Landes-
bibliothek
Coburg

Dicavit bibliothecae
Guilielmus Augustus Fridericus Genslerus
Philos. Doctor, ad aedem aulicam
Concionator, Gymnasii Professor or-
dinarius
anno 1820.

17224
XIII 2
24

ULFILAS
Gothische Bibelübersetzung
die
älteste Germanische Urkunde

nach Ihre'ns Text, mit einer grammatisch-wörtlichen Lateinischen Uebersetzung zwischen den Zeilen, samt einer Sprachlehre und einem Glossar, ausgearbeitet

von

Friedrich Karl Fulda
weiland Pfarrer in Ensingen im Wirtembergischen

das Glossar umgearbeitet

von

W. F. H. Reinwald
Herzogl. Sächs. Rath und Ober-Bibliothekar in Meiningen

und

den Text, nach Ihre'ns genauer Abschrift der silbernen Handschrift in Upsal, sorgfältig berichtigt, die Uebersetzung und Sprachlehre verbessert und ergänzt, auch mit Ihre'ns Lateinischer Uebersetzung neben dem Texte, und einer vollständigen Kritik und Erläuterung in Anmerkungen unter demselben, samt einer historisch-kritischen Einleitung versehen und

herausgegeben

von

Iohann Christian Zahn
Prediger in Delitz an der Saale bei Weissenfels in Sachsen

H. S. C. BIBLIOTHEK COBURG

auf Kosten des Herausgebers

Weissenfels
gedruckt bei Johann Friedrich Leyckam
und in Commission bei Ioh. Ambr. Barth in Leipzig.
1805.

Sr. Königlichen Majestät

Gustav Adolph

König von Schweden.

allerunterthänigst gewidmet

Allerdurchlauchtigster Grofsmächtigster,
Allergnädigster König und Herr!

Wem anders als Ewr Königlichen Majestät, könnte ich diese Gothische Bibelübersetzung wohl widmen, wenn sonst der Gedanke überhaupt nicht zu kühn ist, Allerhöchst Dero glorreichen Namen einem Werke vorzusetzen. Ewr Königl. Majestät sind ja der milde und geliebte Beherrscher der Gothen, des einzigen Volkes auf Erden, das noch jezt diesen Namen und seinen Ursprung von diesen Stammeltern herführt; Ewr Königl. Majestät sind Herr des Codex argenteus, der einzigen wichtigen Urkunde, die von Ulfilas Bibelübersetzung vorhanden ist; sind Kenner und Freund der Literatur überhaupt und der Bibel insbesondre. Dis, glaube ich, entschuldigt wenigstens die Dreistigkeit, Ewr Königl. Majestät diese Bibelübersetzung zu weihen. Bei der Bearbeitung derselben bin ich überaus glücklich unterstützt, da aufser andern kritischen Hülfsmitteln auch die einzig vorhandene Abschrift der silbernen Handschrift in Upsal, welche der

Kanzleirath und Ritter des Nordsternordens, von Ihre, ein Mann von unsterblichen Verdiensten um sie, besessen hat, in meine Hände kam. Freilich giebt mir dis Glück so wenig das Recht als den Muth dazu, Ewr Königl. Majestät dis Werk zu widmen, im Gegentheil, es vergrössert meine Verantwortlichkeit und meine Furcht; allein die Ueberzeugung, daſs Ewr Königl. Majestät bei Arbeiten dieser Art, mit huldvollster Gnade mehr auf den guten Willen als auf die That sehn, und das Bewuſstseyn, daſs ich dabei gethan habe was meinen Kräften möglich war, läſst mich hoffen, daſs Allerhöchst Dieselben es nicht ungnädig auf — sondern als einen Beweis der Gesinnung annehmen werden, mit der ich in tiefster Devotion ersterbe

Ewr Königlichen Majestät

allerunterthänigster

Iohann Christian Zahn.

Verzeichniſs

der Praenumeranten und Subscribenten,

davon die Praenumeranten mit einem * bezeichnet sind.

Se. Kurfürstl. Durchl. der Reichs-Erzkanzler.

Se. Herzogl. Durchlaucht der regierende Herzog von Sachsen Gotha.

Ihre Herzogl. Durchlaucht die verwittwete Herzogin von Sachsen Weimar.

Ihre Hochfürstl. Durchlaucht die regierende Fürstin von Neuwied.

Die Königl. Academie der Wissenschaften in Berlin. 2 Exempl.

* Hr. *I. C. Adelung*, Hofrath und Oberbibliothekar in Dresden. 2 Exempl. auf Vel. Pap.

- *Fr. v. Adelung*, Hofrath und Erzieher der Groſsfürsten in St. Petersburg. 2 Expl.

- Dr. *Anton*, Senator in Görlitz.

- *Aschenberg*, Kirchenrath zu Hagen in der Grafschaft Mark.

* - M. *Bach*, Pfarrer in Markwerben bei Weiſsenfels.

- *Bauer*, Oberpfarrer in Frohburg.

- *Beck*, Professor in Leipzig.

* - *Beigel*, Legationsrath in Dresden.

- von *Berbiſsdorff*, Domdechant und Consistorialpräsident in Merseburg.

* - *Berger*, Hofrath in Ostheim.

- *I. F. Beyer*, Pfarrer in Sinnbronn bei Dünkelsbühl.

* - *Beyschlag*, Rector des Gymnasii in Augsburg.

Die Universitäts-Bibliothek in Leipzig.

- Raths-Bibliothek in Leipzig.

* Die Bibliothek der Deutschen Gesellschaft in Leipzig.

- Bibliothek der Thomaskirche in Leipzig.

- Bibliothek der Nicolaikirche in Leipzig.

- Kaiserl. Königl. Hofbibliothek in Wien.

- Kurfürstl. Bayerische Oberhof- und Centralbibliothek in München, ein Exempl. auf Vel. Pap.

- Herzogl. Bibliothek in Weimar.

- Herzogl. öffentliche Bibliothek in Gotha.

* - Herzogl. Braunschweigische Bibliothek in Wolfenbüttel.

- Universitäts-Bibliothek in Halle.

* - Universitäts-Bibliothek in Jena.

- Universitäts-Bibliothek in Helmstädt.

- Universitäts-Bibliothek in Erlangen.

* - Stifts-Bibliothek in Merseburg.

* - Stifts-Bibliothek in Zeitz.

Für die Loccumer Klosterbibliothek, Hr. Abt und Consitor. Rath Dr. *Salfeld*.

Die Kurfürstl. Bibliothek in Stuttgard ein Expl. auf Vel. Pap.

* - Universitätsbibliothek in Tübingen ein Expl. auf Vel. Pap.

* - Bibliothek der Königl. Preuſs. Kanzelei in Bayreuth.

Für die Rathsbibliothek in Lüneburg, Hr. *G. W. Selig*, Stadtsekretär daselbst.

* Die Kaiserliche Universitätsbibliothek in Dorpat.

Die Herzogl. Bibliothek in Oldenburg.
* - Dombibliothek in Halberstadt.
* - Schloſsbibliothek in Anspach.
- Kurfürstl. Bibliothek in Bamberg.
- Universitätsbibliothek in Göttingen.
- Schulbibliothek in Kloster Marienpforte bei Naumburg.

Für die Stadtbibliothek in Hamburg, Hr. Prof. *Ebeling* daselbst.

Die Kurfürstl. Akademische Bibliothek in Landshuth.
* - Milichische öffentliche Bibliothek in Görlitz.
* Hr. *Binder*, Hofmeister im v. Radischen Hause in Augsburg.
- *H. Bredenkamp*, Domprediger in Bremen.
- *Herm. Bossha*, J. U. Dr. Ling. Gr. et Histor. Prof. publ. ord. in Harderwik.
* - *Hein. Ludw. Bronner*, Buchhändler in Frankfurt am Mayn.
- *P. I. Bruns*, Hofrath, Prof. und Universitätsbibliothekar in Helmstädt.

* Die neue Akademische Buchhandlung in Kiel.
- neue Gelehrten-Buchhandlung in Hadamar.
- *Hofmannische* Buchhandlung in Weimar ein Exempl. auf. Vel. Pap.
- *Steinerische* Buchhandlung in Winterthür in der Schweitz.

Hr. *I. G. G. Büsching*, Polizei - Präsident in Berlin.
- Dr. *Burscher*, Prälat in Meiſsen und erster Professor der Theol. in Leipzig.
- *Campe*, Schulrath in Braunschweig.
* - *Carus*, Professor in Leipzig.
* - *Cotta*, Buchhändler in Tübingen, 2 Exempl.
* - *Cramer*, Herzogl. Braunschw. Kanzleidirector in Wolfenbüttel.
- Dr. *Baumgarten Crusius*, Stifts-Superintendent und Consistorial-Assessor in Merseburg.
* - *Delius*, Archivar in Wernigerode.

Hr. *Franz Xav. Duyle*, Buchhändler in Salzburg.
- Dr. *Eberhard*, Oberhofgerichts-und Consistorial-Advocat in Leipzig.
* - *Eck*, Prof. der Dichtkunst in Leipzig.
- Freiherr *Adolph* v. *Eſsen*, in Meurs im Ruhr-Departement.
- Dr. *Gustav Ewers* in Weimel bei Dorpat.

Die Expedition der allgemeinen Litt. Zeitung in Halle.
- theologische Facultät zu Freiburg in Breisgau.

* Hr. Dr. *Flatt*, Professor der Theologie in Tübingen.
- *Fulda*, Professor in Tübingen.
- Dr. *Gabler*, Kirchenrath und Prof. der Theologie in Iena.
- *C. Gesenius* der ältere, Kanzelei und Hofgerichts-Procurator in Wolfenbüttel.
- *Gräter*, Prof. in Schwäbisch-Halle, 3 Exempl.
* - Dr. *Griesbach*, Geheimer Kirchenrath und Prof. der Theol. in Jena.
- Dr. *Haubold*, Prof. der Rechte und Oberhofgerichts-Assessor in Leipzig.
- *Heim*, Herzogl. Sächſs. Geheimerath und Vice-Consistorialpräsident in Meiningen.
- *Theod. Heinsius*, Dr. und Prof. in Berlin.
- *K. T. Heinze*, in Klein Münche bei Birnbaum in Südpreuſsen, Ehrenmitglied der Churhessischen Gesellschaft der Alterthumsforscher in Kassel und Mitglied der Chursächsl. Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz.
- *H. P. C. Henke*, Dr. und Prof. der Theol. in in Helmstädt, Abt in Königsluther und Vicepräsident des Consistoriums in Wolfenbüttel.
* - *Ernst Hennig*, luth. Prediger zu Schmauch.

bei Preufs. Holland in Ostpreufsen, Mitglied verschiedener gelehrten Gesellschaften.

* Hr. *Hermes*, Diac. in Barby.

* - Mag. *E. Herrlich*, Diac. in Weifsenfels.

- *E. A. Heidenreich*, Senior und Consistorial-Assessor in Merseburg.

- *Heynatz*, Prof. und Rector in Frankfurt an der Oder.

- Reichsfrh. v. *Hohenhausen* und Hochhaus, Hofmarktsherr zu Moerlach und Minettenheim, und Königl. Preufs. Geheimerrath zu Herforden.

- *Wernh. Huber*, in Basel in der Schweiz.

- *Ilgen*, Dr. der Theologie und Rector in Schulpforte.

* - Dr. *Keil*, Prof. der Theol. und Consistorial-Assessor in Leipzig.

- *I. K. S. Kiefshaber*, Registrator in Nürnberg.

* - *M. Kind*, Präceptor in Sulz am Neckar im Wirtembergischen.

* - Mag. *Kinderling*, Prediger in Calbe an der Saale, 3 Exempl.

- *E. I. Koch*, Prediger in Berlin.

- *Köl*, ehemaliger öffentl. und ordentl. Prof. der Philosophie in Würzburg.

* - Dr. *Knös* aus Schweden gebürtig, jezt in Göttingen.

- *Kuhn*, Kaiserl. Hofrath in Wien.

* - *Langer*, Herzogl. Braunschw. Legationsrath und Bibliothekar in Wolfenbüttel.

- *Lechner*, Notarius und Buchhändler in Nürnberg.

- *Lederer*, Pfarrer in Grübingen im Wirtembergischen.

* - *C. L. Lenz*, Director des Gymnasiums in Nordhausen.

* - Dr. *Löffler*, Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent in Gotha.

* Hr. *Löhr*, J. U. Dr. in Leipzig.

* - *Maafs*, Rector der Domschule in Halberstadt.

de Maatschappy der Nederlandsche Letterkunde to Leyden.

Hr. *C. F.* v. *Matthäi*, Rufsisch Kaiserl. Hofrath und Prof. in Moskau.

* - Mag. *Majer*, Spezial - Superintendent in Schorndorf im Wirtembergischen.

* - Mag. *Majer*, Diac. in Schorndorf im Wirtembergischen.

- *T. Meerman*, I. U. Dr. Heer van Dalem en Vuuren, Lid van het Deparmentaal Bestuur van het Departement Holland, 1 Exempl. auf Holl. Pap.

* - *K. G. H.* v. *Meusebach*, Oranien Nassauischer Iustitz Kanzlei - Assessor in Dillenburg.

- *Meyer*, Dr. und Prof. der Theol. in Basel.

- *Mieg*, Rheinpfälz. Kirchenrath und erster Prediger der Heilgen - Geist Gemeine in Heidelberg, 1 Exempl. auf Holl. Pap.

* - *Milius*, Special - Superintend. in Kippenheim bei Laar.

- Baron *de la Motte Fouqué*, Erbherr auf Nennhausen bei Rathenow in der Mittelmark.

- *Muhle* aus dem Oldenburgischen, Kandidat der Theologie in Helmstädt.

* - *I. C. C. Nachtigal*, Königl. Preufs. Consistorialrath und Director der Domschule in Halberstadt.

- M. *Nast*, Pfarrer in Plachingen im Wirtembergischen.

- *Nemnich*, Licentiat der Rechte in Hamburg, 6 Exempl.

- *I. N. Niclas*, Rector in Lüneburg.

- *Fr. Nicolai*, Mitglied der Academ. der Wissenschaften u. Buchhändl. in Berlin, 4 Exempl.

- *Niemeyer*, Prediger in Nord - Dedeleben im Halberstädtschen.

Hr. Dr. *Nösselt*, Geh. Kirchenrath und Prof. der Theol. in Halle.
* - *I. I. Oberlin*, Prof. in Strafsburg.
* - v. *Rad*, Stadtgerichts-Assessor in Augsburg.
- *W. Rein*, Buchhändler in Leipzig, 2 Exempl.
* - Dr. *Reinhard*, Kurf. Sächfs. Oberhofpr. Oberconsistorial- und Kirchenrath in Dresden.
- *G. Fr. Resewitz*, Abt zu Kloster-Bergen, Königl. Preufs. Konsistorialr. und Generalsuperint. des Herzogthums Magdeburg.
- Dr. *Rößsig*, Prof. der Rechte und Consistorial-Assessor in Leipzig.
* - M. *Roth*, Prof. am Gymnasio in Stuttgard.
- *I. C. C. Rüdiger*, Prof. und Salzamtsassessor in Halle.
* - *Saalmüller*, Superintendent in Römhild.
* - Dr. und M. Iubil. *Gottl. Schlegel*, Past. Sen. in Burgwerben bei Weifsenfels.
- Dr. *Schleusner*, Propst und Prof. der Theol. in Wittenberg.
- *I. C. Schmid*, Kurpfalzbaierischer Konsistorialrath und Oberschulkommissär in Ulm.
- *C. G. Schmidt*, Superintendent in Weifsenfels.
- *Schmidt*, Pfarrer und Consistorial-Assessor in Wilmerode bei Westerburg.
- Dr. *K. F. Schmidt* in Wittenberg.
* - *Schrökh*, Prof. in Wittenberg.
- *Schütte*, Scabinus und Regierungs-Procurator in Cassel in Hessen.
- *Schütz*, Hofr. und Prof. in Halle.
- Freyh. v. *Seckendorf*, Kurf. Wirtemberg. Legationsrath und Kammerjunker in Regensb. 1 Exempl. auf Holl. Pap.
- Frh. v. *Seckendorf*, Kurfürstl. Wirtemberg. Regierungsrath in Stuttgard.
- *Seiffert*, Consistorialr. und Generalsuperint. in Cüstrin.
- M. *Siegenbeek*, Litt. Belg. in Acad. Lugduno Batava Prof. Ord.
- *Sigmund* aus Siebenbürgen, Kandidat der Theologie in Tübingen.
* - *Sonne*, Lehrer am Pädagogio in Kloster Ilefeld.

Hr. *I. C. Sperling*, Pfarrer in Scortleben bei Weissenfels.
- *Jan. Steenwinkel*, I. U. Dr. et Magistratus Harderwicens. Membrum (in Holland).
- *Stenzel*, Conrector in Zerbst.
* - Dr. *Tafinger*, Prof. der Rechte in Tübingen.
* - *Theerer*, Pfarrer in Mammdorf.
- Dr. *Thiefs*, Prof. in Itzehoe.
- *Treuttel* u. *Würz*, Buchhändler in Strafsburg.
* - M. *I. C. Uhlig*, Pfarrer in Leisling bei Weissenfels.
* - Ein Ungenannter in *
* - *Unger*, weiland Prof. und Buchhändl. in Berlin.
* - *Vofs*, Hofrath in Iena.
* - M. *I. A. Wagner*, Conrector der Domschule in Merseburg.
- *Wappler*, Buchhändler in Wien. 2 Exempl.
- *Wäterling*, Kanzleiprocurator und Advocat in Wolfenbüttel.
- *A. E. Wedekind*, Amtsschreiber in Lüneburg.
- *Wefer*, aus dem Oldenburgischen, Kandidat der Theologie in Helmstädt.
- *Wenk*, Hofrath und Prof. der Geschichte in Leipzig.
- *Wieland*, Hofrath in Weimar.
- *I. Willmet*, A. L. M. Philof. Dr. Lingg. Orient. Professor to Harderwyk.
- *Wolke*, Hofrath und Professor in Leipzig.
- M. *F. S. Würker*, Pfarrer in Greislau bei Weifsenfels.
* - Freih. *Wurmb* v. *Zink*, Domherr in Naumburg und Erbherr auf Witschersdorf bei Merseburg.
- *H. van Wyn*, I. U. Dr. Oud Pensionaris van Gouda en Archivarius der Bataafsche Republik, 1 Exempl. auf Holl. Pap.
- *I. G. Zahn*, Prediger in Stötterlingen im Halberstädtschen.
- Dr. *Ziegler*, Consistorialrath u. Prof. der Theologie in Rostock.
- M. *Zoller*, Pfarrer in Detzisau im Wirtembergischen.

Vorrede.

So habe ich denn endlich die Freude, den Ulfilas seinen und — von einigen der vorgedruckten verehrungswürdigen Namen kann ich hinzusetzen — auch meinen Freunden zu übergeben. Oft dachte ich es nicht, daſs ich diese Freude noch erleben würde; denn es waren Hindernisse zu besiegen, zu denen mehr als gewöhnlicher Muth, mehr als gewöhnliche Geduld und Beharrlichkeit gehörten. Mein unerschütterlicher Glaube an Gott und Vorsehung hat mir alles überwinden helfen, und ich danke Gott für diesen Glauben. Zuweilen stieg bei der Arbeit ein bittres und schmerzhaftes Gefühl der Reue in mir auf, denn ich wuſste nicht, ob Ich Recht daran that. Das viele Geld, welches mir Ulfilas kostet, und die drückenden Sorgen, die ich mir um seinetwillen aufgelegt habe, bereue ich nicht. Die Sorgen sind ja gröſstentheils getragen, und das Geld ist, wie ich glaube, nicht verschwendet. Meine Jahre lange mühselige Arbeit bereue ich noch weniger. Denn ob ich gleich mir manche andere nützliche Kenntnisse dabei einzusammeln unterlassen muſste, so habe ich doch wieder viel schöne Tugenden üben gelernt, die mir für meine ganze Lebensdauer wohlthätig seyn werden. Ueberdem entschädigt mich die Menschenkenntniſs und Erfahrung, die ich eingesammelt habe, mehr als hinlänglich, und die Freundschaft und Liebe so vieler Edlen, die ich dem Ulfilas verdanke, ist eine Belohnung für mich, der ich mich eben so unwerth fühle als ich mich innig ihrer freue. Das einzige, was ich bereue, ist meine Gesundheit und mein Leben. Denn hätte ich alle die Verdrieſslichkeiten nur ahnden können, die mir der Selbstverlag gemacht hat, so hätte ich das Werk nie unternommen. Wenn ich mir also von meinen Lesern irgend Dank für meinen Ulfilas erbitten soll, so erbitte ich ihn mir nur für den Verdruſs, den ich dabei hatte. Von meiner Arbeit an sich kann niemand bescheidner denken und weniger Werth darauf legen als ich selbst. Viel habe ich bei meinen Vorgängern zu verbessern gefunden, aber da ich selbst bei der letzten Druckberichtigung noch vieles fand, das ich übersehen hatte, und meine Meinung noch ändern muſste, so bin ich gewiſs ſehr weit von dem Dünkel entfernt, als hätte ich das erstrebte Ziel der Vollkommenheit erreicht, oder sey ihm nur nahe. Warum ich *Ulfilas*, und so wenig *Wulfila* als *Ulfila* geschrieben habe, wird man in der Einleitung S. 19 finden. Auſserdem habe ich hier noch manches zu sagen, und zwar

1. von der Einleitung.

Dafs sie dem Herrn Hofrath Adelung in Dresden fast eben so angehört, als mir selbst, wird der aufmerksame Leser gar bald finden. Ich hatte sie nach Hrn. Ads. Collectaneen zweimal ausgearbeitet, und da ich bei der Arbeit eine Schrift nach der andern erhielt, so wurden am Ende so viel Zusätze und Einschaltungen nöthig, dafs ich mich zum gänzlichen Umarbeiten derselben zum dritten Male entschliefsen mufste. Als diefs geschehen war, erhielt ich unvermuthet vom Hrn. Hfr. Ad. den Theil seiner druckfertigen Handschrift seiner ausführlichen Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, der den Ulfilas und die Gothen enthält. Hierdurch wurden wieder so viel Nachträge und Verbesserungen in meiner Handschrift nöthig, dafs ich einzelne Abschnitte ganz umarbeiten mufste, weil ich ohne Unbescheidenheit die Handschrift so nicht in die Druckerei geben konnte, da ein andrer als ich, der Hr. Rector M. Wolf in Weifsenfels, die ersten Correcturen las; dem ich hier auch öffentlich wegen seines Fleifses, mit dem er mir die Arbeit der Druckberichtigung erleichtert hat, Gerechtigkeit wiederfahren lassen mufs. Besser wäre es freilich gewesen, wenn ich hernach die ganze Einleitung noch einmal umgearbeitet hätte, allein dazu fehlte mir die Zeit. Von diesen einzelnen Nachträgen und Zusätzen, die ich aus Hrn. Hfr. Ads. Handschrift machen mufste, rührt manche Wiederholung und Planlosigkeit, hie und da auch eine Ungleichheit des Styls her, welche der gütige Leser entschuldigen wird. Zuweilen bin ich etwas ausführlich, zuweilen etwas zu gedrängt gewesen, allein der Kenner wird bald sehen, dafs ich dabei jedesmal auf meine Vorgänger Rücksicht genommen habe.

2. Vom Texte

habe ich dem Leser wenig zu sagen. Da ich Ihrens Text, nach seiner genauen Abschrift des silbernen Codex in Upsal, davon ich in der Einleitung S. 51 und 52 rede, liefern wollte, so habe ich auch die Schreibfehler im C. A. treu in den Text gesetzt, besonders wenn die wahre Berichtigung derselben noch zweifelhaft ist. Manche Leseart hätte ich vielleicht dreist in den Text setzen können, aber ich habe sie doch nur in den Anmerkungen erwähnt, weil ich dis für bescheidener hielt. Die Berichtigung des Textes hat mir mehr Mühe gemacht, als mancher wohl denken mag. Fulda hatte nicht nur fehlerhaft *qu* für *hw*, *u* für *w*, *j* für *i*, *jaisus* für *iesus*, *fā* für *frauja* u. s. w. und fast jeden Druckfehler im Stiernhielm, den Ihre nicht angezeigt hat, nachgeschrieben, sondern auch fast auf allen Seiten mehrere Schreibfehler gemacht, dergleichen ich sogar bei der letzten Druckberichtigung noch einige fand, die meiner Aufmerksamkeit entgangen waren.

3. Von Fulda's Interlinearübersetzung

habe ich mehr zu sagen. Von der Mühe, welche mir die Berichtigung derselben nach meinem Plane gemacht hat, da sie grammatisch-wörtlich werden sollte, macht man sich schwerlich eine Vorstellung, wenn man die Arbeit nicht selbst gethan hat. Viele Eigenheiten Fulda's, z. B. dafs

er *auk* immer etiam übersetzte u. f. w. hätte ich billig weglöschen sollen, allein er hatte so kompreſs geschrieben, daſs ich seine Handschrift völlig unbrauchbar zum Drucke gemacht hätte, wenn ich dis überall hätte ändern wollen. Da wo es mir möglich war, habe ich es selbst bei der letzten Druckberichtigung noch geändert, und wo diese Eigenheiten stehen geblieben sind, macht Ihrens Uebersetzung zur Seite sie unschädlich und deutlich. Fulda's Uebersetzung war schon barbarisch lateinisch genug, und ich muſste sie noch barbarischer machen, wenn sie die Stelle einer grammatischen Chrestomathie unter dem Texte vertreten, und Ihrens Uebersetzung daneben nicht unnütz seyn sollte. Darum findet man tenebrum, arbor malus, fructus bonum, oculus malum, ad tibi und andre lateinische Herrlichkeiten darin, die der Leser hoffentlich verstehen und entschuldigen wird. Ob man gleich Berichtigungen der Art leicht übersehen, und noch leichter tadeln kann, so habe ich doch gethan was mir möglich war, um dem Leser nützlich und verständlich zu werden, und wo mir der Dativ nicht deutlich genug schien, den Ablativ gesetzt. Aber ich warne jeden Gelehrten vor einer ähnlichen Arbeit, weil man sich dabei dergestalt an lateinische Solözismen gewöhnt, daſs man einen Druckfehler wie in der Einleitung S. 77 lacorum für lacuum, zu übersehen im Stande ist. Bei aller meiner Sorgfalt blieben doch noch einige Inconsequenzen in der Uebersetzung stehen, und einige habe ich absichtlich hineingebracht. Wenn z. B. ein Zeitwort das Activ und Passiv, oder der Indicativ und Conjunctiv der Sprachlehre nach zugleich seyn konnte, und in Ihrens Version stand das rechte, so korrigirte ich zuweilen das andre unrechte in Fuldas Uebersetzung hinein, damit der Leser wissen sollte, daſs es beides zugleich seyn könnte. Eben so wenn ein Substantiv der Singular und Plural, der Dativ und Accusativ seyn konnte, und in Ihrens Uebersetzung war das richtige ausgedruckt, so setzte ich oft das unrichtige oder zweifelhafte hin, damit der Leser dabei aufmerksam werden sollte. Wo aber in Ihrens Uebersetzung das grammatisch unrichtige steht, da wird man jedesmal das richtige unterm Texte finden. Doch sind solcher Stellen wenige, und wo sich der Leser, dem ich auch oft durch parenthesirte Wörter in der Uebersetzung Winke zu geben suchte, noch unberathen fühlen sollte, hat er Sprachlehre, Glossar und den Griechischen Text zu vergleichen.

4. Ihrens Version

war dabei zur Seite unentbehrlich, weil der Leser aus Fulda's Uebersetzung allein den Sinn oft nicht errathen oder ihn falsch verstehen konnte. So aber geben sie beide einander Licht und klären sich auf. Da auch Ihrens Uebersetzung, welche eigentlich die Benzelsche, hie und da nur von Lyen, und noch mehr von Ihren verbessert ist, wörtlich treu und dabey lateinisch grammatisch richtig ist, so macht sie den Schaden wieder gut, den Fulda's Uebersetzung allein gethan hätte. Ueberdem ist sie ja noch ungedruckt, also neu, und hoffentlich dem Leser willkommen. Freilich hat auch sie einige Inconsequenzen, aber an ihr etwas zu ändern hielt ich für unnütz.

5. Von meinen Anmerkungen unter dem Texte

habe ich auch nicht viel zu sagen. In wie fern Ihrens Ulph. illust. die Grundlage derselben ist, kann man aus der Vergleichung desselben sehen. Dafs ich von Benzels treflichen Anmerkungen nicht mehr abgeschrieben habe, als ich that, wird der Kenner gewifs billigen, theils weil man das fehlende jezt in exegetischen Schriften über das neue Test. sucht, und oft besser findet, theils weil ich es mir auf meine künftige Kritik vorbehalten mufste. Ich habe mich nur deswegen zu entschuldigen, dafs ich die Abweichungen und Druckfehler der vorigen Ausgaben vielleicht zu sorgfältig angezeigt habe. Allein diefs mufste ich thun, wenn meine Ausgabe kritischen Werth haben sollte. So kann jeder, der nur eine der vorigen Ausgaben besitzt, genau wissen, wo ein Druckfehler in meinem Texte etwa noch stehen geblieben ist. Am sorgfältigsten habe ich Benzels und Junius Ausgabe verglichen, und am nachlässigsten, wie auch Ihre gethan hat, die Stiernhielmische, weil ich ihre vielen unbedeutenden Druckfehler, dergleichen ich z. B. blofs im 19ten Cap. Lucä noch zehn gefunden habe, die Ihre unangezeigt gelassen hat, zu verzeichnen müde ward. Vieles indessen, was Ihre noch übersehen oder fehlerhaft angeführt hat, wird man bei mir angemerkt und berichtigt finden. Warum ich die biblische Kritik des Ulfilas nicht vollständig mit geliefert, habe ich in der Einleitung S. 33. in der Anmerkung gesagt. Sollte jemand glauben, dafs diese künftige Bearbeitung gar keine Ausbeute für die Kritik giebt, so will ich nur Math. 5, 29. 30. anführen, wo der Gothe so wenig βληθη als απελθη, sondern beidemale πεση gelesen, also eine Variante hat, die in keinem Griech. Codex steht, und wovon sich keine Spur in einer latein. Uebers. findet.

6. Von Fulda's Sprachlehre,

deren Berichtigung und Vervollständigung mir die meiste Mühe gemacht hat, habe ich mancherlei zu erinnern. Mehr als Ein Mal mufste ich sie sorgfältig durchgehen, und die Schreibfehler in derselben waren schwerer zu entdecken und zu berichtigen, als die im Texte, wobei ich Ihrens Abschrift des Cod. Arg. zur Seite hatte. Bei jedem mir zweifelhaften Worte mufste ich Lye-Mannings Glossar und den Text nachschlagen, und oft nach einer einzigen Angabe, die ich verbessern und berichtigen wollte, den ganzen Text flüchtig durchlaufen, wenn ich meiner Sache gewifs seyn wollte. So bin ich z. B. nach *the*, *hwe*, *hwo*, *hwono*, *hwammeh*, *hwanoh*, *thishwa* u. s. w. nach *ija*, *ijos*, *sei*, *seina*, *sokidata*, *thaursjata* u. m. dgl. den ganzen Text durchgangen, und kann versichern, dafs ich ihn, aufser der ersten Bearbeitung, wo ich ihn Vers für Vers, in Fuldas und Ihrens Handschrift, im Benzel, Iunius und Stiernhielm verglichen mit dem Ulph. illust. nachgelesen, gewifs noch zwanzigmal bei der Sprachlehre durchgelesen habe. Dafs ich dabei manches sehen mufste, was alle meine Vorgänger nicht gesehen hatten, war eben so natürlich, als die Anmerkungen und Zusätze, die ich zur Sprachlehre ma-

chen mufste, weil sie unvollständig war, da Fulda nur Ihrens Arbeit, nicht aber Lye's Sprachlehre, die Ihre bei der seinigen als bekannt voraussetzte, und zum Grunde legte, in den Händen gehabt hat. Was ich eingeschaltet habe, ist mit Krähenfüfsen, und da dieser Zusätze von mir zuletzt gar zu viele wurden, nur im Anfang und am Ende damit bezeichnet, so wie auch alle Anmerkungen, bei denen kein F. oder R. steht, von mir sind. Vielleicht hätten einige meiner Leser gewünscht, dafs ich manche Eigenheiten Fulda's, die in seinem Wurzelsysteme ihren Grund haben, ausgestrichen, seine lateinische Uebersetzung der Gothischen Wörter in eine deutsche verwandelt, und die ganze Sprachlehre umgearbeitet hätte. Das war aber aus mehrern Gründen nicht möglich. Seine Eigenheiten sind entweder unschädlich, oder als ein Denkmal seines Fleifses ehrwürdig. Hätte ich die Sprachlehre umarbeiten wollen, so hätte ich sie auch umschreiben müssen. Und gesetzt ich hätte die Dreistigkeit zu dieser Arbeit gehabt, und nicht gefürchtet neue Schreibfehler zu machen, nachdem ich die alten so mühselig berichtigt hatte, so wäre es Unrecht von mir gewesen, da niemand gewufst hätte, was Fulda's und meine Arbeit war. Freilich scheint es, als suche ich meine Arbeit und Verdienste zu erheben, und Fulda'n herabzusetzen. Aber Gott, der mein Herz kennt, weifs, wie gern ich gerecht gegen Jeden bin. Was Fulda Gutes in der Sprachlehre geliefert hat, sieht jeder Leser von selbst, und ob er gleich Ihren alle Fehler nachgeschrieben und keinen berichtigt und verbessert hat, so hat er doch, sowohl im Text als besonders in der Sprachlehre, mit seinem tabellarischen Kopfe und bei seinen kritischen Hülfsmitteln, so treflich gearbeitet, dafs ich ihn nie genug loben, und für das was er mir vorgearbeitet hat, nie genug danken kann. Ich stand auf seinen Schultern und mufste weiter sehen als er, aber ohne seinen Fleifs hätte ich das nie liefern können, was ich hier geliefert habe. Dafs ich ihm, aufser dem was ich ihm zu seiner Ehre nehmen mufste, nichts genommen, wohl aber durch meine stillschweigenden Berichtigungen viel gegeben habe, sagt mir mein Gewissen, und das ist für mich ein grofser Trost. Nur darum habe ich den Leser noch um Nachsicht zu bitten, dafs die Gothischen Wörter sowohl in der Sprachlehre als im Glossar nicht mit Cursiv-Lettern, wie dis eigentlich schicklich gewesen wäre, sondern nur mit Spatien durchschossen gedruckt sind. Es waren der dazu erforderlichen Cursiv-Lettern nicht genug in der Druckerei vorhanden, also mufste ich dazu meine Zuflucht nehmen, wenn ich keine deutsche Lettern im Werke haben wollte.

7. Vom Glossare

habe ich nichts zu sagen, weil der Herr Rath Reinwald es selbst mit einem Vorbericht versehen hat. Da ich es in der Handschrift Wort für Wort mit Lye-Mannings Wörterbuche verglichen habe, so kann ich für die Vollständigkeit desselben, so wie es hier ist, bürgen. Wo ich andrer Meinung bin als Herr R. R., hat man meinen Nachtrag und den Text zu vergleichen.

8. Von meinem Nachtrage zum Glossare

habe ich wenig zu sagen. Er war nöthig, weil mancher des Gothischen unkundige Leser oft nicht wufste, wo er ein Wort suchen sollte, und das Suchen im Glossare noch dadurch erschwert wird, dafs das Gothische nicht genug in die Augen fällt, weil es nicht mit Cursiv-Lettern gedruckt ist. Aufserdem übersieht man hier die mit Vorsilben und Vorwörtern zusammengesetzten Wörter auf einen Blick, und das wird manchem Leser hoffentlich auch nicht unangenehm seyn. Von meinen beigefügten Anmerkungen sage ich kein Wort, und bitte nur die Schlufsanmerkungen nicht ungelesen zu lassen.

9. Von Fulda's Leben

sieht jeder, dafs es aus ächten Quellen geschöpft ist, und dafs ich gar keinen Antheil daran habe. Ich habe es besonders signirt und paginirt drucken lassen, damit es jeder, nach Belieben, nach der Vorrede oder sonst wohin binden lassen kann.

10) Die gedruckte Schriftprobe und das Alphabet wird am schicklichsten bei S. 1. der Sprachlehre geheftet.

Nun habe ich nur noch, der Leser im Auslande wegen, die Abkürzungen zu erwähnen, deren ich mich, um Raum zu ersparen, bedient habe, und die auch in der Sprachlehre und im Glossare vorkommen.

abl. oder ablat. heifst ablativus.
acc. oder accus. heifst accusativus.
adj. heifst adjectivum.
adv. – adverbium.
Art. – Artikel.
AS. – Angelsächsisch.
B. – Benzel.
C. A. – Codex argenteus in Upsal.
comp. – comparativus.
conj. – conjugationis, oder conjunctio.
dat. – dativus.
decl. – declinationis.
Df. – Druckfehler.
ebend. – ebendas.
ebendas. – ebendaselbst.
F. – Fulda.
f. – fehlerhaft oder falsch.
fem. oder foem. heifst foemininum.
gen. – genitivus.
Hz.Ms. – Heynatzs Manuscript, oder Ihrens Abschrift des Cod. arg.
ind. heifst indicativus.
interj. – interjectio.
Jun. – Junius.
m. oder masc. heifst masculinum.
n. oder neutr. – neutrum.
nom. heifst nominativus.
obj. – object.
pers. – persona.
plur. – pluralis.
praep. – praepositio.
R. oder Rw. heifst Reinwald.
Sf. heifst Schreibfehler.
St. heifst Stiernhielm.
subj. – subjunctivus oder conjunctivus, zuweilen auch subject.
Ulph. illust. – Ulphilas illustratus.
v. – Vers.
W. – Wort, (doch selten)
Ztw. – Zeitwort, verbum.

Delitz an der Saale, den 26sten May 1805.

I. C. Zahn.

Historisch - kritische Einleitung

in

Ulfilas Bibelübersetzung.

Ulfilas Bibelübersetzung erhält aus der Geschichte der Gothen ein schönes Licht. Da ich nun in der Geschichte überhaupt beinahe noch ganz Fremdling bin, und die Erlaubniſs habe, den Herrn Hofrath Adelung in Dresden für mich reden zu lassen, ſo stehe hier aus seiner ausführlichen Geschichte der Deutschen Sprache und Litteratur

Die Geschichte der Gothen und ihrer Sprache,

als

Voreinleitung in Ulfilas Bibelübersetzung.

Pytheas, welcher in der Deutschen Geschichte noch zu sehr vernachlässigt wird, weil man die von ihm aufbehaltenen Fragmente nicht zu ordnen wuſste, giebt uns unſtreitig die erste Nachricht von den Gothen. Er reisete um 320 vor Chr. vermuthlich auf einem Marseiller Schiffe, die Zinninseln und Bernsteinküste zu untersuchen. Von Cantium segelte er nach Thule; das kann, wenn man die Absicht der Reise und die angegebenen Entfernungen vergleicht, nichts anders seyn als die Norwegische Küste, wo es noch jetzt Thylier und ein Thylemarken giebt. Die Absicht dieses Umweges war wahrscheinlich, ſich an der Norwegischen Küste mit Steuerleuten und Dolmetschern zu versehen, weil man von Cantium nicht unmittelbar an die Bernsteinküste handeln mochte. Von Thule segelte er durch den Meerbusen Mentonomon (von dem Cattegat an durch die beiden Belten) 6000 Stadien weit, d. i. 150 Deutsche Meilen längs der Küste der Guttonen (Jüten) und Teutonen (in Holstein, Mek-

lenburg und Pommern.) Dann kam er noch eine Tagereise weiter an die Insel Abalus, nach andern Lesearten Basilia und Baltia, an der Bernsteinküste. Hier fand er nach dem Strabo und Stephanus von Byzanz die Ostyäer, nach Stephanus die Ostyonen (d. i. Aestier), welche Artemidor der ältere 104 vor Chr. Cossinos nennet. Für Cossinos läſst sich leicht Cottinos lesen, so hätten wir die Gothen, von denen die Aestier nur ein Stamm waren, da, wo wir ſie einige Jahrhunderte später wieder antreffen. Auch Dio nennt die Gothen Cotinos.

Seitdem wird ihrer nicht wieder gedacht, als da Marbod in ihrer Nachbarschaft das Markomannische Reich stiftete, da denn auch sie sich unterwerfen muſsten. Catualda *) (Gottwalt), welchen er vertrieb, war einer ihrer Fürsten. Die Butonen, welche er nach dem Sprachverderber Strabo bezwang, waren wahrscheinlich Gutonen, d. i. Gothen. Da sein Reich von kurzer Dauer war, so setzten sie sich nicht nur wieder in Freiheit, ſondern sie machten nunmehr auch selbst Eroberungen, daher die Ostsee wahrscheinlich von ihnen den Namen des Codanischen Meerbusens erhielt. Wenn ſie in Scandinavien eingewandert ſind, ist unbekannt, allein es muſs früh, und noch vor ihrem Abzuge von der Weichsel geschehen seyn, weil Ptolemäus schon Chädiner und Gauten in Scandien zu nennen weiſs. Zu Tacitus Zeit wohnten ſie „ultra Lygios," unter den Lygiern, dem Laufe der Weichsel nach, also näher an der Ostsee zu, im heutigen Pomerellen und Preuſsen. Man rechnet die Rugier, Sciren, Heruler, Vandalen, Variner und Burgunder zu ihrem Stamme, vielleicht mehr der Eroberung als nähern Abstammung nach. Einige andre zu ihnen gehörige Völker treten erst später in der Geschichte auf. Nachdem sie sich mehrere kleinere Völker in dem östlichen Deutschlande und heutigen Pohlen unterwürſig gemacht, bahnten sie sich mit den Waffen in der Hand einen Weg bis an die niedre Donau. Daſs sie von den Slaven und Finnen dazu genöthigt worden, ist wohl nicht sehr wahrscheinlich, indem ſie jetzt den Eroberer spielten, und Slaven und Finnen mit in ihrem Strome fortrissen. Sie bemächtigten sich nunmehr der ganzen nördlichen Küste des schwarzen Meeres, thaten von hieraus unaufhörliche Streifzüge nach allen Seiten, besonders nach Dazien, wo sie sich gleichfalls festsetzten, und sich in Ost- und Westgothen theilten, bis sie nach einem beinahe 200 jährigen Besitz von den Hunnen vertrieben wurden, und nunmehr das Signal zu dem Aufbruche so vieler andern Völker gaben. Ihr Name ist wahrscheinlich von ganz allgemeiner Bedeutung, indem „gudr" im alten Isländischen einen Mann, „Hof-Godar" aber im alten Schwedischen Hofmänner bedeutet. Es giebt eine Menge alter und neuer Völker, welche sich nicht anders als den allgemeinen Namen,

*) Dieſs hieſse vielleicht buchstäblich, Gothen-Herrscher, Gothen-Fürst, vom Gothischen *waldan*, herrschen, regieren. Z.

Männer, Menschen, Leute, zu geben wissen. Beispiele davon habe ich in meiner Einleitung zum Directorio angeführt.

Dafs die Gothen sehr früh ihre alten Wohnsitze an der Weichsel und Ostsee verliefsen, und die Länder durch Sarmatien bis an die niedre Donau und das schwarze Meer eroberten, ist gewifs; die Zeit aber, wenn sie dahin ausgewandert sind, läfst sich nicht genau bestimmen. Wahrscheinlich geschah es in und gleich nach dem Markomannischen Kriege, und da sie am schwarzen Meere und im Norden desselben, diejenigen Gegenden beherrschten, welche Herodots Scythen bewohnt hatten, welche sich, wie ihre Vorgänger die Kimmerier, nunmehr schon unter den Sarmaten und andern erobernden Völkern verloren haben mochten, so werden sie von den Schriftstellern Griechenlands und Roms, zur grofsen Verwirrung in der Geschichte, häufig Scythen genannt. Von den Küsten des schwarzen Meeres setzten sie ihre gewöhnlichen jährlichen Raub- und Streifzüge nach allen Seiten fort, und da sie sich eine Menge Germanischer und Sarmatischer Völker, vielleicht auch Scythische und Kimmerische Ueberreste, wenn deren anders noch vorhanden waren, einverleibt hatten, so waren sie die furchtbarsten Feinde ihrer nahen und fernen Nachbaren, besonders aber des Römischen Reiches. Im Jahr 180 findet man sie schon in Dazien, d. i. dem heutigen Siebenbürgen, Moldau, Wallachei und Bessarabien, und da sie auf diese ihnen so nahe gelegne Provinz, welche erst Trajan dem Römischen Staatskörper einverleibt hatte, unaufhörliche Anfälle thaten, so sahe sich Aurelian genöthigt, sie 273 gänzlich zu verlassen und ihnen Preis zu geben. Die nunmehr hier wohnhaften Gothen bekamen jetzt den Namen der West-Gothen, zum Unterschiede von ihren Brüdern am schwarzen Meere den Ost-Gothen. Doch hatten beide ein gemeinschaftliches Oberhaupt von dem letztern Stamme, dessen Gewalt aber, nach Art aller solcher ungebildeten Völker, sehr eingeschränkt war, und sich blofs auf die Heeresfolge erstreckt zu haben scheint. In dem von ihnen nunmehr besetzten Dazien hatten bisher Geten, ein Thrazischer Stamm, gewohnt, deren Ueberbleibsel, und was etwa noch von den Römern zurück geblieben war, nunmehr mit den Eroberern zusammenflossen. Hatten unkritische auswärtige Schriftsteller die Ostgothen mit den Scythen, ihren Vorgängern, verwechselt, so machten sie sich nun in Ansehung der Westgothen eines gleichen Fehlers schuldig, und hielten selbige mit den Geten für ein und ebendasselbe Volk; blofs weil sie jene in den Wohnsitzen der letztern sahen, wozu denn die Aehnlichkeit der Namen, die gewöhnliche Klippe unkritischer Köpfe, das ihrige beitrug. Dafs auswärtige Schriftsteller diefs thaten, läfst sich leicht begreifen, allein dafs Jornandes, selbst ein Gothe von Geburt, sich eines solchen Irrthums schuldig machen konnte, mufs befremden, indem der Unterschied der Spra-

chen (*a*) ihn jeden Augenblick eines bessern hätte belehren können. Hier schied nun zwar die Donau sie von dem Römischen Gebiete, besonders von den in Süden dieses Stromes gelegenen Provinzen Mösien und Thrazien, hielt sie aber nicht ab, ihre jährlichen Raubzüge nun auch auf diese Provinzen auszudehnen. In Dazien fanden sie nicht allein die Römische Sprache herrschend, sondern auch das Christenthum gegründet, gegen welches ihr Heidenthum mit seinen grausamen und blutigen Opfern gar sehr abstechen mufste. Vielleicht war das, mehr als Ueberzeugung, die man bei so rohen Menschen wohl nicht erwarten darf, die Ursach, dafs sich viele bewegen liefsen, das Christenthum gleichfalls anzunehmen, dessen gewöhnliches Gefolge, mildere Sitten und ein wenig Gelehrsamkeit, auch hier nicht ausblieb. Dafs dieses schon vor dem Constantin geschehen, erhellet aus dem Sozomenus. (Hist. eccles. lib. 2. c. 6.) Diese christlichen Gothen hatten bereits 325 ihren eignen Bischof Theophilus, welcher die Nizänische Kirchenversammlung mit unterschrieb. Ein Priester, Namens Audius, welchen Constantius mit seinen Anhängern jenseit die Donau verbannte, verbreitete dasselbe noch mehr, und stiftete sogar Mönchs- und Nonnenklöster unter ihnen, deren die Zeitgenossen Epiphanius und Cyrillus gedenken. Die östlichern Gothen, welche den Vortheil des Beispiels nicht hatten, blieben indessen noch lange Heiden. Ueber das ganze Volk herrschte in der letzten Hälfte des vierten Jahrhunderts Ermanarik, einer der gröfsten Eroberer, der sich fast alle westliche Völkerschaften unterwürfig machte, und sein Reich, von dem Don an durch Sarmatien bis an die Ostsee und die Weichsel, den ersten Sitz seines Volkes, ausbreitete. Wie weit er seine Eroberungen auf andern Seiten getrieben, ist unbekannt. Unter ihm regierten über die westlichen oder Dazischen Gothen Athanarik und Frithigern, welche von den Schriftstellern dieser Zeit nicht Könige, sondern Richter genannt werden; ohne Zweifel weil sie vom Ermanarik abhängig waren, und in Friedens Zeiten ihre einzige Beschäftigung in Entscheidung der Streitigkeiten bestand. Von diesen war Frithigern ein Christ, Athanarik aber ein Heide, welcher das Christenthum zu hindern suchte, und daher den Ulfilas, welcher dem Theophilus im Bisthum gefolgt war, nebst den übrigen Christen verfolgte. Was beide Fürsten uneinig machte, wird nicht gesagt; dafs aber der Unterschied der Religion sie noch mehr wird getrennt haben, ist leicht zu glauben. Frithigern schickte 359 den Bischof Ulfilas in einer unbekannten Angelegenheit an den Kaiser Constantius, und da die

a) Herodot, Strabo, Stephanus von Byzanz, Menander (dieser von Geburt selbst ein Gete) und andre, rechnen die Geten ausdrücklich zu dem Thrazischen Stamme; Strabo versichert sogar, dafs Geten und Thrazier eine und eben dieselbe Sprache geredet haben; und dafs das Thrazische eine von dem Germanischen ganz verschiedne Sprache gewesen, ist keinem Zweifel mehr unterworfen.

Arianisch gesinnten Bischöfe damals eben eine Kirchenversammlung in Constantinopel hielten, so fand sich Ulfilas nicht allein auf derselben ein, sondern unterschrieb auch den Beschlufs derselben, vermuthlich den Kaiser dadurch desto gefälliger gegen sich und sein Anliegen zu machen. Aber auch ohne Rücksicht auf dergleichen Bewegungsgründe, hätte er diesen Schritt ohne Bedenken thun können, weil in dem Beschlusse nichts vorkam, was die besondern Meinungen der Arianer betroffen hätte. Daher hält auch Sozomenus diese Unterschrift zwar für etwas unbehutsam, aber erklärt doch den Ulfilas nach derselben noch für rechtgläubig. Inzwischen brach die Uneinigkeit zwischen den beiden Westgothischen Fürsten im Jahr 373 in einen öffentlichen Krieg aus. Frithigern, der dabei den kürzern zog, nahm seine Zuflucht zu dem Kaiser Valens, der eben von dem Persischen Feldzuge zurückkam, ihm Hülfstruppen gab, und ihn dadurch in den Stand setzte, seinem Gegner nunmehr von seiner Seite den Rang abzugewinnen.

Diese Zerrüttung unter den Westgothen war das Vorspiel von dem Verfalle des ganzen so mächtigen Reiches. Die Hunnen, ein bisher unbekanntes Asiatisches Volk, welches alle bekannte an wilder Tapferkeit übertraf, stürzten sich 376 von Morgen her über die östlichen Gothen, und überwanden sie, nachdem Ermanarik sich aus Verzweiflung selbst das Leben genommen hatte. Ein Theil von ihnen wich dem Feinde aus, und ward, unter der Bedingung der Annahme des Christenthums, von den Römern in Thrazien aufgenommen, von da sie sich in der Folge in Pannonien festsetzten. Ein grofser Theil aber, worunter besonders die Tetraxitischen Gothen genannt werden, blieb, unter der Abhängigkeit von den Hunnen, am Don und Mäotischen Meere wohnen, und machte nunmehr einen beträchtlichen Theil der Hunnischen Macht aus; daher man sich nicht wundern darf, von nun an Deutsche Wörter, Namen und Sitten an dem Hunnischen Hofe zu finden, zumal da sich in der Folge mehr Deutsche Völker, und ihre jungen Ausflüsse, zu diesem erobernden Schwarme schlugen. Die westlichen Gothen waren wegen ihrer innern Zwistigkeiten noch weniger im Stande, dem immer näher dringenden Feinde zu widerstehen. Athanarik, der zu dem Griechischen Hofe kein Vertrauen haben konnte, flüchtete sich mit seinem Anhange in die Gebirge und Wälder Sarmatiens; Frithigern aber schickte den Bischof Ulfilas an den Kaiser Valens, und liefs um Aufnahme in eine von den Römischen Provinzen bitten. Valens, der dem Arianischen Lehrbegriff zugethan war, war dazu bereit, wenn sich die Gothen zu seiner Parthei bekennen würden. Die zwar christlichen, aber noch immer sehr ungebildeten Gothen, welche von dem ganzen Streite nichts begreifen mochten, überliefsen die Sache ihrem Bischofe, der bisher für sie gedacht hatte. Ulfilas, der es nicht für billig hielt, die Erhaltung eines ganzen zahlreichen Volkes einem ab-

stracten Lehrsatze aufzuopfern, stellte ihnen vor, der ganze Streit betreffe leere Worte, und sey blofs aus Ehrgeiz angefangen, und aus Eigensinn bisher unterhalten worden, und bewegte sie dadurch sehr leicht, sich die Bedingung gefallen zu lassen. Hierauf wurden sie, 200,000 wehrhafte Mann stark, in das von ihnen so oft verheerte Mösien und Thrazien aufgenommen. Aber bei dem Uebergange über die Donau ging es, aus niedrigem Geize der Griechischen Befehlshaber, so tumultuarisch und ungerecht her, dafs die Gothen dadurch zu einem verwüstenden Kriege gereizt wurden, welcher dem Kaiser Valens 378 selbst das Leben kostete. Die nach Sarmatien geflüchteten Westgothen wurden dadurch nicht ruhiger, sondern zerfielen unter sich selbst, so dafs auch Athanarik seine Zuflucht zum Kaiser Theodosius nach Konstantinopel nehmen mufste, wo er auch starb. Seine Westgothen wurden von Theodosius 382 gleichfalls in das Römische Gebiet aufgenommen, worauf sie 409 unter dem Alarich nach Italien, und von da 412 nach Gallien und Spanien gingen, wo sie ein eignes Reich stifteten, welches erst von den Franken geschwächt, und zuletzt von den Sarazenen zerstört wurde. Die am schwarzen Meere zurückgebliebenen Ostgothen setzten sich zwar nach dessen Tode, nebst andern von ihm unterjochten Völkern, gleichfalls in Freiheit; weil sie aber vor den mächtigern Völkern, von welchen sie umgeben waren, in beständiger Furcht leben mufsten, so hielten auch sie um Aufnahme in das Römische Reich an, da ihnen denn 456, nachdem sie sich gleichfalls zum Christenthum bekannt hatten, Pannonien zu Theil wurde. Allein 493 bemächtigten sie sich unter dem Theodorik Italiens, wo sie bis 554 herrschten, da Narsas ihrem Reiche ein Ende machte.

Die Geschichte der Westgothen unter dem Frithigern ist hier aus den Quellen umständlicher vorgetragen, als sonst nöthig gewesen wäre, weil sie zur Geschichte und Beurtheilung des Ulfilas unentbehrlich, und überall, Benzels Darstellung derselben allenfalls ausgenommen, sehr verworren und mangelhaft bearbeitet ist. Es erhellt daraus zuförderst, dafs die in Mösien, und zum Theil auch in Thrazien, aufgenommenen Gothen, welche nunmehr Mösogothen heifsen, wirklich von dem Westgothischen Stamme waren, obgleich von Ihre und andre sie von den Ostgothen ableiten. Ammian und andre Schriftsteller nennen sie ausdrücklich Thervinger, und diese waren bekanntlich der vornehmste Theil unter den westlichen, so wie die Greuthungen unter den östlichen Gothen. Jornandes nennt sie auch die kleinern Gothen, (Gothos minores,) ohne Zweifel weil sie in Dazien, nachdem sie das Christenthum angenommen hatten, den kleinern Theil des Westgothischen Stammes ausmachten, und daher in näherer Verbindung unter sich standen, als mit dem zahlreichern heidnischen Theile. Ihr Uebertritt zur Arianischen Parthei hat bei orthodoxen Schriftstellern einen Schatten auf sie und

ihren Bischof Ulfilas geworfen; allein es mag mit ihrer Anhänglichkeit an diese Parthei doch nicht so arg gewesen seyn, als gemeiniglich behauptet wird. Sie rührte blofs aus Liebe zur Selbsterhaltung und aus Gefälligkeit gegen den Kaiser Valens her, und scheint mit dessen Tode aufgehört zu haben; denn sonst wüfste ich mir die Lobsprüche nicht zu erklären, welche die so eifrigen und orthodoxen Ambrosius, Hieronymus und Chrysostomus bald darauf ihrer Rechtgläubigkeit opfern. Freilich nennen sie nur die Gothen überhaupt, und wollten denn auch wohl die übrigen Ost- und Westgothen darunter verstanden wissen, welche das Christenthum angenommen hatten, weil diefs die gewöhnliche Bedingung war, wenn die Kaiser ein fremdes Volk in ihre Provinzen aufnahmen. Allein der bekannte Eifer der rechtgläubigen Kirchenväter würde es schwerlich unbemerkt gelassen haben, wenn die Mösogothen darin eine Ausnahme gemacht hätten. Sie rügten es ja sehr bald, als sich die Ostgothen wieder zur Arianischen Parthei bekannten. Da die Mösogothen nicht allein unter den Gothen, sondern auch unter allen Deutschen Völkern die ersten waren, welche das Christenthum annahmen, so thaten sich auch ihre Geistlichen am frühsten in der damit verbundenen Gelehrsamkeit hervor. Aufser dem Bischof Ulfilas gab es unter ihnen auch einige, welche den Sinn der biblischen Bücher im Grundtexte studirten, wie aus einer Antwort des Hieronymus an zwei Gothische Geistliche, den Sunja und Fretela erhellet, welche ihn um verschiedene Stellen in den Psalmen um Rath gefragt hatten. Ihrer Zunahme an mildern Sitten ist es auch wohl zuzuschreiben, dafs sie an den fortdaurenden Zügen der übrigen Ost- und Westgothen weniger Antheil nahmen, und sich mehr der Viehzucht beflissen, da sie für den Feldbau vielleicht noch nicht aufgeklärt und arbeitsam genug waren. So lebten sie wenigstens noch zu des Jornandes Zeit d. i. um 550, als ihre Brüder in Italien schon ihrem Untergange nahe waren. Daher nennt er sie zwar ein zahlreiches, aber unkriegerisches Volk, welches arm sey und vornehmlich von der Viehzucht lebe. Freilich konnten sie bei diesem friedfertigen und genügsamen Gewerbe keine solchen Reichthümer erwerben, als wenn sie, wie ehedem auf ihren jährlichen Raubzügen, die Schätze blühender Provinzen an sich gerissen hätten. Als die Ostgothen unter dem Theodorik in dem ihnen so nahen Pannonien herrschten, scheinen sie von ihm abhängig gewesen zu seyn. Denn nach dem Jornandes hatte Theodorich noch in Mösien uneheliche Kinder erzeugt, und Vicobald aus Verrara, der freilich erst im 15ten Jahrhunderte lebte, läfst ihn mit allen Ostgothen gleichfalls aus Mösien ausziehen.

Die Gothische Sprache.

Die Sprache dieses ehemaligen Volkes läfst sich mit mehr Sicherheit beurtheilen, als die Sprache irgend eines andern Volkes, da wir von derselben noch ein so altes und schätzbares

Denkmal übrig haben. Ich setze dabei als erwiesen voraus, daſs dieses Denkmal, nämlich Ulfilas Bibelübersetzung, deren wichtigsten Theil man unter dem Namen der silbernen Handschrift kennet, wirklich in der Mundart des bisher beschriebenen Volkes abgefaſst ist. Die Gothen waren ein kleiner Theil des groſsen Suevischen Hauptstammes, und saſsen, zu der Zeit da die Geschichte ihrer zum erstenmale gedenkt, das ist zu des Pytheas Zeit, an der Weichsel und an der Ostsee, und hatten die Teutonen, das ist andre Suevische Völker in Westen, und noch weiter in Westen die Jüten, einen Theil des zweiten Hauptstammes zu Nachbaren. Späterhin unter dem Cäsar werden mehrere, sowohl Suevische als Unsuevische Völker bekannt, die gewiſs nicht erst damals entstanden sind. Wir können und müſsen daher, der Geschichte nach, alle diese Völker als gleichzeitig annehmen; und da wir kein Geschlechtsregister von ihrer Abstammung von einander haben, so ist es ein bloſses Spiel der Willkühr und der Einbildungskraft, dieses oder jenes Volk für das Muttervolk auszugeben, von welchem alle übrige abgestammt seyn sollen. Da die Gothen ein Suevisches Volk waren, so muſste ihre Sprache zur höhern Deutschen Sprache gehören, und da sie ein besondrer Zweig dieses Stammes waren, so muſsten sie auch ihre eigne, von den Mundarten der übrigen Zweige verschiedene, Mundart haben. *) Dieser auf Geschichte und Erfahrung gegründete Satz beantwortet auf einmal die unbeantwortlichen, folglich unnützen Fragen: welches unter den Deutschen das älteste, und folglich das Stammvolk aller übrigen sey? welche Mundart die älteste, also die Mutter aller übrigen sey? u. s. f. Freilich ist die Gothische Mundart diejenige, von welcher wir das älteste Ueberbleibsel von einigem Umfange haben, aber das ist bloſs Werk des Zufalls, und wenn die silberne Handschrift verloren gegangen wäre, so würde es nicht an Gelehrten gefehlt haben, welche bald die Alemannische, bald die Fränkische Mundart zur

*) Vor der Völkerwanderung beherrschte die höhere Deutsche Mundart, und der Hauptstamm, welcher dieselbe sprach, den ganzen mittlern und östlichen Theil des damaligen, zwischen der Donau und der Ostsee eingeschränkten, Deutschlandes, die niedere aber den kleinern nordwestlichen Theil, die Cimbrische Halbinsel mit eingeschlossen. In der Völkerwanderung veränderte sich dieses ganze Verhältniſs. Die Völker der höhern Mundart kamen dadurch aus ihrer nordöstlichen Lage in die südwestliche, indem sich ein Theil erst ostwärts wandte, sich aber bald, nach gefundenem Widerstande, über Italien, Gallien, Spanien und Afrika ergoſs; ein andrer Theil aber, der den väterlichen Boden vorzog, breitete sich theils in seine alten Grenzen aus, wie die Thüringer, theils besetzte er die ganze südliche Hälfte Deutschlands nach den neuen Grenzen, von der Donau bis an und auf die Alpen. Beide Theile gaben ihre ehemaligen Wohnsitze an der Ostsee, Oder und Weichsel den Slaven Preis. Die Völker von der niedern Mundart, welche bis dahin am Niederrheine und in der Cimbrischen Halbinsel zusammengepreſst waren, verbreiteten ihren Ueberfluſs theils über Belgien, Gallien und Brittannien, theils dehnten sie sich so weit ostwärts aus, als sie vor den mächtigen Slaven konnten.

Mutter aller übrigen erhoben hätten. Aber mit welchem Rechte, brauche ich wohl nicht erst zu erinnern.

Auch die Vergleichungen, welche mehrmals zwischen dem Gothischen und andern Mundarten angestellt sind, führen eigentlich zu nichts. Als Mundarten einer und eben derselben Hauptsprache, müssen sie nothwendig alle in vielen Stücken mit einander übereinkommen, in andern aber abweichen. Ganz unschicklich wird es, wenn die Vergleichung einer Mundart des höhern Stammes, dergleichen die Gothische ist, mit Mundarten des niedern Stammes geschieht, in der Absicht, vermittelst der gefundenen Aehnlichkeiten, eine von der andern abzuleiten, wie Junius das Fränkische und Angelsächsische, und ten Kate das Holländische vom Gothischen ableiten will. Dergleichen Mundarten können zwar wohl mit einander vermischt werden, nie aber von einander abstammen, folglich sind solche Abirrungen der Sprachkritik eigentlich keiner Widerlegung werth.

Nur in Ansehung der Schwedischen Sprache kann man eine Ausnahme machen, weil dergleichen Behauptungen am weitesten getrieben sind, und man auch einigen Schein der Wahrheit dabei für sich hatte. Da es in Schweden ehedem ein Ost - und Westgothisches Reich gab, und dem Namen nach noch giebt, so verleitete das die Schwedischen Geschichtschreiber zu der Behauptung, die Gothen wären aus Schweden ans schwarze Meer gewandert, hätten hier wieder die alte Eintheilung in Ost- und Westgothen angenommen, und ein grofses Reich errichtet. Hierauf sey ein Theil von ihnen unter der Anführung des Odin wieder nach Schweden zurückgekehrt, und habe mit dem Volke, auch die Gothische Sprache, Religion und Verfassung eingeführt, und von dieser Sprache stamme die heutige Schwedische in gerader Linie ab. Das ist der grofse Punkt, um welchen sich nicht allein die Schwedische, sondern auch die ganze Nordische Geschichte und Litteratur, seit zwei Jahrhunderten in einem ewigen Kreise dreht. Zu der ersten Behauptung, von der Herkunft der Gothen aus Schweden, hat des Jornandes unhistorische vagina gentium den Weg gebahnt, und das übrige hat die Dichtung hinzugesetzt; denn für eine Rückwanderung vom schwarzen Meere her, läfst sich auch kein Schatten eines historischen Beweises anführen. Dafs einmal, oder vielleicht zu mehreren Malen, Gothen in Schweden eingewandert sind, sich unter den Suionen, wahrscheinlich einem Volke von dem niedern Stamme, festgesetzt, und sich mehrere Jahrhunderte daselbst behauptet haben, ist gewifs. Da uns aber die Geschichte in Ansehung der Zeit und Art dieser Einwanderung völlig im Dunkeln läfst, so wäre wohl das natürlichste, anzunehmen, dafs das Haufen von den gegen über an der Ostsee gesessenen

Gothen gewesen sind, welche, wie alle barbarische Völker, ihre jungen Ausflüsse von Zeit zu Zeit auf neue Eroberungen ausschickten. *Aud* in der höhern, *Odin* in der niedern Sprache, verkürzt *Odo*, *Otto*, ist ein gangbarer Personen-Name dieser Zeit, und es kann seyn, daſs der Anführer eines solchen Haufens denselben geführt hat. Das wäre aber für die nordische Geschichte zu alltäglich gewesen, und da sie einmal das Wunderbare liebt, so holte man diese Gothen von und hinter dem schwarzen Meere her, und machte aus dem Anführer eines kleinen, aber kecken Haufens Abenteurer einen Eroberer des halben nördlichen Europa, von dem Don an bis an die Elbe. Daraus folgte denn ganz natürlich, daſs die heutige Nordische, besonders Schwedische Sprache, unmittelbar von der Gothischen abstamme, und daſs alles was von der Gothischen gesagt werde, von der Suiogothischen verstanden werden müsse. Als im 17ten Jahrhundert die silberne Handschrift nach Schweden kam, erhielt dieses Vorgeben neue Nahrung, und nun war in allen historischen Schriften in Norden hierüber nur Eine Stimme. Das Geräusch, welches man von diesem Satze machte, betäubte auch wohl andre, und so hielt man das Gothische nur für Suiogothisch, setzte das Deutsche dem Gothischen entgegen, und gab zu mancherlei Verwirrungen und Miſsverständnissen Anlaſs. Gothisch ist ja nur das Genus. Dieses theilet sich wieder in Deutsch-Gothisch oder Ponto-Gothisch, und Suiogothisch. Das erste ist die eigenthümliche Sprache desjenigen Deutschen Volkes, dessen erster Sitz an der Weichsel, und der zweite am Pontus war, und welches sich wieder in Ostgothisch, Mösogothisch, und Westgothisch theilt. Suiogotisch ist eine gemischte Mundart, welche aus Verbindung des Gothischen, als einer höhern Mundart, mit der niedern Mundart der eingebornen Suionen entstand. Traurig ist es aber, daſs manche Vorurtheile, wenn sie einmal national geworden sind, aller historischen Kritik Trotz bieten, und sogar die besten Köpfe täuschen, wie das Vorurtheil, daſs Gothisch und Suiogothisch einerlei sey, sogar einen Benzel und Ihre getäuscht hat.

Da die Gothen zu dem Suevischen oder höhern Stamme gehörten, so muſs auch ihre Sprache den übrigen Mundarten dieses Stammes am nächsten kommen, so wie sie mit den Mundarten des niedern Stammes nur eine entferntere Aehnlichkeit haben kann. Man bemerkt, daſs die Völker dieses höhern Stammes an Roheit und Unkultur zunehmen, je weiter sie östlich wohnen. Dürfte man das auch auf die Sprache anwenden, so würde das Gothische die höchste und rauheste unter allen Suevischen Mundarten seyn, weil das Volk welches sie sprach, am meisten östlich wohnte. Und ich glaube, das ergiebt sich auch aus den Ueberresten derselben. Bestehet die Eigenheit der höhern Mundarten vorzüglich in der Fülle des Mundes, in starken Hauchen, in dem Vorzuge der tiefen Vokale vor den höhern, und in der Vorliebe für viele

und tiefe Doppellaute, so treibt sie alles dieses aufs höchste. Von den übrigen Mundarten des höhern Stammes haben wir nur von der Alemannischen Ueberreste von einigem Umfange. Vergleicht man die Wörter des Ulfilas damit, so ergiebt sich eine merkliche Aehnlichkeit sowohl der Wörter selbst, als auch ihrer Formen. Indessen erscheint die höhere Mundart in den Ueberresten der Gothischen Sprache nicht mehr ganz rein, sondern es zeigen sich in denselben viele Wörter und Formen, welche man bisher für Eigenheiten der niedern Mundart gehalten hat. Da sich das schon im vierten Jahrhunderte zeigt, so scheinet es eine frühe Vermischung der höhern Mundart mit der niedern zu verrathen. Aber da die Gothen, als das östlichste Volk, von den Stämmen der niedern Mundart in Deutschland zu entfernt sind, die Geschichte auch von keiner solchen Verbindung innerhalb Deutschland etwas weiſs, so muſs sie wohl auſserhalb desselben gesucht werden. Ich glaube, diese Erscheinung rührt von der frühen Einwanderung der Gothen in Scandinavien her, wodurch nicht allein die niedere Sprache der Suionen mit der höhern der Gothen vermischt wurde, sondern auch durch Rückwanderung der Suiogothen aus Schweden zu dem Hauptstamme, besonders nach dessen Niederlassung am schwarzen Meere, wieder viele Eigenheiten der niedern Mundart in die Gothische gekommen sind. Wenigstens haben dergleichen Wanderungen bei so unruhigen und unsteten Völkern, als die von dem Suevischen Stamme waren, nichts unwahrscheinliches.

Daſs das Gothische mit Griechischen und Lateinischen Wörtern vermischt ist, läſst sich erklären. Wenn aber Ihre darum das Griechische vom Gothischen abstammen läſst, so irrt er sehr. Bestehet die Uebereinstimmung des Gothischen und Griechischen, die man nicht leugnen kann, in Wörtern des ersten Bedürfnisses, so läſst sich daraus nichts weiter schlieſsen, als daſs alle die Völker, bei welchen sich diese Uebereinstimmung findet, — und deren sind mehr als man gewöhnlich glaubt, — eine gemeinschaftliche Herkunft aller von einem haben. *) Diese liegt aber so weit jenseit aller Geschichte, daſs sie sich nur ahnden, nicht aber zur Grundlage genealogischer Stammbäume machen läſst. Abgerechnet nun diese Wörter des ersten Bedürfnisses, und diejenigen, welche Ulfilas aus dem griechischen Text beibehalten hat, oder welche durch die Religion mit in die Sprache gekommen sind, so finden sich in Ulfilas Uebersetzung manche Wörter, die eine spätere Aufnahme verrathen, und sich nur durch den Verkehr der Gothen, besonders ihrer Geistlichen, mit den Griechen des Morgenländischen Reiches erklären lassen. Wer weiſs auch, wie viel Griechisches durch die Griechischen Colo-

*) Fulda schrieb: Ist es eine Kopfkrankheit, einen gemeinschaftlichen Urgrund der Menschensprache in den menschlichen Sprachwerkzeugen und der Entstehung ihrer Laute zu denken? — Z.

nien, wenigstens an den Küsten des schwarzen Meeres in die Volkssprache gekommen und in die Gothische Sprache übergegangen ist. Die Erscheinung, dafs sich viel Lateinische Wörter in Ulfilas Bibelübersetzung finden, läfst sich eben so leicht erklären. Die Gothen besetzten Dazien, eine von den Geten bewohnte Provinz, welche die Römer nach ihrer Eroberung mit Römischen Colonien angefüllt hatten. Dadurch war die Getische Sprache zwar nicht ausgerottet, aber doch von der herrschenden Lateinischen unterdrückt worden. Als die Gothen hier einrückten, wurden sie mit vielen Gegenständen bekannt, für welche ihre Sprache keine Namen hatte. Was Wunder, wenn sie die behielten, welche sie vor sich fanden, und in ihre Sprache übertrugen. Da die Ostgothen in Norden und Osten des schwarzen Meeres dergleichen Veranlassung zu Bereicherung ihrer Sprache nicht hatten, wohl aber sich manche andre barbarische Völker einverleibten, so mufs schon das die Mundarten der Ost- und West-Gothen beträchtlich abgeändert haben.

Dagegen hatten beide Stämme, schon von ihren ersten Wohnsitzen an, häufige Gelegenheit, sich mit mehrern fremdartigen Völkern zu vermischen. Schon an der Weichsel waren Slaven und Finnen von jeher ihre Nachbaren gewesen. Völker dieser Art leben in einer beständigen Ebbe und Fluth der gegenseitigen Unterjochung; und da die Gothen nun einmal der siegende Theil waren, sich fast ganz Sarmatien unterwürfig machten, und auch am schwarzen Meere und der untern Donau diese Eroberungen lange Zeit fortsetzten, so ist es kein Wunder, wenn sich auch davon noch so manche Ueberreste, also Slavische und Finnische Wörter, in ihrer Sprache zeigen. Ganz natürlich sollte man auch erwarten, viele Getische und Thrazische Wörter in dieser Sprache zu finden, da nicht allein die Westgothen in Dazien lange mit und unter diesem Volke lebten, sondern auch die Mösogothen in Mösien und Thrazien endlich ganz mit ihnen zusammen flossen. Wahrscheinlich sind sie auch da, nur dafs wir die Thrazische Sprache zu wenig kennen, und uns von der Mösogothischen keine spätern Denkmale übrig sind. Eben das gilt von der Sprache der Alanen, welche vom Anfange an auf das genaueste mit den Gothen verbunden waren, unter einander heuratheten, und zulezt gemeinschaftlich nach Gallien und Spanien gingen, welches wohl auch Einflufs auf die Sprachen gehabt haben mufs. Hier weist nun die Geschichte den unbekannten Wörtern in Ulfilas Bibelübersetzung ihren Platz an. Es kann seyn, dafs viele darunter ächt Deutsch, aber entweder in dem langen Zeitraume von anderthalb tausend Jahren veraltet, oder in den vorhandenen Ueberbleibseln der Deutschen Sprache nicht mit enthalten sind. Aber es kann

auch seyn, dafs viele darunter der Thrazischen oder andern eben so unbekannten Sprachen angehören. *)

*) Fulda dachte von der Mösogothischen Sprache ganz anders. Da es mir Vergnügen gemacht hat, die Meinungen beider Sprachgelehrten zu vergleichen, so glaube ich wenigstens einigen meiner Leser einen Gefallen zu thun, wenn ich Fulda's Gedanken im Auszuge hersetze. Das Mösogothische ist so wenig Suiogothisch oder Scandinavisch, als Angelsächsisch und Niederdeutsch, so wenig Hochfränkisch als Alemannisch, sondern eine eigne Mundart der gemein Germanischen Sprache. Alle diese Mundarten müfsten aber nicht zusammen Germanisch seyn, wenn sie nicht in Wurzeln und Wörtern überhaupt und in der Bildung derselben an den Hauptzügen, und allen grammatischen Grundregeln zusammen stimmten. Der grofse Reichthum der Germanischen Sprache, und die daraus entstehende Freiheit, einen und eben denselben Begriff mit ganz verschiedenen Wörtern auszudrucken, macht unter einerlei Sprachen und ihren Mundarten nicht den geringsten Unterschied. Es ist also Ungerechtigkeit, so oft sie auch begangen wird, ein Wort dem andern, und damit eine Mundart der andern entgegen zu setzen. Vater, Aedde und Daide z. B. leben im kleinsten deutschen Winkel einträchtig beisammen, und nur der Schriftsteller erhebt hier das eine und dort das andere ins öffentliche Licht. Man lässe den Dalekarlischen Mundarten ihr „Fad und Fatta," den Friesischen ihr „Feer, Aayt, Haita, Heite," dem Niedersachsen sein „Teite," dem Mösogothen sein „Atta" und den übrigen ihr „Fader, Vater, Vatter," sie bleiben darum doch alle Germanische Brüder; und der ganze Unterschied besteht darin, dafs man in jeder Gegend und in jedem Alter derselben lernen mufs, welches Wort, und mit welcher Aussprache es gewöhnlich gewesen oder noch sey. Wenn man in einer Fragmenten-Sprache, wie die Ulfilanische ist, oder in einer einzelnen Mundart, ein Wort gar nicht, oder in einem andern Kleide findet, besonders in einem solchen, worin es in einer andern Sprache zu erscheinen pflegt, so denkt man, das Wort müsse fremd und aus dieser fremden Sprache in die Mundart gekommen seyn. Auf die Weise aber würde erwiesen werden können, es sey keine Sprache in der Welt, die dem Germanen nicht einige Wörter gelehrt oder von ihm bekommen habe. Man mufs sich im Alterthum, in den Mundarten und Provincialismen einer Sprache genau und sorgfältig umgesehen haben, ehe man ihr ein Wort absprechen und es für fremd und entlehnt ausgeben will; besonders so lange es kein gar zu fremdes Kleid anhat, und die Geschichte und der Begriff eines Wortes nicht selbst sagen, es ist fremd. Wenn daher Stufs in seinem „consilio de thesauro etc." mehrere Griechische und Lateinische, und Wachter in seiner Dissert. eine Menge Griechische, Scythische, Sarmatische, Burgundische, Dacische, und andre barbarische Wörter im Ulfilas findet, so geschieht dieser Sprache offenbar zu viel. Man mufs nicht ohne Noth aus einer Sprache herausgehen, die in sich selbst so unermefsliche Schätze hat.

Jede Germanische Sprache hat etwas Hohes und etwas Niederes, so bald man zum Grunde legt, dafs ohne Noth zusammen gehäufte Consonanten; dafs harte Consonanten vor weichen; dafs die tiefsten und höchsten, kurz unfreundliche Vocale; dafs alle Doppellauter; dafs Hast und Kraft, die in dem Worte für sich selbst nicht liegen; dafs ein Geschnarr und Gezisch, ohne welche das Wort gleichwohl seinen Verstand behält, die hohe Mundart sey, und das Gegentheil von dem die niedere Mundart bezeichne. Man würde sich aber sehr irren, wenn man die Uebereinkunft zweier oder mehrerer Germanischen Sprachen in dem einen oder dem andern, für einen Unterricht oder eine Abkunft der einen von der andern halten wollte. Jede Germanische Sprache hat auch wieder so viel Charakteristisches, als erfordert wird, sie von allen übrigen zu unterscheiden. So liebt zum Beispiel der Gothe sein *s* bei Substantiven und Adjectiven, wie der Isländer sein *r*, und dafs beide Buchstaben gern wechseln, ist bekannt genug. Alle Eigenheiten der höhern Mundart hat Ulfilas mit den Hohensprechern der zwei äusersten Spitzen der Sueven am Rhein und in Sueonien gemein; aber er hat bei weiten die Rauhheit nicht, mit welcher vier und 500 Jahr nach ihm, der Uebersetzer des Isidor und ein Kero spricht. Doch mildern ja auch die höchsten Sueven ihre Sprache, und zwar um so mehr, je mehr sie sich ihrem Mittelpunkte nähern. Das Niedre liegt in der Sprache selbst so gut als das Hohe, und so mildert auch der Mösogoth seine Sprache selbst, ohne dabei eines brüderlichen Lehrers zu bedürfen. Z.

Ueberreste des Gothischen Volkes.

Da ein Volk nie so sehr auswandert, dafs nicht allemal ein beträchtlicher Theil desselben zurückbleiben sollte, so könnte man erwarten, in den Ländern, welche die Gothen ehedem besessen haben, noch jezt Ueberreste des Volks und seiner Sprache zu finden. Bedenkt man aber, von wie vielen barbarischen Völkern diese Länder seitdem überschwemmt sind, und weifs, wie diese Völker Menschen und Sprachen in ihrem Strome mit fortzureifsen pflegen, so mufs sich diese Hoffnung im voraus sehr vermindern. Als die Gothen von der Weichsel, ihrem ersten bekannten Wohnsitze, aufbrachen, blieben viele von ihnen zurück; unter andern auch die Aestier an der Bernsteinküste, welche noch im 6ten Jahrhundert ein freundschaftliches Vernehmen mit ihren Landsleuten in Italien unterhielten. Bald darauf kommen sie unter dem mit Gothen gleichbedeutenden Namen der Withen, oder bestimmter der Withiwarer, Ueberbleibsel der Withen oder Gothen, vor. Allein da sie zu schwach waren, den andringenden Finnen und Slaven zu widerstehen, so wurden sie von diesen unterjocht und schmolzen nach und nach mit ihnen zu Einem Volke zusammen. Indessen heifst dieses so vermifchte Volk in dem heutigen Preufsen im 12ten und 13ten Jahrhunderte immer noch Gothen, bis sich der Name endlich verlor, und in den Namen der Letten und (alten) Preufsen überging, deren Sprache noch jezt von dieser Mischung zeugt. Drei Viertel davon sind Slavisch und das andere Viertel theils Gothisch, theils Finnisch. Ein Beweis, dafs die Slaven zu dieser Mischung bei weiten den gröfsten Theil hergegeben haben.

Mehr könnte man sich von den Ueberbleibseln dieses Volkes in der Krimm versprechen, weil es hier mehrere Jahrhunderte, ja bis in die neuern Zeiten seine Selbstständigkeit behauptet hat. Aus dem Obigen erhellet, dafs die in Norden des schwarzen Meeres wohnhaften Gothen, oder die Ostgothen, sich 375 den Hunnen unterwerfen mufsten, sich aber nach des Attila Tode wieder in Freiheit setzten. Allein da sie vor den sie umgebenden, und immer mehr andringenden fremden Völkerschaften in beständiger Unruhe leben mufsten, so begab sich ein Theil von ihnen in die Römischen Provinzen, und nahm in der Folge Italien in Besitz. Ein andrer Theil blieb im gebirgigen Theile der Krimm und am Ausflusse des Cuban zurück, und kommt nunmehr unter dem Namen der Tetraxitischen Gothen vor. Die am Cuban verloren sich schon 548 unter den Utiguren, die in der Krimm aber behaupteten sich, ihrer geringen Anzahl ungeachtet, bei ihrer vortheilhaften gebirgigen Lage und vorzüglichen Tapferkeit, gegen die Ungarn und Bulgaren, Chazaren, Petschenegen, Kumanern und Mongolen oder Tatarn, welche das flache Land der Krimm nach einander beherrschten, ob sie gleich allen diesen Völkern von den Chazaren an zinsbar waren. Der erste, der ihrer im Mittelalter er-

wähnt, ist der Niederländische Minorit, Wilhelm von Ruysbroek oder de Rubriquis, welchen König Ludwig der 9te von Frankreich 1251 an den Mongolischen Kaiser Mangu Chan schickte, aber seine Nachricht ist sehr kurz. Er sagt nur, dafs es an der Küste des schwarzen Meeres von Kersona (Cherson) bis Soldaya vierzig Schlösser gebe, deren jedes seine eigne Sprache habe. Es gäbe daselbst auch viele Gothen, deren Sprache Deutsch sey. Rubriquis sagt nicht, dafs diese Schlösser alle den Gothen gehört hätten, ja nicht einmal dafs sie in den Schlössern gewohnt hätten; indessen nannte man sie doch auf sein Zeugnifs auf den alten Karten „castella Judaeorum" (Gothorum), woraus nachmals der sonst so behutsame d'Anville auf seinen Karten „chateaux des Juifs" machte. Fast 200 Jahre darauf fand Josaphat Barbaro, welchen die Republik Venedig 1436 nach Toma oder dem nachmaligen Asof schickte, die Gothen noch in der Krimm, aber seine Nachricht von ihnen ist beinahe eben so mager. „Weiter hin „von Kaffä, sagt er, liegt Gothien und dann Alanien. Die Gothen sprechen Deutsch, „denn mein Bedienter, der ein Deutscher war, konnte sie verstehen." Es scheint nicht, dafs sie damals noch eine beträchtliche Figur gemacht, sonst würde doch einer von beiden Reisenden etwas mehr von ihnen gesagt haben. Diefs ist die letzte bestimmte Nachricht von ihnen, denn die Osmannen oder Türken, welche schon zu des Barbaro Zeit den gröfsten Theil der Halbinsel in Besitz hatten, eroberten 1475 auch den gebirgigen Theil der Insel, und was von den Gothen dem Schwerte oder der Sclaverei entging, wird sich wahrscheinlich unter den Griechen oder andern Völkern verloren haben.

Doch wohl nicht so ganz, dafs nicht etwa hundert Jahr darauf noch einige Ueberbleibsel, sowohl von dem Volke, als dessen Sprache, hätten übrig seyn können. Auger Gislen Busbek, welcher zwischen 1557 und 1564 Kaiser Ferdinands Gesandter zu Konstantinopel war, hatte mehrmals von einer Nation auf der Taurischen Halbinsel gehört, welche in Sprache und Sitten, ja selbst in der Gesichtsbildung und Leibesgestalt, einen deutschen Ursprung verrathen sollte, und wünschte nicht allein einen Menschen von diesem Volke, sondern auch ein Buch in dessen Sprache geschrieben zu sehen. Das letzte gelang ihm nicht, wohl aber das erste. Er lernte zwey Abgeordnete kennen, welche von dieser Nation nach Konstantinopel geschickt waren, einige Klagen daselbst anzubringen. Der Eine war grofs und schien eine gewisse natürliche Einfalt zu haben, wie ein Holländer; der andre war ein geborner Grieche, der aber durch langen Umgang eine gewisse Fertigkeit in der Sprache dieses Volkes erlangt, und sogar seine eigne Sprache darüber vergessen hatte. Busbek erfuhr von ihnen, es sey eine kriegerische Nation, welche damals noch viele Dörfer und Flecken bewohne, aus welchen der Chan der Tartarn im Kriege 800 Schützen nehme, welche den Kern seiner Truppen ausmach-

ten. Ihre vornehmsten Städte seyen Mankup und Schiwarin oder Schuren. *) Busbek erhielt von den Abgeordneten verschiedene Wörter nebst dem Anfange eines Liedes, woraus man sieht, dafs es eine gemischte Sprache, und ein Theil davon wirklich Deutsch ist. Zwar sind die meisten Wörter Deutsch und nur die wenigsten fremd, allein ich glaube nicht, dafs man daraus auf die Sprache überhaupt schliefsen kann. Busbek fragte vorzüglich nach Deutschen Wörtern, daher wird man ihm auch vorzüglich diese gesagt haben. Aus dem kurzen Liede, wo allenfalls das erste Wort Deutsch ist, erhellet, dafs der gröfste Theil einer andern Sprache, und wahrscheinlich der Alanischen angehört. Alanen und Gothen waren von der ersten Ankunft der letztern am schwarzen Meere an, jederzeit sehr genau verbunden gewesen und ihre Schicksale getheilt. Sie gingen gemeinschaftlich nach Gallien und Spanien und ihre Ueberbleibsel lebten auch in der Krimm neben einander, und machten wahrscheinlich nur Ein Volk aus. Barbaro fand beide Völker 1436 noch neben einander wohnen, und nennt sie in dieser Rücksicht Gotalani. Eine solche genaue und langwierige Verbindung von mehr als anderthalbtausend Jahren konnte wohl nicht ohne Vermischung des Blutes und der Sprache abgehen. Nur Schade, dafs wir von der Alanischen Sprache so wenig wissen, um darin zur Gewifsheit zu kommen.

Seit dieser Zeit hört man von den Gothen in der Krimm nichts weiter, so dafs das Völkchen wahrscheinlich ausgestorben ist, oder sich unter andern verloren hat. Seitdem die Krimm unter Russische Herrschaft gekommen ist, sind mehrere Untersuchungen deshalb angestellt worden, aber man hat keine Spur mehr von ihnen entdecken können. Reineggs hat die alten Wohnungen der Gothen besucht, aber unter allen daselbst wohnenden Völkern keins gefunden, das im Namen oder der Mundart etwas ähnliches mit einem Deutschen Volke hätte. Auch der berühmte P. S. Pallas, welcher 1793 und 1794 die Krimm bereisete und sich besonders in den Gebirgen sorgfältig nach Deutschen Ueberresten erkundigte, konnte keine Spur davon entdecken, weder in der Sprache der heutigen Tatarn, noch in Ortsnamen, welche sich sonst noch am längsten erhalten, daher auch mehrere von den ehemaligen Griechen sowohl als Genuesern zeugen. Er zweifelt daher, wie Reineggs, an Busbeks Gothen und hält sie für Deutsche Slaven, s. seine neueste Reise Th. 2, S. 305, 318. Auch die Ueberreste der Alanen sind mit

*) Mankup oder Mangut, hiefs nach Thunmann in Büschings Erdbeschreibung ehedem die Gothische Burg, und lag auf einem hohen fafst unzugänglichen Berge. Sie war der Sitz der Gothischen Fürsten, und ward 1475 von den Türken erobert und mit einer Besatzung belegt, aber 1493, nachdem sie fafst völlig abgebrannt war, den Tartarn überlassen. Hier müssen also damals noch Gothen unter Tatarischer Herrschaft gewohnt haben. Der Flecken Schiwarin liegt nicht weit davon.

den Gothen aus der Krimm verschwunden, und man weifs eben so wenig, wohin sie gekommen sind. Reineggs fand in den Kaukasischen Gebirgen noch einen armseligen Ueberrest von ihnen, welcher von den Tatarn Edeki Alan genannt wird, und einen besondern Dialekt der Kaukasisch-Tatarischen Sprache redet. Es wäre zu untersuchen, ob diese etwa von den Goth-Alani in der Krimm herstammen. Man siehet nun auch leicht, was man von der Versicherung des P. Mohndorf zu halten hat, der noch 1759 unter den Sclaven auf den Galeeren zu Konstantinopel Leute gefunden haben will, welche von den Gothen abstammten und eine Deutsche Mundart sprachen. Die Türken haben in ihren Kriegen aus Pohlen und Ungarn Deutsche aller Art mit fortgeschleppt, warum sollen das gerade Gothen seyn, welche unter ihnen, wie andre christliche Völker, als Schutzverwandte lebten. Nicht von diesen, sondern von den Völkern mit denen sie Krieg führten, hatten sie Gelegenheit Sclaven zu machen.

Dafs nach dem Abzuge der Ost- und Westgothen noch Gothen in Mösien, der heutigen Bulgarei und Romanien, zurückblieben, ist im vorigen bemerkt. Diese müssen sich noch geraume Zeit als ein eignes, obgleich nicht herrschendes Volk, erhalten haben, denn Walafried Strabo, der im 9ten Jahrh. schrieb, wollte gehört haben, dafs noch zu seiner Zeit zu Tomis in Nieder-Mösien, der Gottesdienst in Gothischer Sprache gehalten wurde. Allein die vielen barbarischen Völker, welche diese Gegenden überschwemmten, werden auch diesen Ueberrest aufgerieben oder verschlungen haben. Ich weifs nicht, woher Ihre es hatte, dafs noch um Silistria ein Deutsches Völkchen wohnhaft seyn sollte; ich wenigstens habe nichts davon auffinden können. Aber ganz ungegründet ist es, wenn Rudbeck vorgiebt, dafs das heutige Wallachische dem Gothischen so ähnlich sey, dafs auch der Wallache die Sprache der silbernen Handschrift ohne Dolmetscher verstehe. Das Wallachische, sowohl das reine Wallachische im Norden der Donau, als auch das Kutzo-Wallachische, im Süden dieses Flusses, ist jetzt bekannt genug. Es ist eine sehr gemischte Sprache, deren eine Hälfte aus Lateinischen, die andre Hälfte aber aus Griechischen, Gothischen, Slavischen, Türkischen und alt-Thrazischen Wörtern besteht, so dafs das Gothische nur einen sehr kleinen Theil zur Mischung beigetragen hat. Ich habe unter den 1070 Kutzo-Wallachischen Wörtern im Thunmann, nicht mehr als 46 Deutsche Wörter angetroffen, und etwa eben so viel in dem rein-Wallachischen des Molnar, so dafs, wenn ja Gothen mit unter den heutigen Wallachen vermischt sind, ihre Zahl gegen das Ganze sehr gering seyn muls.

Nach Büschings Erdbeschreibung lebt noch in der Thurotzer Gespannschaft in Ungarn ein Ueberrest der Gothen, dessen Mundart allen übrigen Deutschen unverständlich seyn soll.

Mit mehr Zuverlässigkeit aber lassen sich vielleicht die Gottschner in Mittelkrain, ein Deutsches Völkchen mitten unter den Krainischen Slaven, dessen Hauptort die Stadt und das Schloſs Gottschen ist, als ein Gothischer Ueberrest ansehen. Sie heiſsen im Krainisch-Slavischen *Hotzhevarge*, Gottschewarer. Ist die letzte Hälfte des Wortes Deutsch und nicht Slavisch, so bedeutet dasselbe so viel als Ueberbleibsel der Gothen, wie in Attuarier, Chaſsuarier, Borucktuwarier, Witiwarier, Bojowarier u. s. f. Sie werden auch wirklich für Gothen gehalten, und ihre Sprache soll eine sehr rauhe Deutsche Mundart seyn, so daſs andre Deutsche sie nicht leicht verstehen, obgleich sie alle übrige Deutsche verstehen. Das würde nun freilich noch nicht hinreichen, sie zu Gothen zu machen, und da die Proben ihrer Sprache, welche Valvasor beigebracht hat, sehr zwecklos gewählt sind, z. B. der Wolf heiſse Holzgangel, der Fuchs ein Schleicher u. s. w., so muſs man erst bestimmtere Nachrichten abwarten, ehe sich, beim gänzlichen Stillschweigen der Geschichte, aus ihrer Sprache etwas schlieſsen läſst.

So weit Herr Hofrath Adelung in seiner ausführlichen Geschichte der Deutschen Sprache und Litteratur. Sollten auch einige meiner Leser hie und da andrer Meinung seyn, wie das bei Forschungen der Art fast unvermeidlich ist, so weiſs ich doch gewiſs, daſs ihm alle für diese Belehrungen innig mit mir danken. Die schätzbaren Citate und Noten, welche Herr A. als Belege seiner Behauptungen hie und da beigebracht hatte, habe ich theils der Kürze wegen, theils darum weggelassen, damit keiner veranlaſst werde, auch diesen kleinen Abschnitt in diesem trefflichen Werke künftig zu überschlagen. Wer sich ganz überzeugen und vollständig belehren will, muſs immer noch Herrn Ad. selbst lesen. Ich lasse

Die Einleitung in Ulfilas Bibelübersetzung

selbst, in fünf Abschnitten folgen.

I. Ulfilas Leben.

II. Ulfilas Bibelübersetzung.

III. Die Urkunden derselben, der Codex argenteus in Upsal und der Codex Carolinus in Wolfenbüttel.

IV. Ulfilanische Litteratur.

V. Ueberbleibsel in Gothischer Sprache auſser Ulfilas Bibelübersetzung.

§. 1.

Ulfilas Leben.

Da die gleichzeitigen Schriftsteller, Philostorgius, Sokrates, Sozomenus und Theodoret, in ihren Nachrichten vom Ulfilas so wenig einig sind, so wird sein Leben auch wohl immer seine Dunkelheiten behalten. Daſs sein Name schon sehr verschieden geschrieben wird, als: Ulphilas, Urphilas, Urphilus, Gilfulas, Gudillas, Galfilas, Gulfilas, Ulphias, Ulpias, Gulfias, Hulfias u. s. w., ist aus Esbergs Dissertation im Anhange der Ihrischen Schriften bei Büsching S. 22. bekannt, und eine Thatsache, welche die Unzuverlässigkeit der Herleitung fremder Namen zur Genüge beweist. Doch nennt ihn Jornandes „de rebus Geticis Cap. 51." wohl am richtigsten Wulfilas, das heiſst Wölflein, vom Gothischen *wulfs*, der Wolf. (*) Er war, nach Philostorgius, kein eigentlicher Gothe von Geburt, sondern von seinen Groſseltern her ein christlicher Kappadozier. Seine Groſseltern nämlich, waren von dem kleinen Flecken Sadagoltina in Kappadozien gebürtig, und mit unter den christlichen Gefangenen, welche die Gothen im Jahr 266. bei ihrem groſsen Einfall in Lydien, Bithynien, Phrygien, Troas und Kappadozien machten und mit sich führten, und von denen die christliche Religion unter ihnen zuerst ausgebreitet ward. Wahr ist es, daſs Philostorgius, der diese Nachricht von ihm allein erzählt, theils eben kein glaubwürdiger Geschichtschreiber ist, theils selbst ein Kappadozier von Geburt, und, wie Ulfilas, arianisch gesinnt war, so daſs er seiner Nation, die Ehre mit Ulfilas verwandt zu seyn, leicht hätte andichten können; allein der Umstand, daſs er diese Thatsache so genau und bestimmt erzählt, möchte es einem doch beinahe glaublich machen. Sein Deutscher Name Wölflein, sein groſses Ansehn bei den Gothen, und seine Uebersetzung der Bibel in die Gothische Sprache, läſst freilich wiederum mehr auf seine Gothische Abstammung schlieſsen, wie denn Esberg am angeführten Orte S. 26. 27. und Benzel in der Vorrede seiner Ausgabe S. 30. mit groſser Wahrscheinlichkeit behauptet, er sey ein

*) Ueber die Schreibung und Erklärung des Namens Ulfilas sind die Sprachlehrer nicht einig. Hr. Rath Reinwald leitet ihn von *wulfs* ab, und wollte, daſs ich überall Wulfila schreiben sollte. Hr. Hofrath Adelung dagegen schreibt überall Ulfila, und sagt, er zweifle, daſs das Wort *wulfs* im Namen Ulfila sey, denn der Wolf war ein verhaſstes Thier, nach welchem man wohl nicht leicht Kinder benannt haben wird. Und wie kämen die weiblichen Namen Wulfhild, Wulfegund, (Dagoberts Gemahlinn) und andre zum Wolfe? — Ich mag zwischen diesen beiden Sprachlehrern am wenigsten entscheiden, und freue mich nun, daſs ich beim alten Ulfilas geblieben bin, an den sich mein Ohr, wie mein Herz, einmal gewöhnt hatte. Das End *s* ist allerdings unrichtig im Deutschen, es muſs *la* (nach der Analogie von *magula*, das Knäblein, von *magus*, der Knabe,) heiſsen, welche Endsilbe *la*, *le*, für *lein* noch jetzt im Oberdeutschen üblich ist; aber ich dachte zu spät daran, als der Name schon zu oft in meiner druckfertigen Handschrift geschrieben war.

Gothe von Geburt gewesen. Aber könnten Ulfilas Eltern nicht schon bei den Gothen gleichsam eingebürgert gewesen seyn, und ihren Namen dem Volke zu Gefallen geändert, oder wenigstens ihrem Sohne einen Gothischen Namen gegeben haben?

Philostorgius setzt den Ulfilas auch in zu frühe Zeiten herab, indem er von ihm erzählt, er sey der erste Bischof der Gothen bei folgender Gelegenheit geworden. Als der Gothische König ihn nebst andern an den Konstantin als Gesandten schickte, so weihete ihn Eusebius von Nikomedien zum Bischof der Gothen ein, und Konstantin soll ihn sehr hochgeschätzt und den Moses seiner Zeit genannt haben. Diefs ist schon darum etwas unwahrscheinlich, weil es gewifs ist, dafs er in den letzten Jahren des Valens, also gegen 376, als Gesandter nach Konstantinopel geschickt ist. Er müfste also damals doch schon etwas bei Jahren gewesen seyn, wenn er der Nizänischen Kirchenversammlung, die sein Amtsvorfahr, der Bischof Theophilus, mit unterschrieben hat, im Jahr 325, mit beigewohnt hätte. Ueberdem widersprechen glaubwürdigere Schriftsteller, als Sokrates, Sozomenus und Theodoret, dieser Nachricht, und setzen ihn in spätere Zeiten herab, so dafs Philostorgius höchst wahrscheinlich den rechtgläubigen Konstantin, mit seinem arianisch gesinnten Sohn Konstans, verwechselt hat; wenn diefs anders kein Schreibfehler in seinem Werke ist, der von einem unwissenden Schreiber herrührt.

Gewifs ist von ihm, dafs er von den Jahren 360 bis 380 ungefähr, Bischof der christlichen Gothen in Dazien, Thrazien und Mösien, also der kleinern Gothen, oder derjenigen westlichen Gothen gewesen ist, die in Dazien das Christenthum angenommen hatten, und nach ihrer Versetzung nach Mösien Mösogothen hiefsen. Ferner, dafs er ein gelehrter Mann seiner Zeit, und zuletzt arianisch gesinnt gewesen ist. Dafs er bei seiner Nation in grofsem Ansehn gestanden, und sich nicht blofs durch seinen Eifer fürs Christenthum, sondern noch mehr durch seine Uebersetzung der Bibel ins Mösogothische, grofse Verdienste um sie erworben, und sie gesitteter gemacht hat. Noch weifs man von ihm: er wohnte der Synode in Konstantinopel im Jahre 359 bei, wurde zweimal an den Kaiser Valens in Angelegenheiten seines Volkes gesandt, und richtete seinen Auftrag zum Besten desselben treulich aus. Unter Fritigern und Ablavius wurde er mit 200,000 seines Volkes im Jahr 376 disseits der Donau in Mösien unabhängig aufgenommen. Wenn er gestorben ist, sagt Herr Adelung, ist unbekannt. Unter Theodosius d. i. 379 bis 395, kommt Theotimus als Bischof der Gothen zu Tomis vor, der könnte wohl sein Nachfolger seyn. Fulda hingegen schrieb, er hinterliefs sein Bisthum dem Selinas. Dafs er seiner Nation mehr als einer vor und nach

ihm nützlich gewesen war, ist ausgemacht, allein seine Nation kannte und schätzte seine Verdienste auch, denn er stand bei derselben so sehr in Ansehn, dafs man allgemein sagte: was Ulfilas thut mufs gut seyn, er kann nichts Unrechts thun. Ja nach seinem Tode stand sein Andenken noch lange bei seinem Volke in Segen. Das Wichtigste seines ganzen Lebens ist aber unstreitig

seine Uebersetzung der Bibel in seiner Muttersprache.

Diese legen dem Ulfilas alle alte Schriftsteller, die seiner gedenken, und deren Zeugnisse man bei Knitteln im Kommentar §. 254. auf einen Blick übersehen kann, so wie man sie auch in Benzels Vorrede S. 33. und in Esbergs Dissert. §. 12. gesammelt findet, einstimmig bei. Philostorgius allein setzt noch hinzu: er habe die Bücher der Könige, zu denen man damals die Bücher Samuels mit rechnete, aus dieser Uebersetzung weggelassen, weil sie die Geschichte von Kriegen enthielten, und seine kriegerische Nation mehr eines Zaumes bedurfte, um sie von Gefechten abzuhalten, als einer im Namen der Religion ergangenen Anreizung zu denselben. Diefs hat man in den neuern Zeiten dem Philostorgius auch nicht glauben wollen, und mit Recht hat dagegen schon Joh. Frick in seiner „praefat. gener. vor Schilters thesaur. Tom. I. S. 8.“ eingewandt: dafs er aus diesem Grunde auch sogar die Bücher Mosis hätte unübersetzt lassen müssen, weil sie nicht nur Beispiele genug von Kriegen der Israëliten, sondern auch den ausdrücklichen Befehl Gottes zur Ausrottung ganzer Völker, und zur Besitznahme ihrer Länder, nebst einer aufserordentlichen göttlichen Unterstützung bei diesen Unternehmungen in sich fassen. Dagegen erinnert aber Schröckh in seiner Kirchengeschichte Th. 6. S. 33. 34. wie ich glaube, wieder mit Recht: es ist allemal mifslich, Erzählungen, die einer Begebenheit ziemlich nahe sind, und sie durch einen besondern Grund begreiflich machen, blofs deswegen umzustofsen, weil uns nach vielen Jahrhunderten dieser Grund nicht mehr einleuchtend ist.

Aufser dieser Uebersetzung der Bibel legen dem Ulfilas alle alte Schriftsteller, die von ihm sprechen, auch die Erfindung der Gothischen Buchstaben bei. Es würde frevelhaft seyn, diesen ehrwürdigen Zeugen darin widersprechen zu wollen, aber man vergesse dabei nicht: 1) das Wort „erfinden“ darf in seiner gröfsten Strenge nicht genommen werden; denn hätte er lauter fremde und unbekannte Schriftzüge erdacht, wer würde ihn gelesen und verstanden haben? Ulfilas mufste also das damals bekannte und gewöhnliche Alphabet zum Grunde legen, und nur da nachhelfen, wo Laute in seiner Sprache waren, die das gewöhnli-

che Alphabet nicht ausdruckte. Dafs die Gothen zu Ulfilas Zeit ganz gewifs schon an Schriftzüge gewöhnt waren, beweist ihre Sprache hinlänglich, die einen Grad der Bildung erreicht hat, der den Gebrauch der Schrift nothwendig bei ihnen voraussetzt. Durch den Ulfilas und seine Bibelübersetzung, wurde die Gothische Schrift nur mehr verbreitet und allgemein gemacht, und vielleicht den Schriftstellern der damaligen Zeit erst näher bekannt. 2) Vergleicht man die Kupfertafeln in Blanchini Evangeliar. quadrpl. mit den Buchstaben im Codex argenteus und Carolinus genau, so findet man gewifs keine andre als die Römische Schrift darin, wie sie damals in Italien, wo der cod. arg. geschrieben ist, unter den Gothen üblich war. Dieses scheint auch der lateinische codex evangeliorum zu bestätigen, den Schinmeier in seiner Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzungen Stck. 4. S. 76 bis 80 beschreibt, und von ihm sagt, er sey mit Gothischen Uncialbuchstaben geschrieben, und die Schreibart desselben sey der im Ulfilanischen Codex überaus ähnlich. Man würde besser hierüber urtheilen können, wenn Schinmeier eine Schriftprobe desselben in Kupfer beigefügt hätte, allein das ist leider nicht geschehen. Küttner in seinen Reisen durch Deutschland, Dänemark und Schweden, Leipzig 1801. Th. 2. S. 382 scheint auch der Meinung zu seyn, indem er vom C. A. schreibt: „Zu sagen, es seyen ganz besondre oder Gothische Buchsta- „ben, dünkt mich eine Posse. Alle Europäische Buchstaben, die ich noch gesehen habe, sind „Römisch, und die Römischen selbst sind nichts anders als Griechische. So sehr auch die „ursprüngliche Form nach und nach entstellt worden ist, so kann man doch immer ihren „Römischen Ursprung entdecken.“ Auf die Weise wäre sogar Hr. Adelung gleicher Meinung mit mir, ob er gleich gerade das Gegentheil von dem, was ich gesagt habe, schreibt: „Ulfilas wählte bei seiner Schrift das Griechische Alphabet, so wie es zu seiner Zeit üblich „war. Diefs lehret der Augenschein, wenn man sein Alphabet mit der ältern Griechischen „Schrift in Montfaucons Palaeogr. und dem Nouveau Traité diplomatique vergleicht.“ Diese beiden Werke besitze ich zwar nicht, so dafs ich über die Aehnlichkeit der Buchstaben im C. A. mit diesen, so richtig wie von ihrer Aehnlichkeit mit denen in Blanchini Tom. 2. S. 578. und Tab. I. und VII bei S. 600 urtheilen kann, allein auf die Weise könnten sie eben so gut Griechisch als Römisch seyn. Dafs sie defswegen doch wahre Gothische Buchstaben sind, wird man eben so wenig leugnen, wenn man auch nicht zugiebt, dafs sie gerade Ulfilas Erfindung sind. Die Gothischen Buchstaben in der Urkunde zu Neapel und Arrezzo, weichen von denen im C. A. noch weit mehr ab, als die Römischen bei Blanchini, und dennoch nennt man sie mit Recht Gothisch, weil sie eigenhändige Unterschriften Gothischer Priester sind. Sie sehen sich in beiden Urkunden, der in Neapel und Arrezzo, sogar einander selbst so wenig ähnlich, dafs man sie mit Hülfe der Sprachkenntnifs mehr errathen mufs, als man sie lesen

kann. Aber wer kann sich darüber wundern, da man das Alter beider Urkunden eben so wenig genau weifs, als das des C. A., und die gewöhnliche Handschrift der Gothen bei den Geschäften des Lebens, eben so verschieden gewesen seyn kann von den mahlerischen Zügen der Abschreiber biblischer Bücher, als bei uns gewöhnliche und Kanzellei-Schrift verschieden ist. Schon diese Erscheinung sollte einem die eigentliche Erfindung der Gothischen Buchstaben, die man dem Ulfilas beilegt, etwas zweifelhaft machen, wenigstens kann er nicht zugleich der Erfinder der Buchstaben im cod. argent. und Carolinus, und der Buchstaben in der Urkunde zu Neapel und Arrezzo seyn. Man vergleiche auch Ihren in den novis actis societ. scient. Upsal. Tom. III. S. 30. not. 5. und meinen Versuch. S. 62.

Bei keiner Begebenheit gehen aber die gleichzeitigen Schriftsteller in ihrer Erzählung mehr von einander ab, als beim Uebertritt des Ulfilas zur Arianischen Lehre, zu deren Annahme er auch sein Volk bewegte, und es also zu Arianischen Christen machte. Sozomenus versichert, dafs die Gothen anfänglich mit dem Ulfilas rechtgläubige oder katholische Christen gewesen wären. Da dieser als Gesandter an den Konstans geschickt wäre, so hätte er mit den Arianischen Bischöfen Eudoxius und Acacius, einer Kirchenversammlung beigewohnt, und dennoch den Nizänischen Glauben behalten. Als er aber an den Valens gesandt sey, wäre er von den Häuptern jener Parthei beredet worden, zu derselben überzutreten. Entweder weil er, ihrem Versprechen gemäfs, hoffte, er würde durch die Annahme dieses Glaubens beim Kaiser eine günstigere Aufnahme finden, oder weil er ihn wirklich für besser hielt. Da er nun bei den Gothen wegen seiner ungemeinen Verdienste um sie, im höchsten Ansehn gestanden hätte, wie er sich denn auch, als sie noch Heiden waren, um seinen Eifer fürs Christenthum sehr vielen Gefahren ausgesetzt habe, so sey es ihm nicht schwer gefallen, diese Nation zum Arianismus zu verleiten.

Sokrates und Theodoret setzen den Ulfilas und seinen Uebertritt zum Arianismus, blofs in die Zeiten des Kaiser Valens, der von 364 bis 378 regiert hat. Damals, sagt Sokrates, waren die Gothen in zwei Partheien getheilt, davon die eine dem Fritigern, die andre dem Athanarich anhing. Der letzte schien die Oberhand zu behalten, daher flüchtete sich sein Gegner zu den Römern, um sich von ihnen Hülfe zu erbitten. Valens stand ihm wirklich mit Soldaten bei, welche den Athanarich in die Flucht schlugen. Hierauf traten nicht allein Fritigern, sondern auch, auf seine Ermahnung, eine Menge seiner Unterthanen aus Dankbarkeit gegen den Kaiser zum Christenthum, nach Arianischen Grundsätzen, über. Aber Theodoret giebt auch hiervon die Ursache wieder anders an. Als die Gothen, schreibt er, über

den Ister, oder die Donau, gingen, und ein Bündnifs mit dem Valens schlossen, schlug Eudoxius diesem arianisch gesinnten Kaiser vor, damit diese Verbindung desto fester würde, es zur Bedingung derselben zu machen, dafs sie den Arianischen Glauben annehmen möchten. Die Vornehmsten unter ihnen erklärten sich zwar, dafs sie stets bei der Religion ihrer Vorfahren bleiben wollten, allein Ulfilas, der alles bei ihnen galt, wurde durch Schmeicheleien und Geschenke gewonnen; und er erfüllte seinen Auftrag, indem er den Gothen vorstellte, dieser Unterschied zwischen den Christen sey blofs aus der Uneinigkeit einiger Ehrgeizigen entsprungen.

Mit Recht sagt Schröckh, dem ich diefs nachgeschrieben habe, weil ichs nicht besser zu erzählen wufste: es ist schwer zu sagen, welche von diesen Erzählungen den Vorzug verdiene; denn so gut Philostorgius, der ein Arianer war, die Aufnahme seiner Parthei etwas zu vortheilhaft beschrieben haben kann, eben so gut können auch die andern Schriftsteller partheiisch die nachtheiligsten Umstände dieser Geschichte am liebsten gewählt haben.

Denkt man an die damaligen Zeiten und Menschen überhaupt, und besonders an die Art und Weise zurück, wie die Arianischen Streitigkeiten geführt wurden, und welche Wirkungen sie auf die Gemüther machten und machen mufsten; hält man die Umstände, welche hier angeführt werden, zusammen, und geht den ziemlich deutlichen Winken nach, die uns die Schriftsteller selbst geben: so wird man die Wahrheit so ziemlich errathen können. Wenigstens glaube ich so viel vom Ulfilas behaupten zu dürfen, dafs er nach Grundfätzen und aus Ueberzeugung arianisch gesinnt ward, und sein Volk dazu ermunterte es zu werden, indem er ihm vorstellte, dieser Unterschied sey nur durch die Uneinigkeit einiger Ehrgeizigen unter den Christen entstanden. Zwar ist Herr Adelung, wie man eben gelesen hat, anderer Meinung, mich dünkt aber, wer so wie Ulfilas über diese Streitigkeiten urtheilen konnte, konnte auch aus Ueberzeugung sich zum Arianismus bekennen.

Hierbei vergleiche man aufser den oben angeführten Kirchenvätern die Esbergische Dissertation de Ulphila Gothorum Episcopo, im Anhange der Ihrischen Schriften bei Büsching S. 41 – 48. Benzels Vorrede vor seiner Ausgabe des Ulfilas cap. VIII. S. 30 – 35. Schröckhs Kirchengeschichte Th. 6. S. 30 – 34. auch Mareschalls observat. in Iunius Ausgabe S. 586–588. und Oelrichs Anmerkungen zu Heupels Dissert. de Ulphila §. 2. bei Büschingen im Anhange S. 16., wo man noch eine Menge schriftstellerische Notizen vom Ulfilas finden wird.

§. 2.

Ulfilas Bibelübersetzung.

Dafs Ulfilas die Bibel in seine Muttersprache übersetzt, und dadurch seinen Namen unsterblich gemacht hat, ist bekannt, und ganz unbezweifelt gewifs. Ob wir aber noch Bruchstücke von seiner Uebersetzung im Upsalischen und Wolfenbüttelschen Codex wirklich übrig haben, ist eine andre Frage, die mit der vorigen Thatsache ja nicht verwechselt werden mufs. Wenigstens kann man das eine zugeben und das andre leugnen. Es könnten ja mehrere Gothen die Bibel übersetzt haben, denn man weifs, das Beispiel eines Mannes wie Ulfilas, reizt leicht zur Nachfolge, und so könnten wir wirklich die Uebersetzung eines andern Gothen im C. A. haben. Mich dünkt aber, diese Vermuthung ist wenigstens sehr entbehrlich, wenn sie nicht unnütz ist. Anfangs muthmafste oder errieth man es freilich nur, dafs man im C. A. Ulfilas Gothische Bibelübersetzung habe, aber jetzt kann man sagen, es ist so gut als gewifs. Denn 1) Ulfilas hat wirklich die Bibel ins Gothische übersetzt, wie alle alte Schriftsteller, die seiner gedenken, als: Sokrates, Sozomenus, Philostorgius, Isidor, Jornandes und mehrere Andre, einstimmig behaupten, siehe Knittel §. 254. und die andern oben angeführten Zitate. Von einem andern Gothen hingegen, der die Bibel in seine Muttersprache übersetzt hätte, sagt die Geschichte nichts, und gesetzt das wäre geschehen, so wird dieser spätre Uebersetzer doch gewifs Ulfilas Uebersetzung, schon aus Ehrfurcht, bei der seinigen zum Grunde gelegt haben, so dafs diese mehr eine Ueberarbeitung der Ulfilanischen, als eine neue Uebersetzung zu nennen wäre. 2) Es ist in Italien wirklich eine Gothische Bibelübersetzung nicht nur vorhanden gewesen, sondern man hat auch ihre Abweichungen von der Lateinischen Uebersetzung bemerkt, wie aus der hernach anzuführenden Stelle aus „Blanchini Evangeliar. quadrupl.“ erhellt. Ja es sind auch sonst noch mehrere Urkunden der Gothischen Bibelübersetzung, aufser dem Cod. arg., vorhanden gewesen, wie ich gleichfalls unten ausführlicher zeigen will. *) 3) Die in Neapel und Arrezzo gefundenen Verkaufs-Urkunden, über einige Grundstücke, sind gewifs Gothisch, denn sie sind in Ravenna, der Hauptstadt der Gothischen Könige in Italien, ausgestellt, und von Gothischen Priestern eigenhändig unterschrieben. Die Franken aber sind niemals in Italien ansässig gewesen, und haben darin keine Grundstücke besessen, die sie hätten verkaufen können. Da nun die Sprache in diesen Urkunden mit der im cod. arg. völlig übereinstimmt, obgleich die Schriftzüge in beiden von einander abweichen,

*) Walafried Strabo unter andern, ein Schriftsteller des 9ten Jahrhunderts, versichert, die Gothen hätten eine Uebersetzung der biblischen Bücher in ihrer Sprache gehabt, und setzt hinzu: es seyn davon zu seiner Zeit noch Denkmäler übrig gewesen.

so mufs beides nothwendig Gothisch seyn. 4) Die Sprache im Cod. arg. weicht von der im Schilterschen Schatze eben so weit ab, als von dem Angelsächsischen, und dem Scandinavischen insbesondre. Auch ist die erste Deutsche Uebersetzung der Bibel unter Ludwig dem Frommen gemacht, so dafs unter Chilperich keine Fränkische gemacht seyn kann. Dennoch hat man sich lange und viel darüber gestritten:

Ob die Sprache im Cod. Arg. Gothisch sey oder nicht? *)

Ehe die Gothischen Urkunden in Neapel und Arrezzo bekannt wurden, war es kein Wunder, wenn man sich darüber stritt. Findet man doch in der silbernen Handschrift selbst kein Wort davon, was sie ist, und woher sie kam, so dafs man nur vermuthen mufste. Doch ging im Anfange alles gut, bis die Schwedischen Gelehrten den Handel verwickelten und verdarben. Man fand hier die Bibel in einer Deutschen Mundart, die sich auf keine der bekannten Mundarten anwenden liefs, und da man aus der Geschichte wufste, dafs Ulfilas die Bibel ins Gothische übersetzt hatte, so hielt man die silberne Handschrift für eine Urkunde dieser Uebersetzung, und die Sprache derselben für Gothisch oder Ulfilanisch. So urtheilte Morillon, Vulcanius, Mercator, Gruter, Junius, Mareschall, Stiernhielm und Andre, bis auf Heupeln, deren Zeugnisse man in der Esbergischen Dissertation §. 12. gesammelt findet, wo man auch sehen kann, was jeder dieser Sprache wieder nach seiner Einsicht für eine Beimischung giebt. Nun kamen aber die Gelehrten in Schweden, welche sich vom Anfange an die silberne Handschrift zueigneten, und gaben ihr Suiogothisch für das einzige wahre Gothische aus, so dafs sie auch auswärtige Gelehrte täuschten. George Hickes, den diese Zweideutigkeit des Wortes Gothisch auch irre gemacht hatte, fand aber, dafs die Sprache der silbernen Handschrift mehr vom Suiogothischen abweiche, als vom Deutschen, daher hielt er sie für Deutsch und nicht für Gothisch, und meinte, wenn die Uebersetzung nicht Gothisch sey, so könne auch Ulfilas nicht ihr Verfasser seyn. Man sieht, woher Hickes Irrthum entsprang, und dafs er mehr im Namen als in der Sache lag. Dennoch bestritt Hickes die alte Meinung eigentlich nicht, sondern bezweifelte sie nur in seiner Vorrede zur Angelsächsischen und Mösogothischen Grammatik in seinem Thesaur. Tom. I. Durch das Beispiel dieses grofsen Mannes verleitet, trieb aber Mathurin Veyissiere de la Croze die Sache noch weiter, und gab die Sprache im C. A. für Fränkisch aus; man sehe seinen Brief an Johann Chamberlayne,

*) Wenn man sich jetzt darüber streitet: ob die Sprache im C. A. Gothisch, Germanisch oder Deutsch ist? so streitet man um Worte, die man nicht versteht, oder nicht verstehen will. Nur darüber hat man sich sonst gestritten, ob die Sprache der silbernen Handschrift Gothisch, oder Suiogothisch oder Fränkisch ist?

vor dessen Orat. Domin. Amsterdam 1715, und La Croze's thesaur. epistol. Th. 5. Leipzig 1746. S. 78 -- 95. Diese beiden Männer mufsten natürlich Aufsehen machen, obgleich La Croze, der zwar ein grofser Kenner der morgenländischen Sprachen, aber ein Fremdling in den altdeutschen Dialekten war, verzeihlicher irrte als Hickes, und so fehlte es an Bestreitern und Vertheidigern dieser Meinung nicht. Da in unsern Tagen wohl schwerlich jemand die Sprache des C. A. für Fränkisch halten wird, wenn er weifs was Fränkisch ist, und die Urkunden in Neapel und Arrezzo gelesen hat, so will ich die Litteraturgeschichte dieses unnützen Streites weiter erzählen. Den Hickes widerlegte Laur. Arnell in seiner Dissert. de praerogativ. linguae suecicae Upsal. 1705. Cap. 2, §. 1. 2. und Joh. Fabian Törner in der Dissert. de praestantia veteris linguae Gothicae Upsal. 1707. Man kann aber leicht denken wie, da sie Gothisch und Suiogothisch mit einander verwechselten. Auf La Crozens Seite hingegen trat Bayer im Thes. Lacroz. I, 49. II, 281. Auch Wetstein und Mosheim trat ihm bei, verglichen Michaelis Einleitung ins N. T. vierte Auflage, Th. 1. S. 498 und 508. 509. David Wilkens dagegen war mit dem La Croze gar nicht zufrieden, und vertheidigte, aber schlecht, die alte Meinung, in der Vorrede vor des Chamberlayne orat. Dom. Auch Esberg oder Södermann in seiner Dissertat. ist wider La Croze und für die alte Meinung. I. D. Michaelis machte in seiner Einleitung ins N. T. 1750. S. 274. einen Auszug aus diesen Schriften und erklärte sich für La Croze, dem auch Hamberger in den zuverlässigen Nachrichten beitrat. Arnas Magnäus in Benzels Vorrede S. 7 - 11. glaubte wieder, die Sprache sey Deutsch und nicht Gothisch, wenigstens komme sie dem Deutschen näher als dem Scandinavischen, und diesen sucht Benzel, der auch Gothisch und Suiogothisch mit einander verwechselt, S. 11. bis 14 zu widerlegen. Wachter in seiner Dissertation de lingua cod. arg. hält sie für eine Deutsche, von den übrigen Mundarten merklich verschieden, und mit vielen fremden Wörtern vermischte Mundart, die von der Schwedischen Sprache am meisten abweiche. Ihre, der die gründlichste Dissertat. de lingua cod. arg. geschrieben, und von den meisten Wörtern, die Wachter für fremd hielt, den ächtdeutschen Ursprung erwiesen hat, widerlegt La Crozens Meinung am befriedigendsten und besten. Schade nur, dafs auch er seinen Vorurtheilen opfert, und nicht nur Gothisch und Suiogothisch für einerlei hält, sondern sich von den Scythen eben so schlimme Streiche spielen läfst, als Wachter von den Zelten. Knittel, welcher gleichfalls beweist, dafs sie ächt Gothisch sey, bringt im 7ten und 8ten Cap. seines Commentars §. 227 bis 285 nur zu viel Gründe bei, so dafs viele davon nichts beweisen können. Nach Erscheinung der Ihrischen und Knittelschen Schriften, welche die vorzüglichsten hierin bleiben, erklärt sich Michaelis in der dritten Ausgabe der Einleitung ins N. Test. 1777. wieder für die alte Meinung und bestreitet den La Croze. Man lese in der 4ten Ausgabe von 1788.

im ersten Theil §. 84 bis 86. S. 497 bis 510. und vergleiche Marsh Anmerkung dazu in Rosenmüllers Uebersetzung S. 222 bis 25. Herr Adelung, dessen ausführliches Urtheil über die Sprache des C. A. man oben gelesen hat, setzt etwas weiter hin in seiner Handschrift hinzu: Nimmt man alles das zusammen, so ergiebt sich gewifs so viel, dafs die Sprache im C. A. eine Mundart der höhern Germanischen Hauptsprache ist, also mit den übrigen höhern Mundarten näher als mit den Mundarten des niedern, folglich auch des Scandinavischen Stammes, verwandt seyn mufs; dafs sie, so wohl wegen der östlichen Lage, als auch wegen ihres hohen Alters, eine der rauhsten und ungebildetsten ist, und dabei mit einer Menge fremdartiger Theile andrer Sprachen vermischt worden. Diefs letzte kann ich nun nach meiner jetzigen Einsicht nicht unterschreiben, denn 1) so rauh und ungebildet, als man denken könnte, ist die Sprache gewifs nicht, und Fulda sagt in dieser Hinsicht oben nicht zuviel von ihr. Diefs beweiset schon die Regelmäfsigkeit und Einfachheit ihres Grammatischen Baues in der Sprachlehre. 2) So hart für das Ohr ist die Sprache auch nicht, wenn man richtig liest, im Gegentheil, es herrscht eine Liebe zum Wohllaut in ihr, die bewunderswerth ist, man sehe die Sprachlehre und meinen Versuch. 3) Ihre Verwandschaft mit dem Niedersächsischen ist gröfser als man denkt, wie schon die grofse Liebe des Gothen zum Wohllaut lehrt. Man suche nur in Ulfilas Bibelübersetzung da nicht Silbenstecherei des Uebersetzers, wo Mösogothischer Wohllaut im Periodenbau ist, und ich weifs gewifs, man wird die Sprache auch von dieser Seite lieb gewinnen. Habe diese Erscheinung ihren Grund, worin sie wolle, genug sie ist da, und vielleicht ein Beweis, dafs zu Ulfilas Zeit beide Haupt-Mundarten, die höhere und niedere, noch mit einander vermischt waren, und ihre Scheidung in spätere Zeiten fällt. 4) Die Anzahl der fremden Wörter ist beiweiten so grofs nicht, als man glauben möchte; diefs beweist der Text und das Glossar. Ja ein jedes uns noch unbekannte Wort hat eher das Vorurtheil für sich, dafs es einheimisch, als ein Fremdling ist. Doch so denke ich jetzt; vielleicht ändert sich meine Ueberzeugung, wenn ich mit den altdeutschen Dialekten vertrauter bin.

Eine zweite Frage bei Ulfilas Bibelübersetzung, worüber man sich gestritten hat, ist diese:

Hat Ulfilas aus dem Griechischen oder Lateinischen übersetzt?

Alle Kenner der Gothischen Uebersetzung, als Junius, Mareschall, Stiernhielm und Andre, glaubten, sie sey unmittelbar aus dem Griechischen geflossen, bis der grofse Kritiker Wetstein in der ersten Ausgabe seiner Prolegomenen des N. T. diese Thatsache bezweifelte.

Als Bengel in seinem apparatu critico S. 408 und 409 den Wetstein gründlich widerlegte, so änderte derselbe in der zweiten Auflage seiner Prolegomenen, in Semlers Ausgabe S. 308. seine Meinung dahin ab, dafs er sagte, die Gothische Uebersetzung folge zwar gemeiniglich dem Griechischen Text, aber auch oft der Itala. Benzel bewies in seiner Ausgabe des Ulfilas, sowohl in den Anmerkungen unterm Text, als in der Vorrede S. 6. und 7., dafs Ulfilas aus dem Griechischen übersetzt haben müsse, und gesteht auch in der Vorr. S. 33., dafs er irgend eine lateinische Version — die Itala nach Blanchini und Sabatier kannte er nicht — dabei verglichen habe. Auch Michaelis in seiner Einleitung ins N. Test. vierte Auflage §. 87. S. 511. behauptet, nachdem er alle vorhandenen kritischen Hülfsmittel gesehen hatte, sie sey zwar aus dem Griechischen Texte gemacht, komme aber in vielen Stücken der Lateinischen nahe. Herr Hofrath Adelung schreibt in seiner ausführlichen Geschichte der Deutschen Sprache: Ulfilas verfertigte seine Uebersetzung allem Ansehen nach noch in Dazien, denn er scheint nicht lange nach der Versetzung seines Volkes nach Mösien im Jahr 376 gestorben zu seyn. Er hatte seine Bildung unter den Griechen erhalten, sein Volk wohnte an und in den Grenzen des Griechischen Reiches, und stand mit den Griechen zu Constantinopel in einem beständigen Verkehr. Es folgt daraus von selbst, dafs er seine Uebersetzung aus dem Griechischen gemacht, und das erhellt denn auch aus der Uebersetzung selbst.

Da man also über ihren Griechischen Ursprung völlig einig ist, so bedürfte es eigentlich keines Beweises mehr. Doch mag hier einiges für Nichtkenner, oder für diejenigen stehen, welche die kritischen Hülfsmittel nicht besitzen. 1. In Blanchini evangeliarium quadruplex Tom. I. Prolegom. S. 8. findet sich eine barbarisch lateinische Stelle hinter dem codex Brixianus, der nach der Beschreibung in Blanchini dem codex argenteus in Upsal im Aeufsern so ähnlich sieht, wie ein Bruder dem andern. Diese Stelle, welche Semler für eine Vorrede zu einer Vergleichung der Gothischen Uebersetzung mit dem Griechischen und Lateinischen hält, führt den Apostel Petrus also redend ein: „Sed ut dixi, quae ipse a vero propheta suscepta vobis tradidi, prosequimini, et si minus plenae adsertionis esse videbuntur et ideo ne. in interpretationibus linguarum secundum quae in interiora libri ostenduntur, legenti videatur, aliud in graeca lingua, aliud in latina vel gotica, designata esse conscribta, illud advertat quis quod si pro disciplina lingua discrepationem ostendit, ad unam tamen intentionem concurrit.*)

*) J. S. Semler bemerkte diese Stelle zuerst und erläuterte sie in der kleinen Gelegenheits - Schrift: Versuch einer Erläuterung einer alten Spur einer Gothischen Uebersetzung Halle 1764. 3 Bogen in 4. Weiter enthält aber diese zur Erläuterung des Ulfilas nichts, daher sie in der Litteratur übergangen ist.

Zwar ist diese Stelle, welche in Blanchini ganz nachgelesen zu werden verdient, nicht ganz verständlich, aber so viel erhellet doch aus ihr, daſs die Gothische Uebersetzung zu der Zeit in Italien bekannt gewesen ist, und daſs man ihre Abweichungen von der Lateinischen Uebersetzung sogar bemerkt hat, welches nicht gut möglich gewesen wäre, wenn sie aus dem Lateinischen geflossen wäre.

2. Der Gothe setzt den Artikel *sa, so, thata* zwar nicht immer, aber gemeiniglich, da wo er nachdrücklich im Griechischen steht, und läſst ihn auch da aus, wo er darin fehlt, oder wo er ihn, seiner Sprachlehre wegen, nicht hinsetzen durfte. Alles ist bei ihm wörtlich treu, so lange er die Regeln seiner Sprachlehre und den Wohllaut nicht dadurch beleidigen muſste. Ein Umstand, auf den alle meine Vorgänger zu wenig geachtet haben, und der durchaus nicht Statt finden könnte, wenn Ulfilas aus dem Lateinischen übersetzt hätte. Man sehe z. B. nur Marc. 15, 39. *ο ανθρωπος ουτος υιος ην θεου, sa manna sa sunus was goths.* Joh. 7, 16. *η εμη διδαχη, so meina laiseins*, und mehr dergleichen. (Die erste Stelle mag den Sprachforschern gleich ein Beweis seyn, daſs der Gothe, *sa* und *sah* nicht immer unterscheidet). Das Griechische *ο εκεινος* übersetzt der Gothe *sa jains, this jainis, thamma jainamma* u. s. w. Er hätte sich aber gewiſs mit *jains jainis* begnügt, wenn er aus dem Lateinischen übersetzt hätte. Man sehe Matth. 9, 22. Marc. 6, 11. u. a. O.

3. Der Gothe bleibt seinem Griechischen Texte treu, da wo alle Lateinische Versionen von ihm abgehen. Z. B. Luc. 2, 15. *και οι ανθρωποι οι ποιμενες*, übersetzt der Gothe *jah thai mans thai hairdjos*, wo selbst kein Codex bei Blanchini, „viri pastores," hat. Luc. 1, 10. wo die Lateinischen Versionen alle *προσευχομενον* lesen, liest der Gothe *beidandans*, „wartende," also *προσδεχομενον*, mit dem cod. 131. und evang. 44. bei Griesbach, und eben so liest auch die Cottonische Evangelienharmonie. Man sehe Luc. 7, 49. 9, 53. 19, 37. und andre Stellen.

4. Er hat oft, und zwar ganz allein, ein Wort für das andre fehlerhaft genommen. Z. B. Matth. 27, 53. liest er *κειμενων, ligandane* für *κεκοιμημενων*, das *slepandane* heiſsen müſste; Luc. 7, 25. liest er *τροφη fodeinai* anstatt *τρυφη*; Joh. 16, 6. *πεπωρωκεν, gadaubida*, für *πεπληρωκεν*, und mehr dergleichen. Ja er druckt sogar die Form der Wörter knechtisch treu aus, wie er sie in seinem Texte fand. z. B. Matth. 27, 42. übersetzt er *atsteigadau*, „er steige herab," weil *καταβατω* im Griechischen steht, obgleich *atsteigadau*, eigentlich das Passiv ist, und „er werde herabstiegen," ganz wörtlich heiſst. V. 43. übersetzt er *lausjadau*, das eigentlich wieder, „er werde erlöst" heiſst, und hier, „er erlöse," heiſsen soll, weil *ρυσασθω* im Griechischen steht, u. m. dergl.

s. Joh. 13, 35. und Lyes Sprachlehre S. 50. Freilich erklärt Ihre in seinen Schriften S. 154. diefs anders, aber man sehe die Sprachlehre. *)

5. Er haftet streng an der Ordnung der Griechischen Wörter, da wo im Lateinischen kein Unterschied ist. Z. B. Matth. 27, 43. *θεȣ ειμι υιος*, übersetzt er, *goths im sunus*, Joh. 10, 36. *υιος τȣ θεȣ ειμι*, *sunus goths im*, (den Artikel vor *goths* unübersetzt zu lassen, gebot hier die Sprachlehre) wo die Lateinische Uebersetzung an beiden Orten „filius Dei sum" hat. Mehr Beweise wird man hoffentlich nicht fordern.

So wahr, und wie ich hoffe überzeugend, diefs auch auf der einen Seite ist, so wenig läfst sich auf der andern wieder leugnen, dafs manche blofs Lateinische Stellen in Ulfilas Uebersetzung vorkommen. Nur mufs man nicht alles dasjenige für Beweise des Lateinischen Ursprungs halten, was Wetstein am angef. Orte S. 304 bis 6. dafür ausgiebt. Wetstein kannte Ihrens Arbeit über den Ulfilas nicht, und scheint mir auch das Mösogothische nicht genug verstanden zu haben, um gründlich hierüber urtheilen zu können. Hält man nun diese wenigen Lateinischen Stellen gegen das Ganze, so beweisen sie gegen den Griechischen Ursprung dieser Uebersetzung nichts, und sind auch, bei näherer Ansicht, blofs spätre Interpolationen aus der Itala, von denen Ulfilas, oder der erste Uebersetzer selbst, nichts wufste. Diefs vermuthet schon Ihre in seinen Schriften bei Büsching S. 269. und Herr Hofrath Adelung und Hr. Prof. Heynatz pflichtet ihm bei. Zwar könnte man sagen, Ulfilas habe neben dem Griechischen Text, die ihm gleichzeitige Lateinische Uebersetzung des Hieronymus, die so viel Aufsehen in der Kirche machte, verglichen, allein Ulfilas mufs wohl vor dem Hieronymus übersetzt haben, da dieser (nach Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stck. 4. Beilag. 2. S. 97.) selbst sagt, er sey noch jung gewesen, da Ulfilas schon ein Mann war. Eher könnte man mit Schinmeiern sagen, Hieronymus, der 420 starb, habe Ulfilas Uebersetzung verglichen, da dieser um 380 starb. Doch das geht mich hier nichts an, und ist eben so unwahrscheinlich, als jenes unhi-

*) Dafs der Gothe sein Praeteritum nicht mit *haban* bildet, hält Hr. Adelung für Nachahmung des Griechischen, dagegen will er den Dual, der sich, aufser bei ihm, in keiner Deutschen Mundart findet, nicht dafür gelten lassen, weil er meint, wenn Ulfilas dergleichen hätte wagen wollen, er die ganze Absicht seiner Uebersetzung verfehlt hätte, und seinem Volke unverständlich geworden wäre. Sieht man aber diese knechtische Nachbildung des Originals an, so wird man Undeutlichkeiten der Art, die der Zusammenhang auflöste, in einer Uebersetzung aus *der* Zeit und in *die* Sprache nicht unnatürlich finden. Freilich fällt diefs weg, wenn sich, wie Hr. Adelung sagt, in der Volkssprache einer Oberdeutschen Mundart noch Spuren des Duals finden, worüber ich aber nicht urtheilen kann.

storisch ist. Die Lateinischen Stellen in Ulfilas Bibelübersetzung selbst, die ich hier folgen lasse, mögen dem Leser sagen, woher sie gekommen sind. Matth. 9, 8. liest der Gothe *ohtedun sildaleikjandans*, und so wenig die Vulgate als eine Griech. Handschr. hat beides; nur der cod. Brixianus bei Blanchini hat „admirantes timuerunt.“ Man könnte zwar mit Benzeln annehmen, *ohtedun* sey eine fehlerhaft in den Text eingeschlichne Randglosse, allein das kommt mir wegen Luc. 1, 29. unwahrscheinlich vor, wo der Gothe, welcher so oft mit dem Cod. Brix. übereinstimmt, *jah thahta sis hweleika wesi so goleins*, *thatei swa thiuthida izai*, also auch beides wie dieser cod. Brix. hat „et cogitabat, qualis esset haec salutatio, quod sic benedixisset eam.“ Auch hier sucht Benzel eine Randglosse, weil er die Itala nach Blanchini nicht kannte.

Luc. 1, 3. hat der Gothe *galeikaida jah mis jah ahmin weihamma*, und nicht die Vulgate, sondern nur die Itala hat, „et spiritui sancto,“ oder eigentlich, nach Blanchini, im Text „et spirituo sancto,“ und jenes steht nur in der Note. Luc. 5, 3. hat der Gothe *haihait ina aftiuhan fairra statha leitil*, und nicht blofs der Griech. Text, sondern auch die Vulgate und alle Handschriften bei Blanchini haben „rogavit,“ bis auf den Cod. Brixianus, der wörtlich wie der Gothe, „jussit eum a terra reducere pusillum“ liest.

Luc. 9, 50. hat der Gothe den Zusatz: *ni ainshun auk ist manne saei ni gawaurkjai maht in namin meinamma*. Auch davon weifs die Vulgate nichts, sondern nur der cod. Veronens. und Vercellens. bei Blanchini hat den Zusatz „nemo est enim, qui non faciat virtutem in nomine meo et poterit male loqui de me,“ und nur der codex Colbertin. bei Sabatier läfst wie der Gothe den Zusatz „et poterit male loqui de me,“ weg.

Luc. 19, 22. liest der Gothe: *stoja thuk unselja skalk jah lata;* auch davon weifs die Vulg. nichts, sondern nur der cod. Brixianus bei Blanchini hat „te judico serve nequa et piger.“ *)

Was sind diese angeführten Stellen anders, als spätre in Italien nach dem Lateinischen gemachte Interpolationen, von denen der erste Uebersetzer selbst nichts wufste? Diefs sagen mir die Stellen nicht blofs an sich selbst schon, sondern folgende Gründe scheinen dieser Vermuthung einiges Gewicht zu geben. Der Codex argenteus enthält zwar Ulfilas uralte Uebersetzung, er selbst aber ist gewifs jünger, als diese. Aschenberg schliefst diefs aus sei-

*) Die Stelle Röm. 12, 17., wo der Gothe *in andwairthja goths ak jah in andwairthja manne allaize*, also mit der Vulgate, „coram Deo, sed etiam coram omnibus hominibus,“ liest, beweist hier nichts, weil die Itala mit der Vulgate übereingestimmt haben kann, und das, was vom Cod. Arg. gesagt wird, nicht nothwendig vom Cod. Carolin. gelten mufs.

ner Pracht, ich aber auch aus seiner grofsen Aehnlichkeit mit dem Cod. Brixianus, der in Blanchini Tom. I. Prolegom. S. 5 u. ff. beschrieben wird, den Blanchini, wie ich glaube, mit Unrecht, ins 8te oder 9te Jahrhundert setzt, und dessen Schriftzüge sogar denen im cod. arg. zum Erstaunen ähnlich sind. Man sehe nur Blanchini Tom. 2. S. 578 und Tab. I. und VII. bei S. 600. Ja es sind auch innere Gründe vorhanden, welche beweisen, dafs der cod. arg. jünger seyn mufs, als die Uebersetzung, welche er enthält. Es stehen nicht nur Varianten am Rande desselben, welche Ihre in seinen Schriften S. 5 und 6 verzeichnet hat, und zu deren Sammlung wahrscheinlich Origenes Arbeit, die so viel Aufsehen in der Kirche machte, die erste Veranlassung ward, sondern es sind auch der Varianten vom Rande gar viele fehlerhaft in den Text eingeschlichen, davon Ihre, und noch mehr Benzel, viele überzeugende Beispiele und Beweise beibringen, und deren man im Texte noch viele von mir bemerkt finden wird, die Benzel und Ihre übersehen haben. Diese Varianten können aber zum Theil so wenig aus dem Griechischen als dem Lateinischen entstanden seyn, sondern müssen aus andern Exemplaren der Gothischen Uebersetzung, oder aus Randerklärungen, indem jemand dunkle oder ungewöhnliche Wörter durch andre sich in seinem Exemplare erklärte, oder vielleicht mit Zeichen, die er verstand, gleich neben das Wort in den Text setzte, entsprungen seyn. Ein andrer späterer Abschreiber verstand diese Zeichen vielleicht nicht, und liefs sie weg, nahm aber getrost diese Varianten in den Text auf, und der Abschreiber des cod. arg. schrieb ängstlich und genau nach, was er in seinem Vorexemplare fand, wie sich aus der Beschreibung des cod. arg. selbst ergeben wird. So und nicht anders weifs ich mir die Lesearten im cod. arg. zu erklären, in dessen Texte gewifs mehrere Exemplare der Gothischen Uebersetzung, wenn auch nicht mehrere Gothische Uebersetzungen selbst, zum Grunde liegen; und da er in Italien geschrieben ist, wie kann man sich wundern, wenn Interpolationen aus der Itala in denselben eingeschlichen sind. Diefs alles war aber in Einem Jahrhundert kaum möglich, und so kann der cod. arg. schon aus dem 4ten Jahrhundert gewifs nicht seyn. *)

*) In Absicht auf die biblische Kritik, verdient Ulfilas Uebersetzung noch eine besondre gründliche Behandlung. Mareschall hat in dieser Rücksicht gut, und Benzel trefflich gearbeitet; beide kannten aber Ihrens Verbesserungen und Ergänzungen des C. A. und besonders Blanchini Evangel. quadrupl. nicht, welches uns die schönsten Aufschlüsse hierin giebt. Ueberdem hat Benzel nicht nur hie und da auch gefehlt, sondern seine Kritik hat fast ausschliefslich den Zweck, die Abweichungen der Gothischen Uebersetzung von der Vulgate, und ihren ächt Griechischen Ursprung zu zeigen. Knittel hat sowohl im Briefe an die Römer, als in den Evangelien, nach seiner Art gearbeitet, und selbst Ihre, der gegen ihn schrieb, hat einem künftigen Bearbeiter noch manches zu thun übrig gelassen. Mill, Bengel und Wetstein haben ihre Lesearten nicht ganz vollständig gesammelt, und dafs ein Griesbach sie zuweilen überging, verdient mehr Lob als Tadel. Etwas der Art, so fern es auf Griesbachs N. Test. Bezug hat, wird man in den Noten angemerkt finden. Ganz vollständig konnte ich aber die biblische Kritik der Gothischen Uebersetzung noch nicht liefern, weil ich anfangs mit Ulfilas Sprache noch nicht so ver-

Damit meine Leser selbst hierüber urtheilen können, will ich die Stellen hersetzen, und sie im Texte selbst im Zusammenhange nachzulesen bitten.

1. Stellen, wo Varianten am Rande des C. A. stehen, und die Sotberg in Ihrens Schriften S. 5 und 6 verzeichnet hat. Marc. 1, 6. und 11. 5, 4. Luc. 3, 14. 5, 28. 6, 27. und 40. auch 49. 7, 32. 8, 27. 9, 13. (nicht 12. wie S. 6 in Ihrens Schriften steht.) und 34. 16, 13. (Marc. 12, 24. hat Sotberg übersehen.)

2. Stellen, wo Varianten vom Rande in den Text selbst fehlerhaft eingeschlichen sind, Matth. 9, 23. Marc. 1, 16. 19. und 27. 2, 12. 3, 9. 7, 10. 8, 1. 12, 4. und 33. 14, 5. Luc. 2, 2. 3, 14. 23. 4, 7. 7, 12. 8, 43. 19, 11. Joh. 9, 6. 12, 3. 14, 2. 18, 31.

Schon die Menge dieser Stellen, zu denen Benzel noch Matth. 9, 8. Luc. 1, 29. 8, 1. 19, 27. und Joh. 14, 2. rechnet, die ich nicht dazu zähle, gesetzt auch einige meiner Leser finden das nicht in allen, was ich darin suche, kann jeden Uneingenommenen überzeugen, daſs der C. A. spätern Ursprungs ist, und wohl in Italien viele Veränderungen erlitten hat, *) ob man

traut war, daſs ich seine Lesearten ganz richtig hätte angeben können, und mir die zu dieser Arbeit erforderlichen kritischen Hülfsmittel fehlten. Jetzt, da ich diese alle, bis auf den Sabatier, dessen Gebrauch ich aber auch jetzt der Güte des Herrn G. K, R. Griesbach verdanke, besitze, verspreche ich sie meinen Lesern für die Zukunft, wenn mir Gott Leben und Gesundheit schenkt, und kein andrer Gelehrter mir diese Arbeit abnehmen will.

*) Der Herr G. K. R. Griesbach ist andrer Meinung. Da ich die Erlaubniſs von ihm habe, seine mir gütig mitgetheilten Gedanken hierüber bekannt zu machen, so habe ich diese Erlaubniſs von meinen Lesern auch. Ich halte, so schreibt mir Herr G., alles vergebliche Latinisiren der Gothischen Uebersetzung für unerweislich. Zwar hat der Gothe zuweilen Lesearten, die man jetzt nirgends anders als in alten lateinischen Handschriften, besonders im Cod. Brix. findet, aber wenn jener sie aus diesen entlehnte, woher hatten denn diese sie? Die Lesearten selbst sind auch von der Art, daſs sich nicht zeigen läſst, wie und warum sie eher im Lateinischen als im Griechischen, oder anderswo hätten entstehen können. Es sind gemeiniglich in den Text eingeschaltete Interpretamente, Glosseme, Ergänzungen aus Parallelen, Verdeutlichungen u. d. gl. Auf Einschiebsel dieser Art können gar leicht zwei Menschen unabhängig von einander verfallen, und Verdeutlichungsversuche, die aus des Gothen eignem Kopfe geflossen sind, scheinen besonders im Briefe an die Römer vorzukommen. Meistens aber haben der Gothe und die Lateiner, namentlich der Brix. aus einerlei Quelle, nämlich aus einander ähnlichen Griechischen Handschriften geschöpft. Nach meinen Forschungen liegt beim Cod. Brix. eine der alten Uebersetzungen zum Grunde, die man unter dem Namen der Itala begreift, allein dieser alte Text ist vom Schreiber des Cod. Brix. oder auch desjenigen, von welchem Brix. eine Kopie ist, durch und durch mit einer Griechischen Handschrift verglichen und nach ihr korrigirt, und diese Handschrift enthielt, nach den herrschenden und charakteristischen Lesearten zu urtheilen, die ältere Constantinopolitanische Rezension, wie sie in der zweiten Hälfte des 4ten Jahrh., und noch etwas später hin, aussah, und einen solchen Codex hatte auch Ulfilas vor sich, daher die Uebereinstimmung zwischen dem Gothen und Brix.

Als ich dem Herrn G. K. R. Griesbach den Inhalt dessen, was meine Leser eben gelesen haben, mitgetheilt, und unter andern gesagt hatte, das Vaterland beider Handschriften, sowohl des Cod. Argent. als des Brix., sey Italien, beide wären

gleich seinen uralten Text immer noch deutlich genug darin findet. Von der Pracht und Kostbarkeit des cod. arg. hingegen allein, kann man keinen sichern Schluſs auf sein spätres

sich im Aeusern so ähnlich als im Innern, also ungefähr gleichzeitig, und es sey doch natürlicher, in Italien Ueberarbeitungen der Gothischen Uebersetzung nach dem Lateinischen als dem Griechischen anzunehmen; der Cod. Brix. oder sein Vater, aus dem die Zusätze in der Gothischen Uebersetzung geflossen seyn könnten, sey da, und die Griechischen Handschriften, aus denen beide geschöpft haben sollten, müſsten wir erst als verloren gegangen voraussetzen; so antwortete er mir:

Der Cod. Argent. und Brix. sind wohl in einem gewissen Grade mit einander verwandt, allein ich kann mich nicht überreden, daſs jener aus diesem interpolirt sey, weil ich jenen für älter als diesen halten muſs. Ich gebe gern zu, daſs der C. A. in Italien wahrscheinlich geschrieben seyn möge, allein alsdann muſs er spätstens in die Mitte des 6ten Jahrhunderts gesetzt werden, und soweit läſst sich der Cod. Brix. sicherlich nicht hinauf schieben. Weder die Schriftprobe, noch das Urtheil und Zeugniſs der Italiänischen Gelehrten, die den Codex bearbeiteten, erlaubt es. Sie glauben zwar, diese hätten ihn mit Unrecht ins 8 — 9te Jahrh. herabgesetzt, aber da wären sie die ersten in ihrer Art gewesen. Ich wenigstens habe durchgehends gefunden, daſs besonders die ersten Herausgeber, ihre Handschriften für älter und wichtiger halten, als sie sind. Ich möchte den Brix. am liebsten in das Carolingische Zeitalter setzen. Dahin paſst seine Einrichtung am besten; denn damals erwachte bekanntlich das Bibelstudium auf kurze Zeit von neuen, man stellte Vergleichungen mehrerer Handschriften unter einander, ja selbst, wie es wenigstens scheint, mit dem Griechischen an, und es entstand wieder eine Liebhaberei an schönen Handschriften. Ganz so finde ich den Brix. beschaffen, der eine ganz eigne Bearbeitung und Recension des Lateinischen Textes enthält. Eine wörtliche Vergleichung desselben, sowohl mit den übrigen Cod. bei Blanchini und Sabatier, als mit dem Griech. Text, hat mich gänzlich überzeugt, daſs die Vorhieronymianische Uebersetzung in demselben zum Grunde liegt, welche aber häufig schon nach der Vulgate geändert ist, daher Brix. das Mittel zwischen der Itala und Vulgate hält, und überdem von einem sehr fleiſsigen Gelehrten durchgehends mit einem Griech. Cod. verglichen und darnach abgeändert ist. Der Cod. Brix. geht in sehr vielen Stellen von allen Lateinern ab, und schlieſst sich an Griech. Handschriften an, man ist also berechtigt anzunehmen, daſs er auch da Griech. verlornen Handschriften folge, wo seine Leseart zwar von allen noch vorhandenen Griech. Handschriften, aber auch von allen Lateinern abweicht. Solche verlorne Griech. Handschriften anzunehmen, hat nicht die geringste Bedenklichkeit. Zwischen dem 4ten und 9ten Jahrh. gab es tausend Christengemeinen, deren jede wenigstens die Evangelien gehabt haben wird, und von diesen tausend Handschriften sind wenige, kaum von Hundert Eine auf uns gekommen, die übrigen sind, mit Varianten die wir jetzt nicht mehr kennen, verloren gegangen. Nach so einem Griech. Cod. ist der text. brix. revidirt und vermeintlich korrigirt. Eine solche kritische Arbeit aber paſst sicherlich besser in das Carolingische Zeitalter als ins 6te Jahrhundert. Deſswegen kann ich es auch nicht für wahrscheinlich halten, daſs es schon zur Zeit der Gothen in Italien einen solchen Lat. Cod. gegeben habe, dessen Nachkömmling etwa der brix. wäre. Da es nun Griech. Handschriften gab, aus denen die Lesearten des Cod. Brix. entstanden sind, warum wollen wir die im Cod. arg. nicht auch von solchen ableiten? Der gelehrte Gothe, der zuerst Varianten am Rande bemerkte, wuſste gewiſs, daſs sein Ulfilas nicht aus dem Lateinischen, sondern aus dem Griechischen übersetzt hatte, natürlich lag es ihm also näher, seinen Codex mit einem Griechischen als Lateinischen zu vergleichen, und daſs er einen solchen in Italien leicht haben konnte, ist bekannt. Wir brauchen aber die Vergleichung des Gothischen mit dem Griechischen nicht einmal erst in Italien machen zu lassen. Sie konnte schon in den frühern Wohnsitzen der Gothen gemacht, und der Gothische Cod., dessen Enkel argent. ist, mit den Gothen in Italien eingewandert seyn. Sind wir aber einmal so weit, so dächte ich, es wäre noch kürzer, wir lieſsen gleich den Ulfilas selbst aus einem solchen Griech. Codex übersetzen, dergleichen einen auch der Italiäner vor sich hatte, welcher den Cod. Brix. nach dem Griechischen adaptirte. So weit Herr G. Ich kann hierüber noch nicht gründlich urtheilen, weil ich den Cod. Brix. nur hie und da verglichen habe. In meiner künftigen Kritik werde ich meine Meinung ausführlich sagen, wenn ich sie nicht zurücknehme.

Alter machen. Hieronymus in seiner Vorrede zum Hiob erwähnt schon: „veteres libros in membranis purpureis auro argentoque descriptos," und daſs dergleichen, schon lange vor Hieronymus Zeit, im Römischen Reiche üblich gewesen sind, kann man aus Blanchini Evang. quadrup. Tom. 1. Proleg. S. 6 und 7 sehen. Ganz irre ist also Schinmeier, wenn er in seiner Geschichte der Schwedischen Bibelübersetz. Stck. 4. S. 96. den C. A. ins elfte Jahrhundert herabsetzt.

Herr Prof. Heynatz will diese spätern Zusätze schon an der Sprache selbst erkannt haben, allein das getraue ich mich, bei dem wenigen Sprachvorrath, den wir vom Mösogothischen haben, doch nicht. Besonders da sich eine Sprache, die durch Schriften nicht ausgebildet wird, in mehrern Jahrhunderten nur wenig ändert, und diese Stellen alle in ihrer grammatischen Form nichts ungewöhnliches und auffallendes haben. Dunkel fühlen, oder muthmaſsen, was die frühere oder spätere Leseart war, können wir hie und da wohl, aber etwas zu bestimmen ist miſslich. Wären indeſs diese spätern Zusätze unter der Herrschaft der Longobarden in Italien gemacht, deren Mundart mit der Gothischen nur nahe verwandt war, so müſste man sie an der Sprache erkennen. Da man sie aber, wie ich glaube, an der Sprache nicht erkennen kann, so muſs der Cod. arg. wohl noch zur Zeit der Gothischen Herrschaft in Italien, also vor 550, geschrieben seyn.

Ueber den hohen Werth der Ulfilanischen Uebersetzung ist unter den Gelehrten nur Eine Stimme. Der Kritiker des N. T. muſs sie überaus hochschätzen, da sie wichtiger noch als Hieronymus Uebersetzung ist. Zwar enthält sie eigentlich nur den jüngern sogenannten Byzantinischen Text, allein wenn man die spätern Zusätze von ihrem Urtexte zu sondern weiſs, so leitet sie einen oft glücklich auf die Spur, da sie an mehrern Stellen eine doppelte und dreifache Leseart enthält, und wegen ihrer Uebereinstimmung mit dem Cod. Brixian. bei Blanchini bleibt sie wenigstens merkwürdig für die Kritik. Ulfilas folgt seinem Griechischen Original von Wort zu Wort nach, und behält sogar treu die Griechische Wortfolge bei, so lange es, ohne die Regeln seiner Sprachlehre und seinen Wohllaut zu verletzen, geschehen kann, so

Da ich aber jetzt noch nicht weiſs, ob und wenn meine Kritik gedruckt wird, so habe ich dieses meinen Lesern hier mittheilen wollen. Nur das Eine stehe hier. Ich glaube in Ulfilas Bibelübersetzung Stellen gefunden zu haben, darin der Uebersetzer, oder Ueberarbeiter, nothwendig eine Lateinische Version vor sich gehabt haben muſs, als Luc. 2, 14. und 14, 28. und die Stellen, in denen eine doppelte Rezension enthalten ist, hat Ulfilas in seinem Griechischen Original schwerlich vorgefunden.

daſs zuweilen bei seiner Treue die Deutlichkeit leidet. Er umschreibt oder übersetzt mit gewissenhafter Aengstlichkeit, jedes Wort richtig und genau, und da, wo er fehlt, welches jedoch selten geschieht, verstand er entweder sein Original nicht und las falsch, oder seine Sprache wollte sich demselben nicht anschmiegen.

Von seinem Arianismus findet sich in der ganzen Uebersetzung auch nicht Eine Spur. Und wo soll sie sich finden, da ein Arianer eben keine Versuchung zur Bibelverfälschung hatte, womit er seine Sache bei den Gegnern nur verschlimmert hätte, und sich mit Erklärungen helfen konnte, und da überdem gerade die beiden Stellen, wo man Spuren der Verfälschung suchen könnte, Joh. 1, und Röm. 9, 5. in demjenigen fehlen, was wir von Ulfilas Uebersetzung noch übrig haben.

Der Deutsche Sprachgelehrte achtet den Ulfilas nicht minder hoch, als der Kritiker, da seine Uebersetzung das schätzbarste Germanische Alterthum, oder das älteste Deutsch ist, das wir übrig haben, und das eigentlich die Quelle aller seiner Sprachuntersuchungen bleibt. Alle andre, Alemanische, Fränkische, Angelsächsische, Altsächsische, Niederdeutsche und Nordische Urkunden, sind um 3 bis 500 Jahr jünger als Ulfilas. Zwar haben Nordische Gelehrte einige Lieder der Edda ins 2te oder 3te Jahrhundert setzen wollen, allein so alt, schreibt Herr R. Reinwald, sind sie gewiſs nicht. Etwa das 9te Jahrhundert, als z. B. die Zeit eines gewissen Leichengesanges des Dänischen Königs Lodbrog, kann man annehmen. Ulfilas Uebersetzung gebührt unstreitig die Ehre des höchsten Deutschen Alterthums, und er selbst verdient unsre Achtung, daſs er schon im vierten Jahrhundert die Bibel in seine Muttersprache übersetzte, da Otfried noch im 9ten Jahrhundert über die Rauheit der Fränkischen Mundart klagte, woran aber seine elende Reimerei wohl einigen Antheil hat.

§. 3.

Urkunden der Ulfilanischen Bibelübersetzung, der Codex argenteus in Upsal und der Codex Carolinus in Wolfenbüttel.

Diese beiden Urkunden müssen uns um so schätzbarer seyn, da sie die einzigen sind, welche wir von Ulfilas Bibelübersetzung haben. Zwar wissen wir nicht, ob wir nicht noch einmal eine Urkunde davon auffinden, da sich schon aus den oben angeführten Thatsachen mit Sicherheit schlieſsen läſst, daſs sonst mehrere vorhanden gewesen seyn müssen, allein bis jetzt wissen wir weiter nichts. Martin Martinius will wohl mit seinem Gefährten in Chi-

na ein altes Buch auf sehr zartes Pergament mit Gothischen Buchstaben gesehen haben, dem etwas von der heiligen Schrift in Lateinischer Sprache beigefügt gewesen seyn soll. Das müfste denn etwa so ein Gothisch-Lateinisches Evangelium gewesen seyn, als der Wolfenbüttelsche Codex im Briefe an die Römer ist. Kannte aber Martinius auch das Gothische so genau, dafs man sich auf seine Aussage verlassen kann? und nennen manche Schriftsteller nicht alles Gothisch, was alt und ihnen unbekannt ist? — Philipp von Marnix, Herr von Adelgonde, will auch in dem Büchersaale des ehemaligen gelehrten Grafen Herrman von Newenaar das ganze neue Testament in die Gothische Sprache übersetzt, und auf Papier, theils mit goldenen theils mit silbernen Buchstaben geschrieben, gesehen haben. Diefs führt Kortholt in seinem Buche „de variis S. S. editionibus S. 366. aus Sibrando Lubberti de principio Christianorum dogmatum" lib. 3. C. 7. pag. 224 an, und Ufser in seinem Briefe an Junius in dessen Glossar S. 14 bis 17. sagt eben das. Eine Handschrift auf Papier mit goldenen und silbernen Buchstaben ist schon an sich selbst etwas verdächtig, wenn sich anders Sibrand Lubbertus nicht versehen oder verschrieben hat, und Joh. Friedr. Christ handelt in seinen Noct. Academ. S. 248–258 vom Grafen Newenaar wohl, sagt aber von dieser Handschrift nichts. Auch Natalius Metellus soll ein Gothisches Neues Test. besessen haben, wo das Vater Unser wie im Ulfilas mit der Doxologie versehen war. Diefs sagt Suffrid Petri in seiner Vorrede vor den Scriptt. Frisiae, und daraus Ufser in seinem Briefe an Junius, womit man the life of Usher lettres S. 565. und Ihrens Schriften im Anhange S. 44 vergleichen kann. Diefs ist aber auch alles, was wir von dieser Handschrift wissen, und aufserdem haben wir nicht die geringste Spur von ihr. Nach Jacob Jonas Björnstahls Reisen Bd. 1. S. 390, hat sich in der Bibliothek des Klosters di Monte Oliveto in Neapel, nach Versicherung des Bibliothekars daselbst, eine Handschrift der vier Evangelisten in Gothischer Sprache befunden, welche aber vor mehr als 50 Jahren, also in den Jahren 1740 bis 50 ungefähr, gestohlen, und an einen Engländer verkauft worden ist. Wäre sie das, setzt Hr. Adelung hinzu, so würde sie in der Zeit wohl ein Zeichen des Lebens von sich gegeben haben. Dennoch will ich wenigstens die Hoffnung noch nicht ganz aufgeben, dafs wir nicht noch einmal eine solche Handschrift finden. Was Joseph Scaliger in seinem Canon. Isagog. S. 347. und daraus Ufser in seinem Briefe an Junius sagt: dafs die am Mäotischen See wohnhaften Gothen noch zu seiner Zeit die ganze Bibel in ihrer Muttersprache und mit Ulfilas Schrift gehabt hätten, ist mehr als verdächtig. Auch glaube man ja nicht, dafs die sogenannten Gothischen Alphabete, welche man bei den Schriftstellern des 16ten und 17ten Jahrh. besonders bei Vulcanius S. 43 bis 48 und in Schilters Glossar S. 400 findet, aus einer dieser vorgeblichen Handschriften geflossen sind. Der Augenschein lehrt es, dafs die meisten verkünstelte Runen sind, und dafs

die Herausgeber Gothisch und Suiogothisch mit einander verwechselt haben. Doch dem sey wie ihm wolle; wir müssen alles entbehren, was wir nicht haben, und bis dahin, dafs wir glücklicher Weise eine andre Handschrift entdecken, bleibt die silberne in Upsal das Einzige und Wichtigste, was wir von Ulfilas Bibelübersetzung übrig haben.

Die Geschichte der silbernen Handschrift in Upsal liegt aber noch immer in tiefem Dunkel, so oft auch bisher darüber geschrieben seyn mag. Wir haben von ihr, so gut als vom Ulfilas selbst, so viel widersprechende Nachrichten, dafs es schwer hält, viel Zuverlässiges von ihr zu sagen. Kann ich das Dunkel ihrer Geschichte nicht aufhellen, so will ich doch wenigstens alle Materialien zu einer künftigen Geschichte derselben zusammentragen, so viel ich davon nur habe auftreiben können. Wachter meint, schon Walafried Strabo könnte ihn gekannt haben, wenn er „de rebus ecclesiasticis cap. VII.“ sagt: dafs noch zu seiner Zeit bei Einigen Denkmäler dieser Gothischen Uebersetzung vorhanden gewesen wären, allein das ist nichts als Vermuthung. Die erste Nachricht von ihm giebt uns Anton Morillon, Sekretär und Bibliothekar des Cardinal Anton Perrenot von Granvella. Sein Bruder Maximilian Morillon, hat nämlich dem Gorop von Beka eine Abschrift des Gothischen Vater Unsers mitgetheilt, welche dieser Anton aus einer alten Handschrift in Werden gemacht hat. Diefs versichert Gorop, und hat dieses Gothische V. U. aber nicht mit Gothischen Buchstaben, in seinen „Origin. Antwerp. lib. VII.“ eingerückt. Nun sagt Aschenberg in seinen Niederrheinischen Blättern Bd. 2. S. 620. zwar: am Ende des 15ten Jahrhunderts wufste man um sein Daseyn, allein das wird wohl ein Schreib- oder Druckfehler für 16ten seyn; denn Adelung weifs von Anton Morillon, auf den diese Nachricht gewifs geht, nicht, wenn er gelebt hat, und sagt nur, dafs er aus dem Stifte Lüttich, also aus der Nachbarschaft von Werden gebürtig gewesen ist, wo er denn das V. U. aus dem C. A. sehr gut abgeschrieben haben kann. Ihre in seinen Schriften S. 188. sagt zwar, Arnold Mercator, Michaels Vater, von welchem Adelungen nichts als sein Name bekannt ist, gebe die erste Nachricht vom Cod. arg., allein das ist ein Irrthum und Mifsverstand. Arnold Mercator schrieb so wohl als Anton Morillon, nur später als er, etwas aus dem C. A. in Werden ab, denn Gruters Inschriften, darin Mercators Excerpte S. 146 der neuen Ausgabe stehen, sind, so viel ich aus Georgi's Bücherlexicon weifs, zum erstenmale 1614 erschienen, *) Goropii

*) Ob 1603 die erste Ausgabe erschienen ist, weifs ich nicht gewifs, und kann auch nicht sagen, ob Mercators Auszüge aus dem C. A. schon darin stehen. Michaeler hat aber in seinen tabb. parall. diese Auszüge mit Anmerkungen geliefert.

Becani Orig. Antwerp. hingegen, darin Morillons Vater Unser steht, schon 1569. Nun glaubt Ihre, der Verfasser des Commentars „de literis et lingua Getarum s. Gothorum, Leyden 1597," wofür man gemeiniglich den Morillon hält, habe eine andre Handschrift als den C. A. vor sich gehabt, allein daraus folgt nichts. Gorops Versicherung setzt die Sache aufser Zweifel, dafs Morillon aus dem C. A. das V. U. abgeschrieben hat, also die erste Nachricht von ihm giebt. Gesetzt, Ihre hätte auch Recht, wenn er behauptet, dafs der Verfasser des Commentars eine andre Handschrift als den C. A. vor sich gehabt haben müsse, und man möchte nach reiflicher Erwägung aller Umstände S. 98. in seinen Schriften mit Vergleichung des Commentars selbst, ihm beinahe Recht geben, so folgt daraus nur, dafs Morillon nicht der Verfasser des Commentars ist. Diefs letzte ist auch beiweiten so ausgemacht noch nicht, als man gewöhnlich denkt. Bonaventura Vulcanius, der diesen Commentar herausgegeben hat, kannte den Verfasser desselben nicht, und rieth nur entweder auf Anton Schoonhov, oder Anton Morillon; und auf den letzten defswegen, weil er das V. U. aus dem C. A. abgeschrieben hatte. Ufser in seinem Briefe an Junius sucht es zwar aus einigen Umständen zu erweisen, dafs Morillon der Verfasser sey, und Ekhard in seiner „historia studii etymologici S. 75," verläfst sich hierauf und giebt ihn dafür aus; mich dünkt aber, Ihrens Angaben beweisen eben so viel als Ufsers Gründe, darum halte ichs fürs beste, die Sache unentschieden zu lassen. Sey aber Morillon Verfasser des Commentars oder nicht, genug er giebt uns die erste Nachricht vom C. A. und schrieb das V. U. aus demselben ab, so wie nach ihm Mercator etwas aus demselben abgeschrieben hat.

Dafs der C. A., so bald er bekannt wurde, in Werden, einer gefürsteten Manns-Abtei Benedictiner Ordens in der Grafschaft Mark in Westphalen, die bei Cöln am Rhein gelegen und jetzt zur Entschädigung an das Haus Brandenburg gekommen ist, befindlich war, ist bekannt. Wie er aber dahin gekommen ist, weifs man nicht. Wachter fand in einer Stelle des Gregor von Tours Lib. 3. C. 10., der Fränkische König Childebert habe, als er 531 den Westgothen Amalrich schlug, unter andern auch zwanzig mit Gold und Edelgesteinen verzierte Evangelienbücher erbeutet, und sie an die Kirchen seines Reiches vertheilt, daher vermuthete er, die silberne Handschrift sey eins davon gewesen. Sinnreich ist diese Vermuthung allerdings, obgleich Childebert diese Handschrift nicht unmittelbar dahin geschenkt haben kann, da die Abtei Werden erst 778 vom heiligen Ludger, erstem Bischof in Münster, gestiftet ist. Sie müfste also mittelbar dahin gekommen seyn, und Ihre, der diese Wachterische Vermuthung so höhnisch abgewiesen hat, glaubte ganz irrig, dafs die Gothen, bei denen Ulfilas Bischof gewesen ist, Ostgothen gewesen wären. Der Umstand aber, dafs Ulfilas seine Ueber-

setzung zunächst für die Westgothen verfertigte und diese damals noch in Dazien ungetheilt beisammen waren, möchte einem diese Vermuthung etwas glaublich machen, ob sie gleich die Art und Weise nicht erklärt, wie der C. A. nach Werden gekommen ist. Aschenberg in seinen Niederrheinischen Blättern sagt: vielleicht wurde er für Karl den Grofsen verfertigt, mit dessen Evangelienbuche er so manche Aehnlichkeit hat. Karl der Grofse hat sich verschiedentlich zu Werden aufgehalten und es wäre möglich, dafs bei einer solchen Veranlassung jener silberne Codex zurückgeblieben sey. Das letzte wäre nun wohl möglich, aber verfertigt kann er für Karl den Grofsen nicht seyn, da Ihre in den „novis actis societ. scient. Upsal. Tom. 5. S. 29. und 30. beinahe so gut als beweist, dafs derselbe in Italien zu Ende des 5ten oder im Anfange des 6ten Jahrh. unter der Herrschaft der Gothen geschrieben seyn mufs. Wenn aber Ihre a. a. O. sagt: ohne Zweifel ist er für eine reiche Kirche daselbst bestimmt gewesen, so scheint er nicht gewufst zu haben, dafs auch reiche Privatpersonen dergleichen kostbare biblische Handschriften besafsen. Vergl. Blanchini „Evang. quadrupl. Tom. 1. prol." S. 6. Ganz gegen die Geschichte ist es aber, wenn Papebroch, nach Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stck. 4. S. 95, vermuthet: der Kaiser Valens habe den C. A. dem von ihm zum Christenthum bekehrten Gothischen Könige Frithigern zum Geschenk gemacht. Christ war Frithigern schon, und wurde nur vom Valens zum Arianismus bewogen. Eben so unwahrscheinlich ist es auch, wenn Hänlein in seinem Handbuche der Einleitung ins N. Test. Th. 2. S. 212. meint, er könnte von Gothischen Mönchen nach Werden gebracht seyn, da Sunja (d. i. der Wahrhafte, Aufrichtige) und Fretela (d. i. Fresserlein), an welche Hieronymus schrieb, als solche in Germaniens Provinzen vorkommen. Hieronymus starb 420 und die Abtei Werden ist erst 778 gestiftet. Man siehet hieraus, dafs es, beim gänzlichen Schweigen der Geschichte, wohl am gerathensten ist zu sagen, man weifs nicht wie der C. A. nach Werden hingekommen seyn mag. Von Werden, wo der C. A. anfangs gewifs war, da Morillon und Mercator allda aus demselben etwas abgeschrieben haben, kam er — man weifs nicht recht wie? — nach Prag. Ihre sagt in seinen Schriften S. 194, die Mönche des Klosters brachten ihn im dreifsigjährigen Kriege, nebst andern Schätzen der Abtei, nach Prag in Sicherheit. Eben das steht in der Geschichte der Upsalischen Bibliothek S. 119, in Aschenbergs Niederrheinischen Blättern a. a. O., so wie in Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stck. 4. S. 31 und 95, wo die Geschichte des C. A. bis jetzt noch am besten erzählt ist, und Adelung tritt in seiner ausführlichen Geschichte der Deutschen Sprache dieser Nachricht auch bei. Doch könnte sie einer dem andern auf Glauben wohl nach erzählt haben, da sie so überaus wahrscheinlich ist, und darum ist sie wenigstens der Prüfung werth. Tenzel in seinen monatlichen Unterredungen von 1691. sagt S. 651:

Arnold Mercator soll dem Gruter in den Inschriften S. 146 gemeldet haben, der C. A. sey im dreifsigjährige Kriege von Werden geraubt, also nicht geflüchtet. Diefs wäre ein gültiger und glaubwürdiger Zeuge, weil er der Begebenheit ziemlich nahe gewesen seyn mufs; dennoch heifst es in den Greifswaldischen kritischen Versuchen Bd. 1. S. 39 und 40 nur: es ist weit wahrscheinlicher, dafs die Schweden ihn im Kloster Werden aufgehoben haben, wenigstens war dieses Kloster der Ort, wo er seit vielen Jahren verwahrlich war aufbehalten worden. Denn wie sollte er auch anders als durch die Schweden von Werden nach Prag hingekommen seyn? — Das letzte liefse sich nun auf die eben erwähnte Weise wohl denken, allein da das Eine so wahrscheinlich als das Andre ist, so möchte man der Nachricht von der Flüchtung des C. A. nach Prag darum mehr trauen, weil sie aus Schweden selbst herstammt, und weil die Schwedischen Gelehrten diefs am besten hätten wissen können. Schade nur, dafs ihre Nachrichten, — die Ihrischen ausgenommen — von Dingen, die sie billig hätten wissen sollen, zuweilen so unzuverlässig sind — wie ich bald beweisen will — dafs man ihnen gerade am wenigsten glauben möchte. Genug der C. A. war anfangs in Werden und kam nach Prag.

Als er dahin gekommen war, und der Graf von Königsmark nach der glücklichen Schlacht bei Prag 1648 diese Stadt eroberte, so fiel er als Kriegsbeute in seine Hände, und dieser schickte ihn, mit der übrigen in Böhmen und Mähren gemachten Beute, nach Stockholm zur Königin Christine, wo er denn in die dortige Bibliothek kam. Doch blieb er nicht lange darin, sondern kam schon im Jahre 1655 zugleich mit Isaak Vofsius aus dem Lande, und man weifs wieder nicht recht wie? — nach Holland. Einige sagen, die Königin Christine habe ihn dem Vofsius geschenkt, andre, Vofs habe ihn sich selbst geschenkt und gesagt, er habe ihn von der Königin zum Geschenk bekommen. Die zuverlässigste und bestimmteste Nachricht hiervon, möchte man doch wohl in dem Danksagungsschreiben der Upsalischen Akademie an den Grafen de la Gardie suchen, welches vom 11ten Iulius 1669 datirt, von Nettelblatt in einem Weihnachtsprogramm zu Greifswalde 1733 herausgegeben ist, und im Auszuge in den Greifswaldischen kritischen Versuchen Bd. 1. S. 37 u. ff. steht. Leider aber findet man Schwulst und Umständlichkeit viel, und bestimmte Nachricht wenig darin. Vofs wird in demselben nur gemeint und nicht genannt, wenn es darin heifst: er sey durch die Betrügerei eines nichtswürdigen Menschen, eines Fremdlings, der in Schweden so gut gehalten worden, heimlich entführt. Arkenholz in den „memoires de la Reine Christine“ Th. 1. S. 307 nennt Vofsen, und sagt, er habe sich als Aufseher der Bibliothek die Handschrift selbst zugeeignet. An sich ist das gar nicht unwahrscheinlich. Vofs war auf des Claudius Salma-

sius Versetzung mifsvergnügt gemacht, und nicht so belohnt wie er hoffte, daher könnte er bei seinem plötzlichen Abgange von Stockholm diese Handschrift wohl mitgenommen haben, besonders da er sich so oft darüber beschwert hat, dafs er in Schweden so viele ihm theure Handschriften habe zurücklassen müssen. Wie leicht konnte er diese als einen Ersatz dafür ansehen. Doch sagt Heinrich Benzel in seiner Dissert. „de versionibus veteribus S. S. Lund. 1753," die Königin Christine habe Vofsen die silberne Handschrift geschenkt. Eben das sagt die „historia Bibliothecae Upsaliensis" Upsal. 1745. S. 119 und Celsen in der Geschichte der Stockholmischen Bibliothek S. 106, wie auch Schinmeier in der Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stck. 4. S. 95. Ihre in seinen Schriften S. 194 tritt dieser Erzählung bei und setzt hinzu, bei der bekannten Grofsmuth der Königin Christine, und bei Vofsius Charakter, der einer so schändlichen That, als die Entwendung der Handschrift gewesen seyn würde, nicht fähig gewesen wäre, sey es wohl glaublich, dafs sie Vofs von der Königin geschenkt bekommen, aber sie nicht heimlich mitgenommen hätte. Vielweniger würde er auch die Dreistigkeit gehabt haben, sie noch bei Lebzeiten der Königin wieder nach Schweden hin zu verkaufen. Diefs liefse sich aber unter den angeführten Umständen allenfalls wohl denken. Heupel, welcher in Schweden eine Zeitlang war und den C. A. etwas studirte, scheint, wie ein Rezensent in den Leipziger kritischen Beiträgen Bd. 1. S. 428 meint, die nähern Umstände wohl gewufst, aber verschwiegen zu haben, denn er sagt in seiner Dissert. im Anhange der Ihrischen Schriften nur, er sey „singulari fato," unter der Königin Christine aus dem Lande gekommen. Der nachherige Käufer und Verschenker desselben, der Graf de la Gardie, der die Sache genau wissen konnte, erklärt sich auch nicht deutlicher darüber, da er im Schenkungsbriefe bei Ihren S. 194 sagt: er wisse nicht, wie der Codex im Jahr 1655 zugleich mit Vofsen aus dem Lande gekommen sey. Sollte es indessen der Graf wohl gewufst, und nur zu Vofsens Ehre verschwiegen haben, so machte das seinem Herzen zwar keine Schande, aber die Geschichte wüfste es ihm wenig Dank. Ueberhaupt scheinen mir hier von beiden Seiten Umstände vorgewaltet zu haben, welche machten, dafs man davon schwieg.

Als der C. A. in Holland bei Vofsius war, kam er in Franz Junius Hände, und konnte schwerlich in bessere kommen, denn dieser schrieb ihn ab, studirte ihn gründlich und gab ihn zuerst heraus. Als er in Franz Junius Hände kam, war er, wie Junius selbst in der Zueignungsschrift an den Grafen de la Gardie sagt, in sehr schlechtem Zustande und unordentlich gebunden, so dafs er ihn erst brauchbar machen und in seine jetzige Ordnung bringen mufste. Wenn aber der gute Mann ihm nur damit nicht den schlechtesten Dienst

gethan, und ihn, aus Unkunde der Gothischen Zahlzeichen, gerade in die Mifsordnung gebracht hat, worin er sich gegenwärtig befindet. Die Evangelien in demselben sind nämlich jetzt in unsrer gewöhnlichen Ordnung, Matthäus, Marcus, Lucas, Johannes; und im C. A. folgen sie eigentlich wie bei Blanchini, Matthäus, Johannes, Lucas, Marcus. Ob diese Ordnung in demselben von Junius herrührt, oder ob, wie Ihre meint, die Lagen erst beim silbernen Einbande des Grafen verbunden sind, weifs ich nicht, da die noch in Werden gemachte Derrerische Abschrift desselben, welche uns vielleicht Aufschlüsse hierüber gäbe, nicht mehr vorhanden ist. Doch bin ich fast geneigt, Junius die Schuld dieser Mifsordnung zu geben, eben darum, weil er sagt, dafs er die Handschrift habe in Ordnung bringen müssen. Sonst wäre es wahrscheinlicher, dafs Derrer in Werden es gethan. Dem sey aber wie ihm wolle. Aschenberg sagt in seinen Niederrheinischen Blättern a. a. O., in Werden habe sich die freilich eben so unwahrscheinliche als unverbürgte Sage erhalten, dafs sonst zwei Bände davon vorhanden gewesen wären. So unwahrscheinlich wäre die Sage eben nicht. Entweder sind sonst zwei Bände da gewesen, die Junius in Einen zusammengebracht, und der Graf hat zusammen binden lassen, oder man hat Derrers Abschrift desselben für den zweiten Band gerechnet.

In Holland blieb der C. A. nicht lange, sondern wanderte bald wieder nach Schweden zurück. Als nämlich der Graf Magnus Gabriel de la Gardie zufällig von Pufendorf -- wahrscheinlich Esaias, denn der Graf nennt in der Schenkungsurkunde seinen Vornamen nicht -- der im Jahre 1662 nach Holland gereist war, hörte, dafs er in Vofsius Händen sey, kaufte er ihn von demselben für 400 Thaler, liefs ihn in massiv Silber einbinden, das Bild des Ulfilas, wie er sein Buch schrieb, darauf stechen, und schenkte ihn den 14ten Junius 1669, laut eines 1672 zu Stockholm gedruckten Schenkungsbriefes, nebst der Derrerschen Abschrift und mehreren andern Handschriften, der Universität Upsal, welche ihm in einem eignen Schreiben unterm 11ten Iul. 1669 dafür dankte, und hier in Upsal befindet er sich noch jetzt. Auch diese Nachricht wird anders erzählt. Im Danksagungsschreiben der Akademie heifst es, der Graf habe 800 Thaler dafür gegeben. Das liefse sich nun recht gut denken, wenn man seinen reichen Einband, Derrers Abschrift und den übrigen Aufwand des Grafen dazu rechnet, wie die Akademie vielleicht gethan hat. Andre aber, als Michaëlis in seiner Einleitung ins N. Test. vierte Auflage, Th. 1. S. 494, Hänlein im Handbuche S. 209, Greifswaldische kritische Versuche Bd. 1. S. 41, Esberg im Anhange der Ihrischen Schriften S. 43. und Mehrere, sagen, er habe den Grafen 600 Thaler gekostet; Andre sagen 500 Thaler, Andre 2000 Gulden und noch Andre gar, 2000 Dukaten. Diefs letzte steht in der Ge-

schichte der Upsalischen Bibliothek S. 119, und es wird noch hinzugesetzt, nach Vossius Tode sey seine kostbare Bibliothek öffentlich versteigert worden, und da habe ihn der Graf für diesen Preis erstanden. Voss starb aber erst 1688 nach Budäus historischen Lexicon, (nach Adelung 1689) zu Windsor in England, und nach seinem Tode kam seine Bibliothek durch Kauf für 36,000 Gulden an die Universität zu Leiden, und der Graf hat den C. A. schon 1669 verschenkt, und vor 1665 gekauft, denn als Junius Ausgabe erschien, war er in Holland nicht mehr. Man siehet, wie zuverlässig diese Nachricht aus Schweden selbst ist. Mich dünkt, der Käufer des C. A. selbst, der Graf de la Gardie, wird es doch wohl am besten wissen, was er dafür gegeben hat, und dieser sagt im Schenkungsbriefe bei Ihren S. 194 vierhundert Reichsthaler, und das sagt Schinmeier a. a. O. S. 95. auch.

Wie der C. A. jetzt beschaffen seyn mag, kann man sich ungefähr denken, wenn man in Lüdekens Schwedischem Gelehrsamkeits-Archiv, Th. 2. Leipzig 1784, S. 15. gelesen hat. Die Worte, welche ein unpartheiischer Zeuge, Lüdeke selbst, allda von ihm schreibt, sind zu merkwürdig und wichtig, als daſs ich sie hier unterdrücken könnte.

„Er wird bald nichts weiter, als ein Zeugniſs dessen, was er gewesen ist, und der allge-„meinen Vergänglichkeit oder Verweslichkeit seyn. Die durch die Typen oder Griffel un-„gleich gewordenen, und doch immer zusammengedruckten, dabei durch so viele Hände „gegangenen Blätter, sind in der Mitte mehr als die Hälfte so aufgebraucht, daſs nur der „Rand und einige Theile übrig ſind. Ganze Linien, oft ganze Seiten fehlen. Ich betastete ſie, um „die Schreib-oder Druckart zu unterſuchen, mit gröſster Behutſamkeit; erſchrack aber, als „der Umfang der Stelle, wo mein Finger war, sich in Staub auflöste, und aus einander flog, „ſo wie man von den alten Leichnamen ſagt, daſs sie sich bei dem Anrühren plötzlich in „einen Staubhaufen verwandeln. Also nach den letzten Bemühungen des Ihre, ſcheint nichts „mehr zu erwarten zu seyn. Auch der Wunsch, es möchte der ganze Codex in Kupfer ge-„stochen werden, ist nunmehr, wenn er auch erfüllt würde, fast zu späte. Bei aller mögli-„chen Treue würden kaum zwei Drittel, und das öfters nur aus Muthmaſsungen übrig blei-„ben.“

Freilich sollte man das kaum glauben, wenn man Küttners Reisen durch Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen in den Iahren 1797 bis 99. 2ter Th. Leipzig 1801 S. 383 gelesen hat. Hier heiſst es bloſs von ihm: er sey nicht zum besten gehalten, hin und wieder zerrissen, und auf manchen Seiten so sehr gefingert und gemiſshandelt, daſs die

Buchstaben von ganzen Zeilen unleserlich, und zum Theil verwischt sind. Auch Schinmeier beschreibt seinen Zustand in den Jahren 1780 noch nicht so gar kläglich, wenn er von ihm sagt: er sey hin und wieder zerfressen und beschädigt, und die Buchstaben haben nicht wenig durch die Zeit gelitten. Allein das überlasse ich meinen Lesern und den Gelehrten in Upsal zu beurtheilen. Genug wir haben noch eine genaue und treue Abschrift von ihm, die seine Stelle vertritt, wenn er auch noch nicht ganz verloren seyn sollte für uns, in Rücksicht auf den kritischen Gebrauch.

Man mufs ja nicht etwa glauben, dafs der C. A. seinen Namen von dem prächtigen Einbande hat, den der Graf de la Gardie um denselben hat fertigen lassen. Mascov in seiner Geschichte der Deutschen Th. 1. S. 323 glaubt es zwar, allein er hat mehr Unrichtigkeiten und Fehler in Ansehung des C. A. und der Gothischen Uebersetzung. Seinen Namen hatte der C. A. schon, ehe er den silbernen Einband bekam, und zwar von den Buchstaben, mit welchen er geschrieben ist. Schon der Verfasser des Commentars „de literis et lingua Getarum" nennt seine Handschrift „codicem argenteum," so wie Blanchini die seinigen „codices aureos et argenteos" von den Buchstaben, mit denen, und „purpureos" von der Farbe des Pergaments, worauf sie geschrieben sind. Doch

die nähere Beschreibung der silbernen Handschrift in Upsal

selbst, wird diefs deutlicher machen. Ihre, der den C. A. am längsten gesehen, und am besten gekannt und beschrieben hat, sagt in der Vorrede vor seinem „Ulphilas illustratus" von ihm: Er sey der Einzige in der Welt in seiner Art, und wegen seiner Kostbarkeit und Seltenheit gleich merkwürdig und wichtig. Er sey so wenig mit einer Feder als mit einem Rohre geschrieben, sondern die Buchstaben wären durch ein Kunststück, das zu den verloren gegangenen Künsten des Pancirollus gehöre, den Blättern eingedruckt, und wahrscheinlich — denn hartnäckig besteht Ihre in seinen Schriften S. 101 auf diese Vermuthung nicht — mit heifsem Eisen eingebrannt. Er meint, man hätte die Blätter mit Wachs bestrichen, es mit dünnem Gold- und Silberblech, oder Folie belegt, und dann die Buchstaben mit heifsem Eisen eingebrannt, oder so darauf gedruckt, wie etwa jetzt der Buchbinder die Titel auf die Bücher sticht. Ihre sucht diese Vermuthung durch Wahrnehmungen zu beweisen, deren Richtigkeit durch glaubwürdige gelehrte Zeugen bestätigt ist. Dennoch lassen sich alle angeführte Thatsachen, wobei doch auch hie und da, beim hohen Alter der Handschrift, eine kleine Täuschung vorgegangen seyn kann, auch dann erklären, wenn man annimmt, der erste Schreiber

habe etwa die Buchstaben wie mit einem Griffel ins Pergament gegraben, und dann, ein andrer vielleicht, diese Züge mit Gold- oder Silberdinte ausgemahlt. Auf diese Vermuthung brachte mich die Beschreibung des codicis Brixiani in Blanchini, und gleicher Meinung beinahe ist Gatterer in seiner allgemeinen historischen Bibliothek Th. 1. S. 195. Lüdeke in seinem Schwedischen Gelehrsamkeits-Archiv Th. 2. S. 12. 13. glaubt auch, die Schrift sey nicht geschrieben, aber er weiſs nicht, ob die Buchstaben mit einem Metall oder Elfenbein oder andern Griffel eingegraben, eingeprägt, eingedruckt, eingeschlagen oder eingebrannt sind, so wie auch Michaëlis in seiner Einleitung 4te Auflage Th. 1. S. 493 es unentschieden läſst, ob die Schrift wie mit einem Griffel eingegraben oder eingebrannt sey. Schinmeier in seiner Geschichte der Schwed. Bib. S. 96 behauptet nach Ihren, die Buchstaben wären wirklich eingebrannt. Ich wollte anfangs Ihrens Beweise für seine Erklärungsart nicht abschreiben, weil sich zu viel Schwierigkeiten dabei finden; da aber ein Adelung gegen Gatterern auf Ihrens Seite getreten ist, so will ich dessen vermeintliche Beweise für die Druckart des C. A. aus seinen Schriften S. 3. bis 5. hersetzen, und meine Gedanken in Parenthese beifügen. 1) Die Buchstaben sind auf der rechten Seite hohl und eingedruckt, auf der linken aber erhaben und hervorstehend, so daſs man sie oft besser fühlen als sehen kann, und wenn auch zuweilen das Gold oder Silber in den Buchstaben erloschen ist, so ist doch die Vertiefung derselben geblieben, so daſs man sie daraus lesen konnte. (Dieſs erklärt sich eben so, wenn der erste Schreiber die Vertiefungen im Pergament machte, und der zweite etwa diese Vertiefungen ausmahlte.) 2) Manche Buchstaben sind ausgefressen, und haben nur ihre Gestalt in den leeren Räumen zurückgelassen. (Dieſs muſs nicht von der ungleichen Hitze des Stämpels oder ungleichen Stärke des Druckes herkommen, wie Ihre will, sondern erklärt sich eben so.) 3) Die Buchstaben Einer Art haben, so oft sie auch vorkommen, eine solche vollkommene Gleichheit, als keine Feder oder Pinsel erreichen kann. (Ihre selbst giebt hie und da eine kleine Ungleichheit der Buchstaben zu, die er von der Verschiedenheit der Typen herleitet, und bei Unzialbuchstaben, zu denen man sich Linien zog, läſst sich beim ersten Vorzeichnen der Buchstaben wohl eine solche Gleichheit derselben denken. Man sehe nur die Kupfertafeln in Blanchini an.) 4) Man siehet hie und da noch Spuren eines dicken oder fetten Grundes, auf welchen die Gold- oder Silberblättchen aufgetragen worden sind. Besonders wenn man das Pergament gegen die Sonne hält, so erscheint die zähe zum Schreiben untaugliche Materie zwischen dem Pergament und Blech noch sichtbar. (Wie dieses „genus cerae" beim Einbrennen der Buchstaben nicht geschmolzen ist, ja wie man die Buchstaben, welche beim Brennen anliefen, so fest aufbrennen konnte, daſs man sie beim Poliren nicht wegpolirte, weiſs ich mir nicht zu denken. Bei der uns unbekannten Beschaffenheit der Gold-

oder Silberdinte aber läfst sich diefs gut erklären. Herr Adelung selbst erklärt sich die Sache so. Erst seyn die Vertiefungen dem Pergamente mit den Typen eingedruckt, dann mit dem fetten oder zähen Grunde ausgefüllt, und zuletzt mit Metall belegt worden. Dann mufste man aber die Buchstabenform mit einer kaum denkbaren Genauigkeit im Metall ausschneiden, um sie darauf zu legen, und vielleicht brauchte man zum *ht* Matth. 6, 15. einen besondern Typen, da dieser Buchstabe nach Ihrens Versicherung im ganzen C. A. nicht weiter vorkommt.) 5) Es finden sich manche Versetzungen der Buchstaben, welche ein Schreiber schwerlich machen wird, z. B. Matth. 5, 23. *aibr* anstatt *bair*, welche sich aber leicht erklären lassen, wenn man annimmt, der Künstler habe sich in der Wahl der Buchstaben vergriffen. (Wegen der Stelle Matth. 5, 23. sehe man den Text, und wenn diefs etwas beweisen soll, so mufs Ihrens Abschrift des C. A. auch gedruckt seyn, denn Luc. 18, 10 steht *ahl* für *alh*.) 6) Manche Buchstaben sind nur zum Theil erloschen oder ausgefallen. (Das beweist nichts, wie Hr. Adelung selbst bemerkt.) 7) Ein eben so gedrucktes Plenarium erwähnt Sturleson im Leben Sygurds, Königs in Norwegen, welcher dasselbe von einem Patriarchen in Konstantinopel geschenkt bekommen. (Hierüber kann ich nicht urtheilen, aber es beweist gleichfalls für den C. A. nichts.) 8) Die Buchstaben sind zwischen zwei Linien gestellt, wo diese aus einem Versehen zu enge gezogen sind, da ragen die Buchstaben entweder über die Linien heraus, oder sie füllen den Raum nicht aus. (Diesen Umstand erwähnt Ihre in seinen Schriften S. 190, und daraus Schinmeier in seiner Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stück 4. S. 97, allein auch er beweist eigentlich nichts. Wenn der Schreiber nun sahe, dafs die Linien schief gezogen waren, so konnte er diesem Uebelstande doch dadurch abhelfen, dafs er die Buchstabenform genau zeichnete.) 9) Manche Buchstaben scheinen mehr als Einer Form bedurft zu haben, um den erforderlichen Buchstaben darzustellen, z. B. das *s*. Beide Hörner hängen darin mit dem Körper nicht zusammen, so auch das *e*. (Dieser Umstand, den Ihre in seinen Schriften S. 191 erwähnt, scheint auch nur dafür etwas zu beweisen, und beweist nichts, wenn man an die seltsamen Spielereien der Schönschreiber in den damaligen Zeiten gedenkt. Ueberhaupt, das Ausmahlen der Buchstabenform mit einer uns unbekannten Gold- und Silberdinte, die vielleicht jene erwähnte zähe Fettigkeit nach Jahrhunderten im Pergamente erzeugte und zurückliefs, scheint mir alles zu erklären. Doch bescheide ich mich dessen gern, dafs diefs nur meine Meinung ist, und gehe in der Beschreibung des C. A. weiter.

Er ist in Quart mit Unzialbuchstaben und auf Pergamentblätter *) geschrieben, die sehr dünne und glatt polirt, und gröfstentheils purpurfarbig sind, doch sind einige Blätter darun-

*) Wenn Küttner in seinen Reisen Th. 2, S. 582 sagt, er sey auf Papier geschrieben, so ist diefs wohl nur ein Druckfehler, der aber Unwissende sehr irre führen könnte.

ter etwas blässer und violet; gerade wie beim cod. Brixianus in Blanchini Tom. I. Prolegom. S. 5. weil, wie Gabrell meint, die Farbe ausgegangen oder verblichen ist. Der vorhandenen Blätter im cod. arg. sind 188 oder 376 Seiten, und das Ganze hat aus 320 Blättern bestanden. Diefs sieht man daraus, dafs er in Quaternionen, oder Lagen zu vier Blättern, gefafst ist, davon eine jede mit einem Zahlbuchstaben bezeichnet ist. Der Verlust ist also sehr grofs, denn es fehlt

im Matthäus Cap. I, – V, 15. VI, 33. 34. VII, 1.–12. X, 1.–23. XI, wo das halb zerrifsne Blatt ist, v. 25. bis Cap. XXVI, 70. XXVII, 19. bis Ende des Evangelisten.

im Markus Cap. VI, 30.–54. XII, 38. –– XIII, 16. 29. –– XIV, 5. 16.–41. XVI, 12. bis Ende.

im Lukas Cap. X, 30. – XIV, 9. XVI, 24. –– XVII, 3. XXI, bis Ende des Evang.

im Johannes Cap. I, –– V, 45. XI, 47. –– XII, 1. XII, 49. 50. XIII, 1.–11. XIX, 30. bis Ende des Evang.

Die Evangelia folgen im Cod. arg. nicht in der gewöhnlichen, sondern in dieser Ordnung: Matthäus, Johannes, Lukas, Markus; und eben so folgen sie auch in den Handschriften bei Blanchini. Doch sind die Lagen des C. A. bei dem prächtigen Einbande des Grafen verbunden worden, oder, wie ich vermuthe, Junius hat sie aus Unkunde der Zahlzeichen selbst so gelegt, wie sie jetzt gebunden sind, nämlich in der bei uns gewöhnlichen Folge der Evangelisten. Auf jeder Seite steht oben über dem Text der Name des Evangelisten, aber so dafs auf einer Seite *thairh* i. e. κατα, auf der andern aber der Name des Evangelisten voransteht. Diese Ueberschrift scheint von einer andern Hand zu seyn, denn sie ist flüchtiger als der Text gearbeitet. Nach der Ueberschrift kommt der Text, wozu sich der Künstler erst ein richtiges Viereck gezeichnet hat, in welchem die ganze Schrift eingeschlossen ist; dann hat er dasselbe durch Parallellinien in 20 gleiche Theile getheilt, und zwischen den Zeilen gleichen Raum gelassen, damit nicht eine Linie der andern ungleich würde. Diefs giebt zwar ein sehr schönes Ansehn, hat aber natürlich das Uebel erzeugt, dafs das Pergament an einerlei Orten auf beiden Seiten durchgraben ist, folglich hier sehr gelitten hat, da es hingegen in den Räumen und zwischen den Zeilen unversehrt und schön geblieben ist. Dann und wann hat sich der Schreiber erlaubt, einige Buchstaben über den Rand hinauszurücken, und dabei scheint er dem Exemplare gefolgt zu seyn, welches er vor sich hatte. Denn es stehen nicht etwa nur die letzten Buchstaben eines schon in der Zeile angefangenen Wortes, sondern ganze Wörter zuweilen über der Einfassung hinaus, und oft sind wieder Wörter durch‿getrennt, damit ein Wort, das die Zeile wohl noch fassen konnte, in die andre käme. Auf dem innern Rande der Seite steht die Zahl des Kapitels nach Eusebianischer Eintheilung, (diese hat Benzel in

seiner Ausgabe dem Texte auch beigesetzt) und zuweilen Noten von verschiedener Art, als zitirte Stellen des A. T. u. dgl. Auf dem äufsern Rande stehen die vorhin erwähnten Varianten, welche zwar von eben derselben alten Hand geschrieben, aber kleiner als die Textbuchstaben sind. Die Worte im Texte, worauf sich diese Varianten beziehen, haben einen Strich mit einem Häckchen an beiden Enden über sich, und einen Strich haben auch die Zahlbuchstaben im Text, so wie alle Abkürzungen, als *goth*, *frauja*, *iesus*, *christus* u. dgl. die nie ganz ausgeschrieben sind, über sich. (s. Ihrens Schriften S. 192.) Die Buchstaben im Texte selbst haben alle einerlei Gröfse, und die gröfsern, welche, um Raum zu haben, auf dem innern Rande stehen, und von Golde sind, fangen die Kapitel an, welche gröfstentheils der Eusebianischen Eintheilung folgen. Eben solche grofse Buchstaben finden sich zuweilen auch da, wo kein Kapitel angeht. Diese sind gemeiniglich zweimal so grofs, und nicht so schön, als die andern, scheinen auch von einer andern Hand zu seyn. In den gemeinen Textesbuchstaben ist die gröfste Eleganz und die vollkommenste Aehnlichkeit. Die Randbuchstaben sind kleiner und unansehnlicher als die im Texte, die kleinsten sind aber die unterm Texte, welche die sogenannten Canones Eusebii anzeigen. Golden sind auch die drei ersten Verse der Evangelien, davon der erste Buchstabe grofs ist, und einen Obelus und zwei Häckchen über sich hat. Jedes Kapitel wird durch einen goldenen Vers unterschieden; fängt es mit der Zeile an, so ist der erste Buchstabe grofs, in der Mitte aber nicht. Auch der Anfang des Vaterunsers Matth. 6, 9. ist golden. Alle Wörter hängen, wie in allen solchen alten Schriften, aneinander, nur die Commata und andre Abtheilungen sind mit einem Punkte bemerket, deren wenige golden sind. Einige Stellen sind zum zweitenmale geschrieben, die alte Schrift ist da weggelöscht und das Blatt umgekehrt worden.

Vergleicht man diese Beschreibung des C. A. mit der des Cod. Brixianus von Gabrell, in Blanchini Evang. quadrupl. Tom. 1. proleg. S. 5. 6. welche Stelle nebst S. 8. u. ff. hier billig nachgelesen werden sollte, so wird man nicht nur eine Aehnlichkeit zum Erstaunen finden, sondern auch keine weitere Beweise dafür verlangen, dafs der C. A. Ulfilas Urschrift, wie einige *) geglaubt haben, durchaus nicht, auch nicht einmal von einem andern für den Ulfilas gefertigt seyn kann, sondern gewifs spätern Ursprungs, und wahrscheinlich Italischer Herkunft ist. Mag aber Ihre immerhin Unrecht haben, wenn er behauptet, dafs der C. A. der einzige in der Welt in seiner Art ist, so sind doch gewifs ihm ähnliche Handschriften höchst selten.

*) Z. B. Petr. Salanus in seiner Dissert. de veris et antiquis gentis Gothicae sedibus Praes. Pet. Lagerlöf, Upsal. 1691. und der Graf de la Gardie in Ihrens Schriften S. 191.

Vom Cod. Brixianus, den ich seinen Bruder nennen mögte, und den selbst Montfaucon nicht kannte, ist oben geredet, und vom Codex Evangeliorum, den Schinmeier beschreibt, auch. Der Griechische Psalter in Zürch soll nach Björnstahls Briefen Th. 5. S. 4. viel Aehnlichkeit mit dem C. A. haben, allein Björnstahl ist nicht immer der zuverläſsigste Augenzeuge, und des Canonic. Gesners Abhandlung von demselben besitze ich nicht. Sonst fand von Murr, der sich mit Schätzen dieser Art sehr bekannt gemacht hat, nur ein paar Lateinische Evangelienbücher, die dem C. A. ähnlich sind, nämlich in der Domkirche in Verona und zu St. Emeran in Regensburg, siehe dessen Beschreibung von Nürnberg 2te Ausgabe S. 321, und über andre Handschriften der Art, vergleiche man Tenzels monatliche Unterredungen vom Jahre 1691 S. 631–634.

Der Abschriften des C. A.

sind sonst mehrere vorhanden gewesen. Denn zugleich mit dem C. A. schenkte der Graf de la Gardie der Bibliothek in Upsal eine saubere und genaue Abschrift davon, die Derrer in Werden gemacht, und in der er Buchstaben, Seiten und Zeilen des C. A. treu nachgeschrieben hatte. Wer dieser Derrer gewesen ist, ob Sebastian Derrer, Professor in Freiberg, der 1540 eine Jurisprudenz herausgegeben hat, weiſs Ihre nicht, sagt aber von ihm, er habe die Sprache gut verstanden. Adelung sagt: wahrscheinlich sey es ein fleiſsiger Benedictiner in Werden gewesen, der durch seine Abschrift den Gebrauch der silbernen Handschrift habe befördern wollen. Aus dieser Derrerschen Abschrift sind Junius und Stiernhielms Ausgaben geflossen, denn beide waren zu alt, als daſs sie ihrer Augen wegen, den C. A. selbst hätten gebrauchen können. Junius bekennt, er habe ihn nur zufällig, wahrscheinlich bei Voſs, gesehen. Schätzbar würde uns noch Derrers Abschrift seyn, aber leider ist sie im Jahr 1702 zugleich mit Olav Rudbecks Büchern, der sie aus der Bibliothek zu der Zeit geliehen in seinem Hause hatte, im Brande aufgegangen. Eine andre Abschrift des C. A. soll Verel besessen haben, siehe Rudbecks Atlant. Th. 1. S. 244, und Esbergs Dissert. bei Büsching im Anhange S. 44, aber auch von der ist, mir wenigstens, nichts bekannt. Wirklich vorhanden ist aber noch Ihrens treue und schöne Abschrift des C. A., welche jetzt Herr Professor Heynatz in Frankfurt an der Oder besitzt. Da sie noch die Einzige ist, so sey es mir erlaubt etwas von ihr zu sagen. Sie ist in klein Folio, auf schönem Papier und mit seltener Eleganz, nur Schade, mit sehr blasser Dinte geschrieben; enthält in zwei Spalten, erst Ulfilas Text, fast mit allen Schreibfehlern im C. A. treu, mit lateinischen Buchstaben, und daneben Benzels lateinische Uebersetzung, mit vielen Verbesserungen von Ihren. Unterm Text sind lateinische Anmerkungen, welche gröſstentheils verbessert in den Ulphil. illustr. übergegangen sind. Ei-

nige dieser Anmerkungen sind absichtlich von Ihren unterdrückt, einige aber aus Versehen nur weggeblieben. Die Handschrift ist wegen ihrer seltenen Treue und Richtigkeit überaus schätzbar, denn aufser den wenigen Schreibfehlern in der Uebersetzung und den Noten, habe ich, nach mehrmaliger genauer Durchsicht, im Texte nur zwölf stehengebliebne Schreibfehler gefunden, da in Fulda's Handschrift fast auf allen Seiten noch einige zu verbessern waren. Schätzbarer aber ist sie, da sie aus dem jezt so gut als verlornen C. A. geflossen ist, wegen einiger Lesearten, die man in keiner vorhandenen Ausgabe findet. Der sprachkundige Verfertiger derselben, vielleicht Sotberg, scheint Benzels Ausgabe, mit der sie genau, fast in allen Vers- und Wortabtheilungen, wie in den Lesearten übereinstimmt, zum Grunde gelegt, und Ihrens Sammlungen, wie den C. A. selbst, daneben gehabt zu haben. Anfangs hat sie sich Ihre, wahrscheinlich zum eignen Gebrauche, fertigen lassen, wie sie denn vor Erscheinung des Ulphil. illustr. geschrieben seyn mufs; hernach hatte er sie zum Drucke bestimmt, welcher durch die Erscheinung der Knittelschen Fragmente, zu seiner Kränkung, vereitelt ward. Dann schickte er sie Büschingen zum Abdrucke zu, der aber wieder aus Mangel an Unterstützung nicht zu Stande kam, und darauf kam sie in des Herrn Prof. Heynatz Hände, durch dessen Güte sie fast ein ganzes Jahr in den meinigen gewesen ist. Welchen dankbaren Gebrauch ich davon gemacht habe, sagt das Werk selbst, und meine Leser können dem Hr. P. H. mit mir, nie genug dafür danken, wenn sie an den jetzigen Zustand des cod. arg. denken.

Die andre aufser dem C. A. vorhandene Urkunde der Ulfilanischen Bibelübersetzung ist

der Codex Carolinus in Wolfenbüttel.

Diesen entdeckte Knittel, damals Archidiakonus und zuletzt Konsistorialrath in Wolfenbüttel, im Jahr 1756 in der dasigen schätzbaren Herzoglichen Bibliothek. Zwar fand er eine Spur von diesem codex rescriptus schon vor, indem der Vicekanzler von Praun ihm sagte, dafs derselbe in der Bibliothek sey, aber die Ehre der Entdeckung, wie der Bekanntmachung, gebührt doch eigentlich ihm allein. Es ist nämlich in der Wolfenbüttelschen Bibliothek eine alte, vielleicht im 8ten oder 9ten Jahrhundert in Spanien gemachte, Abschrift der Origin. Isidor. Hispalens., wovon ein Theil auf Pergamentblätter geschrieben ist. Hierauf hatte vorher Ulfilas Uebersetzung des Briefes Pauli an die Römer, mit Gothischen Buchstaben, und daneben eine alte lateinische Uebersetzung gestanden. Diese Gothisch-lateinische Uebersetzung hatte man ausgelöscht, und Isid. Hisp. Orig. drüber geschrieben. Zum Glück aber war diese neue Schrift mehr vergangen als die alte, und so gelang es Knitteln, obgleich mit vieler Mühe, den Text heraus zu bringen, welcher enthält: Röm. XI. 33–36. XII. 1–5. 17–21. XIII. 1–5.

XIV. 9–20. XV. 3–13. Knittel gab ihn im Jahre 1762 durch die großmüthige Untertsützung des Herzog Karl von Braunschweig heraus, und nannte ihn den Codex Carolinus. Er ist mit eben den Buchstaben, wie der C. A., nur nicht so schön geschrieben und minder kostbar und prachtvoll, auch bei weiten so wichtig nicht als dieser. Knittel glaubte nicht unwahrscheinlich, er sey in Italien, in der letzten Hälfte des 5ten Jahrhunderts ungefähr, geschrieben. Hr. Adelung aber meint, er sey wahrscheinlich in Spanien selbst geschrieben, wo die Westgothische Herrschaft und Zunge noch bis 712 fortdauerte. Da Knittels Ausgabe ihn deutlich genug beschreibt, und diese nicht selten, wenigstens zur Zeit noch im Buchladen zu haben ist, so habe ich nicht nöthig, in seiner Beschreibung weitläuftig zu seyn.

§. 4.

Die Ulfilanische Litteratur

läßt sich am besten in folgender Eintheilung übersehen.

I. Ausgaben von Ulfilas Text,

II. Sprachlehren,

III. Glossare, und

IV. den Ulfilas erläuternde Schriften überhaupt. Also

I. Ausgaben von Ulfilas Text.

1. Quatuor D. N. Jesu Christi Evangeliorum versiones perantiquae duae, Gothica scil. et Anglo-Saxonica: quarum illam ex celeberrimo codice argenteo nunc primum depromsit Franciscus Junius F. F. hanc autem ex codicibus mss. collatis emendatius recudi curavit Thomas Mareschallus Anglus, cujus etiam observationes in utramque versionem subnectuntur. Accessit et Glossarium Gothicum etc. opera ejusdem Francisci Junii Dordrechti 1665. 2 Voll. in 4.

Diese Ausgabe, welche Junius auf seine Kosten, und wahrscheinlich vom Graf de la Gardie, dem sie gewidmet ist, unterstützt, *) mit dazu gegossenen Gothischen oder Ulfilanischen Lettern drucken ließ, kam, nur mit umgedrucktem Titelbogen, sowohl vor dem Text als dem

*) Junius sagt davon nichts, vielleicht weil der Graf es nicht bekannt werden lassen wollte; ich schließe es aber aus den Worten in der Dedication „qui praesens opus — promovere studuit." Dieß scheinen einige gelehrte Schweden gewußt zu haben, und darum sagen sie, daß ihre Nation Antheil an dieser Ausgabe habe.

Glossar, wiederum unter der Aufschrift „Amstelaedami apud Janssonio Waesbergios 1684" heraus. Sie ist überaus schätzbar wegen ihres korrecten Druckes, wegen Mareschalls neben dem Texte stehender Angelsächsischer Uebersetzung, welche da, wo der Gothische Text fehlt, über die ganze Seite geht, so wie dessen noch jezt brauchbaren Observationen, und Junius Glossar. Zum Glück aber ist sie in Deutschland auch am wenigsten selten.

2. D. N. Jesu Christi Evangelia ab Ulfila Gothorum in Moesia Episcopo circa annum CCCLX ex Graeco Gothice translata, nunc cum parallelis versionibus Sveo-Gothica Norrena seu Islandica et vulgata Latina edita. Stockholmiae 1671 in 4. (von Stiernhielm.)

Gemeiniglich ist bei dieser Ausgabe das Glossar von 1670. Sie liefert den Gothischen Text mit Lateinischen Lettern, und daneben den Isländischen mit Deutschen auf der einen Seite; auf der andern den Schwedischen mit Deutschen, und die Vulgate mit Lateinischen Kurrentlettern gedruckt. Auch sie hat ihr Gutes, da sie die Uebersicht des Textes dem Anfänger mehr erleichtert als die des Junius, nur Schade dafs sie wegen der vielen Druckfehler weniger brauchbar ist. Da sie mit der vorigen aus Einer Quelle, nämlich aus Derrers verloren gegangener Abschrift geflossen ist, so hat sie einerlei Fehler mit ihr, und äuserst wenig bessere Lesearten, die Stiernhielm aus der Urschrift berichtigt hat. In Deutschland ist sie höchst selten, und was Clement und Götze von einem vorhandenen Nachdruck derselben sagen, mögte ich lieber für in der Druckerei selbst heimlich gedruckte Exemplare halten, *) dergleichen unstreitig äuserst wenige vorhanden sind. In der Vorrede ist eine gelehrte Abhandlung über den Ursprung der Gothischen Sprache, die aber viel unhaltbare Hypothesen, (Herr Adelung schreibt, abenteuerlichen Unsinn) enthält.

3. Sacrorum Evangeliorum versio Gothica ex Codice Argenteo emendata atque suppleta, cum interpretatione latina et annotationibus Erici Benzelii, non ita pridem Archiepiscopi Upsaliensis edidit, observationes suas adjecit et grammaticam Gothicam praemisit Edwardus Lye. A. M. Oxonii e typographaeo Clarendoniano 1750 in klein Folio.

*) Hr. Adelung vermuthet beinahe eben dasselbe, wenn er schreibt: Sollten das nicht Aenderungen seyn, welche nachher, als schon mehrere Exemplare abgezogen waren, gemacht worden? Ich glaube, sie sind heimlich vom Setzer oder Drucker abgezogen, bevor der Korrector die letzte Durchsicht und Verbesserung gemacht hatte. So läfst sich wenigstens der marktschreierische Titel bei der vorgeblich ächten Ausgabe, als nachher zur Lockung vom Verleger beigelegt erklären, und alle andern kleinen Abweichungen auch, besonders das schlechte Papier, worauf die Nachdrücke gemeiniglich abgedruckt seyn sollen.

Diese Ausgabe hatte Benzel schon 1707 in Handschrift zum Abdrucke fertig liegen, wie aus seiner Vorrede vor Serenii Diction. Angl. Sueth. Hamburg. 1734 S. 6. u. ff. und den Greifswaldischen kritischen Versuchen Bd. 1. S. 47. erhellt. Den Druck erlebte er aber nicht, da er 1743 starb, und Lye besorgte ihn mit bester Einsicht und Treue. Der Text ist aus dem C. A. selbst geflossen und enthält viele Verbesserungen und Ergänzungen der vorigen Ausgaben, welche aber alle in Ihrens und Sotbergs Ulpil. illustr. angegeben sind, wo man auch die Benzelschen Lücken ausgefüllt findet. Er ist auch mit Junius Ulfilanischen Lettern, welche durch Mareschalls Besorgung nach Junius Tode nach Oxfort kamen, und die auch zu Lye-Mannings Wörterbuch gebraucht sind, überaus correct gedruckt, so dafs die Ausgabe von dieser Seite noch schätzbarer als die von Junius ist. Unterm Texte — Schade dafs sie nicht neben demselben steht — ist Benzels wörtlich treue lateinische Uebersetzung, mit einigen Verbesserungen von Lye, und darunter wieder die Anmerkungen, welche gröfstentheils von Benzel und philologischen oder grammatisch - kritischen Inhalts sind. Doch sind auch einige von Lye eingeschaltet und alle sehr schätzbar. Trefflich ist auch die Einleitung, welche Benzel derselben vorgesetzt, so wie die Sprachlehre, womit sie Lye ausgestattet hat. Die Ausgabe ist prachtvoll gedruckt und in Deutschland äufserst selten, so wie auch die Stiernhielmische sehr selten ist.

Alle diese Ausgaben enthalten nur die Evangelien, die 1756 entdeckten Fragmente des Briefes Pauli an die Römer hingegen enthalten.

4. Ulphilae versionem Gothicam nonnullorum capitum epistolae Pauli ad Romanos, venerandum antiquitatis monumentum, pro amisso omnino atque adeo deperdito per multa saecula ad hunc usque diem habitum, e litura codicis cujusdam manuscripti rescripti, qui in augusta apud Guelpherbytanos bibliotheca adservatur, una cum variis variae litteraturae monimentis huc usque ineditis, eruit, commentatus est datque foras Franciscus Antonius Knittel etc. (1762) *) in gr. 4.

Auch in dieser prächtigen Ausgabe ist der Gothische Text mit besonders dazu gegossenen Ulfilanischen Lettern, die zwar gröfser, aber weniger geschmackvoll als die des Junius sind, mit den im Cod. befindlichen Abkürzungen gedruckt. Unter jedem Textes Worte steht mit Lateinischer Kurrentschrift Knittels, nicht allzurichtige, Lesung, und dann mit gewöhnlicher

*) Die meisten Litteratoren setzen diese Ausgabe, welche keine Jahrzahl, so wenig auf dem Titelblatte, als am Ende der Vorrede hat, ins Jahr 1763. Diefs ist aber schon darum etwas unwahrscheinlich, weil Ihrens Ausgabe 1763 erschien, und Gottsched in seinem Neuesten aus der anmuthigen Gelehrsamkeit sagt im Brachmond 1762 dafs sie wirklich erschienen sey.

Schrift seine Uebersetzung desselben. Auf der andern Seite daneben, steht die im Cod. befindliche alte Lateinische Uebersetzung, eben so in Zeilen abgesetzt wie sie im Cod. geschrieben ist, darunter wieder die Vulgate und unter derselben der Griechische Text. Angehängt sind zwei Fragmente von alten Griechischen Codicibus aus eben dieser Bibliothek, und aufser zwölf Kupfertafeln, noch ein weitläuftiger kritischer Kommentar, darin unter andern auch ein Fragment von Otfrieds Evangelien-Harmonie, aus gedachter Bibliothek befindlich ist. Knittels mühsamer Fleifs verdient die dankvollste Achtung, und wenn man seinen Kommentar auch etwas kürzer und kritischer wünscht, so dankt man ihm doch für das viele Gute, was man findet und verzeiht ihm seine Schwächen, da sie Ihre mehr als unschädlich gemacht hat. Schade nur, dafs bei den Exemplaren, die jetzt noch davon im Buchladen zu haben sind, die Kupfertafeln fehlen. Siehe meinen Versuch etc. Vorr. S. XIII.

Dieser Ausgabe gingen 2 Praeconia voran:

a.) Ulphilae versionem Gothicam nonnullorum capitum epistolae Pauli ad Romanos, venerandum antiquitatis monumentum, pro amisso omnino atque adeo deperdito per multa saecula ad hunc usque diem habitum et

duo in IV Evangeliorum fragmenta graeca saeculo VI scripta, incognita hucusque litteratissimis hominibus, propterque lectiones variantes lectu dignissima, tres has remotissimae aetatis reliquias e litura codicis cujusdam manuscripti rescripti augustae, quae Guelpherbyti floret, bibliothecae erutas dandasque propediem foras, orbi litterato annunciat, et de indole atque conditionibus, quibus splendidissima horum monumentorum editio prodibit in publicum, nonnulla praefatur, Franciscus Antonius Knittel etc. Brunswigae 1758. 2 Bogen in 4 nebst einer Kupfertafel.

b.) Francisci Antonii Knittellis Metropolit. apud Guelpherb. Archidiaconi, praeconium Ulphilanum alterum, illustrioribus scientiarum academiis legitimis nascentium litterarum tutoribus S. Guelpherbyti 1760 auch zwei Bogen in 4.

Diese beiden Praeconia sind wieder abgedruckt in den novis actis eruditorum, Lips. 1758. p. 669 sq. und 1760 p. 613. auch in den novis actis historico-ecclesiast. 1759. p. 238. sq. und 1761 p. 678. sq.

So dankenswerth und schätzbar diese Knittelsche Ausgabe der Fragmente war, eben so schätzbar ist auch die Ihrische unter dem Titel:

5. Fragmenta versionis Ulphilanae, continentia particulas aliquot epistolae Pauli ad Romanos haud pridem ex codice rescripto bibliothecae Guelpherbytanae eruta et a Fran-

cisco Antonio Knittel, Archidiacono, edita, nunc cum aliquot annotationibus typis reddita, a Johanne Ihre etc. accedunt duae dissertationes ad philologiam Moesogothicam spectantes. Upsaliae 1763. 104 Seiten und 6 SS. Vorrede in 4.

Knittels aufgefundener Text ist hier treu, obgleich nicht ganz ohne Druckfehler, mit Lateinischen Buchstaben, und Ihrens Lateinische Uebersetzung daneben mit Kurrentlettern, gedruckt. Trefflich sind Ihrens Verbesserungen sowohl als seine Anmerkungen überhaupt, welche gröſstentheils gegen Knitteln, nur in einem etwas unfreundlichen Tone, gerichtet sind, den wahrscheinlich Ihrens Verdruſs über Knittels Ausgabe hervorgebracht hat. Wieder abgedruckt findet man diese Fragmente in Büschings Sammlung der Ihrisch-Ulfilanischen Schriften S. 97 bis 137. und Manning hat sie in Lye's Wörterbuche im zweiten Theile im Anhange mit Ulfilanischen Lettern, nebst Ihrens Uebersetzung neben, und einigen kritischen Noten unterm Texte, ziemlich korrect wieder abdrucken lassen; so wie auch Steenwinkel in den „taelkundigen Mengelingen" von S. 272 bis 293. sie mit dazu gegossenen Gothischen Lettern, und einer Holländischen Uebersetzung zur Seite abdrucken lieſs, so daſs wir eigentlich fünf verschiedene Abdrücke davon haben. Von den, der Ihrischen Ausgabe beigefügten Dissertationen, unten mehr.

Alle diese Ausgaben sind wirklich vorhanden; angekündigt hingegen und nicht erschienen ist Ulfilas Bibelübersetzung oft. Im Iahr 1733 z. B. versprach Iohann Heinrich Stuſs, Rektor in Gotha, in seinem „consilio de thesauro Teutonico altero tertioque adornando," unter andern auch den Ulfilas mit dem Griechischen Texte, und einer wörtlichen Deutschen Uebersetzung herauszugeben. Im Iahr 1754 machte M. Johann Michael Henne, Prediger in Torgau, in den Leipziger Kritischen Beiträgen Bd. 3. S. 186. bekannt, daſs er den Ulfilas nebst den Angelsächsischen, Hochdeutschen, Plattdeutschen, Holländischen, Schwedischen und Isländischen Uebersetzungen, wie auch dem Otfried und Tatian herausgeben wolle, es blieb aber bei der bloſsen Ankündigung. Als Benzels Ausgabe, von der man wuſste, daſs sie zum Abdrucke fertig da lag, alles Hoffens ungeachtet immer nicht erschien, soll auch, nach den Greifswaldischen Kritischen Versuchen Bd. 1. S. 48, Norrel, Bibliothekar in Upsal, mit dem Gedanken umgegangen seyn, den Ulfilas heraus zu geben. Ernstliche Anstalten aber zur Herausgabe des Ulfilas, machte Ihre bei dem langen Zögern der Benzelschen Ausgabe, wie man aus seiner Vorrede vor dem Ulphilas illustr. sieht. Als nun wider alles Erwarten Benzels Ausgabe wirklich erschien, und Ihre Mangel an Abnehmern der seinigen fürchten muſste, lieſs er sich, zu seinem eignen Gebrauch vielleicht, das oben erwähnte Manuscript fertigen, und gab nur als nöthige Nachträge und Verbesserungen, den Ulphil. illustr. und seine übri-

gen Schriften heraus. Knittels Auffindung der Fragmente vom Briefe an die Römer in der Wolfenbüttelschen Bibliothek, war ihm die angenehmste Neuigkeit, vielleicht weil er sie in Abschrift zu bekommen, und mit seinem Manuscripte zugleich herauszugeben hoffte. Als ihm diese Hoffnung auch fehlschlug, und Büsching in Berlin seine Ulfilanischen Schriften wieder herausgab, und den Text damit verbinden wollte, schickte ihm Ihre diese seine schöne Abschrift zum Abdrucke zu, und begleitete sie mit folgendem Briefe.

Vir maxime Reverende!

„Qui ex novellis Tuis litterariis, mihi a Dom. Görwel missis, comperi, Tibi in animo esse, „dissertationibus Ulphilanis ipsum textum vel adjungere vel praemittere, facere non potui, „quin huic tuo instituto applauderem et, ut in illo pergeres, magnopere suaderem. Et ut in „eo negotio aliqua laboris parte te levem, offero Tibi exemplum codicis argentei, accurate „et nitide scriptum, idque ita, ut textum ex emendatione in Ulphila illustrato facta exhibeat, „et e regione versionem Benzelianam, locis haud paucis emendatam.

„Si quoque commodum judicaveris, adjiciam ceteris dissertationibus duplicem mantissam, „quarum prima erit epistola ad virum multae eruditionis P. F. Suhm, latine reddita, in qua „explico monumenta non nulla Ostrogothica, Neapoli ante aliquot annos reperta, et in meno„logio Neapolitano Sabbatini reperiunda. Inseruit eadem postea laudatus Suhmius libro suo, „danice scripto, de coloniis veterum Scandianorum, ibique se credere professus est, in me „fortassis aliquid opis fore, ad eadem legenda explicandaque. Ne huic ipsius expectationi „deessem, explicationem meam illi misi, quae ab hac collectione forte non aliena erit, nec „harum litterarum amatoribus ingrata.

„Altera continebit stricturas in nuperum Edw. Lyii Dictionarium Saxonico-Gothicum, „quod splendide impressum ante biennium prodiit. Novimus Lyium operi huic immortuum „esse, et cum vix 30 plagulae prelum reliquissent e vivis excessisse. Post ipsius obitum „operis continuandi curam in se suscepit Manningius quidam, sed qui praeter inscitiam in„signem incuriam singulis fere paginis prodit; cujus rei vel unum exemplum sufficiet, quod in „adducendis locis et vocabulis C. A. ubique fere inhaereat lectioni depravatae Junii, postha„bitis emendationibus Benzelianis, quibus invigilavit ipse Lyius, ne quid de Ulphila illustrato „commemorem, quem tamen ad manus habuit. Nescio utri hoc adscribendum, Lyio ne an „editori, sed sunt tamen multa quae in hunc potius culpam conferendam suadeant. Cogita„veram observationes hasce in Angliam transmittere, ut Manningius eas tanquam indicem cor„rigendorum ad finem libri annectere suo nomine posset: sed vereri debui, ne intempestiva

„verecundia ab illis edendis impediretur. De hisce singulis Tuum judicium praestolabor, et „quatenus in tuam rem esse existimaveris.

„Quum nuper Holmiae Reginae viduae obsequia mea deferrem, de Te multus sermo fuit, „quantique Te faceret, quod, cum Tibi non ingratum esse intelligerem, silentio premere nolui. Tu vir celeberrime vale, et quod facis, fave

Tuo ex asse

Joh. Ihre.

P. S.

„In libri titulo velim ne terminatione latina nomen meum adaugeas *).

*) Diesem Ihrischen Briefe muſs ich einige Bemerkungen beifügen. 1) Er hat so wenig Datum als Jahrzahl, aber er ist im Jahre 1773 geschrieben, und im Monat Juni in Büschings Hände gekommen. Dis erhellt unter andern — wenn es nicht aus seinen Wöchentlichen Nachrichten, die ich nicht besitze, auch erweislich ist — aus der gedruckten Nachricht, welche er den Pränumeranten auf die Ihrischen Schriften mit beigelegt hat, und die vom 2ten October 1773 datirt ist. Hierin sagt Büsching: „Ihre schrieb mir im Monat Junius, daſs er an den berühmten Dänischen Conferenz„rath, Herrn von Suhm, einige Briefe über das Ostgothische, welches in Sabbatini vetusto Calendario Neapolitano vor„kommt, geschrieben, auch in einer besondern Schrift das Dictionarium Saxonico et Gothico Latinum des Edward „Lye, welches Hr. v. Oven Manning 1772 zu London herausgegeben hat, beurtheilt habe, und fragte, ob ich diese „Schriften mit in die Sammlung seiner Schriften bringen wollte? Ich antwortete ihm sogleich, daſs es mir und den „Pränumeranten sehr lieb seyn würde, auch diese seine Schriften zu bekommen, er mögte sie mir also eiligst schi„cken. Ich habe mit Schmerzen auf die Ankunft derselben gewartet, ja ich habe, als der Druck seiner ältern Schrif„ten schon vollendet war, zu diesen neuen in sofern Platz gelassen, daſs ich dem Anhange eine neue Seitenzahl ge„geben, damit jene Schriften nach S. 312 folgen könnten, allein die sehnlich gewünschten Abhandlungen sind bis auf „diese Stunde noch nicht angekommen. Woran es liege, weiſs ich nicht." Dis letzte weiſs ich denn jezt, ob es gleich Büsching damals nicht wuſste. Ihren genügte seine Erklärung der Neapolitanischen Urkunden nicht, darum behielt er sie zurück und arbeitete sie besser aus für die Nova acta Societ. Scient. Upsal. darin sie Th. 3. S. 1—31, befindlich ist, siehe auch meinen Versuch S. 24. Ob und warum er aber seine Verbesserungen zum Lye-Manningischen Glossare Büschingen nicht zugeschickt hat, weiſs ich nicht. Hat er auch diese Schrift absichtlich unterdrückt, vielleicht um Manningen bei seinem Leben nicht so tief zu kränken, so hat er wohl gethan, denn sein Urtheil über Manningen ist und bleibt zu hart. Er hätte sie Manningen immer zuschicken und den Versuch machen sollen, ob er sie drucken lieſs oder nicht. Doch vielleicht hat er dis gethan, und Manning hat sie aus Scham unterdrückt. Dis vermuthe ich beinahe, weil Ihre bis ans Ende seines Lebens erbittert auf Manningen blieb, da er in Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzungen St. 4. S. 111. von ihm und seinem Glossare also schreibt: „Si de chartae typorum„que splendore sermo esset, illi (dem Lemgower Rezensenten, der das Lye-Manningische Wörterbuch gelobt hatte) „lubiter assentirer, si vero de praestita opera quaestio est, nimium non dico, si paucissimos in hoc studio apparuisse „libros contendo, ubi auctor aut adeo sui argumenti impos fuerit, aut certe minorem curam adhibuerit. Anxie ali„quamdiu hocce opus exspectavi, et eo magis, quo pulcriorem de eruditione Lyii opinionem excitavit illius circa edi„tionem Codicis Argentei novissimam collocata opera. Illud vero desiderium meum brevi sedatum est, ubi librum „ipsum accepi, qui quippe, ut modo dixi, Moesogothica negligentissime habet, seu quia descrepitae beati Lyii vires „huic tanto labori succubuerant, seu quia isto inter ipsa operis imprimendi initia diem suum obeunte, illud obstetrici „Manningii curae infeliciter legatum fuit. In utrum vero horum culpa sit transferenda, ignoro, et semper ignorare ve-

Büsching wollte auch diese Ihrische Handschrift herausgeben, wie man aus seiner, eben in der Note erwähnten, Nachricht sieht, darin er sagt: „Der Herr Kanzleyrath von Ihre „hat mir eine schöne Abschrift von des Ulfilas Uebersetzung der vier Evangelisten, so weit „sie noch vorhanden ist, nach seinen Verbesserungen der gedruckten Ausgaben, nebst einer „lateinischen Uebersetzung zugeschickt. Ich bin bereit, auch diese in gleichem Format mit „den Ihrischen Schriften drucken zu lassen, wenn sich so viel Liebhaber dazu angeben wer- „den, daſs die Kosten bestritten werden können.“ Ja er hat sogar eigenhändig folgenden Titel in diese Ihrische Handschrift geschrieben, unter welchem sie gedruckt werden sollte:

Quatuor Evangeliorum versio Moeso-Gothica seu Ulphilana ex ipso codice argenteo accurate descripta, auspiciis, curis et emendationibus Joannis ab Ihre, etc. qui et additam versionem latinam Erici Benzelii locis haud paucis emendavit, et cujus epistola ad D. Antonium Fridericum Büsching etc. olim scripta, praefationis loco est praemissa.

Aber der Druck kam nicht zu Stande. Sey es, daſs Büsching, welcher in der erwähnten Nachricht durch seine beigefügte Kostenberechnung, seine edle Uneigennützigkeit bei Herausgabe der Ihrischen Schriften beurkundet, und daſs er alle Arbeit daran umsonst gethan bewiesen hat, nicht genug Liebhaber dazu fand, oder daſs er eine ähnliche Arbeit für eine undankbare Welt nicht übernehmen wollte, oder bei seinem Amte nicht übernehmen konnte. Genug es blieb bei seinem guten Willen. Diesen guten Willen, den Ulfilas heraus zu geben, hatte auch der selige Fulda, der sich viel Mühe gab, einen Verleger zu seiner Handschrift zu finden, und nach dessen Tode sich mehrere seiner Freunde vergebens, wie ich selbst, bemühten, einen Verleger dazu zu finden. Fast zu gleicher Zeit mit dem seligen Fulda bearbeitete Herr Steenwinkel in Harderwick den Ulfilas, und kündigte ihn im Jahre 1782 in einem kleinen Lateinischen Programm unter folgendem Titel an:

„lim.“ Ich mag die vielen und groſsen Fehler des Lye-Manningischen Wörterbuchs so wenig ableugnen als rechtfertigen, da sie in gegenwärtigem Glossare alle stillschweigend berichtigt sind, aber ungerecht scheint mir dis Urtheil von einem Manne, wie Ihre, der mit Arbeiten der Art bekannt war, doch zu seyn, weil er zu viel verlangt. Ihre selbst, der diese schöne Abschrift des Cod. Arg. besaſs, hat in seinem trefflichen Glossare mehrere Ulfilanische Stellen fehlerhaft nach Junius abgeschrieben, und selbst nicht nur zuweilen vergessen, was er im Ulphil. illustr. gesagt hatte, sondern auch auffallende Druckfehler darin stehen lassen. Wie ungerecht, wenn man ihn deſswegen so hart beurtheilen wollte. Eine Skizze von Mannings Leben, darin seine Verdienste zwar nicht kritisch, aber gerecht gewürdigt sind, findet man im Intell. Blatt der Allg. Litt. Zeit. 1803. Nr. 48. S. 405 und 6. 2) Sollte das Original dieses Ihrischen Briefes einst von einem Gelehrten mit diesem Abdrucke verglichen werden, so wisse er, daſs einige kleine grammatische Versehen in demselben absichtlich stillschweigend vom Hrn. Prof. Heynatz berichtigt sind. Sonst ist er hier wörtlich abgedruckt.

Quatuor Evangeliorum et nonnullorum capitum epistolae Pauli ad Romanos versio Gothica Ulphilana, cum interpretatione latina et notis integris Fr. Junii, Th. Mareschalli, Georg. Stiernhielmii, Erici Benzelii, Edw. Lyii, Joh. Ihrii et Fr. A. Knittelii, accedunt Joh. Ihrii, Jo. G. Wachteri, G. F. Heupelii, Jo. Esbergii et aliorum ad linguam Moesogothicam et Ulphilam Episcopum spectantium dissertationes cum indicibus necessariis.

Dieser wackre Mann war schon mit seiner Unternehmung so weit vorgerückt, dafs er eigne Ulfilanische Lettern zum ganzen Werke hatte giefsen lassen, welche bereits in seinen Mengelingen gebraucht sind, und mit denen auch die der gegenwärtigen Ausgabe beigefügte Gothische Schriftprobe gedruckt ist. Leider aber fand auch dieser edle Mann die verdiente Unterstützung bei der gelehrten Welt schon damals nicht, und mufs sich jetzt mit seinem guten Willen trösten. Von Rostgaards Bemühungen um den Ulfilas, davon im 21sten Intel. Blatt der (neuen) Jenaer allgemeinen Litter. Zeitg. 1804 geredet wird, weifs ich nichts.

II. Mösogothische Sprachlehren.

1. Georgii Hickesii institutiones grammaticae Anglosaxonicae et Moesogothicae, Oxonii 1689. hernach wieder 1705 abgedruckt in dessen „Lingg. vett. septt. Thesaurus Grammaticocriticus et archaeologicus" Oxfort 1705 2 Bände in fol. daselbst im ersten Theil.

Da Hickes gar keine Vorarbeiter hierin hatte, so war dis unstreitig die schwerste und verdienstlichste Sprachlehre zu ihrer Zeit, ob sie gleich jetzt völlig entbehrlich ist, da sie viele Fehler enthält. Ein kleiner Auszug aus derselben steht in den Kritischen Beiträgen Bd. 4. S. 497. bis 518. Ein eigentlicher Auszug aber aus dem ganzen Werke ist: „Linguarum vett. septent. thesauri gramm. crit. et archaeol. auct. Geo. Hickesio conspectus brevis, per Gul. Wottonum. Cui ab ant. literat. septentr. cult. adj. aliq. notae acced. C. app. ad not. C. fig. Londini 1708. in 8." Ein überaus seltenes und wenig bekanntes Werkchen, daraus vielleicht Nro. 6. geflossen ist.

2. Lambert ten Kate'ns Gemeenschap tussen de Gottische spraeke en de Nederduytsche, vertoont, I. by eenen Brief nopende deze Stoffe. II. by eene Lyste der Gottische Woorden, gelykluydig met de onze, getrokken uyt het Gothicum Evangelium. III. by de Voorbelden der Gottische Declinatien en Conjugatien nieulyks in haere Classes onderscheyden. Alles gerigt tot Ophelderinge van den ouden Grond van't Belgisch. t'Amsterdam 1710. 84 Seiten in 4.

Die Seltenheit dieses Buches entschuldige die ganze Abschrift des Titels, welcher zugleich den Leser mit dem Inhalte desselben bekannt macht. Es sind treffliche Bemerkungen, und

Grammatikalien besonders, in diesem Werke, aber ganz kritische Richtigkeit und Vollständigkeit darf man in diesem ersten Versuche noch nicht erwarten.

3. Lye's Grammatica Gothica in Benzels Ausgabe des Ulfilas Vorrede S. 59–62.

Diese Sprachlehre ist trefflich gearbeitet, und übertrifft ihre Vorgänger in vieler Rücksicht weit, obgleich ten Katens Arbeit wieder ihren eignen Werth hat. Ihre hat sie bei seinen Schriften als bekannt voraus gesetzt, und man muſs sie vergleichen können, wenn man Ihren ganz nutzen will.

4. Ihre'ns dissertatio de verbis Moesogothorum in seiner Ausgabe der Fragmente von S. 62 bis 90, und in Büschings Abdruck S. 149 bis 171. und Ihre'ns dissertatio de nominibus substantivis et adjectivis Moesogothorum in seinen Analectis Ulphilanis bei Büsching S. 221 bis 256.

ist ohne Zweifel das gründlichste, ausführlichste und beste, was wir haben, und wir können Ihren nicht genug dafür danken. In gegenwärtiger Ausgabe sind zwar die wenigen kleinen Versehen und Unrichtigkeiten, die noch darin vorkommen, genau angegeben, allein wer Kritiker seyn will, kann Ihrens Schriften kaum entbehren.

5. Owen Mannings grammatica Anglo-Saxonica et Moeso-Gothica in usum tyronum

ist seinem hernach anzuführenden Lyischen Glossare vorgesetzt, und 9 Bogen stark, aber im Mösogothischen nur ein Auszug aus Lye's Sprachlehre, und im Angelsächsischen vermuthlich auch nur ein Auszug aus derjenigen, welche Lye seiner Ausgabe von Franz Junius Etymologicum Anglicanum vorgesetzt hat. Neue Bemerkungen findet man nicht, doch kann man die Sachen darin besser übersehen als bei Lyen, also wären sie für Anfänger brauchbar genug, wenn sie Ihrens Verbesserungen enthielten.

6. Carl Michaelers tabulae parallelae

enthalten einen unkritischen Auszug aus Hickes erwähnten Angelsächsischen und Mösogothischen Grammatikalien, und da sie gleichfalls Ihrens Verbesserungen nicht kennen, so sind sie nur ein trauriger Nothbehelf für den, der nichts bessers hat. Auch die Sprachproben, welche Th. 3. S. 53 u. f. beigefügt sind, sind eben so unkritisch, da sie nicht einmal aus einer der vorhandenen Ausgaben, sondern aus Gruters Inscriptionen geflossen, und fehlerhaft abgedruckt sind. Sonst hat dis Buch seinen eigenthümlichen Werth.

III. Mösogothische Glossare.

Ansileubus oder Angilaubus, ein Gothischer Bischof im 10ten Jahrhundert, ist Verfasser eines Gothischen Glossars, dessen Catel in seiner Geschichte von Languedoc mehrmals ge-

denkt, aber weiter keine Nachricht davon giebt. Phil. Jac. Maussacus, sagt in seiner dem Harpokration beigefügten Dissert. S. 355. er habe es in der Bibliothek eines Klosters zu Moissac gesehen, und Eccard in seiner hist. stud. etym. S. 77. meinte, weil diese Bibliothek nachmals in die Colbertinische überging, es müsse in Paris in dieser Bibliothek verborgen liegen; so wie Ihre in seinen Schriften bei Büsching S. 186. §. 3. von demselben sagt, es sey nicht Gothisch geschrieben. Vielleicht würde es uns schätzbare Aufschlüsse geben, allein da es für uns so gut als nicht vorhanden ist, indem wir nichts weiter von demselben wissen, so kann ich nur die wirklich vorhandenen Glossare über den Ulfilas nennen.

1. Gothicum Glossarium, quo argentei codicis vocabula explicantur et illustrantur; quibus praemittuntur, Gothicum, Runicum, Anglosaxonicum aliaque alphabeta, opera Francisci Junii F. F. (id est Francisci filii) Dortrechti 1664. und Amsterdam 1684.

Dieses Glossar ist das erste und verdienstlichste, da Junius den C. A. erst für sich lesen und verstehen lernen mufste, und es ist auch noch jetzt das gelehrteste, und in Sprachvergleichungen gründlichste und ausführlichste, das wir haben, und zum Glück noch am wenigsten selten. Dafs es ein Jahr vor dem Texte gedruckt ist, lehrt die Jahrzahl 1664 auf dem Titelblatte, und dafs es ohne Ihrens Berichtigungen und Ergänzungen, unvollständig und unzuverlässig ist, brauche ich kaum zu sagen.

2. Glossarium Ulphila-Gothicum, linguis affinibus per Fr. Junium, nunc etiam Sveogothica auctum et illustratum per Georgium Stiernhielm. Holmiae 1670 in 4.

Nach Clement oder Götze lautet der angeblich ächte Titel etwas prahlerisch also:

Glossarium Ulphila-Gothicum, linguis aliquot affinibus per Fr. Junium, nunc etiam Sveo-Gothica moderna et antiqua, cui innumerae accesserunt Etymologiae, et voces ex affinibus orientalibus, Graeca et Slavonicis locupletatum et illustratum per Georgium Stiernhielm S.ae R.ae Mai.tis Consiliar. Militar. et Colleg. Antiquit. Praesidem 1671.

Mir scheint der erste Titel ganz ächt zu seyn, der zweite hingegen nur vom Buchhändler herzurühren, und einigen später ausgegebnen Exemplaren beigelegt zu seyn. *) Das Glossar

*) Mein Exemplar der Stiernhielmischen Ausgabe, ist im Texte ganz das Original, wie es Clement und Götze beschreibt. Das Glossar ist auch ganz ächt, hat aber das Nachdrucks-Titelblatt, das ich fürs erste und ächte halte, und den einzigen Nachdrucks-Bogen S. 29 bis 36. auf eben so schönem Papier als das ganze Werk. Sollte das nicht meine Vermuthung bestätigen, dafs der Verleger, als der erste bescheidne Titel das Buch nicht mehr verkaufen wollte, den zweiten drucken liefs? So läfst sich wenigstens die andre Jahrzahl auch erklären.

kommt dem von Junius lange nicht bei. Zwar hat es einige Erläuterungen und wenige Wörter, die in jenem fehlen, dagegen hat es mehrere wieder nicht, die Junius hat; besonders steht es ihm in den Etymologien, in der Angabe der verschiedenen Bedeutungen der Wörter, Redensarten und Beweisstellen, und ganz vorzüglich in der Korrectheit des Druckes sehr weit nach.

3. Ihre'ns specimina III Glossarii Ulphilani.

Sie kamen 1753 in drei Dissert. in Upsal heraus, und sind in der Büschingischen Sammlung der Ihrenschen Schriften von S. 273 bis 296 wieder abgedruckt. Ueberaus schätzbar sind sie, wie alles, was Ihre über den Ulfilas schrieb, denn sie berichtigen die Fehler der Vorgänger, mit Uebergehung der richtigen etymologischen Bemerkungen, die sich schon bei diesen finden, ergänzen und verbessern die vorigen Glossare, gehen aber leider nur bis *atdriusandei.*

4. Knittels Glossarium Codicis Carolini Gothicum im Commentar seiner Ausgabe von S. 323 bis 361.

enthält manches Gute und Brauchbare, das aber Ihre theils in seiner Ausgabe der Fragmente in den Anmerkungen von S. 7. bis 47. (bei Büsching S. 105 bis 137) theils im Index der Orig. Ausgabe von S. 91 an, (bei Büsching S. 172 bis 182) erst völlig brauchbar gemacht, d. h. berichtigt hat. Wird man bei Knitteln alle Augenblick an die Wahrheit erinnert: Prüfet alles und das Gute behaltet, so vergesse man sie auch bei Ihren nicht ganz.

5. Dictionarium Saxonico-et Gothico-Latinum auctore Edvardo Lye etc. accedunt Fragmenta versionis Ulphilanae nec non opuscula quaedam Anglo-Saxonica, edidit, nonnullis vocabulis auxit, plurimis exempiis illustravit, et Grammaticam utriusque linguae praemisit Owen Manning. London 1772, in zwei prachtvollen Folianten.

Ihre beurtheilt dieses Glossar, so wohl in seinem Briefe an Büschingen, (siehe oben S. 58. und 59.) als in seinem Aufsatze gegen die Lemgower Rezension, in Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung St. 4. S. 111, gewifs zu hart. Es ist immer noch das beste Mösogothische Glossar, das wir bis jetzt haben, und übertrifft an Vollständigkeit und Genauigkeit in Sammlung der Wörter, in Angabe und Klassification ihrer Bedeutungen, und besonders in Ausführlichkeit der Beispiele und Zitate, die vorigen Glossare sehr weit. Freilich findet man Ihrens, in seinen Schriften zerstreut liegende Verbesserungen nicht alle, und noch viele Fehler darin, aber ein billiger Richter wird das verzeihen, da man mit dem Ulfilas so bekannt als Ihre seyn, und einen verbesserten Text, wie er in seiner Handschrift hatte, vor sich haben mufs, wenn man solche Fehler vermeiden will. Auch die Korrectheit des Druckes

steht mit der Pracht des Werkes in keinem Mifsverhältnifs; nur Schade, dafs es so theuer und in Deutschland so selten ist. Ihre mufs dieses Glossar schon im Jahr 1771 vom Verleger in den Händen gehabt haben, oder die Worte „ante biennium" in seinem Briefe an Büschingen, sind von anderthalb Jahren zu verstehn.

IV. Erläuterungs - Schriften über den Ulfilas überhaupt.

Hier will ich alle Schriften übergehen, die ich nicht genau kenne, also auch nicht gründlich beurtheilen kann. Verelii Runographia Scandica, z. B. und dessen: Index vocum vet. linguae Scytho-Scandicae s. Gothicae, wird besonders von Ihren häufig zitirt, und Noreenii Dissert. de versionibus Bibliorum Sveogothicis, soll auch etwas hieher gehöriges enthalten, allein ich kenne sie, wenigstens bis jetzt, so wenig, als: Erici Julii Biörneri cogitationes etymologicas, Holmiae 1742 in 4., die Ihre in seinen Schriften S. 271. zitirt, und: Sue Hof dialectus Vestrogothica ad illustrationem linguae Suecanae, veteris et hodiernae, et vocabularium Vestrogothicum. Stockholm 1772, das mir nur aus Röfsigs Handbuch der Deutschen Alterthümer, Leipzig 1801. S. 428. dem Titel nach bekannt ist; so wie auch: Deux Dissertations tur l'origine du langage et sur les Runes, Copenhag. 1767, in 8. als hieher gehörig dort angeführt werden. Aus Steenwinkels bald unter Nro. 12. zu erwähnenden Taelkundigen Mengelingen, weifs ich auch, dafs Scaliger in seinen Adversariis einige Proben aus dem Cod. arg. geliefert hat, so gut als Mercator in Gruters Inschriften, weil Steenwinkel daselbst S. 294 bis 305. dieser, und Vulcanii Varianten, im Vater Unser und dem Lobgesang Simeons und Mariä, in Noten unter dem Texte geliefert hat. Was ich genau kenne, führe ich hier der Zeitfolge nach an, da die Verschiedenheit des Inhalts dieser Schriften keine neue Eintheilung erlaubt.

1. De literis et lingua Getarum s. Gothorum, item de notis Lombardicis, quibus accesserunt specimina variarum linguarum etc. Editore Bonaventura Vulcanio Brugensi. Lugd. Batav. 1597. 110 SS. ohne die Vorr. in 8.

Diese Schrift, von deren unbekanntem Verfasser oben geredet ist, befindet sich gemeiniglich bei Vulcanius Ausgabe des Jornandes von 1597, und in dem Werke: Gothicarum et Langobardicarum rerum scriptt. von Vulcanius, Leyden 1617, ist aber nur ein einziges Mal gedruckt und sehr selten. Zum Glück hat sie auch nur den Werth der Seltenheit für den Liebhaber, und wer den Auszug daraus in den Leipziger Kritischen Beiträgen Bd. 3. S. 671 bis 710. besitzt, kann sie füglich entbehren.

2. Dissertatio philologica de lingua vetustissima vernacula Europae Scyto-Celtica et Gothica a Georg. Casp. Kirchmaier, Wittenberg 1686.

Auch diese Dissert. ist sehr selten, und Büsching, der sie im Anhange der Ihrischen Schriften gern mit abdrucken lassen wollte, konnte sie nicht auftreiben. I. Oelrichs liefs sie in seinem Germania litterata, Bremen 1774. Th. 2. S. 1.–64. mit seinen, an litterärischen Notizen reichen, Anmerkungen daselbst S. 339 bis 355. wieder abdrucken, und ein Auszug daraus steht in den Leipziger Kritischen Beiträgen Bd. 8. S. 76–94, und den Greifswaldischen Kritischen Versuchen Bd. 1. oder Stck. 2. S. 154–175. Schon dieser Auszug macht die Schrift entbehrlich.

3. Dissertatio historico-philologica de Ulphila, seu versione IV Evangeliorum Gothica, Praes. M. Georg. Friedr. Heupelio, Resp. Georg. Guilh. Kirchmaiero, Wittenberg 1693.

Diese noch jetzt lesenswerthe Dissert. ist wieder abgedruckt in Büschings Sammlung der Ihrischen Schriften im Anhange S. 3. bis 14. mit I. Oelrichs, an litterärischen Notizen reichen, Anmerkungen von S. 15. bis 20. Oelrichs hat sie auch in seinem Germania litterata, Bremen Th. 1. S. 260. bis 300 abdrucken lassen, so wie auch von beiden ein besondrer Abdruck daraus vorhanden ist, mit der Jahrzahl 1771 auf dem Titel.

4. Ulphilam Gothorum Episcopum sub praesidio Johannis Esbergii S. S. Theologiae Dr. et Gr. L. P. O. dissertatione graduali publico examini modeste exhibet Andreas Soedermann, Holmiae 1700.

Diese Dissertation ist besonders für den Geschichtsforscher wichtig, wegen der Gründlichkeit und Vollständigkeit, womit sie ihren Gegenstand behandelt. Doch stöfst man auch auf Bemerkungen und Urtheile, die den Probierstein der Kritik nicht aushalten. Sie ist, wegen ihrer Seltenheit, wieder abgedruckt im Anhange der Ihrischen Schriften bei Büsching S. 21 bis 48. Herr Adelung sagt: sie bauet zu viel auf erdichtete und unzuverlässige Schriftsteller, und opfert dabei allen Scandinavischen Vorurtheilen.

5. Diss. hist. critica de antiquissimis linguae Germanicae monumentis Gothico-Theotiscis, Praes. Christiano Schoettgenio auct. Resp. Sam. Nauhaus, Stargard 1723.

ist die unbedeutendste von allen, und wieder abgedruckt in Oelrichs Germania litterata Th. 2. Bremen 1774. S. 97 bis 128. so wie auch ein Auszug daraus in den Kritischen Beiträgen Bd. 1. S. 185 bis 204 steht.

6. Joannis Georgii Wachteri dissertatio de lingua codicis argentei, Berlin 1723.

Sie ist in Wachters bekannter Gründlichkeit geschrieben, und erschien zuerst in den Miscell. Berolin. contin. 1. p. 40 bis 47. Dann liefs sie auch Büsching im Anhange der Ihrischen Schriften mit Ihrens Anmerkungen wieder abdrucken von S. 61 bis 70 und diese letzten mufs man nicht ungelesen lassen, wenn man nicht irre geführt seyn will. Auch findet man einen

Auszug daraus in den Kritischen Beiträgen Bd. 1, S. 150 bis 156. Diese Wachterische Abhandlung ist nicht ganz, sondern nur so weit abgedruckt, als sie die Sprache betrifft. Die Kurfürstl. Bibliothek in Dresden besitzt die ganze Abhandlung in Handschrift, welche, nach Herrn Adelungs Zeugniſs, eine sehr gut aus den Quellen vorgetragne Geschichte des Ueberganges der Westgothen zum Christenthume enthält, die Herr A. bei seiner obigen Darstellung zum Grunde gelegt hat.

7. Lambert ten Kate Aenleiding tot de Kennisse van het verhevene Deel der Nederduitsche Sprake. Amsterdam 1723. 2 Th. in 4.

Dis ist ein Wörterbuch, worin die verschiedenen Dialekte der Altfränkischen, Belgischen, Mösogothischen, Englischen, Französischen und neuern Niederdeutschen Sprache mit einander verglichen werden. Es bedarf weiter keiner Empfehlung, da der Name des Verfassers für die Brauchbarkeit desselben bürgt. Wäre es nur leichter zu bekommen als es leider ist.

8. Consilium de Thesauro Teutonico altero tertioque adornando, et versione IV Evangeliorum Gothica denuo edenda eruditis proponit Joh. Heinr. Stuſs Gotha 1733 in 4.

Dieser Vorschlag enthält viel Gutes und Brauchbares, nur muſs man in ihm, wie in allen bisher genannten Schriften, keine Kritik in Absicht auf das Mösogothische suchen. Sie sind, Nro. 7. ausgenommen, einem Besitzer der Ihrischen Schriften völlig entbehrlich, besonders wenn man die Kritischen Auszüge aus ihnen in den Leipziger Kritischen Beiträgen nachlesen kann, welche, in mehr als einer Rücksicht, dem Deutschen Sprachforscher noch jetzt zu empfehlen sind. Von Stuſs's Vorschlag steht dieser Auszug Bd. 2. S. 413 bis 437. und wieder abgedruckt ist die ganze Schrift in Oelrichs Germ. litt. Th. 2. S. 129. bis 174.

9. Johannis ab Ihre etc. Scripta versionem Ulphilanam et linguam Moesogothicam illustrantia, ab ipso doctissimo auctore emendata, novisque accessionibus aucta, jam vero ob praestantiam et raritatem collecta, et una cum aliis scriptis similis argumenti edita, ab Antonio Friderico Büsching. Berlin 1773 in gr. 4.

Ich lasse diese ganze treffliche Sammlung hier folgen, damit man den Inhalt derselben besser übersehen kann, indem die Schriften selbst einzeln, von den Jahren 175 0 bis 70 hin, erschienen sind. Die ganze Sammlung ist für 131 Pränumeranten abgedruckt, und nicht in den Buchhandel gekommen, so daſs sie sich jetzt schon äuserst selten gemacht hat. Büsching hat sich durch den uneigennützigen Abdruck derselben sehr verdient gemacht, und wer mit Arbeiten der Art bekannt ist, wird sagen, sie ist ziemlich korrect gedruckt, obgleich manche Druckfehler darin stehen geblieben sind, an denen es ja in den Originalausgaben auch nicht fehlt. Man findet in dieser Sammlung:

I. Ulphilas illustratus – Praes. Ihre Resp. Eric. Sotberg von S. 1. bis 96.

Dieser kam zuerst in zwei Dissertationen 1752 und 55 in Upsal heraus, und sowohl Ihre als Sotberg haben daran Theil. Er liefert, mit Vergleichung der drei vorhandenen Ausgaben, den Text des C. A. da wo seine Lesearten von den Ausgaben abweichen, mit einer Genauigkeit und Sorgfalt, die jedem Kritiker zum Muster dienen kann. Auch enthält er treffliche Anmerkungen, kritischen und grammatischen Inhalts, die einen mit Ulfilas Sprache ziemlich vertraut machen, und einem Kritiker beinahe unentbehrlich sind. Gegenwärtige Ausgabe liefert ihn nicht blofs im Auszuge, sondern enthält auch vieles, was Ihre und Sotberg noch übersehen haben. Von S. 94. bis 96. in Büsching, geht das Verzeichnifs der Wörter, die Ihre im Ulph. illust. entweder erläutert und verbessert, oder aus dem C. A. wiederhergestellt hat, von dem uns nun nichts fehlt, was darin vorhanden ist. Nur mögte man diesem Verzeichnisse, welches das Nachschlagen erleichtert, etwas mehr Vollständigkeit wünschen.

II. Fragmenta versionis Ulphilanae von S. 97. bis 137. siehe die Ausgaben Nro. 5.

Diesen fügte Ihre bei,

a. Dissertatio de originibus linguae latinae et graecae inter Moesogothos reperiundis geht von S. 137 bis 148, und ist, wie alles was Ihre über den Ulfilas schrieb, lehrreich und lesenswerth.

b. Dissertatio de verbis Moesogothorum

geht von S. 149 bis 171, und darüber sehe man die Sprachlehren Nro. 4. so wie über den Index vocum, der von S. 172 bis 182 geht, die Glossare Nro. 4.

III. Analecta Ulphilana von S. 183 bis 256.

Sie kamen in Upsal 1759 heraus und bestehen aus zwei Dissertationen

a. de codice argenteo et litteratura Moesogothica von S. 183 bis 220. Sehr gründlich und lehrreich.

b. de nominibus substantivis et adjectivis Moesogothorum von S. 221 bis 256, siehe die Sprachlehren Nro. 4.

IV. Dissertatio de lingua codicis argentei, Praes. Ihre. Resp. Nathanael Thenstedt.

geht von S. 257 bis 272, kam in Upsal 1754 heraus, und ist das gründlichste und beste, was wir über diesen Gegenstand haben, nebst Ihrens Anmerkungen zu Wachters Dissertation, oben Nro. 6. Man hat irrig geglaubt, Thenstedt hätte eine besondre Dissert. über die Sprache

des C. A. geschrieben, indem es nur diese Ihrische ist. Siehe unter andern Semlers Ausgabe der Wetsteinischen Prolegomenen S. 304.

V. Specimen glossarii Ulphilani, S. 275. bis 296. siehe die Glossare No. 3.

VI. Praefationes specimini glossarii praefixae

gehen von S. 297. bis 312. und enthalten eine Menge Sprachbemerkungen, die gelesen zu werden verdienen. Nur der eine Wunsch bleibt dem Besitzer dieser Ihrischen Schriften noch übrig, dafs ein vollständiges Register, oder zweckmäfsiges Repertorium mit Einsicht darüber gefertigt würde, damit man wüfste, wo man alles zu suchen hätte. So, mufs man das Ganze beinahe auswendig wissen, wenn man etwas darin finden will. Büsching liefs S. 312. Platz, um die in Ihrens, oben S. 58 abgedrucktem, Briefe, erwähnten noch ungedruckten Schriften hier folgen zu lassen, die aber nicht eingingen, und darum enthält mit besonderer Seitenzahl

VII. Appendix alia scripta similis argumenti continens,

a. Heupels Dissertation S. 3. bis 14. siehe oben Nro. 3.

b. I. Oelrichs Anmerkungen dazu S. 15. bis 20. siehe auch oben Nro. 3.

c. Esbergs oder Soedermanns Dissertation S. 21. bis 48. siehe oben Nro. 4.

d. Joannis Gordon, ICti Edinburgensis specimen animadversionum criticarum in priscam Evangeliorum versionem Gothicam, item novae ejusdem versionis interpretationis latinae. Edinburgi 1760. Notas adjecit Joannes ab Ihre: von S. 49. bis 60.

Diese, mit tiefer Kenntnifs der Mösogothischen Sprache, und einem sehr feinen kritischen Gefühle geschriebne Dissertation, ist nicht blofs wegen einiger glücklichen Verbesserungen und Berichtigungen mancher Stellen in Ulfilas Text, sondern auch vorzüglich wegen der zuerst entdeckten Abkürzung des *fan*, Herr, für *frauja*, sehr wichtig und schätzbar; und es ist ein wahrer Verlust für die Mösogothische Litteratur, dafs der Verfasser seine kritischen Sprachuntersuchungen, die nur über die ersten Kapitel des Matthäus gehen, nicht weiter fortgesetzt hat. Mögten sich doch unter seinen nachgelassenen Papieren dergleichen noch finden, und dieser Wunsch einen Gelehrten in England zu ihrer Bekanntmachung, oder Mittheilung an mich bewegen.

e. Wachters Dissertation mit Ihrens Anmerkungen dazu S. 61. bis 70. siehe oben Nro. 6. Eine gründliche und lehrreiche Rezension dieser ganzen Büschingischen Sammlung der Ihrischen Schriften, enthält Hirts Orientalische und exegetische Bibliothek 7ter Bd. S. 157. bis 187. und die Lemgoer Bibliothek der deutschen Litteratur im 7ten Bande. Da Büsching

nicht alle Ihrische Schriften in diese Sammlung aufgenommen hat, und sie doch eigentlich zusammen gehören, so will ich sie hier folgen lassen.

VIII. Ihre Diss. de usu antiquitatum in illustranda linguae Gothicae, et usu linguae Suiogothicae in illustranda antiquae gentis nostrae simplicitate. Pars I. und II. Upsal 1746 und 1748. in 4.

kenne ich nur aus Hrn. Adelungs ausführlicher Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur.

IX. Ihre Diss. de dialectis linguae Suiogothicae Resp. Sueno Ullgrund, Upsal 1756. in 4.

kenne ich auch nur von Hrn. Adelung, welcher hinzusetzt: Ihrens Swenska Dialekt-Lexicon erschien 1765.

X. Ihre Diss. phil. de reliquiis linguae Geticae (Gothicae) Praes. Ihre Resp. Andr. A. Malmenio, Upsal 1758. in 4.

Diese Ihrisch-Malmenische Dissert. ist in Steenwinkels Taelkundigen Mengelingen S. 75. bis 153. ins Holländische übersetzt, und erläutert die damals bekannten Gotischen Sprachüberreste aufser Ulfilas Bibelübersetzung.

XI. Ihre Diss. de mutationibus linguae Suiogothicae.

Davon sagt Hr. Adelung, von welchem ich sie allein kenne, er habe sie nicht gesehen, und wisse das Jahr ihrer Erscheinung nicht.

XII. Ihre Diss. de Gothis Graeciae aboriginibus Upsal, 1767 in 4.

ist, wie Hr. Adelung sagt, Ihrens schwächste Schrift, welche Büsching wohl absichtlich übergangen hat. Weitläuftiger hat er diese Grille in der Vorrede zu seinem schätzbaren Glossare ausgeführt.

XIII. Monimenta Gothica falso meritoque suspecta 1774.

mir auch nur aus Hr. Adelungs Geschichte der deutschen Sprache bekannt.

XIV. Ihre notae criticae ad catalogum regum Suiogothorum,

zitirt Ihre in seinen Schriften bei Büsching S. 111. dis ist alles, was ich davon weifs.

XV. Monumentum veteris linguae Ostrogothicae Neapoli haud pridem repertum notisque criticis illustratum a Joh. Ihre.

Diese Abhandlung steht in den novis actis Regiae societatis scientiarum Upsaliensis. Upsaliae 1780. vol. 3. p. 1.-31. und war schon im Jahr 1777 gedruckt. Sie ist diejenige sehr verbessert, welche Ihre Büschingen zum Abdrucke zu schicken unterlassen hat, siehe dessen Brief oben S. 58 und 59. Sie erläutert zwar eigentlich nur diese Denkmäler, und beiläufig in ei-

LB Coburg

ner Note etwas aus dem Arrezzischen, enthält aber viel treffliche Bemerkungen, und da sie in Deutschlaud in wenigen Händen ist, so habe ich sie abdrucken lassen und mit Anmerkungen begleitet in meinem Versuch S. 22 bis 63.

XVI. Ein ausführlicher lateinischer Aufsatz von Ihren gegen eine Rezension seiner von Büsching herausgegebnen Schriften, in dem siebenten Bande der Lemgoer Bibliothek, in Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stck. 4. Beilage 2. S. 104 bis 111. verdient sehr gelesen zu werden. Das Eine sey hier noch beiläufig gesagt. In Ihrens bekanntem trefflichen Glossario Suiogothico, findet man unter einzelnen Wortartikeln manche Erläuterungen Ulfilanischer Stellen, die seine übrigen Schriften nicht haben. Auch in Schilters und Wachters bekannten Glossaren findet man Erläuterungen, die man aber weit strenger als die Ihrischen prüfen mufs. David Gottfried Schöbers ausführlicher Bericht von alten Deutschen Bibeln vor Erfindung der Buchdruckerei Schleiz 1763 in 8, soll nach Götzens Historie der Niedersächsischen Bibeln S. 4. auch mit vom Ulfilas handeln, allein ich kenne die Schrift nicht.

10. Carl Michaeler tabulae parallelae antiquissimarum teutonicae linguae dialectorum Moesogothicae Franco-Theotiscae Anglosaxonicae et Islandicae subjectis monumentis selectissimis. Oeniponte 1776 in 8. siehe die Sprachlehren Nro. 6.

11. Schinmeiers Versuch einer vollständigen Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzungen und Ausgaben. Leipzig in 4. enthält in der zweiten Beilage zum 4ten Stücke eine ganz gute Geschichte und Beschreibung des cod. argent. und oben Nro. XVI. erwähnten Aufsatz von Ihren, nebst andern schätzbaren litterärischen Nachrichten.

12. Taelkundige Mengelingen, Leyden 1781. bis 1785. in 8. sechs Stücke in fünf Heften, 460 Seiten.

Diese vom gelehrten und achtungswürdigen Steenwinkel in Harderwik herausgegebene Zeitschrift, verdiente wohl bekannter zu seyn als sie ist. Das versprochene 7te Stück, welches das Titelblatt und Register enthalten sollte, soll aus Mangel an Unterstützung noch heute erscheinen. Schätzbare Abhandlungen und Erläuterungen der Mösogothischen Sprache findet man darin, und das beste von allen sind Steenwinkels beigefügte gelehrte Noten. Da sie so wenig bekannt sind, so stehe hier der hieher gehörige Inhalt. Taalkundige Verhandeling over de overblyffels der Getische taal, door Andr. Malmenius uit het Latyn vertaald. S. 75. bis 153. (siehe Nro. 11.) Verhandeling over de Gemeenschap der Gothische en Nederduitsche Taal. S. 217. bis 270. Woordelyke Vertaling uit het M. G. in het N. D. van eenige Hoofstukken van den Brief van Paulus aan de Romeinen. S. 272. bis 293. Het Onze

Vader. S. 294. bis 97. De Lofzang van Maria. S. 298. bis 303. De Lofzang van Simeon. S. 304. und 5. Aanmerkingen over eenige M. Gothische Woorden in den Brief van Paulus aan de Romeinen voorkomende. S. 307. bis 371. Aanmerkingen en Uitleggingen eeniger Woorden op het Onze Vader, door eenen onbekenden Schryver, S. 373 bis 86. Aanmerkingen over zommige M. G. Woorden in den Lofzang van Maria en Simeon S. 387 bis 408. Aanmerkingen over eenige oude Nederd. Woorden welke in den Brief van Paulus aan de Rom. uit het M. G. gebrukt zyn. S. 411 bis 433.

13. Johann David Michaelis Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes, dritte Auflage von 1777. und besonders 4te Auflage Göttingen 1788. 2 Th. in 4. verbunden mit Marsh's Anmerkungen und Zusätzen zu dessen Einleitung, übersetzt von Rosenmüller, Göttingen 1795 und 1803. auch zwei Theile in 4. nebst

H. C. A. Hänleins Handbuch der Einleitung in die Schriften des N. Test. 2 Th. Erlangen 1794 bis 97. neue Ausg. 1801 und 2.

gehören mit Recht zusammen, und sollten billig in jedes Theologen Händen seyn. Michaelis hat Benzels, Knittels, und Ihrens Schriften gut genutzt, und wer die Gothische Uebersetzung nicht eigentlich studiren will, kann sich mit dessen Auszügen behelfen, obgleich seine Angaben hie und da noch unrichtig sind. Marsh's treffliche Zusätze, so fern sie hieher gehören, enthalten eine gute Bemerkung über die Mösogothische Sprache, und Hänlein in seinem Handbuche hat nur einen Auszug aus Michaelis gemacht. In der Biblischen Encyklopädie, Gotha 1793 bis 98. ist unter dem Artikel Gothische Uebersetzung, auch ein Auszug aus Michaelis, der noch kürzer als der Hänleinische, und weniger befriedigend ist. Ob in Hezels Biblischem Realwörterbuche ein ähnlicher Auszug steht, weiſs ich nicht.

14. Willenbüchers praktische Anleitung zur Kenntniſs der Hauptveränderungen und Mundarten der Deutschen Sprache u. s. w. Leipzig 1789 in 8.

enthält von S. 150 bis 160. als Probestück der Mösogothischen Sprache Luc. 2, 1. bis 20. aus Junius Ausgabe, ohne Ihrens Verbesserungen, genommen, mit lateinischen Lettern gedruckt, und daneben eine etymologische Deutsche Uebersetzung, die aber für Anfänger eben so unverständlich als Ulfilas Text selbst ist. Das beste sind, wie im ganzen Buche, die folgenden Anmerkungen, die aber gleichfalls nur für den Kenner ganz brauchbar sind, der es weiſs wie weit ihnen zu trauen ist.

15. Einige kritische Bemerkungen über Ulphilas gothische Uebersetzung der Evangelien aus Franz Anton Knittels Papieren gesammelt

stehen in Eichhorns allgemeiner Bibliothek der biblischen Litteratur 7ten Bds 5tem Stück S. 783. bis 830., betreffen blofs die biblische Kritik von Ulfilas Uebersetzung, und sind der Stelle werth.

16. Versuch einer Erläuterung der Gothischen Sprachüberreste in Neapel und Arrezzo, als eine Einladungsschrift und Beilage zum Ulfilas von J. C. Zahn. Braunschweig 1804.

Enthält aufser der Erläuterung dieser Sprachdenkmale, Ihrens Schrift Nr. 9, X. und einige grammatische Sachen; besonders die Lehre vom Mösogothischen Buchstabenwechsel. *)

Dis ist alles, was mir von der Ulfilanischen Litteratur bekannt worden ist. Einzelne kleine Bemerkungen über das Mösogothische, dergleichen man z. B. in: Alter über die Samskrdamische Sprache Wien 1799. S. 189 bis 191. findet, anzuführen, erlaubt der Raum nicht. Zum Schlusse stehe hier noch für diejenigen, welche Meusels Historische Bibliothek oder Hummels Bibliothek der deutschen Alterthümer nicht besitzen,

die ältere Litteratur über die Geschichte der Gothen.

Das Beste und Vollständigste von allen ist unstreitig,

1. Historia Gothorum Vandalorum et Langobardorum ab Hug. Grotio partim versa partim in ordinem digesta. Praemissa sunt ejusdem prolegomena, ubi Regum Gothorum ordo et chronologia cum elogiis. Accedunt Nomina appellativa et verba Gothica, Vandalica, Langobardica, cum explicatione. Amstelodami 1655. in gr. 8.

*) Bei meiner Entfernung vom Druckorte, sind einige Druckfehler in diese Schrift eingeschlichen, und vielleicht auch, bei der Eile, womit ich sie abgedruckt wünschte, einige Versehen in meiner Handschrift stehen geblieben, davon ich hier diejenigen anzeigen will, die mir zur Last gelegt werden könnten. S. 21. Z. 19, für *alhamela* lies *alhamoda*. S. 27. Z. 7. und S. 28. Z. 4. def. 3. ist hier nicht die Zahl 3, sondern die Abkürzung vom Lat. *us*. Ueberhaupt kann ich für die Treue des Abdrucks dieser Lateinischen Urkunde nicht bürgen, da ich sie nicht selbst mehr in den Händen habe. S. 28. Z. 13. für *U Fitahari*, l. *Ufitahari*. S. 32. Z. 21. nach dem Worte: weiblichen, mufs hinzugesetzt werden „und sächlichen.“ S. 39. Not. ** sind die Worte: „In Lyc Mannings“ bis zu Ende, auszustreichen. S. 41. am Ende ist für Donius, so wie überall wo es im deutschen Zusammenhange vorkommt, Doni, und für Gorius, Gori zu lesen. S. 52. Z. 2. v. U. für *handuwourhts* lies *handuwaurhts*. S. 66. Z. 4. f. *wathwo* l. *wahtwo*. Ebendas. Z. 5. v. U. f. *thata* lies *thahta*. S. 68. Z. 5. f. das andere, l. des andern. Ebendas. Z. 6. für *antarizuh* l. *antharizuh*. Ebendas. Z. 13. f. zarte, l. harte; und Z. 17. für *aadawleizns* l. *andawleizns*. S. 71. im Declinations-Schem ist im Sing. Neutr. der Dativ. *thaursjamma* emphatisch *thaursjin*, ausgelassen. S. 75 Z. 15, f. *waistris* l. *awistris*. Ebendas. Z. 25 für: Thäter l. Thäler. S. 76 Z. 23, f. verstummen l. verstumme. Ebendaselbst sage ich auch, dafs der seltene Wechsel des *o* und *e* vorher angezeigt sey. Das ist aber nicht geschehen, weil diese Bemerkung mit zu dem gehörte, was ich nach dem Empfange der Ihrischen Schrift, ausgestrichen hatte. Es ist das einzige Wort *hwarjaneh* und *hwarjanoh*, darin dieser Wechsel vorkommt. S. 85. Z. 15, für *mis* lies *mik*. S. 86 in der Note am Ende mufs nach dem Worte „inde“ hinzugesetzt werden; „mit der Vulgate und Itala bei Sabatier.“ S. 91 in der Note für: Aus dem Folgenden wird, lies „Aus dem Vorigen hat.“ Die andern Versehen wolle der gütige Leser entschuldigen.

Aufser dem was der Titel schon sagt, findet man in diesem trefflichen Buche: Procopii Gothica et Vandalica. Excerpta ex Procopii Historia arcana de rebus Vandalicis et Gothicis. Excerpta ex Agathia. Jornandes ex recognitione Bonav. Vulcanii. Isidori Hispalens. chronicon nunc demum altera parte auctius ex biblioth. Is. Vossii. Pauli Warnefridi de gestis Langobardorum lib. VI.

Eine ähnliche vollständige Sammlung Gothischer Schriftsteller ist,

2. Gothicarum et Langobardicarum rerum scriptores aliquot veteres ex Bibliotheca Bonav. Vulcanii et aliorum. Lugdun. Batav. 1617. in 8.

Hierin findet man eben das was die vorige Sammlung enthält, nur den zweiten Theil vom Isidor nicht. Dagegen ist in diesem Werke wieder, der unter den Erläuterungsschriften Nro. 1. erwähnte, seltene comment. de literis et lingua Getarum. Man glaube aber ja nicht, dafs die Schriften:

Pauli, Warnefridi Langobardi filii, Diaconi Forojuliensis, de gestis Langobardorum lib. VI. etc. Lugd. Batav. 1595. und

Jornandes Episcopus Ravennas de Getarum, sive Gothorum, origine et rebus gestis Isidori Chronicon Gothorum, Vandal. etc. Lugd. Batav. 1597. zwei besondre Ausgaben

von Vulcanius, und von der erwähnten mit der Jahrzahl 1617. (nicht 1618. wie in den Kritischen Beiträgen Bd. 3. S. 677. steht) verschieden sind. Da ich diese Schriften alle selbst besitze, so kann ich versichern, dafs es eben dieselben sind, nur mit wieder umgedrucktem Titelbogen, der die Vorrede und Inhaltsanzeige enthält. Der Kommentar ist bei der Ausgabe des Jornandes von 1597, und in dieser Sammlung, wo er sein Titelblatt behalten hat, das der Verleger dem Jornandes und Warnefried nahm, zuletzt hingebracht, und Warnefried in der Mitte. Warnefried, welcher nach den Kritischen Beiträgen a. a. O. S. 675. auch in Paris 1514 herausgekommen ist, ist auch von Peutingern 1515 in fol. zu Augsburg zugleich mit dem Jornandes, der aber in meinem Exemplare fehlt, herausgegeben. Desgleichen ist er mit dem Jornandes und Isidor von Fried. Lindenbrog herausgegeben, unter dem Titel:

Diversarum gentium historiae antiquae scriptores tres etc. Hamburg 1611. in 4.

Verbindet man mit diesen Sammlungen,

3. Matth. Praetorii Orbis Gothicus etc. 1688 in fol. und

4. Jo. Cochlaei vita Theodorici regis Ostrogothorum et Italiae, opera Joh. Peringskiöld. Stockholm 1699 in 4.

so hat man, meines Wissens, alles beisammen, was man zum kritischen Studio der ältern Geschichte der Gothen braucht. Denn was „Candidus de Gothicis per Hispaniam regibus

originis Teutonicae, Argentor. 1587 in 4." enthält, weiſs ich nicht, und daſs spätre Geschichtschreiber aus diesen Quellen geschöpft haben, ist bekannt genug.

§. 5.

Ueberreste in Gothischer Sprache auſser Ulfilas Bibelübersetzung.

So wie man auſser dem Upsalischen und Wolfenbüttelschen Codex noch Urkunden von Ulfilas Bibelübersetzung gesehen haben will, wie oben §. 3. S. 37 und 38 erinnert ist, eben so giebt es auch noch,

vorgebliche Gothische Handschriften,

die man gesehen haben will, von denen man aber leider jetzt nichts mehr weiſs. Der Spanische Augustiner Hieronymus Roman sagt zum Schlusse seines Werkes von der nordischen Republik, er habe zu Turin ein Ulfilanisches Gebetbuch, mit eben den Buchstaben dieses Volkes geschrieben und andre Bücher von besonderm Inhalte gesehen, wie Edward Lyes Vorrede vor Benzels Ausgabe des Ulfilas S. 37. lehrt. Ihre, wie man aus seinen Schriften S. 185 sieht, gab sich viel Mühe, etwas nähere Nachrichten davon zu bekommen, erfuhr aber nichts. Angelus Roccha sagt im Anhange der Vatikanischen Bibliothek, es wären zu Bononien, oder Bologna, im Kloster des St. Salvatorordens, Tagebücher in Longobardischer und andre in Gothischer Sprache geschrieben, vorhanden gewesen, allein Ihre weiſs auch in seinen Schriften S. 186. nichts weiter davon zu sagen. Die beiden Schweden, Olaus und Johannes Magnus, wollen in einem Franziskaner-Kloster zu Perugia eine alte Handschrift gesehen haben, welche Gothische Gesetze mit Gothischen Buchstaben geschrieben, die mit den alten Schwedischen Gesetzen völlig übereingekommen seyn sollen, enthalten haben soll. Eben das versicherte Joh. Metellus, Kaiser Rudolphs Geschichtschreiber, dem Johann Rosenhain und Johann Skytte, als sie zu Cöln waren, und sagt, er habe sie zugleich mit den beiden Schweden gesehen. Auch der Herzog Friedrich von Braunschweig Lüneburg bezeugte dem König Karl in Schweden, in Johann Skyttens Gegenwart, daſs er die Handschrift zu Perugia gesehen habe. Dennoch scheinen alle diese Nachrichten entweder unsicher zu seyn, oder nicht hieher zu gehören. Sahen sie wirklich so etwas, so war es wohl nur eine Handschrift der Gothischen Gesetze in Schweden, und diese geht den Ulfilas nichts an. Man vergleiche übrigens Lundii Zamolxis primus Getarum legislator cap. 2. §. 1. Messenii Scandia illustrata Th. 5. S. 83. und Dalins Schwedische Geschichte Th. 1. S. 153. Lüdeke in seinem Schwedischen Gelehrsamkeitsarchiv Th. 2. S. 14 schreibt: „Ich fand in der Upsalischen Bibliothek des Sabbatini „Calendario Neapolitano, worin ein paar Blätter gleicher Schrift wie in dem Cod. Arg. (dis

„sollte heifsen gleicher Sprache, aber nicht gleicher Schrift) und zwar mit der Anzeige wa-„ren: dis sey Gothisch. Die Gothen hätten im 5ten Jahrh. eine eigne Kirche zu Ravenna „gehabt, und es fände sich von ihrer Sprache noch ein grofses Manuscript in Neapel, auch „seyen noch andre Documente vorhanden. Jenes würde auch nächstens (der Calendario war „1744 gedruckt) im Drucke bekannt gemacht werden. Ich habe, setzt Lüdeke hinzu, darü-„ber Erkundigungen eingezogen, das Buch ist zwar noch nicht gedruckt, allein die Angabe „hat ihre Richtigkeit." Diese Nachricht, so deutlich sie zu seyn scheint, so dunkel ist sie. Welche Angabe hat denn ihre Richtigkeit? Dafs sich in den Jahren 1780 bis 84, wo Lüdeke dis schrieb, dieses grofse Manuscript in Gothischer Sprache, noch zu Neapel befunden hat, ob es gleich nicht gedruckt ist? oder dafs die Gothen im 5ten Jahrhundert zu Ravenna eine Kirche gehabt, und dafs in Sabbatini Calend. etwas Gothisches vorkommt? Das letzte ist freilich wahr, wie ich gleich sagen werde, aber von dem grofsen Gothischen Manuscript in Neapel, weifs man in den Jahren 1780 nichts mehr, da dasselbe nach J. J. Björnstahls Reisen Bd. 1. S. 390 in den Jahren 1740 bis 50 gestohlen und an einen Engländer verkauft seyn soll; welche letzte Nachricht sogar Herr Adelung bezweifelt, siehe oben S. 38. So sehr ich mich freuen würde, wenn man noch eine Gothische Handschrift fände, so mufs ich doch die Mühe des Aufsuchens derselben andern überlassen.

Wirklich vorhandene Gothische Sprachüberreste

sind

1. Die Urkunde in Neapel.

Diese in den neuern Zeiten erst entdeckte, mangelhafte, und in barbarischem Latein abgefafste Urkunde, befindet sich jetzt im Archive der Kirche St. Annunciatä zu Neapel. Sie hat keine Zeitbestimmung, scheint aber bald nach der Einwanderung der Gothen in Italien, im Anfange des 6ten Jahrh. geschrieben zu seyn. Die Geistlichen der Kirche St. Anastasiä in Ravenna, verkaufen nach derselben dem Defensor Petrus, ein in der Gegend von Ravenna gelegnes Mohr von acht Unzen, welches die Verkäufer zeugen, und andre, theils in Lateinischer, theils in Gothischer Sprache unterschreiben. Diese vier Gothischen Unterschriften Gothischer Priester, sind an sich für die Sprache von keiner Bedeutung, da sie uns keine neue Wörter lehren, aber sie werden von der gröfsten Wichtigkeit, da sie uns den unwidersprechlichsten Beweis davon geben, dafs die Sprache und Schrift im C. A. ächt Gothisch ist. Zwar weichen die Buchstaben in derselben von denen im C. A. sehr ab, wie oben gesagt ist, allein die Sprache ist eben dieselbe. Auf diese Verkaufsurkunde in Neapel bezieht sich

die vorige Nachricht von Lüdeken, und aus dem oben S. 58. abgedruckten Briefe von Ihren an Büschingen sieht man, dafs Ihre die Erklärung dieser Urkunde erst in seine Schriften mit einrücken lassen wollte, aber dieselbe zurückhielt, weil sie ihm nicht genügen mogte, und so sie besser in den nov. act. societ. scient. Ups. Tom. III. S. 1.–31 abdrucken liefs. Da sie in meinem Versuche hinlänglich erläutert ist, so stehe hier nur der Text und die Uebersetzung der vier Gothischen Unterschriften.

I.

Ik ufitahari(th) ufmila handau meinai jah andnemum skilliggans .I. jah faurthis
Ego Optarit subscribo manu mea et accepimus solidos 60 et antea
thairh kawtsjon mith diakuna (a)loamoda unsaramma jah mithgahlaibam unsaraim
per cautionem cum Diacono (defensore) nostro et conministris nostris
andnemum skilliggans .R K. wairth thize (saiwe.)
accepimus solidos 120 pretium horum lacorum.

II.

Ik winjaifrithas diakon handu meinai ufmelida jah (andnemum) skilliggans .I. jah
Ego Winefridus Diaconus manu mea subscripsi et accepimus solidos 60 et
faurthis thairh kawtsjon mith diakon(a) (ala)myda unsaramma jah mithgahlaibaim
antea per cautionem cum Diacono — — nostro et conministris
unsaraim andnemum skilliggans .R K. wairth thize saiwe.
nostris accepimus solidos 120 pretium horum paludum.

III.

Ik merila bokareis handau meinai ufmelida jah andn(emum) skilliggans .I. jah
Ego Merila librarius manu mea subscripsi et accepimus solidos 60 et
faurthis thairh kaytsjon jah mith dia(kona) (ala)moda unsaramma jah mithgahlai-
antea per cautionem et cum Diacono — — nostro et conmini-
bim unsaraim andnemum (skillig)gans .R K. wairth thize saiwe.
stris nostris accepimus solidos 120 pretium horum paludum.

IV.

Ik wiljarith bokareis handau meinai ufmelida jah (andnemum) (s)killiggans .I. jah
Ego Wiljarit librarius manu mea subscripsi et accepimus solidos 60 et
faurthis thairh kaytsjon jah (mith) (diakona) (à)lamola unsaramma (j)ah mithgah-
antea per cautionem et cum Diacono — — nostro et commi-
laib(am) (unsaraim) (andnemum) skilliggans .R K. wairth thize saiwe.
nistris nostris accepimus solidos. 120 pretium horum paludum.

Die Gründe warum ich so lese und übersetze, findet man in meinem Versuche. Ich bemerke nur, was im Texte in Parenthese gesetzt ist, ist in der Urkunde nicht mehr zu lesen, und in der 3ten und 4ten Unterschrift steht *andnemun*, ein Schreibfehler in

der Urkunde. Im Worte *kautsjon* habe ich für *u* zweimal *w*, und zweimal *y* geschrieben, weil diese Figur im Gothischen beides ist, nämlich *w* und *y*, und im Cod. Brixian. bei Blanchini, *y* mit *u* wechselt.

2. Die Urkunde in Arrezzo.

Sie enthält einen ähnlichen Verkauf als die vorige, ist gleichfalls unvollständig, und auf Aegyptisches Papier geschrieben. Ein Diaconus Gottlieb verkauft einem andern Diaconus Alamud vier Unzen vom Landgut Kaballarja mit einigen dazu gehörigen Gebäuden. Die Urkunde ist auch in barbarischem Latein abgefaſst und nur diese Gothische Unterschrift und einige Lateinische Unterschriften darunter. Sie ist mit der vorigen beinahe gleichzeitig und im Original nicht mehr in Arrezzo vorhanden. Von gleichem Werth und gleicher Wichtigkeit für die Sprache ist sie mit der vorigen, und die Schriftzüge in derselben weichen von den Buchstaben im C. A. gleichfalls recht sehr ab, sie scheint auch nachlässiger und flüchtiger als die vorige geschrieben zu seyn. Auch sie habe ich in meinem Versuche hinlänglich erläutert, daher stehe hier bloſs die Gothische Unterschrift.

Ik guthilub^{s} dkn^{s} tho frabauhta boka fram mis gaw*aurhta thus dkn^{s} alamoda
Ego Gottlieb Diaconus haec vendidi librum a me feci tibi Diacone Alamod
fidwor unkjana hug*sis kaballarja jah killiggans ^{s}RLG^{s} and*nahm jah ufmelida *
quatuor uncias fundi Caballaria et solidos 133 accepi et subscripsi.

Auch von dieser Lesung und Uebersetzung gegenwärtiger Unterschrift, wird man die Gründe in meinem Versuche finden. Es fehlt kein Buchstabe in der Urschrift, und die Sterne im Texte zeigen bloſs an, daſs da eine Zeile in der Urkunde aufhört und die andre anfängt. Daſs man vor *boka* entweder *jah* suppliren muſs, oder *thairh* ergänzen, und *boka frammis gawaurhta* lesen, und „per librum suprascriptam" übersetzen kann, lehrt mein Versuch.

3. Die Ost- und West-Gothischen Gesetze

enthalten zwar einige Gothische Wörter, geben aber sonst für die Sprache keinen Gewinn. Da einige meiner Leser etwas von ihnen zu wissen wünschen könnten, und ich mit ihnen gar nicht bekannt bin, so will ich Herrn Adelung abschreiben. Zu den Gesetzen der Ostgothen gehört vornehmlich das Edictum Theodorici Regis, welches er ungefähr im Jahre 500 erlieſs, nachdem er Herr von Italien geworden war, und welches auch unter dem Namen des Ostgothischen Gesetzbuches bekannt ist. Es bestehet aus 154 Kapiteln, und so wie die Gesetze ganz Römisch sind, weil Theodorik selbst eine Römische Erziehung gehabt hatte, und Cassiodor, welcher allem Ansehen nach vielen Antheil an diesem Gesetzbuche hatte, ein Römer und groſser Freund der Römischen Cultur war, so ist auch die Sprache ganz Rö-

misch, und nur mit sehr wenig ausländischen Wörtern vermischt. Eben das gilt von den Verordnungen seiner Nachfolger. Man vergleiche die bekannten Sammlungen der alten Gesetze, besonders in „Canciani legibus antiquis“ Th. 1, S. 1. ingleichen in „Cassiodori oper.“

Als die Westgothen in Gallien und Spanien einrückten, fanden sie die Römischen Gesetze in einer grofsen Verwirrung, welche durch die fremden Gebräuche der Ueberwinder noch vermehrt wurde. Um nun eine einförmige Rechtspflege zu erhalten, liefs König Alarik im J. 506, unter dem Vorsitze seines ersten Ministers Goarik, die Römischen Gesetze, besonders nach Theodosii Ausgabe sammeln, manches nach Gothischen Gewohnheiten darin verändern, sie mit einer Glosse versehen, und auf einer öffentlichen Versammlung der Stände durch seinen Kanzler Anian bekannt machen. Das ist der noch jetzt bekannte codex Theodosianus, welcher nach dem Alarik auch codex Alaricianus genannt wird, vergl. Bieners Comment. de legibus German. Th. 1, S. 283 u. ff. Allein weil sich die Gothen an diese Gesetze nicht gewöhnen wollten, so liefs König Sisenaud sowohl die gesetzlichen Gebräuche seines Deutschen Volkes, als auch die von Euriks (466 – 484) Zeit an erlassenen Verordnungen sammeln, und sie auf der Versammlung zu Toledo 634 bekannt machen, worauf denn seine Nachfolger dieselben von Zeit zu Zeit vermehrten, bis die Araber 712 der Gothischen Herrschaft ein Ende machten. Das ist denn das eigentliche Westgothische Gesetzbuch, welches in den 12 Büchern, worin es getheilt ist, doch wenigstens einige Gothische Wörter enthält. Es scheint, dafs mit demselben auch eine Uebersetzung in die Gothische Sprache erschienen, (a) welche aber längst verloren gegangen ist; denn was man auch wohl sonst eine Gothische Uebersetzung zu nennen pflegt, ist eine spätre Uebersetzung in die Spanische Sprache, welche unter dem Namen *Fuero juzgo* (Forum Judicum) noch lange nach dem Untergange des Gothischen Reiches in Uebung geblieben ist. (b)

4. Gothische Namen und Wörter in den Gothischen Schriftstellern findet man auch zerstreut. Sie sind aber zu unwichtig, als dafs ich sie hier liefern könnte, daher ich theils auf die Ausgabe Gothischer Schriftsteller von Grotius, theils auf Ihrens oder

(a) König Recisvied verordnet in Leg. Visigoth. B. 2, Tit. 1, Kap. 10; Nullus prorsus ex omnibus regni nostri praeter hunc librum, qui nuper est editus, atque secundum seriem hujus, omnimode *translatum* alium librum, quocunque negotio in judicio pertentet.

(b) S. Bieners hist. Legum Wisi-Gothorum Leipzig 1783, 4, und dessen Comment. de Legibus Germanor. Th. 1, S. 104–120. Das Gesetzbuch selbst in den Sammlungen alter Gesetze in Wilh. Fornerii Ausg. von Cassiodori Variis Paris 1589, fol. besonders in Bouquet Scriptor. rerum Gallic. Th. 4, S. 283 bis 460 mit fünf Handschriften verglichen.

Malmenii Dissert. de reliquiis linguae Geticae (siehe oben Erläuterungs-Schriften Nro. 9, X.) deshalb verweise.

5. Busbecks Brief über die Gothen in der Krimm

enthält auch einige Gothische Wörter und den Anfang eines Liedes, aber beides ist auch nicht sehr von Bedeutung. Die Wörter weichen theils in der Form schon sehr von den Ulfilanischen ab, und müssen von ihnen ihres spätern Alters wegen nothwendig abweichen, theils sind sie unbekannt und wahrscheinlich etwas entstellt, weil sie Busbeck nicht genau gehört und aufgeschrieben hat. Der Anfang des Liedes ist von Knitteln in seinen Fragm. Ulphil. S. 432. ins Mösogothische, und von Joh. Peringskjöld in seinen Anmerkungen zu Cochlaei vita Theodorici S. 347 ins Schwedische verändert, um Sinn heraus zu pressen. Mit welchem Glücke, brauche ich nicht zu sagen. Das Geschichtliche dieses Busbeckischen Briefes ist oben von Hrn. Adelung erläutert, und der Brief selbst ist bekannt und oft genug gedruckt, so daſs ich ihn übergehen kann. Man findet ihn zuerst in Augerii Busbequii D. legationis Turcicae epistolae quatuor Frankfurt 1595 in 8. S. 257 – 261, und daraus rückte ihn Bonav. Vulcanius in den Comment. de literis et lingua Getarum S. 49 – 53 ein. Auch findet man ihn in Busbecks Werken, die mehrmals aufgelegt sind, wie Georgi's Bücherlexicon lehrt. Auch in Ihrens Dissert. de reliquiis linguae Geticae §. 10. und daraus ins Holländische übersetzt in Steenwinkels taelkundigen Mengelingen S. 124 – 153 findet man ihn mit Anmerkungen vom Uebersetzer, so wie ins Deutsche übersetzt, in Gräters Bragur 4ter Bd. 1te Abth. S. 124 – 131. Auch Ihrens Glossar. Suiogothic. Prooem. S. 6. kann man vergleichen.

Vorgeblich Gothische Sprachüberreste

sind

1. Das sihora armen des Augustin.

Augustin sagt in seinem Streite mit dem Pascentius Epist. 178. „Si enim licet dicere non solum Barbaris lingua sua, sed etiam Romanis *sihora armen*, quod interpretatur, Domine misere, cur non liceret u. s. w.“ Dis hat der eine so, der andre anders gelesen. Stephanus Stephanius will in den Noten zum Saxo Grammat. S. 219 *Her thig forbarme* lesen, und der Cod. Rigaltianus im Dufresne hat *Fhrota armes*. Wachter in seinem Glossare S. 73 liest *Fan* (er kannte *frauja* noch nicht) *sigora armai*, und übersetzt „Domine victoriarum miserere.“ Frisch im Wörterbuche Th. 1. S. 66. liest *si hora arme*, sey Herr gnädig. Ihre in seinen Schriften S. 294, Anhang S. 67 und besonders in Glossar. Suiogoth. Th. 1. S. 138, wo er

dieses Wort am ausführlichsten erläutert, liest *frauja armai*, und das wäre völlig Ulfilanisch richtig. Herr Rath Reinwald schreibt, es muſs entweder *sihora arman*, d. h. Domine misereri, oder *sihora armai*, d. i. Domine miserere, heiſsen. Im ersten Falle darf nur Ein Buchstabe verändert werden, und der Infinitiv steht statt des Imperativs; eine Verwechselung die dem Genius vieler Sprachen, und noch jetzt dem Oestreichischen Dialekt gemäſs ist. *Sihora*, Herr, ist ächt Teutonisch; man sehe Junius Glossar S. 66, und in der Cottonischen Evangelien-Harmonie findet man mehrmals *sigi* für „Herr", im Accusativ *sigun*, den Herrn, *sigi drohtin*, Herr! Herr! von Christo gesagt. Wegen der Verwechselung des Infinitivs und Imperativs sehe man den Text Marc. 7, 10. Da aber Ihre das Wort erst in *frauja armai* umändern muſste, um es Ulfilanisch richtig zu machen, und *sihora* im ganzen C. A. nicht vorkommt, so scheint mir Mascow Recht zu haben, wenn er in seiner Geschichte der Deutschen Th. 1. S. 323. sagt: das Gespräch ist so eingerichtet, daſs man unter den Barbaren, eher die in Afrika herrschenden Wandalen, als die Gothen zu verstehen hat. Auf die Weise lieſse sich doch die Verschiedenheit des Dialekts sehr gut erklären, ob man gleich wegen der Leseart in dieser Stelle noch nicht einig ist. Wenigstens getraue ich mich nicht diese Worte gerade zu Gothisch zu nennen.

2. Die Gothische Elle in Verona.

Joh. Peringskjöld *) hat ein eisernes Werkzeug in Gestalt eines Stabes mit einem Griffe, und an dessen Ende mit einem Ringe, bekannt gemacht, welches er für eine Elle erklärt. Es sind darauf einige Wörter in einer unbekannten Schrift eingegraben, welche einige Aehnlichkeit mit den Runen hat. Das Werkzeug ward bei Verona gefunden, und daraus macht der Schwede sogleich den Schluſs, daſs es Gothische Runen seyn müſsten, welche er auch zu entziffern sucht, aber freilich albern genug. Eckhard, der dieses Stück gleichfalls liefert, hält die Schrift für Celtiberisch. Mit gleichem Rechte könnte man sie auch für Etruscisch ausgeben. Vielleicht war es eben ein solches musikalisches Werkzeug, als sich noch zu Zürch befindet, welches Martin Gerbert, Abt zu St. Blasien, in seinem Itin. Aleman. S. 49 hat abbilden lassen, worauf auch einige Worte in verunstalteter Currentschrift gegraben sind, welche für Niederdeutsch oder Scandinavisch gehalten werden. Die von Luis Joseph Velasquez in s. Ensayo sobre los Alphabetos u. s. w. Madrid 1752 beschriebenen und abgebildeten Schriftzüge, hält man gleichfalls für Runen, mit welchen sie doch, auſser der gradlinigen Ge-

*) Joh. Peringskjöld in den Anmerkungen zu Joh. Cochlaei vita Theodorici S. 530; Pantoppidan gesta et vestigia Danorum Th. 1, S. 92; Eckhards origines Germanorum S. 189 ff.

stalt, wenig gemein haben. Ueberdis rühren sie nicht von Germanischen Völkern her, sondern von den Celt-Iberiern, Turdetanern und Bätikern, und sind wahrscheinlich nach alten Phönizischen Buchstaben gebildet. Büttner liefert sie auf seiner zweiten Schrifttafel.

3. Der Gothische Glückwunsch zum neuen Jahre

hat auch nur den Gothischen Namen, ohne dafs er uns ein Gothisches Wort lehrt. Die Versuche, ihn erklären zu wollen, dergleichen noch neuerlich Herr Gräter in Bragur 4ten Bandes 2tem Stück, S. 39 u. ff. geliefert hat, werden wohl Versuche bleiben. Semler, welcher ihn zuerst entdeckte, erklärt ihn in einem Programm interpretatio loci in Caerimoniali Byzantino qui το Γοτθικον memorat Halle 1779 in 4. und Gesner in den Göttingischen Relationibus de libris novis Th. 4. S. 405 bis 8. Beide sahen in den barbarischen Wörtern nichts als verdorbenes Latein, und mufsten dieselben in die Presse nehmen, wenn sie Sinn herausbringen wollten. Joh. Reinhold Forster nahm den Glückwunsch in seiner Geschichte der Entdeckungen in Norden S. 292 bis 298. in die allerunglücklichste Presse, in die Gothische, denn so viel ich Gothisch verstehe, ist auch kein einziges Gothisches, wenigstens kein Ulfilanisches Wort darin. Anstatt seiner will ich das Geschichtliche desselben aus Herrn Adelung abschreiben.

Der im Purpur geborne Constantin, welcher in der ersten Hälfte des 10ten Jahrhunderts regierte, und ein schlechter Kaiser, aber doch mittelmäfsiger Schriftsteller war, hat uns in einem seiner Werke *) auch die Beschreibung einer gewissen Feierlichkeit aufbehalten, welche er το Γοτθικον nennt, und den 9ten Tag nach Weihnachten während der Abendtafel des Kaiserlichen Hofes gehalten ward. Die beiden Parteien des Circus, die Prasiner und Veneter, welche von Rom mit nach Constantinopel übergegangen waren, und hier eine gröfsere Rolle spielten, als sie je zu Rom gespielt hatten, führten selbige als eine Art Schauspiel auf. Auf der linken Seite am Eingange des grofsen Tafelsaales, standen einige Veneter mit ihrem Anführer, einigen Panduristen und zwei Gothen in Pelzen und seltsamen Larven vor dem Gesichte; in der linken Hand hielten sie den Schild und in der rechten eine Ruthe. Auf

*) Constantinus Porphyrog. de Caerimoniis aulae Byzantinae Th. 1. Kap. 93. S. 222-225. daraus auch in Joh. Gotth. Stritters memoriis Th. 1. S. 249-256. Am Ende des Kapitels stehen beim Constantin zwei Wörterverzeichnisse über den Gothischen Glückwunsch, davon uns die Herausgeber, Leich und Reiske, nicht sagen, ob sie zu Constantins Texte gehören, oder erst in spätern Zeiten hinzugesetzt sind. Das letzte scheint wenigstens ein späterer Zusatz zu seyn, dessen Verfasser das wenigste Geschick zu solchen Erklärungen hatte. Der Verfasser des ersten Verzeichnisses aber scheint mehr Kenner gewesen zu seyn, und den Glückwunsch verstanden zu haben, nur Schade dafs er uns nicht gesagt hat, aus welcher Sprache die barbarischen Wörter sind.

der andern oder rechten Seite standen einige Prasiner, mit ihrem Anführer und zwei eben so ausgerüsteten Gothen. Nach einem dem Aufseher über die Schauspiele gegebenen Zeichen traten beide Parteien in das Speisezimmer, wobei die Gothen mit den Ruthen auf ihre Schilde schlugen und *Tul Tul* riefen. Als sie nahe an die kaiserliche Tafel gekommen waren, stellten sich beide Parteien zu beiden Seiten der Tafel, und diejenigen welche die Gothen vorstellten, sangen das sogenannte Gothische Lied unter dem Klange der Panduren. Wenn dieses geschehen war, sangen die beiden Parteien, doch ohne Gothen, ein Lateinisches Gedicht ab, welches aus so vielen Versen bestand, als das griechische Alphabet Buchstaben hat. Vor diesem Gedichte steht im Texte das Wort *Anana*, nach den ersten vier Versen sprachen die Anführer der beiden Parteien die Worte: *Hagias ta*, *Ana te*, *Anetane*, und sangen dann weiter. Nach den folgenden vier Versen sagten die Anführer zu den Gothen: *Ampaato*; worauf diese mit den Ruthen auf ihre Schilde schlugen und *Tul Tul* riefen, welches denn allemal nach jeden vier Versen wiederholt wurde. Nach geendigtem Liede sagten die Anführer den Schlufswunsch, die Gothen schlugen ihre Schilde mit den Worten *Tul Tul*, und alles trat ab.

Man sieht hieraus, es waren keine wahren Gothen, welche hier auftraten, sondern es wurden nur Gothen vorgestellt, und wahrscheinlich diejenigen, welche unter dem Namen der Wäringer einen Theil der Kaiserlichen Leibwache ausmachten. Nach dem Tode des Westgothischen Königs Athanarik, ging dessen ganzes Heer in Kaiserlichen Sold, und bekam den Namen der Verbündeten (Foederatorum) und Ihre macht es in seinem Glossare sehr wahrscheinlich, dafs Wäringer blofs die Gothische Uebersetzung dieses Lateinischen Wortes ist. Aus diesen verbündeten Gothen ward nun auch die Gothische Leibwache von vier bis fünfhundert Mann genommen, welche gleichfalls den Namen der Wäringer bekam. Als der Kaiserliche Hof den Sold nicht ordentlich bezahlte, wurden die Westgothen mifsvergnügt, und gingen nach Italien, und von da nach Gallien und Spanien, aber die Leibwache blieb unter dem Namen der Wäringer, und hat bis zur Zerstörung des Reichs von den Türken fortgedauert. Anfänglich fehlte es wohl an andern Gothen in Italien, Mösien und der Cimbrischen Halbinsel nicht, die erledigten Stellen wieder zu besetzen, allein man mufs in der Folge auch andre deutsche Nationen zugelassen haben. Ihre zeigt, dafs noch 1070 Normannen d. i. Scandinavier, häufig in dieser Absicht nach Constantinopel gereist sind, und aus dem Codinus erhellt, dafs zu seiner Zeit, das ist 1450, Englisch von den Wäringern gesprochen worden; ja man findet Beweise, dafs auch Römer und Griechen darunter aufgenommen sind. Nahm man diese anfänglich aus den zurückgebliebenen Mösogothen, so waren auch diese zu Constantins Zeit schon ein sehr gemischtes Volk von Illyriern, Römern, alten Gothen, Chasaren,

Bulgaren, Slaven u. s. f. welche Mischung denn auch auf ihre Sprache wird übergegangen seyn, so daſs sie schon damals eine Art Wallachisch gewesen seyn wird.

Die ganze Feierlichkeit war, wie schon Stritter sehr richtig bemerkt, gerade so ein Possenspiel, wie noch jezt an manchen Orten um die Zeit, nämlich um Weihnachten, mit dem Knecht Ruprecht getrieben wird. Vielleicht schreibt es sich von den Gothen her, vielleicht wählte man auch nur die fürchterliche Tracht der ehemaligen Gothen dazu, und nannte das so ausgerüstete Schreckbild einen Gothen. Wenigstens heiſst dieses Possenspiel in den mittlern Zeiten sehr oft Jotticum, d. i. ludus Gothicus. Zu Constantins Zeit gab es noch eine Gothische Leibwache, wenigstens dem Namen nach; allein diese hatte mit der Sache nichts zu thun, sondern die hier sogenannten Gothen waren gemeine Menschen von einer jeden andern Nation. Was sie bei dieser Gelegenheit hersangen, besonders der Anfang und Beschluſs ihres Glückwunsches, war ein barbarisches Gemisch mehrerer Sprachen, dergleichen z. B. vielleicht schon damals das Wallachische war, welches Illyrisch, Lateinisch, Chazarisch, Slavisch, Bulgarisch, aber überaus wenig Gothisch enthält. So weit Herr Adelung. Wie aber, wenn das Ganze ein Possenspiel, und nichts weiter gewesen wäre? Wenn die Menschen, welche die Gothen vorstellten, ohne es zu seyn, nicht bloſs die Gothische Kleidung, sondern auch die Gothische Sprache bloſs nachgeahmt, also gleichsam leere Töne hergesagt hätten? Unmöglich wäre es nicht; nur vergeblich blieben dann die Versuche, dis Gothische erklären zu wollen.

Der Inhalt der Einleitung.

Voreinleitung.

a) Geschichte des Gothischen Volkes S. 1—7.

b) Gothische Sprache S. 7—13.

c) Ueberreste des Gothischen Volkes S. 14—18.

Einleitung selbst.

I. Ulfilas Leben S. 19—24. Verglichen damit oben S. 4. 5.

1) sein Name, seine Gothische Abstammung und übrigen Lebensumstände S. 19. 20.

2) seine Uebersetzung der ganzen Bibel S. 21.

3) seine Erfindung der Gothischen Buchstaben S. 21—23.

4) sein Arianismus S. 23. 24. Vergl. damit oben S. 6. 7. und Spuren davon in seiner Bibelübersetzung S. 37.

II. Ulfilas vorhandene Bibelübersetzung

1) ist wirklich Gothisch S. 25. 26.

2) Streit ob die Sprache im C. A. Gothisch, Fränkisch oder Striogothisch sey? S. 26—28.

3) Ulfilas hat aus dem Griechischen übersetzt S. 28—31.

4) spätre Interpolationen aus der Itala, in seiner Uebersetzung beweisen

a) lateinische Lesearten S. 31—33.

b) Varianten am Rande des C. A. und im Texte S. 34.

c) die Aehnlichkeit des C. A. und Brixian. S. 34. 35. davon der Schluſs auf sein Alter S. 35. 36.

5) Werth der Ulfilanischen Bibelübersetzung überhaupt S. 36. 37.

III. Urkunden der Ulfilanischen Bibelübersetzung.

a) vorgebliche S. 37. 38.

b) wirklich vorhandene

1) die silberne Handschrift in Upsal S. 39—50.

α) ihre Geschichte S. 39—45.

β) ihr jetziger Zustand und Name S. 45. 46.

γ) ihre nähere Beschreibung S. 46—50.

a) ihre Druckart S. 46 — 48.
b) und übrige Beschaffenheit S. 48 — 50.
c) lehrt daſs sie nicht Ulfilas Urschrift seyn kann S. 50.
δ) ähnliche Handschriften als der C. A. ist S. 50. 51.
ε) Abschriften des C. A. S. 51.
2) Der Codex Carolinus in Wolfenbüttel S. 52. 53.
IV. Ulfilanische Litteratur.
1) Ausgaben des Ulfilanischen Textes
a) wirklich erschienene, S. 53 — 57.
b) bloſs versprochne S. 57 — 61.
2) Mösogothische Sprachlehren S. 61. 62.
3) Mösogothische Glossare
a) das vorgebliche von Ansileubus S. 62. 63.
b) wirklich vorhandene S. 63 — 65.
4) Den Ulfilas erläuternde Schriften überhaupt S. 65 — 73.
5) Ausgaben von Gothischen Schriftstellern die Geschichte der Gothen betreffend S. 73. 74.
V. Ueberreste in Gothischer Sprache auſser Ulfilas Bibelübersetzung
1) vorgebliche Gothische Handschriften S. 75.
2) wirklich vorhandene Gothische Sprachüberreste
a) Die Urkunde in Neapel S. 76. 77.
b) die in Arrezzo S. 78.
c) die Gothischen Gesetze S. 78. 79.
d) Gothische Namen und Wörter in Gothischen Schriftstellern S. 79.
e) Busbecks Brief über die Gothen in der Krimm S. 80. vergl. damit das Geschichtliche desselben oben S. 15. 16.
3) vorgeblich Gothische Sprachüberreste
a) das *sihora armen* des Augustin S. 80. 81.
b) die Gothische Elle in Verona S. 81.
c) der Gothische Glückwunsch zum neuen Iahre S. 82 — 84.

Ulfilas erster Theil

enthaltend

den Text seiner Bibelübersetzung.

Ulfilas Evangelien.

Matth. Cap. 5.

15 — Ak ana lukarnastathan. jah liugeith allaim thaim in
Sed super candelabrum (*a*). et lucet (*b*) omnibus τοις in
16 thamma razna. Swa liuhtjai liuhath izwar in andwairthja
τω domo. Sic luceat lux vestrum in praesentia
mannе. ei gasaihwaina izwara goda waurstwa. jah hauhjaina
hominum ut. videant vestra bona opera. et exaltent
17 attan izwarana thana in himinam. Ni hugjaith. ei ik quem-
patrem vestrum τον in coelis. Non putetis quod ego vene-
jau gatairan witoth. aiththau praufetuns. ni quam gatairan
rim (*c*) dissolvere legem. aut prophetas. non veni dissolvere
18 ak usfulljan. Amen auk quitha izwis. und thatei usleithith
sed adimplere. Amen etiam dico vobis. usque id quod perit
himins jah airtha. jota ains aiththau ains striks ni usleithith
coelum et terra. jota unus aut unus apex non perit

15 — *Sed super candela-*
brum, et lucet omnibus
16 *qui in illa domo. Sic*
luceat lux vestra in con-
spectu hominum, ut vide-
ant vestra bona opera,
et glorificent patrem ve-
17 *strum illum in coelis. Ne*
putate, quod ego venerim
dissolvere legem aut Pro-
phetas, non veni dissol-
18 *vere, sed adimplere. Amen*
quippe dico vobis, quoad
transibit coelum et terra,
jota unum aut una lineo-
la non transibit a lege,

a) v. 15. Jun. und St. lesen *lukarnastathin*, gleichviel, da *ana* sowohl mit dem Dativ als Accusativ vorkommt, s. Marc. 4, 21. Luc. 8, 16. hier stehts aber in C. A. nicht.

b) v. 15. für *liugeith*, das nach Ihrens Versicherung wirklich im C. A. steht, will Gordon in seiner Dissert. im Anhange der Ihrischen Schriften S. 50. sehr scharfsinnig *liuteith* oder *liuhteith* lesen. Dieſs scheint auch die wahre, wenigstens bessere, Leseart zu seyn, die V. 16. bestätigt, denn das *h* wird in der Mitte eines Wortes, so gut als am Ende, oft ausgelassen, und *g* und *t* sehen einander im Gothischen sehr ähnlich.

c) v. 17. Iun. und St. *ei quam*, nicht so gut und dem C. A. zuwider. B. *ei ni quemjau*, wo aber *ni* für *ik* ein bloſser Df. ist, wie seine Ueberſetzung lehrt. S. auch Matth. 8, 9. Marc. 6, 16. Luc. 8, 46. Joh. 8, 15.

19 *donec omnia fiant. Quis-*
quis itaque dissolvit u-
num mandatorum ho-
rumce minimorum, et do-
cuerit sic homines, hic
minimus vocabitur in
regno coelorum, sed quis-
quis facit et docuerit sic,
hic magnus vocabitur in
20 *regno coelorum. Dico*
etiam vobis, quod, nisi
abundantior fuerit ve-
stra justitia quam scri-
barum et Pharisaeorum,
nequaquam venietis in
21 *regnum coelorum. Audi-*
vistis, quod dictum est
antiquis: ne occidas,
quisquis vero occidit, re-
22 *us erit judicio. Sed ego*
dico vobis, quod quicun-
que irascitur fratri suo,
temere, reus erit judicio:
qui vero dicit fratri suo,
raka, reus erit synago-
gae: sed quicunque di-
cit, fatue, reus erit ge-
23 *hennae ignis. Si ergo tu-*
leris munus tuum ad al-
tare, et illic memineris
quod frater tuus habet
24 *aliquid contra te. Re-*
linque illic munus tuum
in conspectu altaris, et
vade prius reconcilia-
tum fratri tuo, et tunc
accedens offer munus tu-
25 *um. Esto benevolus ad-*
versario tuo cito, dum

19 af witoda. unte allata wairthith. Ith saei nu gatairith aina
a lege. donec omne fit. (*d*) Ergo qui nunc dissolvit unam
anabusne thizo minnistono. jah laisjai swa mans. sa min-
praeceptorum harum minimarum. et doceat. sic homines. ille mi-
nista haitada in thiudangardjai himine. ith saei taujith jah
nimus nominabitur in regno coelorum. sed qui facit et
laisjai swa, sah mikils haitada in thiudangardjai himine.
doceat sic. ille magnus vocatur in regno coelorum.
20 Quitha auk izwis. thatei nibai managizo wairthith izwaraizos
Dico etiam vobis. quod nisi abundantius fit vestrae
garaihteins. thau thize bokarje jah fareisaie. nithau quimith
justitiae. quam των scribarum et Pharisaeorum. non venitis
21 in thiudangardjai himine. Hausideduth thatei quithan ist
in regno coelorum. Audiebatis quod dictum est
thaim airizam. ni maurthrjais. ith saei maurthreith. skula
τοις prioribus. non occidas. autem qui occidit. reus
22 wairthith stauai. Aththan ik quitha izwis. thatei hwazuh
fit judicio. Autem ego dico vobis. quod quilibet
modags brothr seinamma sware. skula wairthith stauai ith
iratus fratri suo temere. reus fit judicio. ergo
saei quithith brothr seinamma raka. skula wairthith gaquum-
qui dicit fratri suo raka. reus fit concilio.
thai. aththan saei quithith dwala. skula wairthith in gaiainnan
autem qui dicit fatue. reus fit in gehennam
23 funins. Jabai nu bairais aibr thein du hunslastada. jah jainar
ignis. Si jam portas munus (*e*) tuum ad altari (*f*) et ibi
24 gamuneis. thatei brothar theins habaith hwa bi thuk. Aflet
recordaris. quod frater tuus habeat aliquid contra te. Relinque
jainar tho giba theina in andwairthja hunslastadis. jah gagg
ibi την donationem tuam in praesentia altaris. et vade
faurthis gasibjon brothr theinamma. jah bi the atgaggands at-
antea reconciliari fratri tuo. et posthac accedens of-
25 bair tho giba theina. Sijais wailahugjands andastauin thein-
fer την donationem tuam. Sis bene sentiens adversario tuo

d) v. 18. Die Ausgaben lesen nicht so gut, *alla gawairthith*, s. Ulph. illust. und Gordon in Ihrens Schriften bei Büsching im Anhang S. 50. wo die Wahrheit mehr auf Gordons als Ihrens Seite ist. Doch hat eine spätre, nicht Ihrens Hand in Hz. Ms. *allata wairthith*, in *alla gawairthith* f. geändert., denn *ga-wairthan* kommt im ganzen C. A. nicht vor, *t* und *g* ist leicht zu verwechseln, und auf den Plural *alla* folgt der Singular *wairthith* nicht gern. Ihrens angeführte Beispiele passen nicht ganz hieher.

e) v. 23. *aibr*, steht nach Ihrens Versicherung im C. A. und darum ändert er es im Texte auch in Hz. Ms. nicht; allein er vermuthet nicht unwahrscheinlich, daſs die Buchstaben versetzt sind, und billig *bair* gelesen werden sollte. Man vergl. Kap. 6, 26. Luc. 10, 21. Auch könnte man *libr* muthmaſslich lesen, von *galewjan*, hingeben, hinreichen, Luc. 6, 29. da *a*, und *l* sich im Gothischen sehr ähnlich sehen.

f) v. 23. Iun. und St. lesen *du hunslastadai*, gegen die Gram. s. das einfache *stada* Luc. 6, 17. 14, 10. Joh. 6, 10. und das Gloſsar.

amma sprauto. und thatei is in wiga mith imma. ibai hwan
subito. usque dum es in via cum illo num quando
atgibai thuk sa andastaua stauin. jah sa staua thuk atgi-
tradat te ὁ adversarius iudici. et ὁ iudex te tradat
26 bai andbahta. jah in karkara galagjaza. Amen quitha
ministro. et in carcere collocaris. Amen dico
thus. ni usgaggis jainthro. unte usgibis thana minnistan
tibi. non exis inde. donec extradis τον minimum
27 kintu. Hausideduth thatei quithan ist. ni horinos.
obolum. Audistis quod dictum est. non moecheris.
28 Aththan ik quitha izwis. thatei hwazuh saei saihwith qui-
Autem ego dico vobis. quod omnis qui aspicit uxo-
non du luston izos. ju gahorinoda izai in hairtin sein-
rem ad cupere illius. iam moechatus est illi in corde suo.
29 amma. Ith jabai augo thein thata taihswo marzjai
Autem si oculus tuum το (g) dextrum scandalizet
thuk. ufstagg ita. jah wairp af thus. batizo ist auk thus.
te. erue illud. et proiice a te. melius est etiam tibi.
ei fraquistnai ains lithiwe theinaize. jah ni allata leik
ut perdatur unus membrorum tuorum. et non omne corpus
30 thein gadriusai in gaiainnan. Jah jabai taihswo theina
tuum cadat in gehennam. Et si dextra tua
handus marzjai thuk. afmait tho jah wairp af thus. ba-
manus scandalizet te. abscinde illam et proiice a te. me-
tizo ist auk thus. ei fraquistnai ains lithiwe theinaize.
lius est enim tibi. ut perdatur unus articulorum tuorum (h).
31 jah ni allata leik thein gadriusai in gaiainnan. Qui-
et non omne corpus tuum cadat in gehennam. Di-
thanuh than ist. thatei hwazuh saei afletai quen. gibai
ctum (i) autem est. quod quilibet (k) qui dimittat uxorem. det
32 izai afstassais bokos. Ith ik quitha izwis. thatei hwa-
illi divortii (l) litteras. Autem ego dico vobis. quod omnis

es in via eum eo, ne quando tradat te adversarius judici, et judex te tradat ministro et in car-
26 *cerem conjiciaris. Amen dico tibi, non exibis illinc, usque dum reddis minimum quadrantem.*
27 *Audivistis, quod dictum est: non moechaberis.*
28 *Sed ego dico vobis, quod, quicunque aspicit mulierem ad concupiscendum eam, jam moechatus est eam in corde suo.*
29 *Si vero oculus tuus dexter scandalizet te, erue eum, et abjice abs te, melius est enim tibi, ut pereat unum membrorum tuorum, et non totum corpus tuum*
30 *procidat in gehennam. Et si dextra tua manus scandalizet te, abscinde eam et abjice abs te, melius est enim tibi, ut pereat unum membrorum tuorum, et non totum corpus tuum procidat in gehennam.*
31 *Dictum autem est, quod, quicunque dimittat uxorem, det ei repudii librum.*
32 *Sed ego dico vobis, quod*

g) v. 29. Jun. und St. lesen *thana*, dem C. A. und der Gramm. zuwider.

h) v. 30. Jun. u. St. lesen *theinlize*, aus Versehen f. weil die Buchstaben *a* und *l* im Gothischen leicht zu verwechseln sind; doch ists bei Jun. ein angezeigter Df.

i) v. 31. Jun. St. und Hz. Ms. lesen hier gegen Benz. *quithan uhthan*, an sich gleichviel; da aber Benzels Worttrennung Gothisch wohllautender ist, und Hz. Ms. fast beständig in ähnlichen Fällen wie B. hier liest, sô habe ich seine Leseart in den Text gesetzt.

k) v. 31. Im C. A. steht hier *thatei hwa hwazuh*, das hieſse: quod quid quicunque das doppelte *hwa* ist aber ein offenbarer Sf.

l) v. 31. *afstassais* erklärte F. fürs Deutsche Abstoſs, mit dem Lemgoer Rezensenten, irrte aber mit ihm, denn das Stammwort ist nicht *stautan*, sonst müſste es *afstausſais* heiſsen, sondern *standan*, stehen. Es ist die Uebersetzung vom Griech. *αποστασιον*. S. Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetz. St. 4. S. 105 und 6.

quicunque dimittit uxorem suam, sine culpa fornicationis, facit eam moechari, et qui dimissam du-
33 *xerit, moechatur. Iterum audivistis, quod dictum est antiquis, ne pejeres, sed reddas Domino jura-*
34 *menta tua. Sed ego dico vobis, non jurare prorsus, nec per coelum, quia est*
35 *solium Dei. Neque per terram, quia scabellum est pedum ejus, neque per Hierosolymam, quia urbs*
36 *est magni regis. Neque per caput tuum jures, quia non potes unum capillum album vel nigrum*
37 *facere. Sit autem sermo vester sic, sic, non, non; nam abundantius his a*
38 *malo est. Audivistis, quod dictum est, oculum pro oculo, et dentem pro den-*
39 *te. Sed ego dico vobis, prorsus non resistendum improbo, verum si quis te percusserit in dextram*

zuh saei afletith quen seina. inuh fairina kalkinassaus.
qui dimittit uxorem suam. praeter crimen adulterii.
taujith tho horinon. jah sa ize afsatida liugaith. hori-
facit illam moechari. et ó (m) qui destitutam ducat in matrimonium.
33 noth. Aftra hausideduth. thatei quithan ist thaim airi-
moechatur. Iterum audistis. quod dictum est τοις priori-
zam. ni ufarswarais. ith usgibais fraujin aithans theinans.
bus. non peieres (*). autem reddas (n) domino (o) iuramenta tuos.
34 Aththan ik quitha izwis. ni swaran allis. ni bi himina.
Autem ego dico vobis. non iurare omnino. non apud coelo.
35 unte stols ist goths. Nih bi airthai. unte fotubaurd ist
enim sella est Dei. Non apud terrae. enim scabellum est
fotiwe is. nih bi iairusaulymai. unte baurgs ist this mi-
pedum eius. non apud Jerusalem. enim civitas est τȣ mag-
36 kilins thiudanis. Nih bi haubida theinamma swarais.
ni regis. Non apud capiti tuo iures.
unte ni magt ain tagl hweit aiththau swart gataujan.
enim non potes unum capillum album aut nigrum facere.
37 Sijaith than waurd izwar. ja. ja. ne. ne. ith thata ma-
Sit (p) autem verbum vestrum. imo. imo. non. non. autem quod abun-
38 nagizo thaim us thamma ubilin ist. Hausideduth that-
dantius his ex τω malo (q) est. Audistis quod
ei quithan ist. augo und augin. jah tunthu und tun-
dictum est. oculum pro oculo. et dentem pro den-
39 thau. Ith ik quitha izwis. ni andstandan allis thamma
te. Autem ego dico vobis. non obsistere omnino τῳ
unseljin. ak jabai hwas thuk stautai bi taihswon theina
malo. sed si quis te percutiat ad dextram tuam

m) v. 32. *F.* hatte *sa izei*, das gewöhnlicher ist, geschrieben, und in Hz. Ms. hat eine spätre, wahrscheinlich Ihrens, Hand *saize* in Ein Wort verwandelt, und so liest Jun. im Glofsar.

*) v. 33. Die Ausgaben theilen f. *niu farswarais*, denn die Vorsilbe *far* kommt bei keinem Zeitworte vor, wohl aber *ufar*, und *niu* hiefse „nonne" s. Ihrens Schriften Anhang S. 51.

n) v. 33. St. hat den Sf. *usgibas*, gegen die Gramm.

o) v. 33. Im C. A. kommt *frauja*, *fraujins*, *fraujin*, *fraujan*, wenn es von Gott gebraucht wird, nie ganz ausgeschrieben, fondern immer mit der Abkürzung *fa*, *fins*, *fin*, *fan*, vor, die man sonst unrecht verstand, und zuerst von Gordon richtig erklärt ist. Ihre tritt ihm bei, und hat in Hz. Ms. fast überall eigenhändig die Abkürzung ausgestrichen, und die richtige Leseart drüber geschrieben, mit dem Verlangen, dafs es überall, auch da, wo ers noch übersehen hätte, so ausgedruckt werden sollte. Darum habe ich es denn zuerst in den Text aufgenommen. S. Ihrens Schriften bei Büsching S. 192. und Anhang S. 51 – 53.

p) v. 37. So steht wirklich im C. A. wie bei St. Es ist aus *sijai uththan* oder *aththan* zusammengezogen, und Ihre selbst hat es in Hz. Ms. so verbessert, obgleich im Benzel das eine *th* fehlt, und Jun. hier f. *sij aiththan* trennt, s. Ihrens Schriften S. 113, in der Note.

q) v. 37. *Ubilin* ist nicht das Substantiv wie Benz. meint, sondern das Adjectiv mit der emphatischen Endung, welche nach dem vorhergehenden Artikel gern folgt, s. die Sprachlehre.

40 kinnu. wandei imma jah tho anthara. Jah thamma
maxillam. verte illi et τὴν alteram. Et τῷ
wiljandin mith thus staua jah paida theina niman. aflet
volenti cum te iudicium (*r*) et tunicam tuam tollere. relinque
41 imma jah wastja. Jah jabai hwas thuk ananauthjai
illi et pallium. Et si quis te necessitet
42 rasta aina, gaggais mith imma twos. Thamma bidjan-
stationem unam. eas cum illo duas τῷ petenti
din thuk gibais. jah thamma wiljandin af thus leihwan
te des. et (*s*) τῷ volenti a te mutuare
43 sis. ni uswandjais. Hausideduth thatei quithan ist.
sibi. non avertas. Audistis quod dictum est.
frijos nehwundjan theinana. jah fiais fiand theinana.
ames proximum tuum et odio habeas (*t*) inimicum tuum.
44 Aththan ik quitha izwis. frijoth fijands izwarans. thiuth-
Autem ego dico vobis. ametis inimicos vestros. benedica-
jaith thans wrikandans izwis. wailataujaith thaim hatjan-
tis τοὺς persequentes vos. benefaciatis τοῖς odienti-
45 dam izwis. jah bidjaith bi thans usthriutandans izwis. Ei
bus vos. et oretis pro τοὺς calumniantes vos. Ut
wairthaith sunjus attins izwaris this in himinam. unte
fiatis filii patris vestri τοῦ in coelis. enim
sunnon seina urranneith ana ubilans jah godans. jah rig-
solem suam oriri facit super malos et bonos. et pluit
46 neith ana garaihtans jah ana inwindans. Jabai auk fri-
super iustos et super iniustos. Si autem ame-
joth thans frijondans izwis ainans. hwo mizdono habaith,
tis τοὺς amantes vos unos. quam mercedium habetis.
47 niu jah thai thiudo thata samo taujand. Jah jabai
nonne et οἱ ethnicorum *) id ipsum faciunt. Et si
goleith thans frijonds izwarans thatainei. hwe managizo
salutatis τοὺς amicos vestros tantum. (cui) quo (*u*) abundantius

tuam maxillam, obverte
40 *ei et alteram. Et volenti*
tecum litem, et tunicam
tuam capere, dimitte ei
41 *etiam pallium. Et si quis*
te angariaverit milliare
unum, vadas cum illo duo.
42 *Roganti te des, et volenti*
a te mutuare, ne avertas
43 *faciem Audivistis, quod*
dictum est, diliges pro-
ximum tuum et odio habe-
44 *bis inimicum tuum. Sed*
ego dico vobis, diligite ini-
micos vestros, benedicite
persequentibus vos, bene-
facite iis, qui oderunt vos,
et orate pro iis, qui vobis
45 *molesti sunt. Ut sitis fi-*
lii patris vestri illius in
coelis, quia solem suum
oriri facit super malos et
bonos, et pluit super ju-
46 *stos et super iniquos. Si*
enim diligitis amicos vo-
bis solos, quid mercedis
habebitis? nonne et gentes
47 *idem hoc faciunt? Et si*
salutatis amicos vestros
solum, quid majus faci-

r) v. 40. St. liest *stawa*, fehlerhaft, weil das *u* in diesem Worte kein eigentliches *u* ist, das vor einem Vokal in *w* übergeht, sondern mit dem vorhergehenden *a* den Doppellaut *au* ausmacht, der wie ein *o* ausgesprochen wird, s. die Sprachlehre und meinen Versuch.

s) v. 42. St. liest *jak*, ein Df.

t) v. 43. St. hat hier wieder *filis*, aus Versehen, weil die Buchstaben *a* und *l* im Gothischen leicht zu verwechseln sind, s. v. 30. Voller würde das Wort *fijais* heifsen, allein der Gothe läfst besonders in diesem Worte das *j* oft des Wohllauts wegen aus, das er sonst hinzu fetzt, s. v. 44. Wegen *fiand* hier und *fijands* v. 44. sehe man in der Sprachlehre die Partizipe, welche als Substantive gebraucht werden, und Lyes Sprachlehre S. 49.

*) v. 46. *thiudo* hier und Kap. 6, 7. wie Joh. 12, 20. ist nicht der Nominativ, sondern der Genitiv, des vorhergehenden Artikels wegen. s. die Sprachlehre.

u) v. 47. Grammatisch richtiger wäre nicht *hwa* „quid“ sondern *hwe* das auch der Genitiv im Plural seyn und „quorum“ übersetzt werden könnte, ist sprachrichtig, s. die Sprachlehre.

tis? nonne etiam publica-
48 *ni idem hoc faciunt? Si-*
tis ergo vos perfecti, si-
cut pater vester, qui in
coelis, perfectus est.

Cap. 6.

1 *Attendite, ne eleemosynam*
vestram faciatis in con-
spectu hominum, visum
eis, alioquin mercedem
non habebitis a patre ve-
2 *stro, qui in coelis. Quum*
ergo feceris eleemosynam
ne tuba canas ante te, si-
cut hypocritae faciunt in
synagogis et in vicis, ut
honorentur ab hominibus.
Amen dico vobis, accepe-
3 *runt mercedem suam. Te*
vero faciente eleemosy-
nam, nesciat sinistra tua,
4 *quid facit dextra tua. Ut*
sit eleemosyna tua in ab-
scondito, et pater tuus, qui
videt in abscondito, red-
5 *det tibi in manifesto. Et*
quum precamini, ne sitis
sicut hypocritae, quia a-
mant in synagogis et an-
gulis platearum stantes
precari, ut appareant ho-
minibus. Amen dico vobis,
habent mercedem suam.
6 *Tu itaque quum precaris,*
ito in tugurium tuum, et
claudens ostium tuum
precare ad patrem tuum,

48 taujith. niu jah motarjos thata samo taujand. Sijaith nu
facitis. nonne et telonarii id ipsum faciunt. Sitis iam
jus fullatojai. swaswe atta izwar sa in himinam fulla-
vos perfecti. sicut pater vester ὁ in coelis per-
tojis ist.
fectus est.

C a p. 6.

1 Atsaihwith armaion izwara ni taujan in andwairthja
Attendite misericordiam (*a*) vestram non facere in facie (*b*)
manne du saihwan im. aiththau laun ni habaith fram
hominum ad videri illis. aut mercedem non habetis a
2 attin izwaramma thamma in himinam. Than nu tau-
patre vestro τῷ in coelis. Quum iam facias
jais armaion. ni haurnjais faura thus. swaswe thai liutans
misericordiam. non cornu canas ante tibi. sicut οἱ hypocritae
taujand in gaqumthim jah in garunsim. ei hauhjaindau
faciunt in conciliis et in vicis. ut exaltentur
fram mannam. amen quitha izwis. andnemun mizdon
ab hominibus. amen dico vobis. exceperunt mercedem
3 seina. Ith thuk taujandan armaion. ni witi hleidumei
suam. Autem te facientem misericordiam. non sciat sinistra
4 theina. hwa taujith taihswo theina. Ei siai so armahair-
tua. quid facit dextra tua. Ut sit ἡ misericordia
titha theina in fulhsnja. jah atta theins. saei saihwith
tua in latibulo. *) et pater tuus. qui videt
5 in fulhsnja. usgibith thus in bairhtein. Jah than bid-
in latibulo. reddit tibi in luce. Et quum oretis.
jaith. ni sijaith swaswe thai liutans. unte frijond in ga-
non sitis sicut οἱ hypocritae. enim amant in con-
qumthim jah waihstam plapjo standandans bidjan. ei
ciliis et angulis platearum stantes orare. ut
gaumjaindau mannam. amen quitha izwis. thatei haband
observentur hominibus. amen dico vobis. quod habent
6 mizdon seina. Ith thu than bidjais. gagg in hethjon theina.
mercedem suam. Autem tu quum ores. vade in cameram tuam.
jah galukands haurdai theinai. bidei du attin theinamma
et claudens *c*) ianuae tuae. ora ad patri tuo

a) v. 1. St. hat hier fehlerhaft *armajon*, im 2. u. 3. V. hingegen richtig *armaion*.

b) v. 1. St. fehlerhaft *andwairthia*, vergl. Matth. 5, 16. Marc. 12, 14. u. a. O. Ueberhaupt sey es hier ein für allemal gesagt, daſs St. das *i* und *j*, noch sehr oft verwechselt, und daſs ich zwar oft, aber nicht immer diese Abweichung angeführt habe, um Raum zu ersparen.

*) v. 4. Die Ausgaben lesen hier beidemale so, im Cod. arg. steht aber das zweitemal, durch ein Versehen des Abschreibers, *fulhsja* vergl. v. 6.

c) v. 6. Jun. und St. *galaukands*, f. Für *haurdai* geräth man

thamma in fulhsnja. jah atta theins. saei saihwith in
τῳ in latibulo. et pater tuus. qui videt in
7 fulhsnja. usgibith thus in bairhtein. Bidjandans uththan
latibulo. reddit tibi in luce. Orantes autem
ni filuwaurdjaith. swaswe thai thiudo. thugkeith im auk
non multiloquamini. sicut οι ethnicorum. videtur illis etiam
8 ei in filuwaurdein seinai andhausjaindau. Ni galeikoth
ut in multiloquela sua exaudiantur. Non similes sitis
nu thaim. wait auk atta izwar thizei jus thaurbuth faur-
iam illis. scit etiam pater vester cuius vos indigetis ante-
9 thizei jus bidjaith ina. Swa nu bidjaith jus. atta unsar
quam vos oretis illum. Sic iam oretis vos. pater noster
10 thu in himinam. weihnai namo thein. Quimai thiu-
tu in coelis (*). sanctificetur nomen tuum. Veniat reg-
dinassus theins. wairthai wilja theins. swe in himina jah
num tuus. fiat voluntas tuus. sicut in coelo et
11 ana airthai. Hlaif unsarana thana sinteinan gif uns
super terra. Panem nostrum τον perpetuum da nobis
12 himmadaga. Jah aflet uns thatei skulans sijaima. swaswe
hodie. Et remitte nobis quod rei simus sicut
13 jah weis afletam thaim skulam unsaraim. Jah ni brig-
et nos remittimus τοις debitoribus nostris. Et non feras
gais uns in fraistubnjai. ak lausei uns af thamma ubilin.
nos in tentationi. sed libera nos a τῳ malo.
unte theina ist thiudangardi. jah mahts. jah wulthus. in
enim tua est regnum (a). et potentia. et gloria in
14 aiwins. amen. Unte jabai afletith mannam missadedins
aeternitates. amen. Enim si remittitis hominibus transgressiones
15 ize. afletith jah izwis atta izwar sa ufar himinam. Ith
eorum. remittit et vobis pater vester ὁ super coelis. Autem
jabai ni afletith mannam missadedins ize. nithau atta
si non remittitis hominibus transgressiones eorum. non pater
16 izwar afletith missadedins izwaros. Aththan bithe fa-
vester remittit transgressiones vestras. Autem quum ie-
staith. ni wairthaith swe thai liutans gaurai. fraward-
iunatis. non fiatis quomodo οι hypocritae tristes. permu-
jand auk andwairthja seina. ei gasaihwaindau mannam
tant (b) etiam facies sua. ut videantur (c) hominibus

qui in abscondito, et pa-
ter tuus, qui videt in ab-
scondito, reddet tibi in
7 *manifesto Precantes au-*
tem ne sitis multiloqui si-
cut gentes, videtur enim
illis quod in multiloquio
8 *suo exaudiantur. Ne ita-*
que illis assimilemini, no-
vit enim pater vester, qua
re vos indigetis, antequam
9 *precamini eum. Sic ita-*
que precamini vos. Pa-
ter noster tu in coelis, san-
ctificetur nomen tuum.
10 *Veniat regnum tuum, fi-*
at voluntas tua, ut in
coelo, etiam super terra.
11 *Panem nostrum perpetu-*
12 *um da nobis hodie. Et*
remitte nobis, quorum de-
bitores sumus, sicut etiam
nos remittimus debitori-
13 *bus nostris. Et ne du-*
cas nos in tentationem,
sed libera nos a malo,
quia tuum est regnum, et
potestas, et gloria, in sae-
14 *cula, amen. Nam si re-*
mittitis hominibus pecca-
ta eorum, remittet etiam
vobis pater vester, qui su-
15 *pra coelos. Sed si non*
remittitis hominibus pec-
cata eorum, neque pater
vester remittet peccata ve-
16 *stra. Sed cum jejunatis,*
ne sitis, sicut hypocritae,
tristes: corrumpunt enim
facies suas, ut videantur
hominibus

in Versuchung, *paurdai* lesen zu wollen, welches unser deutsches Pforte wäre.

*) v. 9. Bonav. Vulcan. hat *himina* und v. 12. *skulami* für *skulam*.

a) v. 13. St. und Jun. *thiudanjardi* ein Sf. vergl. Matth. 11, 12. Marc. 1, 15.

b) v. 16. Jun. und St. lesen dem Cod. Arg. zuwider *frawaurdjand*, s. v. 19. 20. *frawardeith* und hier Benzels Note.

c) v. 16. Jun. und St. f. *gasaihwandau*, s. v. 2. 5. 7. dieses Kap.

jejunantes. Amen dico
vobis acceperunt mer-
17 *cedem suam. Tu vero*
jejunans unge caput tu-
um et faciem tuam la-
18 *va. Ut non videaris ho-*
minibus jejunans, sed pa-
tri tuo, qui in abscondito,
et pater tuus, qui videt
in abscondito, reddet ti-
19 *bi. Non congerite vobis*
thesauros in terra, ubi ae-
rugo et tinea corrumpit,
et ubi fures effodiunt et
20 *furantur. Sed congerite*
vobis thesauros in coelo,
ubi nec aerugo neque tinea
corrumpit, et ubi fures
non effodiunt neque fu-
21 *rantur. Ubi enim est*
thesaurus vester, ibi est
22 *quoque cor vestrum. Lu-*
cerna corporis est oculus,
si ergo oculus tuus sim-
plex est, totum corpus tu-
23 *um lucidum erit. Sed si*
oculus tuus nequam est,
totum corpus tuum tene-
brosum erit; si ergo lux
quae in te caligo est, ipsa
24 *caligo quam magna? Ne-*
mo potest duobus domi-
nis servire, quia si odit
unum, etiam alterum dili-
get: aut uni obedit, sed
alterum contemnet; non
potestis Deo servire et
25 *mammonae. Propterea di-*
co vobis, ne anxii estote
de anima vestra, quid eda-
tis et bibatis, neque de
corpore vestro, quo vos
induetis: nonne anima
praestat cibo,

fastandans. amen quitha izwis. thatei andnemun mizdon
ieiunantes. amen dico vobis. quod exceperunt mercedem
17 seina. Ith thu fastands salbo haubith thein. jah ludja
suam. Autem tu ieiunans unge caput tuum. et faciem
18 theina thwah. Ei ni gasaihwaizau mannam fastands.
tuam lava. Ut non videaris hominibus ieiunans.
ak attin theinamma thamma in fulhsnja. jah atta theins.
sed patri tuo τῷ in latibulo. et pater tuus.
19 saei saihwith in fulhsnja. usgibith thus. Ni huzdjaith
qui videt in latibulo. reddit tibi. Non thesaurizetis
izwis huzda ana airthai. tharei malo jah nidwa frawar-
vobis thesauros super terra. ubi tinea et aerugo perdit.
20 deith. jah tharei thiubos ufgraband jah hlifand. Ith
et ubi fures effodiunt et furantur. Autem
huzdjaith izwis huzda in himina. tharei nih malo nih
thesaurizetis *) vobis thesauros in coelo. ubi neque tinea neque
nidwa frawardeith. jah tharei thiubos ni ufgraband nih
aerugo perdit. et ubi fures non effodiunt neque
21 stiland. Tharei auk ist huzd izwar. tharuh ist jah
furantur. Ubi etiam est thesaurus vestrum. ibi est et
22 hairto izwar. Lukarn leikis ist augo. jabai nu augo
cor vestrum. Lucerna corporis est oculus. si iam oculus
thein ainfalth ist. allata leik thein liuhadein wairthith.
tuum purum est. omne corpus tuum lucidum fit.
23 Ith jabai augo thein unsel ist. allata leik thein riqui-
Autem si oculus tuum malum est. omne corpus tuum tene-
zein wairthith. jabai nu liuhath thata in thus riquiz
brosum fit. si iam lumen hoc in te tenebrum
24 ist. thata riquiz hwan filu. Nimanna mag twaim frau-
est. hoc tenebrum quam multum. Nemo potest duobus domi-
jam skalkinon. unte jabai fijaith ainana. jah antha-
nis servire. enim si odio habet unum et alterum
rana frijoth. aiththau ainamma ufhauseith. ith antha-
amat. aut uni obedit. autem alteri
ramma frakann. ni maguth gotha skalkinon jah mam-
contemnit. non potestis Deo servire et mammo-
25 monin. Duththe quitha izwis. ni maurnaith saiwalai
nae. Itaque dico vobis. non moereatis animae
izwarai. hwa mathjaith jah hwa drigkaith. nih leika
vestrae. quid edatis et quid bibatis. neque corpori
izwaramma. hwe wasjaith. niu saiwala mais ist fodei-
vestro. quo vestiatis. nonne anima magis est cibo.

*) v. 20. St. hat *husdjaith* fehlerhaft s. v. 19. obgleich sonst *s* und *z* im Gothischen oft wechseln.

26 nai. jah leik wastjom. Insaihwith du fuglam himinis.
et corpus vestibus. Inspicite ad avibus coeli.
thei ni saiand. ni sneithand. nih lisand in banstins. jah
quod non serunt. non metunt (a). neque colligunt in horrea. et
atta izwar sa ufar himinam fodeith ins. niu jus maiswe
pater vester ὁ super coelis alit illos. nonne vos magis (aa)
27 athrizans sijuth thaim. Ith hwas izwara maurnands mag
potiores estis illis. (b) Autem quis vestrûm moerens potest
28 anaaukan ana wahstu seinan alleina aina. Jah bi wastjos
adaugere ad staturam (c) suum *) ulnam unam. Et propter vestes
hwa saurgaith. gakunnaith blomans haithjos. hwaiwa
quid moeretis (d). observetis flores campi. quomodo
29 wahsjand. nih arbaidjand. nih spinnand. Quithuh than
crescunt. neque laborant. nec nent. Dico autem
izwis. thatei nih saulaumon in allamma wulthau seinam-
vobis. quod neque Salomon in omni gloria (e) suo
30 ma gawasida sik swe ains thize. Jah thande thata hawi
vestiebat se ut unus horum. Et (f) dum τὸ foenum
haithjos himmadaga wisando. jah gistradagis in auhn ga-
campi hodie exsistens. et cras in fornacem po-
lagith. goth swa wasjith. hwaiwa mais izwis leitil galaub-
situm. Deus sic vestit. quomodo magis vos parum cre-
31 jandans. Ni maurnaith nu quithandans. hwa matjam.
dentes. Non moereatis iam dicentes. quid edimus.
32 aiththau hwa drigkam. aiththau hwe wasjaima. All auk
aut quid bibimus. aut quo (g) induamus. Omne etiam

26 *et corpus vestibus? Inspicite aves coeli, quod non serunt, nec metunt, neque colligunt in horrea, et pater vester, qui supra coelos, alit eas, nonne vos multo praestantiores estis il-*
27 *lis? Quis vero vestrum anxie sollicitus potest adjicere ad staturam suam ul-*
28 *nam unam? Et de vestibus cur solliciti estis? considerate flores agri, quomodo crescunt; nec labo-*
29 *rant neque nent. Dico autem vobis, quod nec Salomon in omni splendore suo vestiebatur, sicut unus*
30 *horum. Et quia foenum agri, quod hodie est, et cras in clibanum missum, Deus ita vestit, quanto magis vos parum creden-*
31 *tes? Ne itaque anxii estote dicentes: quid edemus? aut quid bibemus? aut quo nos induemus?*
32 *Omne enim*

a) v. 26. Die Ausgaben lesen f. *sneiand*, im C. A. wie in Hz. Ms. und der Origin. Ausgabe vom Ulph. illust. steht das richtige *sneithand*, s. Luc. 19, 21. 22 *sneidhand* bei Büsching ist ein Df.

aa) v. 26. Gordon im Anhange der Ihrischen Schriften S. 54, will sehr scharfsinnig *mais wairthizans* lesen, und *magis digniores* übersetzen, doch hat diese Leseart die grammatische Schwierigkeit mit *maiswe athrizans* gemein, daſs der Comparativ auf *mais* folgt, darauf, wenn ich nicht irre, allemal der Positiv folgt, s. Marc. 5, 26. 9, 42. Diese Schwierigkeit wird gehoben, wenn man *mais* oder *maiz sweraithans* liest, das hieſse mehr geehrte, geehrtere, und dann wären die Buchstaben nur versetzt, s. Kap. 5, 23. Luc. 10, 21. Der Sinn bliebe derselbe.

b) v. 26. Jun. und St. *thaima*, f.

c) v. 27. Jun. und St. *wahstm* f. s. Luc. 2, 52. 19, 3.

*) v. 27. Eigentlich müſste dieſs *seinana* heiſsen, weil *seins* im ganzen C. A. nicht mit der emphatischen Endung vorkommt, und diese auch gewöhnlich nur nach dem Artikel folgt, der hier nicht vorhergeht. Es kann auch hier recht gut so heiſsen sollen, weil *alleina* folgt, so daſs der Schreiber das eine *a* entweder aus Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit weggelassen hätte, oder dasselbe hier euphonisch, wie oft geschieht, weggefallen wäre. s. Lyes Sprachlehre S. 45.

d) v. 28. Die Ausgaben lesen *saurjaith*, f. s. Joh. 16, 20. Doch wechselt höchst selten *j* mit *g*.

e) v. 29. Jun. und St. *wulthu* dem C. A. hier und eigentlich auch der Sprachlehre zuwider; doch wechselt sonst *au* mit *u* sehr häufig.

f) v. 30. Jun. und St. *jabai*, auch gut, wenns hier im C. A. stände.

g) v. 31. Jun. und St. lesen *hwa*, ganz gut, aber ohne Noth, denn *hwe* ist der Dativ im Neutro, und *wasjan* regiert denselben auch s. v. 25. Joh. 19, 2.

hoc gentes quaerunt, novit autem pater vester, qui supra coelos, quod indigetis.

thata thiudos sokjand. wait uhthan atta izwar sa ufar hi-
hoc gentes quaerunt. scit autem pater vester ὁ super coe-
minam. thatei thaurbuth —
lis. quid indigetis.

Cap. 7.

12 — *faciant vobis homines,*
ita etiam vos facite illis ;
hoc enim est lex et pro-
13 *phetae. Introite per an-*
gustam portam, quia lata
porta et spatiosa via, du-
cens in perditionem, et
multi sunt introeuntes per
14 *eam. Quam angusta por-*
ta et arcta via ducens ad
vitam, et pauci sunt in-
15 *venientes eam. Cavete ve-*
ro a falsis prophetis, qui
veniunt ad vos in vesti-
mentis ovium, sed intrin-
secus sunt lupi rapaces.
16 *A fructibus eorum agnos-*
cetis eos. Num colliguntur
ex spinis uvae aut ex tri-
17 *bulis ficus? Sic omnis*
arbor bona fructus bonos
fert, sed mala arbor fru-
18 *ctus malos fert. Non pot-*
est arbor bona fructus
malos ferre, nec arbor
mala fructus bonos ferre.
19 *Omnis arbor non ferens*
fructum bonum exciditur

Cap. 7.

12 — jaina izwis mans. swa jah jus taujaith im. thata auk ist
faciant (*h*) vobis homines. sic et vos faciatis illis. hoc etiam est
13 witoth jah praufeteis. Inngaggaith thairh aggwu daur.
lex et prophetae. Intretis per angustum ostium.
unte braid daur. jah rums wigs. sa brigganda in fralustai.
enim latum ostium. et latus via (*i*) ὁ ferens in perditione.
14 jah managai sind. thai inngaleithandans thairh thata. Hwan
et multi sunt. οἱ ingredientes (*k*) per illud. Quam
aggwu thata daur jah thraihans wigs sa brigganda in li-
angustum το ostium et tortus via ὁ ferens in vi-
15 bainai. jah fawai sind. thai bigitandans thana. Atsaihwith
ta. et pauci sunt. οἱ invenientes illum. Attendite
swethauh faura liugnapraufetum. thaim izei quimand at
autem (*a*) prae mendaci — prophetis (*b*). his qui (*c*) veniunt ad
izwis in wastjom lambe. ith innathro sind wulfos wilwan-
vobis in vestibus ovium. autem intrinsecus sunt lupi rapientes.
16 dans. Bi akranam ize ufkunnaith ins. ibai lisanda af
In fructibus eorum aperte noscatis eos. num colliguntur a
thaurnum weinabasja. aiththau af wigadeinom smakkans.
spinis uvae. aut de tribulis ficus.
17 Swa all bagme godaize akrana goda gataujith. ith sa ubila
Sic omne arborum bonorum fructus bona facit. autem ὁ malus
18 bagms akrana ubila gataujit. Ni mag bagms thiutheigs
arbor fructus mala facit. Non potest arbor bonus
akrana ubila gataujan. nih bagms ubils akrana thiutheiga
fructus mala facere. neque arbor malus fructus bona
19 gataujan. All bagme ni taujandane akran god usmaitada.
facere. Omne arborum non facientium fructum bonum exscinditur.

h) v. 12. Diefs Wort heifst vollständig *taujaina.*

i) v. 13. Im C. A. steht *wigis*, der Gramm. zuwider, das *i* scheint hier durch Nachlässigkeit des Abschreibers eingeschlichen zu seyn. s. v. 14.

k) v. 13. Die Ausgaben lesen *ingaleithandans*, beides ist richtig.

a) v. 15. Jun. und St. *swethau*, dasselbe nur dem C. A. zuwider.

b) v. 15. St. trennt *liugna praufetum*, nicht so gut.

c) v. 15. Jun. und St. *thaimizei*, ungetrennt, nicht so gut. In Hz. Ms. hat eine spätre — nicht Ihrens — Hand diese beiden Wörter auch miteinander verbunden, die ursprünglich wie bei *B*. getrennt sind.

20 jah in fon atlagjada. Thannu bi akranam ize ufkunnaith
et in ignem apponitur. Ergo in fructibus eorum aperte noscatis
21 ins. Ni hwazuh saei quithith mis. frauja frauja. innga-
illos. Non unusquisque qui dicit mihi. domine domine. ingreditur
leithith in thiudangardja himine. ak sa taujands wiljan
in regnum coelorum. sed ὁ faciens voluntatem
22 attins meinis this in himinam. Managai quithand mis
patris mei τῶ in coelis. Multi dicunt mihi
in jainamma daga. frauja frauja. niu theinamma na-
in illo die. domine domine. nonne tuo no-
min praufetidedum. jah theinamma namin unhulthons
mini prophetabamus. et tuo nomini daemonia
uswaurpum. jah theinamma namin mahtins mikilos gatawi-
eiecimus. et tuo nomini potentias magnas fecimus.
23 dedum. Jah than andhaita im. thatei nihwanhun kuntha
Et tunc confiteor illis. quod nunquam novi
izwis. afleithith fairra mis jus waurkjandans unsibjana.
vos. abite procul mihi vos operantes iniquitatem (*).
24 Hwazuh nu saei hauseith waurda meina jah taujith tho.
Unusquisque iam qui audit verba mea et facit illa.
galeiko ina waira frodamma. saei gatimrida razn sein ana
assimilo illum viro prudenti. qui aedificavit domum suum super
25 staina. Jah atiddja dalath rign. jah quemun ahwos. jah
lapide. Et advenit deorsum pluvia. et venerunt aquae. et
waiwoun windos. jah bistugquun bi thamma razna jai-
flaverunt venti. et ruerunt in τῶ domo illo.
26 namma. jah ni gadraus. unte gasulith was ana staina. Jah
et non cecidit. enim fundatum erat super lapide. Et
hwazuh saei hauseith waurda meina jah ni taujith tho.
unusquisque qui audit verba mea et non facit illa.
galeikoda mann dwalamma. saei gatimrida razn sein ana
assimilatur homini fatuo. qui aedificavit domum suum super
27 malmin. Jah atiddja dalath rign. jah quemun ahwos. jah
arena. Et advenit deorsum pluvia. et venerunt aquae. et
waiwoun windos. jah bistugquun bi jainamma razna.
flaverunt venti. et ruerunt in illo domo.
28 jah gadraus. jah was drus is mikils. Jah warth than us-
et cecidit. et erat casus (*a*) eius magnus. Et factum est quum con-

20 *et in ignem mittitur. Ita-
que ex fructibus eorum
21 agnoscetis eos. Non quis-
quis dicit mihi: Domine,
Domine, introibit in re-
gnum coelorum, sed fa-
ciens voluntatem patris
22 mei in coelis. Multi di-
cent mihi in illo die: Do-
mine, Domine, nonne tuo
nomine prophetavimus, et
tuo nomine daemonia e-
jecimus et tuo nomine mi-
racula multa fecimus?
23 Et tunc profitebor eis,
nunquam novi vos, disce-
dite a me, vos operantes
24 iniquitatem. Omnis ergo,
qui audit verba mea et
facit ea, assimilabo eum
viro sapienti, qui aedifi-
cavit domum suam super
25 petra. Et decidit pluvia,
et venerunt flumina, et
flaverunt venti, et irrue-
runt in domum eam, et
non cecidit, quia fundata
26 erat super petra. Et om-
nis, qui audit verba mea,
et non facit illa, similis
est viro stulto, qui aedi-
ficavit domum suam su-
27 per arena. Et decidit
pluvia, et venerunt flumi-
na, et flaverunt venti, et
irruerunt in eam domum,
et cecidit, et erat casus
28 eius magnus. Et factum
est, cum con-*

*) v. 23. Ihre in den Schriften S. 245. und im Anhange S. 55. rechnet *unsibjana* unter die Anomalien, und glaubt *na* sey hier euphonisch angehängt, wie *utana* für *uta* steht, s. Luc. 14, 31. Lye-Manning liest nach Gordon im Anhange der Ihrischen Schriften S. 55. *unsibjata*. Dieser übersetzt *iniquum*, und hält es sehr ſcharfſinnig und glücklich für einen Sf. im C. A., wenn gleich Ihre in der Note daselbst ausdrücklich sagt, daſs *unsibjana* im C. A. steht, und es ungrammatisch vertheidigt. s. auch Luc. 15, 13.

a) v. 27. Jun. und St. lesen ſehlerhaſt *draus*.

summasset Iesus haec verba, magnopere mirabatur turba doctrinam
29 *eius. Erat enim docens ut auctoritatem habens et non sicut Scribae.*

tauh iesus tho waurda. biabridedun manageins ana laisei-
fecit Jesus τα verba. tremuerunt (*) turbae super doctrina
29 nai is. Was auk laisjands ins swe waldufni habands. jah
eius. Erat etiam docens eos quomodo potestatem habens. et
ni swaswe bokarjos.
non sicut scribae.

Cap. 8.

1 *Descendente autem illo de monte, sequuti sunt eum*
2 *multi homines. Et ecce leprosus accurrens adoravit eum dicens: Domine, si vis, potes me mun-*
3 *dare. Et extendens manum tetigit eum dicens: volo, esto mundus, et mox mundata est lepra ejus.*
4 *Et dixit ei Jesus: vide, ut nulli dicas, sed vade, te ipsum ostende sacerdoti, et offer munus, quod praecepit Moses, in te-*
5 *stimonium illis. Post haec autem cum introisset in Capernaum, adiit eum*
6 *centurio, orans eum. Et dicens: Domine, puer meus jacet domi paraly-*
7 *ticus, graviter tortus. Et dixit ei Iesus: ego veniens*
8 *sanabo eum. Et respondens cen-*

Cap. 8.

1 Dalath than atgaggandin imma af fairgunja. laistidedun
Deorsum tunc accedente illo a monte. sequebantur
2 afar imma jumjons managos. Jah sai. manna thrutsfill
post eum turbae (*b*) multae. Et ecce. homo leprae cutem
habands durinnands inwait ina. quithands. frauja. jabai
habens accurrens adoravit illum. dicens. domine. si
3 wileis. magt mik gahrainjan. Jah ufrakjands handu at-
vis. potes me (*c*) mundare. Et extendens manum at-
taitok imma. quithands. wiljau. wairth hrains. jah suns
tigit illi. dicens (*d*). volo. esto mundus. et statim
4 hrain warth thata thrutsfill is. Jah quath imma iesus.
purum fiebat το leprae cutis eius. Et dixit illi Jesus.
saihw ei mann ni quithais. ak gagg thuk silban ataugei
vide ut homini (*e*) non dicas. sed vade te ipsum ostende
gudjin. jah atbair giba. thoei anabauth moses du weit-
sacerdoti. et offer donationem. quam praecepit Moses ad testi-
5 wodithai im. Afar uhthan thata innatgaggandin im-
monio illis. Post autem hoc introgrediente illo
ma in kafarnaum. duatiddja imma hundafaths bidjands
in Capernaum accessit (*f*) illi centurio orans
6 ina. Jah quithands. frauja. thiumagus meins ligith in
illum. Et dicens. domine. servus meus iacet in
7 garda uslitha. harduba balwiths. Jah quath du imma
domo paralyticus. dure tortus. Et dixit ad illi
8 iesus. ik quimands gahailja ina. Jah andhafjands sa hun-
Jesus (*g*). ego veniens sano illum. Et respondens ὁ cen-

*) v. 28. Fast möchte ich hier *bibairdedun* lesen, und das N. S. vorfören, erschrecken, damit vergleichen.

b) v. 1. Die Ausgaben lesen *iunjons*, welches B. *viri-juvenes* übersetzt.

c) v. 2. Jun. und St. lesen aus Versehen *mir*, da das *r* und *k* im Gothischen leicht verwechselt werden kann.

d) v. 3. St. *quitands*, ein Druckfehler. Das folgende *wiljau* muſs so wenig *velim* übersetzt werden, als *wilja* im Texte stehen darf; siehe die Sprachlehre.

e) v. 4. Die Ausgaben lesen fehlerhaft *man*, das hieſse ja *puto*, ich meine, s. Luc. 17, 9.

f) v. 5. *atiddja du imma*, würde eben so gut seyn, als wenn Luc. 14, 30. *stodida du timbrjan*, für *dustodida timbrjan* stände. Daſs der Gothe des Wohllauts wegen das Wort *du* oft versetzt, lehrt Luc. 19, 7.

g) v. 7. Obgleich in meiner Ausgabe zuerst *iesus* für *iaisus* steht, so bin ich doch eigentlich nicht der erste Herausgeber des Ulfilas, der es in den Text gesetzt hat. Als

dafaths quath. frauja. ni im wairths. ei uf hrot mein inn-
turio dixit. domine. non sum dignus. ut sub tectum meum ingre-
gaggais. ak thatainei quith waurda. jah gahailnith sa thiu-
diaris. sed tantum dic verbo. et sanatur ὁ ser-
9 magus meins. Jah auk ik manna im habands uf waldufn-
vus meus. Et etiam ego homo sum habens sub imperio
ja meinamma gadrauhtins. jah quitha du thamma. gagg.
meo milites. et dico ad huic. vade.
jah gaggith. jah antharamma. quim. jah quimith. jah du
et vadit. et alteri. veni. et venit. et ad
10 skalka meinamma. tawei thata. jah taujith. Gahausjands
servo meo. fac hoc. et facit. Audiens
than iesus sildaleikida. jah quath du thaim afarlaistjan-
autem Jesus mirabatur. et dixit ad τοῖς pone sequenti-
dam. amen quitha izwis. ni in israela swalauda galaubein
bus. amen dico vobis. non in Israële talem fidem
11 bigat. Aththan quitha izwis. thatei managai fram urrun-
inveni. Autem (a) dico vobis. quod multi ab oriente
sa jah saggqua quimand jah anakumbjand mith abraha-
et occidente (b) veniunt et concumbunt cum Abraha-
12 ma jah isaka jah iakoba in thiudangardjai himine. Ith
mo et Isaaco et Jacobo in regno coelorum. Autem
thai sunjus thiudangardjos uswairpanda in riquis thata
οἱ filii regni eiiciuntur in tenebrum το
hindumisto. jainar wairthith grets jah krusts tunthiwe.
postremum. ibi fit fletus et fremitus dentium.
13 Jah quath iesus thamma hundafada. gagg. jah swaswe
Et dixit Jesus τῷ centurioni. vade. et sicut
galaubides wairthai thus. jah gahailnoda sa thiumagus is
credebas fiat tibi. et sanabatur ὁ servus eius
14 in jainai hweilai. Jah quimands iesus in garda paitraus.
in illa hora. Et veniens Jesus in domo Petri.
15 jah gasahw swaihron is ligandein in heitom. Jah attai-
et vidit socrum eius iacentem in febribus. Et atti-
tok handau izos. jah aflailot ija so heito. jah urrais jah
git manui eius. et dimisit illam ἡ febris. et surrexit et

turio dixit: Domine, non
sum dignus, ut sub tectum
meum intres; sed tan-
tum dic verbo, et sana-
9 *bitur puer meus. Nam*
etiam ego homo sum,
habens sub potestate mea
milites, et dico huic: vade,
et vadit, et alii: veni, et
venit, et servo meo: hoc
10 *fac, et facit. Audiens ve-*
ro Iesus, miratus est et
dixit sequentibus: amen
dico vobis, non in Israële
11 *tantam fidem inveni. Ve-*
rum dico vobis, quod mul-
ti ex oriente et occidente
venient, et accumbent cum
Abrahamo, et Isaaco, et
Iacobo in regno coelorum.
12 *Sed filii regni ejicientur*
in tenebras illas exterio-
res, ibi erit fletus et stri-
13 *dor dentium. Et dixit*
Jesus centurioni: vade,
et sicut credidisti, fiat
tibi; et sanabatur puer in
14 *eodem tempore. Et ve-*
niens Jesus in domo Petri,
et vidit socrum ejus ja-
centem, febri correptam.
15 *Et tetigit manum ejus, et*
dimisit eam febris, et sur-
rexit, et

Mareschall in seinen Observationen S. 405 und 6 bewiesen hatte, dafs man die im C. A. stehende Abkürzung *is, iuis, iua, iu,* besser *iesus, iesuis, iesua, iesu,* lesen sollte, so wollte Junius, wie man aus seinen corrigendis auf dem letzten Blatte seiner Ausgabe sieht, so lesen, aber es war zu spät, weil der Text schon gedruckt war. Benzel und Ihre erkannten es beide für die wahrscheinlich bessere Leseart, wollten aber in dieser Kleinigkeit von den vorigen Herausgebern nicht abgehen. s. Ulph. illust. bei Marc. 1, 45.

a) v. 11. Jun. und St. lesen fehlerhaft *aththau.*

b) v. 11. Dieselben lesen *saitqua,* weil ihnen entweder die Stelle oder das Stammwort dunkel und unbekannt war. s. Marc. 1, 32. Luc. 4, 40.

16 *et ministravit ei. Ves-*
pere autem facto, ob-
tulerunt ei daemoniacos
multos, et ejecit spiritus
verbo, et omnes male ha-
17 *bentes curavit. Ut im-*
pletum sit, quod scriptum
per Esaiam prophetam
dicentem: ille infirmita-
tes nostras abstulit, et
18 *morbos exportavit. Vi-*
dens autem Jesus multam
turbam circum se, jussit
abire discipulos trans ma-
19 *re. Et accedens unus scri-*
ba dixit ei: magister, se-
quar te quocunque ibis.
20 *Et inquit ei Jesus: vul-*
pes foveas habent, et aves
coeli sedilia, sed filius ho-
minis non habet, ubi caput
21 *suum reclinet. Alius au-*
tem discipulorum ejus di-
xit ei: Domine, permitte
mihi primum ire et sepe-
22 *lire patrem meum. Sed*
Jesus inquit ei: sequere
me, et sine mortuos sepe-
23 *lire suos mortuos. Et in-*
troeunte illo in navicu-
lam, sequebantur illum
24 *discipuli ejus. Et ecce,*
motus magnus factus est
in mari, adeo ut navicula

16 andbahtida imma. At andanahtja than waurthanamma.
ministravit illi. Vespere (*) autem facto.
atberun du imma daimonarjans managans. jah uswarp
offerebant ad illi daemoniacos multos. et eiecit
thans ahmans waurda. jah allans thans ubilhabandans
τὰς spiritus verbo. et omnes τὰς malehabentes
17 gahailida. Ei usfullnodedi thata gamelido thairh esaian
sanavit. Ut impleretur τὸ scriptum per Esaiam
praufetu quithandan. sa unmahtins unsaros usnam jah
prophetam dicentem. ille infirmitates nostras suscepit et
18 sauhtins usbar. Gasaihwands than iesus managans hiuh-
morbos (*a*) sustulit. Videns autem Jesus multas tur-
mans bi sik. haihait galeithan siponjans hindar marein.
bas circum se. iussit ire discipulos post mare.
19 Jah duatgaggands ains bokareis. quath du imma. laisari.
Et accedens unus scriba. dixit ad illi. doctor.
20 laistja thuk thishwaduh thadei gaggis. Jah quath du im-
sequor te quocunque quo vadis. Et dixit ad illi
ma iesus. fauhons grobos aigun. jah fuglos himinis sit-
Jesus. vulpes foveas possident. et aves coeli ni-
lans. ith sunus mans ni habaith. hwar haubith sein ana-
dos. autem filius hominis non habet. ubi caput suum incli-
21 hnaiwjai. Anthar uhthan siponje is quath du imma. frau-
net. (*b*) Alius autem discipulorum eius dixit ad illi. domi-
ja. uslaubei mis frumist galeithan jah gafilhan attan mei-
ne. permitte mihi primum ire et sepelire patrem meum.
22 nana. Ith iesus quath du imma. laistei afar mis. jah let
Autem Jesus dixit ad illi. sequere post mihi. et sine
23 thans dauthans filhan seinans dauthans. Jah innatgag-
τὰς mortuos sepelire suos mortuos. Et introgredienti
gandin imma in skip. afariddjedun imma siponjos is.
illi in navem. postibant illi discipuli ejus.
24 Jah sai. wegs mikils warth in marein. swaswe thata skip
Et ecce. motus magnus fiebat in mari. sic ut τὸ navis

*) v. 16. Diefs steht nach der bekannten Zerreifsung des Wortes *atthan*, welche der Gothe des Wohllauts wegen liebt, für: *andanahtja atthan waurthanamma*. s. Kap. 11, 7. 27, 1. Marc. 4, 6. 35. Luc. 19, 11. 9, 43. Jun. und St. lesen ungetrennt *atandanahtja*, nicht so gut. Jun. verbessert es zwar im Anhange zum Glossar p. 419. und meint *at* gehöre zu *waurthanamma*, allein mir scheints nicht so, besonders wegen Kap. 11, 7. welches das Zeitwort *ataf-gaggan* voraussetzen würde.

a) v. 17. B. liest *sautins* wohl nur aus Versehen. s. cap. 9, 35. Marc. 3, 15. Luc. 9, 1.

b) v. 20. Jun. und St. lesen der Gramm. zuwider *haubit seinana hnaiwjai*, denn *haubith* ist ein Neutr. Doch wäre es richtig, wenn *haubiths* als Masculin im C. A. sonst noch vorkäme, wie es bei uns in beiden Geschlechtern üblich ist.

25 gahulith wairthan fram wegim. ith is saislep. Jah duat-
tectum fieri a fluctibus. autem ille dormiebat. Et acceden-
gaggandans siponjos is urraisidedun ina, quithandans.
tes discipuli eius suscitabant eum, dicentes.
26 frauja. nasei unsis. fraquistnam. Jah quath du im iesus.
domine. salva nos. perimus. Et dixit ad illis Jesus.
hwa faurhteith. leitil galaubjandans. thanuh urreisands
quid (*) timetis. parum credentes. tunc surgens
27 gasok windam jah marein. jah warth wis mikil. Ith thai
increpabat (**) ventibus et mari. et fiebat malacia magnum. Autem οἱ
mans sildaleikidedun. quithandans, hwileiks ist saei jah
homines mirabantur. dicentes. qualis est hic ut et
28 windos jah marei ufhausjand imma. Jah quimandin imma
venti et mare obediunt illi. Et venienti illi
hindar marein in gauja gairgaisaine. gamotidedun imma
post mare in regione Gergesenorum. obviam venerunt illi
twai daimonarjos us hlaiwasnom rinnandans. sleidjai filu.
duo daemoniaci ex sepulcris currentes. saevi multum.
swa swe ni mahta manna usleithan thairh thana wig jai-
sic ut non poterat homo exire per τον viam il-
29 nana. Jah sai hropidedun quithandans, hwa uns jah thus
lum. Et ecce clamabant dicentes, quid nobis et tibi
30 iesu sunau goths. quamt her faur mel balwjan unsis. Was
Jesu fili Dei. venisti huc ante tempus torquere nos. Erat
31 uhthan fairra im hairda sweine managaize haldana. Ith
autem procul illis grex porcorum multorum pascens (†). Autem
tho skohsla bedun ina. quithandans. jabai uswairpis uns,
τα daemonia orabant illum. dicentes. si ejicis nos.
32 uslaubai uns galeithan in tho hairda sweine. Jah quath
permitte nobis ire in την gregem porcorum. Et dixit
du im. gaggith. ith eis usgaggandans galithun in hairda
ad illis. ite. autem illi exeuntes iverunt in gregem
sweine. jah sai. run gawaurhtedun sis alla so hairda and
porcorum et ecce. cursum faciebant sibi omnis ἡ grex a
33 driuson in marein. jah gadauthnodedun in watnam. Ith
praecipitio (z) in mare. et moriebantur in aquis. Autem

opperiretur fluctibus, is ve-
25 *ro dormiebat. Et acce-*
dentes discipuli ejus sus-
citaverunt eum dicentes:
Domine, salva nos, peri-
26 *mus. Et dixit illis Jesus,*
quid timetis parum cre-
dentes? tunc surgens in-
crepavit ventos et mare,
et facta est tranquillitas
27 *magna. Et homines mi-*
rati sunt, dicentes: qualis
est hic? et venti et mare
28 *obediunt illi. Et veniente*
illo trans mare in terram
Gergesenorum, occurre-
bant ei duo daemoniaci
ex monumentis currentes,
saevi vehementer, sic ut
nemo posset praeterire
29 *per hanc ipsam viam. Et*
ecce, clamaverunt dicen-
tes: quid nobis et tibi,
Jesu fili Dei, venisti huc
ante tempus torquere
30 *nos? Erat autem longe*
ab eis grex porcorum mul-
31 *torum pascens. Sed dae-*
mones orabant eum dicen-
tes: si ejicis nos, permit-
te nobis ire in gregem por-
32 *corum. Et dixit illis:*
ite, illi vero exeuntes i-
bant in gregem porcorum.
Et ecce, celeri cursu pro-
jecit se totus grex ex
praecipitio in mare, et
33 *mortui sunt in aquis. Pa-*

*) v. 26. Jun. hat den Df. *hwl.*

**) v. 26. *gasok,* sollte davon nicht das Wort ansacken vielleicht herkommen?

†) 30. Lye in sr. Gramm. S. 50. will lieber *haldanda* lesen, wie Luc. 8, 32. *haldandane* für *haldanaize* nach Ihren ohne Noth. Man sagt aber noch jetzt: da hält eine Heerde am Berge, und da hält der Hirte mit der Heerde, also dürfte Ihre wohl nicht so ganz recht haben, wenn er Lyen darum widerspricht, weil der Hirte weidet und das Vieh geweidet wird.

z) v. 32. Jun. und St. lesen f. *anddriuson* als Ein Wort, das B. und Hz. Ms. besser theilen, *and driuson,* vom Abhange, Absturze, herab. Die grammatische Form dieses Wortes ist richtig, und dem Griech, Texte gemäſs, obgleich *and* in

stores autem fugerunt et
euntes nuntiaverunt in
urbe omnia de daemonia-
34 *cis. Et ecce, tota urbs*
exiit obviam Jesu, et vi-
dentes eum rogarunt, ut
exiret ex finibus eorum.

thai haldandans gathlauhun. jah galeithandans gataihun
οἱ pascentes fugiebant. et euntes praedicabant
34 in baurg all bi thans daimonarjans. Jah sai. alla so
in vico omne propter τȣς daemoniacos. Et ecce. omnis ἡ
baurgs usiddja withra iesu. jah gasaihwandans ina. be-
civitas exibat erga Jesum. et videntes eum. ora-
dun. ei uslithi hindar markos ize.
bant. ut exeat post limites eorum.

Cap. 9.

1 *Et ascendens in navicu-*
lam trajecit et venit in
2 *suam urbem. Tunc obtu-*
lerunt ei paralyticum su-
per lecto jacentem. Et
videns Jesus fidem eo-
rum, inquit paralytico:
confide, filiole, remissa
sunt tibi peccata tua.
3 *Quidam vero scribarum*
dixerunt apud se ipsos:
4 *iste blasphemat. Et*
sciens Jesus cogitationes
eorum dixit: cur vos co-
gitatis mala in cordibus
5 *vestris? Quodnam est*
enim facilius dicere: re-
missa sunt tibi peccata,
an dicere: surge et am-
6 *bula? Ut autem sciatis,*
quod potestatem habet fi-
lius hominis super terra
remittendi peccata, tunc
dixit paralytico: surgens
tolle lectum tuum et va-
7 *de in domum tuam. Et*
surgens ivit in domum
8 *suam. Videns autem tur-*

Cap. 9.

1 Jah atsteigands in skip. ufarlaith. jah quam in seinai
Et ascendens in navem. transivit. et venit in sua
2 baurg. Than usatberun du imma uslithan ana ligra
civitate. Tunc exattulerunt ad illi paralyticum super lecto
ligandan. jah gasaihwands iesus galaubein ize. quath du
iacentem. et videns Jesus fidem eorum. dixit ad
thamma uslithin. thrafstei thuk barnilo. afletanda thus
τῷ paralytico. consolare te filiole. remittuntur tibi
3 frawaurhteis theinos. Tharuh sumai thize bokarje que-
peccata tuae. Tunc quidam τῶν scribarum dixe-
4 thun in sis silbam. sa wajamereith. Jah witands iesus
runt in se ipsis. hic blasphemat. Et videns Jesus
thos mitonins ize. quath. du hwe jus mitoth ubila in
τὰς cogitationes eorum. dixit. quare vos cogitatis mala in
5 hairtam izwaraim. Hwatar ist raihtis azetizo quithan.
cordibus (*a*) vestris. Quidnam est enim facilius dicere.
afletanda thus frawaurhteis. thau quithan. urreis jah
remittuntur tibi peccata. aut dicere. surge et
6 gagg. Aththan ei witeith. thatei waldufni habaith sa
vade. Autem ut scitis. quod potestatem habet ὁ
sunus mans ana airthai afleitan frawaurhtins. thanuh
filius hominis super terra remittere peccata. tunc
quath du thamma uslithin. urreisands nim thana ligr
dixit ad τῷ paralytico. surgens tolle τὸν lectum
7 theinana. jah gagg in gard theinana. Jah urreisands ga-
tuum. et vade in domum tuum. Et surgens
8 laith in gard seinana. Gasaihwandeins than manageins.
ivit in domum suum (*b*). Videntes autem turbae.

der Bedeutung von, ent, ab, sonst nur bei Zeitwörtern und nicht bei Substantiven vorkommt. Ob aber das vorhergehende *sis* im Texte hier ächt, und nicht von der verloren gegangenen Randglosse *draus*, wie Jun. und St. in der Parallelstelle Luc. 8, 33. f. lesen, abhängig ist, wage ich nicht zu entscheiden. s. auch Marc. 5, 13.

a) v. 4. St. *hartam*, ein Df.

b) v. 7. St. *seinada*, ein Sf. oder Df.

ohtedun sildaleikjandans. jah mikilidedun goth thana
timuerunt (*) mirantes. et magnificarunt Deum τον
9 gibandan waldufni swaleikata mannam. Jah thairhlei-
dantem potestatem (c) tale hominibus. Et transiens
thands iesus jainthro. gasahw mannan sitandan at mo-
Jesus inde. vidit hominem sedentem ad te-
tai. maththaiu haitanana. jah quath du imma. laistei afar
lonio. Matthaeum vocatum. et dixit ad illi. sequere post
10 mis. jah usstandands iddja afar imma. Jah warth bithe
mihi. et exsurgens ivit post illi. Et fiebat quum
is anakumbida in garda. jah sai managai motarjos jah
ille concubuit in domo. et ecce multi telonarii et
frawaurhtai quimandans mithanakumbidedun iesua jah
peccaminosi venientes conaccumbebant Jesu et
11 siponjam is. Jah gaumjandans fareisaieis. quethun du
discipulis eius. Et observantes Pharisaei. dixerunt ad
thaim siponjam is. du hwe mith motarjam jah frawaurh-
τοις discipulis eius. quare cum telonariis et peccamino-
12 taim matjith sa laisareis izwar. Ith iesus gahausjands
sis cibat ὁ doctor vester. Autem Jesus audiens
quath du im. ni thaurbun hailai lekeis. ak thai unhaili
dixit ad illis. non indigent sani medici. sed οἱ insanitatem
13 habandans. Aththan gaggaith. ganimith swa sijai. arma-
habentes. Autem ite. percipite quid sit. miseri-
hairtitha wiljau. jah ni hunsl. niththan quam lathon us-
cordiam volo. et non sacrificium. non veni vocare iu-
14 waurhtans. ak frawaurhtans. Thanuh atiddjedun sipon-
stos. sed peccaminosos. Tunc adierunt disci-
jos iohannes. quithandans. du hwe weis jah fareisaieis
puli Johannis. dicentes. quare nos et Pharisaei
15 fastam filu. ith thai siponjos theinai ni fastand. Jah
ieiunamus (d) multum. autem οἱ discipuli tui non ieiunant. Et
quath du im iesus. ibai magun sunjus bruthfadis quai-
dixit ad illis Jesus. num possunt filii sponsi flere
non und thata hweilos. thei mith im ist bruthfaths. ith
per hoc temporis. quod cum illis est sponsus. autem
atgaggand dagos. than afnimada af im sa bruthfaths. jah
accedunt (*) dies. quum (e) aufertur ab illis ὁ sponsus. et

ba timuit mirata et mag-
nificavit Deum dantem
talem potestatem homini-
9 *bus. Et transiens Jesus*
inde vidit hominem se-
dentem in telonio dictum
Matthaeum, et dixit ei:
sequere me, et surgens se-
10 *cutus est eum. Et fa-*
ctum est, cum ille accumbe-
ret in domo, et ecce mul-
ti publicani et peccato-
res venientes accubuerunt
cum Jesu et discipulis e-
11 *jus. Et videntes Phari-*
saei dixerunt discipulis
ejus: cur cum publicanis
et peccatoribus edit ma-
12 *gister vester? Jesus au-*
tem audiens dixit eis:
non egent sani medico,
13 *sed male habentes. Ite*
vero, discite quid sit,
misericordiam volo et
non sacrificium, non enim
veni vocare justos, sed
14 *peccatores. Tunc adi-*
verunt discipuli Johan-
nis dicentes: cur nos et
Pharisaei jejunamus mul-
tum, sed discipuli tui
15 *non jejunant? Et dixit*
illis Jesus: num possunt
filii sponsi lugere in
quantum temporis cum
eis est sponsus? sed ad-
venient dies, quando au-
feretur ab eis sponsus

*) v. 8. Mareschall meint, Ulfilas habe so übersetzt, weil vielleicht in einigen Handschriften ἐφοβήθησαν, und in andern ἐθαύμασαν stand, welches er beides vereinigen und ausdrucken wollte. B. meint, der Abschreiber habe *ohtedun* als eine andre Leseart f. mit in den Text gesetzt, es kann auch eine spätre Interpolation nach der Itala seyn, welche *admirantes timuerunt* hat. s. Marc. 1, 27.

c) v. 8. Jun. und St. *walaufni*, wohl ein Sf., da sie beide in ihren Glossaren das richtige *waldufni* haben.

d) v. 14. Jun. und St. lesen der Gram. zuwider *fastaim*, und ten Kate giebt auch f. *fastaima* an im Indicativ.

*) v. 15. Im C. A. steht der Sf. *atgagggand*.

e) v. 15. Jun. und St. *tham*, f.

16 *et tunc jejunabunt. Ne-*
mo autem imponit plagu-
*lam pannum * * * * in*
vestimentum vetus, au-
fert enim supplementum
ex illo vestimento, et pe-
17 *jor fissura erit. Neque*
fundunt vinum novum
in utres veteres, alioquin
disrumpuntur utres, tunc
etiam vinum effunditur,
et utres pereunt; sed fun-
dunt vinum novum in
utres novos, et ambo con-
18 *servantur. Haec cum*
loqueretur eis, ecce prin-
ceps quidam veniens ado-
ravit eum dicens: filia
mea modo defuncta est,
sed veniens impone ma-
num tuam super eam et
19 *vivet. Et surgens Jesus*
sequebatur eum et disci-
20 *puli ejus. Et ecce mu-*
lier sanguinis profluvio
laborans duodecim an-
nos, accedens a tergo te-
tigit fimbriam pallii ejus.
21 *Dicebat enim secum, si*
solum tetigero pallium
22 *ejus, convalescam. Sed*

16 than fastand. Aththan nihwashun lagjith du plata fa-
tunc ieiunant. Autem nemo ponit pro assumento pan-
nan tharihis ana snagan fairnjana. unte afnimith fullon
num villosi (*f*) super vestimentum veterem. enim aufert plenitudinem
17 af thamma snagin. jah wairsiza gataura wairthith. Nith-
a τῷ vestimento. et peior fissura fit. Non
than giutand wein niujata in balgins fairnjans. aiththau
autem fundunt vinum novum in utres veteres. aut
distaurnand balgeis. bi theh than jah wein usgutnith.
disrumpuntur utres. tunc (*) autem et vinum effunditur.
jah balgeis fraquistnand. ak giutand wein juggata in bal-
et utres perduntur. sed fundunt vinum novum in utres
18 gins niujans. jah bajothum gabairgada. Miththanei is
novos. et ambobus conservatur. Interim quum ille
rodida thata du im. tharuh reiks ains quimands inwait
loquebatur hoc ad eis. tum princeps unus veniens adoravit
ina. quithands. thatei dauhtar meina nu gaswalt. akei
illum. dicens. quod filia mea iam obiit. sed
19 quimands atlagei handu theina ana ija. jah libaith. Jah
veniens appone manum tuam super eam. et (*g*) vivit. Et
20 urreisands iesus iddja afar imma jah siponjos is. Jah sai
surgens Jesus ivit post illi et discipuli ejus. Et ecce
quino blotharinnandei. XII. wintruns duatgaggandei af-
mulier sanguiflua duodecim (*) hyemes accedens re-
21 taro attaitok skauta wastjos is. Quathuh auk in sik. ja
tro attigit fimbriae vestis eius. Dixit etiam in se. si
22 bai thatainei atteka wastjai is. ganisa. Ith iesus gawand-
tantum attingo vesti (*h*) eius. sanor. Autem Jesus vertens

f) v. 16. Jun. und St. lesen *fanantha rihis*, ungrammatisch, Benz. *fanan tharhis* dem C. A. zuwider, denn der Abschreiber hat hier das *i*, welches er vergessen hatte, darüber geschrieben. Gordon im Anhange der Ihrischen Schriften S. 56. will *fanan tharhisana ana* lesen, das zwar grammatisch richtig ist, aber dem dunkeln Worte *tharihis*, welches Benz. und Ihre sich nicht zu übersetzen getrauen, weiter kein Licht giebt. Fulda's Uebersetzung *villosi* ist eben so willkührlich als Gordons *rudem*. Corrupt ist die Stelle gewifs, aber ich wage es nicht, eine Verbesserung vorzuschlagen.

*) v. 17. In *bithe* oder *than* kann eine Randglosse verborgen liegen.

g) v. 18. Benz. liest hier *jau*, und zwar, wie Ihre sagt, dem Sinn und Cod. Arg. entgegen. Es ist aber ein blofser Druckfehler bei ihm, der sogar angezeigt ist.

*) v. 20. Im C. A. stehen, wie bei B. und Jun., die Gothischen Zahlbuchstaben I B.

h) v. 21. Jun. und St. lesen der Gram. zuwider *wastjan*. St im Gloss. S. 18. sagt, er vermuthe *atteka* stände hier fehlerhaft, für *attekan*. Diefs scheint aber ein Druckfehler bei ihm zu seyn, für *attekau*. Im C. A. ist wirklich noch Platz zum fehlenden Buchst. *u*, aber der Buchstabe selbst ist nicht zu sehen.

jands sik jah gasaihwands tho. quath. thrafstei thuk
se et videns illam. dixit. consolare te
dauhtar. galaubeins theina ganasida thuk. jah ganas so
filia. fides tua sanavit te. et sanata est ἡ
23 quino fram thizai hweilai jainai. Jah quimands iesus in
mulier a τῇ hora illa. Et veniens Jesus in
garda this reikis. jah gasaihwands swigljans jah haurn-
domo τῆς principis. et videns tibicines (*i*) et buccina-
24 jans haurnjandans. jah managein auhjondein. Quath du
tores buccinantes. et multitudinem tumultuantem. Dixit ad
im. afleithith. unte ni gaswalt so mawi. ak slepith. jah
illis. abite. enim non obiit ἡ puella. sed dormit. (*k*) et
25 bihlohun ina. Thanuh than usdribana warth so mana-
deridebant illum. Quum autem expulsa fiebat ἡ multi-
gei. atgaggands inn habaida handu izos. jah urrais so
tudo. accedens intra cepit manum illius. et surrexit ἡ
26 mawi. Jah usiddja meritha so and alla jaina airtha.
puella. Et exiit fama haec in omnem illam terram.
27 Jah hwarbondin iesua jainthro. laistidedun afar imma
Et eunte Jesu inde. sequebantur post illi
twai blindans. hropjandans jah quithandans. armai ugg-
duo coeci. clamantes et dicentes. miserere nobis
28 kis sunau daweidis. Quimandin than in garda. duatidd-
ambobus fili Davidis. Venienti autem in domo. accesserunt
jedun imma thai blindans. jah quath im iesus. galaub-
illi οἱ coeci et dixit illis Jesus. creditis vos
jats thatei magjau thata taujan. quethun du imma. jai
ambo (*l*) quod possim hoc facere. dixerunt ad illi. utique
29 frauja. Thanuh attaitok augam ize. quithands. bi galau-
domine. Tunc attigit oculis eorum. dicens. pro fide
30 beinai iggquarai wairthai iggquis. Jah usluknodedun im
vestra fiat vobis ambobus. Et recludebantur illis

Jesus conversus et videns
illam inquit: confide,
filia, fides tua sanavit te
et convaluit mulier ab
23 *eodem momento. Et ve-*
niens Jesus in domum
principis et videns tibi-
cines et buccinatores buc-
cinantes, et turbam tu-
24 *multuantem. Dixit eis:*
recedite, quia non mortua
est puella, sed dormit,
25 *et deridebant eum. Cum*
autem ejecta erat turba,
ingressus tenuit manum
ejus, et surrexit puella.
26 *Et exiit fama haec in*
27 *totam illam terram. Et*
abeunte Jesu illinc, seque-
bantur eum duo coeci cla-
mantes et dicentes: mi-
serere nostri, fili Davidis.
28 *Venientem autem in do-*
mum adierunt coeci illi,
et dixit eis Jesus: cre-
ditis, quod possim hoc
facere? Dixerunt ei:
29 *utique Domine. Tunc*
tetigit oculos eorum di-
cens: secundum fidem ve-
30 *stram fiat vobis. Et*
aperiebantur eis

i) v. 23. Jun. *swilgjans*, das er aber im Gloss. unter *swigljan* verbessert. Benzel vermuthet nicht unwahrscheinlich, daſs *haurnjans haurnjandans* die Erklärung von *swigljans*, und eine in den Text eingeschlichne Randglosse sey. s. auch Mareschalls obſerv.

k) v. 24. Die Ausgaben lesen hier alle richtig *slepith*, im C. A. aber steht *saeuith* dafür von einer fremden Hand hingeschrieben. Eben so steht auch Marc. 5, 39. und Joh. 11, 12. Anstatt *slep* steht *saeun*, Joh. 11, 13. wobei zugleich zu bemerken ist, daſs diese ungeschickte neuere Hand hier das *n* angehängt hat. Hingegen steht Marc. 4, 27. 38. richtig *slepith* und *slepands*, so sind auch hier die alten Buchstaben *l* und *p* von *slepith* noch sichtbar, und die fremde Hand konnte sie nicht vertilgen.

l) v. 28. Für *galaubjats*, das Hz. Ms. und alle Ausgaben haben, steht im C. A. *gaulaubjats*, wie auch Joh. 9, 35. *gaulaubeis* anstatt *galaubeis* steht. Ihre hält dieſs für einen Sf. im C. A. es fragt sich aber, ob es nicht richtig, und bloſs euphonische Wortversetzung für *galaubjatsu* ist, so daſs hier *ga* von *laubjats* getrennt wäre, wie Joh. 5, 46. und das *u* interrogativum an *ga* gesetzt, wie Marc. 8, 23. *gau hwa sehwi* wahrscheinlich für *hwau gasehwi* steht.

oculi et graviter monuit eos Jesus dicens: videte, ne quis sciat.
31 *Sed illi exeuntes notum faciebant illum in*
32 *omni illa terra. Quum illi exiissent, ecce, obtulerunt ei hominem surdum daemoniacum.*
33 *Et cum ejectum esset daemonium, loquebatur mutus et mirabatur turba dicens: nunquam tale apparuit in Israële.*
34 *Sed Pharisaei dixerunt: in principe daemoniorum*
35 *jeicit daemonia. Et circumibat Jesus urbes omnes et vicos, docens in synagogis eorum, et praedicans evangelium regni, et sanans omnes morbos et omnem infirmitatem.*
36 *Videns autem turbam, commiseratione intima in eos motus est, quia erant viribus deficientes et projecti, sicut oves non ha-*
37 *bentes pastorem. Tunc dixit discipulis suis: messis quidem multa, sed*
38 *operarii pauci. Rogate itaque dominum messis, ut emittat operarios in messem suam.*

augona jah inagida ins iesus. quithands saihwats ei man-
oculi et intimidabat eos Jesus. dicens (*m*) videte ambo ut homo
31 na ni witi. Ith eis usgaggandans usmeridedun ina in
non sciat. Autem illi exeuntes diffamabant eum in
32 allai airthai jainai. Thanuh bi the utusiddjedun eis. sai.
omni terra illa. Tunc quum foras exierunt illi. ecce.
33 atberun imma mannan baudana daimonari. Jah bi the
attulerunt illi hominem mutum daemoniacum. Et quum
usdribans warth unhultho. rodida sa dumba. jah silda-
eiectus fiebat daemon (*). loquebatur ó mutus. et miraban-
leikidedun manageins. quithandans. ni aiw swa uskunth
tur turbae. dicentes. nunquam (*n*) sic cognitum
34 was in israela. Ith fareisaieis quethun. in fauramathlja
erat in Israële (*o*) Autem Pharisaei dixerunt. in praefecto (*p*)
35 unhulthono usdreibith unhulthons. Jah bitauh iesus
daemoniorum eiicit daemonias. Et circumivit Jesus
baurgs allos jah haimos laisjands in gaquumthim ize. jah
vicos omnes et habitationes docens in conciliis (*) eorum. et
merjands aivaggeljon thiudangardjos. jah hailjands allos
nuntians Evangelium regni. et sanans omnes
36 sauhtins jah alla unhailja. Gasaihwands than thos mana-
morbos et omnia insanitates. Videns autem τας turbas.
geins. infeinoda in ize. unte wesun afdauidai jah fra-
miserebatur ob eorum. enim erant vexati et dis-
37 waurpanai. swe lamba ni habandona hairdeis. Thanuh
persi. sicut oves non habentia pastoris. Tunc
quath du siponjam seinaim. asans raihtis managa. ith
dixit ad discipulis suis. messis quidem multa. autem
38 waurstwjans fawai. Bidjith nu fraujan asanais. ei us-
operarii pauci. Orate iam dominum messis. ut emit-
sandjai waurstwjans in asan seina.
tat operarios in messem suam.

Cap. 10.

1 *Et advocans duodecim discipulos. **** ***

Cap. 10.

1 Jah athaitands thans twalif si —
Et advocans τȣς duodecim Dis —

m) v. 30. St. *quithans* gegen die Gramm.

*) v. 33. Dieſs ist entweder nachlässige Schreibart für *unhultha*, wie Joh. 6, 60. *hausjon* für *hausjan* steht, oder es muſs vorher eigentlich *usdribana* heiſsen. Vergl. Ihrens Schriften S. 227.

n) v. 33. Jun. und St. *in aiwa*, beides kommt im Cod. vor. s. Luc. 18, 30. auch *fram aiwa*, Joh. 9, 32.

o) v. 33. Die Ausgaben lesen *israelan* s. Luc. 2, 34.

p) v. 34. Die Ausgaben lesen *faurabathaja*, aber falsch, die Schrift im Cod. ist hier undeutlich und beinahe erloschen.

*) v. 35. Jun. und St. *gaquumthin*, gegen die Gram.

23 — thizai baurg. thliuhaith in anthara. amen auk
illa civitate. fugiatis in alteram. amen etiam
quitha izwis. ei ni ustiuhith baurgs israelis. unte
dico vobis. ut non consummatis civitates Israëlis. donec
24 quimith sa sunus mans. Nist siponeis ufar laisarja.
venit ὁ filius hominis. Non est discipulus super doctore.
25 nih skalks ufar fraujin sainamma. Ganah siponi. ei
neque servus super domino suo. Satis est discipulo. ut
wairthai. swe laisareis is. jah skalks swe frauja is. ja-
fiat. quomodo doctor ejus. et servus quomodo dominus ejus. si
bai gardawaldand baiailzaibul haihaitun. und hwan
patrem familias Beelzebul (q) vocarunt. usque quam
26 filu mais thans innakundans is. Ni nunu ogeith izwis
multum magis τους domesticos eius. Non (r) iam timete vobis
ins. niwaith auk ist gahulith. thatei ni andhuljaidau.
illos. nihil enim est tectum. quod non detegatur.
27 jah fulgin. thatei ni ufkunnaidau. Thatei quitha iz-
et absconditum. quod non aperte cognoscatur. Quod dico vobis
wis in riquiza. quithaith in liuhada. jah thatei in auso
in tenebro. dicatis in luce. et quod in aurem
28 gahauseith. merjaith ana hrotam. Jah ni ogeith izwis
auditis. nuntietis super tectis. Et non timete vobis
thans usquimandans leika thatainei. ith saiwalai ni ma-
τους occidentes corpori tantum. autem animae (*) non po-
gandans usquiman. ith ogeith mais thana magandan jah
tentes occidere. autem timete magis τον potentem et
29 saiwalai jah leika fraquistjan in gaiainnan. Niu twai
animae et corpori perdere in gehennam. Nonne duo
sparwans assarjau bugjanda. jah ains ize ni gadriusith
passeres assario emuntur. et unus illorum non cadit
30 ana airtha. inuh attins izwaris wiljan. Aththan izwara
super terram. praeter patris vestri voluntatem. Autem vestri
31 jah tagla haubidis alla garathana sind. Ni nunu ogeith.
et crines capitis omnia numerata sunt. Non (s) iam timete.
32 managaim sparwam batizans sijuth jus. Sa hwazuh nu
multis (t) passeribus meliores estis vos. ὁ quilibet iam

2 ** *illa urbe fugite in*
aliam. Amen enim dico
vobis, quod non perage-
tis urbes Israëlis, usque
dum venit filius hominis.
24 *Non est discipulus supra*
magistrum, nec servus
supra dominum suum.
25 *Sufficit discipulo, ut sit*
ut magister ejus, et ser-
vus ut dominus ejus. Si
patrem familias Beelze-
bul vocarunt, quanto ma-
26 *gis domesticos ejus. Ne*
itaque timete eos, nihil
enim opertum, quod non
revelabitur; et occultum,
quod non detegetur.
27 *Quod dico vobis in tene-*
bris, dicatis in luce, et
quod in aurem auditis,
28 *nuncietis super tectis. Et*
non timete occidentes
corpus tantum, sed ani-
mam non valentes occi-
dere; verum timete po-
tius valentem et animam
et corpus perdere in ge-
29 *henna. Nonne duo pas-*
seres assario venduntur,
et unus eorum non cadet
super terram sine patris
30 *vestri voluntate. Verum*
vestri etiam capilli capi-
tis omnes numerati sunt.
31 *Ne itaque timete; mul-*
tis passeribus meliores
32 *estis vos. Quicunque igi-*

q) v. 25. Jun. und St. *Baiailzabul*, aber gegen die Gewohnheit der Gothen, welche das ε der Griechen in nom. prop. immer in *ai* verwandeln. s. die Sprachlehre.

r) v. 26. In Hz. Ms. war *ninu nu* geschrieben, wie Jun. und St. hier liest, allein Ihre hat es mit eigner Hand sowohl hier als v. 31. verbessert, und liest *ni nunu* mit Benzeln.

*) v. 28. Hz. Ms. liest hier allein *saiwala*, das zwar grammatisch auch richtig, mir aber hier als Sf. etwas verdächtig ist, weil *usquiman* gewöhnlicher den Dativ regiert, der auch eben in *leika* vorhergeht. Es müſste denn hier *a* nachlässige Schreibart im C. A. für *ai* seyn, siehe die Sprachlehre und Joh. 9, 22.

s) v. 31. Hz. Ms. *ni nunu*, und Jun. und St. *ninunu* als Ein Wort.

t) v. 31. Jun. und St. *managein*, ein Sf.

*tur confitetur me in con-
spectu hominum, confite-
bor etiam ego eum in con-
spectu patris mei, qui
33 in coelis est. Sed qui-
cunque negat me in con-
spectu hominum, negabo
ego etiam illum in con-
spectu patris mei, illius
34 qui in coelis est. Ne ex-
istimetis, quod venerim
mittere pacem in terram,
non veni mittere pacem,
35 sed gladium. Veni enim
separare hominem a pa-
tre ejus, et filiam a ma-
tre ejus, et sponsam a
36 socru ejus. Et hostes
hominis domestici ejus.
37 Qui amat patrem aut
matrem supra me, non
est me dignus, et qui amat
filium aut filiam supra
me, non est me dignus.
38 Et qui non tollit crucem
suam et sequitur me, non
39 est me dignus. Qui in-
venit animam suam amit-
tit illam, et qui amittit
animam suam propter
40 me, invenit eam. Reci-
piens vos, me recipit, et
me recipiens, recipit mit-
41 tentem me. Recipiens
prophetam in nomine
prophetae, mercedem pro-
phetae capiet: et reci-
piens justum in nomine
justi, mercedem justi ca-
42 piet. Et qui potum dat
uni horum minimorum
poculum frigidae aquae
tantum, in nomine disci-
puli: amen dico vobis,
quod non amittet merce-
dem suam.*

saei andhaitith mis in andwairthja manne. andhaita jah
qui confitetur mihi in praesentia hominum. confiteor et
ik imma in andwairthja attins meinis. saei in himinam
ego illi in praesentia patris mei. qui in coelis
33 ist. Ith this hvanoh saei afaikith mik in andwairthja
est. Autem quemlibet qui negat me in praesentia
manne. afaika jah ik ina in andwairthja attins meinis
hominum. nego et ego illum in praesentia patris mei
34 this saei in himinam ist. Nih ahjaith. thatei quemjau
τε qui in coelis est. Non putetis, quod venerim
lagjan gawairthi ana airtha ni quam lagjan gawairthi.
ponere pacem super terram. non veni ponere pacem.
35 ak hairu. Quam auk skaidan mannan withra attan is.
sed gladium. Veni etiam separare hominem contra patrem ejus
jah dauhtar withra aithein izos. jah bruth withra swaih-
et filiam contra matrem illius. et nurum contra socrum
36 ron izos. Jah fijands mans innakundai is. Saei frijoth
illius. Et inimici hominis domestici eius. Qui amat
37 attan aiththau aithein ufar mik. nist meina wairths. jah
patrem aut matrem supra me. non est mei dignus. et
saei frijoth sunu aiththau dauhtar ufar mik. nist meina
qui amat filium aut filiam supra me. non est mei
38 wairths. Jah saei ni nimith galgan seinana. jah laistjai
dignus. Et qui non sumit crucem suum. et sequatur
39 afar mis. nist meina wairths. Saei bigitith saiwala seina.
post mihi. non est mei dignus. Qui invenit animam suam.
fraquisteith izai. jah saei fraquisteith saiwalai seinai in
perdit illi. et qui perdit animae suae propter
40 meina. bigitith tho. Sa andnimands izwis. mik andni-
mei. invenit illam. ὁ suscipiens vos. me suscipit.
mith. jah sa mik andnimands. andnimith thana sandjan-
et ὁ me suscipiens. suscipit τον mitten-
41 dan mik. Sa andnimands praufetu in namin praufe-
tem me. ὁ suscipiens prophetam in nomine prophetae.
taus. mizdon praufetis nimith. jah sa andnimands ga-
mercedem prophetae capit. et ὁ suscipiens iu-
raihtana in namin garaihtis. mizdon garaihtis nimith.
stum in nomine iusti. mercedem iusti capit.
42 Jah saei gadragkeith ainana thize minnistane stikla kal-
Et qui potu recreat unum istorum minimorum calice frigi-
dis watins. thatainei in namin siponeis. amen quitha
dae aquae. tantum in nomine discipuli. amen dico
izwis. ei ni fraquisteith mizdon seinai.
vobis. quod non perdit mercedi suae.

Cap. 11.

1 Jah warth bith usfullida iesus anabiudands thaim twa-
Et fiebat quum consummavit Jesus mandans τοις duo-
lif siponjam seinaim. ushof sik jainthro du laisjan jah
decim discipulis suis. extulit se inde ad docere et
2 merjan and baurgs ize. Ith iohannes gahausjands in
nuntiare ad civitates eorum. Autem Johannes audiens in
karkarai waurstwa christaus. insandjands bi siponjam sei-
carcere opera Christi. mittens de (*) discipulis suis.
3 naim. quath du imma. Thu is sa quimanda. thau an-
dixit ad illi. Tu es ὁ veniens. aut alte-
4 tharizuh beidaima. Jah andhafjands iesus quath du im.
rius ne expectemus. Et respondens Jesus dixit ad illis.
gaggandans gateihith iohanne thatei gahauseith jah ga-
euntes nuntiate Johanni quod auditis et vide-
5 saihwith. Blindai ussaihwand. jah haltai gaggand. thruts-
tis. Coeci vident (u). et claudi eunt. lepro-
fillai hrainjai wairthand. jah baudai gahausjand. jah
si (v) mundi fiunt. et surdi audiunt. et
6 dauthai urreisand. jah unledai wailamerjanda. Jah au-
mortui surgunt. et pauperes (vv) evangelizantur. Et bea-
7 dags ist hwazuh saei ni gamarzjada in mis. At thaim
tus est quisque qui non scandalizatur in me. (In) his
than afgaggandam dugann iesus quithan thaim mana-
autem abeuntibus (w) incepit Jesus dicere τοις turbis
geim bi iohannen. hwa usiddjeduth ana authida saih-
de Johannem. quid exiistis (x) in eremum vide-

Cap. 11.

1 *Et factum est, cum absol-
visset Jesus praecipiens
duodecim discipulis suis,
transiit inde ad docen-
dum et praedicandum in
2 urbibus eorum. Sed Jo-
hannes audiens in car-
cere opera Christi, mit-
tens per discipulos su-
3 os, dixit ei. Tu es
ille venturus, an alium
4 exspectabimus? Et re-
spondens Jesus dixit eis:
euntes nuntiate Johanni,
quod auditis et videtis.
5 Coeci vident, et claudi
ambulant, leprosi mun-
dantur, et surdi audiunt
et mortui resurgunt, et
pauperes evangelizantur.
6 Et beatus est, quicunque
non offenditur in me.
7 Illis autem abeuntibus,
coepit Jesus dicere tur-
bae de Johanne: quid
exiistis in desertum, vi-*

*) v. 2. B. meint, *bi* hiefse hier zwei, und der Buchstabe *b* sey im Gothischen *bi* ausgesprochen, wie er hier ausgeschrieben sey. Diefs widerlegt Ihre mit Recht als unwahrscheinlich und ungrammatisch zugleich, und pflichtet Mareschalln bei, welcher *bi* durch *per* übersetzt und meynt, der Ueberfetzer habe διὰ gelesen, wie der Cod. Cant., mit dem der Gothe sehr oft übereinstimmt, nebst andern Cod. und Ueberfetzungen liest, s. Ihrens Schriften S. 135. 136. Doch bleibt der Fall möglich, dafs hier ein Sf. im C. A. ist, und der Abschreiber den Zahlbuchstaben *b*, zwei, vor *bi* aus Versehen ausgelassen hätte, weil er hier zweimal hinter einander folgte *b. bi*, so dafs die wahre Leseart wäre, *b.* (*twans* gelesen) *bi siponjam seinaim.*

u) v. 5. St. hat den Druckfehler *assaihwand.*

v) v. 5. St. den Druckfehler *thrustfillai.*

vv) v. 5. Dürfte man mit *unledai* das N. S. Led, Lied, Decke, vergleichen, so hiefsen *unledai*, die Armen, etymologisch die Unbedeckten, die Blofsen.

w) v. 7. Jun. und St. *thana fargaggandam* der Sprachlehre und dem Sinne in dieser Stelle entgegen. Doch ist der Irrthum sehr verzeihlich, denn der Verfertiger des C. A. hatte hier aus Versehen selbst *afargaggandam* geschrieben und die Silbe *ar* wieder ausgelöscht, wie die Lücke hier im Cod. beweist, daher dachten sie beide, oder der Verfasser der Abschrift, nach welcher sie ihre Ausgaben machten, dis sey vom Alter vergangen, und müsse wieder hergestellet werden. Wegen *at thaim than*, für *thaim atthan*, s. Cap. 8, 16. Luc. 9, 43.

x) v. 7. St. *usiddjedut*, s. Luc. 7, 24. 25. 26.

dere? arundinem a vento
8 *agitatam? Sin, quid*
exiistis videre? homi-
nem mollibus vestimentis
amictum? ecce, qui mol-
libus vestiti sunt, in do-
9 *mibus regum sunt. Sin,*
quid exiistis videre? Pro-
phetam? immo dico vo-
bis et plus quam prophe-
10 *tam. Hic est enim, de*
quo scriptum est: ecce,
ego mitto angelum meum
ante te, qui praepara-
bit viam tuam ante te.
11 *Amen dico vobis, non*
surrexit inter natos mu-
lierum major Johanne
baptista, sed minor in
regno coelorum major illo
12 *est. A diebus autem Jo-*
hannis baptistae usque
nunc regnum coelorum
vi rapitur, et violenti ra-
13 *piunt illud. Omnes enim*
prophetae et lex ad Jo-
hannem praedixerunt.
14 *Et si velletis concipere,*
hic est Elias, qui erat
15 *venturus. Qui habet au-*
16 *res audientes audiat. Cui*
assimilo hoc genus? si-
mile est pueris sedenti-

8 wan. raus fram winda wagidata. Akei hwa usiddjeduth
re. arundinem a vento agitatum. Sed quid exiistis
saihwan. mannan hnasqujaim wastjom gawasidana. sai
videre. hominem mollibus vestimentis indutum. Ecce
thaiei hnafqujaim wasidai sind. in gardim thiudane sind.
qui (y) mollibus induti sunt. in domibus regum sunt.
9 Akei hwa usiddjeduth saihwan. praufetu. jai quitha iz-
Sed quid exiistis videre. prophetam. utique (z) dico vo-
10 wis. jah managizo praufetau. Sa ist auk bi thanei ga-
bis. et amplius (a) prophetâ. Hic est etiam de quem scrip-
melith ist. sai ik insandja aggilu meinana faura thus. saei
tum est. ecce ego mitto angelum meum (b) prae tibi. qui
11 gamanweith wig theinana faura thus. Amen quitha iz-
parat viam tuum prae (c) tibi. Amen dico vo-
wis. ni urrais in baurim quinono maiza iohanne thamma
bis. non surrexit in natis mulierum maior Johanne τῷ
daupjandin. ith sa minniza in thiudangardjai himine
baptizante. autem ὁ minor in regno coelorum
12 maiza imma ist. Fram uhthan thaim dagam iohannis
maior illo est. Ab autem τοῖς diebus Johannis
this daupjandins und hita. thiudangardi himine anamaht-
τοῦ baptizantis usque nunc. regnum coelorum violenta-
13 jada. jah anamahtjandans frawilwand tho. Allai auk
tur. et violentantes arripiunt (d) illam. Omnes etiam
14 praufeteis jah witoth und iohanne fauraquethun. Jah
prophetae et lex usque Johannem praedixerunt. Et
jabai wildedeith mithniman. sa ist helias saei skulda quî-
si velletis concipere. hic est Elias qui debuit veni-
15 man. Saei habai aus(ona hausjandona ga)hausj(ai. Hwe
re. Qui habeat aures (*) audientia audiat. Quo
16 nu galeiko) thata ku(ni. galeik ist barnam) sitandam (in
iam assimilo hoc genus. simile est pueris sedentibus in

y) v. 8. St. und Jun. *thaei* f.

z) v. 9. St. *jah* f.

a) v. 9. Die Ausgaben lesen hier *managiza*, major, allein der Uebersetzer las περισσότερον, s. Marc. 12, 33. Luc. 7, 43.

b) v. 10. Jun. und St. *meinna* ein Schreib- oder Druckfehler.

c) v. 10. B. hat den Schreib- oder Druckfehler *frura*.

d) v. 12. Jun. und St. *frawilwan, rapere,* der Gramm. und dem C. A. zuwider.

*) v. 15. Vom 15ten bis zum 25sten Vers ist ein Blattriſs im C. A. wie man aus dem Ulph. illustr. und Anal. Ulph. Ihrens Schriften bei Büsching S. 17. und 196 ff. ersehen kann, wo auch diese Stelle in Kupfer gestochen ist. Die Herausgeber haben hie und da etwas hinzugesetzt, aber nichts Ganzes sich zu liefern getraut. Ihre allein hat diese Stelle ergänzt. Was mit gewöhnlichen Lettern gedruckt ist ist noch deutlich im C. A. zu lesen gewesen, das andre hat Ihre muthmaſslich ergänzt, und ich habe es hier in Parenthese gesetzt, damit der Leser wisse, daſs es Ihrens muthmaſsliche Ergänzung ist.

garunsai. jah wopjan)dam antharans (frijonds seinans.
foro. et vocantibus alios amicos suos.
17 Jah quithan)dam. swiglodedum iz(wis. jah) ni plinside-
Et dicentibus. tibiis cecinimus vobis. et non saltavistis.
18 duth. huf(um izwis. jah) ni quainodeduth. Quam raih-
ploravimus vobis. et non flevistis. Venit enim
tis iohan(nes ni mat)jands nih drigka(nds. jah qui)thand.
Johannes non edens nec bibens. et dicunt.
19 unhulth(on habaith. Quam) sa sunus man(s matjands jah)
daemonem habet. venit ὁ filius hominis edens et
drigkands. (jah quithand. sai man)na afetja jah a(fdrugkja
bibens. et dicunt. ecce homo edax et bibax
mo)tarje frijonds jah frawaurhtaize. jah uswaurhta ga-
telonariorum amicus et peccaminosorum. et iusta indi-
20 domida warth handugei fram barnam seinaim. Tanuh
cata fiebat sapientia a filiis suis. Tunc
dugann idweitjan baurgim. in thaimei waurthun thos
cepit exprobrare civitatibus. in quibus fiebant αι
managistons mahteis is. (thatei ni idreigodedun) sik.
plurimae potentiae eius. quod non convertebant se.
21 (Wai thus korazein. wai th)us beth(saidan unte ith wau)r-
Vae tibi Corazin. vae tibi Bethsaida quum autem factae
theina (in tyrai jah seidonai sw)elauda mah(te swaswe
essent in Tyro et Sidone talia potentiarum sicut
thos waurth)anons in izwis (airis thau) in sakkau jah az-
αι factae (†) in vobis olim in sacco et cine-
22 gon (idreig)odedeina. Swethau qui(tha izwis) tyrim jah
re (**) poenituissent. Porro dico vobis. Tyris et
seidonim (sutizo wai)rthith in daga stau(os thau izwis.)
Sidonibus facilius (*) fit in die iudicii quam vobis.
23 Jah thu kafarna(um. thu und hi)min ushauhida (und halja
Et tu Capernaum. tu usque coelum exaltata usque infernum
dalath)a galeithis. (unte ith in s)audaumjam (waurtheina
deorsum vadis. quum autem in Sodomis (†) factae essent
thos m)ahteis thos waurthanons in izwis. aiththau eis we-
hae potentiae αι factae in vobis. aut illi exi-
24 seina und hinadag. Swethau quitha izwis. thatei air-
sterent usque hodie. Porro dico vobis. quod ter-

bus in foro, et vocantibus alios amicos suos.
17 *Et dicentibus: cecinimus tibiis vobis et non saltastis; lamentavimus vobis et non planxistis.*
18 *Venit enim Johannes non edens nec bibens, et dicunt: daemonium habet.*
19 *Venit filius hominis, edens et bibens, et dicunt: homo edax et bibax, publicanorum amicus et peccatorum, et justa judicata est sapi-*
20 *entia a liberis suis. Tunc coepit exprobrare urbibus, in quibus facta sunt plurima miracula ejus, quod non poenituerunt,*
21 *(se). Vae tibi Korazin, vae tibi Bethsaida, quia si in Tyro et Sidone facta fuissent talia miracula, quae facta sunt in vobis, olim in sacco et cineribus resipuissent.*
22 *Tamen dico vobis Tyro et Sidoni tolerabilius erit in die judicii quam vo-*
23 *bis. Et tu Capernaum tu usque ad coelum elata, ad infernum descendes; si enim in Sodomis facta essent miracula ea, quae facta sunt in vobis, vel illae mansissent ad*
24 *hunc diem. Ceterum dico vobis, quod terrae So-*

†) v. 21. *Waurthanons* giebt Benzel als einen Df. an, für *waurthanos*.

**) v. 21. B. liest *azgom*, f. und so liest auch Ihre in den Schriften S. 236. Not. 2. (denn Matth. 26, 21. ist dort ein Df.) S. 198. aber liest er richtig *azgon*, wie auch deutlich genug auf der Kupfertafel steht.

*) v. 22. Das Wort *sutizo* ist noch in N. S. vorhanden, wo es sootjen, suutjen, lautet und „sanft, sacht" heifst. Im Holländischen heifst zoet auch sacht. Im Büsching ist der Df. *suthizo*.

†) v. 23. Jun. und St. *saudaumjan*, der Gram. und dem C. A. zuwider.

domorum remissius erit in die judicii quam tibi.
25 *In illo tempore respondens* * * * * *

thai saudaumje sutizo wairthith in daga stauos than thus.
rae Sodomorum facilius fit in die iudicii quam tibi.
25 Inuh jainamma mela andhafjands —
In illo tempore respondens

Cap. 26.

70 * * * *quid dicis.*
71 *Exeuntem autem eum in portam vidit alia et dixit iis, qui illic: etiam hic erat cum Jesu Nazo-*
72 *raeo. Et iterum negavit eum jurejurando jurans; non novi hunc ho-*
73 *minem. Paulo post autem adeuntes adstantes dixerunt Petro: vere etiam tu unus eorum es, et quoque sermo tuus te*
74 *prodit. Tunc coepit detestari et jurare: non novi hunc hominem, et mox gallus crocitavit.*
75 *Et meminit Petrus verbi Jesu dicti ad se: ante galli cantum tribus vicibus negabis me. Et egressus foras flevit amare.*

70 — hwa quithis.
quid dicis.
71 Usgaggandan than ina in daur. gasahw ina anthara. jah
Exeuntem vero illum in portam. vidit illum alia. et
quath du thaim jainar. jah sa was mith iesua thamma
dixit ad illis ibi. et hic fuit cum Jesu τῷ
72 nazoraiau. Jah aftra afaiaik mith aitha swarands. thatei
Nazoraeo. Et iterum negavit (e) cum iuramento iurans. quod
73 ni kann thana mannan. Afar leitil than atgaggandans
non novi hunc hominem. Post paucum vero accedentes
thai standandans quethun paitrau. bisunjai jah thu thize
οἱ stantes dixerunt Petro. in veritate et tu illorum
74 is. jah auk razda theina bandweith thuk. Thanuh du-
es. et etiam loquela tua signat te. Tunc ince-
gann afdomjan jah swaran. thatei ni kann thana man-
pit condemnare et iurare. quod non novi hunc homi-
75 nan. jah suns hana hrukida. Jah gamunda paitrus waur-
nem. et statim gallus cantavit. Et recordabatur Petrus ver-
dis iesuis quithanis du sis. thatei faur hanins hruk thrim
bi Jesu dicti ad sibi. quod ante galli cantum tribus
sintham afaikis mik. jah usgaggands ut. gaigrot baitraba.
vicibus negas me. et exiens foras. flevit amare.

Cap. 27.

1 *Mane autem facto, consilium coeperunt omnes sacerdotes et seniores populi de Jesu, ut interfi-*
2 *cerent eum. Et vincientes eum abduxerunt, et*

1 At maurgin than waurthanana runa nemun allai gud-
(Mox) mane autem (f) factum (*) consilium sumebant omnes sacer-
jans. jah thai sinistans manageins bi iesu. ei afdauthi-
dotes. et οἱ seniores turbae de Jesum. ut interfice-
2 dedeina ina. Jah gabindandans ina gatauhun. jah ana-
rent illum. Et ligantes eum duxerunt. et tradi-

e) v. 72. Jun. und St. *afaiair* ein Sf. oder Df. Das folgende *swarands* hält B. wohl mit Recht für eine Randglosse, denn *afaiaik mith aitha* ist schon hinreichend, wie *afaiaik swarands.*

f) v. 1. *at maurgin than,* steht des Wohllauts wegen für *maurgin atthan,* s. Cap. 8, 16. 11, 7. u. a. O.

*) v. 1. B. liest *maurgan than waurthanana,* weil er meint, es müsse der Gram. nach so heifsen, wie denn auch Ihre in der Orig. Ausgabe des Ulph. illust. und in Hz. Mspt. nach der Gram. *maurgin than waurthanamma* lesen wollte. Doch hat er die Leseart des C. A., die Jun. und St. richtig haben, in den Fragm. Ulph. bei Büsching S. 108

3 fulhun ina pauntiau peilatau kindina. Thanuh gasaih-
derunt illum Pontio Pilato praesidi. Tunc videns

wands iudas sa galewjands ina. thatei du stauai gatauhans
Judas ὁ tradens illum, quod ad judicio ductus

warth. idreigonds gawandida thans thrinstiguns silubri-
fiebat. poenitens retulit τοὺς triginta argenteo-

4 naize gudjam jah sinistam. Quithands. frawaurhta mis
rum sacerdotibus et senioribus. Dicens, peccavi mihi

galewjands bloth swikn. ith eis quethun. hwa kara unsis.
tradens sanguinem innoxium. autem illi dixerunt. quid cura nobis,

5 thu witeis. Jah atwairpands thaim silubram in alh. jah
tu scias. Et proiiciens τοῖς argentis in templum, et

6 galeithands ushaihah sik. Ith thai gudjans nimandans
iens suspendebat se. Autem οἱ sacerdotes (g) sumentes

thans skattans. quethun. ni skuld ist lagjan thans in
τοὺς denarios. dixerunt. non debitum est ponere illos in

7 kaurbanaun. unte andawairthi blothis ist. Garuni than
corbanan. enim pretium (h) sanguinis est. Consilium vero

nimandans. usbauhtedun us thaim thana akr kasjins.
sumentes. emebant ex illis τὸν agrum figuli.

8 du usfilhan ana gastim. Duththe haitans warth akrs
ad sepelire pro hospitibus (i). Itaque vocatus erat ager

9 jains akrs blothis und hinadag. Thanuh usfullnoda
ille ager sanguinis usque hunc diem. Tunc implebatur

thata quithano thairh iairaimian praufetu quithandan.
τὸ dictum per Jeremiam prophetam dicentem.

jah usnemun thrinstiguns silubreinaize. andawairthi this
et susceperunt (k) triginta argenteorum. pretium τοῦ

wairthodins. thatei garahnidedun fram sunum israelis.
pretiati. quod numerabant a filiis Israëlis.

10 Jah atgebun ins und akra kasjins. swaswe anabauth mis
Et dederunt illos pro agro figuli. sicut praecepit mihi

11 frauja. Ith iesus stoth faura kindina. jah frah ina sa
dominus. Autem Jesus stetit coram praeside (l). et interrogavit illum ὁ

kindins, quithands. thu is thiudans iudaie. ith iesus quath
praeses. dicens. tu es rex Judaeorum. autem Jesus dixit

tradiderunt eum Pontio
3 *Pilato praesidi. Tunc*
videns Judas prodens
eum, quod in judicium
tractus erat, poenitens
retulit, triginta illos ar-
genteos sacerdotibus et
4 *senioribus. Dicens: pec-*
cavi prodens sanguinem
innoxium, sed illi dixe-
runt: quae nobis cura?
5 *Tu scias. Et abjiciens*
argenteos in templum
discessit, et abiens sus-
6 *pendit se. Sacerdotes*
autem accipientes pecu-
nias dixerunt, non licet
eas mittere in corbanan,
quia pretium sanguinis
7 *et. Consilium autem ca-*
pientes, emerunt ex iis
agrum figuli ad sepul-
turam pro hospitibus.
8 *Propterea vocatus est*
ager ille ager sanguinis
9 *ad hunc diem. Tunc im-*
pletum est, quod dictum
per Jeremiam prophe-
tam dicentem: et acce-
perunt triginta argen-
teos pretium aestimati,
quod numeraverunt a fi-
10 *liis Israelis. Et dede-*
runt eos pro agro figu-
li, sicut mandavit mihi
11 *dominus. Sed Jesus ste-*
tit coram praeside, et
interrogavit eum prae-
ses dicens: es tu rex Ju-
daeorum? Jesus autem

wieder in Schutz genommen, weil *maurgin* der Accusativ grammatisch richtig von *maurgins* ist. Siehe seine Schriften S. 19. 108. und 242. aber besonders hier Joh. 18, 28.

g) v. 6. St. *gudjauds* f.

h) v. 6. Jun. und St. *andwairthi*, falsch, richtig haben sie das W. v. 9.

i) v. 7. Benz. will *thaim gastim* lesen, aber *ana* steht im C. A. Ihre will auch lieber *du usfilha* lesen, ad sepulturae, im dativ. sing. und den Strich überm *a* für ein Versehen des Abschreibers halten. s. Büsching S. 229. Not. 2.

k) v. 9. Die Ausgaben lesen *ganemun* f. s. Marc. 6, 29. 8, 8.

l) v. 11. Jun. und St. *kindana* f. s. Luc. 2, 2.

12 *dixit ei: tu dicis. Et cum*
accusabatur a sacerdoti-
bus et senioribus nihil
13 *respondit. Tunc dixit*
ei Pilatus: nonne audis,
quantum adversus te
14 *testantur? Et non re-*
spondit ei vel ullum ver-
bum, ita ut miraretur
15 *praeses valde. Quoli-*
bet vero festo consueve-
rat praeses dimittere
populo unum vinctum,
16 *quem vellent. Habebant*
autem vinctum insignem,
17 *Barraban. Illis ergo*
congregatis, inquit eis
Pilatus: quem vultis ut
dimittam vobis, Barra-
ban, an Iesum, qui dici-
18 *tur Christus? Sciebat*
enim, quod per invidiam
19 *tradiderant eum. Seden-*
te autem illo pro tribu-
nali, misit ad eum uxor
ejus, dicens: nihil tibi
*et justo illi * * * **
42 ** * Israelis est, descen-*
dat nunc de cruce, ut vi-
deamus, et credemus ei.
43 *Confidit in Deum, libe-*
ret nunc eum, si vult eum;
dixit enim, Dei sum fi-
44 *lius. Hoc ipsum etiam*
latrones crucifixi cum eo
45 *exprobrabant ei. A sex-*
ta autem hora factae
sunt tenebrae super uni-
versa terra ad horam

12 du ima. thu quithis. Jah miththanei wrohiths was fram
ad illi. tu dicis. Et interim accusatus (*m*) erat a
13 thaim gudjam jah sinistam. niwaiht andhof. Thanuh
τοις sacerdotibus et senioribus. nihil respondit. Tunc
quath du imma peilatus. niu hauseis hwan filu ana thuk
dixit ad illi Pilatus. nonne audis quam multum contra te
14 weitwodjand. Jah ni andhof imma withra niainhun
testantur. Et non respondit illi contra ne unum
15 waurde. swaswe sildaleikida sa kindins filu. And dulth
verborum. sic ut mirabatur (*) ὁ praeses multum. Ad festum
than hwarjanoh biuhts was sa kindins fraletan ainana
autem quamcunque consuetus erat ὁ praeses dimittere unum
16 thizai managein bandjan. thanei wildedun. Habaidedun
τῃ turbae vinctum. quem volebant. Habebant
17 uhthan bandjan gatarhidana barabban. Gaquumanaim
autem vinctum insignem (*n*). Barrabam. Congregatis
than im. quath im peilatus. hwana wileith ei fraletau
autem illis. dixit illis Pilatus. quem vultis ut dimittam
18 izwis. barabban. thau iesu. saei haitada christus. Wis-
vobis. Barrabam. aut Jesum. qui vocatur Christus. Scie-
19 sa auk. thatei in neithis atgebun ina. Sitandin than
bat etiam. quod ob invidiae tradiderunt illum. Sedente vero
imma ana stauastola. insandida du imma quens is.
illo in iudicii sella. misit ad illi uxor eius.
quithandei. niwaiht thus jah thamma garaihtin ——
dicens. nihil tibi et huic iusto.
42 —— israelis ist. atsteigadau nu af thamma galgin. ei
Israelis est. descendatur (*) iam a τῷ cruce. ut
43 gasaihwaima jah galaubjam imma. Trauaida du gotha.
videamus et credimus illi. Fidebat ad Deo.
lausjadau nu ina. jabai wili ina. quath auk. thatei goths
liberetur iam eum. si velit illum. dixit etiam. quod Dei
44 im sunus. Thatuh samo jah thai waidedjans thai mith-
sum filius. Hoc ipsum et οἱ malefici οἱ con-
45 ushramidans imma idweitidedun imma. Fram saihston
crucifixi illi exprobrabant illi. A sexta
than hweilai warth riquis ufar allai airthai und hweila
autem hora (*o*) fiebat caligo super omni terra usque horam

m) v. 12. Jun. und St. *wrohits*, ein Sf. Beide trennen auch *mith thanei* gegen B. und Hz. Ms.

*) v. 14. St. *sildaleikjda*, ein Df.

n) v. 16. St. hat den Sf. oder Df. *datarhidana*, Mareschall liest *gataiknidana*, scharfsinnig, aber ohne Noth.

*) v. 42. *atsteigadau*, und v. 43. *lausjadau*, ist eigentlich das Präsens im Passiv, und der Uebersetzer wählt diese Form, weil sie im Griechischen steht. Man sehe hier die ängstliche Treue des Uebersetzers, und Lyes Sprachlehre S. 50. vergl. mit der Einleitung hier S. 30. 31.

o) v. 45. Jun. und St. lesen *hweila* und so steht auch von erster Hand geschrieben in Hz. Ms., welches Ihre der Sprachleh-

46 niundon. Ith than bi hweila niundon ufhropida iesus
nonam. Autem tunc circa horam nonam exclamavit Jesus
stibnai mikilai. quithands. helei. helei. lima sabakthani.
voce magna. dicens.
thatei ist. goth meins. goth meins. du hwe mis bilaist.
quod est. Deus meus. Deus meus. quare mihi dereliquisti.
47 Ith sumai thize jainar standandane gahausjandans que-
Autem quidam τῶν ibi stantium audientes dixe-
48 thun. thatei helian wopeith sa. Jah suns thragida ains
runt. quod Eliam vocat hic. Et statim currebat unus
us im. jah nam swamm fulljands akeitis. jah lagjands ana
ex illis. et sumebat spongiam implens aceti. et ponens (*) super
49 raus dragglkida ina. Ith thai antharai quethun. let. ei
arundinem bibere faciebat illum. Autem οἱ alii dixerunt. sine, ut (p)
50 saihwam quimaiu helia nasjan ina. Ith iesus aftra hrop-
videmus veniatne Elias salvare illum. Autem Jesus iterum cla-
51 jands stibnai mikilai. aflailot ahman. Jah than faurhah
mans voce magna. dimisit spiritum. Et tunc praependulum
alhs diskritnoda in twa. jupathro und dalath. jah airtha
templi diffindebatur (q) in duo. superne usque deorsum. et terra
52 reiraida. jah stainos disskritnodedun. Jah hlaiwasnos us-
movebat. et lapides diffindebantur. Et sepulcra re-
luknodedun. jah managa leika thize ligandane weihaize
cludebantur. et multa corpora τῶν iacentium sanctorum
53 urrisun. Jah usgaggandans us hlaiwasnom afar urrist
surgebant. Et exeuntes ex sepulcris post surrectionem
is. innatgaggandans in tho weihon baurg. jah ataugide-
eius. introeuntes (r) in τὴν sanctam civitatem. et ostende-
54 dun sik managaim. Ith hundafaths jah thai mith imma
bant se multis (s). Autem centurio et οἱ cum illo

46 *nonam. Sed circa horam nonam exclamavit Jesus voce magna, dicens: Helei, Helei, lima sabacthani, id est: Deus meus, Deus meus, cur me dereliquisti?*
47 *Quidam autem illorum illic stantium audientes dixerunt: Heliam vocat ille.*
48 *Et mox cucurrit unus ex illis, et sumsit spongiam implens aceto, et ponens super arundine dedit ei potum.*
49 *Ceteri vero dixerunt: sine, videamus, an veniat Helias, liberaturus eum.*
50 *Jesus autem rursus clamans voce magna emisit spiritum.*
51 *Et tunc velum templi discissum in duas partes a summo ad imum, et terra mota est, et lapides discissi*
52 *sunt. Et monumenta aperta sunt, et multa corpora jacentium sanctorum surrexerunt.*
53 *Et exeuntes ex monumentis post resurrectionem eius, introeuntes in sanctam urbem, et apparuerunt multis.*
54 *Centurio*

re wegen in *hweilai* geändert hat. Benz. hat für das Wort eine Lücke, weil es zu seiner und Ihrens Zeit nicht mehr im C. A. zu lesen war. Wie aber in Ihrens Schriften bei Büsching S. 18. der Df. *hweilei* steht, so schliefst Ihre S. 189 zu rasch, wenn er meint, Jun. und St. oder Derrer hätten *hweila* aus ihrem Gehirne hinzugefetzt, weil sie sons *hweilai* im C. A. gefunden haben würden. Zu Derrers Zeit kann noch leserlich *hweila* im C. A. gestanden haben, und dieses nachlässige Schreibart für *hweilai* gewesen seyn, man sehe Joh. 9, 22. und die Sprachlehre.

*) 48. St. liest *jahlagjands*, ungetrennt, ein Df.

p) v. 49. Jun. und St. lesen *letei* als Ein Wort, f.; Benz. und Ihre trennen besser *let ei*, wie auch Marc. 15, 36. gelesen werden mufs; doch sagt und irrt Ihre Benzeln nach, dafs die Worte eigentlich so construirt werden sollten: *let, saihwam ei quimaiu*, denn die Wortfolge ist richtig.

q) v. 51. Im C. A. steht das erstemal *diskritnoda*, mit einem einfachen *s*, das zweitemal hingegen richtig mit einem *ss*. s. Marc. 14, 63.

r) v. 53. Jun. und St. lesen *inngaggandans*, beides ist üblich, s. Marc. 4, 19. Luc. 19, 30.

s) v. 53. B. läfst das W. *managaim* aus und hat hier eine Lücke, die Jun. und St. dem C. A. gemäfs ausfüllen.

autem et qui cum eo ob-
servantes Jesum, viden-
tes motum et facta, ti-
muerunt valde, dicentes,
vere Dei filius est ille.
55 *Erant autem illic mulie-*
res multae procul spe-
ctantes, quae secutae fue-
rant Iesum a Galilaea
56 *ministrantes ei. In qui-*
bus erat Maria Magda-
lene, et Maria Iacobi
et Iosez mater, et mater
57 *filiorum Zebedaei. Cum*
autem vesper erat, venit
homo dives ab Arima-
thia, cujus nomen Io-
seph, qui etiam ipse se-
58 *ctabatur Iesum. Is acce-*
dens Pilatum, petiit cor-
pus Iesu: tunc permisit
59 *Pilatus dare corpus. Et*
Ioseph accipiens corpus
involvit illud linteo mun-
60 *do. Et posuit illud in*
novo suo monumento,
quod excavaverat in pe-
tra, et claudens lapide
magno ostium monumen-
61 *ti, abiit. Erat autem*
ibi Maria Magdalene, et
altera Maria sedentes
exadversus monumentum.
62 *Postero autem die, qui*
est post parasceven, ve-
nerunt summi sacerdo-
tes et pharisaei ad Pi-
63 *latum. Dicentes: domi-*
ne, meminimus quod ille
seductor dixit adhuc vi-

witandans iesua. gasaihwandans tho reiron jah tho waur-
custodientes Jesu. videntes τὴν motum et τὰ fa-
thanona. ohtedun abraba. quithandans. bisunjai goths
cta (t). timebant valde. dicentes, vere Dei
55 sunus ist sa. Wesun uhthan jainar quinons managos
filius (u) est ille. Erant autem ibi mulieres multae
fairrathro saihwandeins. thozei laistidedun afar iesua
procul videntes (v). quae (w) sequebantur post Jesu
56 fram galeilaia. andbahtjandeins imma. In thaimei was
a Galilaea. ministrantes illi. In quibus erat
marja so magdalene. jah marja so iakobis jah iosez aithei
Maria ἡ Magdalena. et Maria ἡ Jacobi et Joses mater.
57 jah aithei suniwe zaibaidaiaus. Ith than seithu warth.
et mater filiorum Zebedaei. Autem quum serum fiebat.
quam manna gabigs af areimathaias. thizuh namo iosef.
venit homo dives ab Arimathiae. cuius nomen Joseph.
58 saei jah silba siponida iesua. Sah atgaggands du peila-
qui et ipse disciplinabat Jesu. Hic accedens ad Pila-
tau. bath this leikis iesuis. thanuh peilatus uslaubida.
to. petiit τοῦ corporis Jesu. tunc Pilatus permisit
59 giban thata leik. Jah nimands thata leik iosef. biwand
dare τὸ corpus. Et sumens τὸ corpus Joseph. involvit
60 ita sabana hrainjamma. Jah galagida ita in niujamma
illud linteo mundo. Et posuit illud in novo
seinamma hlaiwa. thatei ushuloda ana staina. jah faur-
suo sepulcro. quod excavabat in lapide. et prae-
walwjands staina mikilamma daurons this hlaiwis galaith.
volvens lapide magno ostia τοῦ sepulcri ivit.
61 Was uhthan jainar marja magdalene jah so anthara mar-
Erat autem (*) ibi Maria Magdalena et ἡ altera Ma-
62 ja sitandeins andwairthis thamma hlaiwa. Iftumin than
ria sedentes e regione τῷ sepulcro. Postero autem
daga. saei ist afar paraskaiwein. gaquemun auhumistans
die. qui est post Parasceven. convenerunt summi
63 gudjans jah fareisaieis du peilatau. Quithandans. frauja.
sacerdotes et Pharisaei ad Pilato. Dicentes. domine.
gamundedum. thatei jains airzjands quath nauh libands.
meminimus. quod ille seducens dixit adhuc vivens.

t) v. 54. Jun. und St. *waurthano* dem C. A. und der Gram. zuwider.

u) v. 54. Jun. und St. *sunu*, fehlerh.

v) v. 55. Jun. und St. *saihwaihdeins*, f.

w) v. 55. Die Ausgaben *thosei*, dem C. A. und dem Gothischen Wohllaut zuwider.

*) v. 61. Jun. und St. *wasuh than*, gleichviel. Hier will ich ein für allemal bemerken, daſs Jun. in der Anzeige der Df. lieber mit B. und Hz. Ms. hier und an mehrern andern Orten *uhthan* gelesen wissen will.

64 afar thrins dagans urreisa. Hait nu witan thamma hlai-
post tres dies surgo. Jube iam custodire τῳ sepul-
wa und thana thridjan dag. ibai ufto quimandans thai
cro usque τον tertium (x) diem. ne forte venientes οἱ
siponjos is binimaina imma. jah quithaina du managein.
discipuli eius auferant illi. et dicant ad turbae.
urrais us dauthaim. jah ist so speidizei airzitha wairsizei
surrexit ex mortuis. et est ἡ posterior seductio peior
65 thizai frumein. Quath im peilatus. habaith wardjans.
τῃ priori (xx). Dixit illis Pilatus. habetis custodes.
66 gaggith witaiduh swaswe kunnuth. Ith eis gaggandans
ite custodite sicut scitis. Autem illi euntes
galukun thata hlaiw. faursigljandans thana —
clauserunt το. sepulcrum. praesigillantes τον —

vens: post tres dies re-
64 *surgam. Jube ergo cu-*
stodire monumentum us-
que ad tertium diem, ne
forte venientes discipuli
ejus auferant illum, et
dicant populo: surrexit
a mortuis, et erit poste-
rior error pejor priore.
65 *Dixit eis Pilatus: ha-*
bete custodes, ite, custo-
65 *dite, sicut scitis. Illi*
vero euntes clauserunt
monumentum obsignan-
tes * * * * * *

Aiwaggeljo thairh marku anastodeith.
Evangelium per Marcum incipit.

Cap. 1.

1 Anastodeins aiwaggeljons iesuis christaus sunaus Goths.
Initium Evangelii Jesu Christi filii Dei.
2 Swe gamelith ist in esaiin praufetau. sai ik insandja ag-
Sicut scriptum est in Esaia Propheta. ecce ego mitto ange-
gilu meinana faura thus. saei gamanweith wig theinana
lum meum prae tibi. qui parat viam tuum
3 faura thus. Stibna wopjandins in authidai. manweith
prae tibi. Vox clamantis in eremo. parate
wig fraujins. raihtos waurkeith staigos goths unsaris.
viam domini. rectas facite semitas Dei nostri.
4 Was iohannes daupjands in authidai. jah merjands dau-
Erat Johannes baptizans in eremo. et nuntians baptis-
5 pein idreigos. du aflageinai frawaurhte. Jah usiddjedun
mum poenitentiae. ad remissioni (a) peccatorum. Et exierunt
du imma all iudaia land jah iairusaulymeis. jah daupidai
ad illi omne Judaea terra et Hierosolymitani et baptizati

Evangelium per Marcum incipit

Cap. 1.

1 *Principium evangelii Je-*
2 *su Christi filii Dei. Ut*
scriptum est in Esaia
propheta: ecce ego mitto
angelum meum ante te,
qui praeparabit viam tu-
3 *am ante te. Vox cla-*
mantis in deserto, parate
viam domini, rectas fa-
cite semitas Dei nostri.
4 *Erat Johannes baptizans*
in deserto, et praedicans
baptismum poenitentiae,
ad remissionem peccato-
5 *rum. Et egrediebantur*
ad illum omnis Judaea
terra et Jerosolymitani,
et baptizabantur omnes

x) v. 64. Die Ausgaben lesen dem C. A. und der Gram. zuwider *thridjin*, wie auch zuerst in Hz. Ms. geschrieben stand.

xx) v. 64. Für *frumein*, fordert die Gramm. entweder *frumon*, oder *frumozein* zu lesen.

a) v. 4. Die Ausgaben lesen *aflateinai* von *afleitan*, „ablassen," diefs kommt aber her von *aflagjan*, „ablegen." Hat sich Ihre, nach dessen Versicherung *aflageinai* im C. A. steht, nicht geirrt oder versehen, so ist hier wahrscheinlich ein Sf. im C. A., denn *aflateinai* ist gewifs die bessere Lesart.

in Jordane flumine ab
illo, confitentes peccata
6 *sua. Fuit autem Johan-*
nes vestitus crinibus ca-
meli, et zona coriacea
circa lumbos suos, et ede-
*bat *** et mel sylvestre.*
7 *Et praedicabat dicens:*
venit fortior me, ille post
me, cujus ego non sum
dignus in genua procum-
bens solvere corrigiam
8 *calceorum ejus. Ego qui-*
dem baptizo vos in aqua,
sed is baptizabit vos in
9 *spiritu sancto. Et fa-*
ctum est in illis diebus,
venit Jesus a Nazareth
Galilaeae, et baptizatus
est a Johanne in Jorda-
10 *ne. Et statim ascendens*
ex aqua vidit apertos coe-
los, et spiritum descen-
dentem ut columbam su-
11 *per eum. Et vox venit*
e coelis: tu es filius me-
us dilectus, in te bene-
12 *placuit mihi. Et sta-*
tim, ecce, spiritus edu-
13 *xit eum in desertum. Et*
erat in deserto dies qua-
draginta tentatus a Sata-
na, et erat cum feris,
et angeli ministrabant ei.
14 *Sed postquam traditus*

wesun allai in iaurdane ahwai fram imma. andhaitan-
erant omnes in Jordane aqua ab. eo. confiten
6 dans frawaurhtim seinaim. Was uththan iohannes ga-
tes peccatis suis. Erat autem Johannes in-
wasiths taglam ulbandaus. jah gairda filleina bi hup sei-
dutus pilis cameli. et zonam pelliceam circa coxam suum.
7 nana. jah matida thramsteins jah milith haithiwifk. Jah
et cibavit locustas (b) et mel silvestre. (c) Et
merida quithands. quimith swinthoza mis sa afar mis.
nuntiavit dicens. venit fortior me ὁ post mihi.
thizei ik ni im wairths anahneiwands andbindan skau-
cuius (d) ego non sum dignus acclinans (e) solvere corri-
8 daraip skohe is. Aththan ik daupja izwis in watin. ith
giam calceorum eius. Autem ego baptizo vos in aqua. autem
9 is daupeith izwis in ahmin weihamma. Jah warth in
ille baptizat vos in spiritu sancto. Et Gebat in
jainaim dagam quam iesus fram nazaraith galeilaias. jah
illis diebus venit Jesus a Nazaretha Galilaeae. et
10 daupiths was fram iohanne in iaurdane. Jah suns us-
baptizatus erat a Iohanne (f) in Jordane. Et statim exi-
gaggands us thamma watin. gasahw usluknans himi-
ens ex τῷ aqua. vidit reclusos coe-
11 nans. jah ahman swe ahak atgaggandan ana ina. Jah
los. et spiritum uti columbam accedentem super illum. Et
stibna quam us himinam. thu is sunus meins sa liuba.
vox venit ex coelis. tu es filius meus ὁ carus.
12 in thuzei wailagaleikaida. Jah suns sai ahma ina us-
in te g) bene placui. Et statim ecce spiritus illum edu-
13 tauh in authida. Jah was in thizai authidai dage fid-
xit in eremum. Et erat in illa eremo dierum qua-
wortiguns fraisans fram satanin. jah was mith dihzam.
draginta tentatus a Satana. et erat cum feris.
14 jah aggileis andbahtidedun imma. Ith afar thatei atgi-
et angeli ministrabant illi. Autem post id quod tra-

b) v. 6. Benz. übersetzt das dunkle Wort *thramsteins*, durch extremitates fruticum, Ihre läſsts lieber unübersetzt, s. s. Schriften S. 19. 20. und Benzels Note. Doch könnte es vielleicht unser „Thräne, Drohne,(die männliche Biene) seyn, da der Gothe die Thiere oft mit einander verwechselt; als *ulbandus*, Elephant, für Kameel, *ahaks*, Habicht, N. S. Haweck, für Taube, und gleich darauf im Texte „wild, Honig" erwähnt wird, wozu die Biene nicht übel paſst. Vergl. hier v. 6. und 10.

c) v. 6. Am Rande des Cod. steht *wilthi* und zwar, wie alle Randglossen, mit kleinern Buchstaben geschrieben.

d) v. 7. Jun. und St. *thize*, dem Sinne und Cod. zuwider.

e) v. 7. St. *anahnei-wauds*, ein Df.

f) v. 9. Jun. und St. der Gramm. zuwider *fram iohannes*, so auch weiter hin v. 19. *iohannes* für *iohanne* und v. 29. *iohannes* für *iohannen*, ja sogar *iohannes* für *iohanne* Kap. 3, 17. 6, 16.

g) v. 11. Am Rande des Cod. steht *thukei wilda*, „te quem volui," s. Ulphil. illustr. Dieſs theilt Fulda und liest *thuk ei wilda*, „te ut volui." Dich da (wohl) wollte ich.

bans warth iohannes. quam iesus in galeilaia. merjands
ditus (*h*) fiebat Johannes. venit Iesus in Galilaea. nuntians
15 aiwaggeljon thiudangardjos goths. Quithands. thatei us-
evangelium regni Dei. Dicens. quod im-
fullnoda thata mel. jah atnehwida sik thiudangardi
plebatur το tempus. et appropinquabat se regnum
16 goths. idreigoth jah galaubeith in aiwaggeljon. Jah
Dei. poenitete et credite in evangelium. Et
hwarbonds faur marein galeilaias. gasahw seimonu jah
iens prae mare Galilaeae. vidit Simonem et
andraian brothar is. this seimonis. wairpandans nati in
Andream (*) fratrem eius. τȣ Simonis (*hh*). iacientes rete in
17 marein. wesun auk fiskjans. Jah quath im iesus. hir-
mare. erant enim piscatores. Et dixit illis Iesus. huc
jats afar mis. jah gatauja igquis wairthan nutans manne.
ite post mihi. et facio vos ambos (*i*) fieri captores hominum.
18 Jah suns afletandans tho natja seina. laistidedun afar
Et statim relinquentes τα retia sua. sequebantur post
19 imma. Jah jainthro inngaggands framisleitl. gasahw ia-
illi. Et inde iniens (*k*) paulum ultra. vidit Iaco-
kobu thana zaibaidaiaus jah iohanne brothar is. jah
bum τον Zebedaei et Iohannem (*) fratrem eius. et
20 thans in skipa manwjandans natja. Jah suns haihait
eos in nave parantes retia. Et statim vocavit
ins. jah afletandans attan seinana zaibaidaiu in thamma
illos. et relinquentes patrem suum Zebedaeum in τῳ
21 skipa mith asnjam. galithun afar imma. Jah galithun in
navigio cum mercenariis iverunt post illi. Et iverunt in
kafarnaum. jah suns sabbatodaga galeithands in synago-
Capernaum. et statim sabbato die iens in syna-
22 gin. laisida ins. Jah usfilmans waurthun ana thizai lai-
goga. docebat eos. Et attoniti fiebant super hac do-

erat Johannes, venit Je-
sus in Galilaeam, prae-
dicans evangelium regni
15 *Dei. Dicens: impletum*
est tempus, et appropin-
quavit regnum Dei, re-
sipiscite et credite evan-
16 *gelio. Et circumiens jux-*
ta mare Galilaeae, vidit
Simonem et Andream fra-
trem ejus, Simonis, ja-
cientes rete in mare, erant
17 *enim piscatores. Et di-*
xit eis Jesus: venite
post me, et faciam vos
18 *piscatores hominum. Et*
statim relinquentes retia
sua, sequebantur eum.
19 *Et inde progressus pau-*
lulum, vidit Jacobum Ze-
bedaei et Johannem fra-
trem ejus, eosque in na-
vicula disponentes retia.
20 *Et statim vocavit eos;*
et relinquentes patrem
suum Zebedaeum in na-
vicula cum mercenariis,
21 *sequebantur eum. Et in-*
grediebantur Capharna-
um, et statim die sabba-
ti ingressus in synago-
22 *gam docuit eos. Et ob-*
stupuerunt super hac do-

h) v. 14. Jun. und St. lesen fehlerhaft *atihdans*, getäuscht durch die Dunkelheit und Unleserlichkeit dieser Stelle im Cod.

*) v. 16. St. hat hier die Df. *andrajan* und hernach *fiskians*.

hh) v. 16. *is* oder *this seimonis* ist eine Randglosse.

i) v. 17. Jun. und St. *igwis*, ein Sf.

k) v. 19. Jun. und St. *ingaggands*, nicht übel, denn beides kommt im Cod. vor. Diese Stelle bedarf der Kritik noch sehr, obgleich Ihre und Benzel sie mit Stillschweigen übergehen. Ich lese: *jah inngaggands fram is leitil*, und halte *jainthro* für eine vielleicht aus dem Vorexemplar des Cod. Brix. f. in den Text eingeschlichne Randglosse, die *fram is* erklären soll, wenn *fram is* selbst keine Randglosse ist. Daſs *fram* mit dem Genitiv konstruirt wird, lehrt unter andern Luc. 8, 49. Jun. muſs schon fast eben das gedacht haben, denn er allein liest hier im Text und im Glossar, *framisleitl*, nicht *leita* wie St. und B. Eine bemerkenswerthe Leseart, die Ihre im Ulphil. illust. übersehen hat. Siehe meinen Versuch S. 86.

*) v. 19. Dieselben *iohannes*, f. s. v. 9. und St. hat vorher den Df. *zaibaidajaus*.

ctrina ejus, quia erat do-
cens eos, ut auctoritatem
habens, et non sicut Scri-
23 *bae. Et erat in synago-*
ga eorum homo in spiri-
tu immundo, et exclama-
24 *bat Dicens: sine, quid*
nobis et tibi Iesu Nazo-
rene? venisti perdere nos?
novi te quis tu sis,
25 *sanctus ille Dei. Et in-*
crepavit eum Iesus di-
cens: tace, et exi ex
illo, spiritus immunde.
26 *Et laceravit eum spiri-*
tus ille immundus, et
clamans voce magna ex-
27 *iit ex eo. Et obstupes-*
cebant omnes mirati, ita
ut quaererent inter se in-
vicem, dicentes: quid est
hoc? quae haec doctri-
na nova, quod cum au-
ctoritate etiam spiritibus
immundis imperat, et obe-
28 *diunt ei. Exiit autem*
fama ejus statim ad om-
nes circumjacentes Gali-
29 *laeam. Et statim ex sy-*
nagoga exeuntes vene-
runt in domum Simonis
et Andreae, cum Iacobo
30 *et Johanne. Socrus au-*
tem Simonis jacebat fe-
bricitans, et statim di-
31 *xerunt ei de illa. Et*
accedens erexit eam, ap-
prehendens manus ejus,

seinai is. unte was laisjands ins swe waldufni habands.
ctrina eius. enim erat docens eos quomodo potestatem habens.
23 jah ni swaswe thai bokarjos. Jah was in thizai syna-
et non sicut οἱ scribae. Et erat in illa syna-
gogen ize manna in unhrainjamma ahmin. jah ufhro-
goga eorum homo in immundo spiritu. et excla-
24 pida. Quithands. fralet. hwa uns jah thus iesu nazore-
mabat. Dicens. desine. quid nobis et tibi Iesu Nazore-
nai. quamt fraquistjan uns. kann thuk hwas thu is. sa
ne. venisti perdere nobis. nosco te quis tu es. ὁ
25 weiha goths. Jah andbait ina iesus. quithands. thahai
sanctus Dei. Et increpavit illum Iesus. dicens. tace
26 jah usgagg ut us thamma. ahma unhrainja. Jah tahida
et exi foras ex eo. spiritus immunde. Et laceravit
ina ahma sa unhrainja. jah hropjands stibnai mikilai us-
illum spiritus ὁ impurus. et clamans voce magna ex-
27 iddja us imma. Jah afslauthnodedun allai sildaleikjan-
iit ex eo. Et obstupebant (*l*) omnes miran-
dans. swaei sokidedun mith sis misso. quithandans. hwa
tes. ita ut quaerebant secum invicem. dicentes. quid
sijai thata. hwo so laiseino so niujo. ei mith waldufnja
sit hoc. quae ἡ doctrina (*) ἡ nova. ut cum potestate
jah ahmam thaim unhrainjam anabiudith. jah ufhaus-
et spiritibus τοῖς immundis imperat. et obediunt
28 jand imma. Usiddja than meritha is suns and allans
illi. Exiit autem fama eius statim in omnes
29 bisitands galeilaias. Jah suns us thizai synagogen us-
vicinos Galilaeae. Et statim ex τῇ synagoga ex-
gaggandans. quemun in garda seimonis jah andraiins.
euntes. venerunt in domo Simonis et Andreae.
30 mith iakobau jah iohannen. Ith swaihro seimonis lag
cum Jacobo et Johanne. (*m*) Autem socrus Simonis iacebat
31 in brinnon. jah suns quethun imma bi ija. Jah duat-
in febre. et statim dicebant illi de eam. Et acce-
gaggands urraisida tho. undgreipands handu izos. jah af-
dens erexit illam. apprehendens manum illius, et di-

l) v. 27. B. hat hier im Text den Df. *afslauthnodeaun*, und hält *sildaleikjandans* für eine in den Text eingeschlichne Randglosse, da es Mareschall für eine umschreibende Erklärung mit *afslauthnodedun* hält, und im folgenden *swa ei* getheilt lesen will. Die Vulg. und Itala hat mirati sunt.

*) v. 27. Ihre in den scriptt. S. 227. not. 4. hält hier *laiseino* für den genit. plur. von *laiseins*, welches F. in den Text aufgenommen hatte, und sucht es als solchen gegen Lye zu vertheidigen, scheint mir aber Unrecht zu haben. S. Cap. 6, 2. und Ihrens Schriften Anhang S. 53.

m) v. 29. s. v. 9. not. f.

32 lailot tho so brinno suns. jah andbahtida im. Anda-
misit illam ἡ febris statim. et ministrabat illis. Ves-
nahtja than waurthanamma. than gasaggqw sauil. berun
pere autem facto. quum occidit sol (*n*). ferebant
du imma allans thans ubilhabandans jah unhulthons ha-
ad illi omnes τὰς male habentes et daemones ha-
33 bandans. Jah so baurgs alla garunnana was at daura.
bentes. Et ἡ civitas omnis concursa erat ad ianuae.
34 Jah gahailida managans ubilhabandans missaleikaim sauh-
Et sanavit multos male habentes variis mor-
tim. jah unhulthons managos uswarp. jah ni fralailot rod-
bis. et daemones multas eiecit (*o*). et non permisit lo-
35 jan thos unhulthons. unte kunthedun ina. Jah air uht-
qui τὰς daemones. nam noſcebant eum. Et ante cre-
won usstandands usiddja. jah galaith ana authjana stath.
pusculum (*oo*) exsurgens exiit. et ivit in desertum locum.
36 jah jainar bath. Jah galaistans waurthun imma seimon
et ibi oravit. Et sequentes (*) fiebant illi Simon
37 jah thai mith imma. Jah bigitandans ina. quethun du
et οἱ cum illo. Et invenientes illum. dixerunt ad
38 imma. thatei allai thuk sokjand. Jah quath du im. gag-
illi. quod omnes te quaerunt. Et dixit ad illis. imus
gam du thaim bisunjane haimom jah baurgim. ei jah
ad τοῖς circumiacentium vicis (*p*) et civitatibus. ut et
39 jainar merjau. unte du the quam. Jah was merjands in
ibi nuntiem. nam ideo veni. Et erat praedicans in
synagogim ize and alla galeilaian. jah unhulthons us-
synagogis eorum in omnem Galilaeam. et daemonias eii-

et statim dimisit illam
febris, et ministrabat
32 *ei. Vespere autem fa-*
cto, quando occiderat
sol, adducebant ad eum
omnes male habentes, et
33 *daemonia habentes. Et*
urbs tota concurrerat
34 *ad januam. Et sana-*
vit multos male haben-
tes variis morbis, et dae-
monia multa ejecit, et
non permisit daemonia
loqui, quia noscebant
35 *eum. Et primo dilucu-*
lo surgens exiit, et abiit
in desertum locum, et
36 *illic precabatur. Et se-*
quebantur eum Simon, et
37 *qui cum illo. Et inve-*
nientes eum dixerunt
ei: omnes te quaerunt.
38 *Et dixit eis: eamus in*
eos qui in circuitu vi-
cos et urbes, ut etiam
ibi praedicem, quia ad
39 *hoc veni. Et erat prae-*
dicans in synagogis eo-
rum per totam Galilae-
am, et daemonia ejiciens.

n) v. 32. Jun. und St. lesen *gasagju sa uil,* fehlerhaft; B. und so mit ihm Ihre in Hz. Ms. *gasaggqw sau il,* weil *il* im C. A. mit einem punktirten *i* geschrieben sey, das nur im Anfange eines Wortes (Ihre verbessert eigenhändig, „einer Silbe") vorkomme, geht aber hernach von dieser Leseart wieder ab, und liest besser *sauil* als ein Wort. s. Fragm. Ulphil. S. 16. 17. oder Scripta etc. S. 113–15.

o) v. 34. Jun. und St. *uswairp,* dem Cod. und der Gram. zuwider. s. Ulph. illustr.

oo) v. 35. Ich wollte wohl muthmaſslich *airuh twon* lesen, und *twon* für einen Verwandten von unserm Zwielicht halten, aber ich will lieber gestehen, daſs mir das ganze Wort noch dunkel ist.

*) v. 36. *galaistans* steht für *galaistandans,* siehe die Participe in der Sprachlehre.

p) v. 38. Die Ausgaben lesen *haimon* und so stand auch im Hz. Ms. von erster Hand geschrieben, welches wahrscheinlich Ihre selbst in *haimom,* der Sprachlehre gemäſs, geändert hat. Doch sagt er in seinen Schriften S. 229 auch, daſs im C. A. hier so stehe, und zitirt den Ulph. illustr. bei dieser Stelle, wo nichts davon steht, sondern nur bei Kap. 5, 14. etwas davon angemerkt ist. Vielleicht war dieſs die Ursach, warum Fulda in der Sprachlehre diese Ihrische Note S. 229 — wo auch Luc. 10, 56. ein Df. für Luc. 9, 56. ist — nicht verstand, und sagte, es stände hier *haimon* im C. A. Lye hat wohl Unrecht, wenn er meint, das Wort hieſse *haima* im Nominativ, ob es aber nicht richtiger *haims* als *haim* heiſst, wie Jun. hat, mögen Andre entscheiden.

40 *Et venit ad eum lepro-*
sus, obsecrans eum, et
genua flectens, eique di-
cens: quod si velis, po-
41 *tes me mundare. Sed*
Jesus misertus extendens
manum suam tetigit eum,
et dixit ei: volo esto
42 *mundus. Et quum hoc*
dixerat Jesus, statim le-
pra abiit ab eo, et mun-
43 *dus factus est. Et com-*
minatus ei, statim emisit
44 *eum. Et dixit ei: vide*
ne ulli vel tantillum
dicas, sed vade, ostende
te ipsum sacerdoti, et
offer pro munditie tua,
quod praecepit Moses
45 *in testimonium illis. Sed*
is egressus coepit prae-
dicare multa et divulga-
re sermonem hunc, ita
ut jam non posset ma-
nifeste in urbem introi-
re, sed foris in desertis
locis erat, et ibant ad
eum undique.

Cap. 2.

1 *Et ingressus iterum Ca-*
pharnaum post dies ali-
quot, et audiverunt quod
2 *domi esset. Et statim*
convenerunt multi, ita
ut jam non capacia es-
sent, ne quidem loca ad
januam, et loquebatur
3 *eis verbum. Et vene-*
runt ad eum paralyti-
cum ferentes, portatum

40 wairpands. Jah quam at imma thrutsfill habands. bid-
ciens. Et venit ad illi lepram habens. orans
jands ina jah kniwam knussjands. jah quithands du imma.
eum et genibus nitens. et dicens ad illi.
41 thatei jabai wileis magt mik gahrainjan. Ith iesus infei-
quod si vis potes me mundare. Autem Jesus mise-
nands. ufrakjands handu seina attaitok imma. jah quath
rens. extendens manum suam tetigit illi. et dixit
42 imma. wiljau. wairth hrains. Jah bithe quath thata
illi. volo. fito mundus. Et quum dixit hoc
iesus. suns thata thrutsfill aflaith af imma. jah hrains
Jesus. statim τo leprae cutis abiit ab illo. et purus
43 warth. Jah gahwotjands imma. suns ussandida ina. Jah
fiebat. Et comminans illi. statim emisit illum. Et
44 quath du imma. saihw ei manhun ni quithais waiht. ak
dixit ad illi. vide ut alicui non dicas aliquid. sed
gagg thuk silban ataugjan gudjin. jah atbair fram ga-
vade te ipsum ostendere sacerdoti. et offer pro puri-
hraineinai theinai. thatei anabauth moses du weitwodithai
ficatione tua. quod praecepit Moses ad testimonio
45 im. Ith is usgaggands dugann merjan filu jah usqui-
illis. Autem ille (*q*) exiens incepit praedicare multum et eloqui
than thata waurd. swaswe is juthan ni mahta andaugjo
τo verbum. sic ut ille amplius non poterat palam
in baurg galeithan. ak uta ana authjaim stadim was. jah
in civitatem ire. sed foras in desertis locis erat. et
iddjedun du imma allathro.
ibant ad illi undique.

Cap. 2.

1 Jah galaith aftra in kafarnaum afar dagans. jah gafre-
Et ivit iterum in Capernaum post dies. et compe-
2 hun. thatei in garda ist. Jah suns gaquemun managai.
rerunt. quod in domo est. Et statim convenerunt multi.
swaswe juthan ni gamostedun nih at daura jah rodida
sic ut amplius non potuerunt (*) neque ad ianuae et loquebatur
3 im waurd. Jah quemun at imma uslithan bairandans.
illis verbum. Et venerunt ad illi paralyticum ferentes.

q) v. 45. Jun. und St. lesen *iaisus*, dem Zusammenhange und dem C. A. zuwider, weil sie *is* für eine Abkürzung von Jesus gehalten haben. Es fehlt aber hier der Strich über dem *is*, welcher das Zeichen der Abkürzung ist s. auch Ulph. illustr. verglichen mit Matth. 8, 7.

*) v. 2. *gamostedun* leitet Ihre in s. Schriften S. 160 von *gamotan*, Platz fassen, Raum gewinnen, her, das Joh. 8, 37. vorkommt. Doch sehe man *motan*, können, vermögen' im Glossar. Dann heißt es: sie konnten nicht zur Thüre, nämlich kommen.

4 hafanana fram fidworin. Jah ni magandans nehwa qui-
elatum a quatuor (qq). Et non potentes prope veni-
man imma faura manageim. andhulidedun hrot. tharei
re illi prae turbis. detegebant tectum. ubi
was iesus. jah usgrabandans insailidedun thata badi jah
erat Jesus. et effodientes illaqueabant το stragulum et
5 fralailotun. ana thammei lag sa uslitha. Gasaihwands
demiserunt. super quo iacebat ὁ paralyticus. Videns
than iesus galaubein ize. quath du thamma uslithin. bar-
autem Jesus fidem illorum. dixit ad τω paralytico. filio-
6 nilo. afletanda thus frawaurhteis theinos. Wesun uhthan
le. remittuntur tibi transgressiones tuae. Erant (*) autem
sumai thize bokarje jainar sitandans. jah thagkjandans
quidam των scribarum ibi sedentes. et cogitantes
7 sis in hairtam seinaim. Hwa sa swa rodeith naiteinins.
sibi in cordibus suis. Quid hic sic loquitur blasphemias.
8 hwas mag afletan frawaurhtins niba ains goth. Jah suns
quis potest remittere peccata nisi unus Deus. Et statim
ufkunnands iesus ahmin seinamma. thatei swa thai mito-
agnoscens Jesus spiritu suo. quod sic hi cogi-
dedun sis. quath du im. du hwe mitoth thata in hairtam
tabant sibi. dixit ad eis. quare cogitatis hoc in cordibus
9 izwaraim. Hwathar ist azetizo du quithan thamma usli-
vestris. Quid est facilius ad dicere τω para-
thin. afletanda thus frawaurhteis theinos. thau quithan.
litico. remittuntur (r) tibi transgressiones tuae. aut dicere.
10 urreis jah nim thata badi theinata jah gagg. Aththan ei
surge et cape το lectum tuum et vade. Autem ut
witeith. thatei waldufni habaith sunus mans ana airthai
scitis. quod potestatem habet filius hominis super terra
11 afletan frawaurhtins. quath du thamma uslithin. Thus
remittere peccata. dixit ad τω paralytico. Tibi
quitha. urreis. nimuh thata badi thein. jah gagg du gar-
dico. surge. cape το lectum tuum. et vade ad do-
12 da theinamma. Jah urrais suns. jah ushafjands badi
mo tuo. Et surrexit statim. et attollens lectum
usiddja faura andwairthja allaize. swaswe usgeisnodedun
exiit coram facie. omnium. sic ut stupebant

4 *a quatuor. Et cum non*
possent ei prope accede-
re propter turbam, ape-
riebant tectum, ubi erat
Iesus, et perfodientes
funibus demiseruut le-
ctum, super quo jacebat
5 *paralyticus. Videns au-*
tem Iesus fidem eorum
dixit paralytico: filio-
le, remittuntur tibi pec-
6 *cata tua. Erant vero*
quidam scribarum illic
sedentes, et cogitantes
7 *in cordibus suis. Quid*
hic sic loquitur blasphe-
mias? quis potest remit-
tere peccata nisi solus
8 *Deus? Et statim sen-*
tiens Iesus spiritu suo,
quod sic illi cogitarent,
dixit illis: cur cogita-
tis haec in cordibus ve-
9 *stris? Utrum est fa-*
cilius, dicere paralyti-
co, remittuntur tibi pec-
cata tua, an dicere:
surge et tolle lectum
10 *tuum, et ambula. Ut au-*
tem sciatis, quod potes-
tatem habeat filius ho-
minis super terra, re-
mittere peccata dixit
11 *paralytico: Tibi dico,*
surge, tolle lectum tuum,
et ito in domum tuam.
12 *Et surrexit statim, et*
sustollens lectum exiit
in praesentia omnium,
ita ut obstupescerent

qq) v. 3. Grammatisch richtiger wäre *fidworim*, doch sagt Ihre selbst, dafs dergleichen Sf. im C. A. keine Seltenheiten wären, siehe unter andern s. Schriften S. 197, und meinen Versuch S. 43.

*) v. 6. Jun. und St. lesen zwar *wesunuh than*, allein Jun. will so wie im Text steht gelesen wissen, s. sein Glossar S. 362.

r) v. 9. Die Ausgaben lesen hier richtig *afletanda* s. Matth. 9, 2. 5. Luc. 5, 23. der Cod. arg. aber fehlerhaft *afleṭhanda*. S. Hz. Ms.

omnes, et extollerent
laudibus magnificantes
Deum, dicentes: nun-
13 *quam sic vidimus. Et*
ambulabat iterum juxta
mare, et omnis turba
exibat ad illum et doce-
14 *bat eos. Et praeteriens*
vidit Levi, filium Al-
phaei, sedentem ad telo-
nium, et dixit ei: se-
quere me, et surgens se-
15 *quutus est eum. Et fa-*
ctum est, cum is accum-
beret in domo ejus, etiam
multi publicani et pec-
catores accumbebant cum
Iesu et discipulis ejus,
erant enim multi, et
16 *secuti fuerant eum. Et*
scribae ac Pharisaei vi-
dentes eum edentem cum
publicanis et peccatori-
bus, dixerunt discipulis
ejus: quid est, quod
cum publicanis et pec-
catoribus edit et bibit?
17 *Et audiens Iesus dixit*
eis: non opus habent
sani medico, sed male
habentes; non veni in-
vitare justos sed peccato-
18 *res. Et erant discipuli Jo-*
hannis et Pharisaei je-
junantes, et veniebant

allai jah hauhidedun mikiljandans goth. quithandans.
omnes et gloriabantur (*s*) magnificantes Deum. dicentes.
13 thatei aiw swa ni gasehwum. Jah galaith aftra faur ma-
quod (*t*) unquam sic non vidimus (*u*) Et ivit (*v*) iterum ad ma-
rein. jah all manageins iddjedun du imma. jah laisida ins.
re. et omne turbae ibant (*w*) ad ei. et docuit eos.
14 Jah hwarbonds gasahw laiwwi thana alfaiaus sitandan at
Et ambulans vidit Levi τον Alphaei (*x*) sedentem ad
motai. jah quath du imma. gagg afar mis. jah usstan-
telonio. et dixit ad illi. vade post mihi. et exsur-
15 dands iddja afar imma. Jah warth bi the iesus anakum-
gens (*y*) ivit post ei. Et fiebat quum Jesus accum-
bida in garda is. jah managai motarjos jah frawaurhtai
bebat in domo eius. et multi telonarii et peccatores
mithanakumbidedun iesua jah siponjam is. wesun auk
concumbebant Jesu et discipulis eius. erant etiam
16 managai. jah iddjedun afar imma. Jah thai bokarjos jah
multi. et ibant post ei. Et οι scribae et
fareisaieis gasaihwandans ina matjandan mith thaim mo-
Pharisaei videntes eum edentem cum τοις te-
tarjam jah frawaurhtaim. quethun du thaim siponjam is.
lonariis et peccatoribus. dixerunt ad τοις discipulis eius.
hwa ist thatei mith motarjam jah frawaurhtaim matjith
quid est quod cum telonariis et peccatoribus (*z*) edit
17 jah driggkith. Jah gahausjands iesus. quath du im. ni
et bibit. Et audiens Jesus. dixit ad illis. non
thaurbun swinthai lekeis. ak thai ubilaba habandans. ni
indigent validi medici. sed οι male habentes. non
18 quam lathon uswaurhtans. ak frawaurhtans. Jah wesun
veni vocare iustos. sed peccaminosos. Et erant
siponjos iohannis jah fareisaieis fastandans. jah atiddjedun
discipuli Johannis et Pharisaei ieiunantes. et adierunt

s) v. 12. *hauhidedun* (dafür St. den Df. *haubidedun* hat) *mikiljandans* hält Mareschall für Paraphr. von δοξάζειν, und Benz. weiſs nicht recht, ob er hier eine Randglosse suchen soll oder nicht. Vergl. Kap. 1, 27. Matth. 9, 8. Doch finde ich sie hier.

t) v. 12. St. *thatei* ein Druckfehler.

u) v. 12. Jun. und St. *gasehwun*, nicht so gut; doch hat der Cod. arg. auch so, nach Ihren. B. hat es richtig verbessert in *gasehwum*, und sagt, im C. A. stände so.

v) v. 13. St. *gelaith* ein Druckfehler.

w) v. 13. Die Ausgaben lesen fehlerlos, *alla managei usiddjedun*, s. Marc. 1, 5. der Cod. arg. aber auch grammatisch richtig, wie hier im Text, nur mit dem Unterschiede, daſs dort im Text, *jah galaith aftra faur marein jah laisida ins*, und am Rande, *jah all manageins iddjedun du imma* steht. Dieſs Versehen des Abschreibers haben denn die Ausgaben verbessert. s. Ulph. illustr. Hz. Ms. hat hier aber *all manageins usiddjedun*, eine schöne Leseart, die keine Ausgabe hat.

x) v. 14. Jun. und St. fehlerhaft *alfaius*.

y) v. 14. St. *usstandans*, auch gegen die Gramm.

z) v. 16. Im Cod. arg. ist hier der Schreibfehler *fraaurhtaim*

jah quethun du imma. du hwe siponjos iohannis jah fa-
et dixerunt ad illi. quare discipuli Johannis et Pha-
reisaieis fastand. ith thai theinai siponjos ni fastand.
risaei ieiunant. autem οἱ tui discipuli non ieiunant.
19 Jah quath im iesus. ibai magun sunjus bruthfadis. und
Et dixit illis Jesus. num possunt filii sponsi. do-
thatei mith im ist bruthfaths. fastan. swa lagga hweila
nec cum illis est sponsus (*a*). ieiunare. tam longum tempus
20 swe mith sis haband bruthfad. ni magun fastan. Ath-
quam secum habent sponsum. non possunt ieiunare. Au-
than atgaggand dagos. than afnimada af im sa bruth-
tem accedunt dies. quum aufertur ab illis ὁ spon-
21 faths. jah than fastand in jainamma daga. Nimanna plat
sus. et tunc ieiunant in illo die. Nemo assumentum
fanins niujis siujith ana snagan fairnjana. ibai afnimai
panni novi iungit ad amictum veterem. num auferat
fullon af thamma sa niuja thamma fairnjin. jah wairsiza
plenitudinem ab illo ὁ novus τῳ veteri. et peior
22 gataura wairthith. Nimanna giutith wein juggata in bal-
fissura fit. Nemo fundit vinum novum in utres
gins fairnjans. ibai aufto distairai wein thata niujo thans
veteres. num alioquin disrumpat vinum το novum τας
balgins. jah wein usgutnith. jah thai balgeis fraquist-
utres (*b*). et vinum effunditur. et οἱ utres (*c*) per-
23 nand. ak wein juggata in balgins niujans giutand. Jah
eunt. sed vinum novum in utres novos fundunt. Et
warth thairhgaggan imma sabbatodaga thairh atisk. jah
fiebat transire illo sabbato die per satum. et
24 dugunnun siponjos is skewjandans raupjan ahsa. Jah
inceperunt discipuli eius euntes vellere aristas. Et
fareisaieis quethun du imma. sai hwa taujand siponjos
Pharisaei dixerunt ad illi. ecce quid faciunt discipuli
25 theinai sabbatim. thatei ni skuld ist. Jah iesus quath
tui sabbatis. quod non debitum est. Et Jesus dixit
du im. niu ussuggwuth aiw hwa gatawida daweid. than
ad illis. nonne perlegistis unquam quid fecit Davides. quum
26 thaurfta jah gredags was. is jah thai mith imma. Hwai-
indiguit et famelicus fuit. ille et qui cum eo. Quo-
wa galaith in gard goths uf abjathara gudjin. jah hlai-
modo irit in domum Dei sub Abjathare sacerdote. et pa-

ac dicebant ei: cur discipuli Johannis et Pharisaei jejunant, sed discipuli tui non jejunant?
19 Et dixit eis Jesus: num possunt filii sponsi quamdiu cum illis est sponsus, jejunare? quantum temporis secum habent sponsum, non possunt jeju-
20 nare. Sed aderunt dies, quando auferetur ab eis sponsus, et tunc jejuna-
21 bunt in illo die. Nemo plagulam panni novi assuit vesti veteri, alioquin auferet supplementum ab eadem, novus pannus a veste veteri, et pejor fis-
22 sura erit. Nemo fundit vinum novum in utres veteres, alioquin disrumpet vinum novum utres, et vinum effunditur, et utres pereunt, sed vinum novum in utres novos
23 fundunt. Et factum est, quod transiret die sabbati per sata, et coeperunt discipuli ejus iter facientes vellere spicas.
24 Et Pharisaei dixerunt ei: ecce, quid faciunt discipuli tui sabbatis, quod
25 non licet? Et Jesus dixit illis: nonne legistis unquam quod fecit David, quando opus habuit et esuriens fuit, is et
26 qui cum illo. Quomodo ingrediebatur in domum Dei, sub Abiathare sacerdote, et panes propo-

a) v. 19. Jun. und St. *sa bruthfaths,* aber im cod. arg. steht der Artik. *sa* nicht.

b) und *c*) v. 22. Jun. und St. lesen fehlerhaft, *baljius* und *baljeis* der Cod. arg. liest beides mit einem *g*.

sitionis edit, quos non
fas est edere nisi solis
sacerdotibus, quin et de-
dit eis, qui secum erant.
27 *Et dicebat eis: sabba-*
tum propter hominem
constitutum est, non ho-
mo propter diem sabbati.
28 *Itaque dominus est filius*
hominis etiam sabbati.

Cap. 3.

1 *Et introivit rursus in sy-*
nagogam, et erat ibi ho-
mo, arefactam habens ma-
2 *num. Et observabant*
eum, an sanaret sabbato,
3 *ut accusarent eum. Et*
dixit homini habenti are-
factam manum: surge in
4 *medium. Illis quoque di-*
xit: an licitum est sab-
batis benefacere, aut non
benefacere, animam cu-
rare, aut perdere? sed
5 *illi tacebant. Et cir-*
cumspiciens eos cum ira,
anxius de duritate cor-
dis eorum. dixit homi-
ni: extende manum tu-
am, et extendit, et resti-
6 *tuta est manus ejus. Et*
euntes Pharisaei statim
cum Herodianis consili-
um inierunt adversus
eum, ut eum perderent.
7 *Et Jesus discessit cum*
discipulis suis ad mare,
et magna multitudo a
Galilaea sequebatur eum,
8 *et a Judaea, Et ab Je-*
rosolymis, et ab Idu-
maea ac citeriori parte

bans faurlageinais matida. thanzei ni skuld ist matjan
nes propositionis (*d*) cibavit. quos non debitum est edere
niba ainaim gudjam. jah gaf jah thaim mith sis wisan-
nisi unis sacerdotibus. et dedit et *τοις* secum exsisten-
27 dam. Jah quath im. sabbato in mans warth gaskapans.
tibus. Et dixit illis. sabbatum ob hominis fiebat creatus.
28 ni manna in sabbatodagis. Swaei frauja ist sa sunus mans
non homo ob sabbatodiei. Itaque dominus est ὁ filius hominis
jah thamma sabbato.
et τῳ sabbato.

Cap. 3.

1 Jah galaith aftra in synagogen. jah was jainar manna ga-
Et ivit iterum in synagogam. et erat ibi homo are-
2 thaursana habands handu. Jah witaidedun imma. haili-
factam habens manum. Et intendebant illi. sana-
3 dedi sabbato daga. ei wrohidedeina ina. Jah quath du
ret (*e*) sabbato die. ut accusarent eum. Et dixit ad
thamma mann thamma gathaursana habandin handu. ur-
illi homini τῳ arefactam habenti manum. sur-
4 reis in midumai. Jah quath du im. skuldu ist in sabba-
ge in medio. Et dixit ad illis. debitumne est in sabba-
tim thiuthtaujan. aiththau unthiuthtaujan. saiwala nasjan.
tis benefacere. aut malefacere. animam servare.
5 aiththau usquistjan. ith eis thahaidedun. Jah ussai-
aut perdere. autem illi tacebant. Et prospi-
hwands ins mith moda. gaurs in daubithos hairtins ize.
ciens eos cum ira. tristis ob stupiditatis cordis eorum.
quath du thamma mann. ufrakei tho handu theina. jah
dixit ad τῳ homini. protende την manum tuam. et
6 ufrakida. jah gastoth aftra so handus is. Jah gaggandans
protendebat. et constabat iterum ἡ manus eius. Et euntes
than fareisaieis. sunsaiw mith thaim herodianum garuni
tunc Pharisaei. statim cum τοις Herodianis consilium
7 gatawidedun bi ina. ei imma usquemeina. Jah iesus af-
faciebant contra eum. ut illi occidant. Et Jesus abi-
laith mith siponjam seinaim du marein. jah filu mana-
it cum discipulis suis ad mari. et multum tur-
geins us galeilaian laistidedun afar imma. jah us iudaia.
bae ex Galilaea sequebantur post illi. et ex Judaea.
8 Jah us iairusaulymim. jah us idumaia. jah hindana iaur-
Et ex Hierosolymis. et ex Idumaea. et ultra Jorda-

d) v. 26. Jun. und St. *fauralageinais*, gleichviel, doch fehlt hier, das *a* im cod. arg. s. auch Luc. 6, 4.

e) v. 2. Jun. und St. lesen *jau hailidedi*, aber *jau* fehlt im Cod. und B. läſst es mit Recht aus, s. Luc. 6, 7. meint aber der Uebersetzer habe entweder *ei* nicht gelesen, oder der Abschreiber *jabai* ausgelassen.

danaus. jah thai bi tyra jah seidona manageins filu ga-
nis. et οἱ circa Tyrum et Sidonem (*f*) turbae multum au-
hausjandans. hwan filu is tawida. quemun at imma.
dientes. quam multum ille faciebat. venerunt ad ei.
9 Jah quath thaim siponjam seinaim. ei skip habaith wesi
Et dixit τοῖς discipulis suis. ut nav(em) is (habeatis) esset
10 at imma. in thizos manageins. ei ni thraiheina ina. Ma-
ad ei. propter huius turbae. ut non torquerent *g*) eum. Mul-
nagans auk gahailida. swaswe drusun ana ina. ei imma
tos etiam sanabat. sic ut ruebant in eum. ut ei
attaitokeina. jah swa managai swe habaidedun wunduf-
attingerent. et sic (tam) multi ut (quam) habebant vulne-
11 njos. Jah ahmans unhrainjans. thaih than ina gasehwun.
ra. Et spiritus immundi. hi quum eum viderunt.
drusun du imma. jah hropidedun quithandans. thatei thu
ruerunt ad ei. et clamarunt dicentes. quod tu
12 is sunus goths. Jah filu andbait ins. ei ina ni gaswikun-
es filius Dei. Et multum increpavit illos. ut eum non manifesta-
13 thidedeina. Jah usstaig in fairguni. jah athaihait. thanzei
rent. Et ascendebat (*h*) in montem. et advocabat. quos
14 wilda is. jah galithun du imma. Jah gawaurhta twalif.
volebat ille. et ibant ad illi. Et faciebat duodecim.
15 du wisan mith sis. jah ei insandidedi ins merjan. Jah
ad esse secum. et ut mitteret eos praedicare. Et
haban waldufni du hailjan sauhtins. jah uswairpan un-
habere potestatem ad sanare morbos. et eiicere dae-
16 hulthons. Jah gasatida seimona namo paitrus. Jah ia-
17 mones. Et imposuit Simoni nomen Petrus. Et Ja-
kobau thamma zaibaidaiaus. jah iohanne brothr iako-
cobo τῷ Zebedaei. et Johanni *i*) fratri Jaco-
baus. jah gasatida im namna bauanairgais. thatei ist.
bi. et imposuit illis nomina Boanerges. quod est.

Jordanis, *et qui circa*
Tyrum et Sidonem mul-
titudo magna, audientes
quanta is fecerat, vene-
9 *runt ad eum. Et dixit*
discipulis suis, ut navi-
cula sibi praesens esset
propter turbam, ne pre-
10 *merent eum. Multos enim*
sanavit, adeo ut incide-
rent in eum, quo illum
tangerent: et quotquot
11 *habebant ulcera. Ac spi-*
ritus immundos, qui cum
eum viderent, procide-
bant ei, et clamabant di-
centes: tu es filius Dei.
12 *Et multum increpavit eos,*
ne illum manifestarent.
13 *Et ascendit in montem,*
et advocavit quos ipse vo-
luit, et iverunt ad eum.
14 *Et constituit duodecim*
esse secum, et ut emitte-
15 *ret eos praedicare. Et*
habere potestatem sanan-
di morbos, et ejiciendi
16 *daemonia. Et imposuit*
Simoni nomen Petrus.
17 *Et Jacobo illi Zebedaei,*
atque Johanni fratri Ja-
cobi, his etiam imposuit
nomina, Boanerges, id est

f) v. 8. Die Ausgaben lesen *bi seidona,* aber man findet im Cod. kein Merkmal vom *bi.*

g) v. 9. Jun. und St. *thraiheinai* ein Sf. Hier will ich bemerken, daſs mir *habaith,* in *ei skip habaith wesi at imma,* eine fehlerhaft in den Text eingeschlichne Randglosse zu seyn scheint, welche vielleicht der Schreiber des C. A. in seinem Exemplare schon vorfand. Gleiche Bewandniſs scheint es mir auch mit *wesi* in *maht wesi frabugjan* Kap. 14, 5. und *skulda wesi gaswikunthjan* Luc. 19, 11. zu haben. Eins von diesen beiden Wörtern ist ja schon hinreichend, und beide zusammen sind nicht bloſs überflüssig, sondern auch den Regeln der Gramm. zuwider. Es müſste heiſsen, *mahta wisan,* und *skulda wisan.* Denkt man sich aber jedes einzeln im Zusammenhange, so ist alles vertsändlich und grammatisch richtig zugleich. Hier muſs man lesen: *ei skip habaith in thizos manageins,* oder *ei skip wesi at imma in thizos manageins.* Siehe meinen Versuch S. 87. 88.

h) v. 13. der Cod. arg. hat hier *ustaig,* mit einem einfachen *s,* ob er es gleich an andern Orten richtiger mit einem gedoppelten *ss* hat.

i) v. 17. Jun. und St. *iohannes,* s. Cap. 1, 9.

18 *filii tonitru. Et An-*
dream, et Philippum, et
Bartholomaeum, et Mat-
thaeum, et Thomam, et
Jacobum illum Alphaei,
et Thaddaeum, et Simo-
nem illum Cananitem,
19 *Et Judam Iscariotem,*
20 *qui et tradidit illum. Et*
introiverunt domum, et
convenit turba, ita ut non
possent nequidem panem
21 *edere, Et audientes de*
illo Scribae et alii, exi-
bant prehensum eum, di-
cebant enim: obstupuit.
22 *Et scribae, qui Jeroso-*
lyma venerant, dicebant:
habet Beelzebul, et in
principe daemoniorum
23 *ejicit daemonia. Et ad-*
vocans eos, per parabo-
las dixit illis: quomo-
do potest satanas sata-
24 *nam ejicere? Et si reg-*
num adversus se dividа-
tur, non potest stare reg-
25 *num illud. Et si domus*
adversus se dividatur,
non potest stare domus
26 *illa. Et si satanas in-*
surrexit in se ipsum et
divisus est, non potest
stare, sed finem habet.
27 *Nemo potest vasa validi,*
ingressus in domum ejus,
rapere, nisi antea vali-
dum ligat et domum ejus
28 *diripiat. Amen dico vo-*

18 sunjus theihwons. Jah andraian. jah filippu. jah bar-
filii tonitru. Et Andream. et Philippum. et Bar-
thaulaumaiu. jah matthaiu. jah thoman. jah iakobu thana
tholomaeum. et Matthaeum. et Thomam. et Jacobum τον
alfaiaus. jah thaddaiu. jah seimona thana kananeithen.
Alphaei. et Thaddaeum. et Simonem τον Cananitem.
19 Jah iudan iskarioten. saei jah galewida ina. Jah atidd-
20 Et Judam Iscariotem. qui et tradidit eum. Et adie-
jedun in gard. jah gaiddja sik managei. swaswe ni mahte-
runt in domum. et cumivit se turba. sic ut non pote-
21 dun nih hlaif matjan. Jah hausjandans fram imma bo-
rant neque panem edere. Et audientes ab ipso scri-
karjos jah antharai. usiddjedun gahaban ina. quethun
bae et alii. exierunt prehendere eum. dixerunt
22 auk. thatei usgaisiths ist. Jah bokarjos thai af iairusau-
etiam. quod perculsus est. Et scribae οἱ ab Hieroso-
lymai quimandans. quethun. thatei baiailzaibul habaith.
lyma (*k*) venientes. dixerunt. quod Beelzebul habet.
jah thatei in thamma reikistin unhulthono uswairpith
et quod in τῷ supremo daemonum eiicit
23 thaim unhulthom. Jah athaitands ins. in gajukom quath
τοῖς daemonibus. Et advocans eos. in similitudinibus (*l*) dixit
24 du im. hwaiwa mag satanas satanan uswairpan. Jah ja-
ad eis. quomodo (*m*) potest satanas satanam eiicere. Et si
bai thiudangardi withra sik gadailjada. ni mag standan
regnum contra se dividitur. non potest stare
25 so thiudangardi jaina. Jah jabai gards withra sik gadail-
ἡ regnum illa. Et si domus contra se divi-
26 jada. ni mag standan sa gards jains. Jah jabai satanaus
ditur. non potest stare ὁ domus ille. Et si Satanas
stoth ana sik silban. jah gadailiths warth. ni mag gastan-
stetit contra se ipsum. et partitus fuit. non potest sta-
27 dan. ak andi habaith. Nimanna mag kasa swinthis. ga-
re (*n*). sed (*o*) finem habet. Nemo potest vasa validi.
leithands in gard is wilwan. niba faurthis thana swinthan
iens in domum eius rapere. nisi antea τον validum
28 gabindith. jah thana gard is diswilwai. Amen quitha
ligat. et τον domum eius diripiat. Amen dico

k) v. 22. Jun. *iairusaulyma*, wider die Gram.

l) v. 23. Jun, und St. *gajukon* fehlerhaft.

m) v. 23. B. *hwe aiwa*, f. *hwaiwa* wie hier der Cod. mit Jun. und St. und B. selbst Marc. 4, 40. Luc. 10, 26. Joh. 7, 15. u. a. O. hat, ist allein richtig, und *hwaihwa*, wie St. Joh. 11, 36. hat, ist ein Sf. oder Df. bei ihm.

n) v. 26. Die Ausgaben, *standan*, an sich richtig, aber dem Cod. arg. zuwider.

o) v. 26. St. *ah*, ein Df.

izwis. thatei allata afletada thata frawaurhte sunum
vobis. quod omne remittitur τὸ peccatórum filiis
manne. jah naiteinos swa managos swaswe wajamerjand.
hominum. et blasphemiae tam multae quam blasphemant.
29 Aththan saei wajamereith ahman weihana. ni habaith fra-
Autem qui blasphemat spiritum sanctum. non habet remis-
30 let aiw ak skula ist aiweinaizos frawaurhtais. Unte que-
sionem unquam. sed reus est aeternae transgressionis. Nam dixe-
31 thun. ahman unhrainjana habaith. Jah quemun than
runt. spiritum immundum habet. Et venerunt tunc
aithei is jah brothrjus is. jah uta standandona insandide-
mater eius et fratres eius. et foras stantia immise-
32 dun du imma haitandona ina. Jah setun bi ina mana-
runt ad ei vocantia eum. Et sederunt circa eum tur-
gei. quethun than du imma. sai aithei theina. jah brothr-
ba. dixerunt autem ad ei. ecce mater tua. et fra-
33 jus theinai. jah swistrjus theinos uta sokjand thuk. Jah
tres tui. et sorores (*p*) tuae foras quaerunt te. Et
andhof im. quithands. hwo ist so aithei meina. aiththau
respondit illis. dicens. quae est ἡ mater mea. aut
34 thai brothrjus meinai. Jah bisaihwands bisunjane thans
οἱ fratres mei. Et circumspiciens circulatim τοὺς
bi sik sitandans. quath. sai aithei meina. jah thai brothr-
circa se sedentes. dixit. ecce mater mea. et οἱ fra-
35 jus meinai. Saei allis waurkeith wiljan goths. sa jah bro-
tres mei. Qui omnino facit voluntatem Dei. hic et fra-
thar meins jah swistar jah aithei ist.
ter meus et soror et mater est.

Cap. 4.

1 Jah aftra iesus dugann laisjan at marein. jah galesun sik
Et iterum Jesus incepit docere ad mari. et congregaverunt se
du imma manageins filu. swaswe ina galeithan in skip.
ad ei turbae multum. sicut eum ire in navem.
gasitan in marein. jah allo so managei withra marein
sedere in mari. et omnis ἡ turba contra mare
2 ana statha was. Jah laisida ins in gajukom manag. jah
in ripa (*q*) erat. Et docuit illos in similitudinibus multum. et

bis, omnia remittentur peccata filiis hominum, etiam blasphemiae quot-
29 *quot impie effutiunt. Sed qui blasphemat spiritum sanctum, non habet remissionem in aeternum, sed reus est aeterni peccati;*
30 *Dixerant enim: spiritum*
31 *impurum habet. Veniebant itaque mater ejus, et foris stantes miserunt ad eum, vocantes eum.*
32 *Et sedebat juxta eum turba, dixit autem ei: ecce mater tua et fratres tui, et sorores tuae foris*
33 *quaerunt te. Et respondit eis dicens: quae est mater mea, aut fratres*
34 *mei? Et circumspiciens in orbem circa se sedentes dixit: ecce, mater*
35 *mea et fratres mei. Qui enim facit voluntatem Dei, hic et frater meus et soror et mater est.*

Cap. 4.

1 *Et rursus Jesus coepit docere juxta mare, et congregata est ad eum turba multa, adeo ut cum naviculam ascenderet, sederet in mari, et universa turba prope mare in continenti (lito-*
2 *re) erat. Et docuit eos per parabolas multa, et*

p) v. 32. Jun. und St. *swistrjos*, dem Cod. und andern Beispielen entgegen, obgleich sonst *o* und *u* gern wechseln.

q) v. 1. Der Uebersetzer hat also ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν gelesen von *staths*, das Ufer, Gestade.

dixit illis in doctrina sua:
3 *Audite, ecce, exiit semi-*
nans seminatum semen
4 *suum. Et factum est*
cum seminaret, aliquid
quidem cecidit circa vi-
am, et veniebant aves et
5 *consumserunt id. Aliud*
vero cecidit super petro-
so, ubi non habuit ter-
ram multam, et statim
exortum est, eo quod
non haberet profundam
6 *terram. Sole autem ori-*
ente inardescebat, et quia
non habebat radices, ex-
7 *aruit. Et aliquid ceci-*
dit inter spinas, et as-
cendebant spinae et suf-
focabant illud, et fru-
8 *ctum non dedit. Et ali-*
quid cecidit in terram
bonam, et dabat fructum
assurgentem et crescen-
tem, et tulit unum tri-
ginta, et unum sexagin-
9 *ta, et unum centum. Et*
dixit: quisquis habue-
rit aures audientes, au-
10 *diat. Postquam autem*
erat seorsum, interroga-

3 quath im in laiseinai seinai. Hauseith. sai. urrann sa
dixit illis in doctrina sua. Audite. ecce. exiit (*r*) ό
4 saiands du saian fraiwa seinamma. Jah warth miththa-
serens ad serere femine suo. Et fiebat dum
nei saiso. sum raihtis gadraus faur wig. jah quemun fug-
sevit (*). quoddam quidem cecidit prae viam. et venerunt aves
5 los jah fretun thata. Anthar uththan gadraus ana staina-
et vorarunt hoc. Aliud autem cecidit super lapi-
hamma. tharei ni habaida airtha managa. jah suns ur-
doso. ubi non habebat terram multam. et statim exiit.
6 rann. in thizei ni habaida diupaizos airthos. At sunnin
propter quod non habebat profundae terrae. (In) (*) sole
than urrinnandin ufbrann. jah unte ni habaida waurtins.
autem oriente exarsit. et enim non habebat radices (**).
7 gathaursnoda. Jah sum gadraus in thaurnuns. jah ufar-
exaruit. Et quoddam cadebat in spinas (*rr*)- et super-
stigun thai thaurnjus. jah afhwapidedun thata. jah akran
scendebant οι spinae. et exstinguebant (*s*) illud. et fructum
8 ni gaf. Jah sum gadraus in airtha goda. jah gaf akran
non dabat. Et quoddam cadebat in terram bonam. et dabat fructum
urrinnando jah wahsjando. jah bar ain XXX. jah ain
orientem (*t*) et crescentem. et ferebat. unum et unum
9 LX. jah ain C. Jah quath. saei habai ausona hausjando-
et unum (*) Et dixit. qui habeat aures audientia
10 na gahausjai. Ith bi the warth sundro. frehun ina thai
inaudiat. Et quum fiebat seorsim. interrogabant eum illi

r) v. 3. Jun. und St. *urran*, mit Einem *n*, fehlerhaft, denn das Ztw. heifst *rinnan*, s. v. 5. 6. 8. Doch hat Jun. und St. v. 5. auch f. *urran*.

*) v. 4. Jun. und St. trennen f. *sai so*, doch ist diefs bei Jun. ein angezeigter Df.

*) v. 6. *at* scheint wie Math. 27, 1. von *than* gerissen zu seyn, so dafs es des Wohllauts wegen steht für: *sunnin atthan urrinnandin*. s. Luc. 9, 43. und Matth. 8, 16.

**) v. 6. Da *ni* in der Regel den Genitiv regiert, so könnte *waurta* als Masculin für den Nominativ genommen werden, hier v. 17. und Luc. 8, 13. Dann müfste aber auch Luc. 3, 9. 17, 6. und Marc. 11, 20. *waurtin* stehen; wenn man nicht annehmen will, dafs der Gothe mit der Form dieses Wortes gewechselt hätte. Vergl. Ihrens Schriften S. 226. 27.

rr) v. 7. St. *thaurnus*, ein Df.

s) v. 7. B. allein liest hier *afhwauidedun* und vertheidigt diese Leseart in einer Note, Lye hingegen will *afhwapidedun* gelesen wissen, und beruft sich auf das A. S. Quappe in Jun. Etym. Angl. seiner Ausgabe. Ihre zitirt bei v. 19. die Anmerkung, welche B. bei v. 7. hat, und läfst sowohl im Ulph. illustr. als in Hz. Ms. welches wie Lye liest, diese Benzelsche Variante, und Lyes Anmerkung hier aus. S. v. 19.

t) v. 8. St. *urrinando*, s. v. 3. not. r. Es ist wie *wahsjando* das Partic. Neutr. emphat.

*) Diese drey Zahlen sind in der Urkunde nicht durch drey Römische, sondern durch die drey Mösogothischen Zahlbuchstaben L (30) Jod (60) und R (100) ausgedruckt; worüber Hickes Gramm. Asax. et Moesogothica p. 54. und Ihre Scripta vers. Ulphil. illustr. pag. 187–212. und Tab. III. ausführlich Unterricht giebt. R.

11 bi ina mith thaim twalibim thizos gajukons. Jah quath
circa eum cum τοις duodecim huius similitudinis. Et dixit
im. izwis atgiban ist kunnan runa thiudangardjos goths.
illis, vobis additum est scire mysterium regni Dei.
12 ith jainaim thaim uta in gajukon allata wairthith. Ei
autem istis (u) τοις foras in parabola omne fit. Ut
saihwandans saihwaina jah ni gaumjaina. jah hausjan-
videntes videant et non observent. et audien-
dans hausjaina jah ni frathjaina. nibai hwan gawandjai-
tes audiant et non intelligant. nisi quando conver-
13 na sik jah afletaindau im frawaurhteis. Jah quath du im.
tant se et remittantur eis peccata. Et dixit ad illis.
ni wituth tho gajukon. jah hwaiwa allos thos gajukons
non scitis την parabolam. et quomodo omnes has parabolas
14 kunneith. Sa saijands. waurd saijith. Aththan thai wi-
15 nostis. ὁ serens (*) verbum serit. Autem hi con-
thra wig sind. tharei saiada thata waurd. jah than gahaus-
tra viam (v) sunt. ubi seritur το verbum. et quum audi-
jand unkarjans. suns quimith satanas jah usnimith waurd
unt incurii. statim venit Satanas et aufert verbum
16 thata insaiano in hairtam ize. Jah sind samaleiko thai
hoc insitum in cordibus eorum. Et sunt similiter hi
ana stainahamma saianans. thaiei than hausjand thata
super lapidoso sati. qui (w) quum audiunt το
17 waurd. suns mith fahedai nimand ita. Jah ni haband
verbum. statim cum laetitia (x) capiunt illud. Et non habent
waurtins in sis. ak hweilahwairbai sind. thathroh bi the
radicis in sibi. sed momento volubiles sunt. deinde quum
quimith aglo aiththau wrakja in this waurdis. suns ga-
venit afflictio (y) aut (z) persecutio (a) propter τα verbi. statim scan-
18 marzjanda. Jah thai sind thai in thaurnuns saianans.
dalizantur. Et hi sunt οἱ in spinas sati.
19 thai waurd hausjandans. Jah saurgos thizos libainais. jah
hi verbum audiunt. Et curae huius vitae. et
afmarzeins gabeins. jah thai bi thata anthar lustjus inn-
scandalum (*) possessionis. et οἱ circa το aliud cupidines in-

runt eum, qui apud eum
erant, cum illis duode-
cim, de hac parabola.
11 *Et dixit illis: vobis da-*
tum est nosse mysterium
regni Dei, sed iis, qui
foris sunt, in parabolis
12 *omnia fiunt, Ut viden-*
tes videant, et non anim-
advertant, et audientes
audiant, et non intelli-
gant; ne forte quando
convertantur, et remit-
13 *tantur eis peccata. Et*
dixit illis: an nescitis
hanc parabolam? et quo-
modo omnes parabolas
14 *cognoscetis? Seminans,*
15 *verbum seminat. Qui au-*
tem circa viam sunt, ubi
seminatur verbum, et
quando audiunt securi,
statim venit Satanas et
aufert verbum semina-
tum in cordibus eorum.
16 *Et sunt similiter super*
petroso seminati, qui,
cum audiunt verbum, sta-
tim cum gaudio excipi-
17 *unt illud. Et non ha-*
bent radices in sese, sed
temporarii sunt, deinde
cum veniunt molestia aut
persecutio propter ver-
bum, statim scandali-
18 *zantur. Et hi sunt in-*
ter spinas seminati, au-
19 *dientes verbum, Et so-*
licitudines hujus vitae
ac fallaciae divitiarum,
quin et aliarum rerum
cupiditates introeuntes

u) v. 11. St. *jainam*, ein Sf. s. Marc. 8, 1. 13, 17.

*) v. 14. St. *sajands*, ein Df.

v) v. 15. Jun. und St. *wigs*, gegen die Gram. denn *withra* regiert den Accusativ.

w) v. 16. Jun. und St. *thaei* fehlerhaft, s. Matth. 11, 8.

x) v. 16. Jun, und St. *fahelai*, ein Sf. oder Df. s. Ulph. illustr.

y) v. 17. Jun. und St. *algo*, ein Df.

z) v. 17. St. *aithau*, unrichtig.

a) v. 17. Die Ausgaben lesen *wrakjai*, fehlerh.

*) v. 19. Man weiſs nicht gewiſs ob Ulfilas απατη oder απαται wie der Cod. Cant. gelesen hat, denn *afmarzeins* kann auch der Plural seyn.

suffocant verbum, et fit
20 *infructuosum. Et hi sunt super terra illa bona seminati, qui audiunt verbum, et recipiunt, et fructum ferunt, unum triginta, et unum sexaginta, et unum centum.*
21 *Et dixit eis: num lucerna venit ideo. ut sub modio ponatur, aut subter lectum? nonne ut super candelabrum ponatur?*
22 *Non enim est quicquam occulti, quod non manifestabitur, nec reconditum, sed ut retectum fiat.*
23 *Si quis habuerit aures*
24 *audientes, audiat. Et dixit illis: videte quid audiatis, qua mensura metimini, mensurabitur vobis, et adaugebitur*
25 *vobis credentibus. Cuicunque enim qui habet, ei dabitur, et qui non habet, etiam quod habet,*
26 *ei auferetur. Et dixit: sic est regnum Dei, ut si quis jacit semen in*
27 *terram, Et dormit, atque surgit nocte et die, et semen germinat et pul-*

atgaggandans afhwapjand thata waurd. jah akranalaus
troeuntes exstinguunt (*aa*) τo verbum. et frugivacuus
20 wairthith. Jah thai sind thai ana airthai thizai godon
fit. Et hi sunt οἱ super terra hac bona
saianans. thaiei hausjand thata waurd jah andnimand. jah
sati. qui audiunt τo verbum et accipiunt. et
21 akran bairand. ain XXX. jah ain LX. jah ain C. Jah
fructum ferunt. unum et unum (*) Et
quath du im. ibai lukarn quimith du the. ei uf melan
dixit ad illis. num lucerna venit ideo. ut sub modium
satjaidau. aiththau undar ligr. niu ei ana lukarnasta-
ponatur. aut sub lectum. nonne ut super candela-
22 than satjaidau. Nih allis ist hwa fulginis. thatei ni ga-
brum ponatur. Neque omnino est aliquid occulti. quod non ma-
bairhtjaidau. nih warth analaugn. ak ei swikunth wair-
nifestetur. neque fiebat occultum. sed ut manifestum fiat.
23 thai. Jabai hwas habai ausona hausjandona. gahausjai.
Si quis habeat aures audientia. adaudiat.
24 Jah quath du im. saihwith hwa hauseith. in thizaiei mi-
Et dixit ad illis. videte quid auditis. in qua men-
tath mitith. mitada izwis. jah biaukada izwis thaim ga-
sura (*) mensuratis. mensuratur vobis. et adaugetur vobis τοις cre-
25 laubjandam. Unte thishwammeh. saei habaith. gibada
dentibus. Nam cuicunque. qui habet. datur
imma. jah saei ni habaith. jah thatei habaith. afnimada
illi. et qui non habet. et quod habet. aufertur
26 imma. Jah quath. swa ist thiudangardi goths. swaswe
illi. Et dixit sic est regnum Dei. sic ut
27 jabai manna wairpith fraiwa ana airtha. Jah slepith. jah
si homo iacit semini super terram. Et dormit. et
urreisith naht jah daga. jah thata fraiw keinith jah liu-
surgit nocte et die. et τo semen germinat et cres-

aa) v. 19. B. und der C. A. hat eigentlich *afhwaujand*, da aber *afhwapjan* und dessen Derivate sonst fast immer im C. A. beibehalten sind, z. B. Kap. 9, 43. 45. 46. 48. und a. O. in den Stellen hingegen, wo das *u* fürs *p* steht, Spuren einer ändernden Hand im C. A. sind, so ist Ihre mehr für die Schreibung mit *p*, die auch der Etymologie gemäfser ist. R. Ihre giebt im Ulph. illustr. nur die beiden Stellen Kap. 4, 7. und 5, 13. an, wo das *u* in diesem Worte im C. A. noch aufser dieser Stelle, und zwar mit Spuren einer ändernden Hand vorkommen soll. In Hz. Ms. aber steht das *u* nur hier, und überall das *p*; bei B. nur v. 7. und hier; auch Luc. 3, 17. daher glaube ich fast dem Worte *afhwaujan* und *afhwaunan*, als einem blofsen Sf. im C. A. dreist seinen Abschied geben zu dürfen. s. Ulph. illustr. und v. 7.

*) v. 20 S. v. 8. not. *)

*) v. 24. Diefs müfste eigentlich *mitathai* heifsen, nicht *mitatha*, wie Lye will in der Sprachlehre S. 45 Fulda hält es für archaisch decl. V. siehe die Sprachlehre hier, warum sagt man nicht, es ist ein Sf.? —

28 dith. swe ni wait is. Silbo auk airtha akran bairith. fru-
cith. quomodo non scit ille. Ipsa etiam terra fructum fert. pri-
mist gras, thathroh ahs. thathroh fulleith kaurnis in
mum herbam. deinde aristam. deinde implet grani in
29 thamma ahsa. Thanuh bi the atgibada akran. suns in-
τῷ arista. Tunc quum additur fructus. statim im-
30 sandeith giltha. unte at ist asans. Jah quath. hwe galei-
mittit falcem. nam adest messis. Et dixit. cui assimi-
kom thiudangardja goths. aiththau in hweleikai gajukon
lamus regnum Dei. aut in quali similitudine
31 gabairam tho. Swe kaurno sinapis. thatei than saiada
comparamus (*) illud. Quomodo granum (b) sinapis. quod quum seritur
ana airtha. minnist allaize fraiwe ist thize ana airthai.
super terram. minimum omnium seminum est horum super terra.
32 Jah than saiada. urrinnith jah wairthith allaize grase
Et quum seritur. surgit et fit omnium herbarum
maist. jah gataujith astans mikilans. swaswe magun uf
maximum. et facit ramos magnos. sic ut possunt sub
33 skadau is fuglos himinis gabauan. Jah swaleikaim ma-
umbra eius aves coeli nidulari. Et talibus mul-
nagaim gajukom rodida du im thata waurd. swaswe
tis parabolis (c) loquebatur ad eis τὸ verbum. sicut
34 mahtedun hausjon. Ith inuh gajukon ni rodida im. ith
poterant audire. Autem sine parabolam (d) non loquebatur eis. autem
35 sundro siponjam seinaim andband allata. Jah quath du
seorsim discipulis suis solvebat omne. Et dixit ad
im in jainamma daga. at andanahtja than waurthanam-
illis in illo die. vespere (*). autem facto.
36 ma. usleitham jainis stadis. Jah afletandans tho mana-
eximus illius loci. Et dimittentes τὴν tur-
gein. andnemun ina swe was in skipa. jah than anthara
bam. acceperunt eum quomodo erat in navi. et enim alia
37 skipa wesun mith imma. Jah warth skura windis mikila.
navigia erant cum eo. Et fiebat procella venti magna.
jah wegos waltidedun in skip. swaswe ita juthan gafull-
et fluctus ruerunt in navigium. sic ut illud iam impleba-

28 *lulat illo nescio. Ipsa
enim terra fructum fert,
primum herbam, deinde
spicam, deinde impletur*
29 *frumento in spica. Quan-
do vero prodiit fructus,
statim immittit falcem,
quoniam adest messis.*
30 *Etiam dixit: cui assi-
milabimus regnum Dei,
aut qua cum similitudi-
ne contulerimus illud?*
31 *Sicut granum sinapis,
quod quando seminatur
super terra, minimum
est omnium seminum su-*
32 *per terra. Sed postquam
seminatur, surgit et fit
omnium herbarum maxi-
ma, et edit ramos mag-
nos, ita ut possint sub
umbra ejus aves coeli ni-
dificare. (Lye. habitare.)*
33 *Et talibus multis para-
bolis loquebatur eis ver-
bum, prout poterant*
34 *audire. Sed sine para-
bola non loquebatur illis,
verum seorsum discipu-
lis suis resolvebat omnia.*
35 *Et dixit eis in illo die,
sed vesperascente, trans-
eamus in illum locum.*
36 *Et relinquentes turbam,
acceperunt eum, ita ut
erat, in naviculam, quin
et aliae naviculae erant*
37 *cum illo. Et factus est
magnus turbo venti, et
undae volvebantur in na-
viculam, ita ut illa jam-*

*) v. 30. Benz. vermuthet nicht unwahrscheinlich, der Uebersetzer habe hier f. προβάλωμεν gelesen.

b) v. 31. St. *kauron*, wohl nur ein Df.

c) v. 33. St. hat hier *gajukō*, mit einem Strich über dem *o*, welches sowohl *gajukom* als — *kon* heifsen kann, und wahrscheinlich das erste heifsen soll. Ihrens Angabe im Ulph. illustr. ist falsch.

d) v. 34. Von dieser Stelle sagt Ihre im Ulph. illustr. nichts, und doch hat sowohl St. als Jun. hier *gajukom*, wie auch Fulda in den Text aufgenommen und parabolis übersetzt hatte. B. allein und Ihre in Hz. Ms. liest ausdrücklich *gajukon*, obgleich Lye in der Sprachlehre S. LV. *gajukom* liest.

*) v. 35. *andanahtja atthan waurthanamma*, s. vorher v. 6 und Matth. 27, 1.

38 *jam impleretur. Et erat*
ipse in puppi super cer-
vicali dormiens, et sus-
citabant eum, eique dixe-
runt: magister, num non
39 *curas si perierimus? Et*
exsurgens increpavit ven-
tum, et dixit mari, tace,
obmutesce, et requievit
ventus, et facta est tran-
40 *quillitas magna. Et di-*
xit illis: cur ita timi-
di estis, quo nondum ha-
41 *betis fidem? Et timue-*
runt timorem magnum,
et dixerunt sibi invicem:
quis ergo hic erit, quan-
doquidem et ventus et
mare obediunt ei?

38 noda. Jah was is ana notin ana waggarja slepands. jah
tur. Et erat ille super puppi super culcitra dormiens. et
urraisidedun ina jah quethun du imma. laisari. niu kara
suscitabant eum et dixerunt ad illi. doctor. nonne cura
39 thuk thiz. ei fraquistnam. Jah urreisands gasok winda.
te huius. ut perimus. Et surgens increpavit vento.
jah quath du marein. gaslawai. afdumbn. jah anasilaida
et dixit ad mari. tace. obmutesce. et consiluit (*)
40 sa winds. jah warth wis mikil. Jah quath du im. du
ó ventus. et fiebat malacia magnum. Et dixit ad eis. qua-
hwe faurhtai sijuth swa. hwaiwa ninauh habaith galau-
re timidi estis sic. quomodo nondum habetis fidem.
41 bein. Jah ohtedun sis agis mikil. jah quethun du sis
Et timuerunt sibi timorem magnum. et dixerunt ad sibi
misso. hwas than nu sa sijai. unte jah winds jah marei
invicem. quis nam nunc hic sit. nam et ventus et mare
ufhausjand imma.
obediunt illi.

Cap. 5.

1 *Et venerunt trans mare*
in terram Gadarenorum,
2 *Et exeunte illo e navi-*
cula, statim occurrit ei
homo e monumentis spi-
3 *ritu immundo. Qui do-*
micilium habuit in monu-
mentis, et nequidem ca-
tenis ferreis quisquam
4 *potuit eum vincire. Quia*
is saepe ferro circum pe-
des flexo, et catenis fer-
reis vinctus fuerat, et
dissolverat a se catenas,
et ferrum, quod circum
pedes, fregerat, et nemo
5 *potuit eum domare. Et*
semper noctibus ac die-
bus in monumentis et in

Cap. 5.

1 Jah quemun hindar marein in landa gaddarene. Jah us-
Et venerunt ultra mare in regione Gadarenorum. Et egre-
2 gaggandin imma us skipa. suns gamotida imma manna
dienti illi e navi. statim obviavit illi homo
3 us aurahjom in ahmin unhrainjamma. Saei bauain ha-
ex sepulcris in spiritu immundo. Qui habitaculum ha-
baida in aurahjom. jah ni naudibandjom eisarneinaim
bebat in sepulcris et non catenis ferreis
4 manna mahta ina gabindan. Unte is ufta eisarnam bi
homo potuit illum ligare. Nam ille saepe ferris circa
fotuns. gabuganaim. jah naudibandjom eisarneinaim ga-
pedes *) curvatis. et catenis ferreis liga-
bundans was. jah galausida af sis thos naudibandjos. jah
tus erat. et solvebat a se τας catenas. et
tho ana fotum eisarna gabrak. jah manna ni mahta ina
τα in pedibus ferra confregit. et homo non potuit illum
5 gatamjan. Jah sinteino nahtam jah dagam in aurahjom
domare (e). Et semper noctibus et diebus in sepulcris

*) v. 39. Ten Kate in der Aenleiding etc. Th. 2. S. 582. will *anastilaida* lesen, warum aber nicht *anastillida*, wenn gemuthmaſst werden soll?

*) v. 4. Jun. und St. lesen *bifotuns*, ungetheilt, f. eben so haben sie im folgenden *anafotun*, f. ungetheilt. B. liest hier im Text *ana fotun*, merkt aber in einer Note an, daſs es richtiger *fotum* hieſse, davon Ihre im Ulph. illust. kein Wort sagt. Siehe indeſs Ihrens Schriften S. 244. Not. 1. und Luc. 6, 23.

e) v. 4. bei *gatamjan*, zähmen, im Text, hat der Cod. arg. am Rande *gabindan*, binden, wie v. 3. im Texte steht.

jah in fairngunjam was. hropjands jah bliggwands sik
et in montibus erat. clamans et percutiens se
6 stainam. Gasaihwands than iesu fairrathro. rann jah in-
lapidibus. Videns (*f*) autem Jesum procul. cucurrit et ado-
7 wait ina. Jah hropjands stibnai mikilai quath. hwa mis
ravit illum. Et clamans voce magna dixit. quid mihi
jah thus iesu sunau goths this hauhistins. biswara thuk
et tibi Jesu fili Dei τȣ altissimi. adjuro te
8 bi gotha. ni balwjais mis. Unte quath imma. usgagg ah-
apud Deo. non torqueas mihi. Nam dixit illi. exi spi-
9 ma unhrainja us thamma mann. Jah frah ina. hwa na-
ritus immunde ex hoc homine. Et interrogabat eum. quod no-
mo thein. jah quath du imma. namo mein laigaion. unte
men tuum. et dixit ad illi. nomen meum legio. nam
10 managai sijum. Jah bath ina filu. ei ni usdrebi im us
multi sumus. Et orabat eum multum. ut non eiiciat eis ex
11 landa. Was uhthan jainar hairda sweine haldana at
regione. Erat autem (*) ibi grex porcorum pascens ad
12 thamma fairgunja. Jah bedun ina allos thos unhulthons.
τω monti. Et orabant eum omnes οἱ daemones.
quithandeins. insandei unsis in tho sweina. ei in tho ga-
dicentes. immitte nos in τα porcos. ut in illa ea-
13 leithaima. Jah uslaubida im iesus suns. jah usgaggan-
mus. Et permisit illis Jesus statim. et exeun-
dans ahmans thai unhrainjai usgalithun in tho sweina.
tes spiritus οἱ immundi exierunt in τα porcos.
jah rann so hairda and driuson in marein. wesun uth-
et concurrit ἡ grex ex praecipitio in mare. erant au-
than swe twos thusundjos. jah afhwapnodedun in marein.
tem quomodo duae millia (*g*). et suffocabantur in mari.
14 Jah thai haldandans tho sweina gathlauhun. jah gatai-
Et οἱ pascentes τα porcos effugiebant. et praedi-
hun in baurg jah in haimom. jah quemun saihwan. hwa
cabant in civitate et in vicis (*h*). et veniebant videre. quid
15 wesi thata waurthano. Jah atiddjedun du iesua. jah ga-
esset hoc factum. Et adibant ad Jesu. et vi-
saihwand thana wodan sitandan jah gawasidana jah frath-
dent τον insanum sedentem et vestitum (*i*) et ratio-

montibus erat, clamans
et concidens se ipsum la-
6 *pidibus. Videns autem*
Jesum procul cucurrit et
7 *adoravit eum. Et cla-*
mans voce magna dixit:
quid mihi et tibi Jesu,
fili Dei altissimi, adjuro
te per Deum, ne torque-
8 *as me. Quia dixerat ei:*
exi spiritus immunde ex
9 *hoc homine. Et inter-*
rogavit eum: quod no-
men tuum? et dixit illi:
nomen meum legio, quia
10 *multi sumus. Et roga-*
vit eum valde, ne expel-
leret eos extra regionem.
11 *Erat autem illic grex*
porcorum pascens circa
12 *montem. Et rogabant*
eum omnia daemonia di-
centia: immitte nos in
porcos, ut in eos eamus.
13 *Et permisit eis Jesus*
statim, et exeuntes spi-
ritus immundi introive-
runt in porcos, et rue-
bat grex ex praecipitio
in mare, erant autem cir-
citer bis mille, et suffo-
14 *cati sunt in mari. Et*
pascentes porcos aufuge-
runt et nuntiarunt in
urbe et in agris, et ve-
nerunt spectatum quid
esset quod factum esset.
15 *Et adibant Jesum vide-*
bantque furentem illum
sedentem et vestitum, et

f) v. 6. Hier hat der Cod. arg. ganz wider seine Gewohnheit *gasaihwans*, und die Scripta etc. von Büsching den Df. *gaisaihwans*.

*) v. 11. Jun. und St. *wasuh than*, gleich viel. Wegen *haldana* im Folgenden s. Matth. 8, 30. Es ist das Partic. Passiv. und geht auf *hairda*.

g) v. 13. Jun. und St. *thusudjos* fehlerhaft. Hier steht das Föminin, weil *thusundi* ein Fömin. ist.

h) v. 14. Jun. und St. *haimon* gegen den cod. arg. und die Gram. s. Cap. 1, 38. und Luc. 9, 56.

i) v. 15. Die Ausgaben lesen dem cod. arg. und der Gram.

sanae mentis, eum qui
habuerat legionem, et
16 *metuebant. Et nuntia-*
verunt eis, qui viderant,
quomodo factum esset de
furioso illo, et de porcis.
17 *Et coeperunt precari eum,*
vellet abire extra termi-
18 *nos illorum. Et illo in*
naviculam ingresso, ro-
gavit eum qui fuerat fu-
riosus, ut cum illo esset.
19 *Et non permisit ei, sed*
dixit ei: i in domum
tuam, ad tuos, et nuntia
eis quam magna tibi Do-
minus praestiterit, et
20 *misertus sit tui. Et abi-*
it ac incepit praedicare
in Decapoli, quam multa
ei fecerat Jesus, et om-
21 *nes mirabantur. Et abe-*
unte rursus Jesu in navi-
cula trans mare, congre-
gata est ad eum turba
multa, et erat circa mare.
22 *Et ecce venit unus prae-*
fectorum synagogae no-
mine Jairus, et videns
eum procidit ad pedes
23 *Jesu. Et rogavit eum*
valde, dicens: filia mea
extremum se habet, uti-
nam veniens imponas ei
manus, ut revalescat et
24 *vivat. Et ibat cum illo,*
et sequebatur illum multa
turba et premebant eum.
25 *Et mulierum quaedam,*
quae fuerat in fluxione
sanguinis annos duode-
26 *cim. Et multum per-*
pessa a multis medicis,
et perdiderat omne suum,
nec tantillum adjuta fu-
erat, sed mage pejus ha-
27 *bebat. Audiens de Jesu,*

16 jandan thana. saei habaida laigaion. jah ohtedun. Jah
cinantem eum. qui habuit legionem. et timebant. Et
spillodedun im. thaiei gasehwun. hwaiwa warth bi tha-
narrabant illis. qui viderunt. quomodo fiebat apud τον
17 na wodan jah bi tho sweina. Jah dugunnun bidjan ina
insanum et apud τα porcos. Et inceperunt orare eum
18 galeithan hindar markos seinos. Jah inngaggandan ina
ire ultra limites suas. Et ingredientem eum
in skip. bath ina saei was wods. ei mith imma wesi.
in navem. orabat eum qui erat insanus. ut cum eo esset.
19 Jah ni lailot ina. ak quath du imma. gagg du garda thei-
Et non sivit illum. sed dixit ad illi. vade ad domicilio tuo
namma du theinaim. jah gateih im. hwan filu thus frau-
ad tuis. et nuntia illis. quam multum tibi domi-
20 ja gatawida jah gaarmaida thuk. Jah galaith. jah dugann
nus fecit et miserebatur te. Et ivit. et incepit
merjan in daikapaulein. hwan filu gatawida imma iesus.
praedicare in decapoli. quam multum fecit illi Jesus.
21 jah allai sildaleikidedun. Jah usleithandin iesua in skipa
et omnes mirabantur. Et exeunti Jesu in navi
aftra hindar marein. gaquemun sik manageins filu du
iterum ultra mare. convenerunt se turbae multum ad
22 imma. jah was faura marein. Jah sai. quimith ains thize
ei. et erat prae mari. Et ecce. venit unus των
synagogafade namin iaeirus. jah saihwands ina gadraus
synagogae praefectorum nomine Jairus. et videns eum cecidit
23 du fotum iesuis. Jah bath ina filu. quithands. thatei
ad pedibus Jesu. Et oravit eum multum. dicens. quod
dauhtar meina aftumist habaith. ei quimands lagjais ana
filia mea extremum habet. ut veniens ponas super
24 tho handuns. ei ganisai jah libai. Jah galaith mith im-
illam manus. ut valeat et vivat. Et ivit cum il-
ma. jah iddjedun afar imma manageins filu jah thraihun
lo. et iverunt post eum turbae multum et torserunt
25 ina. Jah quinono suma wisandei in runa blothis jera
eum. Et mulierum aliqua exsistens in fluxu sanguinis annos
26 twalif. Jah manag gathulandei fram managaim lekjam.
duodecim. Et multum patiens a multis medicis.
jah fraquimandei allamma seinamma. jah niwaihtai boti-
et amittens omni suo. et nihilo pro-
27 da. ak mais wairs habaida. Gahausjandei bi iesu. atgag-
fuit, sed potius peius(*) habuit. Audiens de Jesum acce-

zuwider *gawasidanan*, auch die Parall. Stelle Luc. 8, 35. wo Jun. und St. fehlerhaft *gawasidona* lesen, erfordert die Leseart im Text. Doch würde *gawasida* auch fehlerlos seyn.

*) v. 26. *wairs*, das Neutr. im Positiv, steht hier, weil *mais* vorhergeht, und das Griech. χειρον in der grammatischen Form dem Positiv ähnlich sieht.

28 gandei in managein aftana attaitok wastjai is. Unte
dens in turba retro attigit vesti eius. Nam
29 quath. thatei jabai wastjom is atteka. ganisa. Jah sun-
dixit. quod si vestibus eius attingo. valeo. Et sta-
saiw gathaursnoda sa brunna blothis izos. jah ufkuntha
tim exaruit ὁ fons sanguinis eius. et agnovit
30 ana leika. thatei gahailnoda af thamma slaha. Jah sun-
in corpore. quod sanabatur a τῳ afflictu. Et sta-
saiw iesus ufkuntha in sis silbin tho us sis maht us-
tim Jesus agnovit in se ipso την ex se potentiam ex-
gaggandein. gawandjands sik in managein. quath. hwas
euntem. convertens se in turbam. dixit. quis
31 mis taitok wastjom. Jah quethun du imma siponjos is.
mihi tetigit vestibus. Et dixerunt ad illi, discipuli eius.
saihwis tho managein threihandein thuk jah quithis.
vides την turbam torquentem te (k) et dicis.
32 hwas mis taitok. Jah wlaitoda saihwan tho thata tau-
quis mihi tetigit. Et circumspexit videre eam hoc fa-
33 jandein. Ith so quino ogandei jah reirandei. witandei
cientem. Autem ἡ mulier timens et tremens. sciens
thatei warth bi ija. quam jah draus du imma. jah quath
quid fiebat apud eam. venit et cecidit coram illo. et dixit
34 imma alla tho sunja. Ith is quath du izai. dauhtar. ga-
illi omnem την veritatem. Autem ille dixit ad illi. filia. fi-
laubeins theina ganasida thuk. gagg in gawairthi jah si-
des tua sanavit te. vade in pacem et sis
35 jais haila af thamma slaha theinamma. Nauhthanuh im-
sana a τῳ afflictu *) tuo. Adhuc autem (*) il-
ma rodjandin. quemun fram thamma synagogafada. qui-
lo loquente. venerunt a τῳ synagogae praefecto. di-
thandans. thatei dauhtar theina gaswalt. hwa thanamais
centes. quod filia tua obiit. quid autem magis
36 draibeis thana laisari. Ith iesus sunsaiw gahausjands
pellis τον doctorem. Autem Jesus statim audiens
thata waurd rodith. quath du thamma synagogafada. ni
hoc verbum dictum. dixit ad τῳ synagogae praefecto. non
37 faurhtei. thatainei galaubei. Jah ni fralailot ainohun ize
time. tantum crede. Et non permisit unicum illorum
mith sis afargaggan. nibai paitru jah iakobu jah iohan-
secum post ire. nisi Petrum et Jacobum et Johan-

incedens in turba post,
attigit vestimentum ejus.
28 *Etenim dixerat: quod*
si vestimenta ejus atti-
29 *gero, revalescam. Et*
statim exaruit fons san-
guinis ejus, et sensit in
corpore, quod sanata es-
30 *set ab hac plaga. Et*
statim Jesus cognovit in
se ipso virtutem ex se
exeuntem, conversus ad
turbam dixit: quis teti-
31 *git vestimenta mea? Et*
dixerant ei discipuli ejus:
vides turbam prementem
te, et dicis quis me teti-
32 *git? Et circumspexit*
visum eam, quae hoc fe-
33 *cerat. Verum mulier ti-*
mens et tremens, sciens
quod a se factum esset,
venit ac procidit ante
eum, dixitque ei totam
34 *veritatem. Sed is dixit*
illi: filia, fides tua sa-
navit te, ito in pace et
sis sana a plaga tua.
35 *Adhuc eo loquente veni-*
ebant ab eodem praefe-
cto synagogae dicentes:
filia tua mortua est quid
adhuc vexas magistrum?
36 *Verum Jesus statim au-*
diens verbum dictum aje-
bat praefecto synagogae:
ne metue, solummodo
37 *crede. Et non permisit,*
quemquam eorum semet
sequi nisi Petrum et
Jacobum, et Johannem

k) v. 31. Jun. und St. *thus*, gegen die Gram. denn *threihan* regiert den Accus. s. cap. 3, 9. wo das Wort aber *thraihan* heifst.

*) v. 34. St. *ssdha* ein Df.

*) v. 35. Jun. und St. *nauh thanuh*, getheilt, nicht so gut.

38 *fratrem Jacobi. Et venit in domum praefecti synagogae, et vidit tumultum, quin et multum flentes, et perquam lu-*
39 *gubriter ejulantes. Et ingressus dixit illis: quid tumultuamini et fletis? puella non est mortua*
40 *sed dormit. Et irridebant eum; is vero ejiciens omnes, accipit patrem puellae et matrem, et eos qui secum et introivit, ubi erat puella*
41 *jacens. Et apprehendit manum puellae, dixit ei: talitha kumi, id est declaratum: puella, tibi di-*
42 *co, surge. Et statim surrexit puella, et ambulabat, erat enim annorum duodecim, et obstu-*
43 *puerunt metu magno. Et praecepit eis vehementer, ne quis illud sciret, et jussit ei dare cibum.*

38 nen brothar iakobis. Jah galaith in gard this synagoga-
nem fratrem Jacobi. Et ivit in domum τȣ synagogae
fadis. jah gasahw auhjodu. jah gretandans jah waifairhw-
praefecti. et vidit tumultum. et flentes et ejulan-
39 jandans filu. Jah innatgaggands quath du im. hwa auh-
tes (*l*) multum. Et introgrediens dixit ad illis. quid tumul-
joth jah gretith. thata barn ni gadauthnoda. ak slepith.
tuatis et fletis. τo infans non obiit. sed dormit (*)
40 Jah bihlohun ina. ith is uswairpands allaim. ganimith
Et deriserunt eum. autem ille eiiciens omnibus. assumit
attan this barnis jah aithein. jah thans mith sis. jah ga-
patrem τȣ infantis et matrem. et eos secum. et
41 laith inn. tharei was thata barn ligando. Jah fairgraip
ivit intro. ubi erat τo infans iacens. Et apprehendebat
bi handau thata barn. quathuh du izai. taleitha kumei.
apud manu τo infantem. dixit ad illi.
42 thatei ist gaskeirith. mawilo. du thus quitha: urreis. Jah
hoc est explicatum. puella. ad tibi dico. surge. Et
suns urrais so mawi. jah iddja. was auk jere twalibe.
statim surrexit ἡ puera. et ivit. erat etiam annorum duodecim.
43 jah usgeisnodedun faurhtein mikilai. Jah anabauth im
et obstupuerunt timore (*m*) magna. Et praecepit illis
filu. ei manna ni funthi thata. jah haihait izai giban
multum. ut homo non cognosceret hoc. et iussit illi dare
matjan.
edere.

Cap. 6.

1 *Et surrexit inde et venit in terram suam, et sequebantur eum discipuli*
2 *ejus. Et adveniente sabbato coepit in synagoga docere, et multi audientes mirati sunt, dicentes: unde huic istud, et quae sapientia data illi, quod virtutes tales per manus*

Cap. 6.

1 Jah usstoth jainthro. jah quam in landa seinamma. jah
Et exsiabat inde et veniebat in terra suo. et
2 laistidedun afar imma siponjos is. Jah bi the warth sab-
sequebantur post illi discipuli eius. Et quum fiebat sab-
bato. dugann in synagoge laisjan. jah managai hausjan-
batum. incepit in synagoga docere. et multi audien-
dans sildaleikidedun. quithandans. hwathro thamma tha-
tes mirabantur. dicentes. unde huic hoc.
ta. jah hwonô handugeino so gibano imma. ei mahteis
et qualium (*) sapientiarium ἡ data illi. ut potentiae

l) v. 38. St. *waifarhwjandans*, wohl nur ein Df., da er es im Glossar verbessert. Dis dunkle W. kommt nur dis eine mal im Cod. arg. vor, und heifst: Weh! Weh! schreien, wehklagen.

*) v. 39. den Sf. des C. A. *saeuith* s. Matth. 9, 24.

m) v. 42. Jun. und St. *faurhteni*, fehlerhaft. Doch steht nach Benzel im C. A. eben so.

*) v. 2. Will man nicht, genau nach dem Griech. Text, mit Vergleichung der Parallel-Stelle, Cap. 1, 27. *hwo so handugeino* lesen, und es für den Nominativ im Singular mit

3 swaleikos thairh handuns is wairthand. Niu thata ist sa
tales per manus eius fiunt. Nonne hoc est o
timrja. sa sunus marjins. ith brothar iakoba jah iuse jah
tignarius. o filius mariae. autem frater Jacobo et Jusi et
iudins jah seimonis. jah niu sind swistrjus is her at un-
Judae et Simonis. et nonne sunt sorores eius hic apud no-
4 sis. jah gamarzidai waurthun in thamma. Quath than
bis. et scandalizati fiebant in illo. Dixit autem
im iesus. thatei nist praufetus unswers. niba in gabaur-
illis Jesus. quod non est propheta inhonoratus. nisi in pa-
5 thai seinai jah in gamithjam jah in garda seinamma. Jah
tria sua et in cognatis et in domicilio suo. Et
ni mahta jainar ainohun mahte gataujan. niba fawaim
non poterat ibi unicum potentiarum facere. nisi paucis
6 siukaim handuns galagjands gahailida. Jah sildaleikida
aegrotis manus imponens sanavit. Et mirabatur
in ungalaubeinais ize. jah bitauh weihsa bisunjane lais-
ob incredulitatis eorum. et circumivit castella circumjacentium do-
7 jands. Jah athaihait thans twalif. jah dugann ins in-
cens. Et advocavit τας duodecim. et incepit eos mit-
sandjan twans hwanzuh. jah gaf im waldufni ahmane
tere duos quosque. et dedit eis potestatem spirituum
8 unhrainjaize. Jah faurbauth im. ei waiht ni nemeina in
immundorum (*). Et interdixit illis. ut aliquid non sumerent in
wig. niba hrugga aina. nih matibalg. nih hlaif. nih in
viam. nisi virgam unam. neque utrem penuarium. neque (n) panem. neque in
9 gairdos aiz. Ak gaskohai suljom. jah ni wasjaith twaim
zonas aes. Sed calceati soleis. et non induatis duabus
10 paidom. Jah quath du im. thishwaduhthei gaggaith in
tunicis. Et dixit ad illis. quocunque quod eatis in
11 gard. thar saljaith. unte usgaggaith jainthro. Jah swa
domum. ibi manete. donec exeatis inde. Et tam
managai swe ni andnimaina izwis. ni hausjaina izwis.
multi quam non recipiant vos. non audiant vos.
usgaggandans jainthro ushrisjaith mulda tho undaro fo-
excuntes inde (o) excutiatis pulverem την sub (p) pedi-

3 *ejus fiant? Nonne hic*
est faber ille, filius Ma-
riae, frater autem Jaco-
bi et Juse, et Judae, et
Simonis, et nonne sunt
sorores ejus heic apud
nos? et scandalizabantur
4 *in eo. Dicebat autem*
eis Jesus: non est pro-
pheta inhonoratus nisi
in patria sua, et inter
cognatos, et in domo sua.
5 *Et non potuit ibi ullum*
miraculum edere, nisi
quod paucis aegrotis ma-
nus imponens eos sana-
6 *ret. Et mirabatur in-*
credulitatem eorum, et
circumibat vicos in cir-
7 *cuitu, docens. Et ad-*
vocabat duodecim illos,
et incipiebat eos mittere
binos quosque, dabatque
illis potestatem in spiri-
8 *tus immundos. Et prae-*
cipiebat eis ne tantillum
sumerent ad iter, nisi
baculum solum, nec pe-
ram, nec panem, nec in
9 *zonis aes, Sed calceati*
sandaliis, et non induite
10 *duas tunicas, Et dice-*
bat eis: quocunque ive-
ritis in domum ibi ma-
nete donec inde exieri-
11 *tis. Et quotquot non*
exceperint vos, nec audi-
verint vos, egressi inde
excutite pulverem, qui sub

angehängter, Wohllauts-oder Nachdrucks-Endsilbe halten, so denke man hier an die Gothische Wohllauts-Ellipse: Und welcher Weisheiten (eine ist) die ihm gegebene, für: Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist. Doch kann hier *handugeino* und Kap. 1, 27. *laiseino* auch der Genitiv im Plural seyn, s. die Sprachlehre, und Ihrens Schriften S. 227, besonders aber den Anhang S. 53, wo mir Gordon Recht zu haben scheint.

*) v. 7. *unhrainjaize*, setzt das Adjectiv *unhrainis* emphatisch *unhrainja* voraus, siehe die Sprachlehre, und Lye-Mannings Glossar nebst meinem Versuch etc. S. 69—73.

n) v. 8. Jun. und St. *ni*, ist gleichviel, denn beides kömmt im Cod. vor.

o) v. 11. St. *jainthro*, ein Df.

p) v. 11. Jun. und St. *undar*, wie Marc. 4, 21. s. aber Marc. 7, 28. wo *undaro* vorkommt. Eben so liest man *ufar* und *ufaro*.

pedibus vestris contra
illos in testimonium.
Amen dico vobis, remis-
sius erit Sodomis aut Go-
morris in die judicii quam
12 *urbi illi. Et egressi prae-*
dicabant ut resipisce-
13 *rent. Et daemonia mul-*
ta ejiciebant, et unge-
bant oleo multos aegro-
14 *tos, et sanabant. Et*
audivit rex Herodes, cla-
rum enim fiebat nomen
ejus, et dixit: Johan-
nes baptista e mortuis
surrexit. propterea pera-
guntur hae virtutes in
15 *illo. Alii autem dice-*
bant: Elias est: alii
autem dicebant; pro-
pheta est, quasi unus
16 *prophetarum. Audiens*
vero Herodes dixit: cui
ego abscidi caput, Jo-
hannes, ille est, ille sur-
17 *rexit a mortuis. Hero-*
des enim emittens pre-
henderat Johannem, et
vinxerat eum in carcere,
propter Herodiada uxo-
rem Philippi, fratris sui,
quia illam duxerat uxo-
18 *rem. Dicebat enim Jo-*
hannes Herodi: non fas
est, tibi habere uxorem
19 *fratris tui. Herodias*
autem insidiabatur ei, et

tum izwaraim du weitwodithai im. amen quitha izwis.
bus vestris ad testimonio illis. amen dico vobis.
sutizo ist saudaumjam aiththau gaumaurjam in daga
facilius (*q*) est Sodomis aut Gomorris in die
12 stauos. thau thizai baurg jainai. Jah usgaggandans meri-
iudicii. quam τῇ civitati isti. Et exeuntes praedi-
13 dedun. ei idreigodedeina. Jah unhulthons managos us-
cabant. ut poeniterent. Et daemones multas ex-
dribun. jah gasalbodedun alewa managans siukans. jah
pellebant. et ungebant oleo multos aegrotos. et
14 gahailidedun. Jah gahausida thiudans herodes. swikunth
sanabant. Et audivit rex Herodes. manifestum
allis warth namo is. jah quath. thatei iohannis sa daup-
omnino fiebat nomen eius. et dixit. quod Johannes ὁ bapti-
jands us dauthaim urrais. duththe waurkjand thos mah-
zans ex mortuis surrexit. itaque operantur αἱ poten-
15 teis in imma. Antharai than quethun. thatei helias ist.
tiae in illo. Alii vero dicebant. quod Elias est.
antharai than quethun. thatei praufetes ist swe ains thize
alii vero dicebant. quod (*r*) propheta est uti unus τῶν
16 praufete. Gahausjands than herodes. quath. thatei tham-
prophetarum. Audiens autem Herodes. dixit. quod cui
mei ik haubith afmaimait iohanne. sa ist. sah urrais us
ego caput abscidi Johanni (*s*). hic est. hic (*t*) surrexit ex
17 dauthaim. Sa auk raihtis herodes insandjands gahabaida
mortuis. Hic etiam enim Herodes mittens cepit
iohannen. jah gaband ina in karkarai in hairodiadins que-
Johannem. et ligavit eum in carcere ob Herodiadis uxo-
18 nais filippaus brothrs seinis. unte tho galiugaida. Quath
ris Philippi fratris (*u*) sui. nam illam duxerat. Dixit
auk iohannes du heroda. thatei ni skuld ist thus haban
enim Johannes ad Herodi. quod non debitum est tibi habere
19 quen brothrs theinis. Ith so herodianai swor imma. jah
uxorem fratris tui. Autem ἡ Herodias insidiabatur (*v*) illi. et

q) v. 11. St. *suntizo*, ein Sf. oder Df.

r) v. 15. St. *thatai*, wohl nur ein Df.

s) v. 16. Jun. und St. *iohannes* fehlerhaft s. Cap. 1, 9.

t) v. 16. St. *jah*, dem cod. arg. und dem Sinne zuwider, wenn es kein Df. ist.

u) v. 17. Jun. und St. *brothr* gegen die Gramm..

v) v. 19. So steht nach Bs. und Jhrens Versicherung im C. A. wie in allen Ausgaben. B., dem die Leseart schon verdächtig war, getraut sich nicht *saiswor* zu lesen; ob es ihm gleich richtiger schien, auch weiß er nicht, ob der Infinitiv des Wortes *swarjan* oder *swaran*, und dieses zürnen oder nachstellen heißt, doch ist er fürs letzte. Lye, dessen Bemerkung Ihre oder Sotberg im Ulph. illust. bei dieser Stelle abschreibt, will lieber *herodias saiswor* lesen, und *swerau* für den Infinitiv halten, welches er aus dem A. S. erläutert. Schicklicher und grammatischer ist es allerdings, man sehe die Sprachlehre und Ihrens Schriften S. 129, aber am allersprachähnlichsten scheint mir doch der

20 wilda imma usquiman. jah ni mahta. Unte herodis ohta
volebat illi occidere. et non poterat. Nam Herodes (*w*) timebat
sis iohannen. kunnands ina wair garaihtana jah weiha-
sibi Johannem. noscens eum virum iustum et san-
na. jah witaida imma. jah hausjands imma manag gata-
ctum. et observabat ei. et audiens ei multum facie-
21 wida. jah gabaurjaba imma andhausida. Jah waurthans
bat. et libenter ei exaudiebat. Et factus
dags gatils. than herodis mela gabaurthais seinaizos nah-
dies opportunus. quum Herodes tempore nativitatis suae coe-
tamat waurhta thaim maistam seinaize. jah thusundifa-
nam faciebat τοις maximis suorum. et tribu-
22 dim. jah thaim frumistam galeilaias. Jah atgaggandein
nis. et τοις primis Galilaeae. Et aggredientem
inn dauhtar herodiadins. jah plinsjandein jah galeikan-
intro filiam (*) Herodiadis. et saltantem et placen-
dein heroda jah thaim mithanakumbjandam. quath thiu-
tem Herodi et τοις una accumbentibus. dixit rex
dans du thizai maujai. bidei mik thishwizuhthei wileis.
ad illi puellae. ora me cuiuscunque quod vis.
23 jah giba thus. Jah swor izai. thatei thishwahthei bid-
et do tibi. Et iuravit illi. quod quidcunque quod ores
24 jais mik. giba thus. und halba thiudangardja meina. Ith
me. do tibi. usque dimidiam regnum meam. Autem
si usgaggandei quath du aithein seinai. hwis bidjau. ith
illa egrediens dixit ad matri suae. cuius petam. autem
25 si quath. haubidis iohannis this daupjandins. Jah atgag-
illa dixit. capitis Johannis τε baptizantis. Et aggre
gandei sunsaiw sniumundo du thamma thiudana. bath.
diens statim properans ad τῳ regi. oravit.
quithandei. wiljau ei mis gibais ana mesa haubith iohan-
dicens. volo ut mihi des super patina caput Johan-
26 nis this daupjandins. Jah gáurs waurthans sa thiudans.
nis τε baptizantis. Et tristis fiens ὁ rex.
in thize aithe. jah in thize mithanakumbjandane. ni wilda
ob των iuramentorum, et ob των unaconcumbentium. non voluit

voluit eum occidere et
20 *non potuit, Quia Herodes metuebat Johannem, sciens eum virum justum et sanctum, et observabat eum, et audiens eum multa agebat, et li-*
21 *benter ei auscultabat. Et cum adesset dies opportunus, quando Herodes tempore festo nativitatis suae coenam apparavit magnatibus suis, et chiliarchis et primariis Ga-*
22 *lilaeae. Et cum ingressa esset filia Herodiadis, et saltasset, placuissetque Herodi et una accumbentibus, dixit rex puellae: pete a me quidquid volueris, et dabo*
23 *tibi. Et juravit ei, quidquid petieris a me dabo tibi, usque ad dimidium*
24 *regnum meum. At illa egressa dixit matri suae: quid petam? illa vero dixit: caput Johannis*
25 *baptistae. Et ingressa confestim properanter ad regem petiit dicens: velim ut mihi des super disco caput Johannis*
26 *baptistae. Et tristis factus est rex, sed propter juramenta et propter una accumbentes noluit*

Infinitiv *swiran* zu seyn. *herodiana* für *herodianai*, ist sowohl bei Büsching als in der Originalausgabe des Ulph. illust. ein Df.

w) v. 20. Jun. und St. *herodes*, beides kommt im C. A. vor, s. v. 16. 21.

*) v. 22. *dauhtar* hält Ihre für einen Sf. im C. A. für *dauhtr*, den Dativ, siehe seine Schriften S. 258 Not. 15; er irrt aber, der Dativ muſs hier nicht nothwendig stehen, da die Partizipial-Construction auch zuweilen im Accusativ vorkommt, wie die Sprachlehre beweist, und *dauhtar* der richtige Accusativ ist, so gut als jedes Particip, das sich darauf bezieht.

27 *eam rejicere. Et statim*
mittens rex spiculatorem,
jussit afferre caput ejus.
Is vero discedens absci-
dit ei caput in carcere.
28 *Et attulit caput ejus*
super disco, et dedit il-
lud puellae et puella
dedit illud matri suae.
29 *Et audientes discipuli*
ejus venerunt et abstu-
lerunt corpus ejus, et
posuerunt illud in se-
30 *pulchro. Et venerunt*
apostoli ad Jesum, et
narrarunt ei omnia et
quantum egerant * * *
53 * * * *et appulerunt.*
54 *Et egressis illis ex na-*
vicula statim agnoscen-
55 *tes eum. Percurrentes*
omnem illam regionem
coeperunt super lectis
male habentes ferre eo
ubi audiverunt, quod is
56 *esset. Et quocunque*
ibat, in vicos, aut ur-
bes, aut villas, in platea
ponebant aegrotos, et
rogabant eum, ut vel
fimbriam vestimenti ejus
tangerent, et quotquot
tetigerunt illum, conva-
lescebant.

Cap. 7.

1 *Et convenerunt eum Pha-*
risaei et quidam scriba-
rum venientes ab Jeroso-
2 *lymis. Et videntes quos-*

27 izai ufbrikan. Jah suns insandjands sa thiudans spaiku-
illi reiicere. Et statim mittens (ww) ὁ rex specula-
latur. anabauth briggan haubith is. ith is galeithands af-
torem (x). praecepit ferre caput eius. autem ille iens ab-
28 maimait imma haubith in karkarai. Jah atbar thata hau-
scidit (y) illi caput in carcere. Et attulit τὸ ca-
bith is ana mesa. jah atgaf ita thizai maujai. jah so ma-
put eius super patina. et tradidit illud τῇ (z) puellae. et ἡ pu-
29 wi atgaf ita aithein seinai. Jah gahausjandans siponjos
ella tradidit illud matri suae. Et audientes discipuli
is. quemun jah usnemun leik is. jah galagidedun ita in
eius. venerunt et susceperunt corpus eius. et posuerunt illud in
30 hlaiwa. Jah gaiddjedun apaustauleis du iesua. jah gatai-
sepulcro. Et coiverunt apostoli ad Jesu. et narra-
53 hun imma allata. jah swa filu swe gatawidedun — — jah
verunt ei omne. et quam multum fecerunt. et
54 duatsniwun. Jah usgaggandam im us skipa. sunsaiw uf-
adierunt. Et exeuntibus illis e navi. statim ag-
55 kunnandans ina. Birinnandans all thata gawi. dugun-
noscentes eum. circumcurrentes omne τὸ regionem. ince-
nun ana badjam thans ubilhabandans bairan. thadei hau-
perunt super stragulis τοὺς malehabentes ferre. ubi au-
56 sidedun. ei is wesi. Jah this hwaduh thadei iddja in
diebant. quod ille esset. Et quocunque ubi ivit in
haimos aiththau baurgs aiththau in weihsa. ana gagga
vicos aut civitates aut in castella. super platea
lagidedun siukans. jah bedun ina. ei thau skauta wastjos
posuerunt aegrotos. et orarunt eum. ut aut fimbriae vestis
is attaitokeina. jah swa managai swe attaitokun imma.
eius attigerint. et tam multi quam attigerunt illi.
ganesun.
sanabantur.

Cap. 7.

1 Jah gaquemun sik du imma fareisaieis jah sumai thize
Et convenerunt se ad illi Pharisaei et quidam τῶν
2 bokarje. quimandans us iairusaulymim. Jah gasaihwan-
scribarum. venientes ex Hierosolymis. Et viden-

ww) v. 27. Jun. und St. *insandjans* fehlerhaft s. Matth. 9, 30. Marc. 2, 14.

x) v. 27. St. *spaikulatur* ein Df.

y) v. 27. St. *afmaimat* gegen die Gram. und den Cod. arg. s. auch v. 16. das Ztw. heifst *maitan*, davon das praet. *maimait*, welches auch noch Marc. 11, 8. und andrer Orten vorkommt.

z) v. 28. Jun. und St. gegen die Gramm. *thize*.

dans sumans thize siponje is gamainjaim handum. that
tes quosdam των discipulorum eius communibus manibus. hoc
3 ist unthwahanaim. matjandans hlaibans. Ith fareisaieis
est illotis (*a*). edentes panes (*). Autem Pharisaei
jah allai iudaieis. niba ufta thwahand handuns. ni mat-
et omnes Judaei. nisi saepe lavant manus. non e-
4 jand. habandans anafilh thize sinistane. Jah af mathla.
dunt. tenentes traditionem των seniorum. Et a foro.
niba daupjand ni matjand. jah anthar ist manag. thatei
nisi baptizant non edunt. et aliud est multum. quod
andnemun du haban. daupeinins stikle jah aurkje jah
acceperunt ad habere. baptismos poculorum et urceorum et
5 katile jah ligre. Thathroh than frehun ina thai farei-
cacaborum et lectorum. Deinde (*b*) autem interrogabant illum οἱ Phari-
saieis jah thai bokarjos. du hwe thai siponjos theinai ni
saei et οἱ scribae. quare οἱ discipuli tui non
gaggand bi thammei anafulhun thai sinistans. ak unthwa-
eunt de quo mandaverunt οἱ seniores. sed illo-
6 hanaim handum matjand hlaif. Ith is andhafjands quath
tis manibus edunt panem. Autem ille respondens dixit
du im. thatei waila praufetida esaias bi izwis thans liu-
ad illis. quod bene prophetavit Esaias de vos τὰς hypo-
tans. swe gamelith ist. so managei wairilom mik swe-
critas. ut scriptum est. haec turba labiis me hono-
7 raith. ith hairto ize fairra habaith sik mis. Ith sware
rat. autem cor (*c*) eorum procul tenet se mihi. Autem frustra
mik blotand. laisjandans laiseinins anabusnins manne.
me colunt. docentes doctrinas praecepta hominum.
8 Afletandans raihtis anabusn goths. habaith thatei anaful-
Relinquentes enim mandatum Dei. tenetis quod tradi-
hun mannans. daupeinins aurkje jah stikle. jah anthar
derunt homines. baptismos urceorum et poculorum. et aliud
9 galeik swaleikata manag taujith. Jah quath du im. waila
simile tale (*cc*) multum facitis. Et dixit ad illis. bene
inwidith anabusn goths. ei thata anafulhano izwar fa-
abrogatis praeceptum Dei. ut hoc traditum vestrum ser-

dam discipulorum ejus communibus manibus, id est illotis, edentes panes.
3 *Nam Pharisaei et omnes Judaei, nisi crebro laverint manus, non comedunt, tenentes tradi-*
4 *tionem seniorum. Etiam a foro venientes, nisi se lavent, non comedunt et alia multa sunt, quae susceperunt tenere, lotiones calicum et urceorum, et lebetum et lectorum.*
5 *Postea autem interrogabant eum Pharisaei et Scribae: cur discipuli tui non ambulant secundum quod tradiderunt seniores, sed illotis manibus*
6 *edunt panem? Sed is respondens dixit illis: bene prophetavit Esaias de vobis hypocritis, sicut scriptum est: hic populus labiis me honorat, at cor eorum procul ab-*
7 *est a me. Atque frustra me colunt docentes doctrinas, mandata homi-*
8 *num. Omittentes enim mandatum Dei, tenetis, quod tradiderunt homines, lotiones urceorum et calicum, et aliud simile hujusmodi multum*
9 *facitis. Et dixit eis: bene irritum facitis mandatum Dei, ut traditionem vestram servetis.*

a) v. 2. Jun. und St. *unthwaihanaim* fehlerhaft, denn das Ztw. heifst *thwahan* s. v. 3. 5.

*) v. 2. Ulfilas hat hier das Griech. εμεμψαντο, Lat. vituperaverunt, ausgelassen, welches aber in so vielen Griech. Handschriften fehlt, dafs es Griesbach aus dem Texte verwiesen hat.

b) v. 5. Jun. und St. *thathro*, welches „daher" heifst.

c) v. 6. St. *hairtho*, ein Df.

cc) v. 8. Jun. und St. *swa leikata*. f. s. v. 13.

10 *Moses etenim dixit, ho-
nora patrem tuum et ma-
trem tuam, et qui male
dixerit patri suo aut ma-
tri suae morte morietur.*
11 *Sed vos dicitis: si di-
xerit homo patri suo aut
matri, Corban est, idest,
donum, quocunque a me*
12 *juvaveris. Et non per-
mittitis ei tantillum prae-
stare patri suo aut ma-*
13 *tri suae. Abrogantes
verbum Dei mandato ve-
stro, quod tradidistis, et
similia hujusmodi multa*
14 *facitis. Et advocans
omnem turbam, dixit il-
lis: audite me omnes,*
15 *et intelligite. Nihil est
extra hominem, ingredi-
ens in eum, quod possit*

10 staith. Moses auk raihtis quath. swerai attan theinana
vetis. (*d*). Moses etiam (*dd*) autem dixit. honora (*) patrem tuum
jah aithein theina. jah saei ubilquithai attin seinamma
et matrem tuam. et qui maledicat patri suo
11 aiththau aithein seinai. dauthau afdauthjaidau. Ith jus
aut matri suae (*e*). morte occidatur. Autem vos
quithith. jabai quithai manna attin seinamma aiththau
dicitis. si dicat homo patri suo aut
aithein. kaurban. thatei ist. maithms. thishwah thatei us
matri. quod est. munus. quidcunque quod ex
12 mis gabatnis. Jah ni fraletith ina niwaiht taujan attin
me melioraris (*). Et non permittitis eum nihil facere patri
13 seinamma aiththau aithein seinai. Blauthjandans waurd
suo aut matri suae. Delentes verbum
goths thizai anabusnai izwarai. thoei anafulhuth. jah ga-
Dei hac praeceptione vestra. quam (*f*) tradidistis. et (*g*) si-
14 leik swaleikata managa taujith. Jah athaitands alla tho
mile tale multum facitis. Et advocans omnem τὴν
managein. quath im. hauseith mis allai jah frathjaith.
turbam. dixit illis. audite mihi omnes et intelligite.
15 Niwaihts ist utathro mans inngaggando in ina. thatei
Nihil (*h*) est extrinsecus (*i*) hominis ingrediens in eum. quod

d) v. 9. St. *fastaih*, ein Df.

dd) v. 10. *auk* oder *raihtis* könnte hier und Kap. 6, 7. eine Randvariante seyn.

*) v. 10. Hz. Ms. liest *sweran*, den Infinitiv anstatt des Imperativs; dis scheint ein Sf. zu seyn, aber muſs es nicht seyn, s. die Einleitung S. 81.

e) v. 10. Jun. und St. *seina*, dem cod. arg. und der Gram. zuwider.

*) v. 11. Lye will lieber *gabatnais* lesen, s. Benzels Einleitung S. 64, hat aber Unrecht.

f) v. 13. Jun. und St. haben die Worte von *thizai* bis *thoei* nicht lesen können im Cod. Benz. hat sie zuerst und nach ihm Ihre. St. hat auch zuletzt den Df. *tawjith.*

g) v. 13. Jun. und St. *jah antharguleik*, allein das W. *anthar* fehlt hier im Cod., wie es auch entbehrlich, und wahrscheinlich von Jun. und St. oder Derrer, aus dem vorigen v. 8. hier eingeschoben ist.

h) v. 15. Die Ausgaben lesen *niwaiht*, völlig grammatisch richtig, und *niwaihts*, das nach Ihrens Versicherung im C.A. steht, ist gewiſs ein Sf., den ich im Texte absichtlich stehen gelassen habe. In der Originalausgabe des Ulph. illust. sagt Ihre, die Leseart der Ausgaben, *niwaiht*, komme häufiger im C. A. vor, doch sey *niwaihts* unverwerflich, und Joh. 8, 54. bestätige sie. In der Verbesserung bei Büsching sagt er, *niwaiht* sey fehlerhaft, denn es sey der Accusativ, und müſste der Nominativ seyn, den hier das End *s* bezeichne. Beidemale irrt er, nur in der Verbesserung mehr als in der ersten Angabe. Die Sache verhält sich so: *waihts* ist ein Substantiv decl. 11, g. daher ist die Stelle Joh. 8, 54. *so hauheins meina niwaihts ist*, honor mea non res est, ganz richtig, und Ihre hat Recht, wenn er in der Orig. Ausgabe des Ulph. illust. sagt, es folge nicht, daſs Ulfilas hier οὐδεμια gelesen haben müsse, (ob er es gleichwohl gelesen haben kann) und daſs *niwaihts*, nulla übersetzt werden müsse. Aber *waihts* ist auch ein Adjectiv, das im Nominat. Neutr. grammatisch richtig *waiht* hat, und aliquid heiſst. *niwaihts* darf hier nicht füglich stehen, weil *inngaggando — thatei*, das Neutrum, darauf folgt, welches sonst *inngaggandei soei* heiſsen müſste, und die Stelle Joh. 8, 54. giebt keinen Beweis für diese ab.

i) v. 15. Die Ausgaben *uzathro*, f. wie die Ihrischen Schriften den Df. *ufathro* haben, s. v. 18.

magi ina gamainjan. ak thata utgaggando us mann thata
possit (*k*) eum communicare. sed τo exiens (*l*) ex homine hoc
16 ist thata gamainjando mannan. Jabai hwas habai ausona
est. τo polluens hominem. Si quis habeat aures
17 hausjandona gahausjai. Jah than galaith in gard us thi-
audientia audiat. Et quum ivit in domum ex (*) hac
18 zai managein frehun ina siponjos is bi tho gajukon. Jah
turba interrogarunt eum discipuli eius de hanc parabolam. Et
quath du im. swa iah jus unwitans sijuth. ni frathjith
dixit ad illis. sic et vos inscii estis. non intelligitis
thammei all thata utathro ingaggando in mannan ni mag
cui omne hoc extrinsecus iniens in hominem non potest
19 ina gamainjan. Unte ni galeithith imma in hairto ak in
eum polluere. Nam non it illi in cor sed in
wamba. jah in urrunsa usgaggith. gahraineith allans ma-
ventrem. et in exitu exit. purat omnes es-
20 tins. Quath uththan. thatei thata us mann usgaggando.
cas. Dixit autem. quod τo ex homine exiens.
21 thata gamaineith mannan. Innathro auk us hairtin
hoc polluit hominem. Intrinsecus etiam ex corde
manne mitoneis ubilos usgaggand. kalkinassjus. horinass-
hominum cogitationes malae exeunt. fornicationes. adulte-
22 jus. maurthra. Thiubja. faihufrikeins. unseleins. liutei.
ria. homicidia. Furta. avaritiae. nequitiae. simulatio.
aglaitei. augo unsel. wajamereins. hauhhairtei. unwiti.
impudicitia. oculus malus. blasphemiae (*ll*). superbia. stultitia
23 Tho alla ubilona innathro usgaggand. jah gagamainjand
Haec omnia mala intrinsecus exeunt. et concommunicant
24 mannan. Jah jainthro usstandands galaith in markos
hominem. Et inde exsurgens ivit in limites
tyre jah seidone. jah galeithands in gard. ni wilda witan
Tyrorum et Sidoniorum. et iens in domum. non voluit scire
25 mannan. jah ni mahta galaugnjan. Gahausjandei raihtis
hominem. et non potuit occultari. Audiens enim
quino bi ina. thizozei habaida dauhtar ahman unhrain-
mulier de eum. cuius habebat filia spiritum immun-

eum polluere, sed quod
egrediens ex homine id
est quod polluens homi-
16 *nem. Si quis habuerit*
aures audientes, audiat.
17 *Et cum introisset in do-*
mum a turba, interroga-
runt eum discipuli ejus
18 *de similitudine. Et di-*
xit illis: sic etiam vos
inscii estis? non intel-
ligitis, quod quodcunque
extrinsecus ingrediens sit
in hominem, non potest
19 *eum polluere. Non enim*
intrat illi in cor, sed in
ventrem et in latrinam
exit, purgat omnes cibos.
20 *Dixit vero, egressum ex*
homine, id polluit homi-
21 *nem Intus enim ex cor-*
de hominum cogitationes
malae egrediuntur, scor-
tationes, adulteria, cae-
22 *des. Furta, pecuniae cu-*
piditates, nequitiae, do-
lus, protervia, oculus ne-
quam, blasphemiae, cor-
23 *dis elatio, inscitia. Haec*
omnia vitia intus exe-
unt et polluunt hominem.
24 *Et inde surgens abiit ad*
terminos Tyriorum et Si-
doniorum, et ingressus
in domum, noluit aliquem
hoc scire, sed non potuit
25 *latere. Audiens enim*
de eo mulier, cujus filia
habebat spiritum immun-

k) v. 15. Die Ausgaben *mag*, nicht so gut.

l) v. 15. Die Ausgaben lesen *usgaggando af imma thata mag ina gamainjan.* und die Büschingischen Scripta etc. haben den Df. *usgaggando.* wie Jun. und St. der Gramm. zuwider *af ina* lesen, das B. zwar der Gramm. aber nicht dem Cod. gemäſs in *af imma* verbessert hat.

*) v. 17. Von *us thizai* v. 17. bis *usgaggith* v. 19. haben alle Ausgaben eine Lücke. Selbst Benzel konnte diese Stelle im C. A. nicht lesen, so daſs wir sie erst Ihren und Sotbergen verdanken.

ll) v. 22. Es ist weit wahrscheinlicher, daſs der Gothe mit dem Cod. Cant. den Plural gelesen hat, wie Benzel annimmt, als daſs man *wajamereins* für den Nomin. im Singular hält, da wir *wajamerei* Joh. 10, 33. haben.

dum, veniens procidit ad
26 *pedes ejus. Erat autem*
haec mulier ethnica, Sy-
rophoenicissa nativitate,
et rogabat eum, ut dae-
monium ejiceret ex filia
27 *ejus. At Jesus dixit ei:*
sine prius saturos fieri
liberos, quia non bonum
est accipere panem libe-
rorum, et objicere cani-
28 *bus. Illa autem respon-*
dit ei, eique dixit: im-
mo, Domine, etiam ca
nes sub mensa edunt ex
29 *deciduis liberorum. Et*
dicebat illi: propter
hunc sermonem ito, exiit
daemonium ex filia tua.
30 *Et illa discedens in do-*
mum suam, invenit dae-
monium egressum, et fi-
liam jacentem, super le-
31 *cto. Et iterum egressus*
ex terminis Tyriorum et
Sidoniorum venit ad la-
cum Galilaeae per me
dium limitum Decapo-
32 *leos. Et offerebant ei*
surdum balbutientem, et
rogabant eum, ut impo-
33 *neret ei manum. Et ab-*
ducens eum e turba se-
orsum, posuit digitos
suos ei in aures, et spu-
ens tetigit linguam ejus.
34 *Et suspiciens in coelum*
ingemuit, et dixit ei:
Ephphatha, id est, ape-
35 *ritor. Et confestim ape-*

26 jana. quimandei draus du fotun is. Was uththan so
dum. veniens cecidit ad pedibus (*) eius. Erat autem ἡ
quino haithno. saurinifynikiska gabaurthai. jah bath ina.
mulier ethnica. Syrophoenicissa (*m*) nativitate. et orabat eum.
27 ei tho unhulthon uswaurpi us dauthr izos. Ith iesus
ut τὴν daemonem eiiciat e filia (*n*) ejus. Autem Jesus
quath du izai. let faurthis sada wairthan barna. unte ni
dixit ad illi. sine antea satura fieri liberos. nam non
28 goth ist niman hlaib barne. jah wairpan hundam. Ith
bonum est sumere panem liberorum. et iacere canibus. Autem
si andhof imma. jah quath du imma. jai frauja. jah auk
illa respondit ei. et dixit ad ei. utique domine. et etiam
29 hundos undaro biuda matjand af drauhsnom barne. Jah
canes sub mensa edunt *) a micis liberorum. Et
quath du izai. in this waurdis gagg. usiddja unhultho
dixit ad illi. ob huius verbi vade. exiit daemon
30 us dauhtr theinai. Jah galeithandei du garda seinamma.
e filia tua. Et iens ad domicilio suo.
bigat unhulthon usgaggana. jah tho dauhtar ligandein
inveniebat daemonem egressam. et τὴν filiam iacentem
31 ana ligra. Jah aftra galeithands af markom tyre jah sei-
super lecto. Et iterum iens a limitibus (*o*) Tyrorum et Sido-
done. quam at marein galeilaie. mith tweihnaim markom
niorum. venit ad mari Galilaeorum. inter utrisque (*p*) limitibus
32 daikapaulaios. Jah berun du imma baudana stammana.
decapoleos. Et ferebant ad ei surdum mutum.
33 jah bedun ina. ei lagidedi imma handau. Jah afnimands
et orabant eum. ut poneret illi manui (m) (*) Et desumens
ina af managein sundro. lagida figgrans seinans in auso-
eum a turba seorsim. ponebat digitos suos in au-
34 na imma. jah speiwands attaitok tuggon is. Jah ussai-
res illi. et spuens (*q*) attigit linguae eius. Et suspi-
hwands du himina. gaswogida. jah quath du imma. aiffa-
ciens ad coelo. ingemuit. et dixit ad illi.
35 tha. thatei ist: usluk. Jah sunsaiw usluknodedun imma
quod est: recludere. Et statim recludebantur illi

*) v. 25. Alle Ausgaben und Hz. Ms. lesen *fotun,* die Gramm. fordert aber *fotum.* Sf. der Art sind im C. A. nicht selten.

m) v. 26. Jun. und St. *sauraifyniska*, Benz. *sauraifynikiska*, beides fehlerhaft.

n) v. 26. Jun. *dauhtar*, St. *dauthar*, auch beides fehlerhaft.

*) v. 28. St. *matiand*, ein Df. wie v. 29. *usiddia*.

o) v. 31. Jun. und St. *markon* fehlerhaft s. Cap. 3, 23.

p) v. 31. Jun. *mithtweihnaim*, als Ein Wort und St. *mithtweih-nam*, beides f.

*) v. 32. So steht für *handu*, siehe die Sprachlehre.

q) v. 33. Hier haben, wie Ihre sagt, die Ausgaben recht, und der cod. arg. den Sf. *spewands.* s. Marc. 8, 23. 14, 65. Es fragt sich aber noch, ob *spewan* und *speiwan* nicht eben sowohl Gothisch ist, als *gretan* und *greitan,* s. die Sprachlehre, und meinen Versuch S. 75.

hliumans. jah andbundnoda bandi tuggons is. jah rodida
aures (*). et solvebatur vinculum linguae eius. et loquebatur
36 raihtaba. Jah anabauth im. ei mann ni quetheina.
recte. Et praecepit illis. ut homini non dicerent.
hwan filu is im anabauth. mais thamma eis merideduu.
quam multum ille eis praecepit. magis eo illi praedicabant.
37 Jah ufarassau sildaleikidedun. quithandans. waila allata
Et supra modum mirabantur. dicentes. bene omne
gatawida. jah baudans gataujith gahausjan. jah unrodjan-
fecit. et surdos facit audire. et mu-
dans rodjan.
tos loqui.

riebantur ei aures et resolvebatur vinculum linguae ejus, et loquebatur
36 recte. Et praecepit illis, ut nemini dicerent; quantum is illis praecepit, eo magis illi prae-
37 dicabant. Et supra modum mirabantur dicentes: bene omnia fecit, et surdos fecit audire, et mutos loqui.

Cap. 8.

1 In jainaim than dagam aftra at filu managai managein
In illis autem diebus iterum (valde) (qq) multum multa turba
wisandein. jah ni habandam. hwa matidedeina. athai-
(ad) existente. et non habentibus. quid ederent. advo-
2 tands siponjans. quathuh du im. Infeinoda du thizai
cans discipulos. dixit ad illis. Miserebar ad huic
managein. unte ju dagans thrins mith mis wesun. jah ni
turbae. nam iam dies tres mecum fuerunt. et non
3 haband. hwa matjaina. Jah jabai fraleta ins lausqui-
habent. quid edant. Et si dimitto eos ieiu-
thrans du garda ize. ufligand ana wiga. sumai raihtis ize
nos (r) ad domui eorum. subiacent in via. quidam enim eorum
4 fairrathro quemun. Jah andhofun imma siponjos is.
a procul venerunt. Et responderunt illi discipuli eius.
hwathro thans mag hwas gasothjan hlaibam ana authidai.
unde illos potest quis satiare panibus in eremo.
5 Jah frah ins. hwan managans habaith hlaibans. ith eis
Et interrogavit eos. quam multos habetis panes. autem illi
6 quethun. sibun. Jah anabauth thizai managein anakumb-
dixerunt. septem. Et praecepit huic (rr) turbae accum-
jan ana airthai. jah nimands thans sibun hlaibans. jah
bere super terra. et sumens τες septem panes. et

Cap. 8.

1 In illis autem diebus iterum, cum valde multa turba esset, et non haberent quod ederent, advocans discipulos dixit
2 eis: Commiseratione intima motus sum in hanc turbam, quia nunc tres dies mecum fuerunt, et non habent quod edant.
3 Et si dimisero eos ventre inani domum suam, deficient in via; quidam enim eorum procul vene-
4 runt. Et responderunt ei discipuli ejus: unde illos potest aliquis satiare panibus in deser-
5 to? Et interrogavit eos: quot panes habetis? at illi responderunt: sep-
6 tem, Et praecepit turbae discumbere super terra, et accipiens septem illos panes, et gra-

*) v. 35. Benz. meint *hliumans* hiefse nicht Ohren, welches *ausona* wären, sondern Schwerhörigkeit, und übersetzt auditus difficultas, man sehe ihn und Stiernh. Glossar.

qq) v. 1. *at* kann hier vom folgenden *wisandein* gerissen seyn, so dafs es stände für — *managein atwisandein;* auch könnte eine fehlerhaft in den Text eingeschlichne Randglosse in *filu* oder *managai* verborgen seyn; wahrscheinlich aber ist *filu managai* die wörtliche Uebersetzung vom Griech. παμπολλου.

r) v. 3. *lausquithrs* ist ein Adjectiv, das von *quithus* abstammt, und heifst leerbäuchig, wie schon Benzels Uebersetzung andeutet.

rr) v. 6. Jun. und St. *thize*, gegen die Gramm.

tias agens fregit, dedit-
que discipulis suis ut
apponerent, et apposue-
7 *runt turbae. Et habue-*
runt pisces paucos, illis
benedicens dixit, ut eos
8 *quoque apponerent. Co-*
mederunt autem et sa-
tiati sunt, et sustule-
runt reliquias fragmen-
torum septem sportas.
9 *Erant autem comedentes*
circiter quatuor mille, et
10 *dimisit eos. Et ingres-*
sus statim in naviculam
cum discipulis suis, et
venit ad partes Magda-
11 *lan. Et excurrebant Pha-*
risaei et incipiebant dis-
quirere cum eo, quae-
rentes ab eo signum e
12 *coelo, tentantes eum. Et*
ille ingemiscens spiritu
suo, dixit: quid? hoc
genus hominum signum
quaerit! Amen dico vo-
bis, si dabitur generi hu-
13 *ic aliquod signorum. Et*
relinquens eos egressus
iterum in naviculam pro-
fectus est trans mare.
14 *Et obliti erant sumere*
panem, et praeter unum
panem non habebant se-
15 *cum in navicula. Et*
praecepit eis dicens: vi-
dete ut caveatis vobis a
fermento Pharisaeorum,
et a fermento Herodis.
16 *Et cogitabant secum in-*
vicem dicentes: quoniam
17 *panes non habemus. Et*

awiliudonds gabrak. jah atgaf siponjam seinaim. ei atla-
gratias - agens (*) fregit. et tradidit discipulis suis. ut appo-
gidedeina faur. jah atlagidedun faur tho managein.
nerent prae. et apponebant prae τὴν turbam.
7 Jah habaidedun fiskans fawans. jah thans gathiuth-
Et habebant pisces paucos. et eos benedi-
8 jands. quath. ei atlagidedeina jah thans. Gamatidedun
cens. dixit. ut apponerent et eos. Comedebant
than jah sadai waurthun. jah usnemun laibos gabruko
autem et saturi fiebant. et susceperunt reliquias frustorum
9 sibun spyreidans. Wesun uththan thai matjandans
septem sportas. Erant autem οἱ edentes
10 swe fidwor thusundjos. jah fralailot ins. Jah galaith
uti quatuor millia. et dimisit (*) eos. Et ivit
sunsaiw in skip mith siponjam seinaim. jah quam ana
statim in navem cum discipulis suis. et venit ad
11 fera magdalan. Jah urrunnun fareisaieis jah dugun-
limitem Magdalan. Et excurrerunt Pharisaei et ince-
nun mithsokjan imma. sokjandans du imma taikn us
perunt conquirere illi. quaerentes ad ei signum e
12 himina. fraisandans ina. Jah ufswogjands ahmin sei-
coelo. tentantes eum. Et suspirans spiritu
namma. quath. hwa thata kuni taikn sokeith. amen qui-
suo. dixit. quid hoc genus (†) signum quaerit. amen di-
13 tha izwis. jabai gibaidau kunja thamma taikne. Jah afle-
co vobis. si detur (u) generi huic signorum. Et dimit-
tands ins. galeithands aftra in skip. uslaith hindar ma-
tens eos. iens iterum in navem. exiit post ma-
14 rein. Jah ufarmunnodedun niman hlaibans. jah niba ai-
re. Et obliviscebantur sumere panes. et nisi u-
15 nana hlaif ni habaidedun mith sis in skipa. Jah ana-
num panem non habebant secum in navi. Et prae-
bauth im. quithands. saihwith. ei atsaihwith izwis this
cepit eis. dicens. videte. ut aspicitis vos τῆς
16 beistis fareisaie jah beistis herodis. Jah thahtedun mith
fermenti Pharisaeorum et fermenti Herodis. Et cogitabant se-
17 sis misso. quithandans. unte hlaibans ni habam. Jah
cum invicem. dicentes. quia panes non habemus. Et

*) v. 6. St. *awiliudons,* vielleicht nur ein Df. s. Luc. 17, 16. 18, 43.

*) v. 9. St. *ralailot,* ein Df.

†) v. 12. Jun. und St. *kun,* unrichtig, wie sie denn sogar. Kap. 9. 19. und Luc. 9, 43, *kunni* für *kuni* haben. s. Luc. 3, 7. und a. O.

u) v. 12. Jun. und St. *gibaidi,* und B. *gibaid,* der dis aber selbst für fehlerhaft hält, und *gibada* vorschlägt. Das eine ist gegen die Gramm., das andre dem Cod. arg. zuwider.

frathjands iesus quath du im. hwa thaggkeith. unte hlai-
intelligens Jesus dixit ad eis. quid cogitatis quia pa-
bans ni habaith. ni nauh frathjith. nih wituth. unte dau-
nes non habetis. nondum intelligitis. nec scitis. adhuc(*) stu-
18 bata habaith hairto izwar. Augona habandans ni gasai-
pidum habetis cor vestrum. Oculos habentes non vide-
hwith. jah ausona habandans ni gahauseith. jah ni ga-
tis. et aures habentes non auditis. et non re-
19 munuth. Than thans fimf hlaibans gabrak fimf thusund-
cordamini. Quum τοὺς quinque panes fregi quinque milli-
jom. hwan managos tainjons fullos gabruko usnemuth.
bus. quam multas sportas plenas frustorum suscepistis.
20 quethun du imma. twalif. Aththan than thans sibun
dixerunt ad ei. duodecim. Autem quum τοὺς septem
hlaibans fidwor thusundjom. hwan managans spyreidans
panes quatuor millibus. quam multos corbes
21 fullans gabruko usnemuth. ith eis quethun. sibun. Jah
plenos frustorum suscepistis (υ). autem illi dixerunt. septem. Et
22 quath du im. hwaiwa ni nauh frathjith. Jah quemun in
dixit ad illis. quomodo nondum intelligitis. Et venerunt in
bethaniin. jah berun du imma blindan. jah bedun ina.
Bethania. et ferebant ad ei coecum. et orabant eum.
23 ei imma attaitoki. Jah fairgreipands handu this blindins.
ut illi attingeret. Et apprehendens manum τοῦ coeci.
ustauh ina utana weihsis. jah speiwands in augona is. at-
eduxit eum extra castelli. et spuens in oculos eius. ap-
lagjands ana handuns seinos. frah ina. gau hwa sehwi.
ponens super manus suas. interrogavit eum. numquid *) videat.
24 Jah ussaihwands quath. gasaihwa mans. thatei swe bag-
Et suspiciens dixit. video homines. quod quomodo arbo-
25 mans gasaihwa gaggandans. Thathroh aftra galagida
res video euntes. Deinde iterum posuit
handuns ana tho augona is. jah gatawida ina ussaihwan.
manus super τὰ oculos eius. et fecit eum suspicere.
jah aftra gasatiths warth. jah gasahw bairhtaba allans.
et iterum sanatus fiebat. et vidit clare omnes.
26 Jah insandida ina du garda is. quithands. ni in thata
Et misit eum ad domui eius. dicens. non in hoc

intelligens Jesus dixit il-
lis: quid cogitatis quo-
niam panes non habetis?
nondum sapitis nec no-
vistis quoniam obdura-
tum habetis cor vestrum.
18 *Oculos habentes non vi-*
detis, et aures habentes
non auditis, et non me-
19 *mores estis. Quando*
quinque panes fregi quin-
que millibus, quot cor-
bes plenos fragmentorum
sustulistis? dicebant illi
20 *duodecim. Verum, quan-*
do septem illos panes
quatuor millibus, quot
sportas plenas fragmen-
torum sustulistis? illi
vero dixerunt, septem.
21 *Et dixit illis: cur non-*
22 *dum sapitis? Et vene-*
runt in Bethaniam, et
adduxerunt ad eum coe-
cum, et rogarunt illum,
23 *ut eum tangeret. Et*
apprehendens manum coe-
ci, eduxit eum extra vi-
cum, et spuens in oculos
ejus, imponens manus
suas interrogavit eum,
24 *num quid videret? Et*
suspiciens dixit: video
homines, quos sicut ar-
bores video ambulantes.
25 *Deinde iterum imposuit*
manus super oculis ejus,
et fecit ut revideret, et
restitutus est, et vidit
26 *clare omnes. Et misit*
eum in domum suam, di-
cens: ne in hunc vicum

*) v. 17. Benz. meint, der Uebersetzer habe hier ὅτι für ἔτι gelesen.

υ) v. 20. Jun. und St. *usnemith*, gegen die Gramm. s. v. 19.

*) v. 23. Vielleicht wäre die muthmaßliche Leseart, *hwan gasehwi*, an dessen Statt der Gothe euphonisch, wie im Texte steht, gesetzt hätte, der Prüfung nicht unwerth. Doch ist sie gerade nicht nothwendig, da *j* und *g* im Gothischen zuweilen wechseln, s. Joh. 11, 25. Man vergleiche aber auch Matth. 9, 28. und Joh. 9, 35. wenn man diese Muthmaßung würdigen will.

eas, nemini dicas in hoc
27 *vico. Et egressus est*
Jesus et discipuli ejus in
vicos Caesareae illius,
quae Philippi, et in via
interrogavit discipulos
suos, dicens eis: quem
me dicunt homines esse?
28 *At illi responderunt: Jo-*
hannem baptistam, et
alii Eliam, quidam vero;
29 *unum prophetarum. Et*
dixit illis: vos vero,
quem me dicitis esse? re-
spondens itaque Petrus
dixit ei: tu es Christus.
30 *Et interdixit eis, ne cui-*
31 *quam dicerent de se. Et*
coepit docere eos: opor-
tet filium hominis multa
pati, et reprobabitur a
senioribus, et summis sa-
cerdotibus, et scribis, et
occidi, et post tres dies
32 *resurgere. Et aperte hunc*
sermonem loquebatur. Et
abducens eum Petrus coe-
33 *pit increpare eum. Sed*
is conversus et intuitus
discipulos suos increpa-
vit Petrum dicens: dis-
cede pone me satana,
quia non sapis ea quae
sunt Dei, sed ea quae ho-
34 *minum. Et advocans*
turbam cum discipulis
suis, dixit illis: qui vult
me sequi, abneget se ip-
sum, et tollat crucem

weihs gaggais. ni mannhun quithais in thamma wehsa.
castellum eas. nemini dicas in hoc (*w*) castello.
27 Jah usiddja iesus jah siponjos is in wehsa kaisarias thizos
Et exiit (*x*) Jesus et discipuli eius in castello Caesariae *της*
filippaus. jah ana wiga frah siponjans seinans. quithands
Philippi. et in via interrogavit discipulos suos. dicens
28 du im. hwana mik quithand mans wisan. Ith eis andho-
ad illis. quem me dicunt homines esse. Autem illi respon-
fun. iohannen thana daupjand. jah antharai helian. su-
derunt. Johannem *τον* baptistam. et alii Eliam. qui-
29 maih than ainana praufete. Jah is quath du im. aththan
dam autem (*y*) unum prophetarum. Et ille dixit ad eis. autem
jus hwana mik quithith wisan. andhafjands than paitrus
vos quem me dicitis esse. respondens tunc Petrus
30 quath du imma. thu is christus. Jah faurbauth im. ei
dixit ad illi. tu es Christus. Et interdixit illis. ut
31 mannhun ni quetheina bi ina. Jah dugann laisjan ins.
nemini dicerent de eum. Et incepit docere eos.
thatei skal sunus mans filu winnan. jah uskiusan skulds
quod debet filius hominis multum pati. et reiici debitus
ist fram thaim sinistam jah thaim auhumistam gudjam
est (*) a *τοις* senioribus et *τοις* summis sacerdotibus
jah bokarjam. jah usquiman. jah afar thrins dagans us-
et scribis. et occidi. et post tres dies ex-
32 standan. Jah swikunthaba thata waurd rodida. jah af-
surgere. (*z*). Et manifeste hoc verbum loquebatur. et de-
33 tiuhands ina paitrus. dugann andbeitan ina. Ith is ga-
trahens eum Petrus. incepit increpare eum. Autem ille ver-
wandjands sik. jah gasaihwands thans siponjans seinans
tens se. et videns *τας* discipulos suos
andbait paitru. quithands gagg hindar mik satana. unte
increpavit (*a*) Petrum. dicens vade post me Satana. nam
34 ni frathjis thaim goths. ak thaim manne. Jah athaitands
non sapis his Dei. sed his hominum. Et advocans
tho managein mith siponjam seinaim. quath du im. saei
την turbam cum discipulis suis. dixit ad illis. qui
wili afar mis laistjan. inwidai sik silban. jah nimai gal-
velit post mihi sequi. abdicet se ipsum. et sumat gaba-

w) v. 26. Jun. und St. *thammah* dem Gothischen zuwider.
x) v. 27. St. *ussiddja*, fehlerhaft.
y) v. 28. St. *thain*, ein Sf. oder Df.
*) v. 31. *skulds ist*, ist hier wohl nur eine Randglosse für *skal*, und gehört nicht in den Text.
z) v. 31. St. *ustandan*, schlecht, und scheint ein Df. zu seyn.
a) v. 33. St. *andbaith*, fehlerhaft s. Kap. 1, 25. das W. kömmt her von *andbeitan*, v. 32. s. Ulph. illustr.

35 gan seinana. jah laistjai mik. Saei allis wili saiwala sei-
lum suum. et sequatur me. Qui omnino velit animam suam
na ganasjan. fraquisteith izai. ith saei fraquisteith saiwa-
servare. perdit illi. autem qui perdit ani-
lai seinai in meina jah in thizos aiwaggeljons. ganasjith
mae suae ob mei et ob της evangelii. servat
36 tho. Hwa auk boteith mannan. jabai gageigaith thana
illam. Quid etiam prodest (*b*) hominem. si lucretur τον
37 fairhwu allana. jah gasleitheith sik saiwalai seinai. Aith-
mundum omnem (*c*). et laedit se anima sua. Aut
thau hwa gibith manna inmaidein saiwalos seinaizos.
quid dat homo commutationi (*) animae suae.
38 Unte saei skamaith sik meina jah waurde meinaize in
Nam qui pudet se mei et verborum meorum in
gabaurthai thizai horinondein jah frawaurhton jah su-
generatione hac adultera et peccaminosa. Et
nus mans skamaith sik is. than quimith in wulthau at-
filius hominis pudet se eius. quum venit in gloria pa-
tins seinis mith aggilum thaim weiham.
tris sui (*d*) cum angelis τοις sanctis.

suam, et sequatur me.
35 *Qui itaque vult animam*
suam servare, perdet
eam, qui autem perdit
animam suam propter
me, et propter hoc evan-
gelium, servabit eam.
36 *Quid enim proderit ho-*
mini, si lucretur mun-
dum totum, et mulctetur
37 *anima sua? Aut quid*
dabit homo in permuta-
tionem animae suae?
38 *Nam quemcunque pu-*
duerit, mei et verborum
meorum in generatione
hac adultera et pecca-
trice, etiam filium homi-
nis pudebit illius, quan-
do venit in gloria patris
sui cum sanctis angelis.

Cap. 9.

1 Jah quath du im. amen quitha izwis. thatei sind sumai
Et dixit ad illis. amen dico vobis. quod sunt quidam
thize her standandane. thaiize ni kausjand dauthaus.
των hic stantium. illi qui non gustant mortis.
unte gasaihwand thiudinassu goths quumanana in mah-
usque vident regnum Dei ventum in poten-
2 tai. Jah afar dagans saihs ganam iesus paitru jah iako-
tia. Et post dies sex assumsit Jesus Petrum et Jaco-
bu jah iohannen. jah ustauh ins ana fairguni hauh sun-
bum et Johannem. et eduxit eos super montem altum seor-
3 dro ainans. jah inmaidida sik in andwairthja ize. Jah
sim unos. et permutavit se in praesentia eorum. Et (*e*)

Cap. 9.

1 *Et dixit eis: amen dico*
vobis, quod sint quidam
heic assistentium, qui
non gustabunt mortem,
donec videant regnum
Dei ventum cum potesta-
2 *te. Et post sex dies as-*
sumsit Jesus Petrum et
Jacobum et Johannem
et eduxit eos in mon-
tem editum seorsum so-
los, et commutatus est
3 *in conspectu eorum. Et*

b) v. 36. St. *botheith* ein Sf. oder Df., wie aus seinem Glossar erhellt. s. auch Joh. 6, 63.

c) v. 36. Jun. und St. *allama*, ein Sf.

*) v. 37. *inmaideins* scheint besser zu seyn und das *s* hier beiden Wörtern anzugehören. S. Kap. 10, 44. 45. 16, 1.

d) v. 38. St. *seinins*, ein Sf. oder Df. denn die emphatische Endung ist hier unschicklich, wie sie auch bei *meins*, *theins*, *seins* überhaupt gar nicht üblich ist, siehe die Sprachlehre.

e) v 3. Jun. und St. lesen *wastjos is waurthun glitmunjande swa hweitos swe snaiws*, dafür St. den Df. *snaiys* hat, Benz. behält zwar im Text diese Leseart bei, verbessert aber muthmaſslich in einer Note, *glitmuujandeins hweitos swe snaiws*. Diese Stelle ist im Cod. arg. beinahe ganz unleserlich, doch hat sie Ihre glücklich heraus gebracht.

vestimenta ejus facta
sunt splendentia, alba
sicut nix, qualia fullo
in terra non potest de
4 *albare. Et visus est il-*
lis Elias cum Mose, et
erant colloquentes cum
5 *Jesu. Et respondens Pe-*
trus dixit Jesu: Rab-
bi, bonum est nobis heic
esse, et faciamus taber-
nacula tria; tibi unum,
et Mosi unum, et unum
6 *Eliae. Nesciebat enim*
quid loquebatur, erant
7 *enim exterriti. Et facta*
est nubes obumbrans eos,
et venit vox ex nube:
hic est filius meus dile-
8 *ctus ei auscultate. Et*
repente circumspicientes
non ultra aliquem vide-
runt, nisi solum Jesum,
9 *apud se. Descendenti-*
bus itaque illis ex mon-
te, praecepit illis, ne
cuiquam narrarent quod
viderant, nisi postquam
filius hominis ex mortuis
10 *resurrexisset. Et hunc*
sermonem intra se deti-
nuerunt, disquirentes,
quid esset illud, ex mor-
11 *tuis resurgere? Et in-*
terrogabant eum dicen-
tes: quid illud, quod
dicunt Scribae, quod Eli-
12 *as veniet prius? Is ve-*
ro respondens dixit eis:
Elias quidem veniens pri-
us resarciet omnia, et
quomodo scriptum est de

wastjos is waurthun glitmunjandeins. hweitos swe snaiws.
vestes eius fiebant splendentes. albae uti nix
swaleikos. swe wullareis ana airthai ni mag gahweitjan.
tales. uti fullo (*f*) super terra non potest dealbare.
4 Jah ataugiths warth im helias mith mose. jah wesun rod-
Et apparens fiebat (*ff*) illis Elias cum Mose. et erant lo-
5 jandans mith iesua. Jah andhafjands paitrus quath du
quentes cum Jesu. Et respondens Petrus dixit ad
iesua. rabbei. goth ist unsis her wisan. jah gawaurkjam
Jesu. bonum est nobis hic esse. et facimus
hlijans thrins. thus ainana. jah mose ainana. jah ainana
tabernacula tres. tibi unum. et Mosi unum et unum
6 helijin. Ni auk wissa hwa rodidedi. wesun auk usagidai.
Eliae. Non enim sciebat quid loqueretur. erant enim exterriti.
7 Jah warth milhma ufarskadwjands im. jah quam stibna
Et fiebat nubes superumbrans illis. et veniebat vox
us thamma milhmin. sa ist sunus meins sa liuba. thamma
ex τῳ nube. hic est filius meus ὁ carus. huic
8 hausjaith. Jah anaks insaihwandans nithanaseiths aino-
audite. Et subito circumspicientes non amplius uni-
9 hun gasehwun. alja iesu ainana mith sis. Dalath than
cum viderunt. nisi Jesum unum secum. Deorsum autem
atgaggandam im af thamma fairgunja. anabauth im. ei
ingredientibus eis a τῳ monte. praecepit eis. ut
mannhun ni spillodedeina. thatei gasehwun. niba bi the
nemini (*g*) narrarent. quod (*h*) viderunt. nisi postquam
10 sunus mans us dauthaim usstothi. Jah thata waurd ha-
filius hominis e mortuis exsurgeret. Et hoc verbum ha-
baidedun du sis misso sokjandans. hwa ist thata. us dau-
bebant ad sibi invicem quaerentes. quid est hoc. e mor-
11 thaim usstandan. Jah frehun ina quithandans. unte qui-
tuis exsurgere. Et interrogaverunt eum dicentes. quia di-
thand thai bokarjos. thatei helias skuli quiman faurthis.
cunt οἱ scribae. quod Elias debeat venire antea.
12 Ith is andhafjands quath du im. helias swethauh qui-
Autem ille respondens dixit ad illis. Elias (*) autem ve-
mands faurthis aftragaboteith alla. jah hwaiwa gamelith
niens antea restituit omnia. et quomodo scriptum

f) v. 3. Die Ausgaben *wuslareis*, dem C. A. zuwider. s. Ulph. illustr.

ff) v. 4. St. *quarth* ein Sf. oder Df. Dass *ataugiths* das Partic. Prät. ist, lehrt die Gramm.

g) v. 9. Die Ausgaben *manhun* fehlerhaft und dem cod. arg. zuwider.

h) v. 9. St. *thetei* ein Df.

*) v. 12. Jun. und St. *helia*, f. und dem C. A. zuwider.

ist bi sunu mans. ei manag winnai. jah frakunths wair-
est de filium hominis, ut multum patiatur. et ignotus fi-
13 thai. Akei quitha izwis. thatei ju helias quam. jah ga-
at. Sed dico vobis. quod iam Elias venit. et fe-
tawidedun imma. swa filu swe wildedun. swa swe game-
cerunt ei. quam multum voluerunt. sicut scrip-
14 lith ist bi ina. Jah quimands at siponjam. gasahw filu
tum est de eum. Et veniens ad discipulis. videbat multum
manageins bi ins. jah bokarjans sokjandans mith im.
turbae apud eos. et scribas quaerentes cum illis.
15 Jah sunsaiw alla managei gasaihwandans ina. usgeisno-
Et statim omnis turba videntes eum. obstupue-
16 dedun. jah durinnandans inwitun ina. Jah frah thans
runt. et accurrentes adorarunt eum. Et interrogavit τὰς
17 bokarjans. hwa sokeith mith thaim. Jah andhafjands
scribas. quid quaeritis cum illis. Et respondens
ains us thizai managein. quath. laisari. brahta sunu mei-
unus ex hac turba. dixit. doctor. adduxi filium
18 nana du thus. habandan ahman unrodjandan. Jah this-
meum ad tibi. habentem spiritum mutum. Et
hwaruh thei ina gafahith. gawairpith ina. jah hwathjith
quorsumcunque eum capit. proiicit eum. et spumat
jah kriustith tunthuns seinans jah gastaurknith. jah quath
et stridet dentes suos et arescit. et dixi
siponjam theinaim. ei usdreibeina ina. jah ni mahtedun.
discipulis tuis. ut expellerent eum. et non potuerunt.
19 Ith iesus andhafjands im. quath. o kuni ungalaubjando.
Autem Jesus respondens illis. dixit. o genus (*i*) incredulum.
und hwa at izwis sijau. und hwa thulau izwis. bairith
usque quod apud vobis sim. usque quod tolerem (*k*) vos. ferte
20 ina du mis. Jah brahtedun ina at imma. jah gasai-
eum ad mihi. Et ferebant eum ad illi. et vi-
hwands ina. sunsaiw sa ahma tahida ina. jah driusands ana
dens eum. statim ὁ spiritus lacerabat eum. et cadens in
21 airtha. walwisoda hwathjands. Jah frah thana attan is.
terram. volvebatur spumans. (*l*) Et interrogavit τὸν patrem eius.

filio hominis, si multa patiatur et contemnatur.
13 *Sed dico vobis, quod Elias jam venit, et fecerunt ei quantumcunque voluerunt, sicut scriptum est*
14 *de isto. Et veniens ad discipulos, vidit turbam multam circa eos, et Scribas disquirentes cum il-*
15 *lis. Et statim tota turba intuita eum obstupuit, et adcurrens adoravit*
16 *eum. Et interrogavit Scribas, quid disquiritis*
17 *cum illis? Et respondens unus ex turba dixit: Magister, duxi filium meum ad te, habentem*
18 *spiritum mutum. Et ubicunque eum corripit, projicit eum, et spumat, ac collidit dentes suos, et suffocatur: atque dixi discipulis tuis, ut ejicerent eum, et non potue-*
19 *runt. Jesus autem respondens illis dixit: o! generationem incredulam, usque quo apud vos ero? usque quo tolerabo vos?*
20 *adferte eum ad me. Et duxerunt eum ad illum, et intuitus eum, statim spiritus laceravit eum, et cadens super terram, vol-*
21 *vebatur spumans. Et interrogavit patrem ejus:*

i) v. 19. Jun. und St. *kunni* unrichtig. s. Marc. 8, 12. 9, 29. Hieraus schliefst Ihre mit, Derrer habe die Sprache gut verstanden.

k) v. 19. Jun. und St. *thuldu*, das doppelt unrichtig ist, 1) dem Sinne und der Sprachähnlichkeit nach müfste es *thuldau* heifsen, 2) das Goth. Ztw. heifst nicht *thuldan*, sondern *thulan*, so *gathulan*, Luc. 17, 25. *gathulandei*, Marc. 5, 26. *in thulainai* Luc. 8, 15. wofür die Ausgaben fehlerhaft *in thuldinai* lesen. s. Ulph. illustr.

l) v. 20. Jun. und St. *walwinoda kahwjands*, eine ganz verdorbne Leseart, davon das letzte Wort wohl nur ein Df. seyn mag. B. hat *walwisoda* wie Ihre in Hz. Ms. also auch der Cod. arg. liest. Sprachähnlicher wäre *walwinoda* allerdings, und das *s* kann ein Sf. im C. A. seyn.

quam longum tempus est,
quod hoc accidit ei? is
vero dixit: ex pueritia.
22 *Et saepe illum etiam in*
ignem projicit, et in
aquam, ut perderet eum;
sed si potes, juva nos
23 *misertus nostri. At Je-*
sus dixit ei: si potes
tu credere; omnia pos-
24 *sibilia sunt credenti. Et*
statim exclamans pater
infantis, cum lacrimis
dixit: credo, juva meam
25 *incredulitatem. Videns*
autem Jesus, quod con-
curreret populus, mina-
batur spiritui immundo,
dicens ei: tu spiritus,
tu mute et surde, ego
tibi praecipio, exi ex il-
lo, et ultra ne introeas
26 *in eum. Et clamans et*
multum lacerans eum
exiit, et factus est sicut
mortuus, adeo ut multi
dicerent, mortuus est.
27 *Et Jesus apprehendens*
ejus manum, erexit eum
28 *et surrexit. Et cum ve-*
nisset in domum, disci-
puli ejus interrogave-
runt eum seorsum: cur
nos non potuimus ejice-
29 *re illum? Et dixit il-*
lis: hoc genus prorsus non
potest exire nisi prece
30 *et jejunio. Et inde egres-*
si ibant per Galilaeam,
et noluit ut quis sciret.
31 *Docebat enim discipulos*
suos, et dicebat illis:

hwan lagg mel ist. ei thata warth imma. ith is quath. us
quam longum tempus est. ut hoc fiebat illi. autem ille dixit. ex
22 barniskja. Jah ufta ina jah in fon atwarp jah in wato.
infantia. Et saepe eum etiam in ignem coniecit et in aquam.
ei usquistidedi imma. akei jabai mageis. hilp unsara. ga-
ut perderet illi. sed si potes. auxiliare nostrum. mi-
23 bleithjands unsis. Ith iesus quath du imma. thata jabai
serens nobis. Autem Jesus dixit ad ei. quod si
mageis galaubjan. allata mahteig thamma galaubjandin.
potes credere. omne possibile τῷ credenti.
24 Jah sunsaiw ufhropjands sa atta this barnis mith tagram.
Et statim exclamans ὁ pater τοῦ pueri cum lacrymis.
25 quath. galaubja. hilp meinaizos ungalaubeinais. Gasai-
dixit. credo. auxiliare meae incredulitatis. Vi-
hwands than iesus. thatei samathrann managei. gahwoti-
dens autem Jesus. quod concurrebat turba. obiurga-
da ahmin thamma unhrainjin. quithands du imma. thu
bat spiritui τῷ immundo. dicens ad illi. tu
ahma thu unrodjands jah bauths. ik thus anabiuda. us-
spiritus tu non loquens et mute. ego tibi impero.
gagg us thamma. jah thanaseiths ni galeithais in ina.
exi ex hoc. et amplius non eas in illum.
26 Jah hropjands jah filu tahjands ina usiddja. jah warth
Et clamans et multum lacerans eum exiit. et fiebat
swe dauths. swa swe managai quethun. thatei gaswalt.
uti mortuus. sic ut multi dicebant. quod obiit.
27 Ith iesus undgreipands ina bi handau urraisida ina. jah
Autem Jesus apprehendens eum in manu erexit eum. et
28 usstoth. Jah galeithandan ina in gard. siponjos is fre-
surrexit. Et euntem (*) eum in domum. discipuli eius inter-
hun ina sundro. du hwe weis ni mahtedum usdreiban
rogabant eum seorsim. quare nos non potuimus (m) expellere
29 thana. Jah quath du im. thata kuni in waihtai ni mag
hunc. Et dixit ad illis. hoc genus in re non potest
30 usgaggan. niba in bidai jah fastubnja. Jah jainthro us-
exire. nisi in oratione et ieiunio. Et inde ex-
gaggandans iddjedun thairh galeilaian. jah ni wilda. ei
euntes iverunt per Galilaeam. et non voluit. ut
31 hwas wissedi. Unte laisida siponjans seinans. jah quath
quis sciret. Nam docuit discipulos suos. et dixit

*) v. 28. St. *galeitandan*, f.

m) v. 28. Die Ausgaben und Hz. Ms. *mahtedun* dem cod. arg. und der Gramm. zuwider. Nach Ihrens Schriften S. 160. sollte man freilich denken, im C. A. stände *mahtedun*, aber man sehe den Ulph. illust. bei Büsching.

du im. thatei sunus mans atgibada in handuns manne.
ad illis. quod filius hominis traditur in manus hominum.
jah usquimand imma. jah usquistiths thridjin daga us-
et occidunt ei. et perditus tertio die ex-
32 standith. Ith eis ni frothun thamma waurda. jah ohte-
surgit. Autem illi non intellexerunt (*n*) τῷ verbo. et timue-
33 dun ina fraihnan. Jah quam in kafarnaum. jah in garda
runt illum interrogare. Et venit in Capernaum. et in domo
quumands frah ins. hwa in wiga mith izwis misso mito-
veniens (*) interrogavit eos. quid in via vobiscum invicem cogita-
34 deduth. Ith eis slawaidedun. du sis misso andrunnun.
vistis. Autem illi tacebant. ad sibi invicem disputaverunt.
35 hwarjis maists wesi. Jah sitands atwopida thans twalif.
quis maximus esset. Et sedens advocavit (*o*) τους duodecim.
jah quath du im. jabai hwas wili frumists wisan. sijai
et dixit ad illis. si quis velit primus esse. sit
36 allaize aftumists. jah allaim andbahts. Jah nimands barn
omnium ultimus. et omnibus minister. Et sumens infantem
gasatida ita in midjaim im. jah ana armins nimands ita.
posuit illud in mediis illis. et super ulnas sumens illud.
37 quath du im. Saei ain thize swaleikaize barne andni-
dixit ad illis. Qui unum τῶν talium infantum susci-
mith ana namin meinamma. mik andnimith. jah sahwa-
pit in nomine meo me suscipit. et quicun-
zuh saei mik andnimith. ni mik andnimith. ak thana
que qui me suscipit. non me suscipit. sed τὸν
38 sandjandan mik. Andhof than imma iohannes. qui-
mittentem me. Respondit autem illi Johannes. di-
thands. laisari. sehwum sumana in theinamma namin us-
cens. doctor. vidimus quendam in tuo nomine ex-
dreibandan unhulthons. saei ni laisteith unsis. jah wari-
pellentem daemones. qui non sequitur (*) nos. et prohi-
39 dedum imma. unte ni laisteith unsis. Ith iesus quath.
buimus illi. quia non sequitur nos. Autem Jesus dixit.
ni warjith imma. nimannahun auk ist. saei taujith maht
non prohibete ei. nemo enim est. qui facit potentiam
in namin meinamma. jah magi sprauto ubilwaurdjan mis.
in nomine meo. et poterit subito maledicere mihi.
40 Unte saei nist withra izwis. faur izwis ist. Saei auk al-
41 Nam qui non est contra vos. pro vobis est. Qui enim om-

quod filius hominis tra-
detur in manus homi-
num, et occident illum,
et occisus tertio die re-
32 *surget. Sed illi non in-*
tellexerunt hunc sermo-
nem, et metuebant quae-
33 *rere eum. Et venit in*
Capharnaum, et in do-
mum veniens interroga-
vit eos, quid in via vo-
biscum invicem disputa-
34 *batis? Sed illi tace-*
bant; invicem contende-
rant, uter foret maxi-
35 *mus? Et sedens arces-*
sivit duodecim illos, et
dixit illis; si quis velit
primus esse, sit omnium
ultimus, et omnibus mi-
36 *nister. Et accipiens pue-*
rum statuit illum in me-
dio eorum, et ulnis am-
plexus illum, dixit illis.
37 *Quicunque unum talium*
puerorum recipit in no-
mine meo, me recipit, et
quisquis me recipit, non
me recipit, sed mitten-
38 *tem me. Respondit au-*
tem ei Johannes dicens:
magister, vidimus quen-
dam in nomine tuo eji-
cientem daemonia, qui
non sequitur nos, et pro-
hibuimus eum, quia non
39 *sequitur nos. Sed Jesus*
dixit: ne prohibete eum,
nemo enim est, qui fa-
ciet virtutem in nomine
meo, et potest confestim
40 *maledicere mihi. Nam*
qui non est contra vos,
41 *pro vobis est. Quisquis*

n) v. 32. Jun. und St. *frodun*, dem C. A. zuwider, das Ztw. heiſst *frathian*. Doch wird *d* und *th* im Gothischen oft verwechselt, s. die Sprachlehre.

*) v. 33. Dis ist eigentlich ungrammatisch. Das Partic. Activ. heiſst *quimands*, und Passiv. *quumans*.

o) v. 35. St. *otwopida* ein Sf. oder Df.

*) v. 38. St. *laisteih*, ein Df.

enim vel poculum aquae
potum dat vobis in no-
mine meo, quia Christi
estis, amen dico vobis,
non perdet mercedem su-
42 *am. Et quisquis scan-*
dalizaverit unum horum
parvulorum, credentium
in me, melius est ei, ut
imponatur lapis molaris
collo ejus, et mittatur
43 *in mare. Et si scanda-*
lizaverit te manus tua,
abscinde eam, melius est
tibi mutilo in vitam ire,
quam duas manus ha-
benti ire in gehennam in
ignem inextinguibilem.
44 *Ubi vermis eorum non*
moritur, et ignis non
45 *extinguitur. Et si pes*
tuus scandalizaverit te,
abscinde eum, melius est
tibi claudo ire in vitam,
quam duos pedes haben-
ti, projici in gehennam,
in ignem illum inextin-
46 *guibilem. Ubi vermis*
eorum non moritur, et
ignis non extinguitur.
47 *Et si oculus tuus scan-*
dalizaverit te, ejice il-
lum, melius est tibi mo-
noculo ire in regnum Dei,
quam duos oculos haben-
ti projici in gehennam
48 *ignis. Ubi vermis eo-*

lis gadragkjai izwis stikla watins in namin meinamma.
nino bibere facit vos poculo aquae in nomine meo.
unte christaus sijuth. amen quitha izwis. ei ni fraqui-
quia Christi estis. amen dico vobis. ut non per-
42 steith mizdon seinai. Jah sahwazuh saei gamarzjai ai-
dit mercede(*) sua. Et quicunque qui scandalizet
nana thize leitilane thize galaubjandane du mis. goth ist
unum horum parvorum τῶν credentium ad mihi. bonum est
imma mais. ei galagjaidau asiluquairnus ana balsaggan is.
illi magis. ut ponatur asinaria mola (oo) in collum (p) eius.
43 jah frawaurpans wesi in marein. Jah jabai marzjai thuk
et abiectus (q) esset in mare. Et si (r) scandalizet te
handus theina. afmait tho. goth thus ist hanfamma in
manus tua. abscinde (s) eam. bonum tibi est manco in
libain galeithan. thau twos handuns habandin galeithan
vitam ire. quam (t) duas manus habenti ire
44 in gaiainnan in fon thata unhwapnando. Tharei matha
in geennam in ignem τὸ inexstinguendum. Ubi vermis
45 ize ni gaswiltith. jah fon ni afhwapnith. Jah jabai fo-
eorum non obit. et ignis non exstinguitur. Et si
tus theins marzjai thuk. afmait ina. goth thus ist galei-
pes tuus scandalizet te. abscinde eum. bonum tibi est ire
than in libain haltamma. thau twans fotuns habandin ga-
in vitam claudo. quam duos pedes habenti con-
46 wairpan in gaiainnan in fon thata unhwapnando. Tha-
iici in geennam u) in ignem τὸ inexstinguendum. Ubi
47 rei matha ize ni gaswiltith. jah fon ni afhwapnith. Jah
vermis eorum non obit. et ignis non exstinguitur. Et
jabai augo thein marzjai thuk. uswairp imma. goth thus
si oculus tuum scandalizet te. eiice illi. bonum tibi
ist haihamma galeithan in thiudangardja goths. thau twa
est lusco ire in regnum Dei. quam duo
48 augona habandin atwairpan in gaiainnan funins. Tha-
oculos (v) habenti adiici in geennam ignis. Ubi

*) v. 41. St. *misdon*, dem C. A. zuwider.

oo) v. 42. Hier hat der Gothe mit mehrern Griech. Handschriften und Uebersetzungen *μυλος ονικος* gelesen, siehe auch das Glossar.

p) v. 42. St. *halsaggan*, ein Df., denn im Glossar hat ers recht.

q) v. 42. Jun. und St. *frawairpans*, dem Cod. arg. und der Parall. Stelle Matth. 9, 36, zuwider. Doch haben sie es in den Glossaren recht.

r) v. 43. St. *jarbimazjai* ein Df., wie hernach *joth* für *goth* bei Jun.

s) v. 43. St. *afmaith* ein Sf. oder Df., richtig hat ers im Glossar.

t) v. 43. St. *than* ein Df., v. 45. und 47. hat ers richtig.

u) v. 45. Jun. und St. *gaiainnin*, dem Cod. arg. und v. 43. und 47. zuwider.

v) v. 47. Jun. *aqugona* ein Df.

rei matha ize ni gadauthnith. jah fon ni afhwapnith.
vermis eorum non moritur. et ignis non exstinguitur.
49 Hwazuh auk funin saltada. jah hwarjatoh hunsle salta
Quicunque enim igne salitur. et quodcunque sacrificiorum (x) sale
50 saltada. Goth salt: ith jabai salt unsaltan wairthith. hwe
salitur. Bonum sal. autem si sal insulsum fit. quo
supuda. habaith in izwis salt. jah gawairtheigai sijaith
conditur (*). habete in vobis sal. et pacifici estote
mith izwis misso.
vobiscum invicem.

Cap. 10.

1 Jah jainthro usstandands quam in markom iudaias hindar
Et inde exsurgens venit in limitibus Judaeae ultra
iaurdanau. jah gaquemun sik aftra manageins du imma.
Jordani. et convenerunt se iterum turbae ad ei.
2 jah swe biuhts. aftra laisida ins. Jah duatgaggandans
et uti solitus. iterum docuit eos. Et coaccedentes
fareisaieis frehun ina. skuldu sijai mann quen afsatjan.
Pharisaei interrogarunt eum. debitum ne sit homini uxorem destituere.
3 fraisandans ina. Ith is andhafjands. quath. hwa izwis
tentantes eum. Autem ille respondens. dixit. quid vobis
4 anabauth moses. Ith eis quethun. moses uslaubida unsis
praecepit Moses. Autem illi dixerunt. Moses permisit nobis
5 bokos afsateinais meljan. jah afletan. Jah andhafjands
litteras destitutionis scribere. et dimittere. Et respondens
iesus quath du im. withra harduhairtein izwara gamelida
Jesus dixit ad illis. contra duritiem cordis vestram scripsit
6 izwis tho anabusn. Ith af anastodeinai gaskaftais gu-
vobis τὴν praeceptum. Autem a principio creationis ma-
7 mein jah quinein gatawida goth. Inuh this bileithai
rem et feminam fecit Deus. Propterea relinquat
8 manna attin seinamma. jah aithein seinai. Jah sijaina
homo patri suo. et matri suae. Et sint
tho twa du leika samin. swa swe thanaseiths ni sind twa.
τὰ duo ad corpori iunctim (y). sic ut amplius non sunt duo.
9 ak leik ain. Thatei nu goth gawath. manna thamma ni
sed corpus unum. Quod iam Deus coniunxit. homo huic non
10 skaidai. Jah in garda aftra siponjos is bi thata samo fre-
separet. Et in domo iterum disciplui eius de hoc ipsum interro-

rum non moritur, et ig-
49 *nis non extinguitur. Quilibet enim igne salietur,*
et quaelibet victimarum
50 *sale salietur. Bonum est sal, sed si sal fatuum fuerit quo condietur? Habete in vobis sal, et pacifici estote inter vos invicem.*

Cap. 10.

1 *Et inde exsurgens venit in fines Judaeae trans Jordanem, et congregata est rursus turba apud eum, et sicut mos erat,*
2 *rursus docebat eos. Et accedentes Pharisaei interrogaverunt eum, an fas esset viro uxorem dimittere? tentantes eum.*
3 *Verum is respondens di-*
xit: quid vobis praecе-
4 *pit Moses? Illi vero dixerunt: Moses permisit nobis libros divortii scri-*
5 *bere, et dimittere. Et respondens Jesus dixit illis: contra vestram duritiem cordis scripsit vo-*
6 *bis hoc praeceptum; Sed a principio creationis marem et foeminam fe-*
7 *cit Deus. Propterea relinquet vir patrem suum*
8 *et matrem suam. Et erunt hi duo in carnem eandem, (B. unam) adeo ut ulterius non sint duo,*
9 *sed caro una. Quod ergo Deus conjunxit, ho-*
10 *mo id ne separet. Et in domo iterum discipuli ejus de hoc eodem inter-*

x) v. 49. St. *hunse* ein Df., wie hier in den Büschingisch-Ihrenschen Schriften auch *hunfle* ist.

*) v. 50. *gasupoda* steht besser Luc. 14, 34. siehe die Sprachlehre.

y) v. 8. Die Ausgaben *du leikas ain* fehlerhaft. Hickes in s. Thes. oder Gram. MGoth. p. 81. will *du leika ainamma* dafür lesen, das zwar der Gram. gemäfs, aber dem Cod. arg. zuwider ist. s. Ulph. illustr. und Benz.

11 *rogárunt eum. Et dixit*
illis: quicunque dimit-
tit uxorem suam et du-
cit aliam, cum hac moe-
12 *chatur. Et si uxor di-*
miserit maritum suum,
et nupserit alii, moecha-
13 *tur. Atque obtulerunt*
ei infantes, ut tangeret
eos, sed discipuli ejus
objurgabant offerentes.
14 *Intuitus autem Jesus ae-*
gre tulit, et dixit iis:
sinite infantes ire ad me,
et non prohibete eos,
nam illorum est regnum
15 *Dei. Amen dico vobis,*
qui non excipit regnum
Dei sicut infans nenti-
16 *quam venit in illud. Et*
amplexus eos, imponens
eis manus, benedixit eis.
17 *Et egrediente illo in vi-*
am, accurrens quidam et
genua flectens, rogavit
eum dicens: magister bo-
ne, quid faciam, ut vi-
tae aeternae haeres fiam?
18 *Jesus vero dixit ei: quid*
me dicis bonum? nemo
bonus nisi unus Deus.
19 *Praecepta nosti: non*
moechaberis, non occi-
des, non eris falsus te-
stis, non defraudabis,
honora patrem tuum et
20 *matrem tuam. Verum*
respondens inquit ei:
magister, haec omnia
servavi a pueritia mea.

11 hun ina. Jah quath du im. sa hwazuh saei afletith quen
gaverunt eum. Et dixit ad illis. quicunque (z) qui dimittit uxorem
12 seina jah liugaith anthara. horinoth du thizai. Jah jabai
suam et ducit aliam. adulterat ad huic. Et si
quino afletith aban seinana. jah liugada antharamma. ho-
uxor relinquit maritum suum. et ducitur alteri. adul-
13 rinoth. Thanuh atberun du imma barna. ei attaitoki
terat. (a). Tunc afferebant ad illi infantes. ut attingeret (b)
14 im. ith thai siponjos is sokun thaim bairandam. Duga-
eis. autem οἱ discipuli eius increpabant τοῖς ferentibus. Adspi-
saihwands than iesus. unwerida. jah quath du im. letith
ciens autem Jesus. indignabatur. et dixit ad eis. sinite
tho barna gaggan du mis. jah ni warjith tho. unte thize
τὰ infantes (c) ire ad mihi. et non prohibete illa. nam horum
15 ist thiudangardi goths. Amen quitha izwis. saei ni and-
est regnum Dei. Amen dico vobis. qui non ac-
nimith thiudangardja goths swe barn. nithauh quimith
cipit regnum Dei uti infans. non venit
16 in izai. Jah gathlaihands im. lagjands handuns ana tho.
in illa. Et demulcens eis. ponens manus in ea.
17 thiuthida im. Jah usgaggandin imma in wig. duatrin-
benedixit eis. Et exeunti illi in viam. accur-
nands ains jah knussjands. bath ina quithands. laisari
rens unus et genu flectens (d). oravit eum dicens. doctor
thiutheiga. hwa taujau. ei libainais aiweinons arbja wair-
bone. quid faciam. ut vitae aeternae haeras fi-
18 thau. Ith iesus quath du imma. hwa mik quithis thiu-
am. Autem Jesus dixit ad illi. quid me dicis bo-
19 theigana. ni hwashun thiutheigs. alja ains goth. Thos
num. nemo bonus. nisi unus Deus. Τὰς
anabusnins kant. ni horinos. ni maurthrjais. ni hlifais. ni
praecepta nosti. non adulteres. non occidas. non fureris. non
sijais galiugaweitwods. ni anamahtjais. swerai attan thei-
sis mendax testis. non violentes. honora patrem tu-
20 nana jah aithein theina. Tharuh andhafjands quath
um et matrem tuam. Tunc respondens dixit
du imma. laisari. tho alla gafastaida us jundai meinai.
ad ei. doctor. haec omnia servavi ex iuventute mea.

z) v. 11. St. *hwasuh*, oder eigentlich *huasuh*, weil er mit *hw*, oder *hv* und *hu* wechselt, ein Sf. oder Df.

a) v. 12. St. *horinnoth*, fehlerhaft, das Ztw. heifst *horinon*, wie ers richtig im Glossar und im vorigen Verse hat.

b) v. 13. Jun. und St. *attaitok*, gegen die Gram., stünde im C. A. auch so, so würde das *i* hier beiden Wörtern angehören.

c) v. 14. Jun. und St. *barn*, den Sing. gegen den Zusammenhang und Cod. arg. wie gegen die Gram.

d) v. 17. St. *knussjads*, ein Df.

21 Ith iesus insaihwands du imma. frijoda ina. jah quath du
Autem Jesus adspiciens ad ei. amavit eum. et dixit ad
imma. ainis thus wan ist. gagg. swa filu swe habais frabu-
ei. unius tibi defectus est. vade. quam multum habes ven-
gei jah gif tharbam. jah habais huzd in himinam. jah
de et da pauperibus. et habes thesaurum in coelis. et
22 hiri laistjan mik. nimands galgan. Ith is ganipnands in
huc i sequi me. sumens. gabalum. Autem ille moerens ob
this waurdis. galaith gaurs. was auk habands faihu ma-
τε verbi. ivit tristis. erat enim habens opem mul-
23 nag. Jah bisaihwands iesus quath siponjam seinaim. sai
tum. Et circumspiciens Jesus dixit discipulis suis. ecce
hwaiwa agluba thai faiho gahabandans in thiudangardja
quam difficulter οἱ opes (*) habentes in regnum
24 goths galeithand. Ith thai siponjos afslauthnodedun in
Dei eunt. Autem οἱ discipuli obstupuerunt ob
waurde is. tharuh iesus aftra andhafjands. quath im. bar-
verborum eius. ibi Jesus iterum respondens. dixit eis (e). filio-
nilona. hwaiwa aglu ist thaim hunjandam afar faihau in
li. quam difficile est τοις hiantibus f) post opi(*) in
25 thiudangardja goths galeithan. Azitizo ist ulbandau thairh
regnum Dei ire. Facilius est camelo per
thairko nethlos galeithan. thau gabigamma in thiudan-
foramen acus ire. quam diviti in reg
26 gardja goths galeithan. Ith eis mais usgeisnodedun. qui-
num Dei ire. Autem illi magis obstupuerunt. di-
27 thandans du sis misso. jah hwas mag ganisan. Insai-
centes ad sibi invicem. et quis potest valere. Aspi-
hwands du im iesus. quath. akei fram mannam unmah-
ciens ad eis Jesus. dixit. sed coram hominibus impossi-
teig ist. ni fram gotha. allata auk mahteig ist fram gotha.
bile est. non coram Deo. omne enim possibile est coram Deo.
28 Dugann than paitrus quithan du imma. sai. weis aflailo-
Incepit autem Petrus dicere ad ei. ecce. nos reliqui-
29 tum alla jah laistidedum thuk. Andhafjands im iesus
mus omnia et sequebamur te. Respondens illis Jesus

21 *Sed Jesus intuitus eum,*
amavit eum, et dixit ei:
unum tibi deest, ito,
quantum habes, vende, et
da pauperibus, et habe-
bis thesaurum in coelis,
et accede secutum me,
22 *suscipiens crucem. Is*
vero compunctus propter
hunc sermonem, abiit tri-
stis, habuit enim pecuni-
23 *as multas. Et circum-*
spiciens Jesus dixit dis-
cipulis suis: ecce, quam
difficulter pecunias ha-
bentes in regnum Dei in-
24 *troibunt? Verum disci-*
puli obstupuerunt prop-
ter verba ejus, quaprop-
ter Jesus iterum respon-
dens dixit eis: filioli,
quam difficile est eis
qui inhiant pecuniis in
regnum Dei ingredi?
25 *Facilius est camelo per*
foramen acus transire,
quam diviti regnum Dei
26 *ingredi. Illi vero ob-*
stupuerunt dicentes in-
ter se invicem: itaque,
quis potest salvari?
27 *Intuitus eos Jesus di-*
xit: apud homines qui-
dem impossibile est, non
apud Deum; omne enim
possibile est apud Deum.
28 *Coepit autem Petrus di-*
cere ei: ecce, nos reli-
quimus omnia et secuti
29 *sumus te? Respondens ei*

*) v. 23. gewöhnlich *faihu* siehe v. 24.

e) v. 24. Jun. und St. *in*, ein Sf.

f) v. 24. Die Stelle ist im Cod. arg. so undeutlich, daſs man nicht gewiſs weiſs, ob man mit den Ausgaben *hunjandam*, oder wie B. vermuthet, *hugjandam* lesen soll, doch ist beides einerlei, wie Lye zeigt. s. Ulph. illustr. Benzel hat confidentibus übersetzt, welches Ihre im Hz. Mst. ungeändert gelassen hat.

*) v. 24. *faihau* kann zwar der Dativ seyn, aber auch der Accusativ, den *afar* zuweilen regiert, wie Matth. 27, 53. denn *au* und *u* wechseln im Gothischen oft, so wie *faiho* v. 23. nachlässige Schreibart für *faihu* seyn kann, da auch *u* und *o* im Gothischen oft wechseln. Siehe die Sprachlehre S. 4. 5. und meinen Versuch S. 76. 77.

Jesus dixit: Amen di-
co vobis, nemo est, qui
reliquerit domum, aut
fratres, aut matrem, aut
patrem, aut uxorem, aut
liberos, aut praedia
propter me, et propter
30 *evangelium; Qui non ac-*
cipiat centuplum, nunc
hoc tempore, domos, et
fratres, et sorores et pa-
trem, et matrem, et li-
beros, et praedia, quam-
vis cum persecutionibus,
et in saeculo futuro vi-
31 *tam aeternam. Verum*
multi erunt primi ulti-
mi, et ultimi primi.
32 *Erant autem in via eun-*
tes Jerosolymam, et
praeteriens eos Jesus,
atque mirabantur, et se-
quentes timidi fiebant:
et assumens iterum duo-
decim illos coepit illis
dicere quae — — —
33 *Nimirum ecce ascendi-*

quath. amen quitha izwis. ni hwashun ist. saei aflailoti
dixit. amen dico vobis. nemo est. qui reliquerit (*g*)
gard. aiththau brothruns. aiththau aithein. aiththau at-
domum. aut fratres. aut matrem. aut pa-
tin. aiththau quen. aiththau barna. aiththau haimothaja
tri (*gg*). aut uxorem. aut liberos. aut agros
30 in meina. jah in thizos aiwaggeljons. Saei ni andnimai
ob mei. et ob τῆς evangelii. Qui (*h*) non accipiat
C. falth nu in thamma mela gardins. jah brothruns. jah
centuplex iam in τῷ tempore domos (*). et fratres. et
swistruns. jah attan. jah aithein. jah barna. jah haimotha-
sorores. et patrem. et matrem. et liberos. et agros
ja mith wrakom. jah in aiwa thamma anawairthin libain
cum persecutionibus. et in aevo τῷ futuro vitam
31 aiweinon. Aththan managai wairthand frumans aftu-
aeternam. Autem multi fiunt priores poste-
32 mans. jah aftumans frumans. Wesun uththan ana wiga
ri. et posteri priores. Erant autem in via
gaggandans du iairusaulymai. jah faurbigaggands ins ie-
euntes ad Hierosolymae (*i*). et anteiens eos Je-
sus. jah sildaleikidedun. jah afarlaistjandans faurhtai
sus. et mirabantur. et post sequentes timidi
waurthun. jah andnimands aftra thans twalif. dugann im
fiebant. et assumens iterum τοὺς duodecim. incepit eis
33 quithan. thoei habaidedun ina gadaban. Thatei sai us-
dicere. quae habebant eum evenire (*k*). Quod ecce exi-

g) v. 29. Hier lesen die Ausgaben richtig, im Cod. arg. steht der Sf. *aflailoloti*. Wegen *haimothaja* s. d. Glossar.

gg) v. 29. Im Cod. arg. und den Ausgaben steht zwar *attin*, es müfste aber eigentlich *attan* heifsen.

h) v. 30. St. *sai*, siehe, ein Df.

*) v. 30. Wie Ihre in den Script. bei Büsching S. 226. und 229. hier *gardins* für den genitiv. sing. halten konnte, begreife ich nicht. Für *C. falth* vorher steht im C. A. wie bei B. und Jun. *R. falth* s. d. Schriftprobe.

i) v. 32. Die Ausgaben lesen gegen den Cod. arg. *iairausaulymai*, wie Jun. und St. auch v. 33. *iairausaulyma* lesen. Dafs Jun. auch Cap. 11, 1. *iairausaleim* nach Ihre im Ulph. illustr. lesen soll, ist unrichtig. Uebrigens wird das Griech. O in den Eigennamen gemeiniglich von den Gothen in *au* verändert.

k) v. 32. Ihre läfst *ina gadaban* unerklärt und unübersetzt, und sucht einen Sf. darin. Benzel, der das Wort auch nicht versteht, will *imma gataujan* muthmafslich lesen, ob er gleich das Wort ungeändert im Texte läfst. Jun. und St. verstanden es auch nicht, und übersetzten nur muthmafslich nach dem Griechischen: quae essent ipsi eventura. Lye Manning läfst das Wort auch unerklärt und übersetzt es: evenire. Hr. R. Reinwald ist der erste, der es im Glossare als ächt vertheidigt und aus den altdeutschen Dialecten erläutert. Ich bin bis jetzt mit diesen Dialecten noch zu wenig bekannt, als dafs ich über diese Erläuterung und den angeführten Wechsel der Begriffe „schicken, geziemen und begegnen" urtheilen könnte. Doch frage ich, ob es alsdann wohl nicht *imma gadaban* heifsen würde? — Dis ist wenigstens die Ursach, warum ich immer noch lieber einen Sf. hier vermuthen, und *ina gadraban*, oder *gadraiban* lesen, unser treffen, pltd. dräpen, damit vergleichen, und: was ihn treffen würde, übersetzen mögte. Wenigtens macht dann *ina* keine Schwierigkeit, da „treffen" noch heute den Accusativ regiert.

gaggam in iairusaulyma. jah sunus mans atgibada thaim
mus in Hierosolymam. et filius hominis traditur τοις
ufargudjam jah bokarjam. jah gawargjand ina dauthau.
archisacerdotibus et scribis. et damnant eum morte.
34 Jah bilaikand ina. jah bliggwand ina. jah speiwand ana
Et illudunt eum. et flagellant eum. et spuunt in
ina. jah usquimand imma. jah thridjin daga usstandith.
eum. et occidunt ei. et tertio die exsurgit (*l*).
35 Jah athabaidedun sik du imma iakobus jah iohannes sun-
Et attollebant se ad ei Jacobus et Johannes fi-
jus zaibaidaiaus. quithandans. laisari. wileima. ei thatei
lii Zebedaei. dicentes. doctor. velimus. ut. quod
36 thuk bidjos. taujais uggkis. Ith is quath im. hwa wi-
te ambo oramus. facias nobis ambobus. Autem ille dixit eis. quid am-
37 leits taujan mik igquis. Ith eis quethun du imma. fra-
bo vultis facere me vobis ambobus. Autem illi dixerunt ad ei. con-
gif ugkis. ei ains af taihswon theinai. jah ains af hleidu-
cede nobis ambobus. ut unus a dextra tua. et unus a sini-
38 mein theinai sitaima in wulthau theinamma. Ith iesus
stra tua sedeamus (*m*) in splendore tuo. Autem Jesus
quathuh du im. ni wituts. hwis bidjats. magutsu drigg-
dixit ad eis. non scitis ambo (*n*). cuius oratis ambo. potestisne ambo (*o*) po-
kan stikl. thanei ik driggka. jah daupeinai. thizaiei ik
tare calicem. quem ego (*) poto. et baptismo. qua ego
39 daupjada. ei daupjaindau. Ith eis quethun du imma.
baptizor. ut baptizemini. Autem illi dixerunt ad ei.
magum. ith iesus quathuh du im. swethauh thana stikl.
possumus (*p*.) autem Jesus dixit ad illis. quidem τον calicem.
thanei ik driggka. driggkats. jah thizai daupeinai. thizaiei
quem ego poto. potatis ambo. et τῃ baptismo. qua
40 ik daupjada. Ith thata du sitan af taihswon meinai. aith-
ego baptizor (*). Autem το ad sedere a dextra mea. aut

mus Jerosolymam, et filius hominis tradetur archisacerdotibus et scribis et damnabunt eum
34 *morte. Et irridebunt eum et percutient eum, inspuent in eum, et interficient eum, et tertio*
35 *die resurget. Et accesserunt ad eum Jacobus et Johannes filii Zebedaei dicentes: magister, volumus, ut quod a te petimus, facias nobis*
36 *duobus. Is vero dixit eis: quid vultis vos me*
37 *facere vobis? Illi vero dixerunt ei: concede nobis, ut unus a dextra tua, et unus a sinistra tua sedeamus in gloria tua.*
38 *Jesus autem dixit illis: nescitis quid petatis. Potestis* bibere poculum, quod ego bibo, et baptismo, quo ego baptizor, num baptizaremini?*
39 *Illi vero dixerunt ei: possumus. Iesus autem dixit illis: poculum quidem, quod ego bibo, bibetis, et baptismo, quo ego baptizor, (baptizabi-*
40 *mini.) Sed sedere a dextra mea, aut a sinistra, non*

l) v. 34. St. *ustandith*, fehlerhaft, s. Marc. 8, 31. not. z. Dafs hier entweder der Uebersetzer oder der Abschreiber des C. A. *jah atgiband ina thaim thiudom*, übersehen und ausgelassen hat, da die Worte in keinem Griech. Cod. fehlen, lehrt Benzel und der Griech. Text.

m) v. 37. Im Cod. arg. steht *sitaiwa*, das aber Ihre mit Recht für einen Schreibfehler hält, obgleich Hz. Ms. und alle Ausgaben eben so lesen.

n) v. 38. Die Ausgaben *wituths* fehlerhaft, wie auch schon Lye bemerkt.

o) v. 38. Jun. und St. *maguts driggkan*, B. will *maguts udriggkan* lesen in einer Note, (doch steht *magutsu driggkan* bei ihm im Text) nur Lye und Ihre, finden hier richtig das Gothische *u*, interrogat. welches den Zeitw. angehängt wird, als: *wileidu*, Marc. 15, 9. *quimaiu*, 15, 36. *habaiu*, Luc. 14, 28. u. s. w.

*) v. 38. St. *ih* ein Df.

p) v. 39. Der Cod. arg. hat hier fehlerhaft *magu*, der Strich über dem *u* welcher das *m* bedeutet, fehlt, und dergleichen Nachlässigkeiten, finden sich mehr z. B. Luc. 14, 31. Joh. 10, 30. 17, 22. Die Ausgaben lesen richtig.

*) v. 39. Der Abschreiber des C. A. hat hier wahrscheinlich *daupjanda* ausgelassen, weil *daupjada* eben vorherging.

est meum dare, nisi his
quibus paratum fuit.
41 *Et audientes decem illi,*
coeperunt indignari de
42 *Iacobo et Iohanne. Iesus*
autem advocans eos, di-
xit illis: novistis quod
qui sibi videntur regere
gentes, dominantur eis,
et magnates eorum po-
testatem habent in eos.
43 *Sed ne sic sit inter vos,*
verum quicunque vult
fieri magnus inter vos,
44 *erit vester minister. Et*
qui vult vestrum fieri
primus, erit omnium ser-
45 *vus. Nam etiam filius*
hominis non venit mini-
strari, sed ministrare,
et dare animam suam
pro multis pretium re-
46 *demtionis Et venerunt*
ad Iericho, et cum inde
abiisset cum discipulis
suis et turba multa, fi-
lius Timaei Bartimaeus
coecus sedit juxta viam
47 *mendicatum. Et au-*
diens quod Iesus Nazo-
raeus ille esset, coepit
clamare et dicere: Fili
Davidis, Jesu, misere-
48 *re mei. Et commina-*

thau af hleidumein. nist mein du giban. alja thaimei
a sinistra. non est meum ad dare. sed quibus
41 manwith was. Jah gahausjandans thai taihun. dugun-
paratum erat. Et audientes οι decem. incepe-
42 nun unwerjan bi iakobu jah iohannen. Ith iesus athai-
runt indignari erga Jacobum et Johannem. Autem Jesus advo-
tands ins. quath du im. wituth. thatei thugkjand reiki-
cans eos. dixit ad eis. scitote, quod putant (*pp*) impe-
non thiudom gafraujinond im. ith thai mikilans ize ga-
rare populis imperitant illis. autem οι magni eorum im-
43 waldand im. Ith ni swa sijai in izwis. ak sa hwazuh
perant eis. Autem non sic sit in vobis. sed quicunque
saei wili wairthan mikils in izwis. sijai izwar andbahts.
qui velit fieri magnus in vobis. sit vester minister.
44 Jah saei wili izwara wairthan frumists. sijai allaim skalks.
Et qui velit vestrum fieri primus (*q*). sit omnibus servus.
45 Jah auk sunus mans ni quam at andbahtjam. ak and-
Et etiam filius hominis non venit ad ministrari (*r*). sed mini-
bahtjan. jah giban saiwala seina faur managans saun.
strare. et dare animam suam pro multos (*) lytrum.
46 Jah quemun in iairikon. jah usgaggandin imma jainthro
Et venerunt in Jericho. et exeunte eo inde
mith siponjam seinaim jah managein ganohai. sunus tei-
cum discipulis suis et turba multa. filius Ti-
47 maiaus barteimaiaus blinda sat faur wig du aihtron. Jah
maei Bartimaei (*s*) coecus sedebat ad viam ad mendicare. Et
gahausjands. thatei iesus sa nazoraius ist. dugann hropjan.
audiens. quod Jesus ὁ Nazoraeus est. incepit clamare.
48 jah quithan. sunau daweidis iesu. armai mik. Jah hwo-
et dicere. fili Davidis Jesu. miserere me. Et obiur-

pp) v. 42. Hier mögte ich fast *thuggkjands* das für *thuggkjandans* stünde (siehe die Sprachlehre) oder *thatei thuggkjand*, lesen.

q) v. 44. Jun. und St. *frumist*, ist das neutr. und dem Sinne zuwider. Doch steht so im C. A. s. den folgenden Vers. Das *s* von *sijai* gehört beiden Wörtern an.

r) v. 45. Jun. und St. *atandbahtian*. B. und Ihre nach Hz. Ms. *atandbahtjam*, als Ein Wort. Fulda allein theilt wie im Text, vielleicht mit Recht, doch glaube ich besser *andbahtnan* lesen zu können. S. Büsching S. 151. 152. Hier weiſs Ihre zwar nicht, wo er die passive Form des Wortes suchen soll, ob im vorgesetzten *at* oder im *m* am Ende, allein gleich drauf führt er Beispiele an, wie aus activen Zeitwörtern durch zugesetztes *n* passiva werden als *fraquistjan, fraquistnan* u. s. w. und so wird auch aus *andbahtjan*, das passiv. *andbahtnan*, bedienet werden.

*) v. 45. Die Ausgaben haben hier wie Hz. Ms. und der C. A. nur *managan saun*, allein dis *s* gehört hier beiden Wörtern an. s. Marc. 16, 1. und den vorigen 44sten Vers, wo *frumists sijai* im C. A. auch nur mit Einem *s* geschrieben ist, das beiden Wörtern angehört.

s) v. 46. Jun. und St. *timaiaus bartimaiaus* gegen die Gewohnheit der M. Gothen, welche das *i* der Griechen gern in *ei* verwandeln.

tidedun imma managai. ei gathahaidedi. ith is filu mais
garunt ei multi. ut taceret. autem ille multo magis
49 hropida. sunàu daweidis. armai mik. Jah gastandands
clamavit. fili Davidis. miserere me. Et stans (*t*)
iesus. haihait atwopjan ina. jah wopidedun thana blin-
Jesus. iussit advocare eum. et vocaverunt τον coe-
dan. quithandans du imma. thrafstei thuk. urreis. wo-
cum. dicentes ad illi. consolare te. surge. vo-
50 peith thuk. Ith is afwairpands wastjai seinai ushlau-
cat te. Autem ille abiiciens vesti suae exsi-
51 pands quam at iesu. Jah andhafjands quath du imma
liens venit ad Jesum (*) Et respondens dixit ad ei
iesus. hwa wileis. ei taujau thus. ith sa blinda quath du
Jesus. quid vis. ut faciam tibi. autem ὁ coecus dixit ad
52 imma. rabbaunei. ei ussaihwau. Ith iesus quath du im-
ei. Rabboni. ut videam. Autem Jesus dixit ad il-
ma. gagg. galaubeins theina ganasida thuk. jah sunsaiw
li. vade. fides tua sanavit te. et statim
ussahw. jah laistida in wiga iesu.
suspexit. et sequebatur in via Jesum.

Cap. 11.

1 Jah bi the nehwa wesun iairusalem in bethsfagein jah
Et quum prope (*u*) erant Jerusalem (*v*) in Bethsfage et
bithaniin at fairgunja alewjin. insandida twans siponje
Bethania ad monti olifero. misit duos discipulorum
2 seinaize. Jah quath du im. gaggats in haim tho withra-
suorum. Et dixit ad eis. ite ambo in vicum την oppo-
wairthon iggquis. jah sunsaiw ingaggandans in tho baurg.
sitam vobis ambobus. et statim introeuntes in την civitatem.
bigitats fulan gabundanana. ana thammei nauh ainshun
invenitis ambo pullum ligatum. in quo adhuc quisquam
3 manne ni sat. andbindandands ina attiuhits. Jah jabai
hominum non sedit. solventes eum adducite vos ambo. Et si
hwas iggquis quithai. du hwe thata taujats. quithaits.
quis vobis ambobus dicat. quare hoc facitis ambo. dicite ambo.
thatei frauja this gairneith. jah sunsaiw ina insandeith
quod dominus huius cupit, et statim eum mittit

bantur ei multi, ut tace-
ret; sed is multo ma-
gis clamavit: fili Da-
49 *vidis miserere mei. Et*
stans Jesus jussit eum
advocari, et vocabant
coecum illum, dicentes
ei: confide, surge, vo-
50 *cat te. Is vero abjiciens*
pallium suum, exsiliens
51 *venit ad Iesum. Et re-*
spondens dixit ei Iesus:
quid vis ut faciam tibi?
sed coecus ille inquit ei:
Rabboni, ut revideam.
52 *Jesus autem dixit ei:*
ito, fides tua salvavit te,
et confestim revidit, et
secutus est in via Je-
sum.

Cap. 11.

1 *Et cum prope essent Ie-*
rusalem in Bethsfage et
Bethania ad montem oli-
viferum, misit duos dis-
2 *cipulorum suorum. Et*
dixit eis: ite in vicum,
vobis ex adverso et sta-
tim introeuntes in ur-
bem, invenietis pullum
vinctum, cui nondum ul-
lus hominum insedit, sol-
ventes illum adducite.
3 *Et si quis vobis dixerit:*
cur hoc facitis? dicetis,
Dominus illum deside-
rat, et statim illum huc

t) v. 49. St. *gastandans*, wohl nur ein Df.

*) v. 50. Richtiger würde *iesua* seyn, weil *at* gewöhnlich den Dativ regiert, doch kommts auch mit dem Accusat. vor. s. Luc. 2, 41.

u) v. 1. Jun. ganz fehlerhaft *wenun*, das St. nicht übel in *quemun* verbessert, doch hat B. und Ihre richtig dem Cod. arg. gemäſs.

v) v. 1. Jun. und St. *iairusaleim*, dem Cod. arg. zuwider.

4 *dimittet. Abibant ita-*
que et inveniebant pul-
lum vinctum ante ostium
foris in platea, et solve-
5 *bant eum. Et quidam*
illic stantium dicebant
illis: quid facitis sol-
6 *ventes pullum? Illi ve-*
ro dicebant iis, sicut
praeceperat illis Jesus,
7 *et dimiserunt illos. Et*
ducebant pullum ad Ie-
sum, et superposuerunt
vestes suas, et sedit su-
8 *per illo. Multi vero ve-*
stes suas straverunt su-
per via, quidam ramos
caedebant ex arboribus,
et straverunt super via.
9 *Et praeeuntes clamabant*
dicentes: osanna, bene-
dictus veniens in nomi-
10 *ne Domini. Benedictum*
regnum, quod venit in
nomine patris nostri
Davidis, osanna in al-
11 *tissimis. Et ingressus*
est Jerosolymam Iesus,
et in templum et circum-
spiciens omnia vespe-
rascente jam tempore di-
ei, egressus in Bethaniam
12 *cum duodecim illis. Et*
sequenti die, cum surre-
xissent e Bethania, esuri-
13 *vit. Et videns procul*
ficum habentem folia,
adiit, si forte inveniret
aliquid in ea, et veniens

4 hidre. Galithun than jah bigetun fulan gabundanana at
huc. Iverunt autem et invenerunt pullum ligatum ad
5 daura uta ana gagga. jah andbundun ina. Jah sumai
portae foras in platea. et solverunt eum. Et quidam
thize jainar standandane quethun du im. hwa taujats
των ibi stantium dixerunt ad eis. quid facitis vos ambo
6 andbindandans thana fulan. Ith eis quethun du im.
solventes τὸν pullum. Autem illi dixerunt ad eis.
7 swa swe anabauth im iesus. jah lailotun ins. Jah brahte-
sicut praecepit illis Jesus. et dimiserunt eos. Et fere-
dun thana fulan at iesua. jah galagidedun ana wastjos
bant τον pullum ad Iesu. et ponebant super vestes
8 seinos. jah gasat ana ina. Managai than wastjom sei-
suas. et sedebat super eum. Multi vero vestibus su-
naim strawidedun ana wiga. sumai astans maimaitun us
is straverunt in via. quidam ramos sciderunt ex
9 bagmam. jah strawidedun ana wiga. Jah thai fauragag-
arboribus. et straverunt in via. Et οἱ praeeun-
gandans hropidedun quithandans. osanna thiuthida sa
tes (*) clamabant dicentes. benedictus ὁ
10 quimanda in namin fraujins. Thiuthido so quimandei
veniens in nomine domini. Benedicta ἡ veniens
thiudangardi in namin attins unsaris daweidis. osanna
regnum in nomine patris nostri Davidis.
11 in hauhistjam. Jah galaith in iairusaulyma iesus. jah in
in altissimis. Et ivit in Jerusalem Iesus. et in
alh. jah bisaihwands alla. at andanahtja juthan wisandin
templum. et circumspiciens omnia. (ad) (*) vespere iam exsistente
12 hweilai. usiddja in bethanian mith thaim twalibim. Jah
hora. exiit in Bethaniam cum τοις duodecim. Et
iftumin daga usstandandam im us bethaniin. gredags was.
postero die exsurgentibus (w) illis e Bethania (x). famelicus erat.
13 Jah gasaihwands smakkabagm fairrathro. habandan lauf.
Et videns ficum arborem a procul. habentem frondem.
atiddja. ei aufto bigeti hwa ana imma. jah quimands at
accessit. ut forte inveniret quid in eo. et veniens prope

*) v. 9. Hier hat entweder der Abschreiber des C. A. *jah thai afarlaistjandans* ausgelassen, oder der Uebersetzer hats übersehen, oder in seinem Griechischen Cod. hats gefehlt, wer weiſs das? — Daſs im folgenden v. 10. vor *attins* auch *fraujins* fehlt, lehrt Benz. und Griesbach.

*) v. 11. Jun. und St. lesen *atandanahtja* ungetheilt, das B. und Hz. Ms. besser trennen. Vielleicht gehören die Wörter so zusammen: *andanahtja juthan atwisandin*, oder: *andanahtja atthan ju wisandin.*

w) v. 12. Jun. und St. *usgaggandan*, nicht — *dam*, dem Cod. arg. und der Gramm. zuwider. Der Uebersetzer hat also ἀναστάντων αὐτων gelesen.

x) v. 12. B. *us bethaniian*, wohl nur ein Sf. oder Df.

imma. niwaiht bigat ana imma. niba lauf. ni auk was
illi. nil inveniebat in illo. nisi frondem. non enim erat
14 mel smakkane. Jah usbairands quath du imma. ni tha-
tempus ficorum. Et respondens (*) dixit ad illi. non am-
naseiths us thus aiw manna akran matjai. jah gahauside-
plius ex te unquam homo fructum edat. et audive-
15 dun thai siponjos is. Jah iddjedun du iairusaulymai.
runt οἱ discipuli eius. Et iverunt ad Jerusolymae.
jah atgaggands iesus in alh. dugann uswairpan thans
et adiens Jesus in templum. incepit eiicere τους
frabugjandans jah bugjandans in alh. jah mesa skattjane.
vendentes et ementes in templo. et mensas nummulariorum.
16 jah sitlans thize frabugjandane ahakim uswaltida. Jah
et sedes τῶν mercantium columbis **) evertebat. Et
17 ni lailot. ei hwas thairhberi kas thairh tho alh. Jah lai-
non permisit. ut quis transferat (y) vas per τὴν basilicam. Et do-
sida quithands du im. niu gamelith ist. thatei razn mein
cuit dicens ad eis. nonne scriptum est. quod domicilium meum
razn bido haitada allaim thiudom. ith jus gatawideduth
domicilium petitionum vocatur omnibus gentibus. autem vos fecistis
18 ita du filigrja waidedjane. Jah gahausidedun thai bokar-
illud ad latibulo maleficorum (z). Et audiebant οἱ scri-
jos jah gudjane auhumistans. jah sokidedun. hwaiwa
bae et sacerdotum summi. et quaerebant. quomodo
imma usquistidedeina. ohtedun auk ina. unte alla mana-
ei perderent. timebant etiam eum. nam omnis tur-
19 gei sildaleikidedun in laiseinais is. Jah bi the andanah-
ba mirabantur ob doctrinae eius. Et quum vesper
20 ti warth. usiddja ut us thizai baurg. Jah in maurgin
fiebat. exibat foras ex τῇ civitate. Et in mane
faurgaggandans gasehwun thana smakkabagm thaursjana
praegredientes videbant τὸν ficum arborem (a) aridum
21 us waurtim. Jah gamunands paitrus quath du imma.
e radicibus. Et recordans Petrus dixit ad ei.
rabbei. sai. smakkabagms. thanei fraquast. gathaursnoda.
Rabbi. ecce. ficus arbor. quem maledixisti. exaruit.
22 Jah andhafjands iesus quath du im. habaith galaubein
Et respondens Jesus dixit ad illis. habete fidem

ad eam nihil in ea inve-
nit nisi folia, non enim
14 *fuit tempus ficuum. Et*
respondens dixit illi:
non amplius in aeternum
ex te quisquam fructum
comedat, et audiverunt
15 *discipuli ejus. Et abi-*
bant Jerosolymam, et
ingressus Iesus in tem-
plum, coepit ejicere ven-
dentes et ementes in tem-
plo, et subvertit mensas
nummulariorum et sedi-
lia vendentium columbas.
16 *Et non permisit, ut quis*
perferret vas per tem-
17 *plum. Et docuit dicens*
eis: nonne scriptum est
quod domus mea domus
precum vocabitur omni-
bus gentibus? sed vos
fecistis illam speluncam
18 *latronum. Et audive-*
runt scribae ac summi
sacerdotes, et quaerebant
quomodo illum perderent,
timebant enim eum, quia
tota turba admirabatur
19 *super doctrina ejus. Et*
quando vesper erat, egres-
20 *sus est extra urbem. Et*
mane praetereuntes vide-
runt ficum illam arefa-
21 *ctam radicitus. Et re-*
cordatus Petrus dixit ei:
Rabbi, ecce ficus cui ma-
22 *ledixisti, exaruit. Et*
respondens Jesus dixit
eis: habete fidem Dei.

*) v. 14. *usbairands* ist hier ein Synonym von *andhafjands*. Im Niedersächsischen heifst bören noch jetzt heben.

**) v. 15. Wenn meine Kap. 1, 6. angegebne Etymologie des Wortes *ahaks* richtig wäre, so wäre es ein Masculin Decl. II, b.

y) v. 16. Jun. und St. *tairhbeki*, wohl nur verschrieben oder verlesen, da *r* und *k* im Gothischen leicht zu verwechseln sind, und beide in den Glossaren es richtig haben.

z) v. 17. Jun. und St. *waidedjins*, f. B. *waidedjine*, dafür Lye besser wie Ihre mit dem Cod. arg. liest.

a) v. 20. Jun. und St. *smakkanbagm*, fehlerhaft s. v. 21. wo sie es recht haben. Wegen *thaursjana* siehe die Sprachlehre, und m. Versuch S. 70-72. und wegen *waurtim*, Kap. 4, 6

23 *Amen enim dico vobis,*
quicunque dixerit monti
huic, attolle te, et pro-
jice te in mare, et non
dubitaverit in corde suo,
sed crediderit id ipsum,
quod loquitur, procede-
re, erit ei quodcunque
24 *dicit. Propterea dico*
vobis: omnia quaecun-
que precantes quaeritis,
credite quod accipietis,
25 *et erit vobis Et cum*
stetis orantes, remittite,
si quid habeatis adver-
sus aliquem, quo etiam
pater vester, qui in coe-
lis, remittat vobis pec-
26 *cata vestra; Nam si*
vos non remittitis neque
pater vester, qui in coe-
lis, remittet vobis pec-
27 *cata vestra. Et ibant*
iterum Jerosolymam, et
in templo cum circumi-
ret, adibant illum sum-
mi sacerdotes, et scribae,
28 *et seniores. Et dicebant*
ei: qua auctoritate haec
facis? et quis tibi hanc
auctoritatem dedit, quia
29 *hoc facis? Jesus autem*
respondens dixit eis: in-
terrogabo etiam ego vos
unum verbum, et respon-
detis mihi, et dicam vo-
bis, qua auctoritate haec
30 *facio. Baptismus Jo-*
hannis, ex coelo erat, an
ex hominibus? respon-
31 *dete mihi. Et cogita-*
bant secum dicentes; si
dixerimus, ex coelo, di-
cit: ergo cur non cre-

23 goths. Amen auk quitha izwis. this hwazuh ei quithai
Dei. Amen enim dico vobis. quicunque si dicat
du thamma fairgunja. ushafei thuk jah wairp thus in
ad τῷ monti. extolle te et iace tibi in
marein. jah ni tuzwerjai in hairtin seinamma. ak galaub-
mare. et non haesitet in corde suo. sed cre-
jai thata. ei thatei quithith. gagaggith. wairthith imma
dat hoc(*) ut quod dicit. procedit. fit ei
24 thishwahthei quithith. Duththe quitha izwis. allata
quodcunque dicit. Itaque dico vobis. omne
thishwahthei bidjandans sokeith. galaubeith. thatei ni-
quodcunque orantes quaeritis. credite. quod acci-
25 mith. jah wairthith izwis. Jah than standaith bidjan-
pitis. et fit vobis. Et quum stetis oran-
dans. afletaith. jabai hwa habaith withra hwana. ei jah
tes. remittatis. si quid habetis contra quem. ut et
atta izwar sa in himinam afletai izwis missadedins izwa-
pater vester ὁ in coelis remittat vobis transgressiones ve-
26 ros. Ith jabai jus ni afletith. nithau atta izwar sa in hi-
stras. Autem si vos non remittitis. non pater vester ὁ in coe-
27 minam afletith izwis missadedins izwaros. Jah iddjedun
lis remittit vobis transgressiones vestras. Et ibant
aftra du iairusaulymai. jah in alh hwarbondin imma. atidd-
iterum ad Hierosolymae. et in templum ambulante eo- adie-
jedun du imma thai auhumistans gudjans jah bokarjos
runt ad illi οἱ summi sacerdotes et scribae
28 jah sinistans. Jah quethun du imma. in hwamma wal-
et seniores. Et dixerunt ad ei. in quo po-
dufnje thata taujis. jah hwas thus thata waldufni atgaf.
testatum hoc facis. et quis tibi τὸ potestatem concessit.
29 ei thata taujis. Ith iesus andhafjands quath du im. fraih-
ut hoc facis b). Autem Jesus respondens dixit ad eis. inter-
na jah ik izwis ainis waurdis. jah andhafjith mis. jah
rogo et ego vos unius verbi. et respondete mihi. et
30 quitha izwis in hwamma waldufnje thata tauja. Dau-
dico vobis in quo potestatum hoc facio. Baptis-
peins iohannis uzuh himina was. thau uzuh mannam.
mus Iohannis exne coelo erat. aut exne hominibus.
31 andhafeith mis. Jah thahtedun du sis misso. quithan-
respondete mihi. Et cogitabant ad sibi invicem. dicen-
dans. jabai quitham. us himina. quithith. aththan du hwe
tes. si dicimus. ex coelo. dicit. autem quare

*) v. 23. St. *thataei*, ungetrennt, ein Df.

b) v. 28. St. *thaujis*, ein Sf. oder Df.

32 ni galaubideduth imma. Ak quitham. us mannam. uh-
non credidistis ei. Sed dicimus. ex hominibus. time-
tedun tho managein. allai auk alakjo habaidedun iohan-
bant (*) τὴν turbam. omnes enim omnino habebant Iohan-
33 nen. thatei bisunjai praufetes was. Jah andhafjandans
nem. quod in veritate propheta erat. Et respondentes
quethun du imma. ni witum. jah andhafjands iesus quath
dixerunt ad illi (*bb*). non scimus. et respondens Jesus dixit
du im. nih ik izwis quitha. in hwamma waldufnje thata
ad eis. neque ego vobis dico. in quo potestatum hoc
tauja.
facio.

32 *didistis ei. Sed si dixerimus: ex hominibus; timebant populum, omnes enim habebant Johannem, quod revera*
33 *propheta esset. Et respondentes dixerunt ei: nescimus. Et respondens Jesus dixit eis: neque ego vobis dicam, qua auctoritate haec facio.*

Cap. 12.

1 Jah dugann im in gajukom quithan. weinagard ussatida
Et incepit eis in parabolis dicere. vineam (*c*) plantavit
manna. jah bisatida ina fathom. jah usgrof dal — uf
homo (*d*). et circumposuit (*e*) eum sepibus. et effodit profundum sub
mesa. jah gatimrida kelikn. jah anafalh ina waurstwjam.
plano (*f*). et aedificavit turrim. et tradidit eum operariis.
2 jah aflaith aljath. Jah insandida du thaim waurstwjam
et abiit peregre. Et misit ad τοὺς operariis
at mel skalk. ei af thaim waurstwjam nemi akranis this
ad tempus servum. ut ab (*) τοῖς operariis sumat fructus τῶ
3 weinagardis. Ith eis nimandans ina usbluggwun jah in-
vineae. Autem illi capientes eum flagellabant (*g*) et mit-
4 sandidedun laushandjan. Jah aftra insandida du im an-
tebant manibus vacuum. Et iterum misit ad eis (*h*) a-
tharana skalk. jah thana stainam wairpandans gaaiwisko-
lium servum. et hunc lapidibus iacientes improbra-

Cap. 12.

1 *Et coepit eis dicere in parabolis: vineam plantavit homo, et circumdedit illam sepibus, et effodit laccum sub mensa, et aedificavit turrim, et elocavit eam operariis,*
2 *et abiit peregre. Et misit ad operarios, certo tempore actorem ut ab operariis acciperet de*
3 *fructu vineae. Sed illi capientes eum flagellarunt et miserunt mani-*
4 *bus vacuum. Et rursus misit ad eos actorem alium, etiam illum lapidantes, irreverenter tra-*

*) v. 32. Gewöhnlicher ist *ohtedun* von *ogan*, s. Kap. 12, 12. und die Sprachlehre.

bb) v. 33. Der C. A. hat hier wie alle Ausgaben *du ina*, es ist aber augenscheinlich ein Sf. im C. A. siehe Ihrens Schriften S. 109. denn aus dieser Stelle und Joh. 16, 32. schließen zu wollen, daſs *du* auch den Accusativ regiere, würde sehr unkritisch gedacht seyn.

c) v. 1. Iun. und St. *weingard*, gegen den cod. arg., die Sprachähnlichkeit und Parall. Stelle Luc. 20, 9. s. auch im folgenden v. 2. 8. 9. u. s. w.

d) v. 1. St. *mannna*, ein Df.

e) v. 1. Jun. und St. *atlagida*, dem Cod. arg. und der Gram. zuwider, denn es müſste heiſsen, *atlagida imma fathos*, oder *bilagida ina fathom*.

f) v. 1. Jun. und St. geben diese im Cod. schwer zu lesende Stelle, *usgrof uf mesa*, B. übergeht diese Lücke, liest *usgrof ufmesa*, und übersetzt: effodit lacum. Ihre allein liest wie F. im Text s. Ulph. illustr. Aber sollte nicht vielleicht *dalg*, voveam, anstatt *dal*, im cod. arg. stehen, und *dalg uf mesa* die Uebersetzung von ὑπολήνιον seyn?

*) v. 2. Die Ausgaben lesen *at*, apud, auch gut.

g) v. 3. Jun. und St. *usblauggwun* fehlerhaft.

h) v. 4. Die Ausgaben, *ins*, der Accus. ist fehlerhaft im Gothischen nach *du*.

ctarunt et caput vulneratum reddiderunt, et remiserunt contumelia affectum.
5 *Iterumque misit alium, et illum occiderunt, quin et multos alios, hos verberantes,*
6 *illos vero occidentes. Adhuc itaque unicum filium habens dilectum sibi, misit etiam illum ad eos ultimum, dicens: reverebuntur filium meum.*
7 *Sed illi operarii dicebant inter se invicem: hic est haeres, huc venite, occidamus illum, et nostra*
8 *erit haereditas. Et comprehendentes eum occiderunt, et ejecerunt eum*
9 *foras ex vinea. Quid nunc faciet Dominus vineae? veniet et perdet operarios illos, et dabit*
10 *vineam aliis. Nonne quod scriptum est legistis: lapis quem ejecerunt exstructores, hic factus est in caput anguli:*
11 *A Domino factus est hic, et est mirabilis in oculis*
12 *nostris. Et quaerebant eum comprehendere, sed timebant populum, intellexerunt enim, quod in illos hanc parabolam di-*

dedun. jah haubith wundan brahtedun. jah insandidedun
bant (*i*). et caput vulneratum intulerunt (*). et miserunt
5 ganaitidana. Jah aftra insandida antharana. jah jainana
vitiatum (*k*) Et iterum misit alium. et hunc
afslohun. jah managans antharans. sumans usbliggwan-
occiderunt. et multos alios. quosdam exflagellan-
6 dans. sumans uhthan usquimandans. Thanuh nauhtha-
tes. quosdam autem occidentes. Tunc ad-
nuh ainana sunu aigands liubana sis. insandida jah tha-
huc unum filium habens carum sibi. misit et
na du im spedistana quithands. thatei gaaistand sunu
hunc ad illis ultimum (*l*) dicens. quod aestimant filium
7 meinana. Ith jainai thai waurstwjans quethun du sis
meum. Autem isti οἱ operarii dixerunt ad sibi
misso. thatei sa ist sa arbinumja. hirjith. usquimam im-
invicem. quod hic est ὁ haereditans. huc ite. occidimus il-
8 ma. jah unsar wairthith thata arbi. Jah undgreipandans
li. et nostrum fit τὸ haeredium. Et apprehendentes
ina usquemun. jah uswaurpun imma ut us thamma wei-
eum occidebant. et eiiciebant illi foras ex τῷ vi-
9 nagarda. Hwa nuh taujai frauja this weinagardis. quimith
nea. Quid iam faciat dominus τοῦ vineae. venit
jah usquisteith thans waurstwjans. jah gibith thana weina-
et perdit τοὺς operarios. et dat τὸν vi-
10 gard antharaim. Nih thata gamelido ussuggwuth. stains.
neam aliis. Neque τὸ scriptum perlegistis. lapis.
thammei uswaurpun thai timrjans. sah warth du haubida
cui eiecerunt οἱ aedificatores. hic (*m*) fiebat ad capiti
11 waihstins. Fram fraujin warth sa. jah ist sildaleiks in augam
anguli. A domino fiebat hic. et est mirabilis in oculis
12 unsaraim. Jah sokidedun ina undgreipan. jah ohtedun tho
nostris. Et quaerebant eum praehendere. et timebant (*) τὴν
managein. frothun auk. thatei du im tho gajukon quath.
turbam. intelligebant etiam. quod ad illis τὴν parabolam dixit.

i) v. 4. Die Ausgaben *gaaiwiskodudun* fehlerhaft, wie schon B. bemerkt. S. 119. Not. b. wo er nicht unwahrscheinlich vermuthet, dafs *gaaiwiskodedun*, eine fehlerhaft in den Text eingeschlichene Randglosse sey, die das folgende *insandidedun ganaitidana*, erklären soll. S. auch Ulph. illustr.

*) v. 4. Wegen *briggan* in diesem Sinne sehe man Joh. 8, 32. 36. Auch *haubith* vorher ist richtig und nicht mit Lyen in der Sprachlehre S. 45. für *haubitha* zu nehmen.

k) v. 4. Jun. und St. *gahnaigidana*, B. *ganaigidana*, beides dem Cod. arg. zuwider, s. Ulph. illustr.

l) v. 6. Jun. und St. *speidistana*, an sich fehlerlos, aber hier dem Cod. arg. zuwider.

m) v. 10. Jun. und St. *sa*, das zwar auch für *sah*, im Cod. arg. vorkommt, aber *sa* druckt gemeiniglich das Griech. ὁ, und *sah* οὗτος, αὐτὸς, ἐκεῖνος, aus. Dafs dieser Unterschied nicht immer beobachtet wird, lehrt unter andern Kap. 15, 39.

*) v. 12. Kap. 11, 32. steht das ungewöhnlichere *uhtedun*.

13 jah afletandans ina galithun. Jah insandidedun du imma
et relinquentes eum abibant. Et miserunt ad illi
sumai thize fareisaie jah herodiane. ei ina ganuteina
quidam τῶν Pharisaeorum et Herodianorum. ut eum capiant
14 waurda. Ith eis quimandans quethun du imma. laisari.
verbo. Autem illi venientes dixerunt ad ei. doctor.
witum. thatei sunjeins is. jah ni kara thuk manshun. ni
scimus. quod verax es. et non cura te alicuius. non
auk saihwis in andwairthja manne. ak bisunjai wig goths
enim spectas (n) in facie hominum. sed in veritate viam Dei
laisis. skuldu ist kaisaragild giban kaisara. thau niu gi-
doces. debitumne est caesareum tributum dare Caesari. aut (o) nonne de-
15 baima. Ith is gasaihwands ize liutein. quath du im.
mus. Autem ille (p) videns eorum hypocrisin. dixit ad illis.
16 hwa mik fraisith. atbairith mis skatt. ei gasaihwau. Ith
quid (q) me tentatis. afferte mihi denarium. ut videam. Autem
eis atberun. jah quath du im. hwis ist sa manleika jah so
illi offerebant. et dixit ad illis. cuius est ὁ hominis effigies (r) et ἡ
17 ufarmeleins. ith eis quethun du imma. kaisaris. Jah and-
inscriptio. autem illi dixerunt ad ei. Caesaris. Et re-
hafjands iesus. quath du im. usgibith tho kaisaris kaisara.
spondens Jesus. dixit ad illis. reddite illa Caesaris Caesari.
jah tho goths gotha. jah sildaleikidedun ana thamma.
et illa Dei Deo. et mirabantur super hoc.
18 Jah atiddjedun saddukaieis du imma. thaiei quithand us-
Et adierunt Sadducaei ad illi. qui dicunt sur-
19 stass ni wisan. jah frehun ina. quithandans. Laisari.
rectionem non esse. et interrogarunt eum. dicentes. Doctor.
moses gamelida unsis. thatei jabai hwis brothar gadauth-
Moses scripsit nobis. quod si cuius frater moria-
nai. jah bileithai quenai. jah barne ni bileithai. ei nimai
tur. et relinquat uxori. et liberorum non relinquat. ut sumat
brothar is tho quen is. jah ussatjai barna brothr seinam-
frater eius τὴν uxorem eius. et plantet liberos fratri suo.
20 ma. Sibun brothrahans wesun. jah sa frumista nam
Septem fratres (*) erant. et ὁ primus duxit

xerat, et relinquentes
13 *eum abierunt. Et mise-*
runt ad eum quidam Pha-
risaeorum et Herodiano-
rum, ut eum irretirent
14 *sermone. Illi vero ve-*
nientes dixerunt ei: ma-
gister, novimus quod ve-
rax sis, et non cures
quemquam, neque respi-
cias ad personam homi-
num; sed in veritate vi-
am Dei doces, licet tri-
butum Caesareum dare
Caesari, an non dabi-
15 *mus? Jesus autem vi-*
dens eorum fallaciam,
dixit illis: quid me ten-
tatis? adferte mihi num-
16 *mum, ut videam. Illi*
vero adtulerunt, et dixit
iis: cujus est haec i-
mago, et haec inscriptio?
Illi vero dixerunt ei:
17 *Caesaris. Et respon-*
dens Jesus dixit illis:
reddite quae Caesaris,
Caesari, et quae Dei,
Deo; et mirabantur eum.
(Lye: super hoc — di-
18 *cto.) Et venerunt Sad-*
ducaei ad eum, qui di-
cunt resurrectionem non
esse, et interrogarunt eum
19 *dicentes: Magister, Mo-*
ses scripsit nobis, quod
si alicujus frater moria-
tur et reliquerit uxorem,
et liberos non reliquerit,
ut ducat frater ejus uxo-
rem ejus, et excitet libe-
20 *ros fratri suo. Septem*
fratres erant, et primus

n) v. 14. Die Ausgaben *saihwais*, d. h. videas, beides ist üblich. *kaisara* im Folg. könnte eine Randglosse seyn.

o) v. 14. Jun. und St. *than* fehlerhaft.

p) v. 15. B. liest hier *iaisus* und Jun. und St. *is*, weil sie den Strich darüber nicht bemerkt haben, Ihre sagt davon im Ulph. illustr. nichts, obgleich B. in einer Note diese Variante ausdrücklich bemerkt. Hz. Ms. hat *is*, und doch Bs. Uebersetzung.

q) v. 15. Jun. und St. *hwa me*, fehlerhaft, B. läſst zwar im Text diese Worte als etwas unleserlich im Cod. arg. aus, giebt aber in einer Note die richtige Leseart an.

r) v. 16. Jun. und St. *manaleik*, unrichtig, s. Luc. 20, 24. Benz. und Ulph. illustr.

*) v. 20. Das reguläre *brothrjus* steht Joh. 7, 3.

duxit uxorem, atque mo-
riens non reliquit semen.
21 *Et secundus duxit eam,*
etiam mortuus est, et nec
ille reliquit semen, et ter-
22 *tius similiter. Atque du-*
xerunt eam similiter sep-
tem illi, et non reliqu-e-
runt semen, ultima om-
nium mortua etiam mu-
23 *lier. In resurrectione*
cum resurgent, cui illo-
rum erit mulier, nam illi
septem habuerunt eam
24 *uxorem. Et respondens*
Jesus dixit illis: nonne
erratis propterea, quod
ignoratis scripturam, et
25 *potentiam Dei? Nam*
quando resurgent a mor-
tuis, nec uxores ducunt,
nec nubunt, sed sunt sic-
ut angeli, qui in coelis.
26 *Verum de mortuis, quod*
resurgent, nonne cogno-
vistis ex libris Mosis,
pericopa de rubo, quo-
modo ei dixit Deus di-
cens: Ego sum Deus
Abrahami, et Deus Isaa-
27 *ci et Jacobi. Non est*
Deus mortuorum sed vi-
vorum, ergo valde erra-
28 *tis. Et accedens unus*
scribarum audiens eos
pariter disquirentes, vi-
dens quod bene iis re-
sponderat, interrogavit
eum: quodnam est om-
nium praeceptorum pri-
29 *mum? Sed Jesus re-*
spondit ei: praeceptum
omnium primum est:

21 quen. jah gaswiltands ni bilaith fraiwa. Jah anthar nam
uxorem. et obiens non reliquit semini. Et alter duxit
tho. jah gadauthnoda. jah ni sa bilaith fraiwa. jah thridja
eam. et moriebatur. et non ille reliquit semini. et tertius
22 samaleiko. Jah nemun tho samaleiko thai sibun. jah ni
similiter. Et duxerunt eam similiter οἱ septem. et non
bilithun fraiwa. spedumista allaize gaswalt jah so quens.
reliquerunt semini. ultima omnium obiit et ἡ (s) uxor.
23 In thizai usstassai than usstandand. hwarjamma ize wair-
In hac surrectione quum exsurgunt. cui eorum
24 thith quens. thai auk sibun aihtedun tho du quenai. Jah
fit uxor. οἱ etiam septem habuerunt eam ad uxori. Et
andhafjands iesus quath du im. niu du the airzjai sijuth.
respondens (t) Jesus dixit ad illis. nonne (*) ideo erronei estis.
25 ni kunnandans mela. nih maht goths. Allis than usstan-
non noscentes scripta (u) neque potentiam Dei. Omnino quum exsur-
dand us dauthaim. ni liugand. ni liuganda. ak sind swe
gunt e mortuis. non ducunt. non ducuntur. sed sunt uti
26 aggiljus thai in himinam. Aththan bi dauthans. thatei
angeli οἱ in coelis. Autem de mortuos. quod
urreisand. niu gakunnaideduth ana bokom mosezis ana
exsurgunt. nonne observastis in libris Mosis in
aihwatundjai. hwaiwa imma quath goth. quithands. ik
rubo. quomodo illi dixit Deus. dicens. ego
27 im goth abrahamis. jah goth isakis. jah iakobis. Nist
sum Deus Abrahami. et Deus Isaci. et Jacobi. Non est
goth dauthaize ak quiwaize. aththan jus filu airzjai si-
Deus mortuorum sed vivorum. autem vos multum erronei
28 juth. Jah duatgaggands ains thize bokarje. gahausjands
estis. Et accedens unus τῶν scribarum. audiens
ins samana sokjandans. gasaihwands. thatei waila im and-
eos conquirentes (v). videns (w). quod bene illis (ww) re-
29 hof. frah ina. hwarja ist allaizo anabusne frumista. Ith
spondebat. interrogavit eum. quae est omnium legum (*) prima. Autem
iesus andhof imma. thatei frumista allaizo anabusns. hau-
Jesus respondit ei. quod prima omnium lex. au-

s) v. 22. Jun. und St. *sa*, fehlerhaft.

t) v. 24. Die Ausgaben lesen hier richtig, im Cod. arg. steht fehlerhaft *andhafjans*.

*) v. 24. Jun. hat hier den Df. *niu*.

u) v. 24. Bei *mela* steht im Cod. die Randglosse, *bokos*, libros, litteras.

v) v. 28. Jun. und St. *samasokjandans*, B. *sammasokjandans*, beides unrichtig wie Ihre im Ulph. illustr. sagt. Die Stelle ist sehr unleserlich im cod. arg.

w) v. 28. Jun. und St. lesen *jah gasaihwands*, das *jah* fehlt aber im Cod. und B. läſst es mit Recht aus, wie auch Hz. Ms.

ww) v. 28. Hier haben alle Ausgaben *in*, der Gramm. zuwider, und Ihre erwähnt im Ulph. illust. nichts davon.

*) v. 28. St. *anabuzne*, gleichviel.

30 sei israel. frauja goth unsar frauja ains ist. Jah frijos
di Israel. dominus Deus noster dominus unus est. Et ames (*x*)
fraujan goth theinana us allamma hairtin theinamma.
dominum Deum tuum ex omni corde tuo.
jah us allai saiwalai theinai. jah us allai gahugdai thei-
et ex omni anima tua. et ex omni cogitatione
nai. jah us allai mahtai theinai. so frumista anabusns.
tua. et ex omni potentia tua. haec priorissima lex.
31 Jah anthara galeika thizai. frijos nehwundjan theinana
Et altera aequalis huic. ames proximum tuum
swe thuk silban. maizei thaim anthara anabusns nist.
uti te ipsum. maior his alia lex non est.
32 Jah quath du imma sa bokareis. waila laisari. bisunjai
Et dixit ad illi ὁ scriba. bene doctor. in veritate
33 quast. thatei ains ist. jah nist anthar alja imma. Jah
dixisti. quod unus est (*xx*). et non est alius praeter eo. Et
thata du frijon ina us allamma hairtin. jah us allamma
hoc ad (*) amare eum ex omni corde. et ex omni
frathja. jah us allai saiwalai. jah us allai mahtai. jah thata
animo. et ex omni anima. et ex omni potentia. et hoc
du frijon nehwundjan swe sik silban. managizo ist allaim
amare proximum uti se ipsum. majus est omnibus
34 thaim allbrunstim jah saudim. Jah iesus gasaihwands
τοις holocaustis et sacrificiis. Et Jesus videns
ina. thatei frodaba andhof. quath du imma. ni fairra is
eum. quod prudenter respondebat. dixit ad ei. non procul es
thiudangardjai goths. jah ainshun thanaseiths ni gadaur-
regno Dei. et unicus amplius non aude-
35 sta. ina fraihnan. Jah andhafjands iesus quath. laisjands
bat. eum interrogare. Et respondens Jesus dixit. docens
in alh. hwaiwa quithand thai bokarjos. thatei christus
in templo. quomodo dicunt οἱ scribae. quod Christus
36 sunus ist daweidis. Silba auk daweid quath in ahmin
filius est Davidis. Ipse etiam David dixit in (*y*) spiritu
weihamma. quithith frauja du fraujin meinamma. sit af
sancto. dicit dominus ad domino meo. sede a
taihswon meinai. unte ik galagja fijands theinans fotu-
dextra mea. usque ego pono inimicos tuos scabel-

audi Israël, Dominus
Deus noster, dominus
30 *unus est. Et diliges do-*
minum Deum tuum ex
toto corde tuo, et ex
tota anima tua, et ex to-
ta mente tua, et ex tota
vi tua, hoc primum prae-
31 *ceptum. Et secundum*
simile huic, diliges pro-
ximum tuum sicut te ip-
sum, majus his aliud
32 *praeceptum non est. Et*
dixit ei scriba: Bene,
magister, in veritate di-
xisti, unus est, et non
est alius praeter eum.
33 *Etiam illud, amare eum*
ex toto corde, et ex toto
intellectu, et ex tota
anima, et ex tota vi,
quin et illud, amare pro-
ximum sicut se ipsum,
majus est omnibus holo-
cautomatibus et sacrifi-
34 *ciis. Et Jesus videns*
eum, quod sapienter re-
sponderat, dixit ei: non
procul es a regno Dei:
et nemo ulterius ausus
35 *est eum interrogare. Et*
respondens Jesus dixit
docens in templo: quo-
modo dicunt scribae,
quod Christus filius est
36 *Davidis. Ipse enim Da-*
vid dixit in spiritu san-
cto: dicit Dominus Do-
mino meo, sede a dextra
mea donec ego pono ini-
micos tuos scabellum pe-

x) v. 30. Jun. und St. *frigos*, fehlerhaft, das Ztw. heiſst *frijon*. s. v. 33.

xx) v. 32. Der Uebersetzer hat hier *goth* ausgelassen. In welchen Cod. es aber auch fehlt, kann man bei Griesbach sehen, der Θεὸς aus dem Texte auf den Rand gesetzt hat.

*) v. 33. In *thata* oder *du* könnte hier so wie Kap. 10, 40. eine Randglosse verborgen liegen.

y) v. 36. Die Ausgaben lesen hier dem Sinne und cod. arg. zuwider, *quath du ahmin weihamma*; B. sucht diese falsche Leseart zu entschuldigen, und Knittel bemerkt richtig, daſs die Angl. Sächs. Uebersetzung hier *to* liest.

37 *dum tuorum. Ipse ergo*
David dicit eum Domi-
num, et unde ei filius
est? et tota turba audi-
38 *vit eum libenter. Et di-*
xit eis in doctrina sua:
*cavete a * **

37 baurd fotiwe theinaize. Silba raihtis daweid quithith ina
lum pedum tuorum. Ipse igitur David dicit eum
fraujan. jah hwathro imma sunus ist. jah alla so mana-
dominum. et unde illi filius est. et omnis ἡ tur-
38 gei hausidedun imma gabaurjaba. Jah quath du im in
ba audiebant ei libenter. Et dixit ad eis in
laiseinai seinai. saihwith faura —
doctrina sua. videte prae (z)

Cap. 13.

16 * * * * * *pallium suum.*
17 *Sed vae praegnantibus*
et lactantibus in illis
18 *diebus. Verum orate ne*
fiat fuga vestra hieme.
19 *Erunt enim dies illi mo-*
lestia talis, qualis non
fuit a principio creatio-
nis, quam creavit Deus,
usque nunc, et nec erit.
20 *Et nisi Dominus brevi-*
aret hos dies, non salva
foret ulla caro, sed prop-
ter hosce electos, quos
elegit, breviavit hos dies.
21 *Et tunc si quis vobis*
dicat: ecce, heic Chri-
stus, aut, ecce illic, ne
22 *credatis. Quoniam sur-*
gent falsi Christi et fal-
si prophetae, et dabunt
signa et portenta ad se-
ducendum, si possibile
23 *esset, etiam electos. Sed*
vos videte, ecce, vobis
24 *praedixi omnia. Cete-*
rum per illos dies, post
molestiam illam sol obte-
nebrabitur, et luna non

Cap. 13.

16 — wastja seina. Aththan wai thaim quithuhaftom jah
17 vestem suam. Autem vae τοῖς gravidis et
18 daddjandein in jainaim dagam. Aththan bidjaith. ei ni
lactanti(bus) (a) in illis diebus. Autem oretis. ut non
19 wairthai sa thlauhs izwar wintrau. Wairthand auk thai
fiat ἡ fuga vester hyeme. Fiunt etiam αἱ
dagos jainai aglo swaleika. swe ni was swaleika fram ana-
dies isti afflictio talis. uti non fuit talis (*) ab ini-
stodeinai gaskaftais. thoei gaskop goth. und hita. jah ni
tio creaturae. quam creavit Deus. usque nunc. et non
20 wairthith. Jah ni frauja gamaurgidedi thans dagans.
fit. Et nisi dominus matutinaret τὰς dies.
nithauh ganesi ainhun leike. akei in thize gawalidane.
non valeret unicum corporum. sed ob τῶν electorum.
21 thansei gawalida. gamaurgida thans dagans. Jah than
quos (**) elegit. maturavit τὰς dies. Et tunc
jabai hwas izwis quithai. sai her christus. aiththau sai
si quis vobis dicat. ecce hic Christus. aut ecce
22 jainar. ni galaubjaith. Unte urreisand galiugachristjais
ibi non credatis. Nam surgunt pseudo Christi
jah galiugapraufeteis. jah giband taiknins jah fauratanja
et pseudo prophetae. et daut signa et prodigia
du afairzjan. jabai mahteig sijai. jah thans gawalidans.
ad seducere. si possibile sit. et τὰς electos.
23 Ith jus saihwith. sai fauragataih izwis allata. Akei in
24 Autem vos videte. ecce praenuntiavi vobis omne. Sed in
jainans dagans. afar tho aglon jaina. sauil riquizeith. jah
istos dies. post τὴν afflictionem istam. sol (aa) tenebratur. et

z) v. 38. Jun. und St. haben noch *is*, wovon aber der Cod. arg. nichts weiſs.

a) v. 17. Die Ausgaben und Hz. Mst. haben zwar *daddjandein*, allein der Gramm. nach muſs es *daddjandeim* heiſsen im Plur. jenes ist der Sing. S. Ihrens Schriften S. 155.

*) v. 19. St. *swa leika*, getrennt, ein Df.

**) v. 20. Gewöhnlich *thanzei*.

aa) v. 24. B. liest *sau il*, Jun. und St. *sa uil*, Ihre in Hz. Mst. wie F. im Text *sauil*. s. auch Cap. 1, 32.

25 mena ni gibith liuhath sein. Jah stairnons himinis wair-
luna non dat lumen (*b*) suum. Et stellae coeli fi-
thand driusandeins. jah mahteis thos in himinam gawag-
unt cadentes. et potentiae αἱ in coelis commo-
26 janda. Jah than gasaihwand sunu mans quimandan in
ventur. Et tunc vident filium hominis venientem in
27 milhmam. mith mahtai managai jah wulthau. Jah than
nubibus. cum potentia multa et gloria. Et tunc
insandeith aggiluns seinans. jah galisith thans gawalidans
mittit angelos suos. et colligit τοὺς electos
seinans af fidwor windam. fram andjam airthos und andi
suos a quatuor ventis. a finibus terrae usque finem
28 himinis. Aththan af smakkabagma ganimith tho gaju·
coeli. Autem a fico arbore sumite τὴν simili-
kon than this juthan asts thlaquus wairthith. jah us-
tudinem. quum huius iam ramus tener fit. et exo-
29 keinand laubos. kunnuth. thatei nehwa ist asans. Swah
lescunt folia. cognoscitis. quod prope est messis. Sic
jah jus. than gasaihwith thata wairthan. kunneith. thatei
et vos. quum videtis hoc fieri. cognoscitis quod
nehwa sijau than —
prope sit (*c*) tunc

Cap. 14.

4 — meins this balsanis warth. Maht wesi auk thata bal-
5 — ditio τοῦ balsami fiebat. Poterat (*d*) (esset) enim τὸ bal-
san frabugjan in managizo thau thrijahunda skatte. jah
samum vendi (vendendum) in plus quam trecenta denariorum et
6 giban unledaim. jah andstaurraidedun tho. Ith iesus
dari pauperibus. et fremebant eam. Autem Jesus
quath. letith tho. du hwe izai usthriutith. thannu goth
dixit. sinite eam. quare illi asperi estis. nam (*) bonum
7 waurstw waurhta bi mis. Sinteino auk thans unledans
opus fecit de me. Semper enim τοὺς pauperes
habaith mith izwis. jah than wileith. maguth im waila-
habetis vobiscum. et quum vultis. potestis eis bene-

25 *dabit lumen suum. Et*
stellae coeli decident et
potestates, quae in coe-
26 *lis, commovebuntur. Et*
tunc videbunt filium ho-
minis venientem in nubi-
bus cum potestate multa
27 *et gloria. Et tunc mit-*
tet angelos suos, et col-
liget electos suos a qua-
tuor ventis. a finibus
terrae ad finem coeli.
28 *Sed a ficu intelligite si-*
militudinem. quando ejus
ramus sit tener et folia
germinant, novistis, quod
29 *prope est messis. Sic*
etiam vos, cum videtis
haec fieri, scitote quod
*prope sit * * * * * **

Cap. 14.

4 ** * * * * huius balsa-*
5 *mi erat. Poterat enim*
hoc balsamum vendere
pluris quam trecentis
nummis et dare paupe-
ribus, et torve eam in-
6 *tuebantur. Verum Je-*
sus dixit: sinite eam,
cur ei molesti estis? uti-
que bonum opus fecit in
7 *me. Semper enim pau-*
peres habetis vobiscum,
et quando vultis, pot-
estis eis benefacere, sed

b) v. 24. B. *lauhath* fehlerhaft.

c) v. 29. Hz. Ms. hat hier mit allen Ausgaben *siju*, nicht so gut, obgleich sonst *au* und *u* gern wechseln.

d) v. 5. Ihre und Fulda nach ihm, hält hier *maht wesi*, für einen seltsamen Mösogothischen Sprachgebrauch, und so wohl Kap. 3, 9. als besonders in meinem Versuche habe ich bemerkt, daſs hier *maht* oder *wesi* eine Randvariante im Texte ist. Die eine Leseart war *mahta auk frabugjan*, (das eine *a* fiel euphonisch weg, siehe Matth. 6, 27. und Lyes Sprachlehre S. 45.) und die andre *wesi auk frabugjan*. Jede für sich ist richtig und hinlänglich, beide sind ungrammatisch und pleonastisch. Daſs St. hier *farbugjan* liest, lehrt seine Ausgabe, es ist aber wohl nur einer von den vielen Dfn. darin.

*) v. 6. Man könnte auch *than nu*, getrennt lesen, und: nam nunc, übersetzen.

me non semper habetis.
8 *Quod illa habuit, fecit,*
antevertit ungere corpus
meum ad sepulturam.
9 *Amen dico vobis, ubi-*
cunque praedicabitur ev-
angelium in toto mun-
do, etiam quod fecit illa
nuntiabitur in memoriam
10 *ejus. Et Judas Iscari-*
otes, unus duodecim il-
lorum abiit ad sacerdo-
tes ut proderet eum illis.
11 *Illi vero audientes lae-*
tabantur, et promiserunt
dare ei pecuniam, et quae-
rebat, quomodo commo-
12 *de eum proderet. Et*
primo die azymorum,
quando immolabant pa-
scha, dixerunt ei disci-
puli ejus: ubi vis ut
abeuntes praeparemus, ut
13 *comedas pascha? Et mi-*
sit duos discipulorum su-
orum, dixitque eis: ite
in urbem, et occurret vo-
bis homo vas figulinum
aquae portans, sequimi-
14 *ni eum. Et ubicunque*
introiverit, dicite domi-
no domus: magister dicit,
ubi sunt habitacula ubi
pascha cum discipulis me-
15 *is comedam? Et ille vo-*
bis monstrabit editum lo-
cum magnum, stratum,
paratum, et illic parate

8 taujan. ith mik ni sinteino habaith. Thatei habaida so.
facere. autem me non semper habetis. Quod habuit haec.
9 gatawida. faursnau salbon mein leik du usfilha. Amen
fecit. praeivit ungere meum corpus ad sepulturae. Amen
quitha izwis. this hwaruhthei merjada so aiwaggeljo and
dico vobis, quorsumcunque nuntiatur ἡ evangelium ad
alla manaseth. jah thatei gatawida so. rodjada du gamun-
omnem mundum. et quod fecit haec. dicitur ad memo-
10 dai izos. Jah iudas iskarioteis. ains thize twalibe. galaith
riae (e) ejus. Et Judas Iscariotes. unus των duodecim. ivit
11 du thaim gudjam. ei galewidedi ina im. Ith eis gahaus-
ad τοις sacerdotibus. ut traderet eum illis. Autem illi audien-
jandans faginodedun. jah gahaihaitun imma faihu giban
tes gaudebant. et promiserunt ei opem dare.
12 jah sokida. hwaiwa gatilaba ina galewidedi. Jah thamma
et quaesivit. quomodo apte eum traderet. Et τῳ
frumistin daga azyme. than paska salidedun. quethun du
primo (*) die azymorum. quum pascha dabant. dixerunt ad
imma thai siponjos is. hwar wileis. ei galeithandans manw-
illi τοι discipuli eius. ubi vis. ut euntes pare-
13 jaima. ei matjais paska. Jah insandida twans siponje sei-
mus. ut edas pascha. Et misit duos discipulorum suo-
naize. quathuh du im. gaggats in tho baurg. jah gamo-
rum. dixit ad eis. ite (vos ambo) in την civitatem et ob-
teith igquis manna kas watins bairands. gaggats afar
viat vobis ambobus homo vas aquae ferens. ite (v. a.) (f) post
14 thamma. Jah thadei inngaleithai. quithaits thamma hei-
illi. Et ubi introeat. dicite ambo τῳ do-
wafraujin. thatei laisareis quithith. hwar sind salithwos.
mus domino. quod doctor dicit. ubi sunt mansiones.
15 tharei paska mith siponjam meinaim matjau. Jah sa iz-
ubi pascha cum discipulis meis edam. Et hic vo-
wis taiknei th kelikn mikilata gastrawith manwjata. jah
bis (g) ostendit coenaculum magnum stratum paratum. (*). et

e) v. 9. Die Ausgaben lesen f. und dem C. A. zuwider *ga-munjan*, welches aber als Ztw. *gamunan* heifsen müfste.

*) v. 12. Dis ist eigentlich grammatisch der Superlativ, und das hat Kap. 12, 30. in der Uebersetzung angedeutet werden sollen.

f) v. 13. Jun. und St. *gaggast*, ein Sf. denn das erstemal haben sie es recht.

g) v. 15. Jun. und St. *igwis*, fehlerhaft, eher noch könnte es *igquis* wie v. 13. heifsen. Das im Cod. arg. stehende *izwis*, ist der Plur. und vertrit Duals Stelle, s. Benz. und Marc. 1, 17.

*) v. 15. Ihre in seinen Schriften S. 156, hält dis fürs Participium Passiv, irrt aber, denn es ist das Adjectiv im Neutro von *manwis*, wie die Sprachlehre und mein Versuch beweist. Dis fehlerhafte Beispiel mufste bei ihm nothwendig den Fehler daselbst erzeugen.

16 jainar manwjaith unsis. Jah usiddjedun thai sipon —
ibi parate nobis. Et exierunt οἱ discip —
41 — sai galewjada sunus mans in handuns frawaurhtaize.
ecce traditur filius hominis in manus peccaminosorum.
42 Urreisith gaggam. sai sa lewjands mik atnehwida. Jah
43 Surgite eamus. ecce ὁ tradens me appropinquavit. Et
sunsaiw nauhthanuh at imma rodjandin. quam iudas.
statim adhuc (in) eo loquente. venit Judas.
sums thize twalibe. jah mith imma managei mith hairum
quidam τῶν duodecim et cum illo turba cum gladiis
jah triwam fram thaim auhumistam gudjam jah bokar-
et lignis a τοῖς summis sacerdotibus et scri-
44 jam jah sinistam. At uhthan gaf sa lewjands im band-
bis et senioribus. Autem (gg) dedit ὁ tradens illis sig-
won. quithands. thammei kukjau. sa ist. greipith thana
num. dicens. cui osculer. hic est. prehendite hunc
45 jah tiuhith arniba. Jah quimands sunsaiw atgaggands
et ducite solicite. Et veniens statim accedens
46 du imma. quath. rabbei. rabbei. jah kukida imma. Ith
ad ei. dixit. Rabbi. Rabbi. et osculabatur ei. Autem
eis uslagidedun handuns ana ina. jah undgripun ina.
illi apponebant manus (h) in eum. et arripiebant eum.
47 Ith ains sums thize atstandandane imma. uslukands hairu
Autem unus quidam τῶν adstantium illi. aperiens gladium
sloh skalk auhumistins gudjins. jah afsloh imma auso
percussit servum summi sacerdotis. et decussit illi aurem
48 thata taihswo. Jah andhafjands iesus. quath du im. swe
τὸ dextrum. Et respondens Jesus. dixit ad eis. uti
du waidedjin urrunnuth mith hairum jah triwam greipan
ad malefico excurristis cum gladiis et lignis prehendere
49 mik. Dagahwammeh was at izwis in alh laisjands jah
me. Quotidie (*) fui apud vobis in templo docens. et
50 ni griputh mik. ak ei usfullnodedeina bokos. Jah afle-
non prehendistis me. sed ut implerentur litterae. Et relin-
51 tandans ina. gathlauhun allai. Jah ains sums juggalauths
quentes eum. aufugerunt omnes. Et unus quidam iuvenis
laistida afar imma. biwaibiths leina ana naquadana. jah
sequebatur post illi. amictus lino super nudum. et
52 gripun is thai juggalaudeis. Ith is bileithands thamma
prehenderunt eius (hh) οἱ iuvenes. Autem ille relinquens τῷ

16 *nobis. Et abierunt discipuli* * * * * * * *
41 * * * *ecce, traditur filius hominis in manus*
42 *peccatorum. Surgite eamus, ecce, proditor meus*
43 *appropinquavit. Et statim adhuc eo loquente, venit Judas quidam duodecim illorum, et cum illo turba cum gladiis et contis a summis sacerdotibus et scribis ac se-*
44 *nioribus. Dederat enim proditor iis signum dicens: quem osculatus fuero, is est, prehendite*
45 *eum et ducite caute. Et veniens, statim accedens ad eum, dixit: Rabbi, Rabbi, et osculabatur*
46 *eum. Illi vero injecerunt manus in eum, et*
47 *ceperunt eum. Unus autem quidam adsistentium illi, stringens gladium percussit famulum summi sacerdotis, et abscidit ei*
48 *aurem dextram. Et respondens Jesus dixit eis: sicut adversus latronem erupistis cum gladiis et contis prehensum me.*
49 *Quotidie eram apud vos in templo docens et non prehendistis me, sed ut*
50 *impleretur scriptura. Et deserentes eum aufuge-*
51 *runt omnes. Et quidam juvenis sequebatur eum, obvolutus linteo super nudum corpus, et prehenderunt eum juvenes.*
52 *Sed is relinquens linteum*

gg) v. 44. Verständlicher heifst es *atgaf uhthan.* St. hat gar, *atuh than gaf.*

h) v. 46. Die Ausgaben *handans*, dem Cod. arg. und der Gramm. zuwider.

*) v. 49. Man könnte auch trennen *daga hwammeh.*

hh) v. 51. Es mufs nicht nothwendig *ina* heifsen, da der Gothe den Genitiv sehr liebt.

nudus aufugit ab illis.
53 *Et duxerunt Jesum ad*
summum sacerdotem, et
pergebant una cum illo
omnes summi sacerdotes,
et seniores ac scribae.
54 *Et Petrus procul seque-*
batur eum, donec venit
in domum summi sacer-
dotis, et erat sedens cum
ministris et calefaciens
55 *se ad lumen. Summi ve-*
ro sacerdotes et totus
conventus quaerebant ad-
versus Jesum testimoni-
um, ad illum morti tra-
dendum, et non invenie-
55 *bant. Multi enim fal-*
so testabantur adversus
eum, et convenientia te-
stimonia illa non erant.
57 *Et quidam surgentes fal-*
sum testimonium fere-
bant contra eum, dicen-
58 *tes: Audivimus eum di-*
centem, ego destruam
templum manufactum, et
per tres dies aliud non ma-
59 *nufactum exstruam. Et*
ne sic quidem conveniens
erat testimonium illo-
60 *rum. Et surgens sum-*
mus sacerdos in medium,
interrogavit Jesum di-
cens: nihilne respon-
des? quid illi contra te
61 *testantur? Sed is tace-*
bat, et nequidem mini-
mum respondebat. Ite-
rum summus sacerdos in-
terrogavit eum et dixit
ei: es tu Christus filius
62 *benedicti? Jesus autem*
dixit: sum ego, et vi-
debitis filium hominis se-
dentem a dextra po-

53 leina. naquaths gathlauh faura im. Jah gatauhun iesu
lino. nudus aufugit prae eis. Et duxerunt Jesum
du auhumistin gudjin. jah garunnun mith imma auhu-
ad summo sacerdoti. et concurrerunt cum eo sum-
54 mistans gudjans allai jah thai sinistans jah bokarjos. Jah
mi sacerdotes omnes et οἱ seniores et scribae. Et
paitrus fairrathro laistida afar imma. unte quam in garda
Petrus a procul sequebatur post illi. usque venit in domo
this auhumistins gudjins. jah was sitands mith andbahtam
τοῦ summi sacerdotis. et erat sedens cum ministris
55 jah warmjands sik at liuhada. Ith thai auhumistans gud-
et calefaciens se ad igne. Autem οἱ summi sacer-
jans jah alla so gafaurds sokidedun ana iesu weitwoditha
dotes et omnis ἡ consessus quaerebant contra Jesum testimonium
56 du afdauthjan ina. jah ni bigetun. Managai auk galiug-
ad interficere eum. et non invenerunt. Multi etiam pseudo
weitwodidedun ana ina. jah samaleikos thos weitwodi-
testabantur (*) contra eum. et similes αἱ testimo-
57 thos ni wesun. Jah sumai usstandandans galiugweitwo-
nia non erant. Et quidam surgentes pseudo testa-
58 didedun ana ina. quithandans. Thatei weis gahauside-
bantur contra eum. dicentes. Quod nos audivi-
dum quithandan ina. thatei ik gataira alh tho handu-
mus dicentem eum. quod ego disrumpo basilicam τὴν manu.
waurhton. jah bi thrins dagans anthara unhanduwaurhta
factam. et per tres dies aliam non manu factam
59 gatimrja. Jah ni swa samaleika was weitwoditha ize.
aedifico. Et non sic similis erat testimonium (*i*) eorum.
60 Jah usstandands sa auhumista gudja in midjaim. frah iesu.
Et exsurgens ὁ summus sacerdos in mediis. interrogavit Jesum.
quithands. niu andhafjis waiht. hwa thai ana thuk weit-
dicens. nonne respondes quidquam. quid hi contra te testan-
61 wodjand. Ith is thahaida. jah waiht ni andhof. aftra sa
tur. Autem ille tacuit. et quidquam non respondit. iterum ὁ
auhumista gudja frah ina. jah quath du imma. thu is
summus sacerdos interrogavit eum. et dixit ad ei. tu es
62 christus sa sunus this thiutheigins. Ith iesus quathuh.
Christus ὁ filius τοῦ boni. Autem Jesus dixit.
ik im. jah gasaihwith thana sunu mans af taihswon sitan-
ego sum. et videtis τὸν filium hominis a dextra seden-

*) v. 56. Hz. Ms. liest hier und v. 57. allein *galiugaweitwodidedun*, das ich für die richtige Leseart des C.A. halte, weil es die Sprachähnlichkeit so sehr für sich hat, s. Marc. 10. 19. 13, 22. Doch habe ich es nicht in den Text setzen wollen.

i) v. 59. Jun. und St. *weitwodiditha*, fehlerhaft.

dan mahtais. jah quimandan mith milhmam himinis.
tem (*k*) potentiae. et venientem cum nubibus coeli.
63 Ith sa auhumista gudja disskreitands wastjos seinos. quath
Autem ὁ summus sacerdos discindens vestes suas, dixit.
64 hwa thanamais thaurbum weis weitwode. Hausideduth
quid amplius indigemus nos testium. Audivistis
tho wajamerein is. hwa izwis thugkeith. thaiuh eis allai
τὴν blasphemiam eius. quid vobis videtur. ibi illi omnes
65 gadomidedun ina skulan wisan dauthau. Jah dugunnun
iudicabant eum reum esse morti. Et inceperunt
sumai speiwan ana wlit is. jah huljan andwairthi is. jah
quidam spuere in faciem (*l*) eius. et tegere faciem eius. et
kaupatjan ina. jah quethun du imma. praufetei. jah and-
colaphizare (*m*) eum. et dixerunt ad ei. prophetiza. et mi-
66 bahtos gabaurjaba lofam slohun ina. Jah wisandin pai-
nistri petulanter volis percusserunt eum. Et exsistente Pe-
trau in rohsnai dalatha. jah atiddja aina thiujo this auhu-
tro in atrio deorsum. et accessit (*n*) una ancillarum τῶ sum-
67 mistins gudjins. Jah gasaihwandei paitru warmjandan
mi sacerdotis. Et videns Petrum calefacientem
sik. insaihwandei du imma. quath. jah thu mith iesua
se. adspiciens ad ei. dixit. et tu cum Jesu
68 thamma nazoreinau wast. Ith is afaiaik. quithands. ni
τῷ Nazoreno fuisti. Autem ille abnegavit. dicens. non
wait. ni kann. hwa thu quithis. jah galaith faur gard.
scio, non novi. quid tu dicis. et ivit ante domum.
69 jah hana wopida. Jah thiwi gasaihwandei ina aftra. du-
et gallus clamavit. Et ancilla videns eum iterum. ince-
gann quithan thaim faurastandandam. thatei sa thizei ist.
pit dicere τοῖς coram stantibus. quod hic horum est.
70 Ith is aftra laugnida. jah afar leitil aftra thai atstandan-
Autem ille iterum negabat. et post paucum iterum οἱ adstan-
dans quethun du paitrau. bi sunjai thizei is. jah auk
tes dixerunt ad Petro. in veritate horum es. et etiam
71 razda theina galeika ist. Ith is dugann afaikan jah swa-
loquela tua similis est. Autem ille incepit negare et iura-
72 ran. thatei ni kann thana mannan. thanei quithith. Jah
re. quod non novi τὸν hominem. quem dicitis. Et

testatis, et venientem cum
63 *nubibus coeli. Summus ve-*
ro sacerdos disrumpens
vestes suas, dixit: quid
magis opus habemus te-
64 *stibus? Audivistis blas-*
phemiam ejus, quid cen-
setis? Propterea illi om-
nes judicabant eum re
65 *um esse mortis. Et coe-*
perunt quidam spuere in
faciem ejus, et tegere
conspectum ejus, et co-
laphizare eum et dixe-
runt ei: vaticinare. Et
ministri libenter mani-
66 *bus caedebant eum. Et*
remanente Petro in atrio
inferius etiam venit una
ancillarum summi sacer-
67 *dotis, Et videns Pe-*
trum semet calefacien-
tem, intuita eum dixit:
etiam tu cum Jesu Na-
68 *zoreno eras. Sed ille ne-*
gavit, dicens: non no-
vi, nec scio quid tu di-
cis, et egrediebatur e do-
mo et gallus cantavit.
69 *Et ancilla videns eum,*
iterum coepit dicere cir-
cumstantibus: hic unus
70 *illorum est. Is vero ite-*
rum inficiabatur, et pau-
lo post rursus adstantes
dicebant Petro: vere
unus illorum es, quin et
locutio tua similis est.
71 *Ille vero coepit negare*
et jurare: non novi ho-
minem istum quem dici-
72 *tis. Et secunda vice*

k) v. 62. Jun. und St. lesen *sitan* d. h. sitzen, sedere, fehlerlos aber dem C. A. zuwider. In Ihrens Schriften steht der Df. *sitandam*.

l) v. 65. B. *wait*, ein angezeigter Df. wie die Ihrischen Schriften den Df. *wirt* haben.

m) v. 65. St. *raupatjan*, wohl nur ein Sf. weil *r* und *k*, wie *a* und *l*, *t* und *g* im Gothischen leicht zu verwechseln sind. Siehe aber den Ulph. illust.

n) v. 66. Jun. und St. lassen *jah* aus und lesen *atidja*, vielleicht bei beiden nur ein Df., wie in Ihrens Schriften der Df. *ahtiddja* steht.

gallus cantavit, et recordatus est Petrus verbi, sicut dixerat ei Jesus: antequam gallus cantat duabus vicibus, abnegabis me tribus vicibus, et coepit flere.

Cap. 15.

1 *Et mox mane concilium*
facientes summi sacerdo-
tes una cum senioribus
et scribis, totusque con-
ventus, vincientes Jesum
tradiderunt eum Pilato.
2 *Et interrogavit eum Pi-*
latus: es tu rex Judae-
orum? Is vero respon-
dens dixit ei: tu dicis.
3 *Et accusabant eum sum-*
mi sacerdotes multum.
4 *Sed Pilatus iterum inter-*
rogavit eum dicens: ni-
hilne respondes? ecce,
quam multa adversus te
5 *testificantur? Jesus au-*
tem hoc magis non re-
spondebat, adeo ut mi-
6 *raretur Pilatus. Verum*
festo quolibet, dimisit eis
unum vinctum, quem pe-
7 *tierant. Erat autem*
quidam dictus Barrabas,
vinctus una cum illis,
qui secum seditiosi fue-
rant, qui in tumultu ho-
8 *micidium fecerant. Et*
ascendens tota turba, coe-

antharamma sintha hana wopida. jah' gamunda paitrus
secundo vice gallus clamavit. et recordabatur Petrus
thata waurd. swe quath imma iesus. thatei faurthize hana
τὸ verbum. quomodo dixit illi Jesus. quod antequam (o) gallus
hrukjai twaim sintham. inwidis mik thrim sintham. jah
cantet duobus vicibus. abdicas me tribus vicibus (p) et
dugann greitan.
incepit flere.

Cap. 15.

1 Jah sunsaiw in maurgin garuni taujandans thai auhumi-
Et statim in mane consilium facientes οἱ sum-
stans gudjans mith thaim sinistam jah bokarjám. jah al-
mi sacerdotes (q) cum τοῖς senioribus et scribis. et om-
la so gafaurds gabindandans iesu. brahtedun ina at pei-
nis ἡ consessus ligantes Jesum. ducebant (*) eum ad Pila-
2 latau. Jah frah ina peilatus. thu is thiudans iudaie.
to. Et interrogavit eum Pilatus. tu es rex Judaeorum (r)
3 ith is andhafjands quath du imma. thu quithis. Jah wro-
autem ille respondens dixit ad illi. tu dicis. Et accu-
4 hidedun ina thai auhumistans gudjans filu. Ith peilatus
sarunt eum οἱ summi sacerdotes multum. Autem Pilatus
aftra frah ina quithands. niu andhafjis niwaiht. sai.
iterum interrogavit eum dicens. nonne respondes nil quidquam. ecce.
5 hwan filu ana thuk weitwodjand. Ith iesus thanamais
quam multum contra te testantur. Autem Jesus amplius
6 ni andhof. swa swe sildaleikida peilatus. Ith and dulth
non respondit. sic ut mirabatur Pilatus. Autem ad festum
7 hwarjo fralailot im ainana bandjan. thanei bedun. Was
quamque (rr) dimisit illis unum captivum. quem petierunt. Erat
uhthan sa haitana barabbas mith thaim mith imma drob-
autem (*) ὁ vocatus Barrabas cum τοῖς cum eo tur-
jandam gabundans. thaiei in auhjodau maurthr gatawi-
bantibus ligatus. qui in tumultu homicidium fece-
8 dedun. Jah usgaggandei alla managei dugunnun bidjan.
runt. Et exiens omnis turba inceperunt orare.

o) v. 72. In Hz. Ms. ist, wahrscheinlich von Ihren eigenhändig, *faurthize,* das in den Ausgaben getrennt ist, zusammengezogen und zu Einem Worte gemacht.

p) v. 72. Jun. *sinthan,* f. St. *sinthā,* welches beides, sowohl *sinthan* als *sintham* seyn kann.

q) v. 1. Jun. und St. *gudjands,* fehlerhaft s. Ulph. illustr. bei Matth. 27, 6.

*) v. 1. Der Uebersetzer hat hier ἀπήνεγκαν gelesen, und καὶ παρέδωκαν ausgelassen.

r) v. 2. St. *jadaje*, ein Df.

rr) v. 6. B. *hwarja*, ein angezeigter Df.

*) v. 7. Jun. und St. *wasuh than,* gleichviel.

9 swaswe sinteino tawida im. Ith peilatus andhof im.
sicut semper fecit illis. Autem Pilatus respondit eis.
quithands. wileidu fraleitau izwis thana thiudan iudaie.
dicens. vultisne dimittam (s) vobis τον regem Judaeorum.
10 Wissa auk. thatei in neithis atgebun ina thai auhumi-
Scivit etiam. quod ob invidiae tradiderunt eum οἱ sum-
11 stans gudjans. Ith thai auhumistans gudjans inwagide-
mi sacerdotes. Autem οἱ summi sacerdotes commove-
12 dun tho managein. ei mais barabban fralailoti im. Ith
bant την turbam. ut magis Barrabam dimitteret illis (t). Autem
peilatus aftra andhafjands. quath du im. hwa nu wileith.
Pilatus iterum respondens. dixit ad illis. quid iam vultis.
13 ei taujau thammei quithith thiudan iudaie. Ith eis aftra
ut faciam cui vocatis regem Judaeorum. Autem illi iterum
14 hropidedun. ushramei ina. Ith peilatus quath du im.
clamarunt. crucifige eum. Autem Pilatus dixit ad illis.
hwa allis ubilis gatawida. ith eis mais hropidedun. ushra-
quid omnino mali fecit. autem illi magis clamarunt. cruci-
15 mei ina. Ith peilatus wiljands thizai managein fullafah-
fige eum. Autem Pilatus volens huic turbae satisfa-
jan. fralailot im thana barabban. ith iesu atgaf usbligg-
cere. dimisit eis τον Barrabam. autem Jesum tradidit flagel-
16 wands. ei ushramiths wesi. Ith gadrauhteis gatauhun
lans. ut crucifixus esset. Autem milites duxerunt
ina inn anagardis. thatei ist praitoriaun. jah gahaihaitun
eum intro aulae. quod est Praetorium. et convocarunt
17 alla hansa. Jah gawasidedun ina paurpurai. jah atlagide-
omnem cohortem. Et vestierunt eum purpura. et impo-
18 dun ana ina thaurneina wipja. uswindandans. Jah du-
suerunt in eum spineam (u) coronam. perplectentes. Et ince-
19 gunnun goljan ina. hails thiudan iudaie. Jah slohun is
perunt salutare eum. salve rex Judaeorum. Et percusserunt eius
haubith rausa. jah bispiwun ina. jah lagjandans kniwa
caput arundine. et inspuerunt eum. et ponentes genua
20 inwitun ina. Jah bi the bilailaikun ina andwasidedun
adorarunt eum. Et quum illuserunt eum exuerunt
ina thizai paurpurai. jah gawasidedun ina wastjom swe-
eum τῃ purpura. et induerunt eum vestibus pro-
21 saim. jah ustauhun ina. ei ushramidedeina ina. Jah und-
priis. et eduxerunt eum. ut crucifigerent eum. Et appre-

pit rogare, nunc quoque
faceret, sicut semper fe-
9 *cerat illis. Sed Pilatus*
iis respondebat, dicens:
vultis, dimittam vobis
10 *regem Judaeorum? Sci-*
ebat enim quod ex invi-
dia tradiderant eum sum-
11 *mi sacerdotes. Nam sum-*
mi sacerdotes commove-
rant turbam, ut potius
Barrabam dimitteret iis.
12 *At Pilatus iterum re-*
spondens dixit illis: quid
ergo vultis ut faciam ei,
quem dicitis regem Ju-
13 *daeorum? Verum illi*
iterum clamabant; cru-
14 *cifige eum. Pilatus vero*
dixit iis: quidnam ma-
li fecit? sed illi vehe-
mentius clamabant, cru-
15 *cifige eum. Sed Pilatus*
volens turbae satisface-
re, dimisit illis Barra-
bam, sed flagellans Je-
sum tradidit crucifigen-
16 *dum. Caeterum satelli-*
tes traxerunt eum intra
atrium, id est, praeto-
rium, et convocarunt to-
17 *tam cohortem. Et in-*
duerunt eum purpura et
imposuerunt ei spineam,
quam plexerant, coro-
18 *nam. Et coeperunt sa-*
lutare eum: ave rex
19 *Judaeorum. Et caede-*
bant ejus caput arun-
dine et conspuebant eum,
et ponentes genua ado-
20 *rabant eum. Et post-*
quam irriserant eum, ex-
uerunt eum purpura, in-
dueruntque eum suis ve-
stibus, et eduxerunt eum,
21 *ut eum crucifigerent. Et*

s) v. 9. Jun. und St. *wileid ei fraleitau*, B. *wileid fraleitam* im Cod. arg. steht eigentlich *wileidu fraleitan*, das zwar vultis dimitti vobis, übersetzt werden könnte, wofür Ihre aber besser wie F. im Texte liest, weil sonst der Nominativ *sa thiudans* darauf folgen müſste.

t) v. 11. Jun. und St. *ins*, gegen die Gram.

u) v. 17. St. *thaurneia*. ein Sf. oder Df.

comprehenderunt quen-
dam virorum, Simonem
. Cyrenaeum, venientem ab
agro, patrem Alexandri
et Rufi, ut tolleret cru-
22 *cem ejus. Et abduxe-*
runt eum in locum Gol-
gatha, id est interpreta-
tum, calvariae locus.
23 *Et dabant ei bibere vi-*
num cum myrrha, sed
24 *is non accepit. Et cru-*
cifigentes eum, dividen-
tes vestes ejus, jacientes
sortem super eas, quid
25 *quisque sumeret. Erat*
autem hora tertia, et
26 *crucifixerunt eum. Et*
erat inscriptio culpae
ejus superscripta: Rex
27 *Judaeorum. Et cum illo*
crucifixerunt duos latro-
nes, unum a dextra, et
unum a sinistra ejus.
28 *Et impletum est scrip-*
turae dictum: et cum
sceleratis numeratus erat.
29 *Et praetereuntes blasphe-*
mabant eum, moventes
capita sua et dicentes:
o destruens templum, et
per tres dies exstruens
30 *illud. Salva te ipsum,*
et descende de cruce.
31 *Similiter etiam summi sa-*
cerdotes, una cum scri-
bis irridentes eum invi-
cem dixerunt: alios sal-
vos fecit, sed se ipsum
non potest salvum facere.
32 *Hic Christus, hic rex*
Israëlis, descendat nunc

gripun sumana manne. seimona kyreinaiu. quimandan af
henderunt quendam hominum. Simonem Cyrenaeum (v). venientem ab
akra. attan alaiksandraus jah rufaus. ei nemi galgan is.
agro. patrem Alexandri et Rufi. ut sumat gabalum eius.
22 Jah attauhun ina ana gaulgautha stath. thatei ist gaskei-
Et adduxerunt eum in golgatha locum. quod est interpre-
23 rith. hwairneins staths. Jah gebun imma drigkan wein
tatum. calvariae locus. Et dabant ei potare vinum
24 mith smyrna. ith is ni nam. Jah ushramjandans ina. dis-
cum myrrha. autem ille non sumebat. Et crucifigentes eum. di-
dailjandans wastjos is. wairpandans hlauta ana thos.
videntes vestes eius. iacientes sorti super illas.
25 hwarjizuh hwa nemi. Was uhthan hweila thridjo. jah
unusquisque quid accipiat. Erat tunc (*) hora tertia. et
26 ushramidedun ina. Jah was ufarmeli fairinos is ufarme-
crucifixerunt eum. Et erat inscriptio criminis eius super-
27 lith. sa thiudans iudaie. Jah mith imma ushramidedun
scriptum. ὁ rex Judaeorum. Et cum eo crucifixerunt
twans waidedjans. ainana af taihswon. jah ainana af hlei-
duos maleficos. unum a dextra. et unum a si-
28 dumein is. Jah usfullnoda thata gamelido thata quitha-
nistra eius. Et implebatur (w) τὸ scriptum τὸ di-
29 no. jah mith unsibjaim rahniths was. Jah thai faura-
ctum. et cum iniquis numeratus (x) erat. Et οἱ praeter-
gaggandans wajameridedun ina. withondans haubida sei-
euntes blasphemabant eum. moventes (*) capita
na. jah quithandans. o sa gatairands tho alh. jah bi thrins
sua. et dicentes. o hic dissolvens τὴν basilicam. et apud tres
30 dagans gatimrjands tho. Nasei thuk silban. jah atsteig af
dies aedificans eam. Salva te ipsum. et descende a
31 thamma galgin. Samaleiko jah thai auhumistans gudjans
τῷ gabalo. Similiter et οἱ summi sacerdotes
bilaikandans ina mith sis misso mith thaim bokarjam.
illudentes eum secum invicem cum τοῖς scribis.
quethun. antharans ganasida. ith sik silban ni mag ganas-
dixerunt. alios sanavit. autem se ipsum non potest sana
32 jan. Sa christus sa thiudans israelis atsteigadau nu af
re. Hic Christus hic rex Israelis descendatur (*) iam a-

v) v. 21. Jun. und St. *kyreinaium,* gegen die Gramm. s. Ulph. illustr.

*) v. 25. s. v. 7.

w) v. 28. St. *usfulnoda,* ein Df. die Wurzel ist *fulls.*

x) v. 28. Jun. und St. *rahnith,* fehlerhaft, denn es heifst numeratum. s. Ulph. illustr.

*) v. 29. Fast mögte ich hier einen Sf. im C. A. vermuthen für *wigondans,* schüttelnde. Vergl. Luc. 6, 38. *mitads gawigana,* ein gerüttelt Maafs, und *wagjan* Matth. 11, 7. Luc. 6, 48. 7, 24.

*) v. 32. Siehe Matth. 27, 42. und die Einleitung S. 30.

thamma galgin. ei gasaihwaima jah galaubjaima. jah thai
τῷ gabalo. ut videamus et credamus. et οἱ
33 mithushramidans imma idweitidedun imma. Jah bi the
concrucifixi illi exprobrabant ei. Et quum
warth hweila saihsto. riquis warth ana allai airthai und
fiebat hora sexta. tenebrum fiebat super omni terra usque
34 hweila niundon. Jah niundon hweilai wopida iesus stib-
horam nonam. Et nona hora clamabat Jesus vo-
nai mikilai. quithands. ailoe. ailoe. lima sibakthanei. that-
ce magna dicens. Eloi. (*) quod
ei ist gaskeirith. goth meins. goth meins. du hwe mis
est interpretatum. Deus meus. Deus meus. quare mihi
35 bilaist. Jah sumai thize atstandandane gahausjandans.
dereliquisti. Et quidam τῶν adstantium audientes (xx).
36 quethun. sai helian wopeith. Thragjands than ains. jah
dixerunt. ecce Eliam vocat. Currens autem unus. et
gafulljands swam akeitis. galagjands ana raus. dragkida
implens spongiam aceti. ponens in arundinem. potavit
ina. quithands. let ei. saihwam quimaiu helias athafjan ina.
eum. dicens. sine ut (y) videmus veniatne Elias detollere eum.
37 Ith iesus aftra letands stibna mikila. uzon. Jah faurahah
38 Autem Jesus iterum mittens vocem magnam. exspirabat. Et praependulum
39 alhs disskritnoda in twa. jupathro und dalath. Gasai-
templi (z) diffindebatur in duo. superne usque deorsum. Vi-
hwands than sa hundafaths sa atstandands in andwairthja
dens autem ὁ centurio ὁ adstans in facie
is. thatei swa hropjands uzon. quath. bi sunjai sa manna
eius. quod (a) sic clamans exspirabat. dixit. in veritate (b) hic homo
40 sa sunus was goths. Wesun uththan quinons fairrathro
ὁ filius erat Dei. Erant autem mulieres a procul
saihwandeins. in thaimei was marja so magdalene. jah
videntes. in quibus erat Maria ἡ Magdalena. et
marja iakobis this minnizins jah iosezis aithei. jah salo-
Maria Jacobi τοῦ minoris et Josis mater. et Salo-
41 me. Jah than was in galeilaia. jah laistidedun ina. jah and-
me. Et quum erat in Galilaea et sequebantur eum. et mini-

de cruce, ut videamus et
credamus; et simul cru-
cifixi cum eo exprobra-
33 *bant ei. Et cum esset*
hora sexta, tenebrae fa-
ctae sunt super totam
terram usque ad horam
34 *nonam. Et nona hora*
clamavit Jesus voce mag-
na, dicens: Eloi, Eloi,
lima sibachtani, id est
interpretatum, Deus mi,
Deus mi, cur me deseru-
35 *isti. Et quidam adsi-*
stentium audientes dixe-
runt: ecce, Eliam cla-
36 *mat. Currens autem unus*
et implens spongiam ace-
to, ponens super arun-
dine, dedit ei bibere di-
cens: sine, videamus an
veniat Elias ablaturus
37 *eum. Jesus autem ite-*
rum emittens vocem mag-
38 *nam exspiravit. Et ve-*
lum templi disscindeba-
tur in duas partes, a
39 *summo ad imum. Vi-*
dens autem centurio ad-
stans in conspectu ejus
quod ita clamans exspi-
raret, dixit: vere hic
40 *vir filius Dei erat. Erant*
autem mulieres procul
spectantes, in his erat
Maria Magdalena, et
Maria Jacobi minoris et
41 *Joses mater, et Salome. Et*
cum erat in Galilaea etiam
secutae fuerant eum et

*) v. 34. Matth. 27, 46. steht *sabakthani*, und Benz. meint hier *sibak* — sey ein Sf.

xx) v. 35. Jun. *jahausjandans* wohl nur ein Df.

y) v. 36. Die Ausgaben lesen hier alle *letei*, als Ein Wort, fehlerhaft s. Matth. 27, 49. und Hz. Ms. Im Ulph. illust. steht hier nichts, obgleich Benzel, der zwar im Text ungetrennt liest, in einer Note die richtige Lesart angiebt.

z) v. 38. Im Cod. arg. steht hier *als*, vielleicht nur ein Sf.

a) v. 39. St. *thatai*, wohl ein Df.

b) v. 39. Hz. Ms. *bisunjai* als Ein Wort.

ministraverant ei, et aliae
multae, quae iverant
42 *cum eo Jerusalem. Et*
jam vespere facto, quo-
niam erat parasceve, quae
est initium sabbatorum,
43 *Veniens Ioseph ex Ari-*
mathaea, honestus sena-
tor, qui erat ipse ex-
spectans regnum Dei, con-
fidens introivit ad Pila-
tum, et petiit corpus Iesu.
44 *Pilatus autem miraba-*
tur, si jam mortuus es-
set, et advocans centu-
rionem interrogavit eum,
an jam modo mortuus
45 *esset. Et intelligens a*
centurione donavit cor-
46 *pus Iosepho. Et emens*
linteum et detrahens il-
lud corpus, involvit lin-
teo, et posuit illud in
monumento, quod erat
excisum ex lapide, et ad-
volvit lapidem ostio mo-
47 *numenti. Maria vero*
Magdalena, et Maria
Ioses videbant, ubi po-
situs esset.

bahtidedun imma. jah antharos managos. thozei mithidd-
strabant ei. et aliae multae. quae (*c*) una ive-
42 jedun imma in iairusalem. Jah juthan at andanahtja waur-
runt illi in Jerusalem. Et iam ad vespere (*cc*) fa-
thanamma. unte was paraskaiwe. saei ist fruma sabbato.
cto. nam erat parasceve. qui est primus sabbatorum.
43 Quimands iosef af areimathaias. gaguds ragineis. saei was
Veniens Joseph ab Arimathiae. bonus (*d*) consiliarius. qui erat
silba beidands thiudangardjos goths. anananthjands ga-
ipse exspectans regni Dei. audens (*)
44 laith inn du peilatau. jah bath this leikis iesuis. Ith pei-
ivit intro ad Pilato. et petiit τȣ corporis Jesu. Autem Pi-
latus sildaleikida. ei is juthan gaswalt. jah athaitands than
latus mirabatur. quod ille iam obiit. et advocans τον (*dd*)
45 hundafath. frah ina. ei juthan gadauthnodedi. Jah fin-
centurionem. interrogabat eum. ut iam obiisset. Et com-
thands at thamma hundafada. fragaf thata leik iosefa.
periens apud (*) τω centurione. tradidit το corpus Josepho.
46 Jah usbugjands lein jah usnimands ita. biwand thamma
Et emens linum et desumens illud. involvebat τω
leina. jah galagida ita in hlaiwa. thatei was gadraban us
lino. et ponebat illud in sepulcro. quod erat excisum (*e*) e
47 staina. jah atwalwida stain du daura this hlaiwis. Ith
lapide. et advolvebat lapidem ad ostio τȣ sepulcri. Autem
marja so magdalene jah marja iosezis sehwun. hwar ga-
Maria ἡ Magdalena et Maria Josis videbant. ubi po-
lagiths wesi.
situs esset.

c) v. 41, Jun. und St. lesen *thoze*, an sich gleichviel, da *e* und *ei* gern wechseln, aber hier dem C. A. zuwider, s. Luc. 19, 37.

cc) v. 42. So steht hier für *juthan andanahtja atwaurthanamma.*

d) v. 43. Jun. und St. *guds*, dasselbe, wie auch *gods*, nur dem Cod. arg. zuwider. s. Benz. und Ulph. illustr. Vielleicht ist aber hier ein Sf. im C. A. oder eine Gothische Wohllauts-Trennung, für *guds garagineis*, so wie Joh. 5, 46. *ga than laubidedeith* für *than galaubidedeith* steht. Dis kommt mir darum wahrscheinlich vór, weil die Vorsilbe *ga* bei Adjectiven höchst selten ist.

*) v. 43. Lye will *andnanthjands* lesen.

dd) v. 44. Dis sollte *thana* heifsen, allein das *a* fällt oft des Wohllauts wegen weg, siehe Kap. 7, 2. und Lyes Gramm. S. 45. verglichen mit dem Griech. Text.

*) v. 45. Fulda hatte hier wie Cap. 12, 2. *af* in den Text gesetzt, das zwar natürlicher zu seyn scheint, aber keine Autorität für sich hat.

e) v. 46. Ihre möchte lieber *gagraban* lesen, s. seine Schriften S. 166. und 220. und das Glossar.

Cap. 16.

1 Jah inwisandins sabbatedagis. marja so magdalene. jah
Et exacti (*ee*) Sabbati diei. Maria ἡ Magdalene. et
marja so iakobis. jah salome usbauhtedun aromata. ei at-
Maria ἡ Jacobi. et Salome emebant aromata. ut ac-
2 gaggandeins gasalbodedeina ina. Jah filu air this dagis
cedentes ungerent eum. Et multum ante τȣ diei
afar sabbate. atiddjedun du thamma hlaiwa aturrinnandin
post Sabbatorum. adibant (*f*) ad τῷ sepulcro oriente
3 sunnin. Jah quethun du sis misso. hwas afwalwjai unsis
sole (*). Et dicebant ad sibi invicem. quis devolvat nobis
4 thana stain af daurom this hlaiwis. Jah insaihwandeins
τον lapidem ab ostiis τȣ sepulcri. Et inspicientes (*g*)
gaumidedun. thammei afwalwiths ist sa stains. was auk
observabant. ei quod devolutus est ὁ lapis. erat etiam
5 mikils abraba. Jah atgaggandeins in thata hlaiw. gase-
magnus valde. Et accedentes in το sepulcrum. vide-
hwun juggalauth sitandan in taihswai biwaibidana wastjai
bant iuvenem sedentem in dextra amictum veste
6 hweitai. jah usgeisnodedun. Tharuh quath du im. ni
alba. et obstupebant. Ibi dixit ad illis. non
faurhteith izwis. iesu sokeith nazoraiu thana ushramidan.
timete vos. Jesum quaeritis Nazoraeum τον crucifixum.
nist her. urrais. sai thana stath. tharei galagidedun ina.
non est hic. surrexit. ecce τον locum. ubi posuerunt eum.
7 Akei gaggith. quithiduh du siponjam is. jah du paitrau.
Sed ite. dicite ad discipulis suis. et ad Petro.
ei faurbigaggith izwis in galeilaian. tharuh ina gasaihwith.
ut praeit (*h*) vobis in Galilaeam. ibi eum videtis.
8 swa swe quath du izwis. Jah usgaggandeins af thamma
sicut dixit ad vobis (*i*). Et exeuntes a τῷ

Cap. 16.

1 *Et instante die sabbati*
Maria Magdalena, et
Maria Iacobi et Salome
emerant aromata, ut eun-
2 *tes ungerent eum. Et*
valde mane diei post sab-
batum ibant ad monu-
3 *mentum oriente sole. Et*
dicebant inter se: quis
devolvet nobis lapidem
ab ostio monumenti?
4 *Et intuitae videbant,*
quod devolutus esset la-
pis; erat enim valde
5 *magnus. Et ingressae*
in monumentum videbant
juvenem sedentem a dex-
tra obvolutum pallio al-
bo, et obstupuerunt.
6 *Dixit autem illis: ne*
timete, Jesum quaeritis
Nazoraeum, crucifixum
illum: non est hic, re-
surrexit, ecce locus ubi
7 *posuerunt eum. Sed ite,*
dicite discipulis ejus,
etiam Petro, quod praeit
vobis in Galilaeam il-
lic eum videbitis, sicut
8 *dixit vobis. Et exeun-*
tes e monumento fugie-

ee) v. 1. B. liest zwar im Text wie Jun. St. u. d. C. A. *inwisandin*, sagt aber in einer Note, man müsse entweder *inwisandins Sabbatedagis*, oder *inwisandin sabbatedaga* lesen, davon Ihre im Ulph. illustr. und Hz. Ms. gänzlich schweigt. Sollte hier das *s* im Cod. arg. nicht beiden Wörtern angehören, wie Marc. 10, 44. 45.? Benzel meints wenigstens. Ihre in seinen Schriften S. 110. hält es für einen bloſsen Sf. im C. A. da es vielleicht hergebrachte Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit der Abschreiber war, die einen Buchstaben, besonders das *s*, nicht gern verdoppelten.

f) v. 2. Der Cod. arg. hat den Sf. *atiddedun*, den die Ausgaben verbessern.

*) v. 2. Ihre hält *sunno* für ein Neutrum, scheint aber zu irren s. s. Schriften S. 227.

g) v. 4. St. *insanhwandeins*, ein Df. Das folgende *thammei*, deutlicher *thamma ei*, steht hier, weil *gaumjan* den Dativ regiert, siehe Luc. 17, 15.

h) v. 7. Die Ausgaben *fauratgaggith* dasselbe, doch gegen den Cod. arg. der auch Marc. 10, 32. dis Wort hat. s. Matth. 27, 53.

i) v. 7. Jun. und St. *du ina ius*, eine fehlerhafte Leseart, die schon Mareschall hier vermuthet und verbessert hat.

bant; etenim occupave-
rat eas tremor et stu-
por et nemini quicquam
dixerunt, nam timebant.
9 *Resurgens vero mane*
primo sabbato, appa-
ruit primum Mariae illi
Magdalenae, ex qua eje-
cerat septem daemonia.
10 *Illa discedens annun-*
tiavit iis, qui cum illo
fuerant, lugentibus et
11 *plorantibus. Et illi au-*
dientes quod viveret, et
visus esset ab illa non
12 *credebant. Post haec*
*autem * * * **

hlaiwa gathlauhun. diz uhthan sat izos reiro jah usfil-
sepulcro aufugerunt. extra se enim posuit eas (*k*) tremor et ter-
mei. jah ni quethun mannhun waiht. ohtedun sis auk.
ror. et (*l*) non dixerunt homini aliquid. timuerunt sibi enim.
9 Usstandands than in maurgin frumin sabbato ataugida
Surgens autem in mane primo Sabbato apparuit
frumist marjin thizai magdalene. af thizaiei uswarp sibun
primum Mariae (*m*) huic Magdalenae, a qua eiecit septem
10 unhulthons. Soh gaggandei gataih thaim mith imma wi-
daemones. Haec (*n*) iens nuntiavit (*o*) τοις cum eo ex-
11 sandam. quainondam jah gretandam. Jah eis hausjan-
sistentibus (*p*). flentibus et plorantibus. Et (*q*) illi audien-
dans. thatei libaith jah gasaihwans warth fram izai. ni
tes. quod vivit et visus (*r*) fiebat ab illa. non
12 galaubidedun. Afar uhthan thata —
credebant. Post autem (*s*) hoc —

Evangelium per Lucam incipit.

Cap. 1.

1 *Quandoquidem multi*
coeperunt scribere hi-
storiam rerum, quae
apud nos plene gestae
2 *sunt, Sicut tradiderunt*
nobis, qui ab initio ipsi
viderunt, et ministri

Aiwaggeljo thairh lukan anastodeith.

Evangelium per Lucam incipit.

Cap. 1.

1 Unte raihtis managai dugunnun meljan insaht bi thos
Quia quidem (*a*) multi inceperunt scribere historiam de τας
2 gafullaweisidons in uns waihtins. Swa swe anafulhun
impletas (*) apud nos res. Sicut tradiderunt
unsis. thaiei fram frumistin silbasiunjos jah andbahtos
nobis, qui a primo ipsi visores et ministri

k) v. 8. Jun. und St. *gathlauhundei uthan sat igos*, ist gegen die Gram. und giebt keinen Sinn. B. verbessert *gathlauhun, dis uthan sat igos*, dafür er in der Note *ijos* setzt, und so eigentlich lesen will: *dissat uthan ijos*. Dergleichen Versetzungen sind im Gothischen gewöhnlich z. B. Luc. 20, 25. *us nu gibith* für: *usgibith nu*. Marc. 14, 44. *at uhthan gaf* für *atgaf uhthan*. u. m. d. gl. s. B. Im Cod. arg. steht aber, wie F. im Text hat. s. Ulph. illustr.

l) v. 8. Die Ausgaben lesen *iah nimanna* und lassen das Uebrige in diesem Verse aus, das Ihre ergänzt hat s. Ulph. illustr.

m) v. 9. Die Ausgaben *mariwe thamei* beides fehlerhaft, doch schlägt B. schon *thizai* in einer Note vor. s. Ulph. illustr.

n) v. 10. Jun. und St. *so*, nicht so gut.

o) v. 10. St. *gataith*, fehlerhaft.

p) v. 10. Für *wisandam* haben die Ausgaben *werun*, und eine drauf folgende Lücke.

q) v. 11. Die Ausgaben *ith*, dem Sinne nach einerlei.

r) v. 11. Jun. und St. *gasaihwands*, fehlerhaft, weil es das Part. Act. ist, und Pass. seyn muſs, wie schon B. bemerkt.

s) v. 12. Die Ausgaben *uththan*, einerlei, denn beides kömmt im Cod. arg. vor.

a) v. 1. St. *rahtis* fehlerhaft. s. Ulph. illustr.

*) v. 1. Dis setzt *weisids* oder *wesids*, als Partic. Praet. von *wisan* voraus.

3 wesun this waurdis. Galeikaida jah mis jah ahmin wei-
fuerunt τε verbi. Placuit et mihi (*aa*) et spiritui san-
hamma fram anastodeinai allaim glaggwuba afarlaistjan·
cto (*aa*) a principio omnibus diligenter persequen-
4 din gahahjo thus meljan. batista thaiaufeilu. Ei gakun-
ti ex ordine tibi scribere. optime Theophile. Ut agnos-
5 nais thize. bi thoei galaisiths is. waurde astath. Was in
cas eorum. de quae doctus es. verborum certitudinem. Erat in
dagam herodes thiudanis iudaias gudji. namin zakarias.
diebus Herodis regis (*b*) Judaeae sacerdos. nomine Zacharias.
us afar abijins. jah queins is us dauhtrum aharons. jah
ex posteritate Abiae. et mulier eius e filiabus Aaronis. et
6 namo izos aileisabaith. Wesun uhthan garaihta ba in
nomen eius Elisabeth. Erant autem iusta ambo (*) in
andwairthja goths. gaggandona in allaim anabusnim jah
praesentia Dei. euntia in omnibus praeceptis et
7 garaihteim fraujins unwaha. Jah ni was im barne. unte
iustitiis domini irreprehensibilia. Et non erat eis liberorum. nam
was aileisabaith stairo. jah ba framaldra dage seinaize
erat Elisabeth sterilis. et ambo pervetusta dierum suorum
8 wesun. Warth than mith thanei gudjinoda is in wikon
erant. Fiebat quum interim sacerdotionabat ille in vice
9 kunjis seinis in andwairthja goths. Bi biuhtja gudjinas-
generis sui in facie. Dei. Ad consuetudinem sacerdo-
saus. hlauts imma urrann du saljan. atgaggands in alh
tii. sors (*c*) illi exiit ad praestare. accedens in templum
10 fraujins. Jah alls hiuhma was manageins beidandans uta
domini. Et omnis grex erat turbae (*d*) exspectantes foras.
11 hweilai thymiamins. Warth than imma in siunai aggi-
hora thymiamatis. Fiebat autem illi in visione (*e*) ange-
lus fraujins. standands af taihswon hunslastadis thymia-
lus domini. stans a dextra altaris thymiama-
12 mins. Jah gadrobnoda zakarias gasaihwands. jah agis
tis. Et turbabatur Zacharias videns. et timor

3 *fuerunt verbi: Placuit*
et mihi, et spiritui sancto,
a principio omnia accu-
rate assecuto, ordine ti-
bi scribere, optime Theo-
4 *phile. Ut agnoscas eo-*
rum, quae edoctus es,
verborum certitudinem.
5 *Fuit in diebus Herodis*
regis Judaeae sacerdos,
nomine Zacharias ex po-
steritate Abiae, et uxor
ejus ex filiabus Aaronis,
et nomen ejus Elisabeth.
6 *Erant autem justi ambo*
in conspectu Dei, ince-
dentes in omnibus man-
datis et judiciis Domi-
7 *ni inculpati. Et nihil iis*
erat liberorum quia Eli-
sabeth erat sterilis, et
ambo erant provecti ae-
tate dierum suorum.
8 *Factum autem est cum*
is sacerdotio fungeretur
in ordine cognationis
suae, in conspectu Dei.
9 *Secundum consuetudinem*
sacerdotii sors ei exiit
offerendi, ingressus in
10 *templum Domini. Et*
omnis turba populi erat
expectans foras, tempo-
11 *re suffitus. Fuit autem*
ei in apparitione ange-
lus Domini, stans a
dextra altaris suffitus.
12 *Et turbatus est Zacha-*
rias videns, et timor

aa) v. 3. *jah ahmin weihamma*, ist wohl nur ein spätrer Zusatz aus der Itala. Der Cod. Veronens. bei Blanchini liest et spiritui sancto[; also wie der Gothe, siehe Benzel und die Einleitung S. 32.

b) v. 5. Jun. und St. *thiudans*, den Nom. fehlerhaft. Das folgende *gudji* ist ein Sf. für *gudja*. S. Ihrens Schriften S. 226.

*) v. 6. *bai* ist nur das Masculin, *ba* nur das Neutrum, *bajoths* aber das Masculin, Föminin und Neutrum zugleich.

c) v. 9. St. *hlauths*, fehlerhaft. s. Ulph. illustr.

d) v. 10. Hz. Ms. liest auch *manageins*, und B. *managens*, ist nur ein Df. obgleich Ihre in s. Schriften S. 240. not. 4. es vertheidigt. s. Benzels Vorrede S. 7. und Joh. 12, 24

e) v. 11. Jun. und St. *siuna*, gegen den C. A, und die Gram. s. Ulph. illustr.

13 *incidit in eum. Dixit*
autem ei angelus: ne
time Zacharia, quoniam
exaudita est praecatio
tua, et uxor tua Elisa-
beth pariet filium tibi,
et vocabis nomen ejus
14 *Johannem. Et erit tibi*
gaudium et exsultatio,
et multi de nativitate
15 *ejus gaudebunt. Erit*
enim magnus in conspe-
ctu Domini, et vinum
ac liquorem non bibet et
spiritu sancto replebi-
tur, adhuc in utero ma-
16 *tris suae. Et multos fi-*
liorum Israelis conver-
tet ad Dominum Deum
17 *illorum. Et ipse prae-*
veniet in conspectu ejus
in spiritu et virtute
Eliae, ut convertat cor-
da patrum ad filios, et
immorigeros ad sapien-
tiam justorum, et paret
Domino populum ido-
18 *neum. Et dixit Zacha-*
rias angelo: unde nos-
cemus hoc? ego enim
sum senex, et uxor mea
provectior in diebus suis.
19 *Et respondens angelus*
dixit ei: ego sum Ga-
briel stans in conspectu
Dei, et missus sum al-
loqui te, et fausta haec
20 *tibi annuntiare. Et eris*
mutus ac impotens loqui
usque ad diem, quo fiat
hoc, quoniam non credi-
disti verbis meis, quae

13 disdraus ina. Quath than du imma sa aggilus. ni ogs
incidebat eum. Dixit autem ad illi ὁ angelus. non time
thus zakaria. du theei andhausida ist bida theina. jah
tibi Zacharia. quoniam exaudita est petitio tua. et
quens theina aileisabaith gabairid sunu thus. jah haitais
mulier tua Elisabeth parit filium tibi. et voces
14 namo is iohannen. Jah wairthith thus faheds. jah sweg-
nomen eius Johannem. Et fit tibi laetitia. et gau-
15 nitha. jah managai in gabaurthai is faginond. Wairthith
dium. et multi in nativitate eius gaudent. Fit
auk mikils in andwairthja fraujins. jah wein jah leithu ni
etiam magnus in facie domini. et vinum et siceram non
drigkid. jah ahmins weihis gafulljada. nauhthan in wam-
bibit. et spiritus sancti impletur. adhuc (*f*) in ute-
16 bai aitheins seinaizos. Jah managans suniwe israelis ga-
ro matris suae. Et multos filiorum Israelis ver-
17 wandeith du fraujin gotha ize. Jah silba fauraquimid in
tit ad domino Deo eorum. Et ipse praevenit in
andwairthja is in ahmin jah mahtai haileiins. gawandjan
facie eius in spiritu et potentia Eliae. vertere
hairtona attane du barnam. jah untalans in frodein ga-
corda patrum ad liberis. et inobedientes in (*g*) prudentiam in-
18 raihtaize. manwjan fraujin managein gafahrida. Jah quath
storum. parare domino turbam expeditam. Et dixit
zakarias du thamma aggilau. bi hwe kunnum thata. ik
Zacharias ad τῷ angelo. in quo scimus hoc. ego
raihtis im sineigs. jah quens meina framaldrozei in da-
omnino sum senex. et uxor mea provectior in die-
19 gam seinaim. Jah andhafjands sa aggilus quath du imma.
bus suis. Et respondens ὁ angelus dixit ad ei.
ik im gabriel sa standands in andwairthja goths jah in-
ego sum Gabriel ὁ stans in facie Dei et mis-
sandiths im rodjan du thus jah wailamerjan thus thata.
sus sum loqui ad tibi et evangelizare tibi hoc.
20 Jah sijais thahands. jah ni magands rodjan. und thana
Et sis tacens. et non potens loqui. usque τὸν
dag. ei wairthai thata. du theei ni galaubides waurdam
diem (*). ut fiat hoc. quoniam non credidisti verbis

f) v. 15. St. *naukthan*, ein Df. doch findet man auch *nauh* und *nauhthanuh* im C. A. Joh. 7, 33. 8, 20.

g) v. 17. Jun. und St. *du*, dem C. A. zuwider.

*) v. 20. St. *dagei*, ungetrennt, f. Benz. meint, *thana dag ei* stände nach der im Mösogothischen gewöhnlichen Worttrennung für *thanei dag*, so wie Kap. 17, 30. *thamma daga ei* für *thammei daga* stände, scheint mir aber zu irren. Man sagt noch jetzt: Den Tag dafs das geschieht. Besser läse man im Folgenden auch *du the ei*, getrennt.

21 meinaim. thoei usfulljanda in mela seinamma. Jah was
meis. quae implentur in tempore suo. Et erat
managei beidandans zakariins. jah sildaleikidedun. hwa
turba exspectantes Zachariae. et mirabantur. quid
22 latidedi ina in thizai alh. Usgaggands than. ni mahta
tardaret eum in τῃ basilica. Exiens autem. non potuit
du im rodjan. jah frothun thammei siun gasahw in alh.
ad illis loqui. et intellexerunt eo quod visionem vidit in templo.
23 jah silba was bandwjands im. jah was dumbs. Jah warth
et ipse erat significans illis. et erat mutus. Et fiebat
bi the usfullnodedun dagos andbahteins is. galaith du gar-
quum implebantur dies (*h*) ministerii eius. ivit ad domi-
24 da seinamma. Afar uhthan thans dagans inkiltho warth
cilio suo. Post autem (*i*) τὰς dies gravida fiebat
aileisabaith quens is. jah galaugnida sik menoths fimf.
Elisabeth uxor eius. et occultabat se menses (*k*) quinque.
25 quithandei. Thatei swa mis gatawida frauja in dagam.
dicens. Quod sic mihi fecit dominus in diebus.
26 thaimei insahw afnimam idweit mein in mannam. Than
quibus aspexit auferre opprobrium (*l*) meum in hominibus. Tunc
uhthan in menoth saihstin insandiths was aggilus ga-
autem (*) in mense sexto missus erat angelus Ga-
briel fram gotha in baurg galeilaias. sei haitada nazaraith.
briel a Deo in civitatem Galilaeae. quae vocatur Nazareth.
27 Du magathai in fragibtim abin. thizei namo iosef. us gar-
Ad virgini in sponsionibus marito. cuius nomen Joseph. e do-
28 da daweidis. jah namo thizos magathais mariam. Jah ga-
mo Davidis. et nomen τῆς virginis Maria. Et
leithands inn sa aggilus du izai. quath. fagino anstai au-
iens intro ὁ angelus ad illi. dixit. gaude gratia di-

implebuntur suo tempo-
21 *re. Et erat populus ex-*
spectans Zachariam, et
mirabatur quid eum mo-
22 *raretur in templo. Egres-*
sus autem non potuit il-
lis loqui, et intellexerunt
quod visionem vidisset
in templo, et ipse innue-
bat eis, et erat mutus.
23 *Et factum est postquam*
impleti essent dies mi-
nisterii ejus, abiit in
24 *domum suam. Post au-*
tem illos dies gravida
facta est Elisabeth uxor
ejus, et occultavit se
menses quinque dicens:
25 *Sic mihi fecit Dominus*
in diebus, quibus consti-
tuit auferre opprobrium
meum inter homines.
26 *Verum enim vero in men-*
se sexto missus est an-
gelus Gabriel a Deo in
urbem Galilaeae, quae
27 *dicta est Nazareth, Ad*
virginem desponsatam
viro, cujus nomen Jo-
seph, ex domo Davidis,
et nomen hujus virginis
28 *Maria. Et ingressus an-*
gelus ad eam dixit:
laetare, gratiae valde

h) v. 23. Im C. A. steht eigentlich fehlerhaft *dagis andbahteis*. Jun. und St. lesen *dagos andbahteis*, und B. *dagos andbahteins*, setzt also voraus, daſs der das *n* bedeutende Strich über *andbahteis* vor Alter im C. A. ausgegangen sey. Ihre, der Bs. Leseart billigt, hält den fehlenden Strich für eine Nachlässigkeit des Schreibers. s. Ulph. illustr. In Hz. Ms. hingegen hält er *andbahteis* mit dem C. A. für richtig, sagt es sey nach *hwaitei*, *hwaiteis* gebildet, und zitirt den folgenden v. 33. und Joh. 12, 24. wie er denn auch in seinen Schriften S. 240. es für richtig hält. Doch giebt hier auch *dagis* einen guten Sinn, nämlich den: als seine Dienste des Tages vollendet waren. Schade nur, daſs keine Handschrift und Uebersetzung so liest.

i) v. 24. St. *uhtan*, ein Df. s. Marc. 16, 12.

k) v. 24. Die Ausgaben *menaths*, fehlerhaft s. folg. v. 26. 56. Cap. 4, 25. und Ulph. illustr.

l) v. 25. St. *idweith* fehlerhaft s. Ulph. illustr.

*) v. 26. Jun. und St. *thanuh than*, gleichviel.

plena, Dominus tecum,
benedicta tu in mulieri-
29 *bus. Sed illa videns tur-*
bata est * * *ejus, et cogi-*
tabat, qualis esset haec
salutatio, (quod sic be-
30 *nedixit illi.) Et dixit*
angelus ei: ne time Ma-
ria, invenisti enim gra-
31 *tiam apud Deum. Et*
ecce, concipies in utero,
et paries filium et voca-
bis nomen ejus Jesus.
32 *Et erit magnus, et filius*
altissimi vocabitur, et
dabit ei Dominus Deus
sedem Davidis patris
33 *ejus. Et regnabit su-*
per domum Jacobi in
aeternum, et regni ejus
34 *non erit finis. Dixit*
autem Maria angelo:
quomodo fiet illud, quo-
niam virum non cognos-
35 *co? Et respondens an-*
gelus dixit ei: spiritus
sanctus veniet super te,

29 dahafta frauja mith thus. thiuthido thu in quinom. Ith
ves (*m*) dominus tecum. benedicta tu in mulieribus. (*) Autem
si gasaihwandei. gathlahsnoda bi innagahtai is. jah thahta
illa videns. perturbabatur de introitu (*n*) eius. et cogitabat
sis. hweleika wesi so goleins. thatei swa thiuthida izai.
sibi. qualis sit (ἡ salutatio). quod sic benedicebat illi.
30 Jah quath aggilus du izai. ni ogs thus mariam. bigast auk
Et dixit angelus ad illi. non time tibi Maria. invenisti etiam
31 anst fram gotha. Jah sai. ganimis in kilthein. jah gabai-
gratiam a Deo. Et ecce. concipis in uterum. et pa-
32 ris sunu. jah haitais namo is iesu. Sah wairthith mikils.
ris filium. et voces nomen eius Jesum. Hic fit magnus.
jah sunus hauhistins haitada. jah gibid imma frauja goth
et filius altissimi (*o*) vocatur et dat (*p*) illi dominus Deus
33 stol daweidis attins is. Jah thiudanoth ufar garda iako-
thronum Davidis patris eius. Et regnat super domo Jaco-
bis in ajukduth. jah thiudinassaus is ni wairthith andeis.
bi in aevum (*q*) et (*r*) regni eius non fit finis (*s*).
34 Quath than mariam du thamma aggilau. hwaiwa sijai
Dixit tunc Maria ad τῳ angelo. quomodo sit
35 thata. thandei aban ni kann. Jah andhafjands sa aggilus
hoc. quia maritum non nosco. Et respondens ὁ angelus
quath du izai. ahma weihs atgaggith ana thuk. jah mahts
dixit ad illi (*t*). spiritus sanctus accedit super te. et potentia

m) v. 28. Jun. und St. *anstaiaudahafta* als Ein Wort, besser getheilt, s. Ulph. illustr.

*) v. 28. Bei Bonaventura Vulcanius steht *quinon* f. und dann noch: *jah thiuthido akran quithans* (f. für *quithaus*) *theinis*, es ist aber aus v. 42. entlehnt.

n) v. 29. Die Ausgaben *innsagahtai*, das B. sermone übersetzt, dem C. A. zuwider. Ihre läßt das von F. nach Gordon im Anhange der Ihrischen Schriften S. 57. übersetzte in C. A. stehende *innagahtai*, sowohl im Ulph. illust. als im Hz. Ms. unübersetzt und unerklärt. Die in Hz. Ms. stehende Ableitung dieses Wortes, von *inn* oder *inna*, und einem Subst. vom Ztw. *gateihan*, nuntiare, oder *gathiuthjan*, „benedicere," nimt er selbst wieder zurück, daher auch diese Bemerkung im Ulp. illustr. fehlt, und seine Uebersetzung benedictione, ist nur muthmaßlich. Ueber *thahta* und *thiuthida* s. Ulph. illustr. und Mareschalls Obs. Benzels Vermuthung wegen einer Randglosse im Text ist an sich nicht unwahrscheinlich, doch kann es auch eine Interpolation nach der Itala seyn, da der cod. Brixian. bei Blanchini liest: „et cogitabat qualis esset haec salutatio quod sic benedixisset eam." „Wenigstens muß *so goleins* nicht nothwendig eine Randglosse von *thatei swa thiuthida izai* seyn. S. die Einleit. S. 32.

o) v. 32. Jun. und St. *hauhistons* gegen die Gram. s. v. 35, 76. und Ulph. illust.

p) v. 32. Jun. und St. *gibith*, einerlei. s. Ulph. illust.

q) v. 33. Die Ausgaben *in aiwins*, wie anderwärts nur hier nicht, im C. A. steht. s. Joh. 6, 51. 58. und Ulph. illust.

r) v. 33. Die Ausgaben *ith*, nicht so gut. s. Ulph. illust.

s) v. 33. Die Ausgaben *andei*, dem C. A. zuwider. Gewöhnlich steht nach *ni* nur der Genit. der auch *andjis* heißen, und hier ein Sf. im C. A. seyn könnte. Nimmt man also *andjis* für die rechte Leseart an, so fällt der ohnehin sehr unwahrscheinliche Nominativ *andeis* natürlich weg.

t) v. 35. Die Ausg. *izaize*, schlecht, s. Ulph. illust.

hauhistins ufarskadweid thus. du the ei saei gabairada
altissimi superumbrat tibi. ideo ut(u) qui nascitur
36 weihs. haitada sunus goths. Jah sai. aileisabaith nithjo
sanctus. vocatur filius Dei. Et ecce. Elisabeth(v) cognata
theina. jah so inkiltho sunau in aldomin seinamma. jah
tua. et ἡ gravida filio(x) in senio suo et
37 sa menoths saihsta ist izai. sei haitada stairo. Unte nist
ὁ mensis sextus est illi. quae vocatur sterilis. Nam non est
38 unmahteig gotha ainhun waurde. Quath than mariam.
impossibile Deo unicum verborum. Dixit autem Maria.
sai thiwi fraujins. wairthai mis bi waurda theinamma.
ecce ancilla domini. fiat mihi in verbo tuo(y)
39 jah galaith fairra izai sa aggilus. Usstandandei than ma-
et ivit procul illi ὁ angelus. Exsurgens autem Ma-
riam in thaim dagam. iddja in bairgahein sniumundo. in
ria in his diebus. ivit in regionem montanam properanter. in
40 baurg iudins. Jah galaith in gard zakariins. jah golida
civitatem Judae. Et ivit in domum Zachariae. et salutavit
41 aileisabaith. Jah warth. swe hausida aileisabaith golein
Elisabetham. Et fiebat. quomodo audivit Elisabetha salutationem
mariins. lailaik barn in quithau izos. jah gafullnoda ah-
Mariae. exsultavit infans in utero eius. et implebatur spi-
42 mins weihis aileisabaith. Jah ufwopida stibnai mikilai.
ritus sancti Elisabetha. Et exclamavit(z) voce magna.
jah quath. thiuthido thu in quinom. jah thiuthido akran
et dixit. benedicta tu in mulieribus. et benedictum fructus
43 quithaus theinis. Jah hwathro mis thata. ei quemi aithei
uteri tui. Et unde mihi hoc. ut veniret mater
44 fraujins meinis at mis. Sai allis suns ei warth stibna
domini mei ad mihi. Ecce omnino statim ut(a) fiebat vox
goleinais theinaizos in ausam meinaim. lailaik thata barn
salutationis tuae in auribus meis. exsultavit τὸ infans

et virtus altissimi obum-
brabit te, ideoque qui
nascetur sanctus, voca-
36 *bitur filius Dei. Et ec-*
ce, Elisabeth cognata
tua, etiam haec gravida
filio in senectute sua, et
hic mensis sextus agitur
illi quae vocabatur ste-
37 *rilis. Quia non est im-*
possibile Deo quidquam
38 *verborum. Dixit autem*
Maria: ecce serva Do-
mini eveniat mihi secun-
dum verba tua, et dis-
cessit ab eo angelus.
39 *Exsurgens autem Ma-*
ria in illis diebus abiit
in montanam regionem
festinanter in urbem Ju-
40 *dae. Et intravit in do-*
mum Zachariae, et salu-
41 *tavit Elisabetham. Et*
factum est, ut audivit
Elisabetha salutationem
Mariae, subsiliit puer in
utero ejus. et repleta est
spiritu sancto Elisabe-
42 *tha. Et exclamavit vo-*
ce magna dixitque: bene-
dicta tu in mulieribus,
et benedictus fructus ute-
43 *ri tui. Et unde mihi*
hoc, quod venerit mater
44 *Domini mei ad me. Ec-*
ce enim, ut facta est vox
salutationis tuae in auri-
bus meis, subsiliit puer

u) v. 35. Die Ausg. *dutheh*, gut, nur hier gegen den C. A. dessen *du theei* nach Hz. Ms. v. 13. 20. und Cap. 2, 4. vorkommt und wörtlich „ob eo quod" heifst s. Ulph. illust. wo bei Büsching der Df. *du the ai* steht.

v) v. 36. St. *aileizabaith* ungewöhnlich s. v. 3. 7. 13. u. a. O.

x) v. 36. Die Ausgaben haben diese Stelle bis zum v. 38. unvollständig und fehlerhaft. Sie lesen *in kiltho suna* (B. *sunu*) *ganam* * * * *nin seinam*, und übersetzen: „in utero." Ihre hält *inkiltho* für ein Adject. und will *was*, *warth* oder *waurthana* dabei suppliren. s. Ulph. illust.

y) v. 38. Bis hieher geht in den Ausgaben die von Ihre ausgefüllte Lücke. s. Ulph. illust. wo besonders *thiwi* erläutert ist.

z) v. 42. St. *uswopida* hier nicht so gut.

a) v. 44. B. und Ihre in Hz. Ms. lesen *sunsei*, als Ein Wort, Jun. und St. hingegen theilen wie F. Der Ulph. illustr. schweigt hier, so wie auch bei Luc. 19, 41. wo es noch einmal vorkommt, ganz. B. und Ihre halten also *ei* hier blofs für die seltene, des Wohllauts wegen angehängte Verlängerungssilbe. Doch liest auch B. und Hz. Ms. Joh. 11, 20. 29. 32. 33. *suns ei* mit Jun. und St. getrennt.

prae gaudio in utero
45 *meo. Et beata quae cre-*
dit, quod erit consum-
matio dictorum ei a Do-
46 *mino. Et dixit Maria:*
magnificat anima mea
47 *Dominum, Et exsultat*
spiritus meus in Deo sal-
48 *vatore meo, Quoniam*
respexit humilitatem an-
cillae suae; ecce enim
jam nunc beatam me
praedicabunt omnes ge-
49 *nerationes. Quoniam fe-*
cit mihi magnitudinem
potens, et sanctum no-
50 *men ejus. Et miseri-*
cordia ejus in aetates
aetatum timentibus eum.
51 *Fecit potentiam brachio*
suo, dispersit superbos
cogitatione cordis sui.
52 *Dejecit potentes de sedi-*
bus, et exaltavit humiles.
53 *Esurientes implevit bo-*
nis, et divitiis abundan-
54 *tes dimisit inanes. Re-*
focillavit Israëlem fa-
mulum suum memor mi-
55 *sericordiae. Sicut locu-*
tus est patribus nostris,
Abrahamo et semini ejus
56 *in aeternum. Mansit*
autem Maria cum illa
quasi menses tres, et re-
versa est in domum suam.
57 *Elisabethae impletum est*
tempus pariendi, et pe-

45 in swignithai in wambai meinai. Jah audaga so galaub-
in gaudio in utero mea. Et beata ἡ cre-
jandei. thatei wairthith ustauhts thize rodidane izai fram
dens. quod fit consummatio τῶν dictorum illi a
46 fraujin. Jah quath mariam. mikileid saiwala meina frau-
domino. Et dixit Maria. magnificat anima mea domi-
47 jan. Jah swegneid ahma meins du gotha nasjand mei-
num. Et gaudet (*aa*) spiritus meus ad Deo servatori (*) meo.
48 namma. Unte insahw du hnaiweinai thiujos seinaizos.
Nam inspexit ad humilitati ancillae suae.
49 sai allis fram himma nu audagjand mik alla kunja. Unte
ecce omnino a nunc iam beatificant (**) me omnia genera. Nam
gatawida mis mikilein sa mahteiga. jah weih namo is.
fecit mihi magnitudinem ὁ potens. et sanctum nomen eius.
50 Jah armahairtei is in aldins alde thaim ogandam ina.
Et misericordia eius in aetates aetatum τοῖς timentibus eum.
51 Gatawida swinthein in arma seinamma. distahida mikil-
Fecit fortitudinem in brachio suo. dilaceravit magni-
52 thuhtans gahugdai hairtins seinis. Gadrausida mahtei-
putantes cogitatione cordis sui. Praecipitavit poten-
53 gans af stolam. jah ushauhida gahnaiwidans. Gredagans
tes a thronis. et exaltavit humiliatos. Famelicos
gasothida thiuthe. jah gabignandans insandida lausans.
satiavit bonorum. et ditatos misit vacuos.
54 Hleibida israela thiumagu seinamma. gamunands arma-
Elevavit Israeli puero (*b*) suo. recordans mise-
55 hairteins. Swa swe rodida du attam unsaraim. abraha-
ricordiae. Sicut loquebatur ad patribus nostris. Abraha-
56 ma jah fraiw is und aiw. Gastoth than mariam mith izai
mo(um) et semini (*) eius usque aevum. Mansit autem Maria cum illa
swe menoths thrins. jah gawandida sik du garda seinam-
uti menses tres. et convertebat se ad domicilio suo.
57 ma. Aileisabaith usfullnoda mel du bairan. jah gabar
Elisabethae implebatur tempus ad parere. et peperit

aa) v. 47. Bon. Vulcan. *sweigneid*, dasselbe.

*) v. 47. *nasjand* als Dativ hält Ihre in seinen Schriften v. 155. mit Recht für das abgekürzte Particip anstatt *nasjandin*; S. die Sprachlehre, S. 55, und Lyes Grammat. S. 49.

**) v. 48. Bonav. Vulcan. hat *audagjan* f. so wie v. 49. *misi* statt *mis*, und. v. 50. *theim* statt *thaim*, auch v. 53. *gasotida* für *gasothida*.

b) v. 54. Eigentlich sollte es der Gramm. nach *thiumagau* heiſsen, doch wird *aus* und *us*, *au* und *u* oft verwechselt, s. die Sprchlehre, Lye's Gram. S. 42. und Ulph. illust. Doch könnte hier *thiumagu* auch ein bloſser Sf. im C. A. seyn.

*) v. 55. Dis müſste eigentlich *fraiwa* heiſsen, aber entweder ist das *a* euphonisch oder aus Nachlässigkeit weggefallen — siehe Lyes Sprachlehre S. 45. — oder man muſs hier an den schnellen Wechsel der Fälle im Gothischen denken. Siehe die Sprachlehre S. 61. Dann ist beides der Accusativ.

58 sunu. Jah hausidedun bisitands jah ganithjos izos. unte
fillum. Et audiebant vicini et cognati eius. quia
gamikilida frauja armahairtein seina bi izai. jah mithfa-
magnificavit dominus misericordiam suam in ea. et congau-
59 ginodedun izai. Jah warth in daga ahtudin. quemun
debant ei. Et fiebat in die octavo (*c*). veniebant
bimaitan thata barn. jah haihaitun ina afar namin attins
circumcidere τὸ gnatum. et vocabant eum secundum nomine patris
60 is zakarian. Jah andhafjandei so aithei is. quath. ne. ak
sui Zachariam. Et respondens ἡ mater eius. dixit. non. sed
61 haitaidau iohannes. Jah quethun du izai. thatei ni ains-
vocetur Johannes. Et dixerunt ad illi. quod nemo
hun ist in kunja theinamma. saei haitaidau thamma na-
est in genere tuo. qui vocetur hoc nomi-
62 min. Gabandwidedun than attin is. thata hwaiwa wilde-
ne. Significabant autem patri eius. quod quomodo vel-
63 di haitan ina. Ith is sokjands spilda. nam jah melida.
let vocare eum. Autem ille quaerens tabulam. cepit et scripsit.
quithands. iohannes ist namo is. jah sildaleikidedun allai.
dicens. Johannes est nomen eius. et mirabantur omnes.
64 Usluknoda than munths is suns. jah tuggo is. jah rodida
Recludebatur autem os eius statim. et lingua (*d*) eius. et loquebatur
65 thiuthjands goth. Jah warth ana allaim agis thaim bisi-
benedicens Deum. Et fiebat super omnibus timor τοῖς circum-
tandam ina. jah in allai bairgahein iudaias merida wesun
sedentibus (*e*) eum. et in omni regione montana Judaeae nuntiata erant
66 alla tho waurda. Jah galagidedun allai thai hausjandans
omnia haec verba. Et posuerunt omnes οἱ audientes
in hairtin seinamma. quithandans. hwa skuli thata barn
in corde suo. dicentes. quid debeat hoc natum
67 wairthan. jah than handus fraujins was mith imma. Jah
fieri. et autem manus domini erat cum eo. Et
zakarias atta is gafullnoda ahmins weihis. jah praufetida.
Zacharias pater eius implebatur spiritus sancti. et prophetabat (*).
68 jah quath. Thiutheigs frauja goth israelis. unte gaweiso-
et dixit. Benedictus dominus Deus Israelis. quia visita-
69 da jah gawaurhta uslausein managein seinai. Jah urrai-
vit et fecit liberationem turbae suae. Et ere-
sida haurn naseinais unsis in garda daweidis thiumagaus
xit cornu salutis nobis in domo Davidis pueri (*f*)

58 *perit filium. Et audi-
verunt vicini et cognati
ejus quod magnificavit
Dominus misericordiam
suam erga eam, et col-*
59 *laetabantur ei. Et fa-
ctum est die octavo, veni-
ebant circumcidere pue-
rum, et vocabant eum ex
nomine patris ejus Za-*
60 *chariam. Et respondens
mater ejus dixit: neuti-
quam, sed vocetur Jo-*
61 *hannes. Et dixerunt ei:
nemo est in cognatione
tua, qui vocatur hoc no-*
62 *mine. Innuebant autem
patri ejus, quid vellet*
63 *vocare eum. Et is po-
stulans tabulam, accepit
et scripsit, dicens: Jo-
hannes est nomen ejus.
Et mirati sunt omnes.*
64 *Apertum est autem sta-
tim os ejus et lingua ejus,
et loquebatur benedicens*
65 *Deo. Et ortus est ti-
mor super omnes vicinos
ejus, et in omni monta-
na regione Judaeae di-
vulgata sunt omnia haec*
66 *verba. Et posuerunt om-
nes audientes in corde
suo dicentes: quid puer
hic erit? etenim manus
Domini erat cum illo.*
67 *Et Zacharias pater ejus
repletus est spiritu san-
cto, et prophetavit et di-*
68 *xit: Benedictus Domi-
nus Deus Israëlis, quo-
niam visitavit et fecit
redemtionem populo suo.*
69 *Et suscitavit cornu sa-
lutis nobis in domo Da-*

c) v. 59. Die Ausgaben *ahtudim* unrichtig, s. Kap. 3, 1. *fimftataihundin*, und 9, 22. *thridjin*.

d) v. 64. St. *tungo*, etwas ungewöhnlich, s. Ulph. illust. und Kap. 15, 22.

e) v. 65. Im C. A. ist hier der Sf. *bisitantandam*.

*) v. 67. Benz. hat hier im Text den Df. *praufedida*, der in der Note berichtigt ist.

f) v. 69. St. *deweidis thiumagans*, beides Df.

70 *vidis famuli sui. Sicut*
locutus est ab initio aevi
per os sanctorum prophe-
71 *tarum suorum. Dare li-*
berationem ab inimicis
nostris, et ex manu om-
nium qui oderunt nos.
72 *Facere misericordiam er-*
ga patres nostros, et me-
minisse pacti sui sancti.
73 *Jurisjurandi quod jura-*
vit Abrahamo patri no-
74 *stro ut daret nobis. Se-*
curitatem ex manu ho-
stium nostrorum libera-
75 *tis, serviendi ei. In*
sanctitate et justitia in
conspectu ejus, omnes
76 *dies nostros. Et tu pu-*
erule propheta altissimi
vocaberis, praeibis enim
ante faciem Domini pa-
77 *ratum ei vias. Dando*
scientiam salutis populo
ejus in remissionem pec-
78 *catorum illorum, Per*
intimam misericordiam
Dei nostri, in quo visi-
tat nos oriens ex alto.
79 *Ut luceat sedentibus in*
tenebris et umbra mortis,
ad dirigendum pedes no-
80 *stros in viam pacis. Puer*
autem crescebat et con-
fortabatur spiritu, et
erat in desertis usque ad
diem ostensionis suae
apud Israëlem.

70 seinis. Swa swe rodida thairh munth weihaize thize
sui. Sicut loquebatur per os sanctorum τῶν
71 fram anastodeinai aiwis praufete seinaize. Giban nasein
ab initio aevi prophetarum suorum. Dare salutem
us fijandam unsaraim. jah us handau allaize thize hatan-
ex inimicis nostris. et e manu (*g*) omnium τῶν odien-
72 dane unsis. Taujan armahairtitha bi attam unsaraim. jah
tium nos. Facere misericordiam in patribus nostris. et
73 gamunan triggwos weihaizos seinaizos. Aithis. thanei
recordari pactionis sanctae suae. Juramenti. quem
swor withra abrahama attan unsarana. ei gebi unsis.
iuravit erga Abrahamum patrem nostrum (*h*). ut daret nobis.
74 Unagein us handau fijande unsaraize galausidaim. skal-
Securitatem e manu inimicorum nostrorum liberatis. ser-
75 kinon imma. In sunjai jah garaihtein in andwairthja is
vire ei. In veritate et iustitia (*i*) in facie eius
76 allans dagans unsarans. Jah thu barnilo. praufetus hau-
omnes dies nostros. Et tu filiole. profeta altis-
histins haitaza. fauragaggis auk faura andwairthja fraujins.
simi vocaris. praeis (*k*) etiam prae facie domini.
77 manwjan wigans imma. Du giban kunthi naseinais ma-
parare vias ei. Ad dare notitiam salutis tur-
78 nagein is. in afleta frawaurhte ize. Thairh infeinandein
bae eius. in remissione peccatorum eorum. Per commiserantem
armahairtein goths unsaris. in thammei gaweisoth unsara
misericordiam Dei nostri. in quo visitat nostrûm
79 urruns us hauhithai. Gabairhtjan thaim in riquiza jah
oriens ex altitudine. Lucere τοῖς in tenebro et
skadau dauthus sitandam. du garaihtjan fotuns unsarans
umbra mortis (*) sedentibus. ad rectificare pedes nostros
80 in wig gawairthjis. Ith thata barn wohs. jah swinthno-
in viam pacis. Autem τὸ infans crescebat. et corrobora-
da ahmin. jah was ana authidom. und dag ustaikneinais
batur spiritu. et erat in eremis. usque diem (*l*) enotationis
seinaizos du israela.
suae ad Israeli.

g) v. 71. Jun. und St. *handam* gegen den Cod. A. und die Gramm. denn im Plur. müſste es *handum* heiſsen.

h) v. 73. B. und Hz. Ms. fangen hier den 74sten v. an, so wie v. 74. bei *skalkinon* den 75sten.

i) v. 75. Die Ausgaben und Hz. Ms. *garaihteim*, fehlerhaft.

k) v. 76, St. *fauragargis* zwar der Aussprache, aber nicht der Rechtschreibung des Ulph. gemäſs, s. v. 64. und Kap. 15, 22.

*) v. 79. Dis müſste eigentlich *dauthaus* heiſsen, siehe aber die Sprachlehre S. 5.

l) v. 80. Jun. und St. *dagus* — f. getrennt und gegen die Gramm.

Cap. 2.

1 Warth than in dagans jainans. urrann gagrefts fram kai-
Fiebat autem in dies istos. exiit edictum a Cae-
2 sara augustau. gameljan allana midjungard. Soh than
sare Augusto. conscribere omnem mundum. Haec autem
gilstrameleins frumista warth. atwisandin kindina syriais
tributi scriptio prima fiebat. ad exsistente praeside Syriae (*m*)
3 raginondin saurim kyreinaiau. Jah iddjedun allai. ei me-
(regente Syris) Cyrenio. Et ibant omnes. ut scrip-
4 lidai weseina. hwarjizuh in seinai baurg. Urrann than jah
ti essent. unusquisque in sua civitate. Exiit autem (*n*) et
iosef us galeilaia. us baurg nazaraith in iudaian. in baurg
Josephus ex Galilaea (*o*). ex civitate Nazaretha in Judaeam. in civitatem (*)
daweidis. sei haitada bethlahaim. du theei was us garda
Davidis. quae vocatur Bethlehem (*p*). quoniam erat e domo
5 fadreinais daweidis. Anameljan mith mariin. sei in fra-
familiae Davidis. Adscribi cum Maria. quae in spon-
6 giftim was imma queins. wisandein inkilthon. Warth
sionibus erat ei mulier. exsistente gravida (*) Fiebat
than mith thanei tho wesun jainar. usfullnodedun dagos
autem interim illa erant ibi. explebantur dies
7 du bairan izai. Jah gabar sunu seinana thana fruma-
ad parere illi. Et peperit filium suum τον primoge-
baur. jah biwand ina. jah galagida ina in uzetin. unte ni
nitum (*q*). et involvit eum. et posuit eum in praesepio. nam non
8 was im rumis in stada thamma. Jah hairdjos wesun in
fuit illis (*r*) spatii in loco hoc. Et pastores erant in
thamma samin landa. thairhwakandans. jah witandans
τω ipso ruri. pervigilantes. et custodientes
9 wahtwom nahts ufaro hairdai seinai. Ith aggilus fraujins
vigiliis noctis super grege sua. Autem angelus domini
anaquam ins. jah wulthus fraujins biskain ins. jah ohte-
supervenit eos. et splendor domini circumluxit eos. et timue-
10 dun agisa mikilamma. Jah quath du im sa aggilus. ni
runt timore magno. Et dixit ad eis ὁ angelus. non

Cap. 2.

1 *Factum est autem in diebus illis, exiit decretum a Caesare Augusto, quo jussum est describere to-*
2 *tum orbem. Hic vero census primus erat, existente praefecto Syriae, (imperante Syris,) Cy-*
3 *renio. Et ibant omnes ut describerentur, quisque in sua civitate.*
4 *Ascendit autem etiam Josephus ex Galilaea, ex urbe Nazareth in Judaeam in urbem Davidis, quae vocabatur Bethlehem, quoniam erat ex domo familiae Davidis.*
5 *Ut profiteretur cum Maria, quae sibi desponsata uxor erat, nunc praegnante.*
6 *Factum autem est, cum essent illic, impleti ei*
7 *sunt dies pariendi. Et peperit filium suum primogenitum, et involvit eum, et posuit eum in praesepi, quia nihil erat ei loci in ipso loco man-*
8 *sionis. Et pastores erant in eadem regione pervigilantes et excubantes excubias noctis super gre-*
9 *gem suum. Angelus autem Domini supervenit illis, et gloria Domini circumfulsit illos et timuerunt timore magno.*
10 *Et dixit illis angelus:*

m) v. 2. Die Ausgaben *syrias* der Gram. eigentlich gemäſser. Das folgende *raginondin saurim*, scheint eine in den Text eingeschlichne Randglosse zu seyn. s. B. und Ulph. illust.

n) v. 4. B. *thanei*, kommt seltner vor. s. Kap. 5, 24.

o) v. 4. Jun. und St. *galilaia*, der Goth. Sprachähnlichkeit zuwider. s. Ulph. illust. B. läſst *us galeilaia* hier fehlerhaft aus, wie Jun. *us baurg nazaraith* ausläſst, das B. und St. richtig hat, daher Mareschall irrig meint, dis fehle im C. A.

*) v. 4. Jun. *baurh*, wohl nur ein Df.

p) v. 4. Die Ausgabeu lesen richtiger *bethlaihaim*.

*) v. 5. B. trennt zwar *in kilthon*, es ist aber ein angezeigter Df. bei ihm.

q) v. 7. Jun. und St. *seinama thana frumabauri*, ganz ungrammatisch. s. Ulph. illust.

r) v. 7. S *in*, fehlerhaft.

ne timete, nam ecce evan-
gelizo vobis gaudium
magnum, quod erit om-
11 *ni populo. Nimirum na-*
tus est vobis hodie sal-
vator, qui est Christus
Dominus, in urbe Da-
12 *vidis. Et hoc erit vobis*
signum, invenietis infan-
tem involutum et posi-
13 *tum in praesepi. Et*
mox fuit cum angelo mul-
titudo militiae coelestis,
laudantium Deum et di-
14 *centium: Gloria in al-*
tissimis Deo, et super
terra pax hominibus bo-
15 *nae voluntatis. Et fa-*
ctum est postquam dis-
cesserant ab eis angeli in
coelum, quod viri pasto-
res loquebantur invicem:
transeamus utique Beth-
lehemum, et videamus
verbum quod factum est,
quod Dominus notum fe-
16 *cit nobis. Et venerunt*
festinantes et invenerunt
Mariam et Josephum, et
infantem jacentem in
17 *praesepi. Videntes au-*
tem notum fecerunt ver-
bum, quod dictum erat
18 *illis de hoc puero. Et*
omnes audientes mirati
sunt de his, quae eis di-
cebantur a pastoribus.
19 *Maria autem omnia haec*
verba conservabat, cogi-

ogeith. unte sai spillo izwis faheid mikila. sei wairthith al-
timete. nam ecce narro vobis laetitiam magnam. quae fit om-
11 lai managein. Thatei gabauran ist izwis himmadaga nas-
ni turbae. Quod partus est vobis hodie (*) sal-
12 jands. saei ist christus frauja in baurg daweidis. Jah
vans, qui est Christus dominus in civitate Davidis. Et
thata izwis taikns. bigitid barn. biwundan. jah galagid in
hoc vobis nota. invenitis gnatum. involutum. et positum in
13 uzetin. Jah anaks warth mith thamma aggilau managei
praesepio. Et subito fiebat cum τῷ angelo (*s*) turba
harjis himinakundis. hazjandane goth jah quithandane.
exercitus coelestis. laudantium Deum et dicentium.
14 Wulthus in hauhistjam gotha. jah ana airthai gawairthi.
Gloria in altissimis Deo. et super terra pax.
15 in mannam godis wiljins. Jah warth bi the galithun
in hominibus boni voluntatis (*ss*) Et fiebat quum ibant
fairra im in himin thai aggiljus. jah thai mans thai haird-
procul illis in coelum οἱ angeli. et οἱ homines οἱ pasto-
jos quethun du sis misso. thairhgaggaima ju und bethla-
res dicebant ad sibi invicem. pergamus iam usque Bethlehe-
haim. jah saihwaima waurd thata waurthano. thatei frau-
mam. et videamus verbum hoc factum (*t*). quod domi-
16 ja gakannida unsis. Jah quemun sniumjandans. jah bi-
nus notificavit nobis. Et venerunt properantes (*u*). et in-
getun marian. jah iosef. jah thata barn ligando in uzetin.
venerunt Mariam. et Josephum. et τὸ gnatum iacens in praesepio.
17 Gasaihwandans than. gakannidedun bi thata waurd. thatei
Videntes autem. notificarunt (*v*) de hoc verbum. quod
18 rodith was du im bi thata barn. Jah allai thai gahaus-
dictum erat ad eis de hoc natum. Et omnes οἱ audien-
jandans. sildaleikidedun bi tho rodidona fram thaim
tes. mirabantur de τὰ dicta a τοῖς
19 hairdjam du im. Ith maria alla gafastaida tho waurda.
pastoribus (*w*) ad illis. Autem Maria omnia conservabat τὰ verba.

*) v. 11. B. liest zwar im Text wie Jun. und St. ungetheilt, Lye will aber nach Vorr. S. 63. *himma daga* getrennt wissen, und das scheint mir besser zu seyn.

s) v. 13. Jun. und St. *aggilu*, gegen die Gram.

ss) v. 14. Hier scheint der Uebersetzer gewiss eine Lateinische Uebersetzung vor sich gehabt zu haben, denn hätte er εὐδοκίας gelesen, so hätte er wohl *wailagaleikeins* oder *wailahugsis* gesetzt; *godis wiljins* aber ist die wörtliche Uebersetzung von bonae voluntatis, welches die Itala hat.

t) v. 15. St. *waurthand*, fehlerhaft, s. Ulph. illust.

u) v. 16. St. *snumjandans*, wohl ein Sf. wie das vorige, s. Ulph. illust.

v) v. 17. Jun. und St. *gakannadedun*, fehlerhaft, s. Ulph. illust.

w) v. 18. Die Ausgaben *hairdjan* fehlerhaft, s. Ulph. illust.

20 thagkjandei in hairtin seinamma. Jah gawandidedun sis
cogitans in corde suo. Et vertebant sibi
thai hairdjos. mikiljandans jah hazjandans goth in allaize.
οἱ pastores (*x*). magnificantes et laudantes Deum ob omnium.
thizeei gahausidedun jah gasehwun. swa swe rodith was
quorum (*y*) audiverunt et viderunt. sicut dictum erat
21 du im. Jah bi the usfullnodedun dagos ahtau. du bi-
ad illis. Et quum implebantur dies octo. ad cir-
maitan ina. jah haitan was namo is iesus. thata quithano
cumcidere eum. et vocatum erat nomen eius Jesus. hoc dictum
22 fram aggilau faur thizei ganumans wesi in wamba Jah
ab angelo (*z*) antequam conceptus esset in utero. Et
bi the usfullnodedun dagos hraineinais ize. bi witoda mo-
quum implebantur (*a*) dies purificationis (*b*) eorum. pro lege Mo-
sezis. brahtedun ina in iairusalem. atsatjan faura fraujin.
sis. ferebant eum in Jerusalem. apponere coram domino.
23 Swa swe gamelid ist in witoda fraujins. thatei hwazuh gu-
sicut scriptum est in lege domini. quod quisque mas-
makundaize uslukands quithu. weihs fraujins haitada.
culorum recludens uterum. sanctus domini vocatur.
24 Jah ei gebeina fram imma hunsl. swa swe quithan ist in
Et ut darent ab illo sacrificium. sicut dictum est in
witoda fraujins. gajuk hraiwadubono. aiththau twos jug-
lege domini. par turturum (*c*). aut duas pul-
25 gons ahake. Tharuh was manna in iairusalem. thizei
los columbarum. Ibi erat homo in Jerusalem. cuius
namo symaion. jah sa manna was garaihts. jah guda-
nomen Simeon. et hic homo erat iustus. et reli-
faurhts. beidands lathonais Israelis. jah ahma weihs was
giosus. exspectans consolationis Israelis. et spiritus sanctus erat
26 ana imma. Jah was imma gataihan fram ahmin tham-
super illo. Et erat illi nuntiatum a spiritu τῳ
ma weihin. ni saihwan dauthu. faur thize sehwi christu
sancto. non videre mortem. priusquam videret Christum
27 fraujins. Jah quam in ahmin in thizai alh. jah mith than-
domini. Et venit in spiritu in τῇ basilica. et inte-
ei innattauhun berusjos thata barn iesu. ei tawidedeina
rim intro attulerunt parentes το gnatum Jesum. ut facerent

20 *tans in corde suo. Et*
revertebantur pastores,
magnificantes et laudan-
tes Deum super omnibus
quae audierant et vide-
rant, prout illis di-
21 *ctum fuerat. Et postea*
complebantur dies octo,
ad circumcidendum eum,
et vocatum est nomen
ejus Jesus, dictum ab an-
gelo priusquam concep-
22 *tus esset in utero. At-*
qui postquam compleren-
tur dies purgationis eo-
rum, secundum legem
Mosis, duxerunt eum in
Hierosolymam, ut siste-
23 *rent Domino. Sicut scrip-*
tum est in lege Domi-
ni, quod quisquis mascu-
lorum aperiens vulvam
sanctus Domini vocabi-
24 *tur. Et ut darent pro*
illo sacrificium, sicut di-
ctum est in lege Domini,
par turturum aut duos
25 *pullos columbarum. Ecce*
erat vir Hierosolymis,
cujus nomen Simeon, et
vir iste erat justus ac ti-
mens Deum exspectans
vocationem Israëlis, et
spiritus sanctus erat su-
26 *per eum. Et erat ei nun-*
tiatum a spiritu sancto,
non visurum mortem pri-
usquam vidisset Chri-
27 *stum Domini. Et ve-*
nit in spiritu in tem-
plum, et cum introduce-
rent parentes puerum Je-
sum ut facerent de eo

x) v. 20. Die Ausgaben *hairdjonds,* der Gramm. und dem C. A. zuwider, doch muthmaſst B. die richtige Leseart schon.

y) v. 20. Die Ausgaben haben *thoeei,* f. *thoei* wäre fehlerlos, die Leseart des C. A. ist aber auch grammatisch richtig. s. Ulph. illust. und die Sprachlehre S. 55.

z) v. 21. Jun. und St *aggilu,* fehlerhaft wie v. 13.

a) v. 22. Der C. A. hat hier und v. 21, mit den Ausgaben *usfulnodedun,* mit einem einfachen *l,* wie auch Hz. Ms. hat, besser liest F. im Text, s. Marc. 15, 28. Darum habe ichs stehen lassen.

b) v. 22. Jun. und St. *hraineimais,* ein Sf. s. Ulph. illust.

c) v. 24. St. *hraiwadubona,* unrichtig. s. Ulph. illust.

secundum consuetudinem
28 *legis: Etiam ipse acce-*
pit eum in ulnas suas,
et benedixit Deo aitque:
29 *Nunc dimittas famulum*
tuum, dominans Domi-
ne, secundum verbum tu-
30 *um, in pace, Quia vi-*
derunt oculi mei salutem
31 *tuam, Quam parasti in*
conspectu omnium popu-
32 *lorum, Lumen gentibus*
ad revelationem, et glo-
riam populo tuo Israëli.
33 *Et Joseph ac mater ejus*
mirabantur super iis quae
34 *dicebantur de eo. Et*
benedixit ei Simeon, et
dixit Mariae matri ejus:
ecce, hic jacet in casum
et resurrectionem multo-
rum in Israële, et in
signum contradicendum.
35 *Et vero tuam ipsius ani-*
mam transibit gladius,
ut revelentur ex multis
36 *cordibus cogitationes. Et*
erat Anna prophetissa,
filia Phanuelis ex tribu
Aser, haec profecta die-
bus multis, vivens cum
marito annos septem a
37 *virginitate sua. Vidua*
vero annorum octoginta
quatuor, quae non abiit
e templo, jejuniis et pre-
cibus serviens Domino
38 *noctes et dies. Haecce*
hac hora accedens confi-

28 bi biuhtja witodis bi ina. Jah is andnam ina ana armins
de consuetudine legis in eum. Et ille suscepit eum in brachia
29 seinans. jah thiuthida gotha. jah quath. Nu fraleitais
suos. et benedixit Deo. et dixit. Jam dimittas (*)
skalk theinana fraujinond frauja. bi waurda theinamma.
servum tuum imperitans (*d*) domine. pro verbo tuo.
30 in gawairthja. Thande sehwun augona meina nasein
in pace. Quia viderunt oculi mea salutem
31 theina. Thoei manwides in andwairthja allaizo mana-
tuam. Quam parabas in facie omnium turba-
32 geino. Liuhath du andhuleinai thiudom. jah wulthu ma-
rum. Lucem ad revelationi gentibus. et gloriam tur-
33 nagein theinai israela. Jah was iosef jah aithei is silda-
bae tuae Israëli. Et erat Josephus et mater eius mi-
34 leikjandona ana thaim. thoei rodida wesun bi ina. Jah
rantia super his. quae locuta erant de eum. Et
thiuthida ina symaion. jah quath du mariin aithein is.
benedixit eum Simeon. et dixit ad Mariae matri eius.
sai. sa ligith du drusa jah usstassai managaize in israela.
ecce. hic iacet ad casui et surrectioni (*e*) multorum in Israële.
35 jah du taiknai andsakanai. Jah than theina silbons sai-
et ad notae contradictae. Et autem tuam (tui) ipsius ani-
wala thairhgaggith hairus. ei andhuljaindau us managaim
mam transit gladius. ut revelentur ex multis
36 hairtam mitoneis. Jah was anna praufeteis. dauhtar fa-
cordibus cogitationes. Et erat Anna prophetissa. filia Pha-
nuelis. us kunja aseris. soh framaldra dage managaize
nuelis. ex genere Aseris. quae pervetusta (*) dierum multorum
libandei mith abin jera sibun fram magathein seinai.
vivens cum marito annos septem a virginitate sua.
37 Soh than widuwo jere ahtautehund jah fidwor. soh ni
Quae autem vidua annorum octoginta et quatuor. quae (*f*) non
afiddja fairra alh. fastubnjam jah bidom blotandei frau-
abibat procul templo. ieiuniis et precibus colens (*g*) domi-
38 jan nahtam jah dagam. Soh thizai hweilai atstandandei
num noctibus et diebus. Haec hac hora adstans

*) v. 29. Hz. Ms. liest *fraletais*, das gewöhnlicher ist.

d) v. 29. s. Ulph. illust. B. hält hier *frauja* wohl mit Recht für eine in den Text eingeschlichene Randglosse. Bonav. Vulcan. hat hier *gawairthga*, und v. 31. *mananwides*, f. wie *anandwairthja*, wahrscheinlich beides nur Sf.

e) v. 34. Jun. und St. *du drusaei jah usstassau*, gegen die Gram. und den C. A. s. Math. 7, 27. und Ulph. illust.

*) v. 36. Jun. und St. *fram aldra*, getrennt, f.

f) v. 37. Jun. und St. *so*, welches das Griech. *η*, wie *soh*, *αυτη* ausdruckt, das letzte ist dem Sinne gemäfser.

g) v. 37. Der C. A. *blotand*e gegen die Gramm. s. Ulph. illust. Wohl nur Nachlässigkeit des Schreibers.

andhaihait fraujin. jah rodida bi ina in allaim thaim us-
invocabat dominum. et loquebatur de eum in (*h*) omnibus τοῖς ex-
39 beidandam lathon iairusaulymos. Jah bi the ustauhun
spectantibus consolationem (*) Hierosolymae. Et quum consummarunt
allata bi witoda fraujins. gawandidedun sik in galeilaian.
omne de lege domini. vertebant se in Galilaeam.
40 in baurg seina nazaraith. Ith thata barn wohs. jah
in civitatem suam Nazaretham. Autem τὸ gnatum crescebat. et
swinthnoda ahmins fullnands jah handugeins. jah ansts
corroborabatur spiritus impletus (*i*) et sapientiae. et gratia
41 goths was ana imma. Jáh wratodedun thai birusjos is
Dei erat super illo. Et ibant οἱ parentes eius
42 jera hwammeh in iairusalem at dulth paska. Jah bi the
anno quolibet in Hierosolymam ad festum pascha. Et quum
warth twalib wintrus. usgaggandam than im in iairusau-
fiebat duodecim hyemes. (*k*) exeuntibus tunc illis in Hieroso-
43 lyma bi biuhtja dulthais. Jah ustiuhandam thans dagans.
lymam pro consuetudine festi. Et consummatibus τοὺς dies.
mith thane gawandidedun sik aftra. gastoth iesus sa ma-
interim (*) vertebant se iterum. mansit Jesus ὁ puer
gus in iairusalem. jah ni wissedun iosef jah aithei is.
in Jerusalem. et non sciebant (*l*) Josephus et mater eius.
44 Hugjandona in gasinthjam ina wisan. quemun dagis wig.
Putantia in comitibus eum esse. venerunt diei viam.
45 jah sokidedun ina in ganithjam. jah in kuntham. Jah
et quaesiverunt eum in cognatis. et in notis. Et
ni bigitandona ina. gawandidedun sik in iairusalem. sok-
non invenientia eum. vertebant se in Jerusalem. quae-
46 jandona ina. Jah warth afar dagans thrins. bigetun ina
rentia eum. Et fiebat post dies tres. inveniebant eum
in alh. sitandan in midjaim laisarjam. jah hausjandan im.
in templo (*m*). sedentem in mediis doctoribus. et audientem illis.
47 jah fraihnandan ins. Usgeisnodedun than allai thai haus-
et interrogantem eos. Stupebant autem omnes οἱ audien-

tebatur Domino, et lo-
quebatur de eo inter om-
nes exspectantes vocati-
39 *onem Hierosolymae. Et*
cum perfecerunt omnia
secundum legem Domini,
revertebantur in Gali-
laeam in urbem suam
40 *Nazareth. Puer autem*
crescebat et corroboraba-
tur, spiritu impletus et
sapientia, et gratia Dei
41 *erat super eum. Et*
ibant parentes ejus, quo-
libet anno, Hierosoly-
mam, ad festum pascha-
42 *tos. Et cum esset an-*
norum duodecim, ascen-
dentibus vero illis Hiero-
solymam, secundum mo-
43 *rem festi. Et peragen-*
tibus dies, cum reverte-
bantur, remansit puer
Jesus in Hierusalem et
nesciverunt Josephus et
44 *mater ejus. Existiman-*
tes eum esse inter comi-
tes itineris, veniebant
viam diei, et quaerebant
eum inter cognatos et
45 *notos. Et non inveni-*
entes illum, revertteban-
tur in Hierusalem quae-
rentes eum. Et factum
est post tres dies, inve-
nerunt illum in templo
46 *sedentem inter medios*
doctores, et audientem
eos, et eos interrogantem.
47 *Stupebant autem omnes*

h) v. 38. Jun. läſst *in* aus.

*) v. 38. *lathon* ist die ganz wörtliche Uebersetzung vom Griech. παράκλησις. s. v. 25. bei B.

i) v. 40. St. *fulnands*, fehlerhaft, s. v. 21. und Marc. 15, 28.

k) v. 42. In Hz. Ms. hat Ihre selbst *twalibwintrus*, das die Ausgaben theilen, in Ein Wort verwandelt. Er hält es also für ein Adjectiv, das: zwölfjährig, heiſsen soll. Besser will aber Lye *wintruns*, den Accusativ im Plur. lesen, siehe s. Sprachlehre S. 65. und Kap. 8, 42.

*) v. 43. Fulda hatte *mith thanei* geschrieben, das gewöhnlicher ist. Dis Wort beweist wider die Regel, daſs *mith* den Dativ oder Ablativ regiert, nichts, denn *than* ist hier nicht der Artik. *thana*, (der dürfte nicht stehen, es müſste das Neutr. *thata* seyn) sondern die Conjunction *than*. Es heiſst deutlicher *mith than ei*, mit denn daſs.

l) v. 43. der C. A. hat hier unkritisch *wisedun*.

m) v. 46. der C. A. hat hier fehlerhaft *allh*.

audientes illum super sa-
pientia et responsis ejus.
48 *Et videntes eum mirati*
sunt; et dixit illi mater
ejus: fili, quid ita fe-
cisti nobis? ecce pater
tuus et ego lugentes quae-
49 *rebamus te. Et dixit*
illis: quid est quod quae-
rebatis me? nonne scie-
batis, quod oporteret me
esse in illis, quae patris
50 *mei sunt? Et illi non in-*
tellexerunt verbum, quod
51 *loquebatur illis. Et ibat*
cum illis et venit Naza-
rethum et erat obediens
illis, et mater ejus con-
servabat omnia haec ver-
52 *ba in corde suo Et Je-*
sus proficiebat sapientia
et statura et gratia apud
Deum et homines.

48 jandans is. ana frodein jah andawaurdjam is. Jah gasai-
tes eius (*n*). super sapientia et responsis eius. Et viden-
hwandans ina. sildaleikidedun. jah quath du imma so
tes eum. mirabantur. et dixit ad ei ἡ
aithei is. magau. hwa gatawides uns swa. sai. sa atta
mater eius. puer. quid fecisti nobis sic. ecce. ὁ pater
49 theins jah ik winnandona sokidedum thuk. Jah quath
tuus et ego dolentia quaerebamus te. Et dixit
du im. hwa thatei sokideduth mik. niu wisseduth. thatei
ad illis. quid quod quaerebatis me. nonne sciebatis. quod
50 in thaim attins meinis skulda wisan. Jah ija ni frothun
in τοῖς patris mei debui esse. Et illa (*) non intelligebant
51 thamma waurda. thatei rodida du im. Jah iddja mith
τῷ verbo. quod loquebatur ad illis. Et ivit cum
im. jah quam in nazaraith. jah was ufhausjands im. jah
illis. et venit in Nazaretham. et fuit obediens illis. et
aithei is gafastaida tho waurda alla in hairtin seinamma.
mater (*o*) eius servavit haec verba omnia in corde suo.
52 Jah iesus thaih frodein. jah wahstau. jah anstai at gotha
Et Jesus crevit sapientia. et statura. et gratia coram Deo
jah mannam.
et hominibus.

Cap. 3.

1 *Anno autem decimo quin-*
to regni Tiberii Caesa-
ris, procurante Pontio
Pilato Judaeam, et Te-
trarcha Galilaeae Hero-
de, Philippo autem fra-
tre ejus tetrarcha Itu-
raeae et Trachonitidis re-
gionis et Lysania tetrar-
2 *cha Abilenae; Sub sum-*
mis sacerdotibus Anna
et Caipha, fuit verbum
Dei ad Johannem Za-

Cap. 3.

1 In jera than fimftataihundin thiudinassaus teibairiaus
In anno autem quinto decimo (*p*) imperii Tiberii
kaisaris. raginondin puntiau peilatau iudaia. jah fidurra-
Caesaris. regente Pontio Pilato Judaea. et tetrar-
ginja this galeilaias herodei. filippauz uhthan brothrs is
cha τῆς Galilaeae Herodi (*q*) Philippi (*) autem fratris eius
fidurraginja this ituraias jah trakauneitidaus landis. jah
tetrarcha τῆς Ituriae et Trachonitidis terrae. et
2 lysaniaus abeileni fidurraginja. At auhmistam gudjam
Lysaniae Abilenae tetrarcha. In summis (*r*) sacerdotibus
annin jah kajafin. warth waurd goths at iohannen zacha-
Anna et Caipha. fiebat verbum Dei ad Johanni (*) Zacha-

n) v. 47. Jun. und St. *ina*, richtig, doch ist jenes dem Gothichen gemäßer. s. v. 20.

*) v. 50. *ija*, ist nicht das Masculin, sondern das Neutrum im Plural, siehe die Sprachlehre S. 59, und Lyes Gram. S. 56.

o) v. 51. St. *athei*, falsch.

p) v. 1. Die Ausgaben *fimftaihundin*, gegen die Gram. s. Ulph. illust.

q) v. 1. Die Ausgaben *herodes*.

*) v. 1. Jun. *filippauzuh than*, eben so gut.

r) v. 2. Die Ausgaben *auhumistam*, beides kommt im C. A vor, obgleich B. nur dis letzte für richtig erkennen will. s. Ulph. illust.

*) v. 2. St. *iohannem*, f.

3 riins sunau in authidai. Jah quam and allans gaujans
riae filio in eremo. Et venit ad omnes regionis incolas
iaurdanaus. merjands daupein idreigos du fraleta fra-
Jordanis. nuntians baptismum poenitentiae ad remissioni pec-
4 waurhte. Swa swe gamelid ist in bokom waurde esaei-
catorum. Sicut scriptum est in libris verborum Esaiae
ins praufetaus. quithandins. stibna wopjandins in authi-
prophetae dicentis vox clamantis in ere-
dai. manweid wig fraujins. raihtos waurkeith staigos is.
mo. parate viam domini. rectas facite semitas eius.
5 All dalei usfulljada. jah all fairgunje jah hlaine gahnaiw-
Omne vallium (*s*) expletur. et omne montium et collium humilia-
jada. jah wairthith thata wraiquo du raihtamma. jah us-
tur. et fit τὸ (*t*) pravum ad aequo- et aspre-
6 drusteis du wigam slaihtaim. Jah gasaihwith all leike
dines (*u*) ad viis planis. Et videt omne corporum
7 nasein goths. Quath than du thaim atgaggandeim mana-
salutem Dei. Dixit autem ad τοῖς accedentibus tur-
geim daupjan fram sis. kuni nadre. hwas gataiknida izwis
bis baptizari a se. genus viperarum quis monstravit vobis
8 thliuhan faura thamma anawairthin hatiza. Waurkjaith
fugere prae τῷ futuro odio. Faciatis
nu akran wairthata idreigos. jah ni duginnaith quithan
iam fructum dignum poenitentiae. et non incipiatis dicere
in izwis. attan aigum abraham. quitha auk izwis. thatei
in vobis, patrem habemus Abrahamum. dico enim vobis. quod
mag goth us stainam thaim urraisjan barna abrahama.
potest Deus e lapidibus his suscitare liberos Abrahamo.
9 Aththan ju so aquizi at waurtim bagme ligith. all nu
Autem iam ἡ securis in radicibus (*) arborum iacet. omne iam
bagme unbairandane akran god. usmaitada. jah in fon
arborum non ferentium fructum bonum. exscinditur. et in ignem
10 galagjada. Jah frehun ina manageins. quithandans. an
ponitur. Et interrogabant eum turbae. dicentes. an (*v*)
11 hwa taujaima. Andhafjands than quath. sa habands twos
quid faciamus. Respondens autem dixit. ὁ habens duas
paidos. gibai thamma unhabandin. jah saei habai matins.
tunicas. det τῷ non habenti. et qui habeat cibos.

chariae filium in deserto.
Et venit ad omnes acco- 3
las (B. pagos) Jordanis
praedicans baptismum
poenitentiae ad remissi-
onem peccatorum, Sicut 4
scriptum est in libro ser-
monum Esaiae prophe-
tae, dicentis: vox cla-
mantis in deserto, para-
te viam Domini, rectas
facite semitas ejus: Om- 5
nis vallis implebitur, et
omnis mons ac collis de-
primetur, et erit curvum
in rectum, et asperum in
vias planas, Et videbit 6
omnis caro salutem Dei.
Dicebat autem accedenti 7
populo baptizatum ab illo:
generatio viperarum, quis
monstravit vobis fugere
a futura ira? Ferte ita- 8
que fructum dignum poe-
nitentia. et ne coeperitis
dicere inter vos: patrem
habemus Abrahamum;
dico enim vobis, quod
potest Deus ex lapidi-
bus istis excitare liberos
Abrahamo. Etenim nunc 9
securis ad radices arbo-
rum jacet; omnis ergo
arbor, non ferens fru-
ctum bonum, exciditur,
et in ignem projicitur.
Et interrogavit eum tur- 10
ba, dicens: ergo quid
faciamus? Respondens 11
autem dixit: habens du-
as tunicas det non ha-
benti, et qui habeat es-

s) v. 5. Ihre in seinen Schriften S. 240. not. 3, meint, es sey entweder ein Sf. für *alla dalei,* oder *all dale.* Denkt man aber an die Verwechselung des *e* und *ei* im Gothischen, wie Joh. 12, 11. so könnte die Leseart des C. A. dennoch tadellos seyn. Fulda meinte, es müſste wohl richtiger *all dalje* heiſsen, irrt aber. s. die Sprachlehre.

t) v. 5. Jun. und St. *thana* gegen den C. A. und die Gram.

u) v. 5. Die Ausgaben *usthrusteis,* wohl einerlei, s. Ulph. illust.

*) v. 9. Stände hier *waurtin,* so könnte es der Dativ im Singular, vom Masculin *waurta* seyn, siehe Marc. 4, 6.

v) v. 10. Jun. und St. *than,* unrichtig s. Ulph. illust. und B.

cas, similiter * faciat.
12 Venerunt autem publica-
ni ut baptizarentur, et
dixerunt ei: Magister,
13 quid faciamus? At di-
xit eis: nihil supra quod
constitutum est vobis ex-
14 igite. Interrogabant au-
tem eum milites dicen-
tes: et nos quid facia-
mus? Et dixit eis: ne-
minem calumniamini, ne-
minem concutite et domi-
namini stipendiis vestris.
15 Existimante autem om-
ni populo, et universis
cogitantibus in cordibus
suis de Johanne, an
non forte is esset Chri-
16 stus? Respondit autem
Johannes omnibus di-
cens: ego quidem aqua
vos baptizo, sed venit
validior me, cujus ego
non sum dignus solvere
corrigiam soleae ejus:
ipse vos baptizabit spi-
17 ritu sancto et igne. Ha-
bens ventilabrum in ma-
nu sua, et purgabit are-
am suam et deferet fru-
mentum in horreum su-

12 samaleiko taujai. Quemun than motarjos daupjan. jah
simile faciat. Venerunt autem telonarii baptizari. et
13 quethun du imma. laisari. hwa taujaima. Tharuh quath
dixerunt ad ei. doctor. quid faciamus. Ibi dixit
du im. niwaiht ufar thatei garaid sijai izwis lausjaith.
ad eis. nihil super quod constitutum sit vobis exigatis.
14 Frehun than ina jah thai militondans. quithandans. jah
Interrogarunt autem eum et οἱ militantes. dicentes. et
weis hwa taujaima. jah quath du im. nimannanhun ho-
nos quid faciamus. et dixit ad eis. neminem frau-
loth. nimannanhun anamahtjaid. jah waldaith annom iz-
date. neminem violentate (w). et imperate (x) annonis (xx) ve-
15 waraim. Atwenjandein than allai managein. jah thagk-
stris. Exspectante (*) autem omni turba. et cogitan-
jandam allaim in hairtam seinaim bi iohannein. niu auf-
tibus omnibus in cordibus suis de Johanne. nonne (†) for-
16 to sa wesi christus. Andhof than iohannes allaim. qui-
te hic esset Christus. Respondit autem Johannes omnibus. di-
thands. ik allis izwis watin daupja. ith gaggith swinthoza
cens. ego omnino vos aqua baptizo. autem vadit fortior
mis. thizei ik ni im wairths andbindan skaudaraip sko-
me. cuius ego non sum dignus solvere corrigiam cal-
his is. sah izwis daupeith in ahmin weihamma. jah funin.
cei eius. hic vos baptizat in spiritu sancto. et igne.
17 Habands winthiskauron in handau seinai. jah gahraineith
Habens ventilabrum in manu sua. et mundat
gathrask sein. jah briggith kaurn in bansta seinamma. ith
trituram suum. et (y) fert triticum in horreo (z) suo. autem

w) v. 14. Jun. und St. *anamahtjaith*, einerlei.

x) v. 14. Das Wort *waldaith* ist schwer mit dem Griech. Text, und der Lat. Uebers. zu vereinbaren. Gewöhnlich heifst *waldan*, imperare, welches aber hier in den Zusammenhang nicht pafst. Vielleicht hatte es aber noch eine Nebenbedeutung. Eine Randglosse des C. A. erklärt es durch *ganohidai sijuth*, contenti sitis. In Hz. Ms. war es erst: contenti estote, übersetzt, das aber Ihre eigenhändig ausgestrichen, und dominamini, drüber geschrieben hat. B. läfsts unübersetzt s. Ulph. illust. S. auch Marechalls Observat. welcher nicht unwahrscheinlich vermuthet, der Gothische Uebersetzer habe ἀρχεῖτε für ἀρκεῖσθε gelesen. Doch könnte man auch denken, *waldaith* sey eine Randglosse, welche das vorige *anamahtjaid* erklären solle, und der Abschreiber habe aus Versehen *ganohidai sijuth*, das in den Text gehörte, auf den Rand, und *waldaith* das auf den Rand gehörte, in den Text gesetzt, oder es schon in seinem Exemplare so vorgefunden. Man denke nur an Luc. 9, 34. und a. St. Dann hiefse *waldan*, Gewalt thun.

xx) v. 14. Dürfte man *launom* lesen, das hier in der That leicht stehen könnte, so dafs *launo*, oder *launa*, die Löhnung hiefse, so wäre Ihrens gelehrte Erklärung des Wortes *anno*, weiter nichts als gelehrt.

*) v. 15. B. und Hz. Ms. trennen *at wenjandein than*, als stünde es für *wenjandein atthan*.

†) v. 15. Jun. *uiu* ein Df.

y) v. 17. St. *jak*, ein Df.

z) v. 17. Jun. und St. *banstan*, gegen die Gram.

18 ahana intandeith funin unhwapnandin. Manag uththan
paleas incendit igne inextinguendo. *) Multum autem
19 jah anthar thrafstjands thiuthspilloda managein. Ith he-
et aliud hortans evangelizabat turbae. Autem He-
rodes sa taitrarkes gasakans fram imma. bi herodiadein
rodes ὁ Tetrarcha increpatus ab eo. ob Herodiadem
quen brothrs is. jah bi alla. thoei gawaurhta ubila hero-
uxorem fratris eius. et ob omnia quae fecit mala Hero-
20 des. Anaaiauk jah thata ana alla. jah galauk iohannen
des. Adauxit et hoc ad omnia. et clausit Johannem
21 in karkarai. Warth than bi the daupida alla managein.
in carcere. Fiebat autem quum baptizabat omnem turbam (a).
jah at iesu ufdaupidamma. jah bidjandin usluknoda hi-
et (in) Jesu ebaptizato. et orante (b) recludebatur coe-
22 mins. Jah atiddja ahma sa weiha leikis siunai swe ahaks
lum. Et descendebat spiritus ὁ sanctus corporis visione uti columba
ana ina. jah stibna us himina warth quithandei. thu is
super eum. et vox e coelo fiebat dicens. tu es
23 sunus meins sa liuba. in thuzei wailagaleikaida. Jah
filius meus ὁ carus. in te bene placui. Et
silba was iesus swe jere thrijetigiwe uf gakunthai. swaei
ipse erat Jesus circiter annorum (c) trigintorum sub manifestatione. (d) sicut (e)
24 sunus munds was iosefis. sunaus heleis. Sunaus Mat-
filius putatus erat Josephi (f) filii Heli.

um, sed paleas exuret
18 *igne insuffocabili. Mul-*
ta quin et alia consola-
tus evangelizabat popu-
19 *lo. Herodes autem te-*
trarcha correptus ab eo,
de Herodiade uxore fra-
tris ejus, et de omnibus
malis, quae fecerat He-
20 *rodes. Adjecit etiam hoc*
super omnia, et inclusit
Johannem in carcere.
21 *Factum est cum bapti-*
zaretur omnis populus,
etiam Jesu baptizato ac
precante aperiebatur coe-
22 *lum. Et descendebat*
spiritus sanctus specie
corporis sicut columba
super eum, et vox e coe-
lo facta est dicens: tu
es filius meus dilectus in
23 *te beneplacui. Et ipse*
Jesus erat quasi triginta
*annorum * * * filius*
uti putabatur Josephi,
24 *filii Heli. Filii Mat-*

*) v. 17. B. *unhwaunandin*, da aber Hz. Ms. hier wie der Ulph. illust. schweigt, so scheint es mir ein Sf. oder Df. zu seyn. S. Marc. 4, 19.

a) v. 21. Jun. *allama managein*, und St. *allama mitothim*, beides fehlerhaft s. Ulph. illust.

b) v. 21. Jun. und St. *ufdaupidammai jah bidiandein*, dem C. A. und der Gramm. zuwider s. Benz. und Ulph. illust. Daſs vorher eigentlich *iesua* im Texte stehen sollte, und das *a* euphonisch weggelassen ist, lehrt Lyes Sprachlehre S. 45. Doch siehe Marc. 10, 50. *at* gehört wohl zu *ufdaupidamma*, s. die Sprachlehre S. 60.

c) v. 23. St. *jera* gegen die Gram.

d) v. 23. Diese Stelle macht der Kritik viel zu schaffen, da die Lesearten hier so sehr verschieden sind, wie man bei Griesbach sehen kann. Ihre liest im Ulph. illustr. gewiſs fehlerhaft *ufgakunthai* als Ein Wort, und Fulda, der ihn abgeschrieben hat, macht im Glossar ein *ufgakunth*, die Meinung, hieraus, wie er denn auch „aestimatione“ übersetzt hatte. Richtiger trennt Benzel, *uf gakunthai*, und übersetzt „sub manifestationem suam.“ Lye will lieber *us gabaurthai* lesen, d. h. „a nativitate,“ welches aber zu hart konjecturirt ist. Scharfsinniger liest Mareschall *uf gagunthai*, „sub initium,“ dafür Ihre überscharfsinnig, *uf gagunnai* lesen will, denn die Gothische Sprachähnlichkeit fordert es nicht. Am liebsten, — aber mit Furcht und Zittern — mögte ich hier eine doppelte Textes-Rezension suchen, und *uf gakunthai*, für eine Variante von *swaei munds was* halten. Ihre, wie man sieht, getraut sich in Hz. Ms. gar nicht zu übersetzen, und Benzel nicht zu sagen wie Ulfilas gelesen hat. ων hat er gewiſs nicht gelesen, und αρχομενος, das der Cod. Brix. auch ausläſst, eben so wenig.

e) v. 23. St. *sylei*, Sf.

f) v. 23. St. hat hier und auch v. 24. 26. und 30. *josephis*, dem C. A. zuwider.

thati, filii Levi, filii
Melchi, filii Jannae, fi-
25 *lii Josephi. Filii Mat-*
tathiae, filii Ammonis,
filii Naumi, filii Esli-
26 *mis, filii Nange. Filii*
Mahathis, filii Matta-
thaei, filii Semenis, filii
27 *Josephi, filii Judae. Fi-*
lii Johannis, filii Resae,
filii Zorobabelis, filii Sa-
28 *lathielis, filii Neri. Fi-*
lii Melchi, filii Addae,
filii Kosamis, filii Er-
29 *modamis, filii Eri. Filii*
Josae, filii Eliezeris, fi-
lii Joremi, filii Matta-
30 *thanae, filii Levi. Filii*
Symeonis, filii Judae,
filii Josephi, filii Iohan-
31 *nis, filii Eliakimi. Fi-*
lii Meleae, filii Maina-
nis, filii Mattathanae
filii Nathanis, filii Da-
32 *vidis. Filii Iessae, filii*
Obedis, filii Boosae,
filii Salmonis, filii Na-
33 *hassonis. Filii Amina-*
dabi, filii Arami, filii
Ezoris, filii Pharezi, fi-
34 *lii Iudae. Filii Iacobi,*
filii Isaci, filii Abraha-
mi, filii Tharae, filii
35 *Nacoris. Filii Sarochi,*
filii Raguae, filii Phale-
gi, filii Eberi, filii Sala-
36 *mae. Filii Cainanis, fi-*
lii Arphaxadis, filii Se-
mi, filii Noë, filii La-

thatis. sunaus laiwweis.[g] sunaus mailkeis. sunaus iannins.[h]
25 sunaus iosefis. Sunaus mattathiwis. sunaus ammons. su-
26 naus naumis. sunaus aizleimis. sunaus naggais. Sunaus
mahathis. sunaus mattathiaus. sunaus saimaieinis. sunaus
27 iosefis. sunaus iodins[i]. Sunaus iohannins[k]. sunaus resins.
sunaus zauraubabilis. sunaus salathielis. sunaus nerins.
28 Sunaus mailkeins. sunaus addeins. sunaus kosamis. su-
29 naus airmodamis. sunaus heris. Sunaus iosezis. sunaus
aileiaizairis. sunaus ioreimis. sunaus mattathanis. sunaus
30 laiwweis. Sunaus symaions. sunaus iudins. sunaus iose-
31 fis. sunaus iohannins. sunaus aileiakeimis. Sunaus ma-
laianis. sunaus maeinanis. sunaus mattathanis. sunaus
32 nathanis. sunaus daweidis. Sunaus iaissaizis. sunaus
obeidis. sunaus bauauzis. sunaus salmonis. sunaus nahas-
33 sonis. Sunaus ameinadabis. sunaus aramis. sunaus aizo-
34 ris. sunaus faraizis. sunaus iudins. Sunaus iakobis[l]. su-
naus isakis. sunaus abrahamis. sunaus tharins. sunaus
35 nakoris. Sunaus sairokis[m]. sunaus ragawis. sunaus falai-
36 gis. sunaus aibairis. sunaus salamis. Sunaus kaeinanis.
sunaus arfaksadis. sunaus semis. sunaus nauelis[n]. sunaus

g) v. 24. St. hat hier und v. 29. fehlerhaft *laiweis*.
h) v. 24. St. *jannis*, fehlerhaft.
i) v. 26. St. *judins*, f.
k) v. 27. St. *iohannis*, f.
l) v. 34. St. *jacobis*, f.
m) v. 35. St. *saikoris*. f.
n) v. 36. So findet man durchgehends im C. A. als wenn der Uebersetzer νωηλ gelesen hätte.

37 lamaikis. Sunaus mathusalis. sunaus ainokis. sunaus ia-
38 redis. sunaus maleilaielis (o). sunaus kaeinanis. Sunaus ai-
nosis. sunaus sedis. sunaus adamis. sunaus goths.

37 *mechi. Filii Methusa-*
lae, filii Enochi, filii Ia-
redi, filii Malaleelis, fi-
38 *lii Caenanis. Filii Eno-*
si, filii Sedi, filii Ada-
mi, filii Dei.

Cap. 4.

1 Ith iesus ahmins weihis fulls. gawandida sik fram iaur-
Autem Jesus spiritus sancti plenus. vertebat se a Jor-
2 danau. jah tauhans was in ahmin in authidai. Dage fid-
dane. et ductus erat in spiritu in eremo. Dierum qua-
wortiguns fraisans fram diabulau. jah ni matida waiht
draginta tentatus a diabolo. et non edebat quidquam
in dagam jainaim. jah at ustauhanaim thaim dagam. bi-
in diebus istis. et (*) consummatis his diebus. tunc
3 the gredags warth. Jah quath du imma diabulus. jabai
famelicus fiebat. Et dixit ad illi diabolus p). si
sunaus sijais goths. quith thamma staina. ei wairthai
filius (q) sis Dei. dic huic lapidi. ut fiat
4 hlaibs. Jah andhof iesus withra ina quithands. gamelid
panis. Et respondit Jesus contra eum dicens. scriptum
ist. thatei ni bi hlaib ainana libaid manna. ak bi all
est. quod non a panem unicum vivit homo. sed ab omne
5 waurde goths. Jah ustiuhands ina diabulus ana fairgu-
verborum Dei. Et educens eum diabolus super mon-
ni hauhata. ataugida imma allans thiudinassuns this mid-
tem altum. ostendebat ei omnes regna τῆς mun-
6 jungardis in stika melis. Jah quath du imma sa diabu-
di in puncto temporis. Et dixit ad ei ὁ diabo-
lus. thus giba thata waldufni thize allata. jah wulthu
lus (r) tibi do τὸ imperium horum omne. et gloriam
ize. unte mis atgiban ist. jah. thishwammeh thei wiljau.
eorum. nam mihi traditum est. et. cuicunque quod volo
7 giba thata. Thu nu jabai inweitis mik in andwairthja
do hoc. Tu iam si adoras me (*) in facie

Cap. 4.

1 *Iesus autem spiritu san-*
cto plenus revertit a Jor-
dane, et ductus est a spi-
2 *ritu in deserto. Diebus*
quadraginta tentatus a
diabolo, et nihil comedit
diebus illis, et exactis
illis diebus postea esuriit.
3 *Et dixit ei diabolus: si*
filius es Dei, dic huic
lapidi, ut fiat panis.
4 *Et respondit ei Iesus*
dicens: scriptum est quod
non pane solo vivat ho-
mo, sed omni verbo Dei.
5 *Et educens eum diabolus*
supra montem excelsum,
ostendit ei omnia regna
orbis in puncto temporis.
6 *Et dixit ei diabolus: ti-*
bi dabo omnem horum
potestatem et gloriam il-
lorum, quoniam mihi tra-
dita est, et cuicunque
7 *voluero, do illam. Tu*
ergo si adoraveris me in

o) v. 37. Jun. und St. *maleiaielis*, f.

*) v. 2. *atustauhanaim* wäre wohl besser.

p) v. 3. Die Ausgaben *diabulaus*, beides ist üblich, wie *sunus* und *sunaus*, *magus* und *magaus*, doch ist das erste gewöhnlicher s. Ulph. illust. u. Kap. 1, 54. auch die Sprachlehre. S. 5.

q) v. 3. Daſs B. und Hz. Ms. hier *sunaus*, Jun. und St. hingegen *sunus* haben, sagt Ihre im Ulph. illustr. nicht, obgleich B. es in einer Note ausdrücklich anmerkt.

r) v. 6. den Artik. *sa*, lassen Jun. und St. vor *diabulus* aus.

*) v. 7. *mik* könnte nach Benz. auch eine Randglosse seyn.

conspectu meo, omne tu-
8 *um erit. Et respondens*
ei Iesus dixit: scriptum
est, Dominum Deum tu-
um adorabis, et ei soli
9 *satisfacies. Deinde du-*
xit eum in Hierusalem,
et statuit eum supra ca-
cumen templi, et dixit
ei: si filius es Dei, ja-
10 *ce te hinc deorsum. Scrip-*
tum enim est, quod an-
gelis suis mandabit de
11 *te, ut custodiant te. Et*
quod in manibus te ex-
tollent, ne quando ad la-
pidem offendas pedem
12 *tuum. Et respondens*
dixit ei Iesus: dictum
est, non tentabis domi-
13 *num Deum tuum. Et*
finiens omnes tentationes
diabolus discessit ab eo
14 *ad tempus. Et revertit*
Iesus in virtute spiritus
in Galilaeam, et fama
de illo exiit in omnem
regionem circumjacen-
15 *tem. Et is docebat in*
synagogis eorum magni-
16 *ficatus ab omnibus. Et*
venit Nazarethum, ubi
erat nutritus et intravit
pro more suo die sabbati

8 meinamma. wairthith thein all. Jah andhafjands imma
meo. fit tuum omne. Et respondens illi
iesus quath. gamelid ist. fraujan goth theinana inwei-
Jesus dixit. scriptum est. dominum Deum tuum ado-
9 tais. jah imma ainamma fullafahjais. Thathroh gatauh
res. et illi uni satisfacias. Deinde adduxit
ina in iairusalem. jah gasatida ina ana giblin alhs. jah
eum in Jerusalem. et posuit eum in culmine templi. et
quath du imma. jabai sunus sijais goths. wairp thuk tha-
dixit ad illi. si filius sis Dei. iace (*s*) te hinc
10 thro dalath. Gamelid ist auk. thatei aggilum seinaim ana-
deorsum. Scriptum est enim. quod angelis suis man-
11 biudith bi thuk. du gafastan thuk. Jah thatei ana han-
dat circa te. ad servare te. Et quod in mani-
dum thuk ufhaband. ei hwan ni gastagqwjais bi staina
bus (*t*) te attollunt. ut aliquando non impingas in (*u*) lapide
12 fotu theinana. Jah andhafjands quath imma iesus. that
pedem tuum. Et respondens dixit ei Jesus. quod
13 ei quithan ist. ni fraisais fraujan goth theinana. Jah
dictum est. non tentes dominum Deum tuum. Et
ustiuhands all fraistobnjo diabulus afstoth fairra imma
consummans omne tentationum (*v*) diabolus (*w*) discessit procul eo
14 und mel. Jah gawandida sik iesus in mahtai ahmins in
usque ad tempus. Et vertebat se Jesus in potentia spiritus in
galeilaian. jah meritha urrann and all gawi bisitande bi
Galilaeam. et fama exibat ad omne regionem vicinorum (*x*) circa
15 ina. Jah is laisida in gaqumthim ize. mikilids fram al-
eum. Et ille docebat in conventibus eorum. magnificatus ab om-
16 laim. Jah quam in nazaraith. tharei was fodiths. jah
nibus. Et venit in Nazareth. ibi erat nutritus. et
galaith inn bi biuhtja seinamma in daga sabbato. in sy-
ivit intro pro more suo in die sabbati. in sy-

s) v. 9. Jun. und St. *wairpi*, fehlerhaſt. s. Marc. 1, 34. 11, 23.

t) v. 11. Jun. und St. *handun*, gegen den C. A.

u) v. 11. Jun. und St. lesen fehlerhaſt *gastagugaisei*, B. *gastagqujaisei* im Text, vermuthet aber eine verdorbne Leseart, meint, *ei* stünde statt *at* oder *du*, und liest in der Note mit dem C. A. *gastagqujais*, nur daſs *bi* für *ei* darin steht. s. Ulph. illustr.

v) v. 13. *fraistobnjo*, dafür a. O. und zwar gewöhnlicher *fraistubnjo* vorkommt, steht hier wirklich im C. A. wie denn das *o* und *u* im Gothischen oſt verwechselt wird. s. Ulph. illust. Benz. und Ihre in Hz. Ms. haben das erste Jun. und St. das andre. In Büsching steht der Df. *fraistibrjo.*

w) v. 13. Jun. *diabolus*, St. *diabolaus*.

x) v. 14. B. tadelt diese Leseart, und will entweder *all gawi bisitando*, oder *all gawie* (sollte nach der Gram. *gauje* heiſsen) *bisitande*, abgekürzt für *bisitandane*, lesen. Lye dem Ihre beitritt, nimmt die Leseart in Schutz, und will wörtlich: omnem regionem circumjacentium, übersetzen.

17 nagogein. jah usstoth siggwan bokos. Jah atgibanos we-
nagogam. et surrexit legere libros. Et traditae erant
sun imma bokos eisaeiins praufetus. jah uslukands thos
illi litterae Esaiae prophetae. et recludens τας
18 bokos. bigat stad. tharei was gamelid. Ahma fraujins ana
litteras. invenit locum. ubi erat scriptum. Spiritus domini super
mis. in thizei gasalboda mik du wailamerjan unledaim
mihi. propter quod unxit me ad evangelizare pauperibus
insandida mik. du ganasjan thans gamalwidans hairtin.
misit me. ad sanare τας contritos (*) corde.
19 Merjan frahunthanaim fralet. jah blindaim siun. fraletan
Praedicare captivis (y) remissionem. et coecis visum. remittere
gamaidans in gathrafstein. merjan jer fraujins andanem.
mancos in consolationem. praedicare annum domini gratum.
20 Jah faifalth thos bokos. jah usgibands andbahta. gasat.
Et plicabat τας litteras. et tradens ministro. sedebat.
jah allaim in thizai synagogein wesun augona fairweit-
et omnibus in τῃ (yy) synagoga erant oculi inten-
21 jandona du imma. Dugan than rodjan du im. thatei
dentia ad illi. Incepit (z) autem loqui ad illis. quod
himma daga usfullnodedun mela tho in ausam izwaraim.
hodie implebantur scripta haec in auribus vestris.
22 Jah allai alakjo weitwod dedun imma. jah sildaleikide-
Et omnes omnino testabantur ei. et miraban-
dun bi tho waurda anstais. tho usgaggandona us muntha
tur de τα verba gratiae. τα exeuntia ex ore
23 is. jah quethun. niu sa ist sunus iosefis. Jah quath du
eius. et dicebant. nonne hic est filius Josephi. Et dixit ad
im. aufto quithith mis tho gajukon. thu leiki hailei thuk
illis. forte dicitis mihi την parabolam. tu medice sana te
silban. hwan filu hausidedum waurthan in kafarnaum.
ipsum. quam multum audivimus factum in Capernaum.
24 tawei jah her in gabaurthai theinai. Quath than. amen
fac et hic in patria tua. Dixit autem. amen
izwis quitha. thatei niainshun praufete andanems ist in
vobis dico. quod nullus prophetarum gratus est in

in synagogam, et surre-
xit lecturus sacrum co-
17 *dicem. Et traditus est*
ei liber Esaiae Prophe-
tae, atque aperiens li-
brum, invenit locum ubi
18 *scriptum erat: Spiritus*
Domini super me, prop-
terea unxit me ut evan-
gelizarem pauperibus; mi-
sit me sanare contritos
19 *corde. Praedicare cap-*
tivis dimissionem et coe-
cis visum, dimittere ac
consolari debiles, prae-
dicare annum Domini ac-
20 *ceptum. Et complicavit*
librum reddensque mini-
stro sedit, et omnium in
synagoga oculi erant cu-
riose intenti in eum.
21 *Coepit autem eis dicere:*
hodie impletae sunt hae
scripturae in auribus ve-
22 *stris. Et omnes illi te-*
stimonium dabant, et
mirabantur super verbis
gratiae, quae procede-
bant ex ore ejus, et di-
cebant: nonne hic est
23 *filius Josephi? Et di-*
xit illis: forte dicitis
mihi hanc paroemiam;
tu medice, cura te ipsum:
quot audivimus facta
Capernaumi, fac etiam
24 *hic in patria tua. Di-*
xit autem: amen dico
vobis, nemo propheta-

*) v. 18. Wachter will dis in *gamalmidans* verbessern; eine gar nicht verächtliche Conjectur, ob es gleich nicht im C. A. steht, und Ihren sehr zuwider ist. Marc. 10, 57. steht auch *sitaiwa* für *sitaima* im C. A.

y) v. 19. Jun. und St. lesen *frahunthanais* dem C. A. und der Gram. zuwider. In Ihrens Schriften S. 110. ist *frahuntanaim*, wie im C. A. stehen sollte, ein Df. und das ganze Wort scheint mir ein Sf. für *fralunthanaim* zu seyn, von *bindan*, binden, fesseln, s. Marc. 5, 3. und 4. 15, 7. denn was sind Gefangene anders als Gebundene, Gefesselte. Benzel und Jun. fangen den 19. Vers erst bei *merjan jer*, an.

yy) v. 20. St. *thizai*, ein Df.

z) v. 21. *dugann*, wie Fulda geschrieben hatte, wäre eigentlich richtiger, und kommt auch sonst vor, allein dergleichen Nachlässigkeiten des Schreibers, findet man im C. A. mehr. Im Folg. *himmadaga*, ungetheilt, ist ein Df. bei St.

rum acceptus est in pa-
25 *tria sua. Sed in veri-*
tate dico vobis, quod
multae viduae erant in
diebus Eliae in Iraële,
quando clausum est coe-
lum ad tres annos et sex
menses, ita ut fuerit
magna fames per totam
26 *terram. Et nequidem*
ad unam illarum missus
est Elias nisi in Sarep-
tam Sidonis ad mulie-
27 *rem viduam. Et multi*
leprosi erant sub Eli-
saeo propheta in Israë-
le, et nemo eorum mun-
datus est, nisi Naiman
28 *Syrus. Et implebantur*
ira omnes in synagoga
29 *haec audientes. Et sur-*
gentes relegarunt eum ex
urbe, et duxerunt eum
usque ad summitatem
montis, super quo urbs
illorum aedificata erat,
ut inde eum dejicerent.
30 *Ille vero transiens per*
31 *illos medios abiit. Et*
discessit in Capernaum,
urbem Galilaeae et do-
cebat eos in sabbatis.
32 *Et mirabantur super do-*
ctrina ejus, quoniam cum
auctoritate fuit sermo
33 *ejus. Et in hac syna-*
goga erat vir habens spi-
ritum daemonii immun-
34 *dum et exclamavit. Di-*
cens: sine! quid nobis
tecum Iesu Nazorene?
venisti perdere nos. No-
vi te quis sis, sanctus

25 gabaurthai seinai. Aththan bisunjai quitha izwis. thatei
patria sua. Autem in veritate dico vobis. quod
managos widuwons wesun in dagam heleiins in israela.
multae viduae erant in diebus (*a*) Eliae in Israële (*b*)
than galuknoda himins du jeram thrim. jah menoths saihs.
quum claudebatur coelum ad annis tribus (*c*). et menses sex.
26 swe warth huhrus mikils and alla airtha. Jah ni du ai-
quomodo fiebat esuries magnus ad omnem terram. Et non ad uni
naihun thizo insandiths was helias. alja in saraipta sei-
harum missus erat Elias. nisi in Sarephtam Si-
27 donais. du quinon widuwon. Jah managai thrutsfillai
donis. ad mulieri viduae. Et multi leprosi
wesun uf haileisaim praufetau in israela. jah niainshun
erant sub Eli-a (*d*) propheta in Israële. et nullus
28 ize gahrainids was. alja naiman sa saur. Jah fullai waur-
eorum purgatus erat. nisi Naiman ὁ Syrus. Et pleni fie-
thun allai modis in thizai synagogein. hausjandans thata.
bant omnes irae in hac Synagoga. audientes hoc.
29 Jah usstandandans uskusun imma ut us baurg. jah brah-
Et exsurgentes eiiciebant illi foras ex (*e*) civitate. et duce-
tedun ina und auhmisto this fairgunjis. ana thammei so
bant eum usque summum (*) τȢ montis. super quo ἡ
30 baurgs ize gatimrida was. du afdrausjan ina thathro. Ith
civitas eorum aedificata erat. ad praecipitare eum inde. Autem
31 is thairhleithands thairh midjans ins iddja. Jah galaith
ille transiens per medios eos ivit. Et ivit
in kafarnaum baurg galeilaias. jah was laisjands ins in
in Capernaum civitatem Galilaeae. et erat docens eos (*f*) in
32 sabbatim. Jah sildaleikidedun bi tho laisein is. unte in
Sabbatis. Et mirabantur de τὴν doctrinam eius. nam in
33 waldufnja was waurd is. Jah in thizai synagogein was
potestate erat verbum ejus. Et in τῇ Synagoga erat
manna habands ahman unhulthons unhrainjana. jah uf-
homo habens spiritum daemonii impurum. et ex-
34 hropida. Quithands. let. hwa uns jah thus iesu nazore-
clamabat. Dicens. sine. quid nobis et tibi Jesu Nazare-
nu. quamt fraquistjan unsis. kann thuk hwas is. sa wei-
ne. venisti perdere nobis. nosco te quis es. ὁ san-

a) v. 25. Jun. und St. *daga*, „in die," nicht so gut.

b) v. 25. Jun. *Israel*, auch nicht ganz richtig. s. Math. 9, 33.

c) v. 25. Die Ausgab. *du jeran thrin*, gegen die Gram. s. Ulph. illust.

d) v. 27. Jun. und St. *haileisand*, fehlerhaft, wofür Hickes gar nicht übel *haileisaia* lesen will.

e) v. 29. Die Ausgaben *utun*, fehlerhaft, s. Ulph. illust.

*) v. 29. Gewöhnlicher ist *auhumisto*, daher meint Benz. konnte es auch ein Sf. im C. A. seyn.

f) v. 31. Jun. läſst *ins* fehlerhaft aus.

35 ha goths. Jah gahwotida imma iesus. quithands. afdobn.
eius Dei. Et comminabat ei Jesus. dicens. obmutesce.
jah usgagg us thamma. jah gawairpands ina sa unhultha
et exi ex hoc. et proiiciens eum ὁ daemon
in midjaim. urrann af imma. niwaihtai gaskathjands im-
in mediis. exiit ab eo. nihilo nocens ei.
36 ma. Jah warth afslauthnan allans. jah rodidedun du sis
Et fiebat stupesci omnes. et loquebantur ad sibi
misso, quithandans. hwa waurde thata. thatei mith wal-
invicem. dicentes. quid verborum hoc. quod cum po-
dufnja jah mahtai anabiudith thaim unhrainjam ahmam.
testate et potentia imperat τοῖς impuris spiritibus.
37 jah usgaggand. Jah usiddja meritha fram imma. and al-
et exeunt. Et exiit fama ab eo. ad om-
38 lans stadins this bisunjane landis. Usstandands than us
nes locos τῆς circumiacentium regionis. Surgens autem ex
thizai synagogai. galaith in gard seimonis. swaihro than
τῇ Synagoga. ivit in domum Simonis. socrus autem
this seimonis was anahabaida brinnon mikilai. jah bedun
τοῦ Simonis erat detenta febri magna. et orabant
39 ina bi tho. Jah atstandands ufar ija. gasok thizai brin-
eum de eam. Et adstans super illam. increpabat τῇ fe-
non. jah aflailot ija. sunsaiw than usstandandei. andbah-
bri. et dimisit illam. statim autem surgens. ministra-
40 tida im. Miththanei than sagqw sunno. allai swa ma-
bat illis. Interim autem occidebat(g) sol. omnes sic mul-
nagai swe habaidedun siukans sauhtim missaleikaim. brah-
ti ut habebant aegrotos morbis variis. fere-
tedun ins at imma. ith is ainhwarjammeh ize handuns
bant eos coram eo. autem ille unicuique(h) eorum manus
41 analagjands gahailida ins. Usiddjedun than jah unhul-
imponens sanabat eos. Exibant autem et daemo-
thons af managaim. hropjandeins jah quithandeins. that-
nes a multis. clamantes et dicentes. quod
ei thu is christus sunus goths. jah gasakands im. ni lai-
tu es Christus Filius Dei. et increpans eos. non per-
lot thos rodjan. unte wissedun silban christu ina wisan.
misit eas loqui. nam sciebant ipsum Christum eum esse.
42 Bi theh than warth dags. usgaggands galaith ana auth-
Quum autem fiebat dies. exiens ivit in deser-
jana stad. jah manageins sokidedun ina. jah quemun
tum locum. et turbae quaerebant eum. et veniebant

35 *ille Dei. Et commina-*
batur ei Jesus dicens: ob
mutesce et exi ex eo: et
projiciens eum daemoni-
um in medium, erupit ex
36 *eo, nihil ei nocens. Et*
factum est, ut obstupes-
cerent omnes, et loque-
rentur invicem, dicentes:
quid hoc verborum, quod
cum auctoritate et vi
imperat immundis spiri-
37 *tibus, et exeunt? Et*
exiit fama de eo in om-
nia loca circumcirca re-
38 *gionis. Surgens autem*
e synagoga ivit in do-
mum Simonis, socrus ve-
ro Simonis laborabat fe-
bri acuta, et rogaverunt
39 *eum pro illa. Et ad-*
stans supra illam incre-
pavit febrim, et dimisit
eam, illa vero mox ex-
surgens ministrabat illis.
40 *Cum autem occiderat sol,*
quotquot habebant ae-
gros morbis variis duce-
bant illos ad eum; is
vero unicuique eorum ma-
nus imponens sanabat
41 *eos. Exibant autem eti-*
am daemonia ex multis
clamantia et dicentia:
tu es Christus filius Dei,
et increpans ea, non si-
nebat ea loqui, quia no-
verunt eum esse ipsum
42 *Christum. Die autem*
orto egressus ibat in de-
sertum locum, et turba
quaerebat eum, et venit

g) v. 40. Jun. und St. *sagu*, f. s. Matth. 8, 11.

h) v. 40. Jun. und St. *ainhwarjaneh*, f. s. B. und Ulph. illust. Hz. Ms. liest hier *ainhwarjameh*, mit einem einfachen *m*, vielleicht nur ein Sf.

ad eum et detinebat
eum, ne discederet ab
43 *eis. Ille vero dixit eis:*
etiam aliis urbibus evan-
gelizare me oportet de
regno Dei, quoniam ad
44 *hoc me misit. Et prae-*
dicabat in synagogis Ga-
lilaeae.

Cap. 5.

1 *Et factum est cum tur-*
ba immineret ei ad au-
diendum verbum Dei, et
ipse staret prope lacum
2 *Gennesaraith. Et vidit*
duas naviculas stantes
prope lacum, piscatores
autem ex iis descenden-
3 *tes abluebant retia. In-*
grediebatur autem in
unam harum navicula-
rum, quae erat Simonis,
et rogabat eum paululum
inde deducere naviculam,
et sedens docebat tur-
bam ex illa navicula.
4 *Quando autem cessavit*
loquens, dicebat Simoni:
duc in altum, et dimit-
tite retia vestra pisca-
5 *tum. Et respondens Si-*
mon dixit ei: Magister,
per totam noctem labo-
rantes nihil cepimus, sed
juxta verbum tuum de-
6 *mittemus retia. Et hoc*
facientes, concluserunt

und ina. jah gahabaidedun ina. ei ni aflithi fairra im.
usque ad eum. et tenebant eum. ut non abeat (*i*) procul eis.
43 Tharuh is quath du im. thatei jah thaim antharaim baur-
Ibi ille dixit ad eis. quod et τοις aliis civi-
gim wailamerjan ik skal bi thiudangardja goths. unte
tatibus evangelizare ego debeo de regnum (*k*) Dei. nam
44 du the mik insandida. Jah was merjands in synagogim
ideo me misit. Et fuit praedicans in synagogis
galeilaias.
Galilaeae.

Cap. 5.

1 Jah warth miththanei managei anatramp ina du hausjan
Et fiebat interim turba irruebat eum ad audire
waurd goths. jah is silba was standands nehwa saiwa gain-
verbum Dei. et ille ipse erat stans prope mari Ge-
2 nesaraith. Jah gasahw twa skipa standandona at tham-
nezareth. Et videbat duo navigia stantia ad τῳ
ma saiwa. ith fiskjans afgaggandans af im. usthwohun nat-
mari. autem piscatores abeuntes ab illis. eluebant re-
3 ja. Galaith than in ain thize skipe. thatei was seimonis.
tia. Ibat autem in unum horum navigiorum. quod erat Simonis.
haihait ina aftiuhan fairra statha leitil. jah gasitands lai-
iussit (*) eum abducere procul ripa paulum. et sedens do-
4 sida us thamma skipa manageins. Bi theh than ganan-
cebat e τῳ navigio turbas. Quum autem satis ha-
thida rodjands. quath du seimonau. brigg ana diupitha.
buit loquens. dixit ad Simoni. duc (*l*) super profundo.
5 jah athahid tho natja izwara du fiskon. Jah andhafjands
et attollite (*m*) τα retia vestra ad piscare. Et respondens
seimon. quath du imma. talzjand. alla naht thairharbaid-
Simon. dixit ad ei. praeceptor. omnem noctem perlaboran-
jandans. waiht ni nemum. ith afar waurda theinamma
tes (*mm*). aliquid non cepimus (*n*). autem post verbo tuo
6 wairpam natja. Jah thata taujandans. galukun managein
iacimus retia. Et hoc facientes. clauserunt turbam

i) v. 42. Jun. und St. *galaith*, f.

k) v. 43. Jun. und St. *skulda thiudangardja*, f. s. B. und Ulph. illust.

*) v. 3. *haihait* hat Benzel rogabat übersetzt, weil er den Cod. Brixianus bei Blanchini nicht kannte, der allein: jussit eum a terra reducere pusillum hat.

l) v. 4. St. *bring*, gegen die Ulphilanische Orthographie.

m) v. 4. Jun. und St. *athaihid*, f. weil *hahan* das Stammwort ist.

mm) v. 5. Die Ausgaben lesen *thairh arbaidjandans*, getrennt, nicht so gut s. Kap. 6, 12.

n) v. 5. St. *nemun*, dem Sinne, der Gram. und dem C. A. zuwider.

7 fiske filu. swe natja dishnaupnodedun ize. Jah bandwi-
piscium multum. ut retia disrumpebantur eorum. Et signifi-
dedun gamanam. thoei wesun in antharamma skipa. ei
cabant (*o*) sociis. quae (*p*) erant in altero navigio. ut
atiddjedeina hilpan ize. jah quemun. jah gafullidedun ba
adirent iuvare (*) eorum. et veniebant. et implebant ambo
8 tho skipa. swe sugquun. Gaumjands than seimon pai-
τα navigia. ut subsidebant. Observans autem Simon Pe-
trus. draus du kniwam iesuis. quithands. bidja thuk. us-
trus. cecidit ad genibus Jesu. dicens. oro te. exi
9 gagg fairra mis. unte manna frawaurhts im. frauja. Sil-
procul mihi. nam homo peccaminosus sum. domine. Stu-
daleik auk dishabaida ina. jah allans thans mith imma.
por etiam distinebat eum. et omnes τες cum eo.
10 in gafahis thize fiske. thanzei ganutun. Samaleikoh than
ob capturae horum piscium. quos ceperunt. Similiter autem
jah iakobau jah iohannen. sununs zaibaidaiaus. thaiei we-
et Jacobum et Johannem. filios Zebedaei *q*). qui (*r*) erant
sun gadailans seimona. jah quath du seimona iesus. ni
participes Simoni. et dixit ad Simoni Jesus. non
11 ogs thus. fram himma nu manne siud nutans. Jah ga-
time tibi. a nunc (*) iam hominum estis captores. Et du-
tiuhandans tho skipa ana airtha. afleithandans allata. lai-
centes τα navigia ad terram. relinquentes omne. se-
12 stidedun afar imma. Jah warth miththanei was is in
quebantur post illi. Et fiebat interim erat ille in
ainai baurge. jah sai. manna fulls thrutsfillis. jah gasai-
una civitatum. et ecce. homo plenus leprae. et vi-
hwands iesu. driusands ana andwairthi. bad ina quithands.
dens Jesum. cadens in faciem. orabat eum dicens.
13 frauja jabai wileis. magt mik gahrainjan. Jah ufrakjands
domine si. velis. potes me mundare. Et protendens

copiam piscium magnam, ita ut retia illorum dis-
7 *rumperentur. Et innu-*
erunt sociis qui erant in altera navicula, ut acce-
derent adjutum illos, et venerunt et repleverunt
ambas naviculas, sic ut
8 *mergerentur. Videns autem Simon Petrus proci-*
dit ad genua Jesu dicens: oro te, discede a
me quia homo peccator
9 *sum Domine. Pavor enim occupaverat eum,*
et omnes qui cum eo, ob capturam piscium quos
10 *ceperant. Similiter autem etiam Iacobum et*
Iohannem filios Zebedaei, qui erant consor-
tes Simonis. Et dixit Simoni Iesus: ne time,
jam nunc eritis piscato-
11 *res hominum. Et subducentes in terram na-*
ves, relinquentes omnia
12 *secuti sunt eum. Et factum est cum esset in*
una urbium, et ecce vir plenus lepra, et videns
Iesum, procidens in faciem oravit eum, dicens:
Domine, si velis, potes
13 *me mundare. Et exten.*

o) v. 7. *bandwjan* s. Ulph. illust. und Luc. 20, 37.

p) v. 7. Ihre tadelt im Ulph. illust. *thoei* als das neutr. und will *thaiei*, im masc. dafür lesen, in den Anal. Ulph. aber nimt er §. 17. in der Note *thoei* wieder seltsam in Schutz, weil er meint, es könnten unter den *gamanam* wohl auch Personen weiblichen Geschlechts vom Uebersetzer mit gedacht worden seyn; s. die Sprachlehre S. 59.

*) v. 7. Mit *hilpan* ist vielleicht *hleibida*, Kap. 1, 54. verwandt.

q) v. 10. Jun. *zabaidai. us.* f.

r) v. 7. Die Ausgaben *thatei*, quod, schickt sich nicht so gut in den Zusammenhang und ist hier völlig dem C. A. zuwider.

*) v. 10. *himma* oder *nu* könnte eine Randglosse seyn, denn eins von beiden *fram himma* oder *fram nu* ist schon hinreichend. Doch steht *nu* auch zuweilen pleonastisch des Wohllauts wegen, welches aber hier der Fall nicht zu seyn scheint, denn die Itala bei Blanchini liest: jam amodo eris, und: ex hoc jam eris, und der cod. Brix. ex hoc jam hominum eritis captores. Vergl. auch Kap. 1, 48. Dis ist auch die Ursache, warum ich *nutans* für ein Substant. und kein Particip halte.

dens manum tetigit eum
dicens: volo, esto mun-
dus: et statim lepra abiit
14 *ab eo. Ipse vero prae-*
cepit ei, ut nemini dice-
ret; sed vade, ait, et
ostende te ipsum sacer-
doti, et offer ei pro hac
emundatione tua, quod
praecepit Moses, in te-
15 *stimonium illis. Evul-*
gabatur autem magis hic
rumor de illo, et concur-
rebat turba multa audi-
tum, et ut sanaretur ab
16 *illo a morbis suis. Ipse*
vero secedebat in deserta
17 *et precabatur. Et fa-*
ctum est in die quodam,
quod ille doceret, et as-
sidebant Pharisaei ac le-
gis doctores, qui vene
rant ex omnibus vicis Ga-
lilaeae et Judaeae et Hi-
erosolymorum, et virtus
Domini erat ad sanan-
18 *dum eos. Et ecce viri*
portantes in lecto homi-
nem, qui erat paralyti-
cus; et quaerebant quo-
modo eum inferrent et
ponerent in conspectu
19 *ejus. Et non invenien-*
tes quomodo inferrent
eum propter multitudi-
nem, ascendentes supra
tectum, per tegulas posu-
erunt eum cum lecto in

handu. attaitok imma. quithands. wiljau. wairth hrains.
manum. attigit ei. dicens. volo. esto mundus.
14 jah suns thata thrutsfill aflaith af imma. Jah is faur-
et statim τὸ lepra abiit ab(s) eo. Et is(t) inter-
baud imma. ei mann ni quethi. ak gagg jah ataugei thuk
dixit ei. ut homini non diceret. sed vade(u) et ostende te
silban gudjin. jah atbair imma fram thizai gahraineinai
ipsum sacerdoti. et offer ei pro hac purificatione
theinai. thatei anabaud moses. du weitwodithai im.
tua. quod praecepit Moses. ad testimonio illis.
15 Usmernoda than thata waurd mais bi ina. jah garunnun
Diffamabatur autem hoc verbum magis de eum. et concurrebant
hiuhmans managai hausjon. jah leikinon fram imma sauhte
greges multi audire(v). et sanari ab eo morborum
16 seinaizo. Ith is was afleithands ana authidos. jah bid-
suarum(w). Autem ille erat abiens in eremos. et orans.
17 jands. Jah warth in ainamma dage. jah is was laisjands.
Et fiebat in uno dierum. et ille erat docens.
jah wesun sitandans fareisaieis. jah witoda laisarjos. thaiei
et erant sedentes Pharisaei. et legis doctores. qui(*)
wesun gaquumanai us allamma haimo galeilaias jah iu-
erant congressi ex omni habitationum Galilaeae et Ju-
daias. jah iairusaulymon. jah mahts fraujins was du hail-
daeae. et Hierosolymorum. et potentia domini erat ad sana-
18 jan ins. Jah sai. mans bairandans ana ligra mannan. saei
re eos. Et ecce. homines portantes in stragulo hominem. qui
was uslitha. jah sokidedun. hwaiwa ina innatbereina. jah
erat paralyticus. et quaerebant. quomodo eum intro apportarent. et
19 galagidideina in andwairthja is. Jah ni bigitandans. hwai-
ponerent(x) in facie eius. Et non invenientes. quomo-
wa innatbereina ina in manageins. ussteigandans ana hrot
do intro apportarent eum ob turbae. ex scandentes in tectum
and skaljos. gasatidedun ina mith thamma badja in mid-
per tegulas. ponebant(y) eum cum τῷ lecto in me-

s) v. 13. St. läst hier *af* fehlerhaft aus.

t) v. 14. Jun. und St. lassen hier *is* fehlerhaft aus.

u) v. 14. St. *gang*, gegen Ulph. Orthographie wie auch v. 4. *bring*.

v) v. 15. Die Ausgaben *hausjan*, beides ist üblich. s. Ulph. illust. und Joh. 6, 60. vergl. mit meinem Versuch S. 75.

w) v. 15. St. *seinazo* ein Sf. oder Df.

*) v. 17. Jun. und St. *thaei*, f.

x) v. 18. Jun. und St. *galagidedeina*, gleichviel, denn beide Formen kommen vor, obgleich diese gewöhnlicher, s. Ulph. illust. und Benz. auch die Sprachlehre S. 4 u. 37, und meinen Versuch S. 75.

y) v. 19. Jun. und St. *gasandidedun*, dem C. A. und dem Griech. Texte zuwider s. B. und Ulph. illust.

20 jaim faura iesua. Jah gasaihwands galaubein ize. quath
diis (z) coram Jesu. Et videns fidem eorum. dixit
du thamma uslithin. manna. afleitanda thus frawaurhteis
ad τῳ paralytico. homo. remittuntur (a) tibi transgressiones
21 theinos. Jah dugunnun thagkjan thai bokarjos jah farei-
tuae. Et inceperunt cogitare οἱ scribae et Pha-
saieis. quithandans. hwas ist sa. saei rodeith naiteinins.
risaei (*) dicentes. quis est hic. qui loquitur blasphemias.
22 hwas mag afletan frawaurhtins. alja ains goth. Ufkun-
quis potest remittere transgressiones. nisi unus Deus. Agno-
nands than iesus mitonins ize. andhafjands quath du im.
scens autem Jesus cogitationes eorum. respondens dixit ad illis.
23 hwa bithagkeith in hairtam izwaraim. Hwathar ist aze-
quid recogitatis in cordibus vestris (b). Quidnam est faci-
tizo quithan. afletanda thus frawaurhteis. thau quithan.
lius (c) dicere. remittuntur tibi transgressiones. aut dicere.
24 urreis jah gagg. Ith thanei witeid. thatei waldufni ha-
surge et vade. Autem ut sciatis (d) quod potestatem ha-
baid sa sunus mans ana airthai afletan frawaurhtins.
bet ὁ (e) filius hominis super terra remittere transgressiones.
quath du thamma uslithin. du thus quitha. urreis. jah us-
dixit ad τῳ paralytico. ad tibi dico. surge. et tol-
25 hafjands thata badi theinata. gagg in gard theinana. Jah
lens το stragulum tuum. vade in domicilium tuum. Et
sunsaiw usstandands in andwairthja ize. ushafjands. ana
statim exsurgens in praesentia eorum. tollens super
thammei lag. galaith in gard seinana. mikiljands goth.
quo iacuit. ivit in domicilium suum. magnificans Deum.
26 Jah usfilmei dissat allans. jah mikilidedun goth. jah ful-
Et stupor extra se posuit omnes. et magnificabant Deum. et ple-
lai waurthun agisis. quithandans. thatei gasaihwam wul-
ni fiebant timoris. dicentes. quod videmus mira-
27 thaga himma daga. Jah afar thata usiddja. jah gasahw
bilia hodie. Et post hoc exiit. et vidit

20 *medium ante Iesum. Et*
videns fidem eorum di-
xit paralytico: homo,
remittuntur tibi peccata
21 *tua. Et coeperunt co-*
gitare scribae ac Phari-
saei dicentes: quis est
hic, qui loquitur blas-
phemias? quis potest re-
mittere peccata nisi so-
22 *lus Deus? Cognoscens*
autem Iesus cogitationes
eorum respondens dixit
eis: quid cogitatis in
23 *cordibus vestris? Quod-*
nam est facilius dicere,
remittuntur tibi peccata,
an dicere: surge et am-
24 *bula. Ut autem sciatis*
quod potestatem habeat
filius hominis in terra
remittere peccata, ait
paralytico: tibi dico, ex-
surge, et tolle lectum tu-
um, ito in domum tuam,
25 *Et statim exsurgens in*
conspectu eorum, tollens
lectum in quo jacuerat,
abiit in domum suam,
26 *magnificans Deum. Et*
stupor obsedit omnes, et
glorificabant Deum, et
implebantur metu dicen-
tes: vidimus gloriosa ho-
27 *die. Et post haec exiit*
et vidit publicanum no-

z) v. 19. Die Ausgaben *in midjan*, nicht *midjain*, wie bei Büsching als Df. steht, dem C. A. und seiner Gram. zuwider. s. Ulph. illust.

a) v. 20. Jun. und St. *afletanda*, ist dasselbe, und kommt gleich v. 23. vor. Man hat beides *afleitan* und *afletan*.

*) v. 21. Jun. *fareisaeis*, f. es kommt sonst nirgends vor.

b) v. 22. Jun. und St. *in hairtan izwaramma*, dem C. A. und der Gram. zuwider. Bei Büsching ist der Df. *hairthan*.

c) v. 23. Die Ausgaben *azeitizo*, gleichviel, Marc. 10, 25. kommt auch *azitizo* vor. s. Ulph. illust.

d) v. 24. Jun. und St. *witeith*, und gleich darauf *habaith*, beide Schreibungen kommen im C. A. vor. *thanei* heifst wörtlich, „denn dafs" und wird besser getheilt *than ei*. Eine Randglosse von *ith* mufs *than* darum noch nicht seyn.

e) v. 24. Jun. und St. lassen den Art. *sa* vor *sunus* weg, dem C. A. zuwider.

mine Levi, sedentem ad
telonium, et dixit ei:
28 *sequere me. Et relin-*
quens omnia, exsurgens
29 *ibat pone illum. Et Le-*
vi fecit ei convivium
magnum in domo sua,
eratque turba publicano-
rum magna et aliorum
qui cum illis accumbe-
30 *bant. Et murmurabant*
scribae illorum et Pha-
risaei adversus discipu-
los ejus, dicentes: cur
cum publicanis et pecca-
toribus editis ac bibitis?
31 *Et respondens Iesus di-*
xit illis: non egent sa-
ni medico, sed aegroti.
32 *Non veni vocare justos,*
sed peccatores ad poeni-
33 *tentiam. At illi dixe-*
runt ei: cur discipuli
Iohannis saepe jejunant
et preces faciunt, simili-
ter ac Pharisaei, sed tui
discipuli edunt et bibunt.
34 *Iesus vero dixit eis: non*
potestis facere, ut filii
sponsi, quamdiu spon-
sus est cum illis, jeju-
35 *nent. Sed venient dies,*
et quando auferetur ab
eis sponsus, tunc utique
jejunabunt in diebus il-
36 *lis. Quin et dicebat il-*

motari. namin laiwwi. sitandan ana motastada. jah quath
telonarium. nomine Levi. sedentem in teliloco et dixit
28 du imma. laistei afar mis. Jah bileithands allaim. us-
ad illi. sequere post mihi. Et relinquens omnibus. sur-
29 standands iddja afar imma. Jah gawaurhta dauht mikila
gens ivit (*f*) post illi. Et faciebat coenam magnam
laiwweis imma in garda seinamma. jah was managei mo-
Levi illi in domicilio suo. et erat turba telo-
tarje mikila. jah antharaize. thaiei wesun mith im ana-
nariorum magna. et aliorum. qui erant cum illis ac-
30 kumbjandans. Jah birodidedun bokarjos ize. jah farei-
cumbentes. Et murmurabant scribae eorum. et Phari-
saieis du siponjam is. quithandans. du hwe mith thaim
saei ad discipulis eius. dicentes. quare cum τοις
31 motarjam jah frawaurhtaim matjid jah drigkid. Jah and-
telonariis et peccatoribus editis et bibitis. Et re-
hafjands iesus. quath du im. ni thaurbun hailai leikeis. ak
spondens Jesus. dixit ad illis. non indigent sani medici. sed
32 thai unhailans. Ni quam lathon garaihtans. ak frawaurh-
οι insani. Non veni vocare iustos. sed peccato-
33 tans in idreiga. Ith eis quethun du imma. du hwe si-
res in poenitentiam. Autem illi dixerunt ad ei. quare disci-
ponjos iohannes fastand ufta. jah bidos taujand. samalei-
puli Johannis ieiunant saepe. et preces faciunt. simili-
ko jah fareisaiei. ith thai theinai siponjos matjand jah
ter et Pharisaeorum (*g*) autem οι tui discipuli edunt et
34 drigkand. Tharuh is quath du im. ni magud sununs
bibunt. Ibi ille (*h*) dixit ad eis. non potestis filios
bruthfadis. unte sa bruthfads mith im ist. gataujan fastan.
sponsi. dum ὁ sponsus (*i*) cum illis est (*k*). facere ieiunare.
35 Aththan quimand dagos. jah than afnimada af im sa
Autem veniunt dies. et tunc aufertur ab illis ὁ
36 bruthfads. jah than fastand in jainaim dagam. Quath
sponsus. et tunc ieiunant in istis diebus. Dixit

f) v. 28. Der C. A. hat hier die erklärende Randglosse *laistida*, sequebatur.

g) v. 33. Jun. und St. haben f. *fareisaei*, Benz. sagt, es stünde *fareisaieis* im C. A. das er auch in den Text gesetzt hat; Ihre hingegen versichert im Ulphil. illust. und Hz. Ms. es stände *fareisaiei* im C. A. das man entweder mit Benz. in das richtige *fareisaieis* verbessern, oder *fareisaie* dafür lesen könnte, doch kann *fareisaiei* auch die richtige Leseart und nur nachlässige Schreibart für jenes seyn, wie *dalei* Kap. 3, 5. und *iudaiei*, Joh. 12, 11.

h) v. 34. Die Ausgaben *iaisus*, dem C. A. zuwider.

i) v. 34. Ueber *bruthfads*, oder *bruthfaths*, welches einerlei ist, verdient besonders Benz. und der Ulph. illust. bei dieser Stelle verglichen zu werden.

k) v. 34. Jun. und St. *is*, dem C. A. zuwider.

uhthan jah gajukon du im. thatei ainshun plat snagins
autem (*l*) et parabolam ad illis. quod quidam assumentum (*m*) amictûs
niujis ni lagjid ana snagan fairnjana. aiththau jah sa niu-
novi non ponit super amictum veterem. aut (*n*) et ὁ no-
ja aftaurnid. jah thamma fairnjin ni gatimid thata af
vus abrumpitur. et τῳ veteri non decet hoc a
37 thamma niujin. Jah ainshun ni giutid wein niujata in
τῳ novo. Et aliquis non fundit vinum novum in
balgins fairnjans. aiththau distairid thata niujo wein thans
utres veteres. aut disrumpit τω novum vinum τȣς
balgins. jah silbo usgutnith. jah thai balgeis fraquistnand.
utres. et ipsum effunditur. et οἱ utres perduntur.
38 Ak wein juggata in balgins niujans giutand. jah bajoths
Sed vinum novum in utres novos fundunt. et ambo
39 gafastanda. Jah ainshun driggkandane fairni. ni suns
servantur. Et aliquis bibentium (*) vetus (*o*). non statim
wili jugg. quithith auk. thata fairnjo batizo ist.
velit novum. dicit (*p*) etiam. το vetus (*r*) melius est.

lis parabolam: nemo pla-
gulam vestis novae im-
ponit vesti veteri, alio-
quin nova illa scindit
veterem, et veteri non
convenit illud a novo as-
37 *sutum. Et nemo infun-*
dit novum vinum in utres
veteres, alioquin disrum-
pit novum vinum utres,
idque effunditur, et utres
38 *peribunt. Sed vinum*
novum in utres novos
fundunt, et utraque con-
39 *servantur. Et nemo bi-*
bentium vetus, statim
vellet novum, dicet enim:
vetus est melius.

Cap. 6.

1 Jah warth in sabbato antharamma frumin. gaggan imma
Et fiebat in Sabbato altero primo. ire eo
thairh atisk. jah raupidedun ahsa siponjos is. jah matide-
per satum. et vellebant aristas. discipuli eius. et ede-
2 dun. bnauandans handum. Ith sumai fareisaie quethun
bant. conterentes manibus. Autem quidam Pharisaeorum dixerunt
du im. hwa taujid. thatei ni skuld ist taujan in sabbato-
ad illis. quid facitis. quod non licitum est facere in Sabbati
3 dagam. Jah andhafjands withra ins iesus. quath. ni tha-
diebus. Et respondens contra eos Jesus. dixit. non hoc
ta ussuggwud. thatei gatawida daweid. than gredags was
legistis. quod fecit Davides. quum famelicus erat
4 silba. jah thaiei mith imma wesun. Hwaiwa inngalaith
ipse. et qui cum eo erant. Quomodo introivit

Cap. 6.

1 *Et factum est in sabba-*
to secundo primo, quod
iret per sata, atque vel-
lebant spicas discipuli
ejus edebantque confri-
2 *cantes manibus. Qui-*
dam autem Pharisaeo-
rum dicebant eis: quid
facitis, quod non fas
est facere diebus sabba-
3 *ti. Et respondens eis*
Jesus dixit: nonne id
legistis quod fecit Da-
vid quando esuriebat ip-
se, et qui cum illo erant?
4 *Quo modo introibat in*

l) v. 36. In Hz. Ms. ist durchgängig so abgetheilt *quath uhthan,* wie *was uhthan,* Math. 27, 61. u. s. w. St. theilt wie der Text, Jun. und B. hingegen *quathuh than,* gleichviel.

m) v. 36. Jun. und St. lesen *naat,* verzeihlich da dis Wort im C. A. schwer zu lesen ist. s. Ulph. illust.

n) v. 36. St. *aihthau,* wohl nur ein Df.

*) v. 39. Die Ausgaben *driggandane* nicht so gut.

o) v. 39. Jun. und St. *fairnji,* dem C. A. und der Sprachlehre zuwider.

p) v. 39. Jun. *quith,* f. s. Ulph. illust.

r) v. 39. Jun. und St. *fairnji,* beidemale, f. wie auch B. der vorher richtig *fairni* hat, hier *fairnji* liest, s. Ulph. illust. Lye will auch das letzte *fairnji* bei B. in *fairni* verwandelt wissen; ganz gut, aber das emphatische *fairnjo* ist besser, weil der Artikel vorhergeht.

domum Dei, et panes
propositionis sumsit et
edit: quin et dedit iis,
qui secum erant, panes,
quos non fas est edere
nisi solis sacerdotibus.
5 *Et dixit eis: filius ho-*
minis etiam dominus est
6 *diei sabbati. Factum*
est vero in alio die sab-
bati, quod intraret in
synagogam et doceret: et
erat ibi vir, et manus
ejus dextra erat arida.
7 *Observabant autem scri-*
bae ac Pharisaei, an die
sabbati sanaret, ut inve-
nirent opportunitatem
8 *accusandi eum. At is*
novit cogitationes eorum,
et dixit viro habenti ma-
num aridam: surge et
sta in medio, verum is
9 *surgens stetit. Dixit er-*
go Jesus illis: interro-
gabo vos, num fas est die-
bus sabbati benefacere,
an non benefacere? ani-
mam sanare, an perdere?
10 *Et adspiciens eos omnes*
dixit ei: extende manum
tuam, atque is extendit,
et restituta est manus
11 *ejus sicut altera. Illi*
vero repleti sunt amen-
tia, et loquebantur invi-
cem quid facerent Jesu.

in gard goths. jah hlaibans faurlageinais usnam. jah ma-
in domum Dei. et panes propositionis suscepit. et ci-
tida. jah gaf thaim mith sis wisandam. thanzei ni skuld
bavit. et dedit τοις secum exsistentibus. quos non debitum
5 ist matjan. nibai ainaim gudjam. Jah quath du im. that-
est edere. nisi unis sacerdotibus. Et dixit ad illis. quod
ei frauja ist sa sunus mans jah thamma sabbatodaga.
dominus est ὁ filius hominis et τῳ sabbati diei.
6 Jah warth than in antharamma daga sabbato. galeithan
Et fiebat autem in alio die sabbati. ire
imma in synagogein. jah laisjan. jah was jainar manna.
eo in synagogam. et docere. et erat isthic homo.
7 jah handus is so taihswo was thaursus. Witaidedun uh-
et manus eius ἡ dextra erat arida. Observabant au-
than thai bokarjos jah fareisaieis. jau in sabbatodaga lei-
tem. οἱ scribae et Pharisaei. an in sabbati die sa-
8 kinodedi. ei bigeteina til du wrohjan ina. Ith is wissuh
naret. ut invenirent bonum ad accusare eum. Autem ille sciebat
mitonins ize. jah quath du thamma mann. thamma thaurs-
cogitationes eorum. et dixit ad τῳ homini. τῳ ari-
ja habandin handu. urreis. jah stand in midjaim. tharuh
dam habenti manum. surge. et sta in mediis. ibi
9 is urreisands gastoth. Quath than iesus du im. fraihna
ille surgens stetit. Dixit autem Iesus ad illis. interrogo
izwis. hwa skuld ist sabbatodagam. thiuthtaujan. thau un-
vos (*) quid debitum est sabbati diebus. benefacere. aut male-
10 thiuthtaujan. saiwala ganasjan. thau usquistjan. Jah us-
facere (s). animam servare. aut perdere. Et pro-
saihwands allans ins. quath du imma. ufrakei tho handu
spiciens omnes eos. dixit ad ei. protende την manum
theina. tharuh is ufrakida. jah gastoth so handus is. swa
tuam. ibi ille protendebat. et stetit ἡ manus eius. sic
11 swe so anthara. Ith eis fullai waurthun unfrodeins. jah
ut ἡ altera. Autem illi pleni fiebant amentiae. et
rodidedun du sis misso. hwa tawidideina thamma iesua.
loquebantur ad sibi invicem. quid facerent (t) τῳ Jesu.

*) v. 9. Lye will das Unterscheidungszeichen nicht nach *izwis*, sondern nach *hwa* setzen, und übersetzt: interrogabo vos quiddam, fas est. etc.

s) v. 9. *unthiuthtaujan*, will B. durch „das Gute nicht thun, oder es unterlassen," übersetzt wissen, und *usquistjan* durch „umkommen lassen," weil der Gothe sowohl ἀπολέσαι als ἀποκτεῖναι so zu übersetzen pflege, und man nicht gewiſs wisse, welches von beiden Wörtern er hier gelesen habe.

t) v. 11. Jun. und St. *tawidedeina*, beides ist üblich, doch das im Text seltener. s. Kap. 5, 18. und die Sprachlehre S. 37.

12 Jah warth in dagam thaim. ei usiddja iesus in fairguni
Et fiebat in diebus his (istis.) ut exibat Jesus (*u*) in montem
13 bidjan. jah was naht-thairhwakands in bidai goths. Jah
orare. et erat noctem pervigilans (*v*) in prece Dei. Et
bi the warth dags. atwopida siponjans seinans. jah ga-
quum fiebat dies. advocavit discipulos suos. et eli-
waljands us im twalib. thanzei jah apaustuluns namnida.
gens ex illis (*w*) duodecim. quos et Apostolos vocavit.
14 Seimon. thanei jah namnida paitru. jah andraian brothar
Simonem. quem et vocavit Petrum. et Andream fratrem
15 is. iakobu jah iohannen. filippu jah barthulomaiu. Math-
eius. Jacobum et Johannem. Philippum et Bartholomaeum. Mat-
thaiu jah thoman. iakobu thana alfaius. jah seimon tha-
thaeum et Thomam. Jacobum τον Alphaei. et Simonem τον
16 na haitanan zeloten. Iudan iakobaus. jah iudan iskario-
vocatum Zeloten. Judam Jacobi. et Judam Iscario-
17 ten. saei jah warth galewjands ina. Jah atgaggands da-
ten. qui et fiebat tradens eum. Et descendens (*x*) deor-
lath mith im. gastoth ana stada ibnamma. jah hiuma si-
sum cum illis. stetit in loco plano. et grex (*y*) disci-
ponje is. jah hansa mikila manageins af allamma iudaias.
pulorum eius. et cohors magna turbae ab omni Judaeae.
jah iairusalem. jah thize faurmarein tyre jah seidone. jah
et Jerusalem. et των regione maritima Tyrorum et sidonium. et
18 antharaizo baurge. Thaiei quemun hausjan imma. jah
aliarum civitatum. Qui venerunt audire illi. et
hailjan sik sauhte seinaizo. jah thai anahabaidans fram
sanare se morborum suorum. et οἱ detenti a
19 ahmam unhrainjaim. jah gahailidai waurthun. Jah alla
spiritibus impuris (*). et sanati fiebant. Et omnis
managei sokidedun attekan imma. unte mahts af imma
turba quaerebant attingere ei. nam potentia ab eo
20 usiddja. jah ganasida allans. Jah is ushafjands augona
exibat. et sanabat omnes. Et ille extollens oculos
seina du siponjam seinaim. quath. audagai jus unledans
sua ad discipulis suis (*z*). dixit. beati vos pauperes

12 *Et factum est in diebus illis, abiit in montem precatum et fuit pernoctans in precibus ad De-*
13 *um. Et quum factus esset dies, advocavit discipulos suos, et eligens ex illis duodecim, quos etiam Apostolos appel-*
14 *lavit. Simonem, quem etiam appellavit Petrum, et Andream fratrem ejus, Jacobum et Johannem, Philippum et Bartholo-*
15 *maeum, Matthaeum et Thomam, Jacobum Alphaei et Simonem cogno-*
16 *minatum Zeloten Judam Jacobi et Judam Iscarioten qui etiam fuit*
17 *prodens eum. Et descendens cum illis stetit in loco plano, et turba discipulorum ejus et multitudo ingens plebis ex tota Judaea et Hierusalem, et eorum, qui juxta mare Tyro et Sidone,*
18 *et aliis urbibus, Qui venerant auditum eum et ut sanarentur a morbis suis, et qui affecti erant spiritibus impuris, et sa-*
19 *nabantur. Et tota turba studebat eum tangere, quoniam vis ex illo exibat et sanabat omnes.*
20 *Et is attollens oculos suos in discipulos suos dixit: beati vos pau-*

u) v. 12. Die Ausgaben *is*, ille', dem C. A. zuwider. Dafs man vorher *thaimei*, anstatt *thaim ei*, lesen könnte, lehrt die Sprachlehre S. 33, und der Griech. Text.

v) v. 12. Der C. A. hat hier *thairwakands* unrichtig s. Ulph. illust.

w) v. 13. Jun. und St. *us in* gegen die Gramm.

x) v. 17. der C. A. *atgaggaggands*, ein Sf.

y) v. 17. sonst auch *hiuhma*.

*) v. 18. St. *unhrainiaim*, ein Df.

z) v. 20. Jun. und St. *du siponje seinai*, gegen die Gramm. B. *du siponje seinaize*, f. und steht im C. A. nicht, s. Kap. 19, 7.

peres spiritu, quia ve-
strum est regnum coelo-
21 *rum. Beati vos esurien-*
tes nunc, quia saturabi-
mini; beati vos flentes
nunc quia exhilarabimi-
22 *ni. Beati eritis, quan-*
do oderint vos homines,
et quando ejecerint vos,
et exprobraverint, atque
rejecerint nomen vestrum
ceu malum, propter fili-
23 *um hominis. Gaudete*
illo die et exultate nam
ecce merces vestra multa
erit in coelis, eodem mo-
do etiam patres eorum
24 *fecerunt prophetis. Sed*
vae vobis divitibus quia
*jam modo habetis * * **
25 *vestr * Vae vobis, vos*
nunc saturati, quia esu-
rientes eritis: vae vobis,
vos ridentes nunc, quia
lugere et flere incipietis.
26 *Vae, cum bene vobis di-*
cunt omnes homines, nam
similiter faciebant falsis
prophetis patres eorum.
27 *Sed vobis dico, qui au-*
ditis: diligite odio pro-
sequentes vos, benefaci-

21 ahmin. unte izwara ist thiudangardi himine. Audagai
spiritu (*a*). nam vestra est regnum coelorum. Beati
jus gredagans nu. unte sadai wairthith. audagai jus gre-
vos famelici iam. nam saturi fitis. beati vos flen-
22 tandans nu. unte ufhlohjanda. Audagai sijuth. than
tes iam. nam (ridemini) laetamini (*b*). Beati estis (*c*). quum
fijand. izwis mans. jah afskaidand izwis. jah idweitjand.
odiunt (*d*). vos homines. et separant vos. et exprobrant.
jah uswairpand namin izwaramma swe ubilamma. in su-
et eiiciunt nomini vestro uti malo. ob fi-
23 naus mans. Faginod in jainamma daga. jah laikid. unte
lii hominis. Gaudete in isto die. et exsultate (*e*). nam
sai mizdo izwara managa in himinam. bi thamma auk
ecce merces vestra multa in coelis. in hoc etiam
24 tawidedun praufetum attans ize. Aththan wai izwis thaim
fecerunt prophetis (*f*) patres eorum. Autem vae vobis τοῖς
25 gabeigam. unte ju habaid gathlaiht izwara. Wai izwis
divitibus. nam jam habetis consolationem (*g*) vestram. Vae vobis
jus sadans nu. unte gredagai wairthith. wai izwis jus
vos saturi (*h*) iam. nam famelici fitis. vae vobis vos
26 hlahjandans nu. unte gaunon jah gretan duginnid. Wai
ridentes iam. nam lugere et flere incipitis. Vae
than waila izwis quithand allai mans. samaleiko allis ta-
quum bene vobis dicunt omnes homines. similiter omnino fe-
27 widedun galiugapraufetum attans ize. Akei izwis qui-
cerunt pseudo prophetis patres eorum. Sed vobis di-
tha thaim hausjandam. frijod thans hatandans izwis. wai-
co τοῖς audientibus. amate τοὺς odientes vos. be-

a) v. v. 20. Jun. und St. *ahmin nu*, dem C. A. zuwider.

b) v. 21. Jun. und St. haben hier das Zeichen einer Lücke, davon aber, wie schon Bs. Ausgabe lehrt, keine Spur im C. A. ist. Jun. der die Stelle für corrupt hielt, wollte f. *ufhlohjanda wairthith* lesen, und Mareschall *ufhlohjan duginnith*, ohne Noth. Das Wort ist völlig grammatisch richtig, und heiſst wörtlich: ihr werdet aufgelacht, zu lachen gemacht, welches die Uebersetzung andeuten soll.

c) v. 22. Hier fehlt *sijuth* in Hz. Ms. obgleich Ihre in B. Uebersetzung nichts geändert hat.

d) v. 22. Jun. und St. *fijond*, gegen die Gram.

e) v. 23. Die Ausgaben *laikod*, f. s. Ulph. illust.

f) v. 23. Die Ausgaben *praufetun*, f. s. Ulph. illust. Mir scheints hier und Marc. 5, 4. ein bloſser Sf. im C. A. zu seyn.

g) v. 24. Jun. *gathrafst*, St. *gathod*, und im Glossar *gadalith*. Die Stelle ist im C. A. unleserlich, weil die Buchstaben der andern Seite durchgeschlagen sind. B. der richtig gelesen und das dunkle Wort nicht im Text übersetzt hat, (wie auch Ihre in Hz. Ms.) schlägt in einer Note zur Umschreibung vor: jam modo habetis, qui vos amore ac officiis complectantur, und vergleicht *gathlaihands* Marc. 10, 16. damit. Dürfte man doch hier *lathon* lesen, da παράκλησις im Griech. steht, das der Gothe sonst immer mit *lathons* übersetzt! —

h) v. 25. St. *sandans*, f. s. Ulph. illust.

28 latatijaid thaim fijandam izwis. Thiuthjaith thans fra-
nefaciatis τοῖς odientibus (*i*) vos. Benedicatis τοὺς ma-
quithandans izwis. bidjaid fram thaim anamahtjandam
ledicentes vobis. oretis pro (*k*) τοῖς violentantibus
29 izwis. Thamma stautandin thuk bi kinnu. galewei imma
vos. Τῷ percutienti te in maxillam. trade ei
jah anthara. jah thamma nimandin af thus wastja. jah
et alteram. et τῷ sumenti a te vestem. et
30 paida ni warjais. Hwammeh than bidjandane thuk. gif.
tunicam non prohibeas. Cuique autem orantium te. da.
31 jah af thamma nimandin thein. ni lausei. Jah swa swe
et a τῷ sumente tuum. non exige. Et sic ut
wileid. ei taujaina izwis mans. jah jus taujaid im samalei-
vultis. ut faciant vobis homines. et vos faciatis illis simili-
32 ko. Aththan jabai frijod thans frijondans izwis. hwa
ter. Autem si amatis τοὺς amantes vos. quid
izwis laune ist. jah auk thai frawaurhtans thans frijon-
vobis mercedium est. et etiam οἱ peccatores τοὺς aman-
33 dans sik frijond. Jah jabai thiuthtaujaid thaim thiuthtau-
tes se amant. Et si benefaciatis τοῖς benefa-
jandam izwis. hwa izwis laune ist. jah auk thai frawaurh-
cientibus vobis. quid vobis mercedium est. et etiam οἱ peccato-
34 tans thata samo taujand. Jah jabai leihwid fram thai-
res hoc ipsum faciunt. Et si mutuatis a qui-
mei weneid andniman. hwa izwis laune ist. jah auk fra-
bus (*l*) speratis accipere. quid vobis mercedium est. et etiam pec-
waurhtai frawaurhtaim leihwand. ei andnimaina sama-
caminosi peccaminosis mutuant. ut accipiant aequa-
35 laud. Swethauh frijod thans fijands izwarans. thiuth-
le. Porro amate τοὺς inimicos vestros. benefa-
taujaid jah leihwaid niwaihtais uswenans. jah wairthith
ciatis et mutuetis non rei exspectantes. et fit
mizdo izwara managa. ja wairthith sunjus hauhistins. unte
merces vestra multa. et fitis filii summi. nam
36 is gods ist thaim unfagram jah unseljam. Wairthaid
ille bonus est τοῖς inutilibus (*m*) et malis. Fiatis
37 bleithjandans. swa swe jah atta izwar bleiths ist. Jah ni
miserentes. sicut (*) et pater vester (*n*) misericors est. Et non

28 *te inimicis vestris. Be-*
nedicite maledicentibus
vobis, orate pro iis qui
29 *rapiunt vos. Percutien-*
ti tibi maxillam, ei prae-
be etiam alteram, et au-
ferenti a te pallium, tu-
nicam quoque ne prohi-
30 *beas. Cuique autem pe-*
tentium a te, da. et ab
eo, qui aufert quod tuum
31 *est, non exige. Et si-*
cut vultis, ut faciant
vobis homines, etiam vos
faciatis illis similiter.
32 *Si vero amaveritis eos*
qui vos amant, quid
mercedis vobis erit? nam
etiam peccatores diligunt
33 *qui se diligunt. Et si*
benefeceritis iis, qui vo-
bis benefaciunt, quid vo-
bis est mercedis? nam
etiam peccatores idem
34 *faciunt. Et si mutuum*
dederitis eis, a quibus
speratis recipere, quid
vobis mercedis est? nam
etiam peccatores pecca-
toribus mutuum dant, ut
35 *recipiant paria. Verum*
diligite inimicos vestros,
benefacite et mutuum da-
te, nihil lucri exspectan-
tes, et erit merces ve-
stra multa, et eritis filii
altissimi, quia is benig-
nus est ingratis et malis.
36 *Estote mites sicut etiam*
pater vester mitis est.
37 *Et non judicate, ne ju-*

i) v. 27. Am Rande des C. A. steht *hatjandam*, wie Math. 5, 44. im Text.

k) v. 28. Jun. im Glossar S. 53. will diese Bedeutung von *fram* ohne Grund verdächtig machen und *faur* dafür lesen. s. Luc. 5, 14. Joh. 17, 19. und B.

l) v. 34. Hz. Ms. hat hier mit den Ausgaben *thammei*, den Singular, dem C. A. zuwider. Dis ist einer von den vielen Beweisen, daſs Hz. Ms. Benzels Ausgabe zur Grundlage hat.

m) v. 35. St. und Jun. lesen *unfairam*, f. Daſs man vorher *ni waihtais*, getrennt, lesen kann, brauche ich kaum zu sagen.

*) v. 36. der C. A. hat hier den Sf. *swa we*.

n) v. 36. Jun. und St. *izwara*, der Sprachlehre zuwider.

diceminі; non condemnate, et non condemnabimini: remittite, et re-
38 *mittetur vobis. Date et dabitur vobis: mensura bona et abundans, et agitata, et superfluens, dabitur in sinum vestrum; eadem enim mensura qua metimini, me-*
39 *tietur vobis. Dixit autem eis parabolam: num potest coecus coecum ducere? non ambo in fo-*
40 *veam cadent? Non est discipulus supra magistrum suum, sed praeparatus, quisquis erit sicut*
41 *magister ejus. Quid autem vides festucam in oculo fratris tui, sed trabem in tuo oculo non vi-*
42 *des? Aut quomodo potes dicere fratri tuo: frater, sine ego ejiciam festucam, quae in oculo tuo, ipse non videns trabem in oculo tuo. Hy-*

stojid. ei ni stojaindau. ni afdomjaid. jah ni afdomjanda.
indicate. ut non indicemini. non condemnetis. et non condemnamini.
38 fraletaid. jah fraletanda. Gibaid. jah gibada izwis. mitads
absolvatis. et absolvimini. Detis. et datur vobis. mensura
goda. jah ufarfulla. jah gawigana. jah ufargutana gibada
bona. et superplena. et concussa. et superfusa datur
in barm izwarana. thizai auk samon mitadjon. thizaiei
in sinum vestrum. hac etiam ipsa mensura. qua
39 mitad. mitada izwis. Quath uhthan gajukon im. ibai mag
mensuratis. (*o*) mensuratur vobis. Dixit autem (*p*) parabolam illis (*q*). num potest
40 blinds blindana tiuhan. niu bai in dalga driusand. Nist
coecus coecum ducere. nonne ambo in fovea cadunt. Non est
siponeis ufar laisari seinana. ith gamanwids hwarjizuh
discipulus super doctorem suum. autem paratus (*r*) quicunque
41 wairthai swe laisaris is. Aththan hwa gaumeis gramsta
fiat uti doctor eius. Autem quid observas festucae
in augin brothrs theinis. ith anza in theinamma augin ni
in oculo fratris tui. autem trabi in tuo oculo non
42 gaumeis. Aiththau hwaiwa magt quithan du brothr thei-
observas. (*s*) Aut quomodo potes dicere ad fratri tuo.
namma. brothar let. ik uswairpa gramsta thamma in au-
frater sine. ego eiicio festucae τῷ in ocu-
gin theinamma. silba in augin theinamma anza ni gaum-
lo tuo. ipse in oculo tuo trabi non obser-
jands. liuta. uswairp faurthis thamma anza us augin thei-
vans. hypocrita. ejice antea τῷ trabi ex oculo tuo.

o) v. 38. In Hz. Ms. welches gröſstentheils auch die Sf. des C. A. im Texte treu beibehält, steht zwar *mitad*, aber auch die Anmerkung unterm Texte, daſs der C. A. mit den Ausgaben wohl so lese, allein es sey ein augenscheinlicher Sf. im C. A. und müsse nach der Gram. und Parallelstelle Marc. 4, 24. wo *mitith* steht, hier *mitid* oder *mitaid* heiſsen. Hiervon steht im Ulph. illust. kein Wort, obgleich diese Anmerkung zum Theil aus Benzeln genommen ist, welcher *mitid andmitada izwis*, oder *mitid mitada* zu lesen vorschlägt.

p) v. 39. So theilt Hz. Ms. da Jun. und Benz. eben so gut *quathuh than* lesen, s. Kap. 5, 36. St. hat auch den Df. *uhtan*.

q) v. 39. Jun. und St. *in*, f.

r) v. 40. Jun. und St. lesen *goustaujane manwids*, B. *ga ustaujane manwids*, und sagt, das stände nach Gothischem Wohllaut für *ustaujane gamanwids*. Dis wäre ganz gut, allein er setzt hinzu, am Rande des C. A. stände die erklärende Glosse *ustauhans*, dis sey eben dasselbe, und komme von *ustiuhan* her wie jenes von *ustaujan*. Dagegen sagt Ihre, im Texte stände im C. A. bloſs *gamanwids*, und am Rande desselben *ustaubans*, wenn man genau zusehe; und setzt hinzu, er verstehe das Wort nicht, wenn es kein Sf. für *ustauhans* wäre, welches dem *gamanwids* im Texte genau entspreche. Wie die verschiedenen Angaben dieser beiden Männer zu vereinigen sind, weiſs ich nicht, steht aber wirklich *ustaubans* am Rande des C. A. wie Ihre versichert, so ist dis ein richtiges Gothisches Wort, und heiſst, „bereitet." Man vergleiche nur damit das Angelsächsische *tawian*, pltd. touen, tauen, bereiten, (Tau, Tou, Touw, Geräthe) im Bremischen Wörterbuche.

s) v. 41. Jun. und St. *gaumjeis*, gegen den C. A.

namma. jah than gaumjais uswairpan gramsta thamma in
et tunc observes ejicere festucae τῳ in (*)
43 augin brothrs theinis. Ni auk ist bagms gods taujands
oculo fratris tui. Non etiam est arbor bonus faciens
akran ubil. nihthan bagms ubils taujands akran god.
fructum malum. neque arbor malus faciens fructum bonum.
44 Hwarjizuh raihtis bagme us swesamma akrana uskunths
Quilibet enim arborum ex proprio fructu cognitus
ist. ni auk us thaurnum lisanda smakkans. nihthan us
est. non enim ex spinis colliguntur ficus. neque e
45 aihwatundjai trudanda weinabasja. Thiutheigs manna
rubo calcantur (*t*) uvae (*u*). Bonus homo
us thiutheigamma huzda hairtins seinis usbairid thiuth.
e bono thesauro cordis sui profert bonum.
jah ubils manna us ubilamma huzda hairtins seinis usbai-
et malus homo e malo thesauro cordis sui pro-
rid ubil. uzuh allis ufarfullein hairtins rodeid munths is.
fert malum. ex omnino super plenitudine cordis loquitur os eius.
46 Aththan hwa mik haitid frauja. frauja. jah ni taujid. that-
Autem quid me vocatis domine. domine. et non facitis. quod
47 ei quitha. Hwazuh sa gaggands du mis. jah hausjands
dico. Quicunque ὁ iens ad mihi. et audiens
waurda meina. jah taujands tho. ataugja izwis. hwamma
verba mea. et faciens ea. ostendo vobis. cui
48 galeiks ist. Galeiks ist mann timrjandin razn. saei grob
similis est. Similis est homini aedificanti domicilium. qui fodiebat
jah gadiupida. jah gasatida grunduwaddjau ana staina. at
et profundabat. et ponebat fundamento super lapide. in-
garunjon than waurthanai. bistagqw ahwa bi jainamma
undatione (*v*) autem facta. ruebat (*w*) aqua in isto
razna. jah ni mahta gawagjan ita. gasulid auk was ana
domicilio. et non potuit commovere illud. fundatum etiam erat super (*x*)
49 thamma staina. Ith sa hausjands jah ni taujands. galeiks
τῳ lapide. Autem ὁ audiens et non faciens. similis
ist mann timrjandin razn ana airthai inuh grunduwadd-
est homini aedificanti domicilium super terra sine fundamen-

pocrita, ejice primum
trabem ex oculo tuo, et
tunc videas, an possis
ejicere festucam quae in
43 *oculo fratris tui. Non*
enim est arbor bona fe-
rens fructum malum, ne-
que arbor mala ferens
44 *fructum bonum; Nam*
unaquaeque arbor ex fru-
ctu proprio agnita est;
non enim e spinis colli-
guntur ficus, neque e ru-
45 *bo calcantur uvae. Bo-*
nus vir ex bono thesau-
ro cordis sui profert bo-
num, et malus vir ex
malo thesauro cordis sui
profert malum, quippe
ex abundantia cordis lo-
46 *quitur os ejus. Quid*
autem me vocatis: Do-
mine, Domine, et non
47 *facitis quae dico. Quis-*
que accedens ad me, et
audiens verba mea et fa-
ciens ea, ostendam vo-
48 *bis cui similis est. Si-*
milis est viro aedificanti
domum, qui fodit et pro-
fundum fecit, posuitque
fundamentum super pe-
tram; inundatione autem
facta irruebat aqua in
illam domum, et non po-
tuit eam movere, funda-
ta enim erat super petra.
49 *Sed audiens et non fa-*
ciens similis est viro ae-
dificanti domum super
terram sine fundamento,

*) v. 42. Jun. hat mit Hz. Ms. und allen übrigen Ausgaben im Texte zwar *in augin,* allein dis wird für einen Df. ausgegeben, und *us augin,* aber f. dafür gesetzt.

t) v. 44. Lye will *truganda* lesen, aber ohne Noth. s. Ulph. illust.

u) v. 44. Jun. und St. *weinabasjan,* gegen die Gram. s. B. und Ulph. illust.

v) v. 48. Jun. liest *atarunjan,* B. und St. *at garunjan* (nicht als Ein Wort wie bei Büsching steht) gegen die Gram. s. Ulph. illust. Es steht für *garunjon atthan waurthanai.*

w) v. 48. Jun. liest *bistagun ahwa,* St. gar *bistaguna hwa* beides f. obgleich das letzte nur ein Df.

x) v. 48. Jun. und St. *and* gegen die Gram.

in quam irruebat flumen, et statim cecidit, et fuit eversio domus illius magna.

ju. thatei bistagqw flodus. jah suns gadraus. jah warth so
tum. quum ruebat (y) fluctus (z). et statim cadebat. et fiebat ἡ
uswalteins this raznis mikila.
eversio τȣ domicilii magna.

Cap. 7.

1 *Cum autem absolverat omnia haec verba sua audiente populo, intra-*
2 *vit in Capernaum. Centurionis autem cujusdam famulus aeger moribundus erat, qui fuit ei ac-*
3 *ceptus. Audiens autem de Jesu, misit ad eum seniores Judaeorum, rogans eum, ut veniat et*
4 *sanet famulum ejus. Illi vero venientes ad Jesum, rogabant eum sollicite, dicentes: dignus est cui hoc praebeas.*
5 *Quoniam diligit gentem nostram et is synagogam*
6 *aedificavit nobis. Jesus autem ibat cum illis, et vero cum non longe abesset a domo, misit ad eum centurio amicos, dicens illi: Domine, ne*

Cap. 7.

1 Bi the than usfullida alla tho waurda seina in hliumans
Quum autem explevit omnia haec verba sua in aures
2 manageins. galaith in kafarnaum. Hundafade than su-
turbae. ivit in Capernaum. Centurionum autem ali-
mis skalks siukands swulta wairthja. saei was imma swers.
cuius servus aegrotans morti (a) versus (dignus). qui erat illi pretiosus.
3 Gahausjands than bi iesu. insandida du imma sinistans
Audiens autem de Jesum. misit ad illi seniores
iudaie. bidjands ina. ei quimi jah ganasidedi thana skalk
Judaeorum. orans eum. ut veniret (*) et sanaret τον servum
4 is. Ith eis quimandans at iesua. bedun ina usdaudo.
eius. Autem illi venientes ad Jesu. orabant eum solicite.
quithandans. thatei wairths ist. thammei fragibis thata.
dicentes. quod dignus est. cui das (b) hoc.
5 Unte frijoth thiuda unsara. jah synagogein is gatimrida
Nam amat gentem nostram. et synagogam ille aedificavit
6 unsis. Ith iesus iddjuh mith im. jah juthan ni fairra wi-
nobis. Autem Jesus ibat cum illis (c). et amplius non procul ex-
sandin imma thamma garda. insandida du imma sa hun-
sistente eo τῳ domicilio. mittebat ad ei ὁ cen-
dafads frijonds. quithands du imma. frauja. ni draibei
turio amicos. dicens ad ei (d). domine. non urge

y) v. 49. Jun. und St. wieder *bistagun*, f. wie im vorigen V. und überall wo dis Wort vorkommt.

z) v. 49. Die Ausgaben *ahwaflodus*, nicht übel, allein *ahwa* steht am Rande des C. A. und eins ist hinreichend im Texte. s. Ulph. illust.

a) v. 2. Die Ausgaben lesen *wairthid*, dem C. A. zuwider. *swulta* ist hier das wohl, wofür es Ihre im Ulph. illust. zu halten geneigt ist, nämlich der Dativ von *swults* der Tod; *wairthja* aber ist schwieriger. Es ist ein Adjectiv wie *wairths*, und heiſst 1) versus, wärts, wärtig, und dafür hält es Herr R. Reinwald im Glossar, und übersetzt, todtwärts, krank. 2) heiſsts, würdig, werth, dignus; das lieſse sich auch denken, und übersetzen: krank dem Tode werth, da wir noch sagen, er ist zum Tode reif. Beides soll die Uebersetzung andeuten. 3) aber kann man es auch von *wairthan*, werden, fieri, ableiten, und *swultawairthja*, als Ein Wort, lesen, und moriturus übersetzen, wie die Vulgata und Itala liest, bis auf den Cod. Vercel. bei Blanchini, der: incipiebat mori, und Sabatier, der: proximus morti erat liest. Das Griech. ημελλε oder εμελλε ist dieser Ableitung nicht zuwider, nur scheint der Uebersetzer keins von beiden, sondern μελλων gelesen zu haben.

*) v. 3. Hz. Ms. liest hier allein *quemi*, welches üblicher, wo nicht besser als *quimi* ist, wenn es gleich nach Ihrens Schriften S. 168. hier nicht im C. A. stehen soll.

b) v. 4. Die Ausgaben *frambis* f. s. Ulph. illust.

c) v. 6. Jun. und St. *in*, f. gegen die Gram.

d) v. 6. Jun. läſst hier dem C. A. zuwider *du imma* weg.

thuk. unte ni im wairths. ei uf hrot mein inngaggais.
te. nam non sum dignus. ut sub tectum meum introeas.
7 Du thei ni mik silban wairthana rahnida. at thus quiman.
Ideo non me ipsum dignum aestimavi. ad tibi venire.
8 ak quith waurda. jah gahailnid sa thiumagus meins. Jah
sed dic verbo. et sanatur ὁ puer meus. Et
than auk ik manna im uf waldufnja gasatids. habands uf
vero etiam ego homo sum sub imperio positus. habens sub
mis silbin gadrauhtins. jah quitha du thamma. gagg. jah
me ipso milites. et dico ad ei. vade. et
gaggid. jah antharamma. quim her. jah quimid. jah du
vadit. et alteri. veni huc. et venit. et ad
9 skalka meinamma. tawei thata. jah taujid. Gahausjands
servo meo. fac hoc. et facit. Audiens
than thata iesus. sildaleikida ina. jah wandjands sik du
autem hoc Jesus. mirabatur eum. et vertens se ad
thizai afarlaistjandein sis managein. quath, amen quitha
huic postsequenti sibi turbae dixit. amen dico
10 izwis. ni in israela swalauda galaubein bigat. Jah ga-
vobis. non in Israële talem fidem inveni. Et con-
wandjandans sik thai insandidans du garda. bigetun tha-
vertentes se οἱ missi ad domo. invenerunt τον
11 na siukan skalk hailana. Jah warth in thamma afardaga.
aegrotum servum sanum. Et fiebat in τῳ postero die.
iddja in baurg. namnida naen. jah mididdjedun imma si-
ibat in civitatem. vocatam Nain (*e*). et comitabant illi dis-
12 ponjos is ganohai. jah manageins filu. Bi theh than
cipuli eius multi. et turbae multum. Quum autem
nehwa was daura thizos baurgs. tharuh sai. utbaurans
prope erat portae της civitatis ibi ecce (*). exportatus
was naus. sunus ainaha aithein seinai. jah si silbo wido-
erat mortuus. filius unicus matri suae. et illa ipsa vi-
13 wo. jah managei thizos baurgs ganoha mith izai. Jah
dua. et turba *f*) huius civitatis multa cum illa. Et
gasaihwands tho frauja iesus. infeinoda du izai. jah quath
videns illam dominus Jesus. miserebatur ad illi. et dixit
14 du izai. ni gret. Jah duatgaggands attaitok hwilftrjom.
ad illi. non fle. Et accedens attigit feretris (*g*)

fatigeris, quia non sum dignus, ut sub tectum
7 *meum intres, Propter quod nec me ipsum dignum aestimavi venire ad te; sed dic verbo et sanabitur famulus meus;*
8 *Etenim ego quoque sum homo sub potestate constitutus, habens sub me ipso milites, et dico huic: abi et abit, et alteri, veni huc, et venit, et famulo meo, fac hoc, et*
9 *facit. Audiens autem haec Jesus miratus est eum, et conversus ad insequentem se populum, dixit: amen dico vobis, non in Israële talem fi-*
10 *dem inveni. Et revertentes domum missi invenerunt aegrum famu-*
11 *lum, sanum. Et factum est sequenti die, ibat in urbem vocatam Nain, et ibant cum eo discipuli ejus multi et turba mul-*
12 *ta. Cum autem appropinquaret portae urbis, ecce, efferebatur mortuus, filius unicus matri suae, et ipsamet vidua erat, et turba urbis multa cum*
13 *ea. Et videns eam Dominus Jesus, misertus est ejus et dixit ei: ne*
14 *fleto. Et accedens tetigit loculum, portantes*

e) v. 11. Der C. A. hat hier *näen*, f. *naein* wäre besser.

*) v. 12. Benz. meint *tharuh* oder *sai*, sey eine Randglosse, weil beides die Uebersetzung von ἰδοὺ sey, das erste z. B. Math. 9, 3. 18. Luc. 2, 25.

f) v. 12. Jun. und St. *managai*, f. der Gram. und dem C. A. zuwider. *frauja* v. 12. könnte eine Randglosse v. *iesus* seyn.

g) v. 14. s. Ulph. illust. Läse man indefs *hwilftrjon*, so könnte es auch der Dativ im Singular seyn.

autem steterunt; et di-
xit: adolescens, tibi di-
15 *co, surge. Et se erexit*
mortuus et incepit loqui
et dedit eum matri ejus.
16 *Obsedit autem omnes me-*
tus, et magnificarunt
Deum dicentes: prophe-
ta magnus surrexit inter
nos, et visitavit Deus
17 *populum suum. Et exi-*
it hic sermo de eo per
totam Judaeam, et ad
18 *omnes circumjacentes. Et*
nuntiaverunt Johanni
discipuli ejus de his om-
nibus. Et convocans
duos discipulorum suo-
19 *rum Johannes, Misit*
eos ad Jesum dicens: es
tu venturus ille, an ali-
20 *um exspectemus? Veni-*
entes igitur ad eum viri
illi dixerunt: Johannes
Baptista misit nos ad
te, dicens: es tu ventu-
rus ille, an alium ex-
21 *spectemus? In illa au-*
tem hora sanabat mul-
tos a morbis et plagis,
et affectos spiritibus ma-
lis, quin et multis coe-
22 *cis reddidit visum. Et*
respondens Jesus dixit
eis: euntes nuntiate Jo-
hanni quae vidistis et
audivistis. Coeci vident,
claudi ambulant, leprosi
mundantur, surdi audi-

ith thai bairandans gastothun. jah quath. juggalaud. du
autem οἱ portantes steterunt. et dixit. iuvenis. (*gg*) ad
15 thus quitha. urreis. Jah ussat sa naus. jah dugann rod-
tibi dico. surge. Et resedit ὁ mortuus. et incepit (*h*) lo-
16 jan. jah atgaf ina aithein is. Dissat than allans agis. jah
qui. et reddidit eum matri eius. Extra se posuit autem omnes timor. et
mikilidedun goth. quithandans. thatei praufetus mikils
magnificabant (*i*) Deum. dicentes (*k*). quod propheta magnus
urrais in unsis. jah thatei gaweisoda goth manageins sei-
surrexit in nobis. et quod visitavit Deus turbae suae (*l*).
17 naizos. Jah usiddja thata waurd and alla iudaia bi ina.
Et exiit hoc verbum ad omnem Judaeam de eum.
18 jah and allans bisitands. Jah gataihun iohannen siponjos
et ad omnes vicinos. Et nuntiabant Johanni discipuli
is bi alla tho. jah athaitands twans siponje seinaize io-
eius de omne hoc. et advocans duos discipulorum suorum Jo-
19 hannes. Insandida ins du iesua. quithands. thu is sa qui-
hannes. Mittebat eos ad Jesu. dicens. tu es ille ve-
20 manda. thau antharanu wenjaima. Quimandans than at
niens. aut alterumne exspectemus. Venientes autem ad
imma thai wairos. quethun. iohannes sa daupjands insan-
ei οἱ viri. dixerunt. Johannes ὁ baptizans mi-
dida ugkis du thus. quithands. thu is sa quimanda. thau
sit nos ambos ad tibi. dicens. tu es ille veniens. aut
21 antharanu wenjaima. Inuh than thizai hweilai. gahailida
alterumne exspectemus (*m*). In autem hac hora. sanabat
managans af sauhtim. jah slahim. jah ahmane ubilaize.
multos a morbis. et afflictibus. et spirituum malorum (*n*).
22 jah blindaim managaim fragaf siun. Jah andhafjands ie-
et coecis multis reddebat visum. Et respondens Je-
sus. quath du im. gaggandans gataihats iohannen. thatei
sus. dixit ad eis. euntes nuntiate vos ambo Johanni. quod
gasehwuts. jah gahausideduts. thatei blindai ussaihwand.
vidistis (v. a.) et audivistis (v. a.) quod coeci vident.
haltai gaggand. thrutsfillai gahrainjanda. baudai gahaus-
claudi eunt. leprosi mundantur. muti au-

gg) Das Wort *juggalauds*, oder — *lauths*, scheint mir aus *juggs*, jung, und *liudan*, wachsen, zusammengesetzt zu seyn.

h) v. 15, St. *dugan*, f.

i) v. 16. Die Ausgaben *mikelidedun* f. s. Ulph. illust.

k) v. 16. Im C. A. fehlt hier über der letzten Silbe der Strich, welcher das *n* bedeutet.

l) v. 16. St. *seinazos*, Df.

m) v. 20. St. *wenjaina* Df. s. Ulph. illust.

n) v. 21. St. *ahmanum*, f. B. hat zwar im Text die richtige Leseart des C. A. mögte aber lieber *ahmam ubilaim* lesen, jedoch ohne Noth. s. Ulph. illust. Luc. 10, 4. und die Sprachlehre S. 61, wo der schnelle Wechsel der Fälle, Zeiten und Personen im Gothischen, wie in den andern ältern deutschen Dialekten, bemerkt ist.

23 jand. naweis urreisand. unledai wailamerjanda. Jah au-
diunt. mortui resurgunt. pauperes evangelizantur. Et bea-
24 dags ist sa hwazuh. saei ni gamarzjada in mis. Atgalei-
tus est ὁ quisque. qui non scandalizatur in mihi. Abeun-
thandam than thaim airum iohannes. dugann rodjan du
tibus (o) autem τοῖς legatis Johannis. incepit loqui ad
managein bi iohannen. hwa usiddjeduth in authida sai-
turbae de Johannem. quid exiistis in desertum vi-
25 hwan. raus fram winda wagid. Akei hwa usiddjeduth
dere. arundinem a vento motum. Sed quid exiistis
saihwan. mannan in hnasqwjaim wastjom gawasidana.
videre. hominem in mollibus vestibus investitum.
sai. thai in wastjom wulthagaim jah fodeinai wisandans.
ecce. οἱ in vestibus splendentibus (p) et pabulo (*) exsistentes
26 in thiudangardjom sind. Akei hwa usiddjeduth saihwan.
in regum aulis (q) sunt. Sed quid exiistis videre.
27 praufetu. jai quitha izwis. jah mais praufetu. Sa ist bi
prophetam. utique (r) dico vobis. et magis propheta. Hic est de
thanei gamelid ist. sai. ik insandja aggilu meinana faura
quem (s) scriptum est. ecce. ego mitto angelum meum prae
andwairthja theinamma. saei gamanweid wig theinana
facie tuo. qui parat viam tuum
28 faura thus. Quitha allis izwis. maiza in baurim quinono
prae tibi. Dico omnino vobis. maior in natis (t) mulierum
praufetus iohanne thamma daupjandin ainshun nist. ith
propheta Johanne τῷ baptizante ullus non est (u). autem
sa minniza imma in thiudangardjai goths. maiza imma
ὁ minor illo in regno Dei. maior illo
29 ist. Jah alla managei gahausjandei. jah motarjos garaih-
est. Et omnis turba audiens (v). et telonarii iu-
tana domidedun goth. ufdaupidai daupeinai iohannis.
stum (w) iudicabant Deum. inbaptizati baptismo Johannis.

unt, mortui resurgunt,
pauperibus praedicatur
23 *evangelium. Et beatus*
est quisquis non offen-
24 *ditur in me. Abeunti-*
bus autem nuntiis Johan-
nis, coepit loqui ad tur-
bam de Johanne: quid
exivistis in desertum spe-
ctatum? arundinem a
25 *vento agitatam? Sin,*
quid exivistis specta-
tum? hominem mollibus
vestimentis amictum? ec-
ce, qui splendido amictu
et victu utuntur in regis
26 *aedibus sunt. Sin quid*
exivistis spectatum? pro-
phetam? immo dico vo-
bis plus quam prophe-
27 *tam. Hic est de quo*
scriptum est: ecce, mit-
to angelum meum ante
faciem tuam, qui prae-
parabit viam tuam ante
28 *te. Dico enim vobis:*
inter natos mulierum ma-
jor propheta Johanne
baptista nemo est; sed
minor eo in regno Dei,
29 *major est illo. Et om-*
nis populus haec audi-
ens, et publicani justum
judicaverunt Deum, bap-
tizati baptismate Johan-

o) v. 24. Jun. *afgaleithandam*, gegen den C. A. s. Ulph. illust. Vielleicht steht die Leseart des Textes für *galeithandam at-than*, s. Math. 8, 16. u. a. O.

p) v. 25. Die Ausgaben *wulthanaim*, f. s. Kap. 5, 26, und Marc. 9, 3.

*) in pabulo, im gemeinen Leben: im Futter, d. i. wohlgenährt. Die Vulgate hat: in deliciis. R. Schon Mareschall und Benzel nach ihm bemerkt, daſs hier der Gothe τροφῇ anstatt τρυφῇ gelesen, also aus dem Griechischen übersetzt haben muſs.

q) v. 25. Jun. und St. *thiudangardja*. B. *thiudangardjan*, beides gegen den C. A.

r) v. 26. Jun. und St. *jah*, dem Sinne und C. A. zuwider. Im Folg. *praufetu* ist der Ablat. s. Sprachl. S. 5 u. 59.

s) v. 27. Jun. und St. *thamei*, müſste eigentlich *thammei* heiſsen, und das wäre hier gegen die Gramm. wie es dem C. A. zuwider ist.

t) v. 28. Jun. und St. *bauran* gegen den C. A. und die Gram.

u) v. 28. Die Ausgaben *ni ist*, dasselbe, nur dem C. A. zuwider.

v) v. 29. Jun. und St. *gahausjandans*, audientes, nicht fehlerhaft, nur dem C. A. zuwider.

w) v. 29. Jun. und St. haben nur *garaihta* und für *dowidedun goth*, das sie nicht lesen konnten, eine Lücke.

30 *nis. Pharisaei autem et*
legis periti consilium Dei
improbarunt de se, non
31 *baptizati ab eo. Cui er-*
go assimilabo homines
hujus generis? et cui
32 *erunt similes? Similes*
sunt pueris in foro se-
dentibus et clamantibus,
invicem, et dicentibus:
canebamus vobis tibiis
et non saltastis; lamen-
tabamur vobis, et non
33 *flevistis. Prodiit enim*
Johannes baptista, nec
panem edens neque vi-
num bibens, et dicitis:
34 *daemonium habet. Pro-*
diit filius hominis edens
et bibens, et dicitis: ec-
ce homo edax et vini
potor, amicus publica-
norum et peccatorum.
35 *Et vera agnita est sapi-*
entia a liberis suis om-
36 *nibus. Rogabat autem*
eum quidam Pharisaeo-
rum, ut cum illo come-
deret; et ingressus do-
mum Pharisaei discubuit.
37 *Atque ecce erat mulier*
in eadem urbe, quae fu-
erat peccatrix, et resci-
ens quod accumberet in

30 Ith fareisaieis. jah witodafastjos. runa goths frajethun and
Autem Pharisaci. et legis periti. consilium Dei improbabant (*x*) apud
31 sik. ni daupidai fram imma. Hwe nu galeiko thans mans
se. non baptizati ab eo. Quo (*) iam similo *τες* homines
32 this kunjis. jah hwe sijaina galeikai. Galeikai sind bar-
huius generis. et quo sint similes. Similes sunt pue-
nam. thaim in garunsai sitandam. jah wopjandam seina-
ris. *τοις* in foro sedentibus. et clamantibus (sui) sua invi-
misso. jah quithandam. swiglodedum izwis. jah ni plin-
cem. et dicentibus. tibiis cecinimus (*y*) vobis. et non sal-
33 sideduth. gaunodedum izwis. jah ni gaigrotuth. Urrann
tavistis. lamentabamur (*z*) vobis. et non ploravistis. Exiit
raihtis iohannes sa daupjands nih hlaif matjands. nih
autem Johannes ὁ baptizans. nec panem edens. neque (*)
34 wein drigkands. jah quithith. unhulthon habaith. Ur-
vinum bibens. et dicitis. daemonem habet. Exi-
rann sunus mans. matjands jah drigkands. jah quithith.
it filius hominis. edens et bibens. et dicitis.
sai. manna afetja. jah weindrugkja. frijonds motarje jah
ecce. homo edax (*a*). et vini bibax. amicus telonariorum et
35 frawaurhtaize. Jah gasunjoda warth handugei fram bar-
peccatorum. Et iustificata fiebat sapientia a gna-
36 nam seinaim allaim. Bath than ina sums fareisaie. ei ma-
tis suis (*b*) omnibus. Oravit autem eum quidam Pharisaeorum. ut ede-
tidedi mith imma. jah atgaggands in gard this fareisaiaus.
ret cum eo. et adiens in domum *τε* Pharisaei
37 anakumbida. Tharuh sai. quino in thizai baurg. sei was
accumbebat. Ibi ecce. mulier in hac civitate. quae (*c*) erat
frawaurhta. jah ufkunnandei. thatei anakumbida in raz-
peccatrix. et (*d*) cognoscens. quod accumbebat in domi-

x) v. 30. Jun. und St. haben *frakunth* und für *and* eine Lücke, weil diese Stelle im C. A. schwer zu lesen ist. Ihre liest zwar im Hz. Ms. *frajethun and*, mit B. mögte aber lieber *ana sik* lesen. s. Ulph. illust.

*) v. 31. Jun. und St. haben hier, dem C. A. und Hz. Ms. zuwider *quath thau fan*, oder *fráuja*, dixit autem dominus, noch vorgesetzt, eine fehlerhafte Leseart, die in den Griech. Text eingeschlichen ist. s. B. und Ulph. illust.

y) v. 32. Jun. und St. *swigalodedum*, nicht so gut, und vielleicht nur ein Sf. von Derrer.

z) v. 32. für *gaunodedum*, steht am Rande des C. A. *hufum*, doluimus, welches Math. 11, 17. im Text steht.

*) v. 33. Jun. und St. *ni*, nicht so gut.

a) v. 34. Die Ausgaben *afetei*, f. s. Math. 11, 19.

b) v. 35. Jun. *seinama*, St. *seinamma*, beides dem C. A. und der Gram. zuwider.

c) v. 37. Die Ausgaben *so*, ist dasselbe, nur dem C. A. hier zuwider.

d) v. 37. Jun. und St. *sah*, dem Zusammenhange und C. A. zuwider.

38 na this fareisaiaus. briggandei alabalstraun balsanis. Jah
cilio τȣ Pharisaei. afferens (*) alabastrum balsami (e). Et
standandei faura fotum is aftaro greitandei. dugann nat-
stans prae pedibus eius retro flens. incepit riga-
jan fotuns is tagram. jah skufta haubidis seinis biswarb.
re pedes eius lacrymis. et capillo capitis sui tersit.
jah kukida fotum is. jah gasalboda thamma balsana.
et osculabatur pedibus eius. et ungebat τῳ balsamo.
39 Gasaihwands than sa fareisaiaus. saei haihait ina. rodida
Videns autem ὁ Pharisaeus (f). qui vocavit eum. loquebatur
sis ains quithands. sa ith wesi praufetus. ufkunthedi thau.
sibi (g) solus dicens. hic autem esset propheta. cognosceret (h) utique.
hwo jah hwileika so quino. sei tekith imma. thatei fra-
quae et qualis haec mulier. quae tangit ei (i). quod pecca-
40 waurhta ist. Jah andhafjands iesus. quath du paitrau.
trix est (k). Et respondens Jesus. dixit ad Petro (l).
seimon. skal thus hwa quithan. ith is quath. laisari. quith.
Simon. debeo tibi quid dicere. autem ille dixit. doctor. dic.
41 Twai dulgisskulans wesun dulgahaitjin sumamma. ains
Duo debitores (m) erant creditori (n) cuidam. unus
42 skulda skatte fimfhunda. ith anthar fimftiguns. Ni ha-
debebat denariorum quingentos. autem alter quinquaginta. Non ha-
bandam than. hwathro usgebeina. baim fragaf. hwathar
bentibus autem. unde redderent. ambobus remisit. quisnam
43 nu thize. quith. mais ina frijod. Andhafjands than sei-
iam horum. dic. magis eum amat. Respondens autem Si-
mon. quath. thana gawenja. thammei managizo fragaf.
mon. dixit. hunc (o) aestimo. cui plus remisit.
44 tharuh is quath du imma. raihtaba stauides. Jah gawand-
ibi ille dixit ad ei. recte iudicasti. Et conver-

domo Pharisaei, adfe-
rens alabastrum balsami.
38 *Et stans ad pedes ejus*
pone, flens coepit rigare
pedes ejus lachrymis, et
capillamento capitis sui
tergebat, et osculabatur
pedes ejus et ungebat
39 *balsamo. Videns autem*
Pharisaeus, qui vocave-
rat eum, sibi solus ait
dicens: hic si esset pro-
pheta, sciret utique, quae
et qualis haec mulier,
quae tangit eum quod
40 *sit peccatrix. Et re-*
spondens Jesus dixit Pe-
tro: Simon, dicam tibi
aliquid; is vero dixit:
41 *dic magister. Duo de-*
bitores erant creditori
cuidam, unus debebat
quingentos denariorum,
alter vero quinquagin-
42 *ta. Cum autem non ha-*
berent, unde solverent,
ambobus remisit; quis
nunc horum, dic, plus
43 *eum diliget? Respon-*
dens vero dixit Simon:
puto eum, cui plus remi-
sit; at ille dixit ei: re-
44 *cte judicasti. Et con-*

*) v. 37. Jun. und St. *in* (dafür St. *and*) *gard fareisaie brinjandei*, f.

e) v. 37. Für *alabalstraun balsanis*, haben Jun. und St. eine Lücke. und B. liest *alabaastraum*, nicht *alabalstraum*, wie im Ulph. illust. bei Büsching und in Hz. Ms. steht. Ist nicht so gut und ein Df. dazu.

f) v. 39. Hz. Ms. wie auch Ihre bei Büsching, hat *fareisaiaus*, dis könnte aber ein Sf. oder Df. seyn, da es der genit. ist und B. *fareisaius* wirklich hat.

g) v. 39. B. *rodida in sis ains*, ohne Noth und dem C. A. zuwider.

h) v. 39. Im C. A. und bei B. steht eigentlich *ufkuntheda*, obgleich Ihre im Ulph. illust. kein Wort davon sagt. In Hz. Ms. stand eben so, aber eine spätere Hand hat es in *ufkunthedi* verbessert, welches die Gramm. fordert. S. Ihrens Schriften bei Büsching S. 158. not. 2.

i) v. 39. B. hat *sik attekith*, se tangit, müſste *sis* heiſsen, und steht nicht im C. A.

k) v. 39. Jun. und St. haben vom 39. Vers nur den Schluſs: *thatei frawaurhta ist*, und vom 38sten Vers den Anfang: *jah standandei faura fotum.*

l) v. 40. Jun. *quath du imma*, St. *du paitru*, das erste ist gegen den C. A. das zweite auch gegen die Gram.

m) v. 41. Jun. und St. *dulgiskulans* mit einem einfachen *s*, f. s. Ulph. illust.

n) v. 41. Die Ausgaben *duliahaitjin*, f. s. Ulph. illust.

o) v. 43. Jun. und St. *thama*, der Gram. und dem C. A. zuwider.

LB Coburg

versus ad mulierem dixit Simoni: vides hanc mulierem. Ingredienti in domum tuam aquam pedibus meis non dedisti; verum illa lachrymis suis rigavit pedes meos, et capillamento suo exter-
45 *sit. Non osculatus es me; verum illa ex quo ingressus sum, non desiit*
46 *osculari pedes meos. Oleo caput meum non unxisti; sed illa balsamo un-*
47 *xit pedes meos. Propterea dico tibi: remissa sunt peccata ejus multa, quia dilexit multum; sed cui parum remittitur,*
48 *parum diligit. Dixit autem ei: remissa sunt*
49 *tibi peccata tua. Et coeperunt juxta discumbentes dicere invicem: quis est hic qui peccata*
50 *remittit? Is vero dixit mulieri: fides tua sanavit te, abi in pace.*

jands sik du thizai quinon. quath du scimona. gasaihwis
tens se ad illi mulieri. dixit ad Simoni. vides
tho quinon. atgaggandin in gard theinana. wato mis ana
τὴν mulierem. accedenti in domicilium tuum. aquam mihi ad
fotuns meinans ni gaft. ith si tagram seinaim ganatida
pedes meos non dedisti. autem haec lacrymis suis rigavit
45 meinans fotuns. jah skufta seinamma biswarb. Ni kukides
meos pedes. et capillo suo tersit. Non osculabaris
kides mis. ith si. fram thammei innatiddja. ni swaif bi-
mihi. autem haec. a quo introadiit (*). non cessavit de-
46 kukjan fotuns meinans. Alewa haubid meinata ni salbo-
osculari pedes meos. Oleo caput meum non un-
47 des. ith si balsana gasalboda fotuns meinans. In thizei
xisti. autem haec balsamo unxit pedes meos. Propterea
quitha thus. afletanda frawaurhteis izos thos managons.
dico tibi. remittuntur transgressiones eius αἱ multae.
unte frijoda filu. ith thammei leitil fraletada. leitil frijod.
nam amavit multum. autem cui paucum remittitur. parum amat.
48 Quath uththan du izai. afletanda thus frawaurhteis thei-
Dixit autem ad illi. remittuntur tibi transgressiones tuae.
49 nos. Jah dugunnun thai mithanakumbjandans quithan
Et inceperunt οἱ una concumbentes dicere
50 in sis silbam. hwas sa ist. saei frawaurhtins afletai. Ith
in se ipsis (p). quis hic est. qui transgressiones remittat. Autem
is. quath than du thizai quinon. galaubeins theina gana-
ille. dixit tunc ad τῇ mulieri. fides tua sana-
sida thuk. gagg in gawairthi.
vit te. vade in pacem. (q).

Cap. 8.

1 *Et factum est deinceps, quod etiam ipse iret per*

Cap. 8.

1 Jah warth bi the afar thataei. jah is wratoda and baurgs
Et fiebat deinde post illud (quod) (r). et ille ibat per civitates (s)

*) v. 45. *innatiddja*, kann die 1te und 3te Person seyn, es bleibt also ungewifs, wie der Uebersetzer hier gelesen hat.

p) v. 49. St. *silban*, der Gram. und dem C. A. zuwider, da es der accus. sing. ist. und der dat. oder abl. plur. seyn mufs. s. Math. 9, 3. Joh. 6, 53.

q) v. 50. Die Ausgaben *gawairtha*, das Lye mit Recht in *gawairthja* verbessert, welches Kap. 8, 48. vorkommt. Hier steht aber *gawairthi* im C. A. und beides ist gram. richtig. s. Ulph. illust.

r) v. 1. St. *thatei* dem C. A. zuwider. Da aber sonst *thataei* nicht vorkommt, (denn dafs die Ausgaben Marc. 11, 23. es fehlerhaft haben, ist oben erinnert,) sondern euphonisch in *thatei* zusammen gezogen wird, so könnte man *thata ei* getrennt lesen, und denken, dafs *ei* hier ein Wort für sich sey, und „dafs, ut, quod," bedeute. Benzel und Ihre meint *bi the* oder *afar thata ei* sey eine fehlerhafte Randglosse im Texte, allein beides kann ächt, und *bi the* die Uebersetzung von ἐν τῷ seyn sollen.

s) v. 1. B. hat dis nicht im Text, wie denn auch Jun. und St. für *wratoda and baurgs*, eine Lücke hat, vermuthet aber, es müfste *baurgins* gelesen werden, das jedoch nicht im C. A. steht, so wenig als hernach *haimo*, welches Jun. und St. hat.

jah haimos merjands jah wailaspillonds thiudangardja
et habitationes praedicans et evangelizans (*t*) regnum
2 goths. jah thai twalib mith imma. Jah quinons. thozei
Dei. et οἱ duodecim cum eo. Et mulieres. quae
wesun galeikinodos ahmane ubilaize jah sauhte. jah mar-
erant sanatae (*u*) spirituum malorum et morborum (*v*). et Ma-
ja. sei haitana was magdalene. us thizaiei usiddjedun un-
ria. quae vocata erat Magdalene. ex qua exierunt dae-
3 hulthons sibun. Jah iohanna quens kusins fauragagg-
mones septem. Et Johanna uxor Kusae praefe-
jins herodes. jah susanna. jah antharos managos. thozei
cti (*w*) Herodis (*x*). et Susanna. et aliae multae. quae
4 andbahtededun im us aiginam seinaim. Gaquumanaim
ministrabant (*y*) eis e propriis suis (*z*). Congressis
than hiumam managaim. jah thaim. thaiei us baurgim
autem gregibus (*a*) multis. et his. qui (*) e civitatibus
5 gaiddjedun du imma. quath thairh gajukon. Urrann sai-
coiverunt ad illi. dixit per parabolam. Exiit se-
ands du saian fraiwa seinamma. jah miththanei saiso. sum
rens (*b*) ad serere semini suo. et interim sevit. quoddam
gadraus faur wig. jah gatrudon warth. jah fuglos himi-
concidit ante viam. et conculcatum (*) fiebat. et aves coeli
6 nis fretun thata. Jah anthar gadraus ana staina. jah us-
vorarunt hoc. Et aliud concidit super lapide. et ena-

urbes et vicos, praedi-
cans et evangelizans reg-
num Dei, et duodecim
2 *illi cum eo. Et mulie-*
res quae erant sanatae
a spiritibus malis atque
morbis, et Maria quae
vocabatur Magdalena, ex
qua exierant daemonia
3 *septem. Et Johanna*
uxor Cusae, praefecti
domus Herodis, et Su-
sanna, et aliae multae,
quae ministrabant eis de
4 *facultatibus suis. Con-*
venienti autem turbae
multae, et illis, qui ex
urbibus convenerant ad
illum, dixit per similitu-
5 *dinem: Exiit seminans*
seminatum semen suum,
et cum seminaret, aliud
cecidit juxta viam, et
conculcatum est, et volu-
cres coeli devorarunt il-
6 *lud. Et aliud cecidit*
super petram, et germi-

t) v. 1. Jun. und B. *thiuthspillonds* wie Kap. 3. 18. eben so gut. s. Ulph. illust. St. hat auch *merjands jah waila* nicht, und nur *spillonds*.

u) v. 2. Jun. *galeikinode*, gegen die Gram. und den C. A. St. hat dis Wort nur halb, *galeik***

v) v. 2. Iun. und St. *sauhtaim*, steht nicht im C. A. und müſste *sauhtim* heiſsen, wenn der Dat. oder Abl. stehen sollte. Das hier folgende *jah* vor *marja*, lassen Jun. und St. weg, und für *sei* könnte man auch *soei* lesen.

w) v. 3. Die Ausgaben haben *fauragagjins*, (Benz. hats auch im Text, verbessert es aber in der Note) nicht so gut, und dem C. A. zuwider. Im Ulph. illust. bei Büsching müssen hier die Worte „tamen melius“ ausgestrichen werden, denn sie fehlen mit Recht in Hz. Ms. weil das Ztw. *gaggan* heiſst.

x) v. 3. St. hat hier den Df. *heordes*.

y) v. 3. Die Ausgaben *andbahteidedun*, müſste eigentlich *andbahtidedun* heiſsen. Im C. A. steht nach Hz. Ms. *andbahtededun*, nicht *andbahtedadun*, wie bei Büsching als Df. steht.

z) v. 3. Jun. und St. *seinain*, ein Sf.

a) v. 4. Jun. *hiuman* dem C. A. und der Gram. zuwider; St. *hiumā*, mit einem Strich über dem *a* und das kann beides, sowohl *hiumam* als *hiuman* bei ihm heiſsen, man weiſs also eigentlich nicht wie er recht liest.

*) v. 4. St. *thaieius*, ungetheilt, ein Df.

b) v. 5. Die Ausgaben *sa saiands*, nicht so gut und dem C. A. zuwider.

*) v. 5. Dis müste eigentlich nach der Gram. *gatrudan* heiſsen, doch wechselt *a* mit *o* oft, wenn *gatrudon* sonst kein Sf. im C. A. ist.

nans exaruit, quia non
7 *habebat humorem. Et*
aliud cecidit in medio
spinarum, et simul ger-
minantes spinae suffoca-
8 *verunt illud. Et aliud*
cecidit in terram bonam,
et germinavit atque tulit
fructum centuplum. Haec
autem dicens exclama-
bat: quisquis habet au-
res ad audiendum, audi-
9 *at. Interrogabant au-*
tem eum discipuli ejus
dicentes quid esset haec
10 *parabola. Jesus autem*
inquit: vobis datum est
nosse mysteria regni Dei;
sed aliis per parabolas,
adeo ut videntes non vi-
deant, et audientes non
11 *intelligant. Itaque haec*
est parabola: semen est
12 *verbum Dei; Sed illi*
juxta viam, sunt audi-
entes: deinde venit dia-
bolus et aufert verbum
ex corde eorum, ut cre-
13 *dentes non salventur. Sed*
qui super petram, quan-
do audiunt, cum gaudio
excipiunt verbum, et hi
radices non habent, quia
ad tempus credunt, et
tempore tentationis rece-
14 *dunt. Id vero inter spi-*

kijanata gathaursnoda. in thizei ni habaida qurammitha.
tum (*bb*) exaruit. propter quod non habuit humorem (*c*).
7 Jah sum gadraus in midumai thaurniwe. jah mithuskei-
Et quoddam cecidit in medio spinarum. et una enascen-
8 nandans thai thaurnjus. afhwapidedun thata. Jah anthar
tes οἱ spinae. exstinguebant hoc. Et aliud
gadraus ana airthai godai. jah uskeinoda. jah tawida akran
cecidit in terra bona. et pullulavit. et fecit fructum
taihuntaihundfalth. thata than quithands ufwopida. saei
decies decem-plex (*) hoc autem dicens exclamavit. qui
9 habai ausona du hausjan. gahausjai. Frehun than ina
habeat aures ad audire. audiat. Interrogabant autem eum
10 siponjos is quithandans. hwa sijai so gajuko. Ith iesus
discipuli eius dicentes. quid sit ἡ parabola. (*d*). Autem Jesus
quath. izwis atgiban ist. kunnan runos thiudinassaus
dixit. vobis additum est. scire mysteria regni (*e*)
goths. ith thaim antharaim in gajukom. ei saihwandans
Dei. autem τοῖς aliis in parabolis. ut videntes
11 ni gasaihwaina. jah gahausjandans ni frathjaina. Aththan
non videant. et audientes non intelligant. Autem
12 thata ist so gajuko. thata fraiw. ist waurd goths. Ith
hoc est ἡ parabola. τὸ semen. est verbum Dei. Autem
thai withra wig. sind thai hausjandans. thathroh quimith
οἱ contra viam. sunt οἱ audientes. deinde venit
diabulus jah usnimith thata waurd af hairtin ize. ei ga-
diabolus et desumit τὸ verbum a corde eorum. ut cre-
13 laubjandans. ni ganisaina. Ith thai ana thamma staina.
dentes. non salventur. Autem οἱ in τῷ lapide.
ize than hausjand. mith faheidai andnimand thata waurd.
ii (*) quum audiunt. cum laetitia assumunt τὸ verbum.
jah thai waurtins ni haband. thaiei du mela galaubjand.
et οἱ radicis non habent. qui ad tempori credunt.
14 jah in mela fraistubnjos afstandand. Ith thata in thaur-
et in tempore tentationis desistunt. Autem τὸ in spi-

bb) v. 6. *uskijanata* ist wahrscheinlich nur ein Sf. im C. A. für *uskeinanata* oder *uskinanata*, vom bekannten *uskeinan*, Marc. 13, 28. dafür hier V. 8. *uskeinon* steht. Wäre *uskijan*, wie man bisher gedacht hat, das richtige Stammwort so müſste *uskijidata* hier stehen; siehe die Sprachlehre, denn die Zeitwörter auf *jan* haben ein Partic. Passiv. oder Praeter. auf *ids* und nicht auf *ans* s. Ihrens Schriften S. 164 und die Sprachlehre. Wie leicht könnte nun *j* statt *n* geschrieben oder auch falsch gelesen seyn? —

c) v. 6. Jun. und St. *quarmmitha*, f. s. Ulph. illust.

*) v. 8. St. *taihuntaihundfalt*, f.

d) v. 9. St. *tajuko* ein Df.

e) v. 10. Jun. und St. *thiudanassaus*, f.

*) v. 13. Dis ist wahrscheinlich ein Sf. im C. A. für *izei*, wenn es nicht nachlässige Schreibart dafür ist. B. meint zwar, die Worte ständen hier nach der im Gothischen gewöhnlichen Versetzung für: *ith thaiize ana thamma staina*, und beruft sich auf den 15 V. wo *thai sind thaiize* vorkommt, scheint mir aber zu irren, wenn man den Griech. Text vergleicht. Wegen *waurtins* s. Marc. 4, 6.

nuns gadriusando. thai sind. thatei gahausjandans. jah af
nas cadens. οἱ sunt. quod (*) audientes. et a
saurjom. jah gabein. jah gabaurjothum thizos libainais.
curis. et possessione. et voluptatibus huius vitae.
15 gaggandans afhwapnand. jah ni gawrisquand. Ith thata
euntes exstinguuntur. et non fructum ferunt. Autem τὸ
ana thizai godon airthai. thai sind. thaiize in hairtin go-
super τῇ bona terra. οἱ sunt. ii qui in corde bo-
damma jah seljamma. gahausjandans thata waurd. gaha-
no et probo. audientes τὸ verbum. te-
16 band jah akran bairand in thulainai. Aththan nimanna
nent et fructum ferunt in patientia (*f*). Autem nemo
lukarn tandjands. dishuljith ita kasa. aiththau uf ligr
lucernam incendens. obtegit illud vase. aut sub mensam
gasatjith. ak ana lukarnastathin satjith. ei thai inngaggan-
ponit. sed super candelabro ponit. ut οἱ introeun-
17 dans saihwaina liuhad. Ni auk ist analaugn. thatei swi-
tes videant lucem. Non etiam (*g*) est occultum. quod mani-
kunth ni wairthai. nih fulgin. thatei ni gakunnaidau. jah
festum non fiat. neque (*h*) celatum. quod non cognoscatur. et
18 in swekunthamma quimai. Saihwith nu. hwaiwa hau-
in manifesto (*i*) veniat. Videte iam. quomodo audi-
seith. unte saei habaith. gibada imma. jah saei ni habaith.
tis. nam qui habet. datur illi. et qui non habet.
19 jah thatei thugkeith haban. afnimada af imma. Atidd-
et quod putat habere. desumitur ab eo. Adie-
jedun than du imma aithei jah brothrjus is. jah ni mah-
runt autem ad ei mater et fratres eius. et non pote-
20 tedun andquithan imma faura managein. Jah gataihan
rant convenire ei (*k*) prae turba. Et nuntiatum
warth imma. thatei aithei theina jah brothrjus theinai
fiebat ei. quod mater tua et fratres tui

nas cadens, ii sunt, qui
audientes quidem at a
solicitudinibus et opulen-
tia ac voluptatibus hu-
jus vitae euntes suffo-
cantur, et non ferunt
15 *fructus maturos. Id ve-*
ro in terram bonam, illi
sunt, qui in corde bono
et beato audientes ver-
bum retinent, et fructus
16 *ferunt in patientia. Ne-*
mo autem lucernam ac-
cendens eam operit vase,
aut sub lecto ponit: sed
super candelabro ponit,
ut ingressi videant lumen.
17 *Etenim nihil est occul-*
tum, quod non erit ma-
nifestum, nec abscondi-
tum, quod non cognos-
catur et in apertum ve-
18 *niat. Videte ergo quo-*
modo auditis, quoniam
quisquis habet, ei dabi-
tur, et qui non habet
etiam quod putat se ha-
bere, auferetur ab eo.
19 *Adibant autem eum ma-*
ter et fratres ejus, et
non potuerunt alloqui
20 *eum prae turba. Et nun-*
tiatum est ei: mater tua
et fratres tui stant fo-

*) v. 14. Nach Benzels Uebersetzung sollte man vermuthen, er habe *thaiei* gelesen, das er aber nicht hat. Wegen *gabaurjothum* für — *thom*, siehe die Sprachlehre.

f) v. 15. Die Ausgaben *thuldinai*, f. s. Ulph. illust. bei Marc. 9. 19. und hier Benz. der sich nur wegen der Unleserlichkeit der Stelle nicht zu entscheiden getraut, was wirklich im C. A. stehe. Lye meint, das Zeitwort könne sowohl *thuldan* als *thulan* gelautet haben.

g) v. 17. Jun. *niuh than ist*, St. *ni uthan ist*, beides f. und steht im C. A. nicht.

h) v. 17. Jun. und St. *ni*, nicht genau genug, *ni* und *nih*, im Goth. ist wie non, und neque verschieden.

i) v. 17. Die Ausgaben *swesunthamma*, f. Mareschall und Lye vermutheten schon *swikunthamma*, oder *swekunthamma*.

k) v. 19. Jun. und St. *duatgaggan imma*, steht nicht im C. A. so wenig als *andquiman*, oder *atquiman*, das man hier allenfalls auch vermuthen könnte, s. Kap. 9, 61.

ras, videre te cupientes.
21 *Ille autem respondens inquit illis: mater mea et*
fratres mei illi sunt, qui
verbum Dei audientes et
22 *facientes. Factum autem est in quodam illo-*
rum dierum, etiam ingre-
diebatur in navem et dis-
cipuli ejus, et dixit illis:
eamus trans stagnum, et
23 *ibant. Cum ergo navi-*
garent, obdormivit, et
descendit procella venti
in stagnum et comple-
bantur ac periclitaban-
24 *tur. Accedentes autem*
expergefecerunt illum, di-
centes: magister, peri-
mus! ille vero surgens
increpavit ventum et flu-
ctum aquae, et cessave-
runt, et facta est tran-
25 *quillitas. Dixit autem*
eis: ubi est fides vestra?
metuentes itaque mirati
sunt dicentes invicem:
quis est hic, quod et ven-
tis praecipit et aquis, et
26 *obediunt ei. Et naviga-*
runt ad regionem Gada-
renorum quae est ex ad-
27 *verso Galilaeae. Egre-*
diente autem illo in ter-

21 standand uta. gasaihwan thuk gairnjandona. Ith is and-
stant foras. videre te cupientia (*l*). Autem ille re-
hafjands quath du im. aithei meina jah brothrjus meinai
spondens dixit ad eis. mater mea et fratres mei
thai sind. thai waurd goths gahausjandans. jah taujan-
hi sunt (*m*). oi verbum Dei audientes. et facien-
22 dans. Warth than in ainamma thize dage. jah is galaith
tes. Fiebat autem in uno horum (*n*) dierum. et ille ivit
in skip. jah siponjos is. jah quath du im. galeitham hin-
in navigium. et discipuli eius. et dixit ad illis. imus ul-
23 dar thana marisaiw. jah galithun. Tharuh than swe
tra τον marilacum (*o*). et iverunt. Ibi autem quomodo (*p*)
farididedun. anasaislep. jah atiddja skura windis in thana
vehebantur. indormivit. (*q*) et adiit procella venti in τον
24 marisaiw. jah gafullnodedun. jah birekjai waurthun. Du-
marilacum. et implebantur. et periculo perculsi fiebant. Ac-
atgaggandans than usraisidedun ina. quithandans. talz-
cedentes (*r*) autem suscitarunt (*s*) eum. dicentes. praecep-
jand. fraquistnam. ith is urreisands gasok winda. jah
tor (*t*). perdimur. autem ille surgens increpavit vento. et
thamma wega watins. jah anaslawaidedun. jah warth
τῳ fluctui aquae. et obmutuerunt. et fiebat
25 wis. Quath than du im. hwar ist galaubeins izwara.
malacia. Dixit autem ad illis. ubi est fides vestra.
ogandans than sildaleikidedun. quithandans du sis misso.
timentes autem mirabantur. dicentes ad sibi invicem.
hwas siai sa. ei jah windam faurbiudith. jah watnam.
quis sit hic. ut et ventibus interdicit. et aquis.
26 jah ufhausjand imma. Jah atfaridedun in gawi gadda-
et obediunt illi. Et advehebantur (*) in regionem Gadare-
27 rene. thatei ist withrawairth galeilaia. Usgaggandin than
norum. quod est adversarium Galilaeae (*u*). Exeunte autem

l) v. 20. Jun. liest: *wiljandans thuk gasaihwan,* und St. hat eine Lücke, weil ihm diese Conjektur nicht richtig zu seyn schien. s, Ulph. illust. und die Sprachlehre S. 59.

m) v. 21. Die Ausgaben *sindon,* f.

n) v. 22. Jun. und St. *thizai dage,* dem C. A. und der Gram. zuwider.

o) v. 22. Die Ausgaben *marein,* dasselbe, und steht Math. 8, 18. s. Ulph, illust. Nur müſste es alsdann vorher *tho* heiſsen.

p) v. 23. *swe* lassen Jun. und St. als entbehrlich aus, im C. A. stehts aber.

q) v. 23. Jun. und St. machen drei Wörter hier aus *ana sai sleip* f. s. Ulph. illust. bei Math. 9, 24.

r) v. 24. Die Ausgaben *atgaggandans*, dasselbe.

s) v. 24. St. *urraisidedun*, sprachähnlicher.

t) v. 24. Jun. liest *talzjand* zweimal, und St. läſsts ganz weg und hat dafür das Zeichen einer Lücke.

*) v. 26. Lye übersetzt adremigaverunt.

u) v. 26. Jun. *galilaia,* f. s. Ulph. illust bei Luc. 2, 4. Es ist der Dativ.

imma ana airtha. gamotida imma wair sums us baurg.
eo in terram. obviabat illi vir quidam e civitate.
saei habaida unhulthons mela lagga. jah wastjom ni ga-
qui habebat daemones (v) tempore longo. et vestibus non ve-
wasiths was. jah in garda ni gawas. ak in hlaiwasnom.
stitus erat. et in domo non habitabat. sed in sepulcris.
28 Gasaihwands than iesu. jah ufhropjands. draus du imma.
Videns autem Jesum. et exclamans. cecidit coram eo.
jah stibnai mikilai quath. hwa mis jah thus iesu. sunau
et voce magna dixit. quid mihi et tibi Jesu. fili
29 goths hauhistins. bidja thuk. ni balwjais mis. Unte ana-
Dei summi. oro te. non torqueas mihi. Nam prae-
baud ahmin thamma unhrainjin usgaggan af thamma
cepit spiritui τῷ immundo exire ab hoc
mann. manag auk mel frawalw ina. jah bundans was ei-
homine. multum etiam tempus diripiebat eum. et ligatus erat fer-
sarnabandjom. jah fotubandjom fastaiths was. jah dis-
ro catenis (w). et compedibus custoditus erat. et dis-
hniupands thos bandjos. draibiths was fram thamma un-
rumpens τὰς catenas. pulsus erat a τῷ dae-
30 hulthin ana authidos. Frah than ina iesus quithands.
mone in eremos. Interrogavit autem eum Jesus dicens (x).
hwa ist namo thein. tharuh quath. harjis. unte unhul-
quod est nomen tuum. ibi dixit. exercitus. nam daemo-
31 thons managos galithun in ina. Jah bad ina. ei ni ana-
nes multae iverunt in eum. Et oravit eum. ut non prae-
32 budi im in afgrunditha galeithan. Was uththan jainar
ciperet eis in abysso (xx) ire. Erat autem ibi
hairda sweine managaize. haldanaize in thamma fairgun-
grex porcorum multorum. pascentium (*) in τῷ mon-
ja. jah bedun ina. ei uslaubidedi im in tho galeithan.
te. et orabant eum. ut permitteret illis in ea (m) ire.
33 jah uslaubida im. Usgaggandans than suns thai unhul-
et permisit illis (y). Exeuntes autem statim οἱ daemo-

ram, occurrit ei vir qui-
dam ex urbe, qui habe-
bat daemonia e longo
tempore, et vestibus non
induebatur et in domo
non manebat, sed in mo-
28 *numentis. Videns autem*
Jesum et exclamans pro-
cidit ante illum et voce
magna dixit: quid mihi
et tibi Jesu fili Dei ex-
celsi, rogo te ne torqueas
29 *me. Praeceperat enim*
spiritui immundo, ut ex-
iret ab illo homine; mul-
to enim tempore circum-
volutaverat eum, et vin-
ctus fuerat vinculis fer-
reis, ac compedibus cu-
storitus fuerat; sed dis-
rumpens vincula ageba-
tur a daemonio in de-
30 *serta. Interrogavit au-*
tem Jesus eum dicens:
quod est nomen tuum?
inquit vero: Legio, quia
daemonia multa intrave-
31 *rant in eum. Et roga-*
bat eum ne praeciperet
illis abire in abyssum.
32 *Erat autem ibi grex por-*
corum multorum pascen-
tium in monte, et roga-
bant eum, ut permitte-
ret eis in illos abire, et
33 *permisit illis. Exeun-*
tes autem confestim dae-

v) v. 27. Im C. A. steht nicht *skohsla* im Text, wie Jun. hat, sondern am Rande desselben. B. hat beide Wörter *skohsla unhulthons* in den Text aufgenommen. s. Ulph. illust. sagt aber, daſs eins von beiden eine Randglosse sey.

w) v. 29. In Hz. Ms. ist, wahrscheinlich von Ihre selbst, *eisarnabandjom* in Ein Wort zusammengezogen, das alle Ausgaben theilen, s. Ihrens Schriften S. 110.

x) v. 30. Jun. läſst *quithands* fehlerhaft aus.

xx) v. 31. Ich habe hier absichtlich so übersetzt, weil man nicht gewiſs weiſs, ob es der Dativ oder Accusativ ist, und das Wort *afgrundiths* oder *afgrunditha* im Nomin. heiſst.

*) v. 32. Lye will in seiner Gram. lieber *haldandane* lesen, schicklicher aber ohne Noth. s. Math. 8, 30.

y) v. 32. Jun. und St. *in*, ein Sf.

mones ex illo viro intra-
verunt in porcos, et ru-
ebat grex ex praecipitio
in stagnum, et suffoca-
34 *bantur. Videntes autem*
pastores id quod factum
est, fugerunt et nuntia-
verunt per urbem et vi-
35 *cos. Exiverunt autem*
visum quod factum est,
et venerunt ad Jesum,
et invenerunt hominem
illum sedentem, ex quo
daemonia exiverant, ve-
stitum ac sanae mentis
ad pedes Jesu, et metue-
36 *runt. Nuntiaverunt au-*
tem illis etiam videntes,
quomodo convaluit dae-
37 *moniacus. Et rogave-*
runt eum omnes incolae
regionis Gadarenorum,
ut discederet ab illis, quia
metu magno percelleban-
tur. At is ingressus in
38 *navem rediit. Rogavit*
autem illum vir, ex quo
daemonia exiverant, ut
esset cum eo; dimisit au-
tem eum Jesus dicens:
39 *Revertere in domum tu-*
am, et narra quanta tibi

thans af thamma mann. galithun in tho sweina. jah rann
nes (*z*) a τῳ homine (*a*). iverunt (*b*) in τὰ porcos. et cucurrit (*c*)
so writhus and driuson in thana marisaiw. jah afhwap-
ἡ grex ex praecipitio in τὸν marilacum. et suffo-
34 nodedun. Gasaihwandans than thai haldandans thata
cabantur. Videntes autem οἱ pascentes hoc
waurthano. gathlauhun. jah gataihun in baurg. jah in
factum. effugerunt (*d*). et narrarunt in civitate (*e*). et in
35 weihsa. Usiddjedun than saihwan thata waurthano. jah
vico. (*f*) Exierunt autem videre hoc factum. et
quemun at iesua. jah bigetun sitandan thana mannan.
venerunt ad Jesu (*g*). et invenerunt sedentem τὸν hominem.
af thammei unhulthons usiddjedun. gawasidana. jah frath-
a quo daemones exiverunt. vestitum (*h*). et intelli-
36 jandan. faura fotum iesuis. jah ohtedun. Gataihun than
gentem. prae pedibus Jesu (*i*). et timuerunt. Narrarunt autem
im jah thai gasaihwandans. hwaiwa ganas sa daimonareis.
illis (*k*) et οἱ videntes. quomodo valuit (*l*) ὁ daemoniacus.
37 Jah bedun ina allai gaujans thize gadarene. galeithan
Et orabant eum (*m*) omnes regionis incolae (*n*) τῶν Gadarenorum. ire
fairra sis. unte agisa mikilamma dishabaidai wesun. ith
procul (*o*) sibi. nam timore magno distenti erant. autem
38 is galeithands in skip gawandida sik. Bath than ina sa
ille iens in navigium vertebat se. Orabat autem eum ὁ
wair. af thammei thos unhulthons usiddjedun. ei wesi
vir. a quo αἱ daemones exierunt. ut esset
39 mith imma. fralailot than ina iesus. quithands. Gawan-
cum illo. dimisit autem eum Jesus. dicens. Ver-
dei thuk du garda theinamma. jah usspillo. hwan filu
te te ad domicilio tuo. et enarra (*). quam multum

z) v. 33. Im v. 27 steht *unhulthons*, und beides kommt vor.

a) v. 33. Die Ausgaben *manna*, f. s. Ulph. illust. bei Math. 8, 4.

b) v. 33. Jun. und St. *iddjedun*, hier nicht so gut und dem C. A. zuwider.

c) v. 33. Jun. und St. lesen *draus*, und haben eine Lücke bis *saiw*. B. hat nur für *so writhus* im Text eine Lücke, und muthmaſst in der Note *so hairda* dafür. s. Ulph. illust.

d) v. 34. Jun. und St. *gathlaujun*. gegen die Gram.

e) v. 34. Jun. und St. *baurgi*, gegen die Gram.

f) v. 34. St. will zwar Junii *in haithjos* nicht annehmen, setzt aber nichts besseres dafür, sondern eine Lücke.

g) v. 35. *at iesna*, fehlt bei St. und steht doch im C. A.

h) v. 35. Jun. und St. *gawasidona*. f. s. Ulph. illust.

i) v. 35. Die Ausgaben *iaisua*, f. dem C. A. zuwider.

k) v. 36. Jun. und St. *du im*, f. weil *gateihan* nicht mit *du* construirt wird.

l) v. 36. Jun. und St. *hwai was haileda*, f. und steht nicht im C. A.

m) v. 37. Jun. und St. *badun im*, beides f. s. Ulph. illust.

n) v. 37. St. *manjans*. f. *gauja* heiſst Gaubewohner.

o) v. 37. Jun. und St. *us fram*, und dann eine Lücke bis zu Ende des Verses. Ja St. hat sogar v. 38. *bath than ina* nicht.

*) v. 39. Jun. und St. *uspillo*, mit einem einfachen *s*. f.

gatawida thus goth. jah galaith and baurg alla. merjands.
fecit tibi Deus. et ivit ad (*p*) civitatem omnem, praedicans,
40 hwan filu gatawida imma iesus. Warth than miththanei
quam multum fecit illi Jesus. Fiebat autem interim dum
gawandida sik iesus. andnam ina managei. wesun auk
vertebat se Jesus. suscepit eum turba. erant etiam
41 allai beidandans is. Jah sai. quam wair. thizei namo ia-
omnes exspectantes eius. Et ecce. veniebat vir. cuius (*q*) nomen Jai-
eirus. sah fauramathleis synagogais was. jah driusands
rus, hic praefectus synagogae erat, et cadens
42 faura fotum iesuis. bad ina gaggan in gard seinana. Unte
prae pedibus Jesu. orabat eum ire in domicilium (*r*) suum, Nam
dauhtar ainoho was imma swe wintriwe twalibe. jah so
filia unica erat illi quasi hyemum (*s*) duodecim, et haec
swalt. miththanei than iddja is. manageins thraihun ina.
obiit, interim quum ibat ille (*t*). turbae torquebant eum.
43 Jah quino wisandei in runa blothis jera twalif. soei in
Et mulier exsistens in fluxu sanguinis annos(i) duodecim, quae in
lekjans fraquam allamma aigina seinamma. jah ni mahta
medicos (*u*) excidit omni proprio (*v*) suo. et non poterat
44 was fram ainomehun galeikinon. Atgaggandei du afta-
erat (*) ab unico sanari. Accedens ad re-
ro. attaitok skauta wastjos is. jah suns gastoth sa runs
tro. attigit laciniae vestis eius, et statim stetit ó fluxus
45 blothis izos. Jah quath iesus. hwas sa tekands mis.
sanguinis eius, Et dixit Jesus. quis ó tangens mihi.
laugnjandam than allaim. quath paitrus. jah thai mith
inficiantibus autem omnibus. dixit Petrus. et hi cum
imma. talzjand. manageins bihwairband thuk jah threi-
illo, praeceptor. turbae circumeunt te et tor-
46 hand. jah quithis. hwas sa tekands mis. Tharuh iesus
quent. et dicis. quis ó tangens mihi. Ibi Jesus

fecit Deus. Et abiit
per totam urbem praedi-
cans, quanta ei praesti-
40 *terit Iesus. Factum est*
autem, quum revertisset
Jesus, excepit eum turba,
omnes enim exspectabant
41 *eum. Et ecce veniebat*
vir, cujus nomen Iairus,
hic praefectus synagogae
erat, et procidens ad pe-
des Iesu rogavit eum in-
troire in domum suam,
42 *Quippe filia unica ei erat,*
quasi annorum duodecim,
et ea moriebatur. Cum
vero is iret, arctabat eum
43 *turba. Et mulier exsi-*
stens in fluxu sanguinis
annis duodecim, quae in
medicos impenderat om-
nem facultatem suam, et
non potuerat ab ullo cu-
44 *rari. Accedens autem a*
tergo tetigit fimbriam ve-
stimenti ejus, et statim
substitit fluxus sangui-
45 *nis ejus. Et dixit Ie-*
sus: quis est tangens
me? negantibus autem
omnibus, dixit Petrus et
qui cum eo: Magister,
turba circumdat te et
arctat, atque dicis: quis
46 *est tangens me? Iesus*

p) v. 39. Jun. und St. *galaithands baurg* f.

q) v. 41. Jun. und St. *thize*, f. s. die Gram.

r) v. 41. St. *in garda seinana*, gegen den C. A. und die Gram.

s) v. 42. Die Ausgaben *wintraiwe*, gegen den C. A. und die Gram. s. Ulph. illust. Lye hat es schon verbessert. Wenn aber Sotberg hier im Ulph. illust. sagt, *wintrus* hätte im Nominativ im Plur. *wintruns*, so irrt er, siehe die Sprachlehre S. 9. *wintruns*, Math. 9, 20. ist der Accusativ, und *twalibwintrus*, Luc. 2, 42. entweder ein Adjectiv, oder ich muſs da auch *wintruns* lesen, und denken, daſs der Abschreiber den Strich vergessen hat; oder *wintrjus*, den Nom.

t) v. 42. Jun. hat für *miththanei than iddja is*, fehlerhaft *galeithanti thanei than ina*, und St. *begaith thanei than inathraihun ina* ohne Sinn.

u) v. 43. Jun. und St. *leikjans*, beides kömmt vor.

v) v. 43. Die Ausgaben *aihna*, dem C. A. zuwider.

*) v. 43. *was* könnte hier eine fehlerhafte Randglosse seyn, denn *ni mahta galeikinon* und *ni was galeikinon*, ist jedes schon für sich verständlich. Man denke an *mahta wesi frabugjan* Marc. 14, 5.

autem inquit: tetigit me
aliquis, ego enim sensi
virtutem exeuntem de me.
47 *Videns autem mulier il-*
la, quod non latuerat,
tremens et procidens ei,
cur eum tetigerat, ei nar-
ravit in praesentia toti-
us populi, et quomodo
48 *statim sanabatur. Je-*
sus autem dixit ei, con-
fide filia, fides tua sana-
49 *vit te, vade in pace. Ad-*
huc eo loquente venit qui-
dam a praefecto syna-
gogae dicens ei: mortua
est filia tua, non vexa
50 *magistrum. Jesus au-*
tem audiens respondit
illi dicens: ne metue,
tantum crede et revales-
51 *cet. Veniens autem in*
domum non permisit ul-
lum introire nisi Petrum
et Jacobum et Johan-
nem, et patrem puellae
52 *matremque. Flebant au-*
tem omnes et plangebant
eam. Dixit vero: ne
flete, quia non mortua
53 *est, sed dormit. Et de-*
ridebant eum videntes
54 *quod mortua esset. Ita-*
que is expellens omnes
foras et apprehendens
manus ejus clamavit di-
55 *cens: puella surge. Et*
convertit spiritum ejus
et statim surrexit; et

quath. taitok mis sums. ik auk ufkuntha maht usgaggan-
dixit. tetigit mihi aliquis. ego enim cognovi potentiam exeun-
47 dein af mis. Gasaihwandei than so quino. thatei ni ga-
tem a me. Videns autem *ἡ* mulier. quod non la-
laugnida. reirandei jah atdriusandei du imma. in thizei
tebat. tremens (*w*) et procidens coram illo. propter cuius quod
attaitok imma. gataih imma in andwairthja allaizos mana-
attigit illi. nuntiavit illi in praesentia omnis tur-
48 geins. jah hwaiwa gahailnoda suns. Ith iesus quath du
bae. et quomodo sanabatur statim. Autem Jesus dixit ad
izai. thrafstei thuk dauhtar. galaubeins theina ganasida
illi. consolare te filia. fides tua sanavit
49 thuk. gagg in gawairthja. Nauh than imma rodjandin.
te. vade in pace. Adhuc autem (*) illo loquente.
gaggith sums manne fram this fauramathleis synagogeis.
it (*x*) quidam hominum a *τοῦ* praefecti synagogae.
quithands du imma. thatei gadauthnoda dauhtar theina.
dicens ad ei. quod moriebatur filia tua (*y*).
50 ni draibei thana laisari. Ith iesus gahausjands. andhof
non urge *τὸν* doctorem. Autem Jesus audiens. respondit
imma quithands. ni faurhtei. thatainei galaubei. jah ga-
illi dicens. non time. tantum crede. et sa-
51 nasjada. Quimands than in garda. ni fralailot ainohun
natur. Veniens autem in domo. non permisit quodquam
inngaggan. alja paitru. jah iakobu. jah iohannen. jah
introire. nisi Petrum. et Jacobum. et Iohannem. et
52 thana attan thizos maujos. jah aithein. Gaigrotun than
τὸν patrem huius puellae. et matrem. Flebant autem
allai. jah faiflokun tho. tharuh quath. ni gretith. unte ni
omnes. et plangebant eam. autem dixit. non flete. nam non
53 gaswalt. ak slepith. Jah bihlohun ina. gasaihwandans.
obiit. sed dormit. Et deridebant eum. videntes.
54 thatei gaswalt. Thanuh is usdreibands allans ut. jah
quod obiit. Tunc ille expellens omnes foras. et
fairgreipands handu izos. wopida quithands. mawi ur-
apprehendens manum eius. clamavit dicens. puella sur-
55 reis. Jah gawandida ahman izos. jah ustoth suns. jah
ge. Et convertebat spiritum eius. et surgebat (*z*) statim. et

w) v. 47. *quam*, welches Jun. und St. noch vor *reirandei* setzen, venit tremens, steht nicht im C. A. und ist ein unnöthiges Einschiebsel, das vielleicht von Derrern herrührt.

*) v. 49. Man könnte *nauhthan* auch als Ein Wort lesen.

x) v. 49. St. *gaggid*, dasselbe.

y) v. 49. Jun. *dauhtar thein.* f.

z) v. 55. Die Ausgaben *usstoth*, an sich richtiger, ob es gleich hier nicht im C. A. steht: s. Kap. 9, 8. Die alten Abschreiber vermieden die doppelten Buchstaben gern, und machten den einfachen alsdann etwas größer.

56 anabaud. izai giban mat. Jah usgeisnodedun fadrein
praecipiebat. illi dare cibum. Et obstupuerunt parentes
izos. ith is faurbaud im. ei mann ni quitheina thata
eius. autem ille interdixit eis. ut homini non dicerent hoc
waurthano.
factum.

Cap. 9.

1 Gahaitands than thans twalif apaustauluns. atgaf im
Convocans autem τὰς duodecim apostolos. tradidit illis
maht jah waldufni ufar allaim unhulthom. jah sauhtins
potentiam et imperium super omnibus daemoniis. et morbos
2 gahailjan. Jah insandida ins merjan thiudangardja goths.
sanare. Et misit eos praedicare regnum Dei.
3 jah gahailjan allans thans unhailans. Jah quath du im.
et sanare omnes τὰς insanos. Et dixit ad illis.
niwaiht nimaith in wig. ni waluns nih matibalg. nih
nihil sumatis in viam. non baculos neque utrem penuarium. neque
4 hlaib. ni skattans. ni than tweihnos paidos haban. Jah
panem (a). non denarios. neque duas tunicas habere. Et
in thanei gard gaggaith. thar saljith. jah thathroh usgag-
in quem (b) domum eatis. ibi hospitate. et inde exea-
5 gaith. Jah swa managai swe ni andnimaina izwis. us-
tis. Et sic multi ut non suscipiant vos. ex-
gaggandans us thizai baurg jainai. jah mulda af fotum
euntes ex τῇ civitate ista. et pulverem a pedibus
6 izwaraim afhrisjaith. du weitwodithai ana ins. Usgag-
vestris decutiatis. ad testimonio super eos. Exeun-
gandans than thairhiddjedun and haimos. wailamerjan-
tes autem transierunt per habitationes. evangelizan-
7 dans. jah leikinondans and all. Gahausida than herodis
tes. et sanantes ubique. Audiebat autem Herodes
sa taitrarkes tho waurthanona fram imma alla. jah
ὁ tetrarcha (c) τὰ facta ab eo omnia. et
thahta. unte quethun sumai. thatei iohannes urrais us
cogitabat. nam dixerunt quidam. quod Johannes surrexit e
8 dauthaim. Sumai than quethun. helias ataugida sik. su-
mortuis. Quidam autem dixerunt. Elias ostendebat se. qui-
mai uththan. thatei praufetus sums thize airizane us-
dam autem. quod propheta quidam τῶν seniorum sur-
9 stoth. Jah quath herodes. johannau ik haubith afmai-
rexit. Et dixit Herodes. Johanni ego caput absci-

praecepit illis dare ei ci-
56 *bum. Et obstupuerunt*
parentes ejus, sed inter
dixit eis, ne ulli dicerent
id quod factum est.

Cap. 9.

1 *Convocans autem duode-*
cim apostolos, dedit eis
vim et potestatem in om-
nia daemonia, et sanare
2 *morbos. Et misit eos*
praedicare regnum Dei,
et sanare omnes aegrotos.
3 *Et dixit eis: nihil su-*
mite ad iter, nec bacu-
los neque peram, neque
panem, neque pecuniam,
neque licet duas tunicas
4 *habere. Et in quamcun-*
que domum intraveritis,
ibi permanete, et illinc
5 *exite. Et quicunque non*
receperint vos, exeuntes
ex urbe illa etiam pulve-
rem ex pedibus vestris
excutite, in testimonium
6 *adversus illos. Exeun-*
tes igitur transibant per
vicos evangelizantes et
7 *sanantes ubique. Audi-*
vit autem Herodes te-
trarcha omnia ab eo fa-
cta, et cogitabat, quid
faceret, ideo quod dice-
rent nonnulli: Johan-
nes surrexit a mortuis;
8 *Nonnulli vero dicerent:*
Elias apparuit; nonnulli
autem: propheta qui-
dam veterum surrexit.
9 *Et dixit Herodes: Jo-*
hanni ego caput abscidi;

a) v. 3. *nih hlaib,* fehlt bei Jun.
b) v. 4. St. *thanei,* ein Sf. oder Df.
c) v. 7. Im C. A. und Hz. Ms. steht *taitarkes,* nicht so gut.

sed quis est hic, de quo
ego talia audio? et
quaerebat videre eum.
10 *Et reversi apostoli enar-*
rabant ei quaecunque fe-
cerant, et assumens eos,
abiit seorsum in locum
desertum urbis nomina-
11 *tae Bethsaida. Turba*
autem hoc sciens seque-
batur eum. Et excipiens
eos loquebatur eis ea,
quae de regno Dei, et
indigentes sanationis sa-
12 *nabat. Dies autem jam*
modo coeperat inclinare,
accedentes itaque ad eum
duodecim illi, dixerunt
ei: dimitte turbam, ut
abeuntes in agros et vi-
cos in circuitu, diver-
sentur et emant sibi es-
cas, quia hic in loco de-
13 *serto sumus. Itaque di-*
xit illis: date vos illis
cibum; ii vero dixerunt
ei: non est penes nos
plus quinque panibus et
duo pisces, nisi si nos
euntes emerimus toti huic
14 *populo escas; Erant*
enim quasi quinque mil-
lia virorum. Dixit au-
tem discipulis suis: fa-
cite eis ut discumbant,
per quemlibet discubitum
15 *quinquaginta. Et ita*

mait. ith hwas is sa. bi thanei ik hausja swaleik. jah so-
di. autem quis est hic. de quem ego audio tale. et quae-
10 kida ina gasaihwan. Jah gawandjandans sik apaustau-
sivit eum videre. Et convertentes se aposto-
leis. usspillodedun imma. swa filu swe gatawidedun. jah
li. enarrabant illi. quam multum fecerunt. et
andnimands ins. afiddja sundro ana stath authjana baurgs
assumens eos. abiit seorsim in locum desertum civitatis
11 namnidaizos baidsaiidan. Ith thos manageins finthan-
nominatae (*d*) Bethsaidam. Autem αι turbae comperien-
deins. laistidedun afar imma. jah andnimands ins rodida
tes. sequebantur post illi. et assumens eos loquebatur
du im tho bi thiudangardja goths. jah thans tharbans
ad eis τα de regnum Dei. et τας indigentes (*e*)
12 leikinassaus gahailida. Thanuh dags juthan dugann hnei-
sanationis sanabat. Tunc dies iam incepit incli-
wan. atgaggandans than du imma thai twalif. quethun
nare. accedentes autem ad illi οι duodecim. dixerunt
du imma. fralet tho managein. ei galeithandans in thos
ad ei. dimitte την turbam. ut euntes in τας
bisunjane haimos. jah weihsa saljaina. jah bugjaina sis
circumiacentium habitationes. et vicos hospitent. et emant sibi
13 matins. unte her in authjamma stada sium. Thanuh
cibos. nam hic in deserto loco sumus (*f*). Tunc
quath du im. gibith im jus matjan. ith eis quethun du
dixit ad illis. date illis vos edere. autem illi dixerunt ad
imma. nist hindar uns maizo fimf hlaibam jah fiskos twai.
ei. non est pone nos magis quinque panibus et pisces duo.
niba thau thatei weis gaggandans bugjaima allai thizai
nisi vero quod nos euntes emamus omni huic
14 manaseidai matins. Wesun auk swe fimf thusundjos
turbae (*g*) cibos. Erant etiam quasi quinque millia
waire. quath than du siponjam seinaim. gawaurkeith im
virorum. dixit autem ad discipulis suis. facite illis
15 anakumbjan kumbituns. ana hwarjamoh fimftiguns. Jah
accumbere accubitus (*h*). in quocunque quinquaginta (*i*). Et

d) v. 10. Jun. und St. *namndaizos*, gegen die Gram.

e) v. 11. St. *tharbands*, f. s. Ulph. illust.

f) v. 12. Jun. und St. *sijum*, welches gewöhnlicher ist als *sium*, doch kommt beides vor wie *siau*, und *sijau*.

g) v. 13. Am Rande des C. A. steht hier *managein*, welches Jun. und St. fehlerhaft in den Text aufgenommen haben. s. Ulph. illust. Es ist ein Df. in Ihrens Schriften S. 6. wenn es da heifst, dafs bei v. 12. die Randvariante stehe.

h) v. 14. Jun. und St. *kubituns*, dem C. A. zuwider.

i) v. 14. Jun. und St. *fimftijuns*, dem C. A. zuwider. s. Ulph. illust. Lye übersetzt: facite illis cubitus, super quibus discumbant, scilicet super singulis quinquaginta, und das hält Benzel selbst für besser.

gatawidedun swa. jah gatawidedun anakumbjan allans.
fecerunt sic. et fecerunt accumbere omnes.
16 Nimands than thans fimf hlaibans jah twans fiskans. in-
Sumens autem τὰς quinque panes et duos pisces. su-
saihwands du himina gathiuthida ins. jah gabrak. jah gaf
spiciens ad coelo benedixit eos. et confregit. et dedit
17 siponjam du faurlagjan thizai managein. Jah matidedun.
discipulis ad proponere huic turbae. Et cibabant.
jah sadai waurthun allai. jah ushafan warth. thatei af-
et saturi fiebant omnes. et sublatum fiebat. quod su-
18 lifnoda im gabruko. tainjons twalif. Jah warth mith-
perfuit illis frustorum. sportae duodecim (*). Et fiebat inte-
thanei was is bidjands sundro. gamotidedun imma sipon-
rim erat ille orans seorsim. obviabant illi disci-
jos is. jah frah ins quithands. hwana mik quithand wisan
puli eius. et interrogabat (*k*) eos dicens. quem me dicunt esse
19 thos manageins. Ith eis andhafjandans quethun. iohan-
τῆς turbae. Autem illi respondentes dixerunt. Johan-
nen thana daupjand. antharai than heleian. sumai than.
nem τὸν baptistam. alii autem Eliam (*l*). quidam autem.
20 thatei praufetus sums thize airizane usstoth. Quath than
quod propheta quidam τῶν seniorum surrexit. Dixit autem
du im. aththan jus hwana mik quithith wisan. andhaf-
ad illis. vero vos quem me dicitis esse. respon-
jands than paitrus quath. thu is christus sunus goths.
dens autem Petrus dixit. tu es Christus filius Dei.
21 Ith is than gahwotjands im faurbauth. ei mann ni qui-
Autem ille tunc obiurgans illis interdixit. ut homini non dice-
22 theina thata. Quithands thatei skal sunus mans manag
rent (*) hoc. Dicens quod debet filius hominis multum
winnan. jah uskusans fram sinistam wairthan. jah gudjam.
pati. et eiectus (*m*) a senioribus fieri. et sacerdotibus.
jah bokarjam. jah usquiman. jah thridjin daga urreisan.
et scribis. et occidi. et tertio die surgere.
23 Quath than du allaim. jabai hwas wili afar mis gaggan.
Dixit autem ad omnibus. si quis velit post mihi ire.

fecerunt; nimirum fece-
runt, ut omnes discum-
16 *berent. Accipiens au-*
tem quinque illos panes
et pisces duos, suspici-
ens in coelum benedixit
eis, et fregit deditque
discipulis, ut adpone-
17 *rent turbae. Et come-*
derunt atque saturati
sunt omnes, et sublatum
est quod eis supererat
fragmentorum, cophini
18 *duodecim. Et factum est*
cum is precaretur seor-
sum, obviam ei venerunt
discipuli ejus, et inter-
rogavit eos inquiens:
quem dicit turba me esse?
19 *Illi autem respondentes*
dixerunt: Johannem
Baptistam, alii autem
Eliam, alii vero, quod
propheta aliquis anti-
20 *quorum surrexit. Dixit*
autem eis: verum vos,
quem me dicitis esse?
Respondens ergo Petrus
dixit: tu es Christus
21 *filius Dei. Ceterum is*
comminatus eis praece-
pit, ut nemini hoc di-
22 *cerent, Ajens: oportet*
filium hominis multa pa-
ti, et reprobari a senio-
ribus et sacerdotibus et
scribis, et occidi, et ter-
23 *tio die resurgere. Di-*
cebat autem omnibus:
si quis velit post me ire,

*) v. 17. Im Ulph. illust. bei Büsching steht bei diesem Verse eine Anmerkung, die ausgestrichen werden muſs. Sie scheint bei Kap. 10, 17. gemacht und aus Versehen hieher gekommen zu seyn.

k) v. 18. Die Ausgaben *froh*, f. s. Marc. 5, 9. 8, 23. und Ulph. illust. bei Marc. 1, 34.

l) v. 19. Jun. und St. *helian*, (und so haben sie auch v. 54.) f. s. Ulph. illust. bei Luc. 2, 4. Doch kommt auch *helias* im C. A. vor, z. B. v. 30.

*) v. 21. Marc. 8, 30. steht das regelmäſsigere *quetheina*, doch wechselt *e* und *i* im Gothischen nicht selten.

m) v. 22. Die Ausgaben *uskesans*, f. weil es von *uskiusan* herkommt. s. Ulph. illust. u. d. Sprachlehre S. 47. 48.

abneget se ipsum, et tol-
lat crucem suam quoti-
24 *die, et sequatur me. Qui*
enim velit animam suam
servare perdet eam, sed
qui perdit animam suam
propter me servabit eam.
25 *Quid enim proficit ho-*
mo lucratus totum mun-
dum, sed se ipsum per-
dens aut mulcans? (B.
26 *mulctans) Quemcunque*
enim puduerit mei aut
verborum meorum, pu-
debit filium hominis,
quando venit in gloria
sua et patris et sancto-
27 *rum angelorum. Dico*
autem vobis vere, sunt
quidam hic assistentium,
qui non gustabunt mor-
tem donec videant reg-
28 *num Dei. Fuerunt au-*
tem post haec verba qua-
si octo dies, et assumens
Petrum et Jacobum et
Johannem, ascendit in
29 *montem precatum Et*
factum est cum is preca-
retur, species vultus ejus
alia erat, et vestitus ejus
30 *albus refulgens. Et ecce*
viri duo colloquebantur
cum eo, qui erant Mo-
31 *ses et Elias. Hi visi in*
gloria dicebant excessum

afaikai sik silban. jah nimai galgan seinana dag hwanoh.
abdicet se ipsum. et sumat gabalum suum diem quemlibet.
24 jah laistjai mik. Saei allis wili saiwala seina nasjan. fra-
et sequatur me. Qui omnino velit animam suam servare. per-
quisteith izai. aththan saei fraquisteith saiwalai seinai in
dit illi. autem qui perdit animae suae ob
25 meina. ganasjith tho. Hwo allis thaurfte gataujith sis
mei. servat (*n*) eam. Quam omnino indigentiarum facit sibi
manna. gageigands tho manased alla. ith sis silbin fra-
homo. lucrans τὴν mundum omnem. autem sibi ipsi per-
26 quistjands. aiththau gasleithjands. Saei allis skamaith sik
dens. aut laedens. Qui omnino pudet se
meina. aiththau meinaize waurde. thizuh sunus mans ska-
mei. aut meorum verborum. huius filius hominis pu-
maid sik. bithe quimith in wulthu seinamma. jah attins.
det se. quum (*o*) venit in splendore (*p*) suo. et patris.
27 jah thize weihane aggile. Quithuh than izwis sunja. sind
et τῶν sanctorum angelorum (*q*). Dico autem vobis veritatem. sunt
sumai thize her standandane. thaiei ni kausjand dauthau.
quidam horum hic stantium. qui non gustant morti.
28 unte gasaihwand thiudinassau goths. Waurthun than afar
usque dum vident regno Dei. Fiebant autem post
tho waurda swe dagos ahtau. ganimands paitru. jah ia-
haec verba quasi dies octo. assumens Petrum. et Ja-
29 kobu. jah iohannen. usiddja in fairguni bidjan. Jah
cobum. et Johannem. exiit in montem orare. Et
warth. mith thanei bath is. siuns andwairthjis is anthara.
fiebat. interim orabat (*r*) ille. species faciei eius alia.
30 jah gawaseins is hweita skeinandei. Jah sai. wairos
et vestis eius alba splendens. Et ecce. viri
twai mithrodidedun imma. thaiei wesun moses jah he-
duo colloquebantur illi. qui erant Moses et Eli-
31 lias. Thai gasaihwanans in wulthau. quethun urruns is.
as. Hi visi in gloria. dixerunt exodum (*s*) eius.

n) v. 24. Jun. und St. *ganisjith*, f. s. Ulph. illust.

o) v. 26. Jun. und St. *skammaid urrithe*, f. und ohne Sinn s. Ulph. illust.

p) v. 26. Hz. Ms. hat wie der C. A. und St. nebst Jun. *in wulthu*, B. aber wirklich im Texte wie v. 31. *wulthau*, wie es denn auch nach der Gram. heifsen mufs, und giebt nur in einer Note die Leseart des C. A. an. s. den Ulph. illust. hier, bei Luc. 1, 54. und Marc. 9, 3. *au* und *u* wechseln im Gothischen oft. s. die Sprachlehre S. 5.

q) v. 26. Jun. und St. *weihame aggele*, beides f.

r) v. 29. Jun. und St. *bad*, einerlei.

s) v. 31. Die Ausgaben *urrune*, als genit. plur. unschicklich; wie schon B. vermuthet. s. Ulph. illust. Doch fordert die Gram. eigentlich *urrun*, wie Ihre sagt, es fragt sich aber noch ob er Recht hat, da das Wort *urrunsis, urrunsa* hat, also das End *s* hier leicht wurzelhaft seyn könnte, und im Accusativ bleiben müfste. Uebrigens ist hier *urruns* entweder ein Föminin, oder es mufs *thanei* anstatt *thoei* stehen, oder es liegt hier eine doppelte Leseart zum Grunde, so dafs *urruns is*, die Erklärung von *thoei skulda usfulljan* ist,

32 thoei skulda usfulljan in iairusalem. Ith paitrus. jah thai
quam(ae) debebat explere in Jerusalem. Autem Petrus. et qui
mith imma. wesun kauridai slepa. gawaknandans than
cum eo. erant graves somno. excitati autem
gasehwun wulthu is. jah thans twans wairans. thans
videbant splendorem eius. et τὸς duos viros. τὸς
33 mithstandandans imma. Jah warth mith thanei afskai-
una stantes illi. Et fiebat interea cum separa-
dun sik af imma. quath paitrus du iesua. talzjand. god ist
runt (*) se ab eo. dixit Petrus ad Jesu. praeceptor. bonum est
unsis her wisan. jah gawaurkjaima hleïthros thrins. aina
nobis hic esse. et faciamus (*t*) tabernas tres. unam
thus. jah aina mose. jai aina helijin. ni witands hwa quith-
tibi. et unam Mose. et unam Eliae. non sciens quid di-
34 ith. Thata than imma quithandin. warth milhma jah
cit. Hoc autem illo dicente. fiebat nubes et
ufarskadwida ins. faurhtidedun than in thammei jainai
superumbrabat illos. timebant autem ob eo quod illi
35 quemun in thamma milhmin. Jah stibna warth us thamma
venerunt in. τῷ nube. (*u*). Et vox fiebat ex τῷ
milhmin quithandei. sa ist sunus meins sa liuba. thamma
nube dicens. hic est filius meus ὁ carus. huic
36 hausjaith. Jah warth mith thanei so stibna. bigitans warth
audiatis. Et fiebat interim dum (*v*) ἡ vox. inventus fiebat
iesus ains. jah eis thahaidedun. jah mann ni gataihun
Jesus unus. et illi tacebant. et homini non narrabant
37 in jainaim dagam niwaiht. thizei gasehwun. Warth than
in istis diebus nil quidquam. cuius viderunt (*w*). Fiebat autem
in thamma daga. dalath atgaggandam im af fairgunja
in τῷ die (*x*). deorsum euntibus (*y*) illis a monte (*z*)

ejus, quem compleret in
32 *Hierusalem. Petrus vero*
et qui cum illo, erant
gravati somno, evigilan-
tes autem viderunt glo-
riam ejus, et duos eos
33 *viros illi adstantes. Et*
factum est cum ab eo
discesserant, dixit Pe-
trus Jesu: magister, bo-
num est nobis heic es-
se, et faciamus taber-
nacula tria, unum tibi,
et unum Mosi, et unum
Eliae, nescius quid di-
34 *ceret. Haec autem illo*
dicente, extitit nubes et
obumbravit eos, atque
timuerunt cum venere
35 *illi in eam nubem. Et*
vox facta est e nube di-
cens: hic est filius meus
dilectus, illum audite.
36 *Et cum vox facta erat,*
inventus est Jesus solus,
et illi tacuerunt, et ne-
mini narraverunt in illis
diebus quidquam eorum
37 *quae viderant. Porro*
factum est illo die, de-
scendentibus illis de mon-

*) v. 33. *afskaiskaidun,* welches B. aus dem C. A. hier im Texte hat und vertheidigt, ist zwar dem Gothischen nicht zuwider, muſs aber auch nicht nothwendig stehen, und kann ein Sf. im C. A. seyn. Hz. Ms. das sonst treu die Sf. des C. anzeigt, schweigt hier, und hat wie Jun. und St. *afskaidun.* Ihre hat es für keinen Sf. gehalten, ob er gleich im Ulph. illust. nichts davon sagt. S. s. Schriften bei Büsching S. 129.

t) v. 33. Jun. und St. *gawaurkjaim,* gegen die Gram. s. Ioh. 6, 28.

u) v. 34. Für *quemun in thamma milhmin,* steht am Rande des C. A. *jah at im in milhmam atgaggandam* (et ad illis in nubibus accedentibus) St. folgt hier der Leseart im Text. Jun. liest *quemun. jah at im in milhmin atgaggandun,* und B. *quemun. jah at im in thamma milhmin atgaggandam.* Beide nehmen also fehlerhaft etwas von dem Rande in den Text auf. s. Ulph. illust.

v) v. 36. Vor *so stibna* ist entweder *warth,* weil es hier dreimal zu bald auf einander hätte stehen sollen, des Wohllauts wegen ausgelassen, oder man muſs sich die Worte so denken: *jah mith thanei warth so stibna*, und das kommt mir fast wahrscheinlicher vor.

w) v. 36. St. *gaseihwun*, f.

x) v. 37. Jun. und St. *in thamma afar daga* steht wohl Luc. 7, 11. aber hier nicht im C. A.

y) v. 37. Jun. und St. *afgaggandam*, f. s. Ulph. illust. u. B.

z) v. 37. Jun. und St. *af thamma fairgunja*, hier fehlt aber der Art. im C. A. s. Ulph. illust.

te, occurrit ei turba mul-
38 *ta. Et ecce, quidam ex*
turba exclamavit dicens:
magister, rogo te velis
respicere ad filium meum,
quia unicus mihi est.
39 *Et ecce, spiritus immun-*
dus corripit eum, et mox
clamat et lacerat eum
cum spuma, et aegre
discedit ab eo dilanians
40 *eum. Et rogavi discipu-*
los tuos, ut expellerent
eum, et non potuerunt.
41 *Respondens autem Jesus*
dixit: o generatio incre-
dula et perversa, quo-
usque ero vobiscum et to-
lerabo vos? adduc filium
42 *tuum huc. Adhuc autem*
accedente illo convulsit
eum daemonium, et lace-
ravit. comminabatur au-
tem Jesus spiritui im-
mundo, et sanavit pue-
rum et reddidit eum pa-

38 gamotida imma manageins filu. Jah sai. manna us thi-
obviabat ei turbae multum. Et ecce. homo ex hac
zai managein ufwopida quithands. laisari. bidja thuk in-
turba exclamabat dicens. doctor. oro te in-
39 saihwan du sunu meinamma. unte ainaha mis ist. Jah
spicere (*a*) ad filio meo (*b*). nam unicus mihi est. Et
sai. ahma nimith ina unhrains. jah anaks hropjith jah
ecce. spiritus capit eum impurus. et subito clamat (*c*) et
tahjith ina mith hwathon jah halisaiw aflinnith af imma ga-
lacerat eum cum spuma (*) et aegre desinit (*d*) ab eo con
40 brikands ina. Jah bath siponjans theinans. ei usdribeina
fringens eum. Et oravi discipulos tuos (*e*). ut expellerent (*f*)
41 imma. jah ni mahtedun. Andhafjands than iesus. quath.
ei. et non poterant (*g*). Respondens autem Jesus. dixit.
o kuni ungalaubjando jah inwindo. und hwa siau at iz-
o genus (*h*) incredulum et iniustum. usque quod sim apud vo-
wis. jah thulau izwis. atthiuh thana sunu theinana hidrei.
bis. et tolerem vos. adduc τον filium tuum huc.
42 Tharuh nauhthan duatgaggandan ina gabrak ina sa un-
Ibi (*i*) amplius prope accedentem eum confregit eum ὁ dae-
hultha. jah tahida. gahwotida than iesus ahmin thamma
mon. et laceravit. obiurgavit autem Jesus spiritui (*k*) τῷ
unhrainjin. jah gahailida thana magu. jah atgaf ina attin
impuro. et sanavit τον puerum. et tradidit eum patri

a) v. 38. B. *insaiwan* ein Df. wie auch v. 62. *saiwands* bei ihm ein Df. ist.

b) v. 38. B. *du sunau minamma,* das erste ist eigentlich gram. richtiger, und das andre ein Df. Jun. und St. haben von diesem ganzen Verse nur: *jah sai wair* und für das Uebrige eine Lücke.

c) v. 39. Jun. und St. *sunsaiw ufhropjith,* (St. *sunfaiw* ist ein Df.) ohne Tadel, nur hier dem C. A. zuwider.

*) v. 39. B. hat nur *hwath,* und *on* fehlt bei ihm, Jun. und St. aber haben von *hropjith* bis *imma* eine Lücke.

d) v. 39. B. *afleithith,* kömmt öfter vor im C. A. nur hier nicht, s. Ulph. illust. und wegen *aflinnith,* Ihre's spec. Gloss.

e) v. 40. Jun. und St. *bath siponjam theinaim,* f. weil *bath* den accus. regirt.

f) v. 40. Jun. und St. *ei uswairpana,* steht im C. A. nicht, und müfste nach der Gram. *uswaurpeina* heifsen. B. hat *usdreibeina,* wie Marc. 9, 18. steht.

g) v. 40. Jun. *maktidedun,* und St. *mahtidun,* beides f. s. Luc. 20, 26.

h) v. 41. Jun. und St. lesen *quath du im,* ohne Noth und dem C. A. zuwider, und *o kunni,* das sie für *kuni* haben, ist f. s. Ulph. illust. bei Marc. 8, 12. Auch haben sie von *inwindo* bis zu Ende des V. eine Lücke, wie B. hier von *attiuh,* dafür er *atbrigg* muthmafst, nur *at..* hat, und alles übrige richtig, bis auf *hidrei*, welches auch bei ihm fehlt.

i) v. 42. Diesen V. fangen Jun. und St. erst bei *sa unhultha* an, und haben bis dahin eine Lücke, wie B. auch *tharuh* nicht hat. Dann liest er nicht wie bei Büsching steht, sondern *nauh thanuh at duatgaggandis is distairid ina*, es steht aber im C. A. nicht, obgleich diese Stelle sehr schwer darin zu lesen ist. s. Ulph. illust.

k) v. 42. Jun. und St. *ahman,* gegen die Gram.

43 is. Usfilmans than waurthun allai ana thizai mikilein
eius. Attoniti autem fiebant omnes super hac magnitudine
goths. at allaim than sildaleikjandam bi alla. thoei gata-
Dei. omnibus (*) autem mirantibus ob omnia. quae fe-
wida iesus. quath paitrus. frauja. du hwe weis ni mah-
cit Jesus. dixit Petrus. domine. quare nos non pote-
tedum usdreiban thamma. ith iesus quath. thata kuni ni
ramus. expellere illi. autem Jesus dixit. hoc genus (l) non
44 usgaggith. nibai in bidom jah in fastubnja. Quath than
exit. nisi in precibus et in ieiunio. Dixit autem
du siponjam seinaim. lagjith jus in ausona izwara tho
ad discipulis suis (*). ponite vos in aures vestra haec
waurda. unte sunus mans skulds ist atgiban in handuns
verba. quia filius hominis debitus est tradi in manus
45 manne. Ith eis ni frothun thamma waurda. jah was ga-
hominum. At illi non intelligebant huic verbo. et erat oc-
hulith faura im. ei ni frotheina imma. jah ohtedun fraih-
cultum prae eis. ut non intelligerent illi. et timebant interro-
46 nan ina bi thata waurd. Galaith than mitons in ins.
gitare eum de hoc verbum. Ivit autem cogitatio in eos.
47 thata hwarjis thau ize maists wesi. Ith iesus gasaihwands
quod quis utique eorum maximus esset. Autem Jesus videns
tho miton hairtins ize. fairgreipands barn. gasatida faura
την cogitationem cordis eorum. apprehendens infantem. ponebat prae
48 sis. Jah quath du im. sahwazuh saei andnimith thata barn
sibi. Et dixit ad eis. quilibet qui suscipit hoc infantem
ana namin meinamma. mik andnimith. jah sahwazuh saei
in nomine meo. me suscipit. et quilibet qui
mik andnimith. andnimith thana sandjandan mik. unte
me suscipit. suscipit τον mittentem (m) me. nam
sa minnista wisands in allaim izwis. sa wairthith mikils.
ὁ minimus exsistens in omnibus (n) vobis. ὁ fit magnus.
49 Andhafjands than iohannes quath. talzjand. gasehwum
Respondens autem Johannes dixit. praeceptor. vidimus
sumana ana theinamma namin usdreibandan unhulthons.
quendam in (o) tuo nomine expellentem daemones.
50 jah waridedum imma. unte ni laisteith mith unsis. Jah
et prohibuimus illi. quia non sequitur nobiscum. Et

43 *tri ejus. Stupebant au-*
tem omnes propter hoc
magnale Dei; omnibus
autem mirantibus super
omnibus, quae faciebat
Jesus, dixit Petrus: Do-
mine, cur nos non pote-
ramus expellere illum?
Jesus autem dixit: hoc
genus non exit nisi pre-
44 *cibus et jejunio. Dixit*
autem discipulis suis:
ponite vos in aures ves-
tras haec verba, quia
filius hominis tradetur
45 *in manus hominum. Ve-*
rum illi non intellexe-
runt hoc verbum, et erat
eis occultum adeo ut non
intelligerent illud, et me-
tuebant interrogare eum
46 *de hoc verbo. Incessit*
autem illos cogitatio,
quis illorum maximus
47 *esset? Sed Jesus vi-*
dens cogitationem cor-
dis eorum, apprehendens
puerum statuit apud se,
48 *Et dixit eis: quicunque*
excipit puerum hunc in
nomine meo, me excipit,
et quicunque me excipit,
excipit mittentem me, quo-
niam minimus inter vos
omnes existens, hic erit
49 *magnus. Respondens ita-*
que Johannes dixit: ma-
gister, vidimus quendam
per nomen tuum expel-
lentem daemonia, et pro-
hibuimus eum, quia non
50 *sequitur nobiscum. Et*

*) v. 43. Dis steht für *allaim atthan*, s. Math. 8, 16.

l) v. 43. Jun. und St. *kunni*, f. s. v. 41. Doch ist bei Jun. dieser Df. angezeigt. Was der Gothische Uebersetzer in diesem Verse mehr als der gewöhnliche Griechische Text hat, sehe man bei Griesbach, Benz. und Mareschall.

*) v. 44. Bis hieher geht bei Jun. der 43ste Vers.

m) v. 48. Jun. und St. *sandjandin*, gegen die Gram.

n) v. 48. Jun. und St. *allan*, f.

o) v. 49. Jun. und St. *in*, gut, steht aber hier im C. A. nicht.

dixit illis Jesus: ne pro-
hibete, quia qui non est
contra vos, pro vobis
est, nec ullus est homi-
num, qui non faciat mi-
racula in nomine meo.
51 *Factum vero cum imple-*
rentur dies elevationis
ejus, et is obfirmavit fa-
ciem suam eundo ad Je-
52 *rusalem. Et misit nun-*
tios ante se, et euntes
profecti sunt in vicum
Samaritarum, paratum
53 *ei. Et non receperunt*
eum, quoniam facies ejus
erat vadens Jerusalem.
54 *Videntes autem discipu-*
li ejus Jacobus et Johan-
nes dixerunt: Domine,
vis dicamus, ut ignis
descendat de coelo et
perdat eos, sicut etiam
55 *Elias fecit? Sed con-*
versus increpavit eos, et
dixit illis: nescitis, cu-
56 *jus spiritus sitis: Quo-*
niam filius hominis non
venit perdere animas
sed sanare. Et abierunt
57 *in alium vicum. Factum*
vero est euntibus illis in
via, dixit ei quidam:

quath du im iesus. ni warjith. unte saei nist withra izwis.
dixit ad illis Jesus. non prohibete, nam qui non est contra vos.
faur izwis ist. Niainshun auk ist manne. saei ni ga-
pro vobis est. Nullus etiam est hominum. qui non fa-
51 waurkjai maht in namin meinamma. Warth than in
ciat potentiam in nomine meo (*p*). Fiebat autem in
thammei usfullnodedun dagos andanumtais is. jah is and-
quo implebantur (*q*) dies assumtionis (*r*) eius. et ille vul-
52 wairthi seinata gatulgida du gaggan in iairusalem. Jah
tum suum firmabat ad ire in Jerusalem. Et
insandida airuns faura sis. jah gaggandans galithun in
mittebat legatos prae sibi. et euntes ibant in
53 haim samareite. swe manwjan imma. Jah ni andnemun
habitationem Samaritarum. uti parare illi. Et non suscipiebant
54 ina. unte andwairthi is was gaggando du iairusalem. Ga-
eum. quia facies eius erat iens ad Hierosolimae. Vi-
saihwandans than siponjos is iakubos jah iohannes. que-
dentes (*s*) autem discipuli eius Jacobus (*t*) et Johannes. dixe-
thun. frauja wileizu. ei quithaima fon atgaggai us himi-
runt. domine visne. ut dicamus ignis descendat e coe-
55 na. jah fraquimai im. swe jah heleias gatawida. Gawand-
lo. et perdat illis. ut et Elias fecit. Conver-
jands than gasok im. jah quath du im. niu wituth. hwis
tens autem increpavit illis. et dixit ad illis. nonne (*u*) scitis. cuius
56 ahmane sijuth. Unte sunus mans ni quam saiwalom
spirituum estis. Nam filius hominis non venit animabus
57 quistjan. ak nasjan. jah iddjedun in anthara haim. Warth
perdere. sed salvare. et iverunt in aliam habitationem. Fiebat
than gaggandam im in wiga. quath sums du imma. laistja
autem euntibus illis in via. dixit quidam ad ei. sequor

p) v. 50. Die andre Hälfte dieses V. steht in keinem Griech. Cod. wie denn auch Jun. und St. sie deswegen ausgelassen haben. Der C. A. hat dieses Einschiebsel aus der Itala, welche, nach Blanchini Evang. quadrpl., hat: nemo est enim qui non faciat virtutem in nomine meo, et poterit male loqui de me. Das letzte hiervon, welches auch der C. A. nicht mit übersetzt, fehlt nach Griesbach auch im Cod. colb. der also völlig mit dem Goth. übereinstimmt. s. Benz. und Ulph. illust. vergl. auch die Einleitung S. 32.

q) v. 51. Die Ausgaben und vielleicht auch der C. A. selbst, haben zwar *usfulnodedun*, aber Hz. Ms., dem ich folge, liest gramm. richtiger mit einem doppelten *ll*.

r) v. 51. Jun. und St. *andanumftais*, dem C. A. zuwider, obgleich an sich fehlerlos; da B. und Hz. Ms. *andanumtais* hat, so könnten uns nur Gelehrte in Upsal sagen, wenn diese Stelle im C. A. jezt noch zu lesen ist, ob Ihre oder Benz. das *f* hier überscharfsinnig ausgemärzt hat. Benzel selbst sagt aber in der Note: „sic enim ex Ms. restituimus, male ante *andanumftais*. S. auch Joh. 9, 11.

s) v. 54. St. *gasaihwands*, f.

t) v. 54. Jun. und St. *iakobus*, gleichviel.

u) v. 55. Jun. *uiu*, ein Df.

58 thuk this hwaduh thadei gaggis. frauja. Jah quath du
te quocunque (*v*) ubi vadis. domine. Et dixit ad
imma iesus. fauhons grobos aigun. jah fuglos himinis
illi Jesus. vulpes foveas possident. et aves coeli
sitlans. ith sunus mans ni habaith. hwar haubith galag-
sedes. autem filius hominis non habet. ubi caput po-
59 jai. Quath than du antharamma. laistei mik. ith is quath.
nat. Dixit autem ad alteri. sequere me. autem ille dixit.
frauja. uslaubei mis galeithan faurthis. jah usfilhan attan
domine. permitte mihi ire antea. et sepelire patrem
60 meinana. Quath than du imma iesus. let thans dauthans
meum. Dixit autem ad ei Jesus. sine τ8ς mortuos
usfilhan seinans nawins. ith thu gagg. jah gaspillo thiu-
sepelire suos mortuos. autem tu vade. et enarra reg-
61 dangardja goths. Quath than jah anthar. laistja thuk.
num Dei. Dixit autem et alius. sequor te.
frauja. ith faurthis uslaubei mis andquithan thaim. thaiei.
domine. autem antea permitte mihi renunciare illis. qui
62 sind in garda meinamma. Quath than du imma iesus.
sunt (*w*) in domicilio meo. Dixit autem ad ei Jesus.
nimanna uslagjands handu seina ana hohan. jah saihwands
nemo exponens manum suam ad aratrum. et videns
aftra. gatils ist in thiudangardja goths.
retro. aptus est in regnum Dei (*x*).

sequar te quocunque va-
58 *dis, Domine. Et dixit*
ei Iesus: vulpes voveas
habent, et volucres coeli
nidos; sed filius homi-
nis non habet, ubi caput
59 *reclinet. Dixit autem*
alii: sequere me; is vero
dixit: Domine, permit-
te mihi primum abire
et sepelire patrem meum.
60 *Sed Iesus dixit ei: sine*
mortuos sepelire mortuos
suos, tu autem ito et an-
61 *nuntia regnum Dei. Di-*
xit vero etiam alius;
sequar te, Domine; sed
primum permitte mihi al-
loqui eos, qui sunt in
62 *domo mea. Dixit vero*
ei Jesus: nemo imponens
manum suam aratro, et
videns retro opportunus
est ad regnum Dei.

Cap. 10.

1 Afar uththan thata ustaiknida frauja jah antharans si-
Post autem hoc designavit (*y*) dominus et alios sep-
buntehund. jah insandida ins twans hwanzuh faura and-
tuaginta (*z*). et misit eos (*a*) duos quosque prae fa-
wairthja seinamma in all baurge jah stade. thadei mu-
cie suo in omne civitatum et locorum. ubi cogi-

Cap. 10.

1 *Post haec autem desig-*
navit Dominus etiam
alios septuaginta, et
misit eos, duos quosque,
ante conspectum suum
in omnem urbem et lo-
cum, quo ipse iturus

v) v. 57. Jun. und St. *thushwaduh*, f.

w) v. 61. Jun. liest: *andquithan thammei wesind*, St. *thaimmai wesind*, und B. *thaimei weisind*, alle dem C. A. zuwider, *andquithan* heifst hier, Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

x) v. 62. Jun. und St. haben in diesem Verse von *ana* bis *goths* eine Lücke, B. der den Df. *saiwands* hat, hat sie ganz ansgefüllt bis auf *gatils*, dafür er eine Lücke hat, und in einer Note *ni fagrs*, dafür lesen will; aber *ni* müfste billig wegfallen, obgleich sonst wohl doppelte Verneinungen, die nicht bejahen, im C. A. vorkommen. s. aufser oben v. 36. Joh. 8, 42. 9, 33. 15, 5.

y) v. 1. Die Ausgaben *usmarkoda*, gegen den C. A.

z) v. 1. Jun. und St. *antharana sibuntiguns* gegen den C. A. und die Gram. B. *antharans sibuntiguns*, welches besser wäre, wenn die Zahlwörter im Goth. immer deklinirt würden, wie aber der Fall nicht ist. s. Ulph. illust. und v. 17.

a) v. 1. Von *ins* bis zu Ende des V. haben die Ausgaben eine Lücke. Ueber *munan* s. Ulph. illust.

2 *erat. Dixit autem illis:*
messis multa sed opera-
rii pauci, rogate ergo
Dominum messis, ut
collocet operarios ad
3 *messem suam. Ite, ecce*
mitto vos, sicut agnos
in medium luporum.
4 *Ne portate crumenam,*
nec peram, neque calceos,
neve ullum in via saluta-
5 *te. In quamcunque do-*
mum intratis primum
dicite: pax huic domui.
6 *Et si fuerit ibi filius*
pacis, requiescet super
illum pax vestra; sed
si non, revertetur ad
7 *vos. In ea autem domo*
manete edentes et biben-
tes, quae apud illos, dig-
nus est enim operarius
mercede sua; non mi-
grate de domo in do-
8 *mum. Et in quamcun-*
urbium ingressi fueritis
et receperint vos, edite
9 *appositum vobis. Et sa-*
nate aegrotos in illa, et
dicite eis, appropinqua-
vit ad vos regnum Dei.
10 *Sed in quamcunque ur-*
bium ingressi fueritis,
et non receperint vos,
exeuntes in plateas ejus

2 naida is gaggan. Quath uhthan du im. asans managa.
tabat ille ire. Dixit autem (*b*) ad illis (*c*). messis (*d*) magna.
ith waurstwjans fawai. bidjith nu fraujan asanais. ei us-
autem operarii pauci. orate iam dominum messis. ut ex-
3 satjai waurstwjans in tho asan seina. Gaggith. sai ik in-
ponat (*e*) operarios in τὴν messem suam (*f*). Ite. ecce ego mit-
4 sandja izwis. swe lamba in midumai wulfe. Ni bairaith pugg
to vos. uti agnos in medio luporum. Non portetis marsupium (*g*)
nih matibalg. nih gaskohe. nimannanhun bi wig gol-
neque utrem penuarium. neque calceorum. (*h*) neminem ad viam salu-
5 jaith. In thana gard ei inngaggaith. frumist quithaith
tetis. In eum (*i*) domum ut introeatis (*k*). primum dicatis
6 gawairthi thamma garda. Jah jabai sijai jainar sunus ga-
pacem huic domui. Et si sit isthic filius pa-
wairthjis. gahweilaith sik ana imma gawairthi izwar. ith
cis. moratur se super eo pax vestrum. autem
7 jabai ni. du izwis gawandjai. In uhthan thamma garda
si non. ad vobis convertat. In autem (*l*) τῷ domicilio
wisaith. matjandans jah driggkandans tho at im. wairths
maneatis. edentes et bibentes haec apud illis (*). dignus
auk ist waurstwja mizdons seinaizos. ni faraith us garda
enim est operarius mercedis suae. non eatis e domo
8 in gard. Jah in thoei baurge gaggaith. jah andnimaina
in domum. Et in qua civitatum eatis. et suscipiant
9 izwis: matjaith thata faurlagido izwis. Jah lekinoth thans
vos. edatis τὸ propositum (*m*) vobis. Et sanate τὰς
in izai siukans. jah quithith du im. atnehwida ana izwis
in illa aegrotos. et dicite ad illis. appropinquavit ad vos
10 thiudangardi goths. Ith in thoei baurge inngaggaith. jah
regnum Dei. Autem in qua civitatum ineatis (*n*) et
ni andnimaina izwis. usgaggandans ana fauradaurja izos.
non suscipiant vos. exeuntes in plateas eius.

b) v. 2. Jun. *quathuh than.*

c) v. 2. Jun. und St. *imma*, gegen den C. A. und den Zusammenhang.

d) v. 2. Jun. und St. *sa asa*, f. s. das Gloss.

e) v. 2. B. *ussandjai*, wie Math. 9, 38. steht. St. läſst hier *ei* aus, und im C. A. steht der Sf. *waurstwjands.*

f) v. 2. Jun. und St. *in asan seinamma* gegen die Gram. B. läſst nur den Art. *tho* weg.

g) v. 4. Die Ausgaben *gairda*, nicht so gut. s. Ulph. illust.

h) v. 4. Die Ausgaben *skohe*, kommt auch im C. A. vor. Ihre will lieber den accus. *gaskoh*, lesen. s. Ulph. illust. St. hat hier auch f. *ni skohe*, und dann wie Jun. und B. eine Lücke bis Ende des V.

i) v. 5. Die Ausgaben *thane*, f. Es scheint so im C. A. zu stehen, denn auch in Hz. Ms. stand es zuerst, und Ihre hat es eigenhändig in *thana* verbessert.

k) v. 5. Die Ausgaben *ingaggith*, f. wie sie denn auch von hier an bis *gahweilaith* v. 6. eine Lücke haben.

l) v. 7. Jun. und St. *inuh than*, fast noch besser.

*) v. 7. *tho at im*, was sie haben u. v. 8. was sie euch vorsetzen.

m) v. 8. Jun. und St. *fauralagido*, dasselbe.

n) v. 10. St. *ingaggaith*, f. wie v. 5.

11 quithaith. Jah stubju thana gahaftnandan unsis us thizai
dicatis. Et pulverem τον adhaesum nobis ex hac
baurg izwarai ana fotuns unsarans. afhrisjam izwis. swe-
civitate vestra ad pedes nostros. decutimus vobis. ve-
thauh thata witeith. thatei atnehwida sik ana izwis
ro (o) hoc scitote. quod appropinquavit se ad vos
12 thiudangardi goths. Quitha izwis. thatei saudaumjam in
regnum (p) Dei. Dico vobis, quod Sodomis in
jainamma daga sutizo wairthith. thau thizai baurg jainai.
isto die facilius fit. quam τῃ civitati isti.
13 Wai thus kaurazein. wai thus baithsaidan. unte ith in
Vae tibi Corazin. vae tibi Bethsaida. nam si in
tyrai jah seidonai waurtheina mahteis thozei waurthun
Tyro et Sidone fierent potentiae. quae (*) fiebant
in izwis. airis thau in sakkum jah azgon sitandeins gaid-
in vobis. olim utique (q) in saccis et cinere (r) sedentes poeni-
14 reigodedeina. Swethauh tyrai jah seidonai sutizo wair-
tuissent. Vero (s) Tyro et Sidoni facilius fit
15 thith in daga stauos. thau izwis. Jah thu kafarnaum. thu
in die iudicii. quam vobis. Et tu Capernaum. tu
16 und himin ushauhido. und halja gadrausjaza. Saei hau-
usque ad coelum exaltata (t). usque ad infernum praecipitaris (u). Qui au-
seith izwis mis hauseith. jah saei ufbrikith izwis. mis uf-
dit vobis mihi audit. et qui spernit vobis. mihi sper-
brikith. ith saei ufbrikith mis. ufbrikith thamma sand-
nit. autem qui spernit mihi. spernit τῳ mit
17 jandin mik. Gawandidedun than sik thai sibuntehund
tenti me. Vertebant autem (v) se οἱ septuaginta (w)
mith fahedai. quithandans. frauja jah unhulthons uf-
cum laetitia. dicentes. domine et daemones obe-
18 hausjand unsis in namin theinamma. Quath than du
diunt nobis in nomine tuo. Dixit autem ad
im. gasahw satanan swe lauhmunja driusandan us hi-
illis. vidi Satanam uti fulgur cadentem (x) e coe-

11 *dicite: Etiam abstergi-*
mus vobis pulverem ex
urbe vestra adhaerentem
nobis, super pedibus no-
stris. Ceterum hoc sci-
tote quod appropinqua-
vit ad vos regnum Dei.
12 *Dico vobis quod Sodo-*
mis in illo die remissius
erit, quam illi urbi.
13 *Vae tibi Corazin, vae*
tibi Bethsaida, quia si
in Tyro et Sidone facta
fuissent miracula, quae
facta fuerunt in vobis,
dudum in saccis et ci-
neribus sedentes poeni-
14 *tentiam egissent. Ve-*
rum Tyro et Sidoni re-
missius erit in die judi-
15 *cii, quam vobis. Et tu*
Capernaum, tu usque
ad coelum exaltata, usque
ad infernum demitteris.
16 *Qui audit vos, me au-*
dit, et qui rejicit vos,
me rejicit; sed qui reji-
cit me, rejicit mittentem
17 *me. Reversi vero sunt*
septuaginta cum gaudio,
dicentes: Domine, etiam
daemonia obediunt no-
bis in nomine tuo.
18 *Dixit vero illis: vidi*
Satanam instar fulgu-
ris cadentem e coelo.

o) v. 11. Jun. und St. trennen *swe thauh*, doch hat St. v. 20. es als Ein Wort, wie B. und Hz. Ms.

p) v. 11. St. *thiudangardja*, f.

*) v. 13. Jun. *thosei*, ungewöhnlich.

q) v. 13. Jun. und St. *airisthau*, ungetheilt.

r) v. 13. St. *azgom*, wäre der plur.

s) v. 14. Jun. *swe thau*, getheilt wie v. 11. 20. St. aber den Df. *se thau*.

t) v. 15. Jun. und St. *ushauhida*, wie Math. 11, 23. auch gut.

u) v. 15. Die Ausgaben *gadrausjazai*, gegen die Gram.

v) v. 17. Jun. und St. lesen *gawandidedun sik than*, der C. A. aber wie B. und Hz. Ms. besser *gawandidedun than sik*.

w) v. 17. Jun. und St. *sibuntiguns*, wie V. 1. B. *sibuntehuns*. beides. f. s. auch Kap. 9, 17.

x) v. 18. Jun. und St. *driusandam*, f. s. Ulph. illust. Es geht auf *satanan*, nicht auf *lauhmunja*, sonst müſste es *driusandein* heiſsen.

19 *Ecce, dedi vobis pote-*
statem calcandi super
serpentes et scorpiones,
et super omnem vim ini-
mici, et nihil quidquam
20 *vos laedet. Caeterum*
eo non gaudete quod
spiritus vobis obediunt;
sed ideo gaudete quod
nomina vestra scripta
21 *sunt in coelis. Hac ho-*
ra exsultavit spiritu Ie-
sus, et dixit: confiteor
tibi pater, Domine coeli
et terrae, quod abscon-
didisti haec a sapienti-
bus et prudentibus, et
revelasti ea parvulis:
certe pater, quoniam sic
placitum fuit in con-
spectu tuo. et conversus
ad discipulos suos, ait:
22 *Omnia mihi tradita sunt*
a patre meo, et nemo
scit, quis sit filius, nisi
pater, et quis sit pater,
nisi filius, et cui vult
23 *filius revelare. Et con-*
versus ad discipulos
suos seorsum, dixit: bea-
ti oculi, qui vident quae
24 *vos videtis; Dico enim*
vobis, multi prophetae
et reges voluerunt vide-
re, quod vos videtis, et
non viderunt, et audire
quod vos auditis, et non
25 *audiverunt. Et ecce le-*
gis peritus quidam, sur-

19 mina. Sai. atgaf izwis waldufni. trudan ufaro waurme
lo. Ecce. tradidi vobis imperium. calcare super vermium
jah skaurpjono. jah ana allai mahtai fijandis. jah waihte ai-
et scorpionum (*y*). et super omni potentia inimici. et rerum uni-
20 nohun izwis ni gaskathjith. Swethauh thamma ni fagi-
ca (cum) vobis non nocet. Veruntamen (*z*) huic non gau-
noth. ei thai ahmans izwis ufhausjand. ith faginod. in
dete. quod oi spiritus vobis obediunt. autem gaudete. in
21 thammei namna izwara gamelida sind in himinam. Inuh
eo quod nomina vestra scripta sunt in coelis. In
thizai hweilai swegnida ahmin iesus. jah quath. andhaita
hac hora gaudebat spiritu Jesus. et dixit. confiteor
thus atta. frauja himinis jah airthos. unte affalht tho faura
tibi pater. domine coeli et terrae. quod abscondisti haec prae
snutraim jah frodaim. jah andhulides thaniu klahaim jah
sapientibus et prudentibus. et detexisti ill — (*a*) parvulis. utique (*b*)
atta. unte swa warth galeikaith in andwairthja theinam-
pater nam sic fiebat placitum in vultu tuo.
22 ma. jah gawandiths du siponjam seinaim. quath. All mis
et conversus ad discipulis suis. dixit. Omne mihi
atgiban ist fram attin meinamma. jah ni hwashun kann.
traditum est a patre meo. et non quisquam noscit.
hwas ist sunus. alja atta. jah hwas ist atta. alja sunus.
quis est filius. nisi pater. et quis est pater. nisi filius.
23 jah thammei wili sunus andhuljan. Jah gawandiths du
et cui velit filius detegere. Et conversus ad
siponjam seinaim sundro. quath. audaga augona. thoei
discipulis suis seorsim. dixit. beata oculi. quae
24 saihwand. thoei jus saihwith. Quitha auk izwis. thatei
vident. quae vos videtis. Dico etiam vobis. quod
managai praufeteis jah thiudanos wildedun saihwan. that-
multi prophetae et reges voluerunt videre. quod
ei jus saihwith. jah ni gasehwun. jah hausjan. thatei jus
vos videtis. et non viderunt. et audire. quod vos
25 gahauseith. jah ni hausidedun. Jah sai. witodafasteis sums
auditis (*c*). et non audiverunt. Et ecce. legis peritus (*d*) quidam

y) v. 19. St. *skaurpiono.* f.

z) v. 20. Jun. *swe thauh.* Im folgenden *in thammei*, steht für *in thamma ei,* ob dem daſs.

a) v. 21. Im C. A. steht hier wie in allen Ausgaben und Hz. Ms. der Sſ. *thaniu,* dafür Lye *tho* oder *thata* nicht übel lesen will. Auch Fs. muthmaſsliche Leseart *thaim*, habe ich nicht gewagt in den Text aufzunehmen, so wenig als die Lyische, dafür man allenfalls auch *thatuh* lesen könnte, und im folgenden *klainaim* für *klahaim*; dann wäre bloſs das *t* ausgelassen, und die Buchstaben wären versetzt.

b) v. 21. St. *jah,* f.

c) v. 24. B. *gahauseid,* ist dasselbe, Jun. und St. *gahausaith* ist f. und beides steht nicht im C. A.

d) v. 25. Jun. und St. *witodafastjeis,* f. s. Ulph. illust.

usstoth fraisands ina. jah quithands. laisari. hwa taujands
surrexit (*e*) tentans eum. et dicens. doctor. quid faciens
26 libainais aiweinons arbja wairtha. Tharuh quath du im-
vitae aeternae haeres fio (*). Tunc (*f*) dixit ad ei.
27 ma. in witoda hwa gamelith ist. hwaiwa ussiggwis. Ith
in lege quid scriptum est. quomodo legis. Autem
is andhafjands quath. frijos fraujan goth theinana us al-
ille respondens dixit. ames dominum Deum tuum ex om-
lamma hairtin theinamma. jah us allai saiwalai theinai.
ni corde tuo. et ex omni anima tua.
jah us allai mahtai theinai. jah us allai gahugdai theinai.
et ex omni potentia tua. et ex omni cogitatione tua.
28 jah nehwundjan theinana swe thuk silban. Thanuh
et proximum tuum uti te ipsum (*g*). Tunc (*h*)
quath du imma. raihtaba andhoft. thata tawei jah libais.
dixit ad illi. recte respondisti. hoc fac et vivis.
29 Ith is wiljands uswaurhtana sik domjan. quath du iesua.
Autem ille volens iustum se iudicare. dixit ad Jesu.
30 an hwas ist mis nehwundja. Andhafjands than iesus
an (*i*) quis est mihi proximus (*k*). Respondens autem Iesus
quath. manna galaith af iairusalem in iaireikom. jah in
dixit. homo ibat a Ierusalem in Jericho et in
waidedjans frarann. thaiei jah biraubodedun ina. jah ban-
maleficos proruebat. qui (*l*) et spoliabant eum. et vul-
jos analagjandans —
nera imponentes (*m*).

rexit tentans eum et di-
cens; praeceptor, quid
faciens vitae aeternae
26 *haeres fiam? At dixit*
ei: in lege quid scriptum
est? quomodo legis?
27 *Ille vero respondens di-*
xit: diliges dominum
Deum tuum ex toto cor-
de tuo, et ex tota anima
tua, et ex tota vi tua, et
ex toto affectu tuo, et
proximum tuum sicut te
28 *ipsum. Dixit autem ei:*
recte respondisti, hoc
29 *fac et vives. Is vero*
volens justum se judi-
care, dixit Jesu: ecquis
est proximus meus?
30 *Respondens itaque Je-*
sus dixit: vir quidam
abiit ab Jerusalem ad
Jericho, et in latrones
incidit, qui et spoliave-
runt eum et plagas im-
ponentes ***

Cap. 14.

9 — — na aftumistan haban stath. Ak than haitaizau.
10 ultimum habere locum. Sed quum voceris.
atgaggands anakumbei ana thamma aftumistin stada. ei
accedens accumbe super τῷ ultimo loco. ut
bithe quimai. saei haihait thuk. quithai du thus. frijond.
quum veniat. qui vocavit te. dicat ad tibi. amice.
usgagg hauhis. thanuh ist thus hauhitha faura thaim mith-
prodi alti. tunc est tibi gloria prae τοῖς una

Cap. 14.

9 **** ultimum tenere lo-*
10 *cum. Sed quum voca-*
tus fueris, vadens dis-
cumbe in ultimo loco,
(quo fit) ut cum vene-
rit qui vocavit te dicat
tibi: amice, ascende su-
perius, tunc erit tibi ho-
nor coram unadiscum-

e) v. 25. Im C. A. und Hz. Ms. steht *ustoth*, weniger genau, s. Kap. 8. 55.

*) v. 25. Die Ausgaben *wairthau*, wie auch B. übersetzt hat, hier nicht so gut und dem C. A. zuwider.

f) v. 26. Jun. und St. *thanuh*, gleichviel, steht aber hier im C. A. nicht.

g) v. 27. Jun. und St. *thus missan*, gegen die Gram. und den C. A.

h) v. 28. Jun. *thannuh*, f.

i) v. 29. Die Ausgaben *jah*, dem C. A. zuwider.

k) v. 29. St. *nehwundbja*, f. s. Ulph. illust.

l) v. 30. Jun. und St. *thaei*, f.

m) v. 30. B. und Hz. Ms. haben nur *analag.*** Jun. und St. aber setzen *jandans*, hinzu.

11 *bentibus tibi. Nam*
quisquis extollit se ip-
sum humiliabitur, et qui
humiliat se ipsum extol-
12 *letur. Dixit etiam vo-*
canti se: cum feceris
prandium vel coenam,
ne voces amicos tuos, nec
fratres tuos, neque cog-
natos tuos, neque vici-
nos divites, ne forte
etiam illi reinvitent te,
13 *et tibi retribuatur. Sed*
quando feceris convivi-
um, voca pauperes, de-
14 *biles, coecos Et bea-*
tus eris, quoniam illi non
habent tibi retribuere: re-
tribuetur autem tibi in
resurrectione justorum.
15 *Haec autem audiens qui-*
dam discumbentium, di-
xit illi: beatus qui edit
panem in regno Dei.
16 *Dixit vero illi Domi-*
nus: vir quidam fecit
coenam magnam, et vo-
17 *cavit multos. Et misit*
famulum suum hora coe-
nae, dictum vocatis:
ite quoniam nunc pa-
18 *rata sunt omnia. Et*
coeperunt confestim om-
nes se excusare. Pri-
mus dixit: agrum emi,
et opus habeo exire et
eum videre, rogo te habe

11 anakumbjandam thus. Unte hwazuh saei hauheith
accumbentibus tibi. Nam quilibet qui altat
sik silban. gahnaiwjada. jah saei hnaiweith sik silban.
se ipsum (*n*). humiliatur. et qui humiliat se ipsum
12 ushauhjada. Quath uththan jah thamma haitandin sik.
exaltatur. Dixit autem et τῳ vocanti se.
than waurkjais undaurnimat. aiththau nahtamat. ni hai-
quum facias prandium. aut coenam. non vo-
tais frijonds theinans. nih brothruns theinans. nih nith-
ces amicos tuos. neque fratres tuos. nec cogna-
jans theinans. nih garaznans gabeigans.*ibai aufto jah eis
tos tuos. neque vicinos divites (*o*). num forte et illi
13 aftrahaitaina thuk. jah wairthith thus usguldan. Ak than
iterum vocent (*) te. et fit tibi redditum. Sed quum
waurkjais dauht. hait unledans. gamaidans. haltans. blin-
facias convivium. voca pauperes. mancos. claudos. coe-
14 dans. Jah audags wairthis. unte eis ni haband usgildan
cos. Et beatus fis. nam illi non habent reddere
thus. usgildada auk thus in ustassai thize uswaurhtane.
tibi. redditur etiam tibi in resurrectione (*p*) των perfectorum.
15 Gahausjands than sums thizei anakumbjandane thata.
Audiens autem quidam των accumbentium hoc.
quath du imma. audags saei matjith hlaif in thiudangard-
dixit ad ei. beatus qui cibat panem in regno
16 jai goths. Tharuh quath imma frauja. manna sums ga-
Dei. Tum (*q*) dixit ei dominus. homo quidam fe-
17 waurhta nahtamat mikilana. jah haihait managans. Jah
cit coenam magnum. et vocavit (*r*) multos. Et
insandida skalk seinana hweilai nahtamatis quithan thaim
misit servum suum hora coenae dicere τοις
18 haitanam. gaggith. unte ju manwu ist allata. Jah du-
vocatis. ite. nam iam paratum est omne. Et in-
gunnun suns faurquithan allai. sa frumista quath. land
ceperunt statim excusare omnes. ὁ primus dixit. agrum
bauhta. jah tharf galeithan. jah saihwan thata. bidja thuk.
emi. et indigeo ire. et videre hoc. oro te.

n) v, 11. Jun. und St. *silba*, gegen die Gram.

o) v. 12. Jun. und St. *gabeijans*, nicht *gabejans*, wie im Ulph. illust. steht, f.

*) v. 12. St. trennt *aftra haitaina*.

p) v. 14. Jun. und St. *usstassai*, wie Kap. 2, 34. ist eigentlich besser und genauer, steht aber im C. A. nicht, s. Ulph. illust. bei Luc. 8, 55.

q) v. 16. Jun. und St. *thanuh*, dasselbe.

r) v. 16. St. *haihaith*, f. s. Ulph. illust.

19 habai mik faurquithanana. Jah anthar quath. juka auhsne
habe me excusatum (s). Et alter dixit. iuga boum
usbauhta fimf. jah gagga kausjan thans. bidja thuk. ha-
emi quinque. et eo probare eos. oro te. ha-
20 bai mik faurquithanana. Jah sums quath. quen liugaida.
be me excusatum (t). Et quidam dixit. uxorem duxi.
21 jah du the ni mag quiman. Jah quimands sa skalks. ga-
et ideo non possum venire. Et veniens ὁ servus. nun-
taih fraujin seinamma thata. thanuh thwairhs sa garda-
tiavit domino suo hoc. tunc iratus ὁ pater
waldands quath du skalka seinamma. usgagg sprauto in
familias dixit ad servo suo. exi subito in
gatwons jah staigos baurgs. jah unledans. jah gamaidans.
plateas et semitas civitatis. et pauperes. et mancos.
22 jah blindans. jah haltans attiuh hidre. Jah quath sa skalks.
et coecos. et claudos adduc huc. Et dixit ὁ servus.
23 frauja. warth swe anabaust. jah nauh stads ist. Jah quath
domine, fiebat uti praecepisti. et adhuc locus est (u). Et dixit
sa frauja du thamma skalka. usgagg and wigans jah fa-
ὁ dominus ad τῳ servo. exi ad vias et se-
thos. jah nauthei innatgaggan. ei usfulnai gards meins.
pes. et necessita introire. ut impleatur (v) domus meus.
24 Quitha allis izwis. thatei ni ainshun manne jainaize thize
Dico omnino vobis. quod non unus hominum istorum τῶν
25 faurahaitanane. kauseith this nahtamatis meinis. Mith-
praevocatorum. gustat τοῦ coenae mei. Una
iddjedun than imma hiuhmans managai. jah gawand-
ibant autem illi greges multi. et conver-
26 jands sik quath du im. Jabai hwas gaggith du mis. jah
tens se dixit ad illis. Si quis vadit ad mihi. et
ni fijaith attan seinana. jah aithein. jah quen. jah barna.
non odiat patrem suum. et matrem. et uxorem. et liberos.
jah brothruns jah swistruns. nauh uththan seina silbins
et fratres et sorores. insuper quidem (sui) suam (*) ipsius
27 saiwala. ni mag meins siponeis wisan. Jah saei ni bai-
animam. non potest meus discipulus esse. Et qui non por-

19 me excusatum. Et al-
ter dixit: juga quinque
boum emi, et vado pro-
batum eos; rogo te habe
20 me excusatum. Et qui-
dam dixit: uxorem du-
xi, et ideo non possum
21 venire. Et veniens fa-
mulus nuntiavit haec
domino suo. Tunc ira-
tus pater familias dixit
famulo suo: exi cito in
plateas et semitas urbis,
atque pauperes, et debi-
les, et coecos, et claudos
22 adduc huc. Et dixit
famulus; Domine, fa-
ctum est sicut imperasti,
23 et adhuc locus est. Et
dixit dominus famulo:
exi in vias et septa, et
coge introire, ut implea-
24 tur domus mea. Dico
enim vobis, quod nullus
virorum illorum antea
vocatorum gustabit coe-
25 nam meam. Ibat autem
cum illo turba multa, et
26 conversus dixit illis: Si
quis vadit ad me, et non
odit patrem suum et ma-
trem, et uxorem et li-
beros, et fratres et so-
rores, quin et suam ip-
sius animam, non potest
meus esse discipulus.
27 Et qui non fert crucem

s) v. 18. Jun. *faurquithana*, dem C. A. und der Gram. zuwider.

t) v. 19. Jun. *farquithanana*, f.

u) v. 22. St. versetzt hier die Wörter und liest *nauh ist stads*.

v) v. 23. Jun. und St. *usfullnai*, ist eigentlich, wie v. 14. *usstassai*, gram. richtiger, weil *fulls* das Stammwort ist, s. Ulph. illust. bei Kap. 2, 40. Es kommen aber dergleichen scheinbare Nachlässigkeiten im C. A. mehr vor, weil man im Alterthume die Buchstaben nicht gern verdoppelte. S. Kap. 8, 55.

*) v. 26. *seina*, kann auch der Genitiv im Singular vom Pronomen *is* seyn, s. die Sprachlehre S. 32. Der Griech. Text wenigstens erlaubt es anzunehmen, und die Sprachähnlichkeit scheint es zu verlangen.

suam et venit post me,
non potest meus esse dis-
28 *cipulus. Vestrum enim*
quis volens turrim aedi-
ficare, nonne primum
sedens computat an sum-
tum habeat ad id perfi-
29 *ciendum. Ne forte post-*
quam posuerit funda-
mentum et non potuerit
perficere, omnes viden-
tes incipiant ei illudere:
30 *Dicentes: hic vir ince-*
pit aedificare et non po-
31 *tuit perficere. Aut quis*
rex iturus, ut ruat in
bellum contra alium re-
gem, nonne prius sedens

rith galgan seinana. jah gaggai afar mis. ni mag wisan
tat gabalum suum. et eat post mihi. non potest esse
28 meins siponeis. Izwara hwas raihtis wiljands kelikn tim-
meus discipulus. Vestrum qui omnino volens turrim aedifi-
brjan. niu frumist gasitands rahneith manwi tho habaiu
care. nonne primum sedens computat paratum ea habeatne
29 du ustiuhan. Ibai aufto bi the gasatidedi grunduwaddju.
ad consummare (w). Num forte quum poneret fundamentum.
jah ni mahtedi ustiuhan. allai thai gasaihwandans dugin-
et non posset (x) consummare. omnes οι aspicientes inci-
30 naina bilaikan ina. Quithandans. thatei sa manna dusto-
piant deridere eum. Dicentes. quod ο homo ince-
31 dida timbrjan. jah ni mahta ustiuhan. Aiththau hwas
pit aedificare (y). et non potuit consummare. Aut qui
thiudans gaggands stigquan withra antharana thiu-
rex iens ruere contra alium re-
dan du wiganna. niu gasitands faurthis thankeith.
gem ad bello (z). nonne sedens antea cogitat.

w) v. 28. St. hat hier den Sf. oder Df. *usstiuhan*. Wegen der Leseart vorher *manwi tho*, bin ich zweifelhaft. Ihre in seinen Schriften S. 234 not. 2 hält *manwi* für ein Substantiv, und will die Worte verständlicher so konstruiren: *rahneith habaiu manwi du ustiuhan tho*. Das letzte wäre richtig, wenn der Uebersetzer δαπανην ει εχει τα προς oder εις mit mehrern griech. Cod. gelesen hat, *manwi* aber ist wohl kein Substantiv, wenigstens kein foem. wie Ihre meint, sondern das Adject. neutr. im Accus. Sing. von *manwis*, s. Marc. 14, 15. und die Sprachlehre. S. 29. Hat der Gothe aber τα nicht gelesen, welches in einigen Handschriften fehlt, so ist *manwitho* als Ein Wort zu lesen. Dis kann entweder das Part. Pass. Neutr. Acc. Sing. emphat. seyn, vom Zeitwort *manwjan*, oder der Genitiv im Plural vom Substantiv *manwitha*, die Baarschaft Decl. II, 1. Ihrens 9; (denn daſs *haban* zuweilen den Genitiv regiert, lehrt Joh. 9, 41. wenn dieser anders daselbst nicht von *ni* abhängig ist) oder der Accusativ im Singular von *manwitha*, so daſs *o* hier für *a* stände, wie oft der Fall ist, s. meinen Versuch. S. 75. *du ustiuhan* scheint auch die Uebersetzung vom Lat. ad consummandum zu seyn.

x) v. 29. Im C. A. selbst, steht, wie in allen Ausgaben, *mahtide*, und so hat auch Hz. Ms. das hier von keiner spätern Hand verbessert ist den Sf. des C. A. treu. Die Gram. fordert aber *mahtedi*. s. Ihrens Script. bei Büsching S. 158. Not. 2. und hier Kap. 7, 39.

y) v. 30. Jun. und St. lesen *timrjan*, das auch sonst im C. A. vorkommt, und ein Beweis ist, daſs der Gothe schon anfing entbehrliche Consonanten auszustoſsen.

z) v. 31. *du wiganna*, dafür Fulda f. *du wigamma* in den Text gesetzt und hieraus eine Regel in der Sprachlehre gemacht hatte, scheint mir ein Sf. im C. A. zu seyn, für *du wigana*, zum Kriege, wie im Gr. Texte εις πολεμον steht. Ihre quält sich mit dieser Stelle ohne Noth, da im C. A. *wigan* in der einen Zeile am Ende steht, und *na* die andre anfängt. Man könnte auch *du wigan ina*, ihn zu bekriegen, lesen, und denken, daſs das *i* aus Versehen ausgelassen oder erloschen wäre; das will aber Ihre in seinen Schriften S. 154. kaum gelten lassen, und hält *du wiganna* fürs Gerundium oder den Infinitiv nach Art der Alemannen. Schade nur daſs im ganzen C. A. kein Beispiel der Art vorkommt und dis das einzige ist. In seinen Schriften S. 245. und Anhang S. 55. in der Note, hält er *na* für eine Endsilbe, die des Wohllauts wegen einigen Wörtern angehängt werde, als *utana* Marc. 8, 23. für *uta*; *hindana* Marc. 3, 8. für *hindar*; *aftana* Marc. 5, 27. für *aftar*; *samana* Luc. 15, 13. für *sama*. Dis lieſse sich eher denken, obgleich die Wohllautssilbe *na* sonst an keinem Zeitworte gefunden wird; wenn er aber Math. 7, 29. *unsibjana* auch

siaiu mahteigs mith taihun thusundjom gamotjan thamma
sitne (*a*) potens cum decem millibus obviare τῷ
32 mith twaimtigum thusundjo gaggandin ana sik. Eithau ja-
cum viginti millium (*b*) eunti contra se. Alioquin si
bai nist mahteigs. nauhthanuh fairra imma wisandin insand-
non est potens. adhuc procul illo exsistente mit-
33 jands airu bidjith gawairthjis. Swah nu hwarjizuh iz-
tens legatum orat pacis. Sic iam quilibet ve-
wara saei ni afquithith allamma aigina seinamma. ni mag
strum qui non renuntiat omni proprio suo. non potest
34 wisan meins siponeis. God salt. ith jabai salt baud wair-
esse meus discipulus. Bonum sal. autem si (*c*) sal fatuum fit.
35 thith. hwe gasupoda. Nih du airthai. ni du maihstau
quo conditur. Neque ad terrae. non (*d*) ad fimento
fagr ist. ut uswairpand imma. saei habai ausona gahaus-
utile est. foras eiiciunt ei. qui habeat aures audien-
jandona. gahausjai.
tia. audiat.

cogitat an possit cum decem millibus occurrere venienti cum viginti milli-
32 *bus contra se? Si vero non possit, adhuc illo procul absente, mittens legatum petit pacem.*
33 *Sic itaque quisquis vestrum, qui non valedicit omni facultati suae, non potest esse meus disci-*
34 *pulus. Bonum est sal, sed si sal fatuum erit,*
35 *quo condietur? Nec ad terram, neque ad sterquilinium aptum est, foras ejiciunt illud; qui habet aures audientes, audiat.*

Cap. 15.

1 Wesun uththan imma nehwjandans sik allai motarjos
Erant autem illi appropinquantes se omnes telonarii
2 jah frawaurhtai hausjan imma. Jah birodidedun farei-
et peccatores audire ei. Et murmurabant Phari-
saieis. jah bokarjos quithandans. thatei sa frawaurhtans
saei. et scribae dicentes. quod hic peccatores
3 andnimith. jah mithmatjith im. Quath than du im tho
suscipit. et una cibat illis. Dixit autem ad illis τὴν
4 gajukon. quithands. Hwas manna izwara aigands tai-
parabolam. dicens. Quis homo vestrum possidens cen-
huntehund lambe. jah fraliusands ainamma thize. niu bi-
tum agnorum. et amittens uni horum. nonne re-

Cap. 15.

1 *Erant autem ei appropinquantes omnes publicani et peccatores, au-*
2 *ditum illum. Et murmurabant Pharisaei et scribae dicentes: iste recipit peccatores et ves-*
3 *citur cum eis. Dixit ergo eis hanc parabolam*
4 *ajens: Quis vestrum possidens centum oves, et perdens unam earum, nonne relinquit nona-*

zu diesen Wörtern zählen will, so scheint er mir eben so eigensinnig als unkritisch die Leseart des C. A. zu vertheidigen, bloſs um keinen Sf. in demselben anzunehmen, dergleichen doch so viele sind. Da die Wohllautssilbe *na* sonst nur bei Präpositionen vorkommt, so glaube ich Math. 7, *unsibjata*, und hier des Griech. Textes wegen *wigana* lesen zu müssen, von *wigans*, der Krieg Decl. I, a. Ihrens 19.

a) v. 31. Die Ausgaben *siau*, f. Es müſste eigentlich *sijain* heiſsen, aber das *j* wird hier zuweilen weggeworfen, wie in *siai*, Kap. 8, 25, *siau*, 9, 41. und *sium*, 9, 12.

b) v. 31. Die Ausgaben *thusundjom*, wie vorher. Es ist aber hier im C. A. auch keine Spur vom *m*.

c) v. 34. St. *jadai*, ein Df.

d) v. 35. St. hat hier *nih*, welches sich besser schickt, ob es gleich im C. A. nicht steht. Ihre möchte lieber im Anfange des V. *ni* und hier *nih* lesen, und ich mit ihm, er hat aber in Hz. Ms. im Texte nichts geändert.

ginta novem in deserto, et investigat deperditam, donec invenit eam.
5 *Et inveniens imponit in humeros suos gaudens. Et veniens domum, invitat amicos et vicinos dicens illis: gaudete mecum eo quod inveni ovem*
7 *meam deperditam. Dico vobis quod ita gaudium erit in coelo super uno peccatore poenitente plus quam super nonaginta novem justis, qui non*
8 *indigent poenitentia. Aut quaedam mulier habens decem drachmas, si perdit unam drachmam, nonne accendit lucernam, et everrit domum, et quaerit diligenter do-*
9 *nec invenit? Et inveniens convocat amicas et vicinas dicens: gaudete mecum quia inveni drach-*
10 *mam quam perdidi. Dico vobis, sic gaudium erit coram angelis Dei super uno poenitente pec-*

leithith tho niuntehund jah niun ana authidai. jah gag·
linquit τα nonaginta et novem in eremo. et va-
5 gith afar thamma fralusanin. unte bigitith thata. Jah
dit post τῳ amisso (*e*). usque invenit hoc. Et
6 bigitands. uslagjith ana amsans seinans faginonds. Jah
inveniens. exponit (*f*) super humeros suos gaudens. Et
quimands in garda. galathoth frijonds jah garaznans.
veniens in domo. convocat amicos et vicinos.
quithands du im. faginoth mith mis. thammei bigat lamb
dicens ad eis. gaudete mecum. eo quod inveni (*g*) agnum
7 mein thata fralusano. Quitha izwis. thatei swa faheds
meum το amissum (*h*). Dico vobis. quod sic laetitia
wairthith in himina in ainis frawaurhtis idreigondins.
fit in coelo ob unius peccatoris poenitentis.
thau in niuntehundis jah niune garaihtaize. thaiei ni
quam ob nonagintorum (*i*) et novem iustorum. qui (*k*) non
8 thaurbun idreigos. Aiththau suma quino drakmans ha·
indigent poenitentiae. Aut quaedam mulier drachmas ha·
bandei taihun. jabai fraliusith drakmin ainamma. niu tan-
bens decem. si (*l*) amittit drachmae uni. nonne in-
deith lukarn. jah usbaugeith razn. jah sokeith glaggwu-
cendit lucernam. et everrit (*m*) domum. et quaerit diligen-
9 ba. unte bigitith. Jah bigitandei. gahaitith frijondjos jah
ter (*n*). usque invenit. Et inveniens. convocat amicas et
garaznons. quithandei. faginoth mith mis. unte bigat drak-
vicinas. dicens. gaudete mecum. nam inveni drach-
10 mein. thammei fralaus. Swa quitha izwis. faheds wair-
mam. cui amisi (*o*). Sic dico vobis. laetitia fit
thith in andwairthja aggele goths in ainis idreigondins
in facie angelorum (*p*) Dei ob unius poenitentis

e) v. 4. Jun. und St. *fralausanin*, gegen die Gram. der nom. heifst *fralusans* s. v. 24. im Ulph. illust. bei v. 6. Dafs Jun. hier *taihunte hund* und *niunte hund* f. trennt lehrt seine Ausgabe.

f) v. 5. B. *uslaujith*, ein angezeigter Df.

g) v. 6. St. *bigath*, f. das Stammwort ist *bigitan*.

h) v. 6. Jun. und St. *fralausano*, f. s. v. 4.

i) v. 7. Jun. und St. *than in niuntehundas*, f. — *dis* ist der Genitiv im Sing. und *niune* der Genitiv im Plural.

k) v. 7. St. *thaei*, f.

l) v. 8. Jun. und St. *taihunja sai* f.

m) v. 8. Die Ausgaben *usbaujeith*, dem C. A. zuwider s. Ulph. illust.

n) v. 8. Die Ausgaben *glaggwaba*, f. also nicht blofs St. wie im Ulph. illust. steht. Der C. A. und Hz. Ms. hat wie der Text.

o) v. 9. Die Ausgaben *drakmin thammei fralausda*, gegen die Gram. und den C. A. der accus., den *bigat* erfordert, sollte eigentlich *drakman* heifsen, aber die Decl. der fremden Wörter weicht oft von der Regel ab. Doch könnte hier *drakmein* auch wohl ein Sf. im C. A. für *drakman*, oder nachlässige Schreibung für *drakmin* seyn.

p) v. 10. Die Ausgaben *aggilum*, wäre der dat. und hier gegen die Gram. wie dem C. A. zuwider.

11 frawaurhtis. Quath uththan. manne sums aihta twans
peccatoris. Dixit autem. hominum quidam habuit duos
12 sununs. Jah quath sa juhiza ize du attin. atta. gif mis. sei
filios. Et dixit ὁ iunior eorum ad patri. pater. da mihi. quae
13 undrinnai mis dail aiginis. jah disdailida im swes sein. Jah
occurrat mihi partem (q) proprii. et divisit illis proprium suum. Et
afar ni managans dagans. brahta samana allata sa juhiza
post non multos dies. congregavit omne ὁ iunior
sunus. jah aflaith in land fairra wisando. jah jainar distahida
filius. et abiit in regionem procul exsistens. et ibi dissipavit
14 thata swes seinata libands usstiuriba. Bi the than frawas
το proprium suum vivens diffusorie. Quum autem vacuus erat
allamma. warth huhrus abrs and gawi jainata. jah is dugann
omni. fiebat fames magnus per regionem istud. et ille incepit
15 alatharba wairthan. Jah gaggands gahaftida sik sumam-
omni egenus (r) fieri. Et iens obligavit se cui-
ma baurgjane jainis gaujis. jah insandida ina haithjos sei-
dam civium (s) istius regionis. et misit eum campi suae
16 naizos haldan sweina. Jah gairnida sad itan haurne. thoei
pascere porcos. Et cupiebat sat edere (t) siliquarum *). quae
17 matidedun sweina. jah manna imma ni gaf. Quimands than
cibabant porci. et homo illi non dabat. Veniens tunc
in sis. quath. hwan filu asnje attins meinis ufarassau ha-
in se. dixit. quam multum mercenariorum patris mei abundantiam (u) ha-
18 band hlaibe. ith ik huhrau fraquistna. Usstandands gagga
bent panium. autem ego fame perdor. Surgens vado
du attin meinamma. jah quitha du imma. atta. frawaurhta
ad patri meo. et dico ad illi. pater. peccavi
19 mis. in himin. jah in andwairthja theinamma. Ju thanaseiths
mihi. in (v) coelum. et in facie tuo. Jam amplius
ni im wairths. ei haitaidau sunus theins. gatawei mik swe
non sum dignus. ut vocer filius tuus. fac me uti

11 *catore. Dixit autem: vir quidam habuit duos*
12 *filios. Et dixit junior eorum patri: pater, da mihi, quae competit mihi, partem possessionis, et divisit illis proprie-*
13 *tatem suam. Et post non multos dies collegit omnia junior filius, et abiit in regionem procul dissitam, et ibi dissipavit proprietatem suam vivens inordinate.*
14 *Quando vero ab omnibus vacuus erat, orta est fames vehemens in regione illa, et is coepit*
15 *egentissimus fieri. Et abiens adhaesit cuidam civi illius regionis, et misit eum in agrum suum*
16 *pastum porcos. Et cupiebat saturare se siliquis, quas porci edebant*
17 *et nemo ei dabat. In se itaque rediens dixit: quot mercenarii patris mei abundanter habent panem, verum ego fame*
18 *pereo. Surgens ibo ad patrem meum et dicam illi: pater, peccavi in coelum et coram te,*
19 *Certe ulterius non sum dignus, ut vocer filius tuus, fac me ut unum*

q) v. 12. Die Ausgaben: *gif mis so undrinnanein dail aiginis*, gegen die Gram. dafür Lye besser *tho undrinnandein* lesen will, es steht aber beides im C. A. nicht.

r) v. 14. So steht im C. A. ist aber wohl nur ein Sf. für *alltharba*, oder wie die Ausgaben haben *allatharba*.

s) v. 15. Jun. und St. *baurjane*, f. weil es von *baurgs* herkommt.

t) v. 16. St. *saditan* als Ein Wort, f.

*) v. 16. *haurne* sagt Benz. heifst eigentlich Hörner, also hat der Gothe entweder κερατιων nicht verstanden oder κερατων gelesen. Dis ist überaus wahrscheinlich, aber folgt nicht nothwendig, da das Iohannisbrod noch jetzt provinziell Bockshorn heifst. Hätte indefs der Gothe die Form des Griech. κερατιων genau wiedergeben wollen, so hätte er *haurnilone* sagen müssen.

u) v. 17. *ufarassau* dafür St. den Df. *ufaraslau* hat, ist eigentlich der Dativ und hier der Accusativ, weil *au* und *u* im Gothischen oft wechselt. Der Genitiv *hlaibe* wird hier nicht von *haban* regiert wie Benz. meint, sondern ist von *ufarassau* abhängig.

v) v. 18. St. *is*, ein Df.

mercenariorum tuorum.
20 *Et surgens venit ad pa-*
trem suum; adhuc ita-
que procul absentem vi-
dit eum pater ejus, et
intime laetabatur, et
currens incidit in collum
ejus et osculabatur eum.
21 *Et dicebat ei filius: pa-*
ter, peccavi in coelum
et coram te, certe non
amplius sum dignus,
ut nominer filius tuus.
22 *Dixit autem pater fa-*
mulis suis: statim ad-
ferte pallium praecipu-
um, et induite illum, et
date annulum aureum
in manum ejus, et cal-
23 *ceos pedibus ejus. Et*
adducentes vitulum sa-
ginatum mactate et eden-
tes hilariter agamus,
24 *Quia hic filius meus*
mortuus erat ac revixit;
et perditus erat et inven-
tus est; et coeperunt be-
25 *ne esse. Erat autem fi-*
lius ejus senior ruri, et
veniens appropinquavit
domui et audivit cantan-

20 ainana asnje theinaize. Jah usstandands quam at attin
unum mercenariorum tuorum. Et surgens venit ad patri
seinamma. nauhthanuh than fairra wisandan. gasahw ina
suo. adhuc (w) autem procul exsistentem. videbat eum
attais. jah infeinoda. jah thragjands draus ana hals is. jah ku-
pater eius. et miserebatur. et currens cadebat in collum eius. et os-
21 kida imma. Jah quath imma sa sunus. atta. frawaurhta in
culabatur ei. Et dixit ei ὁ filius. pater. peccavi in
himin. jah in andwairthja theinamma. ju thanaseiths ni im
coelum. et in facie tuo. iam amplius non sum
22 wairths. ei haitaidau sunus theins. Quath than sa atta du
dignus. ut vocer (x) filius tuus. Dixit autem ὁ pater (*) ad
skalkam seinaim. sprauto bringith wastja tho frumiston. jah
servis suis (y). subito afferte (z) vestem την primam. et
gawasjith ina. jah gibith figgragulth in handu is. jah gaskoh
vestite eum. et date digiti aurum (a) in manum eius. et calceamentum
23 ana fotuns is. Jah briggandans stiur thana alidan ufsnei-
ad pedes eius. Et afferentes vitulum τον saginatum disse-
24 thith. jah matjandans wisam waila. Unte sa sunus meins
cate. et edentes simus bene. Nam ὁ filius meus
dauths was. jah gaquiunoda. jah fralusans was. jah bigitans
mortuus erat. et revixit (b). et amissus erat. et inventus
25 warth. jah dugunnun wisan. Was uththan sunus is sa al-
fiebat (c). et inceperunt (bene) esse (d). Erat autem filius eius ὁ se-
thiza ana akra. jah quimands atiddja nehw razn. jah gahau-
nior (e) in agro (f). et veniens adiit prope (g) domum. et audi-

w) v. 20. *nauh thanuh* steht in allen Ausgaben getrennt, und stand auch so in Hz. Ms. Ihre hat es aber selbst darin zusammen gezogen, und, wie mich dünkt, schicklich in Ein Wort verwandelt.

x) v. 21. Jun. *haitaudau*, f.

*) v. 22. St. *arta* ein Df.

y) v. 22. Jun. und St. *seiname*, f.

z) v. 22. Die Ausgaben *suns tobrigg*, steht im C. A. nicht. s. Ulph. illust.

a) v. 22. Jun. *friggragulth*, ein angezeigter Df. St. *fingragulth*, ein Sf. Vorher *bringith*, steht aber wirklich in Hz. Ms. wie bei Büsching, anstatt *briggith*, und ist nebst *thankeith* Kap. 14, 31. die einzige Abweichung von dieser Orthographie.

b) v. 24. F. hatte *gaquiwnoda* geschrieben, nicht so gut.

c) v. 24. St. *wartha*, ein Df.

d) v. 24. Die Ausgaben lesen *wailawisan*, wie v. 32. Da hier *waila* im C. A. fehlt, und das einfache *wisan* im Goth. eben das bedeutet, so ist der Zusatz unnöthig. s. Ulph. illust. Dafs wesen im Munde des niedersächsischen Pöbels, hie und da, noch jezt so viel als lustig seyn bedeutet, kann ich versichern.

e) v. 25. Die Ausgaben — *thiza*, und für *al* eine Lücke. s. Ulph. illust.

f) v. 25. Jun. und St. *ana lande*, B. *ana landa* beides dem C. A. zuwider. Für *jah quimands atiddja*, lesen die Ausgaben: *jah miththanei gawandida sik jah atiddja*, das eben so wenig im C. A. steht.

g) v. 25. Die Ausgaben *nehwa*, ist gewöhnlicher, hier fehlt aber das *a* im C. A. Von *gahausida* in diesem V. bis zu *atta* im 27. V. haben die Ausgaben eine Lücke, die Ihre ausgefüllt hat.

26 sida saggwins jah laikans. Jah athaitands sumana magiwe.
vit cantiones et ludos. Et advocans quendam puerorum.
27 frahuh. hwa wesi thata. Tharuh is quath du imma. thatei
interrogavit. quid esset hoc. Ibi ille dixit ad ei. quod
brothar theins quam. jah ufsnaith atta theins stiur thana
frater tuus venit. et dissecavit (*h*) pater tuus vitulum τον
28 alidan. unte hailana ina andnam. Thanuh modags warth.
saginatum. nam sanum eum accepit. Tunc iratus fiebat.
jah ni wilda inngaggan. ith atta is usgaggands ut. bad
et non volebat introire. autem pater eius exiens foras. orabat
29 ina. Tharuh is andhafjands. quath du attin. sai. swa filu
eum. Ibi (*i*) ille respondens. dixit ad patri. ecce. quam multum
jere skalkinoda thus. jah nihwanhun anabusn theina
annorum servivi tibi. et non unquam (*k*) praeceptum tuam
ufariddja. jah mis niaiw atgaft gaitein. ei mith frijondam
praeterivi. et mihi nunquam tradidisti capram. ut cum amicis
30 meinaim biwesjau. Ith than sa sunus theins. saei fret
meis converser. Autem quum ὁ filius tuus. qui voravit
thein swes mith kalkjom. quam. ufsnaist imma stiur tha-
tuum proprium cum meretricibus. venit. dissecasti illi juvencum τον
31 na alidan. Tharuh quath du imma. barnilo. thu sin-
saginatum. Ibi dixit ad ei. filiole. tu sem-
teino mith mis wast jah is. jah all thata mein. thein ist.
per mecum eras et es (*l*). et omne (*m*) το meum. tuum est.
32 Waila wisan jah faginon skuld was. unte brothar theins
Bene (*n*) esse et gaudere (*o*) debitum erat. nam frater tuus
dauths was. jah gaquiunoda. jah fralusans. jah bigitans
mortuus erat. et revixit (*p*). et amissus. et inventus
warth.
fiebat.

26 *tes et ludentes. Et arcessens quendam famulorum, interrogavit quid*
27 *esset illud? Ille vero dixit ei: frater tuus venit, et mactavit pater tuus vitulum altilem, quia salvum recepit il-*
28 *lum. Itaque indignabatur et nolebat introire, at pater ejus egressus*
29 *rogabat eum. Proinde is respondens dixit patri: ecce, tot annos servivi tibi, et nullum mandatum tuum transgressus sum, et mihi nunquam dedisti hoedum, ut cum amicis meis epu-*
30 *larer. (B. laetarer). Sed quando filius tuus, qui devoravit proprietatem tuam cum meretricibus, venit, mactasti ei vitu-*
31 *lum saginatum, Dixit vero illi: filiole, tu semper mecum fuisti, et es, et omne hoc meum tuum*
32 *est. Hilariter agere et laetari oportebat, quia frater tuus mortuus erat ac revixit; et perditus, ac inventus est.*

h) v. 27. In Hz. Ms. steht von der ersten Hand geschrieben, *afsnaith*, wie im C. A. auch steht. Eine spätere Hand aber, wahrscheinlich Ihre selbst, hat es in *ufsnaith* geändert, und zwar wohl mit Recht, s. v. 23 und 30. und Ulph. illust.

i) v. 29. St. *thanuh*, dasselbe.

k) v. 29. St. trennt *ni hwanhun*, so wie auch alle Ausgaben *niaiw* ungetrennt in diesem V. lesen, außer Hz. Ms.

l) v. 31. Hier kann der Gothe nicht καὶ αὐτὸς wie B. will, sondern nur καὶ ἃ gelesen haben, wie Lye sagt.

m) v. 31. Jun. und St. *alla*, gegen die Gram.

n) v. 32. *wailawisan* als Ein Wort, lesen alle Ausgaben, und so stand es auch in Hz. Ms. Ihre selbst hat es besser darin getrennt. S. v. 24.

o) v. 32. Jun. *fajinon*, f. s. Ulph. illust. bei Marc. 4, 16.

p) v. 32. F. *gaquiwnoda*, nicht so gut, s. v. 24.

Cap. 16.

1 *Dixit autem discipulis*
suis: erat vir quidam
dives, qui habebat prae-
fectum domus, et is ac-
cusabatur apud illum
quod dissiparet bona
2 *ejus. Et vocans eum di-*
xit ei: cur hoc audio
de te? redde rationem
praefecturae tuae. non
potes enim jam amplius
3 *praefectus esse. Dixit*
ergo secum praefectus:
quid faciam, quoniam
dominus meus aufert a
me praefecturam; fode-
re non valeo, mendicare
4 *pudet me. Novi quid*
faciam, ut cum remotus
ero a praefectura, reci-
piant me in domos su-
5 *as. Et advocans unum-*
quemque debitorum do-
mini sui dixit primo:
quantum debes domino
6 *meo? Dixit autem: cen-*
tum vasa olei; et dixit
ei: accipe tibi librum et
sedens mox scribe quin-

Cap. 16.

1 Quath uththan du siponjam seinaim. manne sums was
Dixit autem ad discipulis suis. hominum quidam erat
gabeigs. saei aihta fauragaggjan. jah sa frawrohiths warth
dives. qui (*q*) habebat (*r*) praefectum. et hic accusatus fiebat
2 du imma. ei distahidedi aigin is. Jah atwopjands ina.
apud illi. ut dissipasset proprium (*s*) eius. Et advocans eum.
quath du imma. du hwe thata hausja fram thus. usgif
dixit ad ei. quare hoc audio (*t*) de te. redde
rathjon fauragaggjis theinis. ni magt auk ju thanamais
rationem praefecturae (*u*) tui. non potes etiam iam amplius (*v*)
3 fauragaggja wisan. Quath than in sis sa fauragaggja.
praefectus esse. Dixit autem in se ὁ praefectus.
hwa taujau. thandei frauja meins afnimith fauragaggi af
quid faciam. quia dominus meus desumit praefecturam a
4 mis. graban ni mag. bidjan skama mik. Andthahta mik.
me. fodere non volo (*w*). petere pudeo me. Deliberavi me.
hwa taujau. ei thau bi the afsatjaidau us fauragaggja.
quid faciam. ut utique (*x*) quum deponer e praefectura.
5 andnimaina mik in gardins seinans. Jah athaitands ain-
recipiant me in domos suos. Et advocans unum-
hwarjanoh faihuskulane fraujins seinis. quath thamma
quemque opi debitorum domini sui. dixit τῷ.
6 frumistin. hwan filu skalt fraujin meinamma. Tharuh
primo. quam multum debes (*y*) domino meo. Ibi
quath. taihuntehund kase alewis. jah quath du imma. nim
dixit. centum (*z*) vasorum olei. et dixit ad ei. sume
thus bokos. jah gasitands sprauto. gamelei fimftiguns.
tibi litteras (*). et sedens subito. scribe quinquaginta.

q) v. 1. St. *saie* ein Df.

r) v. 1. Jun. und St. *aihida*, f. s. Ulph. illust.

s) v. 1. Die Ausgaben *distahidudi aigan*, beides dem C. A. und der Gram. zuwider, s. Ulph. illust.

t) v. 2. St. *hausjah*, f.

u) v. 2. St. *fauragagjis*, wie Jun. v. 1. *fauragagjan*, beides f. so wie Beide — v. 3. *fauragaggji*, f. lesen für *fauragaggi*.

v) v. 2. Jun. und St. *juthanamais*, ungetrennt als Ein Wort, nicht so gut.

w) v. 3. St. *nim ag*, ein Df.

x) v. 4. Jun. und St. *eithan*, dem C. A. zuwider.

y) v. 5. St. *shalt*, ein Df.

z) v. 6. Jun. und St. *taihuntaihund*, welches sie auch im folgenden v. 7. haben. An sich gleichviel, B. und Hz. Ms. aber, dem ich folge, lesen *taihuntehund*, welches auch Lye in seiner Gram. allein anführt. Manning hingegen hat auch *taihun-taihund*, und *taihundtehund* ist ein Df. bei ihm.

*) v. 6. St. *hokos*, ein Df. so wie am Ende des Verses *fimtiguns* ein Sf. bei ihm für *fimftiguns* ist, obgleich auch in Hz. Ms. zuweilen *fim* für *fimf* steht, als Kap. 1, 24. 19, 18. 19. Hiermit vergleiche man meinen Versuch S. 78, wo ich aber nicht sage, daſs Stiernh. *fimtiguns* besser als *fimftiguns*, sondern nur eine von Ihren im Ulph. illustr. übersehene Kleinigkeit ist. Siehe im Glossar die Note bei *andanumfts*.

7 Thathroh than du antharamma quath. aththan thu. hwan
Deinde autem ad alteri dixit. autem tu. quam
filu skalt. ith is quath. taihuntehund mitade kaurnis. jah
multum debes, autem ille dixit. centum mensurarum tritici. et
quath du imma. nim thus bokos. jah melei ahtautehund.
dixit ad ei. sume tibi litteras. et scribe octoginta.
8 Jah hazida sa frauja thana fauragaggjan inwindithos. unte
Et laudavit ὁ dominus τον praefectum iniustitiae. nam
frodaba gatawida. unte thai sunjos this aiwis frodozans
prudenter fecit. nam οἱ filii τȣ seculi prudentiores (zz)
9 sunum liuhadis in kunja seinamma sind. Jah ik izwis
filiis lucis in genere suo sunt. Et ego vobis
quitha. taujaith izwis frijonds us faihuthraihna inwindi-
dico. faciatis vobis amicos ex opis coactione (*) iniusti-
thos. ei than ufligaith. andnimaina izwis in aiweinos
tiae. ut quum subiaceatis. suscipiant vos in aeternas
10 hleithros. Saei triggws ist in leitilamma. jah in mana-
tabernas. Qui fidelis (*a*) est in (*b*) parvo. et in mul-
gamma triggws ist. jah sa in leitilamma untriggwa. jah
to fidelis est. et ὁ (*c*) in parvo infidelis. et
11 in managamma untriggws ist. Jabai nu in inwindamma
in multo infidelis est. Si iam in iniusto
faihuthraihna triggwai ni waurthuth. thata sunjeino hwas
opis coactione (*d*) fideles non fiebatis. illud verum quis
12 izwis galaubeith. Jah jabai in thamma framathjin trig-
vobis credit. Et si in τῷ alieno fide-
13 gwai ni waurthuth. thata izwar hwas izwis gibith. Ni-
les non fiebatis id vestrum quis vobis dat. Nul-
ainshun thiwe mag twaim fraujam skalkinon. andizuh
lus servorum potest duobus dominis servire. aut enim (*e*)
ainana fijaith. jah antharana frijoth. aiththau ainamma
unum odiat. et alterum amet. aut uni

7 *quaginta. Deinde ve-*
ro alii dixit: verum tu
quantum debes? is vero
dixit: centum modios
frumenti; et dixit ei:
accipe tibi librum, et
8 *scribe octoginta. Et lau-*
davit dominus praefe-
ctum iniquitatis, quod
prudenter fecerat, quo-
niam filii hujus seculi
prudentiores filiis lucis, in
9 *suo sunt genere. Et ego*
dico vobis: facite vobis
amicos ex pecunia ini-
quitatis, ut quando de-
feceritis, recipiant vos
in aeterna tabernacula.
10 *Qui fidelis est in mini-*
mo etiam in magno fide-
lis est, et qui minimo
est infidus, etiam in mag-
11 *no infidus est. Si ita-*
que in iniqua pecunia fi-
deles non fuistis, verum
12 *quis vobis credet? Et si*
in alieno fideles non fu-
istis, quod vestrum est,
13 *quis vobis dabit. Nemo*
servus potest duobus do-
minis servire, aut unum
odio habebit et alterum
diliget, aut uni auxilia-

zz) v. 8. F. hatte *frodazans* geschrieben, und das war gleich-viel, es steht so in Junius Glossar. Lye Manning hat *frodoza*, klüger.

*) v. 9. Stade in seiner Erläuterung biblischer Wörter S. 128. hält die letzte Hälfte dieses Wortes für das deutsche Truhe, Lade, und übersetzt es Schatzkasten.

a) v. 10. Jun. und St. *triggwa*, nicht so gut, s. Ulph. illust.

b) v. 10. Von hier bis zu Ende des V. haben Jun. und St. eine Lücke.

c) v. 10. B. *saei in leitilamma ist untriggws*, steht nicht im C. A. ob es gleich sonst tadellos ist.

d) v. 11. B. hat hier und v. 13. den angezeigten Df. *frihuthraihna*, s. v. 9. Die wörtliche Uebersetzung ist: Vermögensdrängung oder Reichthumsdrang.

e) v. 13. Jun. und St. haben dies Wort nicht, und bis zu Ende des V. eine Lücke. B., der diesen V. ausfüllt, bis auf *andtiloth*, davon er nur *and* — hat, und in der Note *andnimith* f. dafür muthmaſst liest *aiththau*, wie im Folgenden vorkommt, wo denn bei ihm der angezeigte Df. *aithau* dafür steht, und anstatt *ith*, f. *jah*. Ihre der *andizuh* aus dem C. A. hergestellt hat, getraut es sich nicht zu erklären. Könnte es nicht etwa *and* und *is, izuh* seyn? —

bitur, et alterum 'con-
temnet: non potestis deo
14 *servire et pecuniae. Au-*
diebant vero haec omnia
etiam Pharisaei, exsisten-
tes avari et suaviter ir-
15 *ridebant eum. Et dixit*
eis: vos estis qui justos
judicatis vos ipsos co-
ram hominibus, sed De-
us novit corda vestra,
quia quod excelsum in-
ter homines abominabile
16 *coram Deo. Lex et pro-*
phetae usque ad Johan-
nem, post haec regnum
Dei evangelizatur, et
quivis in illud cogitur.
17 *Verum facilius est coe-*
lum et terram praeteri-
re, quam legis unam li-
18 *teram cadere. Quisquis*
est dimittens uxorem su-
am et ducens aliam, moe-
chatur, et quisquis di-
missam ducit, moechatur.
19 *Porro, quidam dives erat*
et induebatur purpura et
bysso, hilariter ac splen-
dide agebat quotidie.
20 *Sed pauper quidam erat*
nomine vocatus Laza-
rus, hic projectus erat
ad januam ejus plenus ul-
21 *cerum. Et cupiebat sa-*
turari deciduis cadenti-
bus de mensa divitis;

andtiloth. ith antharamma frakann. ni maguth gotha skal-
adaptat. autem alteri ignorat. non potestis Deo ser-
14 kinon jah faihuthraihna. Gahausidedun than tho alla jah
vire et opis coactioni (*f*). Audiverunt autem haec omnia et
thai fareisaieis. faihufrikai wisandans. jah bimamindedun ina.
ii Pharisaei (*g*). opis avari exsistentes. et spreverunt eum.
15 Jah quath du im. jus sijuth. juzei garaihtans domeith izwis
Et dixit ad illis. vos estis. qui vos iustos iudicatis vos
silbans in andwairthja manne. ith goth kann hairtona iz-
ipsos in facie hominum. autem Deus noscit corda (*h*) ve-
wara. unte thata hauho in mannam andaset in and-
stra. nam quod altum in hominibus abominabile (*i*) in fa-
16 wairthja goths. Witoth jah praufeteis und iohannen.
cie Dei. Lex et prophetae usque ad Johannem.
thathroh thiudangardi goths wailamerjada. jah hwazuh
deinde regnum Dei evangelizatur. et quilibet
17 in izai nauthjada. Ith azetizo ist himin jah airtha hindar-
in illo necessitatur. Autem (*k*) facilius est coelum et terram peri-
18 leithan. thau witodis ainana writ gadriusan. Hwazuh
re. quam legis unum punctum cadere (*l*). Quilibet
saei afletands quen seina. jah liugands anthara. horinoth.
qui dimittens uxorem suam (*m*). et ducens aliam. moechatur.
19 jah hwazuh saei afleitana liugaith. horinoth. Aththan
et quilibet qui dimissam ducat. moechatur. Autem
manne sums was gabigs. jah gawasids was paurpaurai
hominum quidam erat dives. et vestitus erat purpura
jah byssaun. jah wailawisands dagahwammeh bairhtaba.
et bysso (*n*). et bene exsistens (*o*) die quocunque splendide.
20 Ith unleds sums was namin haitans lazarus. sah atwaur-
Autem pauper quidam erat nomine vocatus Lazarus. hic proie-
21 pans was du daura is. banjo fulls. Jah gairnida sath
ctus erat ad ianuae eius. vulnerum plenus (*p*). Et cupiebat sat
itan drauhsno thizo driusandeino af biuda this gabeigins.
edere (*q*) micarum τῶν cadentium a mensa τοῦ divitis.

f) v. 13. Am Rande des C. A. steht *mammonim* für *faihuthraihna* s. davon v. 9. und 11.

g) v. 14. B. hat den Df. *fareisaies* nicht *farisaies* wie bei Büsching steht, bei welchem auch *farisaieis* ein Df. ist, wie im folgenden V. 15. *god* für *goth.*

h) v. 15. Die Ausgaben *hairtana,* f. u. dem C. A. zuwider.

i) v. 15. Jun. und St. *andset,* f. Dis Wort ist vielleicht mit *azetizo* verwandt, und hat mit *sitan,* sitzen, wozu es Fulda rechnete, nichts zu thun.

k) v. 17. St. *jah,* nicht so gut und dem C. A. zuwider.

l) v. 17. Die Ausgaben *wruta driusan* gegen den C. A. s Ulph. illust.

m) v. 18. St. *saina,* ein Df.

n) v. 19. Jun. und St. *byssaum,* f.

o) v. 19. Hier ist *wailawisands,* in Hz. Ms. nicht getrennt, wie Kap. 15, 32.

p) v. 20. Jun. und St. *fuls,* f. s. das Glossar.

q) v. 21. Die Ausgaben *sathnan,* s. Ulph. illust. bei Luc. 6, 25. und *sad itan* Luc. 15, 16. *sad wairthan* Marc. 7, 27.

akei jah hundos atrinnandans bilaigodedun banjos is.
sed et canes accurrentes circumlambebant (*r*) vulnera eius.
22 Warth than gaswiltan thamma unledin. jah briggan fram
Fiebat autem mori τῷ pauperi. et afferri ab
aggilum in barma abrahamis. gaswalt than jah sa gabeiga.
angelis in sinu Abrahami. moriebatur tunc et ὁ dives.
23 jah gafulhans warth. Jah in haljai ushafjands augona
et sepultus fiebat. Et in inferno attollens oculos
seina. wisands in balweinim. gasahw thana abraham fair-
sua. exsistens in cruciatibus. vidit τὸν (*s*) Abrahamum a pro-
24 rathro. jah lazzaru in barmim is. Jah is ufhropjands —
cul. et Lazarum (*t*) in sinibus eius. Et ille exclamans

sed etiam canes accur-
rentes lingebant ulcera
22 *ejus. Factum est autem*
mori pauperem, et por-
tari ab angelis in sinum
Abrahami, mortuus ve-
ro etiam dives et sepul-
23 *tus est. Et in inferno ex-*
tollens oculos suos, ex-
sistens in tormentis, vi-
dit Abrahamum procul
et Lazarum in sinubus
24 *ejus. Et is exclamans*
* * *

Cap. 17.

3 — jabai frawaurkjai brothar theins. gasak imma. jah
si peccet frater tuus. increpa illi. et
4 than jabai idreigo sik. fraletais imma. Jah jabai sibun
autem si convertat (*u*) se. remittas ei. Et si septem (*v*)
sintham ana dag frawaurkjai du thus. jah sibun sintham
vicibus ad diem peccet in tibi. et septem vicibus
ana dag gawandjai sik. quithands. idreigo mik. fraletais
ad diem convertat se. dicens. converto me. remittas (*w*)
5 imma. Jah quethun apaustauleis du fraujin. biauk uns
ei. Et dixerunt apostoli ad domino. adauge nobis
6 galaubein. Quath than frauja. jabai habaidedeith galau-
fidem. Dixit autem dominus. si haberetis fidem
bein swe kaurno sinapis. aiththau jus jabai quitheith du
sicut granum sinapis. aut vos si dicitis ad
bainabagma thamma. uslausei thuk us waurtim. jah us-
mori arbori huic. exsolve te e radicibus (*). et ex-
7 satei thuk in marein. jah andhausidedi thau izwis. Hwas
pone te in mare. et obediret (*x*) utique vobis. Quis

Cap. 17.

3 * * *si peccaverit frater*
tuus, increpa eum, et ve-
ro si poenituerit eum,
4 *remittte ei. Et si sep-*
tem vicibus in die pec-
caverit in te, etiam sep-
tem vicibus in die rever-
tatur dicens, poenitet
5 *me, remite ei. Et dixe-*
runt apostoli Domino:
6 *adauge nobis fidem. Di-*
xit autem Dominus; si
haberetis fidem sicut gra-
num sinapis, aut si vos
dixeritis moro huic: re-
solve te e radicibus et
pone te in mare, et obe-
7 *diret vobis. Quis autem*

r) v. 21. Jun. und St. *bilaigwodedun*, f. s. Ulph. illust.

s) v. 23. Jun. und St. *than*, wohl nicht dem Zusammenhange, aber doch dem C. A. zuwider.

t) v. 23. So steht im C. A. und in Hz. Ms. B. liest auch richtig *lazaru*, s. v. 20. Jun. und St. aber *lazarum*, f.

u) v. 3. Jun. *idreijo*, nicht *idrejo*, wie bei Büsching steht, s. Ulph. illust. Doch ist dis bei Jun. wohl nur ein Df. da er es v. 4. richtig hat.

v) v. 4. in Hz. Ms. steht, wie in allen Ausgaben *sibunsintham*, ungetheilt als Ein Wort, von der ersten Hand geschrieben. Ihre wahrscheinlich selbst hat es aber beide Male mit Rechte getrennt.

w) v. 4. Jun. *afletais*, kömmt auch, nur hier nicht, im C. A. vor.

*) v. 6. Man könnte auch *waurtin* lesen, s. Marc. 4, 6.

x) v. 6. Jun. und St. *andhauseidei*, gegen die Gram.

vestrûm servum habens
arantem aut pascentem,
qui accedenti ab agro
dicat statim: praeterito
8 *discumbe. Immo, non-*
ne dicit ei: praepara
quid ad coenam, et prae-
cinctus ministra mihi
dum edo et bibo, et post
haec edas et bibas tu.
9 *Num gratias reddis ser-*
vo illi, quia fecit quod
mandatum erat? non
10 *puto. Sic etiam vos,*
cum faciatis omnia quae
mandata vobis, dicite:
servi inutiles sumus, quia
quod debebamus facere,
11 *fecimus. Et factum est*
cum is iret Hierosoly-
mam, et transiret per
mediam Samariam et Ga-
12 *lilaeam. Atque ingre-*
diente illo in vicum quen-
dam, occurrebant ei de-
cem leprosi viri, qui

than izwara skalk aigands arjandan. aiththau haldandan.
autem vestrûm servum habens arantem. aut pascentem (*y*).
saei atgaggandin af haithjai quithai suns. hindarleith
qui regredienti (*z*) a campo dicat statim. prodi
8 anuhkumbei. Ak niu quithith du imma. manwei. hwa
accumbe (*a*). Sed nonne dicit ad ei. praepara. quid
du nahtmatjau. jah bigaurdans andbahtei mis. unte matja
(ad) coenem (*b*). et cinctus ministra mihi. dum edo
9 jah drigka. jah bi the garnatjis jah gadrigkais thu. Iba
et bibo. et posthac cibas et bibas tu. Num
thank thus fairhaitis skalka jainamma. unte gatawida.
gratiam tibi promittis (*c*) servo isti. quia fecit.
10 thatei anabudan was. ni man. Swa jah jus. than tau-
quod praeceptum erat. non puto. Sic et vos. quum facia-
jaith alla tho anabudanona izwis. quithaith. thatei skal-
tis omnia τα praecepta vobis. dicatis. quod ser-
kos unbrukjai sijum. unte thatei skuldedum taujan ga-
vi inutiles sumus. nam quod debebamus facere fe-
11 tawidedum. Jah warth mith thanei iddja is in iairusalem.
cimus. Et fiebat interim ivit ille in Jerusalem.
jah is thairhiddja thairh midja samarian jah galeilaian.
et ille transivit per mediam Samariam et Galilaeam.
12 Jah inngaggandin imma in suma haimo. gamotidedun
Et introeunte eo in quandam habitationum. obviabant
imma taihun thrutsfillai mans. thaih gastothun fairrathro.
ei decem leprosi homines. hi (*d*) stabant a procul.

y) v. 7. Jun. und St. lesen *ariandam aiththau haldandam,* f. weil *aigan* den Accus. regirt.

z) v. 7. Jun. und St. *quimandim,* müſste — *din* heiſsen und steht nicht im C. A.

a) v. 7. Jun. liest *hindarleitha nuh kumbei,* St. *hindarlei thanuh kumbei* beides f. B. liest wie Jun. im Text, und schlägt in der Note zwei Lesearten vor, *hindarleith anakumbei,* oder *hindarleith thanuh kumbei,* welche Lye beide verwirſt und die Leseart im Texte vorschlägt, welche Ihre billigt und auch in Hz. Ms. steht. s. Ulph. illust.

b) v. 8. B. behält wie Jun. und St. die Leseart im Texte bei, schlägt aber in einer Note *hwaduh nahtmajau* vor quod coenem. Lye will lieber lesen: *hwa du nahtmatjan,* und übersetzt: praepara quid ad coenandum. Ihrens *nahtmatjus,* als Subst. ist vom Griech. δειπνησω am weitesten entfernt.

c) v. 9. Jun. und St. lesen *thank jus fairhaitei,* dem C. A. zuwider und f. B. liest *thankth usfairhaitith* auch fehlerhaft. Ihre verstand die Stelle auch nicht, denn er las: *iba thankth usfairhaitis,* das um nichts besser ist. F. hatte nach seiner Uebersetzung *thankith* gelesen, es aber doch nicht in den Text gesetzt. Ich lese eben so wie Ihre, und wie nach seiner Versicherung im C. A. steht, nur ich trenne anders. Sollte ich ändern müssen, so würde ich für *thus* lieber *thau* lesen, das zum vorigen *iba* gehörte, also *ibathau,* welces euphonisch so versetzt wäre. Daſs Hr. R. R. *this* lesen möchte, lehrt das Glossar.

d) v. 12. So steht im C. A. bei B. und in Hz. Ms. Jun. und St. lesen das gewöhnlichere *thai.* Daſs das *h* am Ende eines Wortes oft wegfällt und unnütz angehängt wird, ist bekannt, doch würde *thaiei* hier noch schicklicher stehen.

13 Jah silbans ushofon stibna. quithandans. iesu talzjand.
Et ipsi elevabant (*) vocem. dicentes. Jesu praeceptor.
14 armai unsis. Jah gaumjands. quath du im. gaggandans
miserere nos. Et observans. dixit ad illis. euntes
ataugeith izwis gudjam. jah warth mith thanei galithun
ostendite vos sacerdotibus (*e*). et fiebat interim dum ibant
15 gahrainidai waurthun. Ith ains than ize gaumjands.
mundati fiebant. Autem unus tunc eorum observans.
thammei hrains warth. gawandida sik. mith stibnai miki-
huic quod (*ee*) mundus fiebat. convertebat se. cum voce mag-
16 lai hauhjands goth. Jah draus ana andawleizn faura fo-
na exaltans Deum. Et cadebat in vultum prae pe-
17 tum is. awiliudonds imma. sah was samareites. And-
dibus eius. gratias agens ei. hic erat Samarita. Re-
hafjands than iesus. quath. niu taihun thai gahraini-
spondens autem Jesus. dixit. nonne decem οἱ munda-
18 dai waurthun. ith thai niun hwar. Ni bigitanai waur-
ti fiebant. autem οἱ novem ubi. Non inventi fie-
thun gawandjandans giban wulthu gotha. niba sa alja-
bant convertentes dare gloriam Deo. nisi hic alieni-
19 kunja. Jah quath du imma. ustandands gagg. galau-
gena. Et dixit ad ei. surgens (*f*) vade. fides
20 beins theina ganasida thuk. Fraihans than fram fareisaium.
tua sanavit te. Interrogatus (*) autem a Pharisaeis.
hwan quimith thiudangardi goths. andhof im. jah quath.
quando venit regnum Dei. respondit (*g*) illis. et dixit.
21 ni quimith thiudangardi goths mith atwitainai. Nih qui-
non venit regnum Dei cum observatione. Neque di-
thand. sai her. aiththau sai jainar. sai auk thiudangardi
cunt (*h*). ecce hic. aut ecce illic. ecce etiam regnum
22 goths in izwis ist. Quath than du siponjam. aththan
Dei in vobis est. Dixit autem ad discipulis. vero
quimand dagos. than gairneith ainamma thize dage su-
veniunt dies. quum cupitis uni horum dierum fi-
23 naus mans gasaihwan. jah ni gasaihwith. Jah quithand
lii (*i*) hominis videre. et non videtis. Et dicunt

13 stabant procul. Et ipsi
extulerunt vocem dicen-
tes: Jesu magister mi-
14 serere nostri. Et respi-
ciens dicebat illis: eun-
tes ostendite vos sacer-
dotibus: et factum est
dum ibant mundabantur.
15 Et unus illorum videns
quod mundus esset, re-
vertit, voce magna lau-
dibus extollens Deum.
16 Et cecidit in faciem an-
te pedes ejus gratias ei
agens; is erat Samarita.
17 Respondens itaque Je-
sus dixit: nonne decem
mundati sunt; sed no-
18 vem illi, ubi? Non in-
venti sunt revertentes
datum gloriam Deo, nisi
19 hic alienigena? Et di-
xit ei: surgens ito, fides
20 tua sanavit te. Interro-
gatus vero a Pharisaeis:
quando venit regnum
Dei? respondebat eis
et ajebat: non venit
regnum Dei cum obser-
21 vatione. Neque dicent,
ecce hic, aut ecce illic:
ecce enim regnum Dei
22 in vobis est. Dixit au-
tem discipulis: certe
venient dies quando cu-
pietis videre unum ho-
rum dierum filii homi-
nis, et non videbitis.
23 Et dicent vobis: ecce

*) v. 13. Dis ist nachlässige Schreibart im C. A. für *ushofun,* da *o* und *u* oft wechseln.

e) v. 14. Jun. und B. *gudjan,* f.

ee) v. 15. So steht für *thamma ei*, sehend das, dafs er rein ward, s. v. 29. Kap. 10, 20. 18, 1. Joh. 6, 5. u. a. O. *thatei,* also der Accusativ im Neutro, durfte nicht stehen, weil *gaumjan* den Dativ regirt. Vergl. die Sprachl. S. 34.

f) v. 19. Jun. *usstandans,* nicht *ustandans* wie bei Büsching steht, und St. *ustandands,* beides f.

*) v. 20. Jun. und St. *fraihands*, gegen die Gram.

g) v. 20. Die Ausgaben *andhaf,* gegen die Gram. s. Math. 27, 12. 14. u. a. O.

h) v. 21. St. *quithands,* gegen den Zusammenhang.

i) v. 22. Hier lesen alle Ausgaben, ja so gar Hz. Ms. ohne alle Verbesserung von einer spätern Hand, *sununs,* d. h. filios, und ist, wie Benz. und Lye richtig bemerkt, ein Sf. im C. A. für *sunaus.* Ihre sagt im Ulph. illustr. und sonst in seinen Schriften von dieser Stelle nichts.

hic, aut ecce illic; non
24 *ite, nec sequimini. Sicut*
enim fulgur coruscans
splendet ex hoc loco sub
coelo in illum sub coelo,
sic erit filius hominis in
25 *die suo. Sed prius opor-*
tet eum multa pati, et
reprobabitur ab hac ge-
26 *neratione. Et sicut fa-*
ctum est in diebus Noa-
chi, sic erit etiam in
27 *diebus filii hominis. Ede-*
bant et bibebant, uxores
ducebant et ducebantur,
usque ad eum diem, quo
ibat Noachus in arcam,
et venit orbis obvolutio,
28 *et perdidit omnes. Si-*
militer etiam sicut fa-
ctum est in diebus Lo-
thi, edebant et bibebant,
emebant et vendebant,
plantabant, aedificabant.
29 *Sed quo die exiit Loth*
e Sodomis pluit sulphure
et igne de coelo, et per-
30 *didit omnes. Pariter*
erit die quo filius homi-
31 *nis revelabitur. In illo*
die qui erit super tecto,
et vasa ejus in domo,
ne descendat sumere illa,
et qui in agro similiter
ne convertat se retro.
32 *Mementote uxoris Lothi.*
33 *Qui quaeret servare ani-*
mam suam, perdet eam;

izwis. sai her. aiththau sai jainar. ni galeithaith. nih
vobis. ecce hic. aut ecce isthic. non eatis, neque
24 laistjaith. Swa swe raihtis lauhmoni lauhatjandei us tham-
sequamini. Sicut omnino fulgur lucens ex τω
ma uf himina in thata uf himina skeinith. swa wairthith
sub coelo in το sub coelo (*k*) lucet. sic fit
25 sunus mans in daga seinamma. Aththan faurthis skal
filius hominis in die suo. Autem antea debet
26 manag gathulan. jah uskiusada fram thamma kunja. Jah
multum pati (*l*). et reiicitur ab hoc genere. Et
swa swe warth in dagam nauelis. swah wairthith jah in
sicut fiebat in diebus Noae. sic fit et in
27 dagam sunaus mans. Etun jah drugkun. liugaidedun
diebus filii hominis. Edebant et bibebant. nubebant
jah liugaidos wesun. und thanei dag galaith nauel in
et nuptae erant. usque quem (*) diem ivit Noa in
arka. jah quam midjasweipains. jah fraquistida allans.
arcam. et venit mundi inundatio. et perdidit omnes.
28 Samaleiko jah swe warth in dagam lodis. etun jah drug-
Similiter et sic fiebat in diebus Lothi. edebant et bibe-
kun. bauhtedun jah frabauhtedun. satidedun. timride-
bant. emebant et vendebant. plantabant. aedifica-
29 dun. Ith thammei daga usiddja lod us saudaumim. rig-
bant. Autem quo die exibat (*) Lod e Sodomis. plue-
nida swibla jah funin us himina. jah fraquistida allaim.
bat sulphuri et igni ex coelo. et perdebat omnibus.
30 Bi thamma wairthith thamma daga. ei sunus mans and-
Instar huic fit τῷ die. ut filius hominis reve-
31 huljada. In jainamma daga. saei sijai ana hrota. jah
latur. In isto die. qui sit super tecto. et
kasa is in razna. ni atsteigai dalath niman tho. jah saei
vasa eius in domo. non descendat (*m*) deorsum sumere haec. et qui
32 ana haithjai. samaleiko ni gawandjai sik ibukana. Ga-
in campo. similiter non vertat se retrorsum. Re-
33 muneith quenais lodis. Saei sokeith saiwala seina ga-
cordamini uxoris Lothi. Qui quaerit animam suam ser-

k) v. 24. Man sehe hier die wörtliche Treue des Uebersetzers, von dem man aber nicht behaupten kann, daſs er εκ τȣ und εις το in seinem Texte gelesen haben muſs.

l) v. 25. Jun. und St *managai thulan,* gegen die Gram.

*) v. 27. So steht euphonisch für: *und thana dag ei galaith,* u. s. w. bis den Tag daſs ging, s. v. 15.

*) v. 29. St. *usiddia,* ein Df. Hier bemerke man wieder: *ith thamma daga ei usiddja lod.* vergl. v. 27. u. 30.

m) v. 31. Jun. und St. *quemai*, müſste *quimai* heiſsen und steht nicht im C. A.

Z

nasjan. fraquisteith izai. jah saei fraquisteith izai in mei-
vare. perdit illi. et qui perdit illi ob mei.
34 na. ganasjith tho. Quitha izwis. thatei thizai naht twai
servat illam (*n*). Dico vobis. quod hac nocte duo
wairthand ana ligra samin. ains usnimada. jah anthar
fiunt in lecto una (*o*). unus suscipitur. et alter
35 bileithada. Twos wairthand malandeins samana. aina
dimittitur. Duae fiunt molentes (*p*) una (*q*). una
37 usnimada. jah anthara bileithada. Jah andhafjandans.
suscipitur. et altera dimittitur (*r*). Et respondentes.
quethun du imma. hwar frauja. ith is quath im. tharei
dixerunt ad ei. ubi domine. autem ille dixit eis (*s*). ubi
leik. jaindre galisand sik arans.
cadaver. isthuc (*t*) colligunt se aquilae.

et qui perdit eam mei causa, servabit eam.
34 Dico vobis quod illa nocte duo erunt in lecto eodem, unus auferetur et alter relinquetur.
35 Duae erunt molentes simul, una auferetur et
37 altera relinquetur. Et respondentes dicebant ei: ubi Domine? sed is dixit eis: ubi cadaver illic congregant se aquilae.

Cap. 18.

1 Quath uththan jah gajukon im du thammei sinteino sku-
Dixit vero et parabolam illis ob eo quod (*) semper de-
2 lun bidjan. jah ni wairthan ustrudjans. Quithands. staua
bent (*u*) orare. et non fieri segnes. Dicens. iudex
was sums in sumai baurg. goth ni ogands. jah mannan
erat quidam in quadam civitate. Deum (*v*) non timens. et hominem
3 ni aistands. Was uththan jah widuwo in thizai baurg
non aestimans. Erat vero et vidua in τῃ civitate
jainai. jah atiddja du imma. quithandei. fraweit mik ana
ista. et adiit ad illi. dicens. vindica me in

Cap. 18.

1 Quin et dixit illis parabolam, quod semper debeant precari et non fieri
2 segnes, Dicens: iudex aliquis erat in quadam urbe, Deum non timens nec hominem reveritus.
3 Quin et erat vidua in illa urbe et venit ad eum dicens: vindica me con-

n) v. 33. Jun. und St. lesen hier *libantaujith tho,* vivere facit, oder vivificat eam, das aus Joh. 6, 63. genommen ist, aber hier nicht im C. A. steht.

o) v. 34. Jun. und St. lesen *aina,* f. dafür, und haben bis zu Ende des V. eine Lücke.

p) v. 35. Jun. und St. lesen *twai wairthand malandans* f.

q) v. 35. *samana* fehlt bei St. und Jun. welcher Lezte das Zeichen der Lücke dafür hat, das bei St. nicht ist.

r) v. 35. Der 36ste Vers fehlt im C. A. ganz, wie in mehrern Griech. Cod. s. Griesbach. Jun. liest *twai wairthand,* und hat eine Lücke, wie St. für den ganzen V. eine Lücke hat, davon aber im C. A. auch keine Spur anzutreffen ist

s) v. 37. Jun. *quath du im,* gleichviel. S. Cap. 18, 9.

t) v. 37. Jun. und St. lesen *tharuh leik jainar quumand* und haben dann eine Lücke, B. nur *tharei leik jainar* und dann eine Lücke.

*) v. 1. *du thamma ei,* s. Kap. 17, 29.

u) v. 1. Jun. und St. lesen *skulum,* debemus, Hz. Ms. aber und B. der diese Abweichung ausdrücklich anführt, liest *skulun,* obgleich Ihre in Ulph. illustr. kein Wort davon sagt, ja sogar in seinen Schriften S. 161. *skulum* steht, welches nach der Originalausgabe S. 77. kein Df. ist.

v) v. 2. St. liest hier, so wie v. 4. 7. *guth,* dasselbe s. Ulph. illust. bei Math. 27, 6. und hier v. 11.

tra adversarium meum.
4 *Et noluit multo tem-*
pore; sed postea dixit
apud se ipsum: etsi
Deum non timeo et ho-
minem non revereor,
5 *Tamen quia molestiam*
mihi praebet haec vidua,
vindicabo eam, ne extre-
mum veniens affligat me.
6 *Dixit autem Dominus:*
audite quid judex ne-
7 *quam dicit; Sed Deus*
nonne vindicet electos su-
os clamantes ad se die-
bus et noctibus, et ex-
spectans est erga illos.
8 *Dico autem vobis, quod*
vindicabit eos cito: ve-
runtamen filius hominis
veniens inveniet fidem
9 *super terra? Dixit au-*
tem quibusdam, qui in
se ipsos confidebant quod
essent justi, et contem-
nentes alios, hanc para-
10 *bolam. Duo viri ascen-*
debant in templum preca-
tum, unus Pharisaeus et
11 *alter publicanus. Pha-*
risaeus secum stans haec
precabatur: Deus, gra-

4 andastathja meinamma. Jah ni wilda laggai hweilai. afar
adversario meo. Et non voluit longa mora (*w*). post
uththan thata quath in sis silbin. jabai jah goth ni og.
vero hoc dixit in se ipso (*x*) etsi et Deum non timeo (*y*)
5 jah mannan ni aista. Ith in thizei usthriutith mis so
et hominem non aestimo. Autem ob illius quod molestat (*z*) mihi ἡ
widuwo. fraweita tho. ibai und andi quimandei usagljai
vidua, vindico illam. ne usque ad finem (*a*) veniens permolestet (*b*)
6 mis. Quath than frauja. hauseith. hwa staua inwindi-
mihi. Dixit autem dominus. audite. quid iudex iniusti-
7 thos quithith. Ith goth niu gawrikai thans gawalidans
tiae dicit. Autem Deus nonne vindicet τοὺς electos
seinans. thans wopjandans du sis dagam jah nahtam, jah
suos. τοὺς clamantes ad sibi diebus et noctibus. et
8 usbeidands ist ana im. Aththan quitha izwis. thatei ga-
exspectans est super illis. Autem dico vobis. quod vin-
wrikith ins sprauto. ith swethauh sunus mans quimands
dicat eos subito. autem porro filius hominis veniens
9 bigitai galaubein ana airthai. Quath than du sumaim.
inveniat (*c*) fidem in terra. Dixit autem ad quibusdam.
thaiei silbans trauaidedun sis. ei weseina garaihtai. jah
qui ipsi fidebant sibi. ut essent iusti. et
10 frakunnandans thaim antharaim. tho gajukon. Mans twai
nihili agnoscentes *τοῖς* aliis. hanc parabolam. Homines duo
usiddjedun in alh bidjan. ains fareisaius. jah anthar mo-
exibant in templum orare. unus Pharisaeus. et alter telo-
11 tareis. Sa fareisaius standands sis tho bad. goth. awiliu-
narius. ὁ Pharisaeus stans sibi haec orabat. Deus (*d*). gratias

w) v. 4. Jun. und St. *lagga hweilai*, der Gram. und dem C. A. zuwider. St. hat auch *langa*.

x) v. 4. Hier liest Hz. Ms. seiner sonstigen Gewohnheit zuwider, mit St. und gegen Jun. und B. *sissilbin* ungetrennt.

y) v. 4. Hier liest B. *oga*, und sagt ausdrücklich es stände im C. A. welches Ihre leugnet, daher in Hz. Ms. *og* steht. s. Büsching script. S. 157. not. 1.

z) v. 5. St. *ustriutith*, f. s. Ulph. illust.

a) v. 5. Jun. und St. *ni in andi*, dem C. A. zuwider. Aus dieser Stelle folgt es nicht, daſs *andeis* der Nominativ dieses Worts, und dasselbe ein Mascul. decl. II, a. ist, es kann auch der Accus. vom Neutro *andi*, das oft vorkommt und decl. III, c. ist, seyn. *andeis* als masc. anzunehmen, ist fast wider die Gothische Sprachähnlichkeit, wenn man die Bedeutung der sich auf *eis* endigenden Wörter in der Sprachlehre S. 8, und in Ihrens Schriften S. 211, vergleicht, danach es „der Endiger“ heiſsen müſste. Auch fällt dis ganze Wort weg, wenn man Luc. 1, 33. *andjis* liest, welches bei den vielen Sf. im C. A. nicht unkritisch ist, besonders da *e* und *j* im Gothischen leicht verschrieben oder falsch gelesen werden konnte. S. die Sprachlehre S. 21.

b) v. 5. Die Ausgaben *usagajai*, steht nicht im C. A. s. Ulph. illust.

c) v. 8, Die Ausgaben lesen f. *bigintai*, doch hat Benz. in der Note die richtige Leseart gemuthmaſst, wenn er gleich die falsche im Texte stehen lieſs.

d) v. 11. Hier und v. 13. liest St. wieder *guth*, so wie v. 16. *guths*, sonst hat er meistens *goth* und *goths*.

do thus. unte ni im swa swe thai antharai mans. wilwans.
ago tibi. quod non sum sicut οἱ alii homines. raptores.
12 inwindai horos. aiththau swa swe sa motareis. Fasta
iniusti (*) adulteri. aut sicut hic telonarius. Jeiuno
twaim sintham sabbataus. jah afdailja tàihundondai al-
duobus vicibus sabbati. et cedo parte decima om-
13 lais thize gastalda. Jah sa motareis fairrathro standands.
ni-(e) quorum possideo. Et ὁ telonarius a procul stans.
ni wilda nih augona seina ushafjan du himina. ak sloh
nolebat nec oculos sua attollere ad coelo. sed percutiebat
in brusts seinos. quithands. goth. hulths sijais mis fra-
in pectora suas. dicens. Deus. propitius sis mihi pec-
14 waurhtamma. Quitha izwis. atiddja sa garaihtoza gatai-
caminoso. Dico vobis. abiit hic iustior praedi-
hans du garda seinamma thau raihtis jains. unte sahwa-
catus ad domicilio suo quam omnino iste. nam quili-
zuh. saei hauheith sik silban. gahnaiwjada. ith saei hnai-
bet. qui altat se ipsum (f). humiliatur. autem qui humi-
15 weith sik silban ushauhjada. Berun than du imma bar-
liat se ipsum exaltatur. Ferebant autem ad illi parvu-
na. ei im attaitoki. gasaihwandans than siponjos. andbi-
los. ut illis attingeret. videntes autem discipuli. increpa-
16 tun ins. Ith iesus athaitands ins. quath. letith tho bar-
bant eos. Autem Jesus advocans eos. dixit. sinite τὰ parvu-
na gaggan du mis. jah ni warjith tho. unte thize swa-
los ire ad mihi. et non prohibete ea. nam τῶν ta-
17 leikaize ist thiudangardi goths. Amen quitha izwis. saei
lium est regnum (g) Dei. Amen dico vobis. qui
ni andnimith thiudangardja goths. swe barn. ni quimith
non suscipit regnum (h) Dei. uti infans. non venit

tias ago tibi quod non
sum sicut ceteri homines,
raptores, iniqui, adulte-
ri, aut sicut iste publi-
12 *canus. Jejuno duabus*
vicibus hebdomadis et per-
solvo decimas omnium
13 *eorum quae possideo. Et*
publicanus procul stans,
noluit nequidem oculos
suos extollere ad coelum,
sed tundebat pectus su-
um dicens: Deus, propi-
tius sis mihi peccatori.
14 *Dico vobis, descendit*
hic justior declaratus in
domum suam, quam ille;
quoniam quicunque ex-
tollit se ipsum, depri-
metur; sed qui deprimit
15 *se ipsum, extolletur. Ob-*
tulerunt autem ei infan-
tes, ut eos attingeret;
videntes autem discipuli
16 *increpabant eos. Verum*
Jesus advocans illos di-
xit: sinite infantes ve-
venire ad me, et non pro-
hibite illos; quia horum
talium est regnum Dei.
17 *Amen dico vobis, qui*
non excipit regnum Dei
sicut infans, non venit

*) v. 11. Im C. A. steht hier *inwinda*, und das erklärt Ihre in seinen Schriften S. 250 entweder für eine Ausnahme von der Regel oder für einen Sf. im C. A. In Hz. Ms. stand von erster Hand geschrieben *inwinda*, wie auch alle Ausgaben hier lesen, allein Ihre selbst hat es in *inwindai* geändert, darum habe ich es in den Text gesetzt, weil *a* oft nachlässige Schreibart im C. A. für *ai* ist, siehe die Sprachlehre und Joh. 9, 22. Lye will *inwindans* dafür lesen, allein das ist gleich viel, da es nur die emphatische Endung ist, welche hier nicht so gut ist, da der Artikel nicht vorhergeht, siehe die Sprachlehre S. 59. und Ihrens Schriften S. 247. und 48. Wegen *horos* s. die Sprachlehre S. 22.

e) v. 12. Lye will *allai* lesen und übersetzt: perfolvo decimas omnes eorum quae possideo. Ihre, der im Ulph. illustr. hier schweigt, pflichtet ihm bei in Hz. Ms. und läfst doch die Leseart im Texte unverändert. Sie könnte aber auch die richtige, und nur nachlässige Schreibart im C. A. für *allaize*, der Genitiv im Plural, seyn.

f) v. 14. Jun. und St. haben hier beidemale *sik silba*, gegen die Gramm.

g) v. 16. St. *thiudangardo*, ein Df. wie vorher *gangan* ein Sf. bei ihm ist. Wegen *guths* das er für *goths* liest, s. v. 2. und 11.

h) v. 17. St. *thiudangardia*, wohl nur ein Df. wie das folgende *sue* für *swe* bei ihm ist.

18 *in illud. Et interroga-*
vit eum quidam primo-
rum dicens; bone magi-
ster, quid faciens vitae
19 *aeternae haeres fiam? Di-*
xit autem ei Jesus: cur
me dicis bonum? nemo
bonus nisi solus Deus.
20 *Praecepta nosti: non*
moechaberis, non occi-
des, non furtum facies,
non eris ferens falsum
testimonium, honora pa-
trem tuum et matrem.
21 *Verum is dixit: haec*
omnia servavi a juven-
22 *tute mea. Audiens au-*
tem haec Jesus dixit ei:
adhuc unum tibi deest,
omne quod habes vende
et distribue pauperibus,
et habebis thesaurum in
coelo, et accede secutum
23 *me. Is autem audiens*
haec, tristis factus est;
erat enim valde dives.
24 *At videns illum Jesus*
tristem factum, dixit:
quam difficulter habentes
pecunias introibunt in
25 *regnum Dei. Facilius*
utique est camelo per fo-
ramen acus transire,
quam diviti in regnum
26 *Dei introire. Dicebant*
autem audientes: itaque,
27 *quis potest salvari? Ve-*
rum is dixit: impossibi-
bile homini, possibile est
28 *Deo. Dixit autem Pe-*
trus: ecce nos reli-
quimus omnia, et secuti

18 in izai. Jah frah ina sums reike. quithands. laisari thiu-
in illa. Et interrogavit eum quidam divitum. dicens. doctor bo-
theiga. hwa taujands libainais aiweinons arbja wairthau.
ne. quid faciens vitae aeternae haeres fiam.
19 Quath than du imma iesus. hwa mik quithis thiuthei-
Dixit autem ad illi Jesus. quid me dicis bo-
20 gana. niainshun thiutheigs niba ains goth. Thos ana-
num. nullus bonus nisi unus Deus. Tas le-
busnins kant. ni horinos. ni maurthrjais. ni hlifais. ni
ges nosti. non moecheris. non occidas. non fureris. non
galiugaweitwods sijais. swerai attan theinana jah aithein.
pseudotestis sis. honora patrem tuum et matrem.
21 Ith is quathuh. thata allata gafastaida. us jundai meinai.
Autem ille dixit. hoc omne servavi ex iuventute mea.
22 Gahausjands than thata iesus. quath du imma. nauh ainis
Audiens autem hoc Jesus. dixit ad illi. adhuc unius
thus wan ist. all thatei habais. frabugei. jah gadailei un-
tibi defectus est. omne quod habeas. vende. et distribue pau-
ledaim. jah habais huzd in himina. jah hiri laistjan mik.
peribus. et habes thesaurum in coelo. et huc i sequi me.
23 Ith is gahausjands thata. gaurs warth. was auk gabeigs
Autem ille audiens hoc. tristis fiebat. erat enim dives
24 filu. Gasaihwands than ina iesus gaurana waurthanana.
multum. Videns autem eum Jesus tristem factum.
quath. hwaiwa agluba thai faihu habandans inngalei-
dixit. quam difficulter (*i*) οἱ pecuniam habentes intro-
25 thand in thiudangardja goths. Rathizo allis ist. ulban-
eunt in regnum Dei. Facilius omnino est. came-
dau thairh thairko nethlos thairhleithan. thau gabigam-
lo (*k*) per foramen acus transire (*l*). quam (*m*) divi-
26 ma in thiudangardja goths galeithan. Quethun than
ti in regnum Dei ire. Dixerunt autem
27 thai gahausjandans. an hwas mag ganisan. Ith is quath.
οἱ audientes. an quis (*n*) potest valere. Autem ille dixit.
thata unmahteigo at mannam. mahteig ist at gotha.
quod impossibile pro hominibus. possibile est apud Deo.
28 Quath than paitrus. sai weis aflailotum allata. jah laisti-
Dixit autem Petrus. ecce. nos reliquimus omne. et seque-

i) v. 24. St. *aganba*, f. aus leichter Verwechselung des *a* und *l*, s. v. 5. Wir haben von *aglu* noch das Prov. Wort häkel, oder ökel, ekel, kitzlich, schwierig.

k) v. 25. St. *ulbandan*, gegen die Gram. s. Ulph. illust. Es ist ein bloſser Df.

l) v. 25. Im C. A. ist der Sf. *thairthleithan*.

m) v. 25. St. *than*, wohl ein Df.

n) v. 26. Jun. und St. *anhwas*, ungetheilt, ist nicht so gut, doch ist bei Jun. dieser Df. angezeigt.

29 dedum thuk. Ith is quathuh du im. amen. quitha iz-
bamur te. Autem ille dixit (*o*) ad eis. amen. dico vo-
wis. thatei niainshun ist thize afletandane gard. aiththau
bis. quod nullus est των derelinquentium domum. aut
fadrein aiththau brothruns. aiththau quen. aiththau bar-
parentes aut fratres (*p*). aut uxorem. aut libe-
30 na. in thiudangardjos goths. Saei ni andnimai manag-
ros. ob regni Dei. Qui non accipiat multi-
falth in thamma mela. jah in aiwa thamma quimandin
plex (*q*) in hoc tempore. et in aevo τῳ veniente
31 libain aiweinon. Ganimands than thans XII. quath du
vitam aeternam. Assumens autem τους duodecim (*r*) dixit ad
im. sai. usgaggam in iairusalem. jah ustiuhada all thata
illis. ecce. eximus in Jerusalem. et consummatur omne το
32 gamelido thairh praufetuns bi sunu mans. Atgibada auk
scriptum per Prophetas de filium (*s*) hominis. Traditur enim
thiudom. jah bilaikada. jah anamahtjada jah bispeiwada.
gentibus. et illuditur. et violentatur. et despuitur.
33 Jah usbliggwandans usquimand imma. jah thridjin daga
Et percutientes (*t*) occidunt ei. et tertio die
34 usstandith. Jah eis niwaihtai this frothun. jah was thata
exsurgit. Et illi nihilo eius intelligebant. et erat hoc
waurd gafulgin af im. jah ni wissedun tho quithanona.
verbum absconditum ab illis. et non sciebant τα dicta.
35 Warth than mith thanei nehwa was is iaireikon. blinda
Fiebat autem dum prope erat ille Jericho. coecus
36 sums sat faur wig du aihtron. Gahausjands than mana-
quidam sedebat ad viam ad mendicare. Audiens autem tur-
37 gein faurgaggandein. frah. hwa wesi thata. Gataihun
bam praeeuntem. interrogabat. quid esset hoc. Narrabant
than imma. thatei iesus nazoraius thairgaggith. Ith is
autem illi. quod Jesus Nazoraeus transit. Autem ille
38 ubuhwopida quithands. iesus sunu daweidis armai mik.
exclamavit dicens (*u*). Jesus fili Davidis miserere me.

29 *sumus te. Ille vero di-*
xit eis: amen dico vo-
bis, nemo est relinquen-
tium domum, aut paren-
tes, aut fratres, aut uxo-
rem, aut liberos propter
30 *regnum Dei. Qui non*
recepturus sit multipli-
cia in hoc tempore, et
in aevo venturo vitam
31 *aeternam. Assumens ita-*
que illos XII. dixit il-
lis: ecce ascendimus ad
Jerusalem, et perficietnr
omne quod scriptum per
prophetas de filio homi-
32 *nis, Tradetur enim gen-*
tibus, et irridebitur, et de-
fraudabitur, et conspue-
33 *tur. Atque flagellantes*
interficient eum, et tertio
34 *die resurget. Et illi ni-*
hil horum intellexerunt,
et erat hic sermo abscon-
ditus eis, et non per-
35 *ceperunt haec dicta. Fa-*
ctum est autem cum esset
prope Jericho, coecus
quidam sedebat prope
36 *viam mendicatum. Au-*
diens autem turbam prae-
teruntem, quaerebat quid
37 *hoc esset. Nuntiave-*
runt autem ei quod Je-
sus Nazoraeus transiret.
38 *Verum is exclamavit di-*
cens: Jesu fili Davidis

o) v. 29. St. *quathun*, ein Df.

p) v. 29. Die Ausgaben *brothrus*, gegen den C. A. und die Gram.

q) v. 30. St. *managfalt*, f. wie Kap. 8, 8. s. Ulph. illust.

r) v. 31. Im C. A. stehen, wie bei Jun. und B., die Buchstaben I B, s. die Sprachlehre.

s) v. 31. Ihre in den Script. bei Büsching S. 244. hält hier *sunu* gewiſs nicht für den vocat., sondern es ist ein Df. v. 31. und 38. ist dort mit einander verwechselt.

t) v. 33. St. *usblingwandans*, ein Sf. gegen Ulph. Orthographie. Doch findet sich bei St. ein *ng* f. für *gg*, häufig z. B. v. 36. 37. 39. Kap. 19, 4. 12. 27. 28. 30. 36. u. a. O. Im C. A. selbst ist mir nur Kap. 15, 22. *bringith*, für *briggith*, vorgekommen, und Kap. 14, 31. *thankeith* für *thagkeith*.

u) v. 38. St. *quitands* ein Df. *ubuhwopida*, welches des Wohllauts wegen für *ufwopida* steht, trennen Jun. und St. f. *ubuh wopida*.

39 *miserere mei. Et prae-*
euntes increpabant eum
ut taceret; is vero mul-
to magis clamavit: fili
Davidis miserere mei,
40 *Stans itaque Jesus jus-*
sit eum adduci ad se:
cum ergo prope eum es-
set interrogavit eum,
41 *Dicens: quid vis ut ti-*
bi faciam? is vero dixit:
Domine, ut revideam.
42 *Et Jesus dixit ei: revi-*
de, fides tua salvavit te.
43 *Et confestim revidit, et*
sequebatur eum gratias
agens Deo: et omnis po-
pulus haec videns, de-
dit Deo laudem.

39 Jah thai fauragaggandans andbitun ina. ei thahaidedi. ith
Et οἱ praeeuntes increpabant eum (*v*). ut taceret. autem
is und filu mais hropida. sunau daweidis armai mik.
ille usque multum magis clamabat. fili Davidis miserere me.
40 Gastandands than iesus. haihait ina tiuhan du sis. bi the
Stans autem Jesus. iussit eum ducere ad sibi. quum
41 nehwa was than imma. frah ina. Quithands. hwa thus
prope erat autem illi. interrogavit eum. Dicens. quid tibi
42 wileis ei taujau. ith is quath. frauja. ei ussaihwau. Jah
vis ut faciam. autem ille dixit. domine. ut videam. Et
iesus quath du imma. ussaihw. galaubeins theina gana-
Jesus dixit ad illi. vide. fides tua sana-
43 sida thuk. Jah suns ussahw. jah laistida ina awiliudonds
vit te. Et statim videbat. et sequebatur eum gratias agens
gotha. jah alla managei gasaihwandei gaf hazein gotha.
Deo. et omnis turba videns dedit (*) laudem Deo.

Cap. 19.

1 *Et ingressus transibat Je-*
2 *richo. Et ecce, vir,*
Zachaeus nomine voca-
tus, hic erat praefectus
publicanorum, et erat
3 *dives. Et querebat vide-*
re Jesum quisnam esset,
et non potuit prae tur-
ba, quia statura parvus
4 *erat. Et praecurrens ad-*
scendit in ficum ut vide-
ret eum, quia per illud
loci cogitabat transire.

Cap. 19.

1 Jah inngaleithands thairhlaith iaireikon. Jah sai. guma.
2 Et introiens transivit Jericho (*w*). Et ecce. vir (*x*).
namin haitans zakkaius. sah was fauramathleis motarje.
nomine vocatus Zachaeus. hic erat praefectus telonariorum.
3 jah was gabigs. Jah sokida gasaihwan iesu hwas wesi.
et erat dives. Et quaerebat videre Jesum quis esset.
jah ni mahta faura managein. unte wahstau leitils was.
et non potuit prae turba. nam statura parvus (*y*) erat.
4 Jah bithragjands faur. usstaig ana smakkabagm. ei ga-
Et -currens (*z*) prae. ascendebat in ficum arborem. ut vi-
sehwi ina. unte is and thata munaida thairhgaggan.
deret eum. nam ille (*a*) illinc futurus erat transire.

v) v. 39. Die Ausgaben *imma*, f. weil *andbeitan* den Accuſ. regiert. s. v. 15. u. a. O.

*) v. 43. Grammatisch richtig wäre *gebun* auch.

w) v. 1. Jun. und St. *iaireiko*, dem C. A. zuwider.

x) v. 2. Jun. und St. lesen: *jah sai man zakkaius* (wofür Jun. *sakkaius*) *haitands — jah was gabeigs*. B. liest: *jah sai manna zakkaius haitans jah sa*, und dann hat er das übrige vollständig und richtig wie Ihre mit dem C. A. auſser daſs er mit Jun. und St. *gabeigs* für *gabigs* liest, welches gleichviel ist,

y) v. 3. Die Ausgaben *wahstai leitil*, f. s. Ulph. illust. Doch hat B. die richtige Leseart in der Note untern Text.

z) v. 4. St. *bithrangands*, f. s. Ulph. illust. Jun. und B. haben dis Wort richtig und lesen nur fehlerhaſt mit St. das folgende *faura gastaig*, dem C. A. zuwider.

a) v. 4. B. will hier lieber *iaisus* oder *iesus*, lesen, es ist aber im C. A. keine Spur vom Striche über dem *is* zu finden, der diese Abkürzung zu bezeichnen pflegt. Wegen *munaida*, s. Joh. 7, 35. und die Sprachlehre S. 51.

5 Jah bi thequam ana thamma stada. insaihwands jup iesus.
Et quum veniebat in hoc loco. spectans sursum (*b*) iesus.
gasahw ina. jah quath du imma. zakkaiu. sniumjands da-
videbat eum. et dixit ad ei. Zachaee (*c*). properans de-
lath atsteig. himmadaga auk in garda theinamma skal ik
orsum descende (*d*). hodie enim in domicilio tuo debeo ego
6 wisan. Jah sniumjands atstaig. jah andnam ina fagi-
esse. Et properans descendebat (*e*). et suscipiebat eum gau-
7 nonds. Jah gasaihwandans allai birodidedun. quithan-
dens. Et videntes omnes murmurabant. dicen-
dans. thatei du frawaurhtis mans galaith in gard ussal-
tes. quod ad peccaminosi (*f*) hominis ibat in domum diver-
8 jan. Standands than zakkaius quath du fraujin. sai. hal-
tere. Stans autem Zachaeus dixit ad domino. ecce. dimi-
bata aiginis meinis. frauja. gadailjau unledaim. jah jabai
dium (*g*) proprii mei. domine. distribuam pauperibus. et si
9 hwis hwa afholoda. fidurfalth fragilda. Quath than du
alicuius quid defraudavi. quadruplum reddo. Dixit autem ad
imma iesus. thatei himmadaga naseins thamma garda
illi Jesus. quod hodie (*h*) salus huic domui
10 warth. unte jah sa sunus abrahamis ist. Quam auk sunus
fiebat. quia et hic filius Abrahami est. Veniebat etiam filius
11 mans sokjan jah nasjan thans fralusanans. At gahaus-
hominis quaerere et (*i*) salvare *ss* amissos. (At) audien-
jandam than im thata. biaukands quath gajukon. bi thatei
tibus (*k*) autem illis hoc. addens dixit parabolam. quia
nehwa iairusalem was. jah thuhta im. ei suns skulda wesi
prope Jerusalem erat. et videbatur illis. quod statim debebat (*) (esset)

5 *Et cum venit ad eum lo-*
cum, intuitus sursum Je-
sus, vidit eum, et dixit
ei: Zachaee, festinans
descende, hodie enim in
domo tua oportet me esse.
6 *Et festinans descendit et*
7 *excepit eum gaudens. Et*
videntes omnes murmura-
bant, dicentes: ad homi-
nem peccatorem ingres-
sus est in domum diver-
8 *sari. Stans autem Za-*
chaeus dixit Domino:
ecce, dimidium possessi-
onis meae, Domine, di-
stribuam pauperibus, et
si alicujus aliquid per
calumniam abripui, sol-
9 *vam quadruplum. Di-*
xit autem ei Jesus: ho-
die salus huic domui
facta est, quoniam eti-
am ille filius Abrahami
10 *est. Venit enim filius*
hominis quaerere et sal-
11 *vare perditos. Illis vero*
hoc audientibus adjiciens
dixit parabolam, ideo
quod prope Jerusalem
erat, et videbatur illis
quod statim apparitu-

b) v. 5. Die Ausgaben lassen *jup*, f. aus.

c) v. 5. Jun. und St. lesen *du im Zakkaie* beides f.

d) v. 5. Jun. und St. *afsteig*, wäre nicht unrecht, kommt aber im C. A. nicht vor. So lesen sie auch für *auk in garda: and garda*, gegen die Gram.

e) v. 6. Jun. wieder *afstaig*, f.

f) v. 7. Jun. und St. lesen *du frawaurhtan*, f. und dem C. A. zuwider, es müſste *du frawauhrtin mann* oder *manne* heiſsen. Schwierig für den Grammatiker bleibt diese Stelle immer, da im ganzen C. A. kein Beispiel weiter vorkommt, daſs *du* den Genitiv regirt, sondern immer den Dativ. Zwei Beispiele wo *du* den Accusativ regirt, als Marc. 11, 33. und Joh. 16, 32. erklärt Ihre für Sf. im C. A. ob sich gleich der Accusativ weit eher als der Genitiv nach *du* denken lieſse. Es bleibt also kein anderer Ausweg übrig, als entweder *du* für eine Randglosse von *in gard* zu halten, und zu lesen: *thatei frawauhrtis mans galaith in gard*, davon *thatei du frawauhrtin mann galaith ussaljan* die andre Textes-Rezension wäre, oder zu glauben, daſs *du* euphonisch von *galaith* gerissen ist, also *thatei frawauhrtis mans dugalaith in gard* zu construiren.

g) v. 8. Jun. und St. *sai sa halbata*, dem C. A. und der Gram. zuwider. Auch hat Jun. hier wie v. 2. *sakkaius*.

h) v. 9. Jun. hat *himmadaga* ungetrennt.

i) v. 10. St. *ah*, ein Df.

k) v. 11. Die Ausgaben lesen *atgahausjandam*, das Lye getrennt wissen will, ungetrennt; in Hz. Ms. aber hat eine spätre Hand mit Recht getheilt, weil der Gothe die Zerreiſsung des Worts *atthan* liebt wie hier. *gahausjandam atthan* müſste es heiſsen, s. Math. 8, 16. 27, 1. u. a. O. St. hat hier auch *bithatei* als Ein Wort, nicht so gut.

*) v. 11. S. d. Sprachl. S. 52. u. Marc. 5, 9. wegen *skulda wesi*.

rum erat regnum Dei.
12 *Dixit ergo: vir nobilis*
peregre profectus adqui-
situm sibi regnum; et re-
13 *versus est. Convocans*
itaque decem famulos su-
os, tradidit illis decem
portiones et dixit illis:
negotiamini donec vene-
14 *ro. At cives ejus ode-*
runt eum, et miserunt
legatos post eum, dicen-
tes: nolumus hunc reg-
15 *nare super nos. Et fa-*
ctum est cum rediret,
iterum recipiens regnum,
et jussit vocare ad se fa-
mulos, quibus dederat
argentum, ut cognosceret
quid quisque (lucri) fece-
16 *rit. Venit itaque pri-*
mus, dicens: Domine
pecunia tua lucrifecit de-
17 *cem pecunias. Et di-*
xit ei: bene, bone famu-
le, quoniam in minimo
fuisti fidelis, sis pote-
statem habens super de-
18 *cem urbes. Et venit al-*
ter dicens: Domine, pe-
cunia tua lucrifecit quin-

12 thiudangardi goths gaswikunthjan. Quath than. manna
regnum Dei manifestari. Dixit autem. homo
sums godakunds gaggida landis franiman sis thiudan-
quidam (l) nobilis ivit regionis accipere sibi re-
13 gardja. jah gawandida sik. Athaitands than taihun skal-
gnum. et revertebat se. Advocans autem decem ser-
kans seinans. atgaf im taihun dailos. jah quath du im.
vos suos. tradidit illis decem portiones. et dixit ad illis.
14 kaupoth. unte ik quimau. Ith baurgjans is fijaidedun
mercamini. usque ego veniam. Autem cives eius oderunt
ina. jah insandidedun airu afar imma. quithandans. ni
eum. et miserunt legatum (m) post illi. dicentes. non
15 wileima thana thiudanon ufar unsis. Jah warth bi the
volumus hunc (n) regnare super nobis. Et fiebat quum
atwandida sik aftra andnimands thiudangardja. jah hai-
advertebat se (o) iterum accipiens regnum. et ius-
hait wopjan du sis thans skalkans. thaimei atgaf thata
sit vocare ad sibi (p) τοὺς servos. quibus tradidit το
silubr. ei gakunnaidedi. hwa hwarjizuh gawaurhtedi.
argentum (q). ut cognosceret. quid quisque faceret (r).
16 Quam than sa frumista quithands. frauja. skatts theins
Veniebat (s) autem ὁ primus dicens. domine. nummus tuus
17 gawaurhta taihun skattans. Jah quath du imma. waila
fecit decem nummos. Et dixit ad illi. bene
goda skalk. unte in leitilamma wast triggws. sijais wal-
bone serve. nam in parvo (t) eras fidelis. sis (u) impe-
18 dufni habands ufar taihun baurgim. Jah quam anthar
rium habens super decem (v) civitatibus. Et veniebat alter
quithands. frauja. skatts theins gawaurhta fimf skattans.
dicens. domine. nummus tuus fecit (*) quinque (w) nummos.

l) v. 12. St. *suns* ein Df. so gut als hernach *franimans.*

m) v. 14. Von hier an bis zu Ende des 23sten V. hat Jun. und St. eine Lücke, die B. ziemlich richtig ausgefüllt hat. Mit *airus*, der Bothe, ist vielleicht unser Herold verwandt.

n) v. 14. Für *thana* hat B. eine Lücke im Text.

o) v. 15. *sik* hat B. ausgelassen, allein es ist ein angezeigter Df. bei ihm.

p) v. 15. Für *sis* hat B. eine Lücke.

q) v. 15. B. *silubro,* f. s. v. 23.

r) v. 15. B. nur *gawaur* —

s) v. 16. Für *quam* hat B. im Texte *gan,* in der Note aber hat er richtig conjecturirt.

t) v. 17. *aleitilamma* ist ein Df. in Ihrens Schriften.

u) v. 17. Für *sijais* hat B. im Texte eine Lücke, die er in der Note bei v. 14. richtig ausfüllt.

v) v. 17. B. *taihunja,* f.

*) v. 18. B. *frawauhrta,* ein angezeigter Df.

w) v. 18. Hz. Ms. hat hier und v. 19. so wie Kap. 1. 24. *fim* anstatt *fimf,* wie Benz. hat und sonst gewöhnlich ist. Man könnte denken, dis sey ein Sf. entweder im C. A. oder nur in Hz. Ms. Denkt man aber an die grosse Liebe des Gothen zum Wohllaut, der schon damals anfing harte und entbehrliche Buchstaben, sowohl Vokale als Consonanten, auszustossen, so wird man geneigter, es für Gothischen Wohllaut und für die richtige Leseart des C. A. zu halten. S. meinen Versuch S. 78. u. d. Sprachl. S. 61.

19 Quath than jah du thamma. jah thu sijais ufaro fimf
Dixit autem et ad huic. et tu sis super (*x*) quinque
20 baurgim. Jah sums quam quithands. frauja. sai. sa skatts
civitatibus. Et quidam (*y*) veniebat dicens. domine. ecce. ὁ nummus
21 theins. thanei habaida. galagida ina in fanin. Ohta mis
tuus. quem habebam. posui (*z*) eum in panno. Timui mihi
auk thuk. unte manna hardus is. nimis. thatei ni lagi-
etiam te. nam homo durus es. sumis. quod non po-
22 des. jah sneithis. thatei ni saisost. Jah quath du imma.
suisti. et metis. quod non sevisti. Et dixit ad ei.
us muntha theinamma stoja thuk. unselja skalk jah la-
ex ore tuo iudico te. improbe serve et pi-
ta. wisseis. thatei ik manna hardus im. nimands. thatei
ger (*) scivisti. quod ego homo durus sum. sumens. quod
23 ni lagida. jah sneithands. thatei ni saiso. Jah du hwe ni
non posui. et metens. quod non sevi. Et quare non
atlagides thata silubr mein du skattjam. jah quimands
apposuisti το argentum meum ad nummularii. et veniens
24 mith wokra galausidedjau thata. Jah du thaim faura
cum lucro exegissem illud. Et ad τοις coram
standandam quath. nimith af imma thana skatt. jah gi-
stantibus dixit. sumite ab eo hunc nummum. et da-
25 bith thamma thos taihun dailos habandin. Jah quethun
te τῳ τας decem portiones habenti. Et dixerunt
26 du imma. frauja. habaith taihun dailos. Quitha allis iz-
ad ei. domine. habet decem portiones. Dico omnino vo-
wis. thatei hwarjammeh habandane gibada. ith af thamma
bis. quod cuilibet habentium datur. autem a τῳ
27 unhabandin. jah thatei habaith. afnimada af imma. Ath-
non habenti. et quod habet. desumitur ab eo. Au-

19 *que pecunias. Dixit itaque etiam illi: tu quoque sis super quinque ur-*
20 *bes. Et quidam venit dicens: Domine, ecce pecunia tua quam habui,*
21 *posui eam in linteo. Metuebam enim te, quia homo severus es, tollis, quod non posuisti, et metis, quod non semina-*
22 *sti. Et dixit ei: ex ore tuo judico te, male famule. Et * * * sciebas quod ego homo severus sim, tollens quod non posui, et metens quod*
23 *non seminavi. Et quare non dedisti argentum meum nummulariis et veniens cum fenore acce-*
24 *pissem illud. Et adstantibus dixit: auferte ab illo pecuniam, et date habenti decem portio-*
25 *nes. Et dicebant ei: Domine, habet decem por-*
26 *tiones; Dico enim vobis, quod unicuique habentium dabitur, et a non habente, etiam quod habet*
27 *auferetur ab eo. Cete-*

x) v. 19. B. liest *ufar*, das gewöhnlicher aber hier gegen den C. A. ist.

y) v. 20. B. liest *jah quam anthar*.

z) v. 20. Von *galagida* hat B. eine Lücke bis zu Ende des 25sten Vs. die Ihre ausgefüllt hat. Für *galagida ina* will Ihre auch lieber das particip. *galagidana* lesen, und das ist überaus wahrscheinlich, da auch der Cod. Brix. bei Blanchini hier mit den andern: habui repositam liest, nach dem Griech. ειχον αποκειμενην.

*) v. 22. Ihre hält *lata* für eine Partikel die dem A. S. *la* entspreche und Ei! Ha! Hm! O! und dergleichen bedeute; das scheint mir aber wegen des vorhergehenden *jah*, und, der Fall nicht zu seyn, da wir kein Beispiel im C. A. finden, dafs der Uebersetzer ein *jah* in den Text gesetzt hätte, wo er es in seinem Originale nicht fand, vielweniger ein: Und Ei! hier eingeflickt haben würde. Besonders aber beweist es der Cod. Brixianus bei Blanchini, welcher eben so wie der Gothe liest: serve nequa et piger. Siehe die Einleitung S. 52. Mit dem Goth. *lats*, ist das Sueo-Goth. *lat*, faul, Isländ. *latur*, Alem. *laz*, A. S. *laet*, Engl. *late*, N. D. *laat*, und unser lafs, lässig, verwandt.

rum inimicos illos meos,
qui noluerunt me regna-
re super se ducite huc et
28 *interficite coram me. Et*
dicens hoc procedebat
ascendens Hierosolymam.
29 *Et factum est cum es-*
set prope Bethsfage et
Bethaniam, ad montem,
qui dicebatur olearum,
misit duos discipulorum
30 *suorum, Dicens: ite in*
vicum ex adverso, in quo
invenietis introeuntes pul-
lum asinae vinctum, cui
nullus unquam hominum
insedit, solventes eum
31 *adducite. Et si quis vos*
interrogaverit: cur solvi-
tis? sic dicatis ei: Do-
minus eum desiderat.
32 *Abeuntes autem missi*
invenerunt sicut dixerat
33 *illis. His itaque solven-*
tibus, dixerunt Domini
ejus illis: cur solvitis
34 *pullum? Verum illi di-*
xerunt: Dominus illo
35 *opus habet. Et addu-*
xerunt pullum ad Jesum,

than swethauh fijands meinans jainans. thaiei ni wilde-
tem (*a*) porro inimicos meos istos. qui (*b*) non volue-
dun mik thiudanon ufar sis. briggith her. jah usquimith
runt me regnare super se. ferte (*c*) huc, et occidite
28 faura mis. Jah quithands thata iddja fram, usgaggands
coram me. Et dicens hoc ivit ultra (*). exiens
29 in iairusaulyma. Jah warth bi the nehwa was bethsfa-
in Hierosolymam. Et fiebat quum prope erat Beths-
gein jah bethanijin. at fairgunja. thatei haitada alewjo.
fage et Bethaniae. ad (*d*) monti. quod vocatur oliferum.
30 insandida twans siponje seinaize. Quithands. gaggats in
misit duos discipulorum suorum. Dicens. ite (vos ambo) (*e*) in
tho withrawairthon haim. in thizaiei inngaggandans bi-
τὴν oppositam habitationem. in qua introeuntes (ambo)
gitats fulan asilaus gabundanana. ana thammei niainshun
invenitis pullum asinae ligatum. super quo nullus
31 aiw manne sat. andbindandans ina. attiuhith. Jah jabai
unquam hominum sedebat. solventes eum. adducite. Et si
hwas inquis fraihnai. du hwe andbindith. swa quithaits
quis vobis (*f*) interrogitet. quare solvitis. sic dicatis (ambo)
32 du imma. thatei frauja this gairneith. Galeithandans
ad ei. quod dominus huius cupit. Euntes
than thai insandidans. bigetun swa swe quath du im.
autem οἱ missi. invenerunt sicut dixit ad illis.
33 Andbindandam than im. quethun thai fraujans this du im.
Solventibus (*g*) autem illis. dixerunt οἱ domini illius ad eis.
34 du hwe andbindats thana fulan. Ith eis quethun. frau-
quare solvitis (vos ambo) τὸν pullum. Autem illi dixerunt. domi-
35 jin thaurfts this ist. Jah attauhun thana fulan iesua. jah
no indigus eius est. Et adduxerunt τὸν pullum Jesu (*h*). et

a) v. 27. *aththan*, oder *swethauh*, sagt B., ist eine vom Rande in den Text eingeschlichne Variante, beides könnte aber auch die Uebersetzung von verumtamen seyn sollen, so daſs diese Stelle eine von denen wäre, welche bewiesen, daſs der spätere Ueberarbeiter der Gothischen Uebersetzung, eine Lateinische vor sich gehabt hat. Wegen *fijands*, als den Accus. im plural s. die Participe in der Sprachlehre S. 55, und Lyes Gram. S. 49.

b) v. 27. Jun. und St. *thatei* dem C. A. zuwider.

c) v. 27. St. *bringith* f.

*) v. 28. Fast mögte ich hier *fram is* lesen, s. Marc. 1, 19.

d) v. 29. Jun. und St. lesen *uf*, hier dem C. A. und Zusammenhange zuwider, für *at*, welches B. und Hz. Ms. hat, obgleich Ihre im Ulph. illust. kein Wort davon sagt.

e) v. 30. St. *gangath*, f. s. v. 27. Daſs Hz. Ms. im Folgenden *ingaggandans*, mit einem einfachen *n* hat, welches gleichviel, aber eine Abweichung auch von B. ist, verdient seiner Seltenheit wegen bemerkt zu werden.

f) v. 31. *inquis* wie der C. A. hat, steht eigentlich f. für *igquis* oder *iggquis*, den dat. im dual. Jun. hat *izquis*, und St. *izwis*, beides f. Daſs aber *izwis*, der Plural, zuweilen Duals Stelle vertritt, ist bei Marc. 14, 15. gesagt. Vielleicht kommt dis nur daher, weil der Uebersetzer in diesen Stellen sein Original knechtisch nachzubilden vergaſs.

g) v. 33. Jun. und St. *andbindandan* gegen die Gram.

h) v. 35. St. *laisuna*, ein Df.

uswairpandans wastjos seinos ana thana fulan. ussatide-
eiicientes vestes suas super τον pullum. imposue-
36 dun iesu. Gaggandin than imma. ufstrawidedun wast-
runt Jesum. Eunti (*i*) autem illi. superstraverunt vesti-
37 jom seinaim ana wiga. Bi the than is nehwa was juthan
bus suis super via. Quum autem ille prope erat iam
at iddaljin this fairgunjis alewabagme. dugunnun alakjo
ad descensui τȣ montis oleo arborum. inceperunt omnino (*k*)
managei siponje faginondans hazjan goth stibnai mikilai
turba discipulorum gaudentes laudare Deum voce magna
38 in allaizo thoze sehwun mahte. Quithandans. thiuthida
ob omnium quas (*l*) viderunt potentiarum. Dicentes. benedictus
sa quimanda thiudans in namin fraujins. gawairthi in hi-
ό veniens rex in nomine domini. pax in coe-
39 mina. jah wulthus in hauhistjam. Jah sumai fareisaie
lo. et gloria (*m*) in altissimis. Et quidam pharisaeorum
us thizai managein quethun du imma. laisari. sak thaim
ex hac turba dixerunt ad ei. doctor. increpa τοις
40 siponjam theinaim. Jah andhafjands quath du im. qui-
discipulis tuis. Et respondens dixit ad illis. di-
tha izwis. thatei jabai thai slawand. stainos hropjand.
co vobis. quod si hi tacent. lapides clamant.
41 Jah suns ei nehwa was. gasaihwands tho baurg. gaigrot
Et statim (*o*) ut prope erat. aspiciens την civitatem. flevit
42 bi tho. Quithands. thatei ith wissedeis jah thu in tham-
ob eam. Dicens. quod (*p*) si scires et tu in τω
ma daga theinamma tho du gawairthja theinamma. ith
die tuo haec pro pace tuo. autem.
43 nu gafulgin ist faura augam theinaim. Thatei quimand
jam celatum (*q*) est prae oculis (*r*) tuis. Quod veniunt
dagos ana thus. jah bigraband fijands theinai grabai thuk.
dies super tibi (*s*). et circumfodiunt (*t*) inimici tui fossa te.

et injicientes vestes suas
super pullo imposuerunt
36 *Jesum. Eunte itaque illo*
substraverunt vestes suas
37 *super via. Quum ita-*
que is jam prope esset
ad descensum montis
olearum, coepit omnis
multitudo discipulorum
laeta laudare deum voce
magna de omnibus, quas
38 *viderant, virtutibus. Di-*
centes: benedictus veni-
ens rex in nomine Do-
mini, pax in coelo et gloria
39 *in altissimis. Et quidam*
Pharisaeorum ex hac
turba dixerunt ei: ma-
gister, increpa disci-
40 *pulos tuos. Et respon-*
dens dixit eis: dico vo-
bis, quod si illi tacuerint,
41 *lapides clamabunt. Et*
ut prope erat videns ur-
42 *bem flevit super ea, Di-*
cens: quod si nosses
etiam tu in hoc die tuo,
quae ad tuam pacem;
sed nunc absconditum est
43 *ab oculis tuis. Quod*
venient dies super te, et
circumfodient te inimici
tui fossa, et circumsta-

i) v. 36. St. *gangandin*, f. s. Kap. 18, 35.

k) v. 37. Die Ausgaben *allai so*, gegen die Gram. es müßte *alla so* heißsen.

l) v. 37. Jun. und St. *tho gesehwun*, f., B., der es verbessert, will in der Note *thozei* lesen, welches gleichviel ist. Beides heißt: quas, weil *e* und *ei* im Gothischen wechselt.

m) v. 38. St. hat hier *wultus* ein Df. wie *thiutida* hier in Hz. Ms. ein Sf. ist.

o) v. 41. B. und Ihre in Hz. Ms. lesen *sunsei* ungetheilt als Ein Wort. s. Kap. 1, 44.

p) v. 42. St. *thathei* ein Df.

q) v. 42. Jun. und St. *gafialgin*, f. s. Ulph. illust. Daß *gafulgin* nicht bloß mit *faura*, sondern auch mit *af* construirt wird, lehrt Kap. 18, 34.

r) v. 42. Die Ausgaben *augom* gegen die Gram.

s) v. 43. Ausgaben *thuk*, auch richtig.

t) v. 43. Die Ausgaben haben *barra*, f. und dann bis *thuk* eine Lücke.

bunt te et circumcingent
44 *te undique. Et solo te*
aequabunt, et liberos
tuos in te, et non relin-
quent in te lapidem su-
per lapide eo quod non
agnovisti tempus visita-
45 *tionis tuae. Et ingres-*
sus in templum coepit
ejicere vendentes in illo
46 *et ementes, Dicens illis:*
scriptum est: domus mea
domus precum est, sed
vos eam fecistis spelun-
47 *cam furum. Et erat do-*
cens quotidie in templo:
verum summi sacerdotes
et scribae quaerebant
eum perdere et primo-
48 *res populi. Et non in-*
venerunt quid facerent;
multitudo enim omnis
pendebat ab eo ad au-
diendum eum.

44 jah bistandand thuk jah biwaibjand thuk allathro. Jah
et circumsistunt (u) te et circumvolvunt te undique (v). Et
airthai thuk gaibnjand. jah barna theina in thus. jah ni le-
terrae te adaequant. et filios tua in te. et non lin-
tand in thus stain ana staina. in thizei ni ufkunthes thata
quunt in te lapidem super lapide. ob huius quod non agnovisti τὸ
45 mel niuhseinais theinaizos. Jah galeithands in alh. du-
tempus visitationis tuae. Et iens in basilicam, in-
gann uswairpan thans frabugjandans in izai. jah bugjan-
cepit eiicere τοὺς vendentes in illa (w). et emen-
46 dans. Quithands du im. gamelith ist. thatei gards meins
tes. Dicens (x) ad illis. scriptum est. quod domus meus
gards bido ist. ith jus ina gatawideduth du filegrja thiube.
domus precum est. autem vos eum fecistis ad latibulo furum.
47 Jah was laisjands daga hwammeh in thizai alh. ith thai
Et erat docens die quolibet in τῇ basilica. autem οἱ
auhmistans gudjans. jah bokarjos sokidedun ina usquist-
summi (y) sacerdotes (z). et scribae quaerebant eum perde-
48 jan. jah thai frumistans manageins. Jah ni bigetun. hwa
re. et οἱ principes populi. Et non inveniebant. quid
gatawidedeina. managei auk alakjo hahaida du haus-
facerent. turba (a) enim prorsus pendebat (b) ad audi-
jan imma.
re ei.

Cap. 20.

1 *Et factum est in quo-*
dam dierum illorum do-
cente illo populum in tem-
plo, et evangelizante,
adstiterunt sacerdotes et
scribae cum senioribus.
2 *Et dixerunt ei dicentes:*

Cap. 20.

1 Jah warth in sumamma dage jainaize atlaisjandin imma
Et fiebat in quodam dierum istorum docente (c) eo
tho managein in alh. jah wailamerjandin. atstothun
τὴν turbam. in templo. et evangelizante. adsteterunt
2 thai gudjans jah bokarjos mith thaim sinistam. Jah que-
οἱ sacerdotes et scribae cum τοῖς senioribus (d). Et dixe-

u) v. 48. Jun. und St. lesen *bisiandand*, B. *bisandand*, welches Lye durch Conjektur richtig verbessert.

v) v. 43. Jun. und St. lassen *allathro* f. aus.

w) v. 45. Jun. läſst *in izai* f. aus.

x) v. 46. St. *quithandans*, dem Sinne zuwider, doch wohl nur ein Sf. oder Df.

y) v. 47. B. will richtiger *auhumistans*, das ein veraltetes *auhums* voraussetzt, lesen, beides kommt aber vor.

z) v. 47. Jun. liest *judjans*, und St. *gudians*, beides f. wie *thizai* vorher bei St. ein Df. ist.

a) v. 48. Jun. *managai*, f.

b) v. 48. Die Ausgaben lesen *allai gahahai*, f. Schicklicher müſste es *hahaidedun* heiſsen, weil *managei* vorhergeht, s. die Sprachlehre, und so mögte ich fast lesen, und *du* auslassen, aber nöthig ist die Aenderung nicht, da man auch diese Construction findet. S. Kap. 18, 43. u. Sprl. S. 58.

c) v. 1. B. und eine spätre Hand in Hz. Ms. hat *at* und *laisjandin* von einander getrennt.

d) v. 1. St. *sinistaim*, nicht so gut, weil nach dem Artikel gern die emphatische Endung folgt. S. Ihrens Schriften S. 108. 109. und 247.

thun du imma. quithandans. quith unsis in hwamma wal-
runt ad ei. dicentes. dic nobis in quo potestatum
dufnje thata taujis. aiththau hwas ist. saei gaf thus thata
testatum hoc facis. aut quis est. qui dedit tibi hoc
3 waldufni. Andhafjands than. quath du im. fraihna izwis
imperium. Respondens (*e*) autem. dixit ad illis. interrogito vos
4 jah ik ainis waurdis. jah quithith mis. Daupeins iohan-
et ego unius verbi. et dicite mihi. Baptismus Johan-
5 nis uzuh himina was. thau uzuh mannam. Ith eis thahte-
nis exne coelo erat. aut (*f*) exne hominibus. Autem illi cogita-
dun mith sis missso. quithandans. thatei jabai quitham. us
bant *g*) secum invicem. dicentes. quod si dicimus. ex
himina. quithith. aththan du hwe ni galaubideduth imma.
coelo. dicit. autem quare non credidistis illi.
6 Ith jabai quitham. us mannam. alla so managei stainam
Autem si dicimus. ex hominibus. omnis ἡ turba lapidibus
afwairpith unsis. triggwaba galaubjand auk allai iohannen
deiicit nos. fideliter (*h*) credunt etiam omnes Johannem
7 praufetu wisan. Jah andhofun. ei ni wissedeina hwathro.
Prophetam esse. Et respondebant. quod non scirent (*i*) unde.
8 Jah iesus quath im. ni ik izwis quitha. in hwamma wal-
Et (*k*) Jesus dixit illis. non ego vobis dico. in quo potesta-
9 dufnje thata tauja. Dugann than du managein quithan
tum hoc facio. Incepit autem ad turbae dicere
tho gajukon. manna ussatida weinagard. jah anafalh ina
τὴν parabolam. homo plantabat vineam. et tradebat eum
10 waurstwjam. jah aflaith jera ganoha. Jah in mela insan-
operariis. et abibat annos multa. Et in tempore mittebat
dida du thaim aurtjam skalk. ei akranis this weinagardis
bat ad τοῖς hortulanis servum. ut fructûs τοῦ vineae
gebeina imma. ith thai aurtjans usbliggwandans ina. in-
darent (*l*) ei. autem οἱ hortulani percutientes eum. mit-
11 sandidedun lausana. Jah anaaiauk sandjan antharana
tebant vacuum. Et superaddebat mittere alium (*m*)

dic nobis in qua aucto-
ritate hoc facis, vel quis
est qui dedit tibi hanc
3 *auctoritatem. Respon-*
dens autem dixit eis:
interrogabo vos ego quo-
que unum verbum et di-
4 *cite mihi. Baptismus*
Johannis ex coelo erat,
5 *an ex hominibus? Illi*
autem cogitabant intra
se dicentes: quod si di-
camus: ex coelo, dicet:
cur ergo non credidistis
6 *ei? Sed si dicamus, ex*
hominibus, omnis multi-
tudo lapidibus obruet
nos. omnes enim firmiter
credunt, Johannem esse
7 *prophetam. Et respon-*
debant, quod nescirent
8 *unde. Et Jesus dixit*
eis: neque ego vobis di-
cam, qua auctoritate
9 *hoc facio. Coepit autem*
turbae dicere hanc para-
bolam: Homo plantavit
vineam et elocavit eam
operariis, et abiit mul-
10 *tos annos. Et in tem-*
pore misit ad vinitores
actorem, ut de fructu
vineae darent ei; sed vi-
nitores flagellantes eum
11 *miserunt vacuum. Et*
addidit mittere alterum

e) v. 3. St. *andhafjadns,* ist ein Df. wie im Folgenden *fraina.*

f) v. 4. Jun. *thauh,* kommt auch, obgleich selten, und nur in Zusammensetzungen vor, als *swethauh* Math. 11, 22. 24.

g) v. 5. St. *thahdedun* ein Df. wie im Folgenden *aththä.*

h) v. 6. St. *tringwaba,* s. s. Kap. 18, 33.

i) v. 7. St. *wissedeinna* ein Df.

k) v. 8. Hz. Ms. liest hier *ith,* eine Abweichung, die keine Ausgabe, und auch Ihre im Ulph. illust. nicht erwähnt hat.

l) v. 10. St. *gebena,* ein Df., wie *usblingwandans*, nicht *usbligguan,* wie bei Büsching steht, ein Sf. bei ihm ist. Wegen der Construction *gebeina* mit *akranis,* dem genit. sing. vergleiche man Marc. 12, 2. und den griech. Text.

m) v. 11. Jun. und St. *antharan,* ein Df. wie St. *blingwandans* wieder ein Sf.

*actorem; sed illi etiam
eum flagellantes et deho-
nestantes miserunt va-*
12 *cuum. Et addidit mit-
tere tertium; sed illi eti-
am eum vulnerantes eje-*
13 *cerunt. Dixit itaque
dominus vineae: quid fa-
ciam? mittam dilectum
filium meum, forsan il-
lum videntes reverebun-*
14 *tur. Videntes autem il-
lum vinitores, cogitabant
intra se dicentes: hic
est haeres, occidamus eum
ut nostra fiat haeredi-*
15 *tas. Et ejicientes eum
ex vinea interfecerunt:
quid ergo faciet illis do-*
16 *minus vineae? Veniet et
perdet hos vinitores, et
dabit vineam aliis. Au-
dientes autem dixerunt:*
17 *absit. Is vero intuitus
eos dixit: quid est ita-
que id quod scriptum:
lapis, quem reprobarunt
exstructores, hic factus*
18 *est in caput anguli. Quis-
quis cadit super hunc la-
pidem, conquassabitur,
sed super quem cadit, eum*
19 *dissipabit. Et quaere-
bant scribae et supremi
sacerdotes injicere in eum
manus ea hora, at time-
bant populum; intellexe-
runt enim quod in eos
hanc parabolam dixit.*
20 *Et discedentes miserunt*

skalk. ith eis jah jainana bliggwandans. jah unswerandans.
servum. autem illi et istum percutientes. et dehonorantes.
12 insandidedun lausana. Jah anaaiauk sandjan thridjan.
mittebant vacuum. Et superaddebat. mittere tertium.
13 ith eis jah thana gawondondans uswaurpun. Quath than
autem illi et hunc vulnerantes eiiciebant. Dixit autem
sa frauja this weinagardis. hwa taujau. sandja sunu
ὁ dominus τὰ vineae. quid faciam. mitto filium
meinana thana liubana. ufsto thana gasaihwandans aistand.
meum (*n*) τὸν carum (*nn*) forte hunc videntes aestimant.
14 Gasaihwandans than ina thai aurtjans. thahtedun mith sis
Videntes autem eum οἱ hortulani. cogitabant secum
misso. quithandans. sa ist sa arbinumja. afslaham ina. ei
invicem. dicentes. hic est ὁ haereditans. occidimus eum. ut
15 uns wairthai thata arbi. Jah uswairpandans ina ut us
nobis fiat hoc haeredium. Et eiicientes eum foras ex
thamma weinagarda. usquemun. hwa nu taujai im frauja
τῷ vinea. occidebant. quid iam faciat illis dominus
16 this weinagardis. Quimith jah usquisteith aurtjam thaim.
τὰ vineae. Venit et perdit hortulanis his.
jah gibith thana weinagard antharaim. gahausjandans que-
et dat τὸν vineam aliis. audientes dixe-
17 thun than. nis sijai. Ith is insaihwands du im quath.
runt autem. non sit (*o*). Autem ille aspiciens ad illis dixit.
aththan hwa ist thata gamelido. stains. thammei uskusun
verum quid est hoc scriptum. lapis. cui reiecerunt
18 timrjans. sah warth du haubida waihstins. Hwazuh saei
aedificatores. hic fiebat ad capiti anguli. Quilibet qui
driusith ana thana stain. gakrotuda. ith ana thanei driu-
cadit super hunc lapidem. conquassatur. autem super quem ca-
19 sith diswintheith ina. Jah sokidedun thai bokarjos jah
dit comminuit eum. Et quaerebant οἱ scribae et
auhumistans gudjans uslagjan ana ina handuns in thizai
summi sacerdotes ponere super eum manus in hac
hweilai. jah ohtedun tho managein. frothun auk. thatei
hora. et timebant τὴν turbam; intelligebant enim. quod
20 du im tho gajukon quath. Jah afleithandans insandide-
ad illis hanc parabolam dixit. Et discedentes mitte-

n) v. 13. Jun. und St. *meinama*, f.

nn) v. 13. So liest Hz. Ms. mit allen Ausgaben. Grammatisch richtiger aber würde *thana liuban aufto* seyn, weil nach dem Artik. gern die emphatische Endung folgt, und *ufto* und *aufto* gleichviel ist.

o) v. 16. Im C. A. und in Hz. Ms. steht hier *nis sijai*, das alle Ausgaben in *ni sijai* vermeintlich verbessert haben. Es ist aber kein Sf. sondern Gothischer Wohllaut.

dun ferjans. thans us liutein taiknjandans sik garaihtans
bant insidiatores. τ8ς ex hypocrisi *p*) ostendentes se iustos
wisan. ei gafaifaheina is waurde. jah atgebeina ina reikja
esse. ut caperent eius verborum. et traderent eum principatui
21 jah waldufnja kindinis. Jah frehun ina quithandans. lai-
et imperio praesidis. Et interrogabant eum dicentes. do-
sari. witum. thatei raihtaba rodeis. jah laiseis. jah ni and-
ctor. scimus. quod recte loqueris. et doces. et non re-
22 saihwis andwairthi. ak bi sunjai wig goths laiseis. Skuldu
spicis faciem. sed in veritate viam Dei doces. Debitumne (*q*)
23 ist unsis kaisaragild giban. thau niu. Bisaihwands
est nobis Caesaris tributum dare. aut nonne. Perspiciens
than ize unselein iesus. quath du im. hwa mik fraisith.
autem eorum improbitatem Jesus. dixit ad illis. quid me tentatis.
24 Ataugeith mis skatt. hwis habaith manleikan jah ufar-
Ostendite mihi (*r*) nummum. cujus habet hominis effigiem et super-
25 meli. andhafjandans than quethun. kaisaris. Ith is qua-
scriptionem. respondentes autem dixerunt. Caesaris. Autem ille di-
thuh du im. us nu gibith tho kaisaris kaisara. jah tho
xit ad eis. iam (*s*) reddite τα Caesaris Caesari. et τα
26 goths gotha. Jah ni mahtedun gafahan is waurde in
Dei Deo. Et non potuerunt capere (*t*) eius verborum in
andwairthja manageins. jah sildaleikjandans andawaurde
praesentia turbae. et mirantes responsorum (*u*)
27 is. gathahaidedun. Duatgaggandans than sumai saddu-
eius. tacuerunt. Accedentes autem quidam saddu-
28 kaie. thaiei quithand. usstass ni wisan. frehun ina. Qui-
caeorum. qui dicunt. resurrectionem non esse. interrogaverunt eum. Di-
thandans. laisari. moses gamelida uns. jabai hwis bro-
centes. doctor. Moses scripsit nobis. si cuius fra-

insidiatores ex dolo ostensuros se justos esse, ut captarent verba ejus, et traderent illum imperio et potestati praesi-
21 *dis. Et interrogabant eum dicentes: magister, novimus quod recte loquaris et doceas, et non respicias personam, sed in veritate viam Dei do-*
22 *ceas. Oportet nos tributum Caesari dare, vel*
23 *non? Videns itaque illorum nequitiam Jesus dixit eis: cur me tentatis?*
24 *Ostendite mihi nummum, cujus habet imaginem et inscriptionem? respondentes autem dixerunt:*
25 *Caesaris. Sed is dixit illis: reddite igitur quae Caesaris sunt Caesari,*
26 *et quae Dei, Deo. Et non potuerunt captare verba ejus in conspectu populi, et mirati respon-*
27 *sum ejus, tacuerunt. Accedentes itaque quidam Sadducaeorum, qui dicunt, resurrectionem non esse, interrogabant eum.*
28 *Dicentes: magister, Moses scripsit nobis: si cu-*

p) v. 20. Jun. und St. *usanigein*, B. *us anigein*, getheilt, beides f. und ohne Sinn. Mareschall hat es glücklich durch eine Konjektur in *us liutein* verbessert, wie Ihre wirklich im C. A. gefunden hat. s. B. und Ulph. illust.

q) v. 22. Jun. und St. *skuld*, dasselbe, aber nicht so gut, weil der Gothe bei einer Frage gern sein *u* anhängt. Daſs Jun. und St. hier *kaisara gild*, getheilt lesen, da B. *kaisaragild*, ungetheilt als Ein Wort liest, ist eine im Ulph. illust. übergangene Kleinigkeit. Doch liest Ihre in Hz. Ms. eben so, obgleich bei Büsching getheilt gelesen wird. s. Marc. 12, 14.

r) v. 24. Jun. und St. *mik*, gegen die Gram.

s) v. 25. *us nu gibith* steht für *nu usgibith*. S. d. Sprachl. S. 60.

t) v. 26. *gafahan* scheint hier das heutige auffangen ausdrücken zu sollen. Im Griech. ἐπιλαβέσθαι das sowohl das reprehendere in d. Vulgata als auch ein hinterlistiges Aufhaschen der Worte bedeuten könnte, wie im 20. V. — Wenigstens scheint Ulphilas so verstanden zu haben. Rw. Die Itala liest v. 20. caperent und apprehenderent, und v. 26. capere, apprehendere und reprehendere, nach Blanchini und Sabatier. Z.

u) v. 26. Jun. und St. *andwaurde*, f. das *a* darf nicht fehlen. Benz. meint zwar, es müſste *andawaurdi* heiſsen, das folgt aber nicht.

jus frater moriatur ha-
bens uxorem, et is im-
proles moriatur, ut du-
cat frater ejus uxorem
illam et excitet semen
29 *fratri suo. Septem ergo*
fratres fuerunt, et pri-
mus ducens uxorem mor-
30 *tuus est improles. Et*
duxit secundus uxorem
illam, etiam is mortuus
31 *est improles. Quin et*
tertius duxit eam simili-
ter, similiter autem, etiam
septem illi, et non reli-
querunt liberos, et mor-
32 *tui sunt. Novissima om-*
nium mortua quoque est
33 *mulier illa. In resur-*
rectione itaque, cujus il-
lorum erit uxor? septem
enim illi habuerunt eam
34 *uxorem. Et respondens*
dixit eis Jesus: filii hu-
jus aevi uxores ducunt
35 *et ducuntur, Sed qui*
digni erunt alterum ae-
vum consequi, et resur-
rectionem ex mortuis, nec
uxores ducunt, nec du-
36 *cuntur. Neque enim am-*
plius mori possunt, pa-
res quippe angelis sunt,
et filii sunt Dei, resur-
rectionis filii exsistentes.
37 *Verum quod resurgent*
mortui etiam Moses in-
dicavit in rubo, ut dicit:

thar gadauthnai. aigands quen. jah sa unbarnahs gadauth-
ter moriatur. habens uxorem. et ὁ improlis moria-
nai. ei nimai brothar is tho quen. jah urraisjai fraiw
tur. ut ducat frater eius (v) τὴν uxorem. et suscitet semen
29 brothr seinamma. Sibun nu brothrjus wesun. jah sa fru-
fratri suo. Septem iam fratres erant. et ὁ pri-
30 mista nimands quen. gadauthnoda unbarnahs. Jah nam
mus ducens uxorem. moriebatur improlis. Et duxit
31 anthar tho quen. jah sa gaswalt unbarnahs. Jah thridja
alter τὴν uxorem. et hic obiit improlis. Et tertius
nam tho samaleiko. samaleiko than jah thai sibun. jah
duxit eam similiter. similiter autem et οἱ septem. et
32 ni bilithun barne. jah gaswultun. Spedista allaize ga-
non reliquerunt liberorum. et obierunt. Ultima omnium mo-
33 dauthnoda jah so quens. In thizai usstassai nu hwarjis
riebatur etiam ἡ uxor. In τῇ resurrectione iam cuius
thize wairthith quens. thai auk sibun aihtedun tho du
horum fit uxor. οἱ etiam septem habuerunt eam ad
34 quenai. Jah andhafjands quath du im iesus. thai sunjus
uxori. Et respondens dixit ad illis Jesus. οἱ filii
35 this aiwis liugand jah liuganda. Ith thaiei wairthai sind
huius aevi nubunt et nubuntur. Sed qui (w) digni sunt
jainis aiwis niutan jah usstassais us dauthaim. ni liugand
illius aevi nancisci et resurrectionis (x) e mortuis. non nubunt
36 ni liuganda. Nih allis gaswiltan thanaseiths magun. ib-
non nubuntur. Neque omnino mori amplius possunt. aequa-
nans aggilum auk sind. jah sunjus sind goths. usstassais
les angelis (y) enim sunt. et filii sunt Dei. resurrectionis
37 sunjus wisandans. Aththan thatei urreisand dauthans.
filii exsistentes. Verum quod surgunt mortui.
jah moses banwida ana aihwatundjai. swe quithith. sahw
et Moses significavit (z) in rubo. sicut dicit. vidi (a)

v) v. 28. Dis *is* lassen die Ausgaben hier f. aus.

w) v. 35. Jun. und St. *thatei,* f. Ihre, der es Manningen so sehr zum Verbrechen macht, daſs er seine im Ulph. illust. beigebrachten Verbesserungen nicht aufgenommen hat, hatte selbst vergessen was er im Ulph. illust. schrieb, denn im Glossare Th. 2. S. 253, liest er selbst f. *thatei wairtheis.* Ein Beweis, daſs man auch seine eignen Angaben im Glossare prüfen muſs. S. die Einleit. S. 60.

x) v. 35. St. allein (nicht auch Jun. wie im Ulph. illust. steht) liest *usstassai,* den dat. f. s. Ulph. illust.

y) v. 36. St. *angilum*, ein Sf.

z) v. 37. So steht im C. A. wie in allen Ausgaben, euphonisch für *bandwida,* denn sonst heiſst das Wort *bandwjan.* S. die Sprachlehre S. 61.

a) v. 37. Die Ausgaben *suei*, welches nicht im C. A. steht, und weiter haben sie von diesem Kap. nichts. Das Uebrige haben wir Ihren allein zu danken. Die lat. Cod. welche mit dem C. A. lesen, und die Ihre nicht kannte, sehe man bei Griesbach, und vergleiche die Einleitung S. 32.

fraujan goth abrahamis. jah goth isakis. jah goth iakobis.
dominum Deum Abrahami. et Deum Isaaci, et Deum Jacobi.
38 Aththan goth nist dauthaize. ak quiwaize. allai auk im-
Verum Deus non est mortuorum. sed vivorum. omnes enim il-
39 ma liband. Andhafjandans than sumai thize bokarje.
li vivunt. Respondentes autem quidam τῶν scribarum.
40 quethun. laisari. waila quast. Niththan thanaseiths gadaur-
dicebant, doctor. bene dixisti. Non amplius aude-
41 stedun fraihnan ina niwaihtais. Quath than du im.
bant (aa) interrogitare eum non rei. Dixit autem ad illis.
42 hwaiwa quithand christu sunu daweidis wisan. Jah sil-
quomodo dicunt Christum (b) filium Davidis esse. Et ip-
ba daweid quithith in bokom psalmo. quath frauja du
se Davides dicit in foliis psalmorum. dixit dominus ad
43 fraujin meinamma. sit af taihswon meinai. Unte ik ga-
domino meo. sede a dextra mea. Usque ego po-
44 lagja fijands theinans fotubaurd fotiwe theinaize. Da-
no inimicos tuos scabellum pedum tuorum. Da-
weid ina fraujan haitith. jah hwaiwa sunus imma ist.
vid eum dominum vocat. et quomodo filius illi est.
45 Atgahausjandein than allai managein. quath du siponjam
(Simul) audiente autem (*) omni turba. dixit ad discipulis
46 seinaim. Atsaihwith faura bokarjam thaim wiljandam
suis. Prospicite prae scribis τοῖς volentibus
gaggan in hweitaim —
ire in albis (c)

vidi Dominum Deum
Abrahami et Deum Jsaa-
38 *ci et Deum Jacobi. At*
Deus non est mortuorum
sed viventium, omnes
39 *enim illi vivunt. Re-*
spondentes autem qui-
dam scribarum dixerunt:
magister, bene dixisti.
40 *Neque deinceps ausi sunt*
interrogare eum quid-
41 *quam. Dixit autem ad*
illos: quomodo dicunt
Christum filium Davi-
42 *dis esse? Et ipse Da-*
vid dicit in libro psal-
morum: dixit Dominus
Domino meo, sede a dex-
43 *tra mea. Donec ponam*
inimicos tuos scabellum
44 *pedum tuorum. David*
eum Dominum vocat, et
quomodo filius illi est?
45 *Audiente autem omni*
multitudine dixit disci-
46 *pulis suis: Cavete a*
scribis, volentibus am-
bulare in albis * *

aa) v. 40. Der Infinitiv dieses Zeitw. scheint mir *gadaurdan* zu seyn, siehe meinen Versuch S. 67.

b) v. 41. *Christu* ist hier mit der gewöhnlichen Abkürzung im C. A. geschrieben, wie *iesus* oder *iaisus*, und beides kommt wie *goth* oder *guth* und *frauja* nur abgekürzt vor. s. Ulph. illust. hier und bei Marc. 1, 45. und Mareschall Observat. p. 405. 406. Auch Büsching im Anhang S. 52.

*) v. 45. So steht vielleicht für: *gahausjandein atthan.* s. Math. 8, 16. und die Sprachlehre S. 60. u. 61.

c) v. 46. *in hweitaim* nämlich *wastjom*, s. Ulph. illust. Das Uebrige fehlt.

Evangelium per Johannem.

Cap. 5.

45 * * * *quod ego accusaverim vos apud patrem; est qui accusavit vos Moses, in quo vos spera-*
46 *tis. Si enim Mosi credidissetis, credidissetis mihi, de me enim ille*
47 *scripsit. Si vero illius scriptis non creditis, quomodo meis verbis credetitis.*

Cap. 6.

1 *Post haec abiit Jesus trans mare Galilaeae*
2 *alias Tiberiadis. Et sequebatur eum turba multa, quia videbant signa, quae faciebat circa ae-*
3 *grotos. Ascendit ergo in montem Jesus, et ibi sedit cum discipulis suis.*
4 *Atque prope erat Pascha festum Judaeorum.*
5 *Itaque sustulit oculos Jesus, et ut conspexerat quod turba multa venie-*

Aiwaggeljo thairh iohannen anastodeith.
Evangelium per Johannem incipit (*).

Cap. 5.

45 — thatei ik wrohidedjau izwis du attin. ist saei wrohida
quod ego accusaverim vos coram (*d*) patre. est qui accusavit
46 izwis. moses. du thammei jus weneith. Jabai allis mose
vos. Moses. ad cui vos speratis. si omnino Mosi
galaubidedeith. ga thau laubidedeith mis. bi mik auk jains
crederetis. etiam (*e*) crederetis mihi. de me enim iste
47 gamelida. Thande nu jainis melam ni galaubeith. hwaiwa
scripsit. Dum iam istius scriptis non creditis. quomodo
meinaim waurdam galaubjaith.
meis verbis credatis.

Cap. 6.

1 Afar thata galaith iesus ufar marein tho galeilaie jah ti-
Post hoc (*f*) ivit Jesus trans mare τῆς Galilaearum et Ti-
2 bairiade. Jah laistida ina manageins filu. unte gasehwun
beriadum (*g*). Et sequebatur eum turbae multum. quia videbant
3 taiknins. thozei gatawida bi siukaim. Usiddja than ana
signa. quas faciebat in aegrotis. Exiit autem in
fairguni iesus. jah jainar gasat mith siponjam seinaim.
montem Jesus. et isthic sedebat cum discipulis suis.
4 Was uhthan nehwa pascha so dulths iudaie. Tharuh
Erat autem (*h*) prope pascha ἡ festum Judaeorum. Ibi
5 ushof augona iesus. jah gaumida thammei manageins filu
sustulit oculos Jesus. et observavit eo quod (*) turbae multum

*) Dafs die ganze Ueberschrift im C. A. wie bei Jun. fehlt, da das Ende des Matthäus und der Anfang des Johannes fehlt, versteht sich von selbst. B. und Hz. Ms. lassen *anastodeith* mit Recht aus, das nur St. etwas unschicklich hinzusetzt.

d) v. 45. Die Ausgaben *bi*, bei, auch gut aber hier dem C. A. zuwider.

e) v. 46. Jun. liest: *jathau galaubidedeith*, St. *jathan* (ein Df.) *galaubidedeith*, beide f. B. und Ihre in Hz. Ms. lesen richtig, nur merke man die ungewöhnliche Worttrennung, da *ga thau laubidedeith* für *thau galaubidedeith* steht. Im Text hat B. zwar eigentlich *ga thau galaubidedeith*, allein dis ist ein angezeigter Df. bei ihm. S. die Sprachl. S. 60.

f) v. 1. St. *thatha* ein Df.

g) v. 1. Jun. und St. *tiberiade*, f.

h) v. 4. Iun. und St. theilen, *wasuh than*.

*) v. 5. So steht euphonisch für *thamma ei. thamma* ist der Dativ vom Neutro *thata*, den *gaumjan* regirt, s. Luc. 17, 15. Es heifst also: und sahe das, dafs viel Volks u. s. w.

iddja du imma. quathuh du filippau. hwathro bugjam
ibat ad ei. dixit ad Philippo. unde emimus
6 hlaibans. ei matjaina thai. Thatuh than quath fraisands
panes. ut edant hi. Hoc autem dixit tentans
7 ina. ith silba wissa. thatei habaida taujan. Andhof im-
m. autem ipse sciebat. quid habebat (*i*) facere. Respondit il-
ma filippus. twaimhundam skatte hlaibos ni ganohai sind
li Philippus. ducentis denariorum panes non sufficientes sunt
8 thaim. thei nimai hwarjizuh leitil. Quath ains thize si-
his. ut sumat quisque parum. Dixit unus των disci-
9 ponje is. andraias. brothar paitraus seimonaus. Ist ma-
pulorum eius. Andreas. frater Petri Simonis. Est pue-
gula ains her. saei habaith fimf hlaibans barizeinans. jah
rulus unus hic. qui habet quinque(*) panes hordeaceos. et
10 twans fiskans. akei thata hwa ist du swa managaim. Ith
duos (*) pisces. sed hoc quid est pro tam multis. Autem
iesus quath. waurkeith thans mans anakumbjan. was
Jesus dixit. facite τας homines accumbere. erat
uhthan hawi manag ana thamma stada. tharuh anakum-
autem (*k*) gramen multum in hoc loco. ibi accum-
11 bidedun wairos rathjon swa swe fimf thusundjos. Nam
bebant viri aestimare circa quinque millia. Sumebat
uhthan thans hlaibans iesus. jah awiliudonds. gadailida
autem (*l*) τας panes Jesus. et gratias agens (*m*). distribuebat
thaim anakumbjandam. samaleiko jah thize fiske. swa filu
τοις accumbentibus. similiter et των piscium. quam mul-
12 swe wildedun. Thanuh bi the sadai waurthun. quath du
tum volebant. Tunc quum saturi fiebant dixit ad
siponjam seinaim. galisith thos aflifnandeins drauhsnos.
discipulis suis. colligite τας remanentes micas
13 thei waihtai ni fraquistnai. Thanuh galesun jah gafulli-
ut rei non pereat. Tunc collegerunt et comple-

bat ad eum, dixit Phi-
lippo: unde ememus pa-
nes ut isti manducent?
6 *Hoc vero dixit tentans*
eum, quia ipse sciebat
7 *quid esset facturus. Re-*
spondit ei Philippus:
ducentorum nummorum
panes non sufficiunt eis,
ut accipiat quisque paul-
8 *lum. Dixit unus disci-*
pulorum ejus, Andreas
frater Petri Simonis:
9 *Est hic puerulus unus,*
qui habet quinque pa-
nes hordeaceos et duos
pisces; sed haec quid
sunt inter tam multos?
10 *Jesus autem dixit: fa-*
cite homines discumbere;
erat autem gramen mul-
tum in illo loco, itaque
discubuerunt viri, nume-
ro quasi quinque millia.
11 *Accepit ergo Jesus pa-*
nes, et gratias agens di-
stribuit discumbentibus,
similiter etiam piscium
12 *quantum volebant. Ut*
autem satiati sunt dixit
discipulis suis: colligite
quae supersunt decidua,
ne quidquam pereat.
13 *Itaque collegerunt et im-*

i) v. 6. Der Gothe übersetzt das Griech. μέλλειν oft durch *haban*, und daher kommt es, daſs dis Wort zuweilen das futur. ausdruckt, s. Marc. 10, 32. Ioh. 6, 71. verglichen mit dem Griech. Text, und Joh. 12, 26. die Note, auch die Sprachlehre S. 51.

*) v. 9. Im C. A. steht hier *fimf* und *twans* nicht ausgeschrieben, sondern wie bey Iun. und B. die Gothischen Buchstaben *E.* und *B.* dafür Hz. Ms. die Römischen Zahlen V. und II. hat. St. allein hat *fimf*, und der Gram. zuwider *twaim*, den Dativ, anstatt des Accusativs.

k) v. 10. Iun. und St. theilen *wasuh than*, welches gleichviel ist, ich merke nur an, daſs hier Hz. Ms. von B. der *was uhthan* liest, abweicht, und wie Iun. und St. trennt.

l) v. 11. Iun. und St. *namuh than*, dasselbe, aber gegen B. und Hz. Ms.

m) v. 11. St. hat hier das Zeichen einer Lücke, obgleich im C. A. keine Spur davon ist, wahrscheinlich, weil hier der Gothe etwas ausgelassen hat, das in andern Griech. Cod. steht. Der Uebersetzer fand es aber in seinem Cod. nicht, wie es denn auch in andern fehlt, s. Griesbach.

pleverunt. XII corbes
fragmentorum ex quin-
que panibus hordeaceis,
quae relicta erant a co-
14 *medentibus. Verum ho-*
mines videntes signum
quod Jesus fecerat, di-
xerunt: hic est vere pro.
pheta venturus ille in
15 *mundum. Sed Jesus*
sciens quod cogitarent
exire et se rapere, ut eum
facerent regem, abiit
iterum in montem, is so-
16 *lus. Ut autem vesper*
erat, descenderunt disci-
17 *puli ejus ad mare, Et*
cum ascenderant navicu-
culam, ibant trans la-
cum in Capernaum, et te-
nebrae jammodo erant, et
non adhuc venerat ad eos
18 *Jesus. Lacus autem, ven-*
to magno flante, conci-
19 *tatus erat. Itaque re-*
migrantes circiter stadia
XX et V, vel XXX, vi-
dent Jesum ambulantem
supra lacum et venien-
tem prope navim, et ti-
20 *muerunt. Dixit vero:*
21 *ego sum, ne timete. Vo-*
luerunt ergo recipere
eum in naviculam, et
statim navicula erat ad
terram, in quam illi

dedun twalib tainjons gabruko. us fimf hlaibam. thaim
verunt duodecim (*n*) sportas frustorum. ex quinque panibus. τοις
14 barizeinam. thatei aflifnanda thaim matjandam. Tharuh
hordeaceis. quod (*) relinquebantur τοις edentibus. Ibi
thai mans gasaihwandans. thoei gatawida taikn iesus.
οι homines videntes. quam fecit signum Jesus.
quethun. thatei sa ist bi sunjai praufetus sa quimanda
dixerunt. quod hic est in veritate propheta ο veniens
15 in tho manaseth. Ith iesus kunnands. thatei munaide-
in την mundum. Autem Jesus cognoscens. quod cogita-
dun usgaggan jah wilwan. ei tawidedeina ina du thiudana.
bant exire et rapere. ut facerent eum ad regi.
16 afiddja aftra in fairguni. is ains. Ith swe seithu warth.
abiit iterum in montem. ille solus. Autem uti serum fiebat.
17 atiddjedun siponjos is ana marein. Jah usstigun in skip.
adierunt discipuli eius ad mare. Et ascenderunt in navem.
iddjedunuh ufar marein in kafarnaum. jah riquis juthan
iverunt trans (*o*) mare in Capernaum. et tenebrum iam
18 warth. jah ni atiddja nauhthan du im iesus. Ith marei.
fiebat. et non adiit adhuc ad eis Jesus. Autem mare (*p*).
19 winda mikilamma waiandin. urraisida was. Tharuh far-
vento magno flante. suscitata erat. Ibi ve-
jandans swe spaurde XX. jah V. aiththau XXX. gasai-
hentes quasi stadiorum viginti et quinque (*q*) aut triginta. vi-
hwand iesu gaggandan ana marein. jah nehwa skipa qui-
dent Jesum euntem super mari. et prope navi ve-
20 mandan. jah ohtedun sis. Tharuh quath. ik im. ni ogeith
nientem. et timebant sibi. Ibi dixit. ego sum. non timete
21 izwis. Tharuh wildedun ina niman in skip. jah sun-
vobis. Ibi volebant eum sumere in navem. et sta-
saiw thata skip warth ana airthai. ana thoei eis iddjedun.
tim το navigium fiebat ad terra. ad quam illi ibant.

n) v. 13. Im C. A. stehn, wie bei B. und Iun. die Zahlbuchstaben IB. welche St. allein ausgeschrieben hat. Hz. Mst. hat XII.

*) v. 13. *thatei* kann nach der Sprachlehre S. 33, der Plural durchaus nicht seyn, wenn ich also nicht *thaiei* dafür lesen darf, das auf *hlaibam* vorher sich bezieht, so hat der knechtische Uebersetzer *o* für *α* gelesen.

o) v. 17. Jun. *iddjedun uh ufar*, ist ein angezeigter Df. St. *iddjedun uhufar*, ist f. getrennt wie hernach *ju than*, für *juthan*.

p) v. 18. Jun. und St. *mårein*, gegen die Gram.

q) v. 19. Jun. und B. haben wie der C. A. diese Zahlwörter mit den Buchstaben K. und E. (25) oder L. (30). St. und Hz. Ms. hingegen wie der Text mit den Römischen Zahlzeichen. Dafs aber St. die Ordnung derselben im Texte umkehrt und für XX. *jah* V., V. *jah* XX. liest, ist eine im Ulph. illust. vergessene Kleinigkeit. Doch liest hier Hz. Ms. zum erstenmale mit St. und gegen B. auch V. *jah* XX, Man s. Ihrens Schriften S. 200.

22 Iftumin daga managei. sei stoth hindar marein. sehwun
Postero die turba. quae stetit ultra mare. viderunt
thatei skip anthar ni was jainar alja ain. jah thatei mith
quod navigium aliud non fuit isthic nisi (*r*) unum. et quod cum
ni quam siponjam seinaim iesus in thata skip. ak ainai
non venit discipulis suis Jesus in hoc navigium. sed soli
23 siponjos is galithun. Anthara than skipa quemun us
discipuli eius iverunt. Alia autem navigia veniebant ex
tibairiadau. nehwa thamma stada. tharei matidedun hlaif.
Tiberiade. prope τῷ loco. ubi cibaverunt panem.
24 ana thammei awiliudoda frauja. Tharuh than gasahw
super quo gratias egit dominus. Ibi autem videbat
managei. thatei iesus nist jainar. nih siponjos is. gastigun
turba. quod Jesus non est isthic. neque discipuli eius. conscendebant
in skipa. jah quemun in kafarnaum. sokjandans iesu.
in navigia. et veniebant in Capernaum. quaerentes Jesum.
25 Jah bigetun ina hindar marein. quethunuh du imma.
Et inveniebant eum ultra mare. dicebant (*s*) ad ei.
26 rabbei. hwan her quamt. Andhof im iesus. jah quath.
Rabbi. quando huc venisti. Respondit illis Jesus. et dixit.
amen. amen quitha izwis. sokeith mik. ni thatei sehwuth
amen. amen dico vobis. quaeritis me. non quod vidistis
taiknins jah fauratanja. ak thatei matideduth thize hlaibe
signa et prodigia. sed quod cibavistis τῶν panium
27 jah sadai waurthuth. Waurkjaith ni thana mat thana
et saturi fiebatis. Facite non hunc cibum τὸν
fralusanan. ak mat thana wisandan du libainai aiwainon.
amissum. sed cibum τὸν manentem ad vitae aeternae (*t*).
thanei sunus mans gibith izwis. thanuh auk atta gasigli-
quem filius hominis dat vobis. hunc etiam pater consigil-
28 da goth. Tharuh quethun du imma. hwa taujaima ei
lavit Deus. Ibi dixerunt ad ei. quid faciamus ut
29 waurkjaima waurstwa goths. Andhof iesus jah quath du
operemur opera (*u*) Dei. Respondit Jesus et dixit ad
im. that ist waurstw goths. ei galaubjaith thammei in-
illis. hoc est opus Dei. ut credatis cui mi-
30 sandida jains. Quethun du imma. aththan hwa taujis
sit iste. Dixerunt ad ei. vero quid facis

22 *ibant. Postero die tur-*
ba, quae stabat trans la-
cum, vidit quod navicu-
la alia non erat illic ni-
si una, et quod non in-
traverat cum discipulis
suis Jesus in naviculam,
sed soli discipuli ejus
23 *abierant. Aliae vero na-*
viculae venerunt Tibe-
riade prope locum ubi
panem comederant, de
quo gratias egerat Do-
24 *minus. Cum ergo vide-*
rat turba, quod Jesus
non erat illic nec disci-
puli ejus, conscendebat
naviculas, et veniebat Ca-
pernaum quaerens Jesum.
25 *Et invenerunt eum trans*
mare atque dixerunt ei:
Rabbi, quando huc veni-
26 *sti? Respondit eis Iesus*
et dixit: amen amen dico
vobis, quaeritis me, non
quia vidistis signa et
portenta; sed quia man-
ducastis panes et satu-
27 *rati estis. Operemini*
non cibum pereuntem,
sed cibum manentem in
vitam aeternam, quem
filius hominis dabit vo-
bis; hunc enim pater
28 *signavit, Deus. Itaque*
dixerunt ei: quid facia-
mus ut operemur opera
29 *Dei? Respondit Jesus*
et dixit illis: hoc est
opus Dei, ut credatis in
eum, quem ille misit.
30 *Ergo, dixerunt ei, quod*
signum facis tu, quo vi-

r) v. 22. Jun. und St. *usja*, dem C. A. völlig fremd und zuwider.

s) v. 25. *quethun uh du*, ist ein bei Jun. angezeigter Df. den aber St. treulich auch hat.

t) v. 27. Jun. und St. *aiwainan*, gegen die Gram.

u) v. 28. Der C. A. hat hier *waurswa*, ein Sf. vielleicht, den die Ausgaben verbessert haben. s. den folgenden v. 29. Hz. Ms. hat diesen Sf. nicht im Text, doch könnte es auch Gothischer Wohllaut wie *banwida, fim, swumsl* und dergl. seyn. S. die Sprachlehre S. 61.

deamus, et credamus ti-
31 *bi? quid operaris? Pa-*
tres nostri manna come-
derunt in deserto, sicut
scriptum est: panem e
coelo dedit eis ad come-
32 *dendum. Itaque dixit*
eis Jesus: amen, amen,
dico vobis, non Moses
dedit vobis panem e
coelo, sed pater meus
dedit vobis panem e coe-
33 *lo verum. Panis enim*
Dei est qui descendit e
coelo, et dedit mundo
34 *vitam. Itaque dicebant*
ei: Domine, semper da
35 *nobis hunc panem. Et*
dixit eis Jesus: ego sum
panis ille vitae; veniens
ad me non esuriet, et
credens in me non sitiet
36 *unquam. Sed dixi vo-*
bis, quod vidistis me,
37 *et non creditis. Omne*
quod dedit mihi pater
ad me veniet, et euntem
ad me non ejiciam foras.
38 *Quia descendi de coelo*
non ut faciam volunta-
tem meam, sed volunta-
40 *tem mittentis me. Haec*
autem est voluntas mit-
tentis me, ut quicunque
videt filium et credit in
eum, habeat vitam aeter-
nam, et ego suscitabo
eum in novissimo die.
41 *Murmurabant ergo Ju-*
daei de illo, quoniam
dixit: ego sum panis

thu taikne. ei saihwaima. jah galaubjaima thus. hwa
tu signorum. ut videamus. et credamus tibi. quid
31 waurkeis. Attans unsarai manna matidedun ana authi-
operaris. Patres nostri manna cibaverunt in ere-
dai. swa swe ist gamelith. hlaif us himina gaf im du mat-
mo. sicut est scriptum. panem e coelo dedit illis ad ede-
32 jan. Tharuh quath im iesus. amen. amen quitha izwis.
re. Ibi dixit eis Jesus. amen. amen dico vobis.
ni moses gaf izwis hlaif us himina. ak atta meins gaf iz-
non Moses dedit vobis panem e coelo. sed pater meus dedit vo-
33 wis hlaif us himina thana sunjeinan. Sa auk hlaifs goths
bis panem e coelo τον verum. Hic enim panis Dei
ist. saei atstaig us himina. jah gaf libain thizai manase-
est. qui descendebat e coelo. et dabat vitam τῳ mun-
34 dai. Thanuh quethun du imma. frauja. framwigis gif
do. Tunc dixerunt ad ei. domine. semper (*uu*) da
35 unsis thana hlaif. Jah quath du im iesus. ik im sa hlaifs
nobis hunc panem. Et dixit ad illis Jesus. ego sum hic panis
libainais. thana gaggandan du mis ni huggreith. jah thana
vitae τον euntem ad mihi non esurit. et τον
36 galaubjandan du mis ni thaurseith hwanhun. Akei quath
credentem ad mihi non sitit unquam. Sed dixi
37 izwis. thatei gasehwuth mik. jah ni galaubeith. All thatei
vobis. quod vidistis me. et non creditis. Omne quod
gaf mis atta. du mis quimith. jah thana gaggandan du
dedit mihi pater. ad mihi venit. et τον euntem (*v*) ad
38 mis. ni uswairpa ut. Unte atstaig us himina. nih theei
mihi. non eiicio foras. Nam descendi e coelo. non ut
taujau wiljan meinana. ak wiljan this sandjandins mik.
faciam voluntatem meum. sed voluntatem τε mittentis me (*w*)
40 Thatuh than ist wiljan this sandjandins mik. ei hwazuh
Hoc autem est velle (*x*) τε mittentis me. ut quilibet
saei saihwith thana sunu. jah galaubeith du imma. aigi
qui videt τον filium. et credit ad ei. habeat
libain aiweinon. jah urraisja ina ik in spedistin daga.
vitam aeternam. et suscito eum ego in ultimo die.
41 Birodidedun than iudaieis bi ina. unte quath. ik im hlaifs
Murmurabant autem Judaei ob eum. quia dixit. ego sum panis

uu) v. 34. *framwigis*, N. S. allerwegens.

v) v. 37. St. *gaggandin*, gegen die Gram. ist aber wohl nur ein Df.

w) v. 38. Der V. 39. ist vielleicht nur aus Versehen vom Abschreiber ausgelassen, weil sich der V. 40. eben so anfängt und endigt. Doch fehlt auch im Cod. 157. bei Griesbach dieser V.

x) v. 40. Lye hält *wiljan* nicht unwahrscheinlich für einen Sf. im C. A. anstatt *wilja*, voluntas. Ihre pflichtet ihm bei, ob er gleich in Hz. Ms. die Leseart im Text ungeändert läſst.

42 sa atsteigands us himina. Jah quethun. niu sa ist iesus
ὁ descendens e coelo. Et dixerunt. nonne hic est Jesus
sa sunus iosefis. thizei weis kunthedum attan jah aithein.
ὁ filius Josephi. cuius nos noscebamus patrem et matrem.
43 hwaiwa nu quithith sa. thatei us himina atstaig. And-
quomodo iam dicit hic. quod e coelo descendebat. Re-
hof than iesus jah quath du im. ni birodeith mith izwis
spondit autem Jesus et dixit ad illis. non murmurate vobiscum
44 misso. Ni manna mag quiman at mis. nibai atta. saei
invicem. Nemo potest venire ad mihi. nisi pater. qui
sandida mik. atthinsith ina. jah ik urraisja ina in thamma
misit me. attrahit eum. et ego suscito eum in τῳ
45 spedistin daga. Ist gamelith ana praufetum. jah wair-
ultimo die. Est scriptum in prophetis. et fiunt
thand allai laisidai goths. hwazuh nu sa gahausjands at
omnes docti Dei. quisque iam ὁ audiens ad
46 attin. jah ganam, gaggith du mis. Ni thatei attan sehwi
patri. et percepit. it y) ad mihi. Non quod patrem videret
47 hwas. nibai saei ist fram attin, sa sahw attan. Amen.
quis. nisi qui est a patre. hic vidit patrem. Amen.
amen quitha izwis. saei galaubeith du mis. aih libain ai-
amen dico vobis. qui credit ad mihi. habet vitam ae-
48 weinon. Ik im sa hlaifs libainais. Attans izwarai mati-
49 ternam. Ego sum ὁ panis vitae (z). Patres vestri ciba-
50 dedun manna in authidai. jah gaswultun. Sa ist hlaifs.
runt manna in eremo. et obierunt. Hic est panis.
saei us himina atstaig. ei saei this matjai. ni gadauthnai.
qui e coelo descendebat. ut qui illius cibet. non moriatur.
51 Ik im hlaifs sa libanda. sa us himina quumana. jah hwas
Ego sum panis ὁ vivens (a). ὁ e coelo profectus. et quis
matjith this hlaibis. libaith in ajukduth. jah than sa hlaifs.
cibat huius panis. vivit in aeternum. et autem (b) ὁ panis.
thanei ik giba, leik mein ist. thatei ik giba in thizos ma-
quem ego do. corpus meum est. quod ego do ob τῆς mun-
52 nasedais libainais. Thanuh sokun mith sis misso iudaieis.
di vitae. Tunc increpabant secum invicem Judaei.
quithandans. hwaiwa mag sa unsis leik giban du matjan.
dicentes. quomodo potest hic nobis (*) corpus dare ad cibare.
53 Tharuh quath du im iesus. amen. amen quitha izwis.
Ibi dixit ad illis Jesus. amen, amen dico vobis.

42 *descendens de coelo. Et*
dixerunt: nonne hic est
Jesus filius Josephi, cu-
jus nos novimus patrem
et matrem? quomodo
ergo dicit ille: de coelo
43 *descendi? Respondit er-*
go Jesus et dixit eis:
ne murmurate inter vos;
44 *Nemo potest venire ad*
me, nisi pater, qui misit
me, attraxerit eum, et
ego suscitabo eum in no-
45 *vissimo die. Est scrip-*
tum in prophetis: et
erunt omnes docti Dei:
quicunque ergo audiens
a patre et didicit: vadit
46 *ad me. Non quod pa-*
trem viderit quisquam,
nisi qui est a patre, hic
47 *vidit patrem. Amen,*
amen, dico vodis, qui
credit in me, habet vitam
48 *aeternam. Ego sum pa-*
49 *nis vitae. Patres ve-*
stri comederunt manna in
deserto, et mortui sunt.
50 *Hic est panis qui e coelo*
descendit, ut qui eum
manducat non moriatur.
51 *Ego sum panis vivens*
de coelo ventus, si quis
edit hunc panem, vivet
in aeternum; et quidem
panis quem ego dabo,
caro mea est, quam ego
dabo pro mundi vita.
52 *Propterea disputabant*
inter se Judaei dicentes:
quomodo potest hic nobis
carnem dare ad mandu-
53 *candum? Ideo inquit*
eis Jesus: amen, amen,

y) v. 45. St. *gangith*, gegen Ulfilas Orthographie.

z) v. 48. St. *lubainais*, ein Df.

a) v. 51. Die Ausgaben: *sa libandans us himina*, gegen die Gram.

b) v. 51. Jun. *jahthan*, als Ein Wort, wohl nur ein Df.

*) v. 52. Wir können nicht gut *uns is*, getrennt lesen, obgleich in einigen Cod. εαυτου oder αυτου steht.

dico vobis, nisi editis
carnem filii hominis, et
bibitis ejus sanguinem,
non habetis vitam in vo-
54 *bis ipsis. Qui mandu-*
cat meam carnem et bi-
bit meum sanguinem ha-
bet vitam aeternam, et
ego suscitabo eum in no-
55 *vissimo die. Caro enim*
mea vere est cibus, et
sanguis meus vere est
56 *potus. Qui manducat*
meam carnem et bibit
meum sanguinem, in me
57 *manet et ego in eo. Si-*
cut misit me vivens pa-
ter, etiam ego vivo prop-
ter patrem, et qui man-
ducat me, etiam ille vi-
58 *vet propter me. Hic*
est panis qui e coelo
descendit, non sicut man-
ducarunt patres vestri
manna, et mortui sunt,
sed qui manducat hunc
panem, vivet in aeternum.
59 *Hoc dixit in synagoga,*
docens in Capernaum.
60 *Itaque multi discipulo-*
rum ejus audientes di-
xerunt: durum est hoc
verbum, quis potest illud
61 *audire? Verum sciens*
in se ipso Jesus quod
murmurarent propter hoc
discipuli ejus, dixit eis:
62 *hoc vos scandalizat? Si*
ergo videritis filium ho-
minis eo ascendere ubi
63 *erat prius? Spiritus est*
qui vivificat, caro non
prodest quidquam; ver-
ba quae ego locutus sum

nibai matjith leik this sunaus mans. jah drigkaith is
nisi cibatis corpus τὸ filii hominis. et bibatis (c) eius
54 bloth. ni habaith libain in izwis silbam. Saei matjith
sanguinem. non habetis vitam in vobis ipsis. Qui cibat
mein leik jah driggkith mein bloth. aih libain aiweinon.
meum corpus et bibit (*d*) meum sanguinem. habet vitam aeternam.
55 jah ik urraisja ina in thamma spedistin daga. Thata auk
et ego suscito eum in τῷ ultimo die. Τὸ autem
leik meinata bisunjai ist mats. jah thata bloth mein bi-
corpus meum in veritate est cibus. et τὸ sanguis meum in
56 sunjai ist draggk. Saei matjith mein leik. jah driggkith
veritate est potus. Qui cibat meum corpus. et potat
57 mein bloth. in mis wisith. jah ik in imma. Swa swe in-
meum sanguinem. in me manet. et ego in eo. Sicut mi-
sandida mik libands atta. jah ik liba in attins. jah saei
sit me vivens pater et ego vivo ob patris. et qui
58 matjith mik. jah sa libaith in meina. Sa ist hlaifs saei
cibat me. et hic vivit ob mei. Hic est panis qui
us himina atstaig. ni swa swe matidedun attans izwarai
e coelo descendebat. non sicut cibaverunt patres vestri
manna. jah gadauthnodedun. ith saei matjith thana hlaif.
manna. et moriebantur. autem qui cibat hunc panem.
59 libaith in ajukduth. Thata quath in synanoge. laisjands
vivit in aeternum. Hoc dixit in Synagoga. docens
60 in kafarnaum. Thanuh managai gahausjandans thize si-
in Capernaum (*e*). Itaque multi audientes τῶν dis-
ponje is. quethun. hardu ist thata waurd. hwas mag this
cipulorum eius. dixerunt. durum est hoc verbum. quis potest huius
61 hausjon. Ith witands iesus in sis silbin. thatei birodide-
audire (*). Autem sciens Iesus in se ipso. quod murmu-
dun thata thai siponjos is. quath du im. thata izwis ga-
rabant hoc οἱ discipuli eius. dixit ad illis. hoc vos scan-
62 marzeith. Jabai nu gasaihwith sunu mans ussteigan.
dalizat. Si iam videtis filium hominis assurgere.
63 thadei was faurthis. Ahma ist saei libantaujith. thata
ubi erat antea. Spiritus est qui vivere facit. τὸ
leik ni boteith waiht. tho waurda. thoei ik rodida izwis.
corpus non prodest quidquam. τὰ verba. quae ego loquebar vobis.

c) v. 53. Jun. *drigkaith*, wohl nur ein Df.

d) v. 54. St. *dringkith*, wie das vorige gegen Ulphilas Rechtschreibung.

e) v. 59. St. *kafarnum*, ein Df.

*) v. 60. Gewönlicher *hausjan*. s. Kap. 9, 17. Luc. 15, 1. Doch steht *hausjon* auch Marc. 4, 33. Luc. 5, 15.

64 ahma ist. jah libains ist. Akei sind izwara sumai. thaiei
spiritus est. et vita (ee) est. Sed sunt vestrûm quidam. qui
ni galaubjand. wissuh than us frumistja iesus. hwarjai
non credunt. sciebat autem e primo Jesus. qui
sind. thai ni galaubjandans. jah hwas ist. saei galeiweith
sunt. οἱ non credentes. et quis est. qui tradit (f)
65 ina. Jah quath. duthe quath izwis. thatei niainshun
eum. Et dixit. ideo (g) dixi vobis. quod nullus
mag quiman at mis. nibai ist atgiban imma fram attin
potest venire ad mihi. nisi est datum illi a patre
66 meinamma. Uzuh thamma mela managai galithun siponje
meo. Ex hoc tempore multi iverunt discipulorum
67 is ibukai. jah thanaseiths mith imma ni iddjedun. Thar-
eius retrorsi. et amplius cum eo non iverunt. Ibi
uh quath iesus du thaim twalibim. ibai jah jus wileith
dixit Jesus ad τοις duodecim. num et (h) vos vultis
68 galeithan. Thanuh andhof imma seimon paitrus. frauja
ire. Tunc respondit illi Simon Petrus. domine
du hwamma galeithaima. waurda libainais aiweinons ha-
ad cui eamus. verba vitae aeternae ha-
69 bais. Jah weis galaubidedum jah ufkunthedum. thatei
bes. Et nos credebamus et agnovimus. quod
70 thu is christus sunus goths libandins. Andhof im iesus.
tu es Christus filius Dei viventis. Respondit illis Jesus.
niu ik izwis twalib gawalida. jah izwara ains diabau-
nonne ego vos duodecim (i) elegi. et vestrum unus diabo-
71 lus ist. Quath uhthan thana iudan seimonis iskariotu.
lus est. Dixit autem τον Iudam Simonis Iscariotem.
sa auk habaida ina galewjan. ains wisands thize twalibe.
hic enim habebat (*) eum tradere. unus exsistens των duodecim(orum).

vobis, sunt spiritus, et
64 *sunt vita. Sed sunt ve-*
strûm aliqui qui non
credunt; novit enim ab
initio Jesus quinam es-
sent increduli, et quis
65 *sit qui prodet eum. Et*
dixit: propterea dixi
vobis, quod nemo potest
venire ad me, nisi sit ei
66 *datum a patre meo. Ex*
hoc tempore multi disci-
pulorum ejus abierunt
retro, et ulterius cum eo
67 *non ambulabant. Ita-*
que dixit Jesus duode-
cim: num etiam vos vul-
68 *tis abire? Respondit*
autem ei Simon Petrus:
Domine, ad quem abi-
bimus, verba vitae ae-
69 *ternae habes. Et nos cre-*
didimus et novimus, quod
tu sis Christus, filius
70 *Dei viventis. Respon-*
dit eis Jesus: nonne ego
vos XII elegi, et vestrûm
71 *unus est diabolus; Lo-*
quebatur autem de Juda
Simonis Iscariote, is
enim erat proditurus
eum, unus exsistens duo-
decim.

Cap. 7.

1 Jah hwarboda iesus afar thata in galeilaia. ni auk wilda
Et ambulabat Iesus post hoc in Galilaea. non enim volebat
in iudaia gaggan. unte sokidedun ina thai iudaieis
in Iudaea ire. nam quaerebant eum οἱ Iudaei

Cap. 7.

1 *Et circumibat Jesus po-*
stea in Galilaea, non
enim volebat ambulare
in Iudaea, quia Iudaei
quaerebant eum occide-

ee) v. 63. St. *labains*, ein Df.

f) v. 64. Im C. A. und Hz. Ms. steht *galeiweith*, obgleich die Ausgaben richtiger *galeweith* lesen. Ihre will die Leseart im C. A. in Schutz nehmen, weil *e* und *ei* im Gothischen oft verwechselt werden, und B. hält *galeiweith* für einen Sf. im C. A. aber ohne Noth, s. Ulph. illust.

g) v. 65. Hz. Ms. liest hier allen Ausgaben zuwider, obgleich nach meinem Gefühl gut, *duthe*, als Ein Wort.

h) v. 67. St. *jath*, ein Df.

i) v. 70. B. und Jun. haben wie der C. A. die Zahlbuchstaben I B. Hz. Ms. XII. St. allein hat ausgeschrieben, wie Kap. 6, 13. Wäre *twalibins* hier nicht besser?

*) v. 71. s. v. 6. Cap. 7, 35. und die Sprachlehre S. 51.

2 *re. Prope autem erat festum Iudaeorum, tabernaculorum compactio.*
3 *Itaque dixerunt ei fratres ejus, abi hinc et ito in Iudaeam, ut etiam discipuli videant opera*
4 *tua, quae facis. Nemo enim in occulto aliquid facit et quaerit cognitus esse, si haec agis, manifesta te ipsum mun-*
5 *do. Nam neque fratres ejus credebant in eum.*
6 *Dixit itaque eis Jesus: nondum est tempus meum, sed tempus vestrum sem-*
7 *per est paratum. Non potest mundus odisse vos, sed me odit, quoniam ego de illis testor,*
• *quod opera eorum mala*
8 *sint. Vos ascenditis ad festum hoc, sed ego nondum ascendo ad festum, quia tempus meum non-*
9 *dum impletum est. Haec autem dixit illis manens*
10 *in Galilaea. Sed postquam ascenderant fratres ejus, tunc etiam is ascendit ad festum, non manifeste, sed quasi oc-*
11 *culte. Proinde Judaei quaerebant eum in festo et dicebant: ubi est is*
12 *ipse? Et murmur multum erat in turba; nonnulli dixerunt: verus est; alii dixerunt: non,*
13 *sed seducit turbam. Attamen ne unus quidem*

2 usquiman. Was uhthan nehwa dulths iudaie. so hlethra-
occidere. Erat autem (*k*) prope festum Iudaeorum. ἡ sceno-
3 stakeins. Thanuh quethun du imma brothrjus is. usleith
pegia. Tunc dicebant ad illi fratres eius. exi
thathro. jah gagg in iudaian. ei jah thai siponjos saihwaina
hinc. et vade in Iudaeam. ut et οἱ discipuli (*) videant
4 waurstwa theina. thoei thu taujis. Nimanna auk in ana-
opera tua. quae tu facis. Nemo etiam in occul-
laugnein hwa taujith. jah sokeith sik uskunthana wisan.
tatione (*) aliquid facit et quaerit se agnitum esse.
jabai thata taujis. bairhtei thuk silban' thizai manasedai.
si hoc facis. manifesta te ipsum τῃ mundo.
5 Ni auk thai brothrjus is galaubidedun imma. Tharuh
6 Non enim οἱ fratres eius credebant ei. Ibi
quath im iesus. mel mein ninauh ist. ith mel izwar sin-
dixit illis Iesus. tempus meum nondum est. autem tempus vestrum sem-
7 teino ist manwu. Ni mag so manaseths fijan izwis. ith
per est paratum. Non potest ἡ mundus odire vos. autem
mik fijaith. unte ik weitwodja bi ins. thatei waurstwa ize
me odit. nam ego testor de eos. quod opera eorum
8 ubila sind. Jus galeithith in dulth tho. ith ik ninauh
mala sunt. Vos ite in festum τὴν. autem ego nondum
galeitha in tho dulth. unte meinata mel ninauh usfullith
eo in τὴν festum. nam meum tempus nondum expletum
9 ist. Thatuh than quath du im. wisands in galeilaia. Ith
10 est. Hoc autem dixit ad illis. manens in Galilaea. Autem
bi the galithun thai brothrjus is. thanuh jah is galaith in
quum ibant οἱ fratres eius. tunc et ille ivit in
11 tho dulth ni andaugjo. ak swe analaugniba. Thanuh
τὴν festum non palam. sed ut occulte. Tunc
iudaieis sokidedun ina in thizai dulthai. jah quethun.
Iudaei quaerebant eum in τῃ festo. et dicebant.
12 hwar ist jains. Jah birodeins mikila was in managein. su-
ubi est iste. Et murmuratio magna erat in turba. qui-
maih quethun. thatei sunjeins ist. antharai quethun. ne.
dam dicebant. quod verus est. alii dicebant. non.
13 ak airzeith tho managein. Nihthan ainshun swethauh
sed seducit τὴν turbam. Non (*l*) unicus autem

k) v. 2. Die Ausgaben *wasuh than*, gleichviel.

*) v. 3. Hier fehlt *theinai*, wenn man nicht annehmen will, daſs das folgende *theina*, anstatt *theinai* steht, und hieher zu *siponjos* gehört, oder vielmehr sich darauf bezieht, oder daſs der Uebersetzer σου nicht gelesen hat.

*) v. 4. Dis könnte anstatt *analaugnin* stehen, da bekanntlich *ei* und *i* oft wechseln.

l) v. 13. B. allein liest *nih than* getrennt, Jun. St. und Hz. Ms. lesen *nihthan* als Ein Wort.

14 balthaba rodida bi ina. in agisis iudaie. Ith juthan ana
audacter loquebatur de eum. ob timoris Iudaeorum. Autem iam in
15 midjai dulth usstaig iesus in alh. jah laisida. Jah silda-
medio festo (*m*) ascendebat Iesus in templum. et docebat. Et mira-
leikidedun manageins. quithandans. hwaiwa sa bokos
bantur turbae. dicentes. quomodo hic litteras
16 kann unuslaisiths. Andhof than iesus jah quath. so meina
scit inedoctus. Respondit autem Iesus et dixit. ἡ mea
17 laiseins nist meina. ak this sandjandins mik. Jabai hwas
doctrina non est mea. sed τȣ mittentis me. Si quis
wili wiljan is' taujan. ufkunnaith bi tho laisein. framuh
velit voluntatem eius facere. cognoscatis (*) de τὴν doctrinam. num a
18 gotha sijai. thau iku fram mis silbin rodja. Saei fram sis
Deo sit. aut egone (*n*) a me ipso loquor. Qui a se
silbin rodeith. hauhitha seina sokeith. ith saei sokeith
ipso loquitur. gloriam suam quaerit. autem qui quaerit
hauhitha this sandjandins sik. sah sunjeins ist. jah inwin-
gloriam τȣ mittentis se (*o*). hic verax est. et iniusti-
19 ditha in imma nist. Niu moses gaf izwis witoth. jah
tia in eo non est. Nonne Moses dedit vobis legem. et
niainshun izwara taujith thata witoth. hwa mik sokeith
nullus vestrûm facit hoc praeceptum. quid me quaeritis
20 usquiman. Andhof so managei jah quethun. unhulthon
occidere. Respondit ἡ turba et dixerunt. daemonem
21 habais. hwas thuk sokeith usquiman. Andhof iesus. jah
habes. quis te quaerit occidere. Respondit Iesus. et
quath du im. ain waurstw gatawida. jah allai sildaleikeith.
dixit ad illis. unum opus feci. et omnes miramini.
22 Duththe moses atgaf izwis bimait. ni thatei fram mose
Itaque Moses tradidit vobis circumcisionem. non quod a Mose
23 sijai. ak us attam. jah in sabbato bimaitith mannan. Ja-
sit. sed ex patribus. et in Sabbato circumciditis (*p*) hominem. Si
bai bimait nimith manna in sabbato. ei ni gatairaidau
circumcisionem sumit homo in sabbato. ut non dissolvatur
witoth thata mosezis. ith mis hatizoth. unte allana man-
praeceptum hoc Mosis. autem mihi indignamini. quia omnem (*q*) ho-

audenter loquebatur de
eo, propter metum Iu-
14 *daeorum. Verum medio*
festo ascendit Iesus in
templum et docebat.
15 *Atque mirabatur turba*
dicens: quomodo hic in-
doctus libros legere di-
dicit? (Lye: novit)
16 *Respondit ergo Iesus*
dixitque: mea doctrina
non est mea, sed mitten-
17 *tis me. Si quis voluerit*
facere voluntatem ejus,
intelliget de doctrina,
utrum a Deo sit, an ego
18 *a me ipso loquar. Qui*
a se ipso loquitur, quae-
rit suam gloriam; sed
qui quaerit gloriam se-
met mittentis, hic verax
est, et in eo non est ini-
19 *quitas. Nonne Moses*
vobis dedit legem, atta-
men nemo vestrum facit
legem, cur me quaeritis
20 *occidere? Respondit tur-*
ba et dixit: habes dae-
monium; quis quaerit oc-
21 *cidere te? Iesus respon-*
dit dixitque eis: unum
opus feci et omnes mira-
22 *mini: Ad haec Moses de-*
dit vobis circumcisionem,
non quod ex Mose sit,
sed ex patribus, et in
sabbato circumciditis ho-
23 *minem. Si circumcisio-*
nem accipit homo in sab-
bato, ne dissolvatur lex
Mosis, me vero odistis,
quoniam totum hominem

m) v. 14. Jun. und St. theilen f. indem sie lesen: *ana mid-jai dulthus staig*, B. theilt besser, liest aber nicht genau genug: *ana midja dulth usstaig*, nicht *usstarg*, wie bei Büsching steht.

*) v. 17. Ihre will *ufkunnai* gelesen wissen, s. s. Schriften bei Büsching S. 160. wo v. 13. ein Df. ist, auch S. 158.

n) v. 17. Die Ausgaben: *ik*, dem C. A. zuwider.

o) v. 18. Jun. und St. *sis*, gegen die Gram.

p) v. 22. St. *bimaith*, gegen die Gram. wenn es kein blofser Df. ist.

q) v. 23. Jun. und St. *allama*, f.

sanum feci in sabbato?
24 *Ne judicate secundum*
faciem, sed justum judi-
25 *cium judicate. Dice-*
bant ergo quidam Hie-
rosolymitanorum: nonne
hic est quem quaerunt oc-
26 *cidere? Et ecce aperte*
loquitur, et nihil ei di-
cunt: num forte vere
cognoverunt primores
quod hic vere est Chri-
27 *stus? Sed hunc novimus*
unde sit; Christus au-
tem cum venerit nemo
28 *novit unde sit. Clama-*
bat ergo docens in tem-
plo Iesus et dicens: et
me nostis, et scitis unde
sim, et tamen a me ipso
non veni, sed verax est
qui misit me, quem vos non
29 *nostis. Ceterum ego no-*
vi eum, qui ab ipso sum,
30 *et is misit me. Quaere-*
bant ergo eum capere;
sed nemo injecit manum
in eum, quia nondum ve-
31 *nerat hora ejus. Multi*
autem ex turba credide-
runt in eum et dixerunt:
Christus cum venerit,
num plura signa faciet
32 *iis, quae hic fecit? Au-*
diverunt autem Phari-
saei turbam murmuran-

24 nan hailana gatawida in sabbato. Ni stojaith bi siunai.
minem sanum feci in sabbato. Non iudicetis pro specie.
25 ak tho garaihton staua stojaith. Quethun uhthan sumai
sed την iustam iudicium (r) iudicetis. Dixerunt vero (s) quidam
thize iairusaulymeite. niu sa ist. thammei sokjand us-
των Hierosolymitarum (t). nonne hic est. cui quaerunt occi-
26 quiman. Jah sai. andaugiba rodeith. jah waiht du imma
dere. Et ecce. palam loquitur. et aliquid (u) ad illi
ni quithand. ibai aufto bisunjai ufkunthedun thai reiks.
non dicunt. num forte in veritate agnoverunt οἱ principes.
27 thatei sa ist bisunjai christus. Akei thana kunnum. hwa-
quod hic est in veritate Christus. Sed hunc novimus. un-
thro ist. ith christus bi the quimith. nimanna wait hwa-
de est. autem Christus quum venit. nemo scit un-
28 thro ist. Hropida than in' alh laisjands iesus. jah qui-
de est. Clamavit autem in templo docens Jesus. et di-
thands. jah mik kunnuth. jah wituth hwathro im. jah af
cens. et me noscitis. et scitis unde sum. et a
mis silbin ni quam. ak ist sunjeins. saei sandida mik.
me ipso non veni. sed est verax. qui misit me.
29 thanei jus ni kunnuth. Ith ik kann ina. unte fram imma
quem vos non noscitis. Autem ego novi eum. nam ab eo
30 im. jah is mik insandida. Sokidedun than ina gafahan.
sum. et ille me misit. Quaerebant autem eum capere.
jah niainshun uslagida ana ina handu. unte nauhthanuh
et nullus (v) imponebat in eum manum. nam adhuc
31 ni atiddja hweila is. Ith managai thizos manageins ga-
non adivit hora eius. Autem multi της turbae cre-
laubidedun imma. jah quethun. christus than quimith.
debant ei. et dicebant. Christus quum venit.
ibaiei managizeins taiknins taujai thaimei sa tawida.
num (w) plures signa faciat quibus hic fecit.
32 Hausidedun than fareisaieis tho managein birodjandein
Audiebant autem Pharisaei την turbam murmurantem

r) v. 24. Jun. und St. *stawa*, gegen die Gram. u. d. Wohllaut.

s) v. 25. B. trennt *quethunuh than*, hier gegen Hz. Ms. und Jun. und St.

t) v. 25. St. liest *thizei iairusaulwmeite*, das erste kommt zuweilen für *thize* vor z. B. Luc. 14, 15. Marc. 14, 69. 70. und das zweite ist ein Sf.

u) v. 26. St. *waitht*, ein Df. wie bei Büsching *waiiht*. Wenn aber Ihre im Ulph. illust. sagt: St. hätte im folgenden *bisunja*, so ist das ein Versehen. In meiner Ausgabe steht richtig beide Male *bisunjai*, obgleich das *i* beim letzten etwas undeutlich zu sehen, und wahrscheinlich von Ihren übersehen ist.

v) v. 30. Jede Ausgabe, auch Hz. Ms. hat ohne Verbesserung von einer spätern Hand, *niainshun*, ungetheilt, als Ein Wort; und nur Jun. liest hernach *lagida*, wie St. im folgenden den Df. *atiddia*, hat. Dis zum Verständnifs des Ulph. illust. denn auch B. liest nicht *ni ainshun*, getheilt.

w) v. 31. St. theilt hier *ibai ei*, nicht so gut.

bi ina thata. inuhsandidedun andbahtans thai fareisaieis.
circa eum hoc. intromittebant (x) ministros οἱ Pharisaei.
jah thai auhumistans gudjans. ei gafaifaheina ina.
et οἱ summi sacerdotes. ut caperent eum.
33 Thanuh quath iesus. nauh leitila hweila mith izwis im.
Tunc dixit Jesus. adhuc paucam (y) horam vobiscum sum.
34 jah than gagga du thamma sandjandin mik. Sokeith
et tunc vado ad τῳ mittenti me. Quaeritis
mik. jah ni bigitith. jah tharei im ik. jus ni maguth qui-
me. et non invenitis. et ubi sum ego. vos non potestis (z) ve-
35 man. Tharuh quethun thai iudaieis du sis misso. hwadre
nire. Tunc dixerunt οἱ Judaei ad sibi invicem. quo
sa skuli gaggan. thei weis ni bigitaima ina. nibai in dis-
hic debeat ire. ut nos non inveniamus eum. nisi in di-
36 tahein thiudo skuli gaggan. jah laisjan thiudos. Hwa
spersionem gentium debeat (a) ire. et docere gentes. Quid
sijai thata waurd. thatei quath. sokeith mik. jah ni bigi-
sit hoc verbum. quod dixit. quaeritis me. et non inve-
37 tith. jah tharei im ik. jus ni maguth quiman. Ith in
nitis. et ubi sum ego. vos non potestis venire. Autem in
spedistin daga thamma mikilin dulthais stoth iesus. jah
ultimo die τῳ magno festi stetit Jesus. et
hropida quithands. jabai hwana thaursjai. gaggai du mis.
clamavit dicens. si quem sitiat. eat ad mihi.
38 jah driggkai. Saei galaubeith du mis. swa swe quath
et bibat. Qui credit ad mihi. sicut dixit
gameleins. ahwos us wambai is rinnand watins liban-
scriptura. aquae e ventre eius fluunt aquae viven-
39 dins. Thatuh than quath bi ahman. thanei skuldedun
tis. Hoc vero (b) dixit de spiritum. quem debebant
niman thai galaubjandans du imma. unte ninauhthanuh
accipere οἱ credentes ad ei. nam nondum (c)
was ahma sa weiha ana im. unte iesus nauhthanuh ni
erat spiritus ὁ sanctus super illis. nam Jesus adhuc non

tem haec de illo. miserunt
ministros Pharisaei et
summi sacerdotes ut ca-
33 *perent eum. Dixit ve-*
ro Iesus: adhuc paullum
tempus sum vobiscum,
deinde abibo ad mitten-
34 *tem me. Quaeritis me*
et non invenietis, et ubi
ego sum, vos non potestis
35 *venire. Dicebant ergo*
Iudaei invicem: quo hic
iturus est, ut nos inve-
niemus eum? num in dis-
persionem gentium itu-
rus est et docturus gen-
36 *tes? Quid est hoc ver-*
bum quod dixit: queri-
tis me et non invenietis,
et ubi ego sum, vos non
37 *potestis venire. Postre-*
mo autem magno illo die
festi, stabat Iesus et
clamabat dicens: si quis
sitit adeat me ac bibat.
38 *Quisquis credit in me sic-*
ut scriptura dixit; flu-
mina aquae vivae ex ven-
39 *tre ejus fluent. Hoc au-*
tem dixit de spiritu,
quem accepturi erant
credentes in eum, quia
nondum erat spiritus ille
sanctos super eos, quia
Iesus nondum exaltatus

x) v. 32. Jun. und St. trennen *inuh sandidedun*, welches B. und Hz. Ms. besser als Ein Wort ungetheilt lesen.

y) v. 33. Jun. und St. *leitil hweila* der Gram zuwider.

z) v. 34. Jun. und St. *majuth*, f.

a) v. 35. St. *skuli* ein Df., vorher hat er es richtig. Man bemerke hier, daſs der Gothe das Griech. *μέλλειν*, auch durch *skulan* übersetzt, wie sonst mit *munan* und *haban* s. auch v. 39.

b) v. 39. St. theilt *that uhthan*, gleichviel.

c) v. 39. Die Ausgaben trennen *ninauh thanuh*, welches eine spätre Hand in Hz. Ms. besser verbunden hat. Auch im folgenden hat Jun. und B. *nauh thanuh* getrennt, das St. besser verbunden hat. Wir sagen im Platd. noch jezt n o c h t e n s für: bisher, annoch. Daſs der Gothe im folgenden *ἐπ' αὐτοῖς* mit dem Cod. Brix. aber auch *ἐπ' αὐτοὺς* mit dem Cod. Cantabr. gelesen haben kann, lehrt die Gram. und Math. 5, 15. Doch denke ich, er wird *αὐτοῖς* mit dem Cod. Brix. gelesen haben.

40 *erat. Multi ergo e tur-*
ba audientes haec verba
dixerunt: hic est vere
41 *propheta ille. Alii di-*
xerunt: hic est Christus;
alii dixerunt: num ex Ga-
42 *lilaea Christus veniet?*
Nonne scriptura dixit,
quod ex semine Davidis,
et ex Bethlehem, vico ubi
David erat, Christus ve-
43 *niet? Itaque dissensus*
erat in turba propter
44 *eum. Quidam vero eo-*
rum volebant eum pre-
hendere, sed nemo manus
45 *in eum injecit. Venerunt*
ergo ministri ad summos
sacerdotes et Pharisaeos
et dixerunt eis illi: cur
46 *non adduxistis eum? Re-*
spondebant ministri: nul-
lo unquam tempore lo-
quutus est homo sicut
47 *hic homo. Eis vero re-*
sponderunt Pharisaei:
num etiam vos seducti
48 *estis? En, num aliquis*
primorum credidit in eum
49 *vel Pharisaeorum? Sed*
turba haec quae non no-
vit legem maledicta est.
50 *Dixit eis Nicodemus,*
is qui venerat ad eum
noctu, qui unus illorum
51 *erat. Num nostra lex ju-*
dicat hominem nisi prius
audierit ab ipso, et cog-

40 hauhiths was. Managai than thizos manageins hausjan-
exaltatus erat. Multi vero huius turbae audien-
dans thize waurde. quethun. sa ist bisunjai sa praufetes.
tes τῶν verborum. dicebant. hic est inveritate ὁ propheta.
41 Sumaih quethun. sa ist christus. sumaih quethun. ibai
Quidam dicebant. hic est Christus. quidam dixerunt. num-
42 thu us galeilaia christus quimith. Niu gameleins quath.
ne (*d*) ex Galilaea Christus venit. Nonne scriptum dixit.
thatei us fraiwa daweidis jah us bethlaihaim weihsa. thar-
quod ex semine Davidis et ex Bethlehem oppido. ubi
43 ei was daweid. christus quimith. Thanuh missaquiss in
erat Davidos. Christus venit. Itaque dissensio in
44 thizai managein warth bi ina. Sumaih than ize wilde-
τῇ turba fiebat de eum. Quidam autem eorum vole-
dun fahan ina. akei niainshun uslagida ana ina handuns.
bant capere eum. sed nullus (*e*) imponebat super eum manus.
45 Galithun than thai andbahtos du thaim auhumistan gud-
Iverunt autem οἱ ministri ad τοῖς summis sacer-
jam jah fareisaium. tharuh quethun du im jainai. du hwe
dotibus et Pharisaeis. ibi dixerunt ad illis isti. quare (*f*)
46 ni attauhuth ina. Andhofun thai andbahtos. ni hwanhun
non adduxistis eum. Responderunt οἱ ministri. non ullum
47 aiw rodida manna swa swe sa manna. Andhofun than
aevum loquebatur homo sicut hic homo. Responderunt autem
48 im thai fareisaieis. ibai jah jus afairzidai sijuth. Sai jau
illis οἱ Pharisaei. num et vos seducti estis. Ecce num
ainshun thize reike galaubidedi imma. aiththan fareisaie.
unus τῶν principum crederet ei. aut Pharisaeorum.
49 Alja sa managei. thaiei ni kunnun witoth. fraquithanai
Nisi ἡ turba. qui non norunt legem. maledicti
50 sind. Quath nikaudemus du im. saei atiddja du imma.
sunt. Dixit Nicodemus ad eis. qui adiit ad illi
51 in naht. sums wisands izei. Ibai witoth unsar stojith
in nocte. quidam exsistens eorum (*g*) Num lex nostrum iudicat
mannan. nibai faurthis hauseith fram imma. jah ufkun-
hominem (*). nisi antea audit ab eo. et agno-

d) v. 41. *ibai thu,* dafür Ihre mit Benzeln besser *ibai thau* lesen will, hat St. ungetrennt, *ibaithu,* aber nicht *ibaithus* wie bei Büsching steht. B. sagt zwar in einer Note, es stände *ibai the* im C. A. aber das muſs ein Df. für *ibai thu* seyn, da er es richtig im Texte hat.

e) v. 44. St. *nihainshun,* f. Auch hier steht im Hz. Ms. wie v. 30. ohne alle Verbesserung von einer spätern Hand, *niainshun,* ungetrennt als Ein Wort, das Benz. in der Note bei v. 30. vielleicht als Df. nur, getheilt liest.

f) v. 45. St. hat *duhwe* ungetrennt.

g) v. 50. Jun. und St. haben *ize,* welches gewöhnlicher ist, doch haben wir auch *thizei* für *thize,* s. v. 25. die Anmerk.

*) v. 51. Jun. und St. *manna,* gegen die Gram.

52 naith hwa taujai. Andhofun jah quethun du imma. ibai
scatis (*) quid faciat. Responderunt et dixerunt ad illi. num
jah thu us galeilaia is. ussokei jah saihw. thatei prau-
et tu ex Galilaea es. exquire et vide. quod pro-
fetus us galeilaia ni urreisith.
pheta ex Galilaea non exsurgit (*h*).

52 *noverit quid faciat. Responderunt dixeruntque ei: num tu quoque ex Galilaea es? scrutare et vide quod propheta ex Galilaea non oritur.*

Cap. 8.

12 Aftra du im iesus rodida. quathuh. ik im liuhath mana-
Iterum ad illis Jesus loquebatur. dicebat. ego sum lumen mun-
sedais. saei laisteith mik. ni gaggith in riquiza. ak habaith
di. qui sequitur me. non it in tenebro. sed habet
13 liuhath libainais. Thanuh quethun du imma thai farei-
lumen vitae. Itaque dicebant ad ei οἱ Phari-
saieis. thu bi thuk silban weitwodeis. so weitwoditha
saei. tu de te ipsum testaris. ἡ testimonium
14 theina nist sunjeina. Andhof iesus jah quath du im. jah
tua non est vera. Respondit Jesus et dixit ad illis. et
jabai ik weitwodja bi mik silban. sunja ist so weitwodi-
si ego testor de me ipsum. vera (*) est ἡ testimo-
tha meina. unte wait hwathro quam. jah hwath galeitha.
nium mea. nam scio unde veni. et quo eo.
ith jus ni wituth. hwathro quima. aiththau hwath galeitha.
autem vos non scitis. unde venio. aut quo eo.
15 Jus bi leika stojith. ith ik ni stoja ainnohun. Aththan
16 Vos secundum carnem iudicatis. autem ego non iudico quidquam. Autem
jabai stoja ik. staua meina sunjeina ist. unte ains ni im.
si iudico ego. iudicium mea vera est. nam solus non sum.
17 ak ik jah saei sandida mik atta. Jah than in witoda iz-
sed ego et qui misit me pater. Et quidem (*i*) in praecepto ve-
waramma gamelith ist. thatei twaddje manne weitwodi-
stro scriptum est. quod duorum hominum testi-

Cap. 8.

12 *Rursus eos Jesus allocutus dixit: ego sum lumen mundi, qui sequitur me, non ambulabit in tenebris, sed habebit lumen*
13 *vitae. Itaque dixerunt ei Pharisaei: tu de te ipso testaris, testimonium tuum non est verum.*
14 *Respondit Jesus et dixit eis: etsi ego testor de me ipso, veritas est testimonium meum; quia scio unde veni, et quo vado; sed vos nescitis unde venio aut quo vado.*
15 *Vos secundum carnem judicatis, sed ego non ju-*
16 *dico quemquam. At si ego judico, judicium meum verum est, quia non solus sum; sed ego et qui misit me, pater.*
17 *Quin et in lege vestra scriptum est: duorum hominum testimonium veri-*

*) v. 51. Ihre will lieber *ufkunnai* lesen, siehe seine Schriften S. 158 und v. 17. wenn man nicht annehmen will, daſs Ulfilas γνώσεθε gelesen hat.

h) v. 52. Jun. und St. fangen den v. 53. noch mit *jah* an, und haben dann das Zeichen einer Lücke, davon im C. A. nach Bs. und Ihrens Zeugniſs auch keine Spur zu finden ist, sondern *urreisith* hängt mit *aftra*, Kap. 8, 12. genau zusammen. Der Gothe hat also den 53sten V. dieses und die ersten 11 Verse des folgenden Kap. in seinem Cod. nicht gelesen, wie dis in mehrern Handschriften fehlt. S. Griesbach. Aus dem *jah* v. 53. bei Jun. und St. will Ihre mit beweisen, daſs ihre Ausgaben nicht aus dem C. A. selbst, sondern aus Derrers Abschrift geflossen sind.

*) v. 14. Wegen *sunja* als Adjectiv siehe Ihrens Schriften S. 249. hier Kap. 17, 5. und die Sprachlehre S. 29.

i) v. 17. Jun. und St. *jahthan*, ungetrennt als Ein Wort, ist nicht so gut.

18 *tas est. Ego sum qui*
testor de me ipso, etiam
testatur de me qui mi-
19 *sit me, pater. Dicebant*
ergo ei: ubi est pater tu-
us? respondit Jesus: nec
me nostis neque patrem
meum; si me nossetis,
etiam patrem meum nos-
20 *setis. Haec verba locu-*
tus est in gazophylacio,
docens in templo et ne-
mo prehendit eum quia
nondum venerat hora
21 *ejus. Itaque dixit iterum*
eis Jesus: ego vado et
quaeritis me, et in pecca-
to vestro moriemini;
quorsum ego abeo, vos
22 *non potestis venire. Di-*
cebant ergo Judaei: for-
san interficiet se ipsum,
siquidem dicit: quorsum
ego abeo vos non potestis
23 *venire. Et dicebat eis*
Jesus: vos estis ex illis
qui infra, sed ego sum
ex illis qui supra; vos
ex hoc mundo estis, sed
ego non sum ex hoc mun-
24 *do. Dixi ergo vobis*
quod moriemini in pec-
catis vestris, si enim non
credideritis quod ego sum,
moriemini in peccatis ve-
25 *stris. Ideo dixerunt ei:*
tu quis es? et dixit eis
Jesus: principium ceu
26 *quoque dico vobis. Mul-*
ta de vobis loquar et ju-
dicabo, sed qui misit me

18 tha sunja ist. Ik im. saei weitwodja bi mik silban. jah
monium vera est. Ego sum. qui testor de me ipsum. et
19 weitwodeith bi mik. saei sandida mik atta. Quethun than
testatur de me. qui misit me pater. Dixerunt autem
du imma. hwar ist sa atta theins. andhof iesus. ni mik
ad illi. ubi est ὁ pater tuus. respondit Jesus. non me
kunnuth nih attan meinana. ith mik kunthedeith. jah
nostis neque (*k*) patrem meum. autem me nosceretis. etiam *l*)
20 thau attan meinana kunthedeith. Tho waurda rodida
utique patrem meum nosceretis. Haec verba loquebatur
in gazaufylakio. laisjands in alh. jah ainshun ni faifah
in gazophylacio (*m*). docens in templo. et ullus non cepit
21 ina. unte nauhthanuh ni quam hweila is. Thanuh quath
eum. nam adhuc (*n*) non veniebat hora eius. Tunc dixit
aftra du im iesus. ik galeitha. jah sokeith mik. jah in fra-
iterum ad illis Jesus. ego eo. et quaeritis me. et in pec-
waurhtai izwarai gadauthnith. thadei ik gagga. jus ni
cato vestra morimini. quo ego eo. vos non
22 maguth quiman. Quethun than iudaieis. nibai usquimai
potestis venire. Dixerunt autem Judaei. num occidat
sissilbin. ei quithith. thadei ik gagga. jus ni maguth qui-
sibi ipsi (*o*). ut dicit. quo ego eo. vos non potestis ve-
23 man. Jah quath du im iesus. jus us thaim dalathro si-
nire. Et dixit ad illis Jesus. vos ex τοῖς deorsum estis.
juth. ith ik us thaim jupathro im. jus us thamma fairhwau
autem ego ex τοῖς (*p*) superne sum. vos ex τῷ mundo
24 sijuth. ith ik ni im us thamma fairhwau. Quath nu iz-
estis. autem ego non sum ex τῷ mundo. Dixi iam vo-
wis. thatei gadauthnith in frawaurhtim izwaraim. jabai
bis. quod morimini in peccatis vestris. si
auk ni galaubeith. thatei ik im. gadauthnith in frawaurh-
enim non creditis. quod ego sum. morimini in pecca-
25 tim izwaraim. Tharuh quethun du imma. thu hwas is.
tis vestris. Ibi dixerunt ad ei. tu quis es.
jah quath. du im iesus. anastodeins. thatei jah rodja du
et dixit ad illis Jesus. principium. quod et loquor ad
26 izwis. Manag skal bi izwis rodjan jah stojan. akei saei
vobis. Multum debeo de vobis loqui et iudicare. sed qui

k) v, 19. St. *ni* nicht so gut. s. Luc. 14, 35.

l) v. 19. Jun. liefst ungetheilt *jahthau* und St. hat den Df. *jahthan.*

m) v. 20. St. hat den Sf. *gazaufwlakio.*

n) v. 20. Jun. und St. haben getrennt *nauh thanuh* s. Kap. 7, 39.

o) v. 22. St. theilt *sis silbin,* auch nicht unrecht.

p) v. 23. St. *thain* ein Df.

sandida mik sunjeins ist. jah ik thatei hausida at imma.
misit me verax est. et ego quod audivi apud ei.
27 thata rodja in thamma fairhwau. Ni frothun. thatei at-
hoc loquor in τῷ mundo. Non intellexerunt. quod pa-
28 tan im quath. Quathuh than du im iesus. than ushau-
trem illis dixit. Dixit autem ad illis Jesus. quum exalta-
heith thana sunu mans. thanuh ufkunnaith. thatei ik im.
tis τὸν filium hominis. tunc agnoscitis. quod ego sum.
jah af missilbin tauja niwaiht. ak swa swe laisida mik
et a me ipso (q) facio nihil. sed sicut docuit me
29 atta meins. thata rodja. Jah saei sandida mik, mith mis
pater meus. hoc loquor. Et qui misit me. mecum
ist. ni bilaith mis ainamma atta. unte ik. thatei leikaith
est. non reliquit mihi soli pater. nam ego. quod placet
30 imma. tauja sinteino. Thata imma rodjandin. managai
ei. facio semper. Hoc illo loquente. multi
31 galaubidedun imma. Thanuh quath iesus du thaim ga-
credebant ei. Tunc dixit Jesus ad τοῖς cre-
laubjandam sis iudaium. jabai jus gastandith in waurda
dentibus sibi Judaeis. si vos constatis (r) in verbo
32 meinamma. bisunjai siponjos meinai sijuth. Jah ufkun-
meo. in veritate discipuli mei estis. Et cognosci-
33 naith sunja. jah so sunja frijans izwis briggith. Andho-
tis veritatem. et ἡ veritas liberos vos facit. Respon-
fun imma. fraiw abrahamis sijum. jah nimannhun skal-
derunt ei. semen Abrahami sumus. et nemini servi-
kinodedum aiw hwanhun. hwaiwa thu quithis. thatei fri-
vimus unquam. quomodo tu dicis. quod li-
34 jai wairthith. Andhof im iesus. amen. amen quitha izwis.
beri fitis. Respondit illis Jesus. amen. amen dico vobis.
thatei hwazuh saei taujith frawaurht. skalks ist fra-
quod quilibet qui facit peccatum. servus est pec-
35 waurhtais. Sah than skalks ni wisith in garda du
cati (s). ὁ autem servus non manet in domo sem-
36 aiwa. sunus wisith du aiwa. Jabai nu sunus izwis
per. filius manet semper. Si iam filius vos
37 frijans briggith. bisunjai frijai sijuth. Wait thatei
liberos ducit. in veritate liberi estis. Scio quod
fraiw abrahamis sijuth. akei sokeith mis usquiman.
semen Abrahami estis. sed quaeritis mihi occidere.

verax est, et ego quod
audivi apud eum, hoc
27 *loquor in mundo. Non*
perceperunt quod de pa-
28 *tre eis diceret. Dixit*
ergo eis Jesus: cum ex-
altabitis filium hominis
tunc cognoscetis quod
ego sum, et ex me ip-
so facio nihil, sed sicut
docuit me pater meus,
29 *haec loquor. Et qui*
misit me mecum est, non
reliquit me pater solum,
quia ego quae placent
30 *ei facio semper. Haec*
illo loquente multi cre-
31 *diderunt ei. Itaque di-*
cebat Jesus Judaeis sibi
credentibus: si vos man-
seritis in sermone meo,
veri discipuli mei eritis.
32 *Et cognoscetis veritatem,*
et veritas reddet vos li-
33 *beros. Responderunt ei:*
semen Abrahami sumus,
et nemini servivimus un-
quam, quomodo tu di-
34 *cis: liberi eritis? Re-*
spondit eis Jesus: amen,
amen, dico vobis, qui-
cunque facit peccatum,
35 *servus est peccati. Ser-*
vus autem non manet in
domo in perpetuum, fi-
lius manet in perpetuum.
36 *Si itaque filius vos libe-*
ros reddiderit, vere libe-
37 *ri eritis. Scio quod se-*
men Abrahami estis, sed
quaeritis me occidere,

q) v. 28. St. trennt *mis silbin* wie v. 22.

r) v. 31. St. *gastandit,* ein Df.

s) v. 34. Im C. A. steht eigentlich wie bei Jun. und St. *frawaurhtai,* aber das *s* steckt nach der Gewohnheit der Abschreiber mit im folgenden *sah,* wie Luc. 8, 54. s. B. und Hz. Ms. Doch kann auch die Leseart des C. A. ganz richtig seyn, da wir mehrere Beyspiele solcher Konstructionen mit dem Dativ finden, s. die Sprachlehre S. 58, auch Kap. 9, 27.

*quia sermo meus non
locum habet in vobis.*
38 *Ego quod vidi apud pa-
trem meum loquor, et
vos quod audivistis apud
patrem vestrum facitis.*
39 *Responderunt dixerunt-
que ei: pater noster
Abrahamus est; dixit eis
Jesus: si filii Abrahami
essetis, opera Abrahami*
40 *faceretis. Sed nunc quae-
ritis me occidere, homi-
nem, qui veritatem vo-
bis locutus sum, quam
audivi a Deo; hoc Abra-*
41 *hamus non fecit. Vos
facitis opera patris ve-
stri; itaque dixerunt ei;
nos ex fornicatione non
sumus geniti, unum pa-
trem habemus Deum.*
42 *Dixit eis Jesus: si De-
us pater vester esset, di-
ligeretis me, quia ex Deo
processi ac veni: neque
enim a me ipso veni sed*
43 *ille misit me. Cur locu-
tionem meam non intel-
ligitis? scilicet quoniam
non potestis audire ver-*
44 *bum meum. Vos ex pa-
tre diabolo estis, et de-
sideria patris vestri vul-
tis facere; ille homicida
erat ab initio, et in ve-
ritate non perstitit, quia
non est veritas in eo;
cum loquitur mendacium
ex propriis loquitur, quia
mendax est, et ejus pater.*
45 *Sed quia ego veritatem
locutus sum, non credi-*
46 *tis mihi. Quis vestrum
arguit me de peccato?
si vero veritatem dico,*

38 unte waurd mein ni gamot in izwis. Ik thatei ga-
quia verbum meum non capit, in vobis. Ego quod vi-
sahw at attin meinamma rodja. jah jus thatei hauside-
di *t*) coram patre meo loquor. et vos quod audivi-
39 duth fram attin izwaramma taujith. Andhofun jah que-
stis a patre vestro facitis. Responderunt et dixe-
thun du imma. atta unsar abraham ist. quath im iesus.
runt ad ei. pater noster Abraham est. dixit illis Jesus.
ith barna abrahamis weseith. waurstwa abrahamis tawi-
autem filii Abrahami essetis. opera Abrahami face-
40 dedeith. Ith nu sokeith mik usquiman. mannan izei sun-
retis. Autem iam quaeritis me occidere. hominem qui veri-
ja izwis rodida. thoei hausida fram gotha. thatuh abra-
tatem vobis loquebar. quam audivi a Deo. hoc Abra-
41 ham ni tawida. Jus taujith toja attins izwaris. thanuh
ham non fecit. Vos facitis opera patris vestri. tunc
quethun imma. weis us horinassau ni sijum gabauranai.
dixerunt ei. nos ex fornicatione non sumus nati.
42 ainana attan aigum goth. Quath du im iesus. jabai goth
unum patrem habemus Deum. Dixit ad illis Jesus. si Deus
atta izwar wesi, friodedeith thau mik. unte ik fram gotha
pater vester esset. amaretis utique me. quia ego a Deo
urran jah quam. nih than auk fram mis silbin ni quam.
exii et veni. neque autem enim a me ipso non veni.
43 ak is mik insandida. Du hwe mathlein meina ni kun-
sed ille me misit. Cur loquelam meam non nosci-
44 nuth. unte ni maguth hausjan waurd mein. Jus us attin
tis. quia non potestis audire verbum meum (*u*). Vos e patre
diabaulau sijuth. jah lustuns this attins izwaris wileith
diabolo estis. et desideria τὰ patris vestri vultis
taujan. jains mannamaurthrja was fram frumistja. jah in
facere. iste homicida (*v*) fuit ab initio. et in
sunjai ni gastoth. unte nist sunja in imma. than rodeith
veritate non constitit. nam non est veritas in illo. quum loquitur
liugn. us seinaim rodeith. unte liugnja ist. jah atta is.
mendacium. ex suis loquitur. nam mendax est. et pater eius.
45 Ith ik. thatei sunja rodida. ni galaubeith mis. Hwas iz-
46 Autem ego, quod veritatem loquebar. non creditis mihi. Quis ve-
wara gasakith mik bi frawaurht. thande sunja quitha. du
strum increpat me ob peccatum. dum veritatem dico. qua-

t) v. 38. St. *gasah*, ein Df.

u) v. 43. Jun. und St. *meins*, gegen die Gram.

v) v. 44. Im C. A. ist *manamaurthrja*, mit einem einfachen *n* geschrieben, nicht genau genug. s. Ulph. illust.

47 hwe ni galaubeith mis. Sa wisands us gotha. waurda
re non creditis mihi. ὁ existens e Deo. verba
goths hauseith. du the jus ni hauseith. unte us gotha ni
Dei audit. itaque vos non auditis. nam ex Deo non
48 sijuth. Andhofun than thai iudaieis. jah quethun du
estis. Responderunt autem οἱ Judaei. et dixerunt ad
imma. niu waila quitham weis. thatei samareites is thu.
ei. nonne bene dicimus (w) nos. quod Samarita es tu.
49 jah unhulthon habais. Andhof iesus. ik unhulthon ni
et daemonem habes. Respondit Jesus. ego daemonem non
haba. ak swera attan meinana. jah jus unsweraith mik.
habeo. sed honoro patrem meum. et vos inhonoratis me.
50 Ik ni sokja hauhein meina. ist saei sokeith jah stojith.
Ego non quaero gloriam meam. est qui quaerit et judicat.
51 Amen. amen quitha izwis. jabai hwas waurd mein fa-
Amen. amen dico vobis. si quis verbum meum ser-
52 staith. dauthu ni gasaihwith aiwa dage. Thanuh quethun
vat. mortem non videt in aeternum (x). Tunc dixerunt
du imma thai iudaieis. nu ufkunthedum. thatei unhulthon
ad ei οἱ Judaei. iam cognovimus. quod daemonem
habais. abraham gadauthnoda jah praufeteis. jah thu qui-
habes. Abraham moriebatur et prophetae. et tu di-
this. jabai hwas mein waurd fastai. ni kausjai dauthau
cis. si quis meum verbum servet. non gustet morti
53 aiwa dage. Ibai thu maiza is attin unsaramma abrahama.
in aeternum. Num tu maior es patre nostro Abrahamo.
saei gadauthnoda. jah praufeteis gadauthnodedun. hwana
qui moriebatur. et prophetae moriebantur. quem
54 thuk silban taujis thu. Andhof iesus. jabai ik hauhja mik
te ipsum facis tu. Respondit Jesus. si ego exalto me
silban. so hauheins meina niwaihts ist. ist atta meins.
ipsum. ἡ gloria mea non res (xx) est. est pater meus.
saei hauheith mik. thanei jus quithith. thatei goth unsar
qui exaltat me. quem vos dicitis. quod Deus noster
55 ist. Jah ni kunnuth ina. ith ik kann ina. jah jabai queth-
est. Et non noscitis eum. autem ego nosco eum. et si dice-
jau. thatei ni kunnjau ina. sijau galeiks izwis liugnja. ak
rem. quod non noverim (y) eum. essem similis vobis mendax. sed
56 kann ina. jah waurd is fasta. Abraham atta izwar sifai-
nosco eum. et verbum eius servo. Abraham pater vester gaude-

quare non creditis mihi?
47 *Qui est ex Deo verba*
Dei audit, ideo vos non
auditis quia ex Deo non
48 *estis. Responderunt er-*
go Judaei et dixerunt
illi: nonne nos bene di-
cimus quod tu sis Sama-
rita et daemonium ha-
49 *beas? Respondit Jesus:*
ego daemonium non ha-
beo sed honoro patrem
meum, et vos inhonora-
50 *tis me. Ego non quae-*
ro gloriam meam, est
qui quaerit et judicat.
51 *Amen, amen, dico vo-*
bis: si quis verbum me-
um servat, mortem non
videbit in aeternitatem
52 *dierum. Itaque dixerunt*
ei Judaei: nunc cogno-
vimus quod daemonium
habeas. Abrahamus mor-
tuus est et prophetae, et
tu dicis: si quis verbum
meum servaverit, non
gustabit mortem in ae-
53 *ternitatem dierum. Num*
tu major es patre nostro
Abrahamo, qui mortuus
est, et prophetae mor-
tui sunt; quemnam te
54 *ipsum facis tu? Respon-*
dit Jesus: si ego glori-
fico me ipsum gloria mea
nihil est. Est pater me-
us qui glorificat me,
quem vos dicitis: Deus
55 *noster est. Sed non cog-*
noscitis eum, verum ego
cognosco eum, et si dice-
rem quod non cognosce-
rem eum, forem similis
vobis mendax, sed co-
gnosco eum et sermonem
56 *ejus servo. Abrahamus*

w) v. 48. st. *quithan*, ein Df.

x) v. 51. St. liest ungetheilt *aiwadage* als Ein Wort, welches Jun. B. und Hz. Ms. besser trennen. Eben so im V. 52, wo es aber Jun. wie St. ungetrennt hat.

xx) v. 54. Dafs der Gothe hier *ȣδεμια* gelesen haben mufs, folgt nicht, siehe Marc. 7, 15.

y) v. 55. Die Ausgaben *kunjau*, mit einem einfachen *n* f. s. Luc. 2, 17. im Ulph. illust.

pater vester gemitu de-
sideravit videre diem
meum, et vidit et gavi-
57 *sus est. Itaque dixerunt*
ei Judaei, quinquaginta
annos nondum habes, et
58 *Abrahamum vidisti? Di-*
xit eis Jesus: amen,
amen dico vobis antequam
Abrahamus natus erat,
59 *ego sum. Itaque sustu-*
lerunt lapides ut jace-
rent in eum; Jesus au-
tem abscondidit se et
exivit e templo, transiens
per illos medios, et sic
praeteriit.

Cap. 9.

1 *Caeterum transgressus*
vidit virum coecum a na-
2 *tivitate. Tunc interroga-*
verunt discipuli ejus, di-
centes: Rabbi, quis pec-
cavit, hic an parentes
ejus, ut coecus nascere-
3 *tur? Respondit Jesus:*
nec hic peccavit neque
parentes ejus, sed ut ma-
nifesta forent opera Dei
4 *in eo. Oportet me ope-*
rari opera mittentis me
donec dies est; venit nox,
quando nemo potest ope-
5 *rari. Quamdiu in mun-*
do fuero sum lux mun-
6 *di. Haec dicens spue-*
bat deorsum, et fecit lu-
tum ex fece sputi, et il-

da. ei gasehwi dag meinana. jah gasahw. jah faginoda.
bat. ut videret diem meum. et videbat. et gaudebat.
57 Thanuh quethun thai iudaieis du imma. fimftiguns jere
Tunc dixerunt οἱ Judaei ad illi. quinquaginta annorum
58 nauh ni habais. jah abraham sahwt. Quath im iesus.
adhuc non habes. et Abrahamum vidisti. Dixit illis (z) Jesus.
amen. amen quitha izwis. faurthizei abraham waurthi. ik
amen. amen dico vobis. antequam Abraham fieret. ego
59 im. Thanuh nemun stainans. ei waurpeina ana ina. ith
sum. Tunc sumebant lapides. ut iacerent super eum. autem
iesus than gafalh sik. jah usiddja us alh usleithands thairh
Jesus tunc abscondebat se. et exibat e templo exiens per
midjans ins. jah hwarboda swa.
medios eos. et praeteriit sic.

Cap. 9.

1 Jah thairhgaggands gaumida mann blindamma us gabaur-
Et transiens observabat homini coeco e nativi-
2 thai. Tharuh frehun ina siponjos is. quithandans. rab-
tate. Ibi interrogabant eum discipuli eius. dicentes. Rab-
bei. hwas frawaurhta. sau thau fadrein is. ei blinds ga-
bi. quis peccavit. hicne aut (a) parentes eius. ut coecus na-
3 baurans warth. Andhof iesus. nih sa frawaurhta. nih
tus fiebat. Respondebat Jesus. neque hic peccavit. neque
fadrein is. ak ei bairhta waurtheina waurstwa goths ana
parentes eius. sed ut manifesta fierent opera Dei in
4 imma. Ik skal waurkjan waurstwa this sandjandins mik.
eo. Ego debeo facere opera τα mittentis me.
unte dags ist. quimith nahts. thatei nimanna mag waurk-
dum dies est. venit nox. quod nemo (b) potest ope-
5 jan. Than in thamma fairhwau im. liuhath im this
rari. Dum in τῳ mundo sum. lumen sum τα
6 fairhwaus. Thata quithands gaspaiw dalath. jah ga-
mundi. Hoc dicens spuebat deorsum. et fa-
waurhta fani us thamma spaiskuldra. jah gasmait imma
ciebat lutum ex τῳ sputiluto. et illinebat ei

z) v. 58. Jun. und St. *immā*, dem C. A. und Zusammenhange zuwider.

a) v. 2. Jun. und St. *sa uththau*, f. Bemerken will ich, dafs Hz. Ms. hier *blins* hat, vielleicht kein Sf. sondern Gothische Wohllautsliebe oder Nachlässigkeit des Schreibers, da Luc. 20, 37. auch *banwida* für *bandwida* im C. A. steht. S. die Sprachlehre S. 61.

b) v. 4. St. hat *meinamma*, aus Versehen falsch gelesen, und für *thatei* vorher, könnte man *tharei* oder *thadei* lesen.

7 ana augona thata fani thamma blindin. Jah quath du
in oculos το lutum τω coeco (*c*). Et dixit ad
imma. gagg thwahan in swumsl siloamis. thatei gaskeir-
ei. vade lavare in natatorium Siloami. quod interpre-
jada. insandiths. galaith jah afthwoh. jah quam saihwands.
tatur. m i s s u s. ibat et abluebat. et veniebat videns.
8 Thanuh garaznans jah thai saihwandans ina faurthis.
Tunc vicini et οἱ videntes eum antea.
thatei is bidagwa was. quethun. niu sa ist. saei sat aih-
quod ille mendicus erat. dicebant. nonne hic est. qui sedebat men-
9 tronds. Sumaih quethun. thatei sa ist. sumaih thatei ga-
dicans. Quidam dicebant. quod hic est. quidam (*d*) quod si-
10 leiks thamma ist. ith is quath. thatei ik im. Thanuh
milis illi est. autem ille dixit. quod ego sum. Tunc
quethun du imma. hwaiwa usluknodedun thus tho augo-
dicebant ad ei. quomodo aperiebantur tibi τα (*e*) ocu-
11 na. Andhof jains jah quath. manna haitans iesus fani
li. Respondit iste et dixit. homo vocatus Jesus lutum
gawaurhta. jah bismait mis augona. jah quath mis. gagg
faciebat. et illinebat mihi oculos. et dixit mihi. vade
afthwahan in thata swumfsl siloamis. ith ik galaith. jah
abluere in το natatorium (*) Siloami. autem ego ivi. et
12 bithwahands ussahw. Quethun than du imma. hwar ist
delavans vidi. Dixerunt autem ad illi. ubi est
13 sa. ith is quath. ni wait. Gatiuhand ina du fareisaium.
hic. autem ille dixit. non scio. Adducunt (*f*) eum ad Pharisaeis.
14 thana saei was blinds. Wasuh than sabbato. than thata
hunc qui erat coecus. Erat autem sabbatum. quum hoc
15 fani gawaurhta iesus. jah uslauk imma augona. Aftra
lutum fecit Jesus. et aperuit illi oculos. Iterum
than frehun ina jah thai fareisaieis. hwaiwa ussahw. ith
autem interrogarunt eum et οἱ Pharisaei (*g*). quomodo vidit. autem

levit illud lutum oculis
7 *coeci. Et dixit ei: ito*
lavatum in natatoria Si-
loam, quod declaratur,
m i s s u s: abiit et abluit
8 *ac venit videns. Itaque*
vicini et prius videntes
eum quod mendicus ille
erat, dixerunt: nonne
hic est qui sedebat men-
9 *dicans? Quidam dixe-*
runt: ille est; quidam:
similis ei est; sed is di-
xit: ego ille ipse sum.
10 *Qua propter dixerunt ei:*
quomodo aperiebantur
11 *tibi oculi? Respondit*
ille et dixit: quidam
vocatus Jesus lutum fe-
cit et illevit mihi oculos,
et dixit mihi: ito ablu-
tum in natatoria Siloam:
ego vero abii, et cum
12 *ablueram vidi. Dixe-*
runt ergo ei: ubi est il-
le? sed is inquit: nescio.
13 *Ducunt eum ad Phari-*
saeos, eum qui coecus
14 *fuerat. Erat autem sab-*
batum quando lutum hoc
fecit Jesus, et aperuit
15 *ei oculos. Iterum ergo*
interrogabant eum etiam
Pharisaei, quomodo vi-
sum acceperat? sed is

c) v. 6. Jun. und St. lesen *blindis,* dem C. A. und der Gram. zuwider. Hier kann entweder *imma,* oder *thata fani,* oder *thamma blindin,* eine vom Rande fehlerhaft in den Text gekommene Variante seyn, wenn der Uebersetzer diese doppelte oder dreifache Leseart nicht schon in seinem Texte vorfand. Alsdann hätte er *αυτω επι τους οφθαλμους τον πηλον τω τυφλω* gelesen.

d) v. 9. Jun. und St. *sumai,* kommt sonst auch vor.

e) v. 10. *tho,* der Artikel, fehlt in den Ausgaben, wie ihn denn auch der Abschreiber anfangs ausgelassen zu haben scheint, indem er ihn hernach über die Zeile gesetzt hat.

*) v. 11. Im 7ten v. steht *swumsl,* euphonischer, und Hz. Ms. hat dreimal *fim* für *fimf,* vielleicht weil das *f* zuweilen des Wohllauts wegen ausgelassen ward, wie in *andanumtais,* Luc. 9, 51. S. die Sprachlehre S. 61.

f) v. 13. St. hat den Df. *gatjuhand.*

g) v. 15. Jun. und St. *fareisaeis,* dem C. A. zuwider s. Luc. 5, 21. Doch ist es auffallend, daſs Hz. Ms. hier auch *fareisaeis* liest gegen B. und zwar ohne alle Verbesserung von einer spätern Hand.

etiam dixit eis: lutum
mihi posuit super ocu-
los, et ablui atque video.
16 *Dicebant ergo quidam*
Pharisaeorum: iste vir
non est a Deo, quia di-
em sabbati non servat;
quidam dicebant: quo-
modo potest homo pec-
cator talia signa facere?
et disputatio orta est
17 *inter eos. Iterum dice-*
bant antea coeco: tu,
quid dicis de eo, quod
tibi aperuit oculos? sed
ille dixit: quod prophe-
18 *ta est. Non ergo cre-*
diderunt Judaei de eo,
quod coecus fuerit et vi-
sum acceperit, usque dum
advocaverant parentes
19 *hujusque videntis, Et in-*
terrogaverant eos dicen-
tes: hiccine est filius ve-
ster quem vos dicitis quod
coecus natus sit: quo-
20 *modo nunc videt? Re-*
sponderunt autem illis
parentes ejus et dixe-
runt: quod filius noster
hic sit, scimus, et quod
21 *coecus natus sit. Quo-*
modo vero nunc videat
nescimus, aut quis ei
aperuerit ei oculos, nos
nescimus; ipse aetate ma-
turus est, ipsum inter-
rogate, ipse de se loqua-
22 *tur. Haec dixerunt pa-*
rentes ejus, quia timebant
Judaeos; jam enim con-
stituerant Judaei quod
si quis eum confiteretur
Christum extra synago-
gam foret. (synagoga
23 *excluderetur.) Ideo pa-*

is quath jah thaim. fani galagida mis ana augona. jah af-
ille dixit et his. lutum posuit mihi super oculos. et ab-
16 thwoh jah saihwa. Quethun than sumai thize fareisaie.
lui et video. Dixerunt autem quidam των Pharisaeorum.
sa manna nist fram gotha. thande sabbate daga ni wi-
hic homo non est a Deo. quia sabbatorum diei non ob-
taith. sumaih quethun. hwaiwa mag manna frawaurhts
servat. quidam dicebant. quomodo potest homo peccaminosus
swaleikos taiknins taujan. jah missaquiss warth mith im.
tales miraculas facere. et dissensio fiebat inter illis.
17 Quethunuh du thamma faurthis blindin aftra. thu hwa
Dixerunt ad τω antea coeco iterum. tu quid
quithis bi thana. ei uslauk thus augona. ith is quathuh.
dicis de hunc. quod reclusit tibi oculos. autem ille dixit.
18 thatei praufetus ist. Ni galaubidedun than iudaieis bi
quod propheta est. Non credebant autem Iudaei de
ina. thatei is blinds wesi. jah ussehwi. unte atwopidedun
eum. quod ille coecus fuisset. et vidisset. usque advocabant
19 thans fadrein is. this ussaihwandins. Jah frehun ins.
τυς parentes eius. τυ videntis. Et interrogabant eos.
quithandans. sau ist sa sunus izwar. thanei jus quithith.
dicentes. hicne est ὁ filius vester. quem vos dicitis.
thatei blinds gabaurans waurthi. hwaiwa nu saihwith.
quod coecus natus fieret. quomodo iam videt.
20 Andhofun than im thai fadrein is. jah quethun. witum.
Respondebant autem illis οἱ parentes eius. et dicebant. scimus.
thatei sa ist sunus unsar. jah thatei blinds gabaurans
quod hic est filius noster. et quod coecus natus
21 warth. Ith hwaiwa nu saihwith. ni witum. aiththau
fiebat. Autem quomodo iam videt. non scimus. aut
hwas uslauk imma tho augona. weis ni witum. silba
quis reclusit ei τα oculos. nos non scimus. ipse
22 uswahsans ist. ina fraihnith. silba bi sik rodjai. Thata
adultus est. eum interrogitate. ipse de se loquatur. Hoc
quethun thai fadrein is. unte ohtedun sis iudaiuns. ju-
dixerunt οἱ parentes eius. nam timebant sibi Iudaeos. iam-
than auk gaquethun sis iudaieis. ei jabai hwas ina and-
que enim colloquebantur sibi Iudaei. ut si quis eum con-
23 haihaiti christu. utana synagogais wairthai. Duh the thai
fiteretur Christum. extra synagogae fiat (gg). Itaque οἱ

gg) v. 22. *utana synagogais*, hat Benz. und Hz. Ms. besser getrennt als Jun. und St. die es ungetheilt als Ein Wort lesen. *wairthai* hat zwar St. richtig; im C. A. steht aber, wie bei Benz. und Jun. *warthai*, s. Ihreus Schriften S. 171. Ueberhaupt scheint zuweilen *a* für *ai* nachlässige Schreibart, im C. A. zu seyn, wie *iba* und *ibai*, *niba* und *nibai* vorkommt; und so kann vielleicht Kap. 10, 16. *awistris* für *aiwistris* stehen, wie hier *warthai* für *wairthai*, und Luc.

berusjos is quethun. thatei uswahsans ist. silban fraihnith.
parentes eius dixerunt. quod adultus est. ipsum interrogitate.
24 Atwopidedun than antharamma sintha thana mannan.
Advocarunt autem altera vice τον hominem.
saei was blinds. jah quethun du imma. gif hauhein gotha.
qui fuit coecus. et dixerunt ad ei. da gloriam Deo.
25 weis witum. thatei sa manna frawaurhts ist. Thanuh
nos scimus. quod hic homo peccator est. Tunc
andhof jains. jabai frawaurhts ist. ik ni wait. that ain
respondit ille. si peccator est. ego non scio. hoc unum
26 wait. ei blinds was. ith nu saihwa. Thanuh quethun af-
scio. quod coecus fui. autem nunc video. Tunc dixerunt ite-
tra. hwa gatawida thus. hwaiwa uslauk thus augona.
rum. quid fecit tibi. quomodo reclusit tibi oculos.
27 Andhof im. quath izwis ju. jah ni hausideduth. hwa aftra
Respondit illis. dixi vobis iam. et non audivistis. quid iterum
wileith hausjan. ibai jah jus wileith thamma siponjos
vultis audire. num et vos vultis huic discipuli
28 wairthan. Thanuh lailoun imma. jah quethun. thu is
fieri. Tunc irriserunt (*) ei. et dixerunt. tu es
29 siponeis thamma. ith weis moses siponjos sijum. Weis
discipulus huic. autem nos Mosis discipuli sumus. Nos
witum. thatei du mose rodida goth. ith thana ni kun-
scimus. quod ad Mosi loquebatur Deus. autem hunc non nosci-
30 num hwathro ist. Andhof sa manna. jah quath du im.
mus unde est. Respondit ὁ homo. et dixit ad illis.
auk in thamma sildaleik ist. thatei jus ni wituth hwathro
etiam in hoc mirabile est. quod vos non scitis unde
31 ist. jah uslauk mis augona. Witum uhthan. thatei goth
est. et reclusit mihi oculos. Scimus vero (h). quod Deus
frawaurhtaim ni andhauseith. ak jabai hwas gothblostreis
peccatoribus non exaudit. sed si quis pius
32 ist. jah wiljan is taujith. thamma hauseith. Fram aiwa
est. et voluntatem eius facit. huic audit. Ab aevo
ni gahausith was. thatei uslukith hwas augona blindamma
non auditum fuit. quod recludit quis oculos coeco

rentes ejus dixerunt ae-
tate maturus est, ipsum
24 *interrogate. Advocarunt*
itaque secunda vice vi-
rum qui fuerat coecus
et dixerunt ei: da Deo
gloriam, nos novimus
quod hic vir sit peccator.
25 *Respondit ergo ille: an*
peccator sit, ego nescio,
hoc unum novi, caecus
26 *fui sed nunc video. Di-*
xerunt itaque iterum:
quid fecit tibi? quomo-
modo aperuit tibi oculos?
27 *Respondit eis: utique di-*
xi vobis et non audivi-
stis, quid rursus vultis
audire? num etiam vos
vultis ejus fieri discipuli?
28 *Itaque deridebant eum*
dicebantque: tu es ejus
discipulus, sed nos sumus
29 *discipuli Mosis. Nos*
novimus quod Mosi lo-
cutus sit Deus, sed hunc
30 *nescimus unde sit. Re-*
spondit vir et dixit eis:
etiam in hoc mirum quid
est, quod vos nescitis
unde sit, interim, ape-
31 *ruit mihi oculos. Sci-*
mus autem quod Deus
non exaudiat peccatores,
sed si quis Dei cultor
est et ejus voluntatem
32 *facit, eum audit. Ab*
aevo non auditum est,
quod aperuerit aliquis

18, 11. *inwinda* für *inwindai*, Luc. 6, 38. *mitad* für *mitaid*. Joh. 11, 25. *thaugaba* für *—jabai*, Math. 10, 28. *saiwala* für *saiwalai*.

*) v. 28. Ueber den Infinitiv dieses Zeitworts sind die Meinungen der Grammatiker sehr getheilt. Jun. und St. erwähnen ihn gar nicht. B. hält *leian* oder *lean* dafür; Lye nur *lean* und erläutert es aus dem A. S. lean, vituperare, reprehendere, s. Benz. Ausgabe und Lye-Mannings. Wörterbuch. Ihre schwankt zwischen *lean* und *laian*, welches letzte ich fürs richtige halte. Man sehe auch das Glossar unter *lahan*.

h) v. 31. B. und Hz. Ms. trennen *witumuh than*, gleichviel, wenn es nicht gar dem Gothischen Ohre wohllautender ist.

33 *oculos coeco nato. Nisi
esset hic a Deo, non pos-
set quidquam facere.*
34 *Responderunt dixerunt-
que ei: tu in peccatis
totus natus es, et tu do-
ces nos? atque ejecerunt*
35 *eum foras. Audivit Je-
sus quod ejecerant eum
foras et cum invenerat
eum dixit ei: credis tu*
36 *in filium Dei? Respon-
dit ille et dixit: quis
est, Domine, ut credam*
37 *in illum? Dixit ergo
ei Iesus: et vidisti eum,
et qui loquitur tecum, is*
38 *est. Verum ille ait: cre-
do Domine, et adoravit*
39 *eum. Et dixit Iesus:
ad judicium ego in hunc
mundum veni ut non
videntes videant, et vi-*
40 *dentes fiant coeci. Et
audiverunt hoc Phari-
saeorum quidam qui cum
ipso erant, et dixerunt
ei: num nos quoque coe-*
41 *ci sumus? Dixit eis Ie-
sus: si coeci essetis, non
haberetis peccatum; sed
nunc dicitis; videmus;
itaque peccatum vestrum
permanet.*

33 gabauranamma. Nih wesi sa fram gotha. ni mahtedi tau-
nato. Nisi esset hic a Deo. non posset (*i*) face-
34 jan niwaiht. Andhofun jah quethun du imma. in fra-
re nil quidquam. Responderunt et dixerunt ad ei. in pec-
waurhtim thu gabaurans warst alls. jah thu laiseis unsis.
catis tu natus fiebas omnis. et tu doces nos.
35 jah uswaurpun imma ut. Hausida iesus. thatei uswaur-
et eiecerunt ei foras. Audivit Iesus. quod eiece-
pun imma ut. jah bigat ina. quathuh du imma. thu ga-
runt illi foras. et invenit eum. dixit ad illi. tu cre-
36 laubeis du sunau goths. Andhof jains jah quath. an hwas
dis (*ii*) ad filio Dei. Respondit iste et dixit. an quis
37 ist. frauja. ei galaubjau du imma. Quath than imma ie-
est. domine. ut credam ad ei. Dixit autem ei Ie-
sus. jah gasahwt ina. jah saei rodeith mith thus. sa ist.
sus. et vidisti eum. et qui loquitur tecum. hic est.
38 Ith is quathuh. galaubja frauja. jah inwait ina. Jah quath
Autem ille dixit. credo domine. et adoravit eum. Et dixit
39 iesus. du stauai ik in thamma fairhwau quam. ei thai
Iesus. ad iudicio ego in τῳ mundo veni. ut οἱ
unsaihwandans saihwaina. jah thai saihwandans blindai
non videntes videant. et οἱ videntes coeci
40 wairthaina. Jah hausidedun thize fareisaie sumai thata.
fiant. Et audiverunt των Pharisaeorum quidam hoc
thai wisandans mith imma. jah quethun du imma. ibai jah
οἱ exsistentes cum eo. et dixerunt ad ei. num et
41 weis blindai sijum. Quath im iesus. ith blindai weseith.
nos coeci sumus. Dixit illis Iesus. autem coeci essetis.
ni thau habaidedeith frawaurhtais ith nu quithith. thatei
non haberetis peccati. autem iam dicitis (*k*). quod
gasaihwam. eithan frawaurhts izwara thairhwisith.
videmus. igitur peccatum vestra permanet.

Cap. 10.

1 *Amen, amen dico vobis,
qui non intrat per ostium
in caulam ovium, sed
scandit aliunde, ille fur*

Cap. 10.

1 Amen. amen quitha izwis. saei inn ni atgaggith thairh
Amen. amen dico vobis. qui intro non adit per
daur in gardan lambe. ak steigith aljathro. sah hliftus
ostium (*l*) in domum ovium. sed scandit aliunde. hic fur

i) v. 33. St. *mathedi*, ein Sf. oder Df.

ii) v. 35. Im C. A. steht hier *gaulaubeis*, das Ihre ohne Noth für einen Sf. hält. Es kann euphonisch für *galaubeisu* stehen, das: credisne? hieſse, vergl. Math. 9, 28. Mich dünkt das feine Ohr des Gothen verdient hier Achtung, aber das *au* muſs hier und in den angeführten Stellen nicht wie *o* sondern zweisilbig ausgesprochen werden. S. d. Sprachl. S. 60.

k) v. 41. Der C. A. hat hier den Sf. *quiquithith*.

l) v. 1. St. *dauk* ein Sf. den er auch im 2ten V. hat. Wegen *gardan*, welches der Accusativ von *garda* decl. IV, a. ist,

2 ist jah waidedja. Ith sa inngaggands thairh daur. hair-
est et maleficus. Autem ὁ introiens per ostium (*m*). pa-
3 deis ist lambe. Thammuh daurawards uslukith. jah tho
stor est ovium. Huic ianitor recludit. et τα
lamba stibnai is hausjand. jah tho swesona lamba hai-
oves voci (*n*) eius audiunt. et τα propria oves vo-
4 tith bi namin. jah ustiuhith tho. Jah than tho swesona
cat in nomine. et educit ea. Et quum τα propria
ustiuhith. faura im gaggith. jah tho lamba ina laistjand.
educit. prae illis vadit. et τα oves eum sequuntur.
5 unte kunnun stibna is. Ith framathjana ni laistjand. ak
nam noscunt vocem eius. Autem alienum non sequuntur. sed
thliuhand faura imma. unte ni kunnun thize framathjane
fugiunt prae eo. nam non noscunt των alienorum
6 stibna. Tho gajukon quath im iesus. ith jainai ni fro-
vocem. Hanc parabolam dixit illis Jesus. autem isti non in-
7 thun. hwa was. thatei rodida du im. Thanuh quath
tellexerunt. quid fuit. quod loquebatur ad illis. Tunc dixit
aftra du im iesus. amen. amen quitha izwis. thatei ik im
iterum ad illis Jesus. amen. amen dico vobis. quod ego sum (*o*)
8 daur thize lambe. Allai swa managai swe quemun. thiu-
ostium των ovium. Omnes sic multi ut venerunt. fu-
bos sind jah waidedjans. akei ni hausidedun im tho
res sunt et malefici. sed non audiverunt illis τα
9 lamba. Ik im thata daur. thairh mik jabai hwas inngag-
oves. Ego sum το ostium. per me si quis intro-
gith. ganisith. jah inngaggith jah utgaggith. jah winja bi-
it. valet. et introit (*p*) et exit. et pascuam in-
10 gitith. Thiubs ni quimith. nibai ei stilai jah ufsneithai
venit. Fur non venit. nisi ut furetur et dissecet
jah fraquistjai. ith ik quam. ei libain aigeina. jah mana-
et perdat. autem ego veni. ut vitam. habeant. et plus
11 gizo aigeina. Ik im hairdeis gods. hairdeis sa goda sai-
habeant. Ego sum pastor bonus. pastor ὁ bonus ani-
12 wala seina lagjith faur lamba. Ith asneis. jah saei nist
mam suam ponit pro (*q*) oves. Autem mercenarius. et qui non est.

2 *est et latro. Sed intrans*
per ostium, pastor est
3 *ovium. Huic ostiarius*
aperit, et oves vocem
ejus audiunt, et propri-
as oves vocat nomine et
4 *educit illas. Et quan-*
do proprias educit iis
praeit, et oves eum se-
quuntur, quia agnoscunt
5 *vocem ejus. Sed alienum*
non sequuntur, verum
fugiunt ab eo, quia non
agnoscunt alienorum vo-
6 *cem. Hanc parabolam*
dixit eis Iesus; sed illi
non intellexerunt quid
esset quod loquebatur eis.
7 *Itaque rursus eis dixit*
Iesus: amen, amen dico
vobis, ego sum ostium
8 *ovium. Omnes quotquot*
venerunt, fures sunt et
latrones, sed non audi-
9 *verunt eos oves. Ego*
sum ostium, per me si
quis intrat salvabitur,
et ingredietur et egredie-
tur, et pascua inveniet.
10 *Fur non venit nisi ut*
furetur et mactet et per-
dat; sed ego veni ut vi-
tam habeant, et abun-
11 *dantius habeant. Ego*
sum pastor bonus, pastor
bonus animam suam po-
12 *nit pro ovibus. Sed*
mercenarius et qui non

sehe man Ihrens Schriften S. 226. Anhang S. 53, und hier die Sprachlehre, wo man finden wird, daſs, wenn der Gothe zuweilen mit der Form der Substantive wechselt, er ihnen die sonst nur bei Adjectiven und Participien gewöhnliche Wohllautsendung anhängt, also *a* im Masculin und *o* im Fömin. und Neutro. So wird hier aus *gards, garda,* davon *gardan* für *gard.* S. d. Sprachlehre S. 21. 22.

m) v. 2. St. *dauk,* ein Sf. wie v. 1.

n) v. 3. Jun. und St. *stibna,* den Accus. ist nicht gewöhnlich, (*gahausjan* regirt den Genit. oder Dativ) und hier dem C. A. zuwider.

o) v. 7. Jun. hat *am,* ein Df.

p) v. 9. St. *ingaggith,* nicht so gut und dem C. A. hier zuwider.

q) v. 11. Jun. und St. *faura,* dem C. A. und der Gram. zuwider.

est pastor, cujus non
sunt oves propriae, vi-
det lupum venientem; et
relinquit oves et fugit;
et lupus rapit eos, et
13 *dispergit oves. Sed mer-*
cenarius aufugit quoni-
am mercenarius est, et
non est ei cura ovium.
14 *Ego sum pastor ille bo-*
nus, et novi meas et meae
15 *norunt me. Sicut novit*
me pater, sic etiam ego
novi patrem, et animam
meam pono pro ovibus.
16 *Quin et alias oves habeo,*
quae non sunt hujus ovi-
lis, etiam illas adducam,
et vocem meam audient,
et erunt unum ovile, unus
17 *pastor. Propterea pa-*
ter me diligit, quia ego
pono animam meam, quo
18 *reassumam illam. Ne-*
mo aufert eam a me
ipso, potestatem habeo
deponendi eam, et pote-

hairdeis. thizei ni sind lamba swesa. gasaihwith wulf qui-
pastor. cuius non sunt oves propria. videt lupum ve-
mandan. jah bileithith thaim lambam. jah thliuhith. jah
nientem. et relinquit τοις ovibus. et fugit. et
13 sa wulfs frawilwith tho. jah distahjith tho lamba. Ith sa
ὁ lupus arripit ea. et dissipat τα oves. Autem ὁ
asneis afthliuhith. unte asneis ist. jah ni kar ist ina thize
mercenarius aufugit. nam mercenarius est. et non cura (*) est eum των
14 lambe. Ik im hairdeis sa goda. jah kann meina. jah
ovium. Ego sum pastor ὁ bonus. et nosco mea. et
15 kunnun mik tho meina. Swa swe kann mik atta. jah ik
noscunt (*r*) me τα mea. Sicut noscit me pater. et ego
16 kann attan. jah saiwala meina lagja faur tho lamba. Jah
nosco patrem. et animam meam pono pro (*s*) τα oves. Et
anthara lamba aih. thoei ni sind this awistris. jah tho skal
alia oves habeo. quae non sunt huius ovilis (*t*). et ea debeo
briggan. jah stibnos meinaizos hausjand. jah wairthand
ducere. et vocis meae audiunt. et fiunt
17 ain awethi. ains hairdeis. Duhthe atta mik frijoth. unte
unum ovile (*u*). unus pastor. Ideo pater me amat. quia
18 ik lagja saiwala meina. ei aftra nimau tho. Ni hwashun
ego pono animam meam. ut iterum sumam eam. Non quisquam (*v*)
nimith tho af mis silbin. waldufni haba aflagjan tho. jah
sumit eam a me (*) ipso. imperium habeo deponere eam. et

*) v. 13. Sonst heifst das Wort *kara,* und hier fällt das *a* euphonisch weg. Siehe Lyes Sprachlehre S. 45.

r) v. 14. Jun. und St. *kunnon,* gegen die Gram. obgleich sonst *o* und *u* im Gothischen wechselt.

s) v. 15. Jun. und St. *faura,* f. wie v. 11.

t) v. 16. Jun. liest *thiza wistris,* St. *thisa wistris*, beide f. B. erwähnt und verbessert diese Leseart, wie sie denn auch in Hz. Ms. angeführt wird, obgleich im Ulph. illust. kein Wort davon steht. B. sagt: das Wort hiefse im Nominat. *awistr*, und wäre ein Neutr. welches auch Lye bestätigt und zur Erläuterung das AS. ewestr, und das A. D. euuist und aeuuist, caula, anführt. Dem widerspricht aber Ihre in Hz. Ms. und sagt: es hiefse *awethi* im Nomin. wie das gleich folgende, *ain awethi,* bewiese, dafür die Ausgaben f. *aina wethi* läsen. Ob dis übrigens richtig ist, und nicht *aina wethi,* Eine Weide, Eine Heerde (ein Haufen, der zusammen geweidet wird) heifst, mag ich nicht entscheiden. Schwieriger wird die Leseart noch dadurch, dafs in einigen Griech. Handschriften *ποιμνη* steht, dem *wethi* näher zu kommen scheint, in andern *αυλη*, dem *awethi* wieder näher kommt. Ihre führt *wethi* als Fömin. an, und übersetzt es: ovile, da er schicklicher: grex, übersetzen sollte, und *aiwistr* als Masculin und übersetzt es auch, ovile. Wären beide Wörter auf Einem Stamme gewachsen, so würde das letzte wahrscheinlich *awisthr* mit einem *th* und nicht mit einem *t* geschrieben, und *awethi* ein Fömin. aber kein Neutr. seyn. *aiwistris* und *aiwethi*, durfte ich nicht in den Text setzen, weil keins von beiden einen kritischen Grund für sich hat, und *a* hier nachlässige Schreibart im C. A. für *ai* seyn kann, siehe Kap. 9, 22.

u) v. 16. Die Ausgaben *aina wethi* , nach meiner Ueberzeugung richtiger, s. das vorige. Doch habe ich Ihrens Leseart aus Hz. Ms. in den Text aufnehmen wollen.

v) v. 18. Hz. Ms. liest *nihwashun* ungetrennt.

*) v. 18. Diese Stelle ist nicht ganz leicht für die Kritik. St.

waldufni haba aftra niman tho. tho anabusn nam at at-
imperium habeo iterum sumere eam. hanc praeceptum cepi coram (*w*) pa-
19 tin meinamma. Thanuh missaquiss aftra warth mith iu-
tre meo. Tunc dissensio iterum fiebat cum Iu-
20 daium in thize waurde. Quethunuh managai ize. unhul-
daeis ob horum verborum. Dixerunt multi eorum. daemo-
21 thon habaith jah dwalmoth. hwa thamma hauseith. Su-
nem habet et insanit. quid huic auditis. Qui-
maih quethun. tho waurda ni sind unhulthon habandins.
dam dixerunt. haec verba non sunt daemonem habentis.
22 ibai mag unhultho blindaim augona uslukan. Warth
num potest daemon coecis oculos recludere. Fiebat
23 than inniujitha in iairusaulymai. jah wintrus was. Jah
autem innovatio in Hierosolyma (*x*). et hyems erat. Et
24 hwarboda iesus in alh in ubizwai saulaumonis. Thanuh
ambulavit Jesus in templo in porticu (*y*) Salomonis. Tunc
birunnun ina iudaieis. jah quethun du imma. und hwa
circumcurrerunt eum Judaei. et dixerunt ad ei. usque quod
saiwala unsara bahis. jabai thu sijais christus. quith unsis
animam nostram suspendis. si tu sis Christus. dic nobis
25 andaugiba. Andhof iesus. quath izwis. jah ni galaubeith.
palam. Respondit Jesus. dixi vobis. et non creditis.
waurstwa thoei ik tauja in namin attins meinis. tho
opera quae ego facio in nomine patris mei. haec
26 weitwodjand bi mik. Akei jus ni galaubeith. unte ni
testantur de me. Sed vos non creditis quia non
27 sijuth lambe meinaize. swa swe quath izwis. Lamba
estis ovium meorum. sicut dixi vobis. Oves
meina stibnai meinai hausjand. jah ik kann tho. jah laist-
mea voci meae (*z*) audiunt. et ego nosco ea. et sequun-
28 jand mik. Jah ik libain aiweinon giba im. jah ni fra-
tur me. Et ego vitam aeternam do eis. et non per-
quistnand aiw. jah ni frawilwith hwashun. tho us han-
eunt unquam. et non eripit quisquam. ea e ma-

statem reassumendi eam; hoc mandatum accepi a
19 *patre meo. Itaque dis-putatio denuo orta est inter Judaeos propter*
20 *haec verba. Multi eo-rum dicebant: daemo-nium habet et insanit, cur*
21 *eum auditis? Alii dice-bant: haec verba non sunt habentis daemonium, num daemonium potest coecis oculos aperire?*
22 *Facta autem sunt encae-nia Hierosolymis et hiems*
23 *erat. Et ambulabat Je-sus in templo in porticu*
24 *Salomonis. Atque cir-cumdabant eum Judaei et dicebant ei: quousque animam nostram suspen-dis? si tu es Christus,*
25 *dic nobis aperte. Re-spondit Jesus: dixi vo-bis et non creditis; ope-ra quae ego facio in no-mine patris mei, illa te-*
26 *stantur de me. Sed vos non creditis quia non estis mearum ovium si-*
27 *cut dixi vobis. Oves meae audiunt vocem me-am, et ego novi eas, et*
28 *sequuntur me. Et ego vitam aeternam do illis, et non peribunt in ae-ternum, et non rapiet eos quisquam e manu*

hat nach *nimith tho*, das Zeichen einer Lücke, davon aber im C. A. keine Spur ist. Ob der Abschreiber des C. A. hier: *ak lagja tho af mis*, aus Versehen ausgelassen hat, weil *tho af mis* eben vorher ging, oder ob in der Handschrift des Uebersetzers ἀπ' ἐμου, ἀλλ' ἐγω τιθημι αὐτην, gefehlt hat, läſst sich nicht mit Gewiſsheit bestimmen, da hier in einigen Griech. Handschriften etwas fehlt, wie man bei Griesbach sehen kann. Ist aber hier im C. A. kein Sf. so hat der Uebersetzer, οὐδεις αἰρει αὐτην ἀπ' ἐμαυτου gelesen. Man vergleiche Mareschalls Observat. S. 468. 469. und Benzels Ausgabe.

w) v. 18. Die Ausgaben lesen *bi*, gleichviel.

x) v. 22. St. *iairusaulwmai*, ein Df.

y) v. 23. So steht in den Ausgaben und im C. A. selbst von erster und ältester Hand geschrieben. Eine neuere Hand hat, wie man deutlich sehen kann, *ubizali* daraus machen wollen.

z) v. 27. B. *meina*, gegen die Gram. und wohl nur ein Df.

29 *mea. Quod pater meus*
dedit mihi majus omni-
bus est, et nemo unquam
potest illas rapere e ma-
30 *nu patris mei. Ego et*
pater meus unum sumus.
31 *Sumserunt iterum lapi-*
des Judaei ut jacerent in
32 *eum. Respondit eis Je-*
sus: multa bona opera
ostendi vobis ex patre
meo, propter quod illo-
rum operum lapidatis
33 *me? Responderunt ei*
Judaei: propter bonum
opus non lapidamus te,
sed ob blasphemiam, et
ideo quod tu, cum sis
homo, facis te ipsum
34 *Deum. Respondit eis*
Iesus: nonne scriptum
est in lege vestra, ego
35 *dixi, Dii estis; Si illos*
dixit Deos. ad quos ser-
mo Dei factus est, et
non fas est dissolvere
36 *scripturam. Vos dicitis:*
quod ego, quem pater
sanctificavit et misit in
mundum, blasphemem,
quia dixi: filius Dei
37 *sum? Nisi fecero opera*
patris mei non credite
38 *mihi. Sed si fecero, ni-*

29 dau meinai. Atta meins. thatei fragaf mis. maizo allaim
nu mea. Pater meus. quod tradidit mihi. majus omnibus
ist. jah ni aiw ainshun mag frawilwan thò us handau at-
est. et nunquam ullus potest eripere ea e manu pa-
30 tins meinis. Ik jah atta meins ain sijum. Nemun aftra
31 tris mei. Ego et pater meus unum sumus (*a*). Sumebant iterum
32 stainans thai iudaieis. ei waurpeina ana ina. Andhof im
lapides οἱ Judaei. ut iacerent super eum. Respondit illis (*b*)
iesus. managa goda waurstwa ataugida izwis us attin
Jesus. multa bona opera ostendi vobis ex patre
meinamma. in hwarjis thize waurstwe staineith mik.
meo. ob cuius horum operum lapidatis me.
33 Andhofun imma thai iudaieis. in godis waurstwis ni
Responderunt ei οἱ Judaei. ob boni operis non
stainjam thuk. ak in wajamereins. jah thatei thu manna
lapidamus te. sed ob blasphemiae. et quod tu homo
34 wisands. taujis thuk silban du gotha. Andhof im iesus.
exsistens. facis te ipsum ad Deo. Respondit illis Jesus.
niu ist gamelith in witoda izwaramma. ik quath. guda
nonne est scriptum in praecepto vestro. ego dixi. dii (*c*)
35 sijuth. Jabai jainans quath guda. du thaimei waurd goths
estis. si istos dixit deos. ad quibus (*d*) verbum Dei
36 warth. jah ni maht ist gatairan thata gamelido. Thanei
fiebat. et non possibile est solvere hoc scriptum. Quem
atta gaweihaida. jah insandida in thana fairhwu. jus quith-
pater sanctificavit. et misit in τὸν mundum. vos dici-
37 ith thatei wajamerjau. unte quath sunus goths im. Niba
tis quod blasphemem. quia dixi filius Dei sum. Nisi
38 taujau waurstwa attins meinis. ni galaubeith mis. Ith
faciam opera patris mei. non credite mihi. Autem

a) v. 30. Im C. A. fehlt hier durch die Nachlässigkeit des Schreibers das *m* am Ende des Worts, wie Luc. 14, 31. wo *thusundjo*, für *thusundjom* steht. S. auch Ioh. 17, 22. Marc. 10, 39. wo dergleichen Nachlässigkeiten des Abschreibers vorkommen.

b) v. 32. Die Ausgaben *him*, f.

c) v. 34. Hieraus folgert Mareschall, Gordon und Ihre, wie ich glaube, mit Recht, dafs man eigentlich *guth* und nicht *goth* im Nominativ im Singular schreiben sollte, und ich könnte noch mehr als sie zum Beweise dafür anführen, dafs die im C. A. stehende Abkürzung *g̅th* so ausgesprochen werden müfste. Billig hätte ich also folgerecht handeln, und da ich *iesus* für *iaisus* in den Text gesetzt habe, auch dieses aufnehmen sollen. Doch will ich sagen, warum es nicht geschehen ist. Anfangs trug ich Bedenken *guth* in den Text zu setzen, weil *o* und *u* so oft im Gothischen wechselt und in einander übergeht, dafs ich es für unsicher hielt zu bestimmen, wo der Gothe *goth* oder *guth* gelesen habe, und blieb beim Alten. Zuletzt als ich von der Richtigkeit der Schreibung mehr überzeugt war, kam *goth*, welches Fulda geschrieben hatte, zu oft in der Handschrift vor, als dafs ich Zeit gehabt hätte, es noch zu ändern, und der Druck des Werkes war schon angefangen.

d) v. 35. Jun. und St. *thammei* ein Sf. wie B. den Df. *thaimmei* hat. *maht ist* im folg. belehrt mich eben bei der Druckberichtigung, dafs *maht wesi* Marc. 14, 5. nicht nothwendig eine Randvariante seyn mufs.

jabai taujau. niba mis galaubjaith. thaim waurstwam ga-
si faciam. nisi mihi credatis. τοις operibus cre-
laubjaith. ei ufkunnaith jah galaubjaith. thatei in mis
datis. ut cognoscatis (*e*) et credatis. quod in me
39 atta. jah ik in imma. Sokidedun ina aftra gafahan. jah
pater. et ego in illo. Quaesiverunt eum iterum capere. et
40 usiddja us handum ize. Jah galaith aftra ufar iaurdanu
exiit e manibus eorum. Et ivit iterum trans Jordanem
in thana stad. tharei was iohannes frumist daupjands.
in τον locum. ubi (*f*) erat Johannes primum baptizans.
41 jah salida jainar. Jah managai quemun at imma. jah
et mansit isthic (*g*). Et multi venerunt ad ei. et
quethun. thatei iohannes gatawida taikne niainohun. ith
dixerunt. quod Johannes fecit signorum nullum. autem
42 allata. thatei quath iohannes bi thana. sunja was. Jah
omne. quod dixit Johannes circa eum. veritas erat. Et
galaubidedun managai du imma jainar.
crediderunt (*h*) multi ad ei isthic.

si mihi credatis, operibus credite ut cognoscatis et credatis quod pater in me et ego in illo.
39 *Iterum quaerebant eum prehendere, sed exivit e*
40 *manibus illorum. Et iterum abiit trans Iordanem in locum ubi Iohannes fuerat primum baptizans, et mansit illic.*
41 *Et multi veniebant ad eum dicebantque: Iohannes nihil signorum fecit, sed omne quod de illo dixit Iohannes, veritas*
42 *erat. Et multi illic crediderunt in eum.*

Cap. 11.

1 Wasuh than sums siuks lazarus af bethanias. us haimai
Erat autem quidam aegrotus Lazarus a Bethaniae (*i*). ex habitatione
2 marjins jah marthins swistrs izos. Wasuh than marja.
Mariae et Marthae sororis (*k*) eius. Erat autem Maria.
soei salboda fraujan balsana. jah biswarb fotuns is skufta
quae unxit dominum (*l*) balsamo. et tersit pedes eius capillo
3 seinamma. thizozei brothar lazarus siuks was. Insandi-
suo. cuius frater Lazarus aegrotus erat. Mise-
dedun than thos swistrjus is du imma. quithandeins.
runt autem αι sorores eius ad ei. dicentes.
4 frauja. sai. thanei frijos. siuks ist. Ith is gahausjands
domine. ecce. quem amas. aegrotus est. Autem ille (*) audiens
quath. so siukei nist du dauthau. ak in hauheinais goths.
dixit. ἡ aegritudo non est ad morti. sed ob gloriae Dei.

Cap. 11.

1 *Erat autem quidam aegrotus, Lazarus, a Bethania, ex vico Mariae et Marthae sororis ejus.*
2 *Erat autem Maria, quae unxerat Dominum balsamo, et absterserat pedes ejus capillamento suo, cujus frater Lazarus ae-*
3 *grotus erat. Miserunt ergo sorores ejus ad eum dicentes: Domine, ecce*
4 *aegrotat quem amas. At Iesus audiens dicebat: hic morbus non est ad mortem, sed ad gloriam*

e) v. 38. St. *uskunnaith*, dasselbe. In Hz. Ms. ist durch ein Versehen, *thaim waurstwam galaubjaith*, ausgelassen, und etwas ähnliches könnte dem Abschreiber des C. A. sehr gut im vorigen v. 18. begegnet seyn.

f) v. 40. St. *thatei* ein Df.

g) v. 40. St. *jainak*, ein Df.

h) v. 42. St. *galaubitedun*, ein Df.

i) v. 1. *af* mit dem Genitiv construirt ist ungewöhnlich, es regiert sonst nur den Dativ oder Ablativ.

k) v. 1. St. hat *swisttrs*, ein Df.

l) v. 2. Die Ausgaben lesen *fanin* oder *fraujin* gegen die Gram., denn *salbon* regiert den Accus.

*) v. 4. Lye will lieber *iaisus* lesen. S. Benz. S. LXVII.

Dei, ut per hoc ipsum
glorificetur filius Dei.
5 *Diligebat autem Iesus*
Martham et sororem
6 *ejus, et Lazarum. Ut*
audiverat, quod aegro-
taret, tunc quidem man-
sit in loco, quo erat,
7 *duos dies. Deinde vero*
post haec dixit discipu-
lis: eamus iterum in Iu-
8 *daeam. Dixerunt ei dis-*
cipuli: Rabbi, modo
quaerebant Iudaei te la-
pidibus obruere, et ite-
9 *rum illuc abis? Respon-*
dit Iesus: nonne duode-
cim sunt horae diei? si
quis ambulat interdiu
non impingit, quoniam
lucem hujus mundi videt.
10 *Sed si quis ambulat no-*
ctu, impingit, quoniam
11 *lux in illo non est. Haec*
dixit, et postea ait illis:
Lazarus amicus noster
obdormivit, sed abeamus
12 *ut excitem eum. Di-*
xerunt itaque discipuli
ejus: Domine, si dormit,
13 *salvus erit. Loquebatur*
vero Iesus de morte ejus,
sed illi arbitrabantur,
quod ei de somno sermo
14 *esset. Tunc ergo dixit*
eis Iesus aperte: Laza-
15 *rus mortuus est. Et*
laetor vestri causa, quo
credatis, quod non eram
illic; sed adeamus illum.
16 *Itaque dixit Thomas,*

5 ei hauhjaidau sunus goths thairh thata. Frijoduh than
ut exaltetur filius Dei per hoc. Amavit (m) autem
6 iesus marthan. jah swistar izos. jah lazarun. Swe hau-
iesus Martham. et sororem eius. et Lazarum. Ut audi-
sida. thatei siuks was. thanuh than salida in thammei
vit. quod aegrotus erat. tunc autem (n) mansit in quo
7 was stada twans dagans. Thathroh than afar thata quath
erat loco duos dies. Deinde autem post hoc dixit
8 du siponjam. gaggam in iudaian aftra. Quethun du imma
ad discipulis. imus (o) in Judaeam iterum. Dixerunt ad ei
thai siponjos. rabbei. nu sokidedun thuk afwairpan stai-
οἱ (p) discipuli. Rabbi. iam quaerebant te proiicere lapidi-
9 nam iudaieis. jah aftra gaggis jaind. Andhof iesus. niu
bus Iudaei. et iterum vadis isthuc. Respondit Jesus. nonne
twalif sind hweilos dagis. jabai hwas gaggith in dag. ni
duodecim sunt horae diei. si quis vadit in diem. non
gastiggquith. unte liuhath this fairhwaus gasaihwith.
impingit. nam lumen τῶ mundi videt.
10 Aththan jabai hwas gaggith in naht. gastiggquith. unte
Autem si quis vadit in nocte. impingit. nam
11 liuhad nist in imma. Tho quath. jah afar thata quithith
lumen non est in eo. Haec dixit. et post hoc dicit
du im. lazarus frijonds unsar gasaizlep. akei gaggam. ei
ad illis. Lazarus amicus noster obdormivit. sed eamus. ut
12 uswakjau ina. Thanuh quethun thai siponjos is. frauja
excitem eum. Tunc dixerunt οἱ discipuli eius. domine
13 jabai slepith. hails wairthith. Quath uhthan iesus bi
si dormit (*). sanus fit. Dixit autem (q) Iesus de
dauthu is. ith jainai hugidedun. thatei is bi slep quethi.
mortem eius. autem isti putaverunt. quod ille de somnum (*) diceret.
14 Thanuh than quath du im iesus swikunthaba. lazarus
Tunc autem dixit ad illis Iesus manifeste. Lazarus
15 gaswalt. Jah fagino in izwara. ei galaubjaith. unte ni
obiit. Et gaudeo ob vestrûm. ut credatis. quia non
16 was jainar. akei gaggam du imma. Thanuh quath tho-
eram isthic. sed eamus (r) ad ei. Tunc dixit Tho-

m) v. 5. B. trennt *fridod uhthan*, gleich viel.

n) v. 6. St. *thans*, wohl nur ein Sf. oder Df.

o) v. 7. St. *gangam*, gegen die Rechtschreibung.

p) v. 8. St. läſst den Art. *thai* f. aus.

*) v. 12. Den Sf. des C. A. *saeuith*, welcher allen Regeln des Gothischen Wohllauts zuwider ist, da vier Vokale hinter einander folgen, und der Gothe *ai* für *ae* schreibt, s. Math. 9, 24. Wenigstens müſste *saiwith* stehen.

q) v. 13. Jun. und St. trennen *quathuh than*,

*) v. 13. Den Sf. des C. A. *saeun*, s. Math. 9, 24. und den vorigen v. 12.

r) v. 15. Daſs das hier oft vorkommende *gaggam*, imus übersetzt werden kann, lehrt die Gram. und v. 7.

mas. saei haitada didimus. thaim gahlaibam seinaim. gag-
mas. qui vocatur Didimus. τοις sociis (*rr*) suis. ca-
17 gam jah weis. ei gaswiltaima mith imma. Quimands
mus et nos. ut moriamur cum illo. Veniens
than iesus bigat ina juthan fidwor dagans habandan in
autem Jesus inveniebat eum iam quatuor dies habentem in
18 hlaiwa. Was uhthan bethania nehwa iairusaulymiam
sepulcro. Erat autem (*s*) Bethania prope Hierosolymis (*t*)
19 swa swe ana spaurdim fimftaihunim. Jah managai iu-
circiter in stadiis quindecim. Et multi Ju-
daie gaquemun bi marthan jah marjan. ei gathrafstide-
daeorum convenerunt ad Martham et Mariam. ut consolaren-
20 deina ijos bi thana brothar izo. Ith martha suns ei hau-
tur eas ob τον fratrem earum. Autem Martha statim ut (*) au-
sida. thatei iesus quimith. withraiddja ina. ith marja in
divit. quod Jesus venit. obviam ivit eum. autem Maria in
21 garda sat. Thanuh quath martha du iesua. frauja. ith
domo sedebat. Tunc dixit Martha ad Jesu. domine. autem
22 weseis her. nithau gadauthnodedi brothar meins. Akei
fuisses hic. non quidem obiisset (*u*) frater meus. Sed
jah nu wait. ei thishwahthei bidjis goth. gibith thus goth.
et iam scio. quod quidcunque ut oras Deum. dat tibi Deus.
23 Quath izai iesus. usstandith brothar theins. Quath du
24 Dixit illi Iesus. resurgit frater tuus. Dixit ad
imma martha. wait thatei usstandith in usstassai. in thamma
illi Martha. scio quod resurgit in resurrectione. in τω
25 spedistin daga. Quath than iesus. ik im so usstass. jah
ultimo (*v*) die. Dixit autem Iesus. ego sum η resurrectio. et (*)
libains. saei galaubeith du mis. thauhgaba dauthnith li-
vita. qui credit ad mihi. etiam si (*w*) moritur vi-
26 baid. Jah hwazuh saei libaith jah galaubeith du mis.
vit. Et quilibet qui vivit et credit ad mihi.

dictus Dydimus, condis-
cipulis suis: eamus quo-
que nos ut moriamur
17 *cum eo. Veniens ergo*
Jesus invenit eum jam
quatuor dies habentem
18 *in monumento. Erat au-*
tem Bethania prope Hie-
rosolymam, circiter sta-
19 *diis quindecim. Et mul-*
ti Judaeorum convene-
rant ad Martham et
Mariam, ut consolaren-
tur eas de fratre illarum.
20 *Verum Martha ut audi-*
vit Jesum venire, occur-
rebat illi, sed Maria se-
21 *debat domi. Itaque di-*
xit Martha Jesu: Do-
mine, si fuisses heic, non
mortuus fuisset frater
22 *meus. Sed etiam nunc*
scio, quaecunque roga-
veris Deum, dabit tibi
23 *Deus. Dixit illi Jesus:*
24 *resurget frater tuus. Di-*
xit ei Martha: novi
quod resurget in resur-
rectione, in novissimo
25 *die. Dixit ergo Jesus:*
ego sum resurrectio et
vita, qui credit in me,
etiamsi moriatur, vivet.
26 *Et quisquis vivit et*
credit in me, non morie-

rr) v. 16. Ihre leitet mit Lye-Manning *gahlaiba* von *hlaibs*, das Brot, ab, es kann aber auch von *hleibjan*, Luc. 1, 54. herkommen, s. meinen Versuch. S. 20.

s) v. 18. Jun. und St. trennen *wasuh than.*

t) v. 18. Dieselben: *iairusaulmiam* und F. hatte *iairusaulymaim* geschrieben, davon aber B. und Hz. Ms. nichts weiſs. Bei Jun. ist dieser Df. angezeigt.

*) v. 20. *suns ei,* so getrennt liest hier und v. 29. 32. 33. auch B. und Hz. Ms. s. Luc. 1, 44.

u) v. 21. *gadauthnodedei* bei St. ist wohl nur ein Df. so gut als vorher *iaisuaa* für *iaisua* ein Df. bei ihm ist. Daſs er hier allein *ni thau*, getrennt liest, ist auch eine kritische Kleinigkeit. Doch will Lye eben so lesen. S. Benz. S. LXVII.

v) v. 24. Für *spedistin* hat der C. A., Hz. Ms. und alle Ausgaben, der Gram. zuwider, *spedistan.* S. Kap. 6, 40. 44. Ein Sf. im C. A. den auch B. in einer Note berichtigt.

*) v. 25. St. *jak* ein Df.

w) v. 25. Im C. A. und in Hz. Ms. steht eigentlich *thauhgaba*, dafür Ihre lieber *thau jabai* lesen mögte. Die Ausgaben lesen *thauhjaba.* S. Kap. 9, 22.

tur unquam: credis hoc?
27 *Dixit illi: utique Domine; ego credidi quod tu sis Christus filius Dei, qui in mundum venturus.*
28 *Et haec dicens illa abiit vocavitque Mariam sororem suam clanculum, dicens: magister venit*
29 *et vocat te. Verum illa, statim atque audivit, surgebat cito et*
30 *adibat eum. Nondum autem venerat Jesus in pagum, sed erat adhuc in loco ubi occurrerat ei*
31 *Martha. Iudaei ergo, qui erant cum ea in domo consolaturi eam, videntes Mariam quod cito surrexerat et exierat, sequebantur eam dicentes: abit ad sepulchrum*
32 *ut illic fleat. Ceterum Maria statim ac venerat, ubi Jesus erat, videns eum procidit ei ad pedes, dicens illi: Domine, si fuisses heic, non mortuus fuisset frater meus.*
33 *Itaque Jesus statim ac vidit illam flentem et Judaeos qui venerant cum illa, flentes, infremuit spiritu, et commo-*
34 *vit se ipsum. Et dixit:*

27 ni gadauthnith aiw galaubeis thata. Quath imma. jai
non moritur aevum credis hoc. Dixit illi. utique
frauja. ik galaubida. thatei thu is christus sunus goths.
domine. ego credidi. quod tu es Christus filius Dei.
28 sa in thana fairhwu quimanda. Jah thata quithandei
ὁ in τον mundum veniens. Et hoc dicens
galaith. jah wopida marjan swistar seina thiubjo. quithan-
ivit. et vocavit Mariam sororem suam occulte. di-
29 dei. laisareis quam. jah haitith thuk. Ith jaina suns ei
cens. doctor veniebat. et vocat te. Autem ista statim ut
30 hausida. urrais sprauto. jah iddja du imma. Niththan
audivit. surrexit subito. et ivit ad ei. Non enim
nauhthanuh quam iesus in weihsa. ak was nauhthanuh in
adhuc (x) veniebat Iesus in castello. sed erat adhuc in
31 thamma stada. tharei gamotida imma martha. Iudaieis than
hoc loco. ubi obviavit illi Martha. Iudaei autem
thai wisandans mith izai in garda. thrafstjandans ija. gasai-
οἱ exsistentes cum illa in domo. consolantes eam. viden-
hwandans marjan. thatei sprauto usstoth. jah usiddja. idd-
tes Mariam. quod subito surrexit. et exiit. ive-
jedunuh afar izai. quithandans. thatei gaggith du hlaiwa.
runt post ei. dicentes. quod it ad sepulcro.
32 ei greitai jainar. Ith marja suns ei quam. tharei was ie-
ut fleat (y) isthic. Autem Maria statim ut veniebat. ubi erat Je-
sus. gasaihwandei ina. draus imma du fotum. quithandei
sus. videns eum. cecidit illi ad pedibus. dicens
du imma. frauja ith weseis her. nithauh gaswulti meins
ad illi. domine. si fuisses (*) hic. nequaquam (z) obiisset meus
33 brothar. Thanuh iesus suns ei gasahw ija greitandein.
frater. Tunc Iesus statim ut vidit eam flentem.
jah iudaiuns. thaiei quemun mith izai gretandans. in-
et Iudaeos. qui venerunt cum illa flentes (a). in-
34 rauhtida ahmin. jah inwagida sik silban. Jah quath.
fremuit spiritu. et commovit se ipsum. Et dixit.

x) v. 30. In den Ausgaben ist *nauh thanuh* getrennt, und so wars auch in Hz. Ms. Eine spätere Hand aber hat es darin schicklicher in Ein Wort zusammen gezogen. s. Kap. 7, 39. Auch B. schreibt in der Note *nauhthanuh*.

y) v. 31. Hz. Ms. liest hier *gretai* welches gleichviel ist. Da ich aber weiter keine Anzeige dabei finde, so habe ich es doch in den Text nicht aufnehmen wollen.

*) v. 32. Die Ausgaben *weiseis*, ist ungewöhnlich und nachlässige Schreibart im C. A. darin *e* und *ei* so oft wechseln.

z) v. 32. St. trennt *ni thauh*.

a) v. 33. Die Ausgaben lesen *greitandans*, ist dasselbe, denn *e* und *ei* wechseln im Gothischen oft, und das Ztw. heißt sowohl *gretan* als *greitan*.

hwar lagidedun ina. quethun du imma. frauja. hiri jah
ubi posuerunt eum. dixerunt ad ei. domine. huc accede et
35 saihw. Jah tagrida iesus. Tharuh quethun thai iudaieis.
36 vide. Et lacrymabatur Jesus. Ibi dixerunt οἱ Judaei.
37 sai hwaiwa frioda ina. Sumai than ize quethun. niu
ecce quomodo (*b*) amavit eum. Quidam autem eorum dixerunt. nonne
mahta sa. izei uslauk augona thamma blindin. gataujan.
potuit hic. qui reclusit oculos τῳ cocco. facere.
38 ei jah sa ni gadauthnodedi. Thanuh iesus aftra inrauh-
ut et hic non moreretur. Tunc Iesus iterum infre-
tiths in sis silbin gaggith du thamma hlaiwa. wasuh than
mens in se ipso vadit ad τῳ sepulcro. erat autem
39 hulundi. jah staina ufarlagida was ufaro. Quath iesus.
spelunca. et lapis (*) superpositus erat superne. Dixit Jesus.
afnimith thana stain. quath du imma swistar this dau-
desumite τον lapidem. dixit ad ei soror του mor-
40 thins martha. frauja. ju fuls ist. fidurdogs auk ist. Quath
tui Martha. domine. iam putris est. quatriduanus (*c*) enim est. Dixit
izai iesus. niu quath thus. thatei jabai galaubeis. gasai-
illi Jesus. nonne dixi tibi. quod si credis. vi-
41 hwis wulthu goths. Ushofun than thana stain. tharei
des gloriam Dei. Sustulerunt autem τον lapidem. ubi
was. ith iesus uzuhhof augona jup. jah quath. atta. awi-
erat. autem Jesus elevavit oculos sursum. et dixit. pater. gra-
42 liudo thus. unte andhausides mis. Jah than ik wissa.
tias ago tibi. quia exaudivisti mihi. Et quidem (*d*) ego scivi.
thatei sinteino mis andhauseis. akei in manageins thizos
quod semper mihi exaudis. sed ob turbae της
bistandandeins quath. ei galaubjaina. thatei thu mik in-
circumstantis dixi. ut credant. quod tu me mi-
43 sandides. Jah thata quithands. stibnai mikilai hropida.
sisti. Et hoc dicens. voce magna clamavit.
44 lazaru hiri ut. Jah urrann sa dautha. gabundans handuns
Lazare veni huc foras. Et exiit ὁ mortuus. ligatus manus
jah fotuns faskjam. jah wlits is auralja bibundans. quath
et pedes fasciis. et vultus eius orali circumligatus. dixit

ubi posuerunt eum? di-
cebant ei: Domine acce-
35 *de et vide. Et lachry-*
36 *mabatur Jesus. Itaque*
dixerunt Judaei: ecce,
quomodo diligebat eum.
37 *Quidam autem illorum*
dixerunt: nonne potue-
rat hic, qui aperuit ocu-
los coeci, facere ut etiam
38 *hic non moreretur. Ita-*
que Iesus rursus fre-
mens in se ipso, abit ad
sepulchrum; erat autem
cavum, et lapis super
39 *impositus erat. Dixit*
Iesus: tollite lapidem;
dixit ei soror mortui
Martha: Domine, jam
olet, nam quatriduus est.
40 *Dixit ei Iesus: nonne*
dixi tibi, quod si credi-
deris videbis gloriam
41 *Dei? Sustulerunt lapi-*
dem ex loco ubi erat:
verum Jesus sursum tu-
lit oculos et dixit: pa-
ter gratias tibi ago quod
42 *exaudivisti me. Et vero*
sciebam quod semper me
exaudis, sed propter po-
pulum hunc circumstan-
tem hoc dixi, ut credat,
43 *quod tu misisti me. Et*
haec dicens magna voce
clamavit: Lazare, acce-
44 *de foras. Et prodiit*
mortuus, vinctus manus
pedesque fasciis, et frons
ejus sudario obligata;

b) v. 36. St. *hwaihwa*, f.

*) v. 38. *staina* als foem. sagt Ihre, ist ungewöhnlich, s. s. Schriften S. 227. Doch ist es so ausgemacht noch nicht, obs ein foem. ist oder nicht, es kann auch ein masc. wie *ahma*, und *ufarlagida* das part. masc. emph. seyn, welches mir immer noch am wahrscheinlichsten ist. Dann wäre *staina* bloss *stains* mit der emphatischen Wohllautsendung. S. Marc. 6, 2. und 1, 27. vergl. mit Ihrens Schriften Anhang S. 53. auch hier Kap. 10, 1. u. Sprachl. S. 21.

c) v. 39. F. hatte *fidurdags* geschrieben, nicht übel, obgleich Hz. Ms. wie alle Ausgaben, *fidurdogs* hat. Man denke an Kap. 6, 60. *hausjon*.

d) v. 42. Jun. und St. haben *jahthan* ungetrennt, nicht so gut.

dixit eis Iesus: solvite
45 *eum et sinite abire. Pro-*
inde multi Iudaeorum
venientes ad Mariam, et
videntes quae fecerat,
46 *crediderunt in eum. Qui-*
dam autem eorum abi-
bant ad Pharisaeos et
dicebant eis, quae fece-
47 *rat Iesus. Collegerunt*
ergo summi sacerdotes
et Pharisaei ***

45 du im iesus. andbindith ina. jah letith gaggan. Thanuh
ad illis Iesus. solvite eum. et sinite ire. Tunc
managai thize judaie thai quimandans at marjin jah sai-
multi των Judaeorum (e) οἱ venientes ad Mariae et vi-
46 hwandans. thatei gatawida. galaubidedun imma. Sumaith
dentes. quod fecit. credebant ei. Quidam
than ize galithun du fareisaium. jah quethun du im. that-
autem (f) eorum iverunt ad Pharisaeis. et dixerunt ad illis. quod
47 ei gatawida iesus. Galesun than thai auhumistans gud-
fecit Iesus. Collegerunt autem οἱ summi sacer-
jans. jah thai farei ***
dotes. et οἱ Phari *** (g)

Cap. 12.

1 *** *Bethaniam ubi erat*
ille Lazarus mortuus,
quem Iesus suscitaverat
2 *a mortuis. Itaque fece-*
runt ei coenam illic, et
Martha ministrabat; La-
zarus vero erat unus dis-
3 *cumbentium cum eo. Sed*
Maria sumsit libram
balsami nardi pisticae
fidelis (B. pretiosae) et
unxit pedes Iesu et ex-
tersit pedes ejus capilla-
mento suo, domus autem
impleta est odore hujus

Cap. 12.

1 *** in bethanijin. tharei was lazarus sa dautha. thanei
h) in Bethania. ubi erat Lazarus ὁ mortuus. quem
2 urraisida us dauthaim iesus. Tharuh gawaurhtedun im-
suscitavit e mortuis Iesus. Igitur fecerunt ei
ma nahtamat jainar. jah martha andbahtida. ith lazarus
coenam isthic. et Martha ministravit. autem Lazarus
3 was sums thize anakumbjandane mith imma. Ith marja
fuit quidam των accumbentium cum eo. Autem Maria
nam pund balsanis nardaus pistikeinis filugalaubis. jah
cepit pondus balsami nardi (i) pretiosi valde fidelis. et
gasalboda fotuns iesua. jah biswarb fotuns is skufta sei-
unxit pedes Iesu. et tersit pedes eius capillo suo.
namma. ith sa gards fulls warth daunais thizos salbo-
autem ὁ domus plenus fiebat odoris της unguen-

e) v. 45. St. hat *iudaie*, wie es gewöhnlich im C. A. geschrieben wird. Hier steht aber *judaie*, wie Kap. 12, 4. *judas*, für das gewöhnliche *iudas* steht.

f) v. 46. Jun. und St. lesen *sumai than*, und so, oder *sumaih than*, kommts gewöhnlich im C. A. vor. Doch ist auch diese Schreibart nicht ganz ungewöhnlich, wie Math. 5, 37. *sijaith than*. S. Ihrens Fragm. Ulph. bei Röm. 12, 4. in der Note, bei Büsching S. 113.

g) v. 47. Jun. und St. lesen *fareisaieis* wohl nur muthmaſslich, da B. und Hz. Ms. nur *farei* * * hat.

h) v. 1. Hier haben Jun. und St. auch noch *quam*, das bei B. und in Hz. Ms. gleichfalls fehlt.

i) v. 3. Jun. und St. haben *nardaus*, wohl nur ein Sf. wie Jun. denn auch *nardanspistikeinis* ungetrennt, f. hat. Daſs übrigens *filugalaubis*, die wörtliche Uebersetzung von *pistikeinis*, und eins von beiden, eine in den Text eingeschlichene Randglosse ist, sagt Ihre in der Vorrede zum Ulph. illust. Ob er aber so ganz Recht hat, und *filugalaubis* nicht die Uebersetzung von πολυτίμου dennoch ist, so daſs der Uebersetzer beide Wörter in seinem Codex fand, mögen Andre entscheiden. Ich bemerke nur, daſs Ihre in Hz. Ms. Benzels pretiosae in der Uebersetzung eigenhändig ausgestrichen, und fidelis drüber geschrieben hatte, und ich hätte billig „multum aestimati" übersetzen sollen.

4 nais. Quath than ains thize siponje is. judas seimonis
ti. Dixit autem unus τῶν discipulorum eius. Iudas (*k*) Simonis
5 sa iskariotes. izei skaftida sik du galewjan ina. Duhwe
ὁ Iscariotes. qui parabat se ad tradere (*l*) eum. Quare
thata balsan ni frabauht was in CCC skatte. jah fradai-
hoc balsamum non venditum fuit ob trecenti (*) denariorum et distri-
6 lith wesi tharbam. That uththan quath. ni theei ina
butum fuisset egenis. Hoc autem dixit. non ut eum
thize tharbane kara wesi. ak unte thiubs was. jah arka
τῶν egenorum cura fuisset. sed quia fur fuit. et arcam
7 habaida. jah thata innwaurpano bar. Quath than iesus.
habuit. et τὸ introiectum tulit. Dixit autem Iesus.
8 let ija. in dag gafilhis meinis fastaida thata. Ith thans
sine eam. in diem sepulturae mei servavit hoc. Autem (*m*) τοὺς
unledans sinteino habaith mith izwis. ith mik ni sinteino
pauperes semper habetis vobiscum. autem me non semper
9 habaith. Fanth than manageins filu iudaie. thatei iesus
habetis Comperiit autem turbae multum Judaeorum. quod Jesus
jainar ist. jah quemun. ni in iesuis ainis. ak ei jah lazaru
isthic est. et venerunt. non ob Jesu unius. sed ut et Lazarum
10 sehweina. thanei urraisida us dauthaim. Munaidedun
viderent. quem resuscitavit (*n*) e mortuis. Consultarunt
uththan auk thai auhumistans gudjans. ei jah lazarau us-
vero etiam οἱ summi sacerdotes. ut et Lazaro (*o*) oc-
11 quemeina. Unte managai in this garunnun iudaiei jah
ciderent. Nam multi ob eius concurrerunt Judaeorum (*p*) et
12 galaubidedun iesua. Iftumin daga manageins filu. sei
crediderunt Jesu. Postero die (*q*) turbae multum. quae
quam at dulthai. gahausjandans. thatei quimith iesus in
veniebat ad festo. audientes. quod venit Jesus in
13 iairausaulymai. Nemun astans peikabagme. jah urrunnun
Hierosolyma (*r*). Ceperunt ramos ficu arborum. et excurrerunt

4 *unguenti. Dixit ergo*
unus discipulorum ejus,
Iudas Simonis Iscario-
tes, qui parabat se ad
5 *eum prodendum. Quare*
hoc balsamum non ven-
ditum est CCC nummis,
et distributum fuisset
6 *egenis? Hoc vero dixit,*
non quia ei cura esset
egenorum, sed quia fur
erat, et arculam habebat,
et injectum portabat.
7 *Dixit ergo Iesus: sine*
illam, in diem sepultu-
rae meae servavit illud.
8 *Nam pauperes semper*
habetis vobiscum, sed me
9 *non semper habetis. Cog-*
novit ergo turba multa
Iudaeorum Iesum illic
esse, et venerunt non
propter Iesum tantum,
sed etiam ut Lazarum
viderent, quem suscita-
10 *verat a mortuis. Animo*
etenim praeceperant sum-
mi sacerdotes, ut etiam
Lazarum occiderent,
11 *Quia multi Iudaeorum*
propter eum abibant, et
12 *credebant in Iesum. Po-*
stero die turba multa,
quae venit ad festum,
audiens quod venerat
Iesus Hierosolymam,
13 *Accepit ramos palmarum*

k) v. 4. *judas*, gewöhnlich *iudas*, s. Kap. 11, 45.

l) v. 4. St. *gelewian* ein Df.

*) v. 5. Im C. A. steht hier, wie bei Jun. und B. der Gothische Zahlbuchstabe *T.* siehe die Schriftprobe.

m) v 8. Jun. läſst hier *ith* f. aus.

n) v. 9. Jun. und St. *urreisida*, f.

o) v. 10. Hier hat Hz. Ms. den Sf. *làzaru*, wenn es nicht gar im C. A. selbst steht.

p) v. 11. B. liest im Text *iudaie*, und im C. A. steht wie B. in der Note hat, *iudaiei*, wie auch Ihre in Hz. Ms. ausdrücklich sagt. Wenn er aber ebendaselbst mit B. hinzusetzt: daſs es der Regel nach *iudaieis* heiſsen müſste, so scheint er sich übereilt zu haben; denn der Genit. plur. kann auch *iudaiei* heiſsen, wie *thizei* zuweilen für *thize* steht, nach der bekannten Verwechselung des *e* und *ei* im Gothischen. Vielleicht hat Ihre hinterher eben das gedacht, und deswegen diese Anmerkung in den Ulph. illust. nicht aufgenommen, wie sie denn darin und die Benzelsche Variante mit ihr, fehlt. S. Luc. 3, 5. und 5, 53.

q) v. 12. *iſtumindaga*, ungetrennt als Ein Wort ist bei Jun. ein Df.

r) v. 12. St. *iairausaulwmai* ein Sf.

et excurrebat ei obviam
et clamabat: osanna, be-
nedictus veniens in no-
mine Domini, rex Israë-
14 *lis. Invenit autem Ie-*
sus asinum, et sedit su-
per eum, sicut scriptum
15 *est: Ne metue filia*
Zion: ecce rex tuus ve-
nit sedens super pullum
16 *asinae. Haec autem*
non intellexerunt disci-
puli ejus initio, sed post-
quam glorificatus erat
Iesus, tunc meminerunt,
quod hoc fuerat scriptum
de eo, et haec fecerant
17 *ei. Testabatur autem*
turba, quae fuerat cum
eo quando vocavit La-
zarum e sepulchro, et
suscitavit eum a mor-
18 *tuis. Ideo ibat turba*
obviam ei, quia audive-
rat eum fecisse hoc si-
19 *gnum. Atque Pharisaei*
dicebant invicem: vide-
tis quod nihil proficitis;
ecce, mundus eum secu-
20 *tus est. Erant autem*
quidam gentiles ex his,
qui ascenderant ut ado-
21 *rarent in festo. Hi con-*
venerunt Philippum, il-
lum ex Bethsaida Gali-
laeae, et rogarunt eum
dicentes: domine velle-
22 *mus videre Iesum. Abit*
Philippus dicitque An-
dreae, et rursus Andreas
et Philippus dicebant
23 *Jesu. Verum Jesus re-*
spondit eis dicens: ve-
nit tempus ut glorifice-
24 *tur filius hominis. Amen,*
amen dico vobis, nisi
granum tritici cadens in

withragamotjan imma. jah hropidedun. osanna. thiuthida
obviare illi. et clamaverunt. osanna. benedictus
14 sa quimanda in namin fraujins. thiudans israelis. Bigat
ὁ veniens (s) in nomine domini. rex Israelis. Inveniebat
15 than iesus asilu. gasat ana ina. swa swe ist gamelith. Ni
autem Jesus asinum. insidebat super eum. sicut est scriptum. Non
ogs thus dauhtar sion. sai. thiudans theins quimith. si-
time tibi filia Sion. ecce. rex tuus venit. se-
16 tands ana fulin asilaus. That uththan ni kunthedun si-
dens super pullo asinae. Hoc vero non cognoverunt disci-
ponjos is frumist. ak bi the gasweraiths was iesus. thanuh
puli eius primum. sed postquam glorificatus fuit Jesus. tunc
gamundedun. thatei thata was du thamma gamelith. jah
recordabantur. quod hoc fuit ad eo scriptum. et
17 thata gatawidedun imma. Weitwodida than so managei.
hoc fecerunt illi. Testabatur autem ἡ turba.
sei was mith imma. than lazaru wopida us hlaiwa. jah
quae fuit cum eo. quum Lazarum vocavit e sepulcro. et
18 urraisida ina us dauthaim. Duththe iddjedun gamotjan
suscitavit eum e mortuis. Itaque iverunt obviare
imma managei. unte hausidedun. ei gatawidedi tho taikn.
ei turba. nam audiverunt. quod fecerit hanc signum.
19 Thanuh thai fareisaieis quethun du sis misso. saihwith.
Itaque οἱ Pharisaei dixerunt ad sibi invicem. videtis.
thatei ni boteith waiht. sai. so manaseds afar imma ga-
quod non proficitis aliquid. ecce. ὁ mundus post illi ivit.
20 laith. Wesun uththan sumai thiudo thize urrinnandane.
Erant vero quidam gentium τῶν excurrentium.
21 ei inwiteina in thizai dulthai. Thai atiddjedun du filip-
ut adorarent in illa festo. Hi adibant ad Philip-
pau. thamma fram bethsaeida galeilaie. jah bedun ina.
po. τῷ a Bethsaida Galilaeorum. et orabant eum.
22 quithandans. frauja. wileima iesu gasaihwan. Gaggith
dicentes. domine. velimus Iesum videre. Vadit
filippus jah quithith du andraiin. jah aftra andraias jah
Philippus et dicit ad Andreae. et iterum Andreas et
23 filippus quethun du iesua. Ith iesus andhof im. qui-
Philippus dixerunt ad Iesu. Autem Iesus respondit illis. di-
24 thands. quam hweila. ei sweraidau sunus mans. Amen.
cens. veniebat hora. ut honoretur filius hominis. Amen.
amen quitha izwis. nibai kaurno hwaiteis gadriusando in
amen dico vobis. nisi granum tritici (t) cadens in

s) v. 13. Jun. und St. haben *quimands*, ist dasselbe, nur jenes die emphatische Endung, welche nach dem Artikel fast durchgehends üblich ist.

t) v. 24. B. meint wohl mit Recht, daſs es der Gram. nach *hwaiteins* heiſsen müsse, und der das *n* bedeutende Strich vom Abschreiber vergessen sey, wie auch Luc. 1, 23. für

25 airtha. gaswiltith. silbo ainata aflifnith. ith jabai gaswil-
terram. moritur. ipsum unicum delinquitur. autem si mori-
tith. manag akran bairith. Saei frijoth saiwala seina.
tur. multum fructum fert. Qui amat animam suam.
fraquisteith izai. jah saei fiaith saiwala seina in thamma
perdit illi. et qui odit animam suam in hoc
26 fairhwau. in libainai aiweinon bairgith izai. Jabai mis
mundo. in vita aeterna tuetur illi. si mihi
hwas andbahtjai. mik laistjai. jah tharei im ik. tharuh sa
quis ministret. me sequatur. et ubi sum ego. ibi ὁ
andbahts meins wisan habaith. jah jabai hwas mis and-
minister meus esse (manere) habet (*). et si quis mihi (*u*) mi-
27 bahtith. sweraith ina atta. Nu saiwala meina gadrobno-
nistrat. honoret eum pater. Jam anima mea turbaba-
da. jah hwa quithau. atta. nasei mik us thizai hweilai.
tur. et quid dicam. pater. salva me ex hac hora.
28 akei duththe quam in thizai hweilai. Atta. hauhei na-
sed ideo veni in hac hora. Pater. alta no-
mo theinata. quam than stibna us himina. jah hauhida.
men tuum veniebat autem vox e coelo. et altavi
29 jah aftra hauhja. Managei than. sei stoth. gahausjandei.
et iterum alto. Turba autem. quae stetit. audiens.
quethun. theihwon wairthan. sumai quethun. aggilus du
dixerunt. tonitru fieri. quidam dixerunt. angelus ad
30 imma rodida. Andhof iesus jah quath. ni in meina so
illi loquebatur. Respondit Iesus et dixit non ob mei haec
31 stibna warth. ak in izwara. Nu staua ist thizai mana-
vox fiebat. sed ob vestrûm. Jam iudicium est huic mun-
32 sedai. nu sa reiks this fairhwaus uswairpada ut. Jah ik
do. iam ὁ princeps τȣ mundi (*v*) eiicitur foras. Et ego
33 jabai ushauhjada af airthai. alla atthinsa du mis. That
si exaltor a terra. omnia attraho ad mihi. Hoc
uththan quath bandwjands. hwileikamma dauthau skulda
vero dixit significans. quali morte debuit

terram moritur, ipsum
solum permanet, sed si
moriatur multum fert
25 *fructum. Qui diligit*
animam suam, perdet
eam, et qui odit ani-
mam suam in hoc mun-
do, in vitam aeternam
26 *custodiet eam. Si quis*
mihi ministret me se-
quatur, et ubi ego sum
ibi minister meus erit;
et si quis mihi ministrat,
honorabit eum pater.
27 *Nunc anima mea com-*
mota est, et quid di-
cam? pater serva me ex
hac hora; sed propter-
ea veni in hac hora.
28 *Pater, glorifica nomen*
tuum; venit ergo vox e
coelo: et glorificavi, et
29 *rursus glorificabo. Tur-*
ba ergo, quae stabat,
audiens dicebat: fuisse
tonitru; alii dicebant:
angelus ei locutus est.
30 *Respondit Iesus et di-*
xit: non propter me haec
vox facta est, sed prop-
31 *ter vos. Nunc judicium*
est huic mundo, nunc
princeps mundi ejicietur
32 *foras. Et ego si subla-*
tus fuero a terra, omnia
33 *traham ad me. Hoc au-*
tem dicebat significans
quali morte moriturus

andbahteis, *andbahteins* stehen sollte. Da Ihre dergleichen Nachlässigkeiten des Schreibers im C. A. mehrere gefunden hat, und die Natur der Sache dis nicht anders erwarten läſst, so ist zu verwundern, daſs er beim Schem. XXIV. decl. die Anmerkung macht, das *n* fiele im genit. sing. zuweilen weg, wie in diesen beiden Wörtern, und das *i* auch, wie *managens* für *manageins*, welches nur ein Sf. bei B. ist. S. Ulph. illust. hier und bei Luc. 1, 25. bei Büsching S. 240. not. 4. und hier Luc. 1, 10.

*) v. 26. *wisanhabaith*, wird seyn, eigentlich: hat sein Bleiben, so sagt der Gothe, weil er das Griech. *μελλειν* durch *haban*, vorhaben, willens seyn übersetzt. Sonst ist im Gothischen eigentlich kein Futurum s. die Sprachlehre S. 51 und 52. Der Gebrauch von *haban*, als Hilfszeitwort beim Präterito, ist neuern Ursprungs und dem Gothischen fremd.

u) v. 26. Jun. und St. *mik*, gegen die Gram. weil *andbahtjan*, wie schon dieser V. lehrt, nur den Dativ regiert.

v) v. 31. St. *faurhwaus* ein Df.

34 *erat. Respondebat ei*
turba: nos audivimus ex
lege, quod Christus sit
in aeternum, et quomo-
do tu dicis, quod debeat
filius hominis sustolli?
quis est ille filius homi-
35 *nis? Dixit itaque eis*
Iesus: adhuc paullum
tempus lux in vobis est,
ambulate dum lucem ha-
betis, ne tenebrae vos ca-
piant, et qui ambulat
in tenebris nescit quo
36 *ambulat. Dum lucem*
habetis credite in lucem,
ut filii lucis fiatis. Haec
locutus est Iesus et abiit,
et abscondidit se ab eis.
37 *Tot signis ab eo factis*
in conspectu eorum, non
38 *credebant in eum. Ut*
sermo Esaiae prophetae
impleretur, quem dixit:
Domine quis credidit iis
quae a nobis audierant,
et brachium Domini cui
39 *retectum fuit? Prop-*
terea non potuerunt cre-
dere, quia iterum dixit
40 *Esaias: Excoecavit eo-*
rum oculos, et obduravit
eorum corda, ut non vi-
derint oculis et intelle-
xerint corde, et conversi
fuerint, ac sanassem eos.
41 *Haec dixit Esaias quan-*
do vidit gloriam ejus
et locutus est de eo.
42 *Veruntamen etiam ex*
primoribus multi credi-
derunt in eum, sed prop-
ter Pharisaeos non pro-
fitebantur, ne e synago-
43 *ga ejicerentur. Dilexe-*

34 gadauthnan. Andhof imma so managei. weis hausidedum
mori. Respondit illi ἡ turba. nos audivimus
ana witoda. thatei christus sijai du aiwa. jah hwaiwa thu
in lege. quod Christus sit ad aevo. et quomodo tu
quithis. thatei skulds ist ushauhjan sa sunus mans. hwas
dicis. quod debitus est exaltari ὁ filius hominis. quis (*w*)
35 ist sa sunus mans. Quath than du im iesus. nauh lei-
est ὁ filius hominis. Dixit autem ad illis Iesus. adhuc pau-
til mel liuhath in izwis ist. gaggith thande liuhath ha-
cum tempus lumen in vobis est. ite dum lumen ha-
baith. ei riquiz izwis ni gafahai. jah saei gaggith in ri-
betis. ut obscuritas vos non capiat. et qui vadit in ob-
36 quiza. ni wait hwath gaggith. Thande liuhath habaith.
scuritate. non scit quo vadit. Dum lumen habetis.
galaubeith du liuhada. ei sunjus liuhadis wairthaith. thata
credite ad lumini. ut filii lucis fiatis. hoc
37 rodida iesus. jah galaith. jah gafalh sik faura im. Swa
loquebatur Jesus. et ivit (*x*). et abscondidit se prae illis. Quam
filu imma taikne gataujandin in andwairthja ize. ni ga-
multum illo signorum faciente in facie eorum. non cre-
38 laubidedun imma. Ei thata waurd esaeiins praufe-
debant ei. Ut τὸ verbum Esaiae (*y*) prophe-
taus usfullnodedi. thatei quath. frauja. hwas galaubida
tae impleretur. quod dixit. domine. quis credidit
hauseinai unsarai. jah arms fraujins hwamma andhu-
auditioni nostrae. et brachium domini cui detec-
39 liths warth. Duththe ni mahtedun galaubjan. unte af-
tus fiebat. Itaque non poterant credere. nam ite-
40 tra quath esaeias. Gablindida ize augona. jah gadaubida
rum dixit Esaias. Occoecavit eorum oculos. et stupidavit
ize hairtona. ei ni gaumidedeina augam. jah frotheina
eorum corda. ut non observarent oculis. et intelligerent
41 hairtin. jah gawandidedeina. jah ganasidedjau ins. Thata
corde. et converterent. et sanarem eos. Hoc
quath esaeias. than sahw wulthu is. jah rodida bi ina.
dixit Esaias. quum vidit gloriam eius. et loquebatur de eum.
42 Thanuh than swethauh jah us thaim reikam managai
Verum autem tamen et ex τοῖς principibus multi
galaubidedun du imma. akei faura fareisaium ni andhai-
crediderunt ad ei. sed prae Pharisaeis non confite-
43 haitun. ei us synagogei ni uswaurpanai waurtheina. Fri-
bantur. ut ex synagoga (*z*) non eiecti fierent. Ama-

w) v. 34. Jun. und St. *hwa*, dem Sinne und C. A. entgegen.

x) v. 36. B. hat zwar im Texte *galith*, es ist aber, wie die Note bei ihm lehrt, ein bloßer Df.

y) v. 38. St. *esaejins*, f. Eben so liest aber auch Hz. Ms.

z) v. 42. Dis sollte eigentlich *synagogein* heißen, s. Luc. 4, 16. 20. 28. und die Sprachlehre, wenn hier nicht abermals

jodedun auk mais hauhein manniska. thau hauhein goths.
verunt enim magis gloriam humanam. quam gloriam Dei.
44 Ith iesus hropida jah quath. saei galaubeith du mis. ni
Autem Jesus clamavit et dixit. qui credit ad mihi. non
45 galaubeith du mis. ak du thamma sandjandin mik. Jah
credit ad mihi. sed ad τῷ mittenti me. Et
46 saei saihwith mik. saihwith thana sandjandan mik. Ik
qui videt me. videt τὸν mittentem (a) me. Ego
liuhad in thamma fairhwau quam. ei hwazuh saei ga-
lumen in τῷ mundo veni. ut quilibet qui cre-
47 laubjai du mis in riquiza ni wisai. Jah jabai hwas mei-
dat ad mihi. in tenebro non maneat b). Et si quis meis
naim hausjai waurdam. jah ni galaubjai. ik ni stoja ina.
audiat verbis. et non (c) credat. ego non iudico eum.
nih than quam. ei stojau manased. ak ei ganasjau mana-
non enim veni. ut iudicem mundum (d). sed ut salvem mun-
48 sed. Saei frakann mis. jah ni andnimith waurda meina.
dum. Qui reiicit mihi. et non accipit verba mea.
habaid thana stojandan sik. waurd thatei rodida. thata
habet τὸν e) iudicantem se. verbum quod loquebar. hoc
49 stojith ina in spedistin daga. Unte ik us mis silbin ni
indicat eum in ultimo die. Nam ego ex me ipso non
rodida. ak saei sandida mik atta. sah mis anabusn at ***
loquebar. sed qui misit me pater. hic mihi praeceptum de *** (f)

runt enim magis gloriam
humanam, quam gloriam
44 *Dei. Sed Jesus clama-*
vit et dixit: qui credit
in me, non credit in me,
sed in mittentem me.
45 *Et qui videt me, videt*
46 *mittentem me. Ego lux*
in mundum veni, ut quis-
quis credit in me, non
48 *maneat in tenebris. Et*
si quis audiat verba
mea et credat, ego non
judico eum; non enim
veni ut judicem mun-
dum, sed ut sanem mun-
48 *dum. Qui contemnit*
me et non recipit verba
mea, habet judicantem
se; verbum quod locu-
tus sum, id judicabit
eum in novissimo die.
49 *Quia ego ex me ipso*
non locutus sum, sed
qui misit me pater, is
mihi mandatum de-
dit ***

Cap. 13.

11 *** quath. ni allai hrainjai sijuth. Bi theh than usthwoh
12 dixit. non omnes mundi estis. Quum autem eluit
fotuns ize. jah nam wastjos seinos. anakumbjands aftra.
pedes eorum. et cepit vestes suas. accumbens iterum.
13 quath du im. witudu. hwa gatawida izwis. Jus wopeid
dixit ad eis. scitisne (g). quid feci vobis. Vos vocatis

Cap. 13.

11 *** *dixit: non omnes*
12 *mundi estis. Postquam*
ergo laverat pedes eo-
rum et sumserat vestes
suas iterum discumbens
dixit eis: scitis quid fe-
13 *cerim vobis? Vos me*

der Strich vom Abschreiber vergessen ist, oder das *n* vom folgenden *ni* hier dessen Stelle vertreten soll. Doch befolgt der Gothe bei fremden Wörtern die Regeln der Gram. nicht genau. S. Ihrens Schriften S. 245.

a) v. 45. Jun. und St. *sandjandin*, gegen die Gram.

b) v. 46. Jun. *wizai*, ein angezeigter Df.

c) v. 47. Im C. A. wie in Hz. Ms. fehlt hier *ni*, ob es gleich alle Ausgaben haben, und es ist ungewiſs, ob es der Abschreiber aus Versehen ausgeassen, oder der Uebersetzer in seinem Codex nicht gelesen hat, wie es in mehrern fehlt, s. Griesbach.

d) v. 47. Im C. A. ist hier der Sf. *mananased* und Jun. und St. lesen vorher *nihthan* ungetrennt als Ein Wort, das B. und Hz. Ms. besser theilen.

e) v. 48. St. *thara*, ein Df.

f) v. 49. Jun. hat *atgaf*, muthmaſslich.

g) v. 12. Im C. A. steht wie in allen Ausgaben und Hz. Ms. *witadu*, das Lye für einen Sf. hält, für *witudu*. Ihre pflichtet ihm in Hz. Ms. in einer eigenhändigen Anmerkung bei. S. auch Script. bei Büsching S. 161.

vocatis magister et Domine: recte dicitis, sum
14 *enim; Si ergo lavi vobis pedes dominus et magister, etiam vos debetis vobis invicem lavare pe-*
15 *des. Ad imitationem enim dedi vobis, ut sicut ego feci vobis, sic vos*
16 *faciatis. Amen, amen dico vobis, non est famulus major domino suo, nec apostolus major mit-*
17 *tente illum. Si hoc scitis, beati eritis si illud*
18 *facitis. Non de vobis omnibus loquor. ego scio quosnam elegerim, sed ut impleatur quod scriptum est: qui edit mecum panem sustulit contra me calcaneum suum.*
19 *Nunc dico vobis priusquam fiat, ut, cum fuerit, credatis quod ego*
20 *sum. Amen, amen dico vobis, qui recipit illum, quem ego mittam, me recipit; qui vero me recipit, recipit mittentem*
21 *me. Haec dicens Jesus commotus est spiritu, et testatus est dixitque: amen, amen dico vobis unus vestrûm prodet me.*
22 *Itaque adspiciebant se invicem discipuli cogitantes de quo diceret.*
23 *Erat autem unus discipulorum ejus, recumbens in sinu Iesu, quem dili-*

14 mik laisareis jah frauja. waila quithith. im auk. Jabai nu
me doctor (*h*) et dominus. bene dicitis. sum etiam. Si iam
usthwoh izwis fotuns. frauja jah laisareis. jah jus skuluth
elui vobis pedes. dominus et doctor. et vos debetis
15 izwis misso thwahan fotuns. Du frisahtai auk atgaf iz-
vobis invicem lavare pedes. Ad exemplo enim addidi vo-
wis. ei swa swe ik gatawida izwis. swa jus taujaith.
bis. ut sicut ego feci vobis. sic vos faciatis.
16 Amen. amen quitha izwis. nist skalks maiza fraujin sei-
Amen. amen dico vobis. non est servus maior domino suo.
namma. nih apaustaulus maiza thamma sandjandin sik.
nec apostolus maior τῳ mittente se.
17 Thande thata wituth. audagai sijuth. jabai taujith thata.
Dum hoc scitis. beati estis. si facitis hoc.
18 Ni bi allans izwis quitha. ik wait. hwarjans gawalida. ak
Non de omnes vos dico. ego scio. quos elegi. sed
ei usfullith waurthi thata gamelido. saei matida mith mis
ut impletum fieret τὸ scriptum. qui cibavit mecum
19 hlaib. ushof ana mik fairzna seina. Fram himma quitha
panem. extulit super me calcem suam. A hodieno dico
izwis faurthizei waurthi. ei bi the wairthai. galaubjaith.
vobis antequam fieret. ut quum fiat. credatis.
20 thatei ik im. Amen. amen quitha izwis. saei andnimith
quod ego sum. Amen. amen dico vobis. qui suscipit
thana. thanei ik insandja. mik andnimith. ith saei mik
hunc. quem ego mitto. me suscipit. autem qui me
21 andnimith. andnimith thana sandjandan mik. Thata qui-
suscipit. suscipit τὸν mittentem me. Hoc di-
thands iesus. indrobnoda ahmin. jah weitwodida jah
cens Jesus. turbabatur spiritu. et testabatur et
quath. amen. amen quitha izwis. thatei ains izwara ga-
dixit. amen. amen dico vobis. quod unus vestrûm tra-
22 leweith mik. Thanuh sehwun du sis misso thai sipon-
dit me. Tunc spectabant ad sibi invicem οἱ disci-
23 jos. thagkjandans bi hwarjana quethi. Wasuh than ana-
puli. cogitantes de quem diceret. Erat vero (*i*) accum-
kumbjands ains thize siponje is in barma iesuis. thanei
bens unus τῶν discipulorum eius in gremio Jesu. quem

h) v. 13. Im C. A. ist hier der Sf. *laisareissareis*. Ob *laisareis* hier der Nominativ oder Vocativ ist, ist zweifelhaft. Ihre führt nur *laisari* als den Vocativ im Decl. Schema an, und zwar mit Recht, weil das *s* des Nominativs im Vocativ wegfällt.

i) v. 23. Jun. und St. trennen *was uhthan*, und so pflegen B. und Hz. Ms. gewöhnlich zu theilen, obgleich hier nicht.

24 frijoda iesus. Bandwid uhthan thamma seimon paitrus.
amabat Jesus. Nuebat autem (*k*) huic Simon Petrus.
25 du fraihnan. hwas wesi. bi thanei quath. Anakumbida
ad interrogitare. quis esset. de quem dixit. Accubuit
than jains swa ana barma iesuis. quathuh imma. frauja.
autem iste quasi in gremio Iesu. dixit ei. domine.
26 hwas ist. Andhof iesus. sa ist. thammei ik ufdaupjands
quis est. Respondit Jesus. hic est. cui ego immergens
thana hlaif giba. jah ufdaupjands thana hlaif. gaf iudin
τον panem do. et immergens τον panem. dedit Judae
27 seimonis skariotau. Jah afar thamma hlaiba than galaith
Simonis (*l*) Scariotae. Et post τῳ pane tunc ivit
in jainana satana. quath than du imma iesus. thatei tau-
in istum Satanas. dixit autem ad illi Iesus. quod fa-
28 jis tawei sprauto. Thatuh than ainshun ni wissa thize
cis fac subito. Hoc autem ullus non scivit των
29 anakumbjandane. du hwe quath imma. Sumai munde-
accumbentium. cur dixit illi. Quidam puta-
dun. ei. unte arka habaida iudas. thatei quethi imma ie-
bant. quod. quia arcam habebat Iudas. quod diceret ei Ie-
sus. bugei thizei thaurbeima du dulthai. aiththau thaim
sus. eme cuius egemus (*m*) ad festo. aut τοις
30 unledam ei hwa gibau. Bi the andnam thana hlaib jains.
pauperibus ut aliquid (donem) det. Quum accepit τον panem iste.
31 suns galaith ut. wasuh than nahts. Than galaith ut.
statim ivit foras. erat autem noctis. Quum ivit foras.
quath than iesus. nu gasweraids warth sunus mans. jah
dixit tunc Iesus. iam glorificatus fiebat filius hominis. et
32 goth hauhiths ist in imma. Jabai nu goth hauhiths ist
Deus altatus est in illo. Si iam Deus altatus est
in imma. jah goth hauheith ina in sis. jah suns hauhida
in eo. et Deus altat eum in sibi. et statim altavit
33 ina. Barnilona. nauh leitil mel mith izwis im. sokeith
eum. Filioli. adhuc paucum tempus vobiscum sum. quaeritis
mik. jah swa swe quath du iudaium. ei thadei ik gagga.
me. et sicut dixi ad Judaeis. quod quo ego eo.
34 jus ni maguth quiman. jah izwis quitha nu. Anabusn
vos non potestis venire. et vobis dico iam. Praeceptum
niuja giba izwis. ei frijoth izwis misso. swe ik frijoda
novam do vobis. ut ametis vos invicem. uti ego amavi

24 *gebat Iesus. Huic vero*
innuebat Simon Petrus
ut quaereret, quis esset
25 *de quo dixerat? Ille*
vero qui sic recubuit in
gremio Iesu dixit ei:
26 *quisnam est? Respon-*
dit Iesus: ille est, cui
ego immergens panem
dabo; et immergens pa-
nem, dedit Iudae Simo-
27 *nis Iscariotae. Et post*
hunc panem tum introi-
bat in illum satanas;
dixit ergo Iesus: quod
28 *facis, fac cito. Hoc*
autem nemo accumben-
tium intelligebat quor-
29 *sum ei dixerat. Quidam*
enim putabant, quod,
quoniam arculam habe-
bat Iudas, Iesus illi di-
ceret: eme quo indige-
mus ad festum, sive ut
daret aliquid pauperi-
30 *bus. Cum ergo ille re-*
ceperat panem, statim
exivit, erat autem nox.
31 *Postquam exiverat di-*
xit itaque Iesus: nunc
honoratus est filius ho-
minis, et Deus glorifica-
32 *tus est in illo. Si ergo*
Deus glorificatus est in
illo, etiam Deus glorifi-
cabit eum in se, et jam
modo glorificavit eum.
33 *Filioli, adhuc paulo tem-*
pore sum vobiscum; quae-
ritis me, et sicut dice-
bam Iudaeis, quod quo
ego vado, vos non pote-
stis venire, etiam vobis
34 *nunc dico. Mandatum*
novum do vobis, ut dili-
gatis vos invicem, sicut

k) v. 24. Hier trennen Jun. und St. wieder *bandwiduh than* gegen B. und Hz. Ms. Den Vorzug beider Lesearten, kann wohl nur ein Gothisches Ohr beurtheilen.

l) v. 26. Jun. und St. lesen *seimon iskariotau*, B. liest *seimonis iskariotau*, alle gegen den C. A. und Hz. Ms. Bei Büsching steht der Df. *seimanis*. Daſs übrigens der C. A. auch *iskariotes* hat, z. B. Joh. 12, 4. (nicht 14. wie bei Büsching und in Hz. Ms. steht) lehrt Ihre im Ulph. illust. Kap. 14, 22. steht auch *iskarjotes*.

m) v. 29. Jun. und St. *thaurbeimai* gegen die Gram.

ego dilexi vos, ut etiam
vos diligatis vos invi-
35 *cem. Ex hoc cognoscen-*
tur omnes, quod mei
discipuli sitis, si amo-
rem habueritis mutuum.
36 *Tunc dixit ei Simon Pe-*
trus: Domine quorsum
vadis? respondens Iesus
dixit: quorsum ego va-
do, non potes me nunc
sequi, sed posthac se-
37 *queris. Dixit ergo ei*
Petrus: Domine, cur
non possum nunc te se-
qui? animam meam pro
38 *te ponam. Respondit*
Iesus: animam tuam
pro me pones; amen,
amen dico tibi, quod gal-
lus non-crocitabit donec
tu me nosse negabis tri-
bus vicibus.

35 izwis. thei jah jus frijoth misso izwis. Bi thamma ufkun-
vos. ut et vos ametis invicem vos. In hoc agnosce-
nanda allai. thei meinai siponjos sijuth. jabai friathwa
mini (*) omnes. ut mei discipuli estis. si dilectionem
36 habaid mith izwis misso. Thanuh quath du imma sei-
habetis vobiscum invicem. Tunc dixit ad illi Si-
mon paitrus. frauja, hwad gaggis. andhafjands iesus quath.
mon Petrus. domine. quo vadis. respondens Jesus dixit.
thadei ik gagga. ni magt mik nu laistjan. ith bi the lai-
quo ego eo. non potes me iam sequi. autem postea seque-
37 steis. Tharuh paitrus quath du imma. frauja. du hwe ni
ris. Ibi Petrus dixit ad illi. domine. quare non
mag thuk laistjan nu. saiwala meina faur thuk lagja.
possum te sequi iam (*n*). animam meam pro te pono.
38 Andhof iesus. saiwala theina faur mik lagjis. amen. amen
Respondit Jesus. animam tuam pro me ponis. amen. amen
quitha thus. thei hana ni hrukeith. unte thu mik afai-
dico tibi. quod gallus non cantat. usque tu me abne-
kis kunnan thrim sintham.
gas noscere tribus vicibus (*o*).

Cap. 14.

1 *Ne turbetur cor vestrum;*
credite in Deum, etiam
2 *in me credite. In domo*
patris mei mansiones
multae sunt, atque nisi
essent, dicerem vobis,
abeo paraturus vobis lo-
3 *cum. Et cum abeo pa-*
rabo vobis locum; ite-
rum veniam et assumam
vos ad me ipsum, ut ubi

Cap. 14.

1 Ni indrobnai izwar hairto. galaubeith du gotha. jah du
(*) Non turbetur vestrum cor. creditis ad Deo. (*p*). et ad
2 mis galaubeith. In garda attins meinis salithwos mana-
mihi creditis (*q*). In domo patris mei mansiones mul-
gos sind. aththan niba weseina. aiththau quethjau du iz-
tae sunt. verum nisi essent. alias (*r*) dicerem ad vo-
3 wis. gagga manwjan stad izwis. Jah than jabai gagga.
bis. vado parare locum vobis. Et autem si eo.
manwja izwis stad. aftra quima jah franima izwis du mis
paro vobis locum. iterum venio et accipio vos ad me

*) v. 35. Man könnte hier einen Sf. im C. A. vermuthen für *ufkunnand*, allein Ulfilas kann auch knechtisch treu so übersetzt haben, weil γνωσονται im Griechischen steht. Siehe Math. 27, 42. 43. und die Einleitung S. 30.

n) v. 37. St. läſst *nu* f. aus.

o) v. 38. Jun. und St. lesen ungetrennt *thrimsintham*, nicht so gut.

*) v. 1. St. hat hier das Zeichen einer Lücke, weil einige Griech. Cod. die man bei Griesbach sehen kann, hier noch etwas f. eingeschoben haben. Im C. A. ist aber wie in den andern Ausgaben keine Lücke zu finden.

p) v. 1. St. *gtoha* ein Df.

q) v. 1. Der Imperativ, meint Benzel, müſste eigentlich *galaubjaith*, oder *galaubjith* heiſsen, allein er bemerkt doch auch, daſs er auch zuweilen so vorkomme z. B. hier v. 11. Marc. 1, 15. 11, 24. u. a. O. s. die Sprachlehre S. 36.

r) v. 2. B., dem hier aber Lye widerspricht, meint entweder dis *aiththau*, welches nach Math. 6, 1. soviel als εἰ

4 silbin. ei tharei im ik. tharuh sijuth jah jus. Jah thadei
ipso. ut ubi sum ego. ibi (*) estis et vos. Et quo
5 ik gagga. kunnuth. jah thana wig kunnuth. Tharuh
ego eo. scitis. et τον viam scitis. Ibi
quath imma thomas. frauja. ni witum. hwath gaggis. jah
dixit ei Thomas. domine. non scimus. quo vadis. et
6 hwaiwa magum thana wig kunnan. Quath imma iesus.
quomodo possumus τον viam scire. Dixit illi Jesus.
ik im sa wigs. jah sunja. jah libains. ainshun ni quimith
ego sum ὁ via. et veritas. et vita. ullus non venit
7 at attin. niba thairh mik. Ith kunthedeith mik. aiththau
ad patri. nisi per me. Autem nosceretis me. tunc
kundedeith jah attan meinana. jah than fram himma kun-
nosceretis et patrem meum. et autem a nunc nosci-
8 nuth ina. jah gasaihwith ina. Ith filippus quathuh du
tis eum (s). et videtis eum. Autem Philippus (t) dixit ad
imma. frauja. augei unsis thana attan. thatuh ganah unsis.
ei. domine ostende nobis τον patrem. hoc sufficit nobis.
9 Tharuh quath imma iesus. swalaud melis mith izwis was.
Autem . dixit ei Iesus. tantum temporis vobiscum fui.
jah ni ufkunthes mik. filippu. saei gasahw mik. gasahw
et non agnovisti me. Philippe. qui vidit me. vidit
attan. jah hwaiwa thu quithis. augei unsis thana attan.
patrem. et quomodo tu dicis. ostende nobis τον patrem.
10 Niu galaubeis. thatei ik in attin. jah atta in mis ist. tho
Nonne credis. quod ego in patre. et pater in me est. τα
waurda. thoei ik rodja izwis. af mis silbin ni rodja. ak
verba. quae ego loquor vobis. a me ipso non loquor. sed
11 atta. saei in mis ist. sa taujith tho waurstwa. Galaubeith
pater. qui in me est. hic facit haec opera. Credite
mis. thatei ik in attin. jah atta in mis. ith jabai in thize
mihi. quod ego in patre. et pater in me. quod si ob horum
12 waurstwe ni galaubeith mis. Amen. amen quitha izwis.
operum non creditis mihi (*). Amen. amen dico vobis.

ego sum, illic sitis etiam
4 *vos. Et quo ego abeo*
nostis, et viam nostis.
5 *Dixit ergo ei Thomas:*
Domine, nescimus quor-
sum abeas, et quomodo
possumus nosse viam?
6 *Dixit ei Iesus: ego sum*
via, et veritas, et vita:
nemo venit ad patrem
7 *nisi per me. Si nosse-*
tis me, utique nossetis
etiam patrem meum, et
vero nunc nostis eum,
8 *et videtis eum. Dixit*
autem ei Philippus: do-
mine, ostende nobis pa-
trem, hoc sufficit nobis.
9 *Tunc dixit ei Jesus:*
tantum temporis vobis-
cum fui, et non cognovi-
sti me Philippe; qui vi-
dit me, vidit patrem; et
quomodo tu dicis: osten-
10 *de nobis patrem? Nonne*
credis quod ego in pa-
tre, et pater in me sit?
verba quae ego loquor
vobis, a me ipso non lo-
quor, sed pater qui in
me est, ipse facit opera.
11 *Credite mihi, quod ego*
in patre et pater in me:
at vero propter opera
nonne creditis mihi?
12 *Amen, amen dico vobis,*

δὲ μὴ „wo nicht" heiſst, oder das vorige *aththan niba weseina*, sey eine von dem Rande in den Text eingeschlichne Glosse. Eben so hält er auch im folgenden v. 3. *jabai* für eine solche Randglosse, weil *than* vorhergeht, und dis scheint mir nicht nothwendig zu folgen.

*) v. 3. Hz. Ms. liest hier allein wie vorher *tharei*, deswegen habe ich Bedenken getragen es in den Text aufzunehmen.

s) v. 7. St. *inna*, f.

t) v. 8. St. *philippus*, vielleicht auch nur ein Df. wie das vorige. Das *ph* für *f* ist im Gothischen gar nicht, und doch haben wirs noch im Deutschen nach anderthalb tausend Jahren; wir, die wir einen schlechten Geschmack einen Gothischen nennen.

*) v. 11. Der Gothische Uebersetzer scheint hier ganz das Gegentheil zu sagen, von dem was im Griech. Texte steht. B. meint er habe ει δε, δια τα εργα μη πιστευετε gelesen, aber das folgt nicht, weil er zwar überall, nur nicht wenn

qui credit mihi opera
quae ego facio, etiam
ille faciet, et majora il-
lis faciet, quia ego ad
13 *patrem abeo. Et quid-*
quid petieritis in nomine
meo, hoc faciam, ut glo-
rificetur pater in filio.
14 *Si quid a me petieritis*
in nomine meo, ego fa-
15 *ciam. Si me diligitis,*
mandata mea servate.
16 *Et ego rogabo patrem,*
et alium paracletum da-
bit vobis, ut sit vobis-
17 *cum in aeternum, Spiri-*
tum veritatis, quem mun-
dus non potest accipere,
quia non videt eum, nec
novit eum; sed vos no-
stis eum, quoniam is
apud vos manet, immo in
18 *vobis est. Non relinquam*
vos orbos, veniam ad
19 *vos. Adhuc paullum,*
et mundus me non ultra
videbit, sed vos videbi-
tis me, quia ego vivo et
20 *vos vivetis. In illo die*
cognoscetis vos, quod ego
in patre meo, et vos in
me, et ego in vobis.
21 *Qui tenet mandata mea*
et servat ea, ille est qui
diligit me; et vero qui
diligit me, diligetur a

saei galaubeid mis. tho waurstwa. thoei ik tauja. jah is
qui credit (*u*) mihi. τα opera. quae ego facio. et ille
taujith. jah maizona thaim taujith. unte ik du attin gagga.
facit. et maiora his facit. quia ego ad patri eo.
13 Jah thatei hwa bidjith in namin. meinamma. thata tauja.
Et quodcunque petitis in nomine. meo. hoc facio.
14 ei hauhjaidau atta in sunau. Jabai hwis bidjith mik in
ut altetur pater in filio. Si cuius (*v*) oratis me in
15 namin meinamma. ik tauja. Jabai mik frijoth. anabus-
nomine meo. ego facio. Si me amatis. praecep-
16 nins meinos fastaid. Jah ik bidja attan. jah antharana
ta meas servetis. Et ego oro patrem. et alium
17 parakletu gibith izwis. ei sijai mith izwis du aiwa. Ah-
paracletum dat vobis. ut sit vobiscum semper. Spi-
ma sunjos. thanei so manaseiths ni mag niman. unte ni
ritus (*) veritatis. quem ἡ mundus non potest capere. nam non
saihwith ina. nih kann ina. ith jus kunnuth ina. unte is
videt eum. neque noscit eum. autem vos noscitis eum. nam ille
18 mith izwis wisith. jah in izwis ist. Ni leta izwis widu-
vobiscum manet. et in vobis est. Non sino vos vi-
19 wairnans. quima at izwis. Nauh leitil. jah so manaseiths
duos. venio ad vobis. Adhuc paucum. et ἡ mundus
mik ni thanaseiths saihwith. ith jus saihwith mik. thatei
me non amplius videt. autem vos videtis (*w*) me. quod
20 ik liba. jah jus libaith. In jainamma daga ufkunnaith
ego vivo. et vos vivatis. In isto die agnoscatis (*x*)
jus. thatei ik in attin meinamma. jah jus in mis. jah ik in
vos. quod ego in patre meo. et vos in me. et ego in
21 izwis. Saei habaid anabusnins meinos. jah fastaith thos.
vobis. Qui habet (*) praecepta meas. et servat eas.
sa ist saei frijoth mik. jah than saei frijoth mik. frijoda
hic est qui amat me. et autem (*y*) qui amat me. amatur

das Wort *ni* vorkommt, der Griechischen Wortfolge treu bleibt. S. die Sprachlehre S. 60. Jun. liest: *ith jabai ni, in thize waurstwe galaubeith mis*, gegen den C. A. wahrscheinlich, weil er ihn mit dem Griech. Texte in Uebereinstimmung bringen wollte. Er hatte es aber nicht nöthig zu ändern, weil der Gothe die Wortversetzung bei *ni* so sehr liebt, und sowohl *aiw ni*, als *ni aiw*, *waiht ni* als *ni waiht* sagt u. dgl. Der Uebersetzer sagt also eben das, was der Griech. Text sagt, nur in seiner euphonischen Wortfolge.

u) v. 12. St. und Jun. *galaubeith*, gleichviel, obgleich hier gegen B. und Hz. Ms.

v) v. 14. Daſs *bidjan* so construirt wird, lehrt unter andern Math. 27, 58.

*) v. 17. Lye will lieber *ahman* lesen, und glaubt der Strich über dem *a* sey im C. A. erloschen, er kann aber auch vom Abschreiber vergessen seyn.

w) v. 19. Iun. *saijith*, wohl nur ein Df.

x) v. 20. St. *ufkannaith*, ein Df.

*) v. 21. Jun. und St. *habaith*, gleichviel.

y) v. 21. Jun. und St. *jahthan*, ungetrennt, nicht so gut.

fram attin meinamma. jah ik frijo ina. jah gabairhtja
a patre meo. et ego amo eum. et manifesto (z)
22 imma mik silban. Tharuh quath imma iudas. ni sa is-
ei me ipsum. Autem dixit ei Judas. non ὁ Is-
karjotes. frauja. hwa warth. ei unsis munais gabairhtjan
cariotes. domine. quid fiebat. ut nobis futurus sis manifestare
23 thuk silban. ith thizai manasedai ni. Andhof iesus. jah
te ipsum. autem τῃ mundo non. Respondit Jesus. et
quath du imma. jabai hwas mik frijoth. jah waurd mein
dixit ad illi. si quis me amat. et verbum meum
fastaith. jah atta meins frijoth ina. jah du imma galeithos.
servat. et pater meus amat eum. et ad illi imus ambo.
24 jah salithwos at imma gataujos. Ith saei ni frioth mik.
et mansiones apud illo facimus ambo. Autem qui non amat (a) me.
tho waurda meina ni fastaith. jah thata waurd. thatei
τα verba mea non servat. et το verbum. quod
25 hauseith. nist mein. ak this sandjandins mik attins. Thata
auditis. non est meum. sed τȣ mittentis me patris. Hoc
26 rodida izwis. at izwis wisands. Aththan sa paraklетus.
loquebar vobis. apud vobis exsistens. Autem ὁ paracletus.
ahma sa weiha. thanei sandeith atta in namin meinamma.
spiritus ὁ sanctus. quem mittit pater in nomine meo.
sa izwis laiseith allata. jah gamaudeith izwis allis. thatei
hic vos docet omne. et commonefacit (b) vos omnis. quod
27 quath du izwis. Gawairthi bileitha izwis. gawairthi mein
dixi ad vobis. Pacem relinquo vobis. pacem meum
giba izwis. ni swa swe so manaseths gibith. ik giba iz-
do vobis. non sicut ἡ mundus dat. ego do vo-
28 wis. ni indrobnaina izwara hairtona. ni faurhtjaina. Hau-
bis. non turbentur vestra corda. non timeant. Au-
sideduth. ei ik quath izwis. galeitha jah quima at iz-
divistis. ut ego dixi vobis. eo et venio ad vo-
wis. jabai frijodedeith mik. aiththau jus faginodedeith. ei
bis. si amaretis me. tunc vos gauderetis. quod
29 ik gagga du attin. unte atta meins maiza mis ist. Jah
ego eo ad patri. nam pater meus maior me est. Et
nu quath izwis. faurthizei waurthi. ei. bi the wairthai.
iam dixi vobis (c). antequam fieret. ut. quum fiat.

patre meo, et ego dili-
gam eum, et me ipsum
22 *ei manifestabo. Dixit*
autem ei Judas non Is-
cariotes ille; Domine,
quid erat quod nobis te
ipsum manifestabis, non
23 *autem mundo? Respon-*
dit Iesus et dixit ei: si
quis me diligit etiam ser-
monem meum servabit,
et pater meus diliget
eum, et ad eum ibimus,
et mansiones apud eum
24 *faciemus. Qui vero non*
diligit me, sermones meos
non servabit, et sermo
quem auditis non est
meus, sed patris mitten-
25 *tis me. Haec locutus*
sum vobis, apud vos
26 *manens. Sed paracle-*
tus, spiritus sanctus,
quem pater mittet in
meo nomine, ille vos do-
cebit omnia, et suggeret
vobis omne quod dixi
27 *vobis. Pacem relinquo*
vobis, meam pacem do
vobis, non sicut mun-
dus dat, ego do vobis;
non commoveantur cor-
da vestra, nec formi-
28 *dent. Audivistis quod*
ego dixi vobis: abeo et
venio ad vos; si dili-
geretis me, utique vos
laetaremini ideo quod
ego abeam ad patrem,
quia pater meus est ma-
29 *jor me. Et nunc dixi*
vobis priusquam fiat, ut,

z) v. 21. B. *gabairtha*, ein Df.

a) v. 24. Jun. *frijoth*, gleichviel, und St. *frjioth*, ein Df.

b) v. 26. *gamaudeith* ist dunkel und war Fulda'n verdächtig, so daſs er *gamundeith* dafür lesen wollte. Ihre will *gamauneith* lesen in seinen Schriften S. 119. Dis, oder *gamaneith*, von *gamanjan*, erinnerlich machen, das von *gamunan* gebildet wäre, wie *gakannjan* von *kunnan*, könnte die Uebersetzung von ὑπομνήσει seyn.

c) v. 29. St. *izis*, ein Df.

cum factum fuerit, cre-
30 *datis. Ulterius non mul-*
ta loquar vobiscum, ve-
nit qui in hoc mundo
regnat, et in me nihil
31 *quidquam inveniet. Sed*
ut cognoscat mundus,
quod ego dilexi patrem
meum, et sicut praece-
pit mihi pater, sic fa-
ciam surgite, eamus hinc.

30 galaubjaith. Thanaseiths filu ni mathlja mith izwis. qui-
credatis. Amplius multum non loquor vobiscum. ve-
mith saei thizai manasedai reikinoth. jah in mis ni bigi-
nit qui huic mundo imperat. et in me non inve-
31 tith waiht. Ak ei ufkunnai so manaseths. thatei ik fri-
nit quidquam. Sed ut agnoscat ἡ mundus. quod ego ama-
joda attan meinana. jah swa swe anabaud mis atta swa
vi patrem meum. et sicut praecepit mihi pater sic
tauja. urreisith. gaggam thathro.
facio. surgite. imus inde.

Cap. 15.

1 *Ego sum vitis illa vera, et*
pater meus operarius est.
2 *Omnem palmitem in me,*
non ferentem fructum
bonum, eum tollit, et
omnem ferentium fru-
ctum, eum purgat, ut
3 *plus fructus ferat. Nunc*
vos puri estis propter ser-
monem, quem locutus sum
4 *vobis. Manete in me et*
ego in vobis, sicut palmes
non potest ferre fructum
a semet ipso, nisi sit in
vite, ita nec vos, nisi in
5 *me sitis. Ego sum vitis,*
vos autem palmites, qui
manet in me, et ego in
illo, hic fert fructum mul-
tum, quia sine me non
potestis aliquid facere.
6 *Nisi quis manserit in me,*
ejicietur foras ut pal-
mes et siccabitur, atque

Cap. 15.

1 Ik im weinatriu thata sunjeino. jah atta meins waurstwja
Ego sum vitis τo verum. et pater meus operarius
2 ist. All taine in mis unbairandane akran goth. usnimith
est. Omne ramorum in me non ferentium fructum bonum (*cc*). desumit
ita. jah all akran bairandane gahraineith ita. ei managizo
illud. et omne fructum ferentium purgat illud. ut plus
3 akran bairaina. Ju jus hrainjai sijuth in this waurdis.
fructum ferant (*). Jam vos mundi estis ob τȣ verbi.
4 thatei rodida du izwis. Wisaith in mis. jah ik in izwis.
quod loquebar ad vobis. Maneatis in me. et ego in vobis.
swe sa weinatains ni mag akran bairan af sis silbin. ni-
uti ὁ palmes non potest fructum ferre a se ipso. ni-
ba ist ana weinatriwa. swah nih jus. niba in mis sijuth.
si est in vite. sic neque (*d*) vos. nisi in me estis.
5 Ik im thata weinatriu. ith jus weinatainos. saei wisith in
Ego sum τo vitis. autem vos palmites. qui manet in
mis. jah ik in imma. swa bairith akran manag. thatei
me. et ego in eo. sic (*e*) fert fructum multum. quod
6 inuh mik ni maguth taujan niwaiht. Niba saei wisith
sine me non potestis facere nilquidquam. Nisi qui manet
in mis. uswairpada ut swe weinatains. jah gataursnith.
in me. eiicitur foras uti palmes. et exarescit.

cc) v. 2. Hier liest der Gothe allein: *μη φερον καρπον καλον.* oder man muſs „deus desumit illud" übersetzen.

*) v. 2. Dieser Vers scheint sehr grammatisch unrichtig zu seyn und ists doch nicht; *bairaina*, der Plural, geht auf *bairandane*, und *ita* das Neutrum geht nicht auf *taine* das männlichen Geschlechts ist s. v. 4. sondern auf *all.* Sonst müſste es eigentlich *bairai* und *ina* heiſsen. Uebrigens scheint mir *ita* bloſs knechtische Nachbildung des Griechischen Originals zu seyn.

d) v. 4. Jun. und St. *ni*, hier nicht so gut.

e) v. 5. Die Ausgaben lesen *sa*, welches an sich besser ist, ob es gleich nicht im C. A. steht. Wer mit demselben *οὕτως* liest s. Griesbach.

7 jah galisada. jah in fon galagjand. jah inbranjada. Ath-
et colligitur (*). et in ignem ponunt. et crematur. Au-
than jabai sijuth in mis. jah waurda meina in izwis sind.
tem si estis in me. et verba mea in vobis sunt.
8 thatahwahthei wileith. bidjith. jah wairthith izwis. In
quodcunque (*f*) vultis. petitis. et fit vobis. In
thamma hauhiths ist atta meins. ei akran manag bairaith.
hoc altatus est pater meus. ut fructum multum feratis.
9 jah wairthaith meinai siponjos. Swa swe frijoda mik at-
et fiatis mei discipuli. Sicut amavit *g*) me pa-
ta. swah ik frijoda izwis. wisaith in friathwai meinai.
ter. sic (*h*) ego amavi vos. maneatis in dilectione mea.
10 Jabai anabusnins meinos fastaid. sijuth in friathwai mei-
Si praeceptiones meas servetis. estis in dilectione mea.
nai. swa swe ik anabusnins attins meinis fastaida. jah
sicut ego praecepta patris mei servavi. et
11 wisa in friathwai is. Thata rodida izwis. ei faheths
maneo in dilectione eius. Hoc loquebar vobis. ut laetitia (*i*)
meina in izwis sijai. jah faheds izwara usfulljaidau.
mea in vobis sit. et laetitia vestra impleatur.
12 Thata ist anabusns meina. ei frijoth izwis misso. swa
Hoc est praeceptio mea. ut ametis vos invicem. sic-
13 swe ik frijoda izwis. Maizein thizai friathwai man-
ut ego amavi vos. Maiorem hac dilectione ho-
na ni habaith. ei hwas saiwala seina lagjith faur
mo non habet. ut quis animam suam ponit pro (*k*)
14 frijonds seinans. Jus frijonds meinai sijuth. jabai tau-
amicos suos. Vos amici mei estis. si faci-
15 jith. thatei ik anabiuda izwis. Thanaseiths izwis ni
tis. quod ego praecipio vobis. Amplius vos non
quitha skalkans. unte skalks ni wait. hwa taujith is frau-
dico servos. nam servus non scit. quid facit eius domi-
ja. ith ik izwis quath frijonds. unte all. thatei hausida at
nus. autem ego vos dixi amicos. nam omne. quod audivi apud
16 attin meinamma. gakannida izwis. Ni jus mik gawalide-
patre meo. notificavi vobis. Non vos me elegi-

colligetur; et in ignem
mittent et comburetur.
7 *Si vero sitis in me, et*
verba mea in vobis sint,
quidquid velitis, petite et
8 *fiet vobis. In hoc glori-*
ficatus est pater meus, si
fructum multum feratis
9 *et sitis mei discipuli. Sic-*
ut dilexit me pater, sic
ego dilexi, vos manete in
10 *amore meo. Si mandata*
mea servaveritis, manebi-
tis in amore meo, sicut
ego servavi mandata pa-
tris mei, et maneo in
11 *ejus amore. Haec locutus*
sum vobis, ut gaudium
meum in vobis sit, et gau-
dium vestrum impleatur.
12 *Hoc est mandatum meum,*
ut diligatis vos invicem,
sicut ego dilexi vos.
13 *Majorem hoc amore ne-*
mo habet, quam ut quis
animam suam ponat pro
14 *amicis suis. Vos amici*
mei estis si feceritis quae
ego praecipio vobis.
15 *Amplius non vos voca-*
bo famulos, quia famu-
lus nescit quid faciat
dominus ejus; sed ego
vocavi vos amicos, quia
omne quod audivi apud
patrem meum, feci vo-
16 *bis. Non vos me elegi-*

*) v. 6. Man kommt hier in Versuchung *galisand*, oder lieber im folgenden *galagjada* lesen zu wollen, obgleich im C. A. keins von beiden steht, und ein solcher schneller Wechsel der Personen, im Gothischen keine Seltenheit ist. Im folgenden liest man wohl richtiger *inbrannjada*, wegen *usbrann* und *brinno*, so dafs der Abschreiber den Strich über dem *n* ausgelassen hätte.

f) v. 7. St. trennt *thata hwathei* wie v. 16. wo es Ihre nicht loben will. Es heifst wörtlich: das was dafs.

g) v. 9. Jun. und B. *frijode*, gegen die Gram.

h) v. 9. Jun. und St. *swa* ist auch üblich. Bei Büsching ist hier die fehlerhafte Wortfolge: *swah frijoda ik*.

i) v. 11. St. hat beidemal *faheds*, an sich gleichviel.

k) v. 13. Jun. und St. *faura*, f. s. Kap. 10, 11.

stis, sed ego elegi vos,
ut vos progrediamini et
fructum feratis, et fru-
ctus vester sit perpe-
tuus; ut quodcunque ro-
gaveritis patrem in no-
mine meo, det vobis.
17 Haec praecipio vobis, ut
diligatis vos invicem.
18 Si mundus vos odit, sci-
tote quod me priorem
19 vobis odio habuit. Si
hujus mundi essetis, uti-
que mundus proprios
amaret, verum quia ex
mundo non estis, sed
ego elegi vos ex mun-
do, ideo odit vos mun-
20 dus. Mementote sermo-
nis, quem ego dixi vo-
bis, non est famulus ma-
jor domino suo; si me
rejecerunt, etiam vos re-
jicient; si sermonem
meum servavissent, etiam
21 vestrum servarent. Sed
haec omnia facient vo-
bis propter nomen meum,
quia ignorant mittentem
22 me. Nisi venissem et lo-
cutus eis fuissem, pecca-
tum non haberent; sed
nunc non habent prae-
23 textum peccato suo. Qui
me odit, etiam patrem
24 meum odit. Si opera
non fecissem inter eos,
quae nemo alius fecit,
peccatum non haberent;

duth. ak ik gawalida izwis. ei jus sniwaith. jah akran bai-
stis. sed ego elegi vos. ut vos eatis. et fructum fe-
raith. jah akran izwar du aiwa sijai. ei thatahwahthei
ratis. et fructus vestrum in aeternum sit. ut quodcunque (l)
17 bidjaith attan in namin meinamma. gibith izwis. Thata
oretis patrem in nomine meo. dat vobis. Hoc
18 anabiuda izwis. ei frijoth izwis misso. Jabai so mana-
praecipio vobis. ut ametis vos invicem. Si ἡ mun-
19 seds izwis fijai. kunneith ei mik fruman izwis fijaida. Ja-
dus vos odiat. noscatis. quod me priorem vobis odibat. Si
bai this fairhwaus weseith. aiththau so manaseds swesans
huius mundi essetis. tunc ἡ mundus proprios
frijodedi. aththan unte us thamma fairhwau ni sijuth. ak
amaret. autem quia ex τῷ mundo non estis. sed
ik gawalida izwis us thamma fairhwau. duththe fijaid
ego elegi vos ex τῷ mundo. itaque odit
20 izwis so manaseths. Gamuneith this waurdis. thatei ik
vos ἡ mundus. Recordamini τῦ verbi. quod ego
quath du izwis. nist skalks maiza fraujin seinamma. jabai
dixi ad vobis. non est servus maior domino suo. si
mik wrekun. jah izwis wrikand. jabai mein waurd fastai-
me persequebantur. et vos persequuntur. si meum verbum serva-
21 dedeina. jah izwar fastaina. Ak thata allata taujand iz-
vissent. et vestrum servent. Sed hoc omne faciunt vo-
wis in namins meinis. unte ni kunnun thana sandjan-
bis ob nominis mei. nam non noscunt τὸν mitten-
22 dan mik. Nih quemjau jah rodidedjau du im. frawaurht
tem (m) me. Non (n) venissem et locutus essem ad eis. peccatum
ni habaidedeina. ith nu inilons ni haband bi frawaurht
non habuissent. autem iam excusationis non habent ob transgressionem
23 seina. Saei mik fijaith. jah attan meinana fijaith. Ith
24 suam. Qui me odit. et patrem meum odit. Si
tho waurstwa ni gatawidedjau in im. thoei anthar ains-
τὰ opera non fecissem in illis. quae alius ul-
hun ni gatawida. frawaurht ni habaidedeina. ith nu jah
lus non fecit. peccatum non habuissent. autem iam et

l) v. 16. St. trennt *thata hwathei* wie v. 7. und läſst das *h* in der Mitte an beiden Orten f. aus, so wie er auch *bidjath* gegen die Gram. liest. Der Abschreiber des C. A. könnte hier *jah gasatida izwis* ausgelassen haben, wie Benzel meint, allein και εθηκα υμας fehlt auch in einigen Griech. Handschriften, s. Griesbach.

m) v. 21. Jun. und St. *sandjandin* gegen die Gram. Büsching hat hier zwei Df. nämlich *sandandan* und *sandandin*.

n) v. 22. Hz. Ms. liest hier allein und ohne weitre Anzeige *ni*, daher halte ich es zwar für keinen Sf. habe es aber doch nicht in den Text setzen wollen.

gasehwun mik. jah fijaidedun jah mik jah attan meinana.
viderunt me. et oderunt et me et patrem meum.
25 Ak ei usfullnodedi waurd thata gamelido in witoda ize.
Sed ut impleretur verbum το (o) scriptum (p) in lege eorum.
26 ei fijaidedun mik arwjo. Aththan than quimith parakle-
ut oderunt me frustra (q). Autem quum venit paracle-
tus. thanei ik insandja izwis fram attin. ahman sunjos.
tus. quem ego mitto vobis a patre. spiritum veritatis.
27 izei fram attin urriunith. sa weitwodeith bi mik. Jah
qui a patre exit. hic (r) testatur de me. Et
than jus weitwodeith. unte fram fruma mith mis sijuth.
autem (s) vos testamini, nam a principio mecum estis.

sed nunc et viderunt me
et oderunt tam me quam
25 *patrem meum. Verum*
ut impleretur verbum
quod scriptum est in
lege eorum: oderunt me
26 *temere. Cum autem ve-*
nit paracletus, quem ego
mittam vobis a patre,
spiritum veritatis, qui a
patre procedit, ille te-
27 *stabitur de me. Quin*
et vos testabimini, quia
ab initio mecum estis.

Cap. 16.

1 Thata rodida izwis. ei ni afmarzjaindau. Us gaquumthim
2 Hoc loquebar vobis. ut non scandalizemini. Ex conciliis
dreiband izwis. akei quimith hweila. ei sahwazuh izei us-
pellunt vos. sed venit hora. quod quilibet (*) qui oc-
3 quimith izwis. thuggkeith hunsla saljan gotha. Jah thata
cidit vos. putat sacrificia praestare Deo. Et hoc
4 taujand. unte ni ufkunthedun attan nih mik. Akei thata
faciunt. quia non agnoverunt patrem nec me. Sed hoc
rodida izwis. ei bi the quimai so hweila ize. gamuneith
loquebar vobis. ut quum veniat ἡ hora eorum. recordamini
thize. thatei ik quath izwis. ith thata izwis fram fruma
horum. quod ego dixi vobis. autem hoc vobis a principio
5 ni quath. unte mith izwis was. Ith nu gagga du thamma
non dixi. nam vobiscum fui. Autem iam eo ad τῳ
sandjandin mik. jah ainshun us izwis ni fraihnith mik.
mittenti me. et ullus ex vobis non interrogitat me.
6 hwath gaggis. Akei unte thata rodida izwis. gauritha
quo vadis. Sed quia hoc loquebar vobis. tristitia
7 gadaubida izwar hairto. Akei ik sunja izwis quitha. ba-
stupidavit vestrum cor. Sed ego veritatem vobis dico. me-
tizo ist izwis. ei ik galeithau. unte jabai ik ni galeitha.
lius est vobis. ut ego eam. nam si ego non eo.

Cap. 16.

1 *Haec locutus sum vobis,*
2 *ne scandalizemini. Ex*
synagogis expellent vos,
immo veniet tempus, ut
quisquis interfecerit vos,
putabit se sacrificia of-
3 *ferre Deo. Et haec fa-*
cient quia non noverunt
4 *patrem, nec me. Cete-*
rum haec locutus sum
vobis, ut, cum venerit
tempus eorum, memine-
ritis horum, quae ego
dixi vobis; haec quidem
ab initio non dixi vobis,
quia vobiscum eram.
5 *Nunc vero abeo ad mit-*
tentem me, et nemo ex
vobis interrogat me: quo
6 *vadis? Sed quia hoc*
locutus sum vobis, tristi-
tia obduravit cor ve-
7 *strum. Ego vero dico*
vobis veritatem, melius
est vobis, ut ego abeam,

o) v. 25. St. *thatha,* ein Sf.

p) v. 25. Jun. *melido*, an sich richtig, nur hier dem C. A. zuwider.

q) v. 25. Die Ausgaben *arujo*, wäre eigentlich Gothisch euphonisch besser, da *w* vor einem Vokal in *u* übergeht; doch muſs hier das *w*, welches ich absichtlich stehen lieſs, wie *y* ausgesprochen werden, da *y* und *u* im Cod. Brixian. wechseln, s. meinen Versuch S. 50 und 73.

r) v. 26. St. *sai,* heiſst ecce und ist hier wohl nur ein Df.

s) v. 27. Die Ausgaben *jahthan,* ungetrennt, und so hats auch Hz. Ms.

*) v. 2. B. hat *sa hwazuh,* getrennt, nicht so gut.

nisi enim ego abeo para-
cletus non veniet ad vos,
sed si abiero, mittam
8 *eum ad vos. Et ille*
veniens arguet mundum
de peccato, et de iusti-
9 *tia, et de judicio. De*
peccato quidem hoc ip-
sum, quod non credunt
10 *in me. De justitia au-*
tem, quod ad patrem
meum vado, et non am-
11 *plius me videbitis. Sed*
de judicio, quod prin-
ceps hujus mundi con-
12 *demnatus erat. Adhuc*
multa dicerem vobis, sed
nunc non potestis por-
13 *tare. Sed cum ille ve-*
nit, spiritus veritatis,
ducet vos in omnem ve-
ritatem; non enim lo-
quetur a semet ipso, sed
quantum audit loquetur,
et id quod futurum an-
14 *nuntiabit vobis. Ille me*
glorificabit, quia de meo
accipiet et annuntiabit
15 *vobis. Omne quod ha-*
bet pater, meum est;
propterea dixi, de meo
accipiet et annuntiabit
16 *vobis. Paululum adhuc,*
et non videbitis me, et
iterum paululum et vi-
debitis me, quia ego vado
17 *ad patrem. Dixerunt ergo*
quidam ex discipulis invi-
cem: quid est hoc quod
dicit nobis: paululum et
non videbitis me, et ite-
rum paululum et videbitis
me, et quod ego vado ad
18 *patrem. Dixerunt, quid*
est hoc quod dicit, paulu-
lum? nescimus quid di-
19 *cat. Cognovit autem Je-*

parakletus ni quimith at izwis. aththan jabai gagga.
paracletus (*t*) non venit ad vobis. autem si (*u*) eo.
8 sandja ina du izwis. Jah quimands is. gasakith tho ma-
mitto eum ad vobis. Et veniens ille. increpat *την* mun-
naseth bi frawaurht. jah bi garaihtitha. jah bi staua.
dum ob peccatum. et ob iustitiam. et ob iudicium.
9 Bi frawaurht raihtis thata. thatei ni galaubjand du mis.
Ob peccatum quidem hoc. quod non credunt ad mihi.
10 Ith bi garaihtitha. thatei du attin meinamma gagga. jah
Autem de iustitia. quod ad patri meo eo. et
11 ni thanaseiths saihwith mik. Ith bi staua. thatei sa reiks
non amplius videtis me. Autem ob iudicium. quod ὁ princeps
12 this fairhwaus afdomiths warth. Nauh ganoh skal qui-
τȣ mundi damnatus fiebat. Adhuc satis debeo dice-
13 than izwis. akei ni maguth frabairan nu. Ith than qui-
re vobis. sed non potestis perferre iam. Autem quum ve-
mith jains. ahma sunjos. briggith izwis in allai sunjai.
nit iste, spiritus veritatis. ducit vos in omni veritate.
nih than rodeith af sis silbin. ak swa filu swe hauseith.
non autem loquitur a se ipso. sed sic multum ut audit.
14 rodeith. jah thata anawairhto gateihith izwis. Jains mik
loquitur. et *το* futurum nuntiat vobis. Iste me
hauheith. unte us meinamma nimith. jah gateihith izwis
altat. nam ex meo sumit. et nuntiat vobis.
15 All thatei aih atta. mein ist. duhthe quath. thatei us mei-
Omne quod habet pater. meum est. itaque dixi. quod ex meo
16 namma nimith. jah gateihith izwis. Leitil nauh. jah ni
sumit. et nuntiat vobis. Paucum adhuc. et non
saihwith mik. jah aftra leitil. jah gasaihwith mik unte ik
videtis me. et iterum paucum. et videtis me. nam ego
17 gagga du attin. Tharuh quethun us thaim siponjam du
eo ad patri. Tum dixerunt ex *τοις* discipulis ad
sis misso. hwa ist thata. thatei quithith unsis. leitil ei ni
sibi invicem. quid est hoc. quod dicit nobis. paucum quod non
saihwith mik. jah aftra leitil. jah gasaihwith mik. jah that-
videtis me. et iterum paucum. et videtis me. et hoc
18 ei ik gagga du attin. Quethunuh. thata hwa sijai. that-
ego eo ad patri. Dixerunt. hoc quid sit. quod
19 ei quithith. leitil. ni witum hwa quithith. Ith iesus wis-
dicit. paucum. non scimus quid dicit. Autem Iesus scie-

t) v. 7. St. *paracletus,* ein Sf.

u) v. 7. Jun. *gabai,* kömmt selten vor, und steht hier im C. A. nicht.

suh. thatei wildedun ina fraihnan. jah quath im. bi thata
bat. quod volebant eum interrogitare. et dixit illis. ob hoc
sokeith mith izwis misso. thatei quath. leitil. jah ni sai-
quaeritis vobiscum invicem. quod dixi. paucum. et non vi-
20 hwith mik. jah aftra leitil. jah gasaihwith mik. Amen.
detis me. et iterum paucum. et videtis me. Amen.
amen quitha izwis. thei greitith jah gaunoth jus. ith ma-
amen dico vobis. quod ploratis et lugetis (*) vos. autem mun-
naseths faginoth. jus saurgandans wairthith. akei so saurga
dus gaudet. vos moerentes fitis. sed ἡ moestitia
21 izwara du fahedai wairthith. Quino than bairith. saurga
vestra ad laetitiae fit. Mulier quum parit. moerorem
habaid. unte quam hweila izos. ith bi the gabauran ist
habet. nam venit hora eius. autem quum partum est
barn. ni thanaseiths ni gaman thizos aglons. faura fahe-
infans. non amplius non recordatur huius afflictionis. prae laeti-
22 dai. unte gabaurans warth manna in fairhwau. Jah than
tia. quia natus fiebat homo in mundo. Et autem
jus auk nu saurga habaith. ith aftra saihwa izwis. jah fa-
vos etiam iam moerorem habetis. autem iterum video vos. et gau-
ginoth izwar hairto. jah tho fahed izwara niainshun ni-
det vestrum cor. et τὴν laetitiam vestram nullus su-
23 mith af izwis. Jah in jainamma daga mik ni fraihnith
mit a vobis. Et in isto die me non interrogitatis
waihtais. amen. amen quitha izwis. thatei thishwathei bid-
rei. amen. amen dico vobis. quod quodcunque ora-
24 jith attan in namin meinamma. gibith izwis. Und hita
tis patrem in nomine meo. dat vobis. Usque nunc
ni beduth niwaihtais in namin meinamma. bidjaith jah
non oravistis nullius rei in nomine meo. orate et
25 nimith. ei faheths izwara sijai usfullida. Thata in gaju-
sumitis. ut laetitia (v) vestra sit completa. Hoc in parabo-
kom rodida izwis. akei quimith hweila. thanuh izwis ni
lis loquebar vobis. sed venit hora. quum vobis non
thanaseiths in gajukom rodja. ak andaugiba bi attan ga-
amplius in parabolis loquor. sed palam de patrem nun-
26 teiha izwis. In jainamma daga in namin meinamma bid-
tio vobis. In isto die in nomine meo ora-
jith. jah ni quitha izwis. thei ik bidjau attan bi izwis.
tis. et non dico vobis. quod ego orem patrem pro vobis.
27 Ak silba atta frijoth izwis. unte jus mik frijodeduth. jah
Sed ipse pater amat vos. quia vos me amavistis. et

sus quod vellent interro-
gare eum et dixit illis:
de hoc quaeritis vobis-
cum invicem quod dixi:
paululum et non videbitis
me, et iterum paulum, et
20 *videbitis me. Amen, amen*
dico vobis quod flebitis et
lamentabimini vos; mun-
dus autem laetabitur:
vos tristes eritis, sed
tristitia vestra in gau-
21 *dium erit. Quum mulier*
parit, dolorem habet,
quia venit hora ejus, sed
postquam natus est in-
fans, prorsus non me-
minit amplius molestiae
prae gaudio, quia natus
22 *est homo in mundo. Ita-*
que etiam vos nunc tri-
stitiam habetis; verum
rursus videbo vos, et lae-
tabitur cor vestrum, et
gaudium vestrum nemo
23 *tollit a vobis. Et in*
illo die nihil quidquam
me interrogabitis. Amen,
amen dico vobis, quid-
quid rogatis patrem in
meo nomine, dabit vobis.
24 *Huc usque nihil quid-*
quam petiistis in nomi-
ne meo; petite et acci-
pietis, ut gaudium ve-
strum sit completum.
25 *Haec in parabolis locu-*
tus sum vobis; sed ve-
niet hora, quando vobis
non amplius in parabo-
lis loquar, sed aperte
de patre annuntiabo vo-
26 *bis. In illo die in no-*
mine meo rogabitis, et
non dico vobis me roga-
turum patrem pro vobis.
27 *Nam pater ipse vos dili-*
git, quia vos me dilexi-

*) v. 20. Mit dem Gothischen *gaunon* scheint das N. S. günnen, günseln, winseln, verwandt zu seyn.

v) v. 24. St. *faheds*, gleichviel, s. Kap. 15, 11.

stis et credidistis quod
ego a Deo exiverim.
28 *Egressus sum a patre*
et ingressus sum in mun-
dum; iterum relinquo
mundum et vado ad pa-
29 *trem. Itaque dixerunt*
discipuli ejus: ecce nunc
aperte loqueris, et nul-
lam parabolam dicis.
30 *Nunc novimus quod tu*
scias omnia, et non opus
habeas ut quis te inter-
roget; per hoc credimus,
quod tu a Deo exiisti.
31 *Respondit eis Jesus:*
32 *nunc creditis. Ecce, ve-*
nit hora, et nunc venit,
ut dispergatur unusquis-
que ad propria, et me
solum relinquetis; at non
sum solus, quia pater
33 *mecum est. Haec locu-*
tus sum vobis, ut in me
pacem habeatis; in mun-
do tristitias habetis sed
confidite, ego subjugavi
mundum.

28 galaubideduth. thatei ik fram gotha urrann. Uzuhiddja
credidistis. quod ego a Deo exii. Exivi
fram attin. jah atiddja in thana fairhwu. aftra bileitha
a patre. et adivi (*w*) in τον mundum. iterum relinquo
29 thamma fairhwau. jah gagga du attin. Tharuh quethun
τω mundo. et eo ad patri. Autem dixerunt
thai siponjos is. sai nu andaugiba rodeis. jah gajukono
οι discipuli eius. ecce iam palam loqueris. et parabolarum (*x*)
30 niainohun quithis. Nu witum. ei thu kant alla. jah ni
nullam (um) dicis. Jam scimus. quod tu noscis omnia. et non
tharft. ei thuk hwas frahnai. bi thamma galaubjam. thatei
indiges. ut te quis interrogitet. de hoc credimus. quod
31 thu fram gotha urrant. Andhof im iesus. nu galaubeith.
tu a Deo exiisti. Respondit illis (*y*) Iesus. nunc creditis.
32 Sai. quimith hweila. jah nu quam. ei distahjada hwarji-
Ecce. venit hora. et iam veniebat. ut dissipatur quis-
zuh du seina. jah mik ainana bileithith. jah ni im ains.
que ad sua (*). et me solum relinquitis. et non sum solus.
33 unte atta mith mis ist. Thata rodida izwis. thei in mis
nam pater mecum est. Hoc loquebar vobis. ut in me
gawairthi aigeith. in thamma fairhwau aglons habaid.
pacem habetis. in τω mundo afflictionis (*yy*) habetis.
akei thrafsteith izwis. ik gajiukaida thana fairhwu.
sed consolamini vos. ego subiugavi τον mundum (*z*).

Cap. 17.

1 *Haec locutus est Jesus,*
et sustulit oculos suos in
coelum dixitque: pater,
venit hora, glorifica fi-
lium tuum, ut filius tuus
2 *glorificet te. Sicut de-*

1 Thata rodida iesus. uzuhhof augona seina du himina. jah
Hoc loquebatur iesus. elevavit oculos sua ad coelo. et
quath. atta. quam hweila. hauhei theinana sunu. ei sunus
dixit. pater. veniebat hora. alta tuum filium. ut filius
2 theins hauhjai thuk. Swa swe atgaft imma waldufni
tuus altet te. Sicut (*) tradidisti illi imperium

w) v. 28. St. *attiddja*, ein Df.

x) v. 29. Jun. und St. *gajukno*, gegen die Gram.

y) v. 31. Jun. und B. *him*, wie Kap. 10, 32. f.

*) v. 32. Hier fordert die Gram. eigentlich *du seinaim* zu lesen, und zu denken, dafs der Abschreiber, wie oft geschehen ist, den Strich, der das *m* bedeutet, vergessen hat, und dafs *a*, nachlässige Schreibart im C. A. für *ai* ist, s. Kap. 9, 22. und die Sprachl. S. 4. u. 35. *seinam* darf man nicht lesen, weil *seins* sonst nie im C. A. mit der emphatischen Endung vorkommt, und wollte man *seina*, den Accus. im Plural. lesen, so würde die grammatische Regel. dafs *du* durchgängig den Dativ regirt, auch hier eine Ausnahme finden. s. Math. 6, 27. Marc. 11, 33. und Luc. 19, 7.

yy) v. 33. *aglons* kann sowohl der Genitiv im Singul. seyn, den *haban* zuweilen regirt, als der Accus. im Plural.

z) v. 33. Jun. und St. *fairhwau* gegen die Gram.

*) v. 2. F. hatte *swaswe*, ungetheilt, geschrieben, und so wird mans anfangs auch oft finden, weil ich es zu ändern der Mühe nicht werth hielt.

allaize leike. ei all. thatei atgaft imma. gibai im libain ai-
omnium corporum. ut omne. quod tradidisti ei. det illis vitam aeter-
3 weinon. Soh than ist so aiweino libains. ei kunneina
nam. Haec autem est ἡ aeterna vita. ut noscant
thuk ainana sunja goth. jah thanei insandides iesu chri-
te unicum verum (*) Deum. et quem misisti Jesum Chri-
4 stu. Ik thuk hauhida ana airthai. waurstw ustauh. that-
stum. Ego te altavi super terra. opus consummavi. quod
5 ei atgaft mis du waurkjan. Jah nu hauhei mik thu at-
tradidisti mihi ad facere. Et iam alta me tu pa-
ta. at thus silbin thamma wulthau. thanei habaida at thus
ter. apud te ipso τῷ splendore. quem habui apud tibi
6 faurthizei sa fairhwus wesi. Gabairhtida theinata namo
antequam ὁ mundus esset. Manifestavi tuum nomen
mannam. thanzei atgaft mis us thamma fairhwau. theinai
hominibus. quos tradidisti mihi ex τῷ mundo. tui
wesun. jah mis atgaft ins. jah thata waurd theinata gafa-
fuerunt. et mihi tradidisti eos. et τὸ verbum tuum serva-
7 staidedun. Nu ufkuntha. ei alla. thoei atgaft mis. at thus
verunt. Jam agnovi. quod omnia. quae tradidisti mihi. apud tibi
8 sind. Unte tho waurda. thoei atgaft mis. atgaf im. jah
sunt. Quia τὰ verba. quae tradidisti mihi. tradidi illis. et
eis nemun bi sunjai. thatei fram thus urrann. jah galaubi-
illi acceperunt in veritate. quod a te exivi. et credide-
9 dedun. thatei thu mik insandides. Ik bi ins bidja. ni bi
runt. quod tu me misisti. Ego pro eos oro. non pro
tho manaseth bidja. ak bi thans. thanzei atgaft mis. unte
τὴν mundum oro. sed pro hos. quos tradidisti mihi. nam
10 theinai sind. Jah meina alla theina sind. jah theina
tui sunt. Et mea omnia tua sunt. et tua
11 meina. jah hauhiths im in thaim. Ni thanaseiths im in
mea. et altatus sum in his. Non amplius sum in
thamma fairhwau. ith thai in thamma fairhwau sind. jah
τῷ mundo. autem hi in τῷ mundo sunt. et
ik du thus gagga. atta weiha. fastai ins in namin theinam-
ego ad tibi eo. pater sancte. serva eos in nomine tuo.
ma. thanzei atgaft mis. ei sijaina ain. swa swe wit.
quos tradidisti mihi. ut sint unum. sicut nos ambo.

disti ei potestatem omnis
carnis, ut illis omnibus,
quos ei dedisti, det vi-
3 *tam aeternam. Haec au-*
tem est vita aeterna, ut
cognoscant te solum ve-
rum Deum, et quem mi-
sisti Jesum Christum.
4 *Ego te glorificavi in*
terra, opus perfeci quod
dedisti mihi faciendum.
5 *Et nunc glorifica me tu*
pater apud te ipsum ea
gloria, quam habui apud
te priusquam hic mun-
6 *dus exsisteret. Manife-*
stum feci nomen tuum
hominibus, quos dedisti
mihi ex mundo: tui
erant, et mihi illos de-
disti, et verbum tuum
7 *servarunt. Nunc novi,*
quod omnia quae dedisti
8 *mihi apud te sint. Quia*
verba, quae dedisti mihi,
dedi illis, et illi accepe-
runt vere quod a te exi-
vi, et crediderunt quod
9 *tu me misisti Ego ro-*
go pro illis, non rogo
pro mundo, sed pro illis,
quos dedisti mihi, quia
10 *tui sunt. Et mea om-*
nia tua sunt, et tua mea;
et glorificatus sum in
11 *illis. Non amplius sum*
in mundo, sed hi in mun-
do sunt, et ego ad te
vado. Pater sancte, ser-
va eos in nomine tuo,
quos dedisti mihi, ut
sint unum, sicut nos

*) v. 3. Ihre führt in seinen Schriften S. 249 und 255. diese Stelle zwar an, aber übergeht im Ulph. illustr. ihre grammatische Schwierigkeit. Dieser kann man nicht anders abhelfen, als wenn man entweder *sunja goth* für den Vokativ hält, und „vere Deus" übersetzt, oder wenn es der Accusativ seyn soll, welcher allein im Griechischen steht, *sunjan* liest, und denkt, der Abschreiber habe hier den Strich über dem *a* vergessen; oder daſs man es als ein Adverbium nimmt, „vere Deum." Doch ist das zweite das wahrscheinlichste, und man braucht nicht mit Ihren S. 249 *sunjeinan* zu lesen, da *sunis* emphatisch *sunja*, ein richtiges Adjectiv ist, s. Joh. 8, 14. und die Sprachlehre S. 29.

12 *ambo. Quando eram*
cum eis in mundo, ego
servavi eos, in nomine
tuo; quos dederas mihi
custodiebam, et nemo ex
iis periit, praeterquam fi-
lius perditionis, ut quod
scriptum est impleretur.
13 *Sed nunc ad te vado, et*
haec loquor in mundo,
ut habeant gaudium me-
um completum in se.
14 *Ego tradidi eis verbum*
tuum, et mundus odio
habebat eos, quia non
sunt de mundo, sicut
ego de mundo non sum.
15 *Non rogo ut tollas eos*
e mundo, sed ut custo-
16 *dias eos a malo. De*
mundo non sunt, sicut
ego de mundo non sum.
17 *Sanctifica eos in verita-*
te, verbum tuum veritas
18 *est. Sicut misisti me in*
mundum, sic ego misi
eos in hunc mundum.
19 *Et pro illis ego sancti-*
fico me ipsum, ut sint
quoque illi sanctificati
20 *in veritate. Attamen*
non pro illis solum rogo,
sed pro credituris in me
21 *per eorum sermones. Ut*
omnes unum sint, sicut
tu pater in me et ego
in te, ut etiam ii in no-
bis unum sint, quo cre-
dat mundus quod tu me
22 *miseris. Et ego glori-*
am quam dedisti mihi,
eis dedi, ut unum sint
sicut nos duo unum su-
23 *mus. Ego in illis et tu*

12 Than was mith im in thamma fairhwau. ik fastaida ins
Quum fui cum illis in τῷ mundo. ego servavi eos
in namin theinamma. thanzei atgaft mis gafastaida. jah
in nomine tuo. quos tradidisti mihi conservavi. et
ainshun us im ni fraquistnoda. niba sa sunus fralustais.
ullus ex illis non perdebatur. nisi ὁ filius perditionis.
13 ei thata gamelido usfullith waurthi. Ith nu du thus
ut τὸ scriptum impletum fieret. Autem iam ad tibi
gagga. jah thata rodja in manasedai. ei habaina fahed
eo. et hoc loquor in mundo. ut habeant laetitiam
14 meina usfullida in sis. Ik atgaf im waurd theinata. jah
meam completam in se. Ego tradidi illis verbum tuum. et
so manaseths fijaida ins. unte ni sind us thamma fair-
ἡ (a) mundus odivit eos. nam non sunt ex τῷ mun-
15 hwau. swa swe ik us thamma fairhwau ni im. Ni bidja.
do. sicut ego ex τῷ mundo non sum. Non oro.
ei usnimais ins us thamma fairhwau. ak ei bairgais im
ut auferas eos ex τῷ mundo. sed ut tuearis illis
16 faura thamma unseljin. Us thamma fairhwau ni sind.
prae τῷ improbo. Ex τῷ mundo non sunt.
17 swa swe ik us thamma fairhwau ni im. Weihai ins in
sicut ego ex τῷ mundo non sum. Sanctifica eos in
18 sunjai. waurd theinata sunja ist. Swa swe mik insandi-
veritate. verbum tuum veritas est. Sicut me misi-
des in manaseth. swah ik insandida ins in tho manased.
sti in mundum. sic ego misi eos in τὴν mundum (b)
19 Jah fram im ik weiha mik silban. ei sijaina jah eis wei-
Et pro eis ego sanctifico me ipsum. ut sint et illi san-
20 hai in sunjai. Aththan ni bi thans bidja ainans. ak bi
cti in veritate. Vero non pro eos oro solos. sed pro
21 thans galaubjandans thairh waurda ize du mis. Ei allai
τοὺς credentes per verba eorum ad mihi. Ut omnes
ain sijaina. swa swe thu atta in mis. jah ik in thus. ei jah
unum sint. sicut tu pater in me. et ego in te. ut et
thai in uggkis ain sijaina. ei so manaseths galaubjai.
hi in nobis ambobus unum sint. ut ἡ mundus credat.
22 thatei thu mik insandides. Jah ik wulthu thanei gaft mis.
quod tu me misisti. Et ego splendorem quem dedisti mihi.
23 gaf im. ei sijaina ain. swa swe wit ain sijum. Ik in im.
dedi illis. ut sint unum. sicut nos ambo unum sumus (c) Ego in illis

a) v. 14. St. *sa* ein Sf.

b) v. 18. Jun. und St. *manaseth,* gleichviel.

c) v. 22. Im C. A. fehlt hier, durch die Nachlässigkeit des Abschreibers, der das *m* bedeutende Strich am Ende, wie Kap. 10, 30. Luc, 14. 31. u. a. O.

jah thu in mis. ei sijaina ustauhanai du ainamma. jah kun-
et tu in me. ut sint consummati ad uno. et cognos-
nei so manaseths. thatei thu mik insandides. jah frijodes
cat (d) ἡ mundus. quod tu me misisti. et amavisti
24 ins. swa swe mik frijodes. Atta. thatei atgaft mis. wiljau.
eos. sicut me amavisti. Pater. quod tradidisti mihi. volo.
ei tharei ik im. jah thai sijaina mith mis. ei saihwaina
ut ubi ego sum. et hi sint cum me. ut videant
wulthu meinana. thanei gaft mis. unte frijodes mik faur
gloriam meum. quem dedisti mihi. quia amavisti me ante
25 gaskaft fairhwaus. Atta garaihta. jah so manaseths thuk
creationem mundi. Pater iuste. et ἡ mundus te
ni ufkuntha. ith ik thuk kuntha. jah thai ufkunthedun.
non agnovit. autem ego te cognovi. et hi agnoverunt.
26 thatei thu mik insandides. Jah gakannida im namo thei-
quod tu me misisti. Et notificavi illis nomen tuum.
nata. jah kannja. ei friathwa. thoei frijodes mik. in im
et notifico. ut dilectio. quam amavisti me. in illis
sijai. jah ik in im.
sit. et ego in illis.

in me, ut sint perfecti in unum, et sciat mundus, quod tu me miseris, et eos dilexeris, sicut me
24 *dilexisti. Pater, quod dedisti mihi volo, ut ubi ego sum etiam isti sint mecum, ut videant gloriam meam, quam dedisti mihi, quia dilexisti me ante*
25 *creationem mundi. Pater juste, etsi mundus te non novit, tamen ego te novi, et isti noverunt*
26 *quod tu me miseris. Et eis notum feci nomen tuum, et notum faciam, ut amor, quo dilexisti me, in eis sit, et ego in illis.*

Cap. 18.

1 Thata quithands iesus. usiddja mith siponjam seinaim
Hoc dicens Iesus. exivit cum discipulis suis
ufar rinnon tho kaidron. tharei was aurtigards. in thanei
trans torrentem τὴν Kedron. ubi erat hortus. in quem
2 galaith iesus jah siponjos is. Wissuh than jah iudas. sa
ivit Iesus et discipuli eius. Sciebat autem et Iudas. ὁ
galewjands ina. thana stad. thatei ufta gaiddja iesus jai-
tradens e) eum. τὸν locum. quod saepe coivit Iesus ist-
3 nar mith siponjam seinaim. Ith iudas nam hansa jah
hic cum discipulis suis. Autem Iudas cepit cohortem et
thize gudjane jah fareisaie andbahtans. iddjuh jaindwairths
τῶν sacerdotum et Pharisaeorum ministros. ivit istorsum
4 mit skeimam jah haizam jah wepnam. Ith iesus witands
cum facibus (*) et taedis et armis. Autem Iesus sciens
alla. thoei quemun ana ina. usgaggands ut. quath im.
omnia. quae venerunt super eum. exiens foras. dixit illis.

Cap. 18.

1 *Haec dicens Jesus transivit cum discipulis suis trans torrentem Kedron, ubi erat hortus, in quem introivit Jesus, et disci-*
2 *puli ejus. Sciebat autem Judas quoque, qui prodidit eum, locum, quia saepe illic convenerat Jesus cum discipu-*
3 *lis suis. Judas vero accipiebat cohortem et ministros sacerdotum ac Pharisaeorum, ibat eo cum laternis et facibus et*
4 *armis. At Jesus sciens omnia quae sibi evenerant exiens foras dixit*

d) v. 23. Der Gram. nach, meint Benz. müßte eigentlich *kunnai* stehen, aber das ist nicht nöthig, man sehe Ihreus Schriften S. 158. und die Sprachlehre S. 50.

e) v. 2. Die Ausgaben lesen *lewjands*, gleichviel, und der Abschreiber scheint auch im C. A. anfangs das *ga* ausgelassen zu haben, es ist aber hernach von eben der alten Hand drüber geschrieben.

*) v. 3. Fast mögte ich *skeinam* lesen.

eis: quem quaeritis?
5 *Respondentes ei dixe-*
runt: Jesum Nazorae-
um; dixit ergo illis Je-
sus: ego sum. Stabat
autem etiam Judas, qui
prodidit eum, cum illis.
6 *Ut vero dixit illis, ego*
sum, retrocesserunt et
7 *ceciderunt deorsum. Po-*
stea vero iterum eos in-
terrogavit: quem quae-
ritis? illi autem dixe-
runt: Jesum Nazoraeum.
8 *Respondit Jesus: dice-*
bam vobis quod ego sum:
si itaque me quaeritis,
9 *sinite eos abire. Ut im-*
pleretur sermo quem di-
xerat: neminem eorum
perdidi, quos dedisti
10 *mihi. Simon autem Pe-*
trus habens gladium edu-
xit eum, et percussit fa-
mulum summi sacerdo-
tis, et abscidit ei aurem
dextram, vocabatur au-
rem nomine Malchus.
11 *Dixit vero Jesus Petro:*
pone gladium in vagi-
nam; poculum quod pa-
ter mihi dedit, nonne il-
12 *lud bibam? Cohors igi-*
tur et chiliarcha et mi-
nistri Judaeorum com-
prehenderunt Jesum et
13 *vinxerunt eum. Et du-*
xerunt eum primum ad
Annam, hic enim erat
socer Caiphae, qui erat
summus sacerdos illius
14 *anni. Erat autem Cai-*
phas, qui consuluerat

5 hwana sokeith. Andhafjandans imma quethun. iesu thana
quem quaeritis. Respondentes ei dixerunt. Iesum τον
nazoraiu. tharuh quath im iesus. ik im. stothuh than jah
Nazaraeum. autem dixit illis Iesus. ego sum. stetit autem et
6 iudas. sa lewjands ina. mith im. Tharuh swe quath im.
Iudas. ὁ tradens eum. cum illis. Tum sic dixit illis.
7 thatei ik im. galithun ibukai. jah gadrusun dalath. Tha-
quod ego sum. iverunt retrorsi. et ceciderunt deorsum. Dein-
throh than ins aftra frah. hwana sokeith. ith eis que-
de autem eos iterum interrogavit. quem quaeritis. autem illi dixe-
8 thun. iesu thana nazoraiu. Andhof iesus. quath izwis.
runt. Iesum τον Nazaraeum. Respondit Iesus. dixit illis.
thatei ik im. jabai nu mik sokeith, letith thans gaggan.
quod ego sum. si iam me quaeritis. sinite hos ire (*f*).
9 Ei usfullnodedi thata waurd. thatei quath. ei thanzei at-
Ut impleretur το verbum. quod dixit. ut quos tradi-
10 gaft mis ni fraquistida ize ainummehun. Ith seimon pai-
disti (*g*) mihi non perdidi eorum ulli. Autem Simon Pe-
trus habands hairu. uslauk ina. jah sloh this auhumistins
trus habens gladium. aperuit eum. et percussit τȣ summi
gudjins skalk. jah afmaimait imma auso taihswo. sa than
sacerdotis servum. et abscidit illi aurem dextrum. hic autem
11 haitans was namin malkus. Tharuh quath iesus du pai-
vocatus erat nomine Malchus. Autem dixit Iesus ad Pe-
trau. lagei thana hairu in fodr. stikl. thanei gaf mis atta.
tro. pone τον gladium in thecam. calicem. quem dedit mihi pater.
12 niu drigkau thana. Tharuh hansa. jah sa thusundifaths
nonne bibam eum. Tunc cohors. et ὁ tribunus
jah andbahtos iudaie undgripun iesu. jah gabundun ina.
et ministri Judaeorum apprehenderunt Iesum. et ligaverunt eum.
13 Jah gatauhun ina du annin frumist. sa was auk swaihra
Et duxerunt eum ad Annae primo. hic erat enim socer
14 kajafin. saei was auhumists weiha this atathnjis. Was
Caiphae (*). qui erat summus sanctus huius anni (*h*). Erat
uhthan kajafa. saei garaginoda iudaium. thatei batizo ist.
autem (*i*) Caiphas. qui consuluit Iudaeis. quod melius est.

f) v. 8. St. *gaggam*, ein Df.

g) v. 9. Im C. A. aber hier nicht in Hz. Ms. steht eigentlich *atgaf*, das heifst, dedit. Wenn der Uebersetzer nicht δέδωκε gelesen hat, so haben die Ausgaben das Bessere.

*) v. 13. Es ist nicht nöthig *kajafins* zu lesen, und zu denken, dafs das *s* vom folgenden *saei* beiden Wörtern angehört. Siehe die Sprachlehre S. 58.

h) v. 13. Jun. und St. lesen f. *thisa tathnjis*, welches Mareschall in seinen observ. S. 408. verbessert hat. S. Hz. Ms. und B. welcher das Griech. ἔτος mit *atathni* für verwandt hält, wie ich das NS. Tied, Zeit. Ihre übergeht im Ulph. illust. diese Benzelsche Variante.

i) v. 14. Jun. und St. *wasuh than*, gleichviel.

15 ainana mannan fraquistjan faur managein. Tharuh lai-
unum hominem perire pro turba. Ibi se-
stida iesu seimon paitrus jah anthar siponeis. sah than
quebatur Iesum Simon Petrus et alius discipulus. hic autem
siponeis was kunths thamma gudjin. jah mithinngalaith
discipulus erat notus τῷ sacerdoti. et una introivit (k)
16 mith iesua in rohsn this gudjins. Ith paitrus stoth at
cum Iesu in atrium τοῦ sacerdotis. Autem Petrus stetit ad
daurom uta. tharuh usiddja ut sa siponeis anthar. saei was
ostiis foras. ibi exiit foras ὁ discipulus alter. qui erat
kunths thamma gudjin. jah quath daurawardai. jah at-
notus τῷ sacerdoti. et dixit ianitrici. et ad-
17 tauh inn paitru. Tharuh quath jaina thiwi so daura-
duxit intro Petrum (l). Tunc dixit ista serva ἡ iani-
wardo du paitrau. ibai jah thu thize siponje is this mans.
trix ad Petro. num et tu τῶν discipulorum es huius hominis.
18 ith is quath. ni im. Tharuh stothun skalkos jah andbah-
autem ille dixit. non sum. Ibi steterunt servi et mini-
tos haurja waurkjandans. unte kald was. jah warmide-
stri prunam facientes. nam frigidum erat. et calefece-
dun sik. jah than was mith im paitrus standands warm-
runt se. et autem (m) erat cum illis Petrus stans (n) calefa-
19 jands sik. Ith sa auhumista gudja frah iesu bi sipon-
ciens se. Autem ὁ summus sacerdos interrogavit Iesum ob disci-
20 jans is. jah bi laisein is. Andhof imma iesus. ik and-
pulos eius. et ob doctrinam eius. Respondit illi Iesus. ego pa-
augjo rodida manasedai. ik sinteino laisida in gaquum-
lam loquebar mundo. ego semper docui in conci-
thai jah in gudhusa. tharei sinteino iudaieis gaquimand.
lio et in Dei domo. ubi semper Judaei conveniunt.
21 jah thiubjo ni rodida waiht. Hwis mik fraihnis. fraihn
et occulte non loquebar quidquam. Cuius me interrogitas. interrogita
thans hausjandans. hwa rodidedjau du im. sai. thai wi-
τοὺς audientes. quid loquerer ad illis. ecce. hi sci-
22 tun. thatei quath ik. Ith thata quithandin imma. sums
unt. quod dixi ego. Autem hoc (o) dicente eo. quidam
andbahte standands gaf slah lofin iesua quathuh. swau
ministrorum stans (p) dedit ictum vola Jesu dixit. sicne (q)

Judaeis, quod melius es-
set unum hominem mori
15 *pro populo. Sequebatur*
autem Jesum Simon Pe-
trus et alius discipulus.
Ille vero discipulus no-
tus erat sacerdoti, et si-
mul introiverat cum Je-
su in aulam sacerdotis.
16 *Sed Petrus stabat extra*
prope januam; itaque
egrediebatur discipulus
ille alter, qui notus erat
sacerdoti, et loquebatur
janitrici, et introduxit
17 *Petrum. Dixit ergo*
ancilla haec janitrix Pe-
tro: numne etiam tu es
unus discipulorum hujus
viri? is vero dixit:
18 *non sum. Stabant au-*
tem famuli et ministri
prunas congerentes, quia
frigus erat, et se calefa-
ciebant, atque erat cum
illis Petrus stans et se
19 *calefaciens. Summus er-*
go sacerdos interrogavit
Jesum de discipulis ejus,
20 *et de doctrina ejus. Re-*
spondit ei Jesus: ego
aperte locutus sum mun-
do; ego semper docui in
synagoga et in templo,
ubi semper Iudaei con-
veniunt, et occulte non
quidquam locutus sum.
21 *Quid me interrogas? in-*
terroga eos qui audive-
runt quid locutus sim
iis; en, illi sciunt quae
22 *dixerim ego. Haec autem*
illo dicente non nemo mi-
nistrorum stans, dedit

k) v. 15. St. *mithiggalaith*, f. Im C. A. steht in diesem V. *prus* statt *paitrus*.

l) v. 16. Jun. und St. *paitrus*, dem C. A. und der Gram. zuwider.

m) v. 18. Jun. und St. *jahthan*, ungetrennt, wie B. und Hz. Ms. es auch Kap. 15, 27. haben.

n) v. 18. St. *standans*, gegen die Gram.

o) v. 22. Jun. und St. *thana*, ein Sf.

p) v. 22. St. *standans*, wie v. 18, gegen die Gram. Wegen *slah lofin*, einen Schlag mit der flachen Hand, s. Kap. 19, 3.

q) v. 22. Die Ausgaben *swah*, nicht schlecht, doch ist die Leseart des C. A, *swau*, zweisilbig ausgesprochen, besser.

Iesu alapam manu, di-
xit: sic respondebis sum-
23 *mo sacerdoti? Respon-*
dit Iesus: si male locu-
tus sum, testare de hoc
malo; sed si bene, cur me
24 *percutis? Itaque mise-*
rat eum Annas vinctum
ad Caipham sacerdotem
25 *maximum, Simon Pe-*
trus autem erat stans et
semet calefaciens; dixe-
runt vero ei: nonne
etiam tu unus es disci-
pulorum ejus? verum is
negavit et dixit: neuti-
26 *quam, non sum. Dixit*
quidam famulorum sa-
cerdotis maximi, is co-
gnatus erat ei, cui absci-
derat Petrus aurem:
nonne ego te vidi in hor-
27 *to cum eo? Verum ite-*
rum negavit Petrus, et
statim gallus crocitavit.
28 *Ceterum illi duxerunt Ie-*
sum a Caipha in prae-
torium; erat autem ma-
ne; sed ipsi non introi-
verunt in praetoria, ne
pollueerentur, sed ederent
29 *pascha. Exivit ergo ad*
eos Pilatus et dixit:
quam accusationem pro-
fertis contra hunc vi-
30 *rum? Responderunt et*
dixerunt ei: nisi esset
maleficus, nos non tra-
didissemus tibi illum.
31 *Dixit ergo eis Pilatus:*

23 andhafjis thamma reikistin gudjin. Andhof iesus. jabai
respondes τῳ supremo sacerdoti. Respondit Iesus. si
ubilaba rodida. weitwodei bi thata ubil. aiththau jabai
male loquebar. testare circa το malum. aut si
24 waila. du hwe mik slahis. Thanuh insandida ina annas
bene. quare me percutis. Tunc misit illum Annas
25 gabundanana du kajafin thamma maistin gudjin. Ith sei-
ligatum (*r*) ad Caiphae τῳ maximo sacerdoti. Autem Si-
mon paitrus was standands jah warmjands sik. tharuh
mon Petrus (*s*) erat stans et calefaciens se. tum
quethun du imma. niu jah thu thize siponje this is. ith
dixerunt ad ei. nonne et tu των discipulorum huius es. autem
26 is afaiaik. jah quath. ne. ni im. Quath sums thize skal-
ille abnegavit. et dixit. non. non sum. Dixit quidam των servo-
ke this maistins gudjins. sah nithjis was. thammei afmai-
rum τȣ maximi sacerdotis. qui cognatus erat. cui absci-
mait paitrus auso. niu thuk sahw ik in aurtigarda mith
dit Petrus aurem. nonne te vidi ego (*) in horto cum
27 imma. Tharuh aftra afaiaik paitrus. jah suns hana hru-
illo. Tum iterum abnegavit Petrus. et statim gallus croci-
28 kida. Ith eis tauhun iesu fram kajafin in praitoriaun.
tavit. Autem illi duxerunt Iesum a Caipha in praetorium.
thanuh was maurgins. ith eis ni iddjedun in praitoria. ei
tunc erat mane (*ss*). autem illi non iverunt in praetorium. ut
29 ni bisaulnodedeina. ak matidedeina pascha. Tharuh
non contaminarentur. sed cibarent pascha. Tunc
atiddja ut peilatus du im. jah quath. hwo wrohe bairith
adiit foras Pilatus ad illis. et dixit. qualem accusationum fertis
30 ana thana mannan. Andhofun jah quethun du imma.
contra hunc hominem. Responderunt et dixerunt ad ei.
nih wesi sa ubiltojis. ni thau weis atgebeima thus ina.
non esset hic malefactor. non quidem nos tradidissemus tibi illum.
31 Tharuh quath im peilatus. nimith ina jus bi witoda iz-
Tum dixit illis Pilatus. sumite eum vos secundum lege ve-

r) v. 24. Jun. und St. *gabundana*, gegen die Gram.

s) v. 25. Die Ausgaben *paitraus*, ist eigentlich der Genitiv und hier dem C. A. zuwider.

*) v. 26. St. läſst *ik* ſ. aus. *nithjis* vorher kann ein Adj. seyn.

ss) v. 28. Es ist noch eine Aufgabe für die Grammatiker, ob das Wort *maurgins*, wie Ihre aus dieser Stelle nicht ganz sicher schlieſst, oder *maurga*, wie Lye will, im Nominativ heiſst. Hier kann der Genitiv sehr gut stehen und der hieſse *maurgins;* und *maurgin*, Marc. 11, 20. 15, 1. 16, 9. ist immer wahrscheinlicher der Dativ als der Accusativ, wie Ihre meint. Doch kann da *maurgin* auch der Dativ, von *maurgins*, mit weggefallnem *a* seyn, siehe Lyes Sprachlehre S. 45. Nimmt man aber *maurga* für den Nominativ so muſs man Math. 27, 1. mit Benzeln entweder *maurgan* oder *waurthanamma* lesen. Es war des Morgens, ist eben so gutes Deutsch, als Kap. 15, 30. es war des Nachts.

waramma stojith ina. ith eis quethunuh du imma iudaieis.
stro iudicate eum autem illi (*) dixerunt ad ei Judaei
32 unsis ni skuld ist usquiman manne ainummehun. Ei
nobis non licitum est occidere hominum ulli. Ut
waurd fraujins usfullnodedi. thatei quath bandwjands.
verbum domini impleretur. quod dixit significans.
33 hwileikamma dauthau skulda gaswiltan. Galaith in prai-
quali morte debebat mori. Ivit in prae-
tauria aftra peilatus. jah wopida iesu. quathuh imma. thu
torium iterum Pilatus. et vocavit Iesum. dixit ei. tu
34 is thiudans iudaie. Andhof iesus. abu thus silbin thu tha-
es rex Judaeorum. Respondit Iesus. abne te ipso tu hoc
35 ta quithis. thau antharai thus quethun bi mik. Andhof
dicis. aut alii tibi dixerunt de me. Respondit
peilatus. waitei ik iudaius im. so thiuda theina jah gud-
Pilatus. numquid (*t*) ego Iudaeus sum. ἡ gens tua et sacer-
36 jans anafulhun thuk mis. hwa gatawides. Andhof iesus.
dotes tradiderunt te mihi. quid fecisti. Respondit Iesus.
thiudangardi meina nist us thamma fairhwau. ith us
regnum mea non est ex hoc mundo quodsi ex
thamma fairhwau wesi meina thiudangardi. aiththau and-
hoc mundo esset mea regnum. tunc mini-
bahtos meinai usdaudedideina. ei ni galewiths wesjau
stri mei decertarent (*). ut non traditus essem
37 iudaium. ith nu thiudangardi meina nist thathro. Tha-
Iudaeis. autem iam regnum mea non est inde. Tunc
ruh quath imma peilatus. an nuh thiudans is thu. and-
dixit ei Pilatus. ergone (*u*) rex es tu. re-
hafjands iesus. thu quithis. ei thiudans im ik. ik du tham-
spondens Iesus. tu dicis. ut rex sum ego. ego ad huic
ma gabaurans im. jah du thamma quam in thamma fair-
natus sum. et ad huic veni in τῷ mun-
hwau. ei weidwodjau sunjai. hwazuh saei ist sunjos. hau-
do. ut tester veritati. quilibet qui est veritatis. au-
38 seith stibnos meinaizos. Thanuh quath imma peilatus.
dit vocis meae. Tunc dixit illi Pilatus.
hwa ist so sunja. jah thata quithands. galaith ut du iu-
quid est ἡ veritas. et hoc dicens. ivit foras ad Ju-

*accipite illum vos, et se-
cundum legem vestram
judicate eum; illi vero
dixerunt ei, Judaei: no-
bis non licitum est ullum*
32 *hominem occidere. Ut
verbum Domini implere-
tur quod dixit, signifi-
cans quali morte foret*
33 *moriturus. Introivit ite-
rum in praetorium Pila-
tus, et vocavit Iesum
dixitque ei: tu es rex*
34 *Judaeorum? Respondit
Jesus: a te ipso tu hoc
dicis, an alii tibi dixe-*
35 *runt de me? Respondit
Pilatus: num ego Ju-
daeus sum? gens tua et
sacerdotes tradiderunt
te mihi; quid fecisti?*
36 *Respondit Iesus: regnum
meum non est ex hoc mun-
do; si ex hoc mundo es-
set regnum meum, uti-
que ministri mei sollicite
certassent ne traditus
fuissem Judaeis; nunc
autem regnum meum non*
37 *est hinc. Itaque dixit
ei Pilatus: anne es tu
rex? respondens Iesus
ait: tu dicis quod ego
sum rex, ego ad hoc na-
tus sum et ad hoc veni
in mundum, ut testimo-
nium perhibeam verita-
ti; quicunque est ex ve-
ritate, audit vocem meam.*
38 *Dixit ergo ei Pilatus:
quid est veritas? et hoc
dicens egrediebatur ad*

*) v. 31. *eis* scheint hier eine Randvariante von *iudaieis* zu seyn, denn eine ähnliche Stelle ist mir im C. A. nicht vorgekommen.

t) v. 35. St. *waite*, dem C. A. zuwider.

*) v. 36. Nimmt man *usdaudjan*, nicht *usdaudedjan*, wie Lye-Manning will, als das Stammwort an, so sollte es eigentlich *usdaudidedeina* heifsen oder *usdaudidideina*. Es wäre also eigentlich hier ein kleiner Sf. im C. A. wenn *e* und *i* nicht öfters wechselten. Siehe die Sprachlehre S. 4 u. 37.

u) v. 37. Jun. und St. *annuh*, ungetrennt.

Judaeos et dicebat illis:
ego nullam culpam in-
39 *venio in eo. Est autem*
vobis consuetudo, ut in
paschate unum vobis di-
mittam; vultis ergo ut
dimittam vobis hunc re-
40 *gem Judaeorum? Sed*
illi iterum omnes clama-
verunt dicentes: neuti-
quam hunc, sed Barra-
bam; erat autem Barra-
bas ille, latro.

daium. jah quath im. ik ainohun fairino ni bigita in
daeis. et dixit illis (v). ego ullum noxarum non invenio in
39 thamma. Ith ist biuhti izwis. ei ainana izwis fraletau in
hoc. Autem est consuetudo vobis. ut unum vobis relinquam in
pascha. wileidu nu ei fraletau izwis thana thiudan iudaie.
pascha. vultisne iam ut dimittam vobis τον regem Judaeorum
40 Ith eis hropidedun aftra allai. quithandans. ne thana. ak
Autem illi clamaverunt iterum omnes. dicentes. non hunc. sed
barabban sah than was sa barabba waidedja.
Barrabbam hic (w) autem erat ὁ Barrabas malefactor.

Cap. 19.

1 *Tunc ergo cepit Pilatus*
2 *Jesum et flagellavit. Et*
satellites flexerunt coro-
nam e spinis et impo-
suerunt capiti ejus, et
pallio purpureo indue-
3 *runt eum. Et dixerunt:*
salve rex Judaeorum, et
4 *dederunt ei alapas. Exi-*
vit iterum foras Pilatus,
et dixit eis: ecce, addu-
co vobis eum foras, ut
sciatis quod in eo nullam
5 *culpam invenerim. Egre-*
diebatur ergo Jesus fo-
ras gestans spineam co-
ronam, et pallium pur-
pureum, et dixit eis:
6 *hic est homo ille. Cum*
autem videbant eum sum-
mi sacerdotes et mini-
stri, clamaverunt dicen-
tes: suspende, suspende
eum: dixit eis Pilatus:
capite eum vos et pen-
dite; nam ego culpam

Cap. 19.

1 Thanuh than nam peilatus iesu. jah usblaggw. Jah thai
Tunc autem cepit Pilatus Iesum. et perflagellavit. Et οἱ
2 gadrauhteis uswundun wippja us thaurnum. jah galagi-
milites convolverunt coronam ex spinis. et posue-
dedun imma ana haubid. jah wastjai paurpurodai gawa-
runt ei super caput. et veste purpurata vestie-
3 sidedun ina. Jah quethun. hails thiudans iudaie. jah ge-
runt eum. Et dixerunt. salve rex Judaeorum. et de-
4 bun imma slahins lofin. Atiddja aftra ut peilatus. jah
derunt ei ictus vola (x). Adiit iterum foras Pilatus. et
quath im. sai. attiuha izwis ina ut. ei witeith. thatei in
dixit eis. ecce. adduco vobis eum foras. ut sciatis. quod in
5 imma ni ainohun fairino bigat. Tharuh usiddja ut iesus
eo nullum noxarum inveni. Tunc exiit foras Iesus
bairands thana thaurneinan waip. jah tho paurpurodon
portans τον spineum sertum. et την purpuratam
6 wastja. jah quath im. sa ist sa manna. Tharuh bi the
vestem. et dixit eis. hic est ὁ homo. Ibi quum
sehwun ina thai maistans gudjans jah andbahtos. hropi-
viderunt eum οἱ maximi sacerdotes et ministri. clama-
dedun quithandans. ushramei. ushramei ina. quath im
verunt dicentes. crucifige. crucifige eum. dixit illis
peilatus. nimith ina jus. jah hramjith. ith ik fairina in im-
Pilatus. accipite eum vos. et crucifigite. autem ego crimen (y) in eo

v) v. 38. Jun. und St. *du im*, beides ist üblich.

w) v. 40. Jun. und St. *sa*, nicht so gut.

x) v. 3. St. liest *slahinslofin*, ungetrennt, so wie Kap. 18, 22. mit Jun. *slahlofin*, welches B. und Hz. Ms. beides besser theilen. Man sehe über dieses Wort Ihrens Glossar Th. 2. S. 87. und hier im Glossar *slahs* der Schlag, und *lofa* die flache Hand.

y) v. 6. Die Ausgaben *fairino* wie v. 4.

7 ma ni bigita. Andhofun imma iudaieis. weis witoth ai-
non invenio. Responderunt illi Iudaei, nos legem (z) ha-
hum. jah bi thamma witoda unsaramma skal gaswiltan.
bemus. et secundum τῳ lege nostro debet mori.
8 unte sik silban goths sunu gatawida. Bi the gahausida
nam se ipsum Dei filium fecit. Quum audivit
9 peilatus thata waurd, mais ohta sis. Jah galaith in prai-
Pilatus hoc verbum, magis timebat sibi. Et ivit in prae-
tauria aftra. jah quath du iesua. hwathro is thu. ith ie-
torium iterum, et dixit ad Iesu. unde es tu. autem Je-
10 sus andawaurdi ni gaf imma. Tharuh quath imma pei-
sus responsum (*) non dedit ei. Tum dixit ei Pi-
latus. du mis ni rodeis. niu waist. thatei waldufni aih.
latus. ad mihi non loqueris. nonne scis. quod potestatem habeo.
11 ushramjan thuk. jah waldufni aih. fraletan thuk. And-
crucifigere te. et potestatem habeo. dimittere te (a). Respon-
hof iesus. ni aihtedeis waldufnje ainhun ana mik. nih
dit Iesus. non haberes potestatum ullum super me. non
wesi thus atgiban jupathro. duh the sa galewjands mik
esset tibi traditum superne. itaque ὁ tradens me
12 thus maizein frawaurht habaid. Framuh thamma sokida
tibi maiorem peccatum habet (b). Ex hoc quaesivit
peilatus fraletan ina. ith iudaieis hropidedun. quithan-
Pilatus dimittere eum. autem Judaei clamaverunt. dicen-
dans. jabai thana fraletis. ni is frijonds kaisara. sah-
tes. si hunc dimittis, non es amicus Caesari. Qui-
hwazuh izei thiudan sik silban taujith. andstandith kai-
libet (c) qui regem se ipsum facit. resistit Cae-
13 sara. Thanuh peilatus hausjands thize * * * * * *
sari. Tunc Pilatus audiens horum

7 *in eo non invenio. Responderunt ei Judaei: nos legem habemus et secundum hanc legem nostram debet mori; quoniam se ipsum filium*
8 *Dei fecit. Quum audivisset Pilatus hunc sermonem, magis timuit.*
9 *Et rursus introivit in praetorium et dixit ad Jesum: unde es tu? Jesus autem non dedit ei*
10 *responsum. Dixit ergo ei Pilatus: mihi non loqueris? nostine, quod potestatem habeam suspendendi te, et potestatem habeam, dimittendi*
11 *te? Respondit Jesus: non haberes ullam potestatem adversum me, nisi esset tibi data superne; propterea tradens me tibi, majus pec-*
12 *catum habet. Inde studebat Pilatus eum dimittere; sed Judaei clamabant dicentes: si eum dimittis, non es amicus Caesari. Quisquis se ipsum facit regem, resistit*
13 *Caesari. Pilatus itaque audiens haec* * * * * *

z) v. 7. St. *withoth,* ein Sf. oder Df.

*) v. 9. Da *ni* fast durchgängig im C. A. den Genitiv regirt, so mögte ich hier lieber einen Sf. vermuthen und *andawaurdis* lesen, als mit Fulda willkührliche Veränderung des Wortes annehmen. S. die Sprachlehre S. 21.

a) v. 10. St. *thu,* ein Sf. oder Df.

b) v. 11. Die Ausgaben *habaith,* gleichviel.

c) v. 12. Jun. B. und Hz. Ms. lesen *sahwazuh,* St. *sah hwazuh,* wie der C. A. Im Ulph. illust. bei Büsching steht *sahwahzuh* das wohl nur ein Df. ist.

ULFILAS
Epistel an die Römer.

Cap. 11.

33 — *Et scientiae Dei: quam inenarrabilia sunt judicia ejus, et non adsequendae viae ejus!*
34 *Quis enim cognovit intellectum Domini, aut quis ei consiliarius fuit?*
35 *Aut quis ei prius dedit,*
36 *et retribuatur illi. Quoniam ex illo et per illum et in illo omnia: illi gloria in secula. Amen.*

Cap. 12.

1 *Rogo ergo vos, fratres, per misericordiam Dei, exhibere corpora vestra hostiam vivam, sanctam, placentem Deo, consideratum cultum vestrum.*
2 *Ne assimiletis vos seculo — novitate sensus vestri, ad probandum, quid*

Cap. 11.

33 — jah witubnjis goths. hwaiwa unusspilloda sind stauos
et sapientiae Dei. quam inenarrata (*d*) sunt iudicia
34 is. jah unbilaistidai wigos is. Hwas auk ufkuntha frathi
eius. et investigati tramites eius. Quis enim agnovit mentem
35 fraujins. aiththau hwas imma ragineis was. Aiththau
domini. aut quis ei consiliarius (*e*) fuit. Aut
hwas imma frumozo f(ragaf). jah fragildaidau imma.
quis ei prius tradidit (*f*). et retribuatur ei.
36 Unte us imma. jah thairh ina. jah in imma alla. immuh
Nam (*g*) ex illo. et per illum. et in illo omnia. illi
wulthus du aiwam. amen.
gloria ad seculis. amen.

Cap. 12.

1 Bidja nu izwis. brothrjus. thairh bleithein goths. usgiban
Oro iam vos. fratres. per misericordiam Dei. tradere
leika izwara saud quiwana. weihana. waila galeikaidana
corpora vestra sacrificium vivum. sanctum. bene placitum (*)
2 gotha. andathahtana blotinassu izwarana. Ni galeikoth
Deo. deliberatum cultum (*h*) vestrum. Non assimilate
izwis thamma aiwa — thana niujithai frathjis izwaris. du
vos huic seculo. eum (*) novitate mentis (*i*) vestrae. ad

d) v. 33. Ihre vermuthet, es stünde vielleicht *unusspillodos* im Cod., wenigstens muſs es richtiger der Gram. nach so heiſsen, weil *stauos* gen. foem. ist. s. die Sprachlehre S. 12.

e) v. 34. Ueber *ragineis* lese man Ihrens Anmerkung nach.

f) v. 35. Das in Klammern eingeschloſsne ist im Cod. nicht zu lesen, sondern nur muthmaſslich ergänzt.

g) v. 36. Im Cod. selbst steht wie bei Knit. und Ihre *uste*, das Knit. mit Recht für einen Sf. im Cod. anstatt *unte* hält.

*) v. 1. Knittel liest *wailagaleikaidana* ungetheilt, und so auch Steenwinkel. An sich gleichviel.

h) v. 1. Bei Büsching steht der arge Df. *bloti. nassu.* Man lese Ihrens Anmerkung über dieses Wort.

*) v. 2. Ihre will *ana niujithai* lesen, und in renovatione übersetzen. Er meint, das *th* gehöre zu einem vorhergehenden Worte, weil ohnedem vorher einige Wörter fehlen, und *thana niujithai*, wie man sieht, völlig ungrammatisch ist. Die Muthmaſsung verliert aber ihre Wahrscheinlichkeit, wenn man die Urkunde bei Knitteln ansieht und den Griech. Text vergleicht. Ich glaube, Knittel hat falsch gelesen, oder der Abschreiber eben so fehlerhaft *thana* für *thizai* geschrieben, als er gleich darauf *framathjis* für *frathjis* schrieb.

i) v. 2. Im Cod. steht nach Kn. *framathjis*, das aber ein offenbarer Sf. ist und keinen Sinn giebt. Steenwinkel hat ihn mit Knit. in den Text gesetzt, so gut als oben *uste*.

gakiusan. hwa sijai wilja goths. thatei goth. jah galeikaith.
eligere. quid sit voluntas Dei, quod bonum. et placitum.
3 jah ustauhan. Quitha auk thairh anst goths. sei gibana
et perfectum. Dico etiam per gratiam Dei. quae data
ist mis. allaim wisandam in izwis. ni mais frathjan. thau
est mihi. omnibus exsistentibus in vobis. non magis sapere. quam
skuli frathjan. ak frathjan du wailafrathjan hwarjammeh.
debeat sapere. sed sapere ad bene sapere (ii). cuilibet.
4 swa swe goth gadailida mitath galaubeinais. Swa swe
sicut (*) Deus distribuebat mensuram fidei. Sicut
raihtis in ainamma leika lithuns managans habam. thaith-
enim in uno corpore membra multos habemus. hi (k)
5 than lithjus allai ni thata samo taui haband. Swa ma-
autem membra omnes non hoc idem opus (l) habent. Sic mul-
nagai ain leik sijum in christau. aththan ainhwarjizuh
ti unum corpus sumus in Christo. autem unusquisque
17 anthar — in andwairthja goths. ak jah in andwairthja
alius in facie Dei. sed et in facie
18 manne allaize. Jabai magi wairthan. us izwis. mith al-
hominum omnium. Si possit fieri. ex vobis. cum om-
19 laim mannam gawairthi habandans. Ni izwis silbans ga-
nibus hominibus. pacem habentes. Non vos ipsos vin-
wrikandans. liubans. ak gibith stath thwair (hein) goths. ga-
dicantes (m). cari. sed date locum irae (n) Dei (*). scrip-
melith ist auk. mis fraweito. ei gildau. ik fragilda. quithith
tum est enim. mihi vindicta. ut tribuam. ego retribuo. dicit
20 frauja. Jabai gredo fijand theinana. mad gif imma. ith ja-
dominus. Quodsi esuriat inimicum tuum. cibum (o) da ei. autem si

sit voluntas Dei, quod
bonum et placitum et
3 *perfectum. Dico enim*
per gratiam Dei, quae
data est mihi, omnibus
existentibus inter vos,
non magis sapere, quam
oporteat sapere, sed sa-
pere, ad bene sapere,
unicuique sicut Deus par-
titus est mensuram fidei.
4 *Sicut enim in uno corpo-*
re membra multa habe-
mus, membra autem om-
nia eandem actionem non
5 *habent. Ita multi unum*
corpus sumus in Christo,
singuli autem alter —
17 *— coram Deo, sed eti-*
am coram hominibus om-
18 *nibus. Si fieri potest,*
quod ex vobis est, cum
omnibus hominibus pa-
19 *cem habentes. Non vos-*
met ipsos vindicantes, di-
lecti, sed date locum
irae —: scriptum est
enim, mihi vindicta, ut
retribuam, dicit Do-
20 *minus, Si esurierit ini-*
micus tuus, ciba illum,

ii) v. 3. Knittel trennt *waila frathjan,* das Ihre sowohl in der Orig. Ausgabe als bei Büsching ungetheilt *wailafrathjan* liest.

*) v. 3. *swaswe,* das Knittel hier und v. 4. ungetheilt liest, trennt Ihre sowohl in der Orig. Ausgabe als bei Büsching *swa swe* und v. 4. schreibt er *swasve.*

k) v. 4. Ihre will lieber *thaih than* lesen wie Marc. 3, 11. steht, und so hatte F. auch geschrieben. Knit. liest *thaiththan* als Ein Wort, und hält es für Contraction aus *thai aththan* oder *uththan,* nicht unwahrscheinlich. Das doppelte *th* könnte hier ein Sf. im Cod. oder Gothischer Wohllaut seyn. S. Ioh. 11, 46.

l) v. 4. Daſs *taui* hier mit einem punktirten *i* geschrieben ist im Cod., macht keine Ausnahme von der Regel, daſs dasselbe nur im Anfange eines Worts oder einer Silbe stehe, weil es hier auch eine Silbe anfängt, und der Leser dadurch erinnert werden soll, daſs er *tau i* nicht *ta-ui* lesen soll. Ein doppeltes punktirtes *i* kömmt Marc. 1, 2. in *esaiin* vor; auch hier soll der Leser erinnert werden, daſs er nicht *esai-in,* sondern *e-sa-i-in* zu lesen hat.

m) v. 19. Knit. *gawrisandans,* ist ein Sf. im Cod. wenns wirklich in demselben steht.

n) v. 19. Knit. will *thwairheinai,* muthmaſslich ergänzen, und es ist ungewiſs, wie man zu lesen hat, da das Wort selbst im C. A. nicht vorkommt. Beides ist grammatisch richtig, je nachdem man *thwairheins* oder *thwairhei* für den Nominativ hält. S. Ihrens Schriften S. 117. die Note, wo *thwairhein* ein Df. ist.

*) v. 19. Ihre hat nach *thwair* *** so wohl in der Orig. Ausgabe als bei Büsching, *goths,* welches Knittel ausdrücklich hat, im Texte ausgelassen, und auch in der Uebersetzung vergessen.

o) v. 20. *mad* ist ein Sf. im Cod. für *mat,* wie es immer im C.A. vorkommt, denn *d* und *th* wechseln im Mösogothischen wohl, aber nie *d* und *t*.

et si sitierit, potum da
illi, hoc enim faciens,
carbones ignis congeres
21 *super caput ejus. Ne*
vincare a malo, sed vin-
ce a bono malum.

bai thaursjai. dragkei ina. thata auk taujands. haurja fu-
sitiat. bibere da eum. hoc enim faciens. prunam ignis
21 nins rikis ana haubith is. Ni gajiukaizau af unthiutha. ak
acervas super caput eius. Non subiugeris a malo. sed
gajiukais af thiutha unthiuth.
subiuges a bono malum.

Cap. 13.

1 *Omnis anima potestati-*
bus superpositis subdita
sit: non est enim pote-
stas nisi a Deo, quae
autem sunt, a Deo ordi-
2 *natae sunt. Itaque qui*
resistit potestati, Dei or-
dinationi restitit: qui
autem resistunt, ipsi sibi
damnationem sumunt.
3 *Nam principes non sunt*
timor bono operi, sed ma-
lo, si autem velis, ut non
timeas potestatem, bo-
num facias, et habebis
4 *laudem ex illa. Dei enim*
minister est tibi in bo-
num: si autem malum
feceris, time: non enim
frustra gladium portat:
Dei enim minister est,
vindex in iram malum
5 *agenti. Ideo obedite —*

Cap. 13.

1 All saiwalo waldufnjam ufarwisandam ufhausjai. unte nist
Omne animarum potestatibus superexsistentibus obediat. nam non est
waldufni. alja fram gotha. ith tho wisandona fram gotha
potestas. nisi a Deo. autem τα exsistentia a Deo.
2 gasatida sind. Swaei sa andstandands waldufnja. goths
posita sunt. Itaque ὁ resistens potestati. Dei
garaideinai andstoth. ith thai andstandandans silbans sis
constitutioni restitit. autem οἱ resistentes ipsi sibi
3 wargitha nimand. Thai auk reiks ni sind agis godamma
damnationem sumunt. οἱ enim principes non sunt timor bono
waurstwa. ak ubilamma. aththan wileis. ei ni ogeis wald-
operi. sed malo. autem vis. ut non timeas potesta-
4 ufni. thiuth taujais. jah habais hazein us thamma. Unte
tem. bonum facias. et habeas laudem ex hoc. Nam
goths andbahts ist thus in godamma. ith jabai ubil tau-
Dei minister est tibi in bono. autem si malum fa-
jis. ogs. unte ni sware thana hairu bairith. goths auk and-
cis. time. nam non frustra τον gladium portat. Dei enim mini-
bahts ist. fraweitands in thwairhein thamma ubil tau-
ster est. vindicans in iram τῳ male fa-
5 jandin. Duththe ufhausjaith —
cienti. Itaque obediatis

Cap. 14.

9 *— Et vivis etmortuis do-*
10 *minatur. Tu autem quid*
judicas fratrem tuum?
aut tu quare spernis fra-
trem tuum? omnes enim sta-
bimus ante tribunal Chri-
11 *sti. Scriptum est enim,*
vivo ego, dicit Dominus,
quoniam mihi omne ge-
nu flectetur, et omnis
lingua confitebitur Deo.

Cap. 14.

9 — jah quiwaim jah dauthaim fraujinoth. Ith thu hwa
10 et vivis et mortuis imperitat. Autem tu quid
stojis brothar theinana. aiththau jah thu. hwa frakant
iudicas fratrem tuum. aut et tu. quid spernis
brothr theinamma. allai auk gasatjanda faura stauastola
fratri tuo. omnes enim ponimur(nuntur) coram sella iudicii
11 christaus. Gamelith ist auk. liba ik. quithith frauja. that-
christi. Scriptum est enim. vivo ego. dicit dominus. quod
ei mis all kniwe biugith. jah andhaitith alla raz-
mihi omne genuum flectit (p). et confitetur omnis loque-

p) v. 11. Ihre dürfte wohl nicht ganz Recht haben, wenn er dem *biugith* die passive Bedeutung beilegt. Es scheint mir reciproce zu stehen: mir beugt sich jedes Knie.

12 do gotha. Than nunu hwarjizuh unsara fram sis rathjon
larum (q) Deo. Ergo iam quisque nostrûm de se rationem
13 usgibith gotha. Ni thanamais nu uns misso stojaima. ak
reddit Deo. Non (r) amplius iam nos invicem iudicemus. sed
thata stojaith mais. ei ni satjaith bistugqw brothr. aith-
hoc iudicetis magis. ut non ponatis offendiculum fratri. aut
14 thau gamarzein. Wait jai gatraua in fraujin iesua. that-
scandalum. Scio utique confido (s) in domino Jesu. quod
ei ni waiht gawamm thairh sik silbo. niba thamma mu-
nihil impuritas per se ipsum. nisi τῷ pu-
15 nandin — thamma gamain ist. Ith jabai in matis bro-
tanti huic profanum est. Autem si ob cibi fra-
thar theins gaurjada. ju ni bi friathwai gaggis. ni nunu
ter tuus tristatur. iam non secundum dilectione vadis. non iam
mata theinamma jainamma fraquistjais. faur thanei chri-
cibo tuo isti perdas. pro quem Chri-
16 stus gaswalt. Ni wajamerjaidau unsar thiuth. Nist auk
17 stus obiit. Non blasphemetur nostrum bonum. Non est enim
thiudangard goths mats jah dragk. ak garaihtei jah ga-
regnum Dei cibus et potus. sed iustitia et pax
18 wairthi jah faheths in ahmin weihamma. Saei auk in
et laetitia in spiritu sancto. Qui etiam in
thaim skalkinoth christau. wailagaleikaith gotha. jah ga-
his servit Christo. bene placet Deo. et ele-
19 kusans ist mannam. Than nunu. thoei gawairthjis sind.
ctus est hominibus. Ergo iam. quae pacis sunt.
20 laistjaima. jah thoei timreinais sind in uns misso. Ni
sequamur. et quae aedificationis sunt in nos invicem. Non
nunu in matis gatair waurstw goths. —
iam ob cibi destrue opus Dei. —

Cap. 15.

3 — thize idweitjandane thuk. gadrusun ana mik. Swa
4 τῶν exprobrantium te. ceciderunt super me. Tam
filu auk swe faura gamelith warth. du unsarai laiseinai
multum enim quam praescriptum (*) fiebat. ad nostrae doctrinae

12 *Itaque unusquisque no-*
strum pro se rationem
13 *reddet Deo. Ne ergo*
amplius nos invicem ju-
dicemus, sed hoc judica-
te magis, ne ponatis
offendiculum fratri vel
14 *scandalum. Scio, immo*
confido in Domino Iesu,
quod nihil impurum per
se ipsum, nisi ei, qui
existimat, — illi com-
15 *mune est. Si enim prop-*
ter cibum frater tuus
contristatur, jam non se-
cundum caritatem ambu-
las: ne ergo cibo tuo
illum perdas, pro quo
Christus mortuus est.
16 *Ne blasphemetur no-*
17 *strum bonum. Non est*
enim regnum Dei esca et
potus, sed justitia et
pax et gaudium in spi-
18 *ritu sancto. Qui enim*
in illis servit Christo,
placet Deo, et probatus
19 *est hominibus. Itaque*
quae pacis sunt, secte-
mur, et quae aedificatio-
nis sunt in nos invicem.
20 *Non ergo propter escam*
destrue opus Dei.

Cap. 15.

3 *— improperantium tibi*
ceciderunt super me.
4 *Quodcunque enim scrip-*
tum fuit, ad nostram

q) v. 11. Ihre meint, *razdo* könnte auch der nomin. sing. seyn, weil *alla* vorhergehe, so daſs beides, sowohl *razda* als *razdo* im Nominativ üblich gewesen wäre, wie *unhultha* und *unhultho*. Doch gesteht er selbst, daſs es nicht nothwendig folgt. S. hier seine lesenswerthe Anmerkung.

r) v. 13. Hier, und nicht Kap. 13, 13. wie sowohl in der Originalausgabe als bei Büsching in der Vorrede zu den Fragmenten steht, ist der in Knittels Ausgabe im Text stehen gebliebene, und von Ihren angezeigte Df. *ui* für *ni*, und Kap. 15, 9. steht *iu* für *in*.

s) v. 14. Knittel *tatraua*, gegen die Gram. und steht auch wahrscheinlich im Cod. nicht, da *g* und *t* im Gothischen so leicht zu verwechseln sind.

*) v. 4. Im Text liest Ihre wie Knittel *faura gamelith* getheilt, in der Note aber, so wohl in der Orig. Ausgabe als bei Büsching *fauragamelith* als Ein Wort.

doctrinam scriptum est:
ut per patientiam et con-
solationem scripturarum
5 *spem habeamus. Deus*
autem patientiae et so-
latii det vobis unum idem-
que sapere inter vos se-
cundum Iesum Christum.
6 *Ut voluntarie uno ore*
honorificetis Deum et
patrem Domini nostri
7 *Jesu Christi. Propter*
quod suscipite vos invi-
cem, sicut et Christus
suscepit vos in honorem
8 *Dei. Dico enim, Chri-*
stum Jesum ministrum
factum — — propter
veritatem Dei ad confir-
mandum promissiones pa-
9 *trum. Gentes autem*
propter misericordiam
honorare Deum. Sicut
scriptum est: propterea
confitebor tibi in genti-
bus, Domine, et nomini
10 *tuo cantabo. Et iter-*
um dicit: laetamini gen-
11 *tes cum plebe ejus. Et*
iterum dicit: Extollite
omnes gentes Dominum,
et extollant eum omnes
12 *populi. Et iterum E-*
saias ait: erit radix Jes-
se et qui exsurget regere
gentes, in eo gentes spera-
13 *bunt. Deus autem spei*
repleat vos omni gaudio.

gamelith warth. ei thairh thulain jah gathrafstein boko
scriptum fiebat. ut per patientiam et consolationem litterarum
5 wen habaima. Ith goth thulainais jah thrafsteinais gibai
spem habeamus. Autem Deus patientiae et consolationis det
izwis thata samo frathjan in izwis misso bi christu iesu.
vobis hoc ipsum sapere in vobis invicem secundum Christum Iesum.
6 Ei gawiljai ainamma muntha hauhjaith goth. jah attan
Ut unanimes uno ore altetis Deum. et patrem
7 fraujins unsaris iesuis christaus. In thizei andnimaith
domini nostri Iesu Christi. Ob huius suscipiatis
izwis misso. swa swe jah christus andnam izwis du wul-
vos invicem. sicut (*t*) et Christus suscepit vos ad glo-
8 thau goths. Quitha auk christu iesu andbaht waurtha-
riae Dei. Dico enim Christum Iesum ministrum fa-
nana—fram sunjai goths. du gatulgjan gahaita attane.
ctum — pro veritate Dei. ad firmare promissa patrum.
9 Ith thiudos in armahairteins hauhjan goth. swa swe ga-
Autem gentes ob misericordiae glorificare Deum. sicut scrip-
melith ist. duththe andhaita thus in thiudom. frauja. jah
tum est. itaque confiteor tibi in gentibus. domine. et
10 namin theinamma liutho. Jah aftra quithith. sifaith thiu-
nomini tuo canto. Et iterum dicit. gaudete gen-
11 dos mith managein is. Jah aftra quithith. hazjith allos
tes cum turba eius. Et iterum dicit. laudate omnes
12 thiudos fraujan, jah hazjaina ina allos manageins. Jah
gentes dominum. et laudent eum omnes turbae. Et
aftra esaeias quithith. wairthith waurts iaissaizis. jah sa
iterum Esaias dicit. fit radix Jessae. et i
usstandands reikinoth thiudom. du imma thiudos wen-
exsurgens imperitat (*u*) gentibus. ad ei gentes spe-
13 jand. Ith goth lubainais fulljai izwis allaizos fahedais. —
rant. Autem Deus spei impleat vos omnis laetitiae.

t) v. 7. Der leicht bemerkliche Df. bei Büsching *svva vve*, wie er denn mehrmals ein doppeltes *v* fürs *w* hat, so wie oben v. 3. *idweit jandane* Kap. 12, 2. *gal eikoth*, und mehr dergleichen kritische Kleinigkeiten sind der Bemerkung kaum werth.

u) v. 12. Ihre vermuthet, im Cod. stünde *reikinon*, der Infinitiv, und hat auch so übersetzt. Uebrigens setze ich voraus, dafs jeder, der die Ihrische Ausgabe der Fragmente bekommen kann, die schätzbaren gelehrten Anmerkungen dieses Mannes liets; darum habe ich meinem Plane gemäfs nicht mehr daraus abschreiben wollen. Vielleicht findet man aber mit mir, dafs er etwas zu tadelsüchtig gegen Knitteln war, und hie und da selbst gefehlt hat. Der Abdruck der Knittelschen Fragmente in Lye-Mannings Wörterbuch ist ziemlich korrect. Ich habe nur zwei Df. in demselben gefunden. Kap. 12, 1. *quithana* für *quiwana*, und v. 3. *waila frathja*, wo der das *n* bedeutende Strich über dem *a* am Ende fehlt. In Steenwinkels Abdruck derselben in den taelkundigen Mengelingen S. 272 bis 293. hingegen, sind 6 Df. stehen geblieben.

Verbesserungen.

Zuerst will ich einige Druckfehler anzeigen, welche ungeachtet aller Sorgfalt bei der Druckberichtigung stehen geblieben sind:

1. Im Texte Math. 5, 19. für *sa minnista* lies *sah minnista*. Math. 6, 7. f. *siai* lies *sijai*, (doch steht *siai* Luc. 8, 25.) Math. 10, 24. für *sainamma*, lies *seinamma* und v. 26. für *niwaith* lies *niwaiht*. S. 24 und 25. Math. 11, 7. ist *saih-wan* fehlerhaft getheilt für *sai-hwan*. Marc. 8, 2. für *hahand* lies *haband*. Luc. 5, 17. muſs *witodalaisarjos* Ein Wort seyn. Joh. 7, 45. für *auhumistan* lies *auhumistam*, Joh. 8, 42. für *urran* lies *urrann*. Math. 5, 48. für *zwar* lies *izwar*. Math. 6, 31. ist *leitilgalaubjandans* Ein Wort. Math. 9, 5. f. *hwatar* l. *hwathar*. Math. 9, 35. f. *aivaggeljon* l. *aiwaggeljon*. Math. 10, 33. ist *thishwanoh* Ein Wort. Math. 11, 1. f. *bith* l. *bithe*. Math. 27, 3. trenne *gasai-hwands*. Marc. 7, 18. f. *iah* l. *jah*. Ioh. 15, 6. f. *gataursnith* l. *gathaursnith*.

2. In der Interlinear-Version Math. 5, 23. für habeat lies habet, Marc. 8, 27. für castello, lies castella. Luc. 7, 18. für omne hoc lies omnia haec, Joh. 8, 28. für agnoscitis lies agnoscatis. v. 32. für cognoscitis lies cognoscatis.

3. In den Noten S. 51. Sp. 1. Z. 1. v. U. für *gawasida* lies *gawasidan*. S. 66. Sp. 2. für *glitmuujandeins* lies *glitmunjandeins*; in Ihrens Version Math. 9, 34. für jeicit lies ejicit Math. 26, 72. für eum lies cum; in der Einleitung S. 34. für vergebliche lies vorgebliche, S. 59. für descrepitae lies decrepitae. Doch dergl. erwähne ich nicht, weil der einsichtsvolle Leser diese selbst sieht, und wer mit der Arbeit der Druckberichtigung bekannt ist, sie als kaum vermeidlich gewiſs entschuldigt. Auch habe ich in meinen Schluſsanmerkungen einige Druckfehler in der Sprachlehre angezeigt, und hoffe, diese alle werden dem Werke den Vorwurf der Uncorrectheit nicht zuziehen. Dafür will ich hier Versehen anzeigen, die ich in meinem Versuche S. 87 und 88, in der Sprachlehre S. 52. so wie im Werke selbst gemacht habe. Hier sage ich nämlich — irre geführt von meinen Vorgängern, die die Stellen so wenig verstanden als ich — Marc. 3, 9. und 14, 5. Luc. 8, 43. und 19, 11. sey eine fehlerhaft vom Rande in den Text gekommene Variante, allein das muſs ich zurücknehmen. Ich will die Stellen hersetzen und erläutern.

Marc. 3, 9. *ei skip habaith wesi at imma*, muſste eine Randvariante seyn, wenn *habaith* die 2te Pers. im Plur. im Präs. Indic. oder Conjunctiv. war, wofür ich es mit meinen Vorgängern hielt. Es ist aber das Particip. Passiv. (oder Praeter. wie Fulda will) und zwar der Nomit. Singul. Neutr. von *haban*, halten. So heiſst die Stelle völlig grammatisch richtig: daſs ein Schiff (in Bereitschaft) gehalten wäre (würde) bei ihm der Volksmenge wegen. Hier folgt der Gothe der Itala namentlich dem Cod. S. Gat. bei Blanchini und Sabatier, welcher: „ut navicula praesto esset illi," liest, da die andern Cod. „deserviret" lesen; denn daſs der Gothe das Griechische προσκαρτερῃ in dieser Stelle vor sich gehabt hätte, kann ich kaum glauben. Auch folgt aus dieser Stelle, daſs *haban* auch in Bereitschaft halten, bey der Hand haben, heiſst.

Marc. 14, 5. *maht wesi auk thata balsan frabugjan*, ist völlig grammatisch richtig, nur *maht* ist nicht die 3te Person Imperfect. Indic. sondern das Partic. Passiv. Nominat. Sing. Neutr. von *magan*, können, vermögen, und heiſst gekonnt, vermogt. Die Stelle heiſst wörtlich: gekonnt wäre auch dieses Balsam verkauft werden, oder, denn dieser Balsam hätte verkauft werden können. Man sieht hieraus, daſs der Gothe nicht nur δυνηθη gelesen hat, sondern auch wie er die passive Form von δυναμαι knechtisch treu auszudrucken und nachzuahmen sucht. S. Math. 27, 42. 43. Joh. 13, 35. und die Einleitung S. 30, 31.

Luc. 8, 43. *ni mahta was fram ainomehun galeikinon*, sie konnte von keinem geheilt werden, ist völlig grammatisch richtig und keine Randglosse. *mahta* ist nur nicht das Imperfekt, sondern das Partic. Passiv. Nominat. Sing. Fömin. Hier muſs

das Föminin stehen, weil *quino* vorhergeht, in den beiden vorigen Stellen hingegen mußte das Neutrum stehen, weil *balsan* und *skip* vorherging. Im Glossare ist *mahts, mahta, maht,* als Adjectiv angegeben und: möglich, übersetzt, allein das ist genau genommen dieses Partic. Passiv. Hier hat der Gothe auch schwerlich ισχυσεν, sondern ηδυνατο gelesen, dessen passive Form er treu wiedergiebt.

Luc. 19, 11. *ei suns skulda wesi thiudangardi goths gaswikunthjan,* daſs sogleich das Reich Gottes geoffenbart werden sollte, ist eben so grammatisch richtig als das andre, nur *skulda* ist wieder nicht das Imperfect, sondern das Partic. Passiv. Nomin. Sing. Foemin. weil *thiudangardi* ein Foemin. ist. *skulda wesi* ist hier also die Uebersetzung von μελλει, und dis konnte einen leicht täuschen, weil der Gothe gewöhnlich μελλειν mit *haban, munan,* oder *skulan* übersetzt, und hier mit *skuld wisan,* schuldig seyn, wechselt. Im Glossare ist *skulds, skulda, skuld,* auch als Adjectiv angegeben, wie *mahts,* und das ist genau genommen hier wieder dis Particip. und heiſst: gesollt. Der ganze Irrthum entsprang also nur daher, weil man in diesen Stellen eine Gothische Eigenheit in Verbindung zweier Hilfszeitwörter suchte, da es weiter nichts als der regelmäſsige Gebrauch der Partizipe war, davon in der Sprachlehre S. 52. geredet wird, oder hier eigentlich das Plusquamperfect. Passiv. Indicat. und Conjunct. *mahta was* ist das Plusquamperf. Indic. und *maht wesi, skulda wesi* und *habaith wesi* das Plusquamperf. Conjunct. Doch will ich mit keinem streiten, der in der letzten Stelle, in *skulda wesi,* eine Randglosse findet, wie ich sie anfangs darin fand.

Zum überflüssigen Beweise, und zur Ueberzeugung meiner Leser, stehe hier das Schema der passiven Form der Gothischen Zeitwörter, sofern sie mit Participen gebildet wird.

Praesens Indicat.	*sokiths - ida - id wairtha,*	ich werde gesucht.	Praes. Conj.	- *wairthau*	-
	– – – *wairthis,*	du wirst	–	– *wairthais*	–
	– – – *wairthith,*	er wird	–	– *wairthai*	–
	sokidai - dos - da wairtham,	wir werden gesucht		– *wairthaima*	–
	– – – *wairthith,*	ihr werdet	–	– *wairthaith*	–
	– – – *wairthand,*	sie werden	–	– *wairthaina*	–

Doch kommt dieses Präsens nicht häufig vor, dafür ist *sokjada* u. s. w. üblich, oder der Gothe bildet sein Pass. dadurch, daſs er ein *n* im Infinitiv des Activs den Zeitwörtern giebt: als *fraquistjan*, verderben *fraquistnan,* verdorben werden, u. s. w. siehe Ihrens Schriften S. 151 und 152. und hier die Sprachlehre S. 41, 53, 54. Nach diesem Muster würde es heiſsen: *sokna, soknis, soknith, soknam, soknith, soknand* und der Conjunctiv: *soknai, soknais, soknai, soknaima, soknaith, soknaina.* Bei auf *on* sich endigenden Zeitwörtern würde es heiſsen: *drobno, drobnos, drobnoth, drobnom, drobnoth, drobnond*; im Conjunct. *drobno, drobnos, drobno, drobnoma, drobnoth, drobnona.*

Imperf. Indic.	*sokiths - ida - id warth,*	ich wurde gesucht.	Imp. Conjunct.	– *waurthi*,	würde gesucht
	– – – *warst,*	du wurdest	–	– *waurtheis*	–
	– – – *warth,*	er wurde	–	– *waurthi*	–
	sokidai - dos - da waurthum,	wir wurden gesucht		– *waurtheima*	–
	– – – *waurthuth,*	ihr wurdet	–	– *waurtheith*	–
	– – – *waurthun,*	sie wurden	–	– *waurtheina*	–

Auch dis Imperf. kommt im C. A. nicht häufig vor, weil der Gothe die Kürze liebt. Häufiger findet man das Imperf. Activ. mit eingeschobenem *n,* das würde hier heiſsen: *soknida, soknides, soknida, soknidedum, soknideduth, soknidedun;* im Conjunct. *soknidedi, soknidedeis, soknidedi, soknidedeima, soknidedeith, soknidedeina* und bei auf *on* sich endigenden: *drobnoda, drobnodes, drobnoda, drobnodedum, drobnodeduth, drobnodedun*; *drobnodedi, drobnodedeis, drobnodedi, drobnodedeima, drobnodedeith, drobnodedeina.*

Perfect. Indic.	*sokids - im,*	ich bin gesucht (worden)	Perfect. Conjunct.	*sokids - sijau,*	sey gesucht worden
	– *is,*	du bist	–	– *sijais*	–
	– *ist,*	er ist	–	– *sijai*	–
	sokidai - sijum,	wir sind	–	– *sijaima*	–
	– *sijuth,*	ihr seyd	–	– *sijaith*	–
	– *sind,*	sie sind	–	– *sijaina*	–

Daſs *wisa, wisis, wisith, wisam, wisith, wisand; wisai, wisais, wisai, wisaima, wisaith, wisaina,* welches ganz regelmäſsig ist, sonst auch vorkommt, lehrt der Text, Luc. 10, 7. 15, 23. Ioh. 6, 6. 65. 9, 14. 15, 9. u. 10. u. a. O.; allein dann heiſst *wisan* nicht seyn, sondern bleiben.

Plusquamperf. Indic.	*sokids - was*, ich war gesucht (worden).	Im Conjunctiv	*sokids - wesi* (*wesjau*)	ich wäre gesucht etc.	
	– *wast*, du warst	–	–	*weseis*	–
	– *was*, er war	–	–	*wesi*	–
	sokidai - wesum, wir waren	–	–	*weseima*	–
	– *wesuth*, ihr waret	–	–	*weseith*	–
	– *wesun*, sie waren	–	–	*weseina*	–

Man siehet hieraus, daſs der Gothe sein Passivum eben so bildet als wir Deutschen, nur mit dem Unterschiede, daſs er weit regelmäſsiger verfährt als wir, indem er das Particip nach dem vorhergehenden Geschlecht oder der Zahl flectirt, welches wir nach anderthalb tausend Jahren nicht thun.

Röm. 12, 2. für *thizai* oder *ana niujithai* kann man auch *ananiujithai* (als Ein Wort und die Uebersetzung von ανακαινωσει gedacht) lesen, und vorher suppliren: *ak inmaididai wairthaith*, als die Uebersetzung von αλλα μεταμορφουσθε. Dann wäre das *th* wenigstens auch muthmaſslich gerettet.

Röm. 14, 17. *thiudangard*, vertheidigt Ihre in seinen Schriften S. 179 als ächt, und führt *midjungard*, *weinagard* und *aurtigard* aus dem C. A. als Beweise dafür an. Er bedenkt aber nicht, daſs dis der Accusativ von *gards* ist, und hier der Nominativ steht. Es steht also entweder *thiudangardi* hier im Cod. (und wie leicht konnte Knittel das i übersehen?) oder sollte darin stehn.

Von meinem Nachtrage zum Glossare bemerke ich noch, daſs er durch ein Versehen auch nicht vollständig ist. So fehlt z. B. die Nachweisung, daſs *diswinthjan* unter *winthjan*, *gageigan* unter *geigan*, *wlaiton* unter *wlits* zu suchen ist, und solcher Nachweisungen können vielleicht mehrere fehlen. In meiner künftigen Kritik will ich alle Versehen anzeigen, die ich selbst noch entdecke, oder worauf mich Andre aufmerksam machen.

Z.

N. S.

Als ich diesen Bogen zur Korrectur erhielt, ging bei mir noch ein, nachdem das Subscribenten-Verzeichniſs schon vor 5 Wochen gedruckt war,

Pränumeration auf den Ulfilas, von Herren *Monath* und *Kuſsler*, Buchhändler in Nürnberg, und Subscription vom Herrn *Daniel Christoph Ries*, Dr. und Prof. der Theologie, an der ehemaligen Kurfürstl. Universität zu Mainz, dermalen in Aschaffenburg.

LB Coburg

Ulfilas zweiter Theil,

enthaltend

die Sprachlehre und das Glossar.

Der Moesogothischen Buchstaben.

Figur	*Aussprache*		*Zahlwerth*	*Figur*	*Aussprache*		*Zahlwerth*
𐌰	a	α	1.	𐍉	o	ω	800.
𐌱	b	β	2.	𐍀	p	π	80.
𐌲	g	γ	3.	𐍈	hw		700.
𐌳	d	δ	4.	𐍁*			90.
𐌴	e	ε	5.	𐍂	r	ρ	100.
𐍆	f	φ	500.	𐍃	s	σ	200.
𐌾	j		60.	𐍄	t	τ	300.
𐌷	h		8.	𐌸	th	ϑ	9.
ï *und* I	i	ι	10.	𐌽	u	ȣ	70.
𐌺	k	κ	20.	𐌵	q		6.
𐌻	l	λ	30.	𐍅	y *und* w	υ	400.
𐌼	m	μ	40.	𐍇	ch	χ	600.
𐌽	n	ν	50.	𐌶	z	ζ	7.

*) Anmerkung. Der Buchstabe 𐍁 kommt im Zusammenhange im ganzen Cod. Arg. nicht vor, sondern nur am Rande desselben und unten in den gemahlten Pförtchen (siehe die Kupfertafel in Ihrens Schriften S. 189. und in der Orig. Ausgabe des Ulphil. illust. S. 16) um die Zahl der Capitel nach Eusebianischer Eintheilung zu bezeichnen. Es ist also mehr als willkührlich, wenn Ihre ihn zum *tsk* macht, darum weil das Russische *tzch* diesem Gothischen Buchstaben ähnlich sieht. Mit gleichem Rechte könnte man ein *q* finale nach art der Hebraeer daraus machen. Am sichersten ist es mit Ihren im Ulph. illustr. von demselben zu sagen er sey *incertae potestatis*. Noch merke man von den Gothischen Buchstaben, wenn sie als Zahlen gebraucht werden, 𐌹𐌰 (ia) heist beim Gothen 11, 𐌹𐌱 (ib) 12. 𐌹𐌲 (ig) 13. u. s. w. 𐌺𐌰 (ka) 21, 𐌺𐌱 (kb) 22. 𐌺𐌲 (kg) 23. u. s. w.

Ulfilas Evangelien.

Matth. Cap. 5.

15 — 𐌰𐌺 𐌰𐌽𐌰 𐌻𐌿𐌺𐌰𐍂𐌽𐌰𐍃𐍄𐌰𐌸𐌰𐌽. 𐌾𐌰𐌷 𐌻𐌹𐌿𐌲𐌴𐌹𐌸 𐌰𐌻𐌻𐌰𐌹𐌼
16 𐌸𐌰𐌹𐌼 𐌹̈𐌽 𐌸𐌰𐌼𐌼𐌰 𐍂𐌰𐌶𐌽𐌰. 𐍃𐍅𐌰 𐌻𐌹𐌿𐌷𐍄𐌾𐌰𐌹 𐌻𐌹𐌿𐌷𐌰𐌸 𐌹̈𐌶𐍅𐌰𐍂
𐌹̈𐌽 𐌰𐌽𐌳𐍅𐌰𐌹𐍂𐌸𐌾𐌰 𐌼𐌰𐌽𐌽𐌴. 𐌴𐌹 𐌲𐌰𐍃𐌰𐌹𐍈𐌰𐌹𐌽𐌰 𐌹̈𐌶𐍅𐌰𐍂𐌰 𐌲𐍉𐌳𐌰
17 𐍅𐌰𐌿𐍂𐍃𐍄𐍅𐌰. 𐌾𐌰𐌷 𐌷𐌰𐌿𐌷𐌾𐌰𐌹𐌽𐌰 𐌰𐍄𐍄𐌰𐌽 𐌹̈𐌶𐍅𐌰𐍂𐌰𐌽𐌰 𐌸𐌰𐌽𐌰
𐌹̈𐌽 𐌷𐌹𐌼𐌹𐌽𐌰𐌼. 𐌽𐌹 𐌷𐌿𐌲𐌾𐌰𐌹𐌸 𐌴𐌹 𐌹𐌺 𐌵𐌴𐌼𐌾𐌰𐌿 𐌲𐌰𐍄𐌰𐌹𐍂𐌰𐌽
𐍅𐌹𐍄𐍉𐌸 𐌰𐌹𐌸𐌸𐌰𐌿 𐍀𐍂𐌰𐌿𐍆𐌴𐍄𐌿𐌽𐍃. 𐌽𐌹 𐌵𐌰𐌼 𐌲𐌰𐍄𐌰𐌹𐍂𐌰𐌽 𐌰𐌺
18 𐌿𐍃𐍆𐌿𐌻𐌻𐌾𐌰𐌽. 𐌰𐌼𐌴𐌽 𐌰𐌿𐌺 𐌵𐌹𐌸𐌰 𐌹̈𐌶𐍅𐌹𐍃. 𐌿𐌽𐌳 𐌸𐌰𐍄𐌴𐌹
𐌿𐍃𐌻𐌴𐌹𐌸𐌹𐌸 𐌷𐌹𐌼𐌹𐌽𐍃 𐌾𐌰𐌷 𐌰𐌹𐍂𐌸𐌰. 𐌾𐍉𐍄𐌰 𐌰𐌹𐌽𐍃 𐌰𐌹𐌸𐌸𐌰𐌿
𐌰𐌹𐌽𐍃 𐍃𐍄𐍂𐌹𐌺𐍃 𐌽𐌹 𐌿𐍃𐌻𐌴𐌹𐌸𐌹𐌸 𐌰𐍆 𐍅𐌹𐍄𐍉𐌳𐌰. 𐌿𐌽𐍄𐌴 𐌰𐌻𐌻𐌰𐍄𐌰
19 𐍅𐌰𐌹𐍂𐌸𐌹𐌸. 𐌹̈𐌸 𐍃𐌰𐌴𐌹 𐌽𐌿 𐌲𐌰𐍄𐌰𐌹𐍂𐌹𐌸 𐌰𐌹𐌽𐌰 𐌰𐌽𐌰𐌱𐌿𐍃𐌽𐌴
𐌸𐌹𐌶𐍉 𐌼𐌹𐌽𐌽𐌹𐍃𐍄𐍉𐌽𐍉. 𐌾𐌰𐌷 𐌻𐌰𐌹𐍃𐌾𐌰𐌹 𐍃𐍅𐌰 𐌼𐌰𐌽𐍃. 𐍃𐌰𐌷
𐌼𐌹𐌽𐌽𐌹𐍃𐍄𐌰 𐌷𐌰𐌹𐍄𐌰𐌳𐌰 𐌹̈𐌽 𐌸𐌹𐌿𐌳𐌰𐌽𐌲𐌰𐍂𐌳𐌾𐌰𐌹 𐌷𐌹𐌼𐌹𐌽𐌴. 𐌹̈𐌸
𐍃𐌰𐌴𐌹 𐍄𐌰𐌿𐌾𐌹𐌸 𐌾𐌰𐌷 𐌻𐌰𐌹𐍃𐌾𐌰𐌹 𐍃𐍅𐌰. 𐍃𐌰𐌷 𐌼𐌹𐌺𐌹𐌻𐍃 𐌷𐌰𐌹𐍄𐌰𐌳𐌰
20 𐌹̈𐌽 𐌸𐌹𐌿𐌳𐌰𐌽𐌲𐌰𐍂𐌳𐌾𐌰𐌹 𐌷𐌹𐌼𐌹𐌽𐌴. 𐌵𐌹𐌸𐌰 𐌰𐌿𐌺 𐌹̈𐌶𐍅𐌹𐍃. 𐌸𐌰𐍄𐌴𐌹
𐌽𐌹𐌱𐌰𐌹 𐌼𐌰𐌽𐌰𐌲𐌹𐌶𐍉 𐍅𐌰𐌹𐍂𐌸𐌹𐌸 𐌹̈𐌶𐍅𐌰𐍂𐌰𐌹𐌶𐍉𐍃 𐌲𐌰𐍂𐌰𐌹𐌷𐍄𐌴𐌹𐌽𐍃.
𐌸𐌰𐌿 𐌸𐌹𐌶𐌴 𐌱𐍉𐌺𐌰𐍂𐌾𐌴 𐌾𐌰𐌷 𐍆𐌰𐍂𐌴𐌹𐍃𐌰𐌹𐌴. 𐌽𐌹𐌸𐌰𐌿 𐌵𐌹𐌼𐌹𐌸 𐌹̈𐌽
21 𐌸𐌹𐌿𐌳𐌰𐌽𐌲𐌰𐍂𐌳𐌾𐌰𐌹 𐌷𐌹𐌼𐌹𐌽𐌴. 𐌷𐌰𐌿𐍃𐌹𐌳𐌴𐌳𐌿𐌸 𐌸𐌰𐍄𐌴𐌹 𐌵𐌹𐌸𐌰𐌽
𐌹̈𐍃𐍄 𐌸𐌰𐌹𐌼 𐌰𐌹𐍂𐌹𐌶𐌰𐌼. 𐌽𐌹 𐌼𐌰𐌿𐍂𐌸𐍂𐌾𐌰𐌹𐍃. 𐌹̈𐌸 𐍃𐌰𐌴𐌹 𐌼𐌰𐌿𐍂-
𐌸𐍂𐌴𐌹𐌸. 𐍃𐌺𐌿𐌻𐌰 𐍅𐌰𐌹𐍂𐌸𐌹𐌸 𐍃𐍄𐌰𐌿𐌰𐌹. 𐌰𐌸𐌸𐌰𐌽 𐌹̈𐌺 𐌵𐌹𐌸𐌰
22 𐌹̈𐌶𐍅𐌹𐍃. 𐌸𐌰𐍄𐌴𐌹 𐍈𐌰𐌶𐌿𐌷 𐌼𐍉𐌳𐌰𐌲𐍃 𐌱𐍂𐍉𐌸𐍂 𐍃𐌴𐌹𐌽𐌰𐌼𐌼𐌰 𐍃𐍅𐌰-
𐍂𐌴. 𐍃𐌺𐌿𐌻𐌰 𐍅𐌰𐌹𐍂𐌸𐌹𐌸 𐍃𐍄𐌰𐌿𐌰𐌹. 𐌹̈𐌸 𐍃𐌰𐌴𐌹 𐌵𐌹𐌸𐌹𐌸 𐌱𐍂𐍉𐌸𐍂
𐍃𐌴𐌹𐌽𐌰𐌼𐌼𐌰 𐍂𐌰𐌺𐌰. 𐍃𐌺𐌿𐌻𐌰 𐍅𐌰𐌹𐍂𐌸𐌹𐌸 𐌲𐌰𐌵𐌿𐌼𐌸𐌰𐌹. 𐌰𐌸𐌸𐌰𐌽
𐍃𐌰𐌴𐌹 𐌵𐌹𐌸𐌹𐌸 𐌳𐍅𐌰𐌻𐌰. 𐍃𐌺𐌿𐌻𐌰 𐍅𐌰𐌹𐍂𐌸𐌹𐌸 𐌹̈𐌽 𐌲𐌰𐌹𐌰𐌹𐌽𐌽𐌰𐌽 𐍆𐌿-
23 𐌽𐌹𐌽𐍃. 𐌾𐌰𐌱𐌰𐌹 𐌽𐌿 𐌱𐌰𐌹𐍂𐌰𐌹𐍃 𐌰𐌹𐌱𐍂 𐌸𐌴𐌹𐌽 𐌳𐌿 𐌷𐌿𐌽𐍃𐌻𐌰𐍃𐍄𐌰𐌳𐌰.
𐌾𐌰𐌷 𐌾𐌰𐌹𐌽𐌰𐍂 𐌲𐌰𐌼𐌿𐌽𐌴𐌹𐍃. 𐌸𐌰𐍄𐌴𐌹 𐌱𐍂𐍉𐌸𐌰𐍂 𐌸𐌴𐌹𐌽𐍃 𐌷𐌰𐌱𐌰𐌹𐌸
𐍈𐌰 𐌱𐌹 𐌸𐌿𐌺.

Ulfilanische Sprachlehre.

Ulfilas hat in seinem Alphabet 25 Buchstaben, „deren Figur, Geltung und Zahlwerth man aus nebenstehender Schriftprobe ersehen kann.“ Die Grundlage seines Alphabets ist unstreitig aus dem Griechischen; meist dem Grofsen, wie: Α. Β. Γ. Ι. Κ. u. s. w. auch dem Kleinen, wie: δ. ε. λ. und dem Römischen, wie: *F. G.* und *H.* *)

Fünf Buchstaben sind von ihm selbst gemacht; 1) das *th*, aus T. und H.: jenes in dieses Mitte; 2) das *w* (man sehe die Figur auf der Schriftprobe) das bald ein *w*, z. B. in wein, vinum; bald ein *y* oder *ü* ist, als in spyreida, corbis, Marc. 8, 8. 3) das *u* welches eigentlich das umgekehrte *u*, und darum umgekehrt ist, damit es vom 4) *q* unterschieden werde welches *qu* ausdruckt, als quairn, mola, queins, mulier u. s. w. 5) *hw* (man sehe wieder die Figur auf der Schriftprobe) welches einst im Angelsächsischen war, und seinen Ueberrest noch im heutigen Englischen als *wh* hinterlassen hat. **)

*) Aus dem Griechischen stammt auch der Ulphilanische Gebrauch her, *gg* zu schreiben wo *ng* ausgesprochen wird, als *gagg*, für *gang*, *gaggan* für *gangan* u. s. w. gerade wie das γγ, und vom Römischen Ursprunge des sogenannten Ulfilanischen Alphabets ist in der Einleitung S. 22. geredet.

**) Ueber die Geltung und Schreibung dieses Mösogothischen Buchstabens, sind die bisherigen Herausgeber des Ulfilas nicht einig. Junius führt zwar das härtere *q*, *qu*, *qw*, oder *kw* auch an, neigt sich doch aber mehr zum weichern *hw* des Angelsächsisehen, oder Englischen *wh* hin. Stiernhielm verschmäht das härtere *q* ganz, und wechselt mit *hw*, oder *hv*, wie er schreibt, und *hu* ab. Benzel, oder vielmehr Lye in seiner Sprachlehre, schwankt am meisten, denn er setzt *q*, *kw*, und *hw* zugleich hin, und läfst dem Leser die Wahl. Knittel schreibt wieder allein *q*. Ihre in seinen Schriften sowohl als in Heynatzs Ms. schreibt *qh*, ob er gleich nur wie das A. S. *hw* ausgesprochen haben will. Manning, in seiner dem Lyischen Wörterbuche voran geschickten Sprachlehre, schreibt nur *hw*, und dem bin ich aus überwiegenden Gründen gefolgt, weil ich glaube, dafs keiner meiner Leser *hw* für zwei Buchstaben halten wird, wie Ihre S. 208. befürchtet. Fulda war sich auch nicht gleich geblieben und hatte bald *hw* bald *qu* geschrieben, welches noch schlimmer war. Vom Mösogothischen Alphabet kann man durch dieses Wenige keine deutliche Kenntnifs bekommen, man mufs dazu die Ausgabe von Benzel oder Junius gebrauchen, welcher letzte im Glossar S. 1—13. so wie Ihre in seinen Schriften S. 199—220. dasselbe am ausführlichsten erläutert. Die beigefügte gedruckte Schriftprobe nebst dem Alphabet, soll nur ein Nothbehelf für diejenigen seyn, die diese Ausgaben nicht besitzen.

„Vor allen Dingen mufs man richtig lesen lernen, wenn man das Mösogothische verste-„hen und liebgewinnen will, denn alsdann verliert es gröfstentheils seine Härte. Man mer-„ke also

von den Vocalen.

„*ai* lautet wie *ä* oder *ae*. Dis erhellet nicht nur aus der Uebersetzung der Griechischen Wör-„ter gaiainna, gehenna, fareisaius, Pharisäer, und dergl. sondern aus der Aehnlich-„keit der altdeutschen Dialecte, wo die Wörter die im Gothischen das *ai* haben gemeiniglich „*e*, *ae*, *ea*, *eo* haben.

„*au* lautet gemeiniglich *o*, als praufeteis ein Prophet, aber nicht immer; denn zuweilen „ist es kein Doppellaut, sondern zweisilbig, *a u*, als *na-us*, der Todte, nicht naus, denn „das *u* geht in *w* über, nawis des Todten u. s. w. man vergleiche auch den Text Joh. „9, 35.

„*ei* lautet gemeiniglich wie *i* als peilatus, Pilatus, u. s. w. zuweilen aber auch wie „*ee*. Daraus erklärt sich die Verwechselung des *e* und *ei*, als thize und thizei u. m. „dergl. Ueberhaupt scheint das *i* im C. A. nicht immer den Buchstaben *i* sondern den „Umlaut des Vokals bezeichnet zu haben, und zuweilen aus Nachlässigkeit im Schreiben weg-„geblieben zu seyn, woraus sich die Erscheinung erklärt, dafs *a* zuweilen für *ai* steht; und „daraus schliefse ich auch, dafs

„*iu* wie *ü* oder *eu* ausgesprochen werden mufs, als driusan, thliuhan u. s. w.

„Das übrige, nämlich ob ein Vokal lang oder kurz, geschärft oder gedehnt lautet, mufs das „Ohr des Lesers an Ort und Stelle entscheiden. Ich bemerke nur noch, dafs das *a* zuwei-„len dem *o* ähnlich gelautet hat, daher *a* und *o* oft wechseln; und so wie *e*, *ei* und *i* im „Munde des Gothen verwandte Vokale und schwer zu unterscheiden waren, so scheint auch „*o*, *au* und *u* oft in einander übergegangen zu seyn, und die häufige Verwechselung dieser „Vokale blofs daher zu rühren.

Von den Consonanten merke man,

„*gg* lautet *ng* wie eben gesagt ist, und *gk* wie *nk*; als thagkjan, denken.

„*h* ist im Munde des Gothen oft ein etwas starker Hauch gewesen, und mufs *ch* ausgespro-„chen werden, als thahta, dachte; oft ist es unser *h*, als handus, die Hand; oft scheint „es nur das Dehnungszeichen gewesen zu seyn und pleonastisch zu stehen, daher es oft weg-„fällt als: sa und sah; hwa und hwah; hiuma und hiuhma.

„*th* lautet wie *d* mit dem es auch wechselt, nur scheint es etwas härter gewesen zu seyn, „und das *z* haben wir im Gothischen gar nicht, sondern ist das weiche *s*, mit dem es wech- „selt, gewesen, ja es hat noch gelinder als das *s* gelautet, siehe Ihrens Schriften S. 203 und „meinen Versuch S. 67 und 68."

Ulfilas liebt den Uebergang von einem Buchstaben in seinen Verwandten, vornemlich, wenn sich das Wort vermehrt, in der Abänderung des Namens und Zeitworts — So ist

1) *th* absolut und unabhängig: goth, Deus; im Verhältnis und abhängig: godis, Dei, gudhus, templum. faths, dux, fadis, ducis. witoth, lex, witodis — bath, petiit, bedun, petierunt, Marc. 5, 10. 12. bidjan, petere. bauth, praecepit, biudan, praecipere. — Auch aufser diesem Fall, wie: faheds und faheths, laetitia, Joh. 15, 11. hwad, Joh. 13, 36. hwath, Joh. 8, 14. quo. Daher kömmt die Gleichgültigkeit der dritten Person in der einzeln, „und der zweiten in der mehreren" Zahl im Zeitwort: gibid, dat, Luc. 1, 32. drigkid, potat, Luc. 1, 15. fauraquimid, ib. 10, 17. — *)

2) *f* absolut, geht über in *b:* gaf, dedit, giban, dare. grof, fodit, graban, fodere — hlaibs, panis, hlaif, panem. af, ab, abu, abue. ufhropjan und ubuhwopjan, exclamare, twalif hat im Dativus twalibim, duodecim. skop, creavit, skapan, creare, gaskaft, creatio. **)

b in *p:* biwaibjan, circumvolvere, waips, wipja, corona, sertum. Gleiche Verwandschaft ist unter slawan, obmutescere, und slepan, dormire. ***)

3) *h* und *k*, die Hauche, wechseln, wie gewöhnlich, in wahtwo, vigilia und wakan, vigilare, wakjan, excitare, wachen und wecken. ****)

*) Fast auf allen Seiten des Textes kann man Beweise davon finden, dafs *d* und *th* im Mösogothischen mit einander alternirt, und fast nichts weiter als orthographische Abwechselung oder Nachlässigkeit des Schreibers ist. Doch steht *d* als der weichere Konsonant gewöhnlich vor einem Vokal, *d* und *th* aber ohne Unterschied am Ende eines Wortes, oder wenn ein Konsonant folgt.

**) Mit *f* und *b* verhält es sich fast eben so wie mit *d* und *th*, nur mit dem Unterschiede, dafs die Beweise davon nicht so häufig im C. A. sind. Man findet ohne Unterschied *hlaibs*, Luc. 4, 5. und *hlaifs*, Joh. 6, 33. 35. und sogut *twalib* als *twalif*, *fragibtim* und *fragiftim*.

***) Auch geht *u* ins verwandte *w* über, *triu* hat in der Mehrzahl *triwa*, *kniu* hat *kniwa*, und *gataujan* macht *gatawida* u. s. w.

****) *g* und *k* geht auch in *h* über, als *ogan, ohta, aigan, aihta, thagkjan, thahta, waurkjan, waurhta;* siehe die Zeitwörter.

Das *i* geht euphonisch in *j* über wenn ein Vokal darauf folgt, und das *j* wieder in *i* wenn ein Konsonant folgt. Aus *wesi* wird *wesjau*, aus *sokidedi* wird *sokidedjau* und dergleichen, *sokjan* macht *sokida* u. s. w. man sehe die Adjective auf *ja*, und die Zeitwörter. *armaio* macht aber nicht *armajo* u. s. w. weil hier das *i* kein Buchstabe für sich ist sondern mit dem Doppellauter *ai*, der wie *ä* ausgesprochen wird, Einen Buchstaben ausmacht.

4) Die Zischer *s* in *z*: this, hujus, thizei, cujus. thans, hos. thanzei, quos is, ille, ize, eorum. antharis, alterius, antharizuh, alteriusne. Auch sonst: anabusns, anabuzns, lex. misdo, mizdo, merces. saislep, saizlep, dormivit. riquis, riquiz, caligo. So ist der Comparativ entstanden: bat, lucrum, bonum, batizo, melius, batist, optimum.

So geht der halbe Zischer in den ganzen über: wlit, wlits, wleizns, vultus. ut und us, und us und uzuh, ex, foras. wait, scio, witan, scire, wissa, scivi.

Der Uebergang eines Vocals in den andern bemerkt sich, bei den Abwandlungen der Zeitwörter insbesondere, von selbst.

e und *i*, wie leicht verwechseln sie sich noch bei uns, mit und wider Regel: swekunth, swikunth, swegnan, swignan. „Besonders wechselt
„*e* und *ei* mit einander ab, welches letzte nachläſsige Schreibart fürs erste zu seyn scheint. Z.
„B. Luc. 3, 5. dalei für dale, Joh. 12, 11. iudaiei für iudaie. Eben so kommt
„abwechselnd thizei und thize, hidrei und hidre, greitan und gretan vor, und
„mehr dergleichen. Auch wechselt
„*ei* und *i*, als gabeigs und gabigs, sei und si, *) ja man findet azetizo, azeitizo,
„und azitizo, wie quens, queins und quino. Eben so geht
„*o* in *u* über, z. B. fon, das Feuer, hat funins, funin; lauhmoni hat lauhmunja;
„und wird auch zuweilen damit verwechselt. So kommt ohtedun Marc. 12, 12. und
„uhtedun Marc. 11, 32. zugleich vor, und ushofon steht für ushofun; Luc. 17, 13.
„sunus hat im Nominativ der Mehrzahl sunjus und sunjos zugleich; gabaurjoth
„hat im Dativ des Plurals gabaurjothum, für gabaurjothom, Luc. 8, 14. und mehr
„dergl. s. Ulph. illust. bei Luc. 4, 13. fraistobnjo und fraistubnjo, widowo und
„widuwo, afdobn und afdumbn, supuda und gasupoda.
„*ai* und *ei* wird auch zuweilen verwechselt, als hnaiwjan und hneiwan; thraihan,
„drängen, Marc. 3, 9. und threihan, Marc. 5, 31.
„*a* wechselt mit *o*, als hausjan und hausjon; und scheint auch zuweilen nachläſsige
„Schreibart für *ai* zu seyn. Siehe Joh. 9, 22."

*) Daher kommt es auch, daſs die Endung der 3ten Person im Singular und der 2ten im Plural im Praesenti bei den Zeitwörtern sowohl *eith* als *ith* ist, *sokeith* und *sokith*, und von der Verwechselung des *e* und *i*, kommt die doppelte Endung *dedeina* und *dideina* im Imperfect des Conjunktivs als: *galagidideina*, Luc. 5, 18. *tawidideina*, Luc. 6, 11. und das gewöhnlichere *sokidedeina* und dergl. wird man häufig genug finden. Ueberhaupt vergleiche man über die Lehre vom Mösogothischen Buchstabenwechsel meinen Versuch S. 63–77, wo ich sie ausführlicher vorgetragen habe.

Der Doppellauter wechselt mit seinem simpeln Vocal: *au* mit *u:* sunau, sunu, filium sunu im Dativ für sunau, Luc. 9, 38. handau, handu, manum. – „So steht auch „wulthu für wulthau, wenn es anders Luc. 9, 26. kein Schreibfehler im C. A. ist, und „diabulus und diabulaus kommt beides im Nominativ vor, wie dauthus und „dauthaus. ufarassus hat Luc. 15, 17. im Accusativ ufarassau."

Die Sprache der Mösogothen ist die wahre Germanische, nur mit einem Griechischen Zuschnitt Und Ulfilas erfordert von seinen Lesern Grundkenntniſs der Deutschen Sprache und ihres Alterthums. Wir müssen daher gemeingermanische Regeln zum Grunde legen, und dabei alle Ulfilanische Eigenheiten und sein Griechisches bemerken. „Sein Griechisches ist mehr erdichtet als „erwiesen, den Dual und eine passive Form der Zeitwörter etwa ausgenommen, welches aber „mehr auf die Rechnung des Uebersetzers, als der Sprache überhaupt zu kommen scheint."

Namen,

wenn sie nur nicht geschlechtlos (neutrius) sind, endigen sich mit einem Griechisch. lateinischen Zischlaut. Männliche: stains, der Stein, lapis. fugls, der Vogel. maurgins, der Morgen. laisaris, laisareis (-εις), der Leser, Lehrer. sunus, der Sohn, filius —. Weibliche: marks, die Mark, limes. missadeds, die Missethat. handus, die Hand. —

Alle männlich eigentliche oder abstracte Bei – und Mittelwörter (Adiectiva und Participia): blinds, blind, coecus. ubils, ubil, übel. mahteigs, mahtig, mächtig. — Das männliche und weibliche aggwus, ang, eng, arctus, arcta —. Männliche participia activa: raupjands, raufend, rapiens, und passiva: raupiths, gerauft, raptus. greipands, greifend, arripiens; gripans, gegriffen, arreptus —.

Dieser der ganzen Mösogothensprache einverleibte Fremdling *) irrt ihr Grundgermanisches allenthalben.

*) Ob jenes *s* gerade ein Fremdling und Griechischer Herkunft sey, dünkt mir noch unausgemacht. Die Isländer oder alt – skandinavischen Teutonen hängen an ihre meisten Nominative ein *ur* oder bloſses *r*. Ist dis auch ein Fremdling? Nein, sondern jeder Dialect hat seine Lieblingstöne. R.

Hier hatte Fulda zum Beweise seiner Hypothese, die er am Ende beinahe selbst wieder zurücknahm, anderthalb Quartseiten voll geschrieben, die ich zu seiner Ehre unterdrückt habe.

Die Hauptwörter (Substantiva)

decliniren sich bei allen Germanen auf einerlei Weise, theils schematisch, theils licentiose und das licentiose ist theils adjectivisch theils unwandelbar. So hat der German drei Hauptdeclinationen.

Die schematische endet den Genitiv mit *s*, zeichnet den Dativ mit einem Vocal, und giebt im Accusativ die Wurzel.

Die adjectivisch concrete endet durch alle casus obliquos die Wurzel mit einer eigenen Silbe -*n*. Und

Die unwandelbare declinirt die Wurzel nicht.

Soviel vom Singular. Der Pluralis hat durchaus im Genitivus einen Vocal, und im Dativus ein *m* am Ende.

weg (via)	brunn (fons)	that (factum, actio.)
weg's	brunnen	that
wege	brunnen	that
weg	brunnen	that
	Plur.	
wege	brunnen	that'
wegö	brunnenö	thatö
weg'm	brunn'm	that'm

Was hier der eine und der andere German, folglich auch Ulfilas, dem declinirenden Vokal für eine Bestimmung giebt, und worin er sonst abweicht, das ist sein Eigenthum, und seine Mundart.

Die schematische Declination

theilt sich in Geschlechter und Geschlechtlose. Die Geschlechter haben ihr Schema und die Abweichungen davon, worunter Ulfilas seine Feminina setzt. Also drei Unterdeclinationen.

Die schematische, die abweichende, und die neutrale.

I. Die schematische, die erste Declination,

macht unter Wurzeln, und deren Endzusätzen -*el*, -*er*, -*en*, und einem Vocal keinen Unterschied. Noch sind bei uns: Himmel, Acker, Wagen, und im Alten: *weg*, *sangari*, cantor, von Einer Declination.

Von Herrn Canzleiraths Ihre 56, in einfache, Vocal- und zugesetzte Endungen, eingetheilten Declinationen soll keine ausgelassen werden. Wir wollen sie mit eingeschlossenen Zahlen bemerken:

a)	wigs (1.)	b.)	laisaris, -eis (29.)
	wigis		laisaris
	wiga		laisarja
	wig		laisari
		Plur.	
	wigos		laisarjos
	wige		laisarje
	wigam		laisarjam
	wigans		laisarjans

1) Wurzeln:

aiths, juramentum.	asts, ramus.	andbahts, minister.	frumbaurs, primogenitus.
biuds, mensa.	dags, dies.	gafahts, captura.	fisks, piscis.
goth, Deus.	hunds, canis.	skalks, servus,	skatts, nummus.
skauts, fimbria.	hlaifs, panis.	hlauts, sors.	(slep, somnus.)
(skohs, calceus.)	(thlauhs, fuga.)	launs, merces.	aflets, remissio.
wlits, vultus.	mods, ira.	munths, os.	(neiths, invidia.)
(thraihns, torsio.)	(gramsts, festuna.)	writs, littera.	†) reiks, princeps.
striks, apex.	(rums, spatium.)	frums, principium.	runs, fluxus.
urruns, oriens.	afgrundiths,*) abyssus.	drus, casus.	sagqws, occidens.
(insahts, narratio.)	sauds, sacrificium.	stains, lapis.	stiurs, taurus.
stols, thronus.	tains, ramus.	thiubs, fur.	waips, corona.
wair, vir.	(waurms, vermis.)	(weitwods, testis.)	wigs, via.
wokrs, lucrum.	winds, ventus.	wulfs, lupus.	

†) *reiks* hat im Nomin. plur. wieder *reiks*, principes, Röm. 13, 3.

2) Zweisilbige, in -*en:*

aigins, possessio. auhns, furnus. himins, coelum. (28) kindins, praeses
) maurgins, tempus matutinum. bagms, arbor. baurgjans, *) civis. thiudans, rex, (19.)

*) Dis könnte auch *afgrunditha* heifsen und Decl. II, 1. seyn.

**) Dis könnte auch *maurga* heifsen und Decl. IV, a. seyn, siehe Joh. 8, 28.

***) Dis heifst *baurgja* und ist Decl. IV, a.

3) in – *el*:

fugls, avis. katils, cacabus. sitls, sedes. stikls, poculum. (swibl oder swibls, der Schwefel.)

4) in – *er*:

figgrs, digitus. ligrs, lectus.

b) berusis, parens*). fidurragininis, tetrarcha. harjis, exercitus. laisaris, doctor. nithjis, cognatus. frumistis, initium. silbasiunis, testis oculatus, autops. andastathis, adversarius.

II. Die abweichende, die zweite Declination,

bleibt männlich, oder wird weiblich. Die Männliche hat fünferlei Abweichungen, aus der bloſsen Mundfreiheit des declinirenden Dienstvocals.

Der Endvocal von laisaris, – *eis*, bleibt a) im dativus singul. b) im nominativus, dativus und accusativus pluralis; oder c) im nominativus und accusativus pluralis allein.

a) siponeis (26.)	b) gards (2.)	c) aiw (16.) **)
siponeis	gardis	aiwis
siponi	garda	aiwa
siponi	gard	aiw
	Plur.	
siponjos	gardeis	aiweis
siponje	garde	aiwe
siponjam	gardim	aiwam
siponjans,	gardins	aiwins.

a) asneis, mercenarius. bokareis, scriba. daimonareis, daemoniacus. hairdeis, pastor. leikeis, medicus, gothblostreis, pius. †) fauramathleis, praefectus. motareis, telonarius. ragineis, consiliarius. siponeis, discipulus. witodafasteis, legis peritus. wullareis, fullo.

Und die Prophetin, praufeteis.

†) *fauramathleis* behält im dativ sein *fauramathlja*, Mat. 9, 34. und bindet *Siponeis* und *Laisareis* zusammen. „Daſs *ei* und *i* gern wechseln, ist oben gesagt.“

*) Man sieht, daſs der Genitiv im Singular bei diesen Wörtern sich regelmäſsig auf *jis* endigen sollte, als *laisarjis*, aber daſs das *j*, wie oft geschieht, euphonisch wegfällt.

**) Dis könnte allenfalls auch *aiws*, euphonisch *aius* geheiſsen haben, wie *saiws* euphonisch *saius*.

b.) Ein archaisch plebeischer Mund spricht sein wig, weg, motus, trames, fluctus, und wegm, wigm, motibus, halb unartikulirt dahin, und läſst den sprachfeinen Kritiker der Nachwelt rathen, ob er nach Declin. I, a: wigam, oder nach Declin. II, b: wegim, Mat. 8, 24. habe sagen wollen. Beim Ulfilas ist dis, die dem Deutschen gewöhnliche Vocalbeugung der Namen nicht, wie: *gast*, *gesti*, der Gast, die Gäste. Er weiſs, auſser den Zeitwörtern, nichts davon.

aiwistr, ovile.	ans, trabs.	arms, brachium.	balgs, utris.	dalgs, fovea.
bansts, horreum.	barms, gremium.	baurs, genitus.	usfilhs, sepultura.	
gards, domus.	gasts, peregrinus.	faths, dux.	slah, ictus, morbus.	
juggalauths, juvenis.	(plats, assumentum.)	mats, cibus.	naus, mortuus.	
gadrauhts, miles.	staths, locus.	stiks, punctum.	wegs, motus, fluctus.	

c.) alds, aetas.	aiw, aevum.	*) skuft, capillus.	saiw, marisaiw, mare.
(tagr, lacrymae.)			

*) „Lye Manning hat skufts.“

Darzu kommen zwei Alterthümer: sun, filius, und brothar, frater, im Griechischen Gewand. Jenes ist entweder das simple sun, mit dem Griechischen -ες, *) oder das Altgermanische sunu, denn der German sagt beides, mit dem gewöhnlichen nominal *s*; und behält sein *u* durch die ganze Declination. Dieses ist das unwandelbare brothr, (nach der Vten Declination), welches sich im plurali nach sunus bildet.

d.)	e.)
sunus (35.)	brothar (21.)
sunaus	brothrs
sunau (sunu Luc. 9, 38.)	brothr
sunu, sunau.	brothar.
Plur.	
**) sunjus, sunjos	brothrjus
suniwe	brothriwe
sunum	brothrum
sununs	brothruns

*) Daſs hier nicht das Griechische ες angehängt ist, scheint mir das A. S. *sunu* und das Pltd. *söns* zu beweisen.

**) Hier bemerke man die Liebe des Gothen zum Wohllaut, *sanjus* für *sunius*, und *suniwe* für *sunive*.

d.) Aggilus, angelus.
assarjus, assarius.
**) dauthus, mors.
gudjinassus, sacerdotium.
horinassus, adulterium.
kalkinassus, fornicatio.
(leithus, sicera.)
lithus, membrum.
,) praufetus, propheta.
lustus, voluptas.
stubjus, pulvis.
thiumagus, puer.
tunthus, dens.
qwairnus, mola.
qwithus, uterus.

airus, nuntius.
ufarassus, abundantia.
fairhwus, mundus.
hairus, gladius.
huhrus, fames.
kintus, obolus.
leikinassus, medicina.
flodus, fluvius.
magus, puer.
sakkus, saccus.
thaurnus, spina.
thius, puer.
ulbandus, camelus.
grunduwaddjus, fundamentum.
wintrus, hyems.

*) asilus, asinus.
auhjodus, tumultus.
fotus, pes.
***) horus, adulter.
skadus, umbra.
kumbitus, cubitus.
hliftus, fur.
blotinassus, cultus.
maihstus, fimus.
sunus, filius.
thiudinassus, regnum.
tigus, decas.
wahstus, statura.
walus, baculus.
wulthus, gloria.

*) asilus ist auch weiblichen Geschlechts, asina, mit handus, manus (36.). kinnus, gena. writus, grex. („Auch wahrscheinlich mit tigus, decas.“)

**) dauthaus und dauthus. („Kommt von der Verwechselung des *u* und *au* her, siehe oben.“)

***) horus hat im Nominat. Plur. horos, Luc. 18, 11. („Auch weil *o* und *u* wechselt, und das *j* oft euphonisch wegfällt.“)

,) praufetus hat im Dativ. Plur. auch praufetun, mit fotun. (Man sehe den Text bei Luc. 6, 23.)

e.) brothar, frater, hat auch im Nomin. Plur. Marc. 12, 20. brothrahans. Hiernach gehen die feminina: swistar, soror.

dauhtar, filia, hat im Dativus dauhtar, Marc. 6, 22. („Man sehe den Text.“)

Die weibliche Declination hat eine doppelte Charakteristik, ein *-ai* des Dativus, und damit ein *-ais* des Genitivus, ist ihr völlig eigen. Und ein *o*, besonders des Genitivus Plur. macht durchaus sichern Unterschied. Diese, neben den bereits in dieser zweiten Declination bemerkten Abweichungen im Plural *-eis*, *-im* und *-ins*, und den schon angeführten Femininen, verschliefsen alles Weibliche in nachstehende sechserlei Declinationen. Der ersten Classe mit Consonanten-Endungen.

f.) magath, (22.)	g.) frawaurhts, (5.)	h.) galaubeins, (25.)	i.) mitons, (33.)
magathais	frawaurhtais	galaubeinais	mitonais
magathai	frawaurhtai	galaubeinai	mitonai
magath	frawaurht	galaubein	miton.

Plur.

magathos	frawaurhteis	galaubeinos	mitoneis
magatho	frawaurhte	galaubeino	mitoneino
magathom	frawaurhtim	galaubeinim	mitonim
magathos	frawaurhtins	galaubeinins	mitonins

f.) 1.) Wurzeln, oder einsilbige Namen:

ansts, gratia.	bok, littera. †)	dails, pars.	daun, odor.
innagaht, introitus.	*)haim, habitatio.	(ahaks, columba.)	gakunth, aestimatio.
laufs, laubs, folium.	marks, limes.	(gamund, memoria.)	grab, fossa.
urrists, resurrectio.	bruth, nurus.	(gabruk, frustum.)	manaseths, mundus.
afstass, divortium.	quens, uxor.	waurts, radix.	

*) haim („vielleicht richtiger haims") hat im Dativo Plur. („nicht") haimon, Marc. 1, 38. Der Accusat. Plur. haimothaja, Marc. 10, 29. kömmt, vielleicht als haimothaga, ein neutrum des Beiworts haimothags, domesticus, von haimoth, die Heimat, patria. („Man sehe den Text Marc. 1, 38. und 10, 29.")

2.) Zweisilbige, in 't. In *-ath*, wie Heimat, und eine Menge Schwäbische Provinzialwörter:

magath, virgo. fahethS, laetitia. (27.) frisaht, exemplum.

) mitaths, mensura. *) gabaurjoth, voluptas.

**) Der Dativus mitath, Marc. 4, 24. ist archaisch, (Declin. V.)

***) gabaurjoth hat im Dativ. Plur. gabaurjothum, Luc. 8, 14. („weil *ô* und *u* oft mit einander wechselt.")

3.) in *-n*: asans, messis, (20.)

drauhsn, mica, (3.) rohsn, atrium. thuleins, patientia. wigadein, carduus. bauains, habitaculum. libains, vita, (15.) lubains, spes. midjasweipains, diluvium. atwitains, observatio.

g.) ist offenbar im Genitivo Plur. als eine Ausnahme von weiblichen Endungen anzusehen.

gabaurth, nativitas. anabusns, lex. dauht, coena. thaurfts, indigentia. missadeds, transgressio. dulths, festum. fragibts, desponsatio. gafaurds, consessus.

†) Dafs dis Wort wahrscheinlich *boka* im Nominativ Singul. heifst, lehrt mein Versuch S. 85, und das Glossar.

hauhiths, gloria. gaskaft, creatio. fralusts, perditio. mahts, potentia.
midums, medium. andanumfts, assumtio. (wrohs, accusativo) garuns, forum.
urruns, exodus. usthrusts, aspretum. (saggws, cantio). sauhts, morbus.
siuns, visio. taikns, signum (4.) waihts, res. frawaurhts, transgressio.
gaqwumth, concilium.

h.) Die übrigen in – *n*, die wir mit dem substantiv neutral genommenen Infinitivus, oder als Feminina nun mit – *ung* ausdrücken:

balweins, cruciatus. daupeins, baptismus. fadreins, familia.
faurhteins, timor. fodeins, cibus. ufarfulleins, superplenitudo.
goleins, salutatio. hauheins, gloria. hauseins, auditio.
hazeins, laus. andhuleins, revelatio. aflageins, remissio.
faurlageins, propositio. laiseins, doctrina. galaubeins, fides.
uslauseins, liberatio. afmarzeins, scandalum. gameleins, scriptura.
gilstrameleins, census. ufarmeleins, inscriptio. hnaiweins, humiliatio.
naiteins, blasphemia. naseins, salus. niuhseins, visitatio.
garaideins, constitutio. hraineins, purificatio. thrafsteins, consolatio.
birodeins, disputatio. ustaikneins, ostensio. timreins, aedificatio.
hlethrastakeins, scenopegia. anastodeins, initium. uswalteins, eversio.
gawaseins, vestis.

i.) ist abermal eine Ausnahme mit – *eis*, – *im*, – *ins;* und der Genitivus Pluralis – *eino* setzt einen Nominativus Sing. mitoneins voraus. Es sind aber auch ihrer nur drei: lathons, vocatio. mitons, cogitatio. salbons, unguentum.

Die andere weibliche Klasse geht in Vocal aus, auf doppelte Weise.

k) thiudangardi, (10.)	l.) staua (9.)
thiudangardjos	stauos
thiudangardjai	stauai
thiudangardja	staua
Plur.	
thiudangardjos	stauos
thiudangardjo	stauo
thiudangardjom	stauom
thiudangardjos	stauos.

k.) 1.) aquizi, securis. aihwatundi, rubus. bandi, vinculum. bani, vulnus.
fauradauri, platea. haithi, campus. haili, salus. hali, infernus.
hauri, pruna. hulundi, spelunca. lauhmoni, fulgur. mawi, puella.
thiwi, ancilla. thiudangardi, regnum. thusundi, mille. wasti, vestis.
awethi, ovile. *) unwithi, stultitia. hwilftri, feretrum.

*) „Ihre hat wethi, Herr R. R. will aiwethi gelesen wissen. s. Joh. 10, 16.“

2.) Und alle weibliche -ubni. Sie ähnlichen unsern *-niſs* und *niſſ*, die sich auch in Feminina und Neutra theilen: fastubni, jejunium. fraistubni, tentatio. wundufni, vulnus.

l.) 1.) sind unsere heutige weibliche End *e*:

airtha, terra.	alleina, ulna.	ahwa, aqua.	arka, arca.
aurahja, sepulcrum.	bida, petitio.	spilda, tabula.	fairina, crimen.
fairzna, calx.	fatha, sepes.	gairda, zona.	giltha, falx.
giba, donatio.	hairda, grex.	hansa, cohors.	haurda, janua.
hora, adultera.	junda, juventus.	kalkja, meretrix.	skalja, tegula.
skura, procella.	plappja, platea.	hleithra, tabernaculum.	ludja, facies.
matha, vermis.	mena, luna.	mota, telonium.	mulda, pulvis.
nethla, acus.	paida, tunica.	wrakja, persecutio.	rasta, stadium.
razda, vox.	idreiga, poenitentia.	friathwa, dilectio.	triggwa, pactio.
groba, fovea.	hrugga, baculus.	runa, consilium.	saiwala, anima.
saurga, dolor.	sulja, solea.	sunja, veritas.	staua, judicium.
staiga, semita.	stibna, vox.	gataura, ruptura.	thiuda, gens.
ubizwa, atrium.	wamba, venter.	daurawarda, ianitrix.	hweila, hora.
wippja, corona. *)	swibla, sulphur. **)	winja, pascua.	

2.) Und alle Endungen in *-itha*, wie unsere substantive participia: Begierde, Gelübde, Geschichte –.

airzitha, seductio.	authida, eremus.	daubitha, stupiditas.
diupitha, profunditas.	gaurida, tristitia.	armahairtitha, misericordia.
gahugda, cogitatio.	niujitha, inniujitha, innovatio.	meritha, fama.

*) So steht nämlich Joh. 19, 2. hingegen Marc. 15, 17. steht *wipja* mit einem einfachen *p*.

**) Lye Manning hat wohl richtiger *swibl*, das aber noch schicklicher *swibls* heiſst, im Nominativ; und Decl. 1, a. ist, siehe den Text bei Luc. 17, 29. und oben S. 8.

qurammitha, humor.	garaihtida, justitia.	salithwa, mansio.
wargitha, damnatio.	swegnitha, gaudium.	weitwoditha, testimonium.
inwinditha, injustitia.		

III. Die neutrale, die dritte Declination

hat im Plurali *a*, und enthält a.) Wurzeln, und b.) zweisilbige Consonanten- und c.) Vocalendungen.

a.) waurd, (7.)	b.) akran, 18.)	c.) gawairthi (11.)
waurdis	akranis	gawairthjis
waurda	akrana	gawairthja
waurd	akran	gawairthi.
	Plur.	
waurda	akrana	gawairthja
waurde	akrane	gawairthje
waurdam	akranam	gawairthjam
waurda	akrana	gawairthja.

a.) Einsilbige oder Wurzeln:

			baurd, tabula.
ahs, spica.	aibr, munus.	barn, filius.	(beist, fermentum.)
daur, ostium.	gagg, platea.	gud, idolum.	haurn, siliqua, cornu.
hund, centum.	hus, domus.	huzd, thesaurus.	jer, annus.
juk, iugum.	kas, vas.	skip, navis.	† hlaiw, sepulcrum.
lamb, agnus.	land, terra.	leik, corpus.	lein, linum.
bloth, sanguis.	mel, tempus.	mes, mensa.	fraiw, semen.
gathrask, area.	raus, arundo.	hrot, tectum.	thrutsfill, lepra.
salt, sal.	sildaleik, stupor.	sinth, vice.	waurd, verbum.
andawaurd, responsum.	waurstw, opus.	weihs, castellum.	wein, vinum.
swein, porcus.	swes, proprietas.	wis, malacia.	

† hlaiw hat im Plur. Mat. 27, 52. 53. hlaiwasnos. („Dis scheint mir vom Singular hlaiwasn herzukommen, und nach Ihrens Decl. 3. Fuldas II, f. zu gehen.“

2.) kniu, genu (14.), mit triu, lignum.

faihu, pecunia, hat im Dativ faihau. („faihu, gehört nicht hieher, siehe den Text bei Marc. 10, 24. Es wird declinirt wie das Neutrum der Adjective auf *us*.“)

b.) Zweisilbige: alew, oleum. („Es ist die Frage, obs nicht alews heiſst, ein Masculin und Decl. 1, a. ist.“)

1.) in - *en:* ahan, palea. akran, fructus. saban, sindon.
auhsn, bos. kaurn, triticum. kelikn, turris. razn, domus.
wepn, armatura. („auhsn scheint auhsns zu heiſsen und ein Masculin zu seyn.“)

2.) in - *el:* hunsl, sacrificium. skohsl, daemon. tagl, capillus.
(swumsl, natatorium.)

3.) in - *er:* eisarn, ferrum. lukarn, lucerna. maurthr, caedes.
silubr, argentum.

4.) in - *et:* haubith, caput, (31.) milith, mel. liuhath, lux, (23.)
witoth, lex, (34.)

5.) in *es:* agis, timor. hatiz, ira. riquiz, caligo. 30.)

c.) in *i:* atathni, annus. akeithi, acetum. andi, finis.
arbi, haeredium. aurali, orale. aurki, orca. badi, lectus.
barniski, infantia. biuhti, mos. fairguni, mons. fani, lutum.
fauragaggi, praefectura. fauratani, portentum. filegri, latibulum. fulhsni, latibulum.
gawi, regio. unhaili, insanitas. hawi, gramen. kuni, genus.
kunthi, cognitio. ufarmeli, inscriptio. andanahti, vesper. nati, rete.
frathi, mens. reiki, principatus. garuni, consilium. tawi, opus.
thiubi, furtum. andawairthi, pretium. andwairthi, facies. gawairthi, pax.
waggari, culcitra. waldufni, potestas. andawaurdi, responsum.
weinabasi, uva. witubni, sapientia.

Die adjectivisch concrete, oder die zweite Hauptdeclination,

IV. Die vierte Declination

führt ein - *en* durch alle Umendungen, und enthält männliche, weibliche und geschlechtlose.

Männliche.

a.) ahma, (8.)	midja.
ahmins	midjins
ahmin	midjin.
ahman	midjan.

Plur.

ahmans	midjans
ahmane	midjane
ahmam	midjam
ahmans	midjans.

1.) aba, maritus.	ahma, spiritus.	aldoma, senectus.	amsa, humerus.
ara, aquila.	atta, pater.	bidagwa, mendicus.	fana, pannus.
fula, pullus.	garda, domus.	gibla, cacumen.	guma, mas.
gauja, regio.	haiza, fax.	hana, gallus.	hiuhma, turba.
hoha, aratrum.	unhultha, daemon.	skeima, laterna.	manleika, effigies.
hlija, tabernaculum.	uslida, paralyticus.	blinda, coecus.	hliuma, auris.
liuta, hypocrita.	lofa, alapa. (vola manus)	bloma, flos.	magula, puerulus.
manna, homo.	mela, modius.	milhma, nubes.	snaga, pannus.
nota, puppis.	nuta, piscator.	sparwa, passer.	spyreida, corbis.
brunna, fons.	sunna, sol.	lukarnastatha, candelabrum.	staina, lapis.
staua, iudex.	andastaua, adversarius.	gataura, fissura.	uzeta, praesepe.
waihsta, angulus.	swaihra, socer.	widuwairna, viduus.	wilwa, raptor.

2.) arbja, haeres.	aurtja, hortulanus.	faskja, fascia.	galga, gabalus.
iddalja, descensus.	midja, medium.	wilja, voluntas.	

frauja, dominus, ist das abbrevirte *fā*.

Hieher gehören alle substantiv genommene adjectiva:

afetja, vorator.	arbinumja, haeres.	-dedja, -factor.	fauragaggja, praefectus.
ferja, insidiator.	fiskja, piscator.	dulgahaitja, creditor.	gauja, colonus.
gudja, sacerdos.	haurnja, buccinator.	skatja, nummularius.	kasja, figulus.
nehwundja, proximus.		sinista, senior.	gasinthja, comes.
timrja, aedificator.		wardja, custos.	frawaurhta, peccator.
waurstwja, operarius.		swiglja, tibicen.	

Weibliche.

b.) gajuko, (12.)	c.) managei, (24.)
gajukons	manageins
gajukon	managein
gajukon	managein

Plur.

gajukons	manageins
gajukono	manageino
gajukom	manageim
gajukons	manageins

b.) aglo, molestia. *aihtro, mendicatio. anno, annona. armaio, eleemosyna.
†azgo, cinis. bandwo, signum. dauro, janua. hraiwadubo, turtur.
fauho, vulpes. fullo, supplementum. gatwo, platea. gajuko, parabola.
juggo, pullus. jumgo, turba. † heito, febris. hethjo, camera.

unhultho, daemon.	inilo, excusatio.	winthiskauro, ventilabrum.
mawilo, puella.	mizdo, merces.	nithjo, cognata.
rahtjo, ratio.	reiro, motus.	rinno, torrens.
brinno, febris.	driuso, praecipitium.	garunjo, flumen, inundatio.
stairno, stella.	taihswo, dextra.	tainjo, corbis.
theihwo, tonitru.	tuggo, lingua.	uhtwo, crepusculum.
wahtwo, vigilia.	hwatho, spuma.	swaihro, socrus.
wairilo, labrum.	daurawardo, janitrix.	fraweito, vindicta.
widowo, vidua.	wiko, vice.	quino, mulier.

† Der Dativus Sing. hat noch bisweilen ein – *m*, zum Beweis der adjectivischen Herkunft oder Gemeinschaft: azgom, Mat. 26, 21. *) heitom, Matth. 8, 14.

*) „Fulda hat hier sowohl Ihrens falsche Anmerkung als den Df. bei Büsching S. 236. abgeschrieben. Man sehe den Text bei Matth. 11, 21. Uebrigens halte ich auch heitom entweder für den Plural oder für einen Sf. im C. A. Auch aihtro als Substantiv ist falsch, siehe den Text Marc. 10, 46. Luc. 18, 35. und das Glossar."

c.)

aithei, mater.	unagei, securitas.	aglaitei, lascivia.
†andbahtei, ministerium.	bairhtei, lux.	bairgahei, montanum.
faurhtei, timor.	usfilmei, terror.	gabei, possessio.
gaitei, capra.	handugei, sapientia.	armahairtei, misericordia.
harduhairtei, durities.	hauhairtei, superbia.	kilthei, uterus.
galaubei, fides.	analaugnei, occultum.	bleithei, misericordia.
hleidumei, sinistra.	liutei, simulatio.	magathei, virginitas.
inmaidei, mutatio.	mathlei, sermo.	managei, turba.
marei, mare,	fauramarei, maritimum.	wajamerei, blasphemia.

mikilei, magnitudo. faihufrikei, avaritia. unselei, nequitia. thwairhei, ira. swinthei, fortitudo. garaihtei, justitia. frodei; sapientia. siukei, aegritudo. hwairnei, calvaria. thramstei, locusta. unfrodei, stultitia. †hwaitei, triticum. filuwaurdei, multiloquium.

† Der Genitivus Sing. läſst zuweilen das *n* aus: andbahteis, Luc. 1, 23. hwaiteis, Joh. 12, 24. *)

*) „Man vergleiche den Text bei diesen beiden Stellen, und besonders bei Joh. 12, 24. vielleicht glaubt man dann mit mir, daſs diese Ihrische Bemerkung nicht haltbar genug ist.“

Geschlechtlose

d.) hairto, (13.)	fon, ignis, (32.)
hairtins	funins
hairtin	funin
hairto	fon

Plur.

hairtona
hairtone
hairtam
hairtona

d.) augo, oculus. auso, auris. barnilo, infantulus. thairko, foramen. hairto, cor. kaurno, granum. malmo, arena. malo, tinea. †namo, nomen. †wato, aqua. ubilo, malum.

† namna, nomina, watna, aquae, watnam, aquis, zeigen an, daſs ihrem Singular sonst auch noch ein -*n* anhängt: namn, watn. („Vielleicht hat man nur das *o* im Plural des Wohllauts wegen ausgestoſsen.“)

Die unwandelbare, eigentlich archaische, (im heutigen Deutschen weibliche.)

V. Die fünfte Declination

declinirt im Singulari nichts, den Genitivus ausgenommen, und hat den schematischen Plural.

Männlich.	Weiblich.
a.) man, *) (17.)	b.) baurgs, (6.)
manns	baurgs
man, mann	baurg
man	baurg
Plur.	
mans	baurgs
manne	baurge
mannam	baurgim
manns	baurgs.

*) „Ihre hat auch noch manna im Nominativ Singular, mannan im Accusativ und mannans im Nominativ des Plurals, allein diese Formen gehören nicht zu dieser Declination, sondern zu Declin. IV, a. und daſs der Gothe mit den Formen der Substantive wechselt, wird man gleich lesen. Wenn aber Ihre auch manna im Dativ im Singular angiebt, und Luc. 8, 33. anführt, wo es stehen soll, so beweist dis, daſs Ihre oft selbst vergaſs, was er im Ulphil. illustr. geschrieben hatte. Man vergleiche seine Schriften S. 62. und 237. und hier die Einleitung Note S. 60."

a.) Hieher gehören, so weit sie archaisch sind: brothar, Decl. II, e. menoths, mensis.

b.) alh, templum. † naht, nox. brusts, pectus. baurgs, civitas.

† naht hat im Dativ. Plur. nahtam, Luc. 2, 37. Marc. 5, 5.

dauhtar, filia. swistar, soror, Decl. II, e. mitaths, mensura. Decl. II, f.

Die Sprache des Archaismus und des Volks läſst sich nicht zwingen. Schreibende Gelehrte, und Nachahmungen fremder Sprachen, machen erst Abweichungen durch Künsteleien. Aus diesen Quellen flieſsen vornehmlich Geschlechter, wo die Natur keine hat, und Buchstabenpünktlichkeiten, und damit Aufhäufung von Abänderungen der Namen und Zeitwörter. *) Der abstracte und concrete, oder eigentliche und emphatische Durchgang eines Namens durch Fälle und Zahlen, gieſst sich darduch in viele Formen, die dem Munde des Volks immer unbeträchtlich sind. Es spricht seinen Endhalbzischer, seinen niedern und hohen Vokal, sein – *s* im Genitivus Sing., sein – *m* im Dativus Plur. u. s. w. und das gelehrte Gehör findet darin den feinsten Unterschied, unter *th, t, d*; unter *ει, η, i, e;* unter *e, αι*; und *o, u;* un-

ter – *s*: *es*, *is*, u.s.w. – *am* und – *im*. Und wenn man noch so viele Formen macht: so wird man die alte halbunartikulirte Mundfreiheit, oder artikulirte Willkühr nicht erschöpfen.**)

*) Ja wohl läſst sich die Sprache des Volks durch Künsteleien nicht zwingen noch ändern, vielweniger bessern. Und wenn die Gelehrten ihr ausländische Formen aufdringen wollen, so begehen sie die gröbsten Barbarismen; jedoch Geschlechter und Beugungen sind schon in der Natur der Sprachen und nicht das Werk der Grammatiker. R.

**) „Diese Bemerkung giebt der oben erwähnten Verwechselung der Vokale das beste Licht. Nur muſs man dabei die nachlässige Schreibung im C. A. nicht vergessen, von der man sich wundern muſs, daſs man nicht noch mehr Beispiele findet. Ulfilas Sprache verdient, in Vergleichung mit den übrigen Altdeutschen Mundarten, besonders ihrer grammatichen Richtigkeit wegen hochgeschätzt zu werden. Diese wird man überall antreffen, wenn man sich durch die Eigenheiten nicht irre machen läſst, welche in der Liebe des Gothen zum Wohllaut ihren Grund haben, und hie und da nicht nur gehört, sondern kritisch gefühlt seyn wollen."

Hierher gehören auch die zwei – und mehrfachen Declinationen. Die Mösogothensprache unterscheidet, wie ihre Schwestern,

1. die Sache von der Handlung: taikns, signum, Femin. Decl. II, g. von taikneins, notatio, Fem. Decl. II, h. Das Zeichen von dem Zeichnen, oder der Zeichnung.

2. Den Stoff vom Werk: tains, ramus, Masc. Decl. I, a, von tainjo, sporta, Fem. Decl. IV, b. Das Nordische *tein*, Belgische *ten*, Angelsächsische *tan*, virga, das Alemannische *than*, corrigia, Schwedische *tan*, nervus, und die heutige hochdeutsche Sehne, von der niederdeutschen *Teene*, und hochdeutschen Zaine, dem von Weiden geflochtenen Korb.

Den Thäter von der That: thiubs, fur, Masc. Decl. 1, a, von thiubi, furtum, Neutr. Decl. III, c. den Dieb, von dem Gediebe, Diebstahl, der Dieberei. bleiths, misericors, von bleithei, misericordia, wie gut, bonus, von Güte, bonitas. fauramathleis, praefectus, Masc. Decl. II, a. den Ueberredenden, („Vorsprecher,") von mathlei, loquela, Fem. Decl. IV. c. der Rede.

3. Den Zu – und Umstand von der Person: fauragaggi, praefectura, Neutr. Decl. III. c. von fauragaggja, praefectus, Masc. Decl. IV, a. den Vorgang vom Vorgänger. kas, vas, Neut. Decl. III, b. von kasja, figulus, Masc. Decl. IV, a. skats, nummus, Masc. Decl. 1, a. von skatja, nummularius, Masc. Decl. IV, a.

4. Das concretum vom abstracto: magath, die Magd, virgo, Fem. Decl. II, f. von magathei, Magdei, Magdschaft, – virginitas, Fem. Decl. IV, c.

5. Das männliche vom weiblichen: thius, puer, Masc. Decl. II, d. von thiwi, puera, Fem. Decl. II, k.

Aber was haben denn nachstehende für einen andern Grund der Unterscheidung, als willkührliche variation? *)

*) „Man suche den Grund der folgenden Beispiele, ja nicht blofs in der willkührlichen „Abänderung, sondern in der Liebe des Gothen zum Wohllaut, und vergleiche den „Text bei Marc. 6, 2. 1, 27. Joh. 11, 38. u. a. O. Nimmt man dazu, dafs der gemeine „Mann noch jezt häufig Wörter verändert, je nachdem ihm die angehängten Endsilben „eine besondere Bedeutung haben, als: *de*, *en* u. s. w. so wird einen auch das nicht sehr „befremden. Einige von Fulda angeführte Beispiele sind unpassend, und beweisen das „nicht, was sie beweisen sollen, aber alle sind lehrreich, drum lasse ich sie stehen. Ue-„brigens was beweisen die Beispiele zum Theil mehr, als dafs der Gothe seine emphati-„sche Endsilbe des Wohllauts wegen den Wörtern zuweilen anhängt, zuweilen mit den „Adjectiv- und Participal-Endungen, oder mit andern gewöhnlichen Endsilben wechselt, „mit denen er seine Substantive bildet. Man vergleiche auch Ihrens Schriften S. 226. „227. Besonders aber Gordon im Anhange S. 53, wo er richtig lehrt, dafs, wenn der „Gothe zuweilen mit der Form seiner Substantive wechselt, er ihnen die sonst nur bei „Adjectiven und Partizipien gewöhnliche emphatische Endung giebt, die im Mascul. *a*, im „Fömin. und Neutr. hingegen *o* ist. Als: man und manna, runs und runa, stains „und staina, daurawarda und daurawardo, laiseins und laiseino, kaurn „und kaurno. Ihre widerspricht ihm zwar in der Note, hat aber ganz gewifs Unrecht. „Zuweilen nimmt man auch willkührliche Abänderung an, wo wahrscheinlich nur ein Sf. „im C. A. ist. Siehe Joh. 19, 9. Luc. 1, 5. und 33. Wie leicht könnte andawaurdis „und andjis die rechte Leseart seyn, und dann wäre wenigstens der Nominativ andeis „blofse Erdichtung, wie dalei. Doch man lese weiter, um sich zu überzeugen.“

1. ufarmeli, inscriptio, Neut. Decl. III, c. und hwis ist so ufarmeleins, wefs is die Ueberschrift, Marc. 12, 16. Fem. Decl. II, h. galaubei, fides, Fem. Decl. IV, c. und galaubeins, fides, Fem. Decl. II. h. hauhiths, *) Fem. Decl. II, g. und hauheins, gloria, Fem. Decl. II, h. guma, Masc. Decl. IV, a, und gumein, (indeclin.) mas.

*) *hauhiths* heifst *hauhitha* und ist Decl. II, l.

2. andawaurd, Antwort, responsum, Neut. Decl. III, a. und andawaurdi, responsum, Neut. Decl. III, c. und filuwaurdei, multiloquium, Fem. Decl. IV, c. naht, nox, Fem. Decl. V. und andanahti, vesper, Neut. Decl. III, c. garaihtei, Fem. Decl. IV, c. und garaihtida, Fem. Decl. II, l. justitia. armahairtei, Fem. Decl. IV, c. und armahairtitha, Fem. Decl. II. l. misericordia.

3. afetei und afetja, vorax. gudji, jedoch nur einmal, Luc. 1, 5. („wenn es kein Sf. ist") und gudja, sacerdos.

4. gards, Fem. Decl. II, b. und garda, Masc. Decl. IV, a. domus thiudangard, und thiudangardi, fem. Decl. II, k. regnum. staths, locus, masc. Decl. II, b. und lukarnastatha, candelabrum. stains, Masc. Decl. I, a. und staina, Decl. IV, a. lapis. daurawarths, ianitor, Masc. Decl. I, a. und wardja, custos, Decl. IV, a. man, Masc. Decl. V. und manna, Decl. IV, a, vir, homo.

Daur, ostium, Neut. Decl. III, b. fauradauri, atrium, platea, Fem. Decl. II, k. und dauro, ostium, Fem. Decl. IV, b. kaurn, Neutr. Decl. III, b. und kaurno, neut. Decl. IV, d. triticum. runa, Fem. Decl. II, l. und garuni, Neut. Decl. III, c. consilium. kar und kara, cura. („Joh. 10, 13.") daurawarda, Fem. Decl. II, l. und daurawardo, Decl. IV, b. ianitrix.

5. unhultha, Masc. Decl. IV, a. und unhultho, Fem. Decl. IV, b. daemon. andi, Neutr. Decl. III, c. und andeis, Masc. Decl. I, b. finis. taihswa, Masc. und taihswo, Fem. dextra. waips, Masc. Decl. I, a. und wipja, Fem. Decl. II, l. corona.

Da ich hier zufällig Raum finde, so will ich ihn mit zwei Bemerkungen füllen.

„1) Oben S. 10 ist horus, der Hurer, Ehebrecher, unter Decl. II, d. fehlerhaft aufge- „führt; das Wort heifst hors und ist Decl. I, a. siehe das Glossar.

„2) Ueberhaupt kann man sich zwar gröfstentheils, aber nicht immer, sicher auf die Rich- „tigkeit der unter den Declinationen angeführten Beispiele verlassen. Fulda hat Ihren „abgeschrieben, also auch da gefehlt wo Ihre gefehlt hat. Vieles habe ich stillschwei- „gend berichtigt, vieles um Ihrens willen angezeigt. Dafs ich selbst Mensch bin und „etwas übersehen, oder gefehlt habe, bekenne ich gern, hoffe aber auch von billigen „Lesern Vergebung."

So ist demnach

Die Declination der Hauptwörter

schematisch						beiwörtlich			archaisch
eigentlich	abweichend				neutral				
masc.	masc.		fem.			masc.	fem.	neut.	
I.	II. a. b. c.	d. e.	f. g. h. i.	k. l.	III.	IV. a.	b. c.	d.	V.
wigs	gards (siponeis)	sunus	magath	staua (thiudangardî)	waurd	ahma	gajuko (managei)	hairto	baurgs
wigis	(siponeis)	sunaus	magathais	stauos (thiudangardjos)	waurdis	ahmins	gajukons (manageins)	hairtins	baurgs
wiga	(siponi)	sunau	magathai	stauai	waurda	ahmin	gajukon (managein)	hairtin	baurg
wig	(siponi)	sunu	magath	staua	waurd	ahman	gajukon	hairto	baurg
				plur.					
wigos	gardeis	sunjus	magathos (frawaurhteis)	stauos	waurda	ahmans	gajukons (manageins)	hairtona	baurgs
wige	garde	suniwe	magatho (frawaurhte)	stauo	waurde	ahmane	gajukono (manageino)	hairtone	baurge
wigam	gardim	sunum	magathom (frawaurhtim)	stauom	waurdam	ahmam	gajukom (manageim)	hairtam	baurgim
wigans	gardins	sununs	magathos (frawaurhtins)	stauos	waurda	ahmans	gajukons (manageins)	hairtona	baurgs

„Zur bessern Uebersicht der Eintheilung der Fuldaischen und Ihrenschen Declinationen will ich hier beide neben einander hersetzen, und die mit einem Stern bezeichnen, welche Fulda nicht besonders aufgeführt, sondern in eine andre eingeschichtet hat.

Ihrens	1	ist	Fuldas	I, a.	Ihrens	13	ist	Fuldas	IV, d.	Ihrens	25	ist	Fuldas	II, h.
–	2	–	–	II, b.	–	14	–	–	*) III, a.	–	26	–	–	II, a.
–	3	–	–	*) II, f.	–	15	–	–	*) II, f.	–	27	–	–	*) II, f.
–	4	–	–	*) II, g.	–	16	–	–	II, c.	–	28	–	–	*) I, a.
–	5	–	–	II, g.	–	17	–	–	V, a.	–	29	–	–	I, b.
–	6	–	–	V, b.	–	18	–	–	III, b.	–	30	–	–	*) III, b.
–	7	–	–	III, a.	–	19	–	–	*) I, a.	–	31	–	–	*) III, b.

Ihrens	8	ist	Fuldas	IV, a.	Ihrens	20	ist	Fuldas	*) II, f.	Ihrens	32	ist	Fuldas	*) IV, d.
–	9	–	–	II, l.	–	21	–	–	II, e.	–	33	–	–	II, i.
–	10	–	–	II, k.	–	22	–	–	II, f.	–	34	–	–	*) III, b.
–	11	–	–	III, c.	–	23	–	–	*) III, b.	–	35	–	–	II, d.
–	12	–	–	IV, b.	–	24	–	–	IV, c.	–	36	–	–	*) II, d.

Ten Kate in seiner bekannten Gemeenschap, etc. theilt die Declinationen nach den Geschlechtern und Endungen ein und zwar:

I. Männliche		II. Weibliche		III. Geschlechtlose	
a) auf *a* sich endende als	*atta.*	a) auf *a* sich endende als	*paida.*	a) auf *i* sich endende als	*badi.*
b) – *s* – –	– *dags.*	b) – *s* – –	– *sauhts.*	b) auf einen Konsonanten als	*jer.*
c) – *eis* – –	– *hairdeis.*	c) – *o* – –	– *azgo.*	c) auf *o* sich endende als	*hairto.*
d) – *us* – –	– *sunus.*	d) – *ei* – –	– *liutei.*		
		e) – *us* – –	– *handus.*		

Dann giebt er noch einige Abweichungen, von den Declinationen männlichen und weiblichen Geschlechts an. Man sieht, dafs einige bei ihm fehlen, die Ihre und Fulda haben, allein er ist doch weit vollständiger als Lye in seiner Sprachlehre vor Benzels Ausgabe, der nur fünf Declinationen angiebt: 1) himins, laisareis – is, frawaurhts. 2) sunus, 3) ahma, 4) managei und quino, 5) wastja. Alles übrige giebt er als Ausnahmen von der Regel an. Diesem folgt Manning in seiner Ausgabe des Lyischen Wörterbuchs, fast wörtlich nach, nur mit dem Unterschiede, dafs er noch kürzer ist. Er giebt auch fünf Declinationen an: 1) himins und galaubeins, 2) handus, 3) ahma, 4) managei, 5) wastja, und alles Uebrige fast für Abweichungen."

Die Beiwörter, (Adjectiva,)

sind meistens selbst Wurzeln. Sie erscheinen allein und einsilbig, oder mit gewöhnlichen Consonanten – Endzusätzen, oder einem Vocalabfall.

1.) Einsilbig sind:

abrs, validus.	alds, vetustus.	alls, omnis.	arms, pauper.
baitrs, amarus.	bairhts, manifestus.	bauds, fatuus.	baurs, natus.
speids, serus.	biuhts, solitus.	daubs, stupidus.	dauths, mortuus
thaurfts, indigus.	diups, profundus.	dumbs, mutus.	ainfalths, simplex.
managfalths, multiplex.	faurhts, timidus.	thrutsfills, leprosus.	usfilms, attonitus,
fulls, plenus.	fuls, putris.	gaurs, tristis.	gods, bonus.

audahafts, dives.
halbs, dimidius.
hulths, propitius.
gaskohs, calceatus.
gumakunds, virilis.
swikunths, manifestus.
filugalaubs, valde fidelis.
laus, liber, vacuus.
sildaleiks, mirus.
blinds, coecus.
gamains, communis.
braids, latus.
wraiqws, obliquus.
faihufriks, avarus.
rums, amplus.
siuks, aegrotus.
stamms, balbutiens.
††thaurs, aridus.
mikilthuhts, arrogans.
anawairths, futurus.
dwals, stultus.
uswaurhts, perfectus.
weihs, sanctus.
qwiws, vivus.

hafts, capax.
† halts, claudus.
juggs, iuvenis.
godkunds, divinus.
himinakunds, coelestis.
klahs, pusillus.
juggalauds, iuvenis.
galeiks, similis.
bleiths, misericors.
liubs, carus.
andanems, acceptus.
raihts, rectus.
hrains, purus.
triggws, fidus.
sads, satur.
suts, facilis.
untals, inobediens.
gatils, opportunus.
unwahs, inculpatus.
withrawairths, adversarius.
hweilahwarbs, inconstans.
swers, honoratus.
inwinds, iniustus.
wods, insanus.

hails, salvus.
hauhs, altus.
kalds, frigidus.
godakunds, nobilis.
innakunds, domesticus.
slaihts, aequus.
swalauds, talis.
missaleiks, varius.
unleds, pauper.
gamaids, mancus.
ganohs, multus.
garaihts, iustus.
raths, facilis.
frods, sapiens.
unsels, malus.
stairs, sterilis.
tharbs, egenus.
thiuths, bonus.
wairths, dignus.
wairs, peior. s. Marc. 5,26.)
swarts, niger.
swes, proprius.
swinths, fortis.

(„†† thaurs ist fehlerhaft s. S. 28. 29.“)

† Marc. 9, 45. Goth thus ist galeithan in libain *haltamma*. thau twans fotuns *habandin* gawairpan in gaiainnan. bonum tibi est ire in vitam *claudo*, quam duos pedes *habenti* coniici in gehennam. Hier ist haltamma ganz sicher der Dativus, wie haban-din. Folglich mufs auch v. 43. in gleichen Umständen: goth thus ist *hanfamma* in libain galeithan, und v. 47. goth thus ist *haihamma* galeithan in thiudangardja goths, hanfamma und haihamma der Dativus seyn. halts heifst claudus. Und es ist sehr wahrscheinlich, dafs haihs, luscus, und hanfs, mancus, heifsen müssen. *)

*) Gleicher Meinung ist auch Edward Lye in einem Briefe an Joh. v. Ihre. S. des Letztern Scripta Ulphil. vers. illustr. pag. 131. in d. Note. R.

2.) Mit gewöhnlichen zweisilbigen Consonanten – Endungen:

1. – *et*: ahtuds, octavus. azets, facilis. †bajoths, ambo. gatarhids, insignis. kaurids, gravis. naquaths, nudus.

Und das Participium passiv. sokiths. („wie gatarhids und kaurids wohl auch ist.")
† bajoths hat im Dativus Plur. bajothum. („weil *o* und *u* so oft wechseln.")

2. in – *en*: haithns, ethnicus. ibns, aequus. analaugns, occultus. midums, medius. swikns, innoxius. fulgins, occultus.
aiweins, aeternus. barizeins, hordeaceus. pistikeins, pretiosus. eisarneins, ferreus. filleins, pelliceus. liuhadeins, lucidus. riquizeins, tenebrosus. sinteins, perpetuus. sunjeins, verax. thaurneins, spineus.
frahunthans, captivus. gathaursans, arefactus. unsaltans, insulsus. wundans, vulneratus.

Und damit alle Participia passiva der zweiten Conjugation: saihwans.

3. in – *el:* leitils, parvus. mikils, magnus. ubils, malus.

4. in – *er:* aldrs, senex. anthar, alius. fagrs, utilis. snutrs, callidus. silubrs, argenteus. lausquithrs, jejunus.

5, in – *ig:* gabigs, – eigs, dives. mahteigs, potens. sineigs, senex. thiutheigs, bonus. gawairtheigs, pacificus. tharihs, villosus. twairhs, iratus.
audags, beatus. unbarnahs, improlis. manags, multus. modags, iratus. gredags, famelicus. stainahs, lapidosus. wulthags, gloriosus. ibuks, retrogradus.

6. in – *isk:* haithiwisks, silvestris. mannisks, humanus.

3.) Mit dem Vocalabfall,

1. – *a*, der emphatischen oder concreten Endung. Denn jedes Adjectiv wird so concret als abstract genommen. *)
aftuma, posterus. ainaha, unicus. allatharba, omni egenus. fawa, paucus. skula, reus. fruma, prior. taihswa, dexter. unwita, inscius.

*) „Diese Bemerkung, daſs alle Adjective abstract und concret gebraucht werden, übersehe „man ja nicht. Die sich auf *a* endigenden Adjective, setzen ein Abstractum auf *s*, und „die sich auf *ja* endigenden, eins auf *is* oder *jis* voraus. Nach meiner Ueberzeugung „waren im Gothischen die Adjective aftums, ainahs, allatharbs, faws (denn fawai „Math. 9, 37. setzt es ja voraus) skuls, frums, unwits eben so wohl vorhanden als „airzis, alewis, laushandis, unkarjis, sleidjis, midjis, hnasquis, framath–

„jis, frijis, ustrudjis, unbrukjis, seljis, unsibjis, sunis, thaursis, unhrain-„jis oder unhrainis und andre. Einige von diesen kommen aber im C. A. des Zusam-„menhangs wegen nicht vor, weil der Gothe die emphatische Endung vorzog, andre wur-„den ihrer Härte wegen gern vermieden, und andre kommen abwechselnd, bald mit *s*, „bald mit *is* oder *jis* vor, z. B. hrains und unhrainjis; so gut als Adjective mit zwei-„erlei Endungen vorkommen, z. B. thaursus und thaursis, manwus und manwis „u. m. dergl. Dafs beim Gothen die Endung *is* und *jis* bei den Adjectiven gleichgiltig „und willkührlich ist, weil er oft sein *j* des Wohllauts wegen einschob oder ausliefs, „wie es ihm einfiel, und sein Ohr es erforderte, beweist fijan und fian, und mehr der-„gleichen. Dafs aber meine obige Bemerkung richtig ist, beweisen die Adjective auf *i*, „welche nichts weiter als die Neutra von denen auf *is* sind, wie die auf *u* die Neutra „von denen auf *us*. Man nehme fairnis oder fairnjis als das Masculinum abstractum „an, so wird das concretum oder emphaticum fairnja, das Föminin fairnja emph. „fairnjo, und das Neutr. fairni, mit angehängtem ata, fairnjata, emph. fairnjo. „niuis oder niwis emph. niuja, Föm. niuja, niujo (anstatt niwja, niwjo) und das „Neutr. niwi (für niui,) niujata (für niwjata) und niujo. Ueberhaupt macht man „der Endungen bei den Adjectiven zu viel ohne Noth, wenn man sie so mühsam aufzählt „als hier Fulda mit Ihren in seinen Schriften S. 253 bis 256 gethan hat. Mit den En-„dungen *s*, *is*, und *us* kommt man völlig aus. Siehe meinen Versuch S. 69 – 73."

2. in –*ja:*	airzja, erroneus.	alewja, olivifer.	laushandja, vacuus.
unkarja, incurius.	sleidja, saevus.	midja, medius.	hnasquja, mollis.
framathja, alienus.	frija, liber.	ustrudja, segnis.	unbrukja, inutilis.
selja, bonus.	unsibja, iniquus.	sunja, verus.	(thaursja, aridus.)
3. in –*i:*	fairni, antiquus.	niuwi, novus.	wilthi, silvestris.
4. in –*is:*	fullatojis, perfectus.	ubiltojis, maleficus.	gawiljis, unanimis.
5. in –*us:*	aglus, molestus.	aggwus, arctus.	hardus, durus.
thlaqwus, mollis.	manwus, paratus.	seithus, serus.	thaursus, aridus.

Die Beiwörter haben mit den Hauptwörtern zweierlei Declinationen.

Die eigentliche oder abstracte.

Masc.	Foem.	Neut.
gods, (gut, guter.)	goda, (gute.)	god, godata, (gut, gutes.)
godis, (gutes.)	godaizos, (guter.)	godis.
godamma, (gutem.)	godai.	godamma.
godana, (guten.)	goda.	god.

Plur.

godai, (gute.)	godos.	goda.
godaize, (guter.)	godaizo.	godaize.
godaim, (gutom.)	godaim.	godaim.
godans, (guton.)	godos.	goda.

Die emphatische oder concrete

Masc.	Foem.	Neutr.
goda, (der gute.)	godo, (die gute.)	godo, (das gute.)
godins, (des guten.)	godons, (der guten.)	godins.
godin, (dem guten.)	godon, (der guten.)	godin.
godan, (den guten.)	godon.	godo.
	Plur.	
godans, (die guten.)	godons	godona.
godane, gutono.)	godono	godone
godam (gutom)	godom	godam
godans	godons	godona

Bei der abstracten Declination ist nichts anzumerken, als daſs man das *z* des beiderseitigen Genitivs noch einige Zeit zur Geduld verweist. Und daſs sich die in *–us* folgender Gestalt decliniren. („Daſs sie sich anders decliniren, wird man gleich lesen.")

Masc.	Foem.	Neut.
*) thaursus	thaursus	thaursu, *thaursjata
thaursaus	thaursaus	thaursaus
thaursau	*thaurs(jai)au	thaursau
thaursu	*thaurs(ja)u	thaursu.

*) „Marc. 11, 20. kommt thaursjana vor, und Ihre sagt in seinen Schriften S. 256. dis „sey das Partic. Passiv. von thaursjan, irrt aber sehr, denn es ist hier ein Masculin und „müſste thaursjanana heiſsen, das Föminin hieſse thaurs ana, wenn die Zeitwörter „auf *jan* sonst überhaupt ein Partic. Passiv auf *ans* hätten. Sie haben aber eins auf *ids*, „also müſste das Part. Passiv von thaursjan, thaursids heiſsen, und der Accusativ „thaursidana. Dis setzt aber die Richtigkeit meiner vorigen Bemerkung auſser Zweifel, „daſs ein Adjectiv thaursis da gewesen seyn muſs, das im Accusativ thaursjana hat „im Masculin, wie gods, godana. Die besternten thaursjai und thaursja, kommen „auch davon her, auch thaursjata."

„Hieraus erhellet, daſs es eigentlich zwei verschiedene Adjective giebt, die beide, trocken, heiſsen, so wie sunis oder sunja und sunjeins, beides wahr, heiſst. Ich will die Declination beider hersetzen mit der Bemerkung, daſs man die Adjective auf *us* im C. A. nicht im Plural findet.

Mascul.	thaursus	Foemin.	thaursus	Neutr.	thaursu
	thaursaus		thaursaus		thaursaus
	thaursau		thaursau		thaursau
	thaursu		thaursu		thaursu.

Mit dem Masculin und Föminin vergleiche man Decl. II. d. oder Ihrens Schema 35 und 36. Das Neutrum hiervon hat das einzige Substantiv faihu im cod. arg. welches man damit vergleichen kann. Siehe oben S. 14.

Masc.		Foemin.		Neutr.	
	emph.		emph.		emph.
thaursis	thaursja	thaursja	thaursjo	thaursi - jata	thaursjo
thaursjis	thaursjins	thaursjaizos	thaursjons	thaursjis	thaursjins
thaursjamma	thaursjin	thaursjai	thaursjon	thaursjamma	thaursjin.
thaursjana	thaursjan	thaursja	thaursjon	thaursi - jata	thaursjo.
		Plur.			
thaursjai	thaursjans	thaursjos	thaursjons	thaursja	thaursjona
thaursjaize	thaursjane	thaursjaizo	thaursjono	thaursjaize	thaursjone
thaursjaim	thaursjam	thaursjaim	thaursjom	thaursjaim	thaursjam
thaursjans	thaursjans	thaursjos	thaursjons	thaursja	thaursja.

Das Neutrum thaursjata, welches im Singular im Nominativ und Accusativ vorhanden ist, ist nichts anders als thaursi, mit angehängtem Wohllauts ata, wie manwjata Marc. 14, 15. welches nach Ihrens Schriften S. 156, das Part. Passiv. seyn soll, nichts weiter als das Adject. Neutrum manwi mit angehängtem ata ist, welches ata wieder ursprünglich vielleicht nichts anders als der Artikel thata mit weggeworfnem *th* ist. Man findet dieses ata nicht nur bei Adjectiven, sondern auch bei Partizipien im Neutro angehängt, als saihwanata und dergleichen, allein auch da kann es eben das seyn. Eine Stelle, welche dieser meiner Vermuthung zu widersprechen scheint, steht Marc. 3, 28. thatei allata afletada thata frawaurhte. Bedenkt man aber, wie oft der gemeine Mann noch jetzt sein „das" müſsig und gedankenlos hinspricht, so wird man eine Redensart wie diese: „daſs da all das erlassen wird, das der Sünden," einem Gothen gern verzeihen.

Daſs auch die Adjective im Mösogothischen oft als Substantive, und zwar mit und ohne die emphatische Endung gebraucht werden, als: blinds, ein Blinder, und blinda, der Blinde, ist aus Ihrens Schriften S. 108. und 9, und 247. und 48. bekannt. Uebrigens vergleiche man auch hierbei meinen Versuch, wenn man sich überzeugen will, daſs Ihre, den Fulda hier abgeschrieben hat, bei diesen Adjectiven völlig im Irrthume war."

Die concrete aber ist von den Declinationen der Hauptwörter durchaus nicht unterschieden. Man vergleiche doch das Mascul. goda mit ahma, Decl. IV, a. Das Femin. godo mit gajuko, Decl. IV, b. und das Neutr. godo mit hairto, Decl. IV, d.

Die Grade der Comparation sind, wie bei allen Germanen:

bats, bonus, utilis. batiza, melior. batists, optimus.

Es haben nur einen Comparativus: rathizo, facilius. sutizo, facilius. Nur einen Superlativus: auhmists, summus. hindumists, postremus. iftuma, postremus. reikista, supremus. sinista, senior. („Richtiger sagt man, der Comparativ und Superlativ kommt nur im C. A. von diesen Wörtern vor, ob sie nicht auch den Positiv, Comparativ und Superlativ, wie die andern, gehabt haben, weiſs man nicht.")

Es decliniren sich

der concrete Comparativ.			der abstracte Superlativ.		
Masc.	Fem.	Neutr.	Masc.	Fem.	Neutr.
batiza	batizei	batizo	batists	batista	batist
batizins	batizeins	batizins	batistis	batistaizos	batistjis
batizin	batizein	batizin	batistamma	batistai	batistja
batizan	batizein	batizo	batistana	batista	batist.
		Plur.			
batizans	batizeins	batizona	batistai	batistos	batistja
batizane	batizeino	batizone	batistaize	batistaizo	batistje
batizam	batizeim	batizam	batistaim	*) batistaim	batistjam
batizans	batizeins	batizona	batistans	batistos	batistja.

*) „Der emphatische Superlativ hat wie der Positiv, *batista, batisto, batisto*, u. s. w. und daſs das Foem. Dat. Plur. *batistom* hieſse, wie Ihre meint, ist gewiſs falsch."

„Die Zahlwörter.

1 ains, aina, ain, geht wie die Adjective.

2 twai, Foemin. twos, twaddjos, Neutr. twa. Dativ twaim, Accus. twans und im Foem. twos.

3 thrins, thrins, thrija, Dativ thrim, und der dritte thridja. Geht noch Adjectivisch.

4 fidwor, in Zusammensetzungen fidur, im Dativ fidworim.

5 fimf, das in Heynatz Manuscript einigemal fim geschrieben ist, fimfta der fünfte.

6 saihs, der sechste saihsta.

7 sibun.

8 ahtau, der achte ahtuds.

9 niun, der neunte niunds.

10 taihun, der zehnte taihunds, taihundonds.

12 twalif und twalib, im Genit. twalibe, Dativ twalibim.

fimftataihunds der funfzehnte.

20 twaimtigus im Dativ twaimtigum.

30 thrijatigus, thrinstigus, im Genitiv thrijetigiwè.

40 fidwortiguns im Accusativ.

50 fimftiguns im Accusativ.

70 sibuntehund.

80 ahtautehund.

90 niuntehund.

100 taihuntaihund, oder taihuntehund, oder hund.

200 twaimhundam im Dativ.

300 thrijahunda.

500 fimfhunda.

1000 thusundi im Dativ thusundjom.

Anmerk. „Diese Zahlwörter werden nach Griechischer Sitte auch mit Buchstaben geschrieben, nämlich *A.* bedeutet im Gothischen 1. *B.* 2. u. s. w. wie man auf der beigefügten Schriftprobe sehen kann. Die Zahl 11 schreibt der Gothe *IA.* 12, *IB.* 20, *K.* 21, *KA.* u. s. w. Man vergleiche hierbei Hickes Gramm. M. G. p. 34. Lyes Sprachlehre S. 46. 47. nebst Mannings Grammatik, und die Tabelle in der Original - Ausgabe des Ulphilas illustratus, wo aber Ihre noch einige Fehler nach Hickes gemacht hat, die er in seinen Schriften auf der Kupfertafel S. 200. verbessert hat. Wie die Zahlbuchstaben im cod. arg. geschrieben werden, um sie als solche von der andern Schrift auszuzeichnen und kenntlich zu machen, nämlich daſs man einen Strich darüber machte und zwei Punkte oder kleine Striche auf die Seite setzte, ist aus Ihrens Schriften S. 193. §. 10. zu ersehen und über die Zahlwörter sehe man meinen Versuch S. 43, 44."

„Die Fürwörter (Pronomina.)

I. Personalia oder persönliche Fürwörter.

Sing.

ik, ich.	thu, du.	is, er.	
meina, meiner, mein.	(theina, deiner.)	(seina, seiner.)	is, desselben.
mis, mir.	thus, dir.	imma, ihm.	sis, sich.
mik, mich.	thuk, dich.	ina, ihn.	sik, sich.

Dual.

wit, wir beide.	git, ihr beide.	Der Dual fehlt, und der Plural
ugkis, uggkis, uns beiden.	igquis, iggquis, euch beiden.	vertrit seine Stelle.

Plur.

weis, wir.	jus, ih..	eis, sie.	
unsara, unser.	izwara, euer.	(ijara, ihrer.)	ize, izei, ihrer.
uns, unsis, uns.	izwis, euch.	im, ihnen.	sis, sich.
uns, unsis, uns.	izwis, euch.	ins, sie,	sik, sich."

Anm. „Die Sprachähnlichkeit fordert die hier in Parenthese gesetzten, *theina, seina,* und *ijara* anzunehmen, und sie können auch in der Sprache vorhanden gewesen seyn, ob sie gleich im cod. arg. nicht vorkommen. Das einzige *seina*, seiner, könnte man mit mir in den beiden Stellen Luc. 7, 32. und 14, 26. suchen, aber es kann auch da vom Adjectiv *seins, seina, sein,* herkommen, also habe ich es lieber in Parenthese, als so dreist wie Lye und Manning ihr *theina*, das nirgends steht, hersetzen wollen."

Artikel und Pronomen.

Masc.	Foem.	Neutr.
sa, der	so, die. sei, si, sie.	that, thata, † thatuh, das
this, des	thizos, der	this, des
thamma, dem	thizai, der	thamma, dem
thana, den	tho, die	thata, thatuh, das

Plur.

thai, die	thos, die	tho, die
thize, thizei, der	thizo, der	thize, der
thaim, den	thaim, den	thaim, den
thans, die	thos, die	tho, die

† Ein End *h* ist durch die ganze Sprache eine Art mechanischer Räuhe, oder ein unbedeutender Nachlaut: sa, sah. hwa, hwah. sumai, sumaih, Joh. 7, 41. Besonders nach dem archaischen *u:* thatuh, immuh, wissuh, scivit. quithuh, dico- witaiduh, custodite-(„das angehängte *uh* entspricht oft in der Bedeutung unserm heutigem „wol.")

u ist außer diesem allezeit eine Frage: sau, hicne. abu, abne. niu, nonne. habaiu, habeatne. siaiu, sitne. – antharizuh, alteriusne, Matth. 11, 3.

Das Pronomen Er.

Masc.	Foem.	Neut.
is, is, ille.	*) ija, ea. (sei, si, illa.)	ita, id, illud.
is, ejus.	izos, ejus.	is, ejus.
imma, immuh, ei.	izai, ei.	imma
ina, eum.	ija, eam.	ita.
	Plur.	
eis, illi.	(ijos hat Manning.)	ija, illa.
ize, eorum.	izo, earum.	ize.
im, eis.	im, eis.	im
ins, eos.	ijos, izos, eas.	ija.

*) „*ija*, im Nominativ im Singular hat Fulda nur als wahrscheinlich präsumirt, im C. A. kommts nicht vor, so wenig als Manning *ijos* im Nominat. des Plurals darin steht. Darum habe ich es besternt, und das richtige *sei, si* daneben gesetzt.“

Alle diese werden relativ durch ein angefügtes -*ei*, wovor sich das *s* in *z* verwandelt: izei, qui. thuzei, tibi qui. juzei, vos qui.

saei, qui.	sei, (soei,) quae.	thatei, quod.
thizei, cujus.	thizozei.	thizei.
thammei, cui.	thizaiei.	thammei.
thanei, quem.	sei, thoei.	thatei.
	Plur.	
thaiei, qui.	thozei.	thoei.
**thaiize, quorum.	thizozei.	thizeei, thizei.
thaimei, quibus.	thaimei.	thaimei.
thanzei, quos.	thozei.	thoei.

**) „Dis bedarf einer Erläuterung und Berichtigung.

1. thaiize, oder welches einerlei ist, thaiizei, denn *e* und *ei* wechseln oft, ist nicht eigentlich der Genitiv des Plurals, wofür es Fulda hält, sondern ein doppelter Nominativ, thai izei, die welche, ii qui. Der Genitiv hier, heifst sowohl im Masculin als im Neutro thizeei, völlig grammatisch richtig, nur mit dem Unterschiede, dafs es selten vorkommt, weil der Gothe es des Wohllauts wegen in thizei abkürzt, welches häufig genug da ist. Doch sehe man Luc. 2, 20.

2. Die diesen Wörtern angehängte Endsilbe *ei* ist eigentlich von dreifacher Beschaffenheit.

1) Ist sie bloſs euphonisch und ändert in der Bedeutung des Wortes, dem sie angehängt ist, nichts, weil sie nur ein müſsiger Zusatz ist, der das Mösogothische Ohr besser füllt, und die Periode ründet.

2) Scheint sie oft ein müſsiger Zusatz zu seyn, und verstärkt doch die Bedeutung des Wortes. Dann entspricht sie völlig unserm heutigen *da*, hat eben die Bedeutung und ist eben so müſsig angehängt, als dasselbe jetzt. Z. B. saei, der da, thizei, des da, thammei dem da, thanei den da, u. s. w. Beweise von beiden führe ich nicht an, weil sie der aufmerksame Leser auf allen Seiten des Textes findet, und weil dergleichen Anhängsel dem gemeinen Manne noch jetzt eigen und charakteristisch bei ihm sind. Man vergleiche Adelungs Wörterbuch unter da.

3) Zuweilen ist *ei* ein besondres Wort, bedeutet *daſs*, ut, quod, und wenn es mit dem Pronomen zu Einem Worte vereinigt wird, so fällt euphonisch der Endvokal desselben weg, als: aus thata ei wird thatei, aus thamma ei, thammei, aus thize ei, thizei, eben so wie aus this ei, thizei wird. Siehe Luc. 10, 20. 15, 6. 17, 15. 27. 29. u. a. O. besonders Luc. 8, 1.“

hwas, quis.	hwo, quae.	hwa, hwah, quid.	hwazuh, sahwazuh, this hwazuh.
hwis, cujus.	hwizos.		this hwizuh thei, cujuscunque.
hwizuh.			
hwamma.	hwizai.	(hwe) *)	this hwammeh, -oh thei, cuicunque.
hwana.	hwo.	hwa.	this hwanoh, quemcunque.

Plur.

hwe, quorum. hwono, quarum. *)
hwaim (steht im C. A. nicht.)
hwans, hwanzuh.

*) „Ihre hält im Ulph. illust. bei Math. 6, 31. hwe für den Dativ oder Ablativ Sing. im Neutro, und so wäre bi hwe, du hwe, bi the und du the grammatisch richtig gebildet. Wegen des mir verdächtigen hwono siehe Marc. 6, 2.“

hwarjis, quis, qui.	hwarja, quae.	hwarjo, quod.	hwarjatoh, quodcunque.
hwarjis, cujus. (hwarjizuh.)			
hwarjamma, cui. (hwarjammeh, kömmt auch vor.)			hwarjamoh, -eh, unicuique.
hwarjana, quem. (hwarjo, quam. Marc. 15, 6.)			hwarjanoh, unumquemque.

Plur. hwarjai, qui. —

So auch das unbestimmte - hun: hwashun, quisquam, ullus. ainshun, ullus. ainahun, ulla. ainhun, ullum. —

hwathar, quis horum, uter. hwileiks, qualis. jains, iste, jaina, jain. waihts, aliquis, waiht, aliquid.

II. Die Possessiva: meins, meina, mein. theins. seins. unsar; izwar, vester, dessen Dualis igqwar, decliniren sich als wahre Adjectiva, abstract.

† in meina, meinetwegen. izwara, vestrûm. („siehe vorher I. Personalia.“)

sama, ipse, samo, ipsa, ipsum; und silba, ipse, silbo, ipsa, ipsum, decliniren sich concret.

Die Zeitwörter, (Verba,)

theilen sich in Haupt - und Hilfzeitwörter.

Der Mösogoth hat mit allen Germanen zwo Hauptconjugationen.

Die erste verändert den Vocal nicht, hat ein zweisilbiges Praeteritum in -*te*, und endet das Participium in -*et*.

Die zweite ändert den Vocal, hat ein wurzelhaft einsilbiges Praeteritum, und endet das Participium in -*en*.

Die erste Hauptconjugation

ist unser: lieben, liebete, geliebet; und hat beim Mösogothen drei Abänderungen, die auch den andern Mundarten nicht ungewöhnlich sind:

I. Einen Infinitivus -*an*: haban; und praeteritum -*aida*: habaida.

II. Einen Infinitivus theils -*an:* tairan, theils und allermeistens -*jan:* sokjan; *) und Praeteritum -*ida:* tairida, sokida.

III. Einen Infinitivus -*on:* spillon; und Praeteritum -*oda:* spilloda.

*) „Woher es kommt, dafs der Infinitiv dieser Zeitwörter sowohl *an* als *jan* ist, hat man oben bei den Adjectiven gesehen. Der Gothe läfst nämlich sein *j* bald euphonisch aus, bald setzt er es hinzu, wie es ihm einfällt, und hierdurch mufs man sich nicht irre machen lassen.“

	I.	II.	III.
Indic. Praes. Sing.	haba, habau	sokja, sokjau	spillo
	habais	sokjis	spillos
	habaith	sokith, sokeith †	spilloth
Dualis		sokjos	
	habaits	sokjats	spillots
Plur.	habam	sokjam	spillom
	habaith. d.	sokith, sokeith, sokid.	spilloth
	haband	sokjand	spillond
Praeter. Sing.	habaida	sokida	spilloda
	habaides	sokides, -eis	spillodes
	habaida	sokida	spilloda
Dual.	habaideduts	sokideduts	spillodeduts
Plur.	habaidedum	sokidedum	spillodedum
	habaideduth	sokideduth	spillodeduth
	habaidedun	sokidedun † †	spillodedun
Imperativus Sing.	habai	sokei, sokai	spillo
3.	habai	sokjai, sokjad † † †	spillo
Dual.	habaits	sokjats	spillots
Plur.	habaim, habaima	sokjam, -jaim, -jaima	spillom, spilloma
	habaith	sokeith, sokith	spilloth
	habaina	sokjaina	spillona
Subj. Praes. Sing.	habai, habau	sokjai, sokjau	spillo
	habais	sokjais	spillos
	habai	sokjai	spillo
Dual.	habaits	sokjaits	spillots
Plur.	habaima	sokjaima	spilloma
	habaith	sokjaith	spilloth
	habaina	sokjaina.	spillona

Praeter. Sing.	habaidedi, - dedjau	sokidedi, - idedjau	spillodedi, spillodedjau
	habaidedeis	sokidedeis	spillodedeis
	habaidedi, - dedjau	sokidedi, sokidedjau	spillodedi, spillodedjau
Plur.	habaidedeima	sokidideima, † - edeima	spillodedeima
	habaidedeith	sokidedeith	spillodedeith
	habaidedeina	sokidedeina †	spillodedeina
Infinitivus	haban	sokjan	spillon
Particip. Act. Masc.	habands, habanda	sokjands, sokjanda	spillonds, spillonda
Fem.	habandei	sokjandei	spillondei
Neut.	haband, habando	sokjand, sokjando	spillond, spillondo
Plur. Masc.	habandans	sokjandans	spillondans
Fem.	habandeins	sokjandeins	spillondeins
Neut.	habandona	sokjandona	spillondona
Pass. Sing. Masc.	habaiths, habaida	sokiths, -ids, sokida	spilloths, spilloda
Fem.	habaida, habaido	sokida, sokido	spilloda, spillodo
Neut.	habaid, - aido, -aidatha *)	sokith, -id, - ido, sokjata *)	spillod, spillodo, -otha*)
Plur. Masc.	habaidai, - aidans	sokidai, sokidans	spillodai, - odans
Fem.	habaidos, - aidons	sokidos, sokidons	spillodos, - odons
Neut.	habaida, - aidona	sokida, sokidona	spilloda, spillodona

† „Wegen sokeith' und sokith oder sokid, so wie wegen sokidideima und sokidedeima, sokidideina und sokidedeina, sehe man oben die Lehre vom Buchstabenwechsel und meinen Versuch; *e*, *ei* und *i* wechseln oft, wie *d* und *th*.

†† Luc. 8, 3. steht zwar andbahtededun, allein das ist wohl ein Sf. im C. A. siehe den Text.

††† Den Imperativ sokjad hat Fulda aus Ihrens Schriften S. 154 abgeschrieben, allein er ist im Mösogothischen nicht vorhanden. Ihre, der ihn aus Matth. 27, 42. 43. angenommen hat, bedachte nicht, daſs wohl *uh* oder *au* an die Zeitwörter euphonisch gehängt wird, aber niemals *dau*, wie doch hier angehängt seyn müſste, wenn Ihre Recht haben sollte. atsteigadau und lausjadau Matth. 27, ist das ganz richtig gebildete Passiv, wie man hier im folgenden, und bei Ihren S. 155 Not. 1. sehen kann; und man hat nicht einmal nöthig anzunehmen, daſs atsteigadau für atsteigaidau, und lausjadau für laus-

jaidau, nachlässige Schreibart im C. A. ist, da hier das angehängte *u*, also *au*, den Conjunctiv deutlich genug bezeichnet. Man sehe wegen der knechtischen Nachbildung des Uebersetzers Lyes Sprachlehre S. 50, oben den Text und die Einleitung. S. 30. 31.

*) Mit dem Particip paſsiv sokjata, das Fulda Ihren in seinen Schriften S. 156 nachgeschrieben hat, verhält es sich eben so, es ist im Gothischen nicht. Ihre, welcher Marc. 14, 15. manwjata als Beleg dazu anführt, bedachte nicht, daſs es das Adjectiv im Neutro, von manwis (nicht manwus wie Ihre auch vermuthet) und kein Particip ist. Hängt man an sokid ata, so wird natürlich sokidata daraus, und so muſs es auch heiſsen, man sehe Matth. 11, 7. wagidata. Eben so fehlerhaft ist spillota oder spillotha wie Fulda noch ungrammatischer geschrieben hat, es muſs spillodata heiſsen wie jenes sokidata, und habaidata, dafür Fulda f. habaidatha schrieb. Ich hätte hier, wie an mehrern andern Orten, Fuldan stillschweigend korrigiren können, aber um Ihrens willen muſste ich ihn nennen, damit Unkundige meine Angaben nicht für stehengebliebne Druckfehler hielten."

Die erste und dritte Conjugation sind wirkliche Abweichungen, und haben die Unbequemlichkeit, daſs sie die zwo ersten Personen des Indicativs und Subjunctivs nicht zu unterscheiden vermögen.

I. Die erste Conjugation ist von bloſsen Wurzeln.

bauan, aedificare.	arman, misereri.	thahan, tacere.
thulan, pati.	fastan, servare.	haban, tenere.
hahan, pendere.	gajukan, subiugare.	skaman, pudere.
gakunnan, observare.	slawan, tacere.	galeikan, placere.
liban, vivere.	hlifan, furari.	liugan, nubere.
munan, mente agitare, facere velle.	bnauan, conterere.	hneiwan, inclinare.
hniupan, rumpere.	niutan, assequi, frui.	trauan, fidere.
urrannan, oriri facere.	reiran, moveri.	sifan, gaudere.
silan, silere.	staurran, fremere.	waldan, procurare.
weihan, sanctificare.	hweilan, morari.	sweran, honorare.
witan, observare,		

Diese haben das – aith Indicativi, und – aida Praeteriti ausdrücklich. Die übrigen, welche diese Endungen nicht belegen, stehen am sichersten in der

II. zweiten Conjugation. Diese enthält

1.) Zeitwörter von Wurzeln. Die Unbelegten sind:

aigan, possidere.	aistan, aestimare.	bairgan, tueri.	beidan, exspectare.
gadaban, evenire.	hatan, odire.	haldan, pascere.	thlaihan, demulcere.
gretan, flere.	skreitan, scindere.	trudan, calcare.	saltan, salire.
saurgan, moerere.	staldan, possidere.	stautan, percutere.	stilan, furari.
hwairban, circuire.	wakan, vigilare.	winnan, pati.	

Die andern haben alle – ith und – ida:

ogan, timidare.	botan, prodesse.	tairan, dissolvere.	gaggan, ire.
gairnan, cupere.	keinan, olescere.	linnan, sinere.	leihwan, mutuare.
blotan, colere.	malan, molere.	maurnan, moerere.	mitan, mensurare.
draiban, pellere.	fraisan, tentare.	wrisquan, fructum ferre.	sathitan, satiari.
stojan, iudicare.			

2.) Abgeleitete Zeitwörter, als

1. Wurzeln mit – *jan*. Es sey ein *i* hinter der Wurzel vor dem – *an*, wie im Angelsächsischen und Nordischen; oder ein dem Alemannischen ähnlicher Kehllaut, wie denn dieses *j* die Stelle und Aussprache des *g* versieht; oder auch bisweilen, wie das deutsche Frequentativum: befleifsigen, befriedigen —

airzjan, seducere	ahjan, putare.	aljan, saginare.
andbahtjan, ministrare.	arbaidjan, laborare.	arjan, arare.
augjan, ostendere.	balwjan, torquere.	bandwjan, significare.
baujan, verrere.	daddjan, lactare.	thagkjan, cogitare.
tahjan, lacerare.	staggjan, eruere.	dailjan, dividere.
tamjan, domare.	tandjan, cendere.	taujan, facere.
daubjan, stupidare.	daupjan, baptizare.	daudjan, certare.
dauthjan, interficere.	daujan, vexare.	timjan, decere.
diupjan, profundare.	thiuthjan, benedicere.	domjan, judicare.
thugkjan, putare.	tulgjan, firmare.	fahjan, facere.
farjan, vehi.	waifairhwjan, deplorare.	faurhtjan, timere.
fijan, odire.	fodjan, alere.	fulljan, implere.
gaumjan, observare.	gaurjan, tristare.	geigjan, lucrari.
geisjan, percellere.	goljan, salutare.	haftjan, figere.
hailjan, sanare.	hazjan, laudare.	hauhjan, exaltare.
haurnan, buccinare.	hausjan, audire.	hirjan, huc ire.
hugjan, putare.	huljan, tegere.	hunjan, inhiare.

skaftjan, parare.
kannjan, notificare.
skewjan, ire.
kumbjan, cumbere.
laisjan, docere.
blauthjan, delere.
bleithjan, misereri.
blindjan, coecare.
liudjan, crescere.
inmaidjan, permutare.
manwjan, parare.
merjan, nuntiare.
naitjan, vitiare.
nasjan, sanare.
sniumjan, properare.
thragjan, currere.
garaihtjan, rectificare.
hrainjan, mundare.
rauhtjan, fremere.
rikjan, acervare.
hropjan, clamare.
wrohjan, accusare.
sailjan, laqueare.
sildaleikjan, mirari, obstupescere
suljan, fundare.
staujan, judicare.
wagjan, agitare.
waibjan, volvere.
walwjan, volvere.
wargjan, damnare.
frawardjan, perdere.
hweitjan, albare.
fairweitjan, extendere.
tuzwerjan, haesitare.

skadwjan, umbrare.
kausjan, gustare.
kijan, nasci. (s. Luc. 8, 6.)
latjan, tardare.
laistjan, sequi.
lausjan, liberare.
sleithjan, laedere.
glitmunjan, splendere.
liuhtjan, lucere.
malwjan, conterere.
maudjan, commonefacere.
motjan, obviare.
hnaiwjan, humiliare.
nauthjan, necessitare.
knussjan, genu niti.
draggkjan, potum dare.
urraisjan, erigere.
brannjan, cremare.
drausjan, praecipitare.
hrisjan, concutere.
drobjan, turbare.
hrukjan, clamare.
saljan, divertere, dare.
sothjan, satiare.
gastagqwjan, impingere.
stodjan, incipere.
wakjan, excitare.
waljan, eligere.
wandjan, vertere.
warmjan, calefacere.
waurdjan, loqui.
idweitjan, exprobrare.
weitwodjan, testari.
unwerjan, indignari.

skathjan, nocere.
skeirjan, interpretari.
kukjan, osculari.
lagjan, ponere.
laubjan, permittere.
hleibjan, elevare.
lewjan, tradere.
plinsjan, saltare.
matjan, cibare.
gamainjan, profanare.
meljan, scribere.
natjan, rigare.
nanthjan, cessare.
nehwjan, propinquare.
trafstjan, solari.
rakjan, tendere.
hramjan, crucifigere.
raupjan, vellere.
*strawjan, sternere.
triuthjan, calumniari.
rodjan, loqui.
satjan, ponere.
sandjan, mittere.
sokjan, quaerere.
stainjan, lapidare.
hwapjan, exstinguere.
hwathjan, spumare.
waltjan, irruere.
warjan, prohibere.
wasjan, vestire.
waurkjan, facere.
fraweitjan, vindicare.
wenjan, sperare.
*biwesjan, conversari.

inwidjan, abdicare. swikunthjan, manifestare. diswinthjan, minuere.
quistjan, perdere. wopjan, clamare. hwotjan, obiurgare.
swogjan, gemere.

*) *strawjan* heifst euphonisch *straujan*, und *biwesjan* ist falsch, es heifst *biwisan*.

2. Von zweisilbigen Namen

in-*el*: agljan, molestare. mathljan, loqui. mikiljan, magnificare.
sigljan, sigillare. swigljan, tibiis canere.

in-*er*: biabrjan, tremere. tagrjan, lacrymari. timrjan, aedificare.
huggrjan, esurire. maurthrjan, occidere.

in-*es*: thaursjan, arere. marzjan, scandalizare. riquizjan, tenebrari.

in-*et*: bairhtjan, lucere. huzdjan. thesaurizare. kaupatjan, colaphizare.
lauhatjan, lucere.

in-*ig*: audagjan, beatificare. gamaurgjan, matutinare.

in-*en*, wie: segnen, regnen —
taiknjan, ostendere. gutnjan, fundi. ibnjan, aequare. laugnjan, occultare.
namnjan, nominare. rahnjan, numerare. rignjan, pluere. siponjan, disciplinare.
staurknjan, arescere. bimaminjan, spernere. swegnjan, gaudere.

Auch die in *nan* ohne *jot*, als der Uebergang zur dritten Conjugation:
taurnan, rumpi. fraquistnan, perdi. weihnan, sanctificari. (andbahtnan, ministrari.)
Eigentlich sind die Verba in-*nen*, oder-*nan*, -*njan*, und-*non*, entweder Neutra und Passiva, wordurch sie sich von den Verbis Activis ihrer Wurzeln unterscheiden; oder hängt das vordere *n* ihren Namen an, und diese letztern Zeitwörter könnten Frequentativa heifsen.

III. Die dritte Conjugation enthält Verba

1.) in-*non*, und zwar

Neutra: dauthnon, mori. dumbnon, obmutescere. thaursnon, arescere.
geisnon, percelli luknon, claudi. skritnon, findi. fullnon, impleri.
thlahsnon, turbari. mernon, famari. drobnon, turbari. dobnon, obmutescere.
gabignon, ditari. haftnon, figi. slauthnon, stupere. dis-hnaupnon, rumpi.
saulnon, taminari. (walwinon, volvi). swinthnon, roborari. quiunon, reviviscere.

Vermischungen der zwo letzten Conjugationen sind:
hailnan, sanari, -ith, -oda. aflifnan, superesse, -ith, -oda.
nipnon, moereri, -ands. hwapnon, exstingui, -oda, -ands.
waknon, excitari, -ands. („Dis hat in der Verwechselung des *a* und *o* seinen Grund.")

Frequentativa: horinon, adulterare. leikinon, sanare, i. raginon, regere. fraujinon, imperitare. reikinon, imperitare. faginon, gaudere. thiudanon, regnare. gudjinon, sacerdotionare. skalkinon, servire.

2.) Die übrigen in *-on* sind:

aihtron, mendicare.	aiwiskon, improbare.	auhjon, tumultuari.	spillon, narrare.
tilon, aptare.	feinon, misereri.	fiskon, piscari.	hatizon, indignari.
gamon, capere.	gaunon, lugere.	holon, fraudare.	hulon, cavare.
kaupon, mercari.	lathon, vocare.	laigon, lambere.	galeikon, similare.
wlaiton, circumspicere.	liuthon, cantare.	luston, cupere.	miton, cogitare.
ufarmunnon, oblivisci.	rathjon, aestimare.	wraton, ire.	raubon, rapere.
gredon, esurire.	idreigon, poenitere.	frijon, amare.	kroton, quassare.
salbon, ungere.	gasibjon, conciliari.	supon, condire.	sunjon, justificare.
quainon, flere.	wairthon, pretiare.	dwalmon, insanire.	weison, visitare.
withon, movere.	wondon, vulnerare.	hwarbon, ambulare.	„hausjon kommt auch vor."

Die Zeitwörter: ogan, timere, ohta, timuit. bugjan, emere, bauhta, emebat. waurkjan, operari, waurhta, als archaismi, bekümmern sich nicht um ihren Dienstvocal, wie: lieb'te, kauf'te –. *) Und: iddjan, ire, iddja, ivit, für iddida, hat sich noch mehr Freiheit herausgenommen. („Es hat das *d* gar ausgestofsen.")

*) „Eigentlich verhält sich die Sache wohl so. In den Imperfekten einiger Zeitwörter wird des Wohllauts wegen, das *i* in der charakteristischen Endung ausgestofsen und das Wort zusammen gezogen und abgekürzt. Der härtere Konsonant *g* und *k*, geht dann in diesen Zeitwörtern in den verwandten weichern Hauchlaut *h*, (wie *ch* ausgesprochen) über, und das *d* wird meistens in *t* verwandelt; und wo nach dem ausgestofsnen *i*, *dt*, oder *tht* zusammen kommen sollte, da verwandelt der Gothe das *d* oder *th*, wieder des Wohllauts wegen, ins verwandte *s*. Z. B. aus aigida wird aihta, wie Luc. 16, 1. auch aihida steht; aus braggida wird brahta; aus baugida, wird bauhta; aus magida, mahta; aus ogida, ohta; aus thagkida, thahta; aus thugkida, thuhta; aus waurkida, waurhta; aus kunnida wird kuntha; aus munida wird munda aus skulida, skulda; aus thaurbida, thaurfta, weil *b* in *f* übergeht, und aus wilida wird wilda. Ihre will dis zwar in seinen Schriften S. 157. nicht zugeben, und fragt: wird denn auch aus gadaurida, gadaursta, und aus witida, wissa? — Aus witida wird wista, und aus dem wieder euphonisch wissa. gadaursta aber

scheint mir zu beweisen, daſs das Zeitwort nicht gadauran, sondern gadaurdan heiſst, und dann wird aus gadaurdida, gadaursta, wie aus gamotida, gamosta wird. Aus wait't, wird ja waist, aus bigat't, bigast; aus baud't, baust, aus bilaith't, bilaist; aus quath't, quast, und hundert andern Wörtern mehr; wie auch Ihre selbst S. 157. lehrt, daſs im Präsenti der zweiten Person im Singular, in den sich auf *tan* oder *dan* endigenden Zeitwörtern ein *s* eingeschoben werde. Doch geschieht dis auch bei Imperfekten, wie die angeführten Beispiele beweisen."

„Daſs übrigens die Zeitwörter welche im Imperfekt die Abkürzung lieben, auch das Präsens gern einsilbig machen, als og, kann, wait u. s. w. kann man bei Ihren auf der angeführten Seite lesen. Auch vergleiche man Lyes Sprachlehre S. 48. 49."

Die zweite Hauptconjugation

hat zwo Classen. Die eine behält im Participio den Vocal des Infinitivs, die andere behält ihn nicht.

Die erste Classe, die ihn behält, hat drei Abtheilungen:

I. Der Vocal des Infinitivs wird im Praeterito blos gebogen,

II. ist im Praeterito ein *o*, und

III. ein *a*.

I. Die erste Conjugation.

Das Deutsche: fallen, fiel *(fial)*, gefallen. bleiben, blieb, geblieben.

1.) andbait, obiurgavit; andbitun, obiurgarunt. andbiti, obiurgaret. andbeitan, obiurgare. andbitans, objurgatus

spaiw, spuebat; spiwun, spuerunt. spiwi, spueret. speiwan, spuere. spiwans, sputus.

laith, ivit; lithun, iverunt. lithi, iret. leithan, ire. bilithans, relictus.

snaith, secuit; snithun, secuerunt. snithi, secaret. sneithan, secare. snithans, sectus.

graip, cepit; gripun, ceperunt. gripi, caperet. greipan, capere. gripans, captus.

staig, scandebat; stigun, scandebant. steigan, scandere.

rais, surrexit; risun, surrexerunt. reisan, surgere.

inwait, adoravit; inwitun, adorarunt. inweitan, adorare. inwitans, adoratus.

2.) draib, impulit; drebun, impulerunt. drebi, impelleret. dreiban, pellere. dribans, pulsus.

3.) taih, nuntiavit. taihun, nuntiarunt. taihi, nuntiaret. teihan, nuntiare. gataihans, nuntiatus.
thaih, crevit. theihan, crescere.
skain, luxit. skeinan, lucere.
smait, linivit. smeitan, linire.
thraih, torsit. thraihun, torserunt. thraihi, torqueret. threihan, torquere. thraihans, torsus.
swaif, cessavit. sweifan, cessare. („wahrscheinlich sweiban, wie gaf von giban.")

4.) Mit Wiederholung des ersten Buchstaben auf Griechische Manier.*)
afaiaik, negavit. afaiaikun, negarunt. afaiaiki, negaret. afaikan, negare. afaikans, negatus.
aiauk, auxit. aukan, augere.
faifah, cepit. fahan, capere.
faifalth, plicavit. faldan, plicare.
haihah, elevavit. hahan, elevare.
haihait, vocavit. haitan, vocare.
skaiskaid, separavit. skaidan, separare.
lailaik, exsultavit. laikan, exsultare, ludere.
saislep, dormivit. slepan, dormire.
maimait, scidit. maimaitun, sciderunt. maimati, sciderit. maitan, scindere. maitans, scissus.

II. Die zweite Conjugation

mit dem Praeterito in *o*. Nach dem Deutschen: laden, lud, geladen.

1.) hof, elevavit. hofun, elevarunt. hofi, elevaverit. hafjan, elevare. hafans, elevatus.
skop, creavit. skapan, creare.
hlop, cucurrit. hlopun, cucurerunt. hlaupan, currere.
hloh, risit. hlahan, ridere.
sloh, percussit. slahan, percutere.
grof, fodiebat. graban, fodere. grabans, fossus.
rathan, numerare. garathans, numeratus.
froth, intellexit. frathjan, intelligere.
sok, increpavit. sakan, increpare.

*) „Dafs mir eine ähnliche Sprechart beim Pöbel in Niedersachsen zuweilen vorgekommen ist, habe ich oben erinnert."

stoth, (stonid), stetit. standan, stare.
wohs, crevit. wahsjan, crescere.
thwoh, lavit. thwahan, lavare.
swor, iuravit. sworun, iurarunt. swaran, iurare. swarans, iuratus.

2.) Nach Griechischer Art: *)
taitok, tetigit. taitokun, tetigerunt. taitoki, tangeret. tekan, tangere. tekans, tactus.
lailo, irrisit. lailoun, irriserunt. laian, irridere. („Vergleiche den Text Joh. 9, 28. und das Glossar unter lahan.")
lailot, sivit. lailotun, siverunt. lailoti, siverit. letan, sinere. letans, missus.
faiflok, planxit. flekan, plangere.
gaigrot, flevit. greitan, flere.
saiso, sevit. saian, serere.
waiwo, flavit. waiwoun, flaverunt. waian, flare. waians, flatus.

*) „Man sehe die vorige Note."

III. Die dritte Conjugation

mit dem Praeterito in *a*. Nach dem Deutschen: geben, gab, gegeben.

1.) (at, cibavit). etun, cibarunt. eti, cibaret. itan, cibare. itans, cibatus.
bath, petiit. bidjan, petere.
gaf, dedit. gebun, dederunt. gebi, daret. giban, dare. gibans, datus.
gat, cepit. gitan, capere.
lag, iacuit. ligan, iacere.
las, legit. lesun, legerunt. lisan, legere.
ganas, sanabatur. ganesun, sanabantur. ganisan, sanari.
snaw, („euph. snau") ivit. sniwun, iverunt. sniwan, ire. sniwans, peregrinatus.
sat, sedit. setun, sederunt. sitan, sedere. sitans, gesessen.
wath, coniunxit. withan, coniungere.
quath, dixit. quethun, dixerunt. quethi, diceret. quithan, dicere. quithans, dictus.
(was, fuit. wisan, esse.)
wag, motitavit. wegun, motitarunt. wigan, concutere. gawigans, concussus.
swarb, tersit. swirban, tergere.
tramp, calcavit.

2.) sahw, vidit. sehwun, viderunt. sehwi, videret. saihwan, videre. saihwans, visus.

frah, interrogavit. frehun, interrogarunt. fraihan, interrogare. fraihans, interrogatus.
jath, probavit. jethun, probarunt. jaithan, probare.

3.) fret, voravit. fretun, vorarunt. fritan, vorare. fritans, voratus.

4.) (trad, calcavit. tredun, calcarunt.) trudan, calcare. gatrudans, calcatus.

Die zweite Clafse, welche den Vocal des Infinitivus im Participio verändert, hat auch drei Abtheilungen, nach unserm heutigen Deutschen. Man kann hier mit zwo zufrieden seyn. In beiden ist das Participium ein verdumpfenes *u*.

IV. Die eine hat im Praeterito ein *a*.

V. Die andere ein *au*, (das ist *o* oder *u*.)

IV. Die vierte Conjugation

mit dem Praeterito in *a*. Nach dem Deutschen: berge, barg, geborgen. finden, fand, gefunden.

1.) band, ligavit. bundun, ligarunt. bundi, ligaret. bindan, ligare. bundans, ligatus.
falh, mandavit. fulhun, mandarunt. filhan, mandare. fulhans, mandatus, befohlen.
condidit. fulgun, condiderunt. filhan, filgan, concedere. fulgins, conditus.
fulhans, sepultus.
fanth, cognovit, funthun, cognoverunt. finthan, cognoscere. funthans, cognitus.
gald, reddidit. guldun, reddiderunt. gildan, reddere. guldans, redditus.
gan, cepit. gunnun, ceperunt. ginnan, capere. gunnans, captus.
blaggw, percussit. bluggwun, percusserunt. bliggwan, percutere. bluggwans, percussus.
brak, fregit. brukun, fregerunt. brikan, frangere. brukans, fractus.
draggk, (trank), potavit. drugkun, potarunt. drigkan, potare. drugkans, trunken.
rann, cucurrit. runnun, cucurrerunt. rinnan, currere. runnans, geronnen.
brann, ussit. brunnun, urebant. brinnan, urere. brunnans, gebronnen.
saggw, (sang), legebat. suggwun, legerunt. siggwan, legere. suggwans, lectus.
sagqw, (sank,) occidebat. sugqwun, occiderunt. sigqwan, mergi. sugqwans, mersus.
stagqw, ruebat. stugqwun, ruerunt. stigqwan, ruere, pungere. stugqwans.
swalt, obiit. swultun, obierunt. swiltan, mori. swultans, mortuus.
walw, rapuit. wulwun, rapuerunt. wilwan, rapere. wulwans, raptus.
wand, volvebat. wundun, volverunt. windan, volvere. wundans, volutus, gewunden.
wundans, vulneratus.

2.) nam, cepit. nemun, ceperunt. nemi, caperet. niman, capere. numans, captus.
quam, veniebat. quemun, venerunt. quemi, veniret. quiman, venire. quumans, gekommen,
wrak, vindicavit. wrekun, vindicarunt. wrikan, vindicare. wrukans, gerochen.

3.) bar, tulit. berun, tulerunt. bairan, ferre, parere — baurans, gebohren.

4.) warp, jecit. waurpun, jecerunt. wairpan, jacere. waurpans, jactus, geworfen. (warth, fiebat. wairthan, fieri.)

V. Die fünfte Conjugation

Mit dem Praeterito *au*. Nach dem Deutschen: biegen, bog, gebogen.

1.) bauth, (bot), praecepit. budun, praeceperunt. budi, praeciperet. biudan, praecipere, budans, praeceptus, geboten.
(baug, curvavit.) bugun, curvarunt. biugan, curvare. bugans, curvatus.
gaut, fudit. gutun, fuderunt. giutan, fundere. gutans, fusus.
hauf, doluit. hufun, doluerunt. hiufan, dolere. hufan, lamentatus.
kaus, elegit. kusun, elegerunt. kiusan, eligere. kusans, electus.
(laug, luxit.) liugan, lucere. („Ist wahrscheinlich fehlerhaft, s. den Text Math. 5, 15.")
lauk, clausit. lukun, clauserunt. lukan, claudere. lukans, clausus.
laus, dimisit. lusun, miserunt. liusan, dimittere. lusans, dimissus.
(naut, capit.) nutun, ceperunt. niutan, capere. nutans, captus.
draus, cecidit. drusun, ceciderunt. driusan, cadere. drusans.
(kraust, striduit.) krustun, striduerunt. kriustan, stridere. krustans.

2.) tauh, (zog), duxit. tauhun, duxerunt. tiuhan, ducere. tauhans, ductus.
thlauh, fugiebat. thlauhun, fugerunt. thliuhan, fugere. thlauhans, geflohen.

3.) gaurd, cinxit. gaurdun, cinxerunt. gairdan, cingere. gaurdans, cinctus.

Im folgenden Schema lassen sich die Zeitwörter der zweiten Hauptconjugation auf einem Blicke übersehn.

	I.	II.	III.	IV.	V.
Indic. Praes.	greipa, -is, -ith	graba, -is, -ith	giba, -is, -ith	binda, -is,-ith	biuga, -is, -ith
Dual.	greipos, -ats	grabos, -ats	gibos, -ats		
Plur.	greipam, -ith, -and	grabam, -ith, -and	gibam	bindam	biugam
Praet.	graip, -pt, -p	grof, -ft, -f	gaf, -ft, -f	band, -st, -d	baug, baugt, baug
Dual.	graiputs	grobuts	gebuts	bunduts	buguts
Plur.	gripum, -uth, -un	grobum, -uth, -un	gebum	bundum	bugum, -uth, -un
Imperat.	greip, greipai	graf, grabai	gif, gibai	bind, bindai	biug, biugai
Dual.	greipats	grabats	gibats		biugats
Plur.	greipaima, -aith, -aina	grabaima, -	gibaima	bindaima	biugaima
Subj. Praes.	greipai, -au, -ais, -ai	grabai, -au	gibai, -au,	bindai	biugai
Dual.	greipaima, -aits,	grabaima, -aits	gibaima	bindaima	biugaima
Plur.	greipaima, -ait, -aina	grabaima			
Praet.	gripi, -jau, -eis, -gripi	grobi, -jau	gebi	bundi	bugi
Dual.	gripeits	grobeits			bugeits
Plur.	gripeima, -eith, -eina	grobeima, -eith	gebeima	bundeima	bugeima
Infinit.	greipan	graban	giban	bindan	biugan
Part. Act.	greipands, -ndei, -and	grabands	gibands	bindands	biugands
Plur.	greipandans, -deins, -dona	grabandans	gibandans	bindandans	biugandans
Pass.	gripans, -ana, -an	grabans	gibans	bundans	bugans
Plur.	gripanai, -anos, -ana	grabanai	gibanai -	bundanai	buganai

Anmerkung. „Man findet unter den Zeitwörtern der zweiten Hauptconjugation, einige mit einem Infinitiv auf *jan*. Hierdurch lasse man sich aber nicht irre machen, und denke daran, daſs der Gothe sein *j* bald euphonisch ausließ, bald hinzu setzte. Bei diesen Zeitwörtern ist *an* im Infinitiv die Regel, und *jan* die seltene Ausnahme, wie umgekehrt oben bei den Zeitwörtern Conj. 1, 2. *jan* im Infinitiv die Regel, und *an* die seltene Ausnahme ist. Sieht man die Wörter hier selbst an, in denen der Gothe *jan* im Infinitiv, für das regelmäſsige *an* setzte, so bemerkt man auch hier wieder seine Liebe zum Wohllaut. Er sagte *bidjan* und *bath*, um nicht *biddan* zu sagen, und doch zugleich bemerklich zu machen, daſs das *i* in *bidjan* geschärft, und wieder das *a* in *bath* gedehnt lautet. Er sagte *wahsjan* (wie *wachsjen* ausgesprochen) und *wohs*, um nicht *wahssan* zu sagen oder zu schreiben, und doch bemerklich zu machen daſs das erste *a* in *wahsjan* geschärft, und *o* in *wohs* gedehnt lautet. Dis sind die Ausnahmen von der Regel, daſs die Zeitwörter welche im Infinitiv *jan* haben, ein Partic. Präterit. oder Passiv. auf *ids* und nicht auf *ans* haben. Fulda rechnete, mit Ihren, auch *thaursjan* dazu, welches *thaursans* nach seinen Schriften S. 256 im Part. Passiv. haben sollte, Ihre war aber bei diesem Worte ganz irre. Von *thaursjan* ist *thaursids*, und von *thaursan, gathaursans,* das Partic. Passiv. Beide waren vorhanden so gut als *hafan* und *hafjan* hoch werden, und hoch machen, oder erheben, als ein Activum und Neutrum; so auch *thaursjan* dürr machen, *thaursan* dürr werden, oder dorren und dörren als verbum activum und neutrum."

Ulfilas ist ein Fragment. Es ist also unerwiesen, von welcher Hauptconjugation: spinnan, texere, hilpan, juvare — bei ihm seyen.

Er macht die Regel uralt, nach welcher sich Activa und Neutra einer Wurzel durch diese zwo Conjugationen unterscheiden:

hahan; haihah, sustulit. und hahan; hahaida, pependit. —

Sonsten: lagjan, ponere; lagida, posuit. und ligan, jacere; lag, jacuit.

satjan, ponere; satida, posuit. sitan, sedere; sat, sedit.

drausjan, praecipitare. driusan, cadere; draus, cecidit.

draggkjan; tränken. drigkan, trinken; draggk, potavit.

nasjan, sanare. ganisan, genesen; ganas, sanabatur. —

Auch die Mischlinge oder Heteroclita unserer Zeit:

briggan, bringen, afferre. (brang und bringete, aus beiden brachte), brahta, attulit. brigg, bring, affer.

thagkjan, denken; (dank und denkete, woraus dachte), thahta, cogitavit.

bugjan, emere. (bugta und baug, woraus) bauhta, emebat.

Hierzu kommen

Die Hilfzeitwörter.

der ersten Classe. Des Seyns und Wirkens.

Des Seyns:

im, sum. is, es. ist, est. Subj. sijau, sim. sijais, sis. sijai, sit.

sijum, sumus. sijuth, estis. sind, sunt. sijaima, simus. sijaith, sitis. sijaina, sint.

Praeter. was, fui. wast, fuisti. was, fuit. wesi, wesjau, fuissem. weseis, fuisses. wesi.
wesum, fuimus. wesuth, fuistis. wesun. wesaima, fuissemus. weseith. wesaina.
Imper. wes, esto. wesi, esto. Infin. wisan.
Partic. Praes. wisands, exsistens. Praeter. wisans, -ana, -an.
„(wesids oder weisids siehe Luc. 1, 1.)"

wairtha, fio; warth, fiebat. waurthun, fiebant. waurthi, fieret. wairthan, fieri. und waurthans, factus, worden, ist völlig Conj. II, 4. („Wegen warst, fiebas, für warth't, siehe oben meine Bemerkung S. 42. 43.")

Des Wirkens: haban, habere, ist ganz Conj. I, 1. und hat den Gebrauch noch nicht, den es nachmals in neuern germanischen Sprachen bekommen hat. Es gehört unter

die Hilfzeitwörter der zweiten Classe; und zwar
die eigentlichen:

1.) kann, scio. kant, scis. kann, scit. Subj. kunni, kunjau, sciam. kunneis, -ais.
Dual. kunnuts. kunni, -ei.
kunnum. kunnuth. kunnun. kunneima. kunneith, -aith. kunneina.
Praet. kuntha. kunthes. kuntha. kunthedi, kunthjau. kunthedeis. kunthedi.
kunthedum. kunthedulh. kunthedun. kunthedeima. kunthedeith. kunthedeina.
Imper. kunnei. kunneith. Infin. kunnan, scire.
Partic. Act. kunnands, -andei,*) -and. Pass. kunths; kuntha, kuntho: kunth, kuntho.
(„wird flectirt wie sokjands, -andei, -and") („wird flectirt wie gods, goda, godo, god, godo")

*) „Ihre hat in den Fragmentt. Ulphil. sowohl in der Originalausgabe S. 74. als bei Büsching S. 158. *kunnanda* als die weibliche Endung des Particips im Nominativ, allein das muſs nothwendig ein Schreib- oder Druckfehler bei ihm seyn, da bei dem Partic. Act. durchgängig *ei* und nicht *a*, so wenig als emphatisch *o*, die Endung des Foemin. ist, und Ihre selbst hinzu setzt, daſs es wie *sokjands, sokjandei, sokjand* flectirt würde."

2.) mag, volo, possum. magt. mag. Subj. magi -. mageis. magi.
Dual. maguts.
magum. maguth. magun. mageima -eith, -eina.
Praet. mahta - mahtedi-
mahtedum - mahtedeima -
Imper. magei - Infin. magan.
Partic. Act. magands, potens. Pass. mahts, possibilis.

3.) wilja,*)-jau, volo. wilis. wilith. Subj. wili -

Dual. wileits.

wiljam. wilith. wiljand. wileima -

Praet. wilda. wildes. wilda. wildedi -

wildeduts.

wildedum. wildeduth. wildedun. wildedeima- eith, eina

Imper. wilei. wileith. (wileidu, vultisne.) Infin. wiljan.

*) „Bemerkenswerth ist es, dafs im ganzen C. A. wilja nicht vorkommt, sondern immer wiljau, mit angehängtem Wohllauts *u*, welches sonst den Subjunct. bezeichnet."

4.) skal, debeo. skalt. skal. Subj. skuli, debeam -

skulum - skuleima -

Praet. skulda, debui - skuldedi -

skuldedum - skuldedeima -

Imper. skulei. Inf. skulan.

Partic. skulands, debens - Pass. skulds, debitus -

Die uneigentlichen sind

1) munan, *) velle, meditari, putare; wie: müssen. Es mischt dreierlei Zeitwörter durcheinander: 1.) mun, muna, ich werde, will; munaida, ich wollte, Conj. I, 1. hernach 2) muna, puto, ich denke; munda, putavi. Partic. munands, putans; Passiv. munds, putatus. Endlich 3) man, putavi, gaman, recordabar, Conj. II, 3.

2.) tharf, indigeo, indiget; tharft, indiges. Subj. thaurbi -

thaurbum. thaurbuth. thaurbun. thaurbeima -

Praet. thaurfta, indigui, indiguit - thaurftedi -

Imper. thaurbei - Infin. thaurban.

Partic. Act. thaurbans, indigens. Pass. thaurfts, indigus.

Es vermischt sich mit (dauran), thüren, audere; gadaursta, audebat, (Alemann. *nih gedorsten antworden*, non audebant respondere); gadaurstedun, audebant.

*) „Man vergesse bei diesem Zeitworte nicht, dafs der Gothe das Griechische *μέλλειν*, durch *munan*, meinen, willens seyn, wie es noch jetzt in Niedersachsen heifst, übersetzt, welches er sonst auch durch *haban*, vorhaben, und *skulan*, sollen, überträgt. S. Joh. 7, 35. *man* und *gaman*, das Fulda fürs Präteritum Conj. II, 3. hält, ist das richtige Präsens, wie *kann*, mit weggeworfnem *a*. Siehe Ihrens Schriften S. 157. und oben S. 43. meine Anmerkung."

3) wait, scio. waist. wait. Subj. witi, sciam. witeis, -ais. witi.
witum. wituth. witun. witeima -
Praet. wissa, wissuh, scivi. wisseis. wissa. wissedi -
wissedum - wissedeima -
Imper. witei - Infin. witan
Partic. Praes. witands, sciens.

Es mufs nicht mit witan, intendere, observare; witaida, observavi, Conj. I, 1. noch mit weitan, orare; wait, oravit; witun, orarunt, Conj. II, 1. verwechselt werden.

4.) tauja, facio; taujis; taujith, taujam - tawida, feci - geht richtig nach Conj. I, 2. Und zeigt gleichwol im Abgeleiteten toja, facta, ein älteres to, thu, facio; und in missadeds, Missethat, und waidedja, maleficus, ein älteres thät, ded, fecit.

5.) aigan, habere, ist Conj. I, 1. und hat sein archaisches aih, habeo; aigum, aihum, habemus; aiguth, habetis; aigun, habent; aihta, habui; aigi, habeat. So auch og, timeo; ogs, times, mit einem noch lebenden Germanismus: ni ogs thus, förchte dir nicht. Jedoch mit einer Eigenheit: ohta mis thuk, ich förchtete mich (vor) dir. ogeith izwis ins, förchtet euch (vor) ihnen. („Siehe die Anmerkung oben S. 43.")

Noch sonderbarer ist die Zusammensetzung der Hilfswörter: ei skulda wesi gaswikunthjan, sollte sei erscheinen, Luc. 19, 11. maht wesi frabugjan, mochte sei verkauft, Marc. 14, 5. ei skip habaith wesi at imma, dafs ihr ein Schiff habet sei bei ihm, Marc. 3, 9. *)

Aufser diesem helfen sie sehr regelmäfsig: insandiths im, ich bin gesandt, Luc. 1, 19. was gawasiths, er war bekleidet, Marc. 1, 6. merida wesun waurda, die Worte waren verkündigt, Luc. 1, 65. ei ushramiths wesi, dafs er gekreuzigt sei (würde), Marc. 15, 15. ei melidai weseina, dafs sie geschrieben seien (würden), Luc. 2, 3. gasaihwans warth, er ward gesehen. —

Die völlige Einheit der gegenwärtigen und der künftigen Zeit, die keiner Beispiele bedarf, weil Ulfilas kein Futurum hat; und die Einheit des Zeitworts in Thun und Leiden, des Activi und Passivi:

*) Diese ganze Bemerkung, die auch Ihre in s. Schriften bei Büsching S. 151. hat, fällt dahin, wenn man meine Vermuthung nicht zu kühn findet, dafs *wesi* und *habaith* in diesen Stellen, eine fehlerhaft in den Text eingeschlichne Randglosse im C. A. ist. S. den Text bei Marc. 3, 9. und meinen Versuch, S. 87. 88.

frabugjan, vendere und vendi, Marc. 14, 5. daupjan, baptizare und baptizari, Luc. 3, 7.
atgiban, tradere und tradi, Luc. 9, 44. ushauhjan, exaltare und exaltari, Joh. 12, 34.
uskiusan, reiicere, reiici, Marc. 8, 31. leikinon, sanare, Luc. 6, 7. sanari, Luc. 5, 15.
briggan, ducere und duci, Luc. 16, 22. uswairpan, abiicere und abiici, Marc. 9, 45.
usquiman. occidere, Matth. 10, 28. und occidi, Marc. 8, 31.— saihwan, „videre und videri, Matth. 6, 1.“

sind Reste vom höchsten Alterthum.

Marc. 10, 45. Sunus mans ni quam at andbahtjam. ak andbahtjan; des Menschen Sohn kam nicht, sich dienen zu lassen, für andbahtjan imma, sondern zu dienen. Dis hat seines gleichen nicht. („Man sehe den Text Marc. 10, 45.“)

Ueber das alles hat Ulfilas noch ein ganz eigenes Passivum, aus dem Neutro des Participii Passivi, sokjatha, quaesitum, gesucht, der ersten Conjugation.

Masc.	sokjada, - au,*	quaeror, quaeritur. quaerar, quaeretur.	Subj. sokjaida, - au,	quaerar, quaeratur, quaerendus, sim, sit.
Foem.	sokjoda,*			
Neutr.	sokjuda,*			
	sokjaza, quaereris, quaeréris.		sokjaiza, quaeraris, quaerendus sis	
Plur.	sokjanda	quaerimur, quaerimini, quaeruntur. quaeremur, quaeremini, quaerentur.	sokjainda, - au,	quaeramur, - amini, - antur quaerendi simus, sitis, sint.

Anm. „Hier hat Fulda Ihren, aus seinen Schriften S. 155 und 156 vergl. mit S. 150, nicht bloſs alte Fehler nachgeschrieben, sondern noch neue aus eignem Kopfe dazu gemacht.“

1. „*sokjoda* und *sokjuda* ist ganz fehlerhaft, selbst Ihre hat es nicht einmal, und wenn es richtig wäre, so würde doch das erste nicht das Foeminin und das zweite nicht das Neutrum seyn, wie Fulda meint. Zwar endigt sich das Praesens Passiv bei einigen Zeitwörtern auf *oda* und *uda*, als: *gakrotuda*, Luc. 20, 18. *supoda*, Luc. 14, 34. und *supuda*, Marc. 9, 50. allein das paſst auf *sokjan* nicht, und würde nur auf *spillon*, und andre die sich auf *on* endigen, anwendbar seyn. Diese nämlich, und nicht die sich auf *jan* endigenden, behalten wie überall so auch im Passivo ihr *o* bei, und dieses wechselt gern mit *u*, daher kommt bei ihnen, aber nicht bei denen auf *jan*, die Endung *oda* und *uda*.“

2. *sokjadau* ist nicht der Indicativ, sondern der Conjunctiv oder Subjunctiv wie Fulda schreibt. Ihre in seinen Schriften a. a. O. hält es zwar für den Indicativ, aber er irrt. Sein *haitazau* und *gaumjandau* steht im C. A. nicht, sondern *haitaizau* und *gaumjaindau*. Das einzige was man als analog von *sokjadau* anführen kann, ist *atsteigadau* und *lausjadau*, Matth. 27, 42. 43. welches Ihre wieder fehlerhaft für den Imperativ des Activs hält. Hier ist nun entweder *a* nachlässige Schreibart im C. A. für *ai*, so daſs man *atsteigaidau*, und *lausjaidau* lesen müſste, von welcher Analogie Ihre a. a. O Beispiele genug anführt, oder es ist, wie ich glaube, richtig, und man wechselte im Conjunctiv, mit *sokjaida*, *sokjaiza*, *sokjainda*, und *sokjaidau*, *sokjaizau*, *sokjaindau* ab, wofür man denn auch, da *au* den Conjunctiv schon deutlich genug bezeichnete, *sokjadau*, *sokjazau* und *sokjandau* sagte.“

Dis ist so ziemlich begreiflich. Mit dem Zeithilfwort

kunnada, noscor, noscitur.	Subj. kunaida, noscar, noscatur.
kunnaza, nosceris.	kunnaiza, noscaris.
kunnanda, noscimur, - imini, - untur.	kunnainda, noscamur, - amini, - antur.

Wie sich aber diese Form mit der Characteristik der germanischen zweiten Haupt-Conjugation: gesehen, gefallen — reime, das mag Ulfilas verantworten.

saihwada, videor, - etur, - ebitur.	Subj. saihwaida, - au, videar, - eatur.
saihwaza, videris, - eberis.	saihwaiza, videaris, videndus sis.
saihwanda, videmur, - emini, - entur.	saihwainda, videamur, - eamini, - eantur.
- ebimur, - ebimini, - ebuntur.	videndi simus, sitis, sint.

Das Supinum wird selten gebraucht, und nicht vom Zeitwort regiert, sondern ist emphatisch. at andbahtjan, ad ministrare, du usfilhan, ad sepelire. swe manwjan, ad parare — Es kömmt dem neuen Deutschen näher, als dem Altgermanischen: *to gibanne zi gibenne* ad dare. — Doch sagt Ulfilas auch: du wiganna, ad dimicandum, Luc. 14, 31. („Man vergleiche den Text, um sich zu überzeugen, daſs dis kein Supinum ist.")

Die Mösogothischen Zeitwörter lieben, mit allen Germanen, den Genitivus sehr: ni habaida airthos, hatte nicht Erde, Marc. 4, 5. „bath this leikis iesuis, bat um den Leichnam Jesu, Matth. 27, 58." Sie lieben aber eben so sehr von dem Griechen den Dativus, und damit ganz ungermanische Constructionen, wovon das Wörterbuch Rechenschaft geben muſs.

Es decliniren sich die Participia Activa, besser praesentis.

Masc.		Foem.	Neutr.	
abstract.	concret.		abstract.	concret.
sokjands	sokjanda	sokjandei	sokjand	sokjando
sokjandis	sokjandins	sokjandeins	*sokjandis	sokjandins
sokjandamma	sokjandin	sokjandein	*sokjandamma	sokjandin
sokjandana	sokjandan	sokjandein	sokjand	sokjando.

Plur.

sokjandans	sokjandeins	sokjandona
sokjandane	sokjandeino	sokjandone
sokjandam	sokjandeim	sokjandam
sokjandans	sokjandeins	sokjandona.

Anmerk. „Die Participia Activa, welche als Substantiva gebraucht werden, werden, beinahe der 5ten archaischen Declination ähnlich, also declinirt."

„Singul. frijonds	„Plur. frijonds
frijondis	frijonde
frijond	frijondam
frijond“	frijonds.“

„Andre werden wieder des Wohllauts wegen zuweilen zusammengezogen und abgekürzt. So steht z. B. *galaistans* Marc. 1, 36. für *galaistandans; uswenans*, Luc. 6, 35. für *uswenandans*, siehe Ihrens Schriften S. 155. Ob es aber wahr ist, wenn Ihre daselbst meint: *usluknans* Marc. 1, 10. stände für *usluknandans*, ist noch die Frage, nach meinem Gefühl steht es als Partic. pass. ganz richtig. Wenigstens hat er ganz gewiſs Unrecht, wenn er sagt: *haurnjans* Matth. 9, 23. sey das abgekürzte Partic. Activum. Es ist der richtige Accusat. Plur. vom Substantiv *haurnja*, welches Ihre in seinen Schriften S. 232. selbst anführt. Die besternten *sokjandis* und *sokjandamma* im Neutro, sind analogisch richtig, aber Fulda und Ihre hat sie nicht angeführt, weil sie im C. A. nicht vorkommen, und ihrer Natur nach selten seyn müssen.“

Passiva, besser Praeteriti

Der ersten Conjugation.

Masc.		Foem.		Neut.	
abstract.	concret.	abstract.	concret.	abstract.	concret.
sokiths, -ds.	sokida.	sokida	sokido	sokith, -id, sokidata. *)	sokido
(kunths.)		(kuntha)	(kuntho)	(kunth)	(kuntho)
sokidis	sokidins	sokidaizos.	(kunthons)	sokidis	(kunthins)
sokidamma	sokidin	sokidai, (kunthai)	(kunthon)	sokidamma	(kunthin)
sokidana	sokidan	sokida (kuntha)	(kunthon)	sokid, sokidata	sokido.
			Plur.		
sokidai	sokidans	sokidos (kunthos)	sokidons	sokida (kuntha)	sokidona
sokidaize	sokidane	sokidaizo **)	(kunthono)	sokidaize	(kunthane)
sokidaim	sokidam	sokidaim (kunthaim)	(kunthom)	sokidaim	(kuntham)
sokidans	sokidans	sokidos	sokidons	sokida, (kuntha)	sokidona.

*) „Ihre in seinen Schriften S. 156 hat sokjata, welches aber ganz gewiſs falsch ist; siehe Matth. 11, 7. wagidata von wagjan und oben S. 38.“

**) „Ihre in seinen Schriften S. 159 hat kunthano, kuntham, das aber völlig sprachunähnlich ist. Aus dem ersten Schema der Zeitwörter sieht man, daſs diejenigen welche im Indicativ gern *ai* haben, es auch im Particip beibehalten, als fastaids, gaswaraids u. a. so wie die auf *on* sich endigenden ihr *o* beibehalten als wairthods u. a. Die Hilfzeitwörter der zweiten Classe hingegen, machen ihr Particip gern einsilbig, als kunths, munds, thuhts, thahts, mahts, skulds, waurhts u. a.“

Der zweiten Conjugation.

saihwans	saihwana	saihwana	saihwano	saihwan, saihwanata	saihwano
saihwanis	(saihwanins)	saihwanaizos	saihwanons	saihwanis	saihwanins
saihwanamma	(saihwanin)	saihwanai	saihwanon	saihwanamma	saihwanin
saihwanana	saihwanan	saihwana	saihwanon	saihwan.	saihwano.
			Plur.		
saihwanai	saihwanans	saihwanos	saihwanons	saihwana	saihwanona
saihwanaize	saihwanane	saihwanaizo	saihwanono	saihwanaize	saihwanone
saihwanaim	saihwanam	saihwanaim	saihwanom	saihwanaim	saihwanam
saihwanans	saihwanans	saihwanos	saihwanons	saihwana	saihwanona.

„Man vergleiche die Partizipe mit den Adjectiven, so werden sie deutlicher.“

Anmerkung. „Fulda hat die Zeitwörter unstreitig am richtigsten und ausführlichsten behandelt, und ich halte diesen Theil seiner Sprachlehre für den verdienstlichsten und besten. Ihre theilt die Zeitwörter nur in drei Klassen 1) in dreisilbige als *sokjan,* 2) in zweisilbige als *kunnan,* 3) in einsilbige als *saihwan,* und man mufs gestehen, dafs man mit dieser Eintheilung ziemlich ausreichen, und die Zeitwörter kennen lernen kann, wenn man seine Angaben durchstudirt. Ten Kate, dessen Werk Fulda bei seiner Arbeit nicht in den Händen gehabt hat, theilt sie in sechs Klassen, stellt unter jede Klasse mehrere Wörter, die er einzeln durch alle Zeiten und Weisen durchführt, und bringt zu jedem Worte wieder mehrere andre als Beispiele bei. In die erste Klasse setzt er, *dailjan, fastan,* und *salbon;* in die 2te, *speiwan, bindan, niman, ganiutan, gabairan, wairpan;* in die 3te, *hafjan, bidjan, lisan, thwahan, saihwan, standan, lukan;* in die 4te, *tekan, haitan;* in die 5te, *briggan, thagkjan;* in die 6te, die unregelmäfsigen, *magan, kunnan, witan* wissen, *aigan, thaurban, wiljan, wisan.* Bei näherer Vergleichung siehet man mit Vergnügen, wie diese beiden grofsen Sprachforscher ohne einander zu kennen, fast auf Einem Wege gegangen sind, nur dafs Ten Kate auf Holländischem und Fulda auf Deutschem Grund und Boden wandelte. Lye's Bearbeitung der Zeitwörter befriedigt wenig. Er führt zuerst die Verba Substantiva, wie er sie nennt, *wisan* und *wairthan,* dann das regelmäfsige *sokjan* als Musterwort, und hernach die unregelmäfsigen *magan, wiljan* und *skulan* an, und alles Uebrige bringt er unter die Abweichungen und Ausnahmen von der Regel. Manning folgt Lyen auf dem Fufse nach, oder vielmehr schreibt ihn ab, und läfst nur die unregelmäfsigen Zeitwörter weg. Der neueste Grammatiker Michaeler hat wieder den ältesten, Hickes, aus- und alle seine Fehler nachgeschrieben.“

Die Adverbia (Nebenwörter)

zeichnen sich aus mit dem Vocalabfall, nach der gemeingermanischen Art, durch allerhand Vocale:

waila, bene. sware, temere. arujo, gratis, frustra. filu, multum.
thiubjo, occulte.

Besonders aber durch ein *-aba.* Die Mösogothische hohe Mundart nimmt den Mund gern voll. Der starke Endguttural *-j,* und der Lippenlaut: *triggw,* fidum – sind überflüssige Beweise. Und auf diese Art ist wahrscheinlich die Modification der adverbialischen *-a* in (*-au, -aw, -aua, -awa*) *-aba* entstanden.

abraba, valde. agluba, difficulter. arniba, caute. andaugiba, palam.
bairhtaba, manifeste. baitraba, acerbe. balthaba, audacter. gabaurjaba, libenter.
harduba, dure. glaggwuba, accurate. analaugniba, occulte. gatilaba, opportune.
raihtaba, recte. frodaba, prudenter. triggwaba, certe. swikunthaba, perspicue.
ubilaba, male. („S. Ihrens Schriften S. 274.“) „usstiuriba, diffusorie.“

Der German versieht auch vieles mit dem Genitiv:

allis, omnino. airis, antea. hauhis, alte.
raihtis, (recte,) quidem. framwigis, semper. –

Von Präpositionen,

mit allen ihren Eigenschaften; daſs die wahren ein Nomen und Verbum zugleich regieren; was iede regiert, u. s. w.

Und von Conjunctionen, u. s. w.

kann das Wörterbuch, ohne Weitläufigkeit, die nächste Auskunft geben. Soweit Fulda. Doch könnten einige meiner Leser wünschen, die Präpositionen mit einem Blicke zu übersehen, deswegen setze ich sie her, und bitte, eine jede im Glossare nachzulesen.

Praepositionen, die den Genitiv regieren, sind:

air, (bi, das Lye anführt, regiert Matth. 6, 28. den Accusativ, und du regiert Luc. 19, 7, den Genitiv schwerlich) fram (aber selten, gewöhnlich den Dativ oder Ablativ) in, oder inuh, inn, ufaro, utana, utathro.

Den Dativ oder Ablativ regieren,

af oder abu, afar, ana, at, (das aber auch wie ana den Accusativ regiert) bi, (wechselt auch mit dem Accusativ) du, fairra, faura, fram, in oder inuh, mith, nehwa, oder nehw, uf, ufar, und (häufiger den Accusativ) undaro, us.

Den Accusativ regieren

afar, ana, and, at, bi, (du wohl nicht s. Marc. 11, 33.) faur, hindar, in, inuh, thairh, uf, ufar, und, undar, withra.

Ich lasse folgen:

Einige Bemerkungen über die Gothische Wortfügung.

Die persönlichen Fürwörter, ik, thu, is, weis, jus, eis, werden, wie in den ältern deutschen Dialekten überhaupt, so auch im Gothischen insbesondere, gewöhnlich ver-

schwiegen. Z. B. Joh. 6, 25. hwan her quamt, wann bist (du) hieher gekommen? S. auch Math. 8, 3. Marc. 10, 13. u. a. O. Doch werden sie auch zuweilen, des Nachdrucks oder der Deutlichkeit wegen, hinzu gesetzt, als Math. 5, 17. ni hugjaith ei ik quemjau, denket nicht dafs ich gekommen bin, s. Math. 10, 31. u. a. O.

Das Bindewort jah, und, wird oft des Wohllauts wegen da ausgelassen wo es die Deutlichkeit forderte; zum B. Joh. 8, 12. rodida, quathuh, er redete (und) sagte; sonst setzt der Gothe da dem Griech. Original gemäfser das Partizipium quithands.

Das Binde- oder Hilfszeitwort, wisan, seyn, wird ebenfalls oft des Wohllauts wegen ausgelassen, als: Math. 7, 14. hwan aggwu thata daur, wie enge (ist) das Thor. Marc. 10, 32. faurbigaggands ins (was) iesus. Dieses Binde-oder Hilfszeitwort regiert auch oft den Genitiv, doch, wie ich glaube, meistens nur dann, wenn ein andres Wort im Zusammenhange ausgelassen ist, als: Joh. 18, 17. thu thize siponje is, du der Schüler (einer) bist. Joh. 10, 26. unte ni sijuth lambe meinaize, denn ihr seyd nicht (welche) meiner Schafe. Dis scheint mir überhaupt der Fall bei den Zeitwörtern zu seyn, die den Genitiv regieren. Nicht um ihretwillen, sondern des im Zusammenhange ausgelafsnen Wortes wegen, setzt der Gothe den Genitiv, und macht dadurch seinen Gedanken erhabner wie seine Rede kürzer und zierlicher. Doch kommt auch wisan sonst mit dem Genitiv vor, als Marc. 5, 42. was jere twalibe, und vielleicht auch Joh. 18, 28. was maurgins, es war des Morgens. Freilich könnte man dis alles oft für Uebersetzer-Aengstlichkeit halten, aber nicht immer, daher scheint es mir in der Sprache selbst gegründet zu seyn.

Sehr oft steht — vielleicht auch nur elliptisch — da wieder der Dativ oder Ablativ, wo wir jetzt den Genitiv zu setzen pflegen, als: Joh. 9, 28. thu is siponeis thamma, du bist ein Schüler (von) dem. Wäre hier af ausgelassen so wäre die Redensart noch jetzt übliches gemeines Deutsch. Doch mufs ich bemerken, dafs das Zeitwort siponjan Math. 27, 57. auch den Dativ regiert. S. auch Joh. 12, 31. Im v. 3. dieses Kap. gasalboda fotuns iesua, sie salbte Jesu die Füfse, ist noch jetzt übliches gutes Deutsch. S. auch Joh. 8, 34.

Auf ein Substantiv das eine Vielheit enthält, folgt, wenn es gleich im Singular steht, das sich darauf beziehende Zeit- oder Beiwort meistens im Plural, als: Marc. 12, 37. so managei hausidedun, die Menge höreten; Luc. 2, 13. managei harjis himinakundis hazjandane goth jah quithandane, die Menge des himmlischen Heeres Gott lobender und sagender; s. auch Luc. 1, 21. Joh. 7, 49. u. s. w. Doch findet man auch einige, obgleich sehr wenige, Ausnahmen von dieser Regel, als Luc. 19, 48.

Bezieht sich ein Bei- oder Fürwort auf zwei Personen zugleich, davon die eine männlichen und die andre weiblichen Geschlechts ist, so steht das Bei-oder Fürwort — gewöhnlich das Partizip eines Zeitworts — im Neutro und im Plural, als: Luc. 2, 33. jah was iosef jah aithei is sildaleikjandona, und es war Joseph und seine Mutter verwundernde, (admirantia); s. auch Marc. 3, 31. Luc. 1, 5. 6. 2, 44. 45. 48. 50.

Wenn ein vorhergehendes Fürwort verschwiegen wird, so richtet sich das dastehende gewöhnlich nach dem vorhergehenden, selten nach dem folgenden Worte, als: Marc. 15, 12. hwa nu wileith ei taujau thammei quithith thiudan iudaie, was wollt ihr nun daſs ich thun soll dem (den) ihr heiſset einen König der Juden; doch kommt diese Redensart eigentlich daher, weil quithan den Dativ regiert. s. auch Luc. 6, 34. Joh. 13, 29.

Der Artikel sa, so, thata, der, die, das, regiert oft den Genitiv, als: Math. 5, 46. 6, 7. thai thiudo, die der Völker, Luc. 10, 18. in thoei baurge, in derjenigen der Burgen, u. m. dgl. *)

Ein absolut oder unbeziehlich stehendes Beiwort im Neutro, regiert den Genitiv, als: Joh. 14, 9. swalaud melis, so viel der Zeit, Marc. 3, 28. allata afletada thata frawaurhte, alles das der Sünden wird erlassen, Math. 5, 20. nibai managizo wairthith izwaraizos garaihteins, wenn eurer Gerechtigkeit nicht mehr wird. Hieher gehört auch Luc. 3, 5. all dalei usfulljada, jah all fairgunje jah hlaine gahnaiwjada, jedes der Thäler wird ausgefüllt, und jedes der Berge und Hügel wird geniedrigt werden, Math. 7, 19. all bagme, jedes (Stück) der Bäume. Auch hier muſs vielleicht ein ausgelaſsnes Wort in Gedanken hinzugesetzt werden, von welchem eigentlich der Genitiv im Plural mehr abhängig ist, als vom geschlechtlosen Beiworte selbst.

Die Vergleichungen welche wir jetzt mit „als" ausdrucken, bezeichnen die Gothen — vielleicht auch nur elliptisch — mit dem Dativ oder Ablativ, als: Math. 10, 31. managaim sparwam batizans sijuth jus, vielen Sperlingen besser seyd ihr; s. auch Marc. 12, 33. Math. 10, 31. 27, 64. Wer weiſs denn, welches Wort hier der Gothe wieder in Gedanken gehabt hat, das den Ablativ regierte, und das er um der Zierlichkeit und Kürze der Rede willen verschwieg? Doch sey es ferne von mir, das Gothische Schönheit zu nennen, was nur wörtliche Treue des Uebersetzers ist. Der Griechische Text muſs überall verglichen werden, wo man die Gothische Uebersetzung richtig beurtheilen will.

*) Daſs nach dem Artikel auch fast durchgängig — es sind äuserst wenige Ausnahmen — die emphatische Endung bei Adjectiven und Partizipien folgt, kann man in Ihrens Schriften S. 248. lesen.

Einen Zeitabschnitt setzt der Gothe im Dativ oder Ablativ, als: Math. 7, 11. 30. himma daga, Luc. 17, 34. thizai naht, Marc. 4, 27. naht jah daga, Luc. 2, 37. 18, 7. nahtam jah dagam, Marc. 13, 18. wintrau; eine Dauer der Zeit hingegen im Accusativ. Marc. 8, 2. dagans thrins.

Eine Bewegung nach einem Orte hin bezeichnet er oft mit dem Genitiv, als: Luc. 19, 12. gaggida landis, er ging (über) Landes; s. auch Marc. 4, 35. Luc. 15, 15.

Seltsam gebraucht der Gothe das Vor- oder Verhältnifs-Wort mith, mit, das er gemeiniglich vor das Zeitwort setzt, in andrer Wortfolge als bei uns gewöhnlich, und mit dem Zeitworte zu Einem Worte macht, als Luc. 15, 2. mithmatjith im, Luc. 14, 10. thaim mithanakumbjandam thus, für matjith mith im u.s.w. s. auch Luc. 7, 11. 9, 30. Math. 27, 44. Marc. 2, 15. 15, 32. 41. u. a. O. Doch steht mith auch in der bei uns gewöhnlichen Wortfolge, Luc. 15, 9. faginoth mith mis, s. auch Marc. 2, 16. Joh. 12, 2. Math. 9, 11. Luc. 5, 29. Ja einmal habe ich es sogar pleonastisch gefunden, Joh. 18, 15. mithinngalaith mith iesua, wenn dis anders kein Schreibfehler im C. A. ist.

Eben so seltsam ist der Gothe in seiner Wortfolge, wenn das Wort ni, nicht, vorkommt. Ganz ohne Regel, wie es scheint, blofs des Wohllauts wegen, wirft er dasselbe bald hie bald dort hin, um durch die Stellung desselben seine Perioden runder und wohltönender zu machen. Von den vielen Beweisen dieser Behauptung, welche man fast auf allen Seiten des Textes finden kann, führe ich nur Joh. 6, 22. an. thatei mith ni quam siponjam, steht offenbar für thatei ni quam mith siponjam, und ist, wie ich glaube, wohllautender dabei. Diese Bemerkung giebt auch vielleicht der Stelle Joh. 14, 11. das beste Licht. Dafs ni auch fast allemal den Genitiv regiert, wird man im Texte bestätigt finden. Siehe Marc. 4, 6. u. a. O.

Dieser Liebe zum Wohllaut, welcher der Gothe alles, so gar die Deutlichkeit, aufopfert, verdanken wir denn auch die Trennung der Vorsilben at, du, us u. a. — doch at am meisten — von ihren Zeitwörtern, mit denen sie ein Ganzes ausmachen. Gemeiniglich wird zwischen die abgerissene Vorsilbe und das Zeitwort Ein Wort, selten mehrere, gesetzt, als: us nu gibith für nu usgibith, Luc. 20, 25. at uhthan gaf, für atgaf uhthan, Marc. 14, 44. u. s. w. Vielleicht gehört auch Marc. 8, 23. hierher, so dafs gau (zweisilbig) hwa sehwi, ob er was sähe? euphonisch stände für hwau gasehwi. Dafs die Vorsilbe *ga* von seinem Zeitwort gerissen wird, lehrt unter andern Joh. 5, 46. und dafs das *u* interrogativum oder euphonicum an diese Vorsilbe *ga* und mitten ins Zeitwort gesetzt wird, lehrt Math. 9, 28. Joh. 9, 35. Eben so verhält es sich auch mit dem Worte atthan, welches auch des Wohllauts wegen zerrissen, und in dessen Mitte ein ander Wort gesetzt wird als Math. 11, 7. at

thaim than afgaggandam, für thaim atthan afgaggandam, s. auch Math. 8, 16. 27, 1. Marc. 4, 6. 35. Luc. 19, 11. 9, 43. 6, 48. u. a. O.

Die bekannte Partizipial-Construction, wobei der Gothe die emphatische Endung liebt, kommt durch alle Casus, am gewöhwlichsten aber im Dativ oder Ablativ vor. Z. B. der Nominativ waurthans dags gatils Marc. 6, 21. der Genitiv inwisandins sabbatedagis Marc. 16, 1. der Accusativ thuk taujandan armaion Math. 6, 3. s. auch Marc. 6, 22. und der Dativ oder Ablativ ausser vorher Math. 11, 7, 27. 19. noch Marc. 5, 13. 14, 43. u. a. O.

Der Gothe wechselt auch in einem zusammenhängenden Redesatze zuweilen sehr schnell mit den Fällen (casibus) ab, als: gahailida af sauhtim jah slahim jah ahmane ubilaize Luc. 7, 21. und Kap. 10, 4. ni bairaith pugg nih matibalg nih gaskohe, und eben so schnell wechselt er mit den Personen, als: jah gathaursnith jah galisada jah in fon galagjand jah inbrannjada Joh. 15, 6.

Endlich trifft man auch im C. A. häufige Nachahmungen bloſs Griechischer Constructionen an, als: Luc. 2, 49. Math. 5, 18. 8, 24. 11, 1. Marc. 4, 41. Joh. 16, 17. Marc. 1, 19. 8, 33. und an hundert andern Orten mehr, allein das ist nichts anders als ängstliche Gewissenhaftigkeit und wörtliche Treue des Uebersetzers in Nachbildung seines Originals. So wie er Griechische Wörter und Redensarten ganz wörtlich Gothisch wiedergiebt, so bleibt er auch der Griechischen Wortfolge treu, so lange es sich mit den Regeln seiner Grammatik und mit seinem Wohllaut vertragen will. Man vergleiche nur den Gothischen Uebersetzer mit dem Griechischen Original, und man wird ihm nicht nur volle Gerechtigkeit wiederfahren lassen müssen, sondern ihm auch seine Bewunderung nicht versagen können, wie er bei der immer noch rohen ungebildeten Sprache, die aber nichts weniger als ungrammatisch ist, das leisten konnte, was er wirklich geleistet hat.

Daſs aber die Gothische Sprache, so weit wir sie aus den vorhandenen Ueberresten beurtheilen können, nicht nur in ihrem grammatischen Baue eine bewundernswürdige Regelmäſsigkeit und Einfachheit hat, sondern auch schon zu Ulfilas Zeit im Bilden begriffen war, läſst sich mit mehrern Beispielen belegen. Sie fing schon an, sich hie und da harter und entbehrlicher Konsonanten zu entladen, und stieſs auch überflüssige Vokale aus. So z. B. stöſst sie das *b* nach dem *m* aus, wenn noch ein Konsonant drauf folgt, als: timrjan anstatt timbrjan, u. d. gl. Das *d* nach dem *n*, als: banwida, Luc. 20, 37. für bandwida; blins, Joh. 9, 2. für blinds. Das *f*, nach dem *m*, fim, Luc. 1, 24. 19, 18. 19. für fimf; swumsl, Joh. 9, 7. für swumfsl v. 9. andanumtais, Luc. 9, 51. für andanumftais. Das *t* nach

dem *s*, als wissa für wista, waurswa für waurstwa, Joh. 6, 28. Daſs entbehrliche Konsonanten ausgelassen und mehrere zusammen gezogen wurden, hat man oben aus den Imperfekten einiger Zeitwörter schon gesehen, als thagkida, thahta u. s. w. und daſs überflüssige Vokale wegfielen, lehrt auſser diesen Imperfekten auch thatei, thammei, nist, u. s. w. so wie watnam anstatt watonam, namna anstatt namona, und hundert andre Beispiele mehr. Da nun der Gothe nach sehr feinem Gehör und Gefühl bei Bildung seiner Sprache verfuhr, wie man aus dem oben Gesagten und meinem Versuche ersehen kann, also gewiſs keinen verdorbnen Geschmak hatte, so wären wir zu schönen Hoffnungen von dieser Sprache berechtigt gewesen, wenn sie ferner ausgebildet, und früh genug Schriftsprache geworden wäre. Aber schon so wie sie jetzt ist, wird sie viel von ihrer Härte für uns verlieren, wenn wir unser Ohr an dieselbe gewöhnen, und das *a*, *ai*, *ei*, *au*, *w*, *z*, überall richtig aussprechen lernen. Ich wills glauben, daſs ich hier als ihr Freund parteiisch urtheile; aber sprach ich gleich mit Liebe von ihr, so habe ich doch die Belege zu meinen Behauptungen nicht aus meinem Gehirne genommen."

Z.

Verzeichniſs der eigenen Namen.

A.

Abeileni, Luc. 3, 1. Genit. αβιληνῆς.

Abjathara, Marc. 2, 26. Dat. von Abjathar, Decl. 1, a.

Abijins, Luc. 1, 5. Gen. von Abija, Decl. IV, a, 2.

Abraham, indecl. Dat. und Acc. Luc. 3, 8. Gen. Abrahamis, Marc. 12, 26. Dat. Abrahama, Luc. 1, 55. Decl. 1, a.

Adamis, Luc. 3, 38. Gen. Decl. 1, a.

Addeins, Luc. 3, 28. Gen. von Addi, Decl. IV. a.

Aharons, Luc. 1, 5. Gen. Decl. 1, a.

Aibairis, Luc. 3, 35. Gen. von ἐβὲρ. Decl. 1, a.

Aileiakeimis, Luc. 3, 30. Gen. von ελιακειμ. Decl. I, a.

Aileiaizairis, Luc. 3, 29. Gen. von ελιέζερ. Decl. I, a.

Ailaisabaith, Luc. 1, 5. ελισαβετ.

Ailmodamis, Luc. 3, 28. Gen. von ελμωδὰμ.

Ainokis, Luc. 3, 37. Gen. von ενοχ.

Ainosis, Luc. 3, 38. Gen. von ενως.

Aizleimis, Luc. 3, 25. Gen. von εσλιμ.

Aizromis, Luc. 2, 33. Gen. von εσρωμ.

Alaiksandraus, Marc. 15, 21. Gen. Decl. II, d.

Alfaiaus, Marc. 2, 14. Gen. von Alfaius, Luc. 6, 15. Decl. II, d.

Ameinadabis, Luc. 3, 33. Gen. von αμιναδαβ.

Ammons, Luc. 3, 25. Gen.

Andraias, Joh. 12, 22. Gen. Andraiins, Marc. 1, 29. Dat. Andraiin, Jo. 12, 22. Acc. Andraian, Marc. 1, 16. Decl. IV, a.

Anna, Foem. Luc. 2, 36.

Annas, Masc. Jo. 18, 24. Dat. Annin, Luc. 3, 2. Jo. 18, 3. Decl. IV, a.

Aramis, Luc. 3, 33. Gen.

Araimathaias, Marc. 15, 43. Gen. ἀριμαθαιας.

Arfaksadis, Luc. 3, 36. Gen. von ἀρφαξαδ.

Aseris, Luc. 2, 36. Gen.

Augustau, Luc. 2, 1. Dat. von Augustus, Decl. II, d.

B. P.

Baiailzaibul, Marc. 3, 22. Math. 10, 25. βεελζεβὲλ.

Paitrus. Gen. Paitraus. Dat. Paitrau, Acc. Paitru. Decl. II, d.

Barabba, Jo. 18, 40. Barabbas, Marc. 15, 7. Acc. Barrabban. Decl. IV, a.

Barthaulaumaius, Acc. Barthaulaumaiu, Marc. 3, 18. Barthulomaiu, Luc. 6, 14. Decl. II, d.

Barteimaius, Marc. 10, 46.

Bauauzis. Luc. 3, 32. Gen. von βοοζ.

Bethania, Jo. 11, 18. Gen. Bethanias, Jo. 11, 1. griech.
Dat. Bethaniin, Marc. 8, 22. Bithaniin, Marc. 11, 1. Bethanijin, Luc. 19, 29. Jo. 12, 1. Acc. Bethanian, Marc. 11, 11. Decl. IV, a.

Bethfagein, Dat. Marc. 11, 1. Luc. 19, 29. βηθφαγη. Decl. IV, a.

Bethlaihaim, Jo. 7, 42. Bethlahaim, Luc. 2, 4. 15.

Bethsaida, Jo. 12, 21. Bethsaidan, βηθσαϊδαν, Math. 11, 21. Baithsaidan, Luc. 10, 13. Baidsaiidan, Luc. 9, 10. Dat. griech.

Peilatus, Gen. Peilataus. Dat. Peilatau. Decl. II, d.

Pontiau, Puntiau, Luc. 3, 1. Decl. II, d.

C.

Christus, Marc. 8, 29. Gen. Christaus, Röm. 14, 10. Dat. Christau, Röm. 12, 5. Acc. Christu, Luc. 2, 26. 4, 41. (chu). Plur. Christjeis, Marc. 13, 22. Decl. II, d. (plur. II, b.)

D. T. Th.

Thaddaiu, Acc. Decl. II, d.

Thaiaufeilu, Voc. Luc. 1, 3. θεοφιλος, Decl. II, d.

Daikapaulaios, Marc. 7, 31. δεκαπόλεως. Daikapaulein, Dat. Marc. 5, 20.

Taitrarkes, Luc. 3, 19. 9, 7. τετραρχης.

Tharins, Luc. 3, 34. Gen. von θαρα, Decl. IV, a.

Daweid, Marc. 12, 36. Gen. Daweidis, Math. 9, 27. Decl. I, a.

Teibairius, Gen. Teibairiaus, Luc. 3, 1.

Tibairiadau, Dat. Io. 6, 23. Gen. Plur. Tibairiade, Io. 6, 1. Decl. II, d.

Teimaius, Marc. 10, 46.

Tyr, Dat. Tyrai, Math. 11, 21. Acc. Tyra, Marc. 3, 8. Gen. Plur. Tyre, Marc. 7, 24. 31. Dat. Tyrim, Math. 11, 22. Sing. Decl. II, l. Plur. II, g.

Thomas Didimus, Jo. 11, 16. Acc. Thoman, Decl. IV, a.

E.

Esaias, Marc. 7, 6. Esaeias, Jo. 12, 39. Röm. 15, 12. Gen. Esaeiins, Luc. 3, 4. Jo. 12, 38. Eisaeiins, Luc. 4, 17. Dat. Esaiin, Marc. 1, 2. Acc. Esaian, Math. 8, 17. Decl. IV, a.

F.

Falaigis, Luc. 3, 35. Gen. von φαλεκ.

Fanuelis, Luc. 2, 36. Gen. von φανεηλ.

Faraizis, Luc. 3, 33. Gen. von φαρες.

Fareisaius, Gen. Fareisaiaus, Luc. 7, 36. Plur. Nom. Fareisaieis. Farisaieis, Luc. 16, 14. Gen. Fareisaie, Marc. 12, 13.

Dat. Fareisaium, Luc. 17, 20. Decl. II, d, (Pl. II, b.)

Filippus, Gen. Filippaus, Marc. 6, 17. Filippauz, Luc. 3, 1. Acc. et Voc. Filippu, Io. 14, 19. Decl. II, d.

G.

Gabriel, Luc. 1, 19.

Gaddarene, Gen. Plur. Marc. 5, 1. Luc. 8, 26. Gadarene, Luc. 8, 37.

Gaiainnan, Acc Marc. 9, 47. γεενναν.

Gainnesaraith, Luc. 5, 1.

Gairgaisaine, Gen. Plur. Math. 8, 28. γεργεσηνων.

Galeilaias, Gen. Marc. 1, 9. Dat. Galeilaia, Marc. 1, 14. Acc. Galeilaian, Marc. 1, 39. (Dat. Marc. 3, 7.) Gen. Plur. Galeilaie, Marc. 7, 31.

Gaulgautha, Marc 15, 22.

Gaumaurjam, Dat. Plur. Marc. 6, 11. γομοῤῥοις.

J. *)

Jaeirus, Marc. 5, 22. Luc. 8, 41. Jaeirus.

Jairaimian, Acc.

Jaireikon, Acc. Luc. 10, 35. 19, 1. Jairikon, Marc. 10, 46. Jaireikon, Luc. 10, 30.

Jairusaleim, Marc. 11, 1. Jairusalem, indeclin. Dat. Luc. 9, 31. Marc. 15, 41. Acc. Luc. 2, 22. 41. 43.

Jairusaulyma, Foem. Decl. II, l. Gen. Jairusaulymos, Luc. 2, 38. Dat. Jairusaulymai, Marc. 3, 22. 10, 32. Jairusaulumai, Ioh. 10, 22. Jairausaulumai, Ioh. 12, 12. Gen. Plur. Jairusaulymon, Luc. 5, 17. griech. Dat. Jairusaulymiam, Ioh. 11, 18. Jairusaulymim, Marc. 3, 8.

Jairusaulymeite, Gen. Plur. Ioh. 7, 25. ἱεροσολυμιτῶν.

Jaisus, Gen. Jaisuis. Dat. Jaisua. (Jaisu, Marc. 10, 50.) Acc. Jaisu, Math. 8, 34. Voc. Jaisu, Math. 27, 17. Marc. 10, 47. Decl. I, a.

Jaissaizis, Luc. 3, 32. Rom. 15, 12. Gen. von Jaissais, ἰεσσαι.

Jakob, Gen. Jakobis, Marc. 5, 37. Dat. Jakoba, Marc. 6, 3. Decl. I, a.

Jakobus, Marc. 10, 35. Gen. Jakobaus, Luc. 6, 16. Dat. Jakobau, Marc. 1, 29. Acc. Jakobu, Marc. 1, 19. Jakobau, Luc. 5, 10. Decl. II, d.

Jakubos, Luc. 9, 54.

Jannis, Luc. 3, 24. Gen. von ιαννα.

Jaredis, Luc 3, 37. Gen.

Jaurdanus, Gen. Jaurdanaus, Marc. 3, 8. Luc. 3, 3. Dat. Jaurdanau, Marc. 10, 1. Acc. Jaurdanu, Ioh. 10, 40. Gen. Plur. Jaurdane, Marc. 1, 5. 9. Decl. II, d. Plur. II, b.

Jodins, Luc. 3, 26. Gen. von ιϰδα. Decl. IV, a.

Johanna, Foem Luc. 8, 3.

Johannes, Math. 11, 18. Johannis, Marc. 6, 14. Gen. Johannes, Math. 9, 14. Luc. 5,

*) Daſs alle diese Wörter sich in der Regel mit keinem *jot*, sondern mit einem *i* anfangen, lehrt der Text. Fulda ist hier von Stiernhielm irre geführt, und ich habe es nicht ändern wollen, weil ich es für unbedeutend hielt. Z.

33. Johannis, Math. 11, 12. Dat. Johannes, Marc. 1, 29. Johanne, Marc. 1, 9. 6, 16. Luc. 7, 28. Math. 11, 11. 13. Johannen, Luc. 7, 18. 22. Johannem, Math. 11, 4. Luc. 3, 2. Acc. Johannen, Luc. 7, 24. Marc. 5, 37. 6, 17. 8, 28. Johannem, Math. 11, 7. Johannau, Dat. Luc. 9, 9. Decl. II, d.

Jonanis, Luc. 3, 30. Gen. von ιωναν.

Joreimis, Luc. 3, 29. Gen. von ιωρειμ.

Josef, Luc. 2, 33. Gen. Josefis, Luc. 3, 23. 24. 30. Dat. Josefa, Marc. 15, 45. Acc. Josef, Luc. 2, 16. Decl. I, a.

Josezis, Marc. 15, 47. Gen. von ιωση. Luc. 3, 29.

Judaialand, Marc. 1, 5. Gen. Judaias, Marc. 10, 1. Dat. Judaia, Luc. 3, 1. Acc. Judaian, Luc. 2, 4.

Judaius, Ioh. 18, 35. Decl. II, d. Plur. Nom. Judaieis, Ioh. 6, 41. Gen. Judaie. Dat. Judaium, Ioh. 8, 31. Acc. Judaiuns, Joh. 9, 22.

Judas, Gen. Judins, Marc. 6, 3. Luc. 3, 30. Dat. Judin, Joh. 13, 26. Acc. Judan. Decl. IV, a.

Juse, Marc. 6, 3. Gen. ιωση.

H.

Haileisaim, Acc. Luc. 4, 27.

Helias, Luc. 4, 26. Helia, Marc. 9, 12. Gen. Heleiins, Luc. 4, 25. Haileiins. Luc. 1, 17. Dat. Heliin, Marc. 9, 5. Helijin, Luc. 9, 33. Acc. Helian, Marc. 8, 28. Haileian, Luc. 9, 19. Decl. IV, a.

Heleis, Luc. 3, 23. Gen. von ἡλι.

Herodes, Marc. 6, 14. Gen. Herodes, Luc. 1, 5. 8, 3. Dat. Herodei, Luc. 3, 1. Decl. II, a. Nom. Herodis, Marc. 6, 20. 21. Gen. Herodis, Marc. 8, 5. Dat. Heroda, Marc. 6, 18. 22. Decl. I, a.

Herodiadei, Nom. Marc. 6, 19. Gen. Hairodiadins, Marc. 6, 17. 22. Acc. Herodiadein, Luc. 3, 19. Decl. IV, c.

Herodiane, Gen. Plur. Marc. 12, 13. ἡρωδιανῶν. Dat. Herodianum, Marc. 3, 6. Decl. II. d.

Heris, Luc. 3, 28. Gen. von ηρ.

I.

Idumaia, Dat. Marc. 3, 8.

Ituraias, Gen. Luc. 3, 1.

Isak, Gen. Isakis, Marc. 12, 26. Dat. Isaka.

Iskariotes, Joh. 14, 22. Iskarioteis, Marc. 14, 10. Acc. Iskarioten, Luc. 6, 16. Iskariotu, Joh. 6, 71.

Israel, Voc. Gen. Israelis. Dat. Israela. Decl. I, a.

K.

Kafarnaum, indecl.

Kajafa, Joh. 18, 14. Dat. kajafin, Luc. 3, 2. Decl. IV, a.

Kaeinanis, Gen. Luc. 3, 36. 37.

Kaidron, Acc. Joh. 18, 1.

Kaisaris, Gen. Marc. 12, 16. 17. Dat. kaisara, v. 14.

Kaisarias, Gen. Marc. 8, 27.

Kananeithen, Acc. Marc. 3, 18.
Kyreinaiu, Acc. Marc. 15, 21. Luc. 2, 2. Decl. II, d.
Korazein, Math. 11, 21. Kaurazein, Luc. 10, 13. Dat.
Kosanis, Luc. 3, 28. Gen. von κωσαμ.
Kusins, Luc. 8, 3. Gen. von χȣζα. Decl. IV, a.

L.

Laiwwi, Luc. 5, 27. Gen. laiwweis, Luc. 3, 29. 24. 5, 29 Acc. laiwwi, Marc. 2, 14.
Lamaikis, Luc. 3, 36. Gen. von λαμεχ.
Lazarus, Luc. 16, 20. Lazaru, Acc. v. 23. Voc. Joh. 11, 43. Decl. II, d. Acc. Lazarun. Joh. 11, 5. Decl. IV, a.
Lod, Luc. 17, 29 Gen. lodis, v. 28.
Lysaniaus, Luc. 3, 1. Gen.
Lukan, Acc. Decl. IV, a.

M.

Maeinanis, Luc. 3, 31. Gen. von μαϊναν.
Magdalene, Nom. Dat. Marc. 16, 9.
Mailkeis, Luc. 3, 24. Gen. von μελχι. Decl. I, a. mailkeins, Luc. 3, 28. Decl. IV, a.
Mahathis, Luc. 3, 26. Gen. von μααδ.
Malaianis, Luc. 3, 31. Gen. von μελεᾶ.
Maleilaielis, Luc. 3, 37. Gen. von μαλελεηλ.
Malkus, Joh. 18, 10.
Mariam, Luc. 1, 27. 30. 34. marja, Luc. 2, 19. Gen. Marjins, Luc. 1, 41. Dat. marjin, Marc. 16, 9. Acc. Marjan, Luc. 2, 16. Decl. IV, a.
Marku, Acc. Decl. II, d.
Martha, Gen. Marthins, Joh. 11, 1. Acc. Marthan, v. 5. Foem. Decl. IV, a.
Mattathanis, Luc. 3, 29. 31. Gen. von ματθατ und ματταθα.
Matthatis, Luc. 3, 24 Gen. von ματθατ.
Matthatiaus, Luc. 3, 26. Gen. von ματταθια.
Matthatiuis, Luc. 3, 25. Gen. von ματταθιȣ.
Matthaiu, Acc. Decl. II, d.
Mathusalis, Luc. 3, 37. Gen. von μαθȣσαλα.
Moses, Math. 8, 4. Gen. Mosezis, Luc. 2, 22. Moses, Joh. 9, 28. Dat. Mose, Marc. 9, 4. 5. Luc. 9, 33. Joh. 5, 46.

N.

Naggeis, Luc. 3, 25. Gen. von ναγγαι.
Nahassonis, Luc. 3, 32. Gen.
Naiman, Luc. 4, 27.
Nakoris, Luc. 3, 34. Gen. von ναχωρ.
Nathanis, Luc. 3, 31. Gen.
Nauel, Luc. 17, 27. Gen. Nauelis, v. 26. Luc. 3, 36. νῶε.
Naumis, Luc. 3, 25. Gen. von ναȣμ.
Nazaraith, Marc. 1, 9.
Nazoraius, Marc. 10, 47. Luc. 18, 37. Dat. Nazoraiau, Math. 26, 71. Acc. Nazoraiu, Marc. 16, 6. Joh. 18, 5. Decl. II, d.
Nazorenu, Voc. Luc. 4, 34. Dat. Nazorenau, Marc. 14. 67. Nazorenai, Marc. 1, 24.
Nerins, Luc. 3, 27. Gen. von νηρι. Decl. IV, a.
Nikaudemus, Joh. 7, 50.

O.

Obeidis, Luc. 3, 32. Gen. von ωβηδ.

R.

Ragauis, Luc. 3, 35. Gen. von ϱαγαῦ.

Trakauneitidaus, Luc. 3, 1. Gen.

Resins, Luc. 3, 27. Gen. von ϱησα. Decl. IV, a.

Rufaus, Marc. 15, 21. Gen.

S.

Saddukaieis, Nom. Plur. Marc. 12, 18. Gen. Saddukaie, Luc. 20, 27.

Saimaicinis, Luc. 3, 26. Gen. von σεμεΐ.

Sairokis, Luc. 3, 35, Gen. von σαϱȣχ.

Salathielis, Luc. 3, 27. Gen.

Salamis, Luc. 3, 35. Gen.

Salmonis, Luc. 3, 32. Gen.

Salome, Marc. 16, 1.

Samarian. Luc. 17, 11. Acc.

Samareites, Nom. Sing. Luc 17, 16. Joh. 8, 48. Gen. Plur. Samareite, Luc. 9, 52.

Saudaumim, Dat. Plur. Luc. 17, 29. saudaumjam, Luc. 10, 12. Math. 11, 23. Marc. 6, 11. Gen. Plur. saudaumje, Math. 11, 24.

Saulaumonis, Joh. 10, 23. Gen.

Saur, Luc. 4, 27. Saurim kyreinaiau, Luc. 2, 2. Saurini fyniska, Marc. 7, 26. s. den Text.

Sedis, Luc. 3, 38. Gen.

Seidon, Dat. Seidonai, Math. 11, 21. Acc. Seidona, Marc. 3, 8. Gen. Plur. Seidone, Marc. 7, 24. 31. Dat. Seidonim, Math. 11, 22.

Seimon, Marc. 1, 36. Gen. Seimoneis, v. 16. Seimonis, v. 29. 30. Dat. Seimona, Marc. 3, 16. Acc. Seimon, Luc. 6, 15. Decl. I, a. Acc. Seimona, Marc. 3, 18. Gen. Seimonaus, Joh. 6, 8. Dat. Seimonau, Luc. 5, 4. Acc. Seimonu, Marc. 1, 16. Decl. II, d.

Semis, Luc. 3, 36. Gen.

Siloamis, Joh. 9, 7. Gen.

Symaion, Luc. 2, 25. 34. Gen. symaions, Luc. 3, 30.

Sion, Joh. 12, 17.

Syriais, Luc. 2, 2. Gen.

Susanna, Luc. 8, 3.

Z.

Zaibaidaiaus, Gen. Dat. Zaibaidaiau Acc. Zaibaidaiu. Decl. II, d.

Zakkaius. Luc. 9, 2. Voc. Zakkaiu, v. 5.

Zakarias, Luc. 1, 5. Gen. Zakariins, v. 21. Voc. Zakaria, v. 13. Acc. Zakarian, Luc. 1, 59. Decl. IV, a.

Zauraubabilis, Luc. 3, 27. Gen.

Zeloten, Luc. 6, 15. Acc.

Fremde Wörter

abgerechnet, die selbst der Griechische Text aus der Sprache des Iüdischen Volks beibehalten hat:

Aiffatha, Marc. 7, 34. εφφαθα.

Ailoe. ailoe. lima sibakthanei, Marc. 15, 34. Ελωϊ. Ελωϊ, λαμμα σαβαχθανι.

Amen.

Paska, Marc. 14, 12.

Bauanairgeis, Marc. 3, 17. Plur. βοανεργες.

Taleitha kumei, Marc. 5, 41. ταλιθα κεμι.

Kaurban, Marc. 7, 11. Acc. kaurbanaun, Math. 27, 6. κορβαναν.

Manna, Ioh. 6, 31.

Nardaus, Ioh. 12, 3. Gen.

Osanna, Marc. 11, 9. Ioh. 12, 3. ὡσαννα.

Raka, Math. 5, 22.

Rabbei, Voc. Marc. 9, 5. 11, 21. ῥαββι. rabbaunei, Marc. 10, 51. ῥαββονι.

Sabbato daga, Dat. Marc. 1, 21. sabbato dagis, Gen. Marc. 2, 27. Plur. sabbate dagis, Gen. Marc. 16, 1. sabbate daga, Ioh. 9, 16. sabbate dagam.

Sabbato, Nom. Marc. 2, 27. Dat. 2, 28. Luc. 6, 1. 2. indecl.

Sabbataus, Gen. Luc. 18, 12. Gen. Plur. sabbate, Marc. 16, 2. Dat. sabbatim, Luc. 4, 31. Decl. II, d.

Satana, Ioh. 13, 27. Voc. Marc. 8, 33. Nom. satanas, Marc. 3, 23. Dat. satanin, Marc. 1, 13. Acc. satanan, Marc. 3, 23. Decl. IV, a.

Nom. satanaus, Marc. 3, 25. Decl. II, d.

Auch solche, die aus dem Griechischen unter den Christen, als gleichsam eigene Namen, beibehalten worden sind:

Apaustaulus, Ioh. 13, 16. Plur. Nom. apaustauleis, Marc. 6, 30. Luc 9, 10. Acc. apaustauluns, Luc. 6, 13. 9, 1. Decl. II, d.

Aggilus, Decl. II, d. (auch II, b.)

Aiwaggeljon, Nom. Math. 9, 35. Acc. Marc. 1, 14. Gen. aiwaggeljons, Marc. 10, 29.

Paurpurai, Foem. Dat. Marc. 15, 17. 20. Decl. II, l.

Paurpurodai, Adj Foem. Dat. Ioh. 19, 2. paurpurodon, Foem. Acc. v. 5.

Diabulus, Luc. 4, 5. 8, 12. diabolus, 4, 13. diabaulus, Ioh. 6, 70. Dat. diabulau, Luc. 4, 2. diabaulau, Ioh. 8, 44. Decl. II, d.

Skaurpiono, Gen. Plur. Foem. Luc. 10, 19. σκορπιων, Decl. II. f.

Laigaion, Marc. 5, 9. λεγεων.

Praitoria, Dat. Ioh. 18, 28. 33. praitoriaun, Acc. Marc. 15, 16. Ioh. 18, 28. Decl. III, a.

Praufetes, Marc. 16, 15. 11, 32. Gen. praufetis. Decl. II, a. Acc. Praufetan, Luc. 4, 27. Decl. IV, a.

Praufetus, Marc. 6, 4. Luc. 7, 28. Gen. Praufetaus, Luc. 3, 4. praufetus, Luc. 4, 17. Dat. praufetau, Math. II, 9. Acc. praufetu, Luc. 20, 6. Decl. II, d.
Plur. Nom. praufeteis, Marc. 13, 22. Gen. praufete, Marc. 6, 15. 8, 28. Dat. praufetum, Luc. 6, 23. 26. Acc. praufetuns, Luc. 18, 31.

Praufeteis, Nom. Sing. Foem. Luc. 2, 36.

Drakmin, Dat. Luc. 15, 8. Acc. drakmein, v. 9. Plur. Acc. drakmans, v. 8. Decl. IV, a.

Psalmo, Gen. Plur. Luc. 20, 42. Decl. II, f.

Sinapis, Gen. Marc. 4, 31.

Synagoga faths. Gen. synagoge, Marc. 6, 2. Ioh. 6, 59. Dat. Plur. synagogim, Marc. 1, 39. Luc. 5, 44. Gen. synagogais, Luc. 8, 41. 49. Ioh. 9, 22. Decl. II, f.

Synagogein, Dat. Luc. 4, 16. 20. 28. synagogen, Marc. 1, 23. Acc. synagogin, Marc. 1, 21. Foem. Decl. IV, c.

Ulfilas hat auch noch nachstehende unübersetzt gelassen:

Aromata, Marc. 16, 1.

Azyme, Gen. Plur. Marc. 14, 12. αζυμων.

Paraskaivein, Acc. Math. 27, 62. παρασκευην.

Parakletus, Ioh. 14, 26. 15, 26. 16, 7. Acc. Parakletu, Ioh. 14, 16. Decl. II, d.

Daimonarjans, Acc. Plur. Math. 8, 16. 28. Decl. II, a.

Thymiamins, Luc. 1, 10. 11. Decl. IV.

Gazaufulakjo, Dat. Ioh. 8, 20.

„Jota, Math. 5, 18.“

So hat Ulfilas allein das bekannte Wort: balsam. (provinz. Balsen) Gen. balsanis, Ioh. 12, 3. Dat. balsana, Ioh. 11, 2. Decl. I, a.

Fulda.

Fulda hat hier ziemlich alle fremde Wörter in Ulfilas Bibelübersetzung gesammelt, so daſs man sie mit einem Blicke übersehen kann. Man sieht hieraus von selbst, daſs der Gothe in der Declination der fremden Wörter, die sich schon in seiner Sprache nicht gut einbürgern lassen wollten, sehr schwankend und ungewiſs ist. Ach Gott, welch eine rohe Sprache! — Nicht doch lieber Leser! Erwarte ich doch noch heute, nach anderthalb tausend Jahren, ob die Stimme des *Publici* oder des *Publikums* über die Declination der fremden Wörter im Deutschen entscheiden wird. Zahn.

Grammatisch - kritisches Glossar

über den

Ulfilas.

Vorbericht zum Glossar

und

Anweisung zu dessen Gebrauch.

Das Glossar, das der verewigte Fulda zu dem von ihm bearbeiteten Ulphilas verfertigt hatte, trug sichtbar die Spuren seines seltenen Scharfsinns und Fleißes; es war nicht ungrammatisch wie das Junius'sche, und Stiernhielmische, die uns nie sicher zeigen, was für ein Casus ein declinables Wort und was für eine Abwandlung der vorkommende Zweig eines Verbums sey: er hatte selbst eine Sprachlehre des mösogothischen Dialekts mit Hülfe von Ihre'ns Grammatikalien (in dessen Scripta versionem Ulphilanam illustrantia) verfaſst und sie unter wenigere Regeln zusammengedrängt; wie er denn z. B. die 56 Declinationen des Letztern auf 5., jede derselben mit einigen Unterabtheilungen, herabgebracht hatte. Auf diese Sprachlehre nun, welche dem Glossar vorangeht, gründet es sich, und sie ersetzt den Mangel vieler einzelnen in den vorigen Glossaren angezeigten Abwandlungen der Nenn- und Zeitwörter. Doch es ist nicht nur grammatisch, sondern auch kritisch, indem es die von Benzel und Ihre gemachten Verbesserungen des Ulfilanischen Textes enthält, und, wo Lesarten noch zweifelhaft blieben, höchst selten von den Muthmaſsungen dieser groſsen Sprachforscher abweicht.

Nur hatte mein verehrungswürdiger mir unvergeſslicher Freund Fulda eine ganz eigene alphabetische Ordnung erwählt, um, wie es scheint, dieses Glossar genauer seinem W u r z e l w ö r t e r b u c h e anzupassen, und an ihm gleichsam einen Beleg dazu zu schaffen; er hatte nämlich die mit einem doppelten Consonanten anfangenden Wörter unter den letztern der beyden geschichtet, die *bl* und *br* unter *l* und *r*, ja sogar das *qv* unter *w* gesetzt; u. s. w. das *ſt* ausgenommen, das er an seiner Stelle lieſs; auch waren die *b* und *p* und *d* und *t* unter einander gemengt. Diese Vermischungen hatten in seinem Syſtem ihren hinreichenden Grund, muſsten aber den Anfänger im Mösogothischen beym Nachschlagen sehr irren, und konnten ihn vom Studium der alten ehrwürdigen Sprache ganz zurückschrecken. Nächstdem hatte Fulda die Wörter derselben nur kurz durch lateinische, ohne genugsame Rücksicht auf Nebenbedeutungen der letztern, erklärt, wo unsre currente deutsche die angestammten Begriffe ihrer Vorfahren schärfer bestimmen konnten. — Diese, wie seine sonstige, genialische Kürze gemahnte oft an einen Gärtner, der statt eines Kräutergartens uns ein Saamenbehälter gäbe. — Allen vorerwähnten Inconvenienzen habe ich nun durch Umschmelzung des Glossars abhelfen müssen, wobey ich ganz natürlich den Hauptstoff und alle Theile der Form, welche der Deutlichkeit nicht schadeten, beybehalten, jedoch die mösogothischen Wörter deutsch, in der speciellesten Bedeutung und wie jede Stelle des Textes in ihrem Zusammenhange sie foderte, erklärt, weshalb ich alle Oerter, wo ein Wort vorkam, sobald es der geringsten Zweydeutigkeit unterworfen war, auch die kleinsten Partikeln nicht ausgenommen — nachgeschlagen, und, wo es die Noth foderte, selbst den griechischen Original Ausdruck beygesetzt habe; wenigstens ist jedem nur irgend einem Misverstand unterworfenen Worte das Lateinische besonders aus der Vulgata, wo diese nicht vom Griechischen abweicht, zur Seite gestellt. Wo hingegen das bloſse deutsche Wort genauer und stärker den Sinn des Griechischen faſst, ist es ohne diesen Zusatz geblieben. Da es dem Sprachforscher Gewinn ist, wenn er die Familien einer alten Sprache mit e i n e m Blicke übersehen kann, so bin ich im Ganzen bey dem System einer etymologisch-alphabetischen Ordnung, wie es Fulda hatte, geblieben. Um jedoch das Nachschlagen dem Sprachfreunde nicht dadurch zu erschweren, wenn er statt des im Texte gefundenen Abkömmlings das Stammwort suchen muſs: so stehen an der Spitze des Glossars die Vorsylben (praefixa) die man abzusondern hat, um das Wurzelwort unter seinem Alphabetsbuchstaben zu finden. Dieses Wurzelwort aber ist bisweilen nur voraussetzlich, nicht im Codex argenteus, so lückenvoll wie wir ihn jetzt haben, vorkommend, dann aber bald mehr bald weniger gewiſs. Die bloſs p r a e s u m t i v e Eigenschaft desselben im Glossar bezeichnet ein voranſtehendes *. Manche Bedeutung eines Abkömmlings entfernt

sich zwar von der Bedeutung des Stammworts, dennoch hab' ich an den meisten Orten mit Fulda kein Bedenken getragen, ihn unter diefs Geschlecht zu ordnen, weil mich die Erfahrung gelehrt, wie sonderbar oft die Bedeutungen von Begriff zu Begriff übergehen; hier und da aber habe ich einen solchen, seiner Physiognomie gemäfs, zu seinen muthmafslich nähern Verwandten gebracht. Und da der Vocal in manchen Wurzelwörtern, besonders den unregelmäfsigen Verbis und deren Abkömmlingen sich oft ändert: so bin ich auch darinnen Fulda's Beyspiel gefolgt, dafs ich diese Modificationen einzeln aufgeführt, jedoch sie an ihrem Hauptorte (z. B. bey Zeitwörtern unter dem Infinitiv) wiederholt, oder den Suchenden dorthin verwiesen habe. Daher wurden, zum Zwecke der leichtern Auffindung *gaf*, gab, *rann*, rann, *runnun* rannen u. s. w. unter *ga. ra, ru* — gesetzt, jedoch dabey auf *giban* und *rinnan* verwiesen. Die Citate hab' ich um viele vermehrt, besonders wenn dadurch die Bestimmtheit des Sinnes der Wörter gewann. Eben so hab' ich mehreres ergänzt und berichtigt, was Fulda's vom angestrengtesten Fleifse endlich ermüdete und oft nicht genug durch glossologische Hülfsmittel unterstützte oder durch Uebereilungen und Widersprüche seines Vorarbeiters Ihre in seinen Scripta vers. Ulphil. illustr., ja selbst durch Druckfehler dieses Buches, irre geleitete Hand noch etwa zu ergänzen, zu berichtigen, näher zu bestimmen oder mehr zu verständlichen, übrig gelassen hatte. Die parenthesirten Declinationen und Conjugationen-Zahlen sind nur muthmafslich, ja sie mufsten ganz fehlen, wo ein Substantiv nicht in einem casus obliquus oder ein Zeitwort nur im Infinitiv vorkam, folglich ihre Abwandlungen nicht zu abstrahiren waren.

Da Fulda, abgeschreckt vielleicht durch die Beyspiele mancher Glossaren-Verfertiger, die ihre Wörter in Etymologien — mit oder ohne Zwang — baden, alle Herleitungen weggelassen hatte, so hab' ich einigen zu fremd klingenden und als der Unächtheit verdächtig angefochtenen Wörtern Anmerkungen zugefetzt, die meist etymologischen Inhalts sind. Wegen der übrigen kann sich der Sprachfreund im Glossar des Franz Iunius und Stiernhielms (wovon das erstere vorzüglicher und seiner ungrammatifchen Eigenfchaft ohngeachtet, wegen der wörtlich angeführten und eine kleine mösogothische Phraseologie gewährenden Stellen immer noch seinen grofsen Werth behält, und mit dem umgedruckten Titelbogen Amstelodami, 1684. auch nicht so selten ist als man vorgiebt) Raths erholen. Uebrigens sey ihm ja nicht etwa das gegenwärtige wegen seiner Kürze der Oberflächlichkeit verdächtig; diese Kürze ist das Resultat langen Forschens und vieles Prüfens. —

Zum Schlusse bemerke ich noch die Vermischung des *d* und *th* aus Fulda's Buchstabenreihe beybehalten zu haben, aus dem guten Grunde, weil diese beiden Buchstaben im Mösogothischen fast ganz gleichgeltend sind, und in der Mitte der Wörter sehr oft verwechselt werden; es ist also der Natur ihrer Töne gemäſser, daſs diese unter einander gemischt, als daſs die *th* dem weniger verwandten *t* untergeordnet werden; auch zeige ich an, daſs man unter dem Neutrum *that*, Artikel und Pronomen, alle übrige Artikel und Pronomina dieses Geschlechts zu suchen hat.

Meiningen im November 1803.

W. F. H. Reinwald.

V o r s y l b e n,

die man zuvor abschneiden muſs, wenn man ein Wort nicht unter seinem Anfangsbuchstaben findet:

Ab, af, afar, ana, and, anda, at, bi, dis, du, fair, far, faur, faura, fra, fram, ga, hindar, id, in, mith, thairh, ub, (ubi, ubuh) uf, ufar, un, und, up, us, ut, uz, with — oder zwey von diesen hinter einander. Hiezu kommen noch die Adverbien und Adjective, die dem Hauptworte vorgesetzt, und besonders in dem Glossar unter ihren Anfangsbuchstaben zu finden sind.

A.

Ab für af, praep. mit der angehängten Fragpartikel *u;* in abu. S. dieses.

aba, der Mann, Ehemann, *vir*, *maritus*. masc. decl. IV, a. Marc. 10, 12. Luc. 1, 27. und 34. auch 2, 36.

abrs, adj. masc. stark, *validus*. Luc. 15, 14.

abraba, adv. stark, sehr, *valde*. Math. 27, 54. Marc. 16, 4.

biabrjan, erstaunen, heftig bewegt werden. Math. 7, 28.

abu, von? *abne?* Ioh, 18, 34.

aththan, aber. Math. 5, 22. 28. 34. 44. also, *ergo*. Luc. 20, 5 und 17.

*) athriza, adj. compar. besser, vorzüglicher, *prior*, *praestantior*. plur. athrizans Math. 6, 26.

af, praep. dat. od. abl. von, *a*, *de*. Math. 5, 18. 8, 1. Marc. 7, 4 und 28. Luc. 17, 7 - etc. vor, Luc. 18, 34. zu, *ad*. Marc. 10, 37 und 40.

afar, praep. acc. nach, *post*. Math. 27, 63. Marc. 2, 1. 13, 24. Luc. 15, 13. 18, 4. etc. dat. hinter. Math. 8, 1. in, nach, auf, gemäſs, *in*, *secundum*. Marc. 10, 24. Luc. 1, 59.

*) *athriza*. — Wir haben nicht nöthig mit Gordon (append. ad Ihre Scr. p. 54.) die Nothwendigkeit einer Aenderung dieses Wortes zu vermuthen. Junius führt nicht nur das Angels. *adhor*, princeps, aus dem Cädmon an, sondern die Cotton. Ev. Harm. u. die Lipsiusischen Glossen haben auch *adro*, früh. Dieses wäre also der Positiv dieses Comparativs, der prior ausdrückt, und sowohl auf Zeit als Rang und Würde geht. Rw.

5, 5. afar, subst. indecl. oder irreg. die Nachkommenschaft, *progenies*. Luc. 1, 5.

afstafs, die Ehescheidung, foem. decl. II, f. Math. 5, 31. afstassais bokos, einen Scheidebrief. Vielleicht zu standan gehörig, vergl. usstass.

aftana, adv. von hintenzu, *retro*. Marc. 5, 27. aftaro, Math. 9, 20. Luc. 8, 44.

aftra, adv. wieder, *iterum*. Math. 5, 33.

aftuma, adj. m. nachherig, nachfolgend, *posterus*. Der Letzte, *novissimus*. Marc. 10, 31. auch iftuma. S. unten. aftumists, superl. m. der Letzte, *postremus*, *ultimus*. Marc. 9, 35. n. das Letzte, 5, 23.

agis, die Furcht. neutr. decl III, b. Marc. 4, 41. Luc. 1, 12. Ioh. 7, 13. Vergl. ogan.

inagjan, bedrohen, *comminari*. Conj. I, 2. Acc. praet. — ida. Math. 9, 30. ἐνεβϱιμήσατο.

usagids, partic. pass. m. voll Schrecken, bestürzt, *exterritus*. Marc. 9, 6.

unagei, foem. decl. IV, c. der Zustand der Furchtlosigkeit, die Sicherheit. unagein, dat. (abl.) in Sicherheit, ἀφόβως, Luc. 1, 74.

aggilus, der Engel. Marc. 1, 2. Luc. 1, 11. 4, 10, 13, 18. pl. aggileis und aggiljus, Marc. 1, 13. 12, 25.

aggwus, adj, m. und f. aggwu, n. eng. Math. 7, 13 und 14.

aglu, adj. n. schwer. Marc. 10, 24.

agluba, adv. ebend. Marc. 10, 23.

aglo, foem. decl. IV, b. Mühseligkeit, Kreuz. Marc. 13, 19. Ioh. 16, 21.

usagljan, drängen, aufs äufserste treiben, *sugillare*, ὑποπιέζειν. Luc. 18, 5.

aglaitei, foem. decl. IV, c. die Unkeuschheit. Marc. 7, 22.

ahaks (foem. decl. II, g.) die Taube, *columba*. Marc. 1, 10. Luc. 2, 24. 3, 22. dat. pl. ahakim. Marc. 11, 15.

ahan, der Agen, die Spreu. neutr. decl. III, b. Luc. 3, 17.

ahjan, denken, wähnen, conj. I, 2. Math. 10, 34.

ahma, masc. decl. IV, a. der Geist, *spiritus*. Math. 8, 16.

ahs, die Aehre. neutr. decl. III, a. Marc. 2, 23. 4, 28. Luc. 6, 1.

ahtau, acht, *octo*. Luc. 9, 28.

ahtautehund, achtzig. Luc. 2, 37.

ahtuda, adj. m. der Achte, *octavus*. Luc. 1, 59.

ahwa, ein Flufs, Strom. foem. Decl. II, 1. Math. 7, 25. Marc. 1, 5. Luc. 6, 48.

*) aibr, die Gabe, das Geschenk. Math. 5, 23. neutr. decl. III, a.

aigan, haben, besitzen. Conj. I, 2. acc. Ioh. 10, 10. aigands, habend. Marc. 12, 6. aih, ich habe. Ioh. 10, 16. hat, Ioh. 6, 47. aigum, wir haben. Luc. 3, 8. auch aihum, Joh. 19, 7. aigaith, ihr habt. Joh. 16, 33. aigun, sie haben, sie besitzen, Math. 8, 20. aihta, hatte. Luc. 15, 11. aihida, 16, 1. aihtedun, sie hatten. Marc. 12, 23.

*) *aibr*, das Geschenk, die Gabe, oblatio. — Dieses seltsam klingende Wort könnte wohl aus *atbairan* (s. *bairan*) entstanden seyn. Rw.

aigi, habe, *habeat.* Joh. 6, 40.

aihtedeis, du hättest, Joh. 19, 11. Wird eben so wie haban als Hülfszeitwort gebraucht.

aigins, masc. decl. I, a. die Besitzung, das Eigenthum. Luc. 8, 3 und 43. 14, 33.

*) aihtron, betteln, *mendicare.* Conj. I, 3. Marc. 10, 46. Luc. 18, 35. Ioh. 9, 8.

aihwatundi, ein stachlichter Strauch, *rubus* βατος. Luc. 6, 44. 20, 37.

* aikan, sagen. Conj. II, 1.

afaikan, leugnen, verleugnen. acc. Math. 10, 33. Luc. 9, 23. afaiaik, leugnete, *negavit.* Math. 26, 72.

ain, adj. neutr. eins. Ioh. 9, 25. masc. ains. einer, ein Einziger, *unus solus.* Marc. 2, 7. Luc. 7, 39. Ioh. 6, 15. pl. ainans, allein, *soli.* Marc. 9, 2. Ioh. 17, 20. thatainei, adv. nur, *tantum.* Math. 5, 47. 8, 8. 9, 21.

ainaha, adj. m. einzig, *unicus.* Luc. 7, 12. 9, 38. foem. ainoho, *unica.* Luc. 8, 42.

ainfalths, rein, *purus.* adj. m. n. — falth, Math. 6, 22.

ainshun, adj. m. einer, *ullus.* Marc. 11, 2. ni ainshun, keiner, niemand, Luc. 1, 61. 18, 19 u. 29. 19, 30. Ioh. 6, 65. niainohun emphat. für niainhun, keins, *nullum.* Ioh. 10, 41. ainomehun, dat. irgend einem. fram ainomehun, von irgend einem, *ab ullo.* ainummehun, Ioh. 18, 9 u. 31. ainohun, adj. indecl. omn. gen. etwas; jemand. Marc. 6, 5. 9, 8. Luc. 10, 19. Ioh. 8, 15. 16, 29.

ainhwarjis, adj. jedweder, dat. ainhwarjammeh. Luc. 4, 40. acc. ainhwarjanoh, 16, 5.

air, adv. früh. Marc. 1, 35. 16, 2.

airisthau, ehedem. Luc. 10, 13.

airiza, adj. compar. älter; der Aeltere, der Vorfahr. Math. 5, 21. Luc. 9, 8.

airtha, die Erde, foem. decl. II, l. Math. 5, 18. 9, 6. 27, 45. Marc. 4, 5.

airus, der Bote, Abgesandte. masc. decl. II, d. Luc. 7, 24. 9, 52.

airzja, irre, irrig. adj. m. Marc. 12, 24.

airzjan, irre machen, verführen. conj. 1, 2.

airzjands, Math. 27. 63. der Verführer, Betrüger. airzeith, er verführt. Joh. 7, 12.

afairzjan, verführen, *seducere.* Marc. 13, 22. afairzids, *seductus.* Joh. 7, 47.

airzitha, der Irrthum, Betrug. foem. decl. II, l. Math. 27, 64.

aistan, achten, schätzen, verehren, conj. I, 2. Luc. 18, 2.

*) *aihtron,* betteln. — Fulda hatte ein Subst. *aihtro* angenommen, weil Ihre es gethan und S. 255. seiner Scripta etc. unter decl. XII. gesetzt hat; allein es kann aus dem C. A. nicht bewiesen werden, weil die Formen *du aihtron* Marc. 10, 46. und Luc. 18, 35. beide sich auf das Zeitwort beziehen können. Ihre hat noch mehrere Substantive gemacht, die keinen Grund haben. Auch das auf jener Seite neben dem präsumirten *aihtro* stehende *anddriuso* heißt eigentl. *driuso,* praecipitium und *and driuson,* per praeceps. So ist auch *ufmes* Scripta p. 231 kein besondres Wort, sondern die Präp. *uf* mit dem Subst. neutr. *mes* im Dativ, u. s. w.

Rw.

gaaistan, ebend. Marc. 12, 6.

aiths, der Eid, masc. decl. I, a. Matth. 26, 72. Luc. I, 73.

aithei, die Mutter, foem. decl. IV, c. Math. 10, 35. Vergl. atta.

aiththau, oder. Math. 5, 17. 6, 24. Marc. 4, 17. Luc. 14, 12. etc. hierauf, alsdann. Joh. 14, 2. 7. 28. 18, 36 etc.

*) ajukduth. s. aiwein.

aiw, *aevum*. masc. decl. II, c. die gegenwärtige Zeit, Welt, *seculum*. Luc. 16, 8. etc. die vorige Zeit, adv. je. (Allem. *io, eo.*) *unquam, olim.* Marc. 2, 12. ni aiw, nie, *nunquam*. Marc. 3, 29. Luc. 15, 29. auch aiwni, Marc. 2, 12. u. a. O. ni in aiwa, ebend. Math. 9, 33. künftige Zeit, Ewigkeit. und aiw, in Ewigkeit, *in secula*. Luc. 1, 55. in aiwins, ebend. Math. 6, 13. du aiwa, Joh. 8, 35. u. du aiwam, Röm. 11, 36. ebend. ni aiwadage, *nullo unquam die*, ewig nicht. Joh. 8, 51, u. 52.

aiweins, adj. m. ewig. f. aiweina. Marc. 3, 29. Luc. 16, 9. Joh. 17, 3.

ajukduth, Ewigkeit. in ajukdath, in Ewigkeit. Luc. 1, 33. Ioh. 6, 51 u. 58.

**) aiwethi, neutr. decl. III, c. die Heerde, *grex*. Ioh. 10, 16.

aiwiskon, gaaiwiskon, schmähen, schimpfen. conj. I. 3. Marc. 12, 4.

***) aiwistr, der Schaafstall. masc. decl. II, b. Ioh. 10, 16.

ais, *aes*, das Geld. Marc. 6, 8.

ak, sondern, *sed*. Math. 5, 39. 8, 8. Luc. 8, 16. Ioh. 9, 3 etc.

akei, ebend. Math. 9, 18. 11, 8 und 9. Ioh. 16, 12. etc.

akeits oder akeit, genit. akeitis, der Essig. Math. 27, 48. Marc. 15, 36.

akran, die Frucht. neutr. decl III, b. Math. 7, 16. Marc. 12, 2. Luc. 1, 42. 3, 8 und 9.

akranalaus, fruchtlos, unfruchtbar, adj. Marc. 4, 19.

akrs, der Acker. Masc. decl. I, a. Math. 27, 7 u. 8.

ald oder alds, das Menschenalter, Geschlecht, die Generation. genit. pl. alde, acc. pl. aldins. — in aldins alde, *in aetates aetatum*, für und für. Luc. 1, 50.

*alds, adj. m. alt, auch aldrs.

*) *ajukduth*. — Da es sichtbar von *aiw* herstammt, so ist es wahrscheinlich eine Buchstaben-Verwechselung und Verwerfung statt *aiwkduth*, dem unser „Ewigkeit“ sehr nahe kömmt.

Rw.

**) *aiwethi*, die Heerde, grex, lautet bey Ihre bald *awethi*, bald gar *wethi*. Die beiden letzten Formen sind gegen die Analogie mit andern teutonischen Dialekten. Im Angel-S. heißt es *ewyde, eowod, eowd*, und das *e, ea, eow, ae* anderer Dialekte geht im Mösogothischen in *ai*, nie in *a*, über, so wie aus Petrus, *Paitrus* — wird. Gleiche Bewandtniß hat es mit

***) *aiwistr*, Schaafstall (welcher Begriff nicht mit Heerde zu verwechseln ist, wenn diese Verwechselung gleich schon von einigen Sprachforschern geschehen wäre) es darf nicht *awistr* geschrieben werden (sollte es gleich selbst im C. A. durch ein Versehen des Schreibers so stehen). Es lautet im Angel-S. *ewistra, eowystra* — Im Allemann. Gl. Florent. *aeuuis*, Isidor. *euuist*, ovile, mandra.

Rw.

aldiza, älter. Luc. 15, 25.

framaldrs, weit in Iahren, *provectus aetate.* Luc. 1, 7. framaldrozei, compar. foem. bejahrter, Luc. 1, 18.

aldoma, das Althum, höhere Alter, *senium*. masc. decl. IV, a. Luc. 1, 36.

alew, vermuthlich, neutr. decl. II, c. das Oehl, Marc. 6, 13. Luc. 7, 46. 16, 6.

alewa-bagms, der Oehlbaum. Luc. 19, 37.

alewja, adj. m. oliven-tragend, *olivifer.* n. alewi, emphat. alewjo. Marc. 11, 1. Luc. 19, 29.

aljan, fett machen, mästen. Conj. I, 2. alid, gemästet, *saginatum.* Luc. 15, 23.

alh, der Tempel. foem. decl. V, b. Math. 27, 5. und 51. Marc. 11, 11 und 15. Luc. 1, 21. 2, 46.

alja, adv. aufser, nur. Marc. 9, 8. Luc. 4, 26. Ioh. 7, 49. praep. dat. Marc. 12, 32.

aljath, anders wohin, *peregre.* Marc. 12, 1.

aljathro, anders woher. Ioh. 10, 1.

all, adj. n. alles, *omne.* mit d. genit. pl. z. B. all leike, *omne carnium*, alles Fleisch. Luc. 3, 6.

alls, m. *totus*, ganz. Ioh. 9, 34. f. alla. n. allata.

and all, überall. Luc. 9, 6.

allis, adv. ursprüngl. genit. gänzlich, schlechterdings, *omnino.* ni allis, durchaus nicht. Math. 5, 34. denn, *enim.* Luc. 1, 44 und 48. 9, 24. 25. 26. aber, *autem*, *quidem* etc. Luc. 19, 26. Ioh. 5, 46.

alakjo, adv. insgesamt. allai alakjo, alle insgesammt, *omnes omnino.* Marc. 11, 32. Luc. 4, 22. managei alakjo, das Volk insgesammt, 19, 48.

allathro, von allen Seiten, *undique.* Marc. 1, 45. Luc. 19, 43.

alleina, die Elle, *ulna*, foem. decl. II, 1. Math. 6, 2.

amsa, die Achsel, Schulter. masc. decl. IV, a. Luc. 15, 5.

an, Fragpartikel, Lat. *an, num.* an hwas mag ganisan, wer kann selig werden? Luc. 18, 26. Ioh. 9, 36. annuh oder an nuh. ebend. Ioh. 18, 37.

ana, praep. acc. zu, in, auf. Math. 6, 27. 11, 7. Marc. 4, 31. auf, gegen. Math. 27, 13. Marc. 3, 26. über, für. Math. 5, 45. dat. oder abl. in, auf. z. B. ana airthai, auf Erden. Math. 6, 19. ana theinamma namin, in deinem Namen. Luc. 9, 49. an. ana andastathja meinamma, an meinem Widersacher (räche mich!) Luc. 18, 3. für. ana gastim, für die Fremdlinge. Math. 27, 7.

anaks, adv. schnell, *subito.* Marc. 9, 8. Luc. 2, 13.

and, praep. acc. bey, an. Math. 9, 26. Marc. 15, 6. Luc. 14, 23. durch, durchhin. Luc. 3, 5. 9, 6. 14, 23. and skaljos, durch die Ziegeln. Luc. 5, 19. and thata thairhgangan, dort durchkommen, vorbeykommen. Luc. 19, 4. längs. and driuson, eine steile Höhe hinab, *per praeceps, ex praecipitio.* Math. 8, 32. Luc. 8, 33.

andanahti, gegen die Nacht zu, Abends s. naht.

andbahts, der Diener, Beamte. masc. decl. 1, a. Math. 5, 25. Marc. 9, 35.

andbahtei, der Dienst, das Amt, *ministerium.* foem. decl. IV. c. Luc. 1, 23.

andbahtjan, aufwarten, *ministrare.* it. sich bedienen lassen. Conj. I, 2. Math. 10, 45. (Ob, oder wie hier das Wort eine passive und active Bedeutung zugleich habe, ist schwer zu begreifen. Vielleicht ist es das erstemal ein Schreibfehler für andbahtnan, bedient zu werden. — Ein zweiter oder mehrfacher Codex könnte den Zweifel vermuthlich lösen.) praet. -ida. Math. 8, 15.

anthar, der andere, decl. wie unsar. Math. 8, 21. 11, 3.

andi, das Ende. neutr. decl. III, c. Marc 3, 26.

andeis, ebend masc. decl. II, a. Luc. 1, 33. 18, 5.

andizuh (wenn es kein Schreibfehler für aiththau ist) entweder. Luc. 16, 13.

anno, der Sold, *annona.* foem. decl. IV, b. Luc. 3, 14.

ansts, die Huld, Anmuth, Gnade, *gratia.* foem. decl. II, f. Luc. 1, 28 u. 30. 2, 40.

anz, der Balke, *trabs.* masc. decl. II, b. Luc. 6, 41.

aqwizi, die Axt, das Beil. foem. decl. II, k. 3, 9.

ara, der Adler. masc. decl. IV, a. Luc. 17, 37.

arbaidjan, arbeiten. Conj. I, 2. Math. 6, 28.

arbi, das Erbe. neutr. decl. III, c.

arbinumja, der Erbe, Erbnehmer, masc. decl. IV, a. Luc. 20, 14.

arbja, der Erbe. masc. decl. IV, a. Marc. 10, 17. Luc. 10, 25.

arjan, ackern, *arare.* Conj. I. 2. Luc. 17, 7.

arka, *arca*, die Arche. foem. decl. II, 1. Luc. 17, 27. der Geldkasten, die Casse. Ioh. 12, 6.

* arms, adj. elend, *miser.*

armahairtei, die Barmherzigkeit *misericordia.* foem. decl. IV, c. Luc. 1, 50.

armahairtitha, ebend. foem. decl. II, 1. Math. 6, 4. Luc. 1, 72.

arman, *misereri*, sich erbarmen. acc. Conj. I, 1. praet. -aida. armai mik, bemitleide mich, erbarme dich meiner! Math. 9, 27. Marc. 10, 47.

gaarman, bemitleiden. praet. -aida. Marc. 5, 19.

armaio, das Almosen, foem. decl. IV, b. Math. 6, 1.

arms, der Arm. masc. decl. II, b. Luc. 1, 51. Marc. 9, 36.

arniba, adv. sicher, gewifs, ἀσφαλῶς. Marc. 14, 44.

arwjo, adv. umsonst; vergebens. Ioh. 15, 25.

asans, die Ernte. foem. decl. II, f. Math. 9, 37. Luc. 10, 2.

*) asilus, der Esel; die Eselin. m. und f. decl. II, d. Luc. 19, 30. asilu qwairnus, die Eselsmühle. S. qwairnus. Marc. 9, 42.

*) *asilu qwairnus* — Unser jetziger griechischer Text hat abweichend in dieser Stelle λιθος μυλικος. Diese Leseart mufs aber nicht immer Statt gefunden haben, denn Griesbach zählt unter deren Varianten auch das näher kommende

asneis, der Knecht; Tagelöhner. masc. decl. II, a. Marc. 1, 20. Luc. 15, 17. Ioh. 10, 12. Angels. *aesne*, *esne*, mercenarius.

assarjus, *assarium*, kleine röm. Scheidemünze. masc. decl. II, d. Math. 10, 29.

astaths, die Wahrheit, Gewifsheit. masc. decl. II, b. Luc. 1, 4. s. **staths**.

asts, der Ast. masc. decl. I, a. Marc. 4, 32. 11, 8. 13, 28.

at, praep. dat. an, zu, bey. Luc. 10, 7. Ioh. 14, 25. dessen besonderer Gebrauch bey Participien, als: Math. 8, 16. **at andanahtja than waurthanamma**, (bey dem nun gewordenen Abend) da es nun Abend geworden war: und Kap. 11, 7. **at thaim afgangandam** (bey ihnen fortgehenden) da sie fortgiengen. — Doch findet man auch nach **at** den accus. Math. 27, 1. und Luc. 9, 42. — adv. eben dieser Bedeutung. Marc. 4, 29. **at ist**, ist da, *adest*.

*) **atathni**, das Jahr. neutr. decl. III, c. Joh. 18, 13.

atisk, acc. das Kornfeld. Marc. 2, 23. Luc. 6, 1.

atta, der Vater. decl. IV, a. Math. 6, 9. Luc. 1, 7. Röm. 15, 8. u. s. w.

) **audags, adj. m. *beatus*, selig. Math. 11, 6. Luc. 1, 45. 7, 23. 14, 14.

audagjan, *beatificare*, selig preisen. conj. I, 2. Luc. 1, 48.

audahafts, adj. m. reich. **anstai audahafta**, huldreiche. Luc. 1, 28.

authis, emphat. **authja**, adj. öd, m. *desertus* acc. **authjana**, *desertum*. Marc. 1, 35. Luc. 4, 42. dat. pl. masc. **authjaim**, *desertis*. Marc. 1, 45. Das übrige s. in der Sprachlehre.

authida, die Oede, *eremus*. foem. decl. II, 1. Math. 11, 7. Marc. 1, 4. 8, 4. Luc. 1, 80. 5, 16.

aufto, vielleicht. Marc. 11, 13. sicher, ohne Zweifel. Luc. 4, 23. **ibai aufto**, damit nicht etwa. Luc. 14, 12. S. **ibai**.

augo, das Auge. neutr. decl. IV, d. Marc. 7, 22. Joh. 11, 41.

μυλος ὀνικος, welches hingegen unser heutiger Text Math. 18, 6. u. Luc. 17, 2. hat. Ueberhaupt zeigt sich in diesen drey Stellen eine grofse Verschiedenheit der Lesearten. Aufserdem ist zu bemerken, dafs ὀνος an sich schon sowohl Esel als Mühlstein bedeutet. S. unter andern Brunings Compend. Antiquitat. Graecar. cap. 5. §. 10. in der Note.

Rw.

*) *atathni*, das Jahr. — Dieses fremdklingende Wort wollen einige von ἔτος herleiten, welches aber kaum mehr als Einen Wurzelbuchstaben mit dem Ulfilanischen Worte gemein hat. Man vergleiche dagegen das Altpers. *adad*, die Sonne (in Burton λειψανα vet. ling. Pers.); wie leicht gieng die buchstäbliche Bedeutung in die figürliche: Sonnenumlaufskreis über, gleichwie Mond, luna, in Mond, mensis! — Die Verwandtschaft der teutonischen Sprache mit der Persischen ist allbekannt. Jenes *adad* heist in der Samskrd. *aditya*. S. Alter über die Samskrd. Sprache.

Rw.

**) *audags*, beatus. — Ihre theilt irrig das Wort so ab: *au-dags*, als wär es nach dem Griech. εὐημερος gebildet. Aber es findet sich nicht nur kein Beweis, dafs das Mösogothische *au* oder *aw* gut bedeutet hätte, sondern die verwandten alten Dialekte zeigen auch, dafs *audags* von *aud, od*, bonum, terra, possessio, herkomme und *ags* das adjective Suffixum sey. So heifst Angels. *eadig*, Altsäch. in d. Cotton. Ev. Harm. *odag*, Isländ. *audigr*, Allemann. *otag* reich, wohlhabend. Rw.

augjan, zeigen. conj. I, 2. praet. -ida. Joh. 14, 8.

ataugjan, ebend. Luc. 6, 47. neutr. erscheinen. Marc. 16, 9. — sik, sich zeigen. Math. 27, 53. ataugiths, partic. pass. *ostensus*. Marc. 9, 4. andaugjo, Marc. 1, 45. Joh. 7, 10. und andaugiba, Joh. 7, 26. 10, 24. adv. öffentlich.

auhjon, lärmen. conj. I, 3. Math. 9, 23. Marc. 5, 39.

auhjodus, der Lärm, Aufruhr. masc. decl. II, d. Marc. 5, 38. 15, 7.

auhns, der Ofen. masc. decl. I, a. Math. 6, 30.

auhsns, der Ochs. neutr. decl. III, b. Luc. 14, 19.

auhumists, Math. 27, 62. Marc. 8, 31. und auhmists, Luc. 3, 2. adj. der höchste. *summus*, *princeps*, superl. v. hauhs.

auk, denn, *enim*. Math. 5, 18. 6, 21. 7, 29. 8, 9. Marc. 3, 21. auch. Joh. 13, 13. doch, gleichwohl, γαϱ, Marc. 16, 4.

aukan, *augere*, mehren. conj. II, 5. aiauk, praet. mehrte.

anaaukan, *adaugere*, vermehren. Math. 6, 27. anaaiauk, vermehrte, Luc. 3, 20. 20, 11.

biaukan, ebend. Marc. 4, 24. biauk, vermehre! *adauge!* Luc. 17, 5.

aurahja, das Grab. foem. decl. II, l. Marc. 5, 2. it. 3 und 5.

aurali, *òrale*, das Schweifstuch. neutr. decl. III, c. Joh. II, 44.

aurki, *urceus*, der Krug. neutr. decl. III, c. Marc. 7, 4.

*aurt, die Wurzel, das Kraut, davon:

aurtigards, der Garten. Joh. 18, 1 und 26 s. gards.

aurtja, der Gärtner, Pflanzer. masc. decl. IV, a. Luc. 20, 10.

auso, das Ohr, neutr. decl. IV, d. Math. 10, 27. Vergl. hausjan.

*) *awiliud, der Dank. Cotton. Ev. Harm. *alat*, *olat*. — S. die Anmerkung.

*) *awiliud*, Dank. — Daſs ich dieses Substantiv präsumire, dazu veranlasset mich das in der Cotton. Evang. Harmonie einigemal vorkommende *alat* und *olat* (ersteres hat der Engl., letzteres der Bamberg. Codex) z. B. in der Abendmahls-Einsetzung: *ageta olat* (*alat*) sagte Dank. *Awiliud*, *alat* oder *olat*, beide letztere Verkürzungen des ältern Wortes gehören in die Familie des Altsächs. *wiliti*, *wliti*, *wulti* und des Angelsächs. *wlite*, decor; gratia; pulcritudo, splendor, species; facies, Mösogoth. *wlits*, wohin auch vermuthlich das Latein. vultus, und sicher das Mösogothische *wulthus*, Angels. *wuldor*, gloria; unser Huld und hold, Angels. *wlitig*, gratiosus — gehört. Ihre'ns Herleitung und Erklärung des Wors *awiliudon*, danken, als ob es von *awi*, welches das Griechische εὖ, bene, ausdrücken könne, und *liudon*, „singen„ herkomme — also eigentlich: schön singen (!!) figürlich Dank sagen heiſse — ist nicht nur gezwungen, sondern beruht auch auf der grundlosen Voraussetzung, daſs das Mösogothische *aw* oder *awi*, gut, schön, wie das Griechische εὖ bedeute. Wo bedeutet es aber das? — Man muſs sich hier erinnern, daſs in einigen der ältesten deutschen Dialekte (wie im Griechischen und Lateinischen) die Begriffe „Reiz, Anmuth und Dank“ eben so nah verwandt, als sie im Lateinischen *gratia* vereinigt sind. Auch Altsächs. und Allemann. heiſst *danc* oft Anmuth, und *dancbarig*, holdselig, huldreich, gratiosum.

Rw.

awiliudon, danksagen. conj. I, 3. awiliudo, ich sage Dank, Luc. 18, 11. Joh. 11, 41.

awiliudoda, sagte Dank. Joh. 6, 23. awiliudonds, danksagend, Marc. 8, 6. Luc. 17, 16. 18, 43. Joh. 6, 11.

*azets, adj. m. leicht, *facilis*.

azetizo, comp. Math. 9, 5.

azitizo, Marc. 10, 25. und

azeitizo, Luc. 5, 23. leichter, *facilius*.

azgo, die Asche. foem. decl. IV, b. Math. 11, 21. Luc. 10, 13.

B.

Ba, neutr. beyde. Luc. 1, 6. u. a. m.

bai, masc. ebend. Luc. 6, 39.

bajoths, beyde, gener. omn. Luc. 5, 38. die Decl. Regel ungewifs.

bajothum, vermuthl. dat. pl. Math. 9, 17. mit Voraussetzung dafs gabairgada diesen regirt.

badi, das Bette. neutr. decl. III, c. Marc. 2, 4. Luc. 5, 19.

bagms, der Baum. masc. decl. I, a.

smakka-bagms, der Feigenbaum. Marc. 11, 20. peika-bagms, ebend. Joh. 12, 13.

*baina, die Maulbeere, davon:

baina-bagms, der Maulbeerbaum. Luc. 17, 6.

bairan, 1) ans Licht bringen, gebähren, *edere*, *proferre* — Conj. II, 4. Luc. 1, 57.

bairith, sie gebiert, Joh. 16, 21. s. auch bairht.

gabairan, gebähren. Luc. 1, 13. 31. 35. gabairis, gabairid, gebierst, gebiert. Luc. 1, 31 und 13. gabar, sie gebahr, Luc. 1, 57.

usbairan, hervorbringen, *proferre*. S. Bedeutung 2.

barn, das Kind. neutr. decl. III, a. Math. 11, 16. Marc. 5, 39.

barnilo, das Kindlein. neutr. decl. IV, d. Math. 9, 2. Marc. 2, 5. 10, 24.

barniski, die Kindheit, neutr. decl. III, c. Marc. 9, 21.

unbarnahs, adj. kinderlos, ἄτεκνος. Luc. 20, 28.

baurs, subst. ein Gebohrner. masc. decl. II, b. Math. 11, 11. Luc. 7, 28.

frumabaurs, der Erstgebohrne. masc. decl. I, a. Luc. 2, 7.

gabaurans, part. pass. gebohren. Luc. 2, 11. Joh. 8, 41.

gabaurth, die Geburth. foem. decl. II, 9. Joh. 9, 1. — Geburthsstätte, Vaterland. Marc. 6, 4. 7, 26. Luc. 4, 23. 24. Geschlecht, Marc. 8, 38.

bairan, 2) tragen. Marc. 6, 55. bar, trug, Marc. 4, 8. Joh. 12, 6. berun, trugen, Marc. 1, 32. bairands, tragend. Marc. 14, 13.

atbairan, darbringen, *offerre*, atbair, bring dar, *offer!* Math. 8, 4. atberun, brachten dar, *obtulerunt*. Math. 8, 16.

thairhbairan, hindurch tragen. thairhberi, durchtrüge. Marc. 11, 16.

frabairan, tragen, ertragen. Joh. 16, 12.

gabairan, *conferre*, vergleichen, Marc. 4, 30.

innatbairan, hineintragen, Luc. 5, 18. u. 19.

unbairands, nicht tragend, Luc. 3, 9. Joh. 15, 2.

usbairan, heraustragen; hervorbringen; antworten. usbairid, bringt hervor, *effert, profert.* Luc. 6, 45.

usbairands, antwortend, Marc. 11, 14.

usatbairan, heraus zu jemand bringen, Math. 9, 2.

utbairan, heraustragen, Luc. 7, 12.

* bairgs, der Berg, davon:

bairgahei, die Berg-Gegend. foem. decl. IV, c. Luc. 1, 39 und 65.

bairgan, bergen, Conj. I, 1. dativ. bairgais im, dafs du ihnen (sie) bergest. Joh. 17, 15. gabairgan, bergen; erhalten. gabairgada, wird erhalten, *conservatur.* Math. 9, 17. Man vergl. unser geborgen, *salvatus, salvus.*

bairht, adj. offenbar, *manifestum.* Joh. 9, 3.

bairhtei, die Helle, das Licht. foem. decl. IV, c. Math. 6, 6.

bairhtaba, adv. hell, deutlich. Marc. 8, 25. *splendide*, herrlich. Luc. 16, 19.

bairhtjan, offenbaren, Conj. I, 2. bairhtai thuk, offenbare dich! *manifesta te!* Joh. 7, 4. gabairhtjan, ebend. Joh. 14, 42. Marc. 4, 22. Licht schaffen, leuchten. dativ. Luc. 1, 79.

* bait, *castigavit*, davon:

andbait, schalt, ἐπετιμησε, bedräute, *comminatus est.* Marc. 1, 25. S. beitan.

* baitr, adj. bitter, *amarum*, davon:

baitraba. adv. bitterlich. Math. 26, 75.

balthaba, adv. frey, freymüthig. Joh. 7, 13.

balgs, der Balg, Schlauch. masc. decl. II, b. Math. 9, 17.

matibalgs, Speisesack, Pilgertasche. Marc. 6, 8. Luc. 9, 3.

balsagga, der Hals. decl. IV, a. Marc. 9, 42.

balwjan, plagen, quälen. Conj. I, 2. dativ. Math. 8, 29. Marc. 5, 7. ni balwjais mis, quäle mir (mich) nicht. Luc. 8, 28.

balwiths, gequälet, *tortus.* Math. 8, 6.

balweins, die Quälung, Qual. foem. decl. II, h. Luc. 16, 23.

bani, die Wunde. foem. decl. II, k. oder banja, decl. II, l. Luc. 10, 30 16, 20.

band, band, *ligavit.* bindan, binden. Conj. II, 4. bundan, gebunden, *ligatum* bundun, banden, *ligarunt.* Marc. 11, 4.

bandja, adj. gebunden, *vinctus.* Math. 27, 15 und 16.

andband, entband, löste. Marc. 4, 34.

andbindan, entbinden. Marc. 1, 7.

andbundnoda, ward gelöst, Marc. 7, 35.

bibindan, umbinden, verbinden. Joh. 11, 44.

gaband, band. Marc. 6, 17. gabindan, binden. Math. 27, 2. Marc. 3, 27. gabundun, banden, *ligaverunt.* Joh. 18, 12. gabundans, gebunden, *ligatus.* Marc. 11, 4. Joh. 11, 44.

bandi, das Band, die Fessel. foem. decl. II, k. Marc. 7, 35.

naudi-bandi das Nothband, enge Band, die Kette. Marc. 5, 3 und 4.

fotu-bandi, die Fufsfessel Luc. 8, 29.

bandwo, das Zeichen, *signum.* foem. decl. IV, b. Marc. 14, 44.

bandwjan, gabandwjan, ein Zeichen geben, winken. Conj. I, 2. Luc. 1, 22. 5, 7.

bandweith thuk, zeichnet dich aus. Math. 25, 73. praet. bandwida, bandwiduh, *signum dedit; innuit*, deutete an, winkte. Luc. 20, 37. Joh. 13, 24.

bansts, die Scheune. masc. decl. II, b. Math. 6, 26. Luc. 3, 17.

barizeins, adj. von Gerste. Joh. 6, 9.

barms, der Schoos, *sinus*. masc. decl. II, b. Luc. 6, 38. 16, 22 und 23.

barn, das Kind. s. oben bairan.

basi, die Beere.

weina-basi, die Weinbeere. neutr. decl. III, c. Math. 7, 16. Luc. 6, 44.

*bat, *bonum, utile*, davon:

batizo, compar. neutr. besser. Joh. 16, 7. masc. batiza, Math. 10, 31. superl. batista, der beste. Luc. 1, 3.

gabatnis, Marc. 7, 11. du hast Gewinn, von gabatnan, *proficere*. S. botan.

bath, bat, betete. S. bidjan.

*bauan, wohnen.

gabauan, ebend. conj. I, 2. Marc. 4, 32.

bauains, die Wohnung. foem. decl. II, f. Marc. 5, 3.

bauds, bauths, adj. masc. taub. Math. 11, 5. Marc. 7, 32. 9, 25. Luc. 7, 22. stumm. Math. 9, 32. taub, schaal (vom Salze) Luc. 14, 34.

bauth, gebot, *praecepit*, mit den composit. S. unter biudan.

bauhta, kaufte. S. bugjan.

*baugjan, kehren, *verrere*. conj. I, 2.

usbaugjan, auskehren. usbaugeith, er kehrt aus. Luc. 15, 8.

*baur, die Lust, Wollust, *voluptas*.

gabaurjoth, ebend. gabaurjothum, dat. (abl.) plur. Lüsten, Wollüsten. Luc. 8, 14.

gabaurjaba, adv. mit Lust, gerne. Marc. 6, 20. 12, 37. zur Lust, aus Muthwillen, Marc. 14, 65.

baurd, das Bret, der Tisch. neutr. decl. III, a.

fotu-baurd, das Fufsbret, der Schemel. Math. 5, 35. Luc. 20, 43.

baurgs, die Stadt. foem. decl. V, b. Math. 5, 35.

baurgja, ein Bürger. masc. decl. IV, a. Luc. 15, 15. 19, 14.

baurs, gebohren, *natus*. s. bairan, gebähren.

bedun, baten, beteten. s. bidjan.

beidan, harren. Conj. I. genit.

beidaima, I plur. praes. conjunct. *expectemus*, wir sollen (müssen) erwarten. Math. 11, 3.

beidands thiudangardjos goths, das Reich Gottes erwartend. Marc. 15, 43.

usbeidan, erwarten. accus. Luc. 2, 38. Geduld haben. Luc. 18, 7.

beist, der Sauerteig, *fermentum*. neutr. decl. III, a. Marc. 8, 15.

*beitan, mit Worten strafen, schelten, einen Verweis geben, *increpare*. Conj. II, 1.

andbeitan, ebend. accus. andbait ina, schalt ihn, (ἐπετίμησε, Luther: bedräuete ihn, vulg. *comminatus est*.) Marc. 1, 25. 8, 33. andbitun, schalten, vulg. *increparunt*. Luc. 18, 15 u. 39.

berun, trugen; gebahren. s. bairan.

berusis, *parens*, Vater oder Mutter. masc. decl. I, b. plur. die Aeltern, *parentes*. Luc. 2, 27. Joh. 9, 23. auch **birusis**, Luc. 2, 41.

bi, praep. dat. (abl.) gleich, *instar;* nach, *secundum*. Luc. 2, 29 u. 42. 4, 16. 17, 30. Joh. 18, 31. bey, Math. 5, 34 u. 35. von, statt des genit. Math. 11, 2. acc. gegen, *contra*. Math 5, 23. Marc. 3, 6. um; wegen; für; *circa; circum; propter, pro*. Math. 6, 28. 8, 18. 27, 46. eine Sache betreffend, von einer Sache. Marc. 5, 16. 7, 25. Luc. 4, 14. 5, 15. nach, *post*. Marc. 14, 58. an oder bey, Marc. 5, 33.

bithe, adv. hernach, alsdann. Math. 5, 24. Luc. 4, 2. Conj. als, nachdem. Luc. 2, 21. u. 22. u. 42. 7, 12. 16, 4. Joh. 7, 10.

bithatei, dieweil. Luc. 19, 11. **bithamma**, also, eben so, Luc. 17, 30.

biabrjan, erstaunen, *vehementer admirari*. Conj. I, 2. praet. — ida. S. **abrs**, *vehemens*.

bida, die Bitte; das Gebeth. foem. decl. II, 1. Marc. 9, 29. Luc. 1, 13.

gards bido, das Haus der Bitten, Bethhaus. Luc. 19, 46. **razn bido**, ebend. Marc. 11, 17.

bidjan, bitten, beten. Conj. II, 3. genit. d. Sache. Math. 8, 5. Marc. 6, 23. **bath**, bat; betete. Math. 27, 58. Marc. 15, 43. **bedun**, baten. Math. 8 31 u. 34.

bidagwa, ein Bettler. masc. decl. IV, a. Joh. 9, 8.

bindan, binden. S. **band**.

bitun, schalten, *increparunt*. S. **beitan**.

biudan, gebieten. Conj. II, 5. **bauth**, gebot, *praecepit*. **budan**, geboten. **budi**, geböte. **anabauth**, gebot. Math. 8, 4. 27, 10. **anabaust**, du gebotst. Luc. 14, 22. **anabudi**, geböte. Luc. 8, 31.

anabusns, das Gebot, *mandatum*, *praeceptum*. foem. decl. II, g. Math. 5, 19, Marc. 12, 29. 30. 31. Joh. 13, 34. auch **anabuzns**. Marc. 12, 28.

faurbiudan, gebieten. dat. der Person. **faurbiudith**, gebietet, ἐπιτάσσει, vulg. *imperat*. Luc. 8, 25. **faurbauth**, gebot, παρήγγειλεν, vulg. *praecepit*. Marc. 6, 8. auch **faurbaud**, Luc. 5, 14. schalt, ἐπετίμησεν, Marc. 8, 30.

biuds, der Tisch. masc. decl. I, a. Luc. 16, 21. Marc. 7, 28.

biugan, biegen, beugen. conj. II, 5. **biugith**, beugt sich. Röm. 14 11.

gabiugan, ebend. **gabugan**, gebogen, *flexum* **gabuganaim**, gebogenen, drum gebogenen (**eisarnam**, Eisen). Marc. 5, 4.

biuhts, adj. gewohnt, *solitus*, *solens*. Math. 27, 15. **swe biuhts**, wie (er) gewohnt (war) Marc. 10, 1.

biuhti, die Gewohnheit. neutr. decl. III, c. Luc. 1, 9. 4, 16. Joh. 18, 39.

blaggw, schlug, peitschte.

usblaggw, geißelte, *flagellavit*. Joh. 19, 1. S. **bliggwan**.

blauthjan, abthun, abschaffen, *delere*. Conj. I, 2. Marc. 7, 13.

bleith, adj. neutr. mitleidig, barmherzig. Luc. 6, 36.

bleithei, die Barmherzigkeit. foem. decl. IV, c. Röm. 12, 1.

bleithjan, sich erbarmen. conj. I, 2. Luc. 6, 36.

gableithjan, ebend. Marc. 9, 22.

bliggwan, bläuen, schlagen, geisseln. conj. II, 4. Marc. 5, 5. 10, 34.

usbliggwan, ebend. praet. usblaggw. s. blaggw.

blinds, adj. blind.

blinda, der Blinde. masc. decl. IV, a. Math. 9, 27.

gablindjan, verblenden. conj. I, 2. Joh. 12, 40.

bloth, das Blut. neutr. decl. III, a. Math. 27, 4. Joh. 6, 55.

blotharinnand, part. act. neutr. blutflüssig. foem. blotharinnandei, Math. 9, 20.

bloma, die Blume. masc. decl. IV, a. Math. 6, 28.

*blostr, das Opfer.

goth-blostreis, ein Gottesverehrer. masc. decl. II, a. Joh, 9, 31.

blotan, den Gottesdienst abwarten (ursprüngl. opfern) acc. conj. I, 1. Marc. 7, 7. Luc. 2, 37.

blotinassus, der Gottesdienst, *cultus*. masc. decl. II, d. Röm. 12, 1.

bnauan, zerreiben, *confricare*, conj. I, 1. Luc. 6, 1. bnauandans, *confricantes*, ψωχοντες.

*boka, (dem Arretinischen Denkmahl gemäſs) eine Schrift, Urkunde — foem. decl. II, l.

bokos, pl. ein Brief, eine Schrift, ein Buch. βιβλος, βιβλιον. Math. 5, 31. Marc. 10, 4. Luc. 3, 4. 4, 17. die Wissenschaften, *litterae*. γραμματα. Joh. 7, 15.

bokareis, ein Gelehrter, Schriftkundiger. γραμματευς, vulg. *scriba*. masc. decl. II, a. Math. 7, 25. 8, 19.

botan, nützen, Nutzen schaffen. Conj. I, 2.

boteith, nützt, *prodest*. Marc. 8, 36. Joh. 6, 63, botitha, nützte, *profuit*. Marc. 5, 26.

gabotan, bessern. aftra-gabotan, wieder gut machen, wieder zurecht bringen. Marc. 9, 12.

brahta, brachte, s. briggan.

braid, breit, *latum*. adj. n. Math. 7, 13.

brak, brach. S. brikan.

brann, brannte, u. inbranjan, verbrennen. S. brinnan.

briggan, bringen, beybringen, Marc. 6, 27. 12, 4, führen, herbeyführen. Math. 6, 13. 7, 13. Joh. 10, 16.

briggith, bringith, bringt, *adferte!* Luc 15, 22. brahta, brachte. Marc. 9, 17. brahtedun, brachten. Marc. 11, 7.

brikan, gabrikan, brechen, zerbrechen; zerreiſsen, zerfleischen. active, *frangere, dilaniare*. Conj. II, 4. Luc. 9 39. gabrak, brach, zerbrach. Marc. 5, 4. 8, 6. Luc. 9, 16.

gabruk, oder gabruka, ein abgebrochenes Stück, Bruchstück, Brocken (foem. decl. II, f. oder l.) Marc. 8, 8. Luc. 9, 17. Joh. 6, 13.

ufbrikan, verschmähen, verachten, ἀϑετειν, Luc. 10, 16. abweisen ἀϑετῆσαι, Marc. 6, 26.

bringith, bringet! s. unter briggan.

brinnan, brennen, Conj. II, 4. brann, brannte.

brinno, das Fieber. foem. decl. IV, b. Marc. 1, 30. Luc. 4, 38.

allbrunst, das Brandopfer. Marc. 12, 33. (foem. decl. II, g.)

ufbrann, wurde erhitzt, *exarsit*. Marc. 4, 6.

inbranjan, verbrennen, active. *concremare*. conj. I, 2.

inbranjada, wird verbrannt, Joh. 15, 6.

brothar, der Bruder. masc. decl. II, e. Marc. 3, 17 und 35. nom. pl. brothrjus und brothrahans.

bruth, die Schnur, Schwiegertochter, *nurus*. foem. decl. II, f. Math. 10, 35.

*bruth, die Braut, *sponsa*.

bruthfaths, der Bräutigam. masc. decl. II, b. Math. 9, 15. genit. -fadis, acc. fad, Marc. 2, 19.

bruk, Bruchstück. S. brikan.

*bruk, der Brauch.

unbrukja, adj. masc. unnütz. Luc. 17, 10.

brunna, der Brunnen, der Quell. masc. decl. IV, a. Marc. 5, 29.

brusts, die Brust. foem. decl. V, b. Luc. 18, 13.

budan, geboten. S. biudan.

bugjan, kaufen. conj. I, 2. Math. 10, 29. Marc. 11, 15.

frabugjan, verkaufen. Marc. 10, 21. 14, 5. Handel treiben, m. d. dat. der Sache. Marc. 11, 15.

bauhtedun jah frabauhtedun, kauften und verkauften. Luc. 17, 28. frabauht, verkauft, *venditum*. Joh. 12, 5.

usbugjan, kaufen. acc. Marc. 15, 46. usbauhtedun, kauften. Math. 27, 7.

*buks, adj. rückkehrend, *retrogradus*, davon: ibuks, ebend. acc. ibukana, *retrogradientem*. Luc. 17, 31. ibukai, pl. zurückgehend, *retrogradientes*. Joh. 6, 66, 18, 6.

busns, anabusns, das Gebot, *mandatum, praeceptum*. foem. decl. II, g. s. unter biudan.

D und Th.

daban, gadaban, geschehen, sich zutragen, begegnen, *evenire*, *accidere*, *contingere*. conj. I, 1. Marc. 10, 32. s. die Anmerk.

daddjan, säugen, *lactare*. conj. I, 2. Marc. 13, 17.

*) *ga-daban*, evenire, συμβαίνειν. — Dieses Wort ist verschiedenen Erklärern des C. A. verdächtig und einer Aenderung bedürftig vorgekommen. Es ist aber ächt und dessen ganze Familie im Angels. anzutreffen. Nur hat dort gedafian die Bedeutung des Mösogothischen *gatimjan*, convenire oportere; wogegen das Angels. getimian die Bedeutung unsers *gadaban*, nämlich evenire, hat. Dergleichen Wechsel der Bedeutungen stoſsen dem geübterm Sprachforscher nicht selten auf. Besonders aber lösen sich die Begriffe convenire und evenire in unserer und mehreren Sprachen oft traulich, und durch eine gewisse Verwandtschaft, ab, ja sie wohnen in Einem Worte neben einander; z. B. gebühren hieſs vor kurzem auch noch: sich zutragen (so wie zuträglich auch conveniens heiſst) gebyredh ist im Angels. oportet und accidit. Von unserm sich schicken, convenire, kömmt Schicksal, eventus. *on-byrigadh* heiſst AS. Matth. 16, 28. sie erfahren, werden erfahren, eveniet, accidet illis, (Vergl. unser *gadaban*) und Matth. 17, 10. *gebyrige cuman*, werde kommen, so wie das alte und neue *scal*, *skal cuman*, nicht venire debet, sondern venturum, futurum est, bedeutet. — Noch bemerke ich, daſs das lat. debere mit *ga-daban* in der Bedeutung des Angels. gedafian, gedäfian, verwandt ist, wie die übrigen Glieder dieser Familie deutlicher zeigen. Rw.

dags, der Tag. masc. decl. I, a. Math. 7, 22. 11, 24. Marc. 4, 27. 13, 17 und 19. Joh. 9, 4. daga hwammeh, jeden Tag, täglich. Marc. 14, 19. auch daghwanoh, täglich. Luc. 9, 23. und hina dag, bis auf den heutigen Tag. Math. 27, 8. himma daga, heute. Math. 6, 11 und 30. aiwa dage, ewiglich. Joh. 8, 51. afardags, der folgende Tag, Luc. 7, 11.

thagkjan, denken. conj. I, 2. Marc. 2, 6. auch thaggkjan, z. B. thaggkeith, ihr denket. Marc. 8, 17. thahta, dachte. Luc. 1, 29. thahtedun, sie dachten. Marc. 8, 16. andthahta mik, bedachte mich. Luc. 16, 4. andathahts, adj. m. bedacht, überlegt, vernünftig. acc. andathahtana, λογικὴν. Röm. 12, 1.

bithagkjan, denken. bithagkeith, ihr denket. Luc. 5, 22.

thahan, schweigen, conj. I, 1. thahei, *tace*, verstumme! Marc. 1, 25. thahaidedun, schwiegen, Marc. 3, 4.

gathahaidedi, schwiege, *taceret*, Marc. 10, 48.

thaih, wuchs. Luc. 2, 52. S. theihan.

thaiththan, Röm. 12, 4. vermuthl. was aththan, aber.

dails, der Theil. foem. decl. II, f. Luc. 15, 12.

dailjan, theilen. conj. I, 2. praet. dailida.

afdailjan, einen Theil abgeben, *parte cedere*. Luc. 18, 12.

disdailjan, theilen, *dividere*. Marc. 15, 24. Luc. 15, 12.

fradailjan, theilen, austheilen, *distribuere*. Joh. 12, 5.

gadailjan, ebend. gadailjau, ich gebe einen Theil ab, Luc. 19, 8. imper. gadailei, theile mit! Luc. 8, 22. trennen, *dividere*, Marc. 3, 24. gadailiths, getrennt, v. 26.

gadails, adj. und Subst. der Theilhaber. Luc. 5, 10.

daimonareis, *daemoniacus*, ein Besessener. masc. decl. II, a. Math. 8, 16 und 28. 9, 32. Luc. 8, 36.

thairh, durch. praep. acc. Math. 7, 13. Marc. 6, 2. etc.

thairko, das Loch. neutr. decl. IV, d. thairko nethlos, das Nadelöhr. Marc. 10, 25. Luc. 18, 25.

dal, das Thal, *vallis*. (neutr. decl. III, a.) dalei steht Luc. 3, 5. vermuthlich für dale, gen. pl. all dalei (*omne vallium*) alle Thäler. dal uf mesa, Marc. 12, 1. vermuthlich ein Schreibfehler statt dalg uf mesa, Kelter-Grube.

dalath, adv. nieder, herunter. Math. 8, 1. Marc. 9, 9. atiddja dalath (gieng herunter) fiel. Math. 7, 25. dalatha, unten. Marc. 14, 66. dalathro, von unten her. Joh. 8, 23.

iddalja, die Senkung, der Abfall, (z. B. eines Berges) *descensus* (*montis*). masc. decl. IV, a. Luc. 19, 36.

dalgs, die Grube, *fovea*. masc. decl. II, b. Luc. 6, 39. dalg uf mesa (so vermuthlich die

wahre Leseart) acc. Marc. 12, 1. Keltergrube (Grube unter einem Breterwerk) ὑπολήνιον.

than, dann, *tunc.* Math. 7, 23. 9, 15. aber, Math. 6, 28. oder, an. Math. 27, 17. wann, *quum* Marc. 4, 31. als, nachdem. Math. 7, 28.

jah than, denn, *etenim.* Luc. 1, 66.

thanei, damit, auf dass, *ut.* Luc. 5, 24.

mith thanei, indem da, *dum.* Math. 27, 12. Luc. 1, 8. s. mith.

thanamais, adv. mehr, weiter, *amplius.* Marc. 5, 35. 14, 63. 15, 5.

thanaseiths, ebend. Marc. 9, 8. Luc. 15, 19 und 21. Joh. 14, 19 und 30.

thanuh, dann, hierauf, *tunc.* Math. 8, 26. da, als, *quum.* Math. 9, 25. Marc. 4, 29. nauhthanuh, noch, *adhuc.* Marc. 5, 35. 14, 43. Luc. 15, 20.

thannu, darum, *ergo.* Math. 7, 20. denn, *nam.* Marc. 14, 6.

thande, aber. Math. 6, 30. weil, *quia*, *quod.* Luc. 2, 30. thande nu, wenn nun, wenn aber. Joh. 5, 47. thandei, weil, sintemal. Luc. 1, 34.

thankjan, denken, *cogitare.* Luc. 14, 31. s. thagkjan.

thanks oder thank, der Dank. Luc. 17, 9.

thar, adv. daselbst, *ibi.* Marc. 6, 10.

tharei, wo, *ubi*, relat. Math. 6, 19. Luc. 17, 37. Joh. 12, 26.

tharuh, daselbst, *ibi.* Joh. 12, 26. da, hierauf, *tum*, *tunc.* Luc. 8, 52. etc.

tharbs, dürftig, *egenus*, adj. m. Marc. 10, 21. Joh. 12, 5.

allatharba, adj. m. alldürftig, an allem Mangel leidend. Luc. 15, 14.

tharf, ich bedarf, ich muss. Luc. 14, 18.

thu ni tharft, du bedarfst nicht, hast nicht nöthig. Joh. 16, 30. S. thaurban.

tharihs, oder tharihis, adj. m. dicht, fest, neu, ἄγναφος. Math. 9, 16. die wahrscheinlichste Muthmassung ist wohl die Gordonische in Ihrens Schriften Anhang S. 56. dass der Schreiber vom zweimal aufeinander folgenden *ana* das eine vergass, und die Stelle heissen muss du plata fanan tharihsana ana snagan f. (dieses tharihs kömmt vielleicht von threihan, *comprimere*, und heisst ursprünglich *compressus*, *solidus*)

that, das, artic. das, pron. Joh 6, 29. 12, 6.

thata, das, dieses. Math. 7, 12. Marc. 6, 2 und 3.— welches, was, *quod*, *quicquid.* Math. 5, 37. Luc. 16, 15.

thata jabai, *quodsi*, wenn. Marc. 9, 23.

thatuh, dieses. Math. 27, 44.

für thataei Luc. 8, 1. lies getrennt: thata ei.

thatei, welche, *quae.* neutr. pl. Joh. 6, 13. dass, Math. 6, 5. das, *hoc*, 27, 46. thatei ith, dass doch! *utinam!* Luc. 19, 42.

und thatei, bis dass. Math. 5, 18. während dass, *donec.* Math. 5, 25. thatei, da, *quum.* Joh. 9, 4.

thadei, wo, relat. Marc. 6, 55 u. 56. 14, 14. Joh. 6, 62. wohin, relat. Math. 8, 19. Joh. 13, 36.

thathroh, von hier, von hinnen. Joh. 18, 36. von da, von dannen. Luc 4, 9 u. 29. hernach. Marc. 4, 17 u. 28. 7, 5 etc. auch thathro.

thai, die, artic. diese, pron. Luc. 10, 17. welche, *qui*, Luc. 6, 18.

thaiei, pl. welche, *qui*. Luc. 6, 18.

thaiize, derer welche, *eorum qui*. Marc. 9, 1. Luc. 8, 15.

thaim, den, denen. Math. 11, 1. denenselben, *illis*. Math. 11, 7.

thaimei, welchen, *quibus*. Math. 11, 20. Luc. 6, 34.

thamma, dem, artic. Math. 5, 42. diesem. Marc. 5, 8. auch thammuh, Joh. 10, 3.

*) thammei, das Ital. *che*, nämlich:

1) pron. relat. indeclin. das alle Casus ausdrückt. Luc. 7, 4. it. 43 u. 47. 10, 22. 17, 29. 20, 17. die übrigen Beispiele s. in Junii Glossar. Ulphil. p. 340.

2) conjunct. weil, indem, *quia*, Marc. 16, 4. Luc. 15, 6.— S. Jun. Gl. p. 341.

in thammei, indem, weil. Luc. 10, 20. Vergl. in thizei. du thammei, warum, πϱος το, Luc. 18, 1.

thana, art. den. Luc. 7, 3. 8, 49.

thanei, welchen, *quem*, Math. 27, 15.

bi thanei, von welchem. Math. 11, 10. Luc. 9, 9.

miththanei, indem, indessen daſs. Math. 27, 12. Luc. 1, 8.

thans, artic. acc. pl. masc. die. *illos*. Math. 5, 46. 8, 33. 10, 25.

thanzei, welche, *quos*. Marc. 2, 26. 3, 13. 13, 20.

thanuh, diesen, *hunc*. Joh. 6, 27.

the, pron. indecl. das.

bi the, als, *quum*. Math. 6, 16. dann, hernach. Math. 5, 24. Luc. 4, 2. 17, 8. auch bi theh. Math. 9, 17.

du the, darum, deſshalb. Marc. 1, 38. Luc. 1, 35. auch duth the. Joh. 12, 27.

this, artic. des. Luc. 1, 2. pr. dessen, desjenigen. Math. 10, 33. it. partic. explet. Marc. 4, 25. 6, 23. Joh. 11, 22. Ueberhaupt wird dieser Genitiv oft den relativen Partikeln bedeutungslos, d. i. nicht als Genitiv — jedoch hier und da verstärkend, vorgesetzt, z. B. thishwah, das was, Marc. 6, 23. 7, 11. 11, 23 und 24. Joh. 11, 22. 16, 23. thishwaduh, wohin, Math. 8, 19. Marc. 6, 10 u. 56. u. a. O. thishwammeh, einem jeden, Marc. 4, 25. Luc. 5, 6. thishwazuh, wer, Marc. 11, 23.— S. hwah, hwaduh, hwammeh, hwazuh u. s. w.

thizei, dessen, relat. *cujus*. Math. 6, 8. derer, *illorum*, anstatt thize. Marc. 14, 69 u. 70. in thizei, indem, *si quidem*. Marc. 4, 5. Luc. 18, 5.

*) *thammei*. — Wenn dieses, als relatives Pronomen, gleich im Gebrauch unveränderlich ist, so stammt es doch eigentlich von dem Dativ *thamma* m. u. n. verbunden mit der Partikel *ei*, die dem bloſsen Artikel angehängt ihn zu einem Pron. relat. bildet. Man vergl. das Sächſs. da, in der da, die da, das da, qui, quae, quod, — Rw.

thizuh, dessen, relat. *cujus*. Math. 27, 57.

thize, derer, dererjenigen. masc. u. neutr. Marc. 4, 31. Luc. 1, 4. 8, 22. (wo fälschlich thizai steht, so wie auch bisweilen thize mit thizei gegenseitig verwechselt wird.)

thizeei, deren, *quorum*, genit. pl. masc. u. neutr. Luc. 2, 20. (wofür J. und St. thoeei haben.)

thizo, derer, dererjenigen. foem. Luc. 4, 26.

thizos, artic. genit. sing. foem Marc. 5, 9. 4. 10. Luc. 1, 27. 8, 51. Joh. 6, 51. 11, 42. u. s. w. pronom. dieser, αὐτης, Marc. 4, 19.

thizozei, deren, *cujus*. foem. Marc. 7, 25. Ioh. 11, 2.

thizai, artic. der, dat. (abl.) sing. foem. Math. 27, 15. Luc. 1, 21. 4, 20. 19, 47. der, dieser, pron. dat. (abl.) sing. foem. Luc. 2, 38. 7, 21. 10, 21. 17, 34.

thizaiei, welcher, *cui, quâ*. pron. relat. foem. sing. dat. oder ablat. af thizaiei, von welcher. Marc. 16, 9.

tho, artic. foem. sing. acc. die. Math. 5, 24. 27, 54. Marc. 5, 30 u. 33. pron. sie, diese, *eam, hanc*. Math. 9, 22. Marc. 1, 31. 5, 32. it. artic. plur. nom. u. acc. neutr. die. Math. 8, 31. Marc. 5, 14. Luc. 8, 33.

thoei, pron. relat. foem. acc. sing. welche, *quam*. Math. 8, 4. eigentlich neutr. pl. nom. u. acc. Luc. 1, 20. 2, 33. auch als Gothismus für nom. pl. masc. *qui*. thaei, im Cod. Arg. vorkommend Luc. 5, 7.

thos, artic. foem. nom. u. acc. die. Math. 11, 20. 9, 36. pron. sie, die, diese, *hae, has, illas*. Math. 11, 23.—

thozei, foem. nom. plur. welche, *quae*. Math. 27, 55. auch thoze. Marc. 15, 41.

thau, thauh, doch, doch wohl; unfehlbar, *utique*. Luc. 7, 39. 9, 46. 17, 6. Ioh. 8, 42. oder, *aut, an*. Math. 9, 5. 27, 17. nithau, wohl nicht, gewifs nicht, *nequaquam*. Joh. 11, 32. als, *quam*, nach einer Vergleichung. Ioh. 12, 43. managizo thau, vollständiger als — Math. 5, 20. 11, 22. Marc. 10, 25. swe thau, ja, *quin etiam*, Frz. *enfin*. Math. 11, 22. thaujaba, obgleich. Joh. 11, 25.

daub, adj. *stupidum*, taub, gefühllos. Luther: verstarret. Marc. 8, 17.

daubjan, gadaubjan, betäuben, verstocken. conj. I, 2. gadaubida, verstockte. Joh. 12, 40. 16, 6.

daubitha, Verstocktheit. foem. decl. II, 1. Marc. 3, 5.

*daud, *vehemens, sollicitum*.

usdaudo, adv. angelegentlich, *sollicite*. Luc. 7, 4.

*daudjan, *certare*. conj. I, 2. praet. -ida.

usdaudjan, kämpfen. Joh. 18, 36.

dauths, todt. *mortuus*. adj. m. Math. 8, 22.

dauthus, der Tod. masc. decl. II, d. Joh. 8, 51 und 52.

*dauthjan, tödten. acc. conj. I, 2.

afdauthjan, ebend. Math. 27, 1. Marc. 7, 10 und 14.

*dauthnon, sterben. conj. I, 3.

gadauhtnan und gadauhtnon, ebend. Marc. 12, 19. Joh. 12, 33. -ith, stirbt. Marc. 9, 48. praet. -oda. Math. 8, 32. Marc. 5, 39. Luc. 8, 49. Joh. 8, 52.

dauht oder dauhts, das Gastmahl. foem. decl. II, g. Luc. 5, 29. 14, 13.

dauhtar, die Tochter. foem. decl. II, e. Math. 9, 18. Luc. 1, 5. acc. dauhtr. Marc. 7, 26.

*daujan, *cogere*, *consumere*. Conj. I, 2.

afdaujan, *comprimere, consumere*.

afdauidai, *consumti*, abgemattet, verschmachtend, ἐκλελυμένοι, vulg. *vexati*, Luther: verschmachtet. Math. 9, 36.

daun oder dauns, der Geruch, Dunst. foem. decl. II, f. Joh. 12, 3.

*daup, *immersio*.

daupeins, die Waschung. foem. decl. II, h. Marc. 7, 4 und 8. die Taufe. Luc. 3, 3.

daupjan, sich waschen. conj. I, 2. taufen. Math. 11, 11. Marc. 1, 4. Luc. 3, 21.

ufdaupjan, untertauchen, eintauchen, *immergere*. Luc. 3, 21. Joh. 13, 26.

daur, die Thüre. neutr. decl. III, a. Math. 26, 71. die Pforte, das Thor. Math. 7, 13 und 14. Luc. 7, 12.

dauro, ebend. foem. decl. IV, b. Math. 27, 60.

fauradauri, der Platz vor den Thüren, die Gasse. foem. decl. II, k. Luc. 10, 10.

*dauran, gadauran, dürfen, sich erkühnen. gadaursta, unterstand sich, *audebat*, Marc. 12, 34. gadaurstedun, unterstunden sich, Luc. 20, 40.

thaurban, bedürfen. genit. tharf, ich muſs. Luc. 14, 18. tharft, du bedarfst, Joh. 16, 30. thaurbeima, wir bedürfen. Joh. 13, 29. thaurbuth, ihr bedürfet. Math. 6, 8. thaurbun, sie bedürfen. Math. 9, 12. Marc. 2, 17. thaurfta, hatte Bedürfniſs. Marc. 2, 25.

thaurfts, bedürfend, bedürftig. adj. m. mit d. genit. Luc. 19, 34. subst. foem. decl. II, g. Luc. 9, 25. hwa thaurfte gataujith sis manna, welch Bedürfniſs stillet sich der Mensch, *quid juvat se homo*, *quid proficit?* S. auch tharba, tharf.

thaurnus, der Dorn. masc. decl. II, d. Math. 7, 16.

thaurneins, aus Dornen, adj. m. Marc. 15, 17. Joh. 19, 5.

thaursja, dürr. adj. m. Marc. 11, 20.

thaursus, ebend. Luc. 6, 6.

thaursjan, dürr seyn, dorren; dursten. conj. I, 2. thaurseith, durstet. acc. des Subj. z. B. galaubjandan, den der da glaubt. Joh. 6, 35. gathaursans, verdorret, *arefactus*. Marc. 3, 1. (part. pass. conj. II, 5.) gathaursnon, verdorren. *arescere*. conj. I, 3. praet. - oda. Marc. 4, 6. 11, 21. vertrocknen, 5, 29.

gathaursnan, ebend. gathaursnith, verdorret, *arefit, arescit*, Joh. 15, 6.

*dedja, der Thäter. masc. decl. IV, a. s. missadeds und waidedja, der Uebelthäter.

thei, daſs, *ut*. Joh. 6, 7. 7, 35. 13, 34. 16, 33. — daſs, *quod*. Math. 6, 26. Joh. 13, 35 und 38. 16, 20 und 26. — auch müſsige Ausfüll. Part. wie das Angels. *the*.

theei, daſs, *ut*. Joh. 6, 38. 12, 6.

du theei, du thei, darum. Luc. 7, 7. dieweil. Luc. 2, 4.

theihan, wachsen. conj. II, 1. thaih, wuchs. Luc. 2, 52.

theihwo, der Donner. foem. decl. IV, b. Marc. 3, 17. Joh. 12, 29.

theins, theina, thein, pron. possess. dein, deine, dein, *tuus*, *tua*, *tuum*. Luc. 2, 48. Math. 5, 30. Math. 5, 29.

theinai, die Deinen, die Deinigen, Joh. 17, 9.

*dein, die Distel.

wiga-dein, die Wegdistel, *carduus*. (foem. decl. II, f.) Math. 7, 16.

dihz, das wilde Thier. Marc. 1, 13.

*)thinsjan, atthinsjan, ziehen, beyziehen. conj. I, 2. atthinsa, (atthinsja) ich ziehe, ziehe herbey. Joh. 12, 32. atthinsith, zieht, *attrahit*. Joh. 6, 44.

this, des. s. that.

thiubs, der Dieb, masc. decl. I, a. Math. 6, 19. Luc. 19, 46.

thiubi, der Diebstahl. neutr. decl. III, c. Marc. 7, 22.

thiubjo, adv. heimlich. Joh. 11, 28. 18, 20.

thiuda, das Volk, die Nation, *gens*. Luc. 7, 18. Joh. 18, 35. foem. decl. II, l. pl. die Heiden. — Math. 5, 46. 6, 7 und 32. Luc. 2, 32. Joh. 12, 20.

thiudans, der König. masc. decl. I, a. Math. 5, 35. 27, 11. Marc. 6, 14. 15, 2. etc.

thiudangardi, das Reich, *regnum*. foem. decl. II, k. Math. 6, 13. Marc. 11, 10. auch thiudangard, Röm. 14, 17. thiudangardi, die königliche Residenz, das königliche Schloſs, *domus regis*, βασιλεια, Luc. 7, 25.

thiudinassus, das Reich, *regnum*. masc. decl. II, d. Math. 6, 10.

thiudanon, herrschen. conj. I, 3. Luc. 19, 14. herrschen als König. Luc. 1, 33.

thiuth, gut. adj. neutr. Marc. 3, 4. subst. neutr. decl. III, a. das Gut. Luc. 1, 53.

unthiuth, ungut, böse. adj. n. auch subst. decl. III, a. Röm. 12, 21. thiuth taujan, unthiuth taujan, Gutes thun, Böses thun. Marc. 3, 4. thiuth spillon, Gutes verkündigen, *evangelizare*, Luc. 3, 18.

thiutheig, gut. adj. n. Math. 7, 18. Marc. 10, 17. gesegnet, gepriesen, ευλογητος, vulg. *benedictus*. Luc 1, 68.

thiuthjan, segnen, *benedicere*. conj. I, 2. praet. -ida. Marc. 10, 16. Luc. 1, 29. thiuthida, partic. pass. gesegnet, ευλογημενος. Marc. 11, 9. Luc. 1, 28. gathiuthjan, ebend. Marc. 8, 7. Luc. 9, 16.

diups, tief, adj m. Marc, 4, 5.

**) diupitha, die Tiefe, foem. decl. II, l. Luc. 5, 4.

*) *thinsjan*. ziehen. — Fulda hatte das *atthinsith*, attrahit, aus Argwohn gegen die Aechtheit dieses Zeitworts, in *attiuhith* verwandelt, aber das Wort ist gut altdeutsch und lebt sogar noch in der Volkssprache des Fürstenthums Fulda bis jetzt. Auch die Glossen des Lipsius haben afterthunsun, detrahebant und afterthunsundi, detrahentes und bey Tatian 236, 7. kömmt thinsente, trahentes, vor. S. auch Königshov. Elsaſs. Chronik S. 892. Scherz. Glossar und besonders Frisch. Wörterbuch unter dinsen. Rw.

**) *diupitha*, die Tiefe. — Fulda hatte hier statt des weiblichen Subst. ein neutr. *diupith*, vermuthlich als Particip. passiv. von *diupjan* aufgestellt: *ana diupitha*, in profundata (als ob die Meerestiefe ein Kunstproduct sey); aber dieſs

gadiupjan, tief graben. conj. I, 2. praet. -ida. Luc. 6, 48.

thius, der Knabe, Knecht, Diener, *puer*, *servus*. masc. decl. II, d. οἰκετης, Luc. 16, 13.

thiumagus, der Knabe, Diener, παις, Math. 8, 6. Luc. 1, 54.

thiwi, die Magd, *ancilla*. foem. decl. II, k. Marc. 14, 66. Luc. 1, 38 und 48. Joh. 18, 17.

thlahsnon, *perturbari*. conj. I, 3. praet. -oda. gathlasnoda, wurde irre. Luc. 1, 29.

thlaihan, gathlaihan. dat. liebkosen, umarmen. Marc. 10, 16.

*) gathlaiht(s), die Wonne, Erquickung. παρακλησις, Luc. 6, 24. (foem. decl. II, g.)

thlaquus, adj. weich, saftreich, ἁπαλος. Marc. 13, 28.

thlauh, floh. gathlauhun, flohen. Math. 8, 33. Marc. 5, 14. 14, 50.

thlaus, die Flucht. masc. (decl. I, a.) Marc. 13, 18.

thliuhan, fliehen, Conj. II, 5. Math. 10, 23. Luc. 3, 7.

afthliuhan, ebend. Joh. 10, 13.

* dob, *mutum*. Vergl. daub.

afdobnon, verstummen. afdobn, verstumme! Luc. 4, 35.

domjan, richten. Conj. I, 2. Luc. 19, 29. praet. — ida. Luc. 7, 29.

gadomjan, ebend. Math. 11, 19.

afdomjan, richten, aburtheilen, Luc. 6, 37. verdammen. Joh. 16, 11. fluchen, verfluchen. Math. 26, 74.

* draban, gegraben, gehauen. (?)

**) gadraban, ausgehauen. partic. pass. Marc. 15, 46. (Vielleicht ein Sf. für gagraban?)

thrafstjan, trösten. Conj. I, 2. Math. 9, 2. Marc. 10, 49. ermahnen. Luc. 3, 18.

gathrafstjan, trösten. Joh. 11, 19.

gathrafsteins, der Trost. foem. decl. II, h. Luc. 4, 19. Röm. 15, 4 u. 5.

draggk, der Trank. Joh. 6, 55.

draggk, trank s. drigkan, driggkan.

draggkjan, tränken. Conj. I, 2. praet. — ida. Math. 27, 48.

gadraggkjan, ebend. gadragkeith, tränket. Math. 10, 42.

thragjan, laufen. Conj. I, 2. praet. — ida. Math. 27, 48. Marc. 15, 36. Luc. 15, 20.

bithragjan, ebend. Luc. 19, 4.

draiban, oder draibjan, treiben. Conj. I, 1.

draibiths, getrieben, m. *pulsus*. Luc. 8, 29. beunruhigen. Marc. 5, 35. Luc. 7, 6.

war nicht nöthig, *diupitha* kann sehr gut der acc. sing. von einem foem. seyn, den die Präp. *ana* nicht selten regiret.

Rw.

*) *gathlaiht*, die Wonne, Erquickung. — Wahrscheinlich verwandt mit dem Allem. fluober, Trost, von flehan schmeicheln. Die Verwechselung des Mösogothischen *th* mit *f* ist nicht selten: Man vergleiche *thliuhan*, fliehen.

Rw.

**) *ga-draban*, excisum, λελατομημενον. — Junius schöpft den Verdacht eines Schreibfehlers für *gagraban*; er hat auch Otfrieds Ausdruck in dieser Erzählung für sich IV, 35, 71. in felison irgrabanaz, in den Felsen gehauen. Allein wir haben auch, nicht nur im jetzigen Deutsch das getrieben — getriebene Arbeit, Holländisch gedrewen Werk, opus pustulatum; sondern man findet schon im Angels. drifene fatu, vasa caelata. — So wär es ein Dialekt vom unten folgenden dreiban, pellere (tundere). — Das Gewicht der gegenseitigen Gründe scheint gleich. Rw.

thraih, drängte, drückte. s. threihan.
traihun, sie drängten. Marc. 5, 24. thraiheina, drängten, *comprimerent.* Marc. 3, 9.
thraihans, gedrängt, eng, *arctus.* Math. 7, 14.
thraihns, die Pressung; die Zusammenscharrung (masc. decl. I, a.) faihu thrains, zusammengedrängter — gehäufter Reichthum, Mammon. Luc. 16, 9 und 11.
thramstei, (vermuthl.) die Heuschrecke, foem. decl. IV, c. Marc. 1, 6. ἀκρις.
* thrask, *tritura.*
gathrask, das Gedroschene. neutr. decl. III, a. Luc. 3, 17.
* drauht, Volk, *populus.*
gadrauhts, der Soldat. masc. decl. II, b. Math. 8, 9. Marc. 15, 16. Luc. 7, 8. Joh. 19, 2.
draus, fiel nieder. Marc. 5, 33. zu driusan, fallen.
drausn, die Krume, Brocke, der Abfall von etwas, *mica.* foem. decl. II, f. Marc. 7, 28. Luc. 16, 21. Joh. 6, 12.
gadraus, fiel um. Math. 7, 25.
disdraus, acc. befiel, überfiel. Luc. 1, 12.
drausjan, gadrausjan, stürzen, act. *praecipitare.* Conj. I, 2. praet. — ida. Luc. 1, 52.
afdrausjan, herabstürzen, act. *praecipitare.* Luc. 4, 29.
dreiban, treiben. Conj. II, 1. praet. drebun, trieben, driban, getrieben.
usdreiban, austreiben. Math. 9. 34.
usdrebi, austriebe, *expelleret.* Marc. 5, 10.
usdribans, ausgetrieben, *expulsus.* Math. 9, 25.
threihan, drängen. Conj. II, 1. auch thraihan, Marc. 3, 9. — threihand, sie drängen, ἀποθλιβουσι. Luc. 8, 45. praet. thraih. S. oben.
thri, drey. dat. thrim. Luc. 4, 25. acc. thrins, Marc. 9, 5. thridja, der dritte. adj. Math. 27, 64.
thrijathig, dreifsig. Luc. 3, 23. thrinstig, ebend. decl. II, e. Math. 27, 3.
thrijahunda, dreihundert. s. hund.
drigkan, driggkan, trinken. Conj. II, 4. Math. 6, 25. 11, 18. Joh. 6, 54.
ik driggka, ich trinke. Marc. 10, 38.
driggkats, dual. ihr trinket. v. 39.
drugkun, sie trunken, Luc. 17, 28.
driusan, fallen, Conj. II, 5. andringen. praet. drusun. Marc. 3, 10.
gadriusan, ebend. Math. 5, 29.
driuso, ein Absturz, steiler Berg - Abfall, *praecipitium.* foem. decl. IV, b. and driuson, die steile Höhe hinab, *per praeceps.* Math. 8, 32. Luc. 8, 33. S. auch draus.
*thriutjan, wehe thun. conj. I, 2.
usthriutjan, beschwerlich seyn. dat. Marc. 14, 6. Luc. 18, 5, verleumden. Math. 5, 44.
drobjan, Unruh erregen, *turbare.* conj. I, 2. Marc. 15, 7.
drobnon, beunruhigt werden, *turbari.* conj. I, 3. praet. — oda.
gadrobnon, in starke Gemüthsbewegung gerathen, ταραττεσθαι. Luc. 1, 12. Joh. 12, 27.
indrobnon, ebend. Joh. 13, 21.
indrobnan, Joh. 14, 1 und 27.

drusun, drangen sich mit Gewalt zu. Marc. 3, 10. s. draus, driusan.

drus, der Fall, Einsturz. masc. decl. I, a. Math. 7, 27. Luc. 2, 34.

thruts-fill, die rauhe Haut, Raude, der Aussatz. neutr. decl. III, a. Math. 8, 2 und 3. Marc. 1, 42. adj. aussätzig Math. 11, 5. Luc. 17, 12.

usdrufts, der Höcker, die Unebenheit. foem. decl. II, g. Luc. 3, 5.

*) du; praep. zu. dat. du imma, zu ihm. Math. 27, 11. supin. du usfilhan, zu begraben. Math. 27, 7. du hwe, zu was, wozu, warum? Math. 9, 4. Joh. 8, 43. du the, dazu, darum. Marc. 12, 24. duh the, ebend. Joh. 9, 23. 19, 11. duth the, ebend. Math. 6, 25. Marc. 11, 24. du theei, dieweil. Luc. 1, 13. du aftaro, zurück. Luc. 8, 44. du, an Joh. 10, 42. auf. Math. 6, 26. Joh. 5, 45. mit, Marc. 10, 11. du aiwa, in Ewigkeit. Joh. 14, 16.

du-plata, der Zulappen, Flicklappen. subst. indecl.? s. plats.

thu, du. Marc. 9, 25 etc.

thuk, dich. Joh. 19, 10 etc.

thus, dir. Marc. 9, 25. Luc. 7, 14. etc.

thuzei, dat. und abl. ebend. Marc. 1, 11. Luc. 3, 22.

*dubo, die Taube. foem. decl. IV, b.

hraiwa-dubo, die Turteltaube. Luc. 2, 24.

thugkjan, dünken, wähnen. conj. I, 2. mit Auxiliar-Freyheit. Luc. 8, 18.

thuggkjan, ebend. Marc. 10, 42. thugkeith im, es dünkt ihnen, Math. 6, 7. — izwis, euch, Marc. 14, 64.

thuhta im, es dünchte ihnen. Luc. 19, 11.

mikil-thuhts, adj. und subst. vieldünkig, hoffärtig. Luc. 1, 51.

thulan, dulden. conj. I, 1. Luc. 9, 41. Marc. 9, 19.

gathulan, ebend. Marc. 5, 26. Luc. 17, 25.

thulains, die Geduld. foem. decl. II, f. Luc. 8, 15.

dulg, genit. dulgis, *debitum*, die Schuld.

dulgahaitja, der Gläubiger, *creditor*. masc. decl. IV, a. und

*) *du*, praep. mit dem Dativ. — scheint auch zuweilen den Genitiv anzunehmen, als Luc. 19, 7. *du frawaurhtis mans in gard ussaljan*, bei einem Sünder im Hause einkehren, Aber diese Redensart kann auch für eine Ellipse gelten, wie im Griech. das ἐν, das auch den Dativ. regiert, oft mit dem Genitiv in gleicher Qualität angetroffen wird. Man s. Riemers Auszug aus Schneiders griech. Wörterb. B. 1. S. 472. „ἐν, praep. mit dem Dativ; denn wenn der Genitiv steht, ist ein nomen ausgelassen, z. B. ἐν Κλεωνος (verst. οἰκιᾳ) wie wir zu oder bey Müllers u.s.w. sagen —. Hier ist also nicht einmal ein bloſser Gräcism, sondern die Constructionsart auch im Deutschen einheimisch. Daſs aber Müllers wirklich ein Genitiv sey, beweist die nämliche Phrase in Schwaben und dessen Gegend, wo man: „ich gehe zu des Müllers, oder zu's Müllers, ich bin bey's Müllers eingeladen" sagt. Nun wird zwar in der Mösogothichen Stelle das vorne fehlende Substantiv hinten noch nachgeholt; aber das kann auch für einen Pleonasmus gelten, so wie wir bisweilen reden: ich ziehe zu Müllers ins Haus; wer aber das *in gard* nicht dafür gelten lassen will, der denke sich diese zwey Worte als eine in den Text geschlichene Randglosse. Rw.

dulgisskula, der Schuldner. Luc. 7, 41.
dulths, das Fest. foem. decl. II, g. Math. 27, 15. Luc. 2, 41 und 42.
dumb, stumm. adj. n. Math. 9, 33. Luc. 1, 22.
afdumbnon, verstummen. conj. I, 3. afdumbn, verstumme! Marc. 4, 39.
thusundi, tausend. foem. decl. II, k. Marc. 5, 13.
thusundifaths, ein Obrister über tausend Mann. masc. decl. II, b. Marc. 6, 21. Joh. 18, 12.
thwahan, afthwahan, waschen. conj. II, 2. Joh. 9, 7 und 11. afthwoh, wusch sich. Joh. 9, 7. thwah, wasch! Math. 6, 17.
bithwahan, sich waschen, abwaschen. Joh. 9, 11.
unthwahans, partic. pass. ungewaschen. Marc. 7, 2.
usthwohun, wuschen aus. Luc. 5, 2.
thwairhs, zornig. adj. m. Luc. 14, 21.
thwairhei, der Zorn. foem. decl. IV, c. Röm. 12, 19.
dwals, närrisch. adj. m. Math. 7, 26.
dwala, der Narr. masc. decl. IV, a. Math. 5, 22.
dwalmon, von Sinnen seyn, *insanire*. conj. I, 3. Joh. 10, 20.

E.

ei, daſs, *ut*. Math. 5, 16. Marc. 12, 13. Luc. 6, 7. Joh. 11, 11. auch 15 und 16. u. s. w. daſs, *quod*. Math. 5, 17. Marc. 1, 27. Luc. 10, 20. auch nur part. explet. Marc. 11, 23. und mehrmal; ingleichen als Anhängsel an andre Partikeln. z. B. um aus dem Artikel sa, so, that oder tho — das pronom. relat. saei, soei, thatei oder thoei — welcher, welche, welches — zu bilden.
ei than, darum. Joh. 9, 41.
ei thau, sonst, *alioquin*. Luc. 14, 32.
eis, nom. pl. von is, sie, *illi*. Math. 8, 32. 11, 23.
eisarn, das Eisen. neutr. decl. III, a. Marc. 5, 4. eisarna-bandjos, Eisenbande, Ketten. Luc. 8, 29.
eisarnein, adj. n. eisern, *ferreum*. Marc. 5, 3 und 4.
etun, sie aſsen. Luc. 17, 27. s. itan, essen.
afetja, adj. und subst. *edax*, gefräſsig, ein Fresser. masc. decl. IV, a. Math. 11, 19.
afetei, ebend. Luc. 7, 34.
uzeta, die Krippe, masc. decl. IV, a. Luc. 2, 7. auch 12 und 16.

F.

fatha, der Zaun. foem. decl. II, l. Marc. 12, 1. Luc. 14, 23.
faths, ein Oberster, Vorgesetzter. masc. decl. II, b. genit. fadis.
hundafaths, ein Anführer von hundert Mann, *centurio*. Math. 8, 5.
thusundifaths, ein Anführer von Tausend. Joh. 18, 12.
synagogafaths, ein Oberster der Schule. Marc. 5, 22.
bruthfaths, der Bräutigam. s. oben in b.
fadrein, die Aeltern, *parentes*. plur. indecl. Luc. 8, 56. 18, 29. Joh. 9, 2. 3. 18. 20. 22.

fadreins, das Geschlecht, Haus, *familia.* foem. decl. II, h. Luc. 2, 4.

fagr, nützlich, gut. adj. n. Luc. 14, 35.

unfagr, unnütz; undankbar. infagram, den undankbaren, *ingratis.* Luc. 6, 35.

gafahrid, zugerichtet; vollkommen, *instructum, perfectum.* Luc. 1, 17.

faginon, sich freuen. conj. I, 3. Marc. 14, 11. Luc. 1, 14. mit d. dat. (abl.) des Objects, 10. 20. fagino, ich freue mich. Joh. 11, 15. it. imper. freue dich, sey gegrüfset χαῖρε! Luc. 1, 28. faginoth, freuet euch! Luc. 10, 20. faginoda, freute sich. Joh. 8, 56. faginodedeith, ihr würdet euch freuen, Joh. 14, 28.

faheds, faheths, die Freude. foem. decl. II, f. Marc. 4, 16. Luc. 1, 14. Joh. 16, 24. auch faheids, Luc. 2, 10. 8, 13.

mithfaginon, sich mit freuen, Luc. 1, 58.

fahan, fahen, fangen. conj. II, 1. praet. faifah, fieng. Luc. 20, 20.

gafahan, ebend. —ith, fängt. Marc. 9, 18.

gafaifah, fieng. Joh. 7, 32.

gafahs, der Fang. (masc. decl. I, a.) Luc. 5, 9.

fahjan, (*facere.*) davon

fulla-fahjan, Gnüge leisten, *satisfacere.* conj. I, 2. dativ. Marc. 15, 15. dienen. Luc. 4, 8.

faihu, das Vermögen, *opes.* neutr. decl. II, d. Marc. 10, 22. auch faiho, ebendas. v. 23. dat. faihau, v. 24.

faihuskula, der Schuldner. masc. decl. IV, a. Luc. 16, 5.

fairguni, der Berg. neutr. decl. III, c. Math. 8, 1. Marc. 5, 5 und 11.

fairhwus, *mundus,* die Welt. masc. decl. II, d. Marc. 8, 36. Joh. 8, 23. und cap. 17 und 18 hier und da.

fairina, das Verbrechen. foem. decl. II, l. Math. 5, 32. Marc. 15, 26. Joh. 19, 6.

fairni, adj. alt, *vetus,* im Gegensatz mit neu. Math. 9, 17. Marc. 2, 22. Luc. 5, 39. neutr. emphat. fairni oder fairnjo, Luc. 5, 39.

fairra, ferne. m. d. dat. Math. 7, 23. als praep. *procul a; a; ex.* Luc. 2, 37.

fairrathro, adv. von ferne. Math. 27, 55.

fairzna, die Ferse. foem. decl. II, l. Joh. 13, 18.

falths, adj. neutr. falth, Endung, — fach, — faltig, — *plex.*

ainfalths, einfach. 2) rein, ohne Fehler. Math. 6, 22. managfalths, vielfach. Luc. 18, 30. taihuntaihundfalth, hundertfältig, Luc. 8, 8.

faldan, zusammenlegen, *plicare.* conj. II, 1. praet. faifalth, *plicavit.* Luc. 4, 20.

*falh, praet. von filhan, *mandavit;* davon anafalh, übergab, *tradidit.* Marc. 12, 1.

*falh, von filgan, *abscondidit.* davon affalht, du verbargst. Luc. 10, 21.

gafalh, verbarg. Joh. 8, 59.

fana, das Tuch. masc. decl. IV, a. Math. 9, 16. Luc. 19, 20.

fanth, fand, erfuhr. Joh. 12, 9. s. finthan und funthan.

fani, der Koth, *lutum.* neutr. decl. III, c. Joh. 9, 6.

farjan, wandern. Conj. I, 2. praet. farida. Luc. 10, 7. fahren. Luc. 8, 23. Ioh. 6, 19.
atfarjan, hinfahren. Luc. 8, 26.
gafaurds, *conventus*, *concilium*, die Rathsversammlung, der hohe Rath, συνέδριον. foem. decl. II, g. Marc. 14, 55. 15, 1.

faskja, *fascia*, die Binde. masc. decl. IV, a. Joh. 11, 44.

fastan, gafastan, festhalten, bewahren. Conj. I, 1. acc. Marc. 7, 9. Joh. 8, 55. 14, 24.
fastai, bewahre, *serva!* Joh. 17, 11. befestigen, fest machen. Luc. 8, 29.
witodafasteis, *legis custos*, Schriftgelehrter. masc. decl. II, a. Luc. 7, 30.

fastan, fasten. Math. 6, 16. praet. fastaida, Joh. 12, 7.
fastubni, das Fasten, *jejunium*. foem. decl. II, k. Marc. 9, 29.

fauho, der Fuchs. foem. decl. IV, b. Math. 8, 20. Luc. 9, 58.

faur, vor, *ante*. faurthis, zuvor, *antea*. Math. 5, 24. Marc. 3, 27. adv. bi-faur, voran. Luc. 19, 4.
faurthize, ehedem, *antequam*. Marc. 14, 72.
faurthizei, ebend. Math. 6, 8. Luc. 2, 21.
faur, für, wegen. acc. faur lamba, für die Schaafe. Joh. 10, 11. faur thuk, für dich, Joh. 13, 37. an, zu.
faur marein, ans Meer. Marc. 2, 13.
faur wig, am Wege. Marc. 10, 46. Luc. 18, 35.
faura, vor, *coram*, *prae*, dat. faura kindina, vor dem Statthalter. Math. 27, 11.
faura thus, vor dir her. Math. 11, 10. faura liugna-praufetum, vor den Lügen-Propheten (sehet euch vor). Math. 7, 15.
faurahaitan, vorladen, einladen. Luc. 14, 24. s. auch in H.
fauralageins, die Vorlegung. Marc. 2, 26. s. lagei.

faurhts, adj. m. furchtsam. Marc. 4, 40. 10, 32.
gudafaurhts, gottesfürchtig. Luc 2, 25.
faurhtei, foem. decl. IV, c. die Furcht. Marc. 5, 42.
faurhtjan, fürchten. Conj. I, 2. Math. 8, 26. Marc. 5, 36. Joh. 14, 27. auch reciproce mit dem Pronomen. Marc. 16, 6.

fawai, *pauci*, wenige. adj. Math. 7, 14. 9, 37. Luc. 10, 2.

fera, die Gegend. Marc. 8, 10.

ferja, der Laurer, *insidiator*. (masc. decl. IV, a.) Luc. 20, 20.

* fidur, vier. fidurdogs, adj. viertägig, vier Tage alt, Joh. 11, 39.
fidurraginis, ein Vierfürst, *tetrarcha*. Luc. 3, 1.
fidwor, vier. Marc. 2, 3.
fidwortiguns, vierzig. Marc. 1, 30. Luc. 4, 2.

figgrs, der Finger. masc. decl. I, a. Marc. 7, 33.

fijan, hassen. Conj. I, 2. Math. 5, 43.
fiands, der Hasser, der Feind. masc. decl. I, a. Math. 5, 43. auch fijands, Luc. 1, 71. 10, 19.

filgan, bergen. Conj. II, 4. S. fulgin.
filegri, filigri, der Schlupfwinkel. neutr. decl. III, c. Marc. 11, 17. Luc. 19, 46.
affalht, du verbargst. Luc. 10, 21.

gafilgan, bergen, verbergen.

gafalh sik, verbarg sich. Joh. 8, 59. 12, 36.

filhan, *mandare, tradere;* davon.

anafilhan, anbefehlen, übergeben. conj. II, 4. praet. anafalh. Marc. 12, 1. anafulhuth, ihr ordnetet. Marc. 7, 13. anafulhun, übergaben. Math. 27, 2. Joh. 18, 35. überlieferten, *tradiderunt.* Luc. 1, 2.

anafulhan, partic. pass. substantive, die Satzung, das Hergebrachte, *traditio.* Marc. 7, 9.

anafilhs, ebend. Marc. 7, 3.

filhan, begraben. Conj. II, 4. Math. 8, 22.

gafilhan, ebend. Math. 8, 21. gafulhan, begraben, *sepultum.* Luc. 16, 22.

usfilhan, begraben, *sepelire.* Math. 27, 7. Luc. 9, 59.

usfilhs, das Begräbnifs. masc. decl. II, b. (usfilh, neutr. decl. III, b.) Marc. 14, 8. Joh. 12, 7.

fill, die Haut, das Fell. S. oben thrutsfill.

fillein, n. ledern, *pelliceum.* Marc. 1, 6.

* film, *stupor,* davon.

usfilmans, pl. erstaunt, *attoniti,* Luc. 9, 43. welches entweder der emphat. pl. von einem adj. usfilms, oder der pl. eines part. pass. ist, der ein Zeitwort usfilman, in Erstaunen setzen, *stupefacere,* voraussetzt.

usfilmei, das Schrecken, Erstaunen, foem. decl. IV, c. Marc. 16, 8. Luc. 5, 26.

filu, viel, *multum,* adv. mit dem genit. Math. 8, 28. Joh. 12, 12. 16, 13. sehr, *valde,* Math. 27, 14. Marc. 16, 2. Luc. 18, 23.

fimf, fünf. Marc. 8, 19.

fimftaihun, funfzehn. Joh. 11, 18.

fimftiguns, funfzig. Luc. 7, 41.

finthan, erfahren, *cognoscere.* Conj. II, 4. praet. fanth, sup. funthan. Marc. 15, 45. Luc. 9, 11. Joh. 12, 9.

fisk, der Fisch, masc. decl. I, a. Marc. 8, 7.

fiskon, fischen. Conj. I, 3. Luc. 5, 4.

fiskja, der Fischer. masc. decl. IV, a. Marc. 1, 16.

flekan, beklagen, *plangere,* Conj. II, 2.

faiflokun, beklagten. Luc. 8, 52.

fodjan, nähren, speisen; erziehen. Conj. I, 2.

fodeith, 3 sing. praes. indic. nährt. Math. 6, 26.

fodiths, auferzogen. Luc. 4, 16.

fodeins, die Speise. foem. decl. II, b. Math. 6, 25. Wohlleben, τρυφή, *delitiae.* Luc. 7, 25.

fodr, das Futteral, die Scheide. Joh. 18, 11.

fon, das Feuer. neutr. decl. IV, d. Math. 7, 19. Marc. 9, 22 und 43. Luc. 9, 54. genit. funins. Math. 5, 22.

fotus, der Fufs. masc. decl. II, d. Marc. 5, 22. 9, 45. anafotum, bifotuns, an den Füssen. Marc. 5, 4.

fra – Vorsetzsylbe der Zeitwörter, bedeutet ab, hin, zu u. s. w. z. B.

fragiban, hingeben. —

frathi, Sinn, Verstand, Gemüth. neutr. decl III, c. Marc. 12, 33. Röm. 11, 34.

frathjan, verstehen. conj. II, 2. Marc. 4, 12. Luc. 9, 45. verständig, vernünftig seyn. 5, 15. S. unten froth.

frah, fragte. Math. 27, 11. frahuh, ebend. Luc. 15, 26. praet. von

frahan, fraihan, fraihnan, fragen, erkunden, erfahren. conj. II, 3. fraihnis, du fragst. fraihn, frage! Joh. 18, 21. frehun, gafrehun, sie erfuhren, *resciverunt.* Marc. 2, 1.

fraisan, versuchen. conj. I, 1. Marc. 1, 13. 8, 11. fraistubni, die Versuchung. foem. decl. II, k. Math. 6, 13.

fraiw, der Saame. neutr. decl. III, a. Marc. 4, 3. und 27. die Nachkommenschaft. Marc. 12, 20. Luc. 1, 55. Joh. 8, 33 und 37.

fram, praep. dat. vor, bey, *coram; apud.* Marc. 10, 27. von, Math. 11, 7. für, zu, Joh. 17, 19. wegen, Röm. 15, 8. genit. zu. Luc. 8, 49. adv. weiter fort. Luc. 19, 28. framuh, dat. seit. Math. 11, 12. Joh. 19, 12.

framwigis, adv. immerfort. Joh. 6, 34.

framisleitl, (zusamm. gezogen vom adj. n. leitil) adv. ein wenig weiter. Marc. 1, 19.

framaldra, adj. hoch in Jahren. Luc. 1, 7.

framathis, adj. emphat. framathja, fremd, *alienus.* Luc. 16, 12. Joh. 10, 5.

frauja, der Herr. masc. decl. IV, a. Math. 27, 63. Joh. 13, 16. öfter abgekürzt fa; ingl. fins, lies fraujins, des Herrn. fin, l. fraujin, dem Herrn. fan, l. fraujan, den Herrn; wofür in den Abdrücken fälschl. fan, fanins, fanin u. s. w. steht.

heiwa-frauja, der Hausherr. Marc. 14, 14.

fraujinon, herrschen. conj. I, 3. Luc. 2, 29.

gafraujinon, ebend. dat. Marc. 10, 42.

frehun, gafrehun, erkundeten, erfuhren. Marc. 2, 1. S. frahan.

fret, frats. Luc. 15, 30. fretun, frafsen. Marc. 4, 4. S. fritan.

frija, adj. frey, Joh. 8, 32 und 36.

frijon, lieben. conj. I, 3. acc. Math. 5, 43. 10, 37. frioda, Joh. 11, 36. frijoda, 14, 31. 15, 9. frijoduh, 11, 5. liebte.

frijonds, particip. act. substantive, der Freund. Luc. 7, 6 und 34. frijondjos, die Freundinnen, Luc. 15, 9.

friathwa, die Liebe. foem. decl. II, l. Joh. 13, 35. 15, 9. Röm. 14, 15.

friks, adj. und faihufriks, geizig. Luc. 16, 14.

faihufrikei, der Geiz. foem. decl. IV, c. Marc. 7, 22.

frisaht, das Beyspiel. foem. decl. II, f. Joh. 13, 15. Vergl. saht, die Sage, *narratio.*

*fritan, fressen. conj. II, 3. praet. fret, frafs, Luc. 15, 30. fretun, frafsen, Marc. 4, 4.

froths, frods, adj. verständig. Math. 7, 24. Luc. 10, 21.

frodozans, die Klügern, *prudentiores.* Luc. 16, 8.

frodaba, adv. verständig. Marc. 12, 34.

frodei, die Klugheit. foem. decl. IV, c. Luc. 1, 17.

unfrodei, der Unverstand, Unsinn. Luc. 6, 11.

froth, verstund. ni frothun, verstunden nicht. mit d. dat. Marc. 9, 32. Luc. 9, 45. S. oben frathjan.

frums, der Anfang (masc. decl. I, a.) Joh. 15, 27.

fruma, adj. der frühere, vorderste, erste. Marc. 10, 31. frumei, Math. 27, 64.

frumozo, adv. früher, eher. Röm. 11, 35.
frumists, adj. der Vornehmste, *praestantissimus*. Marc. 6, 21. Luc. 19, 47. frumist, adv. zuerst, *primum*. Math. 8, 21.
frumistis, subst. der Anfang. masc. decl. I, b. Joh. 6, 64. 8, 44.
frumabaurs, der Erstgebohrne. m. decl. I, a. Luc. 2, 7.
fugls, der Vogel. masc. decl. I, a. Math. 6, 26. 8, 20.
fula, das Füllen, *pullus*. masc. decl. IV, a. Marc. 11, 2. Luc. 19, 30. Joh. 12, 15.
fulgin, verborgen, *absconditum*. Math. 10, 26. Marc. 4, 22. Luc. 8, 17.
gafulgin, ebend. Luc. 18, 34. S. filgan, bergen.
fulhsni, der Zufluchtswinkel, *latibulum*. neutr. decl. III, c. Math. 6, 4. das Dunkel, das Verborgene. v. 6 und 18.
fulhan, überliefert; begraben. S. filhan.
fuls, faul, adj. Joh. 11, 39.
fulls, voll. adj. Marc. 8, 19.
fullo, die Ausfüllung, Ergänzung, Flickung. foem. decl. IV, b. Math. 9, 16. Marc. 2, 21.
fulljan, füllen, erfüllen, genit. d. Sache. conj. I, 2. Math. 27, 48. Marc. 15, 36. Luc. 1, 15.
fulleiths, die Fülle, *plenitudo*. Marc. 4, 28. foem. decl. II, f.
usfulljan, vollständig machen, *complere*.
usfullids, vollständig, *completus*. Joh. 16, 24.
ufarfulls, adj. übervoll. Luc. 6, 38.
ufarfullei, die Ueberfülle. foem. decl. IV, c. Luc. 6, 45.
fullnan, gafullnan, erfüllt werden, *impleri*. conj. I, 3. Marc. 4, 37.
fullnands, erfüllt. Luc. 2, 40.
usfullnon, erfüllt werden. Math. 8, 17. 27, 9. Luc. 1, 23 und 57.
fullatojis. adj. vollkommen. Math. 5, 48.
gafulla-weisiths, erfüllet. Luc. 1, 1. S. auch wisan, seyn.
funthan, erfahren, *cognitum*. S. finthan.
funthi, erführe. Marc. 5, 43.

G.

gabigs, reich. adj. Math. 27, 57. Marc. 10, 25.
gabeigs, ebend. Luc. 6, 24.
gabignan, reich werden. conj. I, 3.
gabignands, reich geworden, reich. Luc. 1, 53.
gabei, der Reichthum. foem. decl. IV, c. Marc. 4, 19. Luc. 8, 14.
gaf, gab, gaft, du gabst, Luc. 7, 44. Joh. 17, 2. S. giban.
atgaf, gab. Marc. 6, 28.
fragaf, schenkte. Marc. 15, 45. Luc. 7, 42.
gagg, die Gasse. neutr. decl. III, b. Marc. 6, 56. 11, 4. imper. geh, *vade*! Luc. 7, 8. von gaggan, gehen. conj. I, 1. praet. gaggida und iddja, sowohl im einf. als zusammenges. Zeitwort. Luc. 19, 2. 17, 11.
gaggan bi — und afar, folgen, Marc. 7, 5. 14, 13.
afargaggan, Marc. 5, 37.

atgaggan, gehen, kommen. Math. 27, 58. Luc. 9, 34. am Rand des Codex. it. v. 37.
thairhgaggan, durchgehen, hingehen. Marc. 2, 23. Luc. 19, 4. vorübergehen. Joh. 9, 1. fortgehen. Luc. 2, 15.
duatgaggan, herbeykommen. Marc. 10, 2.
faurgaggan, vorbeygehen. Marc. 11, 20.
fauragaggi, die Vorsteherschaft, Verwaltung, *praefectura*, οἰκονομια. neutr. decl. III, c. Luc. 16, 2 und 3.
fauragaggja, Vorsteher, Verwalter, οἰκονομος. masc. decl. IV, a. Luc. 8, 3. 16, 1 und 2.
ingaggan, eingehen. conj. I, 1. Luc. 10, 5.
innatgaggan, hineingehen. Math. 8, 5.
inngaggan, ebend. Math. 7, 13. Luc. 15, 28. weggehen, weitergehen, Marc. 1, 19.
innagahts? Eingang, *introitus*, Luc. 1, 29. nach Junius innsagahts, *narratio*. S. auch dieses.
ufargaggan, übertreten (ein Gebot) Luc. 15, 29.
usgaggan, ausgehen, *exire*. Math. 26, 75. Marc. 9, 29. Luc. 10, 10. u. a. m. O.
* gaisjan für geisjan. davon praet. pass. usgaisiths, außer sich gesetzt, verrückt, *alienati animi*. s. geisjan.
gaigrot, weinte, Math. 26, 75. Luc. 19, 41. S. greitan. gaigrotuth, ihr weintet. Luc. 7, 32. — tun, sie weinten. 8, 52.
gairda, der Gürtel. foem. decl. II, 1. Marc. 1, 6.
bigairdan, umgürten. conj. II, 5. praet. bigaurd. part. passiv. bigaurdan. bigaurdans, umgürtet, *praecinctus*. Luc. 17, 8.
gairnjan, begehren, genit. des Obj. Conj. I, 2. Marc. 11, 3. praet. gairnida. Luc. 15, 16.
gairnands, begehrend. Luc. 8, 20.
gaitei, die Geiß, Ziege. foem. decl. IV, c. Luc. 15, 29.
gald, vergalt, ersetzte. s. gildan.
galga, der Galgen, das Kreuz. masc. decl. IV, a. Math. 10, 38. Marc. 8, 34.
* gan, *cepit*, davon.
dugan, begann, *incepit*. Math. 11, 7. S. duginnan.
gangan, ebend. was gaggan ist bloß eine falsche Schreibung in Stiernh. Ausg. Luc. 18, 16.
gards, das Haus. masc. decl. II, 6. Math. 8, 6. Luc. 19, 46. Joh. 12, 3.
garda-waldands, der Hausherr, οἰκοδεσποτης, Math. 10, 25. Luc. 14, 21.
anagards, der Vorhof. Marc. 15, 16.
aurtigards, der Krautgarten; Garten überhaupt. Joh. 18, 1.
midjungards, der Erdkreis, *orbis terrarum*. Luc. 2, 1.
thiudangard, thiudangardi, das Reich. S. oben unter thiuda.
garda, die Hürde, der Stall. masc. decl. IV, a. Joh. 10, 1.
gasts, der Fremdling. masc. decl. II, b. Math. 27, 7.
gat, bigat, fand. Marc. 7, 30. bigast, fandst, Luc. 1, 30. s. gitan.
gatwo, die Gasse. foem. decl. IV, b. Luc. 14, 21.
gau, Fragpartikel. Marc. 8, 23.

gauja, der Gau, *provincia, regio.* masc. decl. IV, a. Luc. 3, 3. 8, 37.

gaumjan, gewahr werden, beobachten. Conj. I, 2. dat. des Obj. praet. gaumida. Math. 6, 5. 9, 11. Marc. 16, 4. Luc. 6, 41. Joh. 9, 1.

gaunon, trauren. Conj. I, 3. praet. — oda. Luc. 6, 25. 7, 73. Alts. Cotton. Ev. H. gornon, also wohl nur ein Dialekt von:

gaurs, traurig, adj. Math. 6, 16. Luc. 18, 23.

gaurjan, betrüben. Conj. I, 2. Röm. 14, 15.

gaurida, die Betrübnifs. foem. decl. II, l. Ioh. 16, 6.

gawi, ebend. w. gauja, das Land; die Gegend, χωρα. neutr. decl. III, c. Math. 8, 28. Marc. 6, 55. Luc. 15, 14 u. 15.

gebun, sie gaben. S. giban.

atgebun, sie gaben; überlieferten. Math. 27, 10 u. 18.

usgebeina, wiedergäben, bezahlten, *redderent, solverent.* Luc. 7, 42.

* geigan, *lucrari.* Davon.

gageigan, gewinnen. conj. I, 1. Marc. 8, 36. Luc. 9, 25.

* geisjan, *perturbare, percellere.* Conj. I, 2. davon

usgeisjan, bestürzen, schrecken.

usgaisiths (für usgeisiths) Marc. 3, 21. bestürzt; verrückt, ausser sich, nicht bei Sinnen.

usgeisnon, erstaunen. Conj. I, 3. praet. usgeisnoda, usgeisnodedun, geriethen ausser sich, *stupuerunt,* Marc. 2, 12. 5, 42.

* getun. Davon

bigetun, fanden. Marc. 11, 4. bigeti, fände, 11, 13. s. gitan.

giban, geben. Conj. II, 3. praet. gaf, gebun. gif, gieb! Marc. 10, 21.

giba, die Gabe. foem. decl. II, l. Math. 5, 24.

atgiban, geben, atgaf, gab. Marc. 6, 28.

atgiban, gegeben. Marc. 4, 11.

fragiban, schenken, verleihen. fragaf, schenkte, erliefs, *remisit.* Marc. 15, 45. Luc. 7, 42.

fragif, verleihe! Marc. 10, 37.

fragibts, fragifts, die Verlobung, Hingebung. foem. decl. II, g. infragibtim, Luc. 1, 27. infragiftim, Luc. 2, 5. verlobt, *desponsata.*

usgiban, wiedergeben, bezahlen. Röm. 12, 1. usgif rathjon, gieb Rechenschaft, *redde rationem!* Luc. 16, 2.

gibla, der Giebel. masc. decl. IV, a. Luc. 4, 9.

gild, die Steuer, der Zins. Luc. 20, 22.

gildan, vergelten. Conj. II, 4. Röm. 12, 19. praet. gald.

fragildan, ebend. Röm. 11, 35.

usgildan, ebend. Luc. 14, 14.

gilstra-meleins, die Steuer-Ausschreibung. foem. decl. II, h. Luc. 2, 2.

giltha, die Sichel. foem. decl. II, l. Marc. 4, 29.

* ginnan — davon

duginnan, beginnen, anfangen. conj. II, 4. duginnid gretan, ihr beginnet zu weinen, werdet weinen. Luc. 6, 25. ni duginnaith qwi-

than, sprecht nicht, (*non incipiatis dicere*). Luc. 3, 8. dugann, begann. Math. 11, 7 u. 20. dugunnun, sie begannen. Marc. 2, 23. Luc. 1, 1. 14, 18. In diesen und andern Fällen oft pleonastisch.

gistra-dagis, morgen, *cras*. Math. 6, 30.

* gitan, bekommen, *obtinere*. Davon:

bigitan, finden. conj. II, 3. praet. bigat, bigast, bigetun, fand, fandst, fanden. Math. 8, 10. Marc. 7, 30. 11, 4. bigita, ich finde, Joh. 18, 38. bigitith, er, ihr, findet. Joh. 10, 9. 7, 34. bigitands, findend. Marc. 1, 37. pl. bigitandans, Luc. 5, 19. u. neutr. bigitandona, Luc. 2, 45. bigitans, gefunden. Luc. 15, 24. bigitaima, bigitaina, *inveniamus, inveniant*, Joh. 7, 35. Luc. 6, 7.

giutan, giefsen. conj. II, 5. praet. — gaut. sup. gutan. Math. 9, 17. Luc. 5, 37. u. 38.

* usgiutan, verschütten. usgiutnjan, verschüttet werden. usgutnith, wird verschüttet, Math. 9, 17. Marc. 2, 22. Luc. 5, 37.

glaggwuba, adv. mit Fleifs. Luc. 1, 3.

glaggwaba, 15, 8. aber fehlerhaft.

glitmunjan, glänzen. conj. I, 2. Marc. 9, 3.

goths, gut, adj. m. auch gods, Luc. 6, 43. emphatice goda. Joh. 10, 14. foem. goda, Joh. 10, 11. neutr. goth. Marc. 7, 27.

godakunds, adj. edelgebohren, *nobilis*, Luc. 19, 12.

goljan, grüfsen, conj. I, 2. Math. 5, 47. Marc. 15, 18. praet. golida, grüfste. 1, 40.

goleins, der Grufs. foem. decl. II, h. Luc. 1, 29. auch v. 41 und 44.

graban, *graben. conj. II, 2. Luc. 16, 3. praet. grof, grub. grob. Luc. 6, 48.

bigraban, umgraben, *circumfodere*. Luc. 19, 43.

ufgraban, nachgraben. Math. 6, 19.

usgraban, öffnen, aufbrechen. Marc. 2, 4. ausgraben, graben, praet. usgrof, 12, 1.

graip, ergriff. gripun, ergriffen, *arripuerunt*, s. greipan.

fairgraip, ergriff. Marc. 5, 41.

gramsts, der Splitter, *festuca*. masc. decl. I. a. Luc. 6, 41.

gras, Gras, Kraut, *herba*. neutr. decl. III, a. Marc. 4, 28. grase, der Kräuter, *herbarum*, v. 32.

gredags, hungrig. adj. Marc. 2, 25. 11, 12. Luc. 1, 53.

gredon, hungern. conj. I, 3. impers. accus. des Subj. jabai gredo fijand theinana, ob deinen Feind hungere. Römer 12, 20.

* grefts, *scriptum*. davon

gagrefts, geschriebener Befehl, *edictum*. Luc. 2, 1.

greipan, greifen, ergreifen. conj. II, 1. Marc. 14, 44. praet. graip, griff. griputh, ihr griffet. acc. des Objects, Marc. 14, 49. gripun, griffen, genit. des Obj. v. 51.

fairgreipan, ergreifen. Marc. 5, 41. 8, 23. Luc. 8, 54.

undgreipan, ebend. Marc. 1, 31.

undgripun, ergriffen, *apprehenderunt*. acc. des Obj. Joh. 18, 12.

greitan, weinen. conj. II, 1. Marc. 14, 72. Joh. 11, 33. gaigrot, weinte. Luc. 19, 41.

gaigrotuth, ihr weintet. 7, 32. gaigrotun, sie weinten. 8, 52.

gretan, ebend. Marc. 5, 38. Luc. 8, 52. Joh. 11, 33.

grets, das Weinen, *fletus* (m. decl. I, a.) Math. 8, 12.

gripan, gegriffen, *prehensum*. s. greipan.

grof, grub, und

usgrof, ebend. s. graban.

groba, eine Grube, foem. decl. II, I. Math. 8, 20. Luc. 9, 58. u. 19, 43. Letzteres nach Ihre, das aber auch graba heissen kann.

* grundus, *fundamentum*. Davon

grunduwaddjus, (masc.) decl. II, d. der Grund zu einem Gebäude. Luc. 6, 48 und 49. 14, 29.

afgrundiths, der Abgrund. masc. decl. I, a. Luc. 8, 31.

* guds, *nobilis*, *honestus*. Davon

gaguds, adj. ehrbar, angesehen, *honestus*. Marc. 15, 43.

guths, Gott. masc. decl. I, a. Luc. 18, 2. plur. neutr. decl. III, b. guda. Joh. 10, 34.

gudafaurhts, gottesfürchtig, adj. Luc. 2, 25.

gudja, der Priester. masc. decl. IV, a. Math. 8, 4. gudji, ebend. Luc. 1, 5. wahrscheinlich nur ein Schreibfehl. für jenes.

ufargudja, der Hohepriester. Marc. 10, 33.

gudjinassus, das Priesterthum. masc. decl. II, d. Luc. 1, 9.

gudjinon, das Priesteramt verrichten. conj. I, 3. Luc. 1, 8.

*guldan, *tributum*. S. gildan.

usguldan, vergolten, *retributum*. Luc. 14, 12.

* gulth, Gold. Davon

figgragulth, Fingergold, oder ein Ring. Luc. 15, 22.

guma, der Mann. masc. decl. IV, a. Luc. 19, 2.

gumakunds, adj. männlichen Geschlechts, *masculus*. Luc. 2, 23.

gumein, indecl. oder vielmehr adj. neutr. ein männliches Wesen, ἄρσεν. Marc. 10, 6.

* gunnan, *captum*, s. ginnan.

* gutan, gegossen. s. giutan.

ufargutan, überfliessend. Luc. 6, 38.

H.

Haban, haben. conj. I, 1. Luc. 8, 18. halten Luc. 4, 42. fassen. Math. 9, 25. praet. habaida, ebendas. sich befinden (archaisch, sich gehaben.) Marc. 5, 26. s. ubils. — auch ein Hülfszeitwort, das Futurum auszudrücken, (im Sinne haben) wie munan — z. B. Marc. 10, 32. Joh. 6, 6 u. 72. 12, 26.

unhabands, nichthabend, der nicht-habende, Luc. 3, 11. 19, 26.

* hafts, adjective Endung, z. B. audahafts, reich, voll. Luc. 1, 28. Subst. Haft.

anahabaid, partic. pass. behaftet, besessen, *detentum*. Luc. 4, 38. 6. 18.

athaban sik, sich nähern, *approximare se*. Marc. 10, 35.

gahaban, anhalten, aufhalten. Marc. 3, 21. gefangen nehmen. 6, 17.

gahaftjan, binden. Conj. I, 2. gahaftida sik, dat. *obligavit se*, fesselte, hing sich an einen. Luc. 15, 15.

gahaftnan, anhangen, ankleben. conj. I, 3.
gahaftnand, anhangend. Luc. 10, 11.
dishaban, ergreifen. Luc. 5, 9.
ufhaban, heben, tragen. Luc. 4, 11.
hafan u. hafjan, erheben. Conj. II, 2. Marc. 2, 3. praet. hof. s. unten.
athafjan, abheben, abnehmen. Marc. 15, 36.
andhafjan, antworten. Math. 8, 8. 11, 25.
andhafjis, antwortest du? Joh. 18, 22.
andhof, antwortete. Math. 27, 12. Marc. 7, 28.
ushafjan, uzuhhafjan, erheben, aufheben. Math. 11, 1. Luc. 17, 13. Joh. 11, 41.
hahan, hangen. neutr. conj. I, 1. praet. hahaida, war drauf erpicht, daran angefesselt, *suspensus erat*, ἐξεκρέματο. Luc. 19, 48.
faurhah, der Vorhang, Math. 27, 51. faurahah, Marc. 15, 38.
gahahjo, im Zusammenhang, *consequenter*. Luc. 1, 3.
hahan, act. aufhängen; anhalten, aufhalten, conj. II, 1. praet. haihah. hahis, du hältst auf, *suspendis*. Joh. 10, 24. athahan, aushängen; athahid tho natja izwara, hänget eure Netze aus! Luc. 5, 4.
ushaihah sik, erhenkte sich. Math. 27, 5.
haithi, das Feld. foem. decl. II, k. Math. 6, 28. pl. haithjos. Luc. 15, 15.
haithns, adj. heidnisch. Marc. 7, 26.
haithiwisks, adj. wild, *silvestris*. Marc. 1, 6.
* haifjan, wehklagen. AS. heofjan, S. hufum.

haih, einäugig, dat. haihamma. Marc. 9, 47. S. d. Grammatik: adjectiva.
hails, adj. gesund, *salvus, sanus*. Math. 9, 12. Marc. 5, 34. Joh. 11, 12. sey gegrüſset, *salve!* Marc. 15, 18.
unhails, adj. ungesund, krank. Luc. 5, 31.
haili, das Heil, *salus*. foem. decl. II, k.
unhaili, die Krankheit. neutr. decl. III, c. Math. 9, 12 u. 35.
hailjan, heilen, Conj. I, 2. acc. Math. 9, 35.
gahailjan, ebend. Math. 8, 7. Marc. 6, 5.
gahailidedun, machten gesund, Marc. 6, 13. soll aber hier bedeuten: wurden gesund.
gahailnan, gesund werden. Conj. I, 3. gahailnith, wird gesund. Math. 8, 8. gahailnoda, ward gesund. Marc. 5, 29.
haim, Wohnort, Dorf, Flecken. foem. decl. II, f. Math. 9, 35. Luc. 9, 52. dat. pl. haimon, (den aber der C. A. nicht hat. s. Ihre decl. III.) Marc. 1, 38. acc. pl. haimothaja, Marc. 10, 29. (wenn es nicht ein besondres Wort, und etwa haimothja, als acc. sing. von einem haimothi, neutr. decl. III, c. ist, das ager, Erbe, bedeutet.
hairda, die Heerde. foem. decl. II, l. Math. 8, 30. Luc. 2, 8.
hairdeis, der Hirt. masc. decl. II, a. Luc. 2, 8 und 15. Joh. 10, 2.
hairto, das Herz. neutr. decl. IV, d. Math. 6, 21. Marc. 2, 6.
hairus, das Schwert. masc. decl. II, d. Math. 10, 34. Marc. 14, 43. Joh. 18. 10.
haitan, rufen; nennen. conj. II, 1.

haitith, ruft, Joh. 10, 3. praet. haihait, rief, Marc. 1, 20.
haihaitun, nannten, Math. 10, 25.
haitans, genannt, *nominatus*, Math. 9, 9.
heifsen, gebieten, mit d. Infinitiv. — hait, befiehl, *jube!* Math. 27, 64.
haihait, befahl, Math. 8, 18. Marc. 5, 43. Luc. 8, 40.
aftra-haitan, wieder einladen. Luc. 14, 12.
andhaitan, neutr. und act. einem, einen bekennen, frey sagen. dat. Math. 7, 23. 10, 32,
andhaihaitun, bekannten, Joh. 12, 42. — danken, Luc. 2, 38. 10, 21.
athaitan, berufen, herbeirufen. Math. 10, 1.
athaihait, rief herbey, Marc. 3, 13. 6, 7.
athaitands, berufend, Marc. 3, 23. 8, 1. und 34.
fairhaitan, ebend. was andhaitan, sagen, bekennen, eingestehen. iba thank thus (oder this) fairhaitis skalka, weifst du es Dank dem Knechte? Luc. 17, 9.
faurahaitan, berufen, einladen. Luc. 14, 24.
gahaitan, verheifsen. gahaihaitun imma, versprachen ihm, Marc. 14, 11.
gahait, das Versprechen, Röm. 15, 8.
gahaitan, zusammenberufen, *convocare*. acc.
gahaihaitun, beriefen zusammen, Marc. 15, 16.
haiza, die Fackel. masc. decl. IV, a. Joh. 18, 3.
halbs, adj. halb. Marc. 6, 23. Luc. 19, 8.
hali, die Hölle. foem. decl. II, k. Math. 11, 23. Luc. 10, 15. 16, 23.
halisaiw, kaum, *aegre*. Luc. 9, 39.
halts, adj. lahm, *claudus*. Math. 11, 5. Marc. 9, 45.
haldan, Vieh halten; weiden, hüten, *pascere*. conj. I, 1. Math. 8, 30. Marc. 5, 11. Luc. 15, 15.
haldands, der Hüter, Hirte, Math. 8, 33.
hals, der Hals. gen. halsis, dat. halsa, acc. hals. (Vergl. urruns unter runs). Math. 8, 11. Luc. 9, 31. 15, 20.
hana, der Hahn. (masc. decl. IV, a.) Math. 26, 74. Marc. 14, 68 u. 72.
hanfs, einhändig. adj. Marc. 9, 43. S. die Gram. b. d. adj.
handugei, die Weisheit. foem. decl. IV, c. Math. 11, 19. Marc. 6, 2.
handus, die Hand. foem. decl. II, d. Math. 5, 30. Luc. 1, 66. 6, 6.
handuwaurhts, adj. mit Händen gemacht, Marc. 14, 58. unhanduwaurhts, nicht mit Händen gemacht, ebendas.
hansa, die Schaar. foem. decl. II, l. Marc. 15, 16. Joh. 18, 3.
hardus, adj. hart. Luc. 19, 21. neutr.
hardu, Joh. 6, 60.
harduhairtei, die Hartherzigkeit. foem. decl. IV, c. Marc. 10, 5.
harduba, adv. hart, sehr. Math. 8, 6.
harjis, das Heer, *exercitus*. masc. decl. I, b. Luc. 2, 13. 8, 30.
hatan, hassen. conj. I, 2. Luc. 1, 71. 6, 27. auch hatjan, Math. 5, 44. und Luc. 6, 27. am Rande des Codex.
hatiz, der Hafs. neutr. decl. III, b. Luc. 3, 7.

hatizon, einem zürnen, böse auf einen seyn. conj. I, 3. dat. Joh. 7, 23.

haubith, das Haupt. neutr. decl. III, b. Math. 8, 20. genit. haubidis, Math. 5, 36.

hauhs, adj. hoch. Marc. 9, 2. hauhis, gen. neutr. höher hinauf. Luc. 14, 10.

hauhiza, hauhists, höher, höchst. in hauhistjam, *in altissimis*. Luc. 19, 38.

hauhhairtei, der Hochmuth. foem. decl. IV, c. Marc. 7, 22.

hauhjan, erhöhen, verherrlichen, conj. I, 2. praet. hauhida, Luc. 14, 11. Joh. 8, 54. 12, 28.

hauhei, verherrliche! Ioh. 17, 1.

ushauhjan, erhöhen. Math. 11, 23. Luc. 1, 52. 14, 11. erhöht werden. Joh. 12, 34. S. die Sprachlehre.

hauheins, der Ruhm, die Ehre. foem. decl. II, h. Joh. 8, 50 u. 54. 12, 43.

hauhitha, die Höhe. foem. decl. II, l. Luc. 1, 78. die Ehre. Luc. 14, 10. Joh. 7, 18.

hauri, das Kohlfeuer. foem. decl. II, k. Joh. 18, 18.

haurda, die Thüre. foem. decl. II, l. Math. 6, 6.

haurn, das Horn. neutr. decl. III, a. Luc. 1, 69. das Iohannisbrot, Bockshorn, κεράτιον, *ceratonia, siliqua*. Luc. 15, 16.

haurnjan, auf dem Horn blasen. Conj. 1, 2. Math. 6, 2. 9, 23.

haurnja, ein Trompeter. masc. decl. IV, a. Math. 9, 23.

hausjan, hören. conj. I, 2. Math. 7, 24. 27, 13. auch hausjon, Marc. 4, 33. u. Joh. 6, 60. genit. stibnos meinaizos hausjand, hören meine Stimme, Joh. 10, 16. 18, 37. dat. hausjan imma, ihn hören, Luc. 6, 18.

hauseith mis allai, höret mir alle zu! Marc. 7, 14.

hauseins, das Hören, *auditio*. foem. decl. II, h. Joh. 12, 38.

andhausjan, erhören. dativ. andhausides mis, du erhörtest mich, Joh. 11, 41. gehorchen, Marc. 6, 20. Luc. 17, 6.

gahausjan, hören. Math. 8, 10.

ufhausjan, gehorchen. dat. Math. 6, 24. 8, 27.

hawi, das Gras. neutr. decl. III, c. Math. 6, 30. Joh. 6, 10.

hazjan, loben. conj. I, 2. praet. hazjida, Luc. 2, 13 und 20. 16, 8.

hazeins, das Lob. foem. decl. II. h. Luc. 18, 43.

hethjo, die Kammer. foem. decl. IV, b. Math. 6, 6.

heito, das Fieber. foem. decl. IV, b. Math. 8, 14.

heiwafrauja, der Hausherr. m. decl. IV, a. Marc. 14, 14.

her, adv. hier, *hic*. Marc. 6, 3. 9, 5. 16, 6. her. Math. 8, 29. Luc. 7, 8. 19, 27.

hidre, adv, her, *huc*. Marc. 11, 3. Luc. 14, 21. S. auch hirjan, herkommen.

hilp, imper. hilf! Marc. 9, 22 und 24. und hilpan, helfen. (conj. II, 4.) genit. Luc. 5, 7.

himins, der Himmel. masc. decl. I, a. Math. 5, 19. 6, 10.

himinakunds, himmlisch. Luc. 2, 13.

himma, heute, jetzt, elliptisch, statt des folgenden. Luc. 1, 48. 5, 10. Joh. 13, 19. 14, 7.

himmadaga, dat. heute. Math. 6, 11 und 30. Luc. 2, 11. hinadag, acc. ebend. Matth. 11, 23. 27, 8.

hindana, praep. über, *ultra*. genit. Marc. 3, 8.

hindar, praep. acc. über; zurück; hinter — Math. 8, 18. Marc. 5, 17 und 21. 8, 33. übrig. nist hindar uns maiza fimf hlaibam, uns sind nicht mehr als fünf Brote übrig. Luc. 9, 13.

hindumists, hinterste, letzte. Math. 8, 12.

hirjan, hergehen, kommen, *accedere*, *venire*. conj. I, 2.

hiri, komm her! Marc. 10, 21. Luc. 18, 22. Joh. 11, 34 und hiri ut, v. 43. komm heraus!

hirjith, geht her! Marc. 12, 7. hirjats afar mis, dual. *ite vos ambo post me*, folgt mir beyde nach! Marc. 1, 17. Junius u. F. nach ihm nehmen ein adv. hir zur Erklärung dieser Stellen an, das aber her lautet.

hita, adv. jetzt. Math. 11, 12. Marc. 13, 19. Joh. 16, 24.

hiuhma, der Menschenhaufe, *grex*. Masc. decl. IV, a. Math. 8, 18. Luc. 1, 10. 5, 15. hiuma, 6, 17.

hlahan, hlahjan, lachen. Conj. II, 2. Luc. 6, 25. s. praet. hloh.

hlaibs, das Brot. masc. decl. I, a. Marc. 2, 26. 7, 27. 8, 14. hlaifs, Marc. 3, 20. 8, 14. Joh. 6, 33 u. 35. der Bissen, *buccella*. Joh. 13, 26 und 27.

hlains, der Hügel, die Lähne. Luc. 3, 5.

hlaiw, das Grab. neutr. decl. III, a. Math. 27, 60. Joh. 11, 17. genit. hlaiwis, Marc. 15, 46. der pl. hlaiwasnos, Math. 27, 52. dat. hlaiwasnom, v. 53. auch Math. 8, 28. Luc. 8, 27. setzt einen singul. hlaiwasn oder hlaiwasna voraus.

hlaupan, *currere; salire*. conj. II, 2. Davon ushlaupan, entlaufen, entspringen, Marc. 10, 50.

hlauts, das Loos. masc. decl. I, a. Marc. 15, 24. Luc. 1, 9.

hlethra-stakeins, s. hleithra.

hleibjan, aufhelfen, unterstützen, *juvare*, *fovere*. mit d. dat. conj. I, 2. praet. hleibida. Luc. 1, 54.

gahlaibai, pl. Genossen, Mit-angenommene. Joh. 11, 16.

Vergl. Gl. vet. Alemann. kaleibom. *sodalibus*, von leib, *conversatio*, und das AS. gehliwan, *fovere*.

hleidumei, die Linke (Hand). foem. decl. IV, c. Matth. 6, 3. Marc. 10, 40. 15, 27.

hleithra, das Zelt, die Hütte. foem. decl. II, 1. Luc. 9, 33. 16, 9.

hlethra-stakeins, foem. decl. II, b. das Lauberhüttenfest. Joh. 7, 2.

hlifan, stehlen. conj. I, 1. Math. 6, 19. Marc. 10, 19.

hlifius, der Dieb. masc. decl. II, d. Joh. 10, 1.

hlija, die Laube, Läube, Hütte. masc. decl. IV, a. Marc. 9, 5.

hliuma, das Ohr. masc. decl. IV, a. Marc. 7, 35.

hloh, lachte. s. hlahan.

bihloh, verlachte. Math. 9, 24.

uflohjanda, depon. ihr lachet, freuet euch. Luc. 6, 21.

hnaiweins, die Niedrigkeit. foem. decl. II, h. Luc. 1, 48.

hnaiwjan, gahnaiwjan, erniedrigen. conj. I, 2. Luc. 3, 5. 14, 11. hnaiweith sik, *humilitat se*, ebendas. gahnaiwids, erniedrigt, niedrig. Luc. 1, 52.

anahnaiwjan, auflegen, anlehnen. *reclinare*. Math. 8, 20.

hnasqwis, emphat. hnasqwja, adj. weich, zart, *mollis*, *delicatus*. Math. 11, 8. Luc. 7, 25.

hnaupnodedun, dishnaupnodedun, *disrumpebantur*. S. hniupan.

hneiwan, sich neigen, sinken, conj. I, 1. Luc. 9, 12. Vergl. hnaiwjan.

anahneiwan, ebend. Marc. I, 7.

*hniupan, *rumpere*. conj. II, 5. davon

dishniupan, *rumpere*, zerreifsen, zerbrechen. Luc. 8, 29.

dishnaupnon, passiv. zerreifsen, zerbrechen, *rumpi*. conj. II, . .

dishnaupnodedun, zerrissen, brachen, *rumpebantur*, Luc. 5, 6.

hof, hub. ushof und uzuhhof, erhub, s. hafjan.

hoha, der Pflug. masc. decl. IV, a. Luc. 9, 62.

holon, beeinträchtigen, in Schaden bringen. διασειειν. acc. conj. I, 3. Luc. 3, 14.

afholon, ebend. praet. — oda. *defraudavi*, ἐσυκοφαντησα Luc. 19, 8.

hors, der Ehebrecher. masc. decl. I, a. Luc. 18, 11.

horinon, ehebrechen. Conj. I, 3. Math. 5, 27. Marc. 10, 11.

horinassus, der Ehebruch. masc. decl. II. d. Marc. 7, 21. Joh. 8, 41.

hrains und hrainis, emphat. hrainja, adj. rein. Math. 8, 3. Luc. 5, 13.

hraineins, die Reinigung. foem. decl. II, h. Luc. 2, 22.

gahreineins, ebend. Marc. 1, 44.

gahreinjan, reinigen. conj. I, 2. Math. 8, 2. Luc. 3, 17.

unhrainis, emphat. unhrainja, adj. unrein, und zwar Marc. 1, 23. und 5, 2. dat. unhrainjamma. 1, 23 u. 5, 8. vocat. unhrainja. 1, 26. nomin. emph. unhrainja. v. 27. dat. pl. emph. unhrainjam. 3, 11. nomin. pl. emph. unhrainans. v. 30 u. 7, 25. acc. sing. unhrainjana. 5, 13. nomin. pl. unhrainjai. 9, 25 u. Luc. 8, 29 u. 9, 42. dat. sing. emphat. unhrainjin.

hraiwadubo, die Turteltaube. foem. decl. IV, b. Luc. 2, 24.

hramjan, kreuzigen. conj. I, 2. hramjith, kreuziget! Joh. 19, 6.

ushramjan, ebend. Joh. 19, 10. ushramidedun, kreuzigten, Marc. 15, 25. ushramei, kreuzige! Marc. 15, 13 u. 14. Joh. 19, 6. ushramiths, gekreuziget, Marc. 15, 15. mithushramidans, die Mitgekreuzigten. Math. 27, 44.

* hrisjan, schütteln, *concutere.* conj I, 2.
afhrisjan, abschütteln, Luc. 9, 5. 10, 11.
ushrisjan, ebend. Marc. 6, 11.
hropjan, rufen. conj. I, 2. Math. 8, 29. 27, 50. Luc. 9, 39.
ufropjan, ausrufen, Math. 27, 46.
hrot, das Dach. neutr. decl. III, a. Math. 8, 8. 10, 27. Marc. 2, 4. Luc. 5, 19. 17, 31.
hrugga, die Ruthe. foem. decl. II, l. Marc. 6, 8.
hruk, das Krähen eines Hahns. Math. 26, 75.
hrukjan, krähen. conj. I, 2. hrukeith, krähet, Joh. 13, 38. praet. hrukida. Math. 26, 74. Marc. 14, 72. Joh. 18, 27.
hufum, wir weinten. Math. 11, 17. von einem Infin. haifjan oder hiufan. conj. II, 5.
hugjan, denken, wähnen. Conj. I, 2. Math. 5, 17. Luc. 2, 44. hugida, meinte, hugidedun, *putarunt*, Joh. 11, 13.
gahugda, der Gedanke, Sinn, das Gemüth. foem. decl. II, l. Marc. 12, 30. Luc. 1, 51.
wailahugjands, wohlwollend, gutmüthig. Math. 5, 25.
huhrus, der Hunger. masc. decl. II, d. Luc. 4, 25. 15, 14.
huggrjan, hungern. conj. I, 2. huggreith, er hungert. Joh. 6, 35.
huljan, verhüllen. conj. 1, 2. Marc. 14, 65.
hulundi, eine Kluft. foem. decl. II, k. Joh. 11, 38.
gahuljan, bedecken. guhulith, bedeckt, zugedeckt, Math. 8, 24. verborgen, Luc. 9, 45. andhuljan, enthüllen, offenbaren, Luc. 10, 22. praet. — ida, öffnete, Marc. 2, 4. — ides, du enthülletest. Luc. 10, 21.
andhuleins, die Erleuchtung. foem. decl. II, h. Luc. 2, 32.
dishuljan, bedecken. acc. Luc. 8, 16.
ushulon, aushöhlen. conj. I, 3. praet. — oda. Math. 27, 60.
hulths, adj. hold, günstig, gnädig. Luc. 18, 13.
unhultha, der Unholde, der böse Feind. masc. decl. IV, a. Luc. 4, 35. 8, 33.
unhultho, ebend. foem. decl. IV, b. Math. 7, 22. 9, 33. (wo es aber, vermuthlich durch eine, mehr vorkommende, Verwechselung der Endsylbe *a* und *o*, als masc. gebraucht wird). 11, 18. Marc. 1, 34. 5, 12. 7, 26.
hunjan, vertrauen, sich verlassen auf etwas, dat. conj. I, 2. Marc. 10, 24.
hund, hundert, neutr. decl. III, a.
twaimhundans, zweyhundert, *ducentis.* Joh. 6, 7. trigahunda, dreyhundert, Marc. 14, 5. fimfhunda, fünfhundert, *quingentos.* Luc. 7, 41.
hunds, der Hund. masc. decl. I, a. Marc. 7, 27.
frahunthan, partic. den Gefangenen, *captivum.* conj. II, 4. Luc. 4, 19.
hunsl, das Opfer. neutr. decl. III, b. Math. 9, 13. Marc. 9, 49. Joh. 16, 2.
hunslastaths, der Opfertisch, Altar. masc. decl. II, b. Math. 5, 23. Luc. 1, 11.
hups, die Hüfte. masc. (decl. I, a.) Marc. 1, 6.
* hus, das Haus. neutr. decl. III, a.

gudhus, das Gotteshaus, der Tempel. Joh. 18, 20.

huzd, der Schatz, *thesaurus*, neutr. decl. III, a. Math. 6, 21. Marc. 10, 21.

huzdjan, Schätze sammlen, *thesaurizare*. conj. I, 2. Math. 6, 19 u. 20.

hwa, was, *quid*. Math. 6, 3 u. 25. was? *quid?* Math 6, 31. 8, 26. Marc. 5, 39. 8, 36 u. 37. etwas, *aliquid*. Math. 5, 23.

thatei hwa, was nur irgend, *quodcumque*. Joh. 14, 13.

this hwa, wessen nur irgend, *cuiuscumque*. Marc. 7, 11.

hwathar, welcher von beiden? Math. 21, 31. Luc. 7, 42. welches von beiden? Math. 9, 5. Marc. 2, 9. Luc. 5, 23.

thata hwahthei, was nur, *quicquid*. Joh. 15, 7 u. 16.

this hwahthei, ebend. Marc. 6, 23. 11, 23. Joh. 16, 23.

und hwa, wie lange. Marc. 9, 19.

hwad, hwath, wohin. Joh. 8, 14. 12, 35. wohin? Joh. 13, 36. hwaduh, ebend.

hwadre, wohin? Joh. 7, 35.

hwathro, woher? Marc. 6, 2. Luc. 1, 43. woher. 7, 42. 20, 7.

this hwaduh, this hwaduhthei, thishwaduhthadei, wo nur hin, *quocumque*. Math. 8, 19. Marc. 6, 10 u. 56. Luc. 9, 57.

hwathjan, schäumen. conj. I, 2. Marc. 9, 18.

hwatho, der Schaum. foem. decl. IV, b. Luc. 9, 39.

hwairban, umkehren, act. conj. I, 1.

bihwairban, umgeben, drängen, *comprimere*, συνέχειν. Luc. 8, 45.

hweilahwairbs, adj. wetterwendisch. Marc. 4, 17.

hwairnei, der Hirnschädel, *calvaria*, κρανίον. foem. decl. IV, c. Marc. 15, 22.

hwaitei, der Waizen. foem. decl. IV, c. Joh. 12, 24.

hwaiwa, wie. Math. 6, 28. Luc. 8, 47. Joh. 11, 36. wie? Marc. 4, 40. Luc. 10, 26. Joh. 7, 15. 8, 33. — hwaiwa agluba, wie schwer! Marc. 10, 23.

hwamma, wem, welchem, dat. u. abl. von hwas, wer, welcher. Marc. 11, 28 und 29. Joh. 6, 68. —

hwammeh, pronom. indecl. hwammeh bidjandane thuk, jedem dich Bittenden, *cuicumque petenti te*, Luc. 6, 30.

this hwammeh saei, jeder welcher, *quicumque*. Marc. 4, 25. daga hwammeh, an jedem Tage, *quocumque die*. Marc. 14, 49. jera hwammeh, in jedem Jahre, *anno quocumque*. Luc. 2, 41. wann, *quando*. Luc. 17, 20.

hwan, weil. Math. 7, 14. Joh. 6, 25. etwan, vielleicht einmal. Marc. 4, 12. Luc. 4, 11. wie, *quam*. hwan filu, wieviel? Math. 6, 23. hwan filu mais, wie viel mehr, *quanto magis?* Math. 10, 25.

hwanhun, jemals, nihwanhun, nie. Luc. 15, 29. Joh. 6, 35.

hwana, acc. von hwas. wen, was für einen, *quem, qualem?* Math. 27, 17. Marc. 8, 27. jemanden, *aliquem*, Marc. 11, 25.

hwanoh, ebend. this hwanoh, jeden,

Math. 10, 33. dag hwanoh, jeden Tag. Luc. 9, 23.

hwanzuh, je. twans hwanzuh, je zwey. Marc. 6, 7. Luc. 10, 1.

hwapjan, afhwapjan, auslöschen, ersticken. conj. 1, 2. (Marc. 4, 7.) Luc. 8, 7.

afhwaujan, ebend. Marc. 4, 7 u. 19. im Codex selbst.

afhwapnon, conj. I, 3. erstickt werden, *suffocari*. praet. — oda. Luc. 8, 14. ersaufen. Marc. (5, 13.) 9, 44. 46. 48.

unhwapnand, unauslöschlich. Marc. 9, 45. Luc. 3, 17. (In den eingeschlossenen Stellen hat der codex arg. ein *u* statt des *p*, doch mit Spuren eines vorher da gestandenen und radirten *p*.)

hwar, wo. Math. 8, 20. wo? Marc. 14, 12 u. 14. Luc. 8, 25. 17, 17. —

this hwaruh, wo nur irgend, *ubicumque*, Marc. 9, 18.

hwarjis, welcher? Marc. 9, 34. Luc. 9, 46. wessen. Luc. 20, 33.

hwarjammah, wem? welchem? Marc. 12, 23.

hwarjana, wen. Joh. 13, 22.

hwarjanoh, jeglichen. Math. 27, 15.

hwarjamoh, jeglichem.

ainhwarjammeh, jeglichem. Luc. 4, 40.

ainhwarjanoh, jeglichen. Luc. 16, 5.

hwarjai, welche, masc. pl. Joh. 6. 64.

hwarja, welche? foem. sing. Marc. 12, 28.

hwarjizuh, jeder, *quisque*. Luc. 6, 40. Joh. 6, 7. 16, 32.

hwarjo, neutr. jeglichem. Marc. 15, 6.

hwarjatoh, ein jegliches. Marc. 9, 49.

hwarbon, conj. I, 3. gehen, wandeln, hingehen, weggehen, vorbeygehen. Marc. 1, 16. 2, 14. praet. — oda. Joh. 7, 1. 8, 59. 10, 23.

hwas, wer, Luc. 10, 22. wer? Math. 6, 27. jemand, Marc. 4, 23.

hwashun, jemand; Luc. 10, 22. Joh. 10, 18.

hwazuh, jemand; jeder. Math. 5, 22. Marc. 9, 49. Luc. 16, 16. this hwazuh, wer, *quicumque*. Marc. 11, 23.

hwe, dat. sing. neutr. pronom. vom nominat. hwas, wem; womit u. s. w. — interrog. u. relat. Math. 5, 47. 6, 25 u. 31. 11, 16. Marc. 4, 30. Luc. 7, 31.

bihwe, wie? woher? Luc. 1, 18. du hwe, warum? Math. 9, 11.

hweleiks, masc. welch, was für ein, *qualis?* auch hwileiks, Math. 8, 27. Luc. 7, 39.

hweleika, welche, was für eine — foem. Luc. 1, 29.

hweila, die Weile, Zeit. foem. decl. II, l. Math. 8, 13. Luc. 18, 4. Joh. 7, 33. die Stunde, Math. 9, 15. Joh. 11, 9.

gahweilan sik, weilen, sich verweilen. conj. I, 1. Luc. 10, 6.

hweits, adj. weiſs. Marc. 9, 3.

gahweitjan, weiſsen, bleichen. conj. I, 2. ebendaselbst.

hwileiks, welcher, was für einer. S. hweleiks unter hwe.

hwilftri, eine Bahre, *feretrum*. foem. decl. II, k. Luc. 7, 14.

hwis, wessen, *cujus*. genit. von hwas. Marc. 10, 38. 12, 6. jemands, *alicujus*. Luc. 19, 8. was? wofür? *quid, cur?* Joh. 18, 21.

this hwizuh, wessen. Marc. 6, 22.

hwo, welche, was für eine? foem. nomin. sing. Luc. 7, 39. hwo so, ebend. Marc. 1, 27. acc. welche, *quam*, *qualem*. Math. 5, 46. Joh. 18, 29.

hwono, ebend. Marc. 6, 2.

hwotjan, scharf anreden, schelten, schweigen, gebieten. Conj. I, 2. dat. praet. — ida. Marc. 1, 43. 10, 48. Luc. 4, 35.

gahwotjan, ebend. Marc. 9, 25. Luc. 9, 21.

I der Vocal.

Iba, Fragpartikel, *num?* Luc. 17, 9. ibai, ebend. Math. 7, 16. Joh. 7, 47 u. 51. auch ibaiei. Ioh. 7, 31. ibai ni, damit nicht — Luc. 18, 5. ibai aufto, Marc. 2, 22. Luc. 14, 12. u. ibai ufto, Math. 27, 64. es möchte sonst — *alioquin fiat* — auch blofse Fragpartikel. Ioh. 7, 26.

ibai hwan, damit nicht etwa, *ne forte*, Math. 5, 25. ibai thu, Fragpartikel, Ioh. 7, 41.

ibns, adj. eben, flach. Luc. 6, 17. gleich, *aequalis*. Luc. 20, 36.

gaibnjan, ebnen, gleich machen (der Erde) schleifen. Conj. I, 2. Luc. 19, 44.

ibuks, zurückgehend, *retrogardus*. S. buks.

iddjan, gehen. conj. I, 2. praet. iddja, ging. Math. 9, 9. auch iddjuh, Luc. 7, 6. Ioh. 18, 3. iddjedun, gingen. Luc. 7, 11.

afiddjan, weggehen. praet. afiddja. Luc. 2, 37. Ioh 6, 15.

afariddjan, nachfolgen. dat. Math. 8, 23.

atiddjan, kommen. Math. 7, 25. Ioh. 16, 28. duatiddjan, herzukommen. Math. 8, 5.

gaiddjan sik, sich sammlen. Marc. 3, 20.

thairhiddjan, hindurch gehen, Luc. 17, 11.

innatiddjan, hineingehen. Luc. 7, 40.

mithiddjan, mitgehen. Marc. 15, 41. Luc. 14, 25.

ufariddjan, vorübergehen. Luc. 15, 29.

usiddjan, ausgehen, *exire*. Marc. 1, 5. u. 28. 7, 29. 8, 27. Luc. 4, 37 u. 41. 6, 19. 7, 24. Ioh. 6, 3. 8, 59.

utusiddjan, herausgehen. Math. 9, 32.

uzuhiddja, ging heraus. Joh. 16, 28.

withraiddjan, entgegen gehen. acc. Joh. 11, 20.

idreiga, die Reue. S. reiga.

ith, aber. Math. 5, 19 u. 21. — und hingegen, *et contra*. Math. 6, 24. wenn, *si*. Luc. 10, 13. Ioh. 8, 19. 9, 41. 11, 21.

iftumin daga, am folgenden Tage. Math. 27, 62. Marc. 11, 12. Ioh. 6, 22. Dial. von aftuma, *posterus*. S. oben.

iggqwis, dual. ihr beyde; euch beyden. Math. 9, 29. auch igqwis, Marc. 1, 17. 10, 36 u. inqwis. Luc. 19, 31.

iggqwar, pron. possess. des duals, euer beider. Math. 9, 29.

ija, neutr. nom. u. acc. pl. sie, *illa*. Luc. 2, 50. foem. acc. sing. *eam*. — ana ija, auf sie. Math. 9, 18. ufar ija, über sie. Luc. 4, 39. bi ija, an ihr. Marc. 5, 33.

ijos, pl. acc. sie, *eas*. Marc. 16, 8. Joh. 11, 19.

ik, ich. z. B. Math. 5. v. 22, 28, 32, 34, 39, 44 u. s. w.

im, ich bin. z. B. Math. 8, 8. Marc. 1, 7. Joh. 10, 11.

im, ihnen. z. B. Marc. 1, 31 u. 44. Luc. 2, 51.

imma, ihm. z. B. Marc. 1, 26. auch V. 32, 40, 41, 42 u. s. w. immuh, Röm. 11, 36.

ina, ihn. z. B. Marc. 14, 46. Luc. 2, 33.

ins, sie. masc. acc. pl. *eos.* z. B. Math. 7, 20 u. 29. Marc. 1, 20 u. 21.

in, praep. in, an, auf, zu. acc. *ad locum, vel in finem,* Math. 5, 29. 7, 21. Luc. 5, 32. 18, 13. — *in loco vel tempore,* Math. 5, 25. Marc. 11, 20. 13, 24. dat. *in loco.* Math. 5, 15 u. 16. Luc. 2, 19. und öfter — unter, *inter.* Röm. 12, 3. Doch werden auch wohl diese beiden casus ohne Rücksicht verwechselt. Vergl. Math. 16, 9. gen. wegen. Marc. 3, 9. 6, 17. Joh. 11, 15. 12, 30.

inn, adv. hinein. Math. 9, 25. Marc. 5, 40.

innakunths, adj. zum Hause gehörig, *domesticus,* auch subst. der Hausgenosse. Math. 10, 25 u. 36.

innathro, inwendig. Math. 7, 15. von innen, Marc. 7, 21 u. 23.

inuh, hinein. Ioh. 7, 32. praep. dat. in, *in tempore vel loco.* Math. 11, 25. Luc. 7, 21. genit. wegen.

inuhthis, deswegen. Marc. 10, 7. ohne, acc. Math. 10, 29. Luc. 6, 49. Ioh. 15, 5. dat. Marc. 4, 34. aufser, *praeter,* acc. Math. 5, 32.

*) infeinon, tief gerührt, mitleidig seyn, sich erbarmen, σπλαγχνίζεσθαι. Conj. I, 3. praet. — oda. Math. 9, 36. Marc. 8, 2. Luc. 7, 13. 15, 20.

infeinands, tief gerührt, voll Erbarmen, Marc. 1, 41. thairh infeinandein armahairtein, durch die herzliche Barmherzigkeit, Luc. 1, 78. Die beiden letztern setzen ein Infinit. infeinan, conj. I, 1. voraus.

inilo, die Entschuldigung. foem. decl. IV. b. Ioh. 15, 22.

inwidjan, verleugnen. Conj. I, 2. Marc. 8. 34. 14, 72. verleugnen, verachten, verwerfen, *irritum facere,* 7, 9.

is, du bist. Math. 5, 25. 11, 3. ist, ist. *est.* z. B. Math. 5, 27.

is, pronom. er, *ille.* z. B. Math. 9, 10. Luc. 9, 29. — dessen, *eius.* Math. 5, 35. Marc. 6, 2. — ita, neutr. sing. nom. u. acc. dasselbe. Marc. 4, 37. 9, 36.

ize, derselben, *eorum,* masc. gen. pl. Math. 6, 14. 7, 16 u. 20. Joh. 7, 7. sa ize, der welcher, *quicumque.* Math. 5, 32. — thai ize, thaize, die welche, *qui.* Marc. 9, 1. thaiize, diejenigen, Luc. 8, 13. izei, wer, *qui.* Ioh. 8, 40. 11, 37. 19, 12.

izos, gen. sing. foem. derselben, *illius,* Math. 5, 28.

*) Ueber *infeinon* σπλαγχνίζεσθαι, im innersten bewegt werden, wäre noch etwas zu sagen. Ein Graecismus — vergl. σπλαγχνον, das Eingeweide, das Herz, die mütterliche Liebe, das Erbarmen, die innerste Gemüthsbewegung. Vergl. auch Notker. 33, 20, *infindida,* Mitleid, Barmherzigkeit. Vielleicht ist unser: Empfindung (ursprünglich bedeutsamer als jetzt) auch daher und nicht aus ent und finden gebildet. Rw.

izai, dat. sing. foem. derselben, *ei.* Math. 5, 28. Marc. 5, 43.

izo, gen. pl. foem. derselben, *earum,* Ioh. 11, 19.

itan, essen. at, afs. etun, afsen. conj. II, 3. Luc. 15, 16.

izwis, euch, *vos, vobis.* Marc. 9, 40. vertritt auch die Stelle des Duals igqwis oder iggqwis, z. B. Luc. 19, 31.

izwara, genit. pl. von thu, du; eurer, von euch, *vestrum.* Math. 6, 27. Luc. 6, 20. 14, 28. Ioh. 6, 64 u. 70. 11, 15. 20, 30. 13, 21.

izwar, izwara, izwar, pronom. possess. euer, eure, euer, *vester, vestra, vestrum.* Marc. 10, 43. Luc. 8, 25. Math. 5, 37. u. s. w.

J. der Consonans.

Ja, ja! Math. 5, 37. s. jai.

jabai, wenn, *si.* Math. 5, 23. auch V. 29 u. 30, 39 u. 41. —

thauhjaba, auch fälschlich, thauhgaba, obgleich. Ioh. 11, 25.

jau, Verkürzung v. jabai, ob. Luc. 6, 7. Fragpartikel, Ioh. 7, 48.

jah, und; auch. jah-jah, sowohl — als. Marc. 15, 41.

jahthau, Ioh. 8, 19, u. jathau, Ioh. 5, 46. vielleicht.

jai, ja! Math. 9, 28. 11, 9. Marc. 7, 28. Luc. 7, 26.

* jaithan, gut heifsen. conj. II, 3. praet. jath, 3. pl. jethun.

frajethun, verschmäheten. Luc. 7, 30.

jains, jaina, jain, adj. dem zuweilen noch ein Artikel vorgesetzt wird, jener, jene, jenes. Math. 9, 22. 27, 8. Marc. 2, 20. 6, 11. Ioh. 7, 45 u. a. O.

jainar, adv. dort. Math. 5, 23. 27, 55.

jaind, dorthin. Ioh. 11, 8. jaindre, ebend. Luc. 17, 37.

jaindwairths, dorthinwärts. Joh. 18, 3.

jainthro, von dannen. Math. 5, 26.

jer, das Jahr. neutr. decl. III, a. Marc. 5, 25. Luc. 2, 36. jera hwammeh, jedes Jahr, *anno quovis.* Luc. 2, 41.

ju, jetzt. Luc. 2, 15. schon. Math. 5, 28. Marc. 8, 2. juthan, schon, Marc. 4, 37. 11, 11. nunmehr, Marc. 1, 45. Ioh. 7, 14. ni juthanamais, nicht mehr. Luc. 16, 2.

juggs, adv. jung. Math. 9, 17.

juggo, ein Junges. foem. decl. IV, b. Luc. 2, 24. oder in jener Stelle pl. emphat. adj. foem.

juhiza, jünger. Luc. 15, 12.

juggalauths, der Jüngling. masc. decl. II, b. Marc. 14, 51. 16, 5. Luc. 7, 14. S. auch lauths.

juk, das Joch. neutr. decl. III, a. Luc. 14, 19.

gajuk, das Paar. Luc. 2, 24.

gajuko, das Gleichnifs. foem. decl. IV, b. Marc. 3, 23. 7, 17.

gajukan, unterjochen, *vincere.* Conj. I, 1. praet. — aida. Joh. 16, 33.

jumjo, die Menschenmenge, der Haufe. foem. decl. IV, b. Math. 8, 1.

junda, die Jugend. foem. decl. II, 1. Marc. 10, 10. Luc. 18, 21. Vergl. jugg.

jup, in die Höhe, *sursum.* Luc. 19, 5. Joh. 11, 41.

jupathro, von oben. Math. 27, 51. Joh. 8, 23. 19, 11.

jus, ihr, z. B. Math. 6, 8. Marc. 7, 11. —

juzei, die ihr — Luc. 16, 15.

K.

Kaisar, der Kaiser. z. B. Luc. 2, 1.

kaisaragild, Kaiserzins, Marc. 12. 14.

kalds, adj. kalt. Math. 10, 42. Joh. 18, 18.

kalkja, foem. decl. II, l. oder kalkjo, decl. IV, b. die Hure, *meretrix*, Luc. 15, 30.

kalkinassus, die Hurerey. masc. decl. II, d. Marc. 7, 21.

kann, ich kenne, weifs. Math. 26, 72. — S. die conj. der Hülfszeitw. — kant, du weifst, Marc. 10, 19. Joh. 16, 30. S. kunnan.

frakant, dat. du verschmähst. Röm. 14. 10.

frakann, dat. er verachtet. Math. 6, 24. Luc. 16, 13. Joh. 12, 48. S. frakunnan unter kunnan.

kannjan, kund thun, zu erkennen geben. conj. I. 2.

kannja, ich verkünde, *notifico*, Joh. 17, 26. praet. gakannida, that kund, Luc. 2, 15. Joh. 15, 15. 17, 26.

gakannidedun, verkündigten, Luc. 2, 17.

kar, statt kara, die Sorge, das Anliegen. genit. des Obj. u. acc. des Subj. ni kar ist ina lambe, ihn kümmern die Schaafe nicht, Joh. 10, 13.

kara, Math. 27, 4. Marc. 4, 38. 12, 14. Joh. 12, 6.

unkarja, adj. sorglos. Marc. 4, 15.

karkara, *carcer*, Kerker, das Gefängnifs. foem. decl. II, l. Math. 5, 25. 11, 2.

kas, das Gefäfs. neutr. decl. III, a. Marc. 3, 27. 11, 16.

kasja, der Töpfer. masc. decl. IV, a. Math. 27, 7.

katils, der Kessel, *cacabus*, masc. decl. I, 1. Marc. 7, 4.

kaupatjan, Ohrfeigen geben. conj. I. 2. acc. Marc. 14, 65.

kaupon, Handlung treiben, *mercari*. conj. I. 3. Luc. 19, 13.

kaurids, beschwert, *gravatus*, particip. pass. das den infinit. act. kaurjan, beschweren, voraussetzt. Luc. 9, 32.

kaurn, Korn, Weizen. neutr. decl. III, a. Marc. 4, 28. Luc. 16, 7. ein Korn, *granum*, Luc. 17, 6. Joh. 12, 24. auch kaurno, neutr. decl. IV, d. Marc. 4, 31.

kaus, wählte, *elegit*. s. kiusan.

kausjan, kosten, *gustare*. conj. I. 2. genit. Marc. 9, 1. Luc. 14, 24. dat. Luc. 9, 27. 14, 24. Joh. 8, 52. prüfen, acc. Luc. 14, 19.

keinan, keimen, sprossen. conj. I, 2.

keinith, keimet, *germinat*. Marc. 4, 27.

uskeinan, Marc. 13, 28. und uskeinon- Luc. 8, 8. ebend. mith-uskeinan, mitaufsprossen, Luc. 8, 7.

kelikn, der Thurm. neutr. decl. III, b. Marc. 12, 1. Luc. 14, 28. ein Saal im obersten Stockwerk, Speisesaal, *coenaculum*. Marc. 14, 15.

kijan, uskijan, keimen, sprossen, Luc. 8, 6.

(ist wider die teuton. Sprach-Analogie und vermuthlich das dort vorkommende uskijanata ein Schreibfehler für uskeinanata. Man vergleiche die Sprachlehre und die verwandten alten Dialecte.)

kilthei, der Mutterleib, *uterus*. foem. decl. IV. c. Luc. 1, 31.

inkiltha, emphat. inkiltho, adj. schwanger. Luc. 1, 24. 2, 5.

kindins, der Statthalter, *praeses*, ἡγεμων. masc. decl. I, a. Math. 27, 2. Luc. 2, 2.

kinnus, der Kinnbacken, foem. decl. II, d. Math. 5, 39. Luc. 6, 29.

kintus, der Heller, *quadrans*, κοδραντης. masc. decl. II, d. Math. 5, 26.

* kiusan, wählen. conj. II, 5. praet. kaus. particip. pass. gakusan.

gakiusan, prüfen. Röm. 12, 2.

gakusans, erwählt; werth, schätzbar, *probatus*, δοκιμος. 14, 18.

uskiusan, dat. verwerfen, *reprobare*. verworfen werden, *reprobari*, Marc. 8, 31. uskusun, sie verwarfen, *reprobarunt*, Luc. 20, 17. uskiusada, wird verworfen. Luc. 17, 25. uskusans, verworfen, unwerth, *reprobatus, rejectus*. Luc. 9, 22. hinauswerfen, *ejicere*, Luc. 4, 29.

klahs, adj. klein, *parvus*. Luc. 10, 21.

kniw, oder richtiger kniu, das Knie, neutr. decl. III, b. Marc. 1, 40. Luc. 5, 8.

knussjan, niederfallen (auf die Knie.) conj. I. 2. Marc. 1, 40. 10, 17.

kriustan, knirschen mit den Zähnen. conj. II. 5. praet. kraust. partic. pass. gakrustan. Marc. 9, 18.

krusts, das Zähnknirschen. Math. 8, 12.

kroton, zerknirschen, zermalmen. conj. I. 5. gakrotuda, wird zermalmt, Luc. 20, 18.

kukjan, küssen, *osculari*. conj. I, 2. dat. Marc. 14, 44. Luc. 7, 45. 15, 20.

* kumbjan, liegend sitzen, *cumbere*. davon kumbitus, das Zusammensitzen. masc. decl. II, d. Luc. 9, 17.

anakumbjan, liegend hinsitzen, niedersitzen, conj. I, 2. Math. 8, 11. Luc. 9, 17. mithanakumbidedun, setzten sich dazu, dat. Luc. 9, 10. auch anakumbjan, 17, 7. mithanakumbjandans, die mit bey Tische liegenden, Marc. 6, 16.

kuni, das Geschlecht, *genus; generatio*. neutr. decl. III, c. Math. 11, 16. Marc. 8, 12. Luc. 1, 48.

aljakunja, adj. u. subst. ein Fremdling, *alienigenus*; *alienigena*. Luc. 17, 18.

godakunds, adj. edlen Gesclechts.

gumakunds, männlichen Geschlechts.

himinakunds, himmlisch, vom Himmel stammend. S. in g u. h.

kunnan, wissen, erkennen, praes. kann. S. ohen praet. kuntha, wufste, kannte, Math. 7, 23. kunthedun, kannten; Marc. 1, 34. kunths, kund, bekannt, Joh. 15, 15. ein Bekannter, Luc. 2, 44.

gakunnan, erkennen, erfahren. conj. I, 1. Luc. 1, 4. beobachten; Math. 6, 28. lesen, praet. gakunnaida, Marc. 12, 26.

frakunnan, verkennen, verachten. dat. Math. 6, 24. Luc. 18, 9. Joh. 12, 48. fra-

kunths, verachtet, Marc. 9, 12.

ufkunnan, kennen, erkennen, wissen. Math. 7, 16. ufkuntha, erkannte, Marc. 5, 29. Joh. 17, 7. — thes, du erkanntest, Luc. 19, 44. S. auch kann.

ufgakunth, die Meinung. (foem. decl. II, f.) Luc. 3, 23.

uskunth, bekannt; erhört, *cognitum*, *auditum*. Math. 9, 33.

kunthi, die Kunde, *cognitio*. neutr. decl. decl. III, c. Luc. 1, 77.

kusan, gakusan, uskusan, uskusans — S. oben unter kiusan.

L.

Lathon, berufen, einladen. conj. I, 3. acc. Math. 9, 13. Marc. 2, 17.

galathon, zusammenberufen. Luc. 15, 6.

*) lathons, foem. decl. II, i. das Heil, Luc. 2, 25. die Erlösung, v. 38.

lag, praet. von ligan, liegen. S. unten — Marc. 1, 30.

lagjan, legen, setzen, stellen. conj. I, 2. Math. 10, 34. lagjith, setzet, 9, 16. muſs auch nach Maaſsgabe der dabey stehenden Subst. mehrfach übersetzt werden, als: bringen, Math. 10, 34. stecken, Joh. 18, 11. niederlassen oder beugen, Marc. 15, 9. u. s. w.

aflagjan, ablegen, Joh. 10, 18.

analagjan, anlegen; — banjos, verwunden, Luc. 10, 30.

atlagjan, legen, Math. 7, 19. vorlegen, Marc. 8, 6. auflegen, (die Hand) Math. 9. 18. Marc. 8, 23. aufsetzen, (eine Dornenenkrone) 15, 17.

faurlagjan, vorlegen. Luc. 9, 16.

faurlagido, das Vorgelegte. 10, 18.

galagjan, legen; auflegen (die Hände) Marc. 6, 5.

ufarlagjan, drauflegen, drüber legen, Joh. 11, 38.

uslagjan, legen. praet. uslagida. Marc. 14, 46.

*lageins, *positio*. foem. decl. II, h.

fauralageins, die Vorlegung, *propositio* Marc. 2, 26.

faurlageins, Luc. 6, 4.

aflageins, die Erlassung, *remissio*. Marc. 1, 4.

laggs, adj. lang. Marc. 2, 19. 9, 21.

* lahan, schmähen, lästern, *maledicere*. conj. II, 2. dat. davon praet. *lailoh, 3 plur. *lailohun p. epenth. **) lailoun, schmähten, *maledixerunt*, ἐλοιδορησαν. Joh. 9, 28.

*) *lathons*, Heil; Erquickung; Erlösung. — Daſs dieses Wort Bedeutungen hat, die seiner Herkunft gar nicht entsprechen, ist manchen Erklärern des C. A. anstöſsig gewesen. Inzwischen vergleiche man auch den so veränderlichen Sinn des W. παρακλησις der zuerst angeführten Stelle, der ebenfalls von dem Begriff einladen zu dem Begriff erquicken übergeht, und denke sich dann die Möglichkeit, daſs solch ein Uebergang auch im Mösogothischen *lathons* Statt gefunden habe. Rw.

**) *lailoun*, lästerten, schmähten; richtiger nach der Analogie mit den übrigen altdeutschen Dialekten *lailohun*, von *lahan* oder *lahjan*; gesetzt auch, daſs man diesen Infinitiv

laibos, die Ueberbleibsel, *reliquiae.* Marc. 8, 8. vermuthlich von einem Sing. laiba, foem. decl. II, 1. gehört zu lifnan, übrig seyn. AS. lifan, *remanere.*

* laith, ging, mit den Zusammensetzungen galaith, aflaith, bilaith, ufarlaith, uslaith s. unter leithan, gehen.

* laigon, lecken, *lambere.* conj. I, 3. bilaigon, belecken. praet. — oda. Luc. 16, 21.

laian, s. lahan.

laikan, springen. conj. II, 1. Luc. 6, 23. praet. lailaik, hüpfte. Luc. 1, 41. u. 44. laik, der Tanz, *saltatio.* masc. decl. I, a. Luc. 15, 25. bilaikan, verspotten, *illudere.* acc. Marc. 10, 34. Luc. 14, 29. bilailaikun, verspotteten. Marc. 15, 20. bilaikada, er wird verspottet (werden) Luc. 18, 32.

lailot, liefs, S. letan.

lailoun, (statt lailohun) lästerten, *maledixerunt.* Joh. 9, 28. S. lahan.

laisjan, lehren, conj. I, 2. acc. Math. 5, 19. Luc. 5, 17. praet. laisida, lehrte. Marc. 1, 21. atlaisjan, ebend. acc. Luc. 20, 1. galaisjan, ebend. galaisiths, belehret, unterrichtet, *eruditus.* Luc. 1, 4. unuslaisiths, ungelehrt; Joh. 7, 15.

laiseins, die Lehre. foem. decl. II, b. Math. 7, 28.

laisaris, der Lehrer, Lehrmeister, *doctor, magister.* masc. decl. I, b. Math. 8, 19. Luc. 6, 40. auch laisareis, masc. decl. II, a. Math. 10, 24. Joh. 13, 13 u. 14. witodalaisarjos, die Schriftgelehrten. Luc. 5. 17.

laistjan, galaistjan, folgen. conj. I, 2. acc. Math. 8, 19. afarlaistjan, nachfolgen; verfolgen. dat. Math. 8, 10. Luc. 1, 3. galaistans waurthun, verfolgten, *prosecuti sunt,* Marc. 1, 36. unbilaistids, part. pass. unerreichbar, dem man nicht folgen kann, *non assequendus,* Röm. 11, 33.

lamb, das Schaaf. neutr. decl. III, a. Math. 7, 15. Luc. 10, 3. Joh. 10, 3.

land, das Land, *terra, rus;* neutr. decl. III, a. Marc. 1, 5. Luc. 2, 8.

* las, sammelte, *congregavit.* S. lisan, sammeln, *colligere, congregare.*

irgendwo aus Nachlässigkeit *lajan* geschrieben hätte, weil das leisere *h* in der Mitte, wenn gleich radical, oft von unwissenden Screibern ausgelaſſen worden, wie diefs auch im Angels. der Fall ist. Dort kömmt vor *lean* statt *lehan* oder *leahan,* vituperare, hingegen Imper. *leah,* schilt, increpa! ingl. *loh,* schalt, dem Gegenbild vom Moesogoth. *lailoh.* Das Altsächs. in der Cotton. Ev. Harm. *lahan,* schelten, *lah,* argue, und die Monseeische Glosse *lachit,* vituperat, zeigen deutlich, dafs das *h* wesentlich sey. Auch hüte man sich, dieses Wort mit *hlahjan,* lachen, das eine gleiche Conjugationsform hat, zu vermengen, wie selbst Ihre'n und Fulda'n widerfahren, die das maledixerunt, ἐλοιδόρησαν, Joh. 9, 28. in irriserunt, illuserunt, verwandelt haben.

Rw.

*) lata, Luc. 19, 22. du Fauler, *piger!* vocativ eines adject. S. die Anmerk.

latjan, aufhalten, *tardare.* conj. I, 2. praet. latida, *tardavit.* hwa latidedi ina, was ihn aufhielte. Luc. 1, 21. (im Grundtext: daſs er zögerte, *tardaret* als neutr. gebr.)

* laubjan, *permittere, credere.* conj. I, 2. praet. laubida.

galaubjan, glauben, trauen. Math. 9, 28. 27, 42. Joh. 12, 39.

galaubei, der Glaube, *fides.* foem. decl. IV. c. auch galaubeins, decl. II, b. Math. 8, 10. 9, 22. auch v. 29. Luc. 5, 20. 17, 19.

filugalaubs, adj. köstlich, von groſsem Werth, πολυτιμος, *pretiosus.* Joh. 12, 3.

ungalaubjands, nicht glaubend, ungläubig, Marc. 9, 19. Luc. 9, 41.

ungalaubeins, der Unglaube. Marc. 6, 6.

uslaubjan, erlauben. Math. 8, 21. praet. uslaubida. Marc. 10, 4. Luc. 8, 32.

laubs, foem. decl. II, f. acc. lauf, das Laub, *folia;* Marc. 11, 13. das Blatt, pl. laubos, Marc. 13, 28.

* lauths, der Mensch. masc. decl. II, b. (Existirt auch noch in unsrer Volkssprache und im Isländ. u. ist daher von der Anhängsylbe swa-laud, sama-laud, solcher*ley* wohl zu unterscheiden.)

juggalauths, der Jüngling, *adolescens*, Marc. 14, 51. 16, 5. vocat. juggalaud, Luc. 7, 14. pl. juggalaudeis, Marc. 14, 51.

laugnjan, leugnen. conj. I, 2. praet. laugnida, Marc. 14, 70. Luc. 8, 45.

galaugnjan, verbergen. galaugnida sik, verbarg sich, Luc. 1, 24. verborgen seyn, Marc. 7, 24.

analaugns, adj. verborgen. Marc. 4, 22. Luc. 8, 17.

analaugnei, die Verborgenheit. foem. decl. IV, c. Joh. 7, 4.

analaugniba, adv. verborgen, Joh. 7, 10.

lauhmoni, lauhmuni, der Blitz. foem. decl. II, k. Luc. 10, 18. 17, 24.

lauhatjan, leuchten. conj. I, 2. Luc. 17, 24. Vergl. liuhath, das Licht.

* lauk, schloſs; davon galauk, ebend. und uslauk, öffnete, S. unter lukan, schlieſsen.

launs, der Lohn. (masc. decl. I, a.) Math. 6, 1. Luc. 6, 32.

laus, adj. los, leer. Luc. 1, 53.

*) *lata.* — Obgleich Ihre'ns Vermuthung, scripta etc. pag. 81. daſs dieses Wort eine Interjection sey, und eben das bedeute, was das ebendaselbst in der AngelS. Uebersetzung vorkommende *la!* nicht ohne allen Grund ist, — zumal da eine Interjection *les* gleicher Bedeutung: auch im Allemann. bey Otfried vorkömmt; und ein Adjectiv das piger! ausdrücken könnte in dieser Stelle des griechischen Textes, in keiner bisher aufgefundenen Abschrift steht — so kann es doch, als Ergänzung aus der Parallelstelle Math. 25. v. 26, einst in einem griechischen Codex, und namentlich in dem von Wulfila gebrauchten, gestanden haben, da man in einem der ältesten und ehrwürdigsten lateinischen Evangeliarien, dem von Blanchini herausgegebenen Codex Brixianus, auch hier (Luc. 19, 22.): Serve male et piger! findet.

Rw.

akranalaus, fruchtlos, unfruchtbar, Marc. 4, 19.

laushandja, mit leerer Hand. Marc. 12, 3.

lausqwithrs, leerbäuchig, *jejunus.* Marc. 8, 3.

laus, frey; davon

lausjan, lösen, erlösen. conj. 1, 2. Math. 6, 13. lausjadau, erlöse, *liberet,* Math. 27, 43. eine sklavisch-treue Uebersetzung des griechischen Ausdrucks, die eigentlich bedeutet: er werde erlöst — fodern, *exigere,* Luc. 3, 13. 6, 30.

galausjan, losmachen, lösen, fodern.

galausida, machte los, Marc. 5, 4.

galausidedjau, ich würde fodern, Luc. 19, 23. eine 1. sing. imperf. conj. mit Einschiebung des j, und Anhängung des u. S. Ihre Scr. p. 154. nota 1. zum Imperf. conj. *exigerem.*

galausids, erlöst, Luc. 1, 74.

uslausjan, lösen, losreifsen. Luc. 17, 6.

uslausei, foem. decl. IV, c. oder uslauseins, decl. II, h. Luc. 1, 68. die Erlösung.

* leds, adj. — davon

unleds, arm. Math. 11, 5. Luc. 7, 22. 16, 20. u. öfter.

* leithan, gehen. conj. II, 1. praet. laith, lithun.

afleithan, weggehen, Math. 7, 23. 9, 24.

aflaith, ging weg, Math. 27, 5. Marc. 1, 42. verlassen, dat. Luc. 5, 13. afleithands, weggehend, Luc. 20, 20.

aflithi, wegging, *abiret,* Luc. 4, 42.

bileithan, entgehen, entweichen, verlassen, hinterlassen, dat. Marc. 10, 7. 12, 19. Joh. 16, 28. praet. bilaith, verliefs, Joh. 8, 29. bilaist, du verliefsest, *dereliquisti*, Math. 27, 46. Marc. 15, 34. bilithun, sie verliefsen, hinterliefsen, Luc. 20, 31. bileithands, verlassend, Marc. 15, 52. Vergl. afletan.

thairhleithan, durchgehen, Luc. 4, 30. 18, 25. 19, 1. vorübergehen, *transire.* Math. 9, 9.

galeithan, gehen, hingehen, weggehen. Math. 8, 18. auch v. 21 u. 31. c. 27, 5. Marc. 1, 21. 10, 25. praet. galaith, ging. Joh. 7, 10. galithun, gingen, Math. 8, 32. Marc. 1, 20. 3, 13. Joh. 7, 10.

hindarleithan, vergehen, vorübergehen. Luc. 16, 17. hingehen, Luc. 17, 7.

inngaleithan, eingehen, hineingehen, Math. 7, 13. mithinngaleithan, mit hineingehen, Joh. 18, 15.

ufarlaith, setzte über, *transiit.* Math. 9, 1.

usleithan, weggehen; vorübergehen, Math. 8, 28 u. 34. praet. uslaith, entwich, *abiit,* Marc. 8, 13.

leithus, Obstwein. (masc.) decl. II, d. Luc. 1, 15.

leihwan, leihen. conj. I, 2. Math. 5, 42. leihwid, ihr leihet, Luc. 6, 34.

leik, das Fleisch, *caro.* neutr. decl. III, a. Marc. 10, 8. Luc. 3, 6. Joh. 6, 63. 8, 15. der Leib, *corpus,* Math. 5, 29. 6, 25. Luc. 3, 22. der Leichnam, Math. 27, 52. Marc. 6, 29. Luc. 17, 37.

leikeis, lekeis, der Arzt. masc. decl. II, a. Marc. 2, 17. Luc. 4, 23. 5, 31. 8, 43.

leikinon, lekinon, gesund machen. conj. I, 3. praet. — oda, Luc. 6, 7. geheilt werden, 5, 15.

galeikinon, geheilt werden, Luc. 8, 43.

galeikinod, gesund worden, Luc. 8, 2.

leikinassus, die Heilung. masc. decl. II, d. Luc. 9, 11.

* leik, *simile* — davon

galeiks, adj. gleich. Math. 11, 16. Marc. 12, 31. galeikon, neutr. gleich seyn, gleichen. conj. I, 3. dat. Math. 6, 8. gleich stellen, vergleichen. act. dat. Math. 7, 24. 11, 16. Röm. 12, 2.

manleika, das Bild von einem Menschen. masc. decl. IV, a. Marc. 12, 16. Luc. 20, 24.

missaleiks, adj. verschieden, *dissimilis*, Marc. 1, 34.

leikan, gefallen, conj. I, 1. dat. leikaith, gefällt, Joh. 8, 29.

galeikan, ebend. Marc. 6, 22. praet. — aida, Luc. 1, 3.

galeikaith, beliebt, gefällig, *placitum*. Luc. 10, 21.

waila-galeikan, wohl gefallen, angenehm seyn, Marc. 1, 11. Röm. 12, 1. waila-galeikaith, gefällt wohl, Röm. 14, 18.

lein, dünnes, feines Leinen, Schleier, *sindon*. neutr. decl. III, a. Marc. 14, 51. 15, 46.

leitils, adj. klein. Marc. 9, 42. Luc. 16, 10.

leitil, adv. wenig. leitil-galaubjands, kleingläubig, Math. 6, 30. afar leitil, kurz darauf. Math. 26, 73.

framis-leitl, *ulterius paullum*, ein wenig weiter, Marc. 1, 19.

lesun, galesun, sammelten. Marc. 41. S. lisan.

letan, lassen, *sinere; linquere*. conj. II, 2. Luc. 19, 44. praet. lailot, liefs. Marc. 11, 16. Luc. 4, 41. lailotun, liefsen. Marc. 11, 6. let, lafs! Math. 8, 22. 27, 49.

afletan, afleitan, afleithan, verabschieden, *dimittere*. acc. Math. 5, 31. Marc. 10, 4. verlassen, Marc. 1, 18. 14, 50. erlassen, Marc. 2, 7. Luc. 5, 21.

aflailot, verliefs. Math. 8, 15. Marc. 1, 31. Luc. 4, 39. entliefs, *emisit*, Math. 27, 50.

aflailotum, wir verliefsen. Marc. 10, 28.

aflailoti, verliefse, *relinqueret*, v. 29.

aflets, die Erlassung. masc. decl. I, a. Luc. 1, 77.

fraletan, lassen, *sinere*, *permittere*, Marc. 1, 34. 7, 12. gehen lassen, loslassen, *dimittere*, Math. 27, 15. Joh. 10, 10. auch fraleitan, Luc. 2, 29. fralailot, liefs, *permisit*, Marc. 5, 37. liefs los, liefs gehen, *dimisit*, Marc. 8, 9. 15, 15. Luc. 8, 38. erlassen, vergeben, *remittere*, Luc. 6, 37.

fralets, die Erlassung, Vergebung, Marc. 3, 29, decl. wie aflets.

lewjan, *tradere*, conj. I, 2. praet. — ida. Marc. 14, 42. Joh. 18, 2.

galewjan, hingeben, verrathen, *tradere*. Joh. 12, 4. Ioh. 18, 2.

galewei, gieb hin! Luc. 6, 29.

galeweith, verräth, auch galeiweith, Ioh. 6, 64. galewida, verrieth, Marc. 3, 19. galewidedi, verriethe, *proderet*, Marc. 14, 10. galewjands, verrathend, Math. 27, 3. u. 4.

liban, leben. conj. I, 1. Math. 9, 18. liban taujan, leben machen, *vivificare*, Luc. 17, 33. Ioh. 6, 63.

libains, das Leben. foem. decl. II, f. Math. 7, 14. Ioh. 6, 63.

lithun, aflithun, bilithun, galithun, uslithi — s. unter leithan.

lithus, das Glied. masc. decl. II, d. Math. 5, 29.

uslitha, ein Gliederkranker (Luther: Gichtbrüchiger,) decl. IV, a. Math. 8, 6. 9, 2 u. 6. Marc. 2, v. 3. 4. 5. 9. 10. Luc. 5, 18 u. 24.

*lifnan, übrig seyn. Davon

aflifnan, ebend. conj. I, 2 u. 3.

aflifnith, bleibt zurück, Joh. 12, 24. — oda, blieb übrig, Luc. 9, 17.

ligan, liegen. Math. 8, 6 u. 14. 9, 2. Luc. 2, 16. praet. lag.

ufligan, erliegen; schmachten; darben; verschmachten, Marc. 8, 3. Luc. 16, 9.

ligrs, das Bette. masc. decl. I, a. Math. 9, 2. Marc. 4, 21. Luc. 8, 16.

*linnan, *cessare*, davon

aflinnan, ablassen, aufhören. conj. I, 2. — ith, läſst ab, Luc. 9, 39.

lisan, sammeln. Math. 6, 26. Marc. 13, 27. praet. las.

galisan, ebend. galisand sik, sammlen sich, Luc. 17, 37. galisith, sammlet! *colligite!* Ioh. 6, 12.

liubs, adj. lieb. Marc. 1, 11. 9, 7. Luc. 3, 22. 20, 13.

liudjan, wachsen. conj. I, 2. oder liudon, conj. II, 5.

liudith, wächst, Marc. 4, 27.

liuthon, singen. conj. I, 3. dat. lutho, ich will singen, *cantem*. Röm. 15, 9.

liugan, conj. I, 1. ein Weib nehmen. acc. Math. 5, 32. Marc. 10, 11. praet. liugaida, Luc. 14, 20. dat. Marc. 10, 12. Luc. 17, 27.

*liugan, lügen. Davon

liugn, die Lüge, (foem. decl. II, f.) Ioh. 8, 44.

liugnja, der Lügner. masc. decl. IV, a. ebend.

liugna-praufetus, der Lügen-Prophet. Math. 7, 15.

galiuga-praufeteis, falsche Propheten, Marc. 13, 22. galiuga-christjais, falsche Christusse, ebendas.

galiuga-weitwods, ein falscher Zeuge, Marc. 10, 19. Luc. 18, 20.

galiuga-weitwodjan, ein falsches Zeugniſs ablegen, Marc. 14, 56.

liuhath, das Licht. neutr. decl. III, b. gen. liuhadis, dat. liuhada, acc. liuhad. Math. 6, 23. Joh. 11, 9 u. 10. das Feuer, Marc. 14, 54.

liuhadeins, adj. hell. Math. 6, 22.

liuhtjan, leuchten. conj. I, 2. Math. 5, 16.

liuteith für liuhteith, leuchtet, v. 15.

*liusan, verlieren; davon

fraliusan, conj. II, 5. ebend. dat. (abl.) Luc. 15, 4 u. 8. praet. fraulaus, v. 9. fralusans, verloren, v. 24.

fralusts, der Verlust. foem. decl. II, g. Math. 7, 13. Joh. 17, 12.

liuta, der Heuchler. masc. decl. IV, a. Math. 6, 2. Luc. 6, 42.

liutei, die List, Arglist, *versutia*, *dolus*. foem. decl. IV, c. Marc. 7, 22. 12, 15. Luc. 20, 20.

lofa, die flache Hand, *vola*. masc. decl. IV, a. Marc. 14, 65. lofin, dat. (abl.) sing. z. B. slah lofin, ein Schlag mit der flachen Hand, Ohrfeige, Joh. 18, 22.

slahins lofin, Ohrfeigen, *alapas*, Joh. 19, 3. (wo nur das vordere Wort declinirt wird.)

lubains, die Hoffnung. foem. decl. II, f. Röm. 15, 13.

ludja, das Angesicht. foem. decl. II, l. Math. 6, 17.

lukan, galukan, verschliefsen. dat. conj. II, 5. praet. galauk, verschlofs. Luc. 3, 20. galukun, sie verschlossen, *clauserunt*. Math. 27, 66.

uslukan, öffnen, *aperire*, Joh. 10, 21. entblöfsen, Marc. 14, 47. Joh. 18, 10. usluknon, geöffnet werden. conj. I, 3. Math. 9, 30. 27, 52. praet. — oda, wurde geöffnet, öffnete sich, Luc. 1, 64. 3, 21. uslukn, thue dich auf! Marc. 7, 34.

lukarn, die Leuchte, *lucerna*. neutr. decl. III, b. Math. 6, 22. Marc. 4, 21.

lukarna-statha, der Leuchter. masc. decl. IV. a. Math. 5, 15. Marc. 4, 21. Luc. 8, 16.

*lusan, davon fralusans, verlohren und fralusts, der Verlust. S. unter liusan.

lustus, der Gelust, das Verlangen, *cupido*, *desiderium*. masc. decl. II, d. Joh. 8, 44. die Wollust, pl. die Lüste. Marc. 4, 19.

luston, begehren, nach etwas gelüsten genit. conj. I, 3. Math. 5, 28.

M.

Matha, die Made, der Wurm. foem. decl. II. l. Marc. 9, 44.

mathl, oder mathls, der Versammlungsplatz, Redeplatz, *forum*. dat. (abl.) mathla, Marc. 7, 4.

mathlei, die Rede. foem. decl. IV, c. Joh. 8, 43.

mathljan, reden. conj. I, 2. Joh. 14, 30.

fauramathleis, der Sprecher. masc. decl. II, a. Luc. 8, 41 und 49.

magan, können, *posse*, *valere*. mag, ich kann, Luc. 14, 20. 16, 3. magt, du kannst, Math. 5, 36. magum, wir können, Marc. 10, 39. maguth, ihr könnet, Math. 6, 24. magutsu? dual. könnet ihr beyde? Marc. 10, 38. magun, sie können, Math. 9, 15.

mahta, er konnte, Marc. 6, 5. 7, 24. mahtedun, sie konnten, Luc. 20, 26. mageis, könnest, *possis*, Marc. 9, 22 u. 23. magi, könne, *possit*, Marc. 7, 15. mahtedi, könnte, *posset*, Joh. 9, 33.

mahts, adj. möglich, Joh. 10, 35.

mahteigs, ebend. Marc. 9, 23. mächtig, emphat. mahtiga, Luc. 1, 49 u. 52.

unmahteig, unmöglich, 10, 27.

mahts, die Macht. foem. decl. II, g. Math. 6, 13. die Kraft, Luc. 1, 35. 6, 19. ein Kraftwerk, Math. 7, 22.

unmahts, die Schwäche, Math. 8, 17.

anamahtjan, einem Gewalt oder Unrecht anthun, Math. 11, 12. Luc. 3, 14. ἀποστερεῖν Marc. 10, 19. Vergl. nauthjan. — schmähen, lästern, *contumelia afficere*, ὑβρίζειν, Luc. 18, 32.

magus, der Knabe, *puer*, masc. decl. II, d. Luc. 2, 43. 9, 42. der Sohn, 2, 48. thiumamagus, der dienende Knabe, Aufwärter, *famulus*, Math. 8, 6.

magula, παιδάριον, *puer nondum adultus*, Joh. 6, 9.

magath, die Jungfrau, foem. decl. II, f. Luc. 1, 27.

magathei, die Jungfrauschaft, foem. decl. IV, c. Luc. 2, 36.

* maid, *mancum*. Davon

gamaids, adj. gebrechlich, ein Krüppel, τεθραυσμένος, Luc. 4, 19. ἀνάπηρος, 14, 13.

* maidjan, *mutare*. Davon

inmaidjan, verwandeln, μεταμορφεῖν. conj. I, 2. inmaidida sik, verwandelte sich, Marc. 9, 2.

inmaidei, foem. decl. IV, c. Vertauschung; Ersatz, ἀντάλλαγμα, Marc. 8, 37.

maithms, das Geschenk. Marc. 7, 11.

maihstus, der Mist. masc. decl. II, d. Luc. 14, 35.

* main. — Davon

gamains, adj. gemein; unrein, unheilig, Marc. 7, 2. Röm. 14, 14.

gamainjan, entheiligen, verunreinigen, conj. I, 2. Marc. 7, 15.

gagamainjan, v. 23. ist unstreitig ein Sf.

mais, adv. mehr, *magis*. Math. 6, 25. Joh. 19, 8. vielmehr, *potius*, Marc. 5, 26.

maiswe, ebend. Math. 6, 26.

maiza, adj. größer, *major*, Math. 11, 11. auch maizo (eigentl. das neutr. *majus*) Joh. 10, 29. maists, superl. der größte, Marc. 4, 32. 6, 21. Joh. 18, 24.

maitan, abschneiden, abhauen. conj. II, 1. maimait, hieb ab, Marc. 6, 27. maimaitun, sie hieben ab, Marc. 11, 8.

afmaitan, abhauen. afmait, imper. haue ab! Math. 5, 30. praet. afmaimait, abhieb, Marc. 6, 16. Luc. 9, 9.

bimaitan, beschneiden, Luc. 1, 59.

bimaits, die Beschneidung, acc. bimait, Joh. 7, 22.

usmaitan, abhauen, Math. 7, 10. Luc. 3, 9.

maiza, maizo, s. unter mais.

malan, mahlen, *molere*. conj. I, 1. Luc. 17, 35.

malo, die Motte, *tinea*. foem. decl. IV, b. Math. 6, 19 u. 20.

malwjan, zermalmen. conj. I, 2. gamalwids, zermalmt, *contritus*, Luc. 4, 18.

malmo, der Sand. neutr. decl. IV, d. oder malma, decl. IV, a. Math. 7, 26.

* mamiujan — Davon

bimamindedun, verspotteten, Luc. 16, 14.

man, ich meine, *puto.* u. gaman, erinnerte sich. S. munan.

* man, archaisch, der Mensch.

manna, ebend. masc. decl. V, a. dat. mann, Luc. 8, 33. acc. mannan, Math. 10, 35. nom. pl. mannans, Marc. 7, 8. mans, Math. 7, 12.

manhun, mannhun, jemand, ni mannhun, niemand, Marc. 1, 44. 8, 26. 9, 9. manshun, jemands, 12, 14.

ni manna, niemand, Math. 6, 24. Marc. 2, 21 u. 22. Joh. 6, 44. 7, 4.

ni mannahun, Marc. 9, 39. — werden nach manna declinirt, doch bleibt die Sylbe hun indeclinabel.

manleika, ein Menschenbild, *hominis imago.* masc. decl. IV, a. Marc. 12, 16.

manaseths, mannaseds, (der Menschensitz) die Welt, *mundus.* foem. decl. II, f. Joh. 7, 7. 12, 19. 14, 27. auch manaseids, manaseiths, Joh. 14, 17. acc. manased, manaseth, Marc. 14, 9. Joh. 6, 14. auch v. 33 u. 51. 12, 47. eine grofse Volksmenge, Luc. 9, 13, Vergl. Frz. *monde, mundus* u. *populus.*

mannisks, adj. menschlich, Joh. 12, 43.

gamans, decl. I, a. oder gamana, decl. IV, a. ein Mitmensch, Geselle, Luc. 5, 7.

manags, adj. viel, Marc. 5, 26. pl. managai, Math. 7, 13. managizo, neutr. u. adv. mehr, Marc. 14, 5. Joh. 10, 10.

managei, die Menge, das Volk. foem. decl. IV, c. Math. 7, 28. Marc. 7, 6.

manwus u. manwis, adj. bereit, Joh. 7, 6. u. Luc. 14, 17.

manwjan, bereiten. conj. I, 2. Marc. 1, 3. Luc. 17, 8.

gamanwjan, ebend. Math. 11, 10.

manwiths, particip. pass. bereit, *paratus,* Marc. 10, 40. auch gamanwiths, Luc. 6, 40.

manwi, das, was eine Sache kostet, der Aufwand, *sumtus,* δαπανη. neutr. decl. III, c. Luc. 14, 28.

marei, das Meer. foem. decl. IV, c. Math. 8, 18.

marisaiw, ebend. masc. decl. II, c. Luc. 8, 22 u. 23.

faurmarei, eine Seeküste. foem. decl. IV, c. Luc. 6, 17.

marks, die Gränze. foem. decl. II, f. oder marka, decl. II, l. Math. 8, 34. Marc. 5, 17. 7, 24 u. 31.

marzjan, ärgern, anstöfsig seyn. acc. conj. I, 2. Math. 5, 29.

gamarzjan, ebend. Marc. 4, 17. Joh. 6, 61.

gamarzids, geärgert, *scandalizatus,* Marc. 6, 3.

gamarzei, f. decl. IV, c. oder gamarzeins, decl. II, h. das Aergernifs, Röm. 14, 13.

afmarzjan, ärgern, Joh. 16, 1.

afmarzeins, das Aergernifs, gl. decl. wie gamarzeins, Marc. 4, 19.

mats, die Speise, masc. decl. II, b. Joh. 6, 55. acc. Luc. 8, 55. mat. Röm. 12, 20. mad. pl. matius, Marc. 7, 19. undaurni-

mats, die Vormahlzeit, Mittagsmahlzeit, *prandium,* Luc. 14, 12. nahta-mats, die Abendmahlzeit, Marc. 6, 21. Luc. 14, 12 u. 16.

naht-matjus, das Nachtessen, *coena.* decl. II, d. Luc. 17, 8.

mati-balg, die Speisetasche, Reisevorrathstasche, *pera,* Marc. 6, 8.

matjan, essen. conj. I, 2. Math. 9, 11. Marc. 2, 26. 14, 12. Joh. 6, 50 u. 53.

matida, aſs, Marc. 1, 6. 7, 3.

gamatjan, ebend. Marc. 8, 8. mithmatjan, mitessen, Luc. 15, 2.

* maudjan — Davon

gamaudjan, eingeben, *suggerere.* Joh. 14, 26.

* maurgjan — Davon

gamaurgjan, abschneiden, kürzen, κολοβοῦν, conj. I, 2. Marc. 13, 20.

maurgins, der Morgen. masc. decl. I, a. Marc. 11, 20. 15, 1. Joh. 18, 28.

maurnan, sorgen, sich kümmern. conj. I, 1. Math. 6, 25.

maurthr, der Mord, neutr. decl. III, a. Marc. 7, 21. 15, 7.

maurthrjan, morden, conj. I, 2. Math. 5, 21.

mannamaurthrja, ein Mörder. masc. decl. IV, a. Joh. 8, 44.

mawi, das Mädchen. foem. decl. II, k. Math. 9, 24. Marc. 5, 42. 6, 22. Luc. 8, 51.

mawilo, dimin. das kleine Mädchen, foem. decl. IV, b. Marc. 5, 41.

meins, meina, mein, mein, meine, mein. in meina, um meinetwillen, Math. 10, 39. meina wairths, meiner würdig, v. 37.

mel, die Zeit. neutr. decl. III, a. Math. 8, 29. Marc. 9, 21. Luc. 8, 29. Joh. 7, 6 u. 8, — uzuhthamma mela, seit der Zeit, Joh. 6, 66.

mel, die Schrift, *scriptum, scriptura.* ebend. decl. Marc. 12, 24. Joh. 5, 47.

meljan, schreiben. conj. I, 2. Marc. 10, 4. Luc. 1, 1. praet. melida, Luc. 1, 63. melei, schreib! Luc. 16, 7.

anameljan, einschreiben, aufschreiben, Luc. 2, 5.

gameljan, schreiben. thata gamelido, das Geschriebene, die Schrift, Math. 8, 17. Joh. 10, 35.

gameleins, die Schrift, *scriptura.* foem. decl. II, h. Joh. 7, 38.

gilstrameleins, die Einschreibung ins Steuerbuch, Luc. 2, 2. S. gild.

ufarmeleins, die Ueberschrift, Marc. 12, 16.

ufarmeli, ebend. neutr. decl. III, c. Marc. 15, 26. Luc. 20, 24.

ufarmeljan, überschreiben, rubriciren, Marc. 15, 26.

mela, der Scheffel, *modius.* masc. decl. IV, a. Marc. 4, 21.

*) mena, der Mond. foem. decl. II, l. oder masc. decl. IV, a. Marc. 13, 24.

menoths, der Monat. masc. decl. V, b. Luc. 1, 36. dat. menoth, 1, 26. acc. pl. menoths, Luc. 1, 24.

merjan, verkündigen, ausbreiten, predigen. conj. I, 2. Math. 9, 35. praet. merida, Marc. 6, 12.

meritha, die Nachricht, das Gerücht, *fama*. foem. decl. II, l. Math. 9, 26.

usmerjan, berühmt machen, predigen. Math. 9, 31. Luc. 5, 3.

usmernon, bekannt werden, in Ruf kommen. conj. I, 3. praet. — oda. Luc. 5, 15.

wailamerjan, frohe Nachricht bringen, *evangelizare*, Math. 11, 5. Luc. 1, 19.

wajamerjan, lästern, *obtrectare, blasphemare*. Math. 9, 3. Marc. 9, 28.

wajamerei, die Lästerung, *obtrectatio, blasphemia*, foem. decl. IV, c. Joh. 10, 33. auch wajamereins, foem. decl. II, h. Marc. 7, 22. ungewiſs, welches von beiden Marc. 14, 64.

mes, die Schüssel. neutr. decl. III, a. Marc. 6, 25. u. 28. der Tisch. Marc. 11, 15. 21, 1.

mith, praep. mit, dat. Math. 5, 25. u. 41. 26, 71. Luc. 1, 28. — unter, zwischen, Marc. 7, 31. 15, 31.

miththanei, indessen, indem, *dum*. Math. 9, 18. 27, 12. Marc. 4, 4. Luc. 5, 1. 9, 18 auch 29 u. 36. 17, 14.

midja, adj. der Mittlere, *medius*. Marc. 9, 36. subst. die Mitte. masc. decl. IV, a. Luc. 4, 30.

midja-sweipains, die allgemeine Ueberschwemmung, Sündfluth, Luc. 17, 27.

midjungards, der Erdkreis, *orbis terrarum*, Luc. 2, 1. S. gards.

midums, adj. der Mittlere. Marc. 3, 3. auch subst. foem. decl. II, g. Luc. 10, 3.

mik, mich, pron. Math. 8, 2. Marc. 14, 7. Luc. 1, 48. Joh. 8, 29. —

mikils, adj. groſs. Math. 7, 27. Luc. 1, 15 u. 32. — mikilthuhts, eingebildet, hoffärtig, *superbus*, Luc. 1, 51.

mikilei, die Gröſse, foem. decl. IV, c. Luc. 1, 49. 9, 43.

mikiljan, gamikiljan, erheben, rühmen, verherrlichen, *magnificare*, *glorificare*. conj. 1, 2. Luc. 1, 46 u. 58. 5, 25. praet. mikilida, pries, Math. 9, 8. mikilids, hochgerühmt, Luc. 4, 15.

milhma, die Wolke, masc. decl. IV, a. Marc. 9, 7. 13, 26.

milith, das Honig. neutr. decl. III, b. Marc. 1, 6.

militondans, Kriegsleute. Luc. 3, 14.

*) *mena*, der Mond, kann eben sowohl masc. decl. IV, a. als nach Ihre foem. decl. IX, seyn, da weder ein davor stehender Artikel, in der einzigen Stelle wo es vorkömmt, Marc. 13, 24. noch ein casus obliquus das Geschlecht und die Declination des Worts charakterisirt. Auch das Angelsächs. *mona* an jenem Ort der AS. Uebersetzung ist ein masculinum.

Rw.

minniza, comp. m. kleiner. Math. 11, 11. Luc. 7, 28.

minnists, der Kleinste, Math. 5, 26. emphat. minnista, Luc. 9, 49. 11. Marc. 4, 31.

mis, pron. mir. z. B. Math. 7, 21. u. s. w.

misdo, der Lohn. foem. decl. IV, b. Marc. 9, 41. auch mizdo, Math. 5, 46. Luc. 6, 23.

misso, adv. oder adj. indecl. einander, *invicem*, Marc. 1, 27. 10, 26. 16, 3. Luc. 7, 32.

* mis, *malum*.

missadeds, die Missethat. foem. decl. II, g. Math. 6, 14 u. 15.

missaqwiss, der Zwist, die Trennung, *dissensio schisma*. Ioh. 7, 43. 9, 16, 10, 19.

missaleiks, adj. ungleich, verschieden, Marc. 1, 34.

mitan, messen. conj. I, 2. mitith, misset, Marc. 4, 24.

mitaths, das Maafs. foem. decl. II, f. Luc. 16, 7. dat. mitath, Marc. 4, 24. mitadjo, ebend. decl. IV, b. Luc. 6, 38.

miton, denken, überlegen, ermessen. conj. I, 3. Math. 9, 4. praet. — oda. mitodeduth, ihr überdachtet, Marc. 2, 8. 9, 33.

mitons, das Denken, *cogitatio*. foem. decl. II, i. Math. 9, 4. Marc. 7, 21. Luc. 9, 46.

mods, der Zorn, masc. decl. I, a. Marc. 3, 5. Luc. 4, 28.

modags, adj. zornig. Math. 5, 22. Luc. 15, 28.

mot, entgegen. Davon

gamotjan, begegnen, *obviam ire, occurrere*. conj. I, 2. praet.

gamotida, Math. 8, 28. Marc. 14, 13. Luc. 9, 37.

withragamotjan, entgegen gehen. dat. Joh. 12, 13.

mota, die Maut, der Zoll. foem. decl. II, l. Math. 9, 9.

motastaths, die Zollstätte, das Zollhaus. Luc. 5, 27.

motareis, der Zöllner. masc. decl. II, a. Math. 5, 47. Luc. 18, 10. auch 11 u. 13.

*) motan, können, vermögen. verb. defect. gamot, kann (eindringen) Joh. 8, 37. gamostedun, konnten (hinzudringen) Marc. 2, 2. Vergl. Angels. *ic mot*, ich kann, *possum, licet mihi*.

mulda, der Staub. foem. decl. II, l. Marc. 6, 11. Luc. 9, 5.

munan, denken; meinen, wähnen. conj. I, 1. man, ich meine, Luc. 17, 9. praet. — aida, Luc. 19, 4.

munaidedun, gedachten, hatten im Sinne, Joh. 12, 10. auch mundedun, wähnten, 13, 29. particip. pass. munds, geglaubt, *pu-*

*) *motan*, — in der Bedeutung des Worts und seiner Verwandtschaft findet sich nichts, das auf einen Raum deutet, wenn gleich das Griechische χωρεῖ im Text steht, und es in der edlen Sprache durch Platz gewinnen übersetzt werden kann. Es scheint vielmehr ein gothischer Idiotismus zu seyn, so wie unser Volkswort: ich kann nicht zur Thüre hinein (nähml. kommen) meine Rede kann nicht in euer Herz (sc. dringen.) Diefs macht das altsächs. *motan*, können, permissum esse, das zum goth. *motan* unfehlbar gehört, und praes. *ic mot*, praet. *ic moste, h mostun* hat, wahrscheinlich.

Rw.

tatus. Luc. 3, 23. thun wollen, mit etwas umgehen, und als Hülfszeitw. das Futur. auszudr. Luc. 10, 1. 19, 4. Joh. 6, 15. –

gamunan, sich erinnern. genit. Math. 5, 23. Luc. 1, 72. gamunda, erinnerte sich, Marc. 14, 72. Math. 27, 63. Joh. 12, 16. gamuneith, erinnert euch! Luc. 17, 32. Joh. 15, 20. auch gamunuth, Marc. 8, 18.

gamund, das Gedächtnifs, Andenken. foem. (decl. II, f.) dat. gamundai, Marc. 14, 9.

ufarmunnân, vergessen. conj. I, 3. praet.—oda. Marc. 8, 14.

munths, der Mund. masc. decl. I, a. Luc. 1, 64. 19, 22.

N.

Nadr, die Natter, *vipera.* Luc. 3, 7.

* nah, *satis.* Davon

ganah, adv. genug. Math. 10, 25. Joh 14, 8.

ganohs, adj. ebend. Joh. 6, 7. viel, Marc. 10, 46. Luc. 7, 11. Joh. 16, 12.

ganohjan, gnügen, hinreichen. partic. pass. ganohiths, zufrieden, Luc. 3, 14. am Rande des C. A.

nahts, die Nacht. foem. decl. V, b. Marc. 4, 27. Luc. 2, 8.

andanahti, die Vornacht, der Abend. neutr. decl. III, c. Marc. I, 32. II, 11. u. 19.

naiteins, die Lästerung, *blasphemia.* foem. decl. II, h. Marc. 2, 7. 3, 28.

ganaitjan, lästern, schmähen. conj. I, 2.

ganaitids, ἠτιμωμένος. Marc. 12, 4.

nam, nahm, *cepit, accepit.* s. niman.

namo, der Name. neutr. decl. IV, d. Math. 6, 9. pl. namna, *nomina,* Marc. 3, 17.

namnjan, nennen. conj. I, 2. praet. namnida, nannte, Luc. 6, 13.

nanthjan, gananthjan, conj. I, 2. inne halten, aufhören, παύειν. Luc. 5, 4.

ananaanthjan, kühn seyn, Herz haben, Marc. 15, 43.

naqwaths, adj. nackend. Marc. 14, 51 u. 52.

nasjan, retten; heilen, wiederherstellen, *salvare, sanare.* conj. I, 2. Math. 27, 49. Marc. 3, 4. Luc. 9, 56. 19, 10. nasjith, rettet! nasei, rette! hilf! Math. 8, 25. Marc. 13, 30.

nasjands, der Rettende, Retter, Heiland, Luc. 2, 11. dat. nasjand, 1, 47.

naseins, das Heil, *salus.* foem. decl. II, h. Luc. 1, 69 u. 77. 19, 9.

ganasjan, retten. Marc. 8, 35. ganasjith, rettet, *salvat,* Marc. 8, 35. Luc. 9, 24. praet. ganasida, rettete, machte selig, *salvavit.* Math. 9, 22. Vergl. ganisan.

natjan, netzen, benetzen. conj. I, 2. Luc. 7, 38.

nati, das Netz. neutr. decl. III, c. Marc. 1, 16. auch v. 18 u. 19.

nauthjan, nöthigen, zwingen, Gewalt anthun. Vergl. anamathjan. conj. I, 2. Luc. 16, 16. nauthjei, nöthige, *compelle!* 14, 23.

ananauthjan, ebend. Math. 5, 41.

naudi-bandi, das Nothband, Zwangsband, die Fessel. foem. decl. II, k. Marc. 5, 3. u. 4.

nauh, noch, Math. 27, 63. Marc. 5, 35.

nauhthan, noch, schon. Luc. 1, 15. noch,

Luc. 9, 42. nauh thanuh, ebend. Marc. 12, 6. 14, 43. nauh ni, noch nicht. Joh. 8, 57.

naus, der Todte. masc. decl. II, b. gen. nawis. pl. nom. naweis, Luc. 7, 12.

ne, nein! Math. 5, 37. Joh. 7, 12.

nethla, die Nadel. foem. decl. II, l. Marc. 10, 25. Luc. 18, 25.

nehw, praep. nahe bei. acc. Luc. 15, 25. auch nehwa, dat. Marc. 2, 4. Luc. 5, 1. 18, 40. adv. Marc. 13, 28. Joh. 7, 2.

nehwjan sik, sich nähern. conj. I, 2. Luc. 15, 1.

atnehwjan, ebend. praet. atnehwida sik, näherte sich, ist nahe gekommen, Marc. 1, 15. 14, 42. Luc. 10, 9.

nehwundja, der Nächste. masc. decl. IV, a. Math. 5, 43. Marc. 12, 31. Luc. 10, 27 u. 29.

neiths, der Neid. (masc. decl. I, a.) Math. 27, 18. Marc 15, 10.

nemun, nahmen, *sumserunt*, Math. 27, 1. s. niman, nehmen.

andanems, adj. angenehm, *acceptus*, *gratus*, Luc. 4, 19.

nesun, ganesun, genasen, Marc. 6, 56. s. nisan, ganisan.

ni, nicht. Math. 5, 33 u. 34. — ni, wo nicht, *nisi*. vor dem Imperf. conj. Marc. 13, 20. niu, Fragpartikel, *nonne?* Math. 5, 46. 10, 29. ni aiw, nie, niemals. Luc. 15, 29. niththan, auch nicht, noch, *neque*, Math. 9, 13 u. 17. Joh. 11, 30. auch ni thau, Math. 6, 15. ni thauh, Marc. 10, 15. ni thanaseiths, nicht mehr, Marc. 9, 8. ni hwashun, niemand, Math. 9, 16. Marc. 10, 18. ni hwanhun, niemals, Math. 7, 23. ni manna, niemand. Math. 6, 24. ni mannahun, ebend. Marc. 9, 39. auch ni mannhun, Marc. 8, 26. ni nauh, noch nicht, Marc. 4, 40. 8, 17. ni nunu, gleichwohl nicht, Math. 10, 26. ni waihts, nichts, Joh. 8, 54. — S. waiths. Die Verneinungspartikel kann auch dem Hauptworte nachgesetzt oder durch ein ander Wort von ihm getrennt werden, als manna ni, Marc. 4, 5. aiw ni, 2, 12 u. a. O.

niba, conj. und adv. *nisi*, wenn nicht. Luc 9, 13. aufser, Marc. 11, 13.

nibai, ebend. Math. 5, 20. auch Fragpartikel, Joh. 8, 22. Beyde zusammenges. aus ni u. iba, ibai.

nidwa, der Rost, *aerugo*, Math, 6, 19 u. 20.

nithan, nithau — s unter ni.

nithjis, ein Vetter, *cognatus*, masc. decl. I, b. Joh. 18, 26.

ganithjis, ebend. Marc. 6, 4. Luc. 1, 58. 14, 12.

nithjo, eine Base. Luc. 1, 36.

nih, nicht einmal, noch, auch nicht, *neque*, Math. 6, 20. Marc. 2, 2. Joh. 6, 24. wo nicht, *nisi*, 15, 22. 18, 30.

nihthan, noch, *neque*, Joh. 7, 13. 8, 42. 12, 47.

niman, nehmen. conj. II, 4. Math. 10, 38. Luc. 17, 31. Joh. 6, 21.

nim, nimm! Math. 9, 6. auch nimuh. Marc. 2, 11. nemi, nehme, Marc. 12, 2. nemun, nahmen, Math. 27, 1.

ganiman, zu sich nehmen; Marc. 5, 40. empfangen im Mutterleibe, *concipere*, Luc. 1, 13.

ganimith, nehmet daraus ab, lernet, *discite!* Math. 9, 13. Marc. 13, 28. ganam, lernete, Joh. 6, 45. ganumans, empfangen, *conceptus in utero*, Luc. 2, 21.

afniman, wegnehmen, Math. 9, 15. Luc. 1, 25. 5, 35.

andniman, annehmen, aufnehmen, *suscipere*, Math. 10, 40. Marc. 4, 20. Luc. 2, 28.

andanems, adj. angenehm, *acceptus*, Luc. 4, 19.

*) andanumfts, die Annahme, Aufnahme, *assumtio*, foem. decl. II, g. Luc. 9, 51.

arbinumja, der Erbnehmer, Erbe. masc. decl. IV, a. Marc. 12, 7.

biniman, wegnehmen, *auferre*, Math. 27, 64.

franiman, in Empfang nehmen, Luc. 19, 12. zu sich nehmen, Joh. 14, 3.

mithniman, annehmen, δεξασθαι, Math. 11, 14.

usniman, nehmen, annehmen, hinnehmen, *accipere*, Marc. 15, 46. Math. 27, 9. wegnehmen, Marc. 4, 15. 8, 8. Joh. 15, 2. auf sich nehmen, Math. 8, 17.

* nipnan, trauren. ganipnands, traurend. Marc. 10, 22.

* nisan, *sanari*. Davon

ganisan, genesen; selig werden. conj. II, 3. Marc. 10, 26. Luc. 18, 26. praet. ganas, *sanabatur*.

ganesun, wurden gesund, Marc. 6, 56. ganesi, würde selig, Marc. 13, 20.

nist, ist nicht, *non est*, Math. 10, 24. Marc. 12, 31. —

niuhseins, die Heimsuchung, *visitatio*. foem. decl. II, h. Luc. 19, 44. (Angels. geneosunge v. neosian, *visitare*).

niuja, nomin. sing. masc. neu, *novus*, Luc. 5, 36. genit. niujis, ebendas. dat. emphat. niujin, ebendas. foem. nomin. sing. emphat. niujo, *nova*, Marc. 1, 27. acc. singl. niuja, Joh. 13, 34. neutr. dat. sing. niujamma, *novo*, Math. 27, 60. acc. euphon. niujata, Math. 9, 17. Luc. 5, 37. acc. plur. masc. niujans, *novos*, Math. 9, 17. Luc. 5, 38.

niujitha, die Neuheit, Erneuerung. foem. decl. II, l. Röm. 12, 2.

*) *andanumfts*. — Ihre hat das *f* in diesem Worte p. 68. seiner Scripta etc. überscharfsinnig ausgemärzt, ohne versichern zu können, dafs der Cod. Arg. Luc. 9, 51. *andanumtais* statt *andanumftais* habe. Er glaubte es der Sprach-Analogie entgegen, weil er unser Vernunft, Ankunft, Zukunft — die Abstämmlinge von vernehmen und kommen (archaisch quemen) — nicht kannte. Dieses *f* war gleichwohl im Gothischen Dialekt einheimisch. Wo es dem Ohre der Gothen, wegen des Zusammenstofsens mit andern Consonanten hart lautete, oder wo der Sprecher oder Schreiber es vielmehr nur aus Bequemlichkeit ausliefs, und ob z. B. *swumfsl* oder *swumsl* der richtige Gothismus sey, möchten wir heut zu Tage schwerlich entscheiden können. Sicher ist wenigstens *fimftiguns* besser als *fimtiguns*.

Rw.

inniujitha, ebend. und auch das Kirchweih-fest, *encaenia*, Joh. 10, 22.

niun, neun, Luc. 15, 4. —

niund, adj. das neunte, Math. 27, 45.

niuntehund, neunzig, Luc. 15, 4.

niutan, erlangen, *assequi;* theilhaftig werden, *participem fieri.* conj. II, 5. genit. Luc. 20, 35.

ganutun, bekamen, Luc. 5, 9.

noh, genug, viel. Davon

ganoh, ebend. s. nah.

nota, das Schiffsvordertheil, *puppis.* masc. decl. IV, a. Marc. 4, 38.

nu, adv. jetzt, Math. 5, 19. — auch nuh, Marc. 12, 9.

nutan, ganutan, fangen, *capere.* conj. I, 1. genit. nutands, fangend, ein Fänger, *capiens, captor;* pl. nutandans, verkürzt nutans (Ihre Scr. p. 155.) *capientes*, Marc. 1, 17. Luc. 5, 10. (obgleich im Orig. d. sing. in der letzten Stelle steht) Ein subst. nuta ist also hier zur Erklärung anzunehmen nicht nöthig.

ganutan, ebend. acc. Marc. 12, 13.

O.

O! o! interj. Marc. 9, 19. ey! 15, 29.

og, ich fürchte, fürchte mich. Luc. 18, 4. ni ogs thus, fürchte dich nicht! Luc. 1, 13 und 30. ogan, sich fürchten. conj. I, 1. acc. ogeith izwis ins, fürchtet euch vor denen etc. Math. 10, 26. ohta sis iohannen, fürchtete sich vor Johannes, Marc. 6, 20. ohta mis thuk, ich fürchtete mich vor dir, Luc. 19, 21. ohtedun, sie fürchteten sich, Math. 9, 8. 27, 54. ogandam, *timentibus*, Luc. 1, 50.

P.

Paida, der Rock, *tunica*, χιτών. foem. decl. II, 1. Math. 5, 40. Marc. 6, 9. Luc. 3, 11. (Pheit. Gl. Theot. Cassel. Hemd. Oberpfalzbair. Pfait.)

peika, oder peiks, die Feige. Davon

peikabagms, der Feigenbaum. masc. decl. I, a. Ioh. 12, 13.

pistikeins, adj. πιστικος, *sincerus*, treu, ächt, unverfälscht. Ioh. 12, 3. auch Marc. 14, 3. des griech. Textes.

plapja, *platea*, die Gasse. foem. decl. II, 1. Math. 6, 5.

plats, der Flicklappen. (masc. decl. II, b.) Math. 9, 16. Marc. 2, 21.

duplata, Math. 9, 16. indeclinables Subst. ebend. oder declinabel foem. decl. II, 1.

plinsjan, tanzen. conj. I, 2. praet. plinsida, Marc. 6, 22. Luc. 7, 32.

praufetjan, prophezeihen, weissagen, conj. I, 2. Math. 7, 22. Marc. 14, 65.

pugg, der Geldbeutel. Luc. 10, 4.

pund, das Pfund. Joh. 12, 3.

Q.

Qwainon, weinen, wehklagen. conj. I, 3. Math. 9, 15. praet. — oda.

qwainodeduth, ihr weintet, Math. 11, 17.

qwairnus, die Mühle. masc. decl. II, d. asilu-qwairnus, die Eselsmühle; Marc. 9, 42. s. auch oben asilus.

qwam, kam, Math. 10, 35. qwamt, dukamst, Math. 8. 29.
anaqwam, kam hinzu. Luc. 2, 9. fraqwam, entkam, kam drum, verlor, 8, 43. s. qwiman.

qwast, du sagtest, Marc. 12, 32.
qwath, sagte, ebendas. — auch qwathuh.
qwethun, sie sagten.
fraqwast, du verfluchtest. S. qwithan.
qwethjau, imperf. conj. *dicerem*, Joh. 8, 55.

qweins, das Eheweib, *uxor*. foem. decl. II, f. Luc. 1, 5. 17, 32. auch qwens, Math. 27, 19. Luc. 1, 13 u. 18.

qwemun, kamen, Math. 7, 25. —
qwemjau, ich käme, *venirem*. Joh. 15, 22. Math. 10, 34.
gaqwemun, kamen zusammen. — S. qwiman.

qwithan, sagen, conj. II, 3. qwitha, Luc. 5, 24 u. qwithuh, Math. 6, 29. ich sage. qwath, sagte, Math. 8, 4. Marc. 6, 10. Joh. 10, 34. auch qwathuh, Marc. 14, 62. Luc. 20, 25. Joh. 9, 17. qwast, du sagtest, Marc. 12, 32. qwethun, sie sagten, 8, 19. Luc. 1, 61, auch qwethunuh, Joh. 6, 25. 9, 17.
qwith, sage! sprich! Math. 8, 8.
qwithiduh, saget, *dicite!* Marc. 16, 7.
qwithanona, die gesagten (Worte) *dicta*, Luc. 18, 34. das Uebr. s. in der Gram.
afqwithan, entsagen, absagen, *renunciare*. dat. Luc. 14, 33.
andqwithan, Lebewohl sagen, *valedicere*, dat. Luc. 9, 61. mit einem reden, dat. 8. 19.
faurqwithan, absagen mit einer Ausrede, *excusare*, Luc. Luc. 14, 18.
faurqwithans, entschuldigt, *excusatus*, ebend.
fauraqwithan, vorhersagen, prophezeihen, Math. 11, 13.
fraqwithan, verfluchen, Luc. 6, 28. Joh. 7, 49.
fraqwast, du verfluchtest.
gaqwithan sis, sich bereden, mit einander abreden, Joh. 9, 22.
ubilqwithan, fluchen. dat. Marc. 7, 10.
usqwithan, ausplaudern, Marc. 1, 45.

qwithrs, der Bauch, *venter*.
laus-qwithrs, adj. leerbäuchig, nüchtern *jejunus*. Marc. 8, 3.
qwithus, der Mutterleib, die Gebährmutter, *uterus*, *vulva*, *κοιλια*, Luc. 1, 41. *μητηρ*, 2, 23. masc. decl. II, d.
qwithuhafts, adj. im Leibe habend, schwanger, Marc. 13, 17.

qwiman, kommen. conj. II, 4. Marc. 9, 11. Luc. 44, 20. qwim, komm! Math. 8, 9. Luc. 7, 8. qwimau, komme, *veniam*, *veniat*, Luc. 19, 13. qwimaiu, ebend. Math. 27, 45. qwam, kam, Math. 5, 17. qwamt, du kamst, 8, 29. qwemun, sie kamen, 7, 29. Luc. 1, 59. d. Uebrige s. in d. Gram.
fauraqwiman, vorangehen, *praecedere*, Luc. 1, 17.

fraqwiman, neutr. drum kommen, verlieren, dat. (abl.) der Sache, Marc. 5, 26. Luc. 8, 43. act. vertilgen, Luc. 9, 54.

gaqwiman, zusammenkommen, Marc. 2, 2. auch gaqwiman sik, Marc. 5, 21. 7, 1. 10, 1.

usqwiman, umkommen, getödtet werden, Marc. 8, 31. Luc. 9, 22. act. mit d. dat. (abl.) des Obj. aus dem Wege räumen, vertilgen, tödten, Math. 10, 28. Marc. 3, 6. 6, 19. Joh. 7, 1. 16, 2.

qwino, das Weib, *mulier*, *foemina*. foem. decl. IV, b. Math. 5, 28. Luc. 1, 28.

qwinein, indecl. oder vielmehr adj. neutr. ein weibliches Wesen, *θηλυ*, Marc. 10, 6. vergl. gumein.

qwistjan, vertilgen. Davon

fraqwistjan, vertilgen, zu Grunde richten. conj. I, 2. dat. (abl.) der Sache. Math. 10, 28. Marc. 8, 35. Luc. 17, 29 u. 33. — acc. v. 27.

fraqwistnan, zu Grunde gehen, *perdi*. Math. 5, 29.

usqwistjan, vertilgen. dat. d. Sache. Marc. 11, 18. acc. Marc. 3, 4. Luc. 19, 47.

qwiws, adj. lebendig. Marc. 12, 27. Luc. 20, 38. Röm. 12, 1.

gaqwiunon, wieder aufleben. conj. I, 3. Luc. 15, 24.

qwrammitha, die Feuchtigkeit, foem. decl. II, 1. Luc. 8, 6.

qwumans, part. pass. v. qwiman.

gaqwumans, versammlet, *congregatus*, Math. 27, 17.

gaqwumths, überhaupt eine Versammlung, besonders eine gesetzliche, *conventus*, *concilium*, *synodus*. foem. decl. II, g. Math. 5, 22. eine Judensynagoge, 6, 2. Joh. 16, 2. 18, 20.

R.

Rathans, particip. pass. gezählt, berechnet, *numeratus*. (conj. II, 2.) Math. 10, 30.

rathjo, die Zahl, Rechnung, *numerus*, *computus*. foem. decl. IV, b. rathjon, abl. *numero*, an der Zahl, Joh. 6, 10. die Rechenschaft, *ratio*, Luc. 16, 2. Röm. 14, 12.

* ratho, adj. leicht. Davon

rathizo, leichter, *facilius*. Luc. 18, 25.

raginon, die Regierung führen, Befehlshaber seyn. conj. I, 3. Luc. 3, 1.

garaginon, rathen, Rath geben. dat. praet.

garaginoda, rieth, Joh. 18, 14.

ragineis, der Rathsherr, Rathgeber. masc. decl. II, a. Marc. 15, 43. Röm. 11, 34.

fidurraginis, der Vierfürst, *tetrarcha*. masc. decl. I, b. Luc. 3, 1.

rahnjan, rechnen, *numerare*, *computare*. conj. I, 2. rahneith, rechnet, *computat*, Luc. 14, 28. rahnith, gerechnet, gezählt, Marc. 15, 28. schätzen, taxiren. rahnida, schätzte, Luc. 7, 7. garahnidedun, taxirten, Math. 27, 9.

* raid, adj. recht, ordentlich. Davon

garaid, gesetzt, geordnet. Luc. 3. 13.

garaideins, die Ordnung, *constitutio*. foem. decl. II, h. Röm. 13, 2.

raiths, adj. recht, gleich, *rectus*, *aequus*. Luc. 3, 5.

raihthis, genit. statt adv. denn, *enim*, Math.

9, 5. 11, 18. überfl. Partikel, wie das latein. *quidem* — Marc. 4, 4. Luc. 1, 1. Joh. 16, 9.

raihtaba, adv. recht, ordentlich, *recte*. Marc. 7, 35.

garaihts, adj. gerecht, Luc. 1, 6. Joh. 17, 25. comp. garaihtoza, gerechter.

garaihtoza gataihans, gerechtfertigter, Luc. 18, 14.

garaihtei, die Gerechtigkeit. foem. decl. IV, c. Luc. 1, 6.

garaihtitha, ebend. foem. decl. II, l. Joh. 16, 8.

garaihtjan, richten, zurechtweisen. conj. I, 2. Luc. 1, 79.

raip, der Riemen.

skauda-raip, der Schuhriemen. Marc, 1, 3, 7. Luc. 3, 16.

rais, urrais, stand auf. s. reisan.

urraisjan, (für usraisjan) aufstehen, machen, aufrichten. conj. I, 2. praet. urreisida, richtete auf, Marc. 1, 31. 9, 27, Luc. 1, 69. aufwecken, (vom Schlafe) Math. 8, 25. Marc. 4, 38. erwecken, (aus Steinen) Luc. 3, 8. auferwecken, (vom Tode) Joh. 6, 44.

*rakjan, reichen, recken, strecken. conj. I, 2.

afrakjan, ausstrecken. praet. afrakida, streckte aus, Luc. 6, 10.

ufrakjan, ebend. Math. 8, 3. Marc. 1, 41.

rann, rann. Marc. 5, 6. —

frarann, urran, samat-rann, urrannjam. s. rinnan.

rasta, eine Meile. foem. decl. II, l. Math. 5, 41.

raubon, rauben. conj. I, 3.

biraubon, berauben, *spoliare*. praet. — oda. Luc. 10, 30.

* rauhtjan, *fremere*. Davon

inrauhtjan, heftigen Unwillen empfinden. praet. inrauhtida, Joh. 11, 33. inrauhtiths, höchst unwillig, v. 38.

raupjan, ausraufen, *vellere*. conj. I, 2. praet. raupida, Marc. 2, 23. Luc. 6, 1.

raus, das Rohr, *arundo*, neutr. decl. III, b. Math. 11, 7. Marc. 15, 19.

razda, die Sprache, der Dialect, foem. decl. II, l. Math. 26, 73.

razn, das Haus. neutr. decl. III, a. Math. 5, 15. 7, 24. Marc. 11, 17. Luc. 6, 48 u. 49.

garazna, der Nachbar. m. decl. IV, a. Luc. 14, 12. Joh. 9, 8. garazno, die Nachbarin, foem. decl. IV, b. Luc. 15, 9.

*reiga, die Trauer; Reue.

idreiga, die Reue, foem. decl. II, l. Marc. 1, 4, Luc. 3, 3.

idreigon, Reue empfinden, Buſse thun. conj. I, 3. Math. 11, 21. 27, 3. Marc. 6, 12. sik, Math. 11, 20. Luc. 17, 3.

gaidreigon, ebend. Luc. 10, 13.

reiks, adj. u. subst. masc. decl. I, 1. ein Oberer, Machthaber, Math. 9, 18. nom. pl. auch reiks, Joh. 7, 26. Röm. 13, 3. reikista, superl. der Oberste, *supremus*. Marc. 3, 22.

reiki, die Obrigkeit, Regierung. neutr. decl. III, c. Luc. 20, 20.

reikinon, die Obermacht haben, herrschen. conj. I, 3. dat. Marc. 10, 42. Joh. 14, 30. Röm. 15, 12.

reiro, das Zittern. foem. decl. IV, b. Marc. 16, 8. das Erdbeben, Math. 27, 54.

reiran, beben. conj. I, 1. praet. — aida, Math. 27, 51. Marc. 5, 33. Luc. 8, 47.

*reisan, aufstehen. conj. II, 1.

urreisan, ebend. Math. 8, 26. praet. urrais, stand auf, Math. 8, 15. 9, 25.

urrisun, standen auf, 27, 52.

urreis, steh auf, *surge!* Math. 9, 5.

urraisjan, factiv. aufrichten. S. rais.

* rek, *periculum*. Davon

birekjis, emphat.

birekja, adj. in Gefahr schwebend, *periclitans*, Luc. 8, 23.

rign, der Regen. Math. 7, 25.

rignjan, regnen. conj. I, 2. rigneith, regnet, *pluit*, Math. 5, 45. praet. rignida, Luc. 17, 29.

rikjan, sammeln, aufhäufen. conj. I, 2. Röm. 12, 20.

rinnan, laufen, rennen. conj. II, 4. praet. rann, Marc. 5, 6. Luc. 8, 33. 3. pl. runnun.

rinno, der Bach, *torrens*. foem. decl. IV, b. Joh. 18, 1.

atrinnan, hinzulaufen, Luc. 16, 21.

birinnan, durchlaufen, acc. Marc. 6, 55. berennen, (eine Stadt) einschliefsen, Joh. 10, 24.

durinnan, herzulaufen, Math. 8, 2.

frarann, gerieth, fiel, Luc. 10, 30.

garinnan, zusammenlaufen, sich versammeln, Marc. 1, 33. 14, 53. Luc. 5, 15.

samatrann, versammlete sich, lief zusammen, Marc. 9, 25.

undrinnan, zufallen, zu Theil werden, Luc. 15, 12.

urrinnan, ausgehen, hervorgehen, Joh. 8. 42. 15, 26. — aufgehen, Marc. 4, 6. zufallen, dat. Luc. 1, 9.

urrann, gieng aus, gieng heraus, *exiit*, Marc. 4, 3. Joh. 11, 44.

urrant, du giengst aus, *exiisti*, Joh. 16, 30. auch unter runnun.

urranjan, *factiv.* aufgehen machen, *oriri facere*. conj. I, 2. Math. 5, 45.

riqwis, riqwiz, die Finsternifs. neutr. decl. III, b. Math. 6, 23. 8, 12. 10, 27.

riqwizeins, adj. finster, Math. 6, 23.

riqwizjan, verfinstert werden. conj I, 2.

riqwizeith, wird verfinstert, Marc. 13, 24.

* risun, standen auf.

urrisun, ebend. S. reisan.

urrists, die Auferstehung. foem. decl. II, g. Math. 27, 53.

rodjan, reden. conj. I, 2. praet. rodida, Math. 9, 18. Marc. 1, 34.

birodjan, über etwas reden, murren. genit. d. Sache. Luc. 5, 30. schlechthin, 15, 2.

birodeins, das Murren. foem. decl. II, b. Joh. 7, 12.

mithrodjan, mitreden. dat. Luc. 9, 30.

unrodjands, der nicht reden kann, stumm, Marc. 7, 37.

rohsn, der Vorhof. foem. decl. II, f. Marc. 14, 66. Joh. 18, 15.

rums, adj. geräumig, weit, breit. Math. 7, 13. subst. der Raum, (masc. decl. I, a) Luc. 2, 7.

runa, das Geheimnifs. foem. decl. II, l. Marc. 4, 11. Luc. 8, 10. die Rathsversammlung, Math. 27, 1.

garuni, die Berathschlagung. *συμβϐλιον.* neutr. decl. III, c. Math. 27, 7. Marc. 3, 6. 15, 1.

runnun, rannen, flossen, liefen. S. rinnan.

andrunnun, stritten, *disputaverunt*, Marc. 9, 34.

runs, der Lauf, Sturz. masc. decl. I, a. Math. 8, 32. der Lauf, Flufs, Luc. 8, 44.

garuns, der Versammlungsort, Marktplatz, foem. decl. II, g. Luc. 7, 32. die Gasse, Strafse, Math. 6, 2.

garunnans, versammlet, *congregatus*, Marc. 1, 33.

garunjo, die Wasserfluth, *concursus aquarum*, foem. decl. IV, b. Luc. 6, 48.

urrunnun, sie giengen aus, Marc. 8, 11. — uth, ihr gienget aus, 14, 48.

urruns, der Aufgang; Ausgang, Hingang, masc. (decl. I, a.) Luc. 1, 78. dat. urrunsa, Math. 8, 11, acc. urruns, Luc. 9, 31. das heimliche Gemach, Marc. 7, 19. Steht mit Unrecht unter Ihrens IVter Decl. p. 229. gehört vielmehr unter die Ite od. IIte.

S.

Sa, artic. der. pron. dieser, *hic.* z. B. Math. 8, 17. 11, 10. Marc. 12, 11. In der letzten Stelle, sollte nach dem Griech. so, und nach dem Latein. tho oder thata stehen. sah, dieser, *hic*, v. 10.

sau, dieser? *hicne?* Joh. 9, 2.

saei, welcher, *qui.* Math. 5, 19.

sahwazuh, der, welcher, *quicumque.* Marc. 9, 37. —

saban, ein leinen Tuch vom feinsten Gewebe, *sindon.* neutr. decl. III, b. Math. 27, 59. (auch das Westerhemd hiefs *saban* u. *sindon.*)

sads, adj. satt, *satur*, Marc. 7, 27. Luc. 6, 21. sad itan, Luc. 15, 16. u. sath itan, 16, 21. sich satt essen, sich sättigen. (Jun. u. Stiernh. sathnan, *saturari.* —

*) saeuith, schläft, statt slepith, findet sich als Correctur mehrmals im C. A. s. die Anm.

* sagaht, *sermo, narratio, relatio*; vermuthl. von einem Zeitwort * sagan oder * sahan.

innsagaht, Luc. 1, 29 u. innsaht, Luc. 1, 1. foem. (decl. II, f.) die Rede; Erzählung.

*) *saeuith* (*saevith*) — findet sich statt *slepith*, schläft, mit gesuchter Vertilgung des letztern einigemal im Cod. Arg. von einer corrigirenden Hand. S. Ihre scripta etc p. 15. in der Note; als: Math. 9, 24. Marc. 5, 39. Joh. 11, 12. — Ingleichen Luc. 9, 32. für *slepa*, abl. somno: *saeva*, u. Joh. 11, 13. für *slep*, acc. somnum: *saeun.* — So sehr sich nun Ihre über diese vermeintliche Verfälschungen eines audaculi correctoris u. seinen fucus u. fallacia (sic) entrüstet, u. *slepan* u. dessen Wortgeschlecht als einzig für diesen Begriff aufstellt: so uneingedenk ist er hier des gleich ächten und vielleicht noch ältern *savan*, *swefan*, schlummern, wovon noch folgende Ueberbleibsel existiren: Isl. *sofa*, schlafen, *eg sef*, ich schlafe, *eg suaf*, ich schlief. AngelS. Math. 4, 26. *save*, entschlief, von *swefian*, schlummern. — Man vergl. noch Altsächs. in d. Cott. Ev. Harm. *suef*, der Schlaf und Gl. Lips. *besuefet*, soporatus, u. s. w. ja das latein. sopor selbst. —

Rw.

sagqw, sank, *occidit,* Luc. 4, 40. u. gasaggqw, ebend. Marc. 1, 32. S. sigqwan.

sagqws, die Abendgegend, der Untergang, *occidens,* masc. decl. I, a. Math. 8, 11.

saggw, las, *recitavit.* s. siggwan.

*) saggws, der Sang, *cantus.* (masc. decl. II, b.). der Klang. pl. Musik überhaupt. Luc. 15, 25.

sah, jener, *ille.* Math. 5, 19. dieser, *hic,* 27, 58. Marc. 6, 16. welcher, *qui,* Joh. 18, 26. —

sahw, sah, *vidi, vidit,* Luc. 20, 37. sahwt, du sahst, Joh. 8, 57.

gasahw, sah, Math. 8, 14.

insahw, sah an, Luc. 1, 25.

ussahw, (ich) sah, Joh. 9, 11.

sai, siehe, *ecce!* Math. 8, 2. auch v. 24. 29, 32 u. 34. Kap. 11, 8 u. 10 — S. saihwan.

saian, säen. conj. II, 2. Math. 6, 26. praet. saiso, säete, Marc. 4, 4. saijith, er säet, v. 14.

saiands, der Säer, *seminans*, v. 3 u. 14.

insaian, ebend. Marc. 4, 15.

saihs, sechs. Marc. 9, 2. Luc. 4, 25.

saihsts, adj. der sechste, Math. 27, 45.

saihwan, sehen. conj. II, 3. saihwith, sieht, Math. 5, 28. saihw, siehe! Ioh. 7, 52. 11, 34. sai, siehe, *ecce!* Math. 11, 8 und 10 — s. oben.

saihwats, dual. sehet ihr Beide! Math. 9, 30. sahw, sah, Luc. 20, 37. sahwt, du sahst, Ioh. 8, 57. sehwun, sie sahen, Luc. 2, 30.

andsaihwan, ansehen, Luc. 20, 21.

atsaihwan, sich vorsehen, *cavere,* Math. 6, 1. 7, 15. — sik, Marc. 8, 15.

bisaihwan, herumsehen, Marc. 3, 34. betrachten, Luc. 20, 23.

dugasaihwan, ansehen. Marc. 10, 14.

gasaihwan, sehen. Ioh. 12, 21.

gasaihwa, ich sehe, Marc. 8, 24. gasahw, sah, Math. 8, 14. 9, 9. gasahwt, sahst, *vidisti*, Ioh. 9, 37.

insaihwan, ansehen, Marc. 10, 21. praet. insahw, Luc. 1, 25.

unsaihwands, der nicht sehende (Blinde) Ioh. 9, 39.

ussaihwan, sehen, Math. 11, 5. Marc. 10, 51. ussahw, sah, Ioh. 9, 11. ansehen, Marc. 5, 5. Luc. 6, 10.

*sail, das Seil.

insailjan, anseilen, an einem Strick befestigen. conj. I, 2. praet. insailida. insailidedun, bestrickten, liefsen an Seilen hinab, Marc. 2, 4.

saiso, säete, Marc. 4, 4. — S. saian.

*) *saggws,* der Sang, die Melodie, cantus. — Hier gebraucht Ihre scr. Ulph. illustr. p. 73. *saggwins jah laikans,* sowohl dem Grundtext als der Sprache der Uebersetzung zuwider, die latein. Ausdrücke cantantes et saltantes statt cantus, (symphoniam) et saltationes. Nun hat er zwar den Fehler, *saggwins* betreffend, in der Note berichtigt, begeht ihn aber von neuem, indem er unter dem Paradigma seiner VIII. Declination *saggwa*, cantor, anführt, das keinen andern Grund als diese Stelle haben kann.

Rw.

saiw, der See; die See, das Meer. masc. decl. II, c. Luc. 5, 1.

marisaiw, ebend. Luc. 8, 22 auch 23 und 33.

saiwala, die Seele. foem. decl. II, l. Math. 6, 25. Luc. 1, 46. Ioh. 12, 27.

sakan, schelten, mit Recht oder Unrecht zurecht weisen; schmähen, lästern. conj. II, 2. dat. praet. sok. sak, schilt, *increpa!* Luc. 19, 39.

gasakan, ebend. gasak imma, verweise es ihm! Luc. 17, 3. gasakans, zurecht gewiesen, ἐλεγχομενος, Luc. 3, 19. gasok, bedräuete, schalt, 4, 39.

andsakan, widersprechen. andsakans, widersprochen. Luc. 2, 34.

sakkus, der Sack. masc. decl. II, d. Math. 11, 21.

salbons, die Salbe. foem. decl. II, i. Ioh. 12, 3.

salbon, salben. conj. I, 3. Marc. 6, 13. salbo, salbe, *unge!* Math. 6, 17. gasalbon, ebend. Luc. 4, 18.

saljan, opfern. Luc. 1, 9. Ioh. 16, 2. praet. salida. salidedun, opferten, Marc. 14, 12.

saljan, einkehren, *divertere.* conj. I, 2. Marc. 6, 10. Luc. 9, 12. praet. salida, Ioh. 10, 40. 11, 6. saljith, *manete*, kehrt ein! Luc. 9, 4.

salithwa, die Herberge. foem. decl. II, l. Marc. 14, 14. Joh. 14, 2.

ussaljan, einkehren, Luc. 19, 7.

salt, das Salz. neutr. decl. III, a. Marc. 9, 49 u. 50.

saltan, salzen. conj. I, 1. Marc. 9, 49.

unsaltans, ungesalzen, *insulsus*, v. 50.

sama, samo, ebenderselbe, ebendasselbe, adj. auch subst. m. u. n. decl. IV, a. u. d. Marc. 10, 10. —

thata samo, ebendasselbe, Math. 5, 46. auch thatuh samo, 27, 44.

sama, gleich, *aequalis, similis.*

samalaud, ein gleiches, Luc. 6, 34.

samaleiko, adv. gleichfalls, Marc. 4, 16. 12, 21. auch samaleikoh, Luc. 5, 10.

samana, adv. zusammen, Marc. 12, 28. Luc. 15, 13. samath — zusammen: samathrann, lief zusammen, Marc. 9, 25.

sandjan, senden. conj. I, 2. Math. 10, 40. praet. sandida, Joh. 8, 16.

insandjan, ebend. Math. 11, 2 u. 10.

insandides, du sandtest, Joh. 17, 3.

ussandjan, ebend. Math. 9, 38.

sat, saſs, Luc. 18, 35. Joh. 11, 20. S. sitan.

dissat, überfiel, Luc. 5, 26. 7, 16. auch dizsat, Marc. 16, 8.

ussat, setzte sich in die Höhe, richtete sich auf, Luc. 7, 15.

satjan, gasatjan, setzen, ordnen, bestimmen, bestellen. conj. I, 2. praet. gasatida, Marc. 3, 16 u. 17. 9, 36. Luc 4, 9. 6, 48. 9, 47. gasatidedi, setzte, conjunctiv. *poneret*, 14, 29. satidedun, pflanzten, Luc. 17, 28. aftragasatiths, wiederhergestellt, *restitutus, sanatus*, Marc. 8, 25.

afsatjan, absetzen, verabschieden, Luc. 16, 4, Marc. 10, 2.

afsateins, die Absetzung, Verabschiedung, foem. decl. II, h. Marc. 10, 4.

atsatjan, darstellen, vorstellen, Frz. *presenter*. Luc. 2, 22.

bisatjan, umsetzen, umgeben, *circumdare*, Marc. 12, 1.

ussatjan, setzen, pflanzen, Marc. 12, 1. Luc. 17, 6. 20, 9. drauf setzen, 19, 35.

sauds, das Opfer, foem. decl. II, g. Marc. 12, 33. Röm. 12, 1.

sauhts, die Krankheit. foem. decl. II, g. Math. 8, 17. 9, 35. Marc. 3, 15.

sauil, die Sonne, Marc. 1, 32. 13, 24.

* saulnon, beflecken, besudeln; davon

bisaulnon, ebend. conj. I, 3. praet. — oda, Joh. 18, 28.

saun, die Lösung, Auslösung, *lytrum*, Marc. 10, 45.

saurga, der Kummer, die Sorge. foem. decl. I. Marc. 4, 19. auch saurja, Luc. 8, 14. die Traurigkeit, Joh. 16, 20.

saurgan, sich kümmern, sorgen. conj. I, 1. Math. 6, 28. betrübt seyn, Joh. 16, 20.

sei, welche, *quae*, sing. Luc. 1, 26 und 37. 2, 4. Ioh. 12, 17 u. 29.

seins, seina, sein, pron. sein, seine, sein, *suus*, *sua*, *suum*, auch ihr, ihre — z. B. Math. 8, 22. 6, 2. 7, 24.

seithu, adv. spät, *sero*, Math. 27, 57. Ioh. 6, 16.

*sel, *bonum*; davon

selja, adj. gut, fromm, *bonus*, *pius*, Luc. 8, 15.

unsels, unselja, adj. bös, boshaft, gottlos, Marc. 7, 22. Luc. 6, 35. 19, 22. emphat. oder subst. unseljo, neutr. decl. IV, d. das Uebel. Math. 5, 39. Joh. 17, 15.

unselei, foem. decl. IV, c. die Bosheit, Marc. 7, 22. Luc. 20, 23.

setun, sassen, Marc. 3, 32. S. sitan.

andaset, das Entsetzen, der Abscheu, Luc. 16, 15.

si, sie, *illa*, z. B. Marc. 6, 24. — dieselbe, z. B. Luc. 7, 12. —

*sibja, *aequus*, *pacificus* — davon

gasibjon, sich versöhnen. conj. I, 3. Math. 5, 24.

unsibjis, adj. ungerecht, schlimm. substantive: ein Uebelthäter, Marc. 15, 28.

sibun, sieben, *septem*, Marc. 8, 5. —

sibuntehund, siebzig, Luc. 10, 1. —

sifan, sich freuen. conj. I, 1. sifaith, freuet euch, Röm. 15, 10. sifaida, freute sich, Joh. 8, 56.

siggwan, hersagen, lesen (besonders laut) *recitare*, *legere*. conj. II, 4. Luc. 4, 16. praet. saggw, 3 pl. suggwun.

ussiggwan, ebend. Marc. 2, 25. Luc. 10, 26.

* sigljan, siegeln; davon

faursigljan, versiegeln, Math. 27, 66.

gasigljan, ebend. praet. gasiglida, Joh. 6, 27.

sigqwan, sinken. conj. II, 4. praet. sagqw, sank, Luc. 4, 40.

gasigqwan, ebend. gasagqw, sank, Marc. 1, 32.

*sijan, archaisch, seyn, daher noch: sijum, sium, wir sind, Marc. 5, 9. Luc. 9, 12.

sijuth, ihr seyd, Math. 10, 31.

sijau, ich sey, Marc. 9, 19. das Uebrige siehe in der Gram.

sik, sich, *se.* — s. die Grammat.

* silan, *silere;* davon

anasilan, schweigen. conj. I, 1. praet. anasilaida, schwieg, Marc. 4, 39.

silba, selbst, *ipse*, Math. 27, 57. — genit. silbins. sis silbin, dat. sich selbst. thuk silban, acc. dich selbst. silbo, foem. Luc. 7, 12. neutr. Joh. 12, 24. Aufser diesem nominat. sind alle casus gemeinschaftl. plur. nom. u. acc. silbans, genit. silbane, dat. silbam.

silbo, von selbst. *ultro*, Marc. 4, 28.

sildaleik, adj. neutr. wunderbar, *mirabile.* Auch subst. neutr. decl. III, a. das Wunder, *miraculum*, Joh. 9, 30. das Erstaunen, *stupor admirationis*, Luc. 5, 9. auch sildaleiks, das Wunder, Marc. 12, 11.

sildaleikjan, sich verwundern. conj. I, 3. Marc. 1, 27. Joh. 7, 21. praet. sildaleikida, Math. 8, 10 u. 27. Cap. 27, 14. Marc. 6, 2.

silubr, das Silber. neutr. decl. III, b. Math. 27, 5. Luc. 19, 15.

silubrins, adj. silbern; ein Silberling, genit. pl. silubrinaize, Math. 27, 3. auch silubreins, genit. pl. silubreinaize, v. 9. *argenteorum.*

sinaps oder sinap, der Senf. Marc. 4, 31. Luc. 17, 6.

sind, sind, *sunt.* S. oben * sijan, seyn.

* sinth, *iter;* davon

gasinthja, der Gefährte. masc. decl. IV, a. Luc. 2, 44.

sinth, Anhang der Zahlwörter um „mal" zu bedeuten, subst. neutr. decl. III, a. als: twaimsintham, zweymal, Luc. 18, 12. anthar amma sintha, zum andern mal, Joh. 9, 24. trimsintham, dreymal, Marc. 14, 72.

sineigs, adj. *senex.* alt, Luc. 1, 18. sinista, superl. der Aelteste, auch subst. masc. decl. IV, a. Math. 27, 1. pl. sinistans, die Vorfahren, Väter, *majores*, Marc. 7, 3.

sinteins, adj. fortwährend, *continuus, sempiternus*, Math. 6, 11.

sinteino, adv. immer, Marc. 5, 5. 14, 7. Luc. 15, 31.

siponeis, der Schüler, Lehrjünger. masc. decl. II, a. Math. 8, 18. 10, 24. Joh. 28. — siponjan, ein Lehrjünger seyn. conj. I, 2. praet. siponida, Math. 27, 57.

sis, pron. dat. sich, *sibi*, Marc. 12, 6 — bey sich, 2, 6 u. 8. Luc. 1, 29. 18, 11. du sis misso, unter sich selbst, unter einander, Marc. 9, 34. Luc. 2, 15. 6, 11. mith sis misso, ebend. Marc. 15, 31.

sitan, sitzen. conj. II, 3. praet. sat, safs, Luc. 18, 35. Joh. 11, 20.

setun, safsen, Marc. 3, 32.
gasitan, ebend. Marc. 4, 1. Luc. 5, 3. 14, 28. — gasat, safs, Marc. 11, 7. Luc. 4, 20.— bisitands, *circumsedens*, der Haus- oder Landnachbar, Marc. 1, 28. Luc. 1, 58. 4, 17. 7, 17.
dissat, überfiel, Luc. 5, 26. 7, 16. auch dizsat, Marc. 16, 8.
ussitan, sich in die Höhe richten, Luc. 7, 15.
sitls, der Sitz; Stuhl. decl. 1, a. Marc. 11, 15. das Nest, *nidus*, Math. 8, 20. Luc. 9, 58.
siujith, *suit*, nähet, Marc. 2, 21. (Infinit. siujan, oder siuwjan, nach d. AS. siwigan, Allem. siuwan.)
siuks, adj. siech, krank, Marc. 6, 5 u. 13. Luc. 4, 40. 7, 10. 10, 9. Joh. 11, v. 1. 3 u. 6. —
siukan, siechen, krank seyn. conj. I, 1. particip. siukands, krank, Luc. 7, 2.
siukei, der Siechthum, die Krankheit, foem. decl. IV, c. Joh. 11, 4.
siuns, das Gesicht, *visus*. foem. decl. II, g. Luc. 4, 19. das Gesicht, *visio*, cap. 1, 11 u. 22. die Ansicht, 9, 29. die Gestalt, 3, 22.
silba-siunis, der Selbstseher, Augenzeuge, αὐτοψ, masc. decl. I, b. Luc. 1, 2.
skadus, der Schatten. masc. decl. II, d. Marc. 4, 32. Luc. 1, 79.
ufarksadwjan, überschatten. conj. I, 2. praet. ufarskadwida, dat. Marc. 9, 7. Luc. 1, 35. acc. 9, 34.
skathjan, gaskathjan, schaden. conj. I, 2. dat. des Subj. u. abl. des Obj. ni waihtai gaskathjands imma, ihm durch nichts schadend, *nihilo* (*nihil*) *nocens*, Luc. 4, 35. waithe ainohun izwis ni gaskathjith, schadet euch durch keines der Wesen, 10, 19.
skafts, gaskafts, die Schöpfung, *archaisch, das Geschäft. foem. decl. II. g. oder gaskaft, decl. II, f. Joh. 17, 24. das Geschaffne, die Creatur, Marc. 13, 19.
skaftjan sik, sich anschicken, *parare se*, conj. I, 2. praet. skaftida sik, schickte sich an, Joh. 12, 4. Vergl. skapan.
skaidan, scheiden. conj. II, 1. acc. Math. 10, 35. dat. Marc. 10, 9. praet. skaiskaid, schied. afskaidan sik, sich trennen, Luc. 9, 33.
skain, schien, leuchtete. S. skeinan. biskain, umleuchtete, Luc. 2, 9.
skal, soll, mufs, Marc. 8, 31. Luc. 4, 43. skalt, du bist schuldig, Luc. 16, 5. S. skulan.
skalja, die Ziegel, *tegula*. foem. decl. II, l. Luc. 5, 19.
skalks, der Knecht. masc. decl. I, a. Math. 8, 9. 10, 24. Luc. 10, 44. —
skalkinon, dienen. conj. I, 3. Math. 6, 24. Luc. 1, 74.
skaman sik, sich schämen. conj. I, 1. skama mik, ich schäme mich, Luc. 16, 3. skamaith sik, schämt sich, Marc. 8, 38. Luc. 9, 26.
skapan, gaskapan, schaffen, *creare*. conj. II, 2. praet. gaskop, schuf, Marc. 13. 19. gaskapans, geschaffen, *creatus*, 2, 27.
skatts, ein Geldstück, Silberling, ἀργύριον. masc. decl. I, a. Math. 27, 6. Marc. 12, 15.

das Geld überhaupt, ein unbestimmtes Quantum, Luc. 19, 16.

skattja, der Geldwechsler, *nummularius*. masc. decl. IV, a. Marc. 11, 15. Luc. 19, 23.

skauro, eine Schaufel. foem. decl. IV, b. S. winthi skauro.

skauts, der Schoos oder Zipfel des Kleides, *fimbria*, *lacinia*, *κρασπεδον*. masc. decl. I, a. Math. 9, 20. Luc. 8, 44.

skaudaraip, der Riemen, skaudaraip skohe, der Schuhriemen, Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.

skeima, die Leuchte, *lucerna*. masc. decl. IV, a. Joh. 18, 3.

skeinan, leuchten. conj. II, 1. Luc. 9, 29. praet. skain.

biskain, umleuchtete, *circumfulsit*, 2, 9.

skeirjan, erklären; dolmetschen, übersetzen. conj. I, 2. Marc. 5, 41. 15, 22. Joh. 9, 7. von

*skir, klar. (so wie AngelS. u. AltS. skir, skyr, *clarus*, *purus*.)

skewjan, fortgehen. conj. I, 2. Marc. 2, 23.

skip, das Schiff. neutr. decl. III, a. Math. 8, 23.

skoh, oder skohs, der Schuh (masc.) Marc. 1, 7. auch gaskoh, neutr. decl. III, a. Luc. 10, 4. 15, 22.

gaskohs, adj. geschuhet, *calceatus*. Marc. 6, 9.

skohsl, der böse Geist, *daemon*. neutr. decl. III, a. Math. 8, 31. Luc. 8, 27. in der letztern Stelle nur am Rande des C. A.

* skreitan, *scindere*; davon

disskreitan, zerreifsen, activ. Marc. 14, 63.

* skritnon, *scindi*; davon

disskritnon, zerreifsen, neutr. sich spalten. conj. I, 3. praet. disskritnoda, zerrifs, Math. 27, 51.

skuft, das Haupthaar, (neutr. decl. III, a.) oder skufts, masc. decl. I, a. Luc. 7, 38. Joh. 11, 2. 12, 3.

skulan, sollen, müssen; schuldig seyn. auch verb. auxil. ik skal, ich mufs, Joh. 9, 4. thu skalt, du bist schuldig, Luc. 16, 5. skal, er mufs, Joh. 19, 7.

skulum, wir müssen, Luc. 18, 1. praet. skulda, müfste, Math. 11, 14. war schuldig, Luc. 7, 41. skuldedum, wir mufsten, Luc. 17, 10. skuldedun, sollten, würden, als verb. auxil. zum futur. Joh. 7, 39. skuli, solle, werde, Luc. 1, 66.

skulds, adj. schuldig, verbunden.

skulds ist, er mufs, ist verbunden. Marc. 8, 31. skuld ist, es ist erlaubt, 12, 14. ni skuld, ist, es ist nicht erlaubt, Marc. 6, 18. Joh. 18, 31.

skuldu ist unsis? — sind wir verbunden? — Marc. 12, 14. Luc. 20, 22.

skula, schuldig, *reus*, genit. Math. 5, 22. Marc. 3, 29. dat. Math. 5, 22. subst. der Schuldner. masc. decl. IV, a. Math. 6, 12.

faihuskula, der Schuldner. Luc. 16, 5.

skura, ein Regen- Wind- oder Hagelschauer. foem. decl. II, 1. skura windis, ein schnell sich erhebender Sturm, Marc. 4, 37. Luc. 8, 23. (Edda Saem. skur, *imber transitorius*.)

slahs, der Schlag. masc. decl. II, b. Joh. 18, 22. 19, 3. die Leibesplage, ein schweres körperliches Uebel, *plaga*, Marc. 5, 29 u. 34.

slahan, schlagen. conj. II, 2. slahis, du schlägst, Joh. 18, 23.

sloh, schlug, Marc. 14, 47. Luc. 18, 13.

slohun, schlugen, Marc. 14, 65.

afslahan, tödten, Marc. 12, 5. Luc. 20, 14.

afsloh, hieb ab, Marc. 14, 47.

slaihts, adj. schlicht, eben, *planus*. Luc. 3, 5.

slauthnon, afslauthnon, erstaunen, erschrecken. praet. afslauthnoda.

afslauthnodedun, erstaunten, Frz. *furent frappés*, ἐθαμβήθησαν, Marc. 1, 27. 10, 24.

afslauthnan, ebend. Luc. 4, 36.

slawan, gaslawan, schweigen. conj. I, 1. Luc. 19, 40. praet. slawaida.

slawaidedun, schwiegen, Marc. 9, 34.

gaslawai, schweig! 4, 39.

anaslawan, ebend. anaslawaidedun, schwiegen, Luc. 8, 24.

sleidja, adj. wild, grimmig, *saevus*, *atrox*. Math. 8, 28.

sleithjan, gasleithjan, schaden, Schaden thun. conj. I, 2. acc. Marc. 8, 36. Luc. 9, 25.

slep, oder sleps, der Schlaf. (masc. decl. I, a.) Luc. 9, 32. Joh. 11, 13.

slepan, schlafen. conj. II, 2. slepith, schläft, Math. 9, 24. Marc. 5, 39. praet. saislep, saizlep, schlief. gasaizlep, entschlief, ist eingeschlafen, Joh. 11, 11.

anasaislep, ebend. Luc. 8, 23.

sloh, schlug. Luc. 18, 13. S. slahan.

smakka, die Feige. masc. decl. IV, a. Math. 7, 16. Marc. 11, 13. smakka-bagms, der Feigenbaum, Marc. 11, 13.

smeitan, schmieren, streichen. conj. II, 1. dat. praet. gasmait, schmierte, Joh. 9, 6.

bismait, beschmierte, v. 11.

smyrn, Myrrhen. (neutr. decl. III, a. oder masc. decl. II, c.) Marc. 15, 23.

snaga, das Kleid. masc. decl. IV, a. Math. 9, 16.

snaith, schnitt, erntete. S. sneithan.

afsnaith, ebend. Luc. 15, 27.

snaiws, der Schnee. Marc. 9, 3.

snau, ging, eilte. S. sniwan.

faursnau, eilte voran, kam zuvor, Marc. 14, 8.

sneithan, schneiden; ernten, *secare*; *metere*. conj. II, 1. Math. 6, 26. Luc. 19, 21. snaith, schnitt, snithan, geschnitten.

afsneithan, ebend. praet. afsnaith, Luc. 15, 27.

ufsneithan, schlachten. Luc. 15, 23. Joh. 10, 10.

sniumjan, eilen. conj. I, 2. sniumjands, eilend, *properans*, Luc. 19, 5. pl. 2, 16.

sniumundo, adv. eilends, Marc. 6, 25. Luc. 1, 39.

sniwan, gehen. conj. II, 3. Joh. 15, 16. praet. snau.

faursnau, eilte voraus, kam zuvor, Marc. 14, 8.

duatsniwun, kamen an, landeten, Marc. 6, 53.

snutrs, adj. klug, schlau. Luc. 10, 21.

so, die, artic. foem. diese, pron. demonstr. Math. 9, 26. —
soh, diese, *haec, illa*. Marc. 16, 10. Luc. 2, 37. —
soei, welche, pronom. relat. foem. sing. nomin. u. acc.
sothjan, gasothjan, sättigen. conj. I, 2. Marc. 8, 4. praet. gasothida, sättigte, Luc. 1, 53.
sok, gasok, schmählte, schalt. Math. 8, 26. Marc. 4, 39. sokun, schmählten, schalten, *increparunt*, 10, 13. zankten, disptuirten, Joh. 6, 52. S. sakan.
sokjan, suchen. conj. I, 2. Marc. 1, 37. Luc. 19, 16. streben, Marc. 11, 18. 12, 12. begehren, Math. 6, 32. Luc. 1, 63. Joh. 7, 4. 8, 50. mit du, Marc. 8, 11. sokjan mith— disputiren, Marc. 9, 14 u. 16.
mithsokjan, dat. ebend. Marc. 8, 11.
ussokjan, forschen, Joh. 7, 52.
spaiw, spie. S. speiwan.
gaspaiw, ebend. Joh. 9, 6.
spaiskuldra, der Speichel, *sputum*. ebend.
sparwa, der Sperling. masc. decl. IV, a. Math. 10, 29.
spaurd, ein Stadium, 125 Schritte. masc. decl. II, b. (oder foem. II, g.) Joh. 6, 19. 11, 18.
speid, sped, spät, *serum*.
speidiza, der Spätere, *serior*, Math. 27, 64.
spedists, adj. masc. der Späteste, Letzte, Joh. 6, 40. auch speidists, Marc. 12, 6.
spedista, foem. die Letzte, Luc. 20, 32. auch spedumista, Marc. 12, 22. neutr. spedist, das Letzte.
speiwan, gaspeiwan, *spuere*. conj. II, 1. Marc. 14, 65.
speiwand, sie speien (im Sinn des Futur) 10, 34.
speiwands, speiend, Marc. 7, 33. 8, 23. praet. gaspaiw, spie, Ioh. 9, 6.
bispeiwan, bespeien, *conspuere*. 3 pl. praet. bispiwun, bespieen, *conspuerunt*, Marc. 15, 19. bispeiwada, wird bespeiet (im Sinn des Futur.) Luc. 18, 32.
spilda, die Schreibtafel. (foem. decl. II, 1.) Luc. 1, 63.
spillon, erzählen, bekannt machen, verkündigen, ausplaudern. conj. I, 3. praet. spilloda, Marc. 5, 16.
gaspillon, ebend. gaspillo, verkündige! *annuncia!* Luc. 9, 60.
usspillon, ebend. Luc. 8, 39. 9, 10.
unuspillods, unaussprechlich, partic. praet. Röm. 11, 33.
thiuthspillon, Freude verkündigen, frohe Botschaft bringen, *evangelizare*, Luc. 3, 18.
wailaspillon, ebend. 8, 1.
spinnan, spinnen. Math. 6, 28.
sprauto, adv. schnell, Math. 5, 25. Marc. 9, 39. Luc. 14, 21. 18, 8. —
spyreida, masc. decl. IV, a. *sporta*, σπυρις, der Korb. Marc. 8, 8 u. 20.
staths, die Stätte, Stelle. masc. decl. II, b. acc. stad, Marc. 1, 35. 15, 22. Luc. 4, 17. Joh. 14, 2. der Raum, Luc. 2, 7. 14, 22. das Gestade, Ufer, Marc. 4, 1 u. 35. Luc. 5, 3.

andastathis, der * Widersteher, *adversarius*, Widersacher, Gegner. masc. decl. I, b. Luc. 18, 3.

astaths, die Gewifsheit, Luc. 1, 4.

hunslastaths, lukarnastatha, motastaths — s. unter deren Anfangsbuchstaben.

stagg, stich! von * staggan, stechen. usstagg, stich aus! Math. 5, 29.

stagqw, stiefs. S. stigqwan.

bistagqw, stiefs, Luc. 6, 48. bistugqwun, stiefsen an, Math. 7, 25.

gastagqwjan, anstofsen. conj. I, 2. Luc. 4, 11.

staig, stieg, ging hinauf, Ioh. 7, 14. S. steigan.

ustaig, stieg auf, Marc. 3, 13.

staiga * die Steige, der Pfad. foem. decl. II, 1. Marc. 1, 3. Luc. 14, 21.

stains, der Stein. masc. decl. I, a. Math. 27, 51. 7, 24.

staina, ebend. masc. decl. IV, a. Joh. 11, 38.

stainahs, adj. steinicht. Marc. 4, 5.

stainjan, steinigen. conj. I, 2. Joh. 10, 32 u. 33.

stairno, der Stern. foem. decl. IV, b. Marc. 13, 25.

stairs, adj. *sterilis*, unfruchtbar, foem. stairo, Luc. 1, 7.

staldan, gastaldan, besitzen. conj. I, 1. Luc. 18, 12.

stamms, adj. stumm. stamms bauds, taubstumm, Marc. 7, 32.

standan, gastandan, stehen, stehen bleiben, dauren. conj. II, 2. Marc. 3, 24 u. 25.

gastandan, stehen bleiben, beharren, *manere*. gastandith, ihr bleibet, Joh. 8, 31. conjunct. standaith, *stetis*. praet. stoth, stand, Marc. 3, 26. stothuh, Joh. 18, 5. gastothun, stunden, Luc. 7, 14.

afstandan, abstehen, Luc. 8, 13.

afstoth, stund ab, 4, 13.

andstandan, widerstehen, Math. 5, 39. Joh. 19, 12.

atstandan, dabei stehen, dabey seyn. atstandands, gegenwärtig, Marc. 15, 39. foem. atstandandei, Luc. 2, 38. atstothun, waren gegenwärtig, *adstiterunt*, Luc. 20, 1.

bistandan, ebend. *circumstare*, Luc. 19, 43.

bistandandei, die dabey stehende. Ioh. 11, 42.

gastandan, auch: stille stehen, sich aufhalten. praet. gastoth, Luc. 1, 56. war wieder hergestellt, Marc. 3, 5 Luc. 6, 10.

mith-standan, dabey stehen, dat. Luc. 9, 32.

usstandan, aufstehen, Math. 9, 9. praet. usstoth, erhob sich, Marc. 6, 1. Luc 4, 16.

usstothi, auferstünde, *resurgeret*, Marc, 9, 9.

usstafs, die Auferstehung, decl. II, f. Marc. 12, 33. Luc. 2, 34. 14, 14 u. 35. 20, 27 u. 36. Joh. 11, 24 u. 25.

staua, das Gericht, der Stab, *judicium*. foem. decl. II, 1. Math. 27, 3. Joh. 8, 16. 9, 39. 16, 8. Röm. 11, 33. der Richter. masc. decl. IV, a. Math. 5, 25. Luc 18, 2.

staua-stols, der Richterstuhl. masc. decl. I, a. Math. 27, 19. Röm. 14, 10.

andastaua, der Widersacher, Gegner, masc. decl. IV, a. Math. 5, 25.

staujan, richten. conj. I, 2. praet. stauida. stauides, du richtetest, *iudicasti*, Luc 7, 43.

staurknjan, gastaurknjan, auszehren, verdorren, conj. I, 2. gastaurknith, zehrt aus, ξηραίνεται, Marc. 9, 18.

staurran, andstaurran, murren. conj. I, 1, praet. andstaurraida. andstaurraidedun, murreten, Marc. 14, 5. (Vergl. unser: störrisch, widersprecherisch.)

stautan, schlagen. acc. conj. I, l. Luc. 6, 29. stautaith, schlage, *percutiat*, Math. 5, 39. (Vergl. stofsen.)

steigan, gasteigan, steigen. conj. II, 1. praet. staig, stieg, Ioh. 7, 14. gastaig, Luc. 19, 4. gastigun, stiegen, Joh. 6, 24.

atsteigan, steigen, entsteigen. atsteig, steige! Marc. 15, 30. Luc. 19, 5. atsteigadau, entsteige, *descendat*, Math. 27, 42. Marc. 15, 32.

ufarsteigan, drüberhin steigen, Marc. 4, 7.

ussteigan, aufsteigen, Joh. 6, 62. Luc. 5, 19. usstaig, stieghinauf, Marc 3, 13.

stibna, die Stimme. foem. decl. II, l. Math. 27, 46. Marc. 1, 3. 9, 7. Luc. 1, 44.

stiggqwan, mit Heftigkeit sich fortbewegen, fortstürzen, *ruere*. conj. II, 4. Luc. 14, 31. συμβαλεῖν.

bistiggqwan, anstofsen. praet. bistaggqw, stiefs an, Luc. 6, 48. bistuggqwun, stiefsen an, Math. 7, 25.

gastiggqwan, ebend. Joh. 11, 9. S. auch oben gastaggqwjan.

stigun, gastigun, stiegen. S. steigan.

stiks, der Punkt. masc. decl. I, a. oder II, b. Luc. 4, 5.

stikls, der Becher, Kelch. masc. decl. I, a. Math. 10, 42. Marc. 9, 41.

stilan, stehlen. conj. I, 2. Math. 6, 20. Ioh. 10, 10.

stiurs, der Stier. masc. decl. I, a. Luc. 15, 23.

*stiuran, steuern, zügeln.

ustiuriba, adv. zügellos. Luc. 15, 13.

stoth, stand, Math. 27, 11. Joh. 6, 22. auch stothuh, 18, 5.

afstoth, gastoth, usstoth — S. standan.

*stodjan, *incipere* — davon

anastodjan, anfangen, anheben. conj. I, 2.

anastodeith, fängt an, *incipit*, Ueberschrift des Evang. Marci.

anastodeins, der Anfang. foem. decl. II, h. Marc. 1, 1. 10, 6. Joh. 8, 25.

dustodjan, ebend. praet. dustodida, Luc. 14, 30.

stojan, richten. conj. I, 2. Joh. 8, 26.

stoja, ich richte, 12, 47.

stojith, ihr richtet, 8, 15.

stojid, ebend. Luc. 6, 37. Dialekt v. staujan.

stols, der Stuhl; Thron. masc. decl. I, a. Math. 5, 34. Luc. 1, 32.

staua-stols, der Richterstuhl, Math. 27, 19. Röm. 14, 10.

strawjan, oder euphon. straujan, hin-

streuen, hinwerfen; ausbreiten, *sternere*, conj. I, 2. praet. strawida. strawidedun, breiteten aus; streueten hin, Marc. 11, 8. strawith, zurecht gemacht, *stratum*, 14, 15.

ufstrawjan, oder ufstraujan, unterbreiten, *substernere*, Luc. 19, 36.

striks, ein Strichlein, die Spitze eines Buchstabs, *apex*, κεραία. masc. decl. I, a. Math. 5, 18.

stubjus, der Staub. masc. decl. II, d. Luc. 10, 11.

stuggqwun, stiefsen. S. stiggqwan.

bistuggqwun, stiefsen an, Math. 7, 25.

bistuggqw, der Anstofs, *offendiculum*, Röm. 14, 13.

suggqwun, sie sanken, Luc. 5, 7. S. siggqwan.

suggwun, sie lasen. *recitarunt*. S. siggwan.

ussuggwuth, ihr laset, Marc. 2, 25. 12, 10. auch ussuggwud, Luc. 6, 3.

sulja, die Sohle, Sandale. foem. decl. II, l. Marc. 6, 9.

suljan, gasuljan, gründen. conj. I, 2. gasulith, gegründet, Math. 7, 25. gasulid, Luc. 6, 48.

sums, adj. irgend einer, *quidam*. Math. 9, 3. Marc. 14, 43. ains sums, ein gewisser Mensch, v. 47 u. 51. manne sums, ebend. Luc. 15, 11. 16, 1. u. 19. suma qwino, ein gewisses Weib. 15, 8.

sundro, adv. einzeln, abgesondert, *seorsim*, Marc. 4, 34. 9, 2. Luc. 9, 10.

sunja, subst. die Wahrheit, das Wahre, *veritas*, *verum*. foem. decl. II, l. mit dem Artikel. Joh. 18, 38. Marc. 5, 33. ohne Artikel, Joh. 14, 6. u. v. 17. (wo buchstäblicher nach dem latein. als unserm angenommenen griech. Text übersetzt zu seyn scheint,) Luc. 9, 27. (wo im Grundtext ein adverb. steht). in sunjai, in der Wahrheit, Joh. 17, 17. in Frömmigkeit, ἐν ὁσιότητι, Luc. 1, 75. bi sunjai, der Wahrheit gemäfs, in Wahrheit, ἀληθῶς, Math. 26, 73. 27, 54. Joh. 6, 14. ὄντως, Marc. 11, 32. ἐπ' ἀληθείας, Marc. 12, 14. Luc. 20, 21. als adj. doch mit Beybehaltung der Declinat. des Subst. (Vergl. Ihre Scr. v. Ulph. illustr. p. 255 u. 56) Joh. 8, 14. 17, 3.

sunjeins, adj. wahr, Luc. 16, 11. wahrhaft, Marc. 12, 14. gut, rechtschaffen, Joh. 7, 12.

sunjon, rechtfertigen. conj. I, 3. Luc. 7, 35.

sunna, die Sonne. masc. decl. IV, a. Marc. 4, 6. 16, 2.

sunno, ebend. foem. decl. IV, b. Math. 5, 45. Luc. 4, 40.

suns, adv. alsbald, Math. 8, 3. Marc. 4, 15. Luc. 1, 44. 14, 18.

sunsaiw, ebend. Marc. 3, 6. 5, 30. 6, 25. 10, 52.

sunsei, suns ei, sobald als — Luc. 1, 44. Joh. 11, 20.

bisunjanae, adv. umher, *circum*. Marc. 1, 38. 3, 34. 6, 6. Luc. 4, 37. 9, 12.

sunus, der Sohn. masc. decl. II, d. Math. 8, 12. 10, 37. —

supon, würzen. conj. I, 3. praet. gasupo-

da, würzte, Luc. 14, 34. supuda, es wird gewürzt, *conditur*, Marc. 9, 50.

*suts, adj. sanft, bequem, leicht.

sutiza, sutizei, sutizo, comp. leichter, ἀνεκτοτερον. Math. 11, 22.

swa, so, also, *sic*, Math. 5, 16 u. 19. 6, 9 u. 30. 7, 12 u. 17. — sodann, hierauf, *tunc*, Luc. 19, 31. swah, Luc. 14, 33. Joh. 15, 9. 17, 18.

swau, so? also? Joh. 18, 20.

swa swe, gleichwie, *sicut*, Math. 5, 48. 6, 2. auch 5 u. 7. ingl. 12 u. 16. so dafs, *ita ut*, mit einem darauf folgenden praet. Marc. 2, 12. 15, 5. mit einem darauf folgenden Infinitiv u. acc. des pron. so wie, *prout*, v. 33. 4, 1.

swaei, also, *itaque*, Marc. 1, 27. 2, 28. indem, Luc. 3, 23.

swalauds, adj. solcher, dergleichen, *ejusmodi*, Math. 8, 10. Joh. 14, 9.

swaleiks, solch einer, *talis*, Marc. 7, 8. Luc. 18, 16.

swaif, hörte auf, *cessavit*, Luc. 7, 45. S. sweifan.

swaihra, der *Schwäher, der Schwiegervater, *socer*. masc. decl. IV, a. Joh. 18, 13.

swaihro, die *Schwieger, Schwiegermutter, foem. decl. IV, b. Math. 8, 14. 10, 35.

swalt, starb, Luc. 8, 42. S. swiltan.

gaswalt, ebend. Math. 9, 18. Marc. 9, 26. 12, 22. Luc. 20, 30. Joh. 11, 14.

swamm, der Schwamm. Math. 27, 48. Marc. 15, 36.

*) sware, adv. vergebens, ohne Grund, *temere*, εἰκῆ, Math. 5, 22. vergebens, ohne Wirkung, *frustra*, ματην, Marc. 7, 7.

swaran, schwören. conj. II, 2. Math. 26, 74. Marc. 14, 71. s. auch swor.

biswaran, beschwören, dringend bitten, Marc. 5, 7.

ufarswaran, falsch schwören, Math. 5, 33.

* swarb, *tersit*, von swirban, *tergere*.

biswarb, wischte ab, trocknete ab, Luc. 7, 38 u. 44. Joh. 11, 2. 12, 3.

swarts, adj. schwarz. Math. 5, 36.

swe, ὡς, wie, *quemadmodum*, *tanquam*, Marc. 1, 10. — wie, so wie, gleichwie, *sicut*, Math. 6, 10. Joh. 18, 6. ohngefähr, *circiter*, Luc. 3, 23. indem, da, *quum*, Luc. 20, 37.

swa swe, wie, gleichwie, Math. 5, 48. ohngefähr, *quasi*, *circiter*, Joh. 6, 10. swa filu swe, so viel als, Marc. 10, 21.

swa lagga hweila swe, so lange als, Marc. 2, 19.

swethau, ja, *imo*, Math. 11, 22. auch swethauh, Math. 7, 15. Marc. 9, 12. doch, Luc. 10, 11. zwar, 10, 39.

*) *sware*, εἰκῆ — die Kritiker streiten darüber, ob dieses εἰκῆ in den Text Math. 5, 22. gehöre. S. die Rec. von C. F. Matthaei Nov. Testam. graece. Jenai. ALZ. 1804. No. I. S. 10. Griesbach u. Matthäi vertheidigen es und der Rec. verwirft es.

Rw.

swegnjan, sich freuen. conj. I, 2. Luc. 1, 47. praet. swegnida, 10, 21.

swegnitha, die Freude. foem. decl. II, 1. Luc. 1, 14. auch swignitha, v. 44.

sweifan, aufhören, *cessare*. conj. II, 1. praet. swaif, Luc. 7, 45.

swein, das Schwein. neutr. decl. III, a. Math. 8, 30. Marc. 5, 12.

*sweipains, die Ueberschwemmung. foem. decl. II, f.

midja-sweipains, die allgemeine Ueberschwemmung, Sündfluth, Luc. 17, 27.

swekunths, adj. — offenbar. S. swikunths.

swers, adj. geehrt, geschätzt. Luc. 7, 2. unswers, nicht geachtet, verkannt, Marc. 6, 4.

sweran, ehren, conj. I, 1. acc. Marc. 7, 6 u. 10. 10, 19. Luc. 18, 20.

gasweran, verherrlichen, verklären. gaswerаiths, verherrlicht, *glorificatus*, Joh. 12, 16. auch gasweraids, 13, 31.

unsweran, verunehren, entehren, *ἀτιμάζειν*, Luc. 20, 11. Joh. 8, 49.

swes, das Eigenthum, das Angehörige, neutr. decl. III, a. Luc. 15, 12 u. 13.

adj. eigen, angehörig, heimisch, Marc. 15, 20. Luc. 6, 44. Joh. 10, 3 u. 12.

swibla, der Schwefel. foem. decl. II, 1. oder swibls, m. decl. I, a. Luc. 17, 29.

swigljan, conj. I, 2. oder wahrscheinlicher swiglon conj. I, 3. pfeifen, flöten. Math. 11, 17. Luc. 7, 32.

swiglja, ein Pfeifer, Flötenspieler. masc. decl. IV, a. Math. 9, 23.

swignitha, die Freude, Luc. 1, 44. S. swegnitha.

swikns, adj. unschuldig, Math. 27, 4.

swikunths, adj. offenbar, *manifestus*, Marc. 4, 22. auch swekunths, Luc. 8, 17. Vergl. swinth, sehr u. kunths, bekannt.

swikunthaba, adv. öffentlich, Marc. 8, 32.

gaswikunthjan, offenbar werden. conj. I, 2. Luc. 19, 11. offenbaren, Marc. 5, 12.

swiltan, gaswiltan, sterben. conj. II, 4. Luc. 20, 36. Joh. 18, 32. 19, 7. praet. gaswalt, starb, ist gestorben, Math. 9, 18. Marc. 9, 26. 12, 22. Luc. 20, 30. Joh. 11, 14. gaswultun, starben, Joh. 6, 49. gaswulti, stürbe, 11, 32.

swinths, adj. u. subst. stark, mächtig, Marc. 2, 17. 3, 27. swinthoza, mächtiger, Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.

swinthei, die Stärke. foem. decl. IV, c. Luc. 1, 51.

swinthnon, stark werden. conj. I, 3. praet. swinthnoda, Luc. 1, 80. 2, 40.

swirban, biswirban, abwischen, abtrocknen. conj. II, 3. praet. biswarb, Luc. 7, 38 u. 44. Joh. 11, 2. 12, 3.

swistar, die Schwester. foem. decl. II, e. Marc. 3, 35. Joh. 11, 39. pl. swistrjus, Marc. 6, 3. Joh. 11, 5.

swogjan, seufzen, ächzen. conj. I, 3. praet. gaswogida, Marc. 7, 34.

ufswogjan, ebend. 8, 12.

swor, schwur, Marc. 6, 23. s. swaran. — lauerte auf, stellte nach, v. 19. vermuthl. von

einem Infinitiv swiran, AngelS. syrwan, u. syrwian, *insidiari.*

swultun, gaswultun, starben, gaswulti, stürbe. — S. swiltan.

swulta, vermuthl. dat. von *swults, der Tod. (Taurisch bei Busbeck: Schwalt) siukands swulta wairthja, todtkrank, Luc. 7, 2. Vergl. Ihre scripta etc. p. 55. u. s. wairthja.

swumsl, ein Teich, eine Schwemme. Joh. 9, 7. auch swumfsl, v. 11.

T.

Tagl, ein Haar, neutr. decl. III, a. Math. 5, 36. 10, 30. Marc. 1, 6.

tagr, oder tagrs, die Thräne, Zähre, (masc. decl. I, a.) Marc. 9, 24.

tagrjan, Thränen vergiefsen. conj. I, 2. praet. tagrida, weinte, Joh. 11, 35.

tahjan, reifsen, zerren, zerreifsen, act. conj. I, 2. Marc. 9, 26. praet. tahida, Marc. 1, 26. 9, 20. Luc. 9, 42.

distahjan, zerstreuen, zerstäuben, in die Irre treiben, διασκορπίζειν, Luc. 1, 51. 15, 13. Joh. 10, 12. 16, 32.

distahei, foem. decl. IV, b. oder distaheins, foem. decl. II, h. die Zerstreuung, Joh. 7, 35.

*taih, gataih, verkündigte; erzählte; berichtete; Marc. 16, 10. u. fauragataih, sagte zuvor, 13, 23. S. teihan.

taihswo, die rechte Hand, foem. decl. IV, b. Math. 6, 3. Marc. 15, 27. adj. foem. taihswo, Math. 5, 30. auch neutr. v. 29. Joh. 18, 10.

taihun, zehn, *decem,* Marc. 10, 41.

taihunds, adj. der Zehnte. fimftaihunds, der Funfzehnte, Luc. 3, 1. taihundondai, dat. von taihundonds, mit dem Zehnten, *decima parte,* Luc. 18, 12.

sibuntehund, siebzig, 10, 1. taihuntaihund, zehn mal zehn, d. i. hundert. taihuntaihundfalth, hundertfältig, Luc. 8, 8.

taikns, das Zeichen. foem. decl. II, g. Luc. 2, 12. das Wunderzeichen, Marc. 8, 11 u. 12. das Wunder, Marc. 13, 22. Joh. 9, 16.

taiknjan, zeigen. conj. I, 2. taikneith, zeigt, *ostendit,* Marc. 14, 15. praet. taiknida, gataiknida, zeigte, Luc. 3, 7. taiknjan sik, sich stellen, verstellen, *simulare,* Luc. 20, 20.

ustaiknjan, auszeichnen, Luc. 10, 1.

ustaikneins, die Vorzeigung, *ostensio.* foem. decl. II, h. Luc. 1, 80.

tains, der Zweig. masc. decl. I, a. Joh. 15, 2. weinateins, ein Rebenzweig, v. 4.

tainjo, eine Zaine, ein Korb. foem. decl. IV, b. Marc. 8, 19. Joh. 6, 13.

tairan, gatairan, auflösen. conj. I, 2. Math. 5, 17. Joh. 10, 35. gatair, lös auf! vernichte! Röm. 14, 20.

gataura, der Rifs. masc. decl. IV, a. Math. 9, 16.

distairan, trennen, zerreifsen. act. distairid, zerreifst, *rumpit,* Marc. 2, 22. Luc. 5, 37. S. auch taura.

*tal, gelehrig.

untals, ungläubig, widerspenstig, ἀπειθής, adj. u. emphat. untala, Luc. 1, 17.

talzjan, lehren, *docere.* Davon talzjand, vocativ. Meister! Vorsteher! Gebieter! ἐπιστάτα! Luc. 5, 5. 8, 24 u. 45. 9, 33 u. 49.

tamjan, gatamjan, zähmen. conj. I, 2. Marc. 5, 4.

*tan, (partic. pass. obsol. v. taujan, thun. fauratani, *prodigium,* das Wunderzeichen. neutr. decl. III, c. Marc. 13, 22. Joh. 6, 26.

tandjan, intandjan, anzünden. conj. I, 2. Luc. 8, 16. tandeith, zündet an, 15, 8. intandeith, ebend. 3, 17.

*tarhjan, gatarhjan, auszeichnen.

gatarhid, ausgezeichnet, *insigne,* particip. pass. Math. 27, 16.

tauh, führte, attauh, bitauh, gatauh, ustauh, s. unter tiuhan führen.

taujan, thun, machen. conj. I, 2. u. auxil. Math. 6, 1. 9, 28. Joh. 15, 5. taujith, ihr thut. Joh. 8, 41. tawei, thue, *fac!* Math. 8, 9. thiuth-taujan, wohlthun, Marc. 3, 4.

gataujan, ebend. Math. 5, 36.

taui, das Werk, die That. neutr. decl. III, c. pl. toja. S. unten — das Thun, Geschäft, Amt, Röm. 12, 4.

taura, davon

gataura, der Riss, *fissura,* Math. 9, 16. S. tairan.

taurnan, distaurnan, reissen, neutr. Math. 9, 17.

aftaurnid, es reisst, *rumpitur,* Luc. 5, 36.

teihan, gateihan, verkündigen, dat. conj. II, 1. praet. gataih, verkündigte, Marc. 16, 10.

gataihun, erzählten, Math. 8, 33. Marc. 5, 14. 6, 30. Luc. 7, 18.

gateih, verkündige, Marc. 5, 19.

gateihith, verkündiget! Math. 11, 4. gataihan, partic. pass. neutr. kund gemacht, erklärt, Luc. 2, 26. gataihans, gesagt, gesprochen. garaihtoza gataihans, gerechter gesprochen; gerechtfertigter, *magis justificatus,* Luc. 18, 14.

fauragateihan, vorhersagen, prophezeihen.

fauragataih, sagte vorher, Marc. 13, 23.

tekan, anrühren. dat. conj. II, 2. praet. taitok, rührte an, Marc. 5, 30. Luc. 8, 46. tekith, rührt an, 7, 39.

attekan, ebend. Luc. 6, 19. attaitok, rührte an, Math. 8, 3. Marc. 5, 27.

tigus, die Zehn, *decas.* masc. decl. II, d. z. B. fidwortiguns, acc. vierzig, Marc. I, 13.

til, adj. neutr. *bonum; aptum*; *utile,* etwas schickliches. til du wrohjan, etwas zur Anklage schickliches, ein Gegenstand der Anklage, Luc. 6, 7.

gatil, ebend. gatils in thiudangardja goths, ins Reich Gottes tauglich, dessen würdig, Luc. 9, 62. dags gatils, der bequeme Tag, *dies opportunus,* Marc. 6, 21.

gatilaba, adv. schicklich, mit guter Art, Marc. 14, 11.

andtilon, sich in einen schicken, einem an-

hangen, sich anschmiegen. dat. conj. I, 3. andtilod, er hängt an, Luc. 16, 13.

timjan, gatimjan, ziemen, sich schicken. conj. I, 2. ni gatimid, es schickt sich nicht, Luc. 5, 36.

timrjan, bauen. conj. I, 2. Math. 7, 24. praet. timrida. timridedun, bauten, Luc. 17, 28. auch timbrjan, 14, 30. und gatimrjan, Marc. 12, 1.

timreins die Erbauung, *aedificatio*, οἰκοδομή, Röm. 14, 19.

timrja, der Zimmermann. masc. decl. IV, a. Marc. 6, 3. der Baumeister, 12, 10. Luc. 20, 17.

tiuhan, führen, *ducere*. conj. II, 5. praet. tauh, führte; tauhun, führten, Joh. 18, 28. tauhans, geführt, Luc. 4, 1.

gatiuhan, ebend. Math. 27, 2. Joh. 9, 13.

gatauhans, verurtheilt, verdammt, Math. 27, 3.

aftiuhan, auf die Seite ziehen oder führen, Marc. 8, 32. Luc. 5, 3.

attiuhan, herbeyführen, Marc. 11, 2.

bitiuhan, umziehen, *circumire*, Math. 9, 35. Marc. 6, 6.

innattiuhan, herbeyführen, hinzubringen, Luc. 2, 27.

ustiuhan, hinausführen, wegführen, Marc. 1, 12. 8, 23. 9, 2. ausführen, vollenden, Math. 7, 28. 10, 23. Luc. 14, 28. ustauhun, sie vollendeten, 2, 39.

ustauhans, vollendet, *consummatus*, Joh. 17, 23

ustauhan, vollkommen, *perfectum*, Röm. 12, 2.

ustauhts, die Vollendung. foem. decl. II, g. Luc. 1, 45.

toja, pl. die Werke. Joh. 8, 41. S. oben sing. taui.

fullatojis, adj. vollkommen, Math. 5, 48.

ubiltojis, adj. übelthätig, *maleficus*. subst. ein Uebelthäter, Joh. 18, 30.

* tramp, *calcavit*; davon

anatramp, trat, drang zu, *irruit*. acc. Luc. 5, 1.

trauan, trauen, vertrauen. conj. I, 1. trauaida, vertrauete, Math. 27, 43. trauaidedun, vertraueten, Luc. 18, 9.

gatrauan, ebend. Röm. 14, 14.

triggws, emphat. triggwa, adj. treu, Luc. 16, 10.

untriggws, emphat. untriggwa, untreu ebendas.

triggwaba, adv. treulich, 20, 6.

triggwa, der Vertrag, Bund, foem. decl. II, l. 1, 72.

*trimpan, anatrimpan, andringen, nahe treten. conj. II, 3. S. tramp.

triu, der Baum; das Holz. neutr. decl. III, a, die Stange, Marc. 14. 43 u. 48.

weina-triu, der Weinstock, Joh. 15, 1. und 4.

trudan, treten. conj. II, 3. Luc 10, 19. keltern, 6, 44. gatrudon, particip. pass. zertreten, *calcatum*, 8, 5.

ustrudja, adj. aussetzend, nachlassend, 18, 1.

tulgjan, gatulgjan, stärken, *firmare*, *confirmare*, στηρίζειν. conj. I, 2. Röm. 15, 8. andwairthi seinata gatulgida, *faciem suam firmavit*, setzte sich fest vor, (ein Hebraismus s. Schöttg. Lexic. N. T. στηρίζω) Luc. 9, 51.

tuggo, die Zunge. foem. decl. IV, b. Marc. 7, 35.

tunthus, der Zahn. decl. II, d. Math. 5. 38. 8, 12. Marc. 9, 18.

*) tuzwerjan, zweifeln. conj. I, 2. Marc. 11, 23. verwandt mit dem folgenden:

twa, zwey, neutr. Math. 27, 51.

twaddjos, ebend. masc. decl. I, b. Joh. 8, 17.

twai, ebend. masc. Math. 8, 28.

twaim, dat. pl. zweyen, *duobus*, Math. 6, 24.

twans, acc. pl. masc. zwey, *duos*, Marc. 11, 1. 15, 27. Luc. 9, 32. twans hwanzuh, je zwey und zwey, Marc. 6, 7. twos, acc. pl. foem. zwey, *duas*, Marc. 9, 43.

tweihnos, acc. pl. foem. je zwey und zwey. Luc. 9, 3.

twalif, zwölf, Marc. 3, 14. genit. pl. twalibe, *duorum*, 5, 42. twalib, Luc. 2, 42. 8, 1. 9, 12.

mith twaimtigum, mit zwanzigen, Luc. 14, 31.

U.

U, fragende Anhäng-Partikel, z. B. wileiz-u, willst du? Luc. 9, 54. witad-u, wisset ihr? Joh. 13, 12. wileid-u, wollt ihr? 18, 39. auch Anhängsel um Wohllauts willen, besonders in Redensarten des Zweifels, als: qwimaiu, ob er komme, Math. 27, 49. habaiu, ob er habe, Luc. 14, 28.

ubils, adj. übel, *malum*. neutr. emphat. als subst. gebraucht.

ubilo, das Uebel, Math. 6, 13. Luc. 3, 19.

ubil haban, sich übel befinden, krank seyn, *male se habere*, Math. 8, 16. Marc. 1, 34. 6, 55.

ubil qwithan, fluchen, *maledicere*, Marc. 7, 10.

ubil taujan, Uebels thun, Böses thun, Röm. 13, 4.

ubil waurdjan, fluchen, *maledicere*, Marc. 9, 39.

ubilaba, adv. übel, *male*, Marc. 2, 17. Joh. 18, 23.

ubizwa, eine Halle, *porticus*. foem. decl. II, 1. Joh. 10, 23.

ubuhwopjan, ausrufen, Luc. 18, 38. von uf, — dem euphon. u, und wopjan. S. unten.

*) *tuzwerjan*, zweifeln. — Alle Wörter der mir bekannten Sprachen, die zweifeln bedeuten, stammen von zwey, duo, oder dem Begriff einer Trennung her, wenn die Seele, zwischen zweien Meinungen und Entschlüssen getheilt, hin und her schwankt. Außer unserm zweifeln selbst, Alts. twehon, Angels. twigan, twyan, twergan — vergleiche man das latein. dubito (von einem alten dubo oder dubio), ambigo, von ambo — und das griech. διακρίνω, dessen Vorsylbe die Praep. διὰ ursprüngl. von δύο, δὶς, herkam. Aber am nächsten in der Bildung dem (durch eine Epenthesis unkenntlich gewordenen) *tuzwerjan* verwandt, ist das Altschwed. töswar, toswär, tyswär (unser archaisches zwier) *bis* — Ihre Glossar. Suiog. II, 938. Rw.

ufₐ praep. unter. Auf die Frage wohin? acc. Math. 8, 8. Luc. 7, 6. wo? dat. (abl.) Math. 8, 9. Marc. 4, 32. Luc. 7, 8.

uf, als praefix. bedeutet bisweilen ebend. was af, als: ufsneithan, abschlachten, (abschneiden,) Luc. 15, 23 u. 30. Joh. 10, 10.

ufar, praep. über, dat. Math. 10, 24. 27, 45. acc. Math. 10, 37. Luc. 4, 39. —

ufaro, ebend. genit. Luc. 10, 19. dat. 19, 19. adv. Joh. 11, 38.

ufarassus, der Ueberfluss. masc. decl. II, d. dat. statt eines adv. ufarassau, im Ueberfluss, Luc. 15, 17. äusserst, über die Maasse, Marc. 7, 37.

ufarfullei, die Ueberfülle, s. fulls.

ufta, adv. oft, Marc. 5, 4. 7, 3. 9, 22. Joh. 18, 2.

ufto, etwa, vielleicht, Math. 27, 64. Luc. 20, 13. S. auch aufto.

uththan, aber, Math. 6, 7. Marc. 1, 6. 4, 5. 5, 13. 16, 12. auch uhthan, Math. 6, 32. 8, 5. auch v. 21 u. 30. Cap. 27, 16. atuhthan, ebend. Marc. 14, 44. diz uhthan, denn, *nam.* 16, 8.

uggkis, Marc. 10, 35. u. ugkis, v. 37. dual. uns beyden, uns beyde.

uh, Anhängsylbe des Wohllauts halber: qwaduh, Math. 9, 21. qwedunuh, Joh. 6, 25. qwidithuh. Marc. 16, 7.

uhtwo, die Morgendämmerung, foem. decl. IV, b. Marc. 1, 35. (AngelS. uht, Altsächs. Cott. Ev. Harm. uhta, uhto.)

ulbandus, das Kameel. masc. decl. II, d. Marc. 1, 6. 10, 25. Luc. 18, 25.

un- verneinende Vorsetzsylbe: un-agei, Furchtlosigkeit, Sicherheit, unbarnahs, kinderlos; unfagr, untauglich. —

und, praep. um, für. dat. Math. 5, 38. 27, 10. acc. bis, bis zu, *usque*, Luc. 4, 29 u. 42. 10, 15. während, Math. 9, 15. und hwa, wie lange? Marc. 9, 19. und thatei, bis dass, *usque dum*, Math. 5, 18. während, *dum*, v. 25. S. auch unte.

undar, praep. unter. acc. Marc. 4, 21. dat. 6, 11.

undaro, ebend. dat. Marc. 7, 28.

undaurni, die Stunde der Zwischenmahlzeit, *tempus refectionis*, (die nach verschiedener Völker Sitten verschieden ist.) neutr. decl. III, c. AngelS. undern.

undaurnimats, die Mittagsmahlzeit, *prandium*, Luc. 14, 12. S. mats.

unleds, adj. arm. Math. 11, 5. Luc. 7, 22. 16, 20. —

uns, uns, *nos*; *nobis*, Math. 8, 31. — Luc. 1, 1. auch unsis, Math. 8, 25. Luc. 1, 2.

unsar, unser, *noster.* Math. 6, 9. it. 11 u. 12. Luc. 1, 78. Joh. 6, 31. —

unte, denn; dieweil, Math. 5, 34. Marc. 8, 16. Luc. 1, 1. dass, *quod*, Luc. 10, 21. noch, *adhuc*, Marc. 8, 17. während, bis, *donec*, *usque*, Math 5, 18 u. 26. 9, 15.

us, praep. aus. dat. Math. 8, 28. Marc. 12, 30. Luc. 6, 44. Joh. 7, 38. von, rignida us himina, regnete vom Himmel, Luc. 17, 29. auch uzuh, Marc. 11, 30. acc. Luc. 6, 45.

uzeta, die Krippe, *praesepium*, (von uz u.

* etan, essen.) masc. decl. IV, a. Luc. 2, 7. auch 12 u. 16.

uzon, verschied, *exspiravit*, Marc. 15, 37 u. 39.

ut, adv. heraus, Joh. 11, 43. hinaus, Math. 26, 75. Marc. 11, 19. ut us baurg, aus der Stadt hinaus, Luc. 4, 29.

uta, adv. draufsen, Marc. 1, 45. 4, 11. 11, 4.

utana, praep. aufserhalb. genit. Marc. 8, 23. Joh. 9, 22.

utathro, adv. von aufsen, Marc. 7, 15 u. 18.

uzuh; uzeta; uzon. S. us.

W.

* Waddjus, Aufwurf, Wall oder Mauer. S. grunduwaddjus.

wath, gawath, band, verband, Marc. 10, 9. S. withan, binden.

wagjan, gawagjan, bewegen. conj. I, 2. Marc. 13, 25. Luc. 6, 48.

inwagjan, erregen, aufregen, aufrühren, Marc. 15, 11. inwagida sik, ward bewegt, tief gerührt, Joh. 11, 33.

waggari, ein Polster. neutr. decl. III, c. Marc, 4, 38.

* wah, adj. böse, ungerecht. Daher

unwahs, unschuldig, ohne Tadel, Luc. 1, 6.

wahsjan, wachsen. conj. II, 2. Math. 6, 28. praet. wohs, Luc. 1, 80.

uswahsans, erwachsen, *adultus*, Joh. 9, 21.

wahstus, der Wuchs, *statura*, ἡλικία, masc. decl. II, d. Math. 6, 27. Luc. 2, 52.

wahtwo, die Wache, *vigilia*. foem. decl. IV, b. Luc. 2, 8. S. wakan.

wai, interj. wehe! Math. 11, 21.

waidedja, ein Uebelthäter überhaupt, und Strafsenräuber insbesondre. masc. decl. IV, a. Math. 27, 44. Marc. 11, 17.

wajamerei, foem. decl. IV, c. u. wajamereins, decl. II, h. die Lästerung, und wajamerjan, lästern. S. merjan.

waifairhwjan, wehklagen, *ejulare*. conj. I, 2. Marc. 5, 38.

waian, wehen, blasen. conj. II, 2. Joh. 6, 18. praet. waiwo, waiwoun, weheten, Math. 7, 25 u. 27.

* waibjan, umringen, davon

waips, die Krone, der Kranz. masc. decl. I, a. Joh. 19, 5. S. auch wipja.

biwaibjan, umgeben, umringen, Marc. 14, 51. Luc. 19, 43.

waihsta, die Ecke. masc. decl. IV, a. Math. 6, 5. Marc. 12, 10. Luc. 20, 17.

waihts, adj. etwas. subst. ein Ding. foem. decl. II, g. Marc. 1, 44. Luc. 1, 1.

ni waihts, nichts, Marc. 6, 8. 9, 29. Joh. 8, 54. 14, 30. 16, 23.

waila, adv. wohl. Marc. 1, 11. 7, 6. 12, 32.

wailamerjan, *evangelizare*. S. merjan.

wair, *vir*, der Mann. masc. decl. I, a. Math 7, 24. Luc. 7, 20.

wairth, werde, sey! Math. 8, 3.

wairthan, werden. conj. II, 4. Marc. 1, 17. 10, 43 u. 44. 13, 29. Luc. 1, 66. praet. warth, ward: es begab sich, Marc. 2, 15. — S. auch waurthans.

wairths, wairthja, adj. irgend wohin sich neigend oder zielend, *aliquo vergens*, siukands swulta wairthja, Todwärts krank, todt krank, Luc. 7, 2.

anawairths, adj. zukünftig, Marc. 10, 30. Luc. 3, 7. Joh. 16, 13.

andwairthi, die Gegenwart. neutr. decl. III, c. Math. 5, 16. Marc. 9, 2. das Angesicht, Marc. 14, 65. Luc. 9, 29 u. 51. genit. andwairthis, als praep. mit d. dat. gegenüber, Math. 27, 61. in andwairthja, gen. vor, *coram*. Math. 5, 16. Luc. 1, 8. Marc. 15, 39. Person, Stand, Marc. 12, 14. Luc. 20, 21.

jaindwairths, jenseits, dorthin, Joh. 18, 3.

withrawairth, adj. n. was gegen über ist, Luc. 8, 26.

wairths, adj. werth, würdig, Math. 8, 8. Luc. 3, 8.

wairthon, würdigen; kaufen. conj. I, 3. wairthods, geschätzt, gekauft, Math. 27, 9.

andawairthi, die Taxe. neutr. decl. III, c. Math. 27, 6. andawairthi wairthodins, der Kaufpreis, v. 9.

wairthi, gawairthi, der Friede. neutr. decl. III, c. (Vergl. Allem. wara, AngelS. wäre, das Bündnifs, *foedus*. Vergl. auch Ihre Glossar. Suiog. qwarr, qwärr, karr, *quietus*. Isl. kyrra, *pacificus*, u. unser kirre, zahm.) Math. 10. 34. Marc. 5, 34. Luc. 1, 79. 2, 14. 19, 38.

gawairtheigs, adj. friedsam, Marc. 9, 50.

wairilo, die Lippe, foem. decl. IV, b. Marc. 7, 6. AS. welor. Isl. pl. varar.

wairpan, werfen. conj. II, 4. Marc. 7, 27. 15, 24. praet. warp, warf.

afwairpan, ebend. afwairpan stainam, steinigen, Luc. 20, 6. Joh. 11, 8.

atwairpan, ebend, dat. des Objects, Math. 27, 5. acc. Marc. 9, 22. geworfen werden, v. 47.

atwaurpans, hingeworfen, daliegend, Luc. 16, 20.

gawairpan, geworfen werden, Marc. 9, 45.

innwairpan, hineinwerfen, Joh. 12, 6.

uswairpan, austreiben. acc. Marc. 3, 15. u. 23. uswarp, trieb aus, Math. 8, 16. dat. Marc. 3, 22. uswairpands, austreibend, 5, 40. uswaurpun, trieben aus, 12, 8. ausreifsen (das Auge) 9, 47. herausziehen (den Splitter und Balken) Luc. 6, 42. S. auch waurpans.

wairs, schlimmer, Marc. 5, 26.

wairsiza, der Schlimmere, Math. 9, 16. 27, 64.

wait, ich weifs, Marc. 14, 68. waist, du weifst, Joh. 19, 10. wait, er weifs, Math. 6, 8. S. witan.

wait, inwait, betete an, *adoravit*. acc. Math. 8, 2. Marc. 5, 6. inwitun, sie beteten an. 15, 19. S. weitan.

waitei, Fragpartikel, *numquid?* Joh. 18, 35. —

waiwoun, weheten, bliesen, Math. 7, 25. S. waian.

wakan, wachen, Wache halten. conj. I, 1.

thairhwakan, die Nacht durchwachen, *pervigilare*, Luc. 2, 8.

wahtwo, die Wache, *vigilia.* foem. decl. IV, b. ebendas.

wakjan, uswakjan, wecken, aufwecken, Joh. 11, 11.

gawaknan, geweckt werden, erwachen. conj. I, 3. gawaknans, erwacht, Luc. 9, 32.

waldan, gawaldan, herrschen. conj. I, 1. dat. Marc. 10, 42.

garda waldands, der Hausherr, Math. 10, 25. Luc. 14, 21.

waldufni, die Herrschaft, *imperium.* neutr. decl. III, c. Math. 7, 29. Marc. 11, 28. Luc. 4, 6.

waldan, m. d. dat. soll auch Luc. 3, 14. sich „begnügen" ausdrücken: waldaith annom izwaraim, begnügt euch mit eurem Sold; (vielleicht aber hat Ulphilas in seinem griech. Codex für ἀρκεῖσθε: ἄρχετε gelesen oder gefunden? S. Junii Ulphil. p. 450.)

waljan, gawaljan, wählen. conj. I, 2. Luc. 6, 13. praet. gawalida, wählte, erwählte, Marc. 13, 20. Joh. 6, 70. 13, 18. 15, 16.

gawalids, erwählt, *electus*, Marc. 13, 20. Luc. 18, 7.

waltjan, einbrechen, eindringen, *irruere.* conj. I, 2. praet. waltida, Marc. 4, 37.

uswaltjan, umwerfen, Marc. 11, 15.

uswalteins, der Umsturz, *ruina*, Luc. 6, 49.

walus, der Stock, *baculus.* masc. decl. II, d. Luc. 9, 3. Ihre Gl. Suiog. wal, *fustis* —

* walw, *rapuit*, S. wilwan.

frawalw, ergriff, *arripuit*, Luc. 8, 29.

* walwjan, wälzen. conj. I, 2. Davon:

afwalwjan, abwälzen, Marc. 16, 3.

atwalwjan, hinzuwälzen, drauf wälzen, Marc. 15, 46.

faurwalwjan, davor wälzen, Math. 27, 60.

walwinon, sich wälzen, *volvi, volutari*, conj. I, 3. praet. walwinoda, Marc. 9, 20.

wamba, der Leib, *venter.* foem. decl. II, I. Joh. 7, 38. der Mutterleib, *uterus*, Marc. 7, 19. Luc. 1, 15 u. 44. 2, 21.

wamm, gawamm, der Fleck, die Unreinigkeit. Röm. 14, 14.

wan, das Fehlende, der Mangel, *defectus.* Marc. 10, 21. Luc. 18, 22.

wand, praet. von windan. S. dieses.

biwand, umwand, Math. 27, 59. Marc. 15, 46.

wandjan, gawandjan, wenden. conj. I, 2. Math. 9, 22. bekehren, Marc. 4, 12. wiedergeben, Math. 27, 3.

uswandjan, wegwenden, abwenden (das Auge) Math. 5, 42.

wardja, der Wächter. masc. decl. IV, a. Math. 27, 65. auch * wards, decl. I, a. davon:

daura wards, der Thürhüter, Joh. 10, 3.

daura warda, die Pförtnerin, foem. decl. II, I. Joh. 18, 16. daura wardo, ebend. decl. IV, b. v. 17.

warth, ward. praet. von wairthan. s. dieses.

warst, du wurdest, Joh. 9, 34.

*) frawardjan, entstellen, schänden, *deformare, ἀφανίζειν.* conj. I, 2. Math. 6, 16. verderben, *corrumpere.* v. 19. S. d. Anmerkung.

wargjan, gawargjan, verdammen. conj. I, 2. Marc. 10, 33.

wargitha, die Verdammnifs. foem. decl. II, l. Röm. 13, 2.

warjan, wehren, *prohibere.* conj. I, 2. praet. waritha. acc. Marc. 10, 14. Luc. 6, 29. 18, 16. dat. Marc. 9, 38 u. 39. Luc. 9, 49.

warmjan, wärmen. conj. I, 2. praet. warmida, Marc. 14, 54. Joh. 18, 18.

warp, warf. S. wairpan.

uswarp, trieb aus, *ejecit*, Math. 8, 16.

was, war, *fui*, *fuit*, Marc. 10, 40. auch wasuh, Math. 27, 61. wast, du warst, Marc. 14, 67 — S. wisan.

frawas, war weg, entkam. dat. (abl.) frawas allamma, kam von allem, gewöhnlicher: kam um alles, Luc. 15, 14.

gawas, war für immer, wohnete, Luc. 8, 27.

wasjan, kleiden, bekleiden. conj. I, 2. acc. des Subj. Math. 6, 30. dat. v. 25 u. 30. sich kleiden, Math. 6, 31.

gawasjan, ebend. acc. des Subj. u. dat. (abl.) der Kleidung. Math. 11, 8. Marc. 15, 20.

andwasjan, entkleiden. acc. des Subj. und dat. (abl.) der Kleidung, Marc. 15, 20.

gawaseins, das Kleid. foem. decl. II, h. Luc. 9, 29.

wasti, ebend. foem. decl. II, k. oder wastja, decl. II, l. Math. 5, 40.

wato, das Wasser. neutr. decl. IV, d. Math. 10, 42. Marc. 1, 8. Luc. 3, 16. pl. watna, Math. 8, 32.

waurd, das Wort, die Rede. neutr. decl. III, a. Math. 5, 37. Luc. 1, 2. Marc. 2, 2 u. 15. pl. Luc. 1, 20. Joh. 6, 63.

andawaurd, die Antwort. Luc. 20, 26. auch andawaurdi, neutr. decl. III, c. Luc. 2, 47. Joh. 19, 9.

filuwaurdei, die Wortmenge, das Geschwätz, *multiloquium.* foem. decl. IV, c. Math. 6, 7.

filuwaurdjan, viel Worte machen, conj. I, 2. ebendas.

ubilwaurdjan, Uebels reden, *maledicere*, Marc. 9, 39.

waurthut, ihr wurdet, Luc. 16, 11. waurthun, sie wurden, Marc. 1, 22.

waurthans, geworden, *factus*, Math. 11, 23. Luc. 4, 23. Röm. 15, 8. waurthi, wurde, Joh. 8, 58. 9, 19. 17, 12. — S. wairthan.

*) Die richtige Herleitung dieses Wortes hat Junius in s. Glossar. Ulphil. p. 171. bey *frawaurdjand* (welches aber *frawardjand* heifsen sollte) das v. neutr. ist Angels. *forwyrden*, Allem. *firwerden*, *furwerden*, Niederl. *verworden*, corrumpi. Aus dieser neutralen Bedeutung ist es in die factive übergegangen, wie unser heutiges „verderben" das neutrum u. factivum zugleich ist. Sehr unrichtig leitet hingegen Ihre, Scripta etc. p. 11. es von *wardjan*, custodire, her, nach welcher Voraussetzung es aber nur (sein Antlitz) nicht bewahren, sondern vernachlässigen, heifsen würde. Rw.

waurkjan, gawaurkjan, thun, machen. conj. I, 2. Math. 7, 23. Marc. 1, 3. Joh. 6, 10. praet. waurhta, that, Marc. 14, 6.

gawaurhta, machte, Luc. 5, 29. waurhts, gemacht, *factus*, Marc. 14, 58.

uswaurhts, vollendet; gerecht, rechtschaffen, Math. 9, 13. Luc. 10, 29.

frawaurkjan, sündigen, Luc. 17, 3.

frawaurhta, sündigte, Math. 27, 4. Luc. 15, 18.

frawaurhts, die Sünde. foem. decl. II, g. Math. 9, 2. Luc. 5, 20. adj. sündig, Math. 9, 10. Luc. 5, 8. 19, 7. subst. der Sünder, 6, 34. 15, 7 u. 10.

frawaurhta, der Sünder. masc. decl. IV, a. Luc. 6, 32 u. 33.

waurstw, das Werk. neutr. decl. III, a. Math. 5, 16. Marc. 14, 6. Joh. 6, 29.

waurstwja, der Arbeiter. masc. decl. IV, a. Math. 9, 37. Marc. 12, 1. Luc. 10, 2.

waurms, der Wurm. (masc. decl. I, a.) Luc. 10, 19.

* waurputh, ihr warft. waurpun, sie warfen — S. wairpan. — waurpi, würfe. waurpeina, sie würfen, Joh. 8, 59.

atwaurpans, angeworfen, daran liegend, Luc. 16, 20.

frawaurpans, zerstreut, Math. 9, 36.

inwaurpans, neutr. inwaurpano, hineingeworfen, Joh. 12, 6.

uswaurpum, wir trieben aus, *ejecimus*, Math. 7, 22. uswaurpun, sie trieben aus, Marc. 12, 8. uswaurpi, triebe aus, *ejiceret*, 7, 26.

waurstw, das Werk, Math. 5, 16. S. unter waurkjan.

waurts, die Wurzel, foem. decl. II, g. oder auch waurta, decl. IV, a. Marc. 4, 6. 11, 20. Luc. 3, 9. 8, 13.

wethi, die Schaafheerde. Joh. 10, 16. ein Sf. für aiwethi.

wegs, die Bewegung, *motus*, masc. decl. irreg. II, b. Math. 8, 24. Luc. 8, 24. pl. wegos, die Wellen, Marc. 4, 37. dat. wegim, Math. 8, 24. S. auch wigan, *motitare*.

weihs, adj. heilig, Math. 27, 52. Joh. 17, 11.

weiha, der Hohepriester, *pontifex*, Joh. 18, 13.

weihan, weihen, heiligen. conj. I, 1.

weihai, heilige! Joh. 17, 17. — gaweihan, praet. gaweihaida, weihete, Joh. 10, 36.

weihnan, geheiliget werden. conj. I, 1. Math. 6, 9.

weihs, der Flecken, die kleine Stadt, *vicus*, *oppidum*, neutr. decl. III, a. Marc. 6, 6 u. 56. dat. sing. weihsa u. wehsa, 8, 26 u. 27. Joh. 7, 42. (von Bethlehem.)

wein, der Wein. neutr. decl. III, a. Math. 9, 17. (dreymal.)

weinabasi, die Weinbeere. neutr. decl. III, c. Math. 7, 16. Luc. 6, 44.

weina gards, der Weingarten, Weinberg, masc. decl. II, b. Marc. 12, 1. Luc. 20, 16.

weinatains, die Weinrebe, decl. I, a. Joh. 15, v. 4, 5 u. 6.

weinatriu, der Weinstock. neutr. decl. III, a. Joh. 15, 1 u. 4.

weindrugkja, ein Weinsäufer. masc. decl. IV, a. Luc. 7, 34.

weis, pron. wir, Math. 9, 14. Marc. 10, 28. Luc. 3, 14. Joh. 9, 28. —

weison, gaweison, besuchen, heimsuchen, conj. I, 3. genit. Luc. 1, 68. 7, 16.

* weitan, *observare; animadvertere.*

inweitan, *adorare*, verehren, anbeten. conj. II, 1. praet. inwait.

inwitun, beteten an, Math. 8, 2. 9, 18. Marc. 5, 6. 15, 19.

idweit, neutr. decl. III, a. der Vorwurf, die Schmach, *opprobrium*, Luc. 1, 25.

idweitjan, vorwerfen, Vorwürfe machen. conj. I, 2. dat. Math. 11, 20. 27, 44. Marc. 15, 32. Luc. 6, 22. acc. Röm. 15, 3.

fraweito, die Rache. foem. decl. IV, b. Röm. 12, 19.

fraweitjan, rächen. conj. I, 2. Luc. 18, 3 u. 5. fraweitands, rächend, der Rächer, Röm. 13, 4.

fairweitjan, heften, spannen, *intendere. ἀτενίζειν*, — augona, die Augen auf etwas heften, etwas mit gespannter Aufmerksamkeit beobachten, Luc. 4, 20.

weitwods, der Zeuge. (masc. decl. I, a. Marc. 10, 19. galiuga-weitwods, der falsche Zeuge, ebend. u. Luc. 18, 20.

weitwodjan, zeugen. conj. I, 2. Math. 27, 13. Luc. 4, 22. galiug weitwodidedun, zeugten falsch, Marc. 14, 56.

weitwoditha, das Zeugnifs. foem. decl. II, 1. Math. 8, 4. Marc. 1, 44. 6, 11. Joh. 8, 17.

wens, die Hoffnung. Röm. 15, 4.

wenjan, hoffen, vertrauen. conj. I, 2. Luc. 7, 19 u. 20. Joh. 5, 45. Röm. 15, 12.

atwenjan, wähnen, dafür halten, Luc. 3, 15.

gawenjan, ebend. 7, 43.

uswenjan, hoffen, 6. 35. wo das Particip. uswenjandans oder uswenandans in uswenans zusammengezogen ist.

wepna, pl. die Waffen, neutr. decl. III, a. Joh. 18, 3.

* wer, (*tranquillus*) Vergl. ASch. kwär, Isl. kyrre. od. gewähren lassen, machen lassen.

unwerjan, unwillig seyn, *indignari.* conj. I, 2. praet. unwerida, ward unwillig, Marc. 10, 14 u. 41.

wesun, waren; auch wesunuh, Marc. 1, 16.

weseith, ihr waret, Joh. 8, 39.

biwesjan, zusammenessen. conj I. 2. Luc. 15, 29.

widuwo, die Wittwe. foem. decl. IV, b. Luc. 2, 37. auch widowo, 7, 12.

widuwairna, der Waise, *orbus*, *ὀρφανος*, masc. decl. IV, a. Joh. 14, 18.

withan, gawithan, binden, knüpfen. conj. II, 3. praet. gawath, zusammenfügte, *junxit*, Marc. 10, 9.

withon, schütteln. conj. I, 3. withondans haubida, die Köpfe schüttelnd, Marc. 15, 29.

withra, praep. acc. gegen, entgegen, Math. 8, 34, 27, 14. Marc. 9, 40. Luc. 4, 4. nach, *secundum*, Marc. 10, 5. von, *a*, Math. 10, 35.

bey, *per*, Luc. I, 73. genit. an; neben, Marc. 4, 15.

withrawairths, adj. gegenüber liegend, *oppositus*, Marc. 11, 2. Luc. 19, 30.

wigan, streiten, Krieg führen. conj. II, 3. Luc. 14, 31. du wiganna, *ad dimicandum*, gerund. nach fränk. u. sächs. Form.

wigan, gawigan, rütteln, *agitare*, *coagitare*, *σαλεύειν*. gawigans, gerüttelt, Luc. 6, 38. Vergl. wegs, *motitatio*.

wigs, der Weg, masc. decl. I, a. Math. 7, 13 u. 14. Joh. 14, 6. Röm. 11, 33.

dagis wigs, eine Tagesreise, Tagereise, Luc. 2, 44. fram wigis, immerfort, Joh. 6, 34.

wigadeins, die Wegdistel, *carduus*, Math. 7, 16.

wiko, die Ordnung, Reihe, Folge, *τάξις*. foem. decl. IV, b. Luc. 1, 8.

wilthi, adj. neutr. wild, *silvestre*, Marc. 1, 6. am Rande des Cod. Arg.

wilja, der Wille. masc. decl. IV, a. Math. 6, 10. Luc. 2, 14.

wiljan, wollen, Joh. 6, 40. wiljau, (so statt wilja immer im Cod. Arg.) ich will, Math. 8, 3. 9, 13. u. s. w.

wilda, wollte, Luc. 18, 4. wildedun, sie wollten, Math. 27, 15. wili, wolle, v. 43. wildedi, wollte, *vellem, vellet*, Luc. 1, 62. wildedeith, ihr wolltet, *velletis*, Math. 11, 14. wileidu, wollt ihr? Joh. 18, 39. u. s. w. S. die Gram.

gawilis, oder gawiljis, adj. willig, Röm. 15. 6.

wilwan, rauben, Marc. 3. 27. auf Raub ausgehen, Math. 7, 15. praet. walw, raubte, wulbun, raubten.

wilwa, der Räuber, masc. decl. IV, a. Luc. 18, 11.

diswilwan, berauben, Marc. 3, 27.

frawilwan, rauben, mit Gewalt an sich reissen, Math. 11, 12. Joh. 10, 12 u. 28. praet. frawalw, ergriff, Luc. 8, 29.

wulfs, der Wolf. Math. 7, 15. S. unten.

*windan, winden. conj. II, 4. praet. wand.

biwindan, umwinden, umhüllen, Marc. 14, 51. 16, 5. umgeben, umzingeln. Luc. 19, 43.

diswinthjan, zerknirschen. conj. I, 2. Luc. 20, 18.

inwinds, adj. ungerecht, verkehrt, böse, Math. 5, 45. Luc. 9, 41. 18, 11.

inwinditha, die Ungerechtigkeit. foem. decl. II, 1. Luc. 18, 6. Joh. 7, 18.

uswindan, flechten, winden, Marc. 15, 17.

winds, der Wind, masc. decl. I, a. Math. 7, 25 u. 27. Marc. 4, 39 u. 41. Luc. 8, 23.

winthiskauro, die Wurfschaufel, *ventilabrum*, foem. decl. IV, b. Luc. 3, 17.

winja, die Weide, Speise. foem. decl. II, 1. Joh. 10, 9.

winnan, Schmerzen empfinden, leiden, ausstehen, *dolere*, *pati*. conj. I, 1. Marc. 8, 31. Luc. 2, 48. 9, 22.

wintrus, der Winter. masc. decl. II, d. Joh. 10, 22. pl. Jahre. Math. 9, 20. Luc. 2, 42. u. 8, 42.

wipja, Marc. 15, 17. u. wippja, Joh. 19, 2. die Krone. foem. decl. II, 1. Vergl. waips.

wis, die Meeresstille, *malacia,* neutr. decl. III, a. Math. 8, 26. Luc. 8, 24.

wisan, seyn, Marc. 3, 14. praet. was. S. oben. bleiben, Luc. 10, 7. Joh. 6, 27. weila wisan, wohlleben; Tafel halten, *bene esse; convivari,* Luc. 15, 23 u. 32. weila wisands, wohllebend, Luc. 16, 19. S. auch wesun u. d. übr. in d. Gram.

* weisiths, partic. obsol. v. wisan. Davon gafulla weisiths, erfüllet, Luc. 1, 1.

atwisan, seyn, Luc. 2, 2.

thairhwisan, bleiben, *permanere,* Joh. 9, 41.

inwisan, verflossen seyn, aus seyn, Marc. 16, 1.

ufarwisan, (einem) vorgesetzt seyn, *praeesse.* Röm. 13, 1.

wissa, wufste, Math. 27, 18. Marc. 9, 6. Joh. 6, 6. 11, 42. auch wissuh, Luc. 6, 8. Joh. 6, 64. wisseis, du wufstest, Luc. 19, 22. wisseduth, ihr wufstet, Luc. 2, 49. wissedun, sie wufsten, 18, 34. wissedi, wüfste, Marc. 9, 30. wissedeis, du wüfstest, Luc. 19, 42. wissedeina, sie wüfsten, 20, 7. S. auch witan, u. d. Gramm.

wit, dual. wir beide. Joh. 17, 11 u. 22. —

witan, wissen, Marc. 7, 24. wait, weifs, Marc. 14, 68. Math. 6, 8. waist, du weifst, Joh. 19, 10. witum, wir wissen, Marc. 12, 14. auch witumuh, Joh. 9, 31. wituth, ihr wisset, Marc. 4, 13. wisset ihr? — witudu durch einen Sf. witadu, Joh. 13, 12. wisset ihr beide? dual. wituts, Marc. 10, 37. witeith, *sciatis*, Marc. 2, 10. u. s. w.

unwits, emphat. unwita und unwiti, adj. unwissend, Marc. 7, 18.

unwiti, Thorheit, *stultitia,* foem. decl. II, k. v. 22.

witubni, die Weisheit. neutr. decl. III, c.

witan, sehen, anschauen. conj. I, 1. Math. 9, 4. witeis, du siehest, 27, 4. beobachten, bewachen, dat. v. 54 u. 64. Marc. 3, 2. Luc. 2, 8. beobachten; ehren, dat. Joh. 9, 16. praet. witaida, Marc. 6, 20.

Man bemerke, dafs die zwey letztern Bedeutungen ganz dem Engl. *to wait on* entsprechen, daher auch

inweitan, *adorare,* praet. inwait, und inwitun, beteten an, Marc. 9, 15. — mit witan, ansehen, verwandt scheinen.

atwitains, die Wahrnehmung, das Gewahrwerden, foem. decl. II, f. mith atwitainai, ins Auge fallend, wahrnehmbar, *observabilis,* Luc. 17, 20.

witoth, das Gesetz; Gebot. neutr. decl. III, b. Joh. 7, 23. genit. witodis, Luc. 16, 17. dat. witoda, Math. 5, 18. acc. v. 17.

wlits, das Angesicht. masc. decl. I, a. Marc. 14, 65. Joh. 11, 44.

andawleizns, ebend. Luc. 17, 16.

wlaiton, spähen, forschend sehen. AS. *wlatian.* conj. I, 2. praet. wlaitoda, spähte, Marc. 5, 32. nach dem Grundtext *circumspiciebat,* περιεβλεπετο.

wods, adj. unsinnig; besessen, Marc. 5, 18.

wohs, wuchs, Luc. 1, 80. S. wahsjan.

wokrs, der Wucher, *lucrum.* masc. decl. I, a. Luc. 19, 23.

wondon, **gawondon**, verwunden. conj. I, 3. Luc. 20, 12. S. auch **wundan**.

wopjan, rufen. conj. I, 2. acc. Math. 11, 16. **wopeith**, ruft, Marc. 10, 49. **wopidedun**, riefen, ebendas. nennen, Joh. 13, 13. krähen; **hana wopida**, der Hahn krähete, Marc. 14, 68.

atwopjan, herbeyrufen. acc. Marc. 9, 35. 10, 49.

ufwopjan, ausrufen, Luc. 1, 42. 8, 8.

wraiqws, adj. krumm, schief, Luc. 3, 5.

wrak, verfolgte. S. **wrikan**.

wrekun, verfolgten, Joh. 15, 20.

wrakja, die Verfolgung. foem. decl. II, 1. Marc. 4, 17. dat. pl. **wrakom**, 10, 30.

wraton, gehen. conj. I, 3. praet. **wratoda**, gieng, Luc. 8, 1. **wratodedun**, giengen, 2, 41.

wrikan, verfolgen. conj. II, 4. praet. **wrak**, **wrekun**. — verwünschen, verfluchen, *καταρᾶσθαι*, Math. 5, 44. wofern nicht dort **wrikandans** für **fraqwithandans** steht.

gawrikan, rächen, Luc. 18, 7. u. 8.

wrisqwan, **gawrisqwan**, Frucht bringen. conj. I, 2. Luc. 8, 14.

*) **writs**, ein Buchstab. masc. decl. I. a. Luc. 16, 17. (vielmehr ein Tupf, Tüpfel, *apex literae*, Luther. Tüttel, Griech. *κεραια*.)

writus, die Heerde, *grex*. foem. decl. II, d. Luc. 8, 33.

wrohs, die Anklage, Joh. 18, 29.

wrohjan, anklagen. conj. I, 2. Luc. 6, 7.

wrohidedun, klagten an, Marc. 15, 3.

wrohidedeina, 3. pl. imperfect. conj. anklagten, *accusarent*, Marc. 3, 2.

wrohiths, angeklagt, *accusatus*, Math. 27, 12. auch **frawrohiths**, Luc. 16, 1.

wulthus, der Glanz, die Herrlichkeit, *splen-*

*) *writs* — bedeutet schwerlich einen Buchstab (litera,) obwohl Ihre Script. vers. Ulphil. illustr. p. 75. es so zu übersetzen durch das AS. *staef* bewogen worden. Diefs heifst zwar insgemein litera, ob es aber nicht auch bisweilen Strich, Zug, Linie, Tupf bedeutet, ist die Frage. *Writs* soll hier apex ausdrücken. Die Mons. Glosse giebt apex durch *riz* und *stuph*, jenes *riz* scheint unser Rifs, Skizze, zu seyn; daher reifsen, abreifsen, einen Rifs machen: es ist mit Ritz, Furche, Runzel verwandt. Diese Glosse hat auch *riz*, exara! also kann zwar *rizan* schreiben geheifsen haben, genau aber eigentlich Striche machen, Linien ziehen, so wie exarare von arare, Furchen machen, Linien ziehen herkommt. Man vergl. Wachter. Glossar. p. 1274. wo aber *reissen* in den drey Bedeutungen incidere, scribere u. delineare unter einer Rubrik, als aus einander hervorgehende oder connexe Begriffe, stehen sollten. Die Veranlassung, dafs Ihre das Ulfilanische *writs* durch litera, übersetzt hat, mag wohl gewesen seyn, weil der AngelS. Uebersetzer *staef* dafür hat, welches meist Buchstab bedeutet. Da es aber auch Stab heifst, so kann es leicht auch die Nebenbedeutung: Linie, Schriftzug, Federzug bedeutet haben. Gnug dafs im Griech. *κεραια* u. in d. Vulg. apex steht. Ihre hat nachher auch wirklich seine Meinung geändert und übersetzt in seinem Gloss. Suiogoth. T. 2. p. 446. dieses *writs* durch Punctum. Rw.

dor, *gloria.* masc. decl. II, d. Math. 6, 13. Luc. 2, 14. 19, 38.

wulthags, adj. prächtig, Luc. 7, 25. herrlich; wundersam, 5, 26.

wulfs, der Wolf. masc. decl. I, a. Math. 7, 15. Luc. 10, 3. S. wilwan.

wullareis, der Tuchwalker, *fullo,* γναφεύς. masc. decl. II, a. Marc. 9, 3.

wundan, verwunden. conj. II, 5. wundans, verwundet, Marc. 12, 4.

wundufni, die Wunde. foem. decl. II, k. Marc. 3, 10. S. auch wondon.

wundun, wanden; s. * windan, daher

uswundun, wanden, flochten, Joh. 19, 2.

biwundans, umwunden, eingewickelt, Luc. 2, 12.

Nachtrag zum Glossare

enthaltend

ein Verzeichniſs der Wörter, welche im Glossare nicht in alphabetischer Ordnung stehen, nebst einer Nachweisung, wo sie zu suchen sind, und einigen Anmerkungen

von

J. C. Zahn.

Afaikan ſ. aikan
afairzjan ſ. airzjan
afardags ſ. dags
afargaggan ſ. gaggan
afarlaistjan ſ. laistjan
afdailjan ſ. dailjan
afdauids ſ. daujan
afdauthjan
afdauthnan ſ. dautjan
afdauthnon
afdobnan ſ. dob
afdomjan ſ. domjan
afdumbnan ſ. dumb
afetja ſ. etun
affalht ſ. filgan
afgaggan ſ. gaggan
afgrundiths ſ. grundus
afholon ſ. holon
afhrisjan ſ. hrisjan
aflageins ſ. lageins
aflagjan ſ. lagjan
aflailot
afleitan ſ. letan
afletan, aflets
afleithan ſ. leithan
aflifnan ſ. lifnan
afmaitan ſ. maitan
afmarzei-eins
afmarzjan ſ. marzjan
afniman ſ. niman.
afquithan ſ. quithan
afsateins
afsatjan ſ. satjan
afskaidan ſ. skaidan
afslahan ſ. slahan
afslauthnan ſ. slauthnan
afsnaith für ufsnaith ſ. sneithan
afstandan ſ. standan
aftaurnid ſ. taura
afthliuhan ſ. thliuhan
afthwahan ſ. thwahan
aftiuhan ſ. tiuhan.
aftragabotjan ſ. botan
aftrahaitan ſ. haitan
afhwapjan
afhwapnan ſ. hwapjan
afhwapnon
afhwaujan ſ. hwaujan

afwairpan f. wairpan
afwalwjan f. walwjan

aigan wird nicht eben so wie *haban* als Hilfszeitwort gebraucht.

ajukduth f. aiwkduth

ist bloſs Gothischer Wohllaut, da *i* in *j* und *w* in *u* übergeht, s. die Sprachl. S. 3, und m. Versuch S. 68 u. 73.

alew f. die Sprachl. S. 15.
aljakunja f. kuni
allatharba f. tharbs
allbrunsts f. brunst unter brinnan
anaaukan f. aukan
anabiudan
anabusns f. biudan
anafilhan
anafilhs f. filhan
anagards f. gards
anahabaids f. haban
anahnaiwjan f. hnaiwjan
anahneiwan f. hneiwan
anakumbjan f. kumbjan
analagjan f. lagjan
analaugn
analaugnei f. laugnjan
anamahtjan f. mahts unter mag.
anameljan f. meljan
ananantbjan f. nanthjan
anaquiman f. quiman
anasilan f. silan u. Marc. 4, 39.
anaslawan f. slawan
anaslepan f. slep
anastodeins
anastodjan f. stodjan
anatramp f. tramp
anawairtho f. wairths
andanems
andanumts f. niman u. Luc. 9, 51.
andasets f. setun
andastathis-theis f. staths.
andastaua f. staua
andathahts f. thagkjan
andaugjo f. augo
andawairthi f. wairths
andawaurd-di f. waurd
andawleizns f. wlits
andbeitan f. beitan
andbindan f. bindan
andeis f. Luc. 1, 33. 18, 5.
andhafjan f. hafjan
andhaitan f. haitan
andhausjan f. hausjan
andhuleins
andhuljan f. huljan
andniman f. niman
andquithan f. quithan
andrinnan f. rinnan
andsakan f. sakan
andsaihwan f. saihwan
andstandan f. standan
andstaurran f. staurran
andthahta f. thagkjan
andtilon f. til.
andwairthi f. wairths
andwasjan f. wasjan
anno f. Luc. 3, 14.
anuhkumbjan f. kumbjan
ataugjan f. augo
atbairan f. bairan
atdriusan f. driusan
atfarjan f. farjan
atgaggan f. gaggan
atgiban f. giban
athaban f. haban
athafjan f. hafjan
athahan f. hahan
athaitan f. haitan
athriza f. Math. 6, 26.
atlagjan f. lagjan
atnehwjan f. nehwjan
atrinnan f. rinnan
atsaihwan f. saihwan
atsatjan f. satjan
atstandan f. standan
atsteigan f. steigan

vergl. die Einleitung S. 30. 31. und Sprachl. S. 37. 38.

attekan f. tekan.
atthinsjan f. thinsjan
attiuhan f. tiuhan
atufdaupjan f. Luc. 3, 21.
atustiuhan f. Luc. 4, 2.

Doch muſs ich bei diesen Wörtern erinnern, daſs man nicht nöthig hat, sie als wirklich vorhanden im Gothischen anzunehmen. Man kann auch denken daſs *at* hier ganz müſsig, bloſs euphonisch, davor gesetzt ist, obgleich die Wörter *duatgaggan* bis *dugasaihwan*, nichts dagegen haben, wenn man ein *atustiuhan* annimt.

atwairpan f. wairpan

atwalwjan f. walwjan
atwenjan f. wenjan u. Luc. 3, 15.
atwitains f. witan
atwopjan f. wopjan
auhumists ist der Superlat. von auhums
barniski f. bairan
batists f. die Schlufsanmerk. 2.
biabrjan f. abrs u. Math. 7, 28.
bibundans f. bindan
bigaurdans f. gairdan
bigitan f. gitan
bigraban f. graban
bihlohun f. hlahjan
bikukjan f. kukjan
bilaigon f. laigon
bilaikan f. laikan
bilaistjan f. laistjan
bileithan f. leithan
bimaitan f. maitan
bimaminjan f. maminjan
biniman f. niman
biraubon f. raubon
birekjis f. rek
birinnan f. rinnan
birodeins
birodjan f. rodjan
bisaihwan f. saihwan
bisatjan f. satjan
bisaulnon f. saulnon
bisitands f. sitan
biskeinan f. skeinan
bismeitan f. smeitan
bispeiwan f. speiwan
bistigquan f. stigquan
bistandan f. standan
bisunjai f. sunja.
bisunjane f. suns
biswaran f. swaran
biswirban f. swirban
bitiuhan f. tiuhan
bithagkjan f. thagkjan
bithragjan f. thragjan
bithwahan f. twahan
biwaibjan f. waibjan
bihwairban f. hwairban
biwindan f. windan
biwesjan f. wesun und Sprachl. S. 41 und 50.
biwindan f. windan
dauran f. Luc. 20, 40. u. d. Sprl.
daurawards – da – do f. wardja
disdailjan f. dailjan
dishaban f. haban
dishnaupnon
dishniupan f. hniupan
dishuljan f. huljan
dissitan f. sitan
disskreitan
disskritnon f. skreitan
distaheins
distahjan f. tahjan
distaurnan·
distairan f. tairan
diswilwan f. wilwan
duatgaggan f. gaggan
duatiddjan f. iddjan
duatrinnan f. rinnan
duatsniwan f. sniwan
dugasaihwan f. saihwan
duginnan f. ginnan
duplata f. Math. 9, 16.
durinnan f. rinnan
dustodjan f. stodjan
faihufrikei (faihuskula)
faihufriks f. friks
faihuthraihns f. thraihan
fairgreipan f. greipan
fairhaitan f. haitan
fairweitjan f. weitan
fauradauri f. daur
fauragaggan
fauragaggja
fauragaggi f. gaggan
fauragameljan f. meljan
fauragateihan f. teihan
faurahah f. hahan
faurahaitan f. haitan
fauramathleis f. mathl
faurastandan f. standan
fauraquithan f. quithan
fauratani f. tan
fauraquiman f. quiman
faurbigaggan f. gaggan
faurbiudan f. biudan
faurgaggan f. gaggan
faurhah f. hahan
fauralageins
faurlageins
faurlagjan f. lagjan
faurmarei f. marei
faursigljan f. sigljan

faursniwan ſ. sniwan
faurquithan ſ. quithan
faurwalwjan ſ. walwjan
figgragulth ſ. gulth
filugalaubs ſ. laubjan
filuwaurdei
filuwaurdjan ſ. waurd

Das Wort *filu* veranlaſst mich etwas zur Berichtigung meines Versuches S. 88. nachzutragen. Jetzt halte ich nämlich Marc. 8, 1. *filu* nicht mehr für eine Randvariante von *managai*, wie ich schon bei der Stelle im Texte bemerkt habe, allein ich hätte billig *filumanagai* ungetrennt, als Ein Wort lesen, und „permulta" übersetzen sollen. Hierzu berechtigen mich die Wörter *filugalaubs* und *filuwaurdei* nicht nur, sondern das Griech. παμπολλου, davon es die Uebersetzung ist. Wollte man in *filu* eine Variante suchen, so müſste man für *at filu, allfilu manageins* lesen, und das hieſse doch wohl den Text mit etwas unsanfter Hand geändert. Eben so könnte man Marc. 2, 21. eine doppelte Rezension suchen, und das eine mal lesen, *ibai afnimai fullon af thamma fairnjin*, und das andre mal, *ibai afnimai fullon sa niuja thamma fairnjin*, allein man verliert den Muth dazu, wenn man den Griech. Text vergleicht. Sichrer ist Marc. 6, 17. *auk* oder *raihtis* eine in den Text gekommene Variante.

fimfhunda ſ. hund
frabairan ſ. bairan
frabugjan ſ. bugjan
fradailjan ſ. dails
fragildan ſ. gildan
frahunthans ſ. hunds und Luc. 4, 19.

Daſs meine Conjectur *frabunthanaim* für *frahunthanaim* zu lesen, nicht die härteste ist, lehrt das Gothische Alphabet. Der oberste Strich vom *b* durfte nur erloschen seyn, so sahe das *b* wie ein *h* aus, und daſs *d* und *th* oft wechseln ist bekannt.

frakunnan ſ. kunnan
fraletan
fralets ſ. letan
fraliusan
fralusts ſ. liusan
framiman ſ. niman
frarinnan ſ. rinnan
fraquiman ſ. quiman
fraquistjan – nan ſ. quistjan
fraquithan ſ. quithan
frawairpan
frawaurpans ſ. waurputh
frawardjan ſ. warth
frawaurkjan
frawaurhts ſ. waurkjan
fraweitjan – tan
fraweito ſ. weitan
frawilwan ſ. wilwan
frawrohjan ſ. wrohjan
frumabaurs ſ. bairan
frumisti ſ. d. Schluſsanmerk. 2.
fullafahjan ſ. fahjan
fulleiths ſ. Marc. 4, 28.

Da wir *fullo* und *fullei*, die Füllung und Fülle, haben, so ist es wenigstens unnöthig noch ein Subst. *fulleiths* anzunehmen, besonders da πληροι in einigen Griech. Handschriften steht.

gaaistan ſ. aistan
gaaiwiskon ſ. aiwiskon
gaarman ſ. arman
gabairan ſ. bairan
gabairgan ſ. bairgan
gabairhtjan ſ. bairhtjan
gabandwjan ſ. bandwjan
gabatnan ſ. botan
gabauan ſ. bauan
gabaurjaba
gabaurjoth ſ. baur
gabaurans
gabaurths ſ. bairan
gabindan ſ. bindan
gableithjan ſ. bleith
gablindjan ſ. blinda
gabotan ſ. botan
gabrikan
gabruka ſ. brikan
gabugaus ſ. biugan
gadaban ſ. daban u. Marc. 10, 32.
gadaila
gadailjan ſ. dails
gadaubjan ſ. daub
gadauran – rdan ſ. dauran
gadauthnan – non ſ. dauths
gadiupjan ſ. diups
gadomjan ſ. domjan
gadraban ſ. draban
gadragkjan ſ. draggk
gadrausjan ſ. draus
gadriusan ſ. driusan
gadrobnon ſ. drobjan
gafahan

gafahs ſ. fahan

gafahrids ſ. fagr

gafaurds ſ. farjan

gafilgan ſ. filgan

gafilhan

gafilhs ſ. filhan

gafraujinon ſ. frauja

gafrahan ſ. frahan

gafulgin ſ. fulgin

gafulljan ſ. fulls

gagaggan ſ. gaggan

gagamainjan ſ. main

Dis hält Ihre in seinen Schriften S. 26 u. 27. für einen Sf. im C. A. weil er mit Fulda'n *main* für die Wurzel des Wortes annimmt. Lye hält es für ächt, weil er glaubt die Wurzel des Wortes sey *gamain,* irrt aber, denn im Paſsionael auf dem ersten Blatte findet man *meene vrouwen,* gemeine Weiber.

gagrefts ſ. grefts

gaguds ſ. gud und Marc. 15, 43.

gahaban ſ. haban

gahaftjan – nan ſ. haftjan

gahahjo ſ. hahan

gahailjan – nan – non ſ. hails

gahaitan ſ. haitan

gahausjan ſ. hausjan

gahlaiba ſ. hleibjan

gahnaiwjan ſ. hnaiwjan

gahorinon ſ. horinon

gahraineins

gahrainjan ſ. hrains

gahugda ſ. hugjan

gahuljan ſ. huljan

gaibnjan ſ. ibns

gaiddjan ſ. iddjan

gaidreigon ſ. reigo

gajiukan

gajuk

gajuko ſ. juk

gakannjan ſ. kann

gakiusan ſ. kiusan

gakroton ſ. kroton

gakunnan ſ. kunnan

galagjan ſ. lagjan

galaistjan ſ. listjan

galaistans, dis setzt, als Particip genommen, eigentlich ein Zeitwort, *galaistan* voraus, wie *saihwans* von *saihwan,* allein man findet sonst nur *laistjan,* davon das Part. Praet. *laistids* da, und grammatisch richtig ist. Will man also die Bemerkung in der Sprachlehre S. 53, daſs dis ein abgekürzt Particip sey, Ihren gelten lassen, so ist dis ein Beweis, daſs der Gothe sein *j* bald euphonisch hinzusetzte, bald es ausließs, wie in der Sprachlehre S. 35 und 49 gesagt ist; denn eigentlich müſste es *galaistjans* oder gramm. richtiger *galaistjands* heiſsen. Findet man aber diese Bemerkung gar zu künstlich, oder so drehbar, wie eine wächserne Nase, so muſs man freilich *galaistans* Marc. 1, 36. für den Nom. pl. vom Subst. *galaista,* decl. IV, a. halten, das einen Nachfolger bedeutete. Daſs dergleichen Substantive nicht selten sind, kann man aus der Sprachlehre S. 16 sehen.

galathon ſ. lathon

galaubeins

galaubjan ſ. laubjan

galaugnjan ſ. laugnjan

galausjan ſ. laus

galeikan ſ. leikan

galeikinon ſ. leikeis

galeikon

galeiks ſ. leik

galeithan ſ. leithan

galewjan ſ. lewjan.

galisan ſ. lisan

galiugan ſ. liugan

galiugaweitwodjan – wods ſ. weitwods

galukan ſ. lukan

gamaids ſ. maids

gamainjan – ains ſ. main

gamalwjan ſ. malwjan

gamana ſ. man

gamanwjan ſ. manwjan

gamarzei – eins ſ. marzjan

gamatjan ſ. matjan

gamaudeith ſ. maudjan und Ioh. 14, 26.

gamaurgjan ſ. maurgjan

gameleins ſ. mel

gamikiljan ſ. mikiljan

gamotan ſ. mot

gamotjan ſ. motjan

gamunan

gamunds ſ. munan

ganah ſ. nah

ganaitjan ſ. naiteins

gananthjan ſ. nanthjan

ganasjan ſ. nasjan

ganatjan f. natjan
ganiman f. niman
ganipnan f. nipnon
ganisan f. nisan
ganithjis f. nithjis
ganiutan f. niutan
ganohs - noh
ganohjan - nohids f. nah
gahweilan f. hweila
gahweitjan f. hweits
gahwotjan f. hwotjan
gaquiman f. quiman
gaquithan f. quithan
gaquiunon f. quiws
gaquumths f. quumans
garaginon f. raginon
garahnjan f. rahnjan
garaid - eins f. raid
garaihts - tei - titha - tjan f. raihts
garahtan f. rahtan
garazna - no f. razn
garinnan f. rinnan
garuni f. runa
garuns f. runnun
gasaihwan f. saihwan
gasakan f. sakan
gasalbon f. salbon
gasatjan f. satjan
gasibjon f. sibja
gasigljan f. sigljan
gasigquan f. sigquan
gasinthja f. sinth

gasitan f. sitan
gaskafts f. skaft
gaskapan f. skapan
gaskathjan f. skathjan
gaskeirjan f. skeirjan
gaskoh f. skoh
gaslawan f. slawan
gasleithjan f. sleidja
gasmeitan f. smeitan
gasothjan f. sothjan
gaspeiwan f. speiwan
gaspillon f. spillon
gastagqwjan f. stagqw
gastaldan f. staldan
gastandan f. standan
gastaurknan f. staurkjan
gasteigan f. steigan
gastiggquan f. stiggqwan
gastraujan f. strawjan
gasuljan f. suljan
gasunjon f. sunjon
gasupon f. supon
gasweran f. sweran
gaswikunthjan f. swikunth
gaswiltan f. swiltan
gaswogjan f. swogjan
gataiknjan f. taiknjan
gatairan f. tairan
gatamjan f. tamjan
gatarhjan f. tarhjan
gataujan f. taujan
gataura f. taura

gateihan f. teihan
gathahan f. thahan
gathaursjan - nan - non f. thaursjan
gathiuthjan f. thiuthjan
gathlasnon f. thlasnon
gathlaihan f. thlaihan
gathliuhan f. thlauh
gathrafsteins - tjan f. thrafstjan
gathrask f. thrask
gathulan f. thulan
gatilaba - tils f. til.
gatimjan f. timjan
gatimrjan f. timrjan
gatiuhan f. tiuhan
gatrauan f. trauan
gatrudan - don f. trudan
gatulgjan f. tulgjan
gau f. Marc. 8, 23.
gawagjan
gawigan - gon f. wagjan
gawairpan f. wairpan
gawairtheigs - thi f. wairthi
gawaknan f. wakan
gawaldan f. waldan
gawaljan f. waljan
gawamm f. wamm
gawandjan f. wandjan
gawargjan f. wargjan.
gawasjan f. wasjan
gawiljis f. wiljan
gawithan f. withan
gawondon f. wondon

gawrikan f. wrikan

gawrisquan f. wrisquan

haimothaja

Dis bleibt immer schwierig für den Grammatiker, da die Endung *aja* bei Subst. aller Gothischen Sprachähnlichkeit zuwider ist. Von *haim* ist es der Plural eben so wenig als *hlaiwasnos* der Plural von *hlaiw* ist. Man mufs entweder *haimothja* lesen, den Accus. Plural. (nicht Singul. s. die Sprachl. S. 14) der auch allein im Griech. Text steht, von *haimothi*, oder da *a* und *l* im Gothischen leicht zu verwechseln sind, *haimothlja* von *haimothli*.

hauhisti f. die Schlufsanmerk. 2.

himma, hina, hita.

Dis ist höchstwahrscheinlich nur eben das was *imma*, *ina* und *ita* ist, siehe die Sprachlehre S. 33. So wie das *h* oft die Bedeutung eines Wortes verstärkt und näher bestimmt, wenn es hinten an dasselbe gehängt wird, als *sa*, der, *sah*, dieser, *so*, die, *soh*, diese, u. s. w. so verstärkt und bestimmt das hier vorgesetzte *h* die Bedeutung von *imma*, *ina* und *ita* und bestimmt sie näher. *himma daga* ist der Dativ oder Abl. und heifst: am heutigen Tage, *hina dag*, der Accus. und heifst, den heutigen Tag; und *und hita*, (der Accusat. im Neutro) bis aufs heutige, bis heute. Wäre der Nominativ dieses Wortes aus dem Cod. arg. erweislich, wie ers nicht ist, so würde er sprachähnlich nicht *hins* wie Lye-Manning will, sondern *his* im Masculin heifsen. Ein Adverb. ist *hita* wohl nicht.

hindarleithan s. leithan

hundafaths f. faths

hunjan f. Marc. 10, 24.

hwaujan f. Marc. 4, 7. 19.

hwono f. Marc. 6, 2.

iddalja f. dal

idreiga-gon f. reiga

idweitjan-weits f. weitan

inagjan f. agis

inbrannjan f. brinnon

indrobnan-non f. drobjan

ingaggan f. gaggan

inngaleithan f. leithan

inkiltha-tho f. kilthei

inmaidjan-dei f. maidjan

innatbairan f. bairan

innatgaggan f. gaggan

innatiddjan f. iddjan

innattiuhan f. tiuhan

inngaggan

innagahts f. gaggan

innwairpan f. wairpan

inrauhtjan f. rauhtjan

insaht f. sagaht

insaian f. saian

insaihwan f. saihwan

insailjan f. sail

insandjan f. sandjan

intandjan f. tandjan

inwagjan f. wagjan

inweitan f. weitan

inwinds-ditha f. windan

inwisan f. wisan

maiswe f. Math. 6, 26.

Dis ist gewifs falsche Worttrennung weil das *we* sonst im ganzen C. A. nicht so vorkommt. Ich habe es im Texte stehen lassen, theils weil Ihre es nicht geändert hat, theils weil ich Gordons *mais wairthizans* nach meinem Gefühle nicht in den Text setzen konnte, so wenig als ich mein *mais swerai thans* ohne Unbescheidenheit darin aufnehmen durfte.

mithanakumbjan f. kumbjan

mithfaginon f. faginon

mithiddjan f. iddjan

mithinngaleithan f. leithan

mithmatjan f. matjan

mithniman f. niman

mithrodjan f. rodjan

mithsokjan f. sokjan

mithstandan f. standan

mithushramjan f. hramjan

mithuskeinan f. keinan

nahtamats

nahtmatjan-jus f. mats

Ein Subst. ist *nahtmatjus* wohl nicht.

quithus, quithrs.

Der Bauch, Leib, heifst im Gothischen *quithus*, nicht *quithrs*, sondern *quithrs* ist das Adj. vom Subst. *quithus* und heifst bäuchig, leibig, also *lausquithrs*, leerbäuchig, leerleibig. Dafs übrigens H. R. Rw. *qw* schreibt und ich mit Fulda'n *qu*, ist eine Kleinigkeit, an der kein Leser ein Aergernifs nehmen wird.

runa, garuni, f. Math 27, 1.

Hier ist *runa* eben das, was v. 7. *garuni* ist, und heifst eine heimliche Berathschlagung, heimliche Verabredung.

saeuith, f. Math. 9, 24. Joh. 11, 12.

skaudaraip, ſ. Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.

Die Herleitung dieses Wortes ist ungewiſs. *raip* ist bekannt, in N. S. heiſst *reep*, noch jetzt ein Strick, Seil, und das wäre hier Riemen. *skauda* aber ist entweder mit *skauts* der Saum, die Einfassung, der Rand, verwandt, oder mit *skohs* der Schuh. Dis letzte ist mir das wahrscheinlichste, weil *au* wie *o* ausgesprochen wird, und das *h* euphonisch in *d* übergeht, als Luc. 17, 8. *hwadu* für *hwahu* u. s. w.

swam ſ. Marc. 15, 36.

sweifan oder sweiban

euphonisch wie *gaf*, von *giban*, *grof* von *graban*.

thaiize und thatei ſ. die Sprl. S. 33.

thairhbairan ſ. bairan

thairhgaggan ſ. gaggan

thairhleithan ſ. leithan

thairhwakan ſ. wakan

thairhwisan ſ. wisan

theins, theina, thein.

Hier muſs ich ein Versehen berichtigen, das in der Sprachlehre S. 32 stehen geblieben ist. Ich sage nämlich *theina* als der Genitiv im Sing. vom Pronom. *thu* käme nirgends vor. Es steht aber Luc. 2, 35. Freilich kann es auch hier der Accus. im Föm. Sing. vom Adject. *theins* seyn, allein das ist eben so ungewiſs als ob *seina* Luc. 7, 32. 14, 26. das Adjectiv oder Pronomen ist. Der Griech. Text hat wider beides nichts, aber er entscheidet auch für keins von beiden, also hat nur das Gefühl des Lesers zu entscheiden. Beides hat die Uebersetzung in den Stellen Luc. 2, 35. und 14, 26. andeuten sollen.

thishwah ſ. hwa

thishwaduh ſ. hwad

thishwammeh ſ. hwammeh

thishwanoh ſ. hwana

thishwaruh ſ. hwar

thishwazuh ſ. hwas

thishwizuh ſ. hwis

Wenn man diese Wörter, von *thishwah* bis *thishwizuh* mit der Sprachlehre S. 34. vergleicht, so wird man finden, daſs *this*, welches eigentlich der Genitiv vom Neutro *thata* ist, wie die Sprachlehre S. 32. beweist, nur müſsig diesen Wörtern vorgesetzt ist, und den Casus des folgenden, *hwas*, oder *hwazuh*, *hwa*, *hwis* oder *hwizuh*, *hwammeh* und *hwanoh*, nicht bestimmt. Eben so müſsig als *this* vor dem *hwa* steht, wird auch das *thei*, daſs, hinten angehängt. Was nun jedes Wort für ein Casus ist, muſs man in der Sprachlehre sehen.

ubiltojis ſ. toja

ufarfullei

ufarfulls ſ. fulls

ufargaggan ſ. gaggan

ufargudja ſ. gudja

ufargutan ſ. gutan

ufarlagjan ſ. lagjan

ufarleithan ſ. leithan

ufarmeljan – li, – leins ſ. meljan

ufarmunnon ſ. munan.

ufarskadwjan ſ. skadus

ufarsteigan ſ. steigan

ufarswaran ſ. swaran

ufarwisan ſ. wisan

ufbrikan ſ. brikan

ufbrinnon ſ. brinnon

ufdaupjan ſ. daupjan

ufgraban ſ. graban

ufhaban ſ. haban

ufhausjan ſ. hausjan

ufhlohjan ſ. hloh

ufhropjan ſ. hropjan

ufkunnan ſ. kunnan

ufligan ſ. ligan

ufrakjan ſ. rakjan

ufsneithan ſ. sneithan

ufstraujan ſ. strawjan

ufswogjan ſ. swogjan

ufwopjan ſ. wopjan

unagei ſ. agis

unbairands ſ. bairan

unbarnahs ſ. barn

unbilaistids ſ. laistjan

unbrukjis ſ. bruk

undgreipan ſ. greipan

undrinnan ſ. rinnan

unfagrs ſ. fagr

unfrodei ſ. frods

ungalaubjands ſ. laubjan

unhabands ſ. haban

unhaili – ls ſ. hails

unhanduwaurhts ſ. handus

unhrainis ſ. hrains

unhultha – tho ſ. hulths

unkarjis ſ. kar

unleds ſ. leds

unmahts – ahteigs ſ. mag

unrodjands ſ. rodjan

unsaihwands ſ. saihwan

unsaltans ſ. salt

unsels – lja
unselei f. sel
unsibjis – bja f. sibja
unsweran – rs f. swers
untals – la f. tal
unthiuths – uth f. thiuths
unthwahans f. thwahan
untriggws f. triggws
unuslaisiths f. laisjan
unusspillods f. spillon
unwahs f. wah
unwits – ti f. witan
urraisjan f. rais
urreisan f. reisan
urrists f. risun
urrannjan f. rann
urrinnan s. rinnan
urruns f. runnun
usagids f. agis
usagljan f. aglu
usatbairan
usbairan f. bairan
usbaugjan f. baugjan
usbeidan f. beidan
usbliggwan f. bliggwan
usdaudjan
usdaudo f. daud
usdreiban f. dreiban
usdrusts f. thrutsfill
usfilhan – ilhs f. filhan
usfilmans f. film
usfulljan – non f. fulls
usgaggan f. gaggan
usgeisjan – non f. geisnon
usgiban f. giban
usgildan f. gildan
usgiutan – nan f. giutan
usgraban f. graban
ushafjan f. hafjan
ushahan f. hahan
ushauhjan f. hauhjan
ushlaupan f. hlaupan
ushramjan f. hramjan
ushrisjan f. hrisjan
ushulon f. huljan
usiddjan f. iddjan
uskeinan – non f. keinan
* uskijan f. kijan
uskiusan f. kiusan
uskunnan f. kunnan
uslagjan f. lagjan
uslaubjan f. laubjan
uslausjan – sei f. laus
usleithan f. leithan
uslitha f. lithus
uslukan – knon f. lukan
usmaitan f. maitan
usmerjan – non f. merjan
usniman f. niman
usquiman f. quiman
usquistjan f. quistjan
usquithan f. quithan
usraisjan f. rais
ussaihwan f. saihwan
ussaljan f. saljan
ussandjan f. sandjan
ussatjan f. satjan.
ussiggwan f. siggwan
ussitan f. sitan
ussokjan f. sokjan
usspillon f. spillon
usstandan – stafs f. standan
ussteigan f. steigan
usstaggan f. staggan
usstiuriba f. stiuran
ustaiknjan – neins f. taikns
ustauhans – tauhts
ustiuhan f. tiuhan
usthriutan f. thriutan
usthwahan f. thwahan
ustrudjis – ja f. trudan
uswahsjan f. wahsjan
uswairpan f. wairpan
uswakjan f. wakan
uswaltjan – teins f. waltjan
uswandjan f. wandjan
uswaurhts f. waurkjan
uswenans f. wenjan
uswindan f. windan
utbairan f. bairan
uzuhgaggan f. gaggan
uzuhhafjan f. hafjan
uzuhiddjan f. iddjan
wailagaleikan f. leikan
wailahugjan f. hugjan
wailamerjan f. merjan
wailaspillon f. spillon
wailawisan f. wisan
waips f. waipjan
withragamotjan f. mot
withraiddjan f. iddjan
witodafasteis f. fastan
witodalaisareis f. laisareis

Zum Beschlusse will ich einige Anmerkungen hersetzen, die ich halb mit demüthiger Scham, halb mit stolzer Freude niederschreibe, weil ich erst bei der letzten Druckberichtigung, nachdem die Sprachlehre schon abgedruckt war, sie zu machen gelernt habe.

1) Der Vocativ bei Substantiven ist wie der Nominativ, nur mit dem Unterschiede, dafs das *s* des Nominativs Sing. im Vocativ weggeworfen wird. z. B. *thiudan* von *thiudans, sunau* und *sunu* von *sunus,* weil *au* und *u* oft wechseln, *leiki* anstatt *leikei,* von *leikeis,* weil *ei* und *i* gern wechseln u. s. w. S. auch Joh. 13, 13. Im Plural bleibt die Nominativendung bei Substantiven im Vocat. unverändert, und bei Adjectiven ändert sie sich auch nicht, nur mit dem Unterschiede, dafs der Gothe gern die emphatische Endung des Nominativs wählt, z. B. *batista theiaufeilu,* Luc. 1, 3. *unselja skalk jah lata,* Luc. 19, 22. u. m. dgl.

2) Mufs ich einen Fehler in der Sprachlehre S. 30 verbessern, den Fulda Ihren in seinen Schriften S. 253 nachgeschrieben hat, und den ich erst spät nach dem Abdrucke der Sprachlehre entdeckt habe. Der abstracte Superlativ im Neutro im Genitiv des Singulars, heifst nicht *batistjis,* und der Dativ nicht *batistja* (*batisija* in der Sprachlehre S. 30 ist ein stehengebliebner Druckfehler, wie auch S. 19 *manns* der Genitiv im Sing. ein Df. für *mans* ist, und S. 29 *thaursja* im Accus. Plur. Neutr. emphat. ein Df. für *thaursjona,*) und der Plural nicht *batistja, batistje, batistjam, batistja,* welches der Gothischen Sprachähnlichkeit völlig zuwider ist. Ihre meint zwar Beispiele dafür gefunden zu haben, allein die Wörter welche er dafür anführt, sind keine Adjective im Superlativ, sondern vom Superlativ gebildete Substantive. *us frumistja* nämlich Joh. 6, 64. ist der Dativ oder Ablativ vom Substantiv *frumisti,* das Früheste, der Anfang, neutr. decl. III, c. und *in hauhistjam,* Marc. 11, 10. ist der Dat. oder Ablat. Plur. vom Subst. neutr. *hauhisti,* das Höchste, die höchste Höhe. Nur der Comparativ weicht in der Declination ab, indem er im Masculin und Neutro nicht die absolute, (wie Ihre schreibt) oder die abstracte Endung, (wie Fulda schreibt) sondern die emphatische oder concrete Adjectivendung hat, und im Föminin die active Participendung *ei.* Der Superlativ ist dem Positiv ganz gleich, und um Mifsverständnisse zu verhüten, will ich ihn ganz hersetzen.

Masc.		Foem.		Neutr.	
	emph.		emph.		emph.
batists	batista	batista	batisto	batist – istata	batisto
batistis	batistins	batistaizos	batistons	batistis	batistins
batistamma	batistin	batistai	batiston	batistamma	batistin
batistana	batistan	batista	batiston	batist – istata	batisto
		Plur.			
batistai	batistans	batistos	batistons	batista	batistona
batistaize	batistane	batistaizo	batistono	batistaize	batistone
batistaim	batistam	batistaim	batistom	batistaim	batistam
batistans	batistans	batistos	batistons	batista	batistona

Freilich kann ich die Belege zu alledem nicht aus dem Cod. Arg. beibringen, am wenigsten von *batistata*, das ich nur muthmaſslich voraussetze, aber das wird kein billiger Mann von mir fordern. Gnug es ist sprachähnlich, und wir haben im ganzen C. A. kein Beispiel, das dieser Angabe widerspräche. Vom Superlat. abstracto oder absoluto finden sich wenig Beispiele, und die müssen auch selten seyn, vom emphatischen oder concreten finden sich mehr. Nur das Eine ist problematisch beim Superlativ, ob nämlich *spedumists* einen veralteten Positiv *spedums*, und *auhumists* einen veralteten Positiv *auhums* voraussetzt, oder von *speds* und *hauhs* herkommt, so daſs das *um* nur euphonisch im Superlativ eingeschoben ist.

3) In der Sprachlehre S. 36. ist im Schema der ersten Hauptconjugation, Conj. I, 2. in der zweyten Person Sing. Präs. indic. nur das gewöhnliche *sokjis* angegeben, es muſs aber auch *sokeis* und *sokis* (weil *ei* und *i* wechselt und der Gothe sein *j* oft euphonisch ausläſst) daneben gesetzt werden. Ihre hat in seinen Schriften S. 153, und in der Orig. Ausgabe seiner fragmentt. Ulph. S. 68, auch *sokjais* im Indicativ angeführt, allein das ist fehlerhaft. *sokjais* ist nur die Endung des Conjunctivs. Ferner die dritte Person im Singular, und die zweite im Plural, ist in der Sprachlehre nur *sokith, sokeith, sokid*, angegeben, und die gewöhnliche *sokjith* ausgelassen. Auch die zweyte Person im Imperativ Plur. ist nur *sokeith* und *sokith* angegeben, und das regelmäſsigere *sokjaith* vergessen, ich bitte also *sokjith*, *sokeis*, *sokis* und *sokjaith* in das Schema hinein zu schreiben und mir zu vergeben, daſs ich dis Versehen erst hier anzeige und verbessere.

4) Daſs ich die Sprache überhaupt bald Gothisch, bald Mösogothisch nenne, kommt daher: Gothisch ist eigentlich von dieser beim ganzen Volk üblichen Sprache allein richtig, und man wird diese Benennung bei mir am häufigsten finden. Mösogothisch ist zwar eigentlich nicht fehlerhaft, da Ulfilas Bischof der Mösogothen war, aber es ist unschicklich und für Unwissende verführerisch. Mir ist es zuweilen aus Unachtsamkeit entfahren, weil Ihre und alle meine Vorgänger die Sprache so zu nennen pflegen, und wer das Wort Mösogothisch so oft liest als ich es habe lesen müssen, gewöhnt sich leicht daran, und schreibt es hin ohne dabei zu denken. Uebrigens vergleiche man die Einleitung S. 10.

5) Luc. 5, 30. hat sowohl Benzel als Fulda: „editis et bibitis" übersetzt, und die Sprachlehre beweist, daſs *matjid jah drigkid*, auch „edit et bibit" übersetzt werden kann. Da nun die Itala, und namentlich der Cod. Brix. das letzte hat, so bin ich geneigt zu glauben, der Gothe hat eben so gelesen wie er, ob ich gleich nicht sagen kann, wie er gewiſs gelesen hat. Daſs der Cod. Cantabrig. mit welchem der Gothe sehr oft übereinstimmt, und der mir gleiches Vaterland mit dem Cod. Arg. zu haben scheint, hier εσθιεται και πινεται liest, kann man bei Griesbach sehen. In meiner künftigen ausführlichen Kritik werde ich hoffentlich noch manches zu berichtigen finden, das ich jetzt übersehen oder absichtlich unterdrückt habe.

N a c h r i c h t

von

dem Leben und den Schriften

F r i e d r i c h C a r l F u l d a ' s

(aus dessen hinterlassenen Papieren gezogen.)

Friedrich Carl Fulda wurde in der ehemaligen Reichsstadt Wimpfen am 13. Sept. 1724 geboren. Seine Eltern waren M. Carl Ludwig Fulda, Diakonus daselbst, der zwey Monate vor dessen Geburt in die Ewigkeit übergegangen war, und Maria Elisabetha Justina, eine Tochter des Stadtpfarrers Winkler allda. Diese gab durch ihre Verheurathung mit dem nachfolgenden Diakonus M. Johann Dietrich Hertelin von Heilbrunn ihren zwey Kindern wieder einen Vater, der sie auch mit eben der Liebe und Treue erzog, wie die Selbsterzeugten. Der verwaiste Knabe war zu seinem 70jährigen Grofsvater, Georg Gedeon Fulda, geistlichem Verwalter in Weinsberg gebracht, aber bald wieder aus dieser allzuzärtlichen Erziehung in das elterliche Haus zurückgenommen worden. Um diese Zeit bewies sich an ihm die erhaltende Aufsicht der göttlichen Fürsehung. Sein mütterlicher Grofsvater fuhr einst nach Weinsberg. Der Knabe lehnte sich an die Kutschenthüre; diese öffnete sich, er fiel heraus, und ein Rad ging ohne Schaden über ihn; er sollte leben! Er war noch nicht 9 Jahre alt, als seine Mutter starb. Vor ihrem Sterbebette auf den Knien empfingen ihre Söhne den Segen und ihre Ermahnungen. Sie empfahl ihnen die Worte: Fürchte Gott und halte seine Gebote! diefs waren die ersten lebhaften Eindrücke auf seine Seele. Der rechtschaffene Stiefvater unterrichtete ihn sorfältig in Verbindung mit dem damaligen Rektor Schlözer daselbst, gewöhnte ihn durch Ausschicken an Freymüthigkeit und Höflichkeit, durch gekaufte Farbenschachteln aber zum Sitzen und zu Hause bleiben, wovon auch der Knabe den Nutzen hatte, dafs er dekopiren und ein Augenmaafs lernte, das er in der Folge diesem Vater wiederholt mit Rührung dankte. Er hatte einen Beruf zu den Studien in seinem Herzen, woran man ihn jetzt mit

Macht nicht hindern wollte. Um dazu in einer Würtembergischen Schule vorbereitet zu werden, wurde er im 12ten Jahre wieder zu seinem Grofsvater nach Weinsberg gebracht, wohin ihn sein Vater begleitete und für seine Treue mit herzlichen Thränen im Auge des Zöglings belohnt wurde. Hier war es, wo seine Talente, besonders seine Einbildungskraft sich entwickelten. Sein Lehrer Oeffinger unterschrieb ihm einst: tu non es stoicus! und beehrte ihn wenige Zeit nachher mit den Versen: Sohn! fahre fort, im Dichten dich zu üben: was gilts? der Musen Chor wird dich inskünft'ge lieben. Indessen wurde er doch mit Zumuthungen geplagt, die Studien aufzugeben, und verlor beynahe allen Muth. — Einsam brachte er die müfsigen Stunden mit Risse machen und Malen hin, und stellte in einem Alter von 15 Jahren seinen Grofsvater so getroffen dar, dafs ihn jedermann erkannte, welches Gemälde noch von den Seinigen aufbewahrt wird.

Im 16ten Jahre kam er seinem Wunsche, studiren zu dürfen, näher, indem er durch Unterstützung seines mütterlichen Grofsvaters nach Stuttgard in das Gymnasium versetzt wurde. Hier wurde ihm unter seinen Lehrern besonders Göriz durch seine Methode in der Folge sehr nützlich, und der Unterricht der Geheime Rath von Zechischen Kinder ein geliebtes Nebengeschäft.

Nach 3 Jahren wurde er in das Herzogliche Stift in Tübingen aufgenommen, wo er nach dem gewöhnlichen Laufe magistrirte und dann neben der Theologie die philosophischen und besonders die mathematischen Studien fortsetzte. Sein Grofsvater schrieb ihm in dieser Zeit: Obwohl deine Ausgaben die Einnahme längst übersteigen, so drängt mich doch meine grofsväterliche Liebe und Fürsorge, dich abermahlen zu secundiren und in cursu studiorum in dei gloriam et ecclesiae olim concredendae aedificationem provehendorum keine remoram zu machen. Dieser starb 1747. und die Zeit dieses Todes ist, nach des Enkels eigenem Ausdrucke, mit Andacht zu bewundern. Denn wäre derselbe früher gestorben, so hätte er nicht studiren können; wäre es aber später geschehen, so hätte er ihn sich nachgezogen, und er hätte, der folgenden äufseren Mittel zur Ausbildung seines Geistes beraubt, sein Leben wahrscheinlich in Wimpfen zubringen müssen. In eben diesem Jahre wurde er zum Instructor eines jungen Herrn v. Leutrum erwählt, mit der Freyheit, in der Stadt zu wohnen und im Stifte zu speisen. Auch dieses dauerte nur kurze Zeit; denn der Oberste von Leutrum, ein älterer Bruder des Genannten, errichtete ein halbes Jahr nachher ein Regiment zu Diensten der vereinigten Niederlande. Fulda hatte die Gnade des Hauses, und that für viele Bewerber um Feldprediger-Stellen Fürsprache; der Oberste v. Leutrum verlangte ihn selbst. Er wurde auch 1748 konfirmirt und eingesegnet, eröffnete im May d. J. sein Amt in Deventer mit der ersten Predigt aufser dem Stifte vor einem meistens evangelischen Regimente von 1000 Mann und einer fremden Civilgemeine; trat dann die erste Seereise mit dem ganzen Regimente an und erstand, was niederländische Landesart, Feldstrapatzen und angehäufte Lazarethe geben konnten. Der General war ihm ein Vater und sicherer Rücken, wenn er auch öffentlich über die Ausschweifungen selbst der vornehmsten Offiziere zu eifern hatte, die ihm übrigens mit aller Politesse begegneten. In seinem tabellarischen Kopfe war schon damals eine systematische Universalgeschichte. Schon zu Hulst in Flandern bat sich ein Domine einige von ihm entworfene Skiagraphien metaphysischer Konspekte und eine ähnliche Grundlage der Geschichte zur Abschrift aus.

Nach anderthalb Jahren wurde das Regiment abgedankt. Ein Fieber, das ihn in Holland überfallen hatte, nöthigte ihn, sitzend seine Abschiedspredigt zu halten, und an demselben Nachmittage streckte das Regiment, so viel derselben stehen konnten, das Gewehr. Itzt fühlte er die Härte der Bedingnifs, unter der er Feldprediger war, indem er noch so viele Jahre bis zu seiner regelmäfsigen Bedienstung zählte und seit seines Grofsvaters Tode sich selbst ganz überlassen war. Sein siecher Körper focht ihn so wenig an als sein Beutel; er wollte nach den Indien gehen. In Middelburg erquickte ihn eine barmherzige Wirthin in seinem Fieber mit Brotwasser, einer Schüssel siedend Wasser mit einer Schnitte, neben seinem Bette. Ein Schiff auf der Werfte zu 300 Mann nach Westindien brauchte einen reformirten, keinen lutherischen Prediger. Er ging daher nach Leiden, von da nach Utrecht, Franecker und Gröningen, bey welcher Gelegenheit er Muschenbroek, Lulof, Alemand, Ode, Wesseling und Gerder kennen lernte, und sich am ersten Orte an dem dasigen Akademie-Garten, der Anatomie, der Bibliothek und besonders der astronomischen Maschine ergötzte. Da sein ganzes Projekt dahin war, so ging er über Bremen, Hamburg, Celle und Hannover nach Göttingen. Das hier wieder ausgebrochene Fieber veranlafste ihn zu subscribiren. Er hörte Mosheim, Ribow, Gebauer über Tacitus Germania, Köler, Schmaus über sein jus publicum, Pütter über die Reichsgeschichte, Seipen über Pütters jus germ. u. civile und Achenwalls Statistik.

Am Ende des Jahres 1750. reiste er über Cassel, Gotha, Erlangen und Nürnberg in sein Vaterland zurück und wurde im Jahre hernach vom Herzogl. Consistorium zum Garnisonprediger auf der Vestung Hohen Asperg ernannt.

Hier, wo sein durch den Umgang mit so vielen Menschen gewandter Geist ihm die Achtung aller gebildeten Offiziere erwarb, und sein Amt die Verfolgung seiner Lieblingsideen gestattete, wurden die längst in ihm liegenden Systeme entwickelt und ausgebildet. Hier verfertigte er 1753 einen illuminirten Stammbaum aller Wissenschaften, Künste, Professionen und Handwerker; ein Werk, das nie öffentlich bekannt wurde, aber, abgesehen von dem grofsen Werthe, den es nach dem damaligen Zustande der Wissenschaften hatte, als ein Kunstprodukt betrachtet zu werden verdient, und als solches noch die Zimmer seiner Familie ziert. Hier entstand seine bekannte Charte der Weltgeschichte, dieses grofse Kunst- und wissenschaftliche Gebäude, von welchem erst 24 Jahre nachher Hr. Seybold, nun Prof. in Tübingen, die erste Nachricht durch das deutsche Museum, (Julius 1779. S. 80) vor das Publikum brachte, und das 1783. mit einer kurzen Erläuterung und dem Titel:

Ueberblick der Weltgeschichte, ans Licht trat.

„Stilles Forschen nach Wahrheit war sein Leben und sein Charakter, und was nicht charakteristisch gefafst werden konnte, ging für ihn verloren. Die Methode seines genannten theuern Lehrers Göriz legte den ersten Grund zu seinen Forschungen, oder gab vielleicht dem, was sein Geist entwikkeln sollte, die erste Genugthuung. Nach jeder Beendigung eines Stückes seines mathematischen Vortrages pflegte dieser Lehrer einen genealogischen Konspekt desselben zu geben. Von da an ward schon alles in seinem Kopfe geordnet; die Kandidaten-Jahre trieben diese Knospe; Göttingen befruchtete sie und füllte viele Lücken.“

So entstanden die genannten Werke, und in späteren Jahren

1) Eine Geographia politica oder historica in einem Stammbaume aufgerichtet, an welchem man die geographische Welt gleichsam mit einem Auge übersehen, die Lage und damalige Eintheilung der Länder in ihren Verhältnissen unter einander betrachten, und in dieser Form dem Gedächtnisse und der Einbildungskraft besser einprägen kann. Europa behauptet den Stamm, Asia dehnt sich zur Linken und die zwei andern Welttheile zur Rechten in ihren Aesten aus. Europa ist geformt in Gliedern eines menschlichen Körpers; Spanien und Gallien, die obersten Theile, stehen links; Italien und Grofsbritannien als Arme; Ungarn, Polen, die Europäische Türkei und die Nordischen Reiche als die untersten Theile stehen zur Rechten. Die meisten Fächlein hatten, zumal in Absicht ihrer Wappen, Anmerkungen nöthig. Sie sind daher numerirt, und die Anmerkungen nach diesen Nummern beigebracht. Auch wurden gewisse Zeichen der verschiedenen Religionen, Residenzen, Städte, Vestungen, Universitäten, Bergwerke u. s. w. und die Heraldischen Zeichen der Farben beigefügt. Diese Tabelle ist nur so weit illuminirt, und mit einigen Farben unterschieden, als dienlich war, die Fächlein deutlicher ins Licht zu setzen. Sie wurde, neben ihrem Dienste zum Privatunterrichte und leichter Einsicht in die Wappen, zum Zeitvertreibe 1760 verfertigt.

2) Ontologia, s. doctrina, quae continet universalissimas notiones et praedicata, methodo genealogica erecta 1763.

3) Christliche Religionspyramide 1764. Eine sinnreiche Vergleichung der christlichen Religion und der Systeme der verschiedenen christlichen Religionspartheien in Bildern.

Diefs sind Werke, welche, so wie die Encyclopaedie aller Künste und Wissenschaften, wenn sie gleich nie öffentlich bekannt wurden, immer gerechten Anspruch auf die Aufmerksamkeit der Kenner behalten und hier verdienten als Belege angeführt zu werden, wie sehr sein grofser Geist jeden aufgefafsten Gegenstand zu ordnen bemüht war.

Ein Calendarium perpetuum und ein Grundrifs nebst dem perspectivischen Horizonte der Vestung Hohen Asperg füllten daselbst seine Nebenstunden.

Im Jahr 1755. heurathete er nach seinem Herzen eine Tochter M. Binders, damaligen Spezial-Superintendenten in Bietigheim und nachherigen Prälaten in Königsbrunn, mit welcher er 32 Jahre in vergnügter Ehe gelebt und 13 Kinder erzeugt hatte. Er bekam 1758 ein abscheuliches Lazareth aus Böhmen in seine geistliche Besorgung, welche mühselige Arbeit ihm am Ende desselben mit der Pfarrey zu Mühlhausen an der Enz belohnt wurde.

In diesem Dorfe, damals Baron von Steinischer Herrschaft, genofs er 28 Jahre hindurch die seinem Geiste angemessene Unabhängigkeit von geistlichen Behörden.

Seine Lieblingsunterhaltung war hier der Unterricht sowohl seiner eigenen Kinder als fremder, welche denselben suchten, und den er bis an das Ende seines thätigen Lebens ununterbrochen fortsetzte. Zu diesem Endzwecke setzte er in den ersten Jahren daselbst eine Arithmetik und Geometrie, später eine Naturgeschichte, Gedächtnifsverse über die Weltgeschichte und dergl. auf; verfertigte viele Familienstammbäume, setzte zu seiner Belehrung und Unterhaltung eine Gescichte des damaligen Krieges auf, und war nicht nur der Lehrer, sondern der wahre Vater und in mancherley Anliegen der

treueste Rathgeber seiner Gemeine und der Freund ihres Oberhauptes. Dinge, welche eines andern Seelenkräfte in steter Spannung erhalten hätten, waren für seinen Geist Erholung und Spielwerke. Neben dem Unterrichte und den kirchlichen Geschäften, die er, so lange er gesund war, allein versah, waren andere gelehrte Aufsätze Nahrung für seinen Geist. Er meditirte sehr leicht, schrieb keine Predigt ganz, sondern entwarf nur die Hauptpunkte auf ein Blättchen, durchdachte das übrige, und weil Ordnung in seinem Kopfe war, so trug er es immer in Ordnung vor.

1762 eröffnete ihm Popowitsch ein neues Feld gelehrter Arbeiten. Der Unwille über dessen alphabetisches Verzeichnifs der sogenannten ungleich fliefsenden Konjugationen und der Anblick ihrer Imperfekte gaben ihm den ersten Gedanken über die wesentliche Radikaleinstimmung aller Sprachen. Er fing mit deutschen Konjugationen an und machte eine deutsche Grammatik, die als Handschrift unter dem Titel: „Wunsch für die deutsche Sprache“ 1762. noch vorhanden ist. Hierauf vertiefte er sich in das philologische deutsche Alterthum und verfiel dadurch auf eine Herleitung aller deutschen Wörter. 1763 wurde seine Ursprache das Erstemal ins Reine gebracht und ein Stammbäumchen der Sprachorgane und des Ursprungs der menschlichen Sprache und Begriffe u. d. T. Origo linguae humanae errichtet. In der Folge bereicherte er seine Universalwurzeln durch das Studium vieler fremden Sprachen, und so theilten sich die Sprachen wieder ins Einzelne und Vollständigere vor ihm auseinander, wovon die ersten Resultate in folgenden noch vorhandenen Handschriften liegen.

1) Gemeinschaftliche Stammwurzeln aller Sprachen oder die Ursprache nach unumstöfslichen Regeln gefunden, in Klassen geordnet und durch die hebräische, deutsche und lateinische vollständig und vermittelst derselben im Süden durch Chaldäa, Syrien und damit den Orient, Aethiopien, Arabien, damit ganz Afrika, Phoenizien und damit die eigentlichen Celten an allen Küsten Europens, und im Norden durch den ganzen Umfang Scythiens bis in Persien, und ganz Europa in Fragmenten durch geführt; womit der Grund zum ersten Verstande aller Wörter und der zuverlässigsten ersten Geschichte gelegt wird, eine Folge der Einsylbigkeit und der allersimpelsten Laute der deutschen Wurzeln, wie sie ihre Grammatik und die Vergleichung mit andern Sprachen gegeben hat 1764 — 67.

2) Urkunden zur ältesten Geschichte der Sprache des Menschen, mit welcher die gemeinschaftlichen Wurzeln der Sprachen durch die Welt geführt, die Urgründe der vornehmsten Völker festgesetzt, die Ursachen der Verschiedenheiten ihrer Sprachen, Sitten und Religionen angegeben und die Geschichte von Fabeln und gelehrten Vorurtheilen, besonders der allgemeinen Welthistorie, vornehmlich in Absicht auf die Deutschen gereinigt wird. Ein Aufsatz von, 1766 verbessert 68.

3) Metaphern der Wurzeln oder Geschichte der Sprache der Deutschen und ihrer menschlichen Begriffe, allein aus ihrer Sprache selbst mit einigen andern verbunden. Auch unter d. T. „Geschichte aus der Sprache“ Ein Aufsatz von 1768, renov. und der Tabelle der Preisschrift v. d. d. Dialekten angemessen 1774.

4) Der allgemeine Archaismus mit seinen Eigenschaften als ein Grund zur Herleitung und Beurtheilung der Sprache überhaupt und Leitfaden zum gemeinschaftlichen Ursprung aller Sprachen 1769.

5) Apologie über die gemeinschaftlichen Urwurzeln aller Sprachen auf genugsame Erfahrung nach der letzten Mundirung des Universallexicons verfertigt 1769.

Im Jahr 1770 wurde er aufgemuntert, die damalige Göttingische Preisfrage zu beantworten und seine Beantwortung wurde 1771. gekrönt. Die Schrift selbst erschien 1773 u. d. T. „*Ueber die beiden Hauptdialekte der deutschen Sprache.*" Es war das erste Werk, das öffentlich von ihm bekannt wurde. Mit ihm eröffnete sich seine schriftstellerische Laufbahn und von nun an war sein Leben ein ununterbrochenes thätiges Forschen nach Wahrheit in der Muttersprache. Die Preisschrift enthält, nach seinem eigenen Ausdrucke, das bloſse Resultat geprobter langer Erfahrungen in Absicht auf das Germanische, und erforderte tiefere Herabstimmung oder die Vorzählung aller möglichster individueller Fälle, woraus sie abgezogen war.

Das gab „die *Sammlung und Abstammung Germanischer Wurzelwörter*" die Schrift, welche durch die eifrigsten Bemühungen des Herrn Hofraths Meusel in Erlangen 1776 gedruckt wurde.

Schon 1774 beantwortete er eine zweyte Preisfrage: Wie ein für ganz Deutschland brauchbares Wörterbuch zu verfertigen sey und erhielt damit den zweyten Preis. In den Jahren 1777 und 78 gab er in Gemeinschaft mit seinem vieljährigen Freunde M. Nast, damals Prof. am Gymnasium in Stuttgard, itzt Pfarrer in Plochingen, den *deutschen Sprachforscher* in zwey Theilen heraus, worin beyde sich nachdrücklich gegen den Obersächsischen Sprachdespotismus erklärten und ächte aus der Natur unserer Sprache gehobene Grundsätze aufstellten, die erst in spätern Zeiten genutzt worden sind. 1778 erschien von ihm ein Versuch einer *allgemeinen Idiotiken Sammlung*. Berlin bey Fr. Nicolai. *) Seine meisten zerstreuten Aufsätze sind im gelehrten Deutschland angezeigt.

Von Handschriften verdienen noch hier genannt zu werden:

a) Wunsch, daſs die Schwaben bey ihrem Uebergange zu dem Sächsischen Geschmacke wenigstens ihre bessere deutsche Grammatik beybehalten mögen.

b) Entschiedener Streit der hebräischen und der deutschen Sprache um das höchste Alterthum, als ein Anhang zum D. Wörterbuche.

c) Der deutsche Cellarius 4.

d) Lexicon universale nach dem Wurzellexicon.

e) Sammlung deutscher Wörter XXXIII. fol. Sextern.

f) Isidor und Kero. Mnſcrpt. 4.

Wegen der genauen Verbindung, in welcher dieses letzte Werk mit dem Ulphilas steht, wird man eine kurze Anzeige des Inhaltes, und der Absicht desselben mit des Verf. eigenen Worten hier nicht ungern lesen.

Isidor, Hispalensis, Erzbischof zwischen den Jahren 595 und 636, bemerkt er in der Einleitung, schrieb unter andern: „Ad Florentinam sororem de nativitate Domini, passione, resurrectione, judicio, contra nequitiam Judaeorum. Ein ungenannter rechtgläubiger Hochdeutscher übersetzte diesen Trak-

*) In diesem Jahre erschien auch in Stuttgard bey Metzler eine kurze deutsche Grammatik: Grundregeln der deutschen Sprache, 108. S. gr. 8. von ihm. Sollte es die oben erwähnte 1762 ausgebreitete und nur revidirte seyn? R.

tat in sein Muttersprache. Ein Mnscrpt. davon fand sich in der Colbertischen Bibliothek in Paris. Die Gestalt seiner Buchstaben ist, nach Mabillons Ausdruck und Urtheil, Merovingisch, mithin die Schrift vom 7ten Jahrhundert, (es könnte auch vom 8ten seyn) und die Sprache derselben so rauh und besonders in Konsonanten und deren Aufhäufung so hart, dafs dieselbe, gegen andere gehalten, unstreitig das älteste Denkmal der deutschen Sprache ist.

Joh. Phil. Palthen, Prof. in Greifswalde, hat diese kostbare deutsche Urkunde erstmals in Gesellschaft des Tatian und des Gesprächs der Samariterinn mit unserm Heilande ans Licht gestellt: Tatiani Alexandrini Harmoniae Evang. antiquissima versio Theotisca, ut et Isidori Hispalensis ad Florentinam sororem — Gryphswaldiae 1706. 4.

Diese Urkunde ist hernach wieder durchgesehen und in Schilters Thesaurus Antiquitatum Teuton. Ulm 1727. aufgenommen worden. Palthen hat zwar in seinen Animadversionen einige Wörter dieses deutschen Fragmentes kommentirt; sie sind aber zum Theil so willkührlich und ausschweifend, und überhaupt so unvollständig, dafs das Schilterische Werk einen eigenen Kommentar darüber mit Recht desiderirt. Gegenwärtige Abschrift ist aus Schilters Thes. genommen und mit Palthens verglichen worden, und man hat besonders diejenigen Abweichungen unten bemerkt, in welchen dieser gemeiniglich Recht zu haben scheint. Ihre eigentliche Absicht geht, wie bey Ulphilas gesagt worden ist, dahin, das älteste Deutsch gemeiner zu machen, vollständig und hell zu beleuchten, mit seiner eigenen Sprachlehre und seinem Wörterbuche zu versehen, und auf einer Seite mit Ulphilas, auf der andern mit unserer heutigen hochdeutschen Sprache in Gemeinschaft und Vergleichung stillschweigend zu bringen und dadurch die Gemeingründe zu eröffnen, auf welchen das ganze Gebäude der gesammten Germanischen Sprache beruht.

Im Jahr 1780 verfiel er in eine tödtliche Krankheit, welche in die schwarze Gelbsucht überging, aus der seine Aerzte eine Wassersucht weissagten, die nach 8 Jahren wirklich eintraf. Seit der Einrichtung meiner Geschicht-Charte, schrieb er, erschwächte mein Nervensystem. Während der Erholung aus jener Krankheit setzte er 1781. aus langer Weile eine *Sprachkarakteristik nach chinesischer Art* zusammen, ein Werk seines unverkennbarsten Witzes und Scharfsinnes. „Leibnitz — schrieb er — hat den schönen Gedanken von einer allgemeinen Charakteristik gehabt. Er hoffte die Dinge, jedes mit seinen eigenthümlichen Zeichen belegt, algebraisch behandeln zu können, und durch einen Kalkul ihre Gleichheit, Aehnlichkeit und Verschiedenheit, kurz durch ihre Verhältnisse gegen einander, die Wahrheiten auseinander zu leiten, und neue zu erfinden. Leibnitz und Bilfinger u. a. haben sich viel damit abgegeben. Allein seit Plouquets Kalkul, der gezeigt hat, dafs sich die Begriffe entweder ganz trennen oder sich schlechterdings nur unterordnen, und seit der Wurzelkunde der Menschensprache und dem daraus erkannten Gange der menschlichen Begriffreihen, hat alle Hoffnung zur allgemeinen Charakteristik in Absicht des Kalkuls ein Ende. Itzt bleibt von einer allgemeinen Charakteristik kein anderer Nutzen übrig, als 1) dafs der Philosoph sich die Dinge und ihre Begriffe

nach seiner Willkühr zeichnen, sie nach seiner Vorstellung an einander ketten, aus einander herleiten, in ein Charakterlexikon verwandeln, und eine Charaktergrammatik errichten kann, die der Natur der Sachen und der Vernunft am nächsten kommen. 2) Dafs er sich eine allgemeine Schreibart bilden kann, die mit den Sprachelementen, Wörtern und Sprachen der Menschenwelt ganz in keinem Verhältnisse steht, so wie die Chinesischen Charaktere mit den Wörtern und der Sprache der Chineser ganz keine Gemeinschaft haben. Kann er seine Charaktere fremden fernen Sprachverwandten bekannt machen, so kann er sich schriftlich mit ihnen unterhalten, ohne dafs einer des andern Sprache versteht. 3) Wenigstens hat der Philosoph in seiner Charakteristik eine solche Cryptographie, dafs sie kein Mensch ohne seinen Willen oder Aufschlufs lesen kann. Man zeichne die Sprachelemente oder Buchstaben mit noch so verstellten und geheimen Zeichen; ein geübter Kenner wird sie allemal sehr bald entziffern. 4) Ist seine Charakteristik so vollkommen als sie seyn kann und soll, so wird sie ihm und andern dienen, das Wesentliche und die Entstehung einer Sache an seinem Charakter oder Zeichen zu erkennen. 5) Dient sie endlich zur Uebung und Verbindung und Unterscheidung der neben und unter einandergeordneten Wahrheiten; und ist 6) allerwenigstens ein nicht unnützlicher Versuch und angenehmer Zeitvertreib.

Mühlhausen wurde 1785 an Wirtemberg verkauft. Der damalige Landesregent, Herzog Carl, begnadigte den arbeitsamen Prediger mit einer ansehnlichen Besoldungszulage, bis sich eine Gelegenheit zeigen würde, seine Verdienste mit einer bessern Pfarrey zu belohnen. Diese zeigte sich bald und er wurde 1787 nach Ensingen, einer der besten Pfarreyen im Wirtemberger Lande befördert, auch von der Gemeine mit offenen Armen empfangen. Die Freude dauerte nur kurze Zeit. Denn gerade nach Verlauf eines Jahres traf obige Weissagung ein und er endigte sein thätiges Leben am 2. Dec. 1788, in einem Alter von 63 Jahren und 3 Monaten.

Die Verdienste, welche er sich um die Wissenschaften erworben hat, werden seinen Namen immer erhalten, und von Denkern um so höher geschätzt werden, mit je wenigern äufsern Hülfsmitteln ausgerüstet er so vieles geleistet hat.

Er hinterliefs eine sehr unbedeutende Bibliothek, weil er seine Familie vor Schaden zu schützen bedacht war. Angesehene Männer in seinen Vaterlande, die ihn achteten und nach Verdienst schätzten, sättigten seine Wifsbegierde mit Schriften aus ihren eigenen und öffentlichen Bibliotheken. Der selige Herr Geheime Rath und Reg. Praesident von Gemmingen, der selige Herr Geheime Rath Frommann, Herr Kanzler Le Bret und die Herrn Bibliothekare an der öffentlichen Bibliothek in Stuttgard verdienen hier vorzüglich genannt zu werden. Die auswärtigen Gelehrten, mit welchen er einen Briefwechsel unterhielt, waren vornehmlich Herr Rath und Bibliothekar Reinwald in Meiningen. Herr Hofrath Meusel in Erlangen, Herr Prof. Seybold in Tübingen, Herr Heynatz, die Rektoren in Stargard und Landshut, Herr Tiefensee und Herr Maezke.

Auch öffentliche Ehrenbezeugungen wurden ihm zu Theil. Er wurde 1776 von der Königlichen Grofsbritannischen Akademie der Wissenschaften in Göttingen, 1778 von der Fürstlich Anhaltischen deut-

schen Gesellschaft zu Bernburg und 1779 von der kurfürstl. Akademie in Mannheim zum Mitgliede aufgenommen.

Nach seinem Tode nahmen sich besonders Herr Prof. Franz und Herr Prof. Hausleutner in Stuttgart seiner hinterlassenen Handschriften an, und durch die Bemühungen des Ersteren wurden vom Herrn Prof. Paulus in Jena einige Aufsätze theolog. Inhalts; vom Herrn Prof. Gräter in Halle ein Kommentar über Tacitus Germania u. d. T.: *Natürliche Geschichte der Deutschen und der menschlichen Natur* — ein Pendant zu s. Wurzelwörterbuche und ein Commentar über Tacitus Germania. Nürnb. und Altorf 1795. zum Drucke befördert.

Für solche, die nicht nur den Gelehrten, sondern auch den Menschen sehen wollen, dürfte es nicht unangenehm seyn, eine Schilderung seines Charakters von einem seiner vieljährigen Freunde M. Roth, Lehrer am Gymnasium zu Stuttgart, angehängt zu finden.

Unter einer erhabenen, gewölbten Stirne, geboten blaue Augen, durch ihren scharfen Blick, dem Laster und Unverstande furchtbar, durch einnehmende Milde gemäſsigt, und zum Vertrauen einladend, Ehrerbietung und Liebe. Aus ihnen leuchtete des Herzens Wohlwollen und die Lebhaftigkeit des Geistes, der mit seiner Gewandheit und seinem reichen Vorrathe aus dem ganzen Gebiete des Wissens die kleine Person zur Beherrscherin der gröſsten und vermischtesten Gesellschaft machte. Da war niemand, bei dem er nicht einen Berührungspunkt fand und diesen mit eigener Leutseligkeit benutzte. Wo er war, muste Leben, keine todte Trägheit seyn.

Hier wetteiferten Verstand und Herz, sich den Empfänglichen mitzutheilen, jeder derselben gieng mit einer Beute weg. Man wunderte sich, wie Scharfsinn und Witz, Ernst und Laune immer mit kurzen treffenden Ausdrücken wechselten. Dadurch gezogen, versammelten sich fast täglich Gesellschaften um ihn, denen er auch die Nachmittagsstunden ganz hingab, in welchen er gerne seinen in den Morgenstunden, die er immer als Eigenthum in Besitz nahm, angestrengten Geist abspannte. Seine uneigennützige Gastfreundlichkeit öffnete auch dem Unbekanntesten das Haus. Weil Umgang mit Menschen seine Erholung war, so suchte er sie auswärts, wenn er sie daheim nicht fand. Keine Witterung, kein Weg konnte ihn hindern, Freunde, Bekannte oder Menschen zu suchen. Seine Nachbarn konnten die frohen Stunden nicht zählen, die er ihnen brachte. Durch seine Reisen hatte sein Charakter eine solche Biegsamkeit erhalten, die sich an jeden duldend und schonend anschloſs. Diese Humanität, verbunden mit bewährter Redlichkeit und uneigennütziger Aufmerksamkeit auf jedes Menschen beglückende Mittel, gewann auch dem Prediger und Seelsorger seine Gemeine in dem Grade, daſs er wie ein Vater unter einer vertrauensvollen Familie lebte. Der Mann, dem seine Einbildungskraft die kühnsten Bilder zur Einkleidung seines Vortrages darbot, gieng, wenn er zum Volke redete, auf der Naturbahn des gesunden Verstandes an das Herz seiner Zuhörer, und verfolgte den einzigen Zweck, durch deutliche Ueberzeugung einen ächten christlichen Sinn zu bewirken. Die Wirkung seines Unterrichtes, mehr auf den Verstand als die Empfindung, lieſs keine Schwärmerey mit Glück in sein Gebiet kommen. Seine Belehrungen beförderte die anschauliche Möglichkeit ihrer Befolgung in dem Muster eines christlich-tugendhaften Lebens, das er selbst aufstellte.

* *

Im Cirkel seiner Familie, besonders seiner Verwandten, die er als Mitglieder derselben ansah, und sener nähern Bekannten, die er gleichsam in jene adoptirte, zog sein unabhängiger Geist allen Zwang der gebietenden Umstände aus, und gab der Herzlichkeit freyen Raum; die Unbehaglichkeit wich dem frohen und weisen Lebensgenusse; man kam nie ohne den Wunsch, länger zu bleiben, von der Seite dieses Predigers der Lebensweisheit. Hier hatten seine Geliebten das Vorrecht, Bemerkungen, mit denen die Klugheit sparsam ist, ohne Rückhalt von ihm zu hören; es gab für sie Oeffnungen des Herzens, in welche zu schauen andere umsonst gelüstete. Durch tägliche Besuche der Natur, die um sein liebes Mühlhausen fast alle ihre Anmuth nach dem Winter ausgofs, theilte er seinen Sinn für das Schöne allen, die ihn begleiteten, mit; auch hier Lehrer und Erzieher. In seinem Hause herrschte edle Einfachheit; aller eitle Prunk konnte keinen Platz finden, wo das Sinnliche dem Geistigen untergeordnet war. Eine Mäfsigkeit, die nie die selbstbestimmten Gränzen überschritt, unterstützt von dem immer heiteren und von widrigen Ereignissen unabhängigen Geiste, und durch tägliche Bewegung, die er seinem Körper zum Gesetze gemacht hatte, erhielt ihm eine Gesundheit, die wenige Jahre vor seinem Tode stark angegriffen ward, und seinen rastlosen Geiz mit der Zeit, selten in Unthätigkeit hinwarf. Wie in seinem Kopfe, so mufste alles in seinem Hause geordnet seyn; das Gegentheil war seinem Auge Beleidigung. Selbst immer geschäftig, führte er alles um sich her zur Arbeit. Die Ueberlegenheit seiner Einsichten hinderte ihn nicht, mit Gattin und Kindern vertraulich zu Rathe zu gehen. Der Stolz war ihm so fremd, dafs er die Kranken an diesem Uebel wie Menschen einer ausgearteten Gattung verwundernd und mitleidig ansah. Seine Gleichgültigkeit gegen äufsere Glücksumstände war zu grofs, als dafs er seine grofse Seele mit den Künsten des Erwerbes niedergedrückt hätte; aber kluge Sparsamkeit sicherte seine Hinterbliebenen gegen eine beunruhigende Zukunft; sein Glauben an Gott liefs ihn in dieser Hinsicht ruhig sterben.

Dienstfertig und gefällig, oft mit Aufopferungen, immer ohne Berechnung der Gegendienste, brachte er die Unbescheidenheit in Gefahr, seine Güte zu mifsbrauchen. Der kurze Genufs der einträglicheren Pfarrey, die sein Verdienst um die Ehre des Vaterlandes belohnen, und den Seinigen eine Quelle der Erwerbung werden sollte, vereitelte diese gerechte Hoffnung seines Alters. Er gieng aber von den Seinigen mit der Ruhe, mit welcher er nach einem heiteren Umgange mit Freunden nach Hause gegangen war.

Die Arbeiten seines geistigen Lebens hatte er, wie bekannte tiefe Denker, mit Prüfung des Christenglaubens und Versuchen, denselben aus der heiligen Schrift zu bestätigen, geschlossen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

/ Zahn, Johann Christian, / Ulfilas,

Ulfilas Gothische Bibelübersetzung die älteste germanische Urkunde ; nach Ihréns Text ; mit einer grammatisch-wörtlichen lateinischen Übersetzung zwischen den Zeilen, samt einer Sprachlehre und einem Glossar

Weissenfels 1805

Coburg, Landesbibliothek -- D III 2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11940800-7